DCY

S690 HILLMASTER
Mähdrescher

(Seriennr. S690 HILLMASTER 735701 -)

BETRIEBSANLEITUNG

Mähdrescher S690 HILLMASTER

OMHXE16736 AUSGABE K9 (GERMAN)

John Deere Harvester Works
Europäische Version
LITHO IN U.S.A.

OMHXE16736

Einleitung

Vorwort

DIESE BETRIEBSANLEITUNG SORGFÄLTIG DURCHLESEN, um sich mit der korrekten Bedienung und Wartung der Maschine vertraut zu machen und um Verletzungen oder Maschinenschäden zu verhüten. Andernfalls kann es zu Verletzungen oder Geräteschäden kommen. Diese Betriebsanleitung und die Sicherheitsaufkleber an der Maschine sind möglicherweise auch in anderen Sprachen erhältlich (zu bestellen beim örtlichen John Deere Händler).

DIESES HANDBUCH SOLLTE ALS DAUERHAFTER BESTANDTEIL Ihrer Maschine betrachtet werden und beim Verkauf bei der Maschine verbleiben.

MASSANGABEN in dieser Betriebsanleitung entsprechen den metrischen Maßen. Außerdem sind jeweils noch die entsprechenden U.S.-Maße angegeben. Nur korrekte Ersatz- und Befestigungsteile verwenden. Für metrische Schrauben bzw. Zollschrauben sind unterschiedliche Schraubenschlüssel notwendig.

DIE BEZEICHNUNGEN RECHTS UND LINKS beziehen sich auf die Vorwärtsfahrtrichtung der Maschine.

TRAGEN SIE DIE PRODUKT-IDENTIFIKATIONSNUMMERN an der entsprechenden Stelle in den Abschnitten “Technische Daten” oder “Produkt-Identifikationsnummern” ein. Alle Nummern genau notieren, um das Auffinden der Maschine im Falle eines Diebstahls zu erleichtern. Außerdem benötigt Ihr John Deere Händler diese Nummern, wenn Sie Ersatzteile bestellen. Es ist ratsam, diese Nummern auch noch an einer anderen Stelle zu notieren.

VERÄNDERUNG DER KRAFTSTOFFEINSPRITZMENGE über die vorgeschriebene Höchstgrenze oder andere unstatthafte Leistungserhöhungen der Maschine bewirken ein Erlöschen der Garantie.

VOR AUSLIEFERUNG DER MASCHINE hat Ihr Händler eine Inspektion durchgeführt. Eine Nachverkaufsprüfung nach den ersten 20 bis 50 Betriebsstunden sollte vom Händler vorgenommen werden, um optimale Leistung zu gewährleisten.

DIESER MÄHDRESCHER IST AUSSCHLIESSLICH für den üblichen Einsatz bei landwirtschaftlichen oder gleichgearteten Arbeiten gebaut (“BESTIMMUNGSGEMÄSSER GEBRAUCH”). Jeder darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für Schäden oder Verletzungen, die infolge solch mißbräuchlicher Verwendung entstehen, haftet der Hersteller nicht; das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer. Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen.

DIESER MÄHDRESCHER DARF NUR von Personen genutzt, gewartet und instandgesetzt werden, die hiermit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind. Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten. Eigenmächtige Veränderungen an diesem Mähdrescher schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

OUO6075,00001E9 -29-22SEP08-1/1

Maschinenfoto

H93237 —UN—15JAN09

Mähdrescher S690 HILLMASTER

OUO6075,0000215 -29-21JAN09-1/1

Inhaltsverzeichnis

Seite

Sicherheitseinrichtungen
Sicherheitseinrichtungen der Maschine.....05-1

Sicherheit
Warnzeichen erkennen.....10-1
Warnbegriffe verstehen 10-1
Sicherheitshinweise beachten.....10-1
Fahren der Maschine.....10-2
Straßenverkehrsordnung beachten.....10-2
Betriebssicherheit der Maschine 10-2
Keine Mitfahrer und Kinder auf der Maschine 10-2
Zusatzgewichte für sichere Bodenhaftung 10-3
Straßentransport mit angebrachtem Erntevorsatz.....10-3
Tödliche Elektroschocks durch Verfangen in Freileitungen verhüten 10-4
Abstellen der Maschine 10-4
Für gute Belüftung des Arbeitsplatzes sorgen....10-5
Sicherer Umgang mit Kraftstoff — Brände vermeiden.....10-5
Im Falle eines Brandes.....10-5
Vorbereitungen für den Notfall.....10-6
Sichere Wartung 10-6
Schutzkleidung tragen.....10-6
Abstand zu Erntevorsätzen halten.....10-7
Hände von den Messern fernhalten 10-7
Verwendung von Sicherheitsleuchten und Sicherheitsvorrichtungen.....10-7
Sicherer Transport des Mähdreschers mit Schneidwerk.....10-8
Entlaufen der Maschine oder unerwartete Bewegungen verhüten 10-8
Sicherheit bei Wartungsarbeiten 10-9
Schäden an Maschine während Schweißarbeiten vermeiden.....10-9
Vor Schweißarbeiten oder Erhitzen von Teilen Farbe entfernen 10-10
Hitzeentwicklung im Bereich von Druckleitungen vermeiden 10-10
Kontakt mit beweglichen Teilen vermeiden 10-10
Reinigung des Korntanks und Beseitigung von Verstopfungen 10-11
Warnschilder ersetzen..... 10-11
Vorsicht bei Hochdruckflüssigkeiten..... 10-11
Sichere Wartung von Druckspeicher-systemen.....10-12
Vorsicht bei Hochdruckflüssigkeiten.....10-12

Seite

Vorschriftsmäßige Beseitigung von Abfällen 10-12
Sichere Wartung des Kühlsystems.....10-13
Entfernen von angesammelten Erntegutrückständen 10-13
Maschine unfallsicher unterbauen.....10-13
Zubehör sicher lagern.....10-14
Sichere Wartung der Antriebsriemen 10-14
Batterieexplosionen vermeiden 10-14
Verletzungen durch Batteriesäure vermeiden ..10-15

Anbringungsstellen der Sicherheitsaufkleber
Sicherheitswarnbilder 15-1
Betriebsanleitung.....15-1
Reparatur und Wartung 15-1
Sicherheitsgurt.....15-2
Feststellbremse 15-2
Notausgang 15-2
Niedrig hängenden Freileitungen fernbleiben.....15-3
Kabinen-Aufstiegsleiter und Plattform 15-3
Fahrzeugzusammenstöße verhüten.....15-3
Schrägförderer-Sicherheitsanschlag 15-4
Schrägförderer-Einzugskette.....15-4
Schrägförderer-Neigungsrahmen.....15-4
Schutz linke Seite.....15-5
Schutz am Erntevorsatzantrieb 15-5
Reinigungstüren des Korntanks 15-5
Elektrisch betriebenes Einfahren des Entleerrohrs.....15-6
Hydrauliköl und Gas unter Druck.....15-6
Druckspeicher.....15-6
Häckslerverriegelung.....15-7
Strohhäcksler.....15-7
Rotierendes Kühlersieb und Kühlerlüfter.....15-7
Kühlsystem.....15-8
Hintere Aufstiegsleiter und Wartungsplattform ...15-8
Brände verhüten.....15-8
Korntank 15-9
Stürze von Korntankdeckeln.....15-9
Batteriekasten.....15-9
Körnerelevator.....15-10
Steinfangmulde.....15-10
Schutz am Schrägfördererantrieb.....15-10
Anlasser..... 15-11

Bedienungs- und Kontrolleinrichtungen
Übersicht über Bedienungs- und Kontrolleinrichtungen 20-1

Fortsetz. siehe nächste Seite

Originalanleitung. Alle Informationen, Abbildungen und technischen Angaben in dieser Publikation entsprechen dem neuesten Stand zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Konstruktionsänderungen jederzeit und ohne Bekanntgabe vorbehalten.

COPYRIGHT © 2009
DEERE & COMPANY
Moline, Illinois
All rights reserved.
A John Deere ILLUSTRUCTION ® Manual

Seite

Deckenarmaturenbrett
Bedienungselemente in der Dachkonsole 25-1
CLIMATRAK – automatische Temperaturregelung 25-2
Spiegelschalter 25-2
Spiegelheizungsschalter 25-3
Scheibenwischer- und Scheibenwaschanlagenschalter 25-3
Antenne 25-3
Kommunikation/Einbau eines CB-Funkgerätes ..25-4

Anzeigen am CommandCenter Display
Am CommandCenter angezeigte Warnhinweise 30-1
Warnsymbole mit Informationsgehalt 30-2

Am CommandCenter angezeigte Ansichten
CommandCenter-Anzeige 35-1
Bedeutung der am CommandCenter angezeigten Symbole 35-3
Basisseiten 35-6
Manuelles Speichern Ein/Aus 35-7
Seite "Neukonfiguration von Maschineneinstellungen" 35-8
Seiten mit Ernteinformationen 35-9
Auswahl zwischen "Ertrag feucht" oder "Ertrag trocken" und Schnittbreitenänderung 35-12
Strecken-/Hektarzähler oder Gewichts- und Feuchtigkeitszähler löschen 35-13
Feldgesamtertrag löschen/drucken 35-14
Fruchtartgesamtertrag löschen/drucken 35-15
Konfigurationsseiten 35-16
Automatische Mähdreschereinstellungen (ACA) – Fruchtarteinstellungen (ohne hintere Kurzstrohsiebverlängerung) ...35-19
Automatische Mähdreschereinstellungen (ACA) – Fruchtarteinstellungen (mit hinterer Kurzstrohsiebverlängerung) 35-20
Maschineneinstellungen ändern 35-21
Fruchtart- und Körnergrößenempfindlichkeit ändern 35-23
Vorhandenen Hof/vorhandenes Feld wählen oder neuen Hof/neues Feld benennen 35-25
Vorhandenen Hof-/Feldnamen löschen 35-28
Erntevorsatzeinstellungen ändern 35-29
Feuchtigkeitseinstellungen, Probenrate und Ertragseinheiten ändern 35-31
Ertragskalibrierung 35-33
Manuelle Einstellung des Ertragskalibrierungsfaktors 35-38
Tabelle der zahlbaren Feuchtigkeit und Dichte 35-40
Tabelle der Standardgewichte 35-40
Harvest Smart-Zuführung (Wahlausrüstung) 35-41

Seite

Seiten für Diagnose, Kalibrierung, Diagnosedaten und spezielle Prüfungen 35-41
Helligkeitsregelung der Hintergrundbeleuchtung und Farbe der Feldumrandung 35-42
Regionale Einstellungen, Einstellung von Uhrzeit/Datum, Maßeinheiten 35-44
Diagnosedaten, Tests, Info 35-48
Benutzerschnittstellenmodul (UIM) 35-50
Infoseite 35-52

CommandTouch-Armlehnenkonsole
Schalter- und Knopffarben 40-1
Bedienungselemente der Armlehnenkonsole 40-2
Erntevorsatzschalter und Schrägförderer-Reversiererschalter (gelb) 40-4
Schalten des Schrägförderer-Reversierers 40-5
Dreschwerkschalter (gelb) 40-5
Sollwerteinstellungsmodus (manuell oder automatisch) 40-6
Schalter für automatische Hangausgleichssteuerung (HILLMASTER) (schwarz) 40-7
Schalter für Messerbalkendruckeinstellung (schwarz) 40-8
Schalter für Maispflückvorsatz ein-/ausklappen (schwarz) 40-8
Schalter für Neigungswinkel des Band-Messerbalkens einstellen (schwarz) 40-9
Erntevorsatzhöhenregler/HydraFlex™-Druckregler (schwarz) 40-9
Schalter für manuelle Hangausgleichssteuerung (HILLMASTER) (schwarz) 40-10
Schalter zur Einstellung der Reaktionsgeschwindigkeit/Empfindlichkeit des Schrägförderers (schwarz) 40-11
Straßensicherheitsschalter (schwarz) 40-12
Schalter zur Einstellung des Dreschkorbabstands (schwarz) 40-12
Schalter zur Einstellung der Dreschdrehzahl (schwarz) 40-13
Schalter zur Einstellung Reinigungsgebläsedrehzahl (schwarz) 40-13
Dial-A-Speed-Drehknopf (schwarz) 40-14
Harvest Smart-Zuführgeschwindigkeits-Freigabeschalter (schwarz) (Wahlausrüstung) 40-15
Spreusieb-Einstellschalter (schwarz) 40-16
Körnersieb-Einstellschalter (schwarz) 40-16
Motordrehzahlschalter (orange) 40-16
Schalter (orange) für ProDrive-Modus 1 und 2 40-17
Bedienungselemente 40-19
Strohleitblech-Einstellschalter (schwarz) 40-19
Wechselschalter (schwarz) 40-20
Schalter für Feststellbremse (orange) 40-20
Differentialsperren-Schalter (schwarz) 40-21

Fortsetz. siehe nächste Seite

Seite

Schalter für Allradantrieb (orange) (Wahlausrüstung) 40-21
Entleerrohrschalter (schwarz) (Wahlausrüstung) 40-22
Korntankdeckelschalter (schwarz) 40-22
Multifunktionshebel (orange) 40-23
Einstellung des Multifunktionshebels und der Handflächenauflage 40-23
Schnellstopschalter (gelb) 40-24
Schalter zum Schwenken des Entleerrohrs (schwarz) 40-25
Entleerantriebsschalter (gelb) 40-26
Schalter zum Heben/Senken des Erntevorsatzes (schwarz) 40-27
HeaderTrak-Neigungssteuerungsschalter (schwarz) 40-27
Schalter für Haspelhub/Haspelhorizontalverstellung (schwarz) 40-28
Schalter für einstellbaren Abstreiferblechabstand (schwarz) 40-29
Erntevorsatz-Aktivierungstasten (schwarz) 40-30

CommandTouch-Kabinen-Info-Bord

CommandTouch-Kabinen-Info-Bord 45-1
HeaderTrak-Steuerungsanzeige 45-2
Beschreibung des HeaderTrak-Steuerungssystems 45-3
Rückführung 45-6
Höhenregelung 45-8
Höhenregelung – HydraFlex-Schneidwerke 45-10
Dial-A-Speed-System 45-12
HeaderTrak-Neigungssteuerungssystem 45-15
Erntevorsatzauflagedruck – starre Schneidwerke 45-17
Haspelrückführung/Abstreiferblechrückführung 45-19
Abstreiferblechstellung – Einstellen (Wahlausrüstung) 45-21
VisionTrak-Anzeige 45-22
VisionTrak-Überkehrsensor-Anzeige 45-23
Funktionsprüfung der VisionTrak-Überkehrsensor-Anzeige 45-23
VisionTrak-Leistungsmonitor 45-24
VisionTrak-Leistungsmonitor (allgemeine Informationen) 45-25
VisonTrak – vorläufige Einstellungen an der Maschine 45-26
VisionTrak – Funktionsweise des Monitors 45-26
Betrieb des VisionTrak-Leistungsmonitors 45-27
VisionTrak-Funktionsprüfungen 45-29
Tachometer mit Dreifachanzeige 45-30
Zeilen auf der Digitalanzeige des Tachometers mit Dreifachanzeige 45-30
Kraftstoffanzeige 45-31
Motorkühlmitteltemperaturanzeige 45-31
Warnzeichenanzeige 45-31

Seite

Kalibrierungsverfahren

Kalibrierungsverfahren – Zeitpunkt der Kalibrierung 50-1
Benutzerkalibrierungsverfahren 50-2
Kalibrierungsfehlercodes 50-2

Fahrerplattform

Auffüllen der Scheibenwaschanlage 55-1
Armlehnenablage 55-1
Aufbewahrungsort des Handbuchs 55-1
Notausgang 55-2
ComfortCommand™-Fahrersitz 55-2
Einstellung des ComfortCommand-Fahrersitzes 55-3
Einstellung der linken Armlehne und der Rückenlehne 55-4
Einstellung der rechten Armlehne und der Bedienungskonsole 55-4
Field Office™-Sitz 55-5
Kühlfach/Umluftfilter 55-5
Kühlfach (Luftströmung abgestellt) 55-6
Steckdosenleiste und Diagnosestecker für Service ADVISOR™ 55-6
GreenStar™-Display und Harvest Monitor/Harvest Doc™-System (Zusatzgerät) 55-6
GreenStar-Drucker (Wahlausrüstung) 55-7
Aufstiegsleiter zur Kabine 55-7
Kabinenleiterstellungen 55-8
Sicherheitsketten an der Kabinenplattform 55-8
Feuerlöscher 55-8
Position des Feuerlöschers 55-9
Reinigung der Kabinenscheiben, Wartung der Frontscheinwerfer und des Scheibenwischers 55-9
Zugang zur rechten Kabinenseite 55-10
Reinigung des Korntankfensters/Kabinenheckfensters 55-10
Lenksäule 55-11
Bremspedale 55-11

CLIMATRAK Klimaanlage/Heizung

Wartung der CLIMATRAK-Klimaanlage 60-1
CLIMATRAK-Klimaanlage (allgemeine Informationen) 60-2
Reinigen der CLIMATRAK-Lufteinlaßblende 60-2
CLIMATRAK Vorfilter—Reinigen 60-3
CLIMATRAK-Frischluftfilter—Ausbau 60-3
Ausbau des Umluftfilters 60-4
CLIMATRAK-Frischluftfilter und -Umluftfilter—Reinigung 60-4
CLIMATRAK-Hochdruckschalter 60-5
CLIMATRAK-Niedrigdruckschalter 60-5

Beleuchtung und Signalleuchten

Schalter für Beleuchtung 65-1
Beleuchtungsverzögerung/-abschaltung 65-2

Fortsetz. siehe nächste Seite

Seite

Beleuchtungsstellen 65-3
Blinkleuchten 65-8
Kabineninnenbeleuchtung 65-8

Schrägförderer

Sicherheitsanschlag des Hydraulikzylinders 70-1
Seitenabdeckungen des Schrägförderers 70-1
Wartungstüren am Schrägförderer 70-2
Obere Zugangsklappe des Zufuhrbeschleunigers.....70-2
Untere Schrägfördererklappe und Lagerung der Zuführblechdichtung 70-3
Verstärkte Zuführplattenhalterung (Feldeinsatzzubehör) 70-3
Steinfangmulde.....70-4
Erweiterte Steinfangmuldenklappe (Feldeinsatzzubehör) 70-4
Einstellen des Horizontalneigungsrahmens am Schrägförderer 70-5
Einstellen der Einzugskette am Schrägförderer 70-6
Entfernen von Kettengliedern der Einzugskette des Schrägförderers 70-7
Höheneinstellung der Schrägfördererwalze 70-8
Ändern der Schrägfördererdrehzahl 70-9
Einstellen der Antriebskette des Schrägförderers 70-11
Schrägförderer-Rutschkupplung.....70-11
Einstellung des Abstreifers der oberen Schrägfördererwelle 70-12
Kettenräder der oberen Schrägfördererwelle ...70-12
Ersetzen des Antriebsriemens des Schrägförderers mit konstanter Drehzahl 70-12
Einstellen des Antriebsriemens des Schrägförderers mit konstanter Drehzahl 70-13
Ersetzen des Riemens für Erntevorsatz/Haspel/Bandpickup-Pumpe (Schrägförderer mit konstanter Drehzahl).....70-13
Einstellen des Riemens für Erntevorsatz/Haspel/Bandpickup-Pumpe (Schrägförderer mit konstanter Drehzahl).....70-16
Neigungsanzeigevorrichtung (HeaderTrak).....70-16
Anbau des Mehrfachanschlusses und der Einzelpunktverriegelung.....70-17
An- und Abbau des Erntevorsatzes am Schrägförderer 70-21
Einstellen der Einzelpunktverriegelung 70-22
Schrägförderer-Verriegelungsstifte (Ausputzen).....70-24
Lage der Scherschraube 70-24

Schutzabdeckungen

Klapptüren 75-1
Linke Seitenabdeckungen 75-2
Rechte Seitenabdeckungen 75-4
Dreschwerkabdeckungen 75-6

Seite

Reinigen der Verkleidungen aus Verbundmaterial 75-6

Dreschwerk

Ersetzen der Zufuhrbeschleuniger-Leitbleche....80-1
Ersetzen des Riemens des Hochleistungszufuhrbeschleunigers 80-2
Einstellung des Zufuhrbeschleunigerriemens.....80-3
Zufuhrbeschleunigerantrieb mit niedriger Drehzahl (Zusatzgerät) 80-3
Zufuhrbeschleunigerdrehzahl.....80-4
Hochleistungszufuhrbeschleuniger – Wechsel auf niedrige Drehzahl 80-4
Dreschkorb-Einsatzrundleisten (Zubehör).....80-5
Rundleisten-Dreschkorbabdeckplatten (Zusatzausrüstung) 80-5
Flachstangen-Dreschkorbabdeckplatten (Zusatzausrüstung) 80-5
Dreschwerkgitter-Abstandshalter 80-6
Scherbolzen am Segmentgewinde des Dreschkorbs 80-6
Ausbau und Einbau der Dreschkorbabschnitte ..80-7
Ausrichten des Dreschkorbs.....80-14
Posi-Torq™-Dreschwerk mit zwei Drehzahlbereichen 80-20
Einstellung des Dreschwerk-Riemenscheibenabstands.....80-21
Ersetzen der Riemen des Dreschwerkantriebs mit variabler Drehzahl.....80-22
Dreschwerk-Gitterabdeckungen (Zubehör) 80-23
Schneckenmodulteiler 80-23
Einstellen des Auswurftrommelriemens 80-24
Ersetzen des Auswurftrommelriemens.....80-24
Auswurfpaddel am Rotor (Zubehör) 80-25
Ersetzen der Auswurftrommelflügel für schwieriges Erntegut (Reis) 80-25
Einstellung des rechten vorderen Nebenwellenriemens.....80-26
Ersetzen des rechten vorderen Nebenwellenriemens.....80-26
Einstellung des rechten hinteren Nebenwellenriemens.....80-26
Ersetzen des rechten hinteren Nebenwellenriemens.....80-27
Schüttlerkasten-Schauklappe.....80-27
Schüttlerkasten-Einzugsschnecken-zahnräder—Reinigungstür 80-27
Einstellung der Schüttlerkastenkegelräder.....80-28
Einstellen von Schüttlerkasten-, Gebläse- und Förderschneckenriemen.....80-28
Ersetzen des Schüttlerkasten-, Gebläse- und Förderschneckenriemens.....80-29
Ersetzen des Reinigungsgebläseriemens 80-29
Einstellung des Reinigungsgebläse-Betätigungselements.....80-30
Reinigungsgebläseantrieb mit niedriger Drehzahl (Zusatzgerät) 80-30

Fortsetz. siehe nächste Seite

Seite

Vorderes Kurzstrohsieb mit tiefen Zähnen 80-30
Messen des Spreusiebs und des Körnersiebs 80-31
Allzweck-Spreusieb, 29 mm (1-1/8 in.).....80-31
Teilerverlängerungen für Spreusieb (Zubehör) 80-31
Allzweck-Körnersieb, 22 mm (7-1/8 in.).....80-32
Körnersieb mit konstantem Rundlochdurchmesser (Wahlausrüstung)....80-32
Spreusieb-/Körnersieb-Einstellschalter 80-32
Aus- und Einbau von Spreusieb-/Körnersiebelementen 80-33
Manuelle Einstellung des Spreusieb-/Körnersiebmotors 80-34
Obere Wartungstüren am Körnerelevatorantrieb.....80-34
Einstellung des Körnerelevatorriemens.....80-35
Einstellung der Körnerelevator-Einzugskette ...80-35
Körnerelavator-Lochsiebe (Zubehör).....80-35
Paddel des Überkehrelevators 80-36
Einstellung des Überkehrelevator-Antriebsriemens 80-36
Einstellen der Überkehrelevator-Paddelkette...80-36
Antriebskette der oberen Überkehrschnecke einstellen 80-37
Antriebsriemen—Links 80-37
Rechte Antriebe.....80-38
Rotorumwicklungsschutz-Bausatz (Feldeinsatzzubehör) 80-38
Aus- und Einbau der Dreschelemente und Zinken 80-39
Anordnung von Druschkomponenten und Dreschwerkszinken (Standardkonfiguration mit 15 Komponenten).....80-41
Anordnung der Dreschelemente und Dreschwerkszinken (Konfiguration für erhöhte Dichte mit 24 Elementen) 80-42
Verstopfung des Zufuhrbeschleunigers beseitigen.....80-43
Verstopfungen des Dreschwerks beseitigen 80-44
Verstopfung der Auswurftrommel beseitigen....80-45

Strohhäcksler (Standardmodell)

Strohhäcksler (Allgemeines).....85-1
Einstellung des Häcksler-Abschlußblechs.....85-1
Einstellung der Häckslerleitbleche.....85-2
Werkseinstellungen für Häckslerleitbleche.....85-3
Häckslerklappenstellung.....85-4
Erntegut-Ablenkblech 85-5
Luftschächte 85-5
Strohhäcksler—Steuerleiste 85-6
Stationäre Häcksler-Messer-leiste—Einstellung.....85-7
Ersetzen der Gegenmesser.....85-7
Ersetzen und Konfigurieren der Häckselmesser.....85-9
Zentrieren der Häckselmesser 85-11

Seite

Häcksler—Absenken 85-13
Häcksler in Schwadstel-lung/Wartungsstellung.....85-14
Ändern der Häcksler-Antriebsdrehzahl.....85-15
Einstellung der Häcksler-Antriebsriemenspannung 85-16
Häckslerriemen—Auswechseln.....85-17
Häcksler-Zwischenwellenriemen—Einstellen...85-19
Häcksler-Zwischenwellen-riemen—Auswechseln 85-19
Schwadkonvergenzplatten (Option) 85-20
Schwadkonvergenzplatte (Aufbewahrungort)...85-20

Spreuverteiler und Häcksler (Premium-Modell)

Premium-Häcksler/Spreuverteiler (allgemeine Informationen) 90-1
Einstellung der Abschlußbleche 90-2
Auswechseln von Strohleitblechen für unterschiedliche Erntevorsatzbreiten 90-4
Ersetzen der Gegenmesser.....90-5
Einstellung der Häckselqualität 90-6
Ersetzen der Häckselmesser.....90-7
Häcksler in Schwadstellung bringen.....90-7
Häcksler in Häckselstellung bringen.....90-8
Umbau des Strohhäckslers und des Spreuverteilers auf Mais (niedrige Drehzahl).....90-9
Einstellung der Häcksler-Antriebsriemenspannung 90-13
Ersetzen des Häckslerriemens.....90-14
Häcksler-Zwischenwellenriemen—Einstellen...90-16
Häcksler-Zwischenwellen-riemen—Auswechseln 90-16
Einstellung des Spreuverteilerantrieb-sriemens.....90-17
Einstellung der Spreuverteilerdrehzahl.....90-18
Ausbau des Spreuverteilers 90-18
Schüttlerkastenzugang.....90-18
Ausbau der Führungsplatte 90-19
Einstellung des Dachleitblechs.....90-20
Einstellung der Auswurftrommelleitbleche.....90-20
Schwadkonvergenzplatten 90-20
Schwadkonvergenzplatte (Aufbewahrungort)...90-21

Korntankentleersystem

Korntank-/Motorleiter.....95-1
Korntank-Ablaßöffnungen.....95-1
Reinigungsschacht (Wahlausrüstung).....95-2
Bedienung der Korntankdeckel 95-2
Manueller Korntank-Zugang.....95-3
Korntank-Dreschgutprobenrinne 95-4
Einstellen der Korntank-Füllstandssensoren.....95-5
Korntank-Entleerschneckenabdeckung.....95-5
Scherbolzen des Entleerschneckenantriebs 95-6
Einstellung der Entleerrohr-Antriebskette.....95-6
Entleerrohrstellung—einstellen.....95-7
Halterung des Entleerschnecken-trägers—einstellen 95-8

Fortsetz. siehe nächste Seite

Seite

Fehler am Auslöser zur elektrischen Steuerung des Entleerrohrs – Ausbau 95-8
Ersetzen des Entleerschnecken-Antriebsriemens 95-9

Wartung Elektrisches System
Schweißarbeiten in der Nähe von elektronischen Steuereinheiten 100-1
Steckverbinder der elektronischen Steuereinheiten sauberhalten 100-1
Sicherheitshinweise für die elektrische Anlage beachten 100-2
Grundregeln für die Handhabung elektrischer Komponenten / Vorsichtsmaßnahmen für Fahrzeuge, die mit rechnergesteuerten Systemen ausgestattet sind 100-2
Verletzungen durch Batteriesäure verhüten 100-3
Batterieexplosionen verhüten 100-3
Sichere Installation der Batterien 100-4
Anschluß der Batteriekabel 100-4
Laden der Batterien 100-5
Relative Dichte der Batteriesäure prüfen 100-5
Batterien—Hilfsbatterie anschließen 100-6
Aus- und Einbau von Batterien 100-6
Batterietrennschalter 100-7
Anlasser 100-8
Drehstromgenerator und Spannungsregler 100-8
Sicherungskasten 100-9
Lage der Steuergeräte und Stromversorgungsmodule 100-10
Wiedereinschaltungsstrom-Sicherung 100-11
Sicherheit beim Ersetzen von Halogenlampen 100-11
Ersetzen von Glühbirnen 100-11
Kabinen-Frontscheinwerfer – Ersetzen 100-12
Kabinen-Frontscheinwerfer – Einstellen 100-12
Sicherheitsmaßnahmen beim Ersetzen von HID-Xenonlampen 100-13
Ersetzen von Xenon-Lampen (Wahlausrüstung) 100-13
Einstellen von Xenonlampen (Wahlausrüstung) 100-14
Scheinwerfer für Heckauswurf, Zusatz-Feldscheinwerfer, Zugangsklappenbeleuchtung, Stoppelscheinwerfer, Korntankbeleuchtung, und Entleerrohrbeleuchtung – Ersetzen 100-15
Seitensuchleuchten – Ersetzen 100-16
Schüttlerkastenleuchte – Ersetzen 100-16
Warnleuchten – Ersetzen 100-16
Fahrtrichtungsanzeiger – Ersetzen 100-17
Kabineninnenleuchte – Ersetzen 100-17

Diagnosecodes
Diagnosecodemenü aufrufen 105-1

Seite

Informationen zum Bildschirm "Diagnosecodes" 105-4
Prioritäten der Diagnosecodes 105-4

Hydrauliksystem
Hydrauliksystem (Allgemeine Informationen) ... 110-1
Sauberkeit des Hydrauliksystems 110-2
Druckspeicher 110-2
Ventil zum Heben/Senken des Erntevorsatzes (Proportionalventil) 110-3
Schema der Hydraulikdruck-Diagnoseanschlüsse und -Bedienungselemente 110-3
Ventil des Schrägförderer-Reversierers und Reversierergehäuse 110-4

Fahrantrieb und Hinterachse
Sichere Reifenmontage 115-1
Reifenmontage 115-2
Pflege und Wartung der Reifen 115-3
Straßentransport mit angebrachtem Erntevorsatz 115-3
Hinweise zu Vorder- und Hinterreifen 115-3
Ändern des Reifenradius 115-3
Zusatzgewichtanforderungen 115-4
Verwendung von Flüssigballast 115-5
Antriebsrad-Ansatzbolzen 115-5
Drehmoment für Hinterradschrauben 115-6
Drehmoment der Antriebsradschrauben 115-6
Vorderantriebsradversatz 115-7
Wagenheber-Ansatzstellen 115-7
Aufkleber für Wagenheberposition 115-8

Einlaufen
Einfahren des Motors 120-1
Einstellung der Riemenantriebe – Nach den ersten 50 Betriebsstunden 120-3
Prüfungen nach den ersten 100 Betriebsstunden in der Einlaufzeit 120-3
Prüfungen nach 100 Betriebsstunden in der Einlaufzeit 120-4

Prüfungen vor dem Anlassen
Motorölstand 125-1
Hydrostatik-/Hydraulikölstand 125-2
Kühlmittelstand 125-3
Kraftstoffsystem 125-3
Kraftstofftankentlüftung 125-4
Motorlufthutze 125-4
Reinigung des Motorraums 125-4
Feuerlöscher 125-5
Position des Feuerlöschers 125-5
Nach langer Einlagerung 125-5
Reifen 125-5

Motorbetrieb
Anlassen des Motors 130-1

Fortsetz. siehe nächste Seite

Seite

Motor abstellen 130-3
Kaltwetterbetrieb 130-3
Betrieb bei hohen Temperaturen 130-5

Wartung – Motor
Hintere Leiter und Absatz 135-1
Motorzugangsklappen 135-1
Reinigung des Motorraums 135-1
Riemenschutz 135-2
Motorleistung oder Kraftstoff/Luft-System nicht verändern 135-2
Kraftstoffsystem 135-2
Prüfung des Motoröls 135-3
Befüllen des Kraftstofftanks 135-4
Entleeren des Kraftstofftanks 135-4
Entleeren des Kraftstoffgrobfilters mit Wasserabscheider 135-5
Kraftstoffvorfilter—Reinigung 135-5
Spülen des Kraftstoffvorfilters (verstärkte Ausführung; Option) 135-6
Ersetzen des Kraftstoffvorfilters (verstärkte Ausführung; Option) 135-7
Reinigen des Kraftstoffvorfilters (verstärkte Ausführung; Option) 135-8
Ersetzen des Kraftstoffgrobfilters und des Kraftstoffeinfilters 135-9
Entlüften des Kraftstoffsystems 135-10
Kühlsystem—Entleeren 135-11
Befüllen des Kühlsystems 135-12
Kühlsystem winterfest machen 135-13
Führung des Motorkeilriemens 135-13
Ersetzen des Motorlüfterriemens (Zubehör) ... 135-14
Ersetzen des Antriebsriemens des rotierenden Kühlersiebs 135-15
Rotierendes Kühlersieb, Ölkühler, Kondensator, Kühler und Ladeluftkühler—Reinigen 135-15
Einstellung des rotierenden Kühlersiebs 135-16
Ausbau der Luftfilter 135-17
Prüfung des Filterelements 135-18

Transport
Straßentransport mit angebrachtem Erntevorsatz 140-1
Fahren der Maschine auf öffentlichen Straßen 140-1
Lenken und Fahren 140-4
Rückfahralarm 140-4
Transport der Maschine auf einem Anhänger .. 140-5
Aufkleber mit Zurrösenpositionen an der Maschine 140-12
Informationen zum Transport 140-12
Abschleppen der Maschine 140-13
Anbringen der halbautomatischen Anhängerkupplung (Standard) 140-15
Anbringen der AutoMatic-Anhängerkupplung (Wahlausrüstung) 140-15
Vorderer Zughaken 140-15

Seite

Vorderer Zughaken 140-16

Hinweise zur Ernte
Wahl des Erntezeitpunktes 145-1
Tips zur Ernte 145-2

Fruchtarteinstellungen
Alfalfa / Gerste (Sommer und Winter) 150-1
Bohnen (Speise-) / Mais (trocken gerebelt) und (feucht gerebelt) 150-2
Mais (Körner-/Spindelgemisch) / Flachs/Leinsamen / Grassamen 150-3
Guar (Traubenbohnen) / Hirse / Senf 150-4
Hafer / Erbsen (Acker-) / Puffmais 150-5
Rapssamen (trocken und grün) / Reis 150-6
Roggen / Färberdistel / Sorghum (Mohrenhirse) 150-7
Sojabohnen / Sonnenblumen (Öl- und Speisetyp) 150-8
Triticale / Weizen (schwierige Bedingungen und trocken) 150-9
Prüfung der Maschinenleistung 150-10
Abschaltverfahren 150-10

Harvest Smart™-Einzugsgeschwindigkeit (Option)
Harvest Smart-Zuführung – sicherer Betrieb (falls vorhanden) 155-1
Harvest Smart-Zuführung – Beschreibung 155-1
Harvest Smart-Zuführung – Smart-Modus 155-1
Harvest Smart-Zuführung – Leistungsmodus ... 155-2
Harvest Smart-Zuführung – Anfangskalibrierung 155-3
Betrieb der Harvest Smart-Zuführgeschwindigkeit 155-4
Harvest Smart-Zuführung – zusätzliche Informationen (eingeschalteter Entleerantrieb und Feldbedingungen) 155-6
Harvest Smart-Zuführung – empfohlene Vorgehensweise 155-7
Harvest Smart-Zuführung – Systemeinstellungen 155-9
Harvest Smart-Zuführgeschwindigkeitss-teuerung – System- und Feldsymptome 155-11
Harvest Smart-Zuführung – Störungen und ihre Behebung 155-13
Harvest Smart-Zuführung – Notfahrmodus 155-14

Hangausgleichssystem HILLMASTER
HILLMASTER-System (Allgemeine Informationen) 160-1
Tägliche Vorbereitungen für den HILLMASTER-Einsatz 160-4
Automatischer HILLMASTER-Hangausgleich .. 160-6
Manueller HILLMASTER-Hangausgleich 160-6

Fortsetz. siehe nächste Seite

Seite

GreenStar™ Lage der Komponenten
GreenStar-Display (falls vorhanden) 165-1
Feuchtigkeitssensor und Masseflußsensor 165-1
GreenStar-Drucker (Wahlausrüstung) 165-1

Brandverhütung
Empfehlungen zur Brandverhütung 170-1
Bedienung des Feuerlöschers 170-2
Sicherer Umgang mit Kraftstoff — Brände vermeiden 170-2
Vorbereitungen für den Notfall 170-3
Entfernen von angesammelten Erntegutrückständen 170-3
Feuerlöscher 170-3
Position des Feuerlöschers 170-4
Im Falle eines Brandes 170-4
Reinigung des Motorraums 170-4

Ausputzen der Maschine
Ausputzen der Maschine (periodisch) 175-1
Ausputzen der Maschine (jährlich und Spezialfruchtarten) 175-7

Kraftstoffe und Schmiermittel
Sicherer Umgang mit Kraftstoff — Brände vermeiden 180-1
Lagerung und Umgang mit Dieselkraftstoff 180-1
Dieselkraftstoff 180-2
Biodieselkraftstoff 180-3
Schmierfähigkeit von Dieselkraftstoff 180-4
DieselScan-Kraftstoffanalyse 180-4
Auswirkungen von kalter Witterung auf Dieselmotoren verringern 180-5
Kühlmittel für Hochleistungs-Dieselmotoren 180-6
Betrieb unter warmen klimatischen Bedingungen 180-7
Kühlmittelzusätze 180-7
John Deere COOL-GARD™ II COOLANT EXTENDER 180-8
Zusätzliche Informationen zu Kühlmitteln für Dieselmotoren und John Deere COOL-GARD™ II COOLANT EXTENDER 180-9
Prüfung von Kühlmitteln für Dieselmotoren 180-10
Öl für die Einlaufzeit von Dieselmotoren 180-11
Öl für Dieselmotoren 180-12
Wartungsintervalle für Dieselmotoröle und Filter 180-13
OILSCAN ™ und COOLSCAN ™ 180-14
Öle für Hydrostatanlage, Hydraulikanlage und Motorgetriebe 180-14
Endantriebe, Füllschnecke, Hauptvorgelegewelle und Dreschwerkantriebe mit zwei Drehzahlen 180-15
Reversierergetriebe des Schrägförderers 180-16
Schmiermittel 180-16

Seite

Ölfilter 180-17
Lagerung von Schmierstoffen 180-17
Verwendung anderer und synthetischer Schmierstoffe 180-17
Mischen von Schmierstoffen 180-17

Schmierung und Wartung
Wartungsintervalle – sofortige oder spätere Wartung 185-1
Lage der Schmierstellen-Aufkleber 185-2
Hydraulikschläuche ersetzen 185-2
Schmiersymbole 185-3
Wartung alle zehn Betriebsstunden 185-3
Wartung alle zehn Betriebsstunden 185-4
Wartung alle 50 Betriebsstunden 185-5
Wartung alle 50 Betriebsstunden 185-6
Wartung alle 50 Betriebsstunden 185-8
Wartung alle 50 Betriebsstunden 185-9
Erste 100 Betriebsstunden 185-10
Erste 100 Betriebsstunden 185-11
Wartung alle 200 Betriebsstunden 185-12
Wartung alle 250 Betriebsstunden 185-13
Alle 400 Betriebsstunden 185-14
Alle 400 Betriebsstunden 185-15
Alle 400 Betriebsstunden 185-17
Alle 400 Betriebsstunden 185-19
Alle 400 Betriebsstunden 185-20
Alle 400 Betriebsstunden 185-21
Alle 400 Betriebsstunden 185-22
Wartung alle 800 Betriebsstunden 185-23
Wartung alle 1000 Betriebsstunden 185-24
Wartung alle 2000 Betriebsstunden 185-26
Alle 2000 Betriebsstunden oder alle sechs Jahre 185-27
Wartung nach Bedarf 185-28
4500 Betriebsstunden oder 5 Jahre 185-28
Pflege und Instandhaltung der Riemen 185-29
Reinigen der Maschine 185-29

Störungssuche
Schrägförderer 190-1
Dreschwerk 190-2
Hydrostatischer Fahrantrieb 190-5
Allradantrieb (Wahlausrüstung) 190-6
Lenken 190-7
Bremsen 190-7
Motor 190-8
Heizelement 190-12
Klimaanlage 190-13
Feuchtigkeitssensor (wenn vorhanden) 190-14
Masseflußsensor (falls vorhanden) 190-14
GreenStar-Display (falls vorhanden) 190-15

Einlagerung
Vorbereitung der Maschine auf die Einlagerung 195-1
Wiederinbetriebnahme 195-1

Fortsetz. siehe nächste Seite

Seite

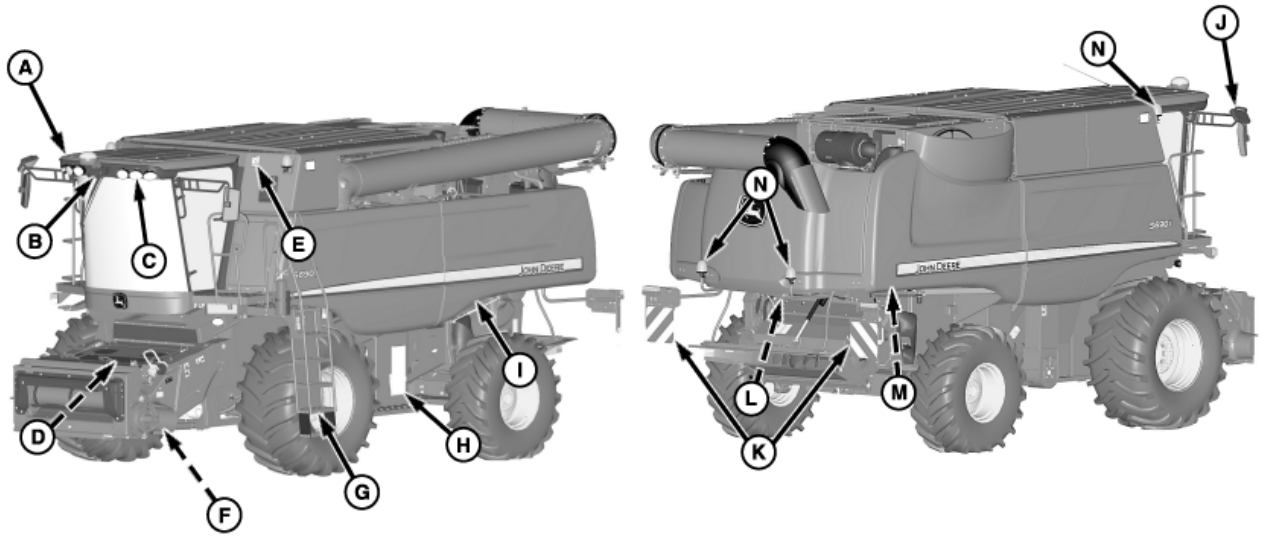
Technische Daten

Betriebsdrehzahlen....200-1
Technische Daten....200-3
Abmessungen....200-4
Abmessungen des Mähdreschers....200-5
Ganzkörpervibration....200-6
Geräuschpegel....200-6
Sicherheitshinweis zum nachträglichen Einbau von elektrischen und elektronischen Geräten und/oder Komponenten....200-6
EU-Konformitätserklärung....200-7
Drehmomente für Zollschrauben....200-8
Drehmomente für metrische Schrauben....200-9

Maschinen-Kennummern

Typenschilder....205-1
Maschinen-Typenschild....205-1
Motorseriennummer....205-1
Hydrostatantriebspumpe....205-1
Motor des Hydrostatantriebs....205-2
Allradantriebmotor mit zwei Drehzahlen....205-2
Motorgetriebe....205-2
Getriebe des Rotorantriebs....205-3
Getriebe....205-3
Schrägförderer-Reversierer....205-3
Strohhäcksler (Premium-Modell)....205-4
Eigentumsnachweise aufbewahren....205-4
Maschinen sicher abstellen....205-4

Sicherheitseinrichtungen der Maschine



Einrichtungen vorne / Einrichtungen hinten

A—Sicherheitseinrichtungen der Kabine: Fahreranwesenheitssystem, elektronische Motoranlaßsperre, Signalhorn, Fenster für Notausstieg, Feststellbremse, Blinkleuchten (Fahrtrichtungsanzeiger).
B—Haltegriffe
C—Fahrscheinwerfer
D—Rutschsichere Matten
E—Warnschilder
F—Mechanischer Sicherheitsanschlag (Schrägförderer)
G—Rutschsichere Trittstufen und Wartungsplattform mit Handläufen
H—Unterlegkeile
I— Abdeckungen
J—Rückspiegel
K—Warnleuchten und Reflektionsband
L—Rückfahralarm
M—Rutschsichere Wartungsplattform mit Handläufen
N—Rundum-Blinkleuchten

Zusätzlich zu den hier gezeigten Sicherheitseinrichtungen tragen andere Komponenten und Systeme, Sicherheitsbeleuchtungen sowie Sicherheitshinweise und Anweisungen in der Betriebsanleitung zum sicheren Betrieb dieser Maschine bei, wenn ein Fahrer mit entsprechenden Kenntnissen die nötige Vorsicht walten lässt.

OUO6075,000027A -29-29MAY09-1/1

Warnzeichen erkennen

Dieses Zeichen macht auf die an der Maschine angebrachten oder in diesem Handbuch enthaltenen Sicherheitshinweise aufmerksam. Es bedeutet, dass Verletzungsgefahr besteht.

Befolgen Sie alle Sicherheitshinweise sowie die allgemeinen Unfallverhütungsvorschriften.

T81389 —UN—07DEC88

DX,ALERT -29-26OCT09-1/1

Warnbegriffe verstehen

Das Warnzeichen wird durch die Begriffe GEFAHR, VORSICHT oder ACHTUNG ergänzt. Dabei kennzeichnet GEFAHR die Stellen oder Bereiche mit der höchsten Gefahrenstufe.

Warnschilder mit GEFAHR oder VORSICHT werden an spezifischen Gefahrenstellen angebracht. Warnschilder mit ACHTUNG enthalten allgemeine Vorsichtsmaßnahmen. Warnzeichen mit ACHTUNG machen auch in dieser Druckschrift auf Sicherheitshinweise aufmerksam.

TS187 —29—30SEP88

DX,SIGNAL -29-03MAR93-1/1

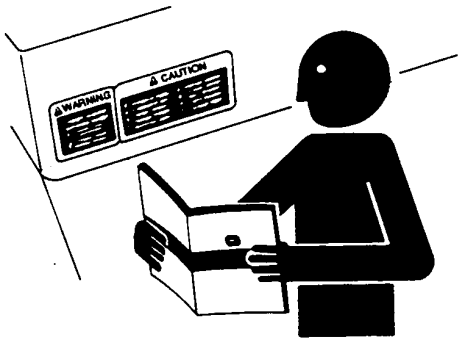
Sicherheitshinweise beachten

Sorgfältig alle in dieser Druckschrift enthaltenen Sicherheitshinweise sowie alle an der Maschine angebrachten Warnschilder lesen. Warnschilder in gutem Zustand halten. Fehlende oder beschädigte Warnschilder ersetzen. Darauf achten, dass neue Ausrüstungen und Ersatzteile mit den gegenwärtig gültigen Warnschildern versehen sind. Ersatzwarnschilder sind beim John Deere Händler erhältlich.

Ersatzteile und Komponenten von Zulieferern können zusätzliche Sicherheitshinweise enthalten, die nicht in dieser Betriebsanleitung wiedergegeben werden.

Vor Arbeitsbeginn mit der Handhabung der Maschine und ihren Bedienungselementen vertraut werden. Nie zulassen, dass jemand ohne Sachkenntnisse die Maschine bedient.

Die Maschine stets in gutem Zustand halten. Unzulässige Veränderungen beeinträchtigen die Funktion und/oder Betriebssicherheit sowie die Lebensdauer der Maschine.



TS201 —UN—23AUG88

Wenn irgendein Teil dieser Betriebsanleitung nicht verstanden und Hilfe benötigt wird, den John Deere Händler aufsuchen.

DX,READ -29-28OCT09-1/1

Fahren der Maschine

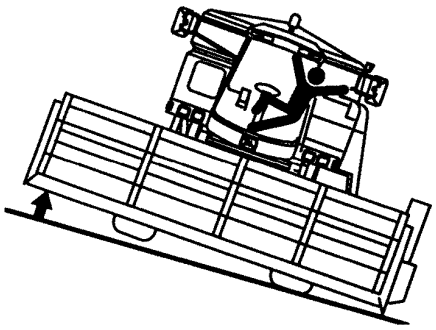
Die Maschine darf nur in Betrieb genommen werden, wenn alle Schutzvorrichtungen ordnungsgemäß angebracht sind.

Vor dem Fahren sicherstellen, daß sich in der unmittelbaren Umgebung der Maschine keine Personen (z.B. Kinder) befinden. Ausreichende Sicht sicherstellen. Unmittelbar vor dem Fahren zur Warnung die Hupe betätigen.

Die Fahrgeschwindigkeit stets den Straßen- oder Feldbedingungen anpassen. Bei der Auf- oder Abwärtsfahrt an Hängen oder Durchquerung von Hängen enge Kurven vermeiden. Beim Wenden an Hängen mit vollem Korntank besonders vorsichtig sein.

Beim An- und Abbau des Erntevorsatzes die Anweisungen in der Betriebsanleitung des Erntevorsatzes beachten.

Beim Kurvenfahren stets auf die Breite des Anbaugeräts achten, sowie auf die Tatsache, daß das Heck der Maschine ausschwenkt. Die Anbaugeräte und die Bodenbedingungen beeinträchtigen die Fahreigenschaften des Mähdreschers.



ZX002461

ZX002461 —UN—16JUN95

Beim Befahren von Hängen oder unebenem Gelände und vor engen Kurven die Fahrgeschwindigkeit herabsetzen. Vor dem Abfahren von einem steilen Hügel in einen niedrigeren Gang schalten.

Erdlöcher, Gräben und Hindernisse vermeiden, die speziell an Hängen dazu führen können, daß der Mähdrescher kippt.

OUO6075,0000AB7 -29-21FEB07-1/1

Straßenverkehrsordnung beachten

Beim Fahren auf öffentlichen Verkehrswegen ist stets die örtliche Straßenverkehrsordnung zu beachten.

OUO6075,0000032 -29-22JAN01-1/1

Betriebssicherheit der Maschine

Stets die Maschine vor dem Einsatz auf Fahr- und Betriebssicherheit überprüfen.

FX,READY -29-28FEB91-1/1

Keine Mitfahrer und Kinder auf der Maschine

Nur der Fahrer darf sich auf der Maschine befinden. Keine Mitfahrer, außer vorübergehend für Schulungszwecke oder zur Beobachtung, auf der Maschine erlauben.

Mitfahrer können verletzt werden, insbesondere durch Sturz von der Maschine. Außerdem behindern Beifahrer die Sicht des Fahrers und beeinträchtigen dadurch die Betriebssicherheit.

Kinder dürfen sich niemals auf der Maschine oder in der Fahrerkabine des Mähdreschers befinden, wenn der Motor läuft.

Der Beifahrersitz darf nur für Schulungszwecke oder kurzzeitig zur Beobachtung der Maschine benutzt werden, niemals jedoch für Kinder.

TS253 —UN—23AUG88

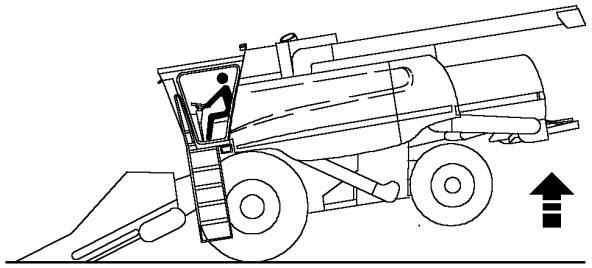
HX,AG,SF6904 -29-22JUL99-1/1

Zusatzgewichte für sichere Bodenhaftung

Betriebs-, Lenkungs- und Bremsverhalten des Mähdreschers können durch schwere Frontzusatzgeräte, die den Schwerpunkt verschieben, erheblich beeinflußt werden.

Zum Erhalten der notwendigen Bodenhaftung den Mähdrescher am hinteren Ende entsprechend belasten.

Die maximal zulässigen Achslasten und das maximal zulässige Gesamtgewicht darf nicht überschritten werden.



H51907 —UN—10FEB99

HX,AG,SF6782 -29-05FEB99-1/1

Straßentransport mit angebrachtem Erntevorsatz

Nationale und lokale Vorschriften zum Betrieb des Mähdreschers auf öffentlichen Straßen beachten.

Dieser Mähdrescher ist für den Straßentransport in Deutschland mit einem 8-reihigen klappbaren Geringhoff-Erntevorsatz und einem 8-reihigen klappbaren Kemper-Erntevorsatz zugelassen. Für den Straßentransport in Deutschland mit anderen Erntevorsätzen muß von der lokalen TÜV-Prüfstelle eine Straßenzulassung beantragt werden.

OUO6075,0003B9B -29-03NOV04-1/1

Tödliche Elektroschocks durch Verfangen in Freileitungen verhüten

Niedrig hängende Freileitungen über Feldern oder Straßen und zwischen Hofgebäuden können sich in Mähdrescherteilen verfangen und zu schweren Stromschlägen und eventuell tödlichen Verletzungen des Fahrers oder Umstehender führen.

Zur Verhütung von Stromschlägen folgende Vorsichtsmaßnahmen ergreifen:

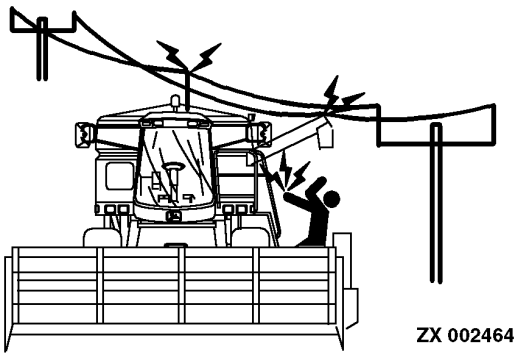
Vor dem Transport des Mähdreschers auf öffentlichen Straßen die Radioantenne in die waagerechte Stellung senken und die Korntankdeckel völlig schließen.

Die Höhe von Freileitungen auf Feldern und um Hofgebäude kennen. Wenn die Höhe nicht bekannt ist, das Elektrizitätswerk fragen.

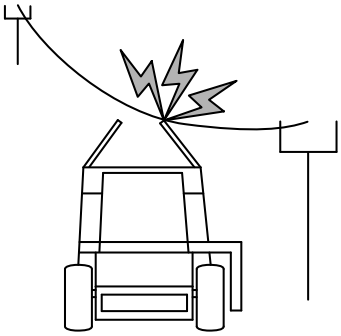
Die Höhe des Mähdreschers kennen. Siehe Abmessungen im Abschnitt Spezifikationen dieser Betriebsanleitung. Bei Erntearbeiten in der Nähe niedrig hängender Freileitungen die Korntankdeckel in die 15°-Stellung senken. Wenn hinreichend Abstand zu den Freileitungen besteht, den Korntank entleeren und die Deckel völlig öffnen.

Die Position umliegender Freileitungen berücksichtigen, bevor die Entleerschnecke ausgefahren wird. Durch das Ausfahren der Schnecke nimmt ihre Höhe zu.

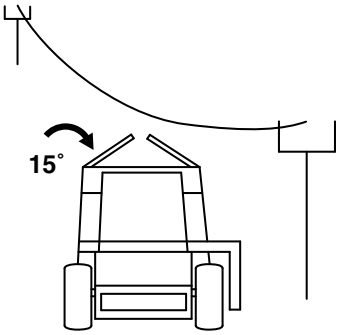
Niemals auf den Korntankdeckeln oder auf der Motorplattform stehen, wenn der Mähdrescher unter niedrig hängenden Freileitungen abgestellt ist.



ZX002464 —UN—16JUN95



H71751A —UN—29APR02



H71751 —UN—07MAY02

OUO6075,000239D -29-10SEP02-1/1

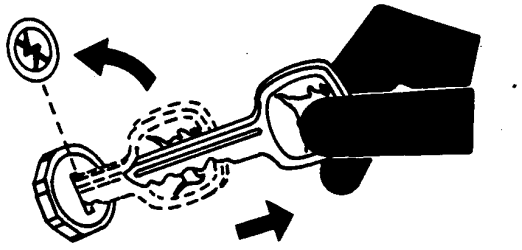
Abstellen der Maschine

Den Erntevorsatz auf den Boden absenken.

Vor dem Verlassen der Maschine den Erntevorsatz und das Dreschwerk ausschalten. Den Motor abstellen und den Multifunktionshebel in Neutralstellung bringen. Die Feststellbremse einlegen, den Zündschlüssel abziehen und die Fahrerkabine abschließen. Unterlegkeile werden mit der Maschine mitgeliefert.

Die Maschine niemals bei laufendem Motor unbeaufsichtigt lassen.

Die Fahrerkabine niemals während der Fahrt verlassen.



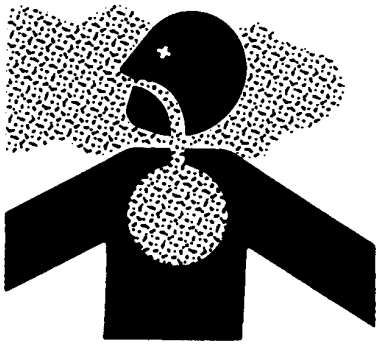
TS230 —UN—24MAY89

OUO6075,0000ABA -29-21FEB07-1/1

Für gute Belüftung des Arbeitsplatzes sorgen

Auspuffgase können schwere oder sogar tödliche Gesundheitsschäden verursachen. Bei Motorbetrieb in geschlossenen Räumen die Auspuffgase mit einer Auspuffverlängerung ableiten.

Steht keine Auspuffverlängerung zur Verfügung, Türen öffnen, damit ausreichende Belüftung gewährleistet ist.



TS220 —UN—23AUG88

DX,AIR -29-17FEB99-1/1

Sicherer Umgang mit Kraftstoff — Brände vermeiden

Vorsichtig mit Kraftstoff umgehen; er ist leicht entzündlich. Beim Betanken der Maschine nicht rauchen und darauf achten, dass keine offenen Flammen oder Funkenquellen in der Nähe sind.

Motor abstellen, wenn die Maschine betankt werden soll. Nur im Freien tanken.

Brände vermeiden, indem die Maschine frei von Schmutz und Fettresten gehalten wird. Verschütteten Kraftstoff immer beseitigen.

TS202 —UN—23AUG88

DX,FIRE1 -29-27OCT09-1/1

Im Falle eines Brandes

Beim ersten Anzeichen eines Feuers (Rauchgeruch, Rauchentwicklung oder Flammen) den Erntevorgang sofort stoppen.

Verletzungen vermeiden. Nicht versuchen, ein Feuer zu löschen, das bereits zu weit fortgeschritten ist.

Wenn ein Feuer gefahrlos gelöscht werden kann, vorsichtig vorgehen und folgende Richtlinien befolgen:

1. Den Feuerlöscher aus der Halterung nehmen und zur Brandstelle bringen.
2. Auf die Windrichtung achten und sich der Brandstelle mit dem Wind nähern.
3. Den Sicherungsstift oben am Feuerlöscher herausziehen.
4. Den Feuerlöscher an den Griffen und aufrecht halten; den Schlauch nach unten auf die Glut richten, nicht von oben in die Flammen spritzen.
5. Die Griffe zusammendrücken, um den Feuerlöscher zu entleeren.

TS227 —UN—23AUG88

6. Die Düse hin- und herbewegen und die Flammen mit einer Pulverwolke bedecken.

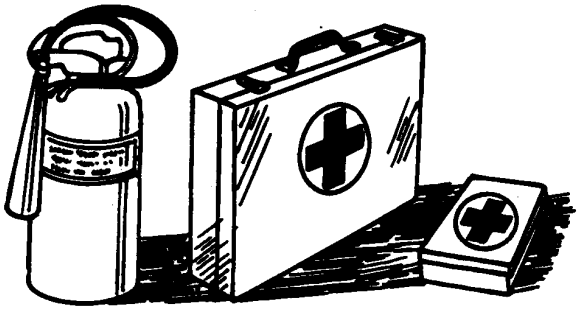
OUO6075,0000144 -29-21MAY08-1/1

Vorbereitungen für den Notfall

Im Brandfall gerüstet sein.

Feuerlöscher und Verbandskasten in greifbarer Nähe aufbewahren.

Notrufnummern für Ärzte, Krankenwagen, Krankenhaus und Feuerwehr am Fernsprecher bereithalten.



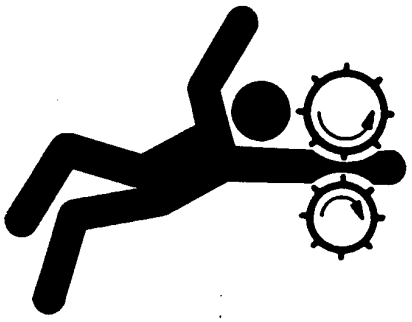
TS291 —UN—23AUG88

DX,FIRE2 -29-03MAR93-1/1

Sichere Wartung

Lange Haare am Hinterkopf zusammenbinden. Bei Arbeiten an der Maschine oder beweglichen Teilen keine Krawatten, Schals, lose Kleidungsstücke oder Halsketten tragen. Wenn diese Gegenstände von der Maschine erfasst werden, können schwere Verletzungen die Folge sein.

Ringe und anderen Schmuck ablegen, um Kurzschlüsse oder Hängenbleiben an beweglichen Teilen zu vermeiden.



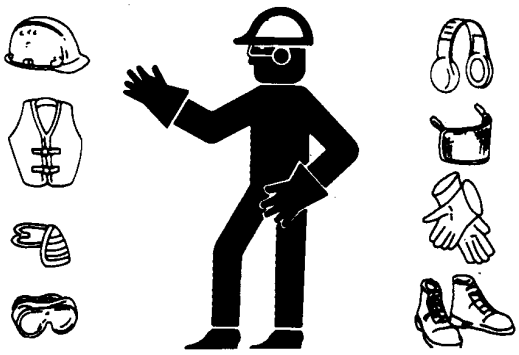
TS228 —UN—23AUG88

DX,LOOSE -29-27OCT09-1/1

Schutzkleidung tragen

Enganliegende Kleidung und entsprechende Sicherheitsausrüstung bei der Arbeit tragen.

Eine sichere Bedienung der Maschine erfordert die volle Aufmerksamkeit des Fahrers. Keine Kopfhörer zum Radio- oder Musikhören tragen.



TS206 —UN—23AUG88

DX,WEAR2 -29-03MAR93-1/1

Abstand zu Erntevorsätzen halten

Messerbalken, Schnecke, Haspel und Einzugswalzen können aufgrund ihrer Funktionsfähigkeit nicht vollständig abgesichert werden. Während des Betriebs einen Sicherheitsabstand zu diesen beweglichen Elementen einhalten. Immer die Hauptkupplung ausrücken, den Motor abstellen, die Parkbremse anziehen und den Zündschlüssel abziehen, bevor Wartungsarbeiten ausgeführt oder Verstopfungen beseitigt werden.

ES118704 —UN—21MAR95

OUO6075,00014F4 -29-21FEB01-1/1

Hände von den Messern fernhalten

Niemals versuchen, Verstopfungen vor oder auf dem Schneidwerk zu beseitigen, bevor das Dreschwerk ausgeschaltet, der Motor abgestellt und der Zündschlüssel abgezogen wurde.

Vor dem Anlassen des Motors müssen alle Personen die unmittelbare Umgebung des Mähdreschers verlassen.

TS254 —UN—23AUG88

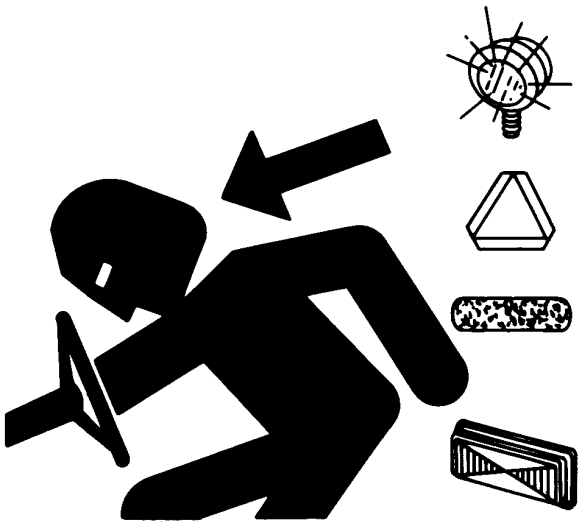
H1,90000SA,D -29-09MAY02-1/1

Verwendung von Sicherheitsleuchten und Sicherheitsvorrichtungen

Langsam fahrende Traktoren, selbstfahrende Maschinen und gezogene Anbaugeräte oder Zusatzgeräte können beim Fahren auf öffentlichen Straßen eine Gefahr darstellen. Sie sind vor allem nachts schlecht zu sehen. Schwere oder tödliche Verletzungen durch Fahrzeugzusammenstöße verhüten.

Zum Fahren auf Straßen Warnblinkleuchten oder Rundumlichter verwenden, falls es die jeweiligen gesetzlichen Bestimmungen erlauben. Zur verbesserten Sichtbarkeit die Leuchten und Vorrichtungen verwenden, die zur Maschine gehören. Bei einigen Maschinen können zusätzliche Warnblinkleuchten angebaut werden.

Sicherheitseinrichtungen in gutem Zustand erhalten. Fehlende oder beschädigte Einzelteile ersetzen. Ein Satz Anbaugerät-Sicherheitsleuchten ist beim John-Deere-Händler erhältlich.



TS951 —UN—12APR90

ZX,FLASH -29-01OCT91-1/1

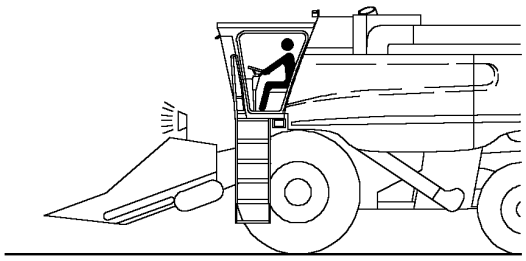
Sicherer Transport des Mähdreschers mit Schneidwerk

Wenn möglich, den Transport des Mähdreschers mit angebautem Schneidwerk auf öffentlichen Straßen vermeiden.

Wenn der Mähdrescher mit angebautem Schneidwerk transportiert werden muß, darauf achten, daß die Warnblinkleuchten auf dem Schneidwerk funktionieren und das reflektierende Material sauber und gut sichtbar ist.

Auf verkehrsreichen, engen oder hügeligen Straßen und für das Überqueren von Brücken wird der Einsatz eines Signalmanns oder eines Pilotfahrzeugs empfohlen.

Mit einer Geschwindigkeit fahren, die unter den Bedingungen sicher ist.



H51909 —UN—07MAY99

OUO6075,0000034 -29-22JAN01-1/1

Entlaufen der Maschine oder unerwartete Bewegungen verhüten

Schwere oder tödliche Verletzungen durch unerwartete Bewegungen der Maschine verhüten.

Den Motor nicht durch Kurzschließen der Anlasser- oder Magnetschalterklemmen anlassen. Die Maschine oder ihre Komponenten können sich bewegen, wenn der normale Stromkreis umgangen wird.

H58737 —UN—08JUL99

AG,OUO1035,792 -29-08JUL99-1/1

Sicherheit bei Wartungsarbeiten

Wartungsarbeiten setzen voraus, dass deren Abläufe bekannt sind. Den Arbeitsplatz sauber und trocken halten.

Schmier-, Wartungs- und Einstellarbeiten nur bei stehender Maschine ausführen. Darauf achten, dass Hände, Füße und Kleidungsstücke nicht in den Gefahrenbereich angetriebener Teile kommen. Sämtliche Antriebssysteme abschalten; Druck durch Betätigen der Bedienungseinrichtungen abbauen. Gerät auf dem Boden ablassen. Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen. Die Maschine abkühlen lassen.

Maschinenteile, die zur Wartung angehoben werden müssen, unfallsicher unterbauen.

Stets auf guten Zustand und sachgemäße Montage aller Teile achten. Schäden sofort beheben. Abgenutzte oder beschädigte Teile ersetzen. Ansammlungen von Schmierfett, Öl oder Schmutz beseitigen.

Wenn bei selbstfahrenden Maschinen, Arbeiten an der elektrischen Anlage oder Schweißarbeiten durchgeführt werden, zuerst das Massekabel (-) der Batterie abklemmen.

Bei gezogenen Anbaugeräten die elektrischen Verbindungen zum Traktor trennen, bevor Arbeiten an der elektrischen Anlage oder Schweißarbeiten durchgeführt werden.

TS218 —UN—23AUG88

DX,SERV -29-28OCT09-1/1

Schäden an Maschine während Schweißarbeiten vermeiden

Um die Beschädigung der elektronischen Komponenten zu vermeiden, sicherstellen, daß vor Schweißarbeiten am Mähdrescher das Massekabel getrennt wird.

OUO6075,00020AC -29-09MAY02-1/1

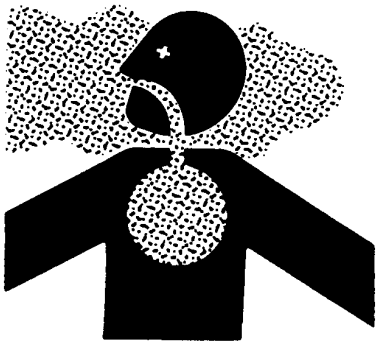
Vor Schweißarbeiten oder Erhitzen von Teilen Farbe entfernen

Die Bildung von giftigen Dämpfen und Staub vermeiden.

Gefährliche Dämpfe können entstehen, wenn Farbe durch Schweiß- oder Lötarbeiten bzw. durch einen Schweißbrenner erhitzt wird.

Vor dem Erhitzen von Teilen Farbe entfernen:

- Farbe im Umkreis von mindestens 100 mm (4 in.) von der Stelle entfernen, die erhitzt werden soll. Falls die Farbe nicht entfernt werden kann, muss beim Erwärmen oder Schweißen ein geeigneter Atemschutz getragen werden.
- Beim Entfernen der Farbe durch Sandstrahlen oder Abschleifen, den entstehenden Staub nicht einatmen. Deshalb einen geeigneten Atemschutz tragen.
- Bei Verwendung eines Farblösungsmittels ist das Lösungsmittel vor der Durchführung von Schweißarbeiten mit Wasser und Seife abzuwaschen. Lösungsmittelbehälter und andere brennbare Materialien aus dem Arbeitsbereich entfernen. Danach mindestens 15 Minuten warten, bis sich die Dämpfe aufgelöst haben.



TS220 —UN—23AUG88

An Stellen, wo geschweißt werden soll, keine Reinigungsmittel auf Chlorbasis verwenden.

Alle Arbeiten im Freien durchführen oder in einem Raum, der mit einer Absaugvorrichtung für giftige Dämpfe und Staub ausgerüstet ist.

Vorschriften zur Beseitigung von Farben und Lösungsmitteln beachten.

DX,PAINT -29-28OCT09-1/1

Hitzeentwicklung im Bereich von Druckleitungen vermeiden

Leicht entzündbare Flüssigkeitsnebel können durch Hitzeentwicklung in der Nähe von Druckleitungen entstehen. Diese können zu schweren Verbrennungen führen. Im Bereich von Druckleitungen oder leicht brennbaren Materialien keine Hitzeentwicklung durch Schweißarbeiten, Lötarbeiten oder den Gebrauch eines Schweißbrenners verursachen. Druckleitungen können versehentlich bersten, wenn Hitze sich über den unmittelbaren Flammenbereich hinaus entwickelt.

TS953 —UN—15MAY90

DX,TORCH -29-28OCT09-1/1

Kontakt mit beweglichen Teilen vermeiden

Hände, Füße und Kleidung von angetriebenen Teilen fernhalten. Die Maschine niemals reinigen, schmieren oder einstellen, wenn der Motor läuft.

TS256 —UN—23AUG88

H01,9000SA,E -29-15JUN90-1/1

Reinigung des Korntanks und Beseitigung von Verstopfungen

Schwere oder tödliche Verletzungen durch Verfangen in den Querförderschnecken im Korntank verhüten. Aufgrund ihrer Funktionsfähigkeit können die Querförderschnecken nicht vollständig abgedeckt werden. Niemals bei laufendem Motor in den Korntank einsteigen! Vor dem Einstieg in den Korntank zum Entfernen von Körnerrückständen muß stets der Motor ausgeschaltet und der Zündschlüssel abgezogen werden.

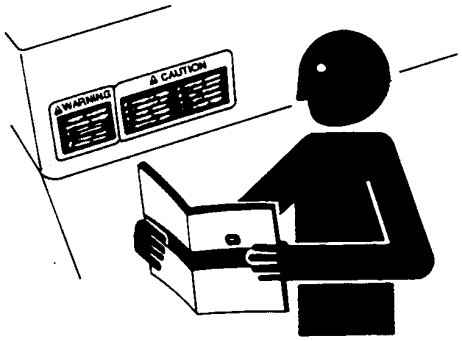
Wenn sich die Körner stauen und nicht in die Querförderschnecken fließen, den Motor abstellen, den Zündschlüssel abziehen und den Deckel des Korntanks öffnen. Von der Motorraumtür aus mit einer Stange, einem Besen oder einer Schaufel die Ansammlung auflösen und den Körnerfluß wiederherstellen.

TS256 —UN—23AUG88

HX,CTSESA,B1 -29-06JAN98-1/1

Warnschilder ersetzen

Fehlende oder beschädigte Warnschilder ersetzen. Die Anordnung der Warnschilder ist aus der Betriebsanleitung ersichtlich.



TS201 —UN—23AUG88

DX,SIGNS1 -29-04JUN90-1/1

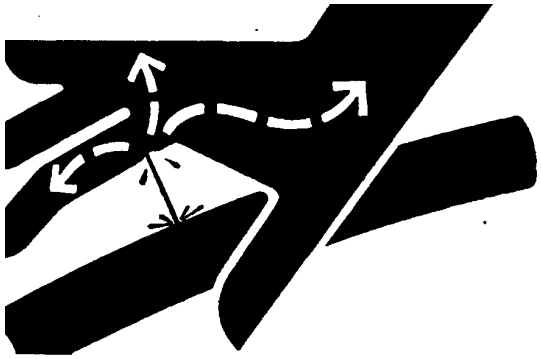
Vorsicht bei Hochdruckflüssigkeiten

Austretende Hochdruckflüssigkeit kann die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen.

Zur Vermeidung dieser Gefahr vor dem Trennen von Leitungen die Anlage drucklos machen. Alle Leitungsverbindungen festziehen, bevor der Druck wieder aufgebaut wird.

Bei der Suche nach Leckstellen ein Stück Karton verwenden. Hände und Körper vor Hochdruckflüssigkeiten schützen!

Bei Verletzungen sofort einen Arzt aufsuchen. Wenn eine Flüssigkeit in die Haut eingedrungen ist, muss diese innerhalb weniger Stunden chirurgisch entfernt werden, da sonst Wundbrand auftreten kann. Ärzte, die damit nicht vertraut sind, sollten sich die entsprechenden Informationen von einer kompetenten medizinischen Quelle besorgen. Diese Informationen sind auf Englisch von Deere & Company Medical Department in Moline, Illinois, U.S.A. zu erhalten (Telefonnummer 1-800-822-8262 bzw. +1 309-748-5636).



X9811 —UN—23AUG88

DX,FLUID -29-27OCT09-1/1

Sichere Wartung von Druckspeichersystemen

TS281 —UN—23AUG88

Aus unter Druck stehenden Druckspeichersystemen austretende Flüssigkeiten oder Gase können schwere Verletzungen verursachen. Übermäßig hohe Temperaturen können zum Platzen des Druckspeichers führen, und unter Druck stehende Leitungen können dadurch abgerissen werden. Keine Schweiß- oder Lötarbeiten in der Nähe von Druckspeichern oder -leitungen durchführen.

Vor dem Ausbau von Druckspeichern den Druck im Hydrauliksystem abbauen. Niemals versuchen, den Druckabbau im Hydrauliksystem oder Druckspeicher durch Lösen von Anschlüssen herbeizuführen.

Druckspeicher können nicht repariert werden.

DX,WW,ACCLA -29-15APR03-1/1

Vorsicht bei Hochdruckflüssigkeiten

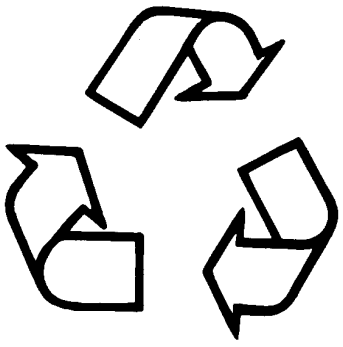
TS1343 —UN—18MAR92

Aus Düsen unter hohem Druck austretende Flüssigkeiten können die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen. Hände und andere Körperteile stets von solchen Gefahrenquellen fernhalten.

Ist irgendeine Flüssigkeit in die Haut eingedrungen, muss diese unverzüglich von einem Arzt, der mit Verletzungen dieser Art vertraut ist, entfernt werden; andernfalls können schwere Infektionen die Folge sein. Ärzte, die damit nicht vertraut sind sollten sich die entsprechenden Informationen von einer kompetenten medizinischen Quelle besorgen. Diese Informationen sind auch von Deere & Company Medical Department in Moline, Illinois zu erhalten.

DX,SPRAY -29-28OCT09-1/1

Vorschriftsmäßige Beseitigung von Abfällen



TS1133 —UN—26NOV90

Wird die Beseitigung von Abfällen nicht nach Vorschrift vorgenommen, können Umwelt und ökologische Systeme geschädigt werden. Zu den in John Deere Maschinen verwendeten Teilen, welche als Abfall umweltschädigend sein können, gehören Öl, Kraftstoff, Kühlmittel, Bremsflüssigkeit, Filter und Batterien.

Auslaufsichere und dichte Behälter beim Ablassen der Flüssigkeiten verwenden. Keine Lebensmittel- oder Getränkebehälter verwenden; sie könnten jemanden dazu verleiten, daraus zu trinken.

Niemals Abfälle auf die Erde, in den Abfluss oder in ein Gewässer schütten.

Aus Klimaanlagen entweichendes Kältemittel kann die Erdatmosphäre schädigen. Durch gesetzliche Vorschriften kann bestimmt werden, dass nur anerkannte Fachbetriebe die Aufarbeitung und das Recycling von Kältemitteln durchführen dürfen.

Vor dem Wegwerfen von Teilen den richtigen Weg zur Beseitigung derselben bei der zuständigen Umweltschutzbehörde oder beim John Deere Händler erfragen.

DX,DRAIN -29-27OCT09-1/1

Sichere Wartung des Kühlsystems

Das explosive Austreten von Flüssigkeit aus dem unter Druck stehenden Kühlsystem kann zu schweren Verbrennungen führen.

Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen. Die Anlage abkühlen lassen, bevor die Verschlußkappe gelöst wird. Die Verschlußkappe langsam lösen, um Druck abzulassen, dann die Kappe ganz abnehmen.

TS281 —UN—23AUG88

OUO6075,0000ABC -29-21FEB07-1/1

Entfernen von angesammelten Erntegutrückständen

Ansammlungen von Spreu- und Erntegutrückständen im Motorraum, auf dem Motor und im Bereich von beweglichen Teilen sind feuergefährlich. Diese Stellen müssen häufig kontrolliert und gereinigt werden. Vor dem Durchführen von Untersuchungen und Wartungsarbeiten, müssen der Motor ausgeschaltet, die Parkbremse angezogen und der Zündschlüssel abgezogen werden.

TS227 —UN—23AUG88

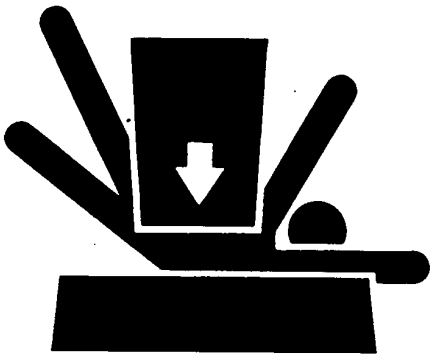
HX,9010SA,B -29-23AUG97-1/1

Maschine unfallsicher unterbauen

Vor Arbeiten an der Maschine stets das Anbaugerät auf den Boden absenken. Bei Arbeiten an angehobener Maschine oder angehobenem Anbaugerät immer für unfallsicheren Unterbau sorgen. In angehobener Stellung können hydraulisch gestützte Vorrichtungen bedingt durch Undichtheiten ungewollt absenken.

Zum Unterbauen keine Hohlblock-, Backsteine oder andere Materialien, die unter einer dauernden Belastung nachgeben könnten, verwenden. Nie unter einer Maschine arbeiten, die nur von einem Wagenheber gehalten wird. Immer die in dieser Druckschrift empfohlenen Arbeitsweisen beachten.

Wenn angebaute oder gezogene Geräte mit einer Maschine benutzt werden, immer den Sicherheitshinweisen in der Betriebsanleitung des jeweiligen Gerätes folgen.



TS229 —UN—23AUG88

DX,LOWER -29-24FEB00-1/1

Zubehör sicher lagern

Nicht sachgemäß gelagerte Zubehörteile wie z.B. Zwillingsräder, Gitterräder oder Lader können um- bzw. herunterfallen und schwere, unter Umständen sogar tödliche Verletzungen verursachen.

Daher abgestellte Zubehörteile gegen Um- bzw. Herunterfallen sichern. Kinder und unbefugte Personen fernhalten.

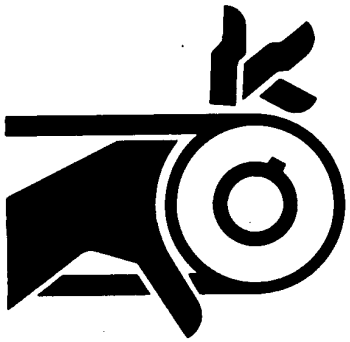
TS219 —UN—23AUG88

DX,STORE -29-28OCT09-1/1

Sichere Wartung der Antriebsriemen

Bei der Wartung der Antriebsriemen stets folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- Schwere Verletzungen durch Verfangen der Hände oder Arme verhüten. Niemals versuchen, Riemen zu reinigen, zu prüfen oder einzustellen, wenn der Motor läuft. Stets den Motor abstellen, die Parkbremse anziehen und den Zündschlüssel abziehen.
- Nicht versuchen, die Riemen mit entflammbaren Reinigungslösungen zu reinigen.



TS285 —UN—23AUG88

OUO6075,00026A4 -29-06FEB03-1/1

Batterieexplosionen vermeiden

Batteriegase sind explosiv. Daher offenes Feuer, brennende Streichhölzer und Funkenflug von der Batterie fernhalten.

Ladezustand der Batterie niemals durch Verbinden der beiden Pole mit einem Metallgegenstand prüfen. Säureprüfer oder Voltmeter verwenden.

Eine gefrorene Batterie nicht aufladen; Explosionsgefahr! Vorher Batterie auf 16°C (60°F) erwärmen.

TS204 —UN—23AUG88

DX,SPARKS -29-28OCT09-1/1

Verletzungen durch Batteriesäure vermeiden

Die im Elektrolyt der Batterie enthaltene Schwefelsäure ist giftig und von einer Stärke, die hautätzend ist und Löcher in Kleiderstoffe fressen kann. Gelangen Säurespritzer in die Augen, kann der Verletzte erblinden.

Vorsichtsmaßnahmen beim Nachfüllen:

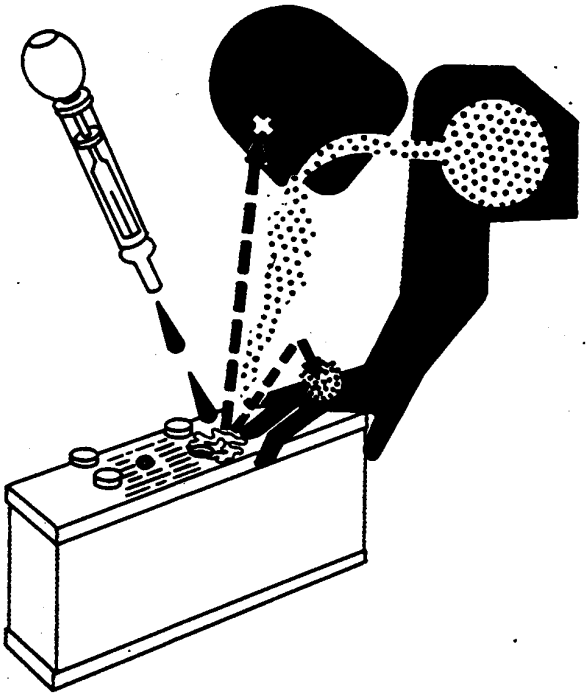
1. Batterien nur in gut belüfteten Räumen nachfüllen.
2. Augenschutz und Gummihandschuhe tragen.
3. Einatmen der Säuredämpfe vermeiden.
4. Keine Säure verschütten.
5. Starten mit Fremdbatterie vorschriftsmäßig ausführen.

Gegenmaßnahmen, wenn Säure auf die Haut oder in die Augen gelangt ist:

1. Betroffene Hautstellen gründlich mit Wasser abspülen.
2. Backsoda oder Kalkpulver auf die betroffene Stelle streuen, um die Säure zu neutralisieren.
3. Augen 15 bis 30 Minuten lang mit Wasser ausspülen und sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Gegenmaßnahmen bei versehentlich verschluckter Säure:

1. Auf keinen Fall Erbrechen herbeiführen.
2. Große Mengen Wasser oder Milch trinken, jedoch nicht mehr als 2 L (2 quarts).
3. Sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.



TS203 —UN—23AUG88

DX,POISON -29-28OCT09-1/1

Anbringungsstellen der Sicherheitsaufkleber

Sicherheitswarnbilder

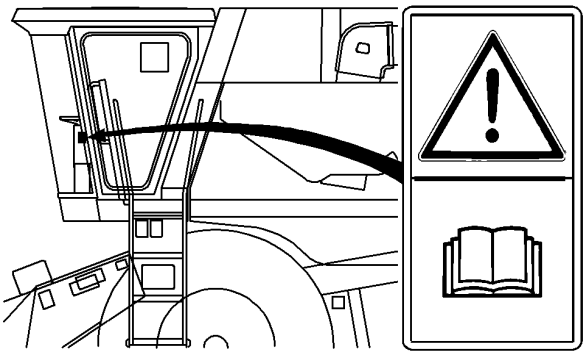
An einigen wichtigen Stellen an dieser Maschine sind Sicherheitsschilder angebracht, die auf Gefahrenquellen hinweisen sollen. Die Gefahrenquelle wird durch ein Warnsymbol in einem Warndreieck gekennzeichnet. Daneben verdeutlicht ein Bildsymbol, wie Verletzungen verhütet werden können. Diese Sicherheitsschilder, ihre Anordnung auf der Maschine sowie eine kurze Erläuterung werden nachfolgend vorgestellt.

TS231 —29—07OCT88

FX,WBZ -29-19NOV91-1/1

Betriebsanleitung

Diese Betriebsanleitung enthält wichtige Informationen, die für den sicheren Betrieb der Maschine erforderlich sind. Alle Sicherheitshinweise genauestens beachten, um Unfälle zu vermeiden.

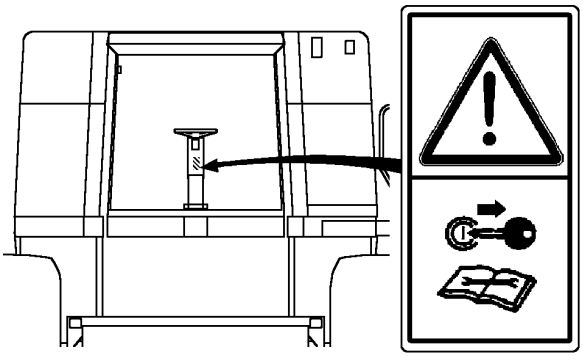


H81543 —UN—10SEP04

OUO6075,00039FE -29-21SEP04-1/1

Reparatur und Wartung

Vor Reparatur- und Wartungsarbeiten den Motor abstellen, die Feststellbremse anziehen und den Schlüssel abziehen. Die gesamten Wartungsarbeiten sind der Betriebsanleitung zu entnehmen.

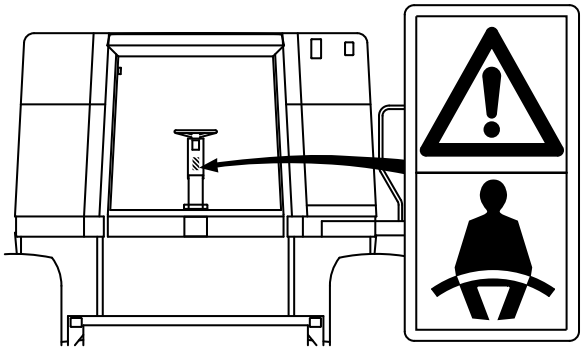


H65729 —UN—12JAN01

OUO6075,0004059 -29-10AUG05-1/1

Sicherheitsgurt

Der Beifahrersitz ist für die Fahrerausbildung oder zur Diagnose von Maschinenproblemen. Alle anderen Mitfahrer und Kinder davon fernhalten. Als Fahrer oder Beifahrer stets die Sicherheitsgurte anlegen.



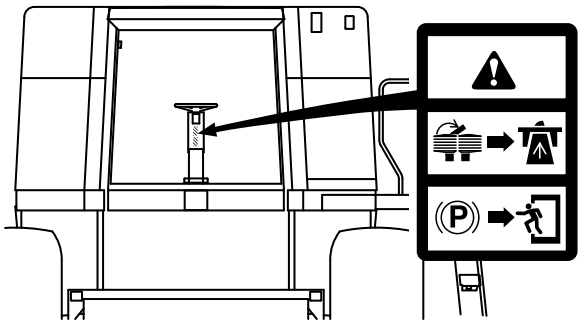
H93792 —UN—07APR09

OUO6075,000033F -29-07APR09-1/1

Feststellbremse

Vor dem Verlassen der Maschine Feststellbremse einlegen.

Vor dem Fahren auf Straßen die Bremspedale koppeln.

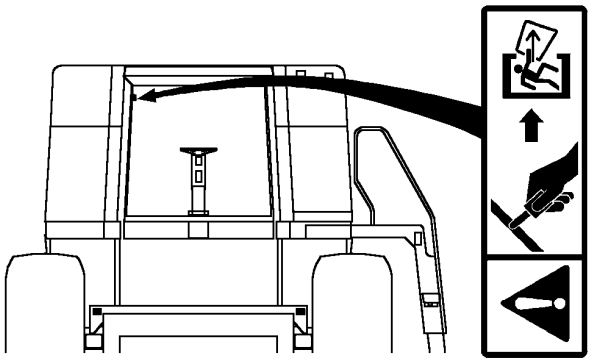


H93793 —UN—07APR09

OUO6075,00003BC -29-25JUN09-1/1

Notausgang

Durchführung des Notausstiegs. Die Zunge ziehen, das Band um das Fenster herum entfernen und das Fenster hinausdrücken.

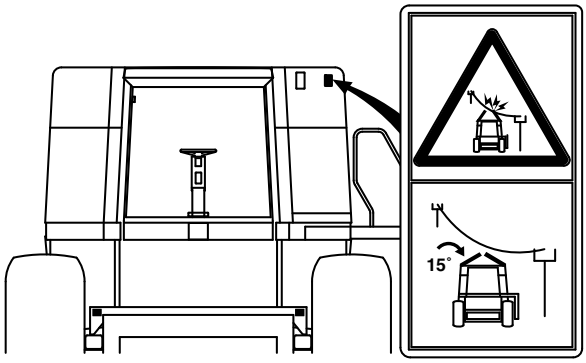


H65750 —UN—12JAN01

OUO6075,000405B -29-10AUG05-1/1

Niedrig hängenden Freileitungen fernbleiben

Schwere oder tödliche Verletzungen durch Stromschlag verhüten. Die Korntankdeckel in die 15°-Stellung senken, wenn unter niedrig hängenden Freileitungen gefahren wird.

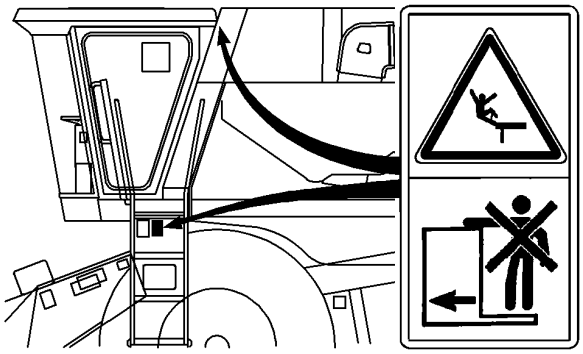


H71767 —UN—07MAY02

OUO6075,000239F -29-10SEP02-1/1

Kabinen-Aufstiegsleiter und Plattform

Schwere Verletzungen durch Herunterfallen vermeiden! Keine Mitfahrer auf der Aufstiegsleiter oder Plattform bei fahrender Maschine zulassen.

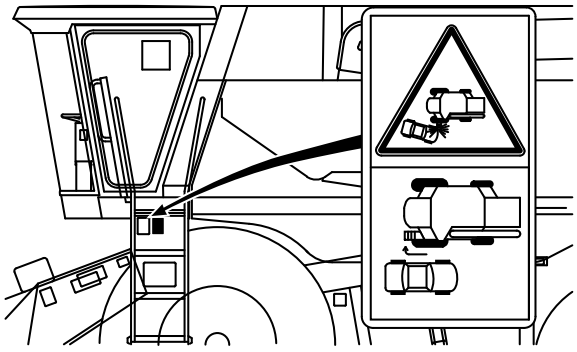


H81545 —UN—10SEP04

OUO6075,000405D -29-10AUG05-1/1

Fahrzeugzusammenstöße verhüten

Zusammenstöße mit anderen Fahrzeugen und schwere oder tödliche Verletzungen vermeiden. Die Aufstiegsleiter immer in der vorderen Stellung verriegeln, bevor der Mähdrescher auf öffentlichen Straßen gefahren wird.

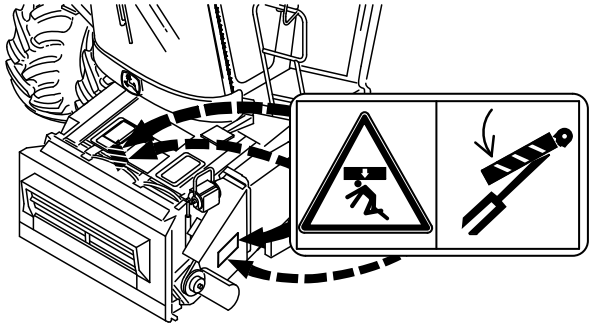


H81546 —UN—10SEP04

OUO6075,0003A01 -29-21SEP04-1/1

Schrägförderer-Sicherheitsanschlag

Quetschungen vermeiden. Ehe der Bereich unter dem Ertevorsatz betreten wird, Erntevorsatz auf dem Boden aufsetzen oder Sicherheitsanschlag am Schrägförderer-Hubzylinder setzen.

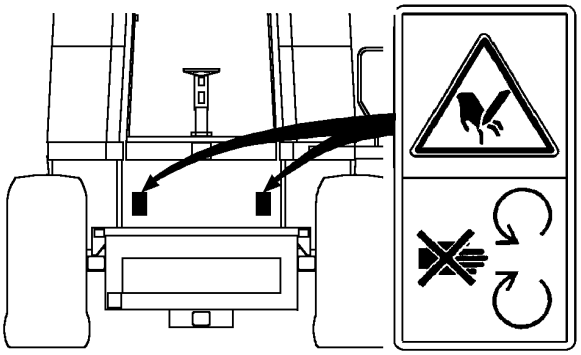


H83509 —UN—23JUN05

OUO6075,000405F -29-10AUG05-1/1

Schrägförderer-Einzugskette

Rotierende Maschinenteile sind potentielle Gefahrenquellen.

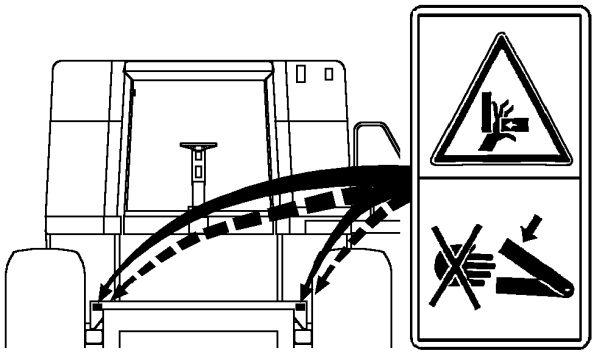


H65736 —UN—12JAN01

OUO6075,000000A -29-12JAN01-1/1

Schrägförderer-Neigungsrahmen

Der Erntevorsatz kann kippen und schwere oder tödliche Verletzungen hervorufen. Quetschungen vermeiden. Abstand halten, während der Motor läuft.

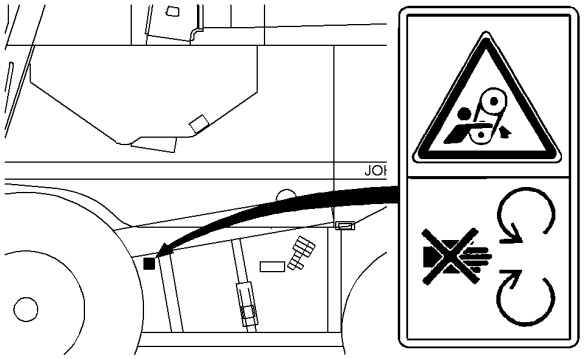


H67580 —UN—19APR01

OUO6075,0004061 -29-10AUG05-1/1

Schutz linke Seite

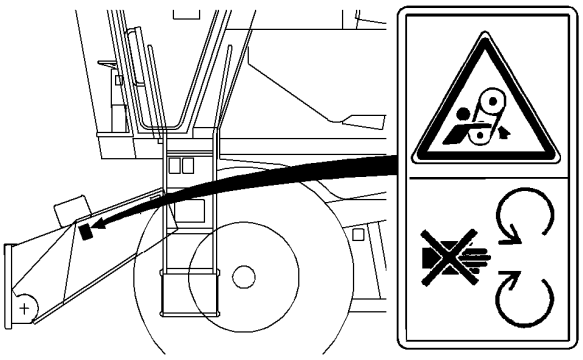
Schwere oder tödliche Verletzungen durch Verfangen verhüten. Abdeckung nie bei laufendem Motor anheben. Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.



OUO6075,0004062 -29-10AUG05-1/1

Schutz am Erntevorsatzantrieb

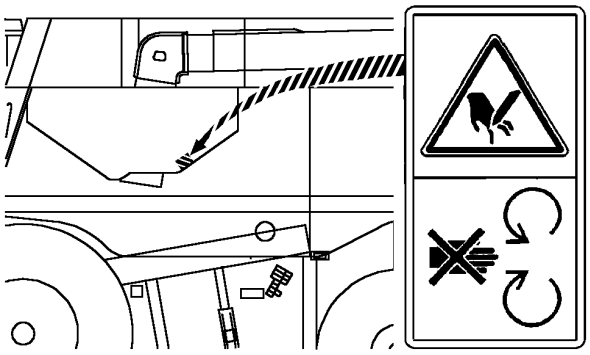
Bei laufendem Motor darf die Schutzvorrichtung nicht geöffnet oder entfernt werden.



OUO6075,0003A02 -29-21SEP04-1/1

Reinigungstüren des Korntanks

Schwere oder tödliche Verletzungen durch Verfangen vermeiden. Vor dem Öffnen der Reinigungstüren Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.

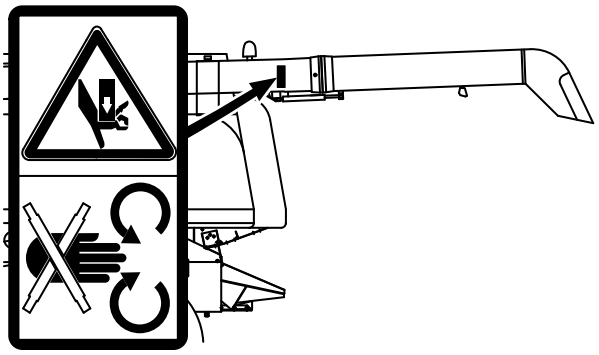


OUO6075,0004063 -29-23AUG07-1/1

Elektrisch betriebenes Einfahren des Entleerrohrs

Falls der Entleerrohrauslöser ausfällt, Anschlagstift des Entleerrohrs in Verriegelungsposition bringen (siehe Abschnitt "Korntank").

Eine Leiter oder ähnliches mit einer geeigneten Nennlast verwenden, um den Anschlagstift des Entleerrohrs zu erreichen. Nicht versuchen, das Entleerrohr von der Motorplattform aus zu erreichen.



H81841 —UN—14OCT04

OUO6075,0004078 -29-15AUG05-1/1

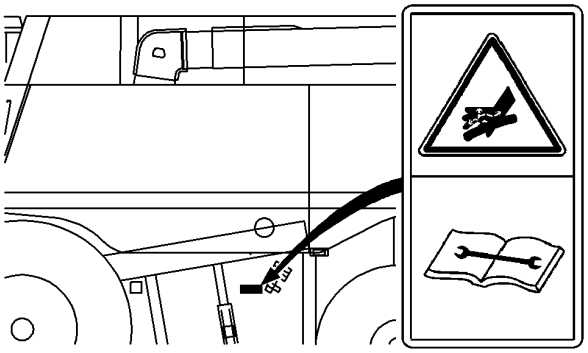
Hydrauliköl und Gas unter Druck

Verletzungen durch unter Druck stehendes Hydrauliköl oder Gas zu vermeiden:

Vor dem Zerlegen oder Laden des Druckspeichers den Motor anlassen und die Erntevorsatz-Höhensteuerung zum Absenken fünf Sekunden lang halten, um den Hydraulikdruck abzubauen.

Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.

Zum Nachladen des Druckspeichers nur trockenen Stickstoff verwenden. Den John-Deere Händler fragen.



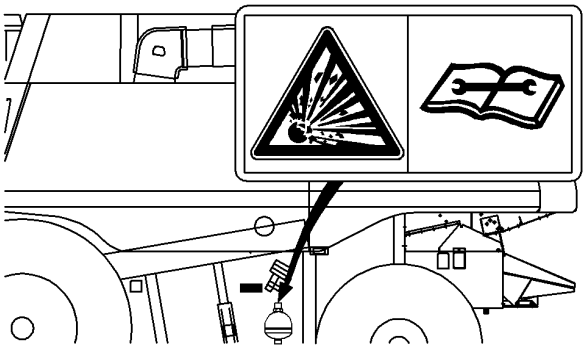
H81551 —UN—10SEP04

OUO6075,0004064 -29-10AUG05-1/1

Druckspeicher

Den empfohlenen Stickstoff-Gasdruck einhalten, um Verletzungen sowie mögliche Beschädigungen von Druckspeicher oder Hydrauliksystem zu vermeiden.

Nur mit trockenem Stickstoff aufladen. Der Nenn-Arbeitsdruck beträgt 21.500 kPa (3120 psi). Den John Deere Händler fragen.

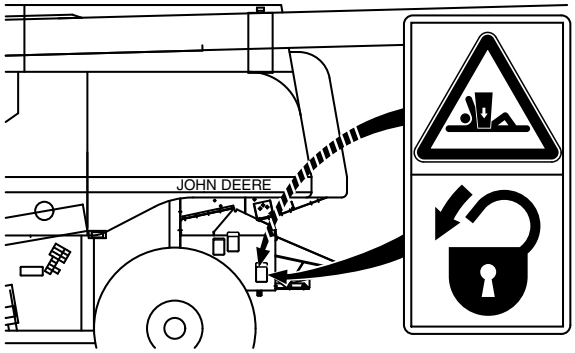


H81552 —UN—10SEP04

OUO6075,0004065 -29-10AUG05-1/1

Häckslerverriegelung

Schwere oder tödliche Verletzungen durch Quetschungen verhüten. Vor dem Durchführen von Wartungsarbeiten unter dem angehobenen Häcksler die Anschlagstifte anbringen.

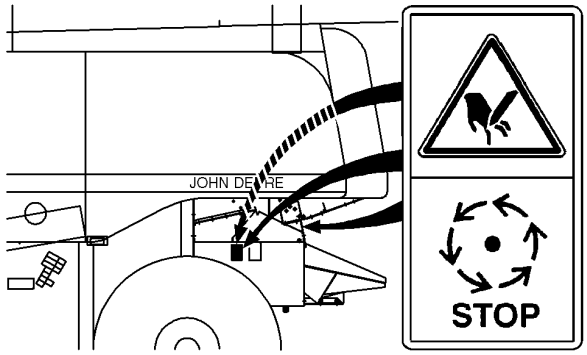


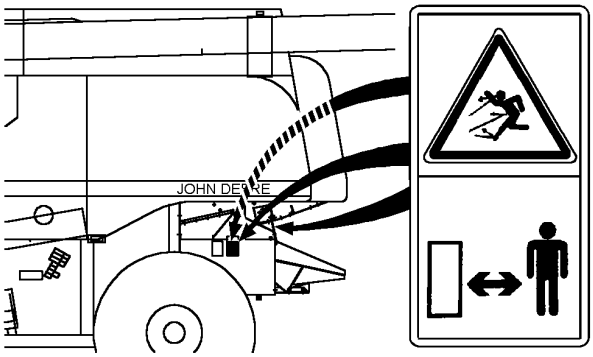
OUO6075,0003AFC -29-14OCT04-1/1

Strohhäcksler

Bewegliche Maschinenteile nicht berühren. Warten, bis alle beweglichen Teile vollständig zum Stillstand gekommen sind.

Schwere Verletzungen durch geschleuderte Gegenstände vermeiden! Abstand halten, während der Motor läuft.

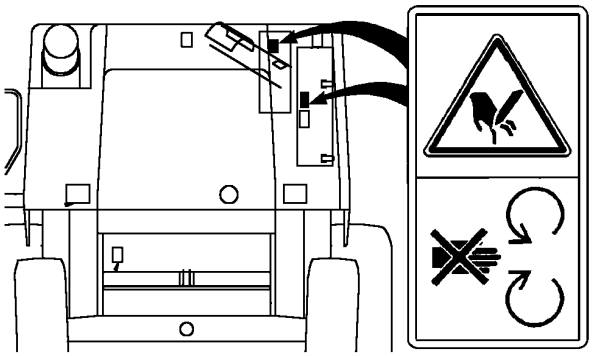




OUO6075,0004066 -29-10AUG05-1/1

Rotierendes Kühlersieb und Kühlerlüfter

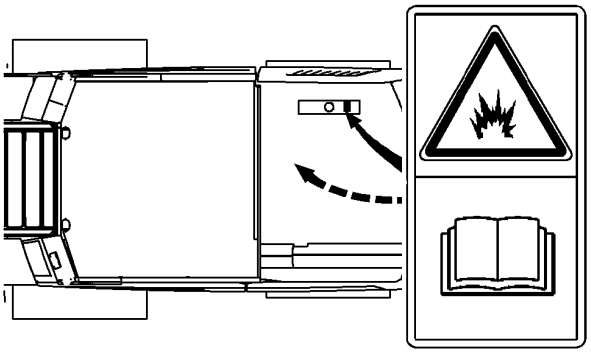
Verletzungen durch den rotierenden Motorlüfter und Siebteile verhindern. Vor dem Öffnen der Klappe zum rotierenden Kühlersieb Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.



OUO6075,0004068 -29-10AUG05-1/1

Kühlsystem

Das Kühlsystem steht unter Druck. Um Verbrennungen durch unkontrolliertes Entweichen von Dampf und heißem Kühlmittel zu vermeiden, abwarten, bis das Kühlsystem abgekühlt ist. Den Deckel langsam lösen. Warten, bis der Druck abgebaut ist, dann erst den Deckel entfernen.

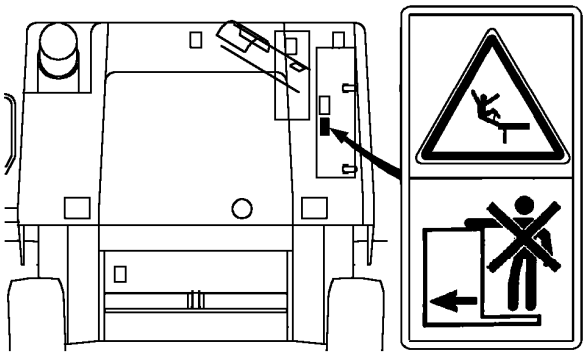


H92278 —UN—19JUN08

OUO6075,0000177 -29-19JUN08-1/1

Hintere Aufstiegsleiter und Wartungsplattform

Schwere Verletzungen durch Herunterfallen vermeiden! Bei bewegter Maschine nicht auf Leiter stehen.



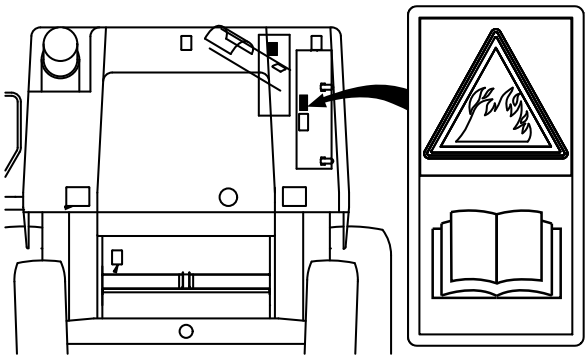
H65731 —UN—12JAN01

OUO6075,0004069 -29-10AUG05-1/1

Brände verhüten

Mähdrescherbrände verhüten.

Ansammlungen von Blättern, Spreu- und Erntegutrückständen im Motorraum, auf dem Motor und im Bereich von beweglichen Teilen können einen Brand verursachen. Diese Stellen müssen häufig kontrolliert und gereinigt werden.

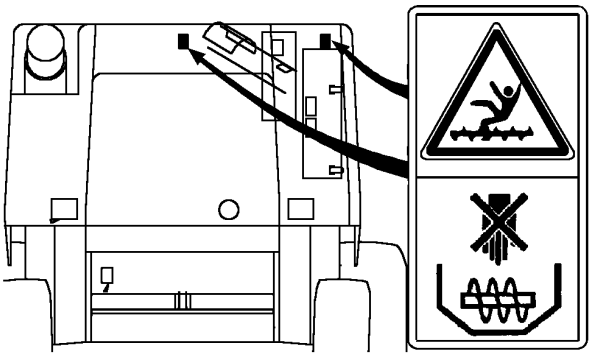


H93748 —UN—30MAR09

OUO6075,00003BD -29-25JUN09-1/1

Korntank

Schwere oder tödliche Verletzungen durch Verfangen verhüten. Den Korntankbereich niemals bei laufendem Motor betreten.

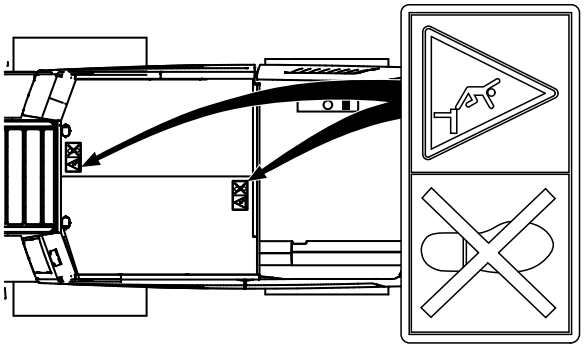


H65733 —UN—12JAN01

OUO6075,000406A -29-10AUG05-1/1

Stürze von Korntankdeckeln

Die Korntankdeckel nicht betreten.

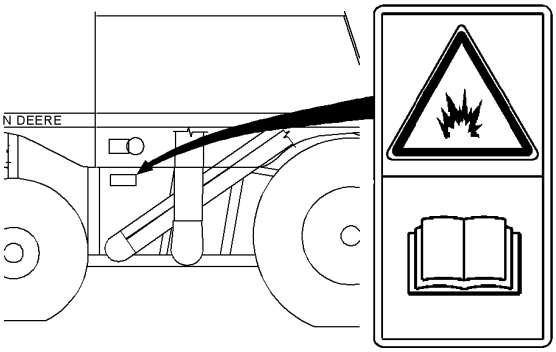


H73235 —UN—17SEP02

OUO6075,000239E -29-10SEP02-1/1

Batteriekasten

Schwere oder tödliche Verletzungen durch Explosion verhüten. Ist der Batteriekasten unzureichend belüftet, können sich hohe Konzentrationen an Wasserstoffgas ansammeln. Bauen Sie nach Durchführung von Wartungsarbeiten immer die Belüftlungsleitung wieder ein.

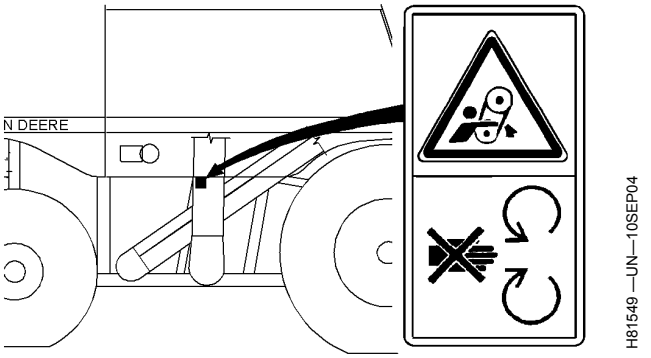


H83510 —UN—26MAY05

OUO6075,0004072 -29-10AUG05-1/1

Körnerelevator

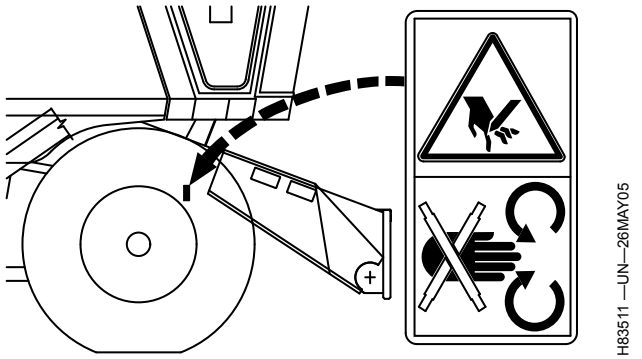
Schwere oder tödliche Verletzungen durch Verfangen verhüten. Abdeckung nie bei laufendem Motor anheben. Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen.



OUO6075,000406B -29-10AUG05-1/1

Steinfangmulde

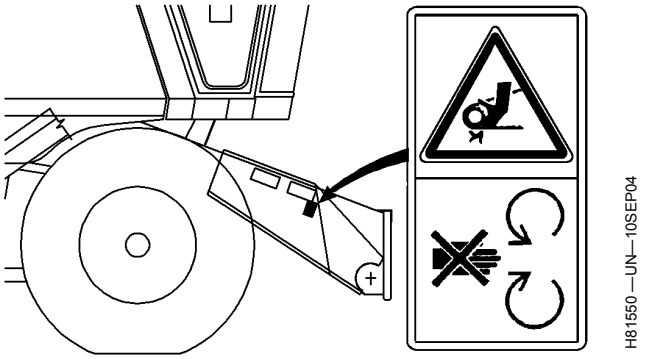
Schwere Verletzungen durch Verfangen mit Zufuhrbeschleuniger vermeiden! Steinfangmulde nur reinigen, wenn das Dreschwerk vollständig stillsteht.



OUO6075,000406D -29-10AUG05-1/1

Schutz am Schrägfördererantrieb

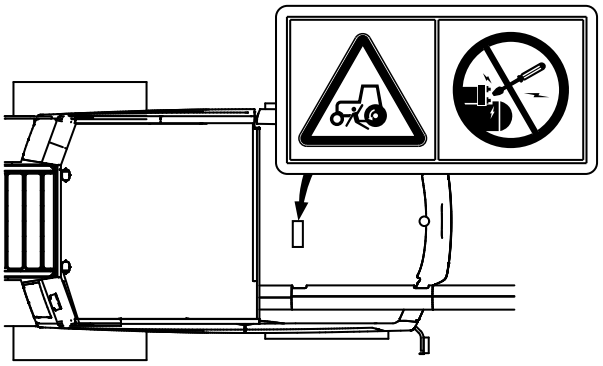
Schutzvorrichtung bei laufendem Motor nicht öffnen.



OUO6075,0003A05 -29-21SEP04-1/1

Anlasser

Den Motor nicht durch Kurzschließen der Anlasser- oder Magnetschalterklemmen anlassen. Die Maschine oder ihre Komponenten können sich bewegen, wenn der normale Stromkreis umgangen wird.

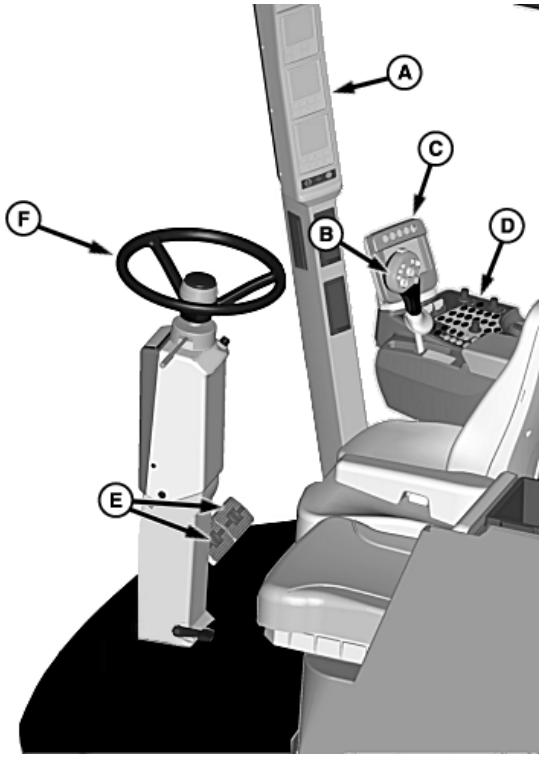


H74205 —UN—12NOV02

OUO6075,000406F -29-10AUG05-1/1

Übersicht über Bedienungs- und Kontrolleinrichtungen

A—CommandTouch™-Kabinen-Info-Bord
B—Multifunktionshebel
C—CommandCenter™-Anzeige
D—CommandTouch™-Armlehnenkonsole
E—Bremspedale
F—Lenksäule

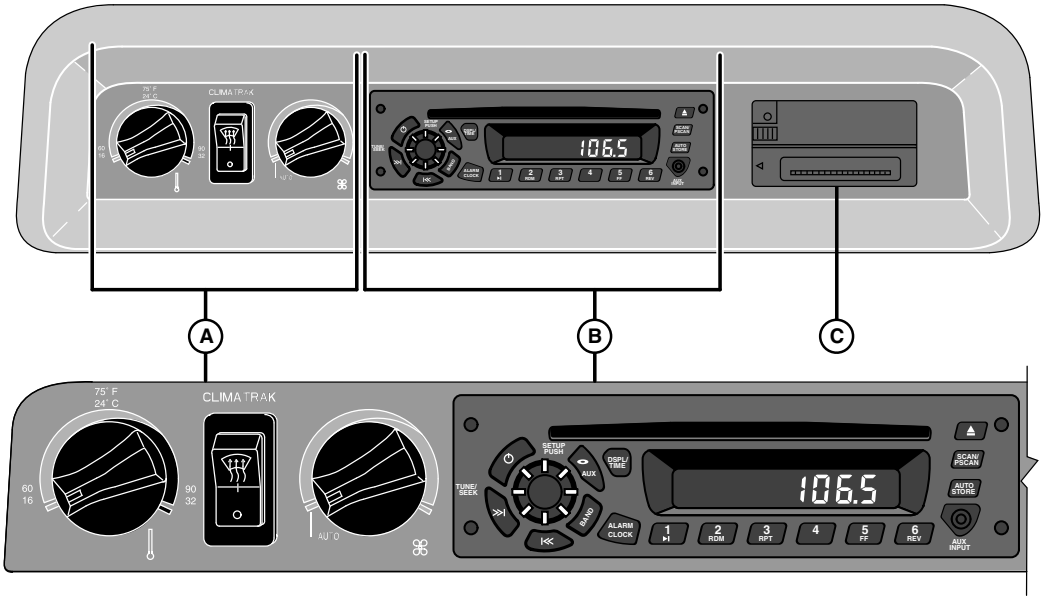


H91314 —UN—28APR08

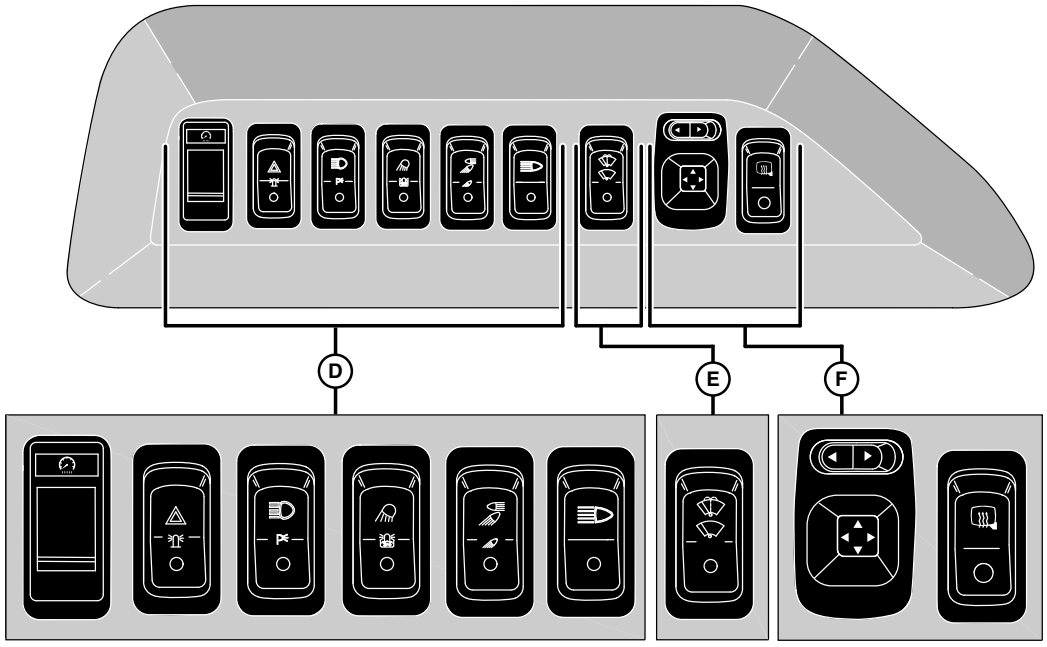
CommandTouch ist ein Warenzeichen von Deere & Company.
CommandCenter ist ein Warenzeichen von Deere & Company.

OUO6075,00000D0 -29-28APR08-1/1

Bedienungselemente in der Dachkonsole



H91096 —UN—08APR08



H86995 —UN—08DEC06

A—Schalter für CLIMATRAK™
B—Radio (Sonderausrüstung)
C—GreenStar™-Drucker (Wahlausrüstung)
D—Schalter für Beleuchtung
E—Schalter für Scheibenwisch-/Waschanlage, vorn
F—Schalter für Spiegelverstellung/-heizung

CLIMATRAK ist eine Handelsbezeichnung von Deere & Company.
GreenStar ist eine Handelsbezeichnung von Deere & Company

OUO6075,000007E -29-08APR08-1/1

CLIMATRAK – automatische Temperaturregelung

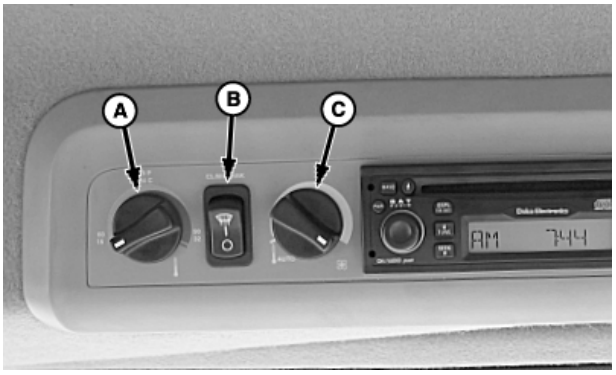
Das CLIMATRAK-System besteht aus einem Temperaturregler (A), einem Moduswahlschalter (B), einem Gebläsedrehzahlregler (C) und einem Kabinentemperatursensor (D).

Wenn der Moduswahlschalter in Stellung "AUS" steht, wird das System nicht mit Strom versorgt. Wenn der Moduswahlschalter in Stellung "EIN" steht (Mittelstellung), werden die normalen Funktionen mit Strom versorgt. Wenn der Moduswahlschalter auf “ENTFEUCHTEN” steht (obere Hälfte des Schalters gedrückt), wird der Kompressor unabhängig von der eingestellten Temperatur mit Strom versorgt. Diese Schalterstellung dient zum Entfernen von Feuchtigkeit aus der Luft, auch im Heizungsmodus.

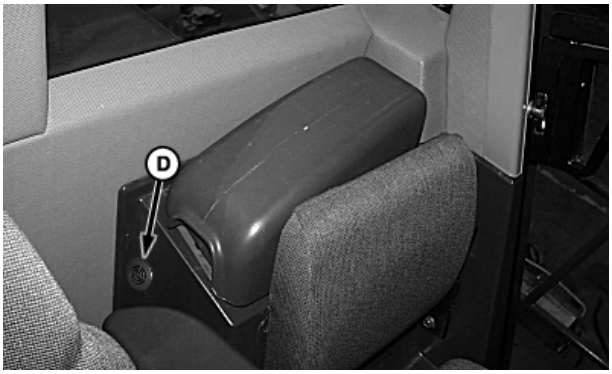
Den Temperaturregler im Uhrzeigersinn drehen, um die Temperatur zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Temperatur zu verringern.

HINWEIS: Der Kabinentemperatursensor befindet sich hinter dem Beifahrersitz. Dieser Sensor darf nicht abgedeckt werden, da sonst das System im AUTO-Modus möglicherweise nicht richtig arbeitet.

Das Umluftgebläse steuert die aus den Luftkanälen austretende Luftmenge. Der Gebläsedrehzahlregler verfügt über eine Einraststellung für eine automatische Gebläsedrehzahleinstellung. In dieser Stellung wird die Gebläsedrehzahl aus dem Unterschied zwischen der ausgewählten Temperatur und der tatsächlichen Kabinentemperatur ermittelt. Wenn sich die Temperatur dem Sollwert annähert, nimmt die Gebläsedrehzahl ab.



H86090 —UN—13JUL06



H78525 —UN—16SEP03

A—Temperaturregler
B—Moduswahlschalter
C—Gebläsedrehzahlregler
D—Kabinentemperatursensor

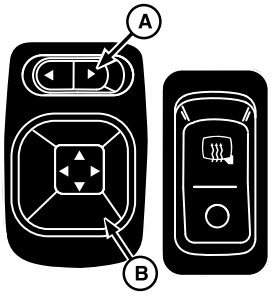
OUO6075,0000974 -29-21MAR07-1/1

Spiegelschalter

HINWEIS: Damit die Spiegel eingestellt werden kann, muß der Zündschalter eingeschaltet sein, oder die Maschine muß laufen.

Spiegelschalter (A) versorgt den linken oder rechten Spiegel mit Spannung. Die linke Seite des Schalters drücken, um den linken Spiegel mit Spannung zu versorgen, oder die rechte Seite des Schalters drücken, um den rechten Spiegel mit Spannung zu versorgen.

Der Spiegelverstellschalter (B) bewegt den ausgewählten Spiegel nach oben/unten und links/rechts.



H86105 —UN—08DEC06

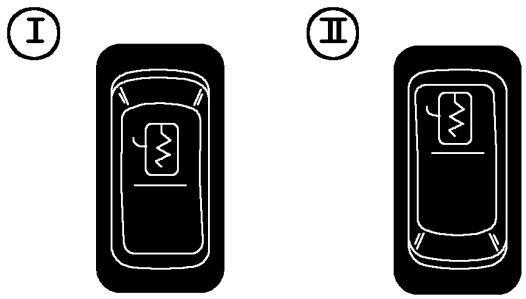
A—Spiegelschalter
B—Spiegelverstellschalter

OUO6075,0000B60 -29-02APR07-1/1

Spiegelheizungsschalter

HINWEIS: Damit die Spiegel eingestellt werden kann, muß der Zündschalter eingeschaltet sein, oder die Maschine muß laufen.

Die Spiegelheizung dient zum Entfernen von Eis und Beschlag. Der Spiegelheizungsschalter ist ein Schalter mit zwei Stellungen. Ist die untere Hälfte des Spiegelheizungsschalters (I) gedrückt, ist der Strom abgeschaltet. Ist die obere Hälfte des Spiegelheizungsschalters (I) gedrückt, werden die Spiegel beheizt.



ZX018654

ZX018654 —UN—04NOV99

I— Spiegelheizungsschalter (AUS)

II— Spiegelheizungsschalter (EIN)

OUO6075,0000B61 -29-02APR07-1/1

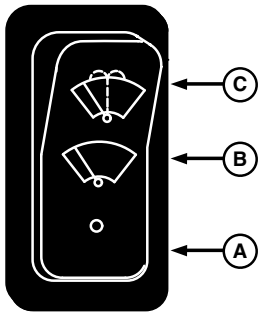
Scheibenwischer- und Scheibenwaschanlagenschalter

HINWEIS: Damit Scheibenwischer und Scheibenwaschanlage funktionieren, muß der Zündschalter eingeschaltet sein, oder der Mähdrescher muß laufen.

Die Scheibenwaschanlage dient zur Reinigung der Windschutzscheibe mit Wasser.

Wenn der Scheibenwischerschalter in Stellung "AUS" (A) steht, wird die Anlage nicht mit Strom versorgt. Wenn der Scheibenwischerschalter in der Mittelstellung (B) steht, bewegt sich der Scheibenwischer über die Windschutzscheibe. Der Scheibenwischer bleibt auf einer Seite der Windschutzscheibe stehen, wenn der Schalter auf AUS gestellt wird.

Wenn der Scheibenwischerschalter in der Stellung (C) für Betätigung der Waschanlage steht (obere Hälfte des Schalters gedrückt), spritzt die Scheibenwaschpumpe Flüssigkeit auf die Windschutzscheibe. Dies geschieht so lange, bis der Schalter losgelassen wird.



H68144 —UN—23MAY01

A—Scheibenwischerschalter (AUS)

B—Scheibenwischerschalter (EIN)

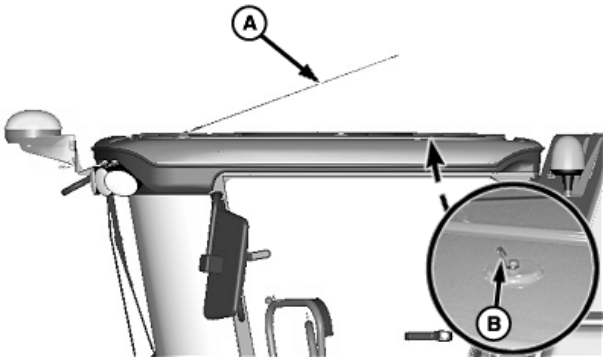
C—Schalter für Scheibenwaschanlage

OUO6075,0000977 -29-16JUL07-1/1

Antenne

Bei schlechtem Empfang prüfen, ob sich die Antenne (A) in aufrechter Stellung befindet.

Wenn das Radio nicht verwendet oder die Maschine transportiert wird, die Antenne einklappen und mit Haken (B) sichern.



H93240 —UN—15JAN09

A—Radioantenne

B—Haken

OUO6075,000027B -29-21JAN09-1/1

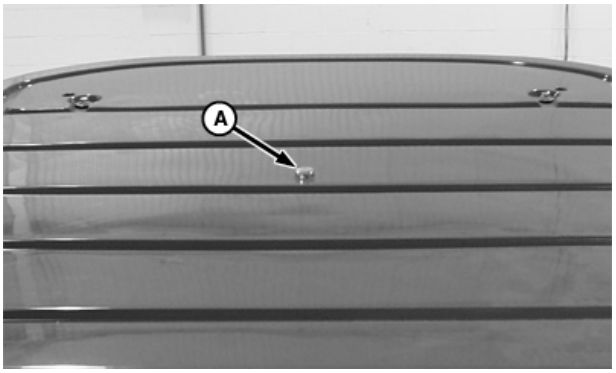
Kommunikation/Einbau eines CB-Funkgerätes

WICHTIG: Kein Funkgerät mit mehr als 3 Ampere Stromverbrauch einbauen, um mögliche Störungen der elektrischen Anlage zu vermeiden.

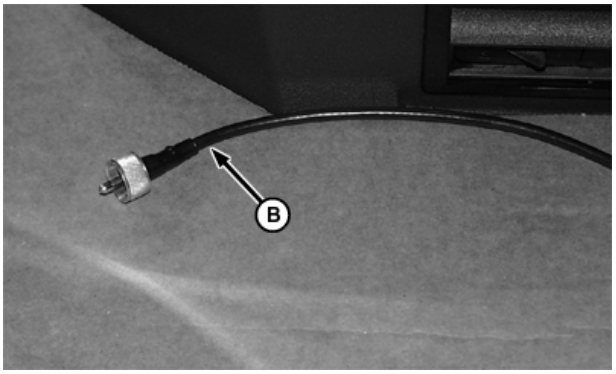
Für den Einbau eines zusätzlichen Funkgeräts oder eines CB-Funkgeräts den John Deere-Händler aufsuchen.

In der Mitte des Kabinendachs befindet sich eine Antennenhalterung (A). An der rechten Kabinenseite unter der Armlehnenkonsole befindet sich ein Antennenkabel (B).

A—Antennenhalterung **B—Antennenkabel**



H64104 —UN—01JUN00



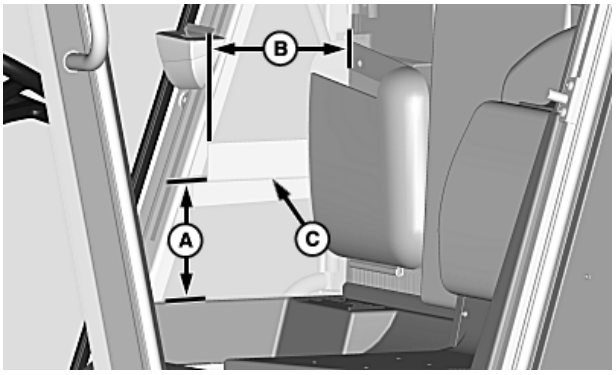
H65641 —UN—20DEC00

OUO6075,0000896 -29-19FEB07-1/3

Die Maße (A) und (B) verwenden, um den Halter (C) hinter der Innenverkleidung zu positionieren.

Den Halter (der vom Hersteller des Funkgeräts mitgeliefert wird) als Schablone verwenden, um die erforderlichen Löcher durch den Schaumstoff und die Platte auf der rechten hinteren Seite in der Kabine zu bohren. Zur Montage des Halters selbstschneidende Schrauben verwenden.

A—Maß, 185 mm (7.25 in.) **C—Halter, 50 mm (2 in.)**
B—Maß, 225 mm (9 in.)



H86756 —UN—30OCT06

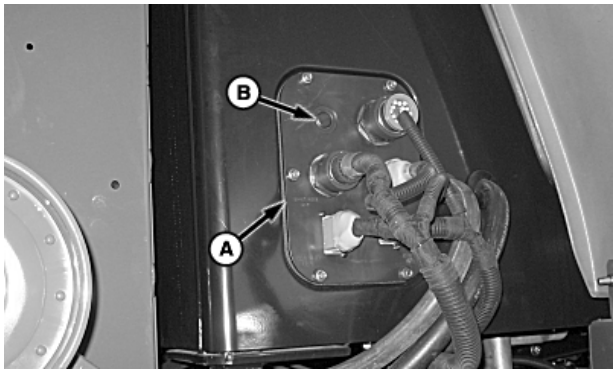
Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000896 -29-19FEB07-2/3

Das rechte Kabinenwandblech (A) und den Stopfen (B) entfernen. Eine Gummimuffe vom John Deere-Händler besorgen und die Muffe einschneiden, so daß das Antennenkabel durch die Muffe und das Kabinenwandblech geführt werden kann.

HINWEIS: Die Gummimuffe nicht weglassen, da sonst Mäuse durch das Loch in die Kabine eindringen können.

A—Kabinenwandblech **B—Stopfen**



H87079 —UN—13DEC06

OUO6075,0000896 -29-19FEB07-3/3

Am CommandCenter angezeigte Warnhinweise

Am CommandCenter wird folgendes angezeigt:

Schweregrad-Symbol und Farbe (A) Der Schweregrad der Warnung wird durch das Symbol (Motor abstellen, Wartung erforderlich, Information) und die entsprechende Farbe (Rot, Gelb, Grün) angezeigt.

- **Rotes Licht (B):** Motor sofort abstellen und die Störung beheben.
- **Gelbes Licht (C):** Die Störung durch Wartung oder Instandsetzung beheben. Motor bei Bedarf abstellen.
- **Graues Licht (D):** Auf den Zustand der Maschine achten.

Farbe der Umrandung (E): Der Schweregrad wird auch durch die Farbe der Umrandung (Rot, Gelb, Grau) angezeigt.

Problemanzeigesymbol (optional) (F): Das Problemanzeigesymbol bezieht sich auf das System, das die Warnung verursacht.

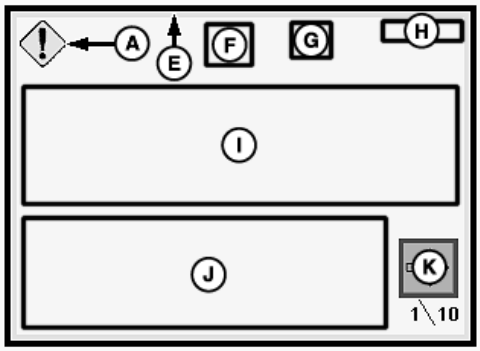
Steuereinheiten-Bezeichner (G): Ein aus drei Buchstaben bestehendes Akronym bezeichnet die Steuereinheit, die die Warnung ausgibt.

Systemparameternummer (SPN) und Störungsmoduskennzahl (FMI) (H): Rechts oben in der Ecke wird ein Diagnosecode angezeigt.

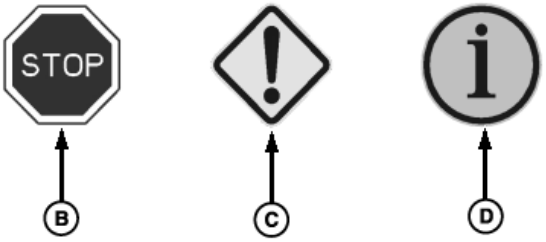
Beschreibung zur Warnung (I): Eine Beschreibung zur Warnung (z. B. niedriger Öldruck).

Empfohlene Lösung (J): Beschreibung dessen, was passiert, wenn die entsprechende(n) Taste(n) gedrückt wird/werden, und/oder wie das Problem zu beheben ist.

Bestätigungstaste (K): Dient zur Bestätigung einer Warnung bzw. von Warnungen. Mit diesem Schalter kann auf eine Warnung reagiert werden (z. B. Sensoren ignorieren). Es können mehrere Warnungen angezeigt werden, beispielsweise mit "1/5". Das bedeutet, daß nach der Bestätigung der ersten Warnung vier weitere Warnungen angezeigt werden.



H86093 —UN—10JAN07

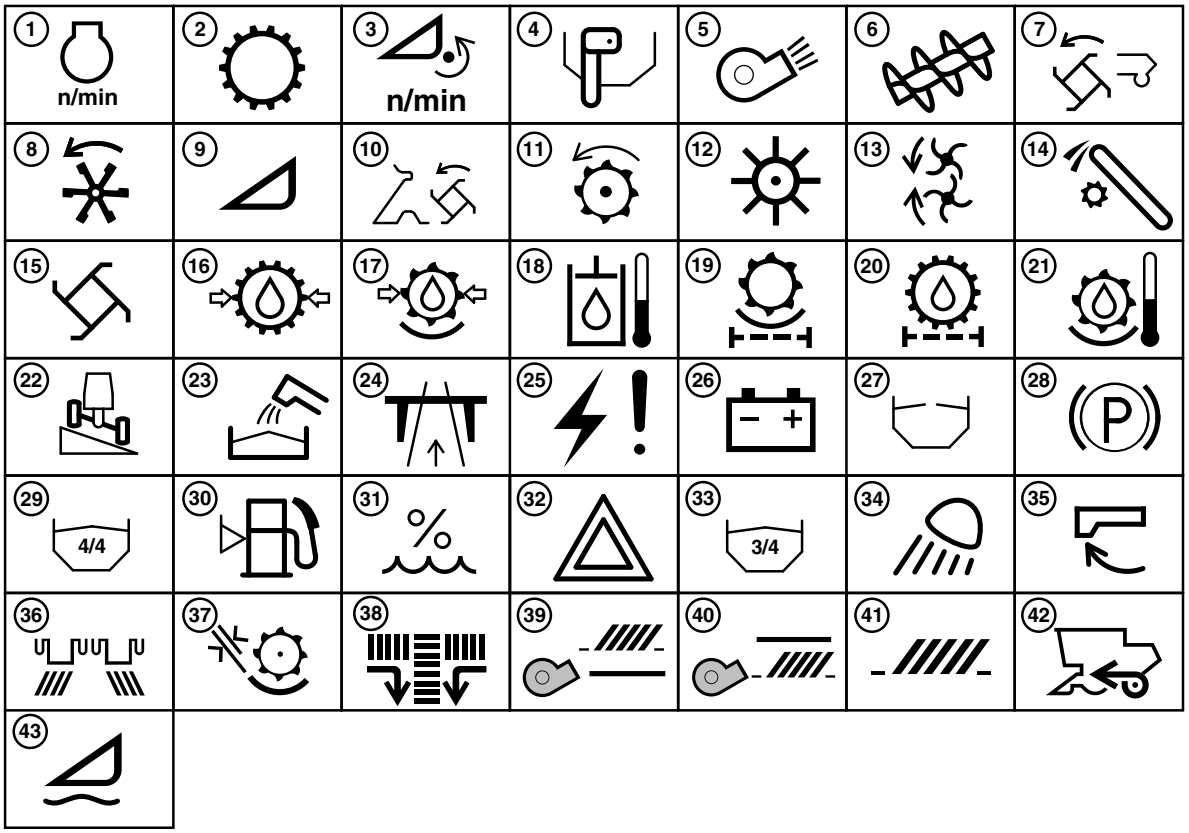


H86091 —UN—24AUG06

A—Schweregrad-Symbol und Farbe
B—Rotes Licht
C—Gelbes Licht
D—Graues Licht
E—Farbe der Umrandung (Schweregrad der Warnung)
F—Problemanzeigesymbol (optional)
G—Steuereinheiten-Bezeichner
H—Systemparameternummer (SPN) und Störungsmoduskennzahl (FMI)
I— Beschreibung zur Warnung
J— Empfohlene Lösung
K—Bestätigungstaste

OUO6075,0000592 -29-04APR07-1/1

Warnsymbole mit Informationsgehalt



H93310 —UN—19MAR09

HINWEIS: Die folgenden Symbole werden zusammen mit einer kurzen Beschreibung am CommandCenter Display angezeigt. In der nachstehenden Tabelle sind Beschreibungen und Symbole aufgeführt, die die Warnungen begleiten.

Meldungen (keine Warnmeldungen):			
Warnmeldung	**Farbe des Schweregrad-Symbols**	**Wiederholung**	**Maschineninformation/Lösung**
Bildschirm nach dem Starten	Keine(r)	Keine(r)	Wird angezeigt, wenn die Maschine zum ersten Mal gestartet wird.
Bildschirmansicht “Sollwerteinstellung”	Keine(r)	Keine(r)	Erlaubt dem Fahrer, verschiedene Maschineneinstellungen vorzunehmen.
Bildschirm “Betriebsstunden”	Grau (GRY)	Keine(r)	Wird alle 50 Betriebsstunden angezeigt, um den Fahrer auf die Wartung der Maschine hinzuweisen.
Bildschirmansicht “Motor vorglühen”	Grau (GRY)	Keine(r)	Wird angezeigt, wenn die Glühkerzen aktiviert sind, und zeigt eine Rückwärtszählung an, die den Zeitpunkt angibt, an dem die Maschine gestartet werden kann.
Bildschirm “Entleerrohr”	Grau (GRY)	Keine(r)	Wird angezeigt, um den Fahrer über die Stellung des elektrisch gesteuerten Entleerrohrs zu informieren.

Bildschirm “Diagnosecodes”:			
Warnmeldung	**Farbe des Schweregrad-Symbols**	**Wiederholung**	**Maschineninformation/Lösung**
Anschlag	Red	Fortlaufend	Zeigt an, dass der Motor sofort abgestellt und die Störung behoben werden muss.
Wartungsmeldung	Gelb	alle 60 Minuten	Zeigt an, dass die Störung durch Wartung oder Instandsetzung behoben werden muss. Den Motor bei Bedarf abstellen.
Informationen	Grau (GRY)	keine Wiederholung	Zeigt an, dass auf den Zustand der Maschine geachtet werden muss.

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,00002B8 -29-14APR09-1/10

Warnmeldungen bei niedriger Drehzahl:				
Bezugsnummer des Symbols	**Warnmeldung**	**Farbe des Schweregrad-Symbols**	**Wiederholung**	**Maschineninformation/Lösung**
1	Motordrehzahl zu niedrig	Red	Fortlaufend	Zeigt an, dass die Motordrehzahl sich aufgrund der Erntebedingungen verlangsamt hat. Erntegeschwindigkeit verringern, um die Motorbelastung zu reduzieren. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
2	Schrägförderer, Drehzahl Null	Gelb	alle 60 Minuten	Zeigt an, dass keine Bewegung der Schrägfördererantriebe festgestellt wurde. Den Motor abstellen, die Antriebe und den Drehzahlsensor untersuchen. Dreschwerk und Erntevorsatz einschalten. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
3	Schrägförderer, Drehzahl Null	Gelb	alle 60 Minuten	Zeigt an, dass keine Bewegung der Vorgelegewelle festgestellt wurde. Den Motor abstellen, die Antriebe und den Drehzahlsensor untersuchen. Dreschwerk und Erntevorsatz einschalten. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
9	Pickupband, Drehzahl Null	Gelb	alle 60 Minuten	Zeigt an, dass keine Bewegung des Bandpickups festgestellt wurde. Den Motor abstellen, die Antriebe und den Drehzahlsensor untersuchen. Dreschwerk und Erntevorsatz einschalten. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
4	Körnerelevatordrehzahl ist Null	Gelb	alle 10 Minuten	Zeigt an, dass die Drehzahl des Körnerelevators unter 20 1/min liegt. Den Motor abstellen, die Antriebe und den Drehzahlsensor untersuchen. Dreschwerk und Erntevorsatz einschalten. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
5	Reinigungsgebläse, Drehzahl Null	Gelb	alle 10 Minuten	Zeigt an, dass die Reinigungsgebläsedrehzahl unter 20 1/min liegt. Den Motor abstellen, die Antriebe und den Drehzahlsensor untersuchen. Dreschwerk und Erntevorsatz einschalten. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
6	Förderschneckendrehzahl ist Null	Gelb	alle 10 Minuten	Zeigt an, dass die Förderschneckendrehzahl unter 20 1/min liegt. Den Motor abstellen, die Antriebe und den Drehzahlsensor untersuchen. Dreschwerk und Erntevorsatz einschalten. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
7	Auswurftrommeldrehzahl ist Null	Gelb	alle 10 Minuten	Zeigt an, dass die Auswurftrommeldrehzahl unter 20 1/min liegt. Den Motor abstellen, die Antriebe und den Drehzahlsensor untersuchen. Dreschwerk und Erntevorsatz einschalten. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
38	Bandgeschwindigkeit ist Null	Gelb	alle 60 Minuten	Zeigt an, dass die Bandgeschwindigkeit unter 20 1/min liegt. Den Motor abstellen, die Antriebe und den Drehzahlsensor untersuchen. Dreschwerk und Erntevorsatz einschalten. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
10	Förderbeschleuniger, Drehzahl Null	Gelb	alle 10 Minuten	Zeigt an, dass die Zufuhrbeschleunigerdrehzahl unter 20 1/min liegt. Den Motor abstellen, die Antriebe und den Drehzahlsensor untersuchen. Dreschwerk und Erntevorsatz einschalten. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
8	Haspeldrehzahl Null	Gelb	alle 60 Minuten	Zeigt an, dass die Haspeldrehzahl unter 20 1/min liegt. Den Motor abstellen, die Antriebe und den Drehzahlsensor untersuchen. Dreschwerk und Erntevorsatz einschalten. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
9	Maispflückvorsatz, Drehzahl Null	Gelb	alle 60 Minuten	Zeigt an, dass die Schnittgeschwindigkeit des Maispflückvorsatzes unter 20 1/min liegt. Den Motor abstellen, die Antriebe und den Drehzahlsensor untersuchen. Dreschwerk und Erntevorsatz einschalten. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
11	Abscheider, Drehzahl Null	Gelb	alle 10 Minuten	Zeigt an, dass die Dreschwerkdrehzahl unter 20 1/min liegt. Den Motor abstellen, die Antriebe und den Drehzahlsensor untersuchen. Dreschwerk und Erntevorsatz einschalten. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Warnmeldungen bei niedriger Drehzahl:				
Bezugsnummer des Symbols	**Warnmeldung**	**Farbe des Schweregrad-Symbols**	**Wiederholung**	**Maschineninformation/Lösung**
12	Strohhäckslerdrehzahl ist Null	Gelb	alle 10 Minuten	Zeigt an, dass die Strohhäckslerdrehzahl unter 20 1/min liegt. Den Motor abstellen, die Antriebe und den Drehzahlsensor untersuchen. Dreschwerk und Erntevorsatz einschalten. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
13	Verteiler, Drehzahl Null	Gelb	alle 10 Minuten	Zeigt an, dass die Verteilerdrehzahl unter 20 1/min liegt. Den Motor abstellen, die Antriebe und den Drehzahlsensor untersuchen. Dreschwerk und Erntevorsatz einschalten. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
14	Überkehrelevator, Drehzahl Null	Gelb	alle 10 Minuten	Zeigt an, dass die Überkehrelevatordrehzahl unter 20 1/min liegt. Den Motor abstellen, die Antriebe und den Drehzahlsensor untersuchen. Dreschwerk und Erntevorsatz einschalten. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
11	Dreschdrehzahl Null	Gelb	alle 10 Minuten	Zeigt an, dass die Dreschdrehzahl unter 20 1/min liegt. Den Motor abstellen, die Antriebe und den Drehzahlsensor untersuchen. Dreschwerk und Erntevorsatz einschalten. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
2	Schrägförderer, Drehzahl zu niedrig	Gelb	alle 30 Sekunden	Zeigt an, dass der Schrägförderer nur noch mit 85% der normalen Drehzahl arbeitet. Motor abschalten, nach Verstopfungen suchen, die Antriebe überprüfen und die Erntegeschwindigkeit reduzieren. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
4	Körnerelevator, Drehzahl zu niedrig	Gelb	alle 30 Sekunden	Zeigt an, dass der Körnerelevator nur noch mit 85% der normalen Drehzahl arbeitet. Motor abschalten, nach Verstopfungen suchen, die Antriebe überprüfen und die Erntegeschwindigkeit reduzieren. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
5	Reinigungsgebläsedrehzahl zu niedrig	Gelb	alle 30 Sekunden	Zeigt an, dass das Reinigungsgebläse nur noch mit 85% der normalen Drehzahl arbeitet. Motor abschalten, nach Verstopfungen suchen, die Antriebe überprüfen und die Erntegeschwindigkeit reduzieren. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
6	Förderschneckendrehzahl zu niedrig	Gelb	alle 30 Sekunden	Zeigt an, dass die Förderschnecke nur noch mit 85% der normalen Drehzahl arbeitet. Motor abschalten, nach Verstopfungen suchen, die Antriebe überprüfen und die Erntegeschwindigkeit reduzieren. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
7	Auswurftrommel, Drehzahl zu niedrig	Gelb	alle 30 Sekunden	Zeigt an, dass die Auswurftrommel nur noch mit 85% der normalen Drehzahl arbeitet. Motor abschalten, nach Verstopfungen suchen, die Antriebe überprüfen und die Erntegeschwindigkeit reduzieren. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
10	Förderbeschleuniger, Drehzahl zu niedrig	Gelb	alle 30 Sekunden	Zeigt an, dass der Zufuhrbeschleuniger nur noch mit 85% der normalen Drehzahl arbeitet. Motor abschalten, nach Verstopfungen suchen, die Antriebe überprüfen und die Erntegeschwindigkeit reduzieren. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
11	Abscheider, Drehzahl zu niedrig	Gelb	alle 30 Sekunden	Zeigt an, dass das Dreschwerk nur noch mit 85% der normalen Drehzahl arbeitet. Motor abschalten, nach Verstopfungen suchen, die Antriebe überprüfen und die Erntegeschwindigkeit reduzieren. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
12	Strohhäcksler, Drehzahl zu niedrig	Gelb	alle 30 Sekunden	Zeigt an, dass der Strohhäcksler nur noch mit 85% der normalen Drehzahl arbeitet. Motor abschalten, nach Verstopfungen suchen, die Antriebe überprüfen und die Erntegeschwindigkeit reduzieren. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
13	Drehzahl Verteiler zu niedrig	Gelb	alle 30 Sekunden	Zeigt an, dass der Verteiler nur noch mit 85% der normalen Drehzahl arbeitet. Motor abschalten, nach Verstopfungen suchen, die Antriebe überprüfen und die Erntegeschwindigkeit reduzieren. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,00002B8 -29-14APR09-3/10

Warnmeldungen bei niedriger Drehzahl:				
Bezugsnummer des Symbols	**Warnmeldung**	**Farbe des Schweregrad-Symbols**	**Wiederholung**	**Maschineninformation/Lösung**
14	Überkehrelevator, Drehzahl zu niedrig	Gelb	alle 30 Sekunden	Zeigt an, dass der Überkehrelevator nur noch mit 85% der normalen Drehzahl arbeitet. Motor abschalten, nach Verstopfungen suchen, die Antriebe überprüfen und die Erntegeschwindigkeit reduzieren. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
11	Dreschtrommel, Drehzahl zu niedrig	Gelb	alle 30 Sekunden	Zeigt an, dass der Dreschvorgang nur noch mit 85% der normalen Drehzahl stattfindet. Motor abschalten, nach Verstopfungen suchen, die Antriebe überprüfen und die Erntegeschwindigkeit reduzieren. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
12	Häcksler im hohen Drehzahlbereich	Grau (GRY)	keine Wiederholung	Zeigt an, dass sich der Häcksler im hohen Drehzahlbereich befindet und feststellt, dass ein Maispflückvorsatz mit Häcksler oder ein Standard-Maispflückvorsatz angebaut ist. Motor abstellen, Häcksler anheben und den Riemen für niedrige Drehzahl auf beiden Riemenscheiben auf die inneren Keilrillen versetzen. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.

Drücke und Temperaturen:				
Bezugsnummer des Symbols	**Warnmeldung**	**Farbe des Schweregrad-Symbols**	**Wiederholung**	**Maschineninformation/Lösung**
16	Hydrostat-Ladedruck niedrig	Red	Fortlaufend	Zeigt an, dass im Hydrostatantrieb ein unnormaler Druck festgestellt wurde. Motor abstellen und den Ölstand im Hydraulikölbehälter prüfen. Öl nach Bedarf auffüllen oder Filter wechseln. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
17	Öldruck im Hauptantrieb niedrig	Red	Fortlaufend	Zeigt an, dass im Hauptantrieb ein unnormaler Druck festgestellt wurde. Motor abstellen und den Ölstand im Hauptmotorgetriebe prüfen. Öl nach Bedarf auffüllen oder Filter wechseln. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
16	Ladedruck des Druckspeichers der Bremsen niedrig	Red	Fortlaufend	Zeigt an, dass die Betriebsbremsen möglicherweise nicht die volle Bremswirkung haben. 1. Wenn die Warnmeldung beim Starten des Motors angezeigt wird, den Motor 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen und dann abstellen. Den Motor erneut starten und prüfen, ob das Problem beim Versuch, die Maschine zu bewegen, weiterhin besteht. Wird die Stop-Meldung weiterhin angezeigt, den Motor abstellen und den Hydraulikölstand prüfen, die Hydraulikleitungen auf Leckage prüfen und die Verbindung des Schalterkabelbaums unter der Kabine prüfen. Wird die Meldung weiterhin angezeigt bzw. werden keine Probleme beobachtet, den John Deere Händler aufsuchen. 2. Wenn die Warnung während der Fahrt auftritt, wird die Geschwindigkeit nach 10 Sekunden auf max. 5 km/h (3 mph) reduziert. Die Maschine an einer sicheren Stelle stoppen und die Diagnose beim Starten wie zuvor beschrieben durchführen.
16	Schrägfördererantrieb, Druck zu niedrig	Red	Fortlaufend	Zeigt an, dass während des Betriebs des Schrägförderers mit mehreren Drehzahlen (CommandTouch) ein unnormaler Druck im Getriebe festgestellt wurde. Motor abstellen und den Ölstand im Hauptantrieb überprüfen. Öl nach Bedarf auffüllen oder Filter wechseln. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
18	Hydrauliköltemperatur hoch	Gelb	alle 10 Minuten	Zeigt an, dass im Hydrauliksystem eine unnormale Temperatur festgestellt wurde. Den Motor abstellen, den Ölstand im Hydraulikölbehälter prüfen und den Ölkühler reinigen. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
19	Filter Winkelgetriebe verstopft	Gelb	alle 10 Minuten	Zeigt an, dass der Filter verstopft ist. Den Motor abstellen und den Filter im Hauptantrieb wechseln. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Drücke und Temperaturen:				
Bezugsnummer des Symbols	**Warnmeldung**	**Farbe des Schweregrad-Symbols**	**Wiederholung**	**Maschineninformation/Lösung**
20	Schrägfördererantrieb, Filter verstopft	Gelb	alle 10 Minuten	Zeigt an, dass während des Betriebs des Schrägförderers mit mehreren Drehzahlen (CommandTouch) ein verstopfter Filter festgestellt wurde. Den Motor abstellen und den Getriebeölfilter wechseln. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
21	Öltemperatur im Hauptantrieb zu hoch	Gelb	alle 10 Minuten	Zeigt an, dass im Hauptantrieb eine unnormale Temperatur festgestellt wurde. Den Motor abstellen, den Ölstand im Hydraulikölbehälter prüfen und den Ölkühler reinigen. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
18	Getriebeöltemperatur hoch	Gelb	alle 10 Minuten	Zeigt an, dass im Getriebe eine unnormale Temperatur festgestellt wurde. Höchstgeschwindigkeit wird reduziert. Geschwindigkeit verringern oder Maschine abstellen, damit das Öl abkühlen kann. Ölkühler prüfen. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.

Anlaßsicherung der Maschine:				
Bezugsnummer des Symbols	**Warnmeldung**	**Farbe des Schweregrad-Symbols**	**Wiederholung**	**Maschineninformation/Lösung**
1	Motoranlaßproblem – Erntevorsatz eingeschaltet	Gelb	keine Wiederholung	Zeigt an, dass der Erntevorsatzschalter auf “EIN” gestellt ist, während versucht wird, die Maschine zu starten. Den Erntevorsatzschalter auf “AUS” stellen. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
1	Motoranlaßproblem – Dreschwerk eingeschaltet	Gelb	keine Wiederholung	Zeigt an, dass der Dreschwerkschalter auf “EIN” gestellt ist, während versucht wird, die Maschine zu starten. Den Dreschwerkschalter auf “AUS” stellen. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
1	Motoranlaßproblem – Entleerantrieb eingeschaltet	Gelb	keine Wiederholung	Zeigt an, dass der Entleerantriebsschalter auf “EIN” gestellt ist, während versucht wird, die Maschine zu starten. Den Entleerantriebsschalter auf “AUS” stellen. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
1	Motoranlaßproblem - Motor läuft	Gelb	keine Wiederholung	Zeigt an, dass der Motor bereits läuft ist, während versucht wird, die Maschine zu starten.
1	Motoranlaßproblem - Multifunktionshebel nicht in Neutralstellung	Gelb	keine Wiederholung	Zeigt an, dass der Multifunktionshebel nicht in Neutralstellung steht, während versucht wird, die Maschine zu starten. Den Multifunktionshebel in Neutralstellung bringen und die Maschine starten. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
9	Fehler beim Einschalten des Erntevorsatzes - Straßenmodus aktiviert	Gelb	keine Wiederholung	Zeigt an, dass der Straßensicherheitsschalter auf “EIN” gestellt ist, während versucht wird, den Erntevorsatz einzuschalten. Den Straßensicherheitsschalter auf “AUS” stellen und den Erntevorsatz einschalten. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
9	Fehler beim Einschalten des Erntevorsatzes - Schnellstoppschalter gedrückt	Gelb	keine Wiederholung	Zeigt an, dass der Schnellstoppschalter auf “EIN” gestellt ist, während versucht wird, den Erntevorsatz einzuschalten. Nicht den Schnellstoppschalter drücken, während versucht wird, den Erntevorsatz einzuschalten. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
9	Fehler beim Einschalten des Erntevorsatzes – Fahrer nicht auf dem Sitz	Gelb	keine Wiederholung	Zeigt an, dass der Fahrersitz nicht besetzt ist, während versucht wird, den Erntevorsatz einzuschalten. Zum Einschalten des Erntevorsatzes muss der Fahrer auf dem Fahrersitz sitzen. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
9	Erntevorsatz ausgeschaltet - Schnellstoppschalter gedrückt	Gelb	keine Wiederholung	Zeigt an, dass der Erntevorsatz mit dem Schnellstoppschalter ausgeschaltet wurde. Den Erntevorsatzschalter auf “AUS” stellen, um ihn zurückzusetzen, und dann auf “EIN”, um den Erntevorsatz einzuschalten. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Anlaßsicherung der Maschine:				
Bezugsnummer des Symbols	**Warnmeldung**	**Farbe des Schweregrad-Symbols**	**Wiederholung**	**Maschineninformation/Lösung**
9	Erntevorsatz ausgeschaltet - Fahrer nicht auf dem Sitz	Gelb	keine Wiederholung	Zeigt an, dass der Erntevorsatz ausgeschaltet wurde, weil der Fahrersitz nicht besetzt war. Der Fahrer muss auf dem Fahrersitz sitzen. Den Erntevorsatzschalter auf “AUS” stellen, um ihn zurückzusetzen, und dann auf “EIN”, um den Erntevorsatz einzuschalten. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
22	Fehler bei Neigung (HILLMASTER) - Feststellbremse ist betätigt	Gelb	keine Wiederholung	Zeigt an, dass die Feststellbremse eingelegt ist und HILLMASTER keine Neigung ausführen kann. Die Feststellbremse lösen, damit HILLMASTER die Neigung ausführen kann. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
1	Ernten mit niedriger Motordrehzahl	Gelb	keine Wiederholung	Zeigt an, dass die Maschine während der Ernte mit niedriger Motordrehzahl läuft. Während der normalen Ernte muss die Maschine mit hoher Motordrehzahl laufen. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
11	Fehler beim Einschalten des Dreschwerks - Fahrer nicht auf dem Sitz	Gelb	keine Wiederholung	Zeigt an, dass der Fahrersitz nicht besetzt ist, während versucht wird, das Dreschwerk einzuschalten. Zum Einschalten des Dreschwerks muss der Fahrer auf dem Fahrersitz sitzen. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
11	Fehler beim Einschalten des Dreschwerks - Straßenmodus aktiviert	Gelb	keine Wiederholung	Zeigt an, dass der Straßensicherheitsschalter auf “EIN” gestellt ist, während versucht wird, das Dreschwerk einzuschalten. Den Straßensicherheitsschalter auf “AUS” stellen und das Dreschwerk einschalten. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
11	Fehler beim Einschalten des Dreschwerks - Problem mit Schrägfördererantrieb	Gelb	keine Wiederholung	Zeigt an, dass das Dreschwerk aufgrund eines Problems mit dem Schrägförderer nicht eingeschaltet wurde. Es erscheint eine Meldung, die anzeigt, welches Problem mit dem Schrägförderer vorliegt. Das angezeigte Problem beheben; wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
11	Fehler beim Ausschalten des Dreschwerks - Problem mit Schrägfördererantrieb	Gelb	keine Wiederholung	Zeigt an, dass das Dreschwerk aufgrund eines Problems mit dem Schrägförderer nicht ausgeschaltet wurde. Es erscheint eine Meldung, die anzeigt, welches Problem mit dem Schrägförderer vorliegt. Das angezeigte Problem beheben; wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
11	Fehler beim Einschalten des Dreschwerks - Problem mit der selbstausrichtenden Reinigung	Gelb	keine Wiederholung	Zeigt an, dass das Dreschwerk aufgrund eines Problems mit der selbstausrichtenden Reinigung nicht eingeschaltet wurde. Die Ursache für diesen Code können folgende Bedingungen sein: • Sensor außerhalb des zulässigen Bereichs • Selbstausrichtende Reinigung nicht kalibriert Ein möglicher Zusammenstoß der einzelnen Siebelemente erscheint nicht in der Anzeige. Auf Codes prüfen, kalibrieren und/oder Reinigungsbereich prüfen. Wird der Code weiterhin angezeigt bzw. wird das Problem durch die Kalibrierung nicht gelöst, den John Deere Händler aufsuchen.
23	Fehler beim Einschalten des Entleersystems - Straßenmodus aktiviert	Gelb	keine Wiederholung	Zeigt an, dass der Straßensicherheitsschalter auf “EIN” gestellt ist, während versucht wird, das Entleersystem einzuschalten. Den Straßensicherheitsschalter auf “AUS” stellen und den Entleerantriebsschalter auf “EIN” stellen. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
23	Fehler beim Einschalten des Entleersystems - Fahrer nicht auf dem Sitz	Gelb	keine Wiederholung	Zeigt an, dass das Entleersystem nicht eingeschaltet wurde, weil der Fahrersitz nicht besetzt war. Der Fahrer muss auf dem Fahrersitz sitzen. Den Entleerantriebsschalter auf “EIN” stellen, um das System einzuschalten. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
23	Fehler beim Einschalten des Entleersystems - Schnellstoppschalter gedrückt	Gelb	keine Wiederholung	Zeigt an, dass das Entleersystem mit dem Schnellstoppschalter ausgeschaltet wurde. Den Entleerantriebsschalter wieder auf “EIN” stellen, um das System einzuschalten. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Anlaßsicherung der Maschine:				
Bezugsnummer des Symbols	**Warnmeldung**	**Farbe des Schweregrad-Symbols**	**Wiederholung**	**Maschineninformation/Lösung**
23	Fehler beim Einschalten des Entleersystems - Entleerrohr nicht vollständig ausgefahren	Gelb	keine Wiederholung	Zeigt an, dass das Entleersystem ausgeschaltet wurde, weil das elektrisch gesteuerte Entleerrohr nicht vollständig ausgefahren wurde. Den Entleerrohrschalter drücken, um das Entleerrohr auszufahren, und den Entleerantriebsschalter auf “EIN” stellen, um das System einzuschalten. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
23	Entleersystem ausgeschaltet - Schnellstoppschalter gedrückt	Gelb	keine Wiederholung	Zeigt an, dass der Schnellstoppschalter gedrückt ist, während versucht wird, das Entleersystem einzuschalten. Nicht den Schnellstoppschalter drücken, während versucht wird, das Entleersystem einzuschalten. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
23	Entleersystem ausgeschaltet - Fahrer nicht auf dem Sitz	Gelb	keine Wiederholung	Zeigt an, dass das Entleersystem ausgeschaltet wurde, weil der Fahrersitz nicht besetzt war. Der Fahrer muss auf dem Fahrersitz sitzen. Den Entleerantriebsschalter auf “EIN” stellen, um das System einzuschalten. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
23	Entleersystem ausgeschaltet - Entleerrohr nicht vollständig ausgefahren	Gelb	keine Wiederholung	Zeigt an, dass das Entleersystem ausgeschaltet wurde, weil das elektrisch gesteuerte Entleerrohr nicht vollständig ausgefahren wurde. Den Entleerrohrschalter drücken, um das Entleerrohr auszufahren, und den Entleerantriebsschalter auf “EIN” stellen, um das System einzuschalten. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
23	Entleersystem ausgeschaltet - Entleerrohr nicht vollständig ausgeschwenkt	Gelb	keine Wiederholung	Zeigt an, dass das Entleersystem ausgeschaltet wurde, weil das elektrisch gesteuerte Entleerrohr nicht vollständig aus der Transport- oder Lagerstellung ausgeschwenkt wurde. Den Entleerrohrschalter drücken, um das Entleerrohr auszufahren, und den Entleerantriebsschalter auf “EIN” stellen, um das System einzuschalten. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
12	Häckslerdrehzahl festgestellt, wenn Häcksler angehoben ist	Gelb	alle 30 Sekunden	Zeigt an, dass der Häcksler angehoben ist und eine Drehzahl festgestellt wurde. Motor abstellen, sicherstellen, dass sich der Riemen in der Lagerstellung befindet, und den Drehzahlsensor prüfen. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
24	Kein idealer Transportzustand - Entleerrohr ausgeschwenkt	Gelb	alle 10 Minuten	Zeigt an, dass das Entleerrohr während des Transports der Maschine ausgeschwenkt ist. Das Entleerrohr in die Transportstellung schwenken. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
24	Kein idealer Transportzustand - Entleerrohr nicht vollständig eingefahren	Gelb	alle 10 Minuten	Zeigt an, dass das elektrisch gesteuerte Entleerrohr während des Transports der Maschine eingefahren ist. Das elektrisch gesteuerte Entleerrohr in die Transportstellung schwenken. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
24	Kein idealer Transportzustand - Scheinwerfer für Heckauswurf eingeschaltet	Gelb	alle 10 Minuten	Zeigt an, dass die Scheinwerfer für Heckauswurf während des Transports der Maschine eingeschaltet sind. Scheinwerfer für Heckauswurf ausschalten. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
24	Kein idealer Transportzustand – Arbeitsscheinwerfer zur Kontrolle der Schnitthöhe eingeschaltet	Gelb	alle 10 Minuten	Zeigt an, dass die Arbeitsscheinwerfer zur Kontrolle der Schnitthöhe während des Transports der Maschine eingeschaltet sind. Die Arbeitsscheinwerfer zur Kontrolle der Schnitthöhe ausschalten. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
24	Straßenmodus nicht aktiviert - Dreschwerk ist eingeschaltet	Gelb	keine Wiederholung	Zeigt an, dass der Dreschwerkschalter auf “EIN” gestellt ist, während versucht wird, den Straßenmodus zu aktivieren. Den Dreschwerkschalter auf “AUS” stellen, damit der Straßensicherheitsschalter eingeschaltet werden kann. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
12	Häckslerdrehzahl festgestellt, wenn kein Häcksler eingebaut ist	Grau (GRY)	keine Wiederholung	Zeigt an, dass der Häcksler ausgeschaltet ist und eine Drehzahl festgestellt wurde. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Anlaßsicherung der Maschine:				
Bezugsnummer des Symbols	**Warnmeldung**	**Farbe des Schweregrad-Symbols**	**Wiederholung**	**Maschineninformation/Lösung**
24	HILLMASTER im Straßenmodus deaktiviert	Grau (GRY)	keine Wiederholung	Zeigt an, dass der Straßensicherheitsschalter auf “EIN” gestellt ist und der Fahrer versucht, HILLMASTER ein- oder auszuschalten. Den Straßensicherheitsschalter auf “AUS” stellen, um HILLMASTER ein- oder auszuschalten. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
24	Schwenken des Entleerrohrs im Straßenmodus deaktiviert	Grau (GRY)	keine Wiederholung	Zeigt an, dass der Straßensicherheitsschalter auf “EIN” gestellt ist und der Fahrer versucht, das Entleerrohr ein- oder auszuschwenken. Den Straßensicherheitsschalter auf “AUS” stellen, um das Entleerrohr ein- oder auszuschwenken. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
24	Einfahren des Entleerrohrs im Straßenmodus deaktiviert	Grau (GRY)	keine Wiederholung	Zeigt an, dass der Straßensicherheitsschalter auf “EIN” gestellt ist und der Fahrer versucht, das elektrisch gesteuerte Entleerrohr ein- oder auszuschwenken. Den Straßensicherheitsschalter auf “AUS” stellen, um das elektrisch gesteuerte Entleerrohr ein- oder auszuschwenken. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
24	Einstellung der Korntankabdeckungen im Straßenmodus deaktiviert	Grau (GRY)	keine Wiederholung	Zeigt an, dass der Straßensicherheitsschalter auf “EIN” gestellt ist und der Fahrer versucht, die Korntankdeckel zu heben oder zu senken. Den Straßensicherheitsschalter auf “AUS” stellen, um die Korntankdeckel zu heben oder zu senken. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
24	Einstellfunktionen des Erntevorsatzes im Straßenmodus deaktiviert	Gelb	keine Wiederholung	Zeigt an, dass der Straßensicherheitsschalter auf “EIN” gestellt ist und der Fahrer versucht, den Erntevorsatz zu heben, zu senken oder zu neigen. Den Straßensicherheitsschalter auf “AUS” stellen, um den Erntevorsatz zu heben, zu senken oder zu neigen. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
24	Einstellung der Häckslerleitbleche im Straßenmodus deaktiviert	Gelb	keine Wiederholung	Zeigt an, dass der Straßensicherheitsschalter auf “EIN” gestellt ist und der Fahrer versucht, den Häckslerleitblechwinkel einzustellen. Den Straßensicherheitsschalter auf “AUS” stellen, um den Strohleitblechwinkel einzustellen. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
24	Funktionen des Erntevorsatzes im Straßenmodus deaktiviert	Grau (GRY)	keine Wiederholung	Zeigt an, dass der Straßensicherheitsschalter auf “EIN” gestellt ist und der Fahrer versucht, die Haspel vertikal oder horizontal oder den Abstreiferblechabstand zu verstellen. Den Straßensicherheitsschalter auf “AUS” stellen, um die Hydraulikfunktionen des Erntevorsatzes einzustellen. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.

Maschinensystemstatus:				
Bezugsnummer des Symbols	**Warnmeldung**	**Farbe des Schweregrad-Symbols**	**Wiederholung**	**Maschineninformation/Lösung**
2	Fahrantrieb ausgeschaltet - Fahrer nicht auf dem Sitz	Grau (GRY)	keine Wiederholung	Zeigt an, dass der Fahrersitz nicht besetzt ist und die Maschine langsam zum Stehen kommt. Der Fahrer auf dem Fahrersitz sitzen, damit sich die Maschine bewegt. Multifunktionshebel in Neutralstellung bringen und den Motor wieder starten. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
42	Allradantrieb nicht eingeschaltet - Fahrzeuggeschwindigkeit zu hoch	Gelb	keine Wiederholung	Zeigt an, dass die Fahrgeschwindigkeit zu hoch, um den Allradantrieb einzuschalten. Die Fahrgeschwindigkeit der Maschine verringern und den gewünschten Schalter für Allradantrieb betätigen, um das System freizugeben. Wenn das System nicht eingeschaltet wird, die Steckverbinder an den Radmotoren prüfen; wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
43	Kemper Auflagedruckregelungsmodus aktiviert	Gelb	keine Wiederholung	Warnt den Fahrer, dass bei einem Kemper Maispflücker die Erntevorsatz-Auflagedruckregelung in Straßentransportstellung aktiviert werden kann. Den Mähbalken-Druckeinstellungsschalter zur Aktivierung drücken und gedrückt halten.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Maschinensystemstatus:				
Bezugsnummer des Symbols	**Warnmeldung**	**Farbe des Schweregrad-Symbols**	**Wiederholung**	**Maschineninformation/Lösung**
25	Kein Ladestrom vom Drehstromgenerator	Gelb	alle 10 Minuten	Zeigt an, dass der Drehstromgenerator die elektrische Anlage nicht auflädt, den John Deere Händler aufsuchen.
25	Drehstromgenerator/Regler ausgefallen	Red	Fortlaufend	Zeigt an, dass der Drehstromgenerator/Regler ausgefallen ist. Den John Deere Händler aufsuchen.
26	Batteriespannung niedrig.	Red	Fortlaufend	Zeigt an, dass die Batteriespannung niedrig ist. Den Flüssigkeitsstand der Zellen überprüfen, die Batteriepole und -kabel säubern, die Batteriekabel überprüfen, den Riemen des Drehstromgenerators prüfen und die Batterien aufladen. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
27	Korntankabdeckungen nicht in der korrekten Stellung	Gelb	alle 30 Sekunden	Zeigt an, dass die Korntankdeckel offen sind oder dass das Dreschwerk eingeschaltet ist, während die Korntankdeckel geschlossen sind. Die Korntankdeckel öffnen, wenn das Dreschwerk eingeschaltet ist. Die Korntankdeckel schließen, wenn in der Nähe von Freileitungen gearbeitet wird oder bevor die Maschine auf der Straße transportiert wird. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
28	Parkbremse eingelegt	Gelb	10 Sekunden	Zeigt an, dass die Feststellbremse betätigt ist, während versucht wird, den Multifunktionshebel aus der Neutralstellung heraus zu bewegen. Die Feststellbremse lösen und den Multifunktionshebel bewegen. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
24	Straßenmodus aktiviert - zum Deaktivieren Schalter gedrückt halten	Gelb	keine Wiederholung	Zeigt an, dass der Straßensicherheitsschalter auf “EIN” gestellt ist. Zum Ausschalten den Straßensicherheitsschalter zwei Sekunden lang gedrückt halten.
24	Straßenmodus deaktiviert	Gelb	keine Wiederholung	Zeigt an, dass der Straßensicherheitsschalter auf “AUS” gestellt ist.
41	Selbstausrichtende Reinigung deaktiviert	Gelb	keine Wiederholung	Zeigt an, dass das Dreschwerk eingeschaltet ist, aber die selbstausrichtende Reinigung nicht aktiviert ist. Schalter für automatische Selbstausrichtung der Reinigung betätigen, um das System zu aktivieren.
14	Überkehrelevator voll	Gelb	alle 30 Sekunden	Zeigt an, dass der Überkehrelevator voll ist. Motor abschalten, nach Verstopfungen suchen, die Antriebe überprüfen, Spreu- und Körnersieb einstellen und die Erntegeschwindigkeit reduzieren. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
29	Warnleuchte “Korntank 4/4 voll”	Gelb	alle 30 Sekunden	Zeigt an, dass der Korntank voll ist. Den Korntank entleeren. Den Korntanksensor (Korntank voll) im Korntank auf Beweglichkeit prüfen und bei Bedarf reinigen. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
22	Maximale Neigung	Gelb	keine Wiederholung	Zeigt an, dass HILLMASTER die maximale Neigungsstellung erreicht hat. Die maximale Neigung bleibt aktiviert, bis die Maschine erkennt, dass sie auf Hängen mit einer Neigung von weniger als 15% betrieben wird. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
30	Kraftstoffstand niedrig	Gelb	alle 10 Minuten	Zeigt an, dass sich nur noch 11% Kraftstoff im Kraftstofftank befinden (entspricht etwa einer Betriebsstunde). Kraftstoff nach Bedarf nachfüllen. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
31	Körnerfeuchtigkeit zu gering	Gelb	alle 10 Minuten	Zeigt an, dass der Feuchtigkeitssensorwert unter dem vom Fahrer voreingestellten Wert liegt. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
31	Körnerfeuchtigkeit zu hoch	Gelb	alle 10 Minuten	Zeigt an, dass der Feuchtigkeitssensorwert über dem vom Fahrer voreingestellten Wert liegt. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
31	Kornverarbeitung ohne Speichern	Gelb	alle 10 Minuten	Zeigt an, dass die Speicherfunktion des Feuchtigkeitssensors deaktiviert ist, der Masseflußsensor aber Entegutfluß erfasst. Die Speicherfunktion des Feuchtigkeitssensors aktivieren, wenn erforderlich. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
23	Entleerantrieb eingeschaltet	Gelb	alle 30 Sekunden	Zeigt an, dass der Entleerantrieb eingeschaltet ist. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,00002B8 -29-14APR09-9/10

Maschinensystemstatus:				
Bezugsnummer des Symbols	**Warnmeldung**	**Farbe des Schweregrad-Symbols**	**Wiederholung**	**Maschineninformation/Lösung**
32	Linke gelbe Blinkleuchte fehlt/ausgebrannt	Grau (GRY)	keine Wiederholung	Zeigt an, dass die linke Blinkleuchte fehlt oder ausgebrannt ist. Die Glühbirne prüfen und bei Bedarf ersetzen. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
32	Linke rechte Blinkleuchte fehlt/ausgebrannt	Grau (GRY)	keine Wiederholung	Zeigt an, dass die rechte Blinkleuchte fehlt oder ausgebrannt ist. Die Glühbirne prüfen und bei Bedarf ersetzen. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
34	Motorwartungsbeleuchtung eingeschaltet	Grau (GRY)	alle 60 Minuten	Zeigt an, dass die Motorwartungsbeleuchtung eingeschaltet ist. Die Motorwartungsbeleuchtung ausschalten. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
33	Warnleuchte - Korntank 3/4 voll	Grau (GRY)	keine Wiederholung	Zeigt an, dass der Korntank 3/4 voll ist. Den Korntank entleeren oder weiterarbeiten, bis angezeigt wird, dass der Korntank voll ist. Den Korntanksensor (Korntank 3/4 voll) im Korntank auf Beweglichkeit prüfen und bei Bedarf reinigen. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
34	Klapptüren-Wartungsbeleuchtung eingeschaltet	Grau (GRY)	alle 60 Minuten	Zeigt an, dass die Klapptüren-Wartungsbeleuchtung eingeschaltet ist. Die Klapptüren-Wartungsbeleuchtung ausschalten. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
34	Schalter für Wartungsbeleuchtung der Reinigung ist eingeschaltet - Beleuchtung wurde vom System ausgeschaltet	Grau (GRY)	alle 60 Minuten	Zeigt an, dass die Wartungsbeleuchtung des Reinigungsbereichs eingeschaltet ist. Die Wartungsbeleuchtung des Reinigungsbereichs ausschalten. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
35	Entleerrohr ausgeschwenkt	Grau (GRY)	keine Wiederholung	Zeigt an, dass das Entleerrohr ausgeschwenkt ist. Entleerrohr zurück in die Lagerstellung schwenken, wenn erforderlich. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.

Sollwerte:				
Bezugsnummer des Symbols	**Warnmeldung**	**Farbe des Schweregrad-Symbols**	**Wiederholung**	**Maschineninformation/Lösung**
36	Häckslerleitblechwinkel-Sollwert nicht erreicht	Grau (GRY)	keine Wiederholung	Zeigt an, dass der Häckslerleitblechwinkel-Sollwert nicht erreicht wurde. Den Motor ausschalten und die Häckslerleitbleche auf Blockierung prüfen. Die Häckslerleitbleche erforderlichenfalls neu kalibrieren. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
5	Reinigungsgebläsedrehzahl-Sollwert nicht erreicht	Grau (GRY)	keine Wiederholung	Zeigt an, dass der Reinigungsgebläsedrehzahl-Sollwert nicht erreicht wurde. Den Motor ausschalten, das Reinigungsgebläse auf Verstopfung und die Antriebe prüfen. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
39	Sollwert für Kurzstrohsieböffnung nicht erreicht	Grau (GRY)	keine Wiederholung	Zeigt an, dass der Sollwert für Kurzstrohsieböffnung nicht erreicht wurde. Den Motor ausschalten und das Kurzstrohsieb auf Verstopfungen prüfen. Das Kurzstrohsieb erforderlichenfalls neu kalibrieren. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
40	Körnersieböffnungs-Sollwert nicht erreicht	Grau (GRY)	keine Wiederholung	Zeigt an, dass der Körnersieböffnungs-Sollwert nicht erreicht wurde. Den Motor ausschalten und das Körnersieb auf Verstopfungen prüfen. Das Körnersieb erforderlichenfalls neu kalibrieren. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
37	Dreschkorbabstands-Sollwert nicht erreicht	Grau (GRY)	keine Wiederholung	Zeigt an, dass der Dreschkorbabstands-Sollwert nicht erreicht wurde. Den Motor ausschalten und das Dreschwerk auf Verstopfungen prüfen. Den Dreschkorbabstand erforderlichenfalls neu kalibrieren. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
11	Dreschdrehzahl-Sollwert nicht erreicht	Grau (GRY)	keine Wiederholung	Zeigt an, dass der Dreschdrehzahl-Sollwert nicht erreicht wurde. Den Motor ausschalten, das Dreschwerk auf Verstopfung prüfen und die Antriebe prüfen. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.

OUO6075,00002B8 -29-14APR09-10/10

Verschiedenes:				
Bezugsnummer des Symbols	**Warnmeldung**	**Farbe des Schweregrad-Symbols**	**Wiederholung**	**Maschineninformation/Lösung**
31	Feuchtigkeitssensor wird nicht gefüllt	Gelb	keine Wiederholung	Zeigt an, dass die Feuchtigkeitszelle nicht gefüllt wird. Den Motor ausschalten und den Feuchtigkeitssensor auf Blockierung prüfen. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
31	Feuchtigkeitsprüfung deaktiviert - Stößel zur Reinigung eingefahren	Gelb	keine Wiederholung	Zeigt an, dass der Stößel des Feuchtigkeitssensors im Diagnosemodus eingefahren ist. Dadurch kann der Feuchtigkeitssensor auf Behinderungen und Störungen geprüft werden. Den Zündschalter zum Zurücksetzen des Feuchtesensors auf AUS stellen. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
31	Feuchtigkeitsprüfung nicht aktualisiert - Stößel prüfen	Gelb	keine Wiederholung	Zeigt an, dass der Stößel überprüft werden muss. Den Motor ausschalten und den Stößel des Feuchtigkeitssensors auf Probleme prüfen. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
31	Feuchtigkeitssensor reinigen	Gelb	keine Wiederholung	Zeigt an, dass der Feuchtigkeitssensor gereinigt werden muss. Motor ausschalten und Feuchtigkeitssensor reinigen. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.
31	Wenig Datenspeicherplatz für Feuchtigkeitssensor - Feldtotale und Fruchttotale löschen, um Speicherplatz freizugeben	Gelb	keine Wiederholung	Zeigt an, dass zu wenig Speicherplatz für den Feuchtigkeitssensor vorhanden ist. Die Felddaten speichern und nach dem Speichern der Daten die Felder löschen. Wird die Meldung weiterhin angezeigt, den John Deere Händler aufsuchen.

OUO6075,00002B8 -29-14APR09-11/10

Am CommandCenter angezeigte Ansichten

CommandCenter-Anzeige

Den Knopf A, B, C oder D drücken, um auszuwählen, welche Informationen angezeigt oder geändert werden sollen. Das entsprechende Symbol wird hervorgehoben, und die Anzahl der innerhalb dieser Auswahl verfügbaren Seiten wird angezeigt.

Nach der Wahl der Informationen die Taste erneut drücken, um durch die verfügbaren Seiten zu blättern.

Einzelheiten zu diesen Seiten werden später in diesem Abschnitt beschrieben.

H87480 —UN—23APR07

Bildschirmnavigation					
Knopf	**SEITE 1**	**SEITE 2**	**SEITE 3**	**SEITE 4**	**SEITE 5**
(A) Basisseite	Harvest Monitor-Informationen, Ernte- und Maschineneinstellungen anzeigen	Sichtbare Maschineneinstellungen (sechs konfigurierbare Fenster)			
(B) Ernteinformationen	Ertrag und Feuchtigkeit anzeigen, Schnittbreite wählen und ändern	Kraftstoffverbrauch, Fläche/Strecke, Gewicht und Feuchtigkeit anzeigen und auf Null zurücksetzen	Feldgesamtertrag anzeigen und ändern[a]	Fruchtartgesamtertrag anzeigen und ändern[a]	
(C) Mähdrescherkonfiguration	Aktuelle Maschineneinstellungen ändern	Fruchtart, Körnergröße, Hof und Feld wählen[b]	Aktuelle Erntevorsatzeinstellungen wählen/ändern Erntevorsatz-Betriebsstunden anzeigen	Min./max. Werte für Feuchtigkeitswarnung, Feuchtigkeitskorrektur und Ertragseinheiten wählen/ändern[c]	Harvest Smart (max. Erntegeschwindigkeit, Motorsolldrehzahl, Reaktionsgeschwindigkeit, Solldruck) ändern[d]
(D) Diagnose und Kalibrierung	Aktuelle Warnungen	Kalibrierungen	Diagnosedaten	Besondere Prüfungen	
(E)	Derzeit nicht verwendet.				

[a]Information wird am GreenStar-Display (falls vorhanden) angezeigt anstatt am CommandCenter.
[b]Fruchtart, Hof und Feld werden am GreenStar-Display (falls vorhanden) angezeigt anstatt am CommandCenter.
[c]Die Seite erscheint, wenn die Maschine mit Feuchtigkeitssensor ausgerüstet ist.
[d]Die Seite erscheint, wenn die Maschine mit der Harvest Smart-Zuführgeschwindigkeit ausgerüstet ist

Fortsetz. siehe nächste Seite

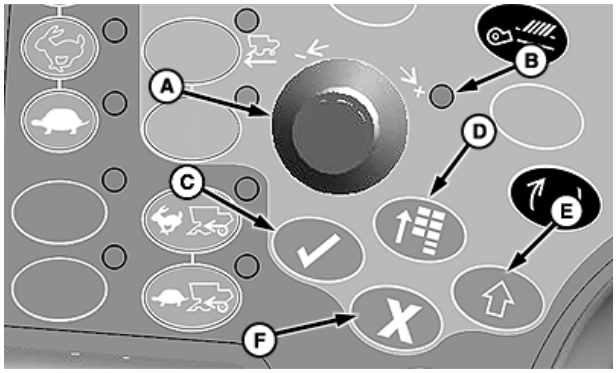
OUO6075,00000BB -29-21APR08-1/2

Sobald die gewünschte CommandCenter-Anzeigeseite gewählt ist, kann mit Hilfe der folgenden Bedienungselemente auf der Anzeige navigiert werden:

- **Auswahlknopf (A):** drehen, um:
  a. durch die verfügbaren Elemente auf der gewählten Seite zu blättern
  b. die Werte in einem gewählten Element zu erhöhen oder zu verringern
- **Kontrolleuchte (B):** zeigt an, daß ein Schalter gewählt wurde und nun an die vom Fahrer gewünschte Stellung oder Einstellung angepaßt werden kann.

- **Bestätigungsschalter (C):** Sobald ein verfügbares Element mit Hilfe des Auswahlknopfes an der Anzeige hervorgehoben ist, den Schalter drücken, um:
  a. das Element auszuwählen
  b. zwischen den verfügbaren Auswahlelementen innerhalb des Elements umzuschalten
  c. einen Wert einzugeben/zu speichern
- **Hauptmenüschalter (D):** Den Schalter drücken, um die angezeigte aktuelle Anwendung zu ändern. Folgende Elemente oder Anwendungen können im Menü enthalten sein:
  - Mähdrescher
  - Borddiagnose-Werkzeug
  - Displayeinstellungen

HINWEIS: Der Anzeigen-Wahlschalter muß aktiviert sein, um zwischen der CommandCenter-Anzeige und dem GreenStar-Display (falls vorhanden) zu navigieren; für weitere Informationen den John Deere Händler aufsuchen.



H85905 —UN—17NOV06

A—Auswahlknopf
B—Kontrolleuchte
C—Bestätigungsschalter
D—Hauptmenüschalter
E—Anzeigen-Wahlschalter
F—Abbruchschalter

- **Anzeigen-Wahlschalter (E):** Den Schalter drücken, um die Steuerung mit dem Auswahlknopf zwischen der CommandCenter-Anzeige und dem GreenStar-Display (falls vorhanden) umzuschalten.

- **Abbruchschalter (F):** Den Schalter drücken, um eine aktuelle Auswahl abzubrechen.

OUO6075,00000BB -29-21APR08-2/2

Bedeutung der am CommandCenter angezeigten Symbole

Basisseite (1): zeigt aktuelle Maschineneinstellungen an, die zuvor vom Fahrer festgelegt wurden.

Ernteinformationen (2): zeigt aktuelle Ernteüberwachungsinformationen, Leistung/Produktivität und Gesamterträge an, und erlaubt dem Fahrer, Einstellungen vorzunehmen.

Konfiguration (3): zeigt aktuelle Maschineneinstellungen, die Körnerverlustempfindlichkeit (Körnergröße), die aktuelle Erntevorsatzbreite, Feuchtigkeitseinstellungen und Harvest Smart-Einstellungen (falls vorhanden) an.

Diagnose und Kalibrierung (4): zeigt Maschinenkalibrierungen, Vorlagen für Diagnosedaten und spezielle Prüfungen (Vorlagen) an.

Erntefläche (5): zeigt die Erntefläche an.

Bei der Ernte zurückgelegte Strecke (6): zeigt die gesamte zurückgelegte Strecke mit aktueller Belastung an.

Allgemeines Reinigungselement (7): zeigt ein allgemeines Symbol für die Einstellungen von sowohl Kurzstrohsieb- als auch Körnersiebelementen auf der Basisseite an.

Kurzstrohsieb (8): zeigt die aktuelle Kurzstrohsiebstellung an.

Körnersieb (9): zeigt die aktuelle Körnersiebstellung an.

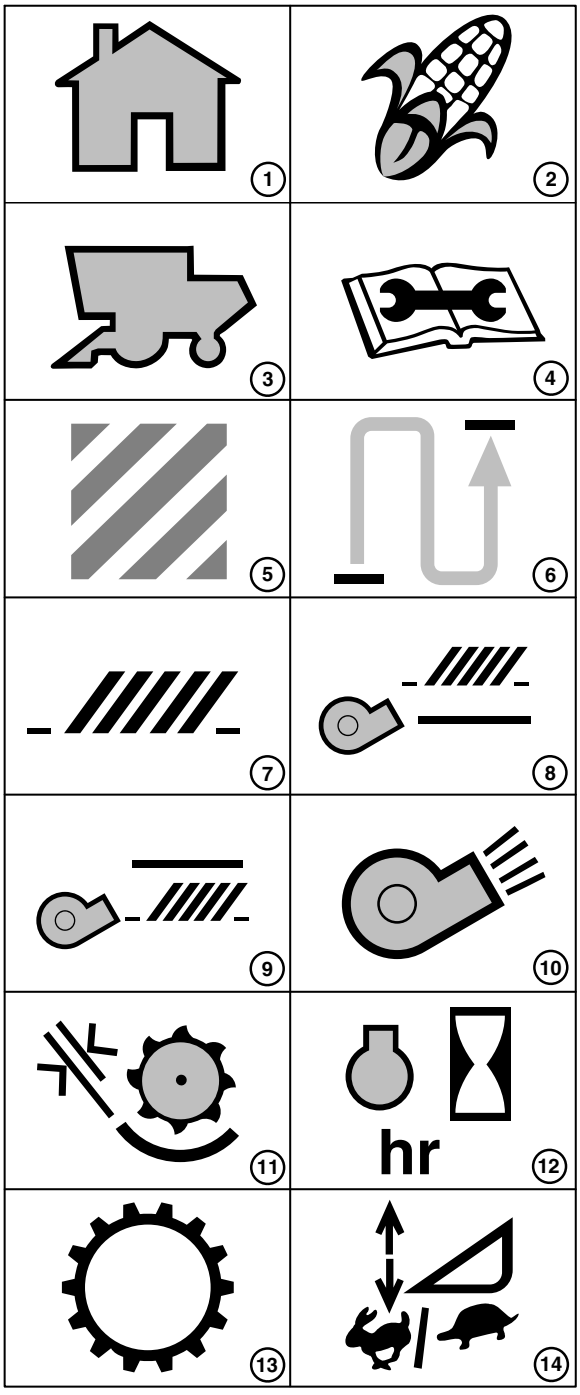
Reinigungsgebläse (10): zeigt die aktuelle Reinigungsgebläsedrehzahl an.

Dreschtrommeldrehzahl/Dreschkorbabstand (11): zeigt die aktuelle Rotordrehzahl und den Abstand an.

Motorbetriebsstunden (12): zeigt die aufgelaufenen Motorbetriebsstunden an.

CommandTouch-Schrägfördererantrieb mit mehreren Drehzahlen (falls vorhanden) (13): zeigt den für die Schrägfördererdrehzahl gewählten Gang an.

Geschwindigkeit und Empfindlichkeit der Erntevorsatzhöhenregelung (14): zeigt die aktuellen Geschwindigkeits- und Empfindlichkeitseinstellungen an.



H90897 —UN—28FEB08

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000028 -29-25JUN08-1/3

Speichern Ein/Aus (15): zeigt an, ob die Speicherfunktion aktiviert/deaktiviert ist.

Leitblechwinkel (falls vorhanden) (16): zeigt den aktuellen Leitblechwinkel an.

Eingabe/Übernahme (17): erlaubt die Eingabe/Übernahme von gewünschten Informationen oder Einstellungen.

Kalibrieren (18): erlaubt das Kalibrieren von bestimmten Funktionen.

Nächster Schritt (19): erlaubt, die nächste Informationsseite anzuzeigen.

Ertrag (20): zeigt den durchschnittlichen oder den momentanen Erntegutertrag an.

Feuchtigkeit (21): zeigt die durchschnittliche oder die momentane Feuchtigkeit an.

Dreschtrommeldrehzahl (22): zeigt die aktuelle Dreschdrehzahl an.

Vorgelegewellendrehzahl (23): zeigt die aktuelle Vorgelegewellendrehzahl an.

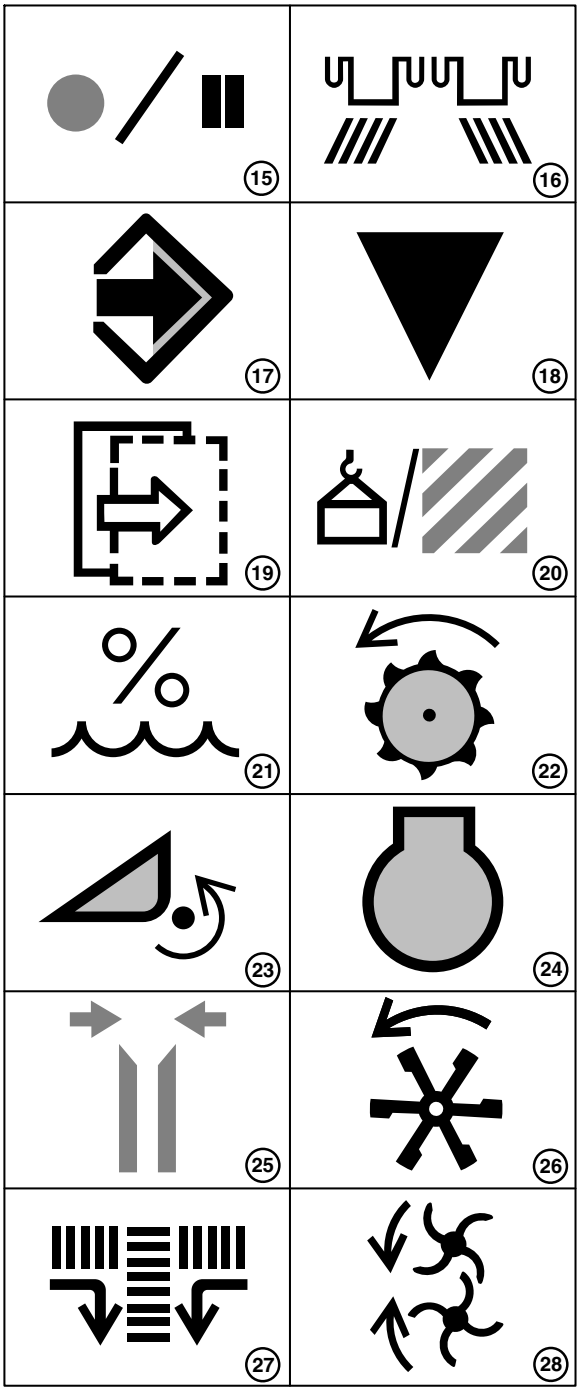
Motordrehzahl (24): zeigt die aktuelle Motordrehzahl an.

Abstreiferblechabstand (25): zeigt den aktuellen Abstreiferblechabstand an.

Haspeldrehzahl (26): zeigt die aktuelle Haspeldrehzahl an.

Bandgeschwindigkeit (27): zeigt die aktuelle Bandgeschwindigkeit an (falls vorhanden).

Spreuverteilerdrehzahl (28): zeigt die aktuelle Spreuverteilerdrehzahl an (falls vorhanden).



H90898 —UN—28FEB08

Fortsetz. siehe nächste Seite

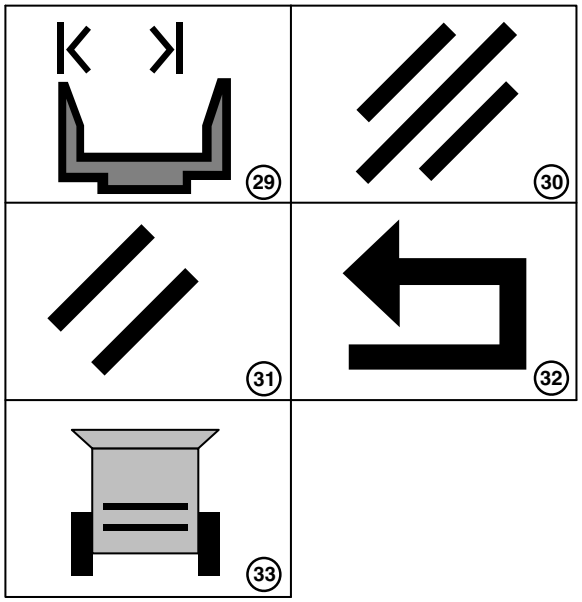
Schnittbreite (29): zeigt die aktuelle Schnittbreite an.

Abbruch (30): erlaubt den Abbruch der Anzeige von Informationen oder Einstellungen.

Löschen (31): erlaubt das Löschen von Informationen oder Einstellungen.

Zurück (32): erlaubt das Betrachten der vorhergehenden Seite.

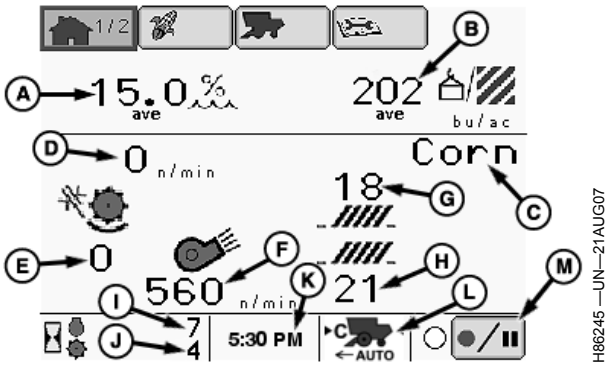
Selbstausrichtende Reinigung (falls vorhanden) (33): zeigt den aktuellen Winkel für Kurzstrohsieb-/Körnersiebelemente an.



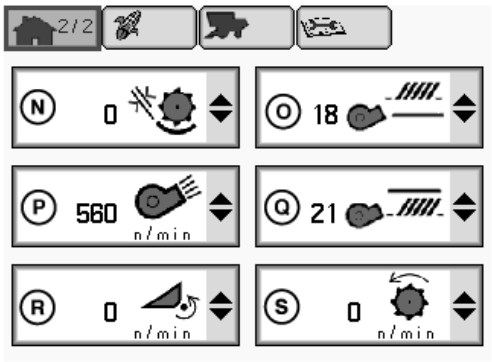
H90899 —UN—28FEB08

OUO6075,0000028 -29-25JUN08-3/3

Basisseiten



H86245 —UN—21AUG07



H86246 —UN—22AUG07

Seite 1 von 2

HINWEIS: Nur sichtbare Maschineneinstellungen.

- Feuchtigkeitsgehalt[1] (A)
- Ertrag[1] (B)
- Fruchtart (C)
- Maschineneinstellung
  - Dreschtrommeldrehzahl (D)
  - Dreschkorbabstand (E)
  - Gebläsedrehzahl (F)
  - Spreusiebabstand (G)
  - Körnersiebabstand (H)
- Motorbetriebsstunden (I):
- Dreschwerkbetriebsstunden (J)
- Uhrzeit (K)
- Zustand von Harvest Smart Zuführung (AUS, Smart oder Leistung)[2] (L)
- Manuelles Speichern (EIN/AUS) (M)

Seite 2 von 2

HINWEIS: Zeigt detaillierte Maschineneinstellungen, die dem Fahrer ermöglichen, diese Seite neu zu konfigurieren und sechs Elemente gleichzeitig zu überwachen. Die aufgelisteten Punkte können je nach Maschinenkonfiguration abweichen.

Die folgenden sechs Maschinendaten werden dargestellt.

- Dreschkorbabstand (N)
- Körnersiebabstand (O)
- Reinigungsgebläsedrehzahl (P)
- Spreusiebabstand (Q)
- Vorgelegewellendrehzahl (R)
- Dreschtrommeldrehzahl (S)

Diese zusätzlichen Maschinendaten sind verfügbar, werden aber nicht dargestellt.

- Feuchtigkeit
- Ertrag
- Streckenzähler
- Hektarzähler
- Drehzahlverstellbarer CommandTouch™-Schrägfördererantrieb (falls vorhanden)
- Motordrehzahl
- Abstreiferblechabstand
- Haspeldrehzahl
- Bandgeschwindigkeit
- Spreuverteilerdrehzahlen

CommandTouch ist eine Handelsbezeichnung von Deere & Company.

[1]falls mit Feuchtigkeitssensor ausgerüstet
[3]falls mit der Harvest Smart-Zuführung ausgerüstet

OUO6075,00005C4 -29-22AUG07-1/1

Manuelles Speichern Ein/Aus

Die Speicheransicht zeigt den Datenspeicherstatus (Ein/Aus).

Damit die Datenspeicherung gestartet wird, müssen alle folgenden Voraussetzungen erfüllt sein, oder die entsprechenden Funktionen müssen manuell aktiviert sein:

- Das Dreschwerk ist eingeschaltet.
- Der Erntevorsatz ist eingeschaltet.
- Der Motor läuft im oberen Leerlauf.
- Der Erntevorsatz ist auf Speicherposition abgesenkt.
- Hof und Feld müssen benannt sein.

Um die Speicherung zu stoppen, muß eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt sein:

- Der Erntevorsatz ist über die Abschalthöhe hinaus angehoben.
- Der Erntevorsatz ist ausgeschaltet.
- Die Speicherfunktion ist manuell deaktiviert.

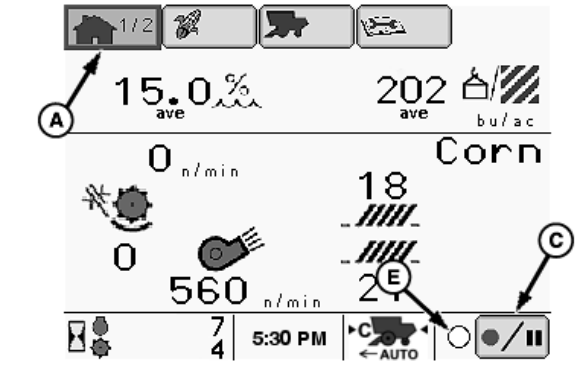
Die Datenspeicherung kann manuell gestoppt und wieder aufgenommen werden, ohne daß der Erntevorsatz gehoben oder das Dreschwerk abgestellt wird (z. B. bei der Annäherung an Vorgewende, abgeerntete Endreihen, Wasserläufe usw., für die keine Datenspeicherung gewünscht wird).

Ausgehend vom Basisseiten-Symbol (A) am Auswahlknopf (B) drehen, bis das Symbol "Speichern Ein/Aus" (C) hervorgehoben ist:

Bestätigungsschalter (D) drücken. Die Anzeige "Speichern Ein/Aus" (E) wechselt zwischen einem leeren und einem gefüllten Kreis.

- Leerer Kreis – Speicherfunktion deaktiviert
- Gefüllter blinkender Kreis – Speicherfunktion aktiviert

Wieder den Bestätigungsschalter drücken, um die Speicherfunktion zu aktivieren und die Datenspeicherung manuell fortzusetzen. Die Taste zum Senken des Erntevorsatzes auf dem Multifunktionshebel drücken (durch eine leichte Berührung der Taste wird die Datenspeicherung gestartet).



H86296 —UN—23APR07

H86297 —UN—17NOV06

A—Basisseiten-Symbol
B—Auswahlknopf
C—Symbol "Speichern Ein/Aus"
D—Bestätigungsschalter
E—Ein/Aus-Anzeige

OUO6075,00005C5 -29-30MAR07-1/1

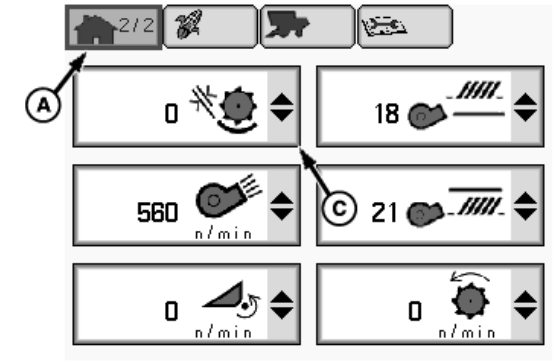
Seite "Neukonfiguration von Maschineneinstellungen"

HINWEIS: Zeigt detaillierte Maschineneinstellungen, die dem Fahrer ermöglichen, diese Seite neu zu konfigurieren und sechs Elemente gleichzeitig zu überwachen. Die aufgelisteten Punkte können je nach Maschinenkonfiguration abweichen.

Ausgehend vom Basisseiten-Symbol (A) am Auswahlknopf (B) drehen, bis das Menü "Neu konfigurierte Maschineneinstellung" (C) hervorgehoben ist:

Bestätigungsschalter (D) drücken. Das Menü "Neu konfigurierte Maschineneinstellung" wird zusammen mit folgendem angezeigt:

- Feuchtigkeit
- Ertrag
- Streckenzähler
- Hektarzähler
- Reinigungsgebläsedrehzahl
- Dreschtrommeldrehzahl
- Dreschkorbabstand
- Spreusiebabstand
- Körnersiebabstand
- Vorgelegewellendrehzahl
- CommandTouch-Schrägfördererantrieb mit mehreren Drehzahlen (falls vorhanden)
- Motordrehzahl
- Abstreiferblechabstand
- Haspeldrehzahl
- Bandgeschwindigkeit
- Spreuverteilerdrehzahlen



H86299 —UN—10JAN07

H86297 —UN—17NOV06

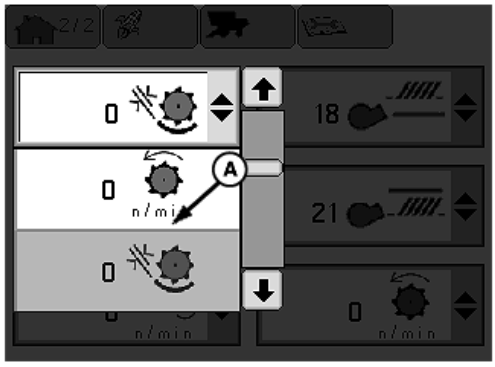
A—Basisseiten-Symbol
B—Auswahlknopf
C—Menü "Neu konfigurierte Maschineneinstellung"
D—Bestätigungsschalter

OUO6075,00005C6 -29-13JUL07-1/2

Am Auswahlknopf drehen, bis die gewünschte Maschineneinstellung (A) hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken.

Das Verfahren für die übrigen Menüs nach Bedarf wiederholen.

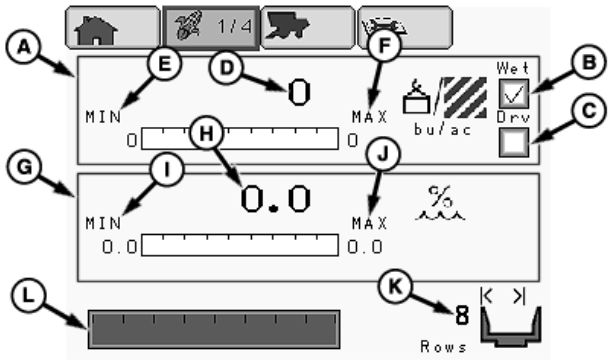
A—Maschineneinstellung



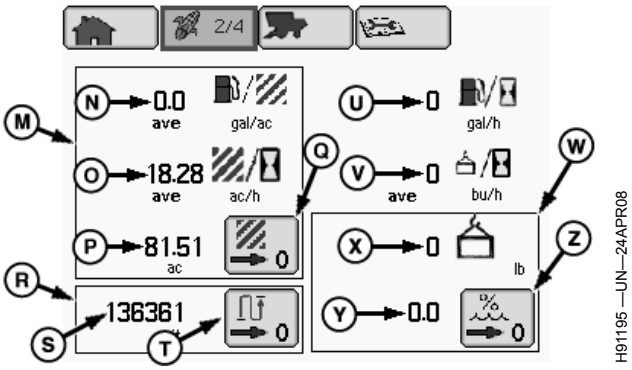
H86300 —UN—10JAN07

OUO6075,00005C6 -29-13JUL07-2/2

Seiten mit Ernteinformationen



H86247 —UN—21AUG07



H91195 —UN—24APR08

Seite 1 von 4

Ernteinformationen:

- Ertrag (A)
  - Feucht (B)
  - Trocken (C)
  - Momentan (Speicherfunktion aktiviert) (D)
  - Durchschnitt (Speicherfunktion deaktiviert) (D)
  - Minimum (E)
  - Maximum (F)
- Feuchtigkeit (G)
  - Momentan (Speicherfunktion aktiviert) (H)
  - Durchschnitt (Speicherfunktion deaktiviert) (H)
  - Minimum (I)
  - Maximum (J)
- Schnittbreite (K)
  - Erhöhen/Verringern (L)

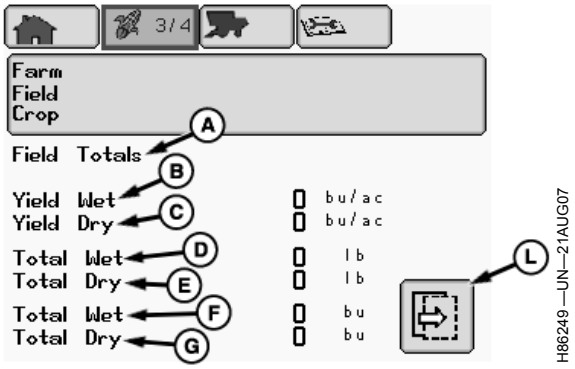
Seite 2 von 4

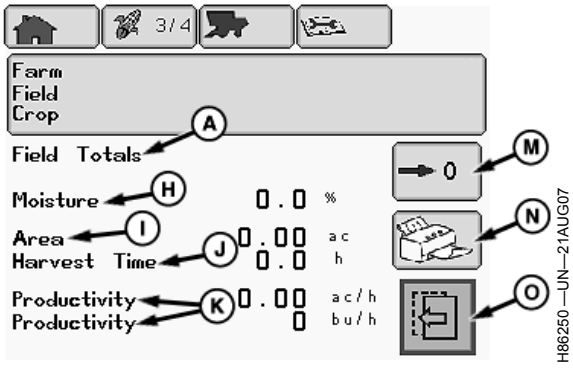
Leistung/Produktivität:

- Produktivität (M)
  - Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch je Fläche (gal/ac, l/ha, gal/ha, l/ac) (N)
  - Momentane Fläche je Stunde (Speicherfunktion aktiviert) (O)
  - Durchschnittliche Fläche je Stunde (Speicherfunktion deaktiviert) (O)
  - Erntefläche (wird gezählt, wenn die Speicherfunktion aktiviert ist) (P)
  - Produktivität löschen (vom Fahrer gewählte Rückstellung) (Q)
- Zurückgelegte Strecke (R)
  - Strecke (wird immer gezählt, unabhängig vom Speicherstatus) (S)
  - Strecke löschen (vom Fahrer gewählte Rückstellung) (T)
- Momentaner Kraftstoffverbrauch je Fläche (gal/hr, l/hr) (U)
- Ernteproduktivität je Stunde (Volumen oder Gewicht) (V)
  - Momentan (Speicherfunktion aktiviert)
  - Durchschnitt (Speicherfunktion deaktiviert)
- Gesamtertrag für Getreide (W)
  - Gewichtszähler (X)
  - Feuchtigkeitszähler (Y)
  - Gesamtertrag für Getreide löschen (Z)

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,00000BE -29-23APR08-1/3





Seite 3 von 4

HINWEIS: Folgendes wird am GreenStar-Display (falls vorhanden) angezeigt anstatt am CommandCenter.

Wenn die Maschine nicht mit einem Feuchtigkeitssensor ausgestattet ist, erscheinen nur die Informationen über den Feldgesamtertrag:

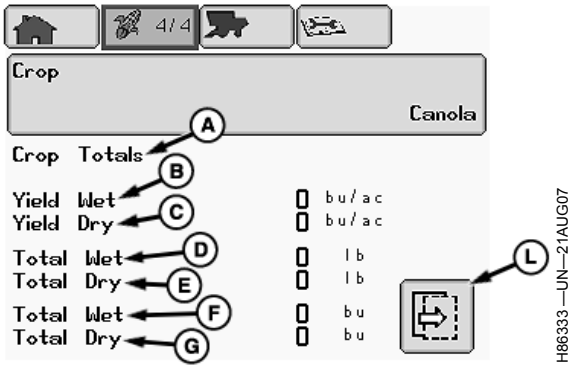
- *Fläche*
- *Erntedauer*
- *Produktivität*

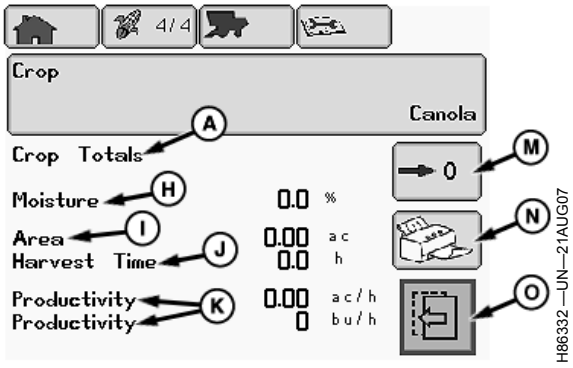
Feldgesamtertrag:

- **Feldgesamtertrag (A):**
  - Ertrag, feucht (B)
  - Ertrag, trocken (C)
  - Gesamtertrag, feucht (Gewicht in lb oder kg) (D)
  - Gesamtertrag, trocken (Gewicht in lb oder kg) (E)
  - Gesamtertrag, feucht (Ertragseinheiten) (F)
  - Gesamtertrag, trocken (Ertragseinheiten) (G)
  - Feuchtigkeit (H)
  - Fläche (I)
  - Erntedauer (J)
  - Produktivität (K)
- Zur Auswahl stehende Elemente
  - Nächste Seite (L)
  - Gesamtertrag löschen (M)
  - Drucker (Wahlausrüstung) (N)
  - Vorherige Seite (O)

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,00000BE -29-23APR08-2/3





Seite 4 von 4

HINWEIS: Folgendes wird am GreenStar-Display (falls vorhanden) angezeigt anstatt am CommandCenter.

Wenn die Maschine nicht mit einem Feuchtigkeitssensor ausgestattet ist, erscheinen nur die Informationen über den Feldgesamtertrag:

- *Fläche*
- *Erntedauer*
- *Produktivität*

- **Fruchtartgesamtertrag (A):**
  - Ertrag, feucht (B)
  - Ertrag, trocken (C)
  - Gesamtertrag, feucht (Gewicht in lb oder kg) (D)
  - Gesamtertrag, trocken (Gewicht in lb oder kg) (E)
  - Gesamtertrag, feucht (Ertragseinheiten) (F)
  - Gesamtertrag, trocken (Ertragseinheiten) (G)
  - Feuchtigkeit (H)
  - Fläche (I)
  - Erntedauer (J)
  - Produktivität (K)
- Zur Auswahl stehende Elemente
  - Nächste Seite (L)
  - Gesamtertrag löschen (M)
  - Drucker (Wahlausrüstung) (N)
  - Vorherige Seite (O)

OUO6075,00000BE -29-23APR08-3/3

Auswahl zwischen "Ertrag feucht" oder "Ertrag trocken" und Schnittbreitenänderung

Ausgehend vom Symbol "Ernteinformationen" (A) am Auswahlknopf (B) drehen, bis das Feld "Ertrag feucht" (C) oder das Feld "Ertrag trocken" (D) hervorgehoben ist:

Bestätigungsschalter (E) drücken. Das hervorgehobene Feld zeigt ein Kontrollkästchen an, das anzeigt, welche Option gewählt wurde.

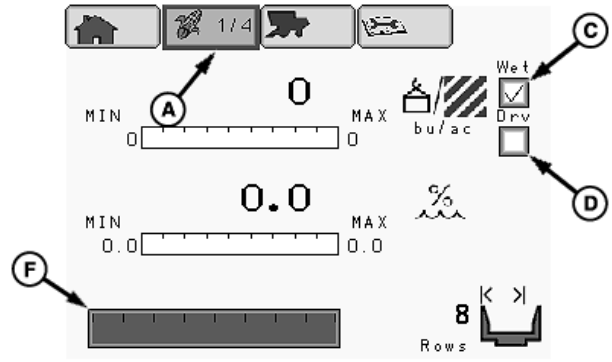
- "Ertrag feucht" zeigt die Anzahl der Ertragseinheiten pro Flächeneinheit zu den aktuellen Erntebedingungen.
- "Ertrag trocken" zeigt die Anzahl der Ertragseinheiten pro Flächeneinheit nach Berücksichtigung der Entfernung von Feuchtigkeit.

Am Auswahlknopf drehen, bis das Symbol "Schnittbreiteneinstellung" (F) hervorgehoben ist.

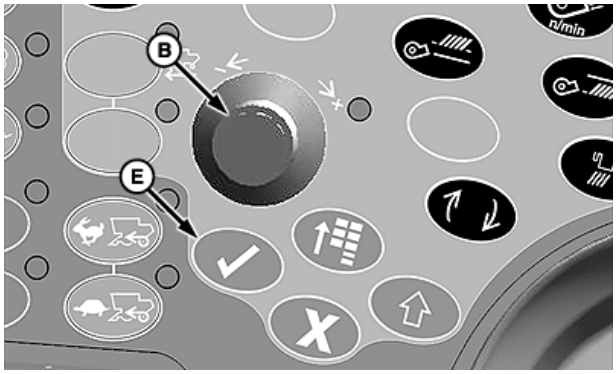
Den Bestätigungsschalter drücken. Die hervorgehobene Schnittbreiteneinstellung kann nun auf die gewünschte Schnittbreite eingestellt werden.

- Durch drehen im Uhrzeigersinn wird die Erntevorsatz-Schnittbreite erhöht.
- Durch drehen gegen den Uhrzeigersinn wird die Erntevorsatz-Schnittbreite verringert.

Den Bestätigungsschalter drücken, um die gewünschte Schnittbreite einzugeben.



H86338 —UN—10JAN07



H86339 —UN—17NOV06

A—Symbol "Ernteinformationen"
B—Auswahlknopf
C—Feld "Ertrag feucht"
D—Feld "Ertrag trocken"
E—Bestätigungsschalter
F—Symbol "Schnittbreiteneinstellung"

OUO6075,00005C8 -29-27JUN07-1/1

Strecken-/Hektarzähler oder Gewichts- und Feuchtigkeitszähler löschen

Ausgehend vom Symbol "Ernteinformationen" (A) am Auswahlknopf (B) drehen, bis das gewünschte Feld zum Rückstellen des Zählers hervorgehoben ist:

- Feld (C) zum Rückstellen des Hektarzählers
- Feld (D) zum Rückstellen des Streckenzählers
- Feld (E) zum Rückstellen des Gewichts- und Feuchtigkeitszählers

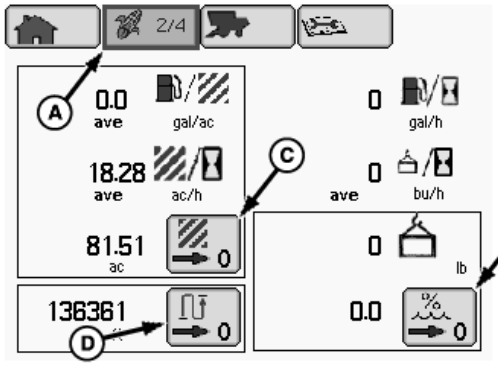
Den Bestätigungsschalter (F) drücken, um das hervorgehobene Feld auf Null zurückzusetzen.

HINWEIS: Durch Löschen der Strecken- und Flächenwerte auf dieser Seite werden nicht die Hof-, Feld- und Fruchtartgesamterträge auf der nächsten Seite gelöscht. Der Löschvorgang betrifft nur die Zähler auf dieser Seite.

- Strecken- und Hektarzähler – zeigt die gesamte zurückgelegte Strecke und die bearbeitete Fläche seit der letzten Rückstellung an.

HINWEIS: Durch Löschen der Gewichts- und Feuchtigkeitswerte auf dieser Seite werden nicht die Hof-, Feld- und Fruchtartgesamterträge auf der nächsten Seite gelöscht. Der Löschvorgang betrifft nur die Zähler auf dieser Seite.

- Gewichts- und Feuchtigkeitszähler – zeigt die Gewichts- und Feuchtigkeitswerte seit der letzten Rückstellung an.



H91198 —UN—21APR08

H87093 —UN—15DEC06

A—Symbol "Ernteinformationen"
B—Auswahlknopf
C—Feld zum Rückstellen des Hektarzählers
D—Feld zum Rückstellen des Streckenzählers
E—Feld zum Rückstellen des Gewichts- und Feuchtigkeitszählers
F—Bestätigungsschalter

OUO6075,00000BF -29-21APR08-1/1

Feldgesamtertrag löschen/drucken

HINWEIS: Folgendes wird am GreenStar-Display (falls vorhanden) angezeigt anstatt am CommandCenter.

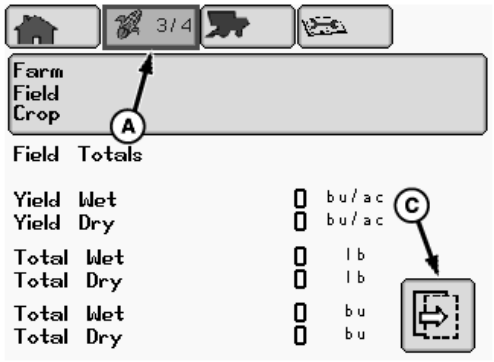
Wenn die Maschine nicht mit einem Feuchtigkeitssensor ausgestattet ist, erscheinen nur die Informationen über den Feldgesamtertrag:

- *Fläche*
- *Erntedauer*
- *Produktivität*

Ausgehend vom Symbol "Ernteinformationen" (A) am Auswahlknopf (B) drehen, bis das Symbol "Nächste Seite" (C) hervorgehoben ist:

Den Bestätigungsschalter (D) drücken, um zur nächsten Seite zu wechseln.

A—Symbol "Ernteinformationen"
B—Auswahlknopf
C—Symbol "Nächste Seite"
D—Bestätigungsschalter



H86341 —UN—10JAN07

H86297 —UN—17NOV06

OUO6075,00005CA -29-13JUL07-1/2

Am Auswahlknopf (A) drehen, bis eines der folgenden Symbole hervorgehoben ist:

- Feld zum Rückstellen des Feldgesamtertrags (B) – löscht die Feldgesamterträge des gewählten Hofes/Feldes/Ernteguts.

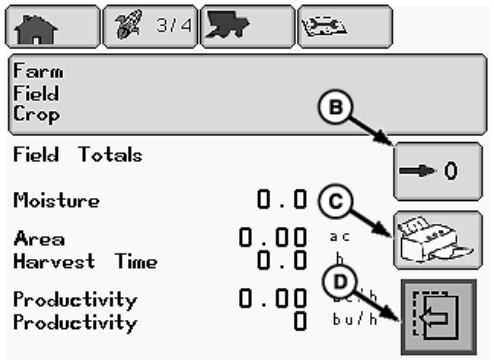
  HINWEIS: Ein Drucker (Wahlausrüstung), der es erlaubt, Hof-, Feld- und Fruchtartgesamterträge zu drucken, kann in die Dachkonsole eingebaut werden.

- Druckersymbol (C) – erlaubt das Drucken von am Bildschirm angezeigten Daten.
- Symbol "Vorherige Seite" (D) – erlaubt das Betrachten der vorhergehenden Seite.

Sobald das gewünschte Symbol hervorgehoben ist, den Bestätigungsschalter (E) drücken.

A—Auswahlknopf
B—Feld zum Rückstellen des Feldgesamtertrags
C—Druckersymbol (Wahlausrüstung)
D—Symbol "Vorherige Seite"
E—Bestätigungsschalter

H86343 —UN—17NOV06



H86344 —UN—10JAN07

OUO6075,00005CA -29-13JUL07-2/2

Fruchtartgesamtertrag löschen/drucken

HINWEIS: Folgendes wird am GreenStar-Display (falls vorhanden) angezeigt anstatt am CommandCenter.

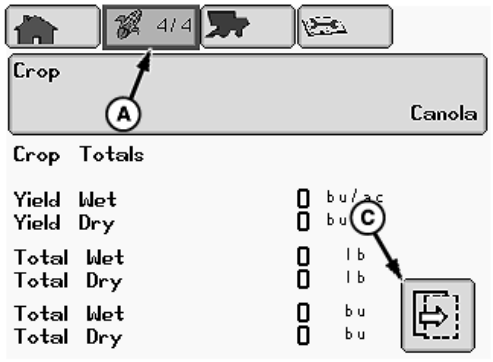
Wenn die Maschine nicht mit einem Feuchtigkeitssensor ausgestattet ist, erscheinen nur die Informationen über den Feldgesamtertrag:

- *Fläche*
- *Erntedauer*
- *Produktivität*

Ausgehend vom Symbol "Ernteinformationen" (A) am Auswahlknopf (B) drehen, bis das Symbol "Nächste Seite" (C) hervorgehoben ist:

Den Bestätigungsschalter (D) drücken, um zur nächsten Seite zu wechseln.

A—Symbol "Ernteinformationen"
B—Auswahlknopf
C—Symbol "Nächste Seite"
D—Bestätigungsschalter



H86345 —UN—10JAN07

H86297 —UN—17NOV06

OUO6075,00005CB -29-13JUL07-1/2

Am Auswahlknopf (A) drehen, bis eines der folgenden Symbole hervorgehoben ist:

- Feld zum Rückstellen des Fruchtartgesamtertrags (B) – löscht die Gesamterträge für die gewählte Fruchtart.

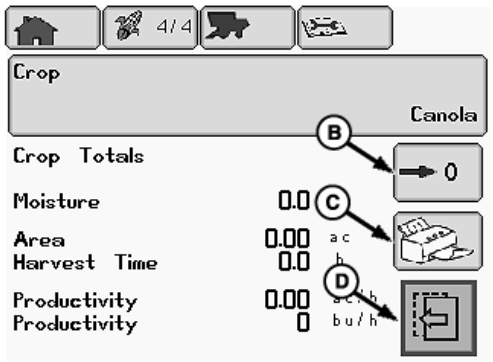
  HINWEIS: Ein Drucker (Wahlausrüstung), der es erlaubt, Hof-, Feld- und Fruchtartgesamterträge zu drucken, kann in die Dachkonsole eingebaut werden.

- Druckersymbol (C) – erlaubt das Drucken von am Bildschirm angezeigten Daten.
- Symbol "Vorherige Seite" (D) – erlaubt das Betrachten der vorhergehenden Seite.

Sobald das gewünschte Symbol hervorgehoben ist, den Bestätigungsschalter (E) drücken.

A—Auswahlknopf
B—Feld zum Rückstellen des Fruchtartgesamtertrags
C—Druckersymbol (Wahlausrüstung)
D—Symbol "Vorherige Seite"
E—Bestätigungsschalter

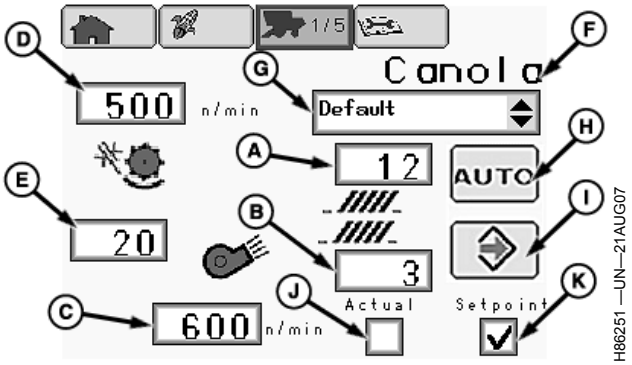
H86343 —UN—17NOV06



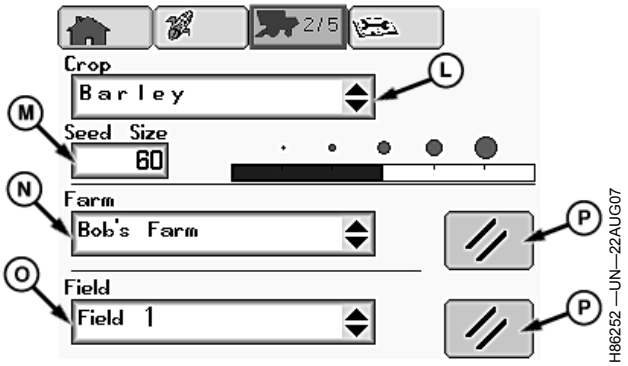
H86346 —UN—10JAN07

OUO6075,00005CB -29-13JUL07-2/2

Konfigurationsseiten



H86251 —UN—21AUG07



H86252 —UN—22AUG07

HINWEIS: Bei Maschinen mit Harvest Smart-Zuführgeschwindigkeit werden 4 Seiten angezeigt und bei Maschinen ohne Harvest Smart-Zuführgeschwindigkeit werden 5 Seiten angezeigt.

Seite 1 von 5

Maschineneinstellungen:

- Automatische Mähdreschereinstellungen (ACA) (numerischer Eintrag)
  - Kurzstrohsiebstellung (A)
  - Körnersiebstellung (B)
  - Gebläsedrehzahl (C)
  - Dreschtrommeldrehzahl (D)
  - Dreschkorbabstand (E)
  - Erntegut (nur sichtbar) (F)
- Fruchtart-Änderungsoptionen (G)
  - Vorgabe
  - Trocken (Vorgabe)
  - Feucht (Vorgabe)
  - Neu
  - Ausputzen
- Symbol "Auto" (H) – Die gewünschten Maschineneinstellungen werden vom Fahrer gewählt und werden automatisch an die Einstellungen angepaßt, die am CommandCenter angezeigt werden.
- Symbol "Speichern" (I) – Erlaubt dem Fahrer, selbst vorgenommene Maschineneinstellungen zu speichern.

[1]Wird am GreenStar-Display (falls vorhanden) angezeigt anstatt am CommandCenter.

HINWEIS: Durch die kundenspezifische Anpassung von Maschineneinstellungen werden die Werkseinstellungen nicht aufgehoben.

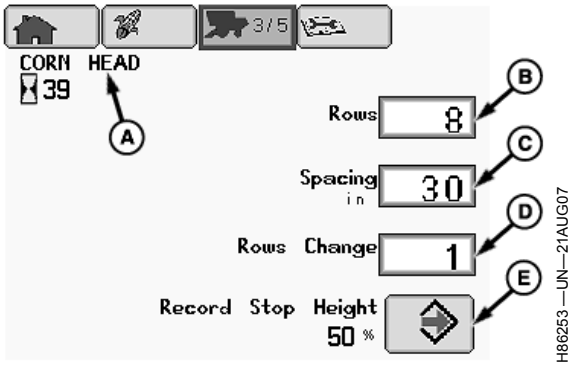
- Feld "Ist-Einstellung" (J) – Ist dieses Feld aktiviert, erfolgt keine automatische Anpassung der Einstellungen. Erlaubt dem Fahrer, Einstellungen einzeln zu ändern. Dadurch erfolgt keine erneute automatische Anpassung der einzelnen Einstellungen durch die Maschine.
- Feld "Sollwert" (K) – Ist dieses Feld aktiviert, sind die automatischen Einstellungen aktiv. Erlaubt dem Fahrer, Einstellungen zu ändern, und der Maschine, sich automatisch an diese Einstellungen anzupassen.

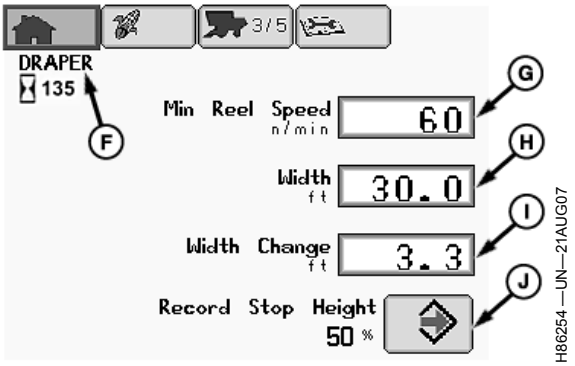
Seite 2 von 5

- Fruchtart (L)[1]
  - Feste Liste
- Verlustempfindlichkeit
  - Körnergröße (M)
- Hof (N)[1]
  - Eintragung alphanumerischer Daten
  - Löschsymbol (P)
- Feld (O)[1]
  - Eintragung alphanumerischer Daten
  - Löschsymbol (P)

Fortsetz. siehe nächste Seite

Seite 3 von 5



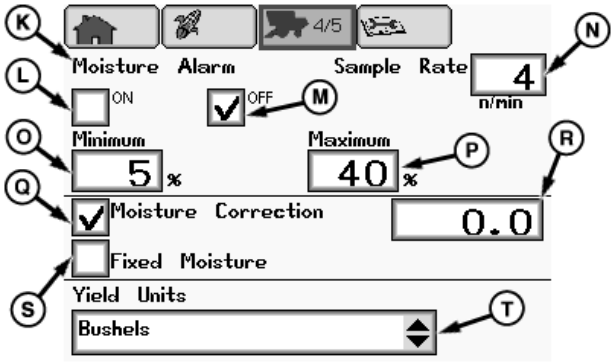


- Maispflückvorsatz und Betriebsstundenzähler[1] (A)
  - Erntevorsatztyp (automatische Erkennung)
  - Reihen gesamt (Reihen, basierend auf Typ, numerischer Eintrag) (B)
  - Reihenabstand (C)
  - Reihenänderung (Verringerung der Schnittreihen) (D)
  - Abschalthöhe (Höhe zum Aktivieren/Deaktivieren der Speicherfunktion) (E)
- Band/Schneidwerk/Band-Pickup und Betriebsstundenzähler[1] (F)
  - Erntevorsatztyp (automatische Erkennung)
  - Mindestdrehzahl der Haspel oder des Bandpickups (G)
  - Breite gesamt (Breite gesamt, basierend auf Typ, numerischer Eintrag) (H)
  - Breitenänderung (Verringerung der Schnittbreite) (I)
  - Abschalthöhe (Höhe zum Aktivieren/Deaktivieren der Speicherfunktion) (J)

Seite 4 von 5

HINWEIS: Die Seite erscheint, wenn die Maschine mit Feuchtigkeitssensor ausgerüstet ist.

- Feuchtealarm (K)
  - EIN (L)



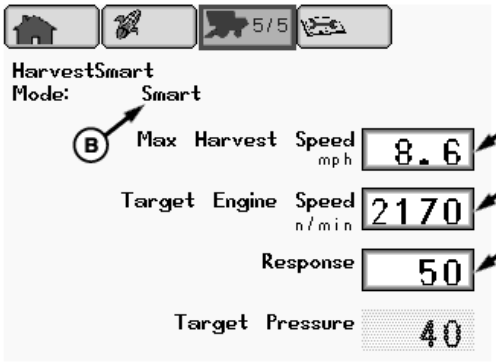
  - AUS (M)
  - Probenrate (0 - 4) (N)
  - Alarm-Mindestwert (1–50 %) (O)
  - Alarm-Höchstwert (1–60 %) (P)
- Feuchtigkeitskorrektur (-25,0 bis 25,0 in Schritten von 0,1) (Q)
  - Manuelle Versatzeinstellung (R)
  - Fixierter Feuchtewert (S)
- Ernteertragseinheiten (T)
  - Feste Liste

[1]*Für weitere Information zum Rückstellen der Erntevorsatz-Betriebsstunden, den John Deere-Händler aufsuchen.*

Fortsetz. siehe nächste Seite

Seite 5 von 5

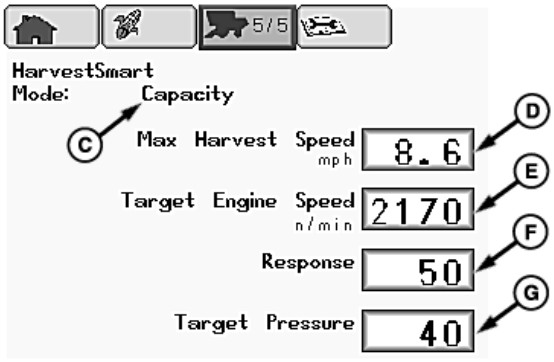
H87297 —UN—22AUG07



H87298 —UN—22AUG07

Harvest Smart-Zuführgeschwindigkeit (Wahlausrüstung):

- Aktueller Betriebsmodus
  - AUS (A)
  - Smart (B)
  - Leistung (C)
- Max. Erntegeschwindigkeit (2,0–14,0 km/h; 1.2 - 8.6 mph), in Schritten von 0,1 km/h (0.1 mph) (D)
- Solldrehzahl des Motors (2350 - 2560 1/min[1], 2150 - 2350 1/min[2], in Schritten von 10 1/min) (E)
- Reaktionsgeschwindigkeit (1–100, in Schritten von 1) (F)
- Solldruck (30–100, in Schritten von 1) (G)



H86256 —UN—22AUG07

[1] *6,8-l-Motor*
[2] *9,0-L- und 13,5-L- Motor*

OUO6075,0000048 -29-25JUN08-3/3

Automatische Mähdreschereinstellungen (ACA) – Fruchtarteinstellungen (ohne hintere Kurzstrohsiebverlängerung)

Folgende Fruchtarten sind werkseitig voreingestellt.

Fruchtart	Dreschtrommel-drehzahl	Gebläsedrehzahl	Abstand des Dreschkorbs	Kurzstrohsiebstel-lung	Körnersiebstellung
Alfalfa	700	620	0	15	2
Gerste	700	800	15	20	7
Canola-Raps	500	650	30	13	3
Mais (trocken)	350	1200	30	17	12
Mais (feucht)	400	1250	30	17	12
Speisebohnen	500	800	20	20	8
Flachs	900	620	10	15	5
Grassamen	700	500	15	15	5
Linsen	400	900	10	15	5
Hirse	750	620	15	15	3
Senf	750	800	15	14	5
Weiße Bohnen	500	800	20	20	8
Hafer	700	800	15	20	7
Erbsen	350	800	20	18	8
Popcorn-Mais	450	850	15	15	4
Rapssamen (feucht)	500	650	30	13	3
Rapssamen (trocken)	600	700	30	12	2
Reis	800	800	20	18	6
Roggen	800	850	12	17	6
Färberdistel	350	650	20	15	5
Sorghum	600	900	20	15	6
Sojabohnen	550	900	20	18	8
Sonnenblume	350	750	30	15	8
Weizen	900	850	12	17	6
Triticale	900	800	22	17	6
Kichererbsen	600	700	20	15	7
Lupinen	450	1000	15	18	6

OUO6075,0000D45 -29-10JUL08-1/1

Automatische Mähdreschereinstellungen (ACA) – Fruchtarteinstellungen (mit hinterer Kurzstrohsiebverlängerung)

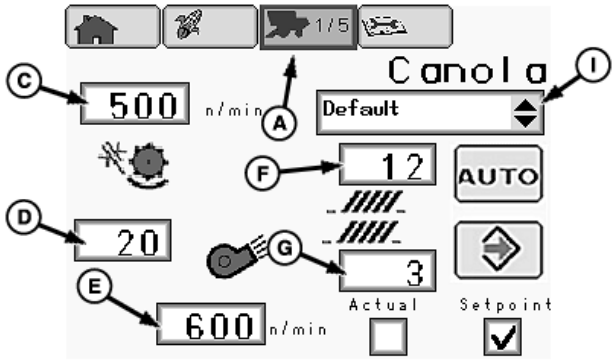
Folgende Fruchtarten sind werkseitig voreingestellt.

Fruchtart	Dreschtrommel-drehzahl	Gebläsedrehzahl	Abstand des Dreschkorbs	Kurzstrohsieb-stellung	Körnersiebstel-lung	Hintere Kurz-strohsiebver-längerung
Alfalfa	700	620	0	15	4	0
Gerste	900	1050	15	17	9	5
Canola-Raps	600	750	30	14	5	5
Mais (trocken)	450	1250	30	17	12	5
Mais (feucht)	450	1250	30	17	12	5
Speisebohnen	500	1000	20	18	10	5
Flachs	900	620	10	15	5	0
Grassamen	900	500	15	15	6	5
Linsen	400	900	10	15	5	5
Hirse	750	620	15	15	5	0
Senf	750	800	15	14	5	0
Weiße Bohnen	500	900	20	18	10	5
Hafer	900	900	15	18	9	5
Erbsen	350	850	20	18	10	5
Popcorn-Mais	450	900	15	14	6	5
Rapssamen (trocken)	600	750	30	14	5	5
Rapssamen (feucht)	700	800	30	14	6	0
Reis	950	900	20	17	8	5
Roggen	950	850	20	16	8	5
Färberdistel	350	700	20	15	7	5
Sorghum	600	1000	20	15	8	5
Sojabohnen	550	1000	20	18	10	5
Sonnenblume	350	800	30	15	10	5
Weizen	950	1100	12	16	8	5
Triticale	950	1050	22	17	8	5
Kichererbsen	600	750	20	15	9	5
Lupinen	450	1100	15	18	8	5

OUO6075,0000D46 -29-10JUL08-1/1

Maschineneinstellungen ändern

Seite der Maschineneinstellungen



H86415 —UN—06MAR07

H86416 —UN—17NOV06

A—Konfigurationsseiten-Symbol
B—Auswahlknopf
C—Dreschtrommeldrehzahl
D—Dreschkorbabstand
E—Gebläsedrehzahl
F—Kurzstrohsiebabstand
G—Körnersiebabstand
H—Bestätigungsschalter
I— Menü "Fruchtart-Änderungsoptionen"

Ausgehend vom Konfigurationsseiten-Symbol (A) am Auswahlknopf (B) drehen, bis eines der folgenden Elemente hervorgehoben ist:

- Dreschdrehzahl (C)
  - Einstellungen von 200–1000 1/min, in Schritten von 10 1/min
- Dreschkorbabstand (D)
  - Einstellungen von 0–40 mm, in Schritten von 1 mm[1]
- Gebläsedrehzahl (E)
  - Einstellungen von 620–1350 1/min, in Schritten von 10 1/min
- Spreusiebabstand (F)
  - Einstellungen von 0–22 mm, in Schritten von 1 mm[1]
- Körnersiebabstand (G)
  - Einstellungen von 0–13 mm, in Schritten von 1 mm[1]

Wenn die gewünschte Einstellung hervorgehoben ist, den Bestätigungsschalter (H) drücken.

Am Auswahlknopf drehen, bis die gewünschten Einstellungen erreicht sind, und dann den Bestätigungsschalter drücken, um die Werte zu speichern.

[1]Oberhalb dieser Werte ist zwar Handbetrieb erlaubt, er erscheint aber erst auf der Anzeige, wenn vom Fahrer ein Abfall angezeigt wird.

Fruchtart-Änderungsoptionen

Am Auswahlknopf drehen, bis das Menü "Fruchtart-Änderungsoptionen" hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken.

Am Auswahlknopf drehen, um zwischen folgenden Optionen auszuwählen:

- Vorgabe – zeigt die werkseitigen Vorgaben für die gewählten Fruchtarten an.
- Trocken (Vorgabe) – zeigt die werkseitigen Vorgaben für Mais an.
- Feucht (Vorgabe) – zeigt die werkseitigen Vorgaben für Mais an.
- Neu – auswählen, wenn eine Gruppe von kundenspezifischen/eigenen Fruchtarteinstellungen eingegeben werden soll.
- Ausputzen – zeigt werkseitige Vorgaben, die das Ausputzen der Maschine erlauben.

Wenn die gewünschte Fruchtart-Änderungsoption gewählt ist, den Bestätigungsschalter drücken.

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,000021C -29-22OCT08-1/2

Symbol “Auto” oder “Speichern”

Am Auswahlknopf drehen, bis das Symbol “Auto” (A) oder das Symbol “Speichern” (B) hervorgehoben ist.

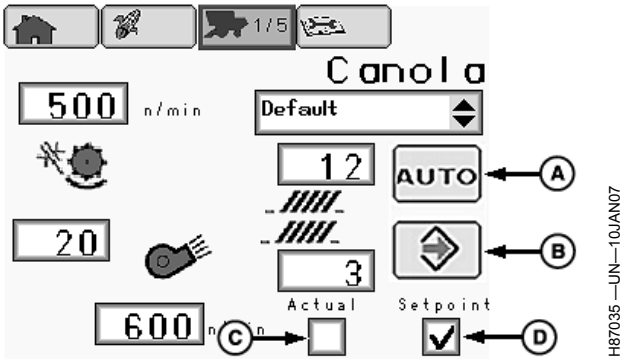
- Symbol “Auto” – Die gewünschten Maschineneinstellungen werden vom Fahrer gewählt und werden automatisch an die Einstellungen angepasst, die am CommandCenter angezeigt werden.
- Symbol “Speichern” – Erlaubt dem Fahrer, selbst vorgenommene Maschineneinstellungen zu speichern, wenn im Menü “Fruchtart-Änderungsoptionen” die Option “Neu” gewählt wurde.

HINWEIS: Für jede Fruchtart kann ein Satz eigener Einstellungen gespeichert und mit “Benutzer 1” benannt werden. Weitere 9 Sätze eigener Einstellungen können ebenfalls gespeichert werden. Diese 9 Einstellungssätze können nach Bedarf auf die verschiedenen Fruchtarten verteilt werden. Wird einer dieser Sätze verwendet, beginnt seine Bezeichnung mit “Benutzer 2” (Beispiel: Die zweiten Sätze der eigenen Einstellungen für MAIS und WEIZEN werden beide “Benutzer 2” genannt. Der dritte Satz eigener Einstellungen für MAIS wird als “Benutzer 3” bezeichnet. Durch die kundenspezifische Anpassung von Maschineneinstellungen werden die Werkseinstellungen nicht aufgehoben.

Einstellung wählen und den Bestätigungsschalter drücken.

Feld “Ist-Einstellung” oder “Sollwert”

Am Auswahlknopf drehen, bis das Feld “Ist-Einstellung” (C) oder das Feld “Sollwert” (D) hervorgehoben ist.



A—Symbol “Auto”
B—Symbol für Speichern
C—Feld “Ist-Einstellung”
D—Feld “Sollwert”

- Feld “Ist-Einstellung” – Ist dieses Feld aktiviert, erfolgt keine automatische Anpassung der Einstellungen. Erlaubt dem Fahrer, Einstellungen einzeln zu ändern. Dadurch erfolgt keine erneute automatische Anpassung der einzelnen Einstellungen durch die Maschine.
- Feld “Sollwert” – Ist dieses Feld aktiviert, erfolgt eine automatische Anpassung der Einstellungen. Erlaubt dem Fahrer, Einstellungen zu ändern, und der Maschine, sich automatisch an diese Einstellungen anzupassen.

Das entsprechende Feld wählen und den Bestätigungsschalter drücken. Im hervorgehobenen Feld erscheint ein Häkchen, das anzeigt, welche Option gewählt wurde.

OUO6075,000021C -29-22OCT08-2/2

Fruchtart- und Körnergrößenempfindlichkeit ändern

Menü "Fruchtarten"

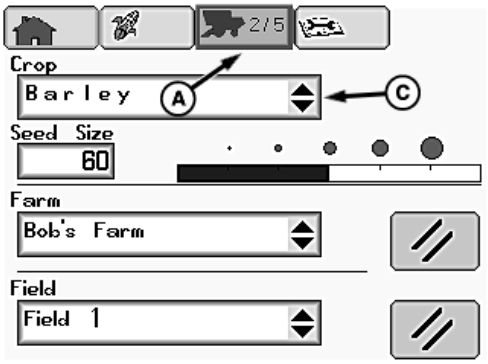
Ausgehend vom Konfigurationsseiten-Symbol (A) am Auswahlknopf (B) drehen, bis das Menü "Fruchtarten" (C) hervorgehoben ist.

Den Bestätigungsschalter (D) drücken, um die Auswahl der aufgelisteten Fruchtarten zu bestätigen.

Am Auswahlknopf drehen, um die gewünschte Fruchtart zu wählen:

Alfalfa	Hafer
Gerste – Sommer	Erbsen
Gerste – Winter	Popcorn-Mais
Canola-Raps	Raps
Kichererbsen	Reis
Mais	Roggen
Speisebohnen	Färberdistel
Flachs	Sorghum
Grassamen	Sojabohnen
Linsen	Sonnenblume
Lupinen	Triticale
Hirse	Weizen
Senf	
Weiße Bohnen	

Wenn die gewünschte Fruchtart gewählt ist, den Bestätigungsschalter drücken.



H87087 —UN—25JAN07

H86297 —UN—17NOV06

A—Konfigurationsseiten-Symbol
B—Auswahlknopf
C—Menü "Fruchtarten"
D—Bestätigungsschalter

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,00005CE -29-09AUG07-1/2

Körnergröße

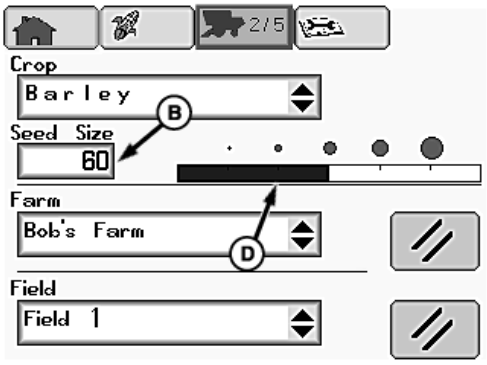
Am Auswahlknopf (A) drehen, bis die Körnergröße (B) hervorgehoben ist.

Den Bestätigungsschalter (C) drücken und am Auswahlknopf drehen bis die gewünschte Körnergröße auf dem Balkendiagramm (D) angezeigt wird (die Körnergrößenwerte können der folgenden Tabelle entnommen werden).

Kleine Körner (Vorgabewert = 38)	Mittelgroße Körner (Vorgabewert = 50)	Große Körner (Vorgabewert = 70)
Alfalfa	Gerste – Sommer	Kichererbsen
Canola-Raps	Gerste – Winter	Mais
Flachs	Linsen	Speisebohnen
Grassamen	Popcorn-Mais	Lupinen
Hirse	Färberdistel	Weiße Bohnen
Senf	Sorghum	Erbsen
Hafer	Weizen	Sojabohnen
Raps		Sonnenblumen
Reis		
Roggen		
Triticale		

Nach der Wahl der Körnergröße den Bestätigungsschalter drücken.

H87089 —UN—13DEC06

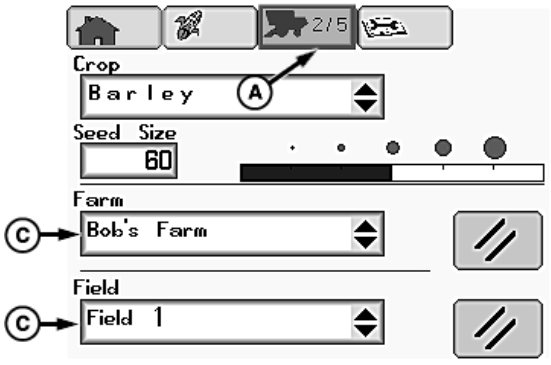


H87090 —UN—25JAN07

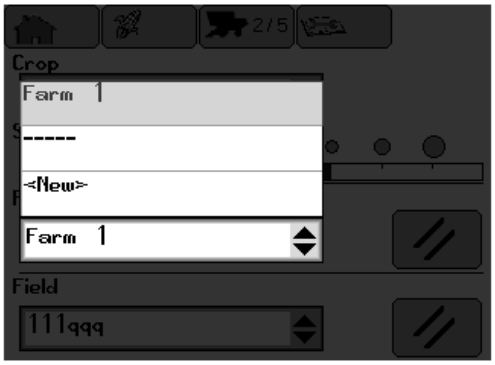
A—Auswahlknopf
B—Körnergröße
C—Bestätigungsschalter
D—Balkendiagramm

OUO6075,00005CE -29-09AUG07-2/2

Vorhandenen Hof/vorhandenes Feld wählen oder neuen Hof/neues Feld benennen



H87299 —UN—26JAN07



H87353 —UN—05FEB07

Menü "Neuer Hof/neues Feld"

H86297 —UN—17NOV06

Ausgehend vom Konfigurationsseiten-Symbol (A) am Auswahlknopf (B) drehen, bis das Menü "Hof/Feld" (C) hervorgehoben ist.

Den Bestätigungsschalter (D) drücken, um die Auswahl der aufgelisteten Höfe/Felder zu bestätigen.

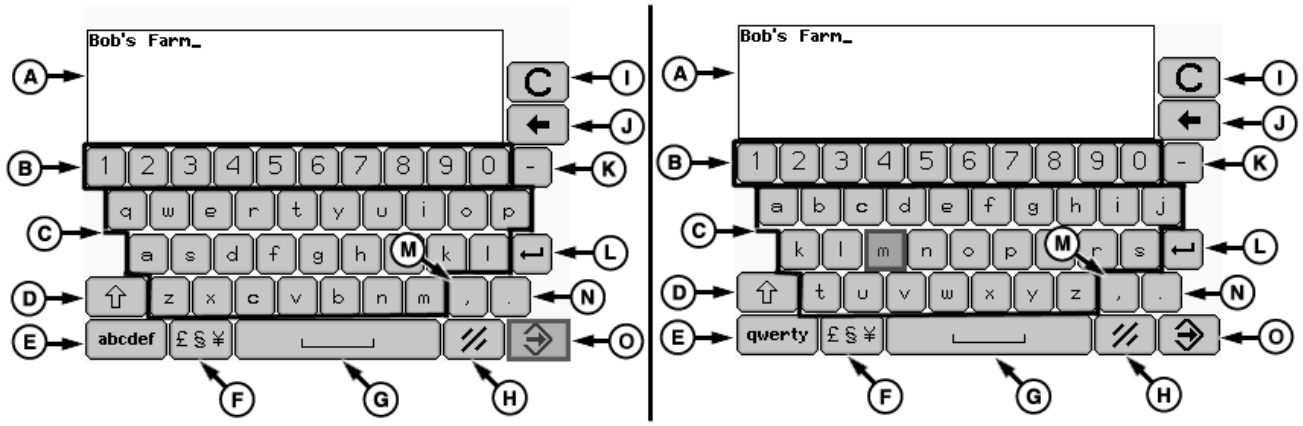
Am Auswahlknopf drehen, um einen vorhandenen Hof oder ein vorhandenes Feld auszuwählen, oder "Neu" wählen, um einen neuen Hof oder ein neues Feld einzugeben.

Wenn die gewünschte Auswahl hervorgehoben ist, den Bestätigungsschalter drücken.

A—Konfigurationsseiten-Symbol
B—Auswahlknopf
C—Menü "Hof/Feld"
D—Bestätigungsschalter

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000A40 -29-26JUN08-1/3

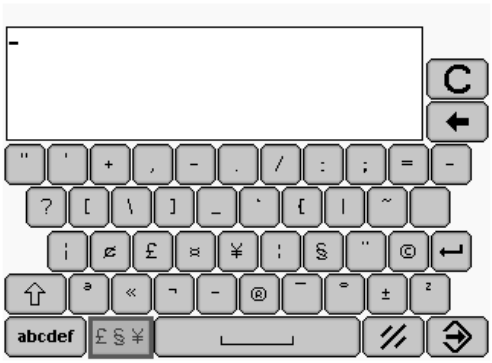


QWERTY-Tastaturbelegung / ABC-Tastaturbelegung

HINWEIS: Die QWERTY- und ABC-Tastaturen funktionieren gleich, egal welche Tastatur für den Betrieb ausgewählt wird.

Wenn "Neu" gewählt wird, wird die alphanumerische Bildschirmansicht angezeigt, die es erlaubt, den Hof oder das Feld zu benennen.

A—Hof/Feld-Anzeige
B—Zahlentasten
C—Buchstabentasten
D—Feststell-/Umschalttaste
E—QWERTY- (Standard-Tastaturbelegung) oder ABC-Taste
F—Symboltaste
G—Leertaste
H—Abbruchtaste
I— Taste "Alles löschen"
J— Rücktaste
K—Bindestrich-Taste
L—Eingabetaste
M—Komma-Taste
N—Punkt-Taste
O—Eingabe-/Übernahmetaste



Tastaturbelegung mit Symbolen

Fortsetz. siehe nächste Seite

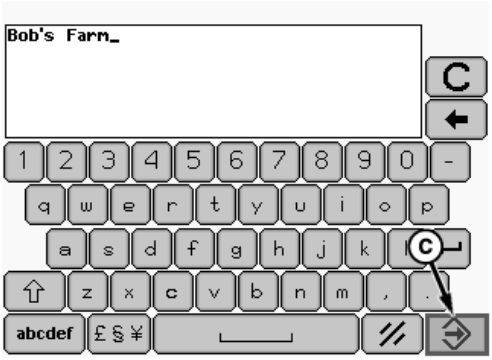
Am Auswahlknopf (A) drehen, bis die gewünschte Taste hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter (B) drücken.

Das Verfahren zur Benennung von Hof oder Feld wiederholen.

Nach der Bennennung von Hof oder Feld am Auswahlknopf drehen, bis die Eingabe-/Übernahmetaste (C) hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken.

A—Auswahlknopf
B—Bestätigungsschalter
C—Eingabe-/Übernahmetaste

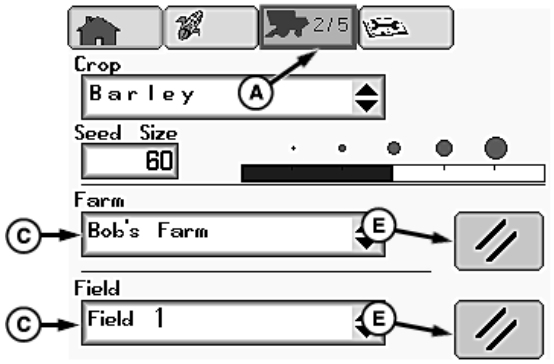
H87355 —UN—05FEB07



H87470 —UN—20FEB07

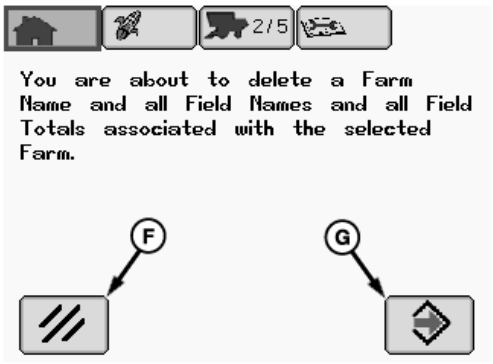
OUO6075,0000A40 -29-26JUN08-3/3

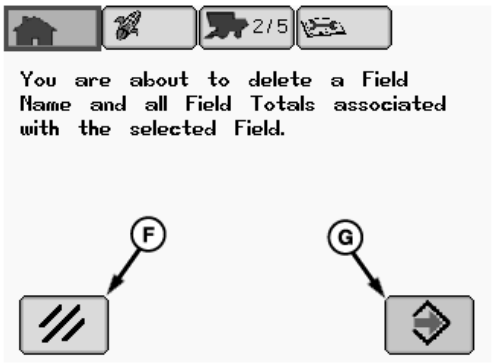
Vorhandenen Hof-/Feldnamen löschen



H87356 —UN—05FEB07

H86297 —UN—17NOV06





H87359 —UN—05FEB07

H87358 —UN—05FEB07

Hof löschen

Feld löschen

A—Konfigurationsseiten-Symbol
B—Auswahlknopf
C—Menü "Hof/Feld"
D—Bestätigungsschalter
E—Symbol "Hof/Feld löschen"
F—Abbruch-Symbol
G—Eingabe/Übernahme-Symbol

Ausgehend vom Konfigurationsseiten-Symbol (A) am Auswahlknopf (B) drehen, bis das Menü "Hof/Feld" (C) hervorgehoben ist.

Den Bestätigungsschalter (D) drücken, um die Auswahl der aufgelisteten Höfe/Felder zu bestätigen.

Am Auswahlknopf drehen, um einen Hof oder ein Feld zu löschen.

Wenn die gewünschte Auswahl hervorgehoben ist, den Bestätigungsschalter drücken.

Am Auswahlknopf drehen, bis das Symbol "Hof/Feld löschen" (E) hervorgehoben ist.

Der betreffende Hof oder das betreffende Feld wird angezeigt.

Am Auswahlknopf drehen, um das Abbruch-Symbol (F) oder das Eingabe/Übernahme-Symbol (G) zu wählen und den betreffenden Hof oder das betreffende Feld zu löschen.

OUO6075,0000A9E -29-16JUL07-1/1

Erntevorsatzeinstellungen ändern

Maispflückvorsatz-Einstellungen

Ausgehend vom Konfigurationsseiten-Symbol (A) am Auswahlknopf (B) drehen, bis eines der folgenden Elemente hervorgehoben ist:

- Feld "Reihen" (C) – erlaubt das Festlegen der Anzahl von Reihen am Maispflückvorsatz.
- Feld "Abstand" (D) – erlaubt das Festlegen des Reihenabstands am Maispflückvorsatz.
- Feld "Reihenänderung" (C) – erlaubt das Festlegen von Reihenänderungen (kein Erntebetrieb mit voller Breite). Dieser Wert wird benötigt, wenn die Schnittbreite geändert wird (Ernteinformationen – Seite 1 von 4).

Wenn das gewünschte Feld hervorgehoben ist, den Bestätigungsschalter (F) drücken.

Am Auswahlknopf drehen, bis der jeweils gewünschte Wert im Feld angezeigt wird, und dann den Bestätigungsschalter drücken, um die Werte zu speichern.

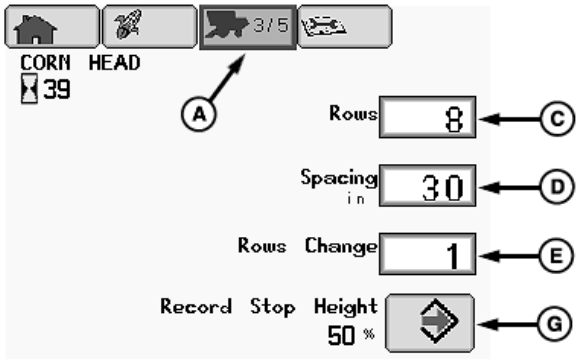
Abschalthöhe

Am Auswahlknopf drehen, bis das Symbol "Abschalthöhen-Eingabe" (G) hervorgehoben ist.

Den Erntevorsatz auf die gewünschte Abschalthöhe heben oder senken, und dann den Bestätigungsschalter drücken, um den Wert zu speichern.

HINWEIS: Die Speicherfunktion wird bei und über der voreingestellten Höhe automatisch deaktiviert, unter der voreingestellten Höhe aktiviert. Voraussetzung ist, daß alle anderen Bedingungen erfüllt sind (Dreschwerk/Erntevorsatz eingeschaltet, Motor im oberen Leerlauf, Farm/Feld eingerichtet). Siehe für Informationen zum zeitweiligen Übersteuern "Manuelles Speichern" (EIN/AUS) in diesem Kapitel.

Wenn Höhenregelung oder Erntevorsatzauflagedruck aktiviert sind, ist die Einstellung der Abschalthöhe irrelevant; die Speicherung wird unter der Voraussetzung aktiviert, daß alle anderen Bedingungen erfüllt sind (Dreschwerk/Erntevorsatz eingeschaltet, Motor im oberen Leerlauf, Farm/Feld eingerichtet).



H87094 —UN—10JAN07

H87093 —UN—15DEC06

A—Konfigurationsseiten-Symbol
B—Auswahlknopf
C—Feld "Reihen"
D—Feld "Abstand"
E—Feld "Reihenänderung"
F—Bestätigungsschalter
G—Symbol "Abschalthöhen-Eingabe"

Fortsetz. siehe nächste Seite

Einstellungen für Band/Schneidwerk/Band-Pickup

Ausgehend vom Konfigurationsseiten-Symbol (A) am Auswahlknopf (B) drehen, bis eines der folgenden Elemente hervorgehoben ist:

- Feld "Mindestdrehzahl der Haspel oder des Bandpickups" (C) – erlaubt das Festlegen der Mindestdrehzahl der Haspel oder des Bandpickups.
- Feld "Breite" (D) – erlaubt das Festlegen der Schnittbreite am Schneidwerk.
- Feld "Breitenänderung" (E) – erlaubt das Festlegen von Breitenänderungen (kein Erntebetrieb mit voller Breite). Dieser Wert wird benötigt, wenn die Schnittbreite geändert wird (Ernteinformationen – Seite 1 von 4).

Wenn das gewünschte Feld hervorgehoben ist, den Bestätigungsschalter (F) drücken.

Am Auswahlknopf drehen, bis der jeweils gewünschte Wert im Feld angezeigt wird, und dann den Bestätigungsschalter drücken, um die Werte zu speichern.

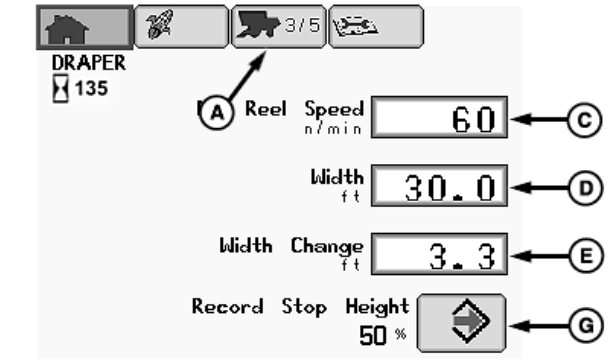
Abschalthöhe

Am Auswahlknopf drehen, bis das Symbol "Abschalthöhen-Eingabe" (G) hervorgehoben ist.

Den Erntevorsatz auf die gewünschte Abschalthöhe heben oder senken, und dann den Bestätigungsschalter drücken, um den Wert zu speichern.

HINWEIS: Die Speicherfunktion wird bei und über der voreingestellten Höhe automatisch deaktiviert, unter der voreingestellten Höhe aktiviert. Voraussetzung ist, daß alle anderen Bedingungen erfüllt sind (Dreschwerk/Erntevorsatz eingeschaltet, Motor im oberen Leerlauf, Farm/Feld eingerichtet). Siehe für Informationen zum zeitweiligen Übersteuern "Manuelles Speichern" (EIN/AUS) in diesem Kapitel.

Wenn Höhenregelung oder Erntevorsatzauflagedruck aktiviert sind, ist die Einstellung der Abschalthöhe irrelevant; die Speicherung wird unter der Voraussetzung aktiviert, daß alle anderen Bedingungen erfüllt sind (Dreschwerk/Erntevorsatz eingeschaltet, Motor im oberen Leerlauf, Farm/Feld eingerichtet).



H87095 —UN—10JAN07

H87093 —UN—15DEC06

A—Konfigurationsseiten-Symbol
B—Auswahlknopf
C—Feld "Mindestdrehzahl der Haspel oder des Bandpickups"
D—Feld "Breite"
E—Feld "Breitenänderung"
F—Bestätigungsschalter
G—Symbol "Abschalthöhen-Eingabe"

OUO6075,00005CF -29-19DEC07-2/2

Feuchtigkeitseinstellungen, Probenrate und Ertragseinheiten ändern

HINWEIS: Die Seite erscheint, wenn die Maschine mit Feuchtigkeitssensor ausgerüstet ist.

Feuchtigkeitssensoreinstellungen

Ausgehend vom Konfigurationsseiten-Symbol (A) am Auswahlknopf (B) drehen, bis das Feld "EIN" (C) oder das Feld "AUS" (D) hervorgehoben ist.

- Feld "EIN" für Feuchtigkeitswarnung – ist das Feld aktiviert, ertönt der Feuchtigkeitsalarm, wenn der Wert unter die (vom Fahrer voreingestellte) Mindesteinstellung fällt oder die (vom Fahrer voreingestellte) Höchsteinstellung überschreitet.
- Feld "AUS" für Feuchtigkeitswarnung – ist das Feld aktiviert, ertönt der Feuchtigkeitsalarm nicht, wenn der Wert unter die (vom Fahrer voreingestellte) Mindesteinstellung fällt oder die (vom Fahrer voreingestellte) Höchsteinstellung überschreitet.

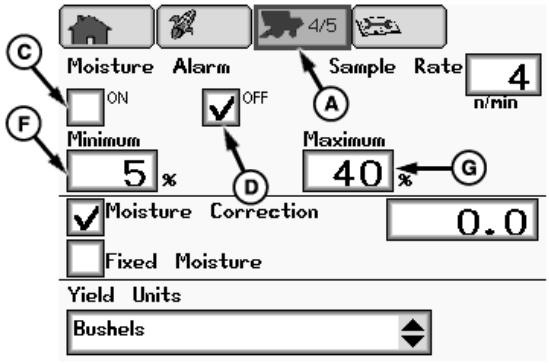
Wenn das gewünschte Feld hervorgehoben ist, den Bestätigungsschalter (E) drücken.

Am Auswahlknopf drehen, bis das Feld "Minimum" (F) oder das Feld "Maximum" (G) hervorgehoben ist:

HINWEIS: Diese Felder werden verwendet, um die Sollwerte (Minimum und Maximum) für die Auslösung der Feuchtigkeitswarnung zu bestimmen.

- Unter "Feuchtigkeitswarnung" stehendes Feld "Minimum" – erlaubt die Auswahl eines Feuchtigkeitswertes (in %), der die Warnung auslöst, sobald die Feuchtigkeit unter den voreingestellten Wert fällt.
- Unter "Feuchtigkeitswarnung" stehendes Feld "Maximum" – erlaubt die Auswahl eines Feuchtigkeitswertes (in %), der die Warnung auslöst, sobald die Feuchtigkeit den voreingestellten Wert überschreitet.

Wenn das gewünschte Feld hervorgehoben ist, den Bestätigungsschalter drücken.



H90869 —UN—25FEB08

H86339 —UN—17NOV06

A—Konfigurationsseiten-Symbol
B—Auswahlknopf
C—Feld "EIN"
D—Feld "AUS"
E—Bestätigungsschalter
F—Feld "Minimum"
G—Feld "Maximum"

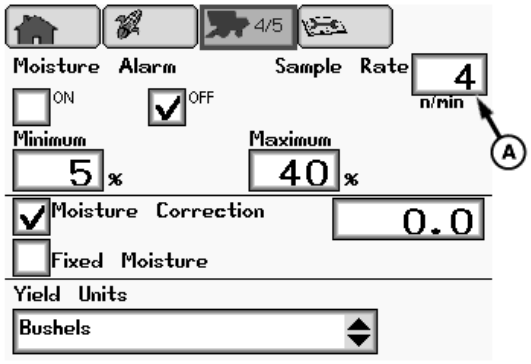
Am Auswahlknopf drehen, bis der jeweils gewünschte Wert im Feld angezeigt wird. Den Bestätigungsschalter drücken, um die Werte zu speichern.

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000061 -29-26JUN08-1/4

HINWEIS: Die Proberate drückt aus, wie oft der Feuchtigkeitssensor Erntegutproben nimmt. Bei manchen Erntegutarten, die einen höheren Abrieb verursachen (z.B. Reis), müssen die Zykluszeiten verlängert werden.

Die Einstellungen werden gespeichert, wenn der Zündschalter aus- und wieder eingeschaltet wird. Wenn die Proberate auf Null eingestellt wird (Feuchtigkeitssensor deaktiviert), wird diese Einstellung nicht gespeichert sondern die vorherige Einstellung wird wiederhergestellt, nachdem der Zündschalter aus- und wieder eingeschaltet wurde.



H90880 —UN—25FEB08

A—Feld für Proberate

Einstellungen für Proberate

Am Auswahlknopf drehen, bis Feld (A) für Proberate hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken.

Am Auswahlknopf drehen, bis der jeweils gewünschte Wert im Feld angezeigt wird. Den Bestätigungsschalter drücken, um die Werte zu speichern.

OUO6075,0000061 -29-26JUN08-2/4

Feuchtigkeitskorrektur/feste Feuchtigkeitseinstellungen

Am Auswahlknopf (A) drehen, bis das Feld "Feuchtigkeitskorrektur" (B) oder das Feld "Feste Feuchtigkeit" (C) hervorgehoben ist:

WICHTIG: Durch Änderung des Felds "Feuchtigkeitskorrektur" werden die bereits gespeicherten Daten nicht geändert. Nachdem die Änderung vorgenommen wurde, werden ab diesem Zeitpunkt alle Ernteinformationen die Änderungen widerspiegeln.

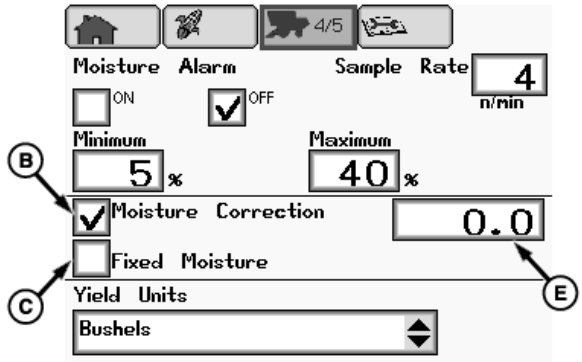
- Feld "Feuchtigkeitskorrektur" – erlaubt die Aktivierung der Feuchtigkeitskorrektur, um eine Anpassung entsprechend den Meßwerten durchzuführen, die von einem kundenspezifischen oder geprüften Feuchtigkeitssensor geliefert werden.
- Feld "Feste Feuchtigkeit" – die Meßwerte des Feuchtigkeitssensors werden deaktiviert, und es werden zwangsweise die voreingestellten Feuchtigkeitswerte aktiviert.

Wenn das gewünschte Feld hervorgehoben ist, den Bestätigungsschalter (D) drücken.

Am Auswahlknopf drehen, bis das Feld "Wert/Änderung" (E) hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken.

Am Auswahlknopf drehen, bis der jeweils gewünschte Wert im Feld angezeigt wird. Den Bestätigungsschalter drücken, um den jeweiligen Wert zu speichern.

H86925 —UN—27NOV06



H90871 —UN—22FEB08

A—Auswahlknopf
B—Feld "Feuchtigkeitskorrektur"
C—Feld "Feste Feuchtigkeit"
D—Bestätigungsschalter
E—Feld "Wert/Änderung"

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000061 -29-26JUN08-3/4

Ertragseinheiten-Einstellungen

Am Auswahlknopf (A) drehen, bis das Menü "Ertragseinheiten" (B) hervorgehoben ist. Bestätigungsschalter (C) drücken.

Am Auswahlknopf drehen, um die gewünschten Ertragseinheiten zu wählen:

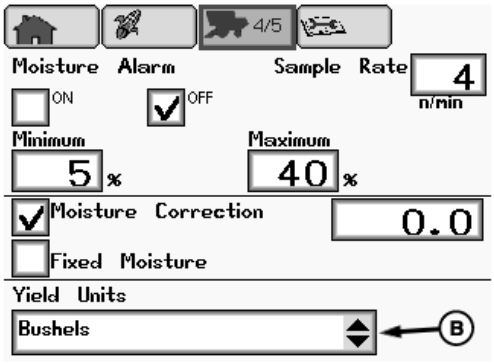
Bushel	Pfund
Barrel	Kilogramm
Sack	Metrische Tonnen
Hundred Weight	Tonnen (US)

Wenn die gewünschten Ertragseinheiten gewählt sind, den Bestätigungsschalter drücken.

HINWEIS: Die gewünschten globalen Einheiten werden auf der Seite der regionalen Anzeigeeinstellungen für die gewünschten Flächeneinheiten ausgewählt (siehe "Regionale Einstellungen, Einstellung von Datum und Uhrzeit, Maßeinheiten" weiter unten in diesem Abschnitt).

A—Auswahlknopf
B—Menü "Ertragseinheiten"
C—Bestätigungsschalter

H87089 —UN—13DEC06



H90872 —UN—22FEB08

OUO6075,0000061 -29-26JUN08-4/4

Ertragskalibrierung

WICHTIG: Für die exakte Messung des Körnergewichts ist die jährliche Kalibrierung des Masseflusssensors erforderlich.

Die Standardkalibrierung muss für jede zu erntende Fruchtart durchgeführt werden.

Die Kalibrierung für niedrigen Fluss muss durchgeführt werden, um bei starken Schwankungen des Körnerflusses einen höheren Genauigkeitsgrad zu erzielen.

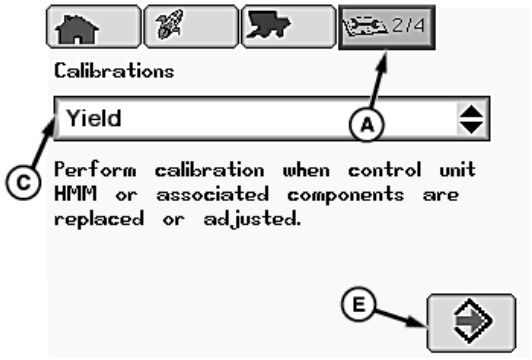
Ausgehend vom Diagnose- und Kalibrierungssymbol (A) am Auswahlknopf (B) drehen, bis das Menü “Calibrations” (C) hervorgehoben ist.

Den Bestätigungsschalter (D) drücken und am Auswahlknopf drehen, bis **Ertrag** hervorgehoben ist.

Den Bestätigungsschalter drücken und am Auswahlknopf drehen, bis das Eingabesymbol (E) hervorgehoben ist.

Den Bestätigungsschalter drücken, um zur nächsten Seite zu wechseln.

A—Diagnose- und Kalibrierungssymbol
B—Auswahlknopf
C—Kalibrierungsmenü
D—Bestätigungsschalter
E—Eingabe/Übernahme-Symbol



H91901 —UN—29MAY08

H86297 —UN—17NOV06

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,00002BA -29-06MAR09-1/7

HINWEIS: Vor der Kalibrierung für niedrigen Fluss muss die Standardkalibrierung durchgeführt werden.

Für die erste Kalibrierung sind das Gewichtssymbol und das Feld zum Rückstellen der Kompensationszahl nicht freigegeben.

Am Auswahlknopf (A) drehen, bis eines der folgenden Symbole hervorgehoben ist:

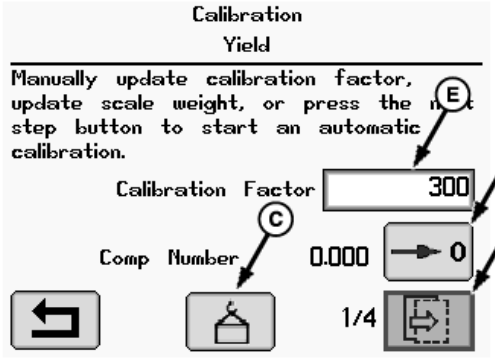
- Symbol “Nächste Seite” (B) – dient zum Wechseln zur nächsten Seite der Kalibrierung.
- Symbol “Gewicht” (C) - dient zur Eingabe des Gewichts der Waage im Kalibrierungsfaktor, sobald das Gewicht der Waage vom Elevator bekannt ist.
- Feld (D) zum Rückstellen der Kompensationszahl – dient zum Rückstellen der Kalibrierung für niedrigen Fluss.

HINWEIS: Für Informationen zum Kalibrierungsfaktor, siehe “Manuelle Einstellung des Kalibrierungsfaktors” in diesem Abschnitt.

- Kalibrierungsfaktor (E) - dient der Eingabe eines Kalibrierungsfaktors, der mit einer Formel berechnet wurde.

Sobald die gewünschte Auswahl hervorgehoben ist, den Bestätigungsschalter (F) drücken.

H92019 —UN—30MAY08



H92005 —UN—30MAY08

A—Auswahlknopf
B—Symbol “Nächste Seite”
C—Symbol “Gewicht”
D—Feld zum Rückstellen der Kompensationszahl
E—Kalibrierfaktor
F—Bestätigungsschalter

Fortsetz. siehe nächste Seite

Am Auswahlknopf (A) drehen, bis eines der folgenden Symbole hervorgehoben ist:

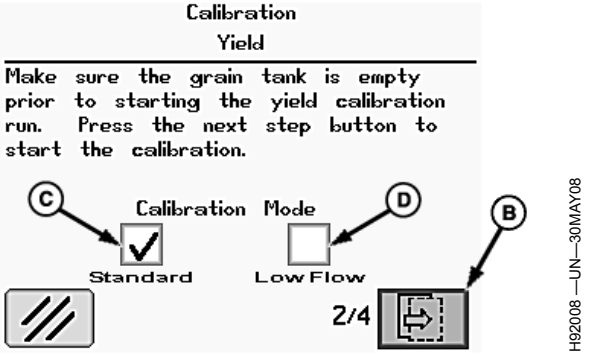
HINWEIS: Für die erste Kalibrierung sind das Feld für Standardkalibrierung und das Feld für Kalibrierung für niedrigen Fluss nicht freigegeben.

- Symbol “Nächste Seite” (B) – dient zum Wechseln zur nächsten Seite der Kalibrierung.
- Feld (C) für Modus der Standardkalibrierung - dient zur Kalibrierung für jede zu erntende Fruchtart.
- Feld (D) für Modus der Kalibrierung für niedrigen Fluss - dient zur Kalibrierung, um bei starken Schwankungen des Körnerflusses einen höheren Genauigkeitsgrad zu erzielen.

Sobald die gewünschte Auswahl hervorgehoben ist, den Bestätigungsschalter (E) drücken.

A—Auswahlknopf
B—Symbol “Nächste Seite”
C—Feld für Modus der Standardkalibrierung
D—Feld für Modus der Kalibrierung für niedrigen Fluss
E—Bestätigungsschalter

H92020 —UN—30MAY08



H92008 —UN—30MAY08

OUO6075,00002BA -29-06MAR09-3/7

Standard-Kalibrierungsmodus

HINWEIS: Erntegewicht (D) ist das ungefähre Gewicht der Körner, das während des Kalibrierungsverfahrens kalibriert wurde.

Am Auswahlknopf (A) drehen, bis das Symbol “Nächste Seite” (B) hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter (C) drücken.

A—Auswahlknopf
B—Symbol “Nächste Seite”
C—Bestätigungsschalter
D—Erntegewicht

H92021 —UN—30MAY08

H92011 —UN—30MAY08

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,00002BA -29-06MAR09-4/7

Kalibrierungsmodus für niedrigen Fluss

HINWEIS: Erntegewicht (D) ist das ungefähre Gewicht der Körner, das während des Kalibrierungsverfahrens kalibriert wurde.

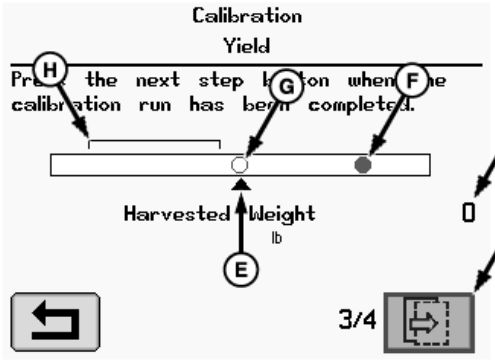
- Aktuelle Durchflussrate (E) - der Pfeil unter dem Balkendiagramm gibt die aktuelle Durchflussrate an.
- Standard-Kalibrierungspunkt (F) - der grüne Punkt zeigt den Standard-Kalibrierungspunkt an (ist rot, wenn noch kein Skalierungsgewicht für die Standardkalibrierung eingegeben wurde).
- Mittlere Durchflussrate (G) - ein roter Kreis zeigt die mittlere Durchflussrate während der Kalibrierung für niedrigen Fluss an.

HINWEIS: Nach einer ordnungsgemäßen Kalibrierung muss der rote Kreis innerhalb der Bereichszone (H) auf der linken Seite des Balkendiagramms stehen.

Am Auswahlknopf (A) drehen, bis das Symbol “Nächste Seite” (B) hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter (C) drücken.

A—Auswahlknopf
B—Symbol “Nächste Seite”
C—Bestätigungsschalter
D—Erntegewicht
E—Aktuelle Durchflussrate
F—Standard-Kalibrierungspunkt
G—Mittlere Durchflussrate
H—Bereichszone

H92021 —UN—30MAY08



H93312 —UN—23JAN09

Fortsetz. siehe nächste Seite

Gewicht der Waage nicht bekannt: Am Auswahlknopf (A) drehen, bis das Eingabesymbol (B) hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter (C) drücken.

HINWEIS: Nach dem Abschluss eines Kalibrierungslaufs kann das Gewicht der Waage eingegeben werden (während des Kalibrierungslaufs wird das ungefähre geerntete Körnergewicht angezeigt).

Gewicht der Waage bekannt:

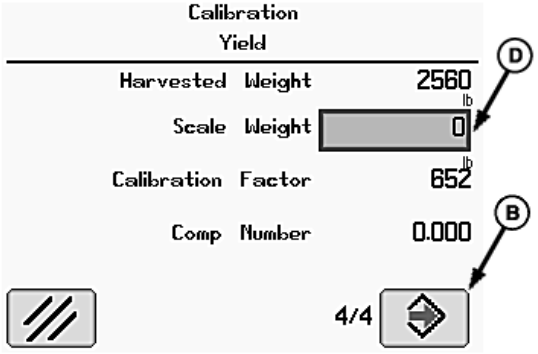
- Am Auswahlknopf drehen, bis das Feld (D) für Gewicht der Waage hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken.
- Auf der numerischen Anzeige am Auswahlknopf drehen, bis die gewünschten Ziffern hervorgehoben sind, und dann den Bestätigungsschalter drücken.

HINWEIS: Das Verfahren wiederholen, bis der Wert des Gewichts der Waage angezeigt wird.

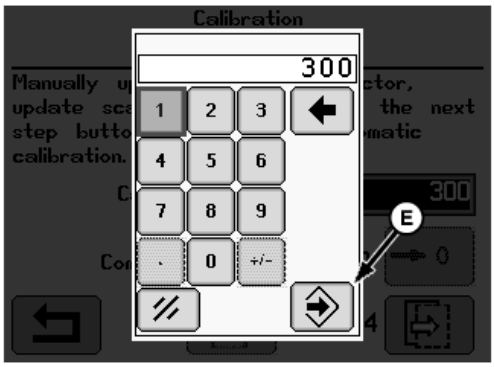
- Am Auswahlknopf drehen, bis das Eingabesymbol (E) hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken, um zum Kalibriermenü zurückzukehren.
- Am Auswahlknopf drehen, bis das Eingabesymbol (B) hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter (C) drücken.

A—Auswahlknopf
B—Eingabe/Übernahme-Symbol
C—Bestätigungsschalter
D—Gewicht der Waage
E—Eingabe/Übernahme-Symbol

H92021 —UN—30MAY08



H92012 —UN—05JUN08



H91903 —UN—29MAY08

Fortsetz. siehe nächste Seite

Gewicht der Waage vom Elevator

Am Auswahlknopf drehen, bis das Symbol “Gewicht” (A) hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken.

Am Auswahlknopf drehen, bis das Feld (B) für Gewicht der Waage hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken.

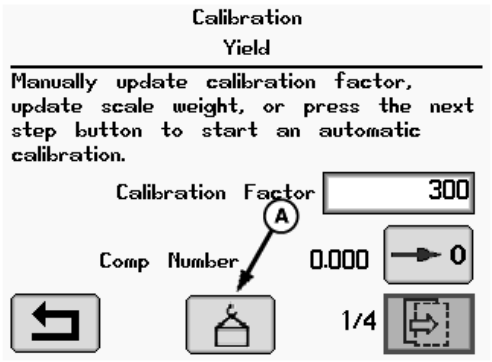
Auf der numerischen Anzeige am Auswahlknopf drehen, bis die gewünschten Ziffern hervorgehoben sind, und dann den Bestätigungsschalter drücken.

HINWEIS: Das Verfahren wiederholen, bis der Wert des Gewichts der Waage angezeigt wird.

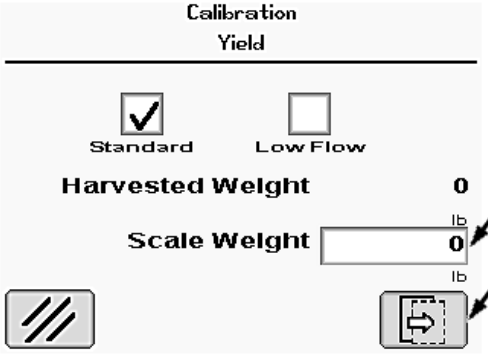
Am Auswahlknopf drehen, bis das Eingabesymbol (C) hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken, um zum Kalibriermenü zurückzukehren.

Am Auswahlknopf drehen, bis das Symbol “Nächste Seite” (D) hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken, um den Anweisungen auf den restlichen Seiten zu folgen.

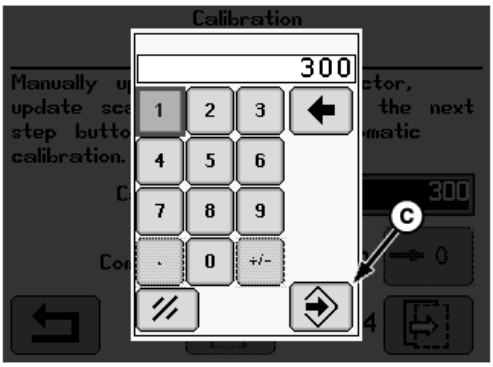
A—Symbol “Gewicht”
B—Feld für Gewicht der Waage
C—Eingabe/Übernahme-Symbol
D—Symbol “Nächste Seite”



H91997 —UN—30MAY08



H91998 —UN—29MAY08



H91999 —UN—29MAY08

OUO6075,00002BA -29-06MAR09-7/7

Manuelle Einstellung des Ertragskalibrierungsfaktors

HINWEIS: Den Kalibrierungsfaktor nicht manuell einstellen, wenn beabsichtigt wird, die Kalibrierung für geringen Fluß durchzuführen.

Folgendes Beispiel anwenden, um einen neuen Kalibrierungsfaktor zu berechnen:

$$(650) \times \frac{12{,}539 \text{ kg } (27\,643 \text{ lb})}{12{,}257 \text{ kg } (27\,022 \text{ lb})} = (665)$$

Angezeigter Kalibrierungsfaktor = 650

Gewicht der Körner auf der Displayanzeige = 12.539 kg (27,643 lb.)

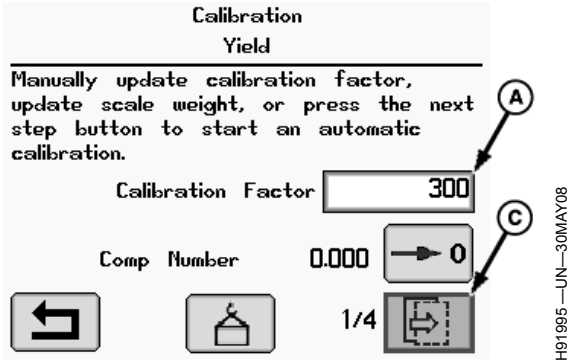
Nettogewicht der Körner von der Waage = 12.257 kg (27,022 lb)

Neuer Kalibrierungsfaktor = 665

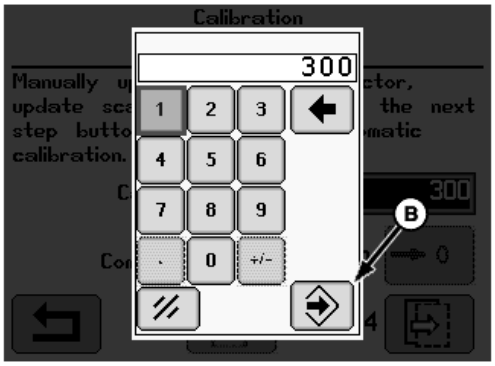
H81234 —UN—17JUN04

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000156 -29-02JUN08-1/2



H91995 —UN—30MAY08



H91996 —UN—29MAY08

A—Feld für Kalibrierungsfaktor **B—Eingabe/Übernahme-Symbol** **C—Symbol "Nächste Seite"**

Am Auswahlknopf drehen, bis Feld (A) für Kalibrierungsfaktor hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken.

Auf der numerischen Anzeige am Auswahlknopf drehen, bis die gewünschten Ziffern hervorgehoben sind, und dann den Bestätigungsschalter drücken.

HINWEIS: Das Verfahren wiederholen, bis der Wert des Kalibrierungsfaktors angezeigt wird.

Am Auswahlknopf drehen, bis das Eingabesymbol (B) hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken.

Am Auswahlknopf drehen, bis das Symbol "Nächste Seite" (C) hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken, um den Anweisungen auf den restlichen Seiten zu folgen.

OUO6075,0000156 -29-02JUN08-2/2

Tabelle der zahlbaren Feuchtigkeit und Dichte

Fruchtart	Standardfeuchtigkeit (%)	Fruchtartdichte (lbs/bushel)	Fruchtartdichte (kg/bushel)
Alfalfa	12,0	60	27
Gerste (Euro Wtr)	14,5	48	22
Gerste (Euro Spr)	14,5	48	22
Gerste (Euro 6)	14,5	48	22
Canola-Raps	10,0	50	23
Kichererbsen	12,0	61	27
Mais (Euro)	15,0	56	25
Speisebohnen	14,5	60	27
Flachs	7,0	56	25
Grassamen	12,0	22	10
Linsen	10,5	60	27
Lupinen	12,0	53	24
Hirse	11,0	50	23
Senf	8,0	60	27
Navy Beans	14,5	62	28
Hafer (Euro)	15,0	32	15
Erbsen (Euro)	12,0	60	27
Popcorn (Euro)	15,5	60	27
Raps (Euro Ind)	8,5	52	24
Raps (E Öl)	8,5	52	24
Reis (Lang)	14,0	45	20
Reis (Medium)	14,0	45	20
Roggen (Euro)	14,0	56	25
Färberdistel	6,0	45	20
Sorghum (Milo)	13,0	56	25
Sojabohnen	13,0	60	27
Sonnenblumen (E Ind)	9,0	25	11
Sonnenblumen (E-Öl)	9,0	25	11
Weizen (Durum)	13	60	27
Weizen (Euro Wtr)	14,5	60	27
Futterweizen (Euro Feed)	14,5	60	27
Triticale (Euro)	14,5	58	26

OUO6075,0000B6B -29-09APR07-1/1

Tabelle der Standardgewichte

Einheit	Gewicht (lb)	Gewicht (kg)
Barrel	162,0	73,5
Sack	100,0	45,4
Hundred Weight	100,0	45,4
Pfund (lb)	1,0	0,454
Kilogramm (kg)	2,204	1,0
Metrische Tonnen	2204,0	1000,0
Tonnen	2000,0	907,0

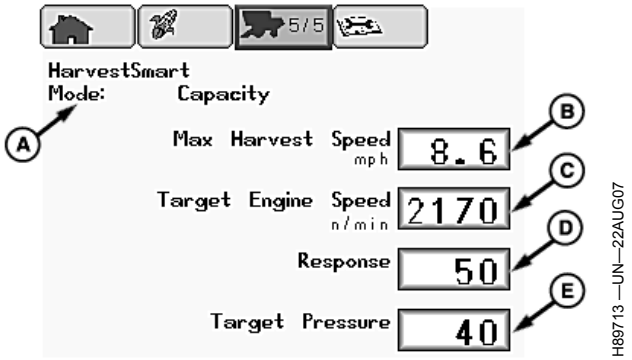
OUO6075,0000B6A -29-09APR07-1/1

Harvest Smart-Zuführung (Wahlausrüstung)

HINWEIS: falls die Maschine mit der Harvest Smart-Zuführung ausgerüstet ist

Weitere Informationen zu folgenden Punkten sind dem Abschnitt "Harvest Smart-Zuführung" zu entnehmen.

- Betriebsmodus (A)
- Max. Erntegeschwindigkeit (B)
- Motorsolldrehzahl (C)
- Reaktionsgeschwindigkeit (D)
- Solldruck (E)

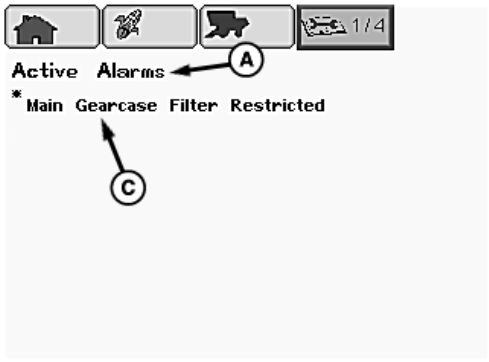


H89713 —UN—22AUG07

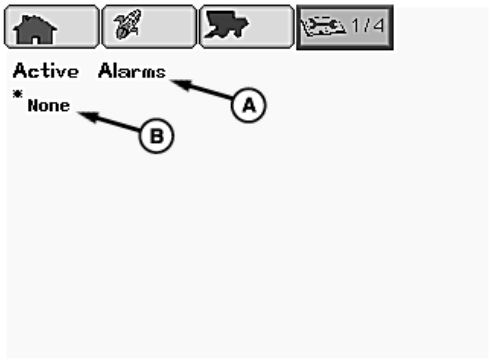
A—Betriebsmodus
B—Max. Erntegeschwindigkeit
C—Motorsolldrehzahl
D—Reaktionsgeschwindigkeit
E—Solldruck

OUO6075,0000B0A -29-22AUG07-1/1

Seiten für Diagnose, Kalibrierung, Diagnosedaten und spezielle Prüfungen



H90878 —UN—25FEB08



H90879 —UN—25FEB08

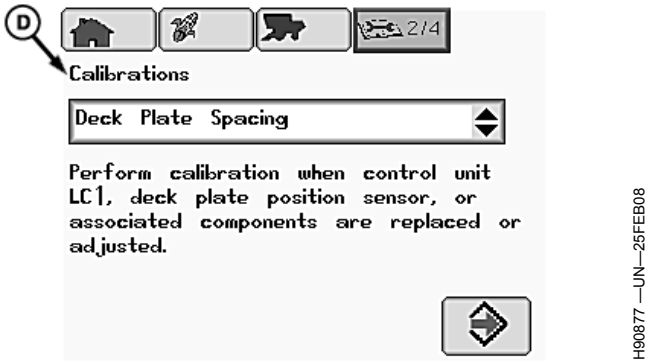
Seite 1 von 4

Aktuelle Warnungen (A):

- Keine (B) – wird angezeigt, wenn keine Warnungen vorliegen.
- Warnung(en) (C) – wird/werden angezeigt, wenn ein Problem im Maschinensystem festgestellt wurde.

Seite 2 von 4

HINWEIS: Kalibrierungen werden mit Hilfe der am CommandCenter angezeigten Anweisungen durchgeführt. Der Fahrer wählt die entsprechende Kalibrierung sowie das Symbol "Kalibrieren" aus und wird dann durch das Verfahren geführt.



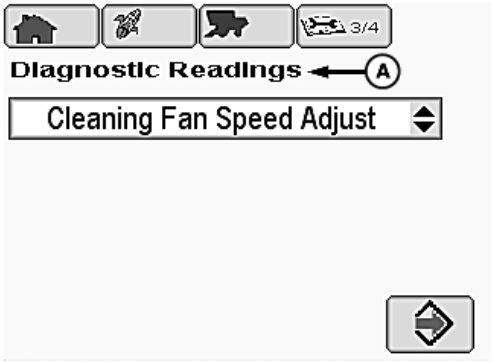
H90877 —UN—25FEB08

Kalibrierungen (D):

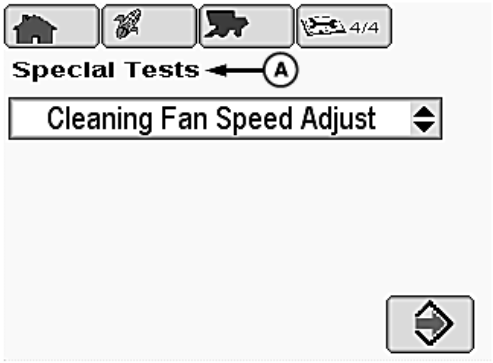
- Eine Auflistung der Kalibrierungen ist im Abschnitt "Kalibrierungsverfahren" unter "Zeitpunkt der Kalibrierung" zu finden.

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,000004A -29-19MAR08-1/2



H90873 —UN—25FEB08



H90874 —UN—25FEB08

Seite 3 von 4

Diagnosedaten (A):

- Diagnosedaten - liefern zusätzliche Informationen über ein Untersystem der Maschine für die Störungssuche. Das CommandCenter Display sammelt Daten von Diagnoseadressen und zeigt die gesammelten Informationen auf einer Seite an.

Seite 4 von 4

Spezielle Prüfungen (A):

HINWEIS: Die spezielle Prüfung zur Einstellung der Reinigungsgebläsedrehzahl läuft möglicherweise nicht korrekt, wenn der Nachrüstsatz zur Verlangsamung der Reinigungsgebläsedrehzahl eingebaut wurde.

- Spezielle Diagnoseprüfungen - helfen die Zeit zu minimieren, die für die Diagnose eines Problems benötigt wird, indem der Fahrer bzw. der Techniker durch eine speziell zusammengestellte Reihe von Anweisungen geführt wird. Die Maschine führt die Test automatisch aus während der Fahrer durch die speziellen Prüfungen geführt wird.

OUO6075,000004A -29-19MAR08-2/2

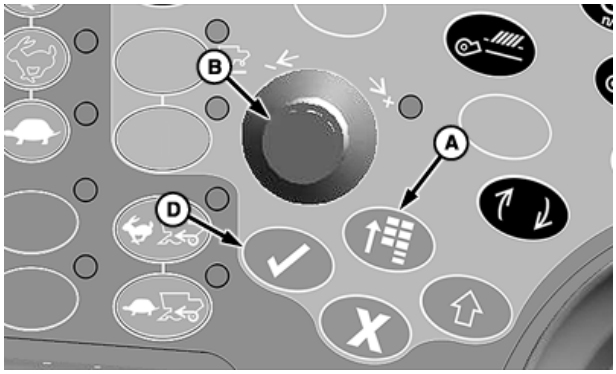
Helligkeitsregelung der Hintergrundbeleuchtung und Farbe der Feldumrandung

Einstellung der Hintergrundbeleuchtung: Regelung der Bildschirmhelligkeit.

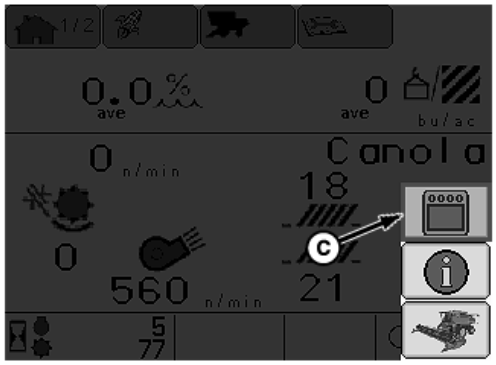
Den Hauptmenüschalter (A) drücken und am Auswahlknopf (B) drehen, bis das Symbol "Displayeinstellungen" (C) hervorgehoben ist.

Bestätigungsschalter (D) drücken.

A—Hauptmenüschalter
B—Auswahlknopf
C—Symbol "Displayeinstellungen"
D—Bestätigungsschalter



H86133 —UN—17NOV06



H86231 —UN—10JAN07

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,00005D4 -29-30MAR07-1/4

Am Auswahlknopf drehen, bis das Symbol "Bedienfeld abdunkeln" (A) hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken.

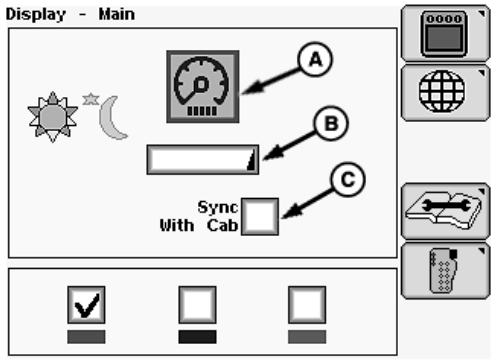
Bedienfeld abdunkeln – schnelle Abdunkelung des Bildschirms mit einem Tastendruck. Wenn die Funktion aktiviert wird, wird der Bildschirm vorübergehend abgedunkelt, um Spiegelungen zu reduzieren. Der Bildschirm wird wieder auf die normale Helligkeit eingestellt, wenn ein Alarmzustand vorliegt oder wenn der Fahrer eine beliebige Taste der Displaybedienung aktiviert.

Am Auswahlknopf drehen, bis die Einstellungsanzeige (B) hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken.

Am Auswahlknopf drehen, um die Bildschirmhelligkeit einzustellen.

- Durch Drehen im Uhrzeigersinn wird die Bildschirmhelligkeit erhöht.
- Durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn wird die Bildschirmhelligkeit verringert.

Mit Kabine synchronisieren synchronisiert die CommandCenter-Anzeige mit dem Helligkeitsregler in der Dachkonsole, wenn die Beleuchtung eingeschaltet ist.



H86232 —UN—07MAR07

A—Symbol "Bedienfeld abdunkeln"
B—Einstellungsanzeige
C—Feld "Mit Kabine synchronisieren"

Am Auswahlknopf drehen, bis das Feld "Mit Kabine synchronisieren" (C) hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken.

OUO6075,00005D4 -29-30MAR07-2/4

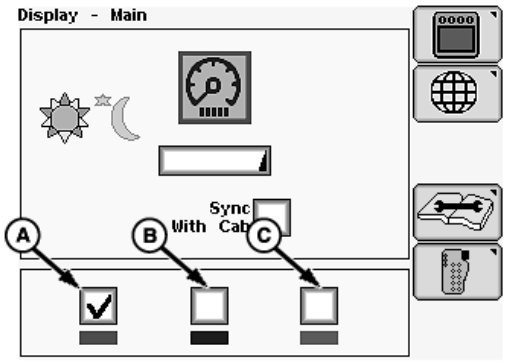
Einstellung der Feldumrandungsfarbe: erlaubt die Auswahl einer Farbe für die Feldumrandung.

HINWEIS: Bei der erstmaligen Inbetriebnahme des Displays ist standardmäßig Rot eingestellt.

Am Auswahlknopf drehen, um die Farbe der Feldumrandung zu wählen:

- Rot (A)
- Blau (B)
- Grün (C)

Den Bestätigungsschalter drücken, um die gewünschte Farbe zu aktivieren.



H87036 —UN—07MAR07

A—Hervorhebung mit Rot
B—Hervorhebung mit Blau
C—Hervorhebung mit Grün

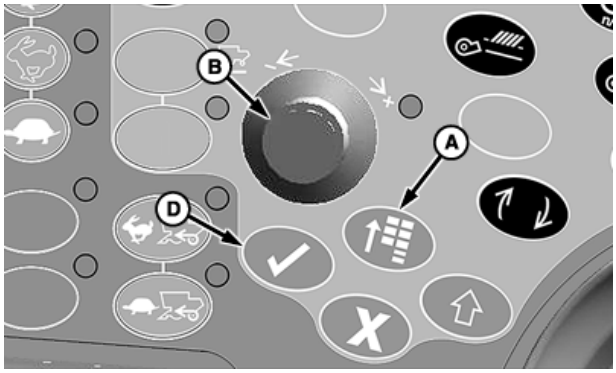
Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,00005D4 -29-30MAR07-3/4

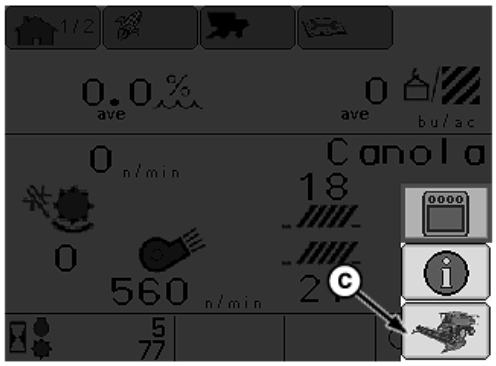
Den Hauptmenüschalter (A) drücken und am Auswahlknopf (B) drehen, bis das Mähdrescher-Hauptseitensymbol (C) hervorgehoben ist.

Den Bestätigungsschalter (D) drücken, um zur Startseite zurückzukehren.

A—Hauptmenüschalter
B—Auswahlknopf
C—Mähdrescher-Hauptseitensymbol
D—Bestätigungsschalter



H86133 —UN—17NOV06



H86236 —UN—10JAN07

OUO6075,00005D4 -29-30MAR07-4/4

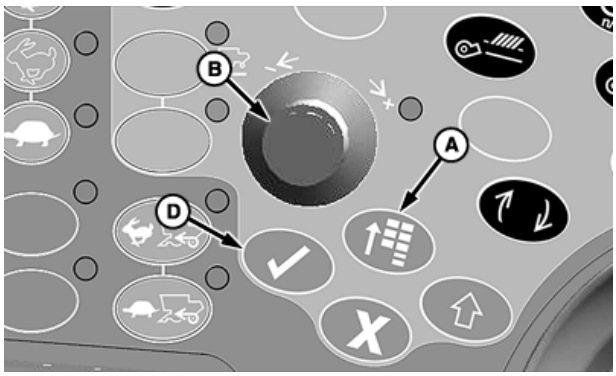
Regionale Einstellungen, Einstellung von Uhrzeit/Datum, Maßeinheiten

Regionale Einstellungen:

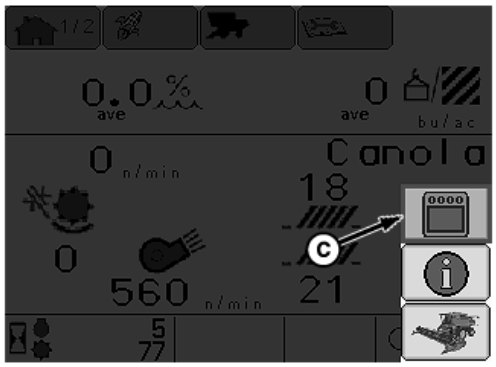
Den Hauptmenüschalter (A) drücken und am Auswahlknopf (B) drehen, bis das Symbol "Displayeinstellungen" (C) hervorgehoben ist.

Bestätigungsschalter (D) drücken.

A—Hauptmenüschalter
B—Auswahlknopf
C—Symbol "Displayeinstellungen"
D—Bestätigungsschalter



H86133 —UN—17NOV06



H86231 —UN—10JAN07

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,000004C -29-19MAR08-1/5

Am Auswahlknopf drehen, bis das Symbol "Einstellungen" (A) hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken.

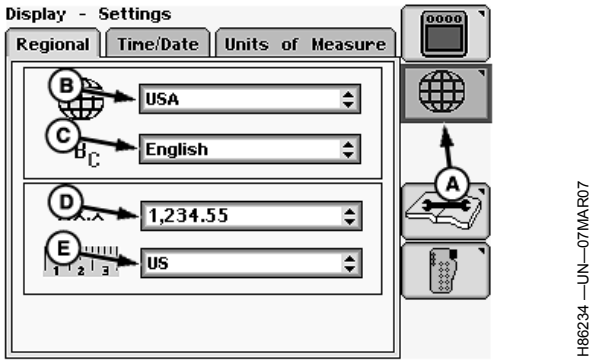
Am Auswahlknopf drehen, um folgendes zu wählen:

- Menü "Land" (B)
- Menü "Sprache" (C)
- Menü "Zahlenformat" (D)
- Menü "Globale Einheiten" (E)

Sobald das gewünschte Menü hervorgehoben ist, den Bestätigungsschalter drücken.

Ein Menü mit den Auswahlelementen des hervorgehobenen Menüs wird angezeigt.

Am Auswahlknopf drehen, bis das gewünschte Auswahlelement hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken.



H86234 —UN—07MAR07

A—Symbol "Einstellungen"
B—Menü "Land"
C—Menü "Sprache"
D—Menü "Zahlenformat"
E—Menü "Globale Einheiten"

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,000004C -29-19MAR08-2/5

Einstellung von Uhrzeit und Datum:

Am Auswahlknopf drehen, bis das Menü "Uhrzeit/Datum" (A) hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken.

Am Auswahlknopf drehen, um folgendes zu wählen:

- Monat/Tag (B)
- Jahr (C)
- Datumsformat (D)
- Stunde (E)
- Minute (F)
- AM (24–12 Uhr) oder PM (12–24 Uhr) (G)

Sobald das gewünschte Menü hervorgehoben ist, den Bestätigungsschalter drücken.

Ein Menü mit den Auswahlelementen des hervorgehobenen Menüs wird angezeigt.

Am Auswahlknopf drehen, bis das gewünschte Auswahlelement hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken.

Am Auswahlknopf drehen, um folgendes zu wählen:

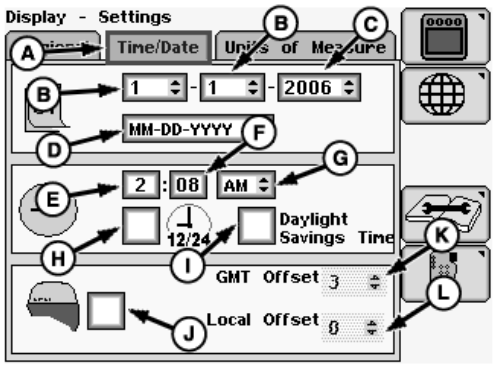
- Feld "Militärzeit/Normalzeit" (H)
- Sommerzeit (I)

HINWEIS: Den Bestätigungsschalter drücken, um das Feld zu aktivieren. Die Zeit wird im Militärzeitformat angezeigt. Den Bestätigungsschalter erneut drücken, um die Zeit im Normalzeitformat anzuzeigen.

Bestimmen, welches Zeitformat verwendet werden soll, und den Bestätigungsschalter drücken, um das Feld zu aktivieren.

HINWEIS: Die folgenden Elemente werden nur dann angezeigt, wenn ein StarFire™-Positionsempfänger angeschlossen ist.

Am Auswahlknopf drehen, um folgendes zu wählen:



H86235 —UN—07MAR07

A—Menü "Uhrzeit/Datum"
B—Monat/Tag
C—Jahr
D—Datumsformat
E—Stunde
F—Minute
G—AM (24–12 Uhr) oder PM (12–24 Uhr)
H—Feld "Militärzeit/Normalzeit"
I— Sommerzeit
J— Positionsempfänger
K—Greenwich-Zeit-Verschiebung
L—Ortszeitverschiebung

- Positionsempfänger (J)
- Greenwich-Zeit-Verschiebung (K)
- Ortszeitverschiebung (L)

HINWEIS: Den Bestätigungsschalter drücken, um den Positionsempfänger zu aktivieren. Die Zeit kann nun auf zwei verschiedene Zeitverschiebungen eingestellt werden.

Bestimmen, welche Zeitverschiebung verwendet werden soll, und am Auswahlknopf drehen, um das entsprechende Menü hervorzuheben.

Sobald das gewünschte Menü hervorgehoben ist, den Bestätigungsschalter drücken.

StarFire ist eine Handelsbezeichnung von Deere & Company

Fortsetz. siehe nächste Seite

Maßeinheiten (metrisch, englisch, amerikanisch)

HINWEIS: Die gewählten Maßeinheiten setzen die zuvor gewählten speziellen globalen Einheiten außer Kraft und erlauben "gemischte" Einheiten (englisch und metrisch), sofern dies unterstützt wird.

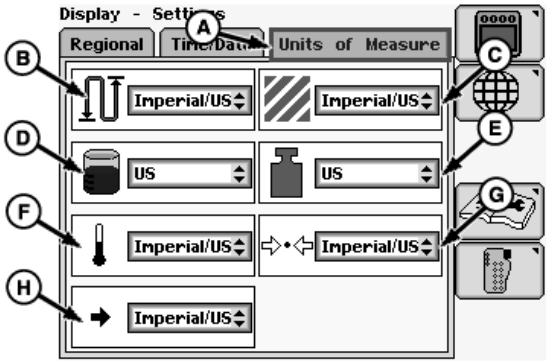
Am Auswahlknopf drehen, bis das Menü "Maßeinheiten" (A) hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken.

Am Auswahlknopf drehen, um folgendes zu wählen:

- Strecke (B)
- Fläche (C)
- Volumen (D)
- Masse (E)
- Temperatur (F)
- Druck (G)
- Kraft (H)

Sobald das gewünschte Menü hervorgehoben ist, den Bestätigungsschalter drücken.

Ein Menü mit den Auswahlelementen des hervorgehobenen Menüs wird angezeigt.



H86237 —UN—07MAR07

A—Menü "Maßeinheiten"
B—Strecke
C—Fläche
D—Volumen
E—Masse
F—Temperatur
G—Druckschlauch
H—Kraft

Am Auswahlknopf drehen, bis das gewünschte Auswahlelement hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken.

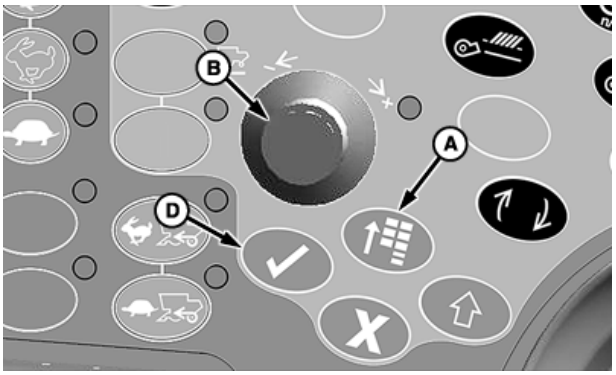
OUO6075,000004C -29-19MAR08-4/5

Den Hauptmenüschalter (A) drücken und am Auswahlknopf (B) drehen, bis das Mähdrescher-Hauptseitensymbol (C) hervorgehoben ist.

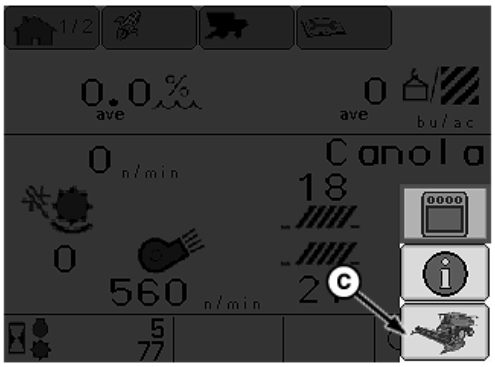
Bestätigungsschalter (D) drücken.

Am CommandCenter wird die Basisseite angezeigt.

A—Hauptmenüschalter
B—Auswahlknopf
C—Mähdrescher-Hauptseitensymbol
D—Bestätigungsschalter



H86133 —UN—17NOV06



H86236 —UN—10JAN07

OUO6075,000004C -29-19MAR08-5/5

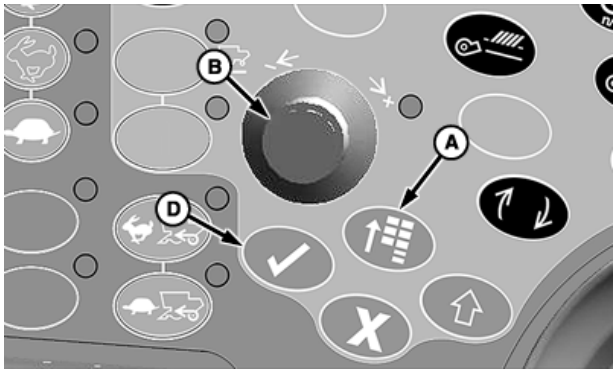
Diagnosedaten, Tests, Info

Menü "Anzeigewerte":

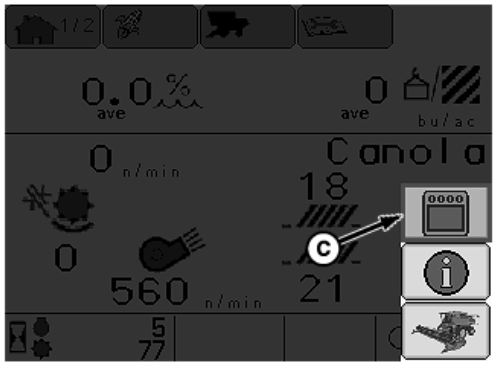
Den Hauptmenüschalter (A) drücken und am Auswahlknopf (B) drehen, bis das Symbol "Displayeinstellungen" (C) hervorgehoben ist.

Bestätigungsschalter (D) drücken.

A—Hauptmenüschalter
B—Auswahlknopf
C—Symbol "Displayeinstellungen"
D—Bestätigungsschalter



H86133 —UN—17NOV06



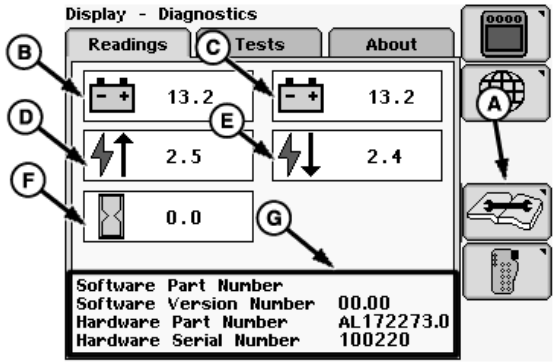
H86231 —UN—10JAN07

OUO6075,00005D6 -29-30MAR07-1/5

Am Auswahlknopf drehen, bis das Diagnosesymbol (A) hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken.

Auf dem Bildschirm wird Folgendes angezeigt:

- Ungeschaltete Spannung (B)
- Geschaltete Spannung (C)
- Hohe CAN-Spannung (D)
- Niedrige CAN-Spannung (E)
- Betriebsstunden (F)
- Software- und Hardware-Informationen (G)
  - Software-Teilenummer
  - Software-Versionsnummer
  - Hardware-Teilenummer
  - Hardware-Versionsnummer



H86238 —UN—07MAR07

A—Diagnosesymbol
B—Ungeschaltete Spannung
C—Geschaltete Spannung
D—Hohe CAN-Spannung
E—Niedrige CAN-Spannung
F—Betriebsstunden
G—Software- und Hardware-Informationen

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,00005D6 -29-30MAR07-2/5

Menü "Tests":

Am Auswahlknopf drehen, bis das Menü "Tests" (A) hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken.

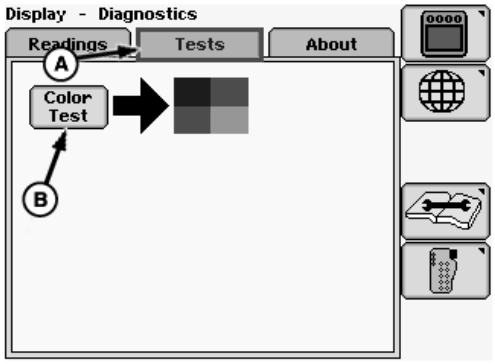
Am Auswahlknopf drehen, um folgendes zu wählen:

- Farbtest (B)

Sobald der Farbtest hervorgehoben ist, den Bestätigungsschalter drücken.

Das CommandCenter zeigt den Bildschirmfarbtest (das Diagramm wird in Blau, Rot und Grün angezeigt).

A—Menü "Tests" **B—Farbtest**



H86243 —UN—07MAR07

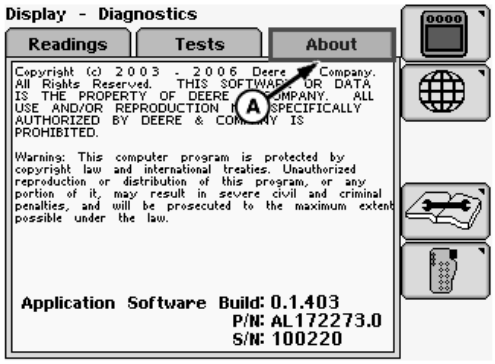
OUO6075,00005D6 -29-30MAR07-3/5

Menü "Info":

Am Auswahlknopf drehen, bis das Menü "Info" (A) hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken.

An der CommandCenter-Anzeige werden John Deere-Softwareinformationen und Copyright-Informationen angezeigt.

A—Menü "Info"



H86244 —UN—07MAR07

Fortsetz. siehe nächste Seite

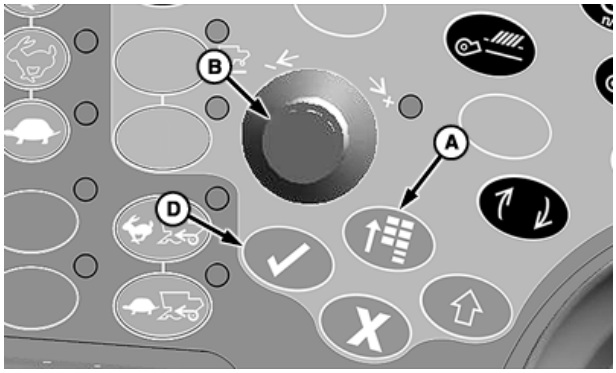
OUO6075,00005D6 -29-30MAR07-4/5

Den Hauptmenüschalter (A) drücken und am Auswahlknopf (B) drehen, bis das Mähdrescher-Hauptseitensymbol (C) hervorgehoben ist.

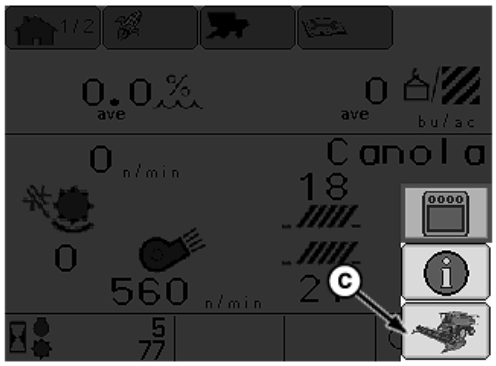
Bestätigungsschalter (D) drücken.

Am CommandCenter wird die Basisseite angezeigt.

A—Hauptmenüschalter
B—Auswahlknopf
C—Mähdrescher-Hauptseitensymbol
D—Bestätigungsschalter



H86133 —UN—17NOV06



H86236 —UN—10JAN07

OUO6075,00005D6 -29-30MAR07-5/5

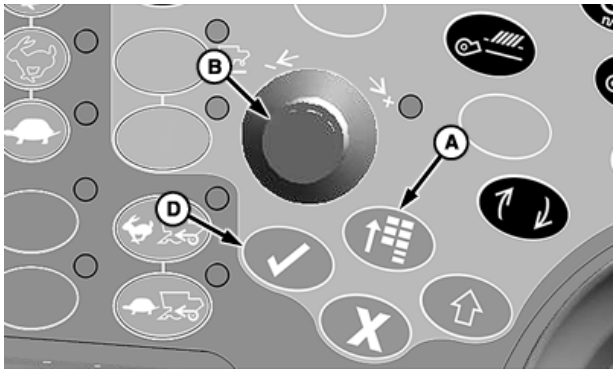
Benutzerschnittstellenmodul (UIM)

HINWEIS: Das Benutzerschnittstellenmodul (UIM) steuert die Navigation an der CommandCenter-Anzeige bzw. am GreenStar-Display.

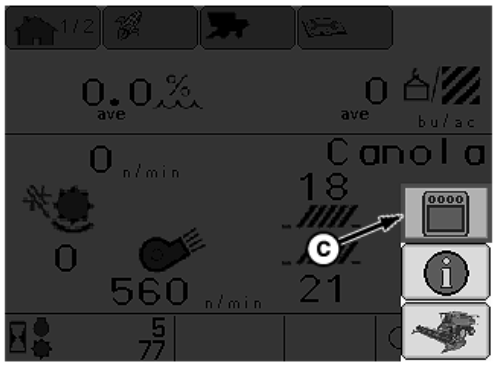
Den Hauptmenüschalter (A) drücken und am Auswahlknopf (B) drehen, bis das Symbol "Displayeinstellungen" (C) hervorgehoben ist.

Bestätigungsschalter (D) drücken.

A—Hauptmenüschalter
B—Auswahlknopf
C—Symbol "Displayeinstellungen"
D—Bestätigungsschalter



H86133 —UN—17NOV06



H86231 —UN—10JAN07

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000AC4 -29-13JUL07-1/3

Am Auswahlknopf drehen, bis das Symbol "Benutzerschnittstellenmodul" (A) hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken.

Am Auswahlknopf drehen, bis das Menü "Benutzerschnittstellenmodul" (B) hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken.

WICHTIG: Im Menü nur den Eintrag "0 131-01-0,XXXXXXX" wählen. Alle anderen Einträge werden nicht empfohlen.

HINWEIS: Durch Änderung der Einstellungen werden die Elemente zur Steuerung der Navigation an der CommandCenter-Anzeige und am GreenStar-Display geändert. Die Änderungen bewirken, daß bestimmte Steuerelemente (wie Auswahlknopf, Bestätigungsschalter, Abbruchschalter, Hauptmenüschalter) nicht richtig funktionieren.

Am Auswahlknopf drehen, um folgendes zu wählen:

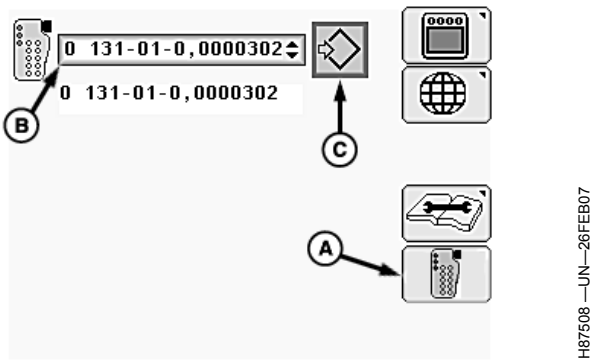
- Keine – Suche nach einem verfügbaren Benutzerschnittstellenmodul (nicht empfohlen).
- Deaktiviert – die Anzeige nutzt die fünf Anzeigeschaltflächen als Benutzerschnittstellenmodul (UIM) (nicht empfohlen).
- 0 131-01-0,XXXXXXX – werkseitige Vorgabe für die CommandCenter-Anzeige (empfohlene Methode).

HINWEIS: Durch Drücken des Anzeigen-Wahlschalters (falls aktiviert; dazu den John Deere Händler aufsuchen) wird zwischen der CommandCenter-Anzeige und dem GreenStar-Display (falls vorhanden) navigiert.

- 0 131-02-0,XXXXXXX – empfohlen für die Navigation am GreenStar Display (die Einstellung des Benutzerschnittstellenmoduls (UIM) für GreenStar ändern). Nicht empfohlen für CommandCenter.

Wenn die gewünschte Auswahl hervorgehoben ist, den Bestätigungsschalter drücken.

Am Auswahlknopf drehen, bis das Eingabe/Übernahme-Symbol (C) hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken.



A—Symbol "Benutzerschnittstellenmodul"
B—Menü "Benutzerschnittstellenmodul"
C—Eingabe/Übernahme-Symbol

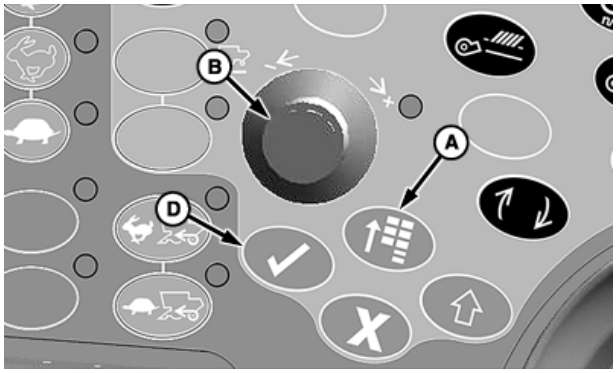
Fortsetz. siehe nächste Seite

Den Hauptmenüschalter (A) drücken und am Auswahlknopf (B) drehen, bis das Mähdrescher-Hauptseitensymbol (C) hervorgehoben ist.

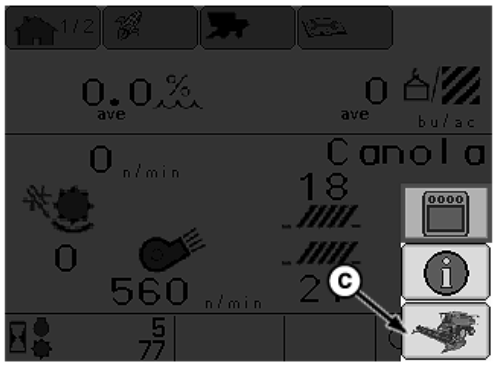
Bestätigungsschalter (D) drücken.

Am CommandCenter wird die Basisseite angezeigt.

A—Hauptmenüschalter
B—Auswahlknopf
C—Mähdrescher-Hauptseitensymbol
D—Bestätigungsschalter



H86133 —UN—17NOV06



H86236 —UN—10JAN07

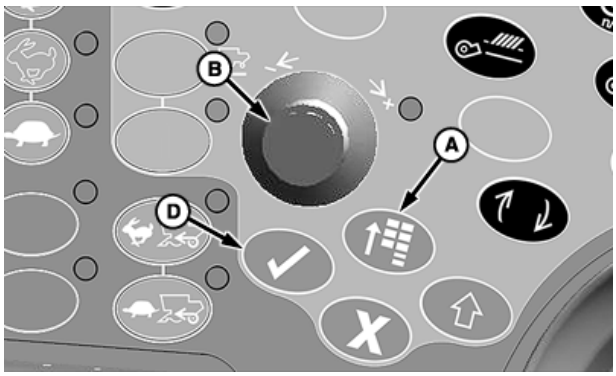
OUO6075,0000AC4 -29-13JUL07-3/3

Infoseite

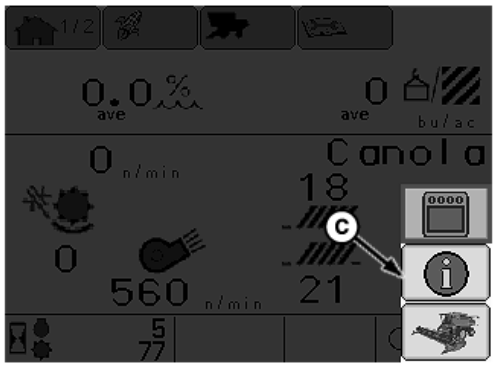
Den Hauptmenüschalter (A) drücken und am Auswahlknopf (B) drehen, bis das Symbol "Infoseite" (C) hervorgehoben ist.

Bestätigungsschalter (D) drücken.

A—Hauptmenüschalter
B—Auswahlknopf
C—Symbol "Infoseite"
D—Bestätigungsschalter



H86133 —UN—17NOV06



H86257 —UN—10JAN07

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,00005D7 -29-13DEC07-1/3

Infoseite:

Am Auswahlknopf drehen, bis das Symbol "Infoseite" (A) hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken.

Auf dem Bildschirm werden Meldungen (sofern vorhanden) für den Fahrer angezeigt.

Diagnoseadresse:

HINWEIS: Falls die Maschine mit einem optionalen GreenStar Display ausgerüstet ist, nicht versuchen, auf beiden Displays gleichzeitig die Diagnoseadresse aufzurufen.

Am Auswahlknopf drehen, bis das Diagnoseadressenfeld (B) hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken.

Am Bildschirm können Steuergeräte ausgewählt, Änderungen an Adressen vorgenommen oder Adressen angezeigt werden (bei Fragen an den John Deere-Händler wenden).

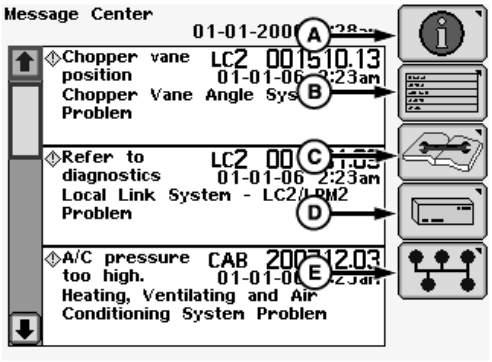
Diagnosecodes:

HINWEIS: Falls die Maschine mit einem optionalen GreenStar Display ausgerüstet ist, nicht versuchen, auf beiden Displays gleichzeitig die Diagnosecodes aufzurufen.

Am Auswahlknopf drehen, bis das Diagnosecode-Symbol (C) hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken.

Am Bildschirm können Steuergeräte, Diagnosecode-adressen, Codes (aktive und nicht aktive) und Zählwerte eingesehen werden. Die Zählwerte geben an, wie oft ein Code angezeigt wurde (weitere Informationen sind im Abschnitt "Diagnosecodes" unter "Diagnosecodemenü" zu finden).

Informationen zu elektronischen Steuergeräten:



H87031 —UN—10JAN07

A—Symbol "Infoseite"
B—Symbol "Diagnoseadresse"
C—Symbol "Diagnosecodes"
D—Symbol "Informationen zu elektronischen Steuergeräten"
E—Symbol "CAN-Bus-Informationen"

Am Auswahlknopf drehen, bis das Symbol "Informationen zu elektronischen Steuergeräten" (D) hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken.

Am Bildschirm können Steuergeräte, Adressen, Meldungszähler, Teilenummern und Seriennummern von Steuergeräten, Software-Teilenummern und -Versionsnummern eingesehen werden (bei Fragen an den John Deere-Händler wenden).

CAN-Bus-Informationen:

Am Auswahlknopf drehen, bis das Symbol "CAN-Bus-Informationen" (E) hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken.

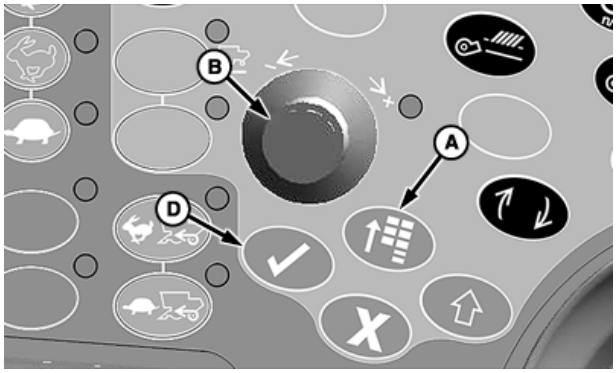
Am Bildschirm können Netzwerkstatusinformationen (aktiv oder nicht), Meldungszähler und CAN-Spannungen (hoch oder niedrig) eingesehen werden (bei Fragen an den John Deere-Händler wenden).

Fortsetz. siehe nächste Seite

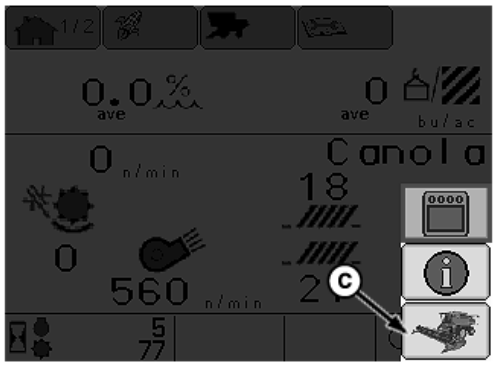
Den Hauptmenüschalter (A) drücken und am Auswahlknopf (B) drehen, bis das Mähdrescher-Hauptseitensymbol (C) hervorgehoben ist.

Den Bestätigungsschalter (D) drücken, um zur Startseite zurückzukehren.

A—Hauptmenüschalter
B—Auswahlknopf
C—Mähdrescher-Hauptseitensymbol
D—Bestätigungsschalter



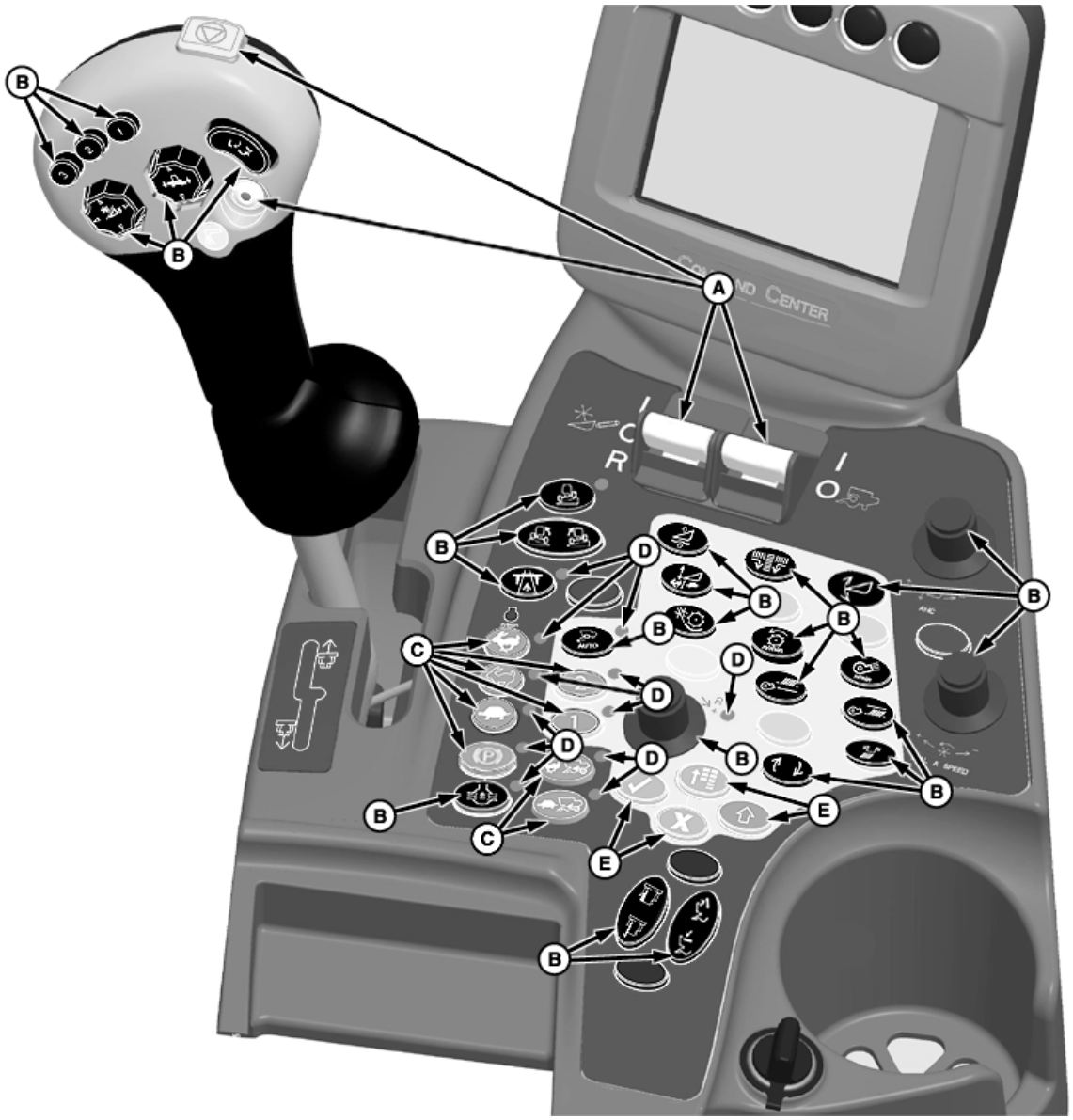
H86133 —UN—17NOV06



H86236 —UN—10JAN07

OUO6075,00005D7 -29-13DEC07-3/3

Schalter- und Knopffarben



H90882 —UN—03APR08

Mit den Schaltern und Bedienungselementen vertraut werden, bevor die Maschine zum ersten Mal in Betrieb genommen wird. Diese Bedienungselemente sind farblich markiert, damit sie bei der Bedienung schnell ausfindig gemacht werden können.

- Gelb (A) - Einkuppeln des Antriebs
- Schwarz (B) - Betriebseinstellungen und Bedienungselemente
- Orange (C) - Fahrantrieb und Motordrehzahl
- Grün (D) - Aktivierungsanzeige
- Grün (E) - Bedienungselemente des CommandCenter Displays

OUO6075,000005E -29-24MAR08-1/1

Bedienungselemente der Armlehnenkonsole

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000331 -29-23APR09-1/2

CommandTouch-Armlehnenkonsole

1— Erntevorsatz-Einschaltschalter und Schrägförderer-Reversiererschalter
2— Dreschwerk-Einschalt-Schalter
3— Schalter für automatische Hangausgleichssteuerung
4— Schalter für Messerbalkendruckeinstellung
5— Nicht verwendet
6— Schalter zum Ein-/Ausklappen des Maispflückvorsatzes und zum Einstellen der Band-Messerbalkenneigung
7— Erntevorsatzhöhe/Hydra-Flex™-Druckregelungs-Wählscheibe
8— Schalter für manuelle Hangausgleichssteuerung
9— Schalter zur Einstellung der Geschwindigkeit / Empfindlichkeit des Schrägförderers
10— Straßensicherheitsschalter
11— Schalter zur Einstellung des Dreschkorbabstands
12— Schalter zur Einstellung der Dreschdrehzahl
13— Schalter zur Einstellung der Reinigungsgebläsedrehzahl
14— Dial-A-Speed™-Wählscheibe
15— Harvest Smart™-Einzugsgeschwindigkeit-Freigabeschalter (Option)
16— Spreusieb-Einstellschalter
17— Schalter für Körnersiebeinstellung
18— Motordrehzahlschalter
19— Schalter für ProDrive-Modus 1 und 2
20— Auswahlknopf
21— Häckslerleitblech-Einstellschalter
22— Wechselschalter
23— Parkbrems-Schalter
24— Differentialsperrenschalter
25— Schalter für Allradantrieb (Option)
26— Bestätigungsschalter
27— Hauptmenüschalter
28— Abbruchschalter
29— Anzeigen-Wahlschalter
30— Entleerrohrschalter
31— Korntankdeckel-Schalter

HydraFlex ist eine Handelsbezeichnung von Deere & Company.
Dial-A-Speed ist ein Warenzeichen von Deere & Company.
Harvest Smart ist eine Marke von Deere & Company.

OUO6075,0000331 -29-23APR09-2/2

Erntevorsatzschalter und Schrägförderer-Reversiererschalter (gelb)

Mit dem Erntevorsatzschalter (A) kann der Erntevorsatzantrieb ein- oder ausgeschaltet werden. Den Schalter nach unten und nach vorn drücken, um ihn auf "Ein" zu stellen, oder nach hinten ziehen, um ihn auf "Aus" zu stellen.

HINWEIS: Wenn der Schrägförderer-Reversierer eingeschaltet ist, bewegt sich auch die Haspel in entgegengesetzter Richtung (nur bei starren und HydraFlex-Erntevorsätzen) und zieht damit das Erntegut vom Schrägförderer weg.

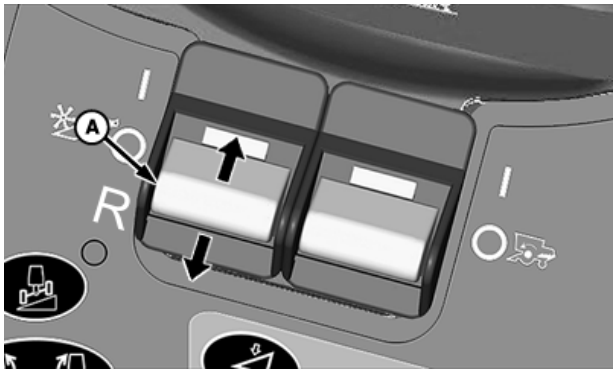
Wenn mit hoher Motordrehzahl gearbeitet wird und der Schrägförderer-Reversierer eingeschaltet wird, verringert der Motor automatisch seine Drehzahl und wechselt in den unteren Leerlauf.

Der Schrägförderer-Reversiererschalter (A) wird verwendet, um den Schrägfördererantrieb in Falle einer Verstopfung des Schrägförderers oder des Erntevorsatzes in den Rückwärtslauf zu schalten. Schrägförderer-Reversiererschalter nach unten drücken, nach hinten ziehen und halten, bis die Verstopfungen des Schrägförderers beseitigt sind.

Systemvoraussetzungen:

- Beim Anlassen der Maschine müssen der Erntevorsatzschalter und der Schrägförderer-Reversiererschalter in Stellung "Aus" stehen.
- Der Straßensicherheitsschalter (B) muß in der Feldstellung stehen.
- Zur Inbetriebnahme des Erntevorsatzes muß der Fahrer auf dem Fahrersitz Platz nehmen.

Der Erntevorsatzantrieb kann auch mit dem Schnellstoppschalter (C) am Multifunktionshebel ausgeschaltet werden. Wenn der Schnellstoppschalter betätigt wurde, zum Einschalten des Erntevorsatzantriebs oder des Entleerantriebs den Schalter aus- und wieder einschalten.



H85864 —UN—17NOV06

H85865 —UN—19JAN07

A—Erntevorsatzschalter/Schrägförderer-Reversiererschalter
B—Straßensicherheitsschalter
C—Schnellstoppschalter

Wenn der Fahrer nach dem Einschalten den Sitz verläßt, läuft der Erntevorsatz fünf Sekunden weiter und schaltet sich dann ab. Zum Einschalten in der Mitte des Fahrersitzes Platz nehmen und den Schalter aus- und dann wieder einschalten.

OUO6075,0000979 -29-09AUG07-1/1

Schalten des Schrägförderer-Reversierers

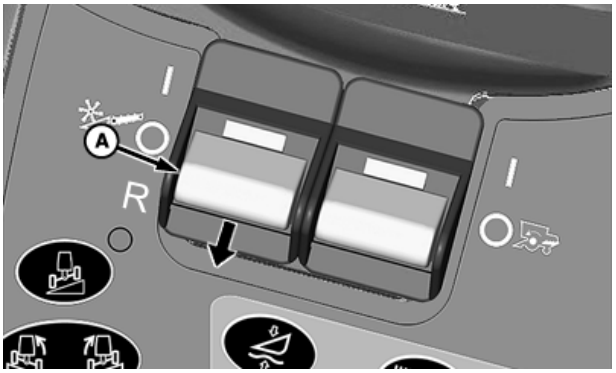
HINWEIS: Wenn mit hoher Motordrehzahl gearbeitet wird und der Schrägförderer-Reversierer eingeschaltet wird, wechselt der Motor automatisch in den unteren Leerlauf.

Den Erntevorsatzschalter/Schrägförderer-Reversiererschalter (A) auf "Aus" stellen und den Motor auf untere Leerlaufdrehzahl bringen.

Schrägförderer-Reversiererschalter nach unten drücken, nach hinten ziehen und halten, bis die Verstopfungen des Schrägförderers beseitigt sind. Den Schalter loslassen, wenn der Schrägförderer frei ist.

Den Motor auf obere Leerlaufdrehzahl bringen und mit der Ernte fortfahren.

WICHTIG: Niemals versuchen, Erntegutstaus durch wiederholtes Betätigen des Reversierantriebs gewaltsam durch die Maschine zu bringen. Durch wiederholtes Betätigen wird die Lebensdauer der Komponenten verkürzt.



H85866 —UN—17NOV06

A—Erntevorsatzschalter/Schrägförderer-Reversiererschalter

OUO6075,000097A -29-26JUL07-1/1

Dreschwerkschalter (gelb)

HINWEIS: Das Dreschwerk vor dem Erntevorsatz einschalten.

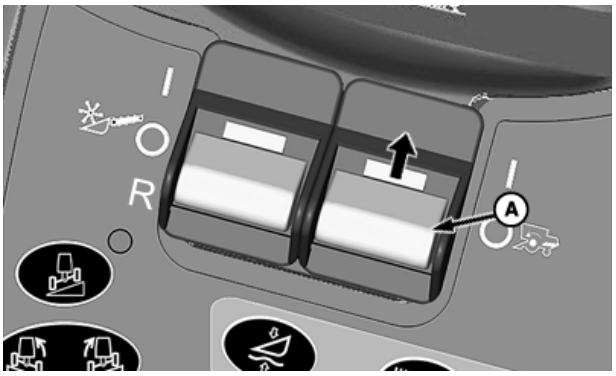
Mit dem Dreschwerkschalter (A) kann das Dreschwerk ein- oder ausgeschaltet werden. Den Schalter nach unten und nach vorn drücken, um ihn auf "Ein" zu stellen, oder nach hinten ziehen, um ihn auf "Aus" zu stellen.

Systemvoraussetzungen:

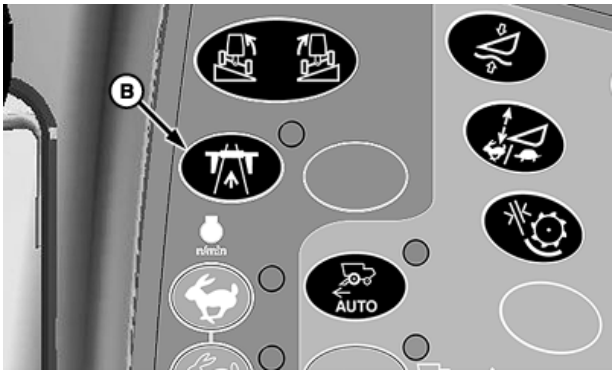
- Beim Anlassen der Maschine muß der Dreschwerkschalter auf "Aus" stehen.
- Der Straßensicherheitsschalter (B) muß in der Feldstellung stehen.

Die Systeme zur Einstellung der Dreschtrommel- und Gebläsedrehzahl arbeiten nur dann, wenn das Dreschwerk läuft.

HINWEIS: Das Dreschwerk wird abgeschaltet, wenn die Auswurftrommeldrehzahl unter 300 1/min fällt.



H85868 —UN—17NOV06



H85871 —UN—17NOV06

A—Dreschwerkschalter **B—Straßensicherheitsschalter**

OUO6075,000097B -29-11DEC06-1/1

Sollwerteinstellungsmodus (manuell oder automatisch)

Durch Drücken des Bestätigungsschalters (A) oder des Abbruchschalters (B) während eine Sollwerteinstellung am CommandCenter angezeigt wird, führt dazu, daß die Bildschirmansicht für die Sollwerteinstellung verschwindet und die Startseite erscheint.

Außerdem wird durch Drücken des Bestätigungsschalters oder des Abbruchschalters während der Einstellung folgendes ausgelöst:

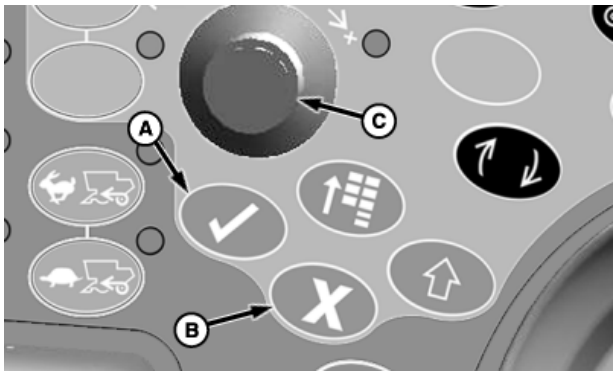
Drücken des Bestätigungsschalters während der Einstellung:

- Manueller Modus - System wird deaktiviert.
- Automatikmodus - System fährt mit der Einstellung im Hintergrund fort.

Drücken des Abbruchschalters während der Einstellung:

- Manueller Modus - System wird deaktiviert.
- Automatikmodus - System wird deaktiviert.

In beiden Modi wird durch Drehen des Auswahlknopfes (D) in Richtung Plus (+) der Sollwert erhöht und in Richtung Minus (–) verringert.



H89380 —UN—26JUL07

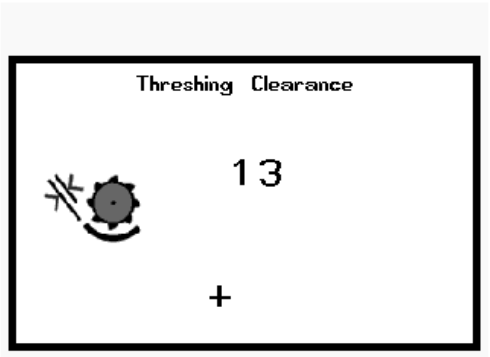
A—Bestätigungsschalter
B—Abbruchschalter
C—Auswahlknopf

OUO6075,0000C12 -29-03AUG07-1/3

Manueller Modus

Folgende Sollwerte können eingestellt werden, wenn der Zündschalter eingeschaltet und das Dreschwerk und der Erntevorsatz ausgeschaltet sind:

- Hydraflexdruck
- Bandgeschwindigkeit
- Haspeldrehzahl
- Öffnung des Spreusiebs
- Öffnung des Körnersiebs
- Strohleitblechstellung
- Dreschkorbabstand
- Reinigungsgebläsedrehzahl
- Dreschtrommeldrehzahl



H89384 —UN—26JUL07

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000C12 -29-03AUG07-2/3

Automatikmodus

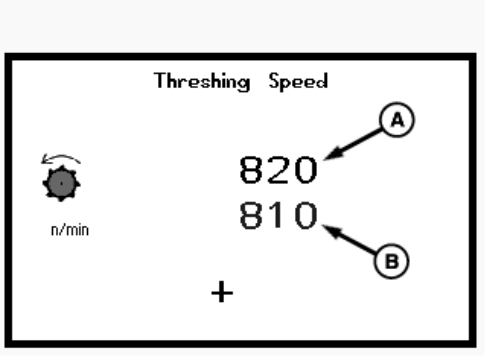
HINWEIS: Die schwarze Nummer (A) zeigt den aktuellen Sollwert and und die blaue Nummer (B) zeigt die Sollwerterhöhung bzw. -verringerung an, wenn der Auswahlknopf gedreht wird.

Folgende Sollwerte können eingestellt werden, wenn der Motor im oberen Leerlauf läuft und das Dreschwerk eingeschaltet ist:

- Dreschtrommeldrehzahl
- Reinigungsgebläsedrehzahl

Folgende Sollwerte können eingestellt werden, wenn der Motor läuft:

- Dreschkorbabstand
- Öffnung des Spreusiebs
- Öffnung des Körnersiebs



H89385 —UN—26JUL07

A—schwarze Nummer **B—blaue Nummer**

- Strohleitblechstellung

OUO6075,0000C12 -29-03AUG07-3/3

Schalter für automatische Hangausgleichssteuerung (HILLMASTER) (schwarz)

Der Schalter für automatische Hangausgleichssteuerung (A) sorgt dafür, daß das Dreschwerk automatisch in die waagrechte Stellung gebracht wird, während die Maschine auf unebenem Gelände betrieben wird.

Systemvoraussetzungen:

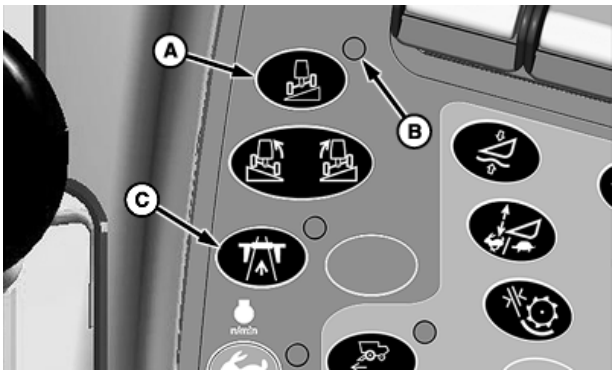
- Der Straßensicherheitsschalter (C) muß in der Feldstellung stehen.
- Der Motor läuft.

Schalter für automatische Hangausgleichssteuerung drücken, um automatisches Hangausgleichssystem zu aktivieren. Die Kontrolleuchte (B) LEUCHTET und zeigt damit an, daß der Automatikmodus eingeschaltet ist.

An der CommandCenter-Anzeige ist graphisch die Stellung der Maschine zu sehen.

Während des Feldeinsatzes wird mit einem Pendel die Neigung der Maschine ermittelt.

HINWEIS: Bei eingeschaltetem Hangausgleichssteuerungssystem können die automatischen Funktionen mit dem Schalter für manuelle Hangausgleichssteuerung übersteuert werden, d. h. die Maschine kann manuell nach links oder rechts geneigt werden.



H85900 —UN—17NOV06

A—Schalter für automatische Hangausgleichssteuerung
B—Kontrolleuchte
C—Straßensicherheitsschalter

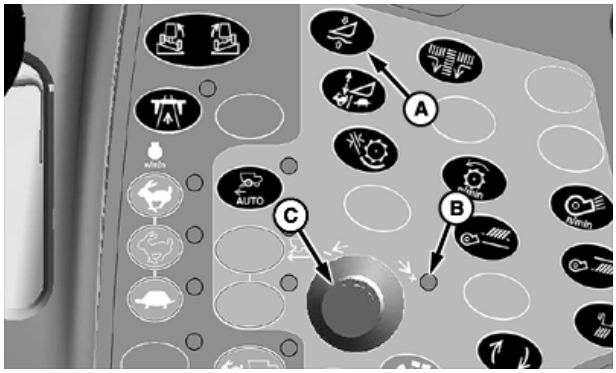
OUO6075,0000980 -29-04DEC07-1/1

Schalter für Messerbalkendruckeinstellung (schwarz)

HINWEIS: Der Schalter funktioniert nur bei Schneidwerken, die mit einem HydraFlex-System ausgerüstet sind.

Der Schalter für Messerbalkendruckeinstellung (A) steuert den von Fahrer vorgegebenen Messerbalkendruck.

1. Schalter für Messerbalkendruckeinstellung drücken.
2. Kontrolleuchte (B) leuchtet auf, wodurch angezeigt wird, daß die Einstellung vorgenommen werden kann.
3. Den Auswahlknopf (C) in Richtung des Plussymbols (+) drehen, um den Messerbalkendruck und den Sollwert zu erhöhen, oder in Richtung des Minussymbols (–), um den Messerbalkendruck und den Sollwert zu verringern.
4. Am CommandCenter wird die vom Fahrer vorgenommene Einstellung angezeigt.



H85993 —UN—17NOV06

A—Schalter für Messerbalkendruckeinstellung
B—Kontrolleuchte
C—Auswahlknopf

OUO6075,000098D -29-30MAR07-1/1

Schalter für Maispflückvorsatz ein-/ausklappen (schwarz)

HINWEIS: Der Schalter für Maispflückvorsatz ein-/ausklappen funktioniert nur bei klappbaren Maispflückvorsätzen.

Schalter (A) dient zum Ein- bzw. Ausklappen von klappbaren Maispflückvorsätzen.

1. Schalter für Maispflückvorsatz ein-/ausklappen drücken.
2. Kontrolleuchte (B) leuchtet auf, wodurch angezeigt wird, daß die Funktion eingestellt werden kann.
3. Den Auswahlknopf (C) in Richtung Plus (+) drehen, um den Maispflückvorsatz einzuklappen bzw. in Richtung Minus (–), um den Maispflückvorsatz auszuklappen.
4. Am CommandCenter wird dem Fahrer die entsprechende Stellung angezeigt.

H89407 —UN—31JUL07

A—Schalter für Maispflückvorsatz ein-/ausklappen
B—Kontrolleuchte
C—Auswahlknopf

OUO6075,0000C14 -29-31JUL07-1/1

Schalter für Neigungswinkel des Band-Messerbalkens einstellen (schwarz)

HINWEIS: Der Schalter für die Einstellung des Neigungswinkels des Band-Messerbalkens funktioniert nur bei einem Band der Serie 600.

Schalter (A) ermöglicht dem Fahrer, den Neigungswinkel des Band-Messerbalkens zu vergrößern oder zu verringern.

1. Den Schalter für Neigungswinkel des Band-Messerbalkens einstellen betätigen.
2. Kontrolleuchte (B) leuchtet auf, wodurch angezeigt wird, daß die Einstellung vorgenommen werden kann.
3. Den Auswahlknopf (D) in Richtung des Plussymbols (+) drehen, um den Messerbalken nach unten zu neigen, oder in Richtung des Minussymbols (–), um den Messerbalken nach oben zu neigen.
4. Am CommandCenter wird die vom Fahrer vorgenommene Einstellung angezeigt.

H89407 —UN—31JUL07

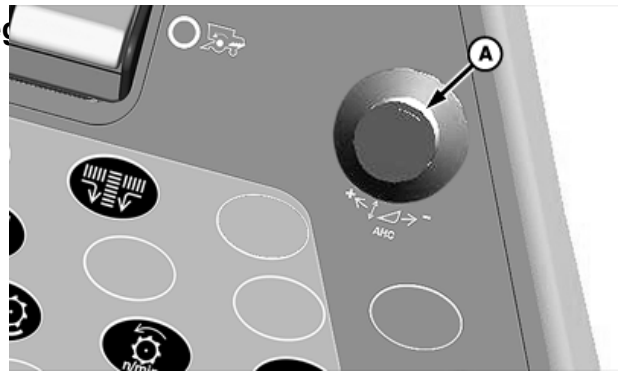
A—Schalter für Neigungswinkel des Band-Messerbalkens einstellen
B—Kontrolleuchte
C—Auswahlknopf

OUO6075,0000075 -29-02APR08-1/1

Erntevorsatzhöhenregler/HydraFlex™-Druckreg (schwarz)

Der Erntevorsatzhöhenregler/HydraFlex-Druckregler (A) dient dazu, die Erntevorsatzhöhe zum Boden vorzuwählen und automatisch zu dieser Höhe zurückzukehren (siehe "Rückführung und Höhenregelung" im Abschnitt "CommandTouch-Kabinen-Info-Bord").

Den Auswahlknopf in Richtung des Plussymbols (+) drehen, um den Erntevorsatz zu heben und den Sollwert zu erhöhen (wenn die Maschine mit HydraFlex ausgerüstet ist, den Druck erhöhen), oder in Richtung des Minussymbols (–), um den Erntevorsatz zu senken und den Sollwert zu verringern (wenn die Maschine mit HydraFlex ausgerüstet ist, den Druck verringern).



H85872 —UN—17NOV06

A—Erntevorsatzhöhenregler/HydraFlex-Druckregler

HydraFlex ist ein Warenzeichen von Deere & Company.

OUO6075,00009B3 -29-28MAR07-1/1

Schalter für manuelle Hangausgleichssteuerung (HILLMASTER) (schwarz)

Der Schalter für manuelle Hangausgleichssteuerung (A) sorgt dafür, daß das Dreschwerk manuell geneigt wird, während die Maschine auf unebenem Gelände betrieben wird.

Systemvoraussetzungen:

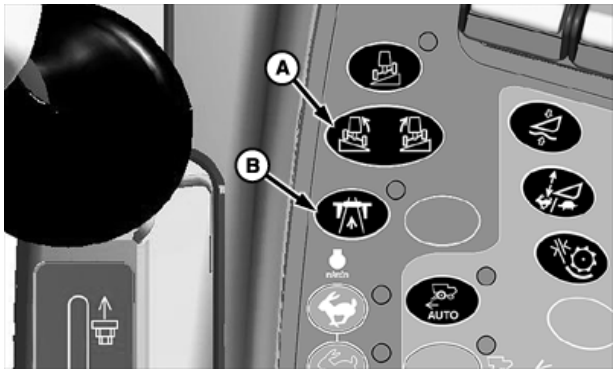
- Der Straßensicherheitsschalter (B) muß in der Feldstellung stehen.
- Der Motor läuft.

Die linke Seite des Schalters für manuelle Hangausgleichssteuerung gedrückt halten, um die Maschine nach links zu neigen, und die rechte Seite des Schalters für manuelle Hangausgleichssteuerung gedrückt halten, um die Maschine nach rechts zu neigen.

HINWEIS: Wird der Schalter für manuelle Hangausgleichssteuerung losgelassen, übernimmt die Automatik und neigt die Maschine wieder automatisch.

An der CommandCenter-Anzeige ist graphisch die Stellung der Maschine zu sehen.

Während des Feldeinsatzes wird mit einem Pendel die Neigung der Maschine ermittelt.



H85899 —UN—17NOV06

A—Schalter für manuelle Hangausgleichssteuerung

B—Straßensicherheitsschalter

HINWEIS: Bei eingeschaltetem Hangausgleichssteuerungssystem können die automatischen Funktionen mit dem Schalter für manuelle Hangausgleichssteuerung übersteuert werden, d. h. die Maschine kann manuell nach links oder rechts geneigt werden.

OUO6075,000097F -29-26APR07-1/1

Schalter zur Einstellung der Reaktionsgeschwindigkeit/Empfindlichkeit des Schrägförderers (schwarz)

Der Schalter zur Einstellung der Reaktionsgeschwindigkeit/Empfindlichkeit des Schrägförderers (A) erlaubt die Kompensierung von Bodenunebenheiten und die Steuerung der waagerechten und senkrechten Stellung des Erntevorsatzes. Das System vergleicht ständig die voreingestellte Stellung mit der tatsächlichen Stellung und hält damit den Erntevorsatz in der gewünschten Arbeitsstellung.

1. Sicherstellen, daß sich der Straßensicherheitsschalter (B) in Feldposition befindet.

HINWEIS: Wenn der Bestätigungsschalter gedrückt wird, erscheinen auf dem Display die Symbole für Reaktionsgeschwindigkeit/Empfindlichkeit des Schrägförderers.

2. Die gewünschte Schrägförderer-Einstellung wählen:
   a. Den Schalter **einmal** drücken, um manuelle Hub-/Senkgeschwindigkeit zu wählen.
   b. Den Schalter **zweimal** drücken, um die Einstellung der Empfindlichkeit für die Erntevorsatzhöhe zu wählen.

HINWEIS: Die Funktion für die Empfindlichkeit der Schrägfördererneigung funktioniert nur bei Maschinen, die mit Neigungssteuerung ausgestattet sind.

   c. Den Schalter **dreimal** drücken, um die Einstellung der Empfindlichkeit für die Schrägfördererneigung zu wählen.
3. Kontrolleuchte (C) leuchtet auf, wodurch angezeigt wird, daß die gewünschte Einstellung vorgenommen werden kann.

HeaderTrak ist eine Handelsbezeichnung von Deere & Company.

H85901 —UN—17NOV06

A—Schalter zur Einstellung der Reaktionsgeschwindigkeit/Empfindlichkeit des Schrägförderers
B—Straßensicherheitsschalter
C—Kontrolleuchte
D—Auswahlknopf

4. Den Auswahlknopf (D) in Richtung des Plussymbols (+) drehen, um die Reaktionsgeschwindigkeit /Empfindlichkeit zu erhöhen, oder in Richtung des Minussymbols (–), um Reaktionsgeschwindigkeit /Empfindlichkeit zu verringern.
5. Am CommandCenter wird die vom Fahrer vorgenommene Einstellung angezeigt.

HINWEIS: Für nähere Einzelheiten, siehe Beschreibung der "HeaderTrak™-Steuerung" im Abschnitt "CommandTouch-Kabinen-Info-Bord".

OUO6075,00000C7 -29-24APR08-1/1

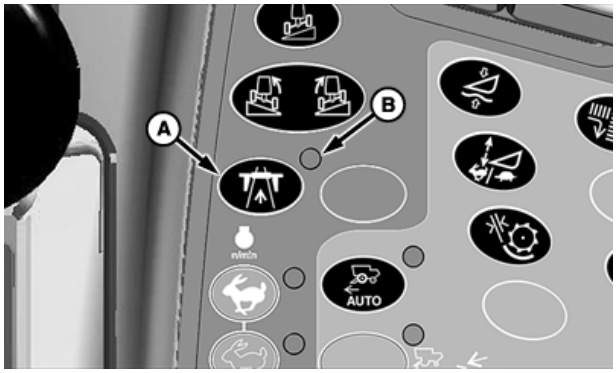
Straßensicherheitsschalter (schwarz)

HINWEIS: Die Maschine geht nicht in den Straßenmodus, wenn das Dreschwerk eingeschaltet ist. Eine Warnmeldung erscheint, die anzeigt, daß das Dreschwerk eingeschaltet ist. Das Dreschwerk ausschalten, um den Straßensicherheitsschalter einzuschalten.

Wenn die Maschine auf der Straße gefahren wird, muß sich der Straßensicherheitsschalter (A) in der Stellung für Straßenfahrt befinden.

Wenn der Straßensicherheitsschalter gedrückt wird, leuchtet die Kontrolleuchte (B) auf, um anzuzeigen, daß sich der Schalter in der Stellung für Straßenfahrt befindet. Durch Drücken des Straßensicherheitsschalters werden die folgenden Funktionen deaktiviert:

- Rückführung
- Höhenregelung
- HeaderTrak-Neigungssteuerung
- Haspelhöhen- und Haspelhorizontalverstellung
- Entleerrohr
- Entleerrohr-Schwenkvorrichtung
- Elektrisch gesteuertes Entleerrohr (falls vorhanden)
- Dreschwerkantrieb
- Erntevorsatzantrieb



H85874 —UN—17NOV06

A—Straßensicherheitsschalter B—Kontrolleuchte

- Erntevorsatz heben/senken
- Korntankdeckel (Heben/Senken)

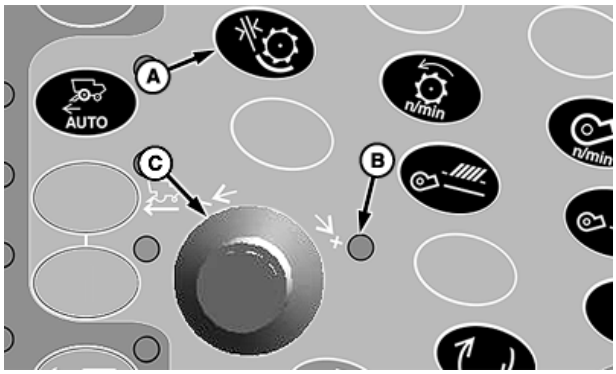
Wenn die Maschine nach dem Straßentransport im Feld betrieben werden soll, den Straßensicherheitsschalter **zwei Sekunden** gedrückt halten, so daß die Kontrolleuchte erlischt und die gewünschten Schalterfunktionen wieder aktiviert werden.

OUO6075,00009A3 -29-24SEP07-1/1

Schalter zur Einstellung des Dreschkorbabstands (schwarz)

Mit dem Schalter zur Einstellung des Dreschkorbabstands (A) kann der Dreschkorbabstand wie vom Fahrer vorgegeben vergrößert oder verkleinert werden.

1. Den Schalter zur Einstellung des Dreschkorbabstands drücken.
2. Kontrolleuchte (B) leuchtet auf, wodurch angezeigt wird, daß die Einstellung vorgenommen werden kann.
3. Den Auswahlknopf (D) in Richtung des Plussymbols (+) drehen, um den Dreschkorbabstand zu vergrößern, oder in Richtung des Minussymbols (–), um den Dreschkorbabstand zu verkleinern.
4. Am CommandCenter wird die vom Fahrer vorgenommene Einstellung angezeigt.



H85876 —UN—17NOV06

A—Schalter zur Einstellung des Dreschkorbabstands
B—Kontrolleuchte
C—Auswahlknopf

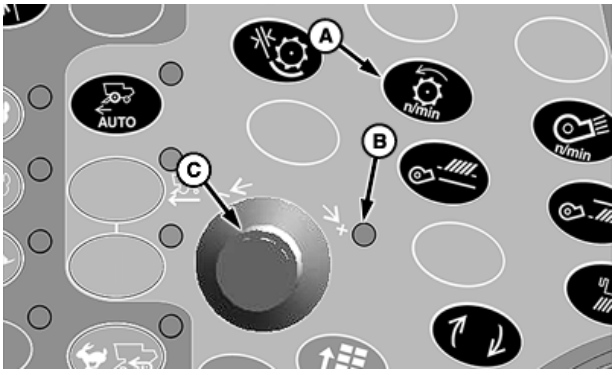
OUO6075,0000983 -29-30MAR07-1/1

Schalter zur Einstellung der Dreschdrehzahl (schwarz)

Mit dem Schalter zur Einstellung der Dreschdrehzahl (A) kann die Dreschdrehzahl wie vom Fahrer vorgegeben erhöht oder verringert werden.

1. Den Dreschwerkschalter auf "EIN" stellen.
2. Den Schalter zur Einstellung der Dreschdrehzahl drücken.
3. Kontrolleuchte (B) leuchtet auf, wodurch angezeigt wird, daß die Einstellung vorgenommen werden kann.
4. Den Auswahlknopf (D) in Richtung des Plussymbols (+) drehen, um die Dreschdrehzahl zu erhöhen, oder in Richtung des Minussymbols (–), um die Dreschdrehzahl zu verringern.
5. Am CommandCenter wird die vom Fahrer vorgenommene Einstellung angezeigt.

HINWEIS: Der Dreschdrehzahlschalter setzt den Tachometer zurück, wenn eine Warnmeldung bei niedriger Drehzahl gegeben wird. Bei jeder Drehzahländerung wird der Alarmpunkt ebenfalls neu eingestellt. Die Dreschdrehzahl kann sich innerhalb von vier Stunden um ca. 30 1/min erhöhen, da die Öltemperatur ansteigt. Die Dreschdrehzahl nach Bedarf einstellen.



H85877 —UN—17NOV06

A—Schalter zur Einstellung der Dreschdrehzahl
B—Kontrolleuchte
C—Auswahlknopf

OUO6075,0000984 -29-30MAR07-1/1

Schalter zur Einstellung Reinigungsgebläsedrehzahl (schwarz)

Mit dem Schalter zur Einstellung der Reinigungsgebläsedrehzahl (A) kann die Reinigungsgebläsedrehzahl wie vom Fahrer vorgegeben erhöht oder verringert werden.

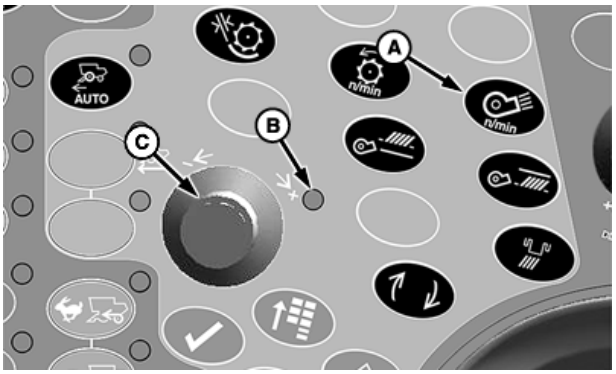
1. Den Dreschwerkschalter auf "EIN" stellen.
2. Den Schalter zur Einstellung der Reinigungsgebläsedrehzahl drücken.
3. Kontrolleuchte (B) leuchtet auf, wodurch angezeigt wird, daß die Einstellung vorgenommen werden kann.
4. Den Auswahlknopf (D) in Richtung des Plussymbols (+) drehen, um die Reinigungsgebläsedrehzahl zu erhöhen, oder in Richtung des Minussymbols (–), um die Reinigungsgebläsedrehzahl zu verringern.
5. Am CommandCenter wird die vom Fahrer vorgenommene Einstellung angezeigt.

Der Gebläsemotor verfügt über eine (wärmegesteuerte) thermische Abschaltung, die den Motor unter einer der folgenden Bedingungen ausschaltet:

- Der Schalter wird ununterbrochen länger als zwei bis drei Minuten betätigt.
- Das Einstellsystem hat die Grenze erreicht, während der Motor noch immer versucht, die Drehzahl zu ändern.
- Übermäßige Verklemmung oder Reibung im Gestänge.

Wird eine der obenstehenden Ursachen vermutet, nach Bedarf reinigen und einstellen.

HINWEIS: Den Motor 10 bis 15 Minuten lang abkühlen lassen, danach den Schalter wieder betätigen.



H85878 —UN—17NOV06

A—Schalter zur Einstellung der Reinigungsgebläsedrehzahl
B—Kontrolleuchte
C—Auswahlknopf

OUO6075,0000985 -29-30MAR07-1/1

Dial-A-Speed-Drehknopf (schwarz)

Automatische Drehzahleinstellung der Haspel/des Bandpickups

Mit dem Dial-A-Speed-Drehknopf (A) kann die Haspeldrehzahl oder die Bandpickupdrehzahl wie vom Fahrer vorgegeben geändert werden. Die Betriebsdrehzahl ergibt sich aus dem Verhältnis zwischen der Fahrgeschwindigkeit und der Haspel- oder Banddrehzahl (siehe "Dial-A-Speed-System" im Abschnitt "CommandTouch-Kabinen-Info-Bord").

Den Knopf in Richtung des Plussymbols (+) drehen, um die Haspel- oder Bandpickupdrehzahl und den Sollwert zu erhöhen, und in Richtung des Minussymbols (–), um die Haspel- oder Bandpickupdrehzahl und den Sollwert zu verringern.

H85873 —UN—17NOV06

A—Dial-A-Speed-Drehknopf

OUO6075,000097D -29-19DEC07-1/2

Manuelle Drehzahleinstellung der Haspel/des Bandpickups

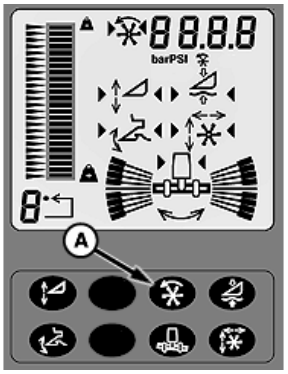
Die Dial-A-Speed-Taste (A) an der Anzeige drücken, um die automatische Einstellung zu deaktivieren und manuelle Steuerung zu ermöglichen. Dial-A-Speed-Drehknopf (B) drehen, um Haspel- oder Bandpickupdrehzahl manuell zu ändern.

Den Knopf in Richtung des Plussymbols (+) drehen, um die Haspel- oder Bandpickupdrehzahl zu erhöhen, und in Richtung des Minussymbols (–), um die Haspel- oder Bandpickupdrehzahl zu verringern.

Das System ist im manuellen Modus, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Ein vorschriftsmäßig ausgerüsteter Erntevorsatz ist an die Maschine angeschlossen.
- Der Motor läuft.
- Der Straßensicherheitsschalter steht in Feldstellung.
- Erntevorsatz und Dreschwerk sind eingeschaltet.
- DIAL-A-Speed ist deaktiviert oder Fahrgeschwindigkeit liegt unter 1/4 km/h (0.16 mph).

HINWEIS: Maispflückvorsätze mit angebauter Haspel bei Lagermais funktionieren nur im manuellen Modus.



H90412 —UN—17DEC07

H90425 —UN—18DEC07

A—Dial-A-Speed-Taste **B—Dial-A-Speed-Drehknopf**

OUO6075,000097D -29-19DEC07-2/2

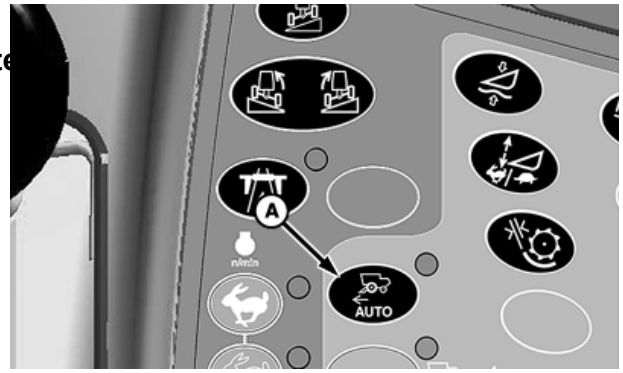
Harvest Smart-Zuführgeschwindigkeits-Freigabeschalte (schwarz) (Wahlausrüstung)

Der Harvest Smart-Zuführgeschwindigkeits-Freigabeschalter (A) ermöglicht, Harvest Smart zu aktivieren, zwei Betriebsarten **(Smart** und **Leistung)** zu wählen oder das System auszuschalten.

Wenn der Harvest Smart-Zuführgeschwindigkeits-Freigabeschalter einmal gedrückt wird, wird an der CommandCenter-Anzeige eine Ansicht der Zuführgeschwindigkeit angezeigt. Wenn diese Ansicht angezeigt ist, den Schalter erneut drücken, um zwischen den Betriebsarten **(Smart**, **Leistung)** und **AUS** zu wechseln.

Von dieser Ansicht aus kann der Fahrer folgendes ändern:

- Maximale Erntegeschwindigkeit
- Motorsolldrehzahl
- Reaktionsgeschwindigkeit der Maschine



H85902 —UN—17NOV06

A—Harvest Smart-Zuführgeschwindigkeits-Freigabeschalter

- Rotorsolldruck (Leistungsmodus)

OUO6075,000098F -29-03AUG07-1/2

Auswahlknopf (A) drehen, um folgendes zu wählen:

- Max. Erntegeschwindigkeit (B)
- Motorsolldrehzahl (C)
- Reaktionsgeschwindigkeit (D) der Maschine
- Rotorsolldruck (Leistungsmodus) (E)

Wenn die gewünschte Auswahl hervorgehoben ist, den Bestätigungsschalter (F) drücken.

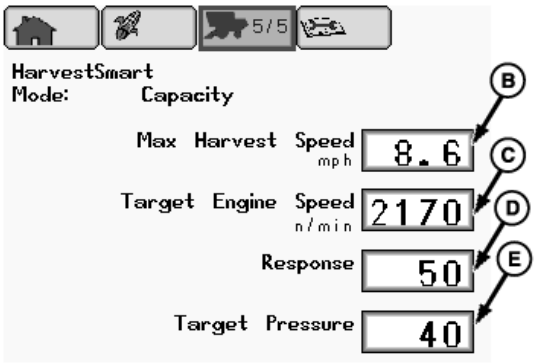
Am Auswahlknopf drehen, bis der jeweils gewünschte Wert angezeigt wird, und dann den Bestätigungsschalter drücken, um den Wert zu speichern.

Das Verfahren für die übrigen Einstellungen nach Bedarf wiederholen.

HINWEIS: Die Taste für die Startseite am CommandCenter drücken, um den Normalbetrieb wieder aufzunehmen.

A—Auswahlknopf
B—Maximale Erntegeschwindigkeit
C—Motorsolldrehzahl
D—Reaktionsgeschwindigkeit der Maschine
E—Rotorsolldruck (Leistungsmodus)
F—Bestätigungsschalter

H86412 —UN—17NOV06



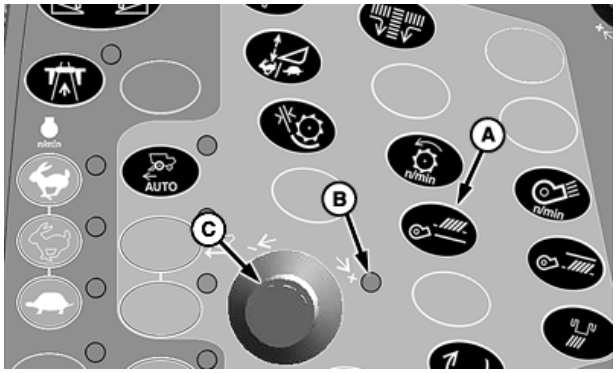
H86413 —UN—25JAN07

OUO6075,000098F -29-03AUG07-2/2

Spreusieb-Einstellschalter (schwarz)

Mit dem Spreusieb-Einstellschalter (A) kann der Fahrer den Spreusiebabstand vom Kabineninneren aus wie von ihm vorgegeben einstellen.

1. Den Spreusieb-Einstellschalter drücken.
2. Die Kontrolleuchte (B) leuchtet auf, wodurch angezeigt wird, daß die Einstellung vorgenommen werden kann.
3. Den Auswahlknopf (D) in Richtung des Plussymbols (+) drehen, um den Spreusiebabstand zu vergrößern, oder in Richtung des Minussymbols (–), um den Spreusiebabstand zu verkleinern.
4. Am CommandCenter wird die vom Fahrer vorgenommene Einstellung angezeigt.



H85880 —UN—17NOV06

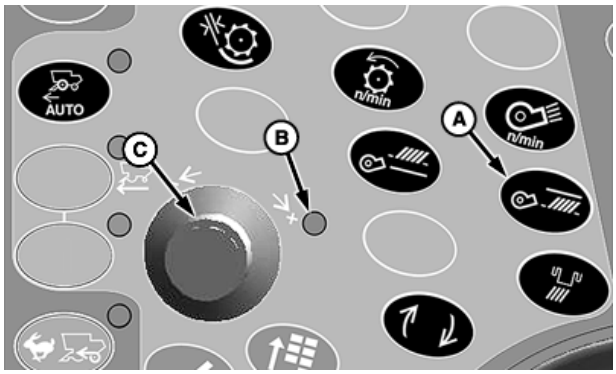
A—Spreusieb-Einstellschalter
B—Kontrolleuchte
C—Auswahlknopf

OUO6075,0000987 -29-30MAR07-1/1

Körnersieb-Einstellschalter (schwarz)

Mit dem Körnersieb-Einstellschalter (A) kann der Fahrer den Körnersiebabstand vom Kabineninneren aus wie von ihm vorgegeben einstellen.

1. Den Körnersieb-Einstellschalter drücken.
2. Kontrolleuchte (B) leuchtet auf, wodurch angezeigt wird, daß die Einstellung vorgenommen werden kann.
3. Den Auswahlknopf (D) in Richtung des Plussymbols (+) drehen, um den Körnersiebabstand zu vergrößern, oder in Richtung des Minussymbols (–), um den Körnersiebabstand zu verkleinern.
4. Am CommandCenter wird die vom Fahrer vorgenommene Einstellung angezeigt.



H85881 —UN—17NOV06

A—Körnersieb-Einstellschalter
B—Kontrolleuchte
C—Auswahlknopf

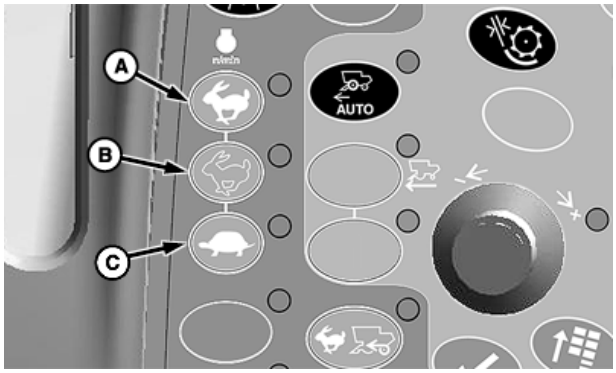
OUO6075,0000988 -29-30MAR07-1/1

Motordrehzahlschalter (orange)

Mit den Motordrehzahlschaltern kann die Motordrehzahl erhöht oder verringert werden.

- Schalter (A) – hohe Drehzahl
- Schalter (B) – mittlere Drehzahl
- Schalter (C) – niedrige Drehzahl

A—Hohe Motordrehzahl
B—Mittlere Motordrehzahl
C—Niedrige Motordrehzahl



H85884 —UN—17NOV06

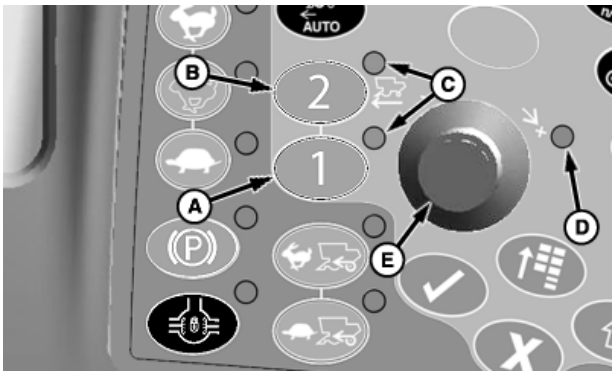
OUO6075,000098B -29-15NOV06-1/1

Schalter (orange) für ProDrive-Modus 1 und 2

HINWEIS: Die Reifengrößen und die Landeskennzahl-Vorschriften begrenzen die maximale Fahrgeschwindigkeit. Die Fahrgeschwindigkeit kann von Null bis zur maximal zulässigen Fahrgeschwindigkeit programmiert werden.

Die maximale Fahrgeschwindigkeit im Rückwärtsgang beträgt 10 km/h (6,2 mph) und ändert sich in keinem der Modi.

Die Schalter für ProDrive-Modus 1 oder 2 können gewählt werden, während die Maschine in Bewegung ist.



H91048 —UN—28MAR08

A—Schalter für ProDrive-Modus 1
B—Schalter für ProDrive-Modus 2
C—Kontrolleuchten
D—Kontrolleuchte
E—Auswahlknopf

Der Schalter (A) für ProDrive-Modus 1 und der Schalter (B) für ProDrive-Modus 2 werden verwendet, um die Fahrgeschwindigkeit elektronisch zu steuern. Des weiteren dienen die Schalter zum Einstellen einer angemessenen Ernte- oder Transportgeschwindigkeit. Wenn die gewünschte Fahrgeschwindigkeit eingestellt ist und der Multifunktionshebel ganz nach vorn gestellt wird, arbeitet die Maschine nicht schneller als mit der für den gewählten Modus eingestellten Sollgeschwindigkeit.

1. Den Schalter für ProDrive-Modus 1 oder 2 drücken. Die Kontrolleuchte (C) zeigt an, welcher Modus momentan gewählt ist.
2. Die Kontrolleuchte (D) leuchtet auf, wodurch angezeigt wird, daß der Sollwert eingestellt werden kann.
3. Den Auswahlknopf (E) in Richtung des Pluszeichens (+) drehen, um die Geschwindigkeit zu erhöhen, oder in Richtung des Minuszeichens (–), um die Geschwindigkeit zu verringern.

OUO6075,000014F -29-10JUL08-1/3

4. An der CommandCenter-Anzeige werden die vom Fahrer vorgenommenen Einstellungen für folgendes angezeigt:

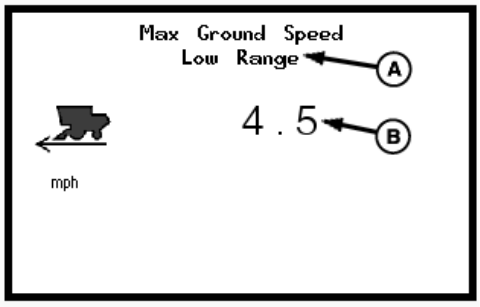
HINWEIS: Die maximale Geschwindigkeit im Modus 1 kann nicht höher als die momentan im Modus 2 eingestellte maximale Geschwindigkeit sein.

Die Maschine hat wie gezeigt einen Geschwindigkeitsbereich von 0–7,2 km/h (0–4,5 mph) und arbeitet nicht schneller als mit der eingestellten Sollgeschwindigkeit.

Die Geschwindigkeit wird zwischen Modus 1 und Modus 2 verändert. (Beispiel: Modus 1 ist auf 8 km/h (5 mph) eingestellt, wenn der Multifunktionshebel im mittleren Bereich (4 km/h 2.5 mph) steht. Modus 2 ist auf 20 km/h (12,4 mph) eingestellt, wenn der Multifunktionshebel im mittleren Bereich (10 km/h 6,2 mph) steht. Die Fahrgeschwindigkeit wird zwischen den Modi erhöht).

Unterer Bereich der maximalen Fahrgeschwindigkeit (Modus 1)

- Der untere Bereich der maximalen Fahrgeschwindigkeit (A) wird angezeigt, wenn der Schalter für ProDrive-Modus 1 gewählt wird.



H91049 —UN—22APR08

A—Unterer Bereich der maximalen Fahrgeschwindigkeit
B—Aktuelle Sollgeschwindigkeit

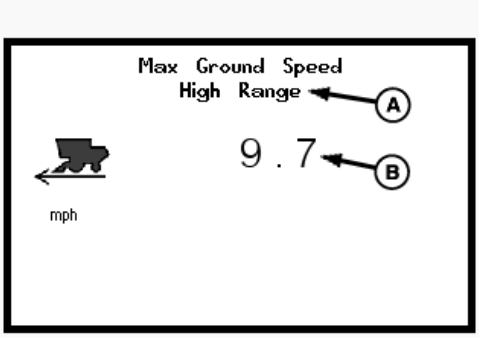
- An der Anzeige wird die aktuelle Sollgeschwindigkeit (B) angezeigt.
- Wenn am Auswahlknopf gedreht wird, wird die Fahrgeschwindigkeit der Maschine langsam erhöht bzw. verringert, egal in welcher Stellung sich der Multifunktionshebel befindet.

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,000014F -29-10JUL08-2/3

HINWEIS: Die Maschine hat wie gezeigt einen Geschwindigkeitsbereich von 0–15,6 km/h (0–9,7 mph) und arbeitet nicht schneller als mit der eingestellten Sollgeschwindigkeit.

Die Geschwindigkeit wird zwischen Modus 1 und Modus 2 verändert. (Beispiel: Modus 1 ist auf 8 km/h (5 mph) eingestellt, wenn der Multifunktionshebel im mittleren Bereich (4 km/h 2.5 mph) steht. Modus 2 ist auf 20 km/h (12,4 mph) eingestellt, wenn der Multifunktionshebel im mittleren Bereich (10 km/h 6,2 mph) steht. Die Fahrgeschwindigkeit wird zwischen den Modi erhöht).



H91050 —UN—22APR08

A—Oberer Bereich der maximalen Fahrgeschwindigkeit

B—Aktuelle Sollgeschwindigkeit

Oberer Bereich der maximalen Fahrgeschwindigkeit (Modus 2)

- Der obere Bereich der maximalen Fahrgeschwindigkeit (A) wird angezeigt, wenn der Schalter für ProDrive-Modus 2 gewählt wird.
  - An der Anzeige wird die aktuelle Sollgeschwindigkeit (B) angezeigt.
  - Wenn am Auswahlknopf gedreht wird, wird die Fahrgeschwindigkeit der Maschine langsam erhöht bzw. verringert, egal in welcher Stellung sich der Multifunktionshebel befindet.

HINWEIS: Je höher die maximalen Sollwerte eingestellt werden, desto aggressiver sind die Maschinenbewegungen. Es ist stets am besten, einen unteren Bereich mit einem niedrigen maximalen Sollwert zu verwenden, wenn präzise Bewegungen ausgeführt werden sollen (Anbau des Erntevorsatzes).

Beispiel 1: Anbauen eines Erntevorsatz an der Maschine und Ernten einer bestimmten Fruchtart. Modus 1 ist auf 1,6 km/h (1 mph) eingestellt. Modus 2 ist auf 11,3 km/h (7 mph) eingestellt.

Beispiel 2: Annäherung an einen Wasserlauf und Ernten einer bestimmten Fruchtart. Modus 1 ist auf 4,8 km/h (3 mph) eingestellt. Modus 2 ist auf 11,3 km/h (7 mph) eingestellt.

H91047 —UN—02APR08

A—Oberer Beschleunigungsbereich

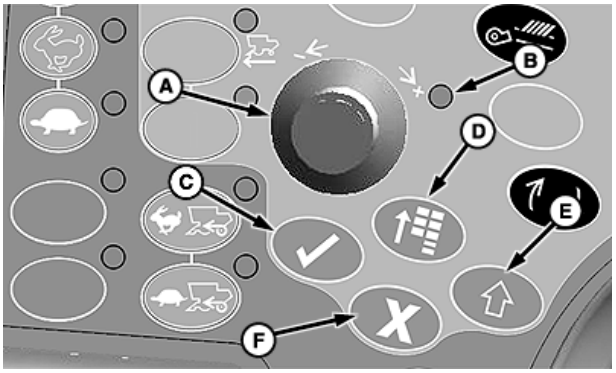
B—Unterer Beschleunigungsbereich

OUO6075,000014F -29-10JUL08-3/3

Bedienungselemente

- **Auswahlknopf (A):** ermöglicht das Wechseln von Element zu Element an der CommandCenter-Anzeige. Wenn ein Element hervorgehoben ist, erscheint ein Hinweis mit einer Beschreibung des hervorgehobenen Elements. Der Auswahlknopf wird auch für die Dateneingabe verwendet, um numerische Werte zu erhöhen oder zu verringern.
- **Kontrolleuchte (grün) (B):** zeigt an, daß ein Schalter gewählt wurde und nun an die vom Fahrer gewünschte Stellung oder Einstellung angepaßt werden kann.
- **Bestätigungsschalter (grün) (C):** erlaubt dem Fahrer, an der CommandCenter-Anzeige einen gewünschten Bereich zu wählen oder einen Vorgang zu bestätigen.
- **Hauptmenüschalter (grün) (D):** wird verwendet, um die am CommandCenter angezeigte aktuelle Anwendung zu ändern. Folgende Elemente oder Anwendungen können im Menü enthalten sein:
  - Mähdreschereinstellungen
  - Borddiagnose und Behebung von Störungen
  - Displayeinstellungen

HINWEIS: Der Anzeigen-Wahlschalter muß aktiviert sein, um zwischen der CommandCenter-Anzeige und dem GreenStar-Display (falls vorhanden) zu navigieren; für weitere Informationen den John Deere Händler aufsuchen.



H85905 —UN—17NOV06

A—Auswahlknopf
B—Kontrolleuchte
C—Bestätigungsschalter
D—Hauptmenüschalter
E—Anzeigen-Wahlschalter
F—Abbruchschalter

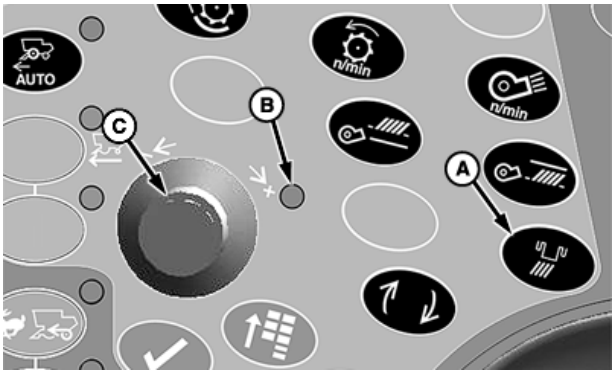
- **Anzeigen-Wahlschalter (grün) (E):** erlaubt dem Fahrer, zu ändern, welche Anzeige mit dem Auswahlknopf gesteuert wird (CommandCenter oder GreenStar Display (falls vorhanden)).
- **Abbruchschalter (grün) (F):** erlaubt dem Fahrer, an der CommandCenter-Anzeige jederzeit einen Vorgang abzubrechen.

OUO6075,0000990 -29-13JUL07-1/1

Strohleitblech-Einstellschalter (schwarz)

Mit Hilfe des Strohleitblech-Einstellschalters (A) kann der Fahrer die Richtung der Strohleitbleche von der Kabine aus einstellen.

1. Den Strohleitblech-Einstellschalter drücken.
2. Kontrolleuchte (B) leuchtet auf, wodurch angezeigt wird, daß die Einstellung vorgenommen werden kann.
3. Den Auswahlknopf (D) in Richtung des Plussymbols (+) drehen, um die Strohleitbleche nach rechts zu verstellen, oder in Richtung des Minussymbols (–), um die Strohleitbleche nach links zu verstellen.
4. Am CommandCenter wird die vom Fahrer vorgenommene Einstellung angezeigt.



H85907 —UN—17NOV06

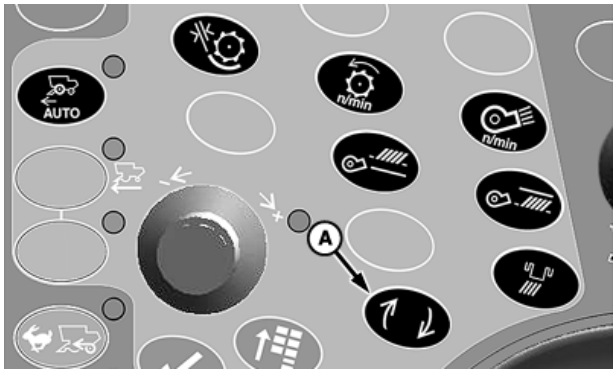
A—Strohleitblech-Einstellschalter
B—Kontrolleuchte
C—Auswahlknopf

OUO6075,0000989 -29-30MAR07-1/1

Wechselschalter (schwarz)

Durch Drücken des Wechselschalters (A) können die Strohleitbleche automatisch von rechts nach links oder von links nach rechts umgestellt werden.

HINWEIS: Beispiel: Wenn der Wind die Spreu oder das Stroh in Richtung des ungeschnittenen Ernteguts bläst oder wenn der Fahrer am Ende einer Reihe angekommen ist und in entgegengesetzte Richtung zurückfährt, kann der Wechselschalter gedrückt werden, wodurch die Strohleitbleche automatisch auf die andere Seite umgestellt werden.



H85908 —UN—20NOV06

A—Wechselschalter

OUO6075,000098A -29-08AUG07-1/1

Schalter für Feststellbremse (orange)

HINWEIS: Wenn das System zum ersten Mal gestartet wird, befindet es sich im manuellen Modus, und die Kontrolleuchte leuchtet, wodurch angezeigt wird, daß die Feststellbremse eingelegt ist. Den Schalter für Feststellbremse einmal drücken, um in den Automatikmodus umzuschalten.

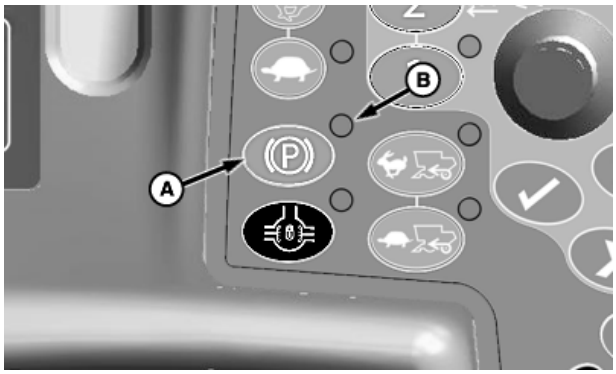
Mit dem Schalter für Feststellbremse (A) wird die Feststellbremse manuell oder automatisch eingelegt/gelöst, wodurch verhindert wird, daß sich die Maschine bewegt.

Automatikmodus:

- Den Schalter für Feststellbremse **einmal** drücken, um die Feststellbremse in den Automatikmodus umzuschalten. Kontrolleuchte (B) leuchtet auf und blinkt.
  - Wenn sich der Multifunktionshebel in Neutralstellung befindet und die Geschwindigkeit unter 3 km/h (1,9 mph) liegt, sind die Feststellbremsen betätigt. Wenn der Multifunktionshebel aus der Neutralstellung bewegt wird, werden die Feststellbremsen gelöst.

HINWEIS: Die Feststellbremse wird immer dann eingelegt, wenn der Multifunktionshebel in die Neutralstellung gestellt wird oder wenn der Motor abgestellt wird.

Manuelle Betätigung (Standardmodus):



H90261 —UN—08NOV07

A—Schalter für Feststellbremse **B—Kontrolleuchte**

- Den Schalter für Feststellbremse **zweimal** drücken, um die Feststellbremse in den manuellen Modus umzuschalten. Kontrolleuchte (B) leuchtet auf.
  - Wenn sich der Multifunktionshebel in Neutralstellung befindet und die Geschwindigkeit unter 3 km/h (1,9 mph) liegt, sind die Feststellbremsen betätigt. Wenn sich der Multifunktionshebel aus der Neutralstellung bewegt wird und die Geschwindigkeit über 3 km/h (1,9 mph) liegt, ertönt ein Warnsignal.

OUO6075,0000152 -29-28MAY08-1/1

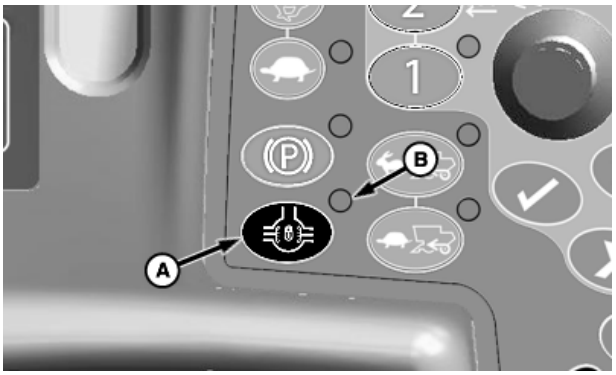
Differentialsperren-Schalter (schwarz)

HINWEIS: Die Differentialsperre wird nicht eingelegt, wenn der Straßensicherheitsschalter eingeschaltet ist. Die Differentialsperre wird gelöst, wenn die Bremspedale betätigt werden.

Das Einlegen der Differentialsperre ist nur dann möglich, wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 10 km/h (6,2 mph) liegt. Die Differentialsperre wird automatisch gelöst, wenn die Fahrgeschwindigkeit über 12 km/h (7,5 mph) liegt.

Der Differentialsperren-Schalter (A) dient zum manuellen Einlegen/Lösen der Differentialsperre, wodurch Bodenhaftungsprobleme auf dem Feld behoben werden.

HINWEIS: Die Anzeige zeigt ein Außenring-Symbol mit dem Sperrensymbol, wodurch angezeigt wird, daß die Differentialsperre eingelegt ist.



A—Differentialsperren-Schalter **B—Kontrolleuchte**

OUO6075,0000153 -29-28MAY08-1/1

Schalter für Allradantrieb (orange) (Wahlausrüstung)

WICHTIG: Den Allradantrieb nicht ein- oder ausschalten, während die Maschine mit Höchstgeschwindigkeit gefahren wird. Mit der Hälfte der Höchstgeschwindigkeit fahren.

Vor dem Befahren eines starken Abwärtsgefälles den Allradantrieb ausschalten.

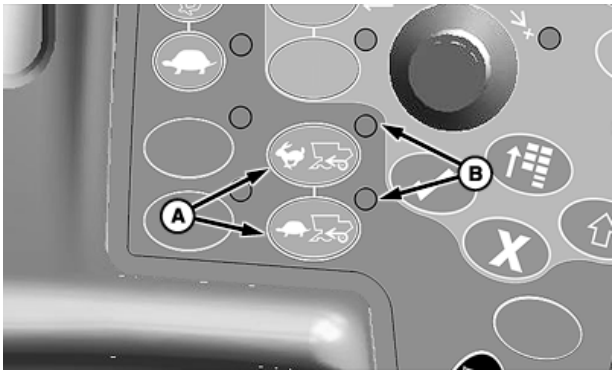
Während der Ernte kann problemlos übergangslos zwischen niedriger (Schildkröte) und hoher Drehzahl (Hase) hin und her geschaltet werden.

Die Schalter für Allradantrieb (A) werden verwendet, um die Drehzahl des Allradantriebssystems zu steuern.

Einen der Schalter einmal zum Einschalten oder Ausschalten drücken. Die Kontrolleuchte (B) über dem betreffenden Schalter beginnt zu leuchten, wodurch angezeigt wird, daß der Schalter betätigt wurde.

Den unteren Schalter (Schildkröte) drücken, wenn mehr Bodenhaftung erforderlich ist, oder den oberen Schalter (Hase) drücken, wenn höhere Geschwindigkeiten erforderlich sind.

HINWEIS: Es ist unter fast allen Einsatzbedingungen normal, daß die Vorderräder vor den Hinterrädern durchdrehen (Bodenhaftung verlieren). Auf



A—Schalter für Allradantrieb **B—Kontrolleuchten**

besonders schlammigem Gelände kann es erforderlich werden, kurzzeitig beide Bremsen zu betätigen, um den hydrostatischen Druck auf die Motoren des Allradantriebs zu erhöhen.

Es wird empfohlen, den Allradantrieb mit niedriger Drehzahl (Schildkröte) zu betreiben, wodurch die Maschine mit maximalem Drehmoment arbeiten kann. Es wird empfohlen, nur dann mit hoher Drehzahl (Hase) zu arbeiten, wenn eine höhere Drehzahl der Hinterräder erforderlich ist.

OUO6075,0000151 -29-28MAY08-1/1

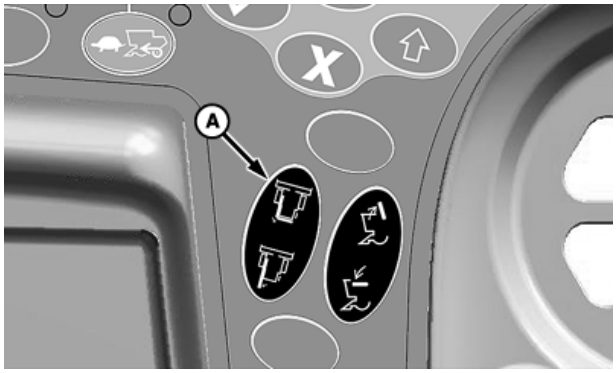
Entleerrohrschalter (schwarz) (Wahlausrüstung)

HINWEIS: Sich vor dem Betätigen des Schalters vergewissern, daß das Entleerrohr voll ausgeschwenkt ist. Wird das Entleerrohr nicht verwendet, sollte es eingeschwenkt und in Transportstellung gebracht werden.

Mit dem Entleerrohrschalter (A) wird die Schwenkvorrichtung des Entleerrohrs gesteuert. Die Unterseite des Schalters (A) drei Sekunden lang gedrückt halten (Automatikmodus), um den kurzen Teil des Entleerrohrs auszufahren, oder die Oberseite des Schalters drei Sekunden lang gedrückt halten (Automatikmodus), um den kurzen Teil des Entleerrohrs einzufahren.

An der CommandCenter-Anzeige wird die Stellung des Entleerrohrs angezeigt. Die Anzeige wird nur dann aktiviert, wenn der Fahrer das Entleerohr ein- oder ausfährt.

HINWEIS: Wenn das Entleerrohr nicht vollständig ausgefahren ist (Feldstellung), wird dies angezeigt. Das Entleerrohr funktioniert nur, wenn es vollständig ausgefahren ist. Wenn das Entleerrohr, nachdem es vom Fahrer eingefahren wurde, nicht vollständig eingefahren ist (Transportstellung), wird dies angezeigt.



A—Entleerrohrschalter

OUO6075,0000986 -29-30MAR07-1/1

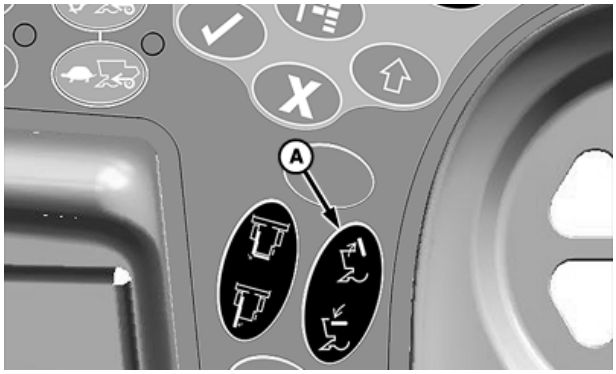
Korntankdeckelschalter (schwarz)

ACHTUNG: Verfangen in Freileitungen verhüten. Die Korntankdeckel müssen vor Transportfahrten auf der Straße geschlossen werden. Die Korntankdeckel in die um 15° geöffnete Stellung senken, wenn unter niedrig hängenden Freileitungen gefahren wird.

WICHTIG: Die Korntankdeckel vor dem Einschalten des Dreschwerks um 15° oder weiter öffnen. Aufkleber, die die 15°-Stellung kennzeichnen, sind durch das hintere Kabinenfenster auf der Körnerschnecke zu sehen. Das Betätigungselement öffnet oder schließt die Deckel nicht, wenn der Korntank gefüllt ist.

Mit dem Korntankdeckelschalter (A) können die Korntankdeckel gehoben oder gesenkt werden. Wenn die Korntankdeckel geöffnet werden, schwenkt die Körnerschnecke nach oben, und wenn die Korntankdeckel geschlossen werden, schwenkt die Körnerschnecke nach unten.

Die Unterseite des Schalters gedrückt halten, um die Korntankdeckel und die Körnerschnecke zu senken, oder die Oberseite des Schalters gedrückt halten, um die Korntankdeckel und die Körnerschnecke zu heben.



A—Korntankdeckelschalter

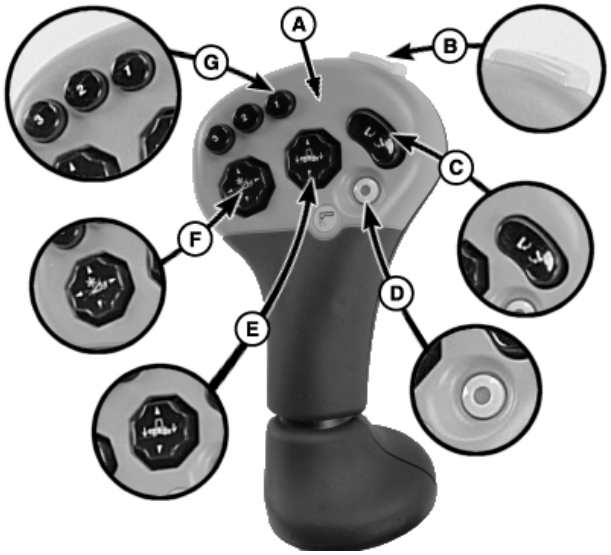
Am CommandCenter wird die Stellung der Korntankdeckel und der Körnerschnecke angezeigt.

HINWEIS: Wenn die Korntankdeckel während des Straßentransports offen sind, oder wenn sie bei Einschaltung des Dreschwerks geschlossen sind, wird dies an der Anzeige angezeigt.

OUO6075,0000982 -29-30MAR07-1/1

Multifunktionshebel (orange)

A—Multifunktionshebel
B—Schnellstoppschalter
C—Schalter zum Schwenken des Entleerrohrs
D—Entleerantriebsschalter und Kontrolleuchte
E—Schalter zum Heben/Senken des Erntevorsatzes und HeaderTrak-Neigungssteuerungsschalter (Wahlausrüstung)
F—Haspelhöhenverstellung, Haspelhorizontalverstellung (Wahlausrüstung), Schrägförderer-Vorgelegewellendrehzahl, verstellbare Abstreiferbleche am Maispflückvorsatz (Wahlausrüstung)
G—Aktivierungstasten (1, 2 und 3)



H85888 —UN—10MAY06

OUO6075,0000993 -29-09AUG07-1/1

Einstellung des Multifunktionshebels und der Handflächenauflage

WICHTIG: Wenn die Hydrostatladedruck-Kontrolleuchte an der CommandCenter-Anzeige aufleuchtet, sobald der Multifunktionshebel bewegt wird, den Ölstand der Hydraulikanlage prüfen oder den Filter ersetzen. Den John Deere-Händler aufsuchen, wenn die Störung nicht behoben werden kann.

Den Multifunktionshebel nach vorn schieben, um vorwärts zu fahren, oder leicht nach rechts und hinten, um rückwärts zu fahren.

Die Handflächenauflage (A) ist in drei Einraststellungen verstellbar. Um die Handflächenauflage anzuheben oder abzusenken, am Hebel (B) unter der Handflächenauflage ziehen und die Auflage in die gewünschte Stellung bringen.

H85889 —UN—10MAY06

A—Handflächenauflage **B—Hebel**

OUO6075,0000600 -29-02JUL07-1/1

Schnellstopschalter (gelb)

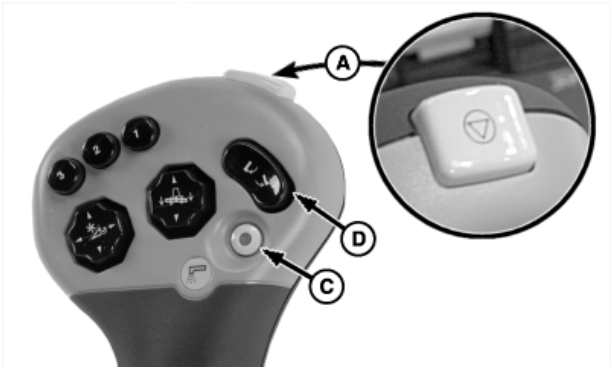
WICHTIG: Wenn Störungen vorliegen, kann der Erntevorsatzantrieb mit diesem Schalter abgeschaltet werden.

Mit dem Schnellstoppschalter (A) können folgende Schalter in einem Notfall zugleich ausgeschaltet werden:

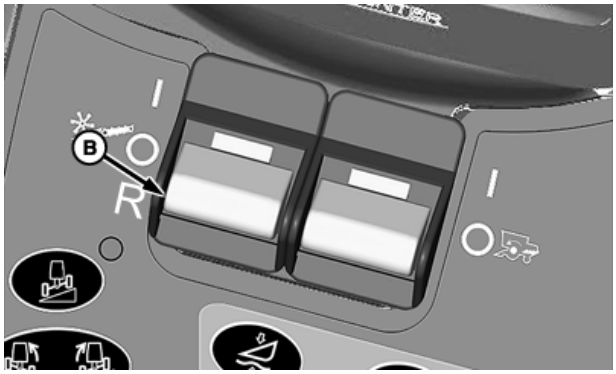
- Erntevorsatzschalter (B)
- Entleerantriebsschalter (C)
- Schalter zum Schwenken des Entleerrohrs (D)

Durch Drücken des Entleerantriebsschalters am Multifunktionshebel wird der Entleerantrieb wieder eingeschaltet. Um den Erntevorsatzantrieb einzuschalten, den Erntevorsatzschalter aus- und wieder einschalten.

A—Schnellstoppschalter
B—Erntevorsatzschalter
C—Entleerantriebsschalter
D—Schalter zum Schwenken des Entleerrohrs



H85890 —UN—10MAY06



H85891 —UN—17NOV06

OUO6075,0000994 -29-02JUL07-1/1

Schalter zum Schwenken des Entleerrohrs (schwarz)

Der Schalter zum Schwenken des Entleerrohrs (A) dient zum manuellen oder automatischen Ein- oder Ausschwenken des Entleerrohrs.

Systemvoraussetzungen:

- Der Straßensicherheitsschalter (B) muß in der Feldstellung stehen.
- Der Fahrer muß auf dem Fahrersitz sitzen.

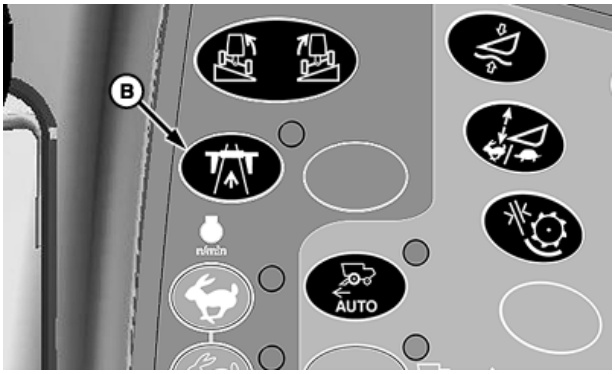
Die Oberseite des Schalters zum Schwenken des Entleerrohrs drücken, um das Entleerrohr auszuschwenken, oder die Unterseite, um das Entleerrohr einzuschwenken.

Manuelle Steuerung: Den Schalter halb gedrückt halten, bis das Entleerrohr die gewünschte Stellung erreicht. Das Entleerrohr hält an, wenn der Schalter losgelassen wird.

Automatische Steuerung: Den Schalter ganz eindrücken und wieder loslassen. Das Entleerrohr wird vollständig ein- oder ausgeschwenkt, ohne daß der Schalter gedrückt gehalten werden muß.

HINWEIS: Die automatische Schwenkfunktion des Entleerrohrs funktioniert nicht, wenn der Entleerantrieb zugeschaltet ist. Wenn das Entleerrohr nicht verwendet wird, sollte es zurück in die Transportstellung geschwenkt werden.

H85892 —UN—10MAY06



H85871 —UN—17NOV06

A—Schalter zum Schwenken des Entleerrohrs **B—Straßensicherheitsschalter**

OUO6075,0000995 -29-15NOV06-1/1

Entleerantriebsschalter (gelb)

Der Entleerantriebsschalter (A) dient zum Ein- oder Ausschalten des Entleerantriebs.

Systemvoraussetzungen:

- Der Straßensicherheitsschalter (B) muß in der Feldstellung stehen.
- Der Fahrer muß auf dem Fahrersitz sitzen.

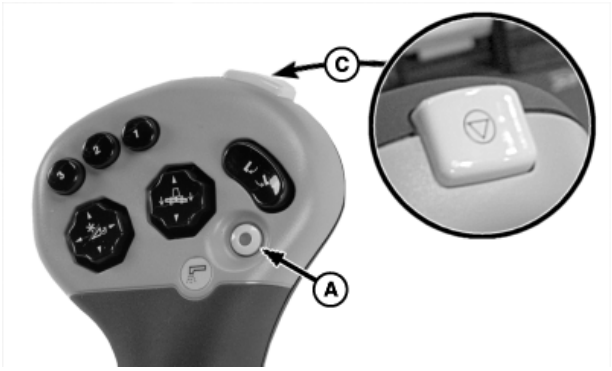
Den Entleerantriebsschalter einmal zum Einschalten und noch einmal zum Ausschalten drücken. Die Kontrollampe leuchtet, wenn das System eingeschaltet ist.

HINWEIS: In einem Notfall kann der Entleerantrieb auch mit dem Schnellstoppschalter (C) ausgeschaltet werden. Um den Entleerantrieb einzuschalten, wenn der Erntevorsatz und der Entleerantrieb mit dem Schnellstoppschalter ausgeschaltet wurden, den Entleerantriebsschalter erneut drücken.

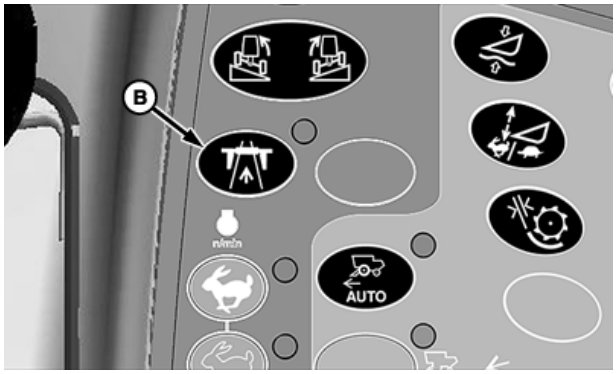
Der Entleerantrieb wird nur eingeschaltet, wenn der Schalter gedrückt gehalten wird, während sich das Entleerrohr im automatischen Schwenkmodus befindet oder wenn das Rohr manuell weniger als 50% ausgeschwenkt wird.

Wenn der Fahrer nach dem Einschalten den Sitz verläßt, läuft der Entleerantrieb fünf Sekunden lang weiter und schaltet sich dann ab. Um das System einzuschalten, auf dem Fahrersitz Platz nehmen und den Entleerantriebsschalter erneut drücken.

HINWEIS: Wenn sich das Entleersystem nicht einschalten läßt oder den Betrieb unerwartet abbricht, in der Mitte des Fahrersitzes Platz nehmen und den Entleerantriebsschalter einmal drücken.



H85894 —UN—10MAY06



H85893 —UN—17NOV06

A—Schalter für Entleerantrieb
B—Straßensicherheitsschalter
C—Schnellstoppschalter

OUO6075,0000996 -29-26JUL07-1/1

Schalter zum Heben/Senken des Erntevorsatzes (schwarz)

Mit dem Schalter zum Heben/Senken des Erntevorsatzes (A) kann der Erntevorsatz gehoben oder gesenkt werden.

HINWEIS: Der Schalter zum Heben/Senken der Erntevorsatzes hat zwei Einraststellungen. Wird der Schalter teilweise gedrückt, wird der Erntevorsatz langsam angehoben bzw. abgesenkt. Wird der Schalter ganz eingedrückt, wird der Erntevorsatz schneller angehoben bzw. abgesenkt.

Systemvoraussetzungen:

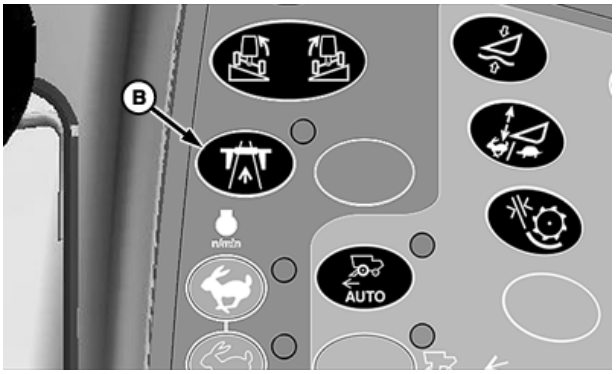
- Der Straßensicherheitsschalter (B) muß in der Feldstellung stehen.
- Der Fahrer muß auf dem Fahrersitz sitzen.

Die Oberseite des Schalters zum Heben/Senken des Erntevorsatzes gedrückt halten, um den Erntevorsatz anzuheben, und die Unterseite des Schalters gedrückt halten, um den Erntevorsatz abzusenken.

A—Schalter zum Heben/Senken des Erntevorsatzes

B—Straßensicherheitsschalter

H85895 —UN—10MAY06



H85893 —UN—17NOV06

OUO6075,0000997 -29-13FEB07-1/1

HeaderTrak-Neigungssteuerungsschalter (schwarz)

Mit dem HeaderTrak-Neigungssteuerungsschalter (A) kann der Schrägförderer nach links oder rechts geneigt werden.

Systemvoraussetzungen:

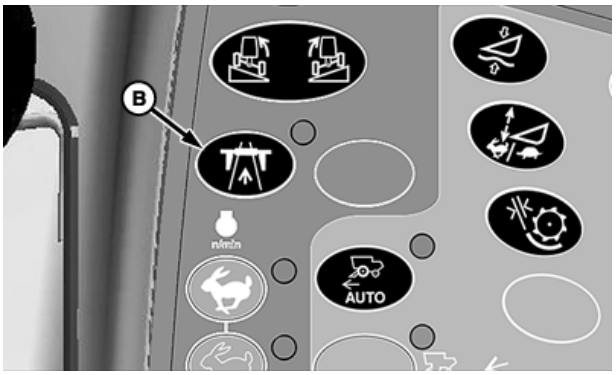
- Der Straßensicherheitsschalter (B) muß in der Feldstellung stehen.

Die rechte Seite des HeaderTrak-Neigungssteuerungsschalters drücken, um den Schrägförderer nach rechts zu neigen, oder die linke Seite des Schalters drücken, um den Schrägförderer nach links zu neigen.

A—HeaderTrak-Neigungssteuerungsschalter

B—Straßensicherheitsschalter

H85896 —UN—10MAY06



H85893 —UN—17NOV06

OUO6075,00009A6 -29-09AUG07-1/1

Schalter für Haspelhub/Haspelhorizontalverstellung (schwarz)

HINWEIS: Der Schalter wird auch verwendet, um die Maispflückvorsatz-Vorgelegewellendrehzahl und den Abstand der verstellbaren Abstreiferbleche zu steuern. Weitere Informationen finden sich in diesem Abschnitt unter "Schalter für Maispflückvorsatz-Vorgelegewellendrehzahl und Abstand der verstellbaren Abstreiferbleche".

Mit dem Schalter für Haspelhub/Haspelhorizontalverstellung (A) kann die Stellung der Haspel gesteuert werden.

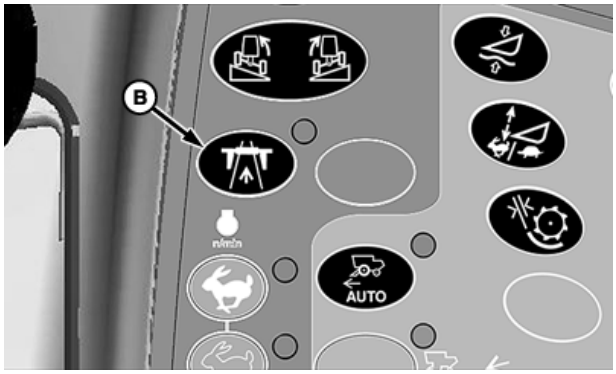
Systemvoraussetzungen:

- Der Straßensicherheitsschalter (B) muß in der Feldstellung stehen.

Haspelhub/Haspelhorizontalverstellung: Die Oberseite des Schalters gedrückt halten, um die Haspel anzuheben, und die Unterseite des Schalters gedrückt halten, um die Haspel abzusenken.

Die linke Seite des Schalters gedrückt halten, um die Haspel nach vorn zu bewegen, und die rechte Seite gedrückt halten, um die Haspel nach hinten zu bewegen.

H85897 —UN—10MAY06



H85893 —UN—17NOV06

A—Schalter für Haspelhub/Haspelhorizontalverstellung

B—Straßensicherheitsschalter

OUO6075,0000AA7 -29-13FEB07-1/1

Schalter für einstellbaren Abstreiferblechabstand (schwarz)

HINWEIS: Mit dem Schalter wird auch das Heben der Schneidwerkhaspel/die Haspelhorizontalbewegung gesteuert. Weitere Informationen siehe Schalter zum Heben der Schneidwerkhaspel/Haspelhotizontalbewegung in diesem Abschnitt.

Mit dem Schalter für den Abstreiferblechabstand (A) kann der Abstand zwischen den Abstreiferblechen eingestellt werden (falls vorhanden).

Systemvoraussetzungen:

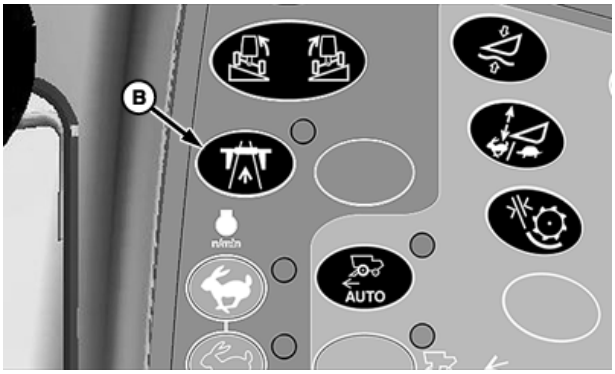
- Der Straßensicherheitsschalter (B) muss in der Feldstellung stehen.

Abstand der Abstreiferbleche (falls vorhanden): Die rechte oder die linke Seite des Schalters einmal drücken, um die CommandCenter-Anzeige zu aktivieren. Die linke Seite des Schalters erneut drücken, um den Abstand zu vergrößern, oder die rechte Seite des Schalters drücken, um den Abstand zu verringern.

A—Schalter für Abstreiferblechabstand

B—Straßensicherheitsschalter

H85897 —UN—10MAY06



H85893 —UN—17NOV06

OUO6075,0000353 -29-16APR09-1/1

Erntevorsatz-Aktivierungstasten (schwarz)

Durch Drücken der Aktivierungstasten (A), (B) oder (C) werden die folgenden Funktionen ausgeführt:

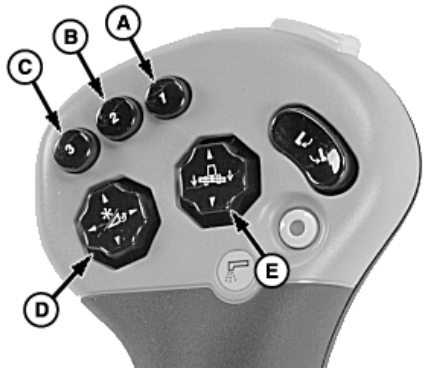
- Rückführung
- Höhenregelung
- HeaderTrak-Neigungssteuerung
- Haspelrückführung
- Erntevorsatz-Bodendruck

Das elektronische Steuersystem führt den Erntevorsatz in die vom Fahrer vorgewählte Stellung zurück.

HINWEIS: Die Stellungen, die durch Drücken der Aktivierungstasten vom Erntevorsatz eingenommen werden, können übersteuert werden, indem der Schalter für Haspelhub/Haspelhorizontalverstellung (D) oder der Schalter zum Heben/Senken des Erntevorsatzes und der HeaderTrak-Neigungssteuerungsschalter (E) gedrückt wird. Wenn die Aktivierungstasten manuell übersteuert wurden, zur Reaktivierung die gewünschte Aktivierungstaste drücken.

Systemvoraussetzungen:

- Ein entsprechend ausgerüsteter Erntevorsatz ist angebaut.
- Der Motor läuft.
- Der Straßensicherheitsschalter steht in der Feldstellung.



H85898 —UN—10MAY06

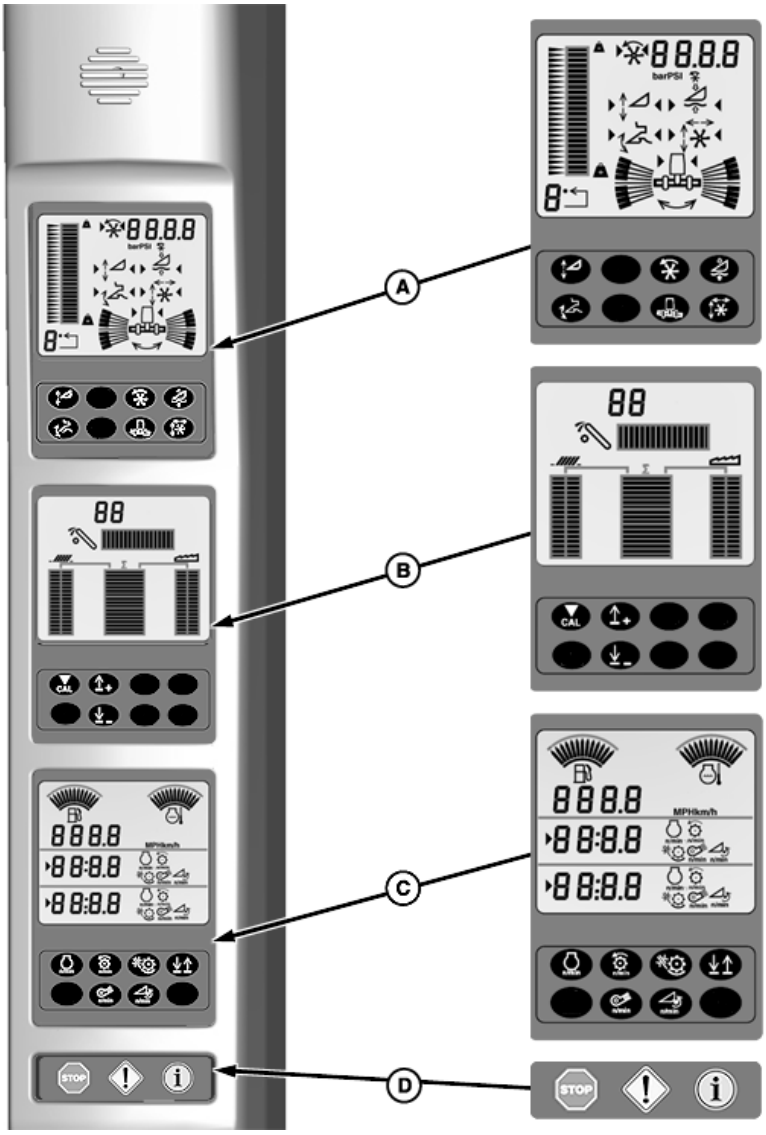
A—Aktivierungstaste 1
B—Aktivierungstaste 2
C—Aktivierungstaste 3
D—Schalter für Haspelhub/Haspelhorizontalverstellung
E—Schalter zum Heben/Senken des Erntevorsatzes und für manuelle HeaderTrak-Neigung

- Die HeaderTrak-Betriebsarten sind aktiviert.
- Der Erntevorsatz ist eingeschaltet.

Durch Drücken der Erntevorsatz-Aktivierungstasten wird das System aktiviert. Das Erntevorsatz-Steuerungssystem ist nun aktiv und bringt den Erntevorsatz in die vom Fahrer gewählte Position.

OUO6075,00009A4 -29-09AUG07-1/1

CommandTouch-Kabinen-Info-Bord



H86000 —UN—13DEC06

A—HeaderTrak-Steuerungsanzeige **B—VisionTrak™-Anzeige** **C—Tachometer mit Dreifachanzeige** **D—Warnzeichenanzeige**

VisionTrak ist ein Warenzeichen von Deere & Company.

OUO6075,00009A8 -29-09AUG07-1/1

HeaderTrak-Steuerungsanzeige

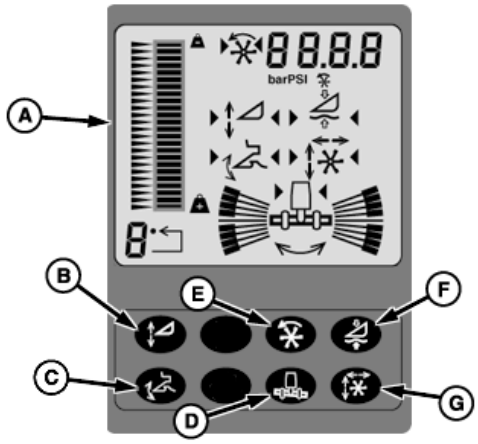
Höhenregelungstaste: erlaubt dem Fahrer, die Position des Erntevorsatzes im Verhältnis zum Boden und eine automatische Rückkehr zu dieser Position zu wählen.

Höhenregelungstaste (HydraFlex): erlaubt dem Fahrer, den Auflagedruck oder das Gewicht des Messerbalkens und eine automatische Rückkehr zu dieser Einstellung einzustellen. HydraFlex hält in Verbindung mit der Erntevorsatz-Höhenregelung eine bestimmte Erntevorsatzstellung im Verhältnis zum Boden aufrecht, folgt der Bodenkontur und kehrt automatisch zur eingestellten Position zurück.

Rückführungstaste: erlaubt dem Fahrer, die Position des Schrägförderers im Verhältnis zum Boden und eine automatische Rückkehr zu dieser Position zu wählen.

HeaderTrak-Neigungssteuerungstaste: dient dazu, den Erntevorsatz in horizontaler Stellung zum Boden zu halten. Sensoren erfassen die Höhe auf beiden Seiten des Erntevorsatzes. Der Erntevorsatz wird so geneigt, daß der Bodenabstand an beiden Enden des Erntevorsatzes gleich ist. Wenn der Mähdrescher mit Erntevorsatz-Höhenregelung und HydraFlex (Wahlausrüstung) ausgestattet ist, arbeiten beide Systeme Hand in Hand, um den Messerbalken so dicht wie möglich am Boden zu halten.

Dial-A-Speed-Taste: ermöglicht eine automatische Drehzahlregelung von Haspel- bzw. Bandpickup. Die Betriebsdrehzahl ist ein Verhältniswert zwischen der Fahrgeschwindigkeit der Maschine und der Haspel- bzw. Banddrehzahl.



H86001 —UN—13DEC06

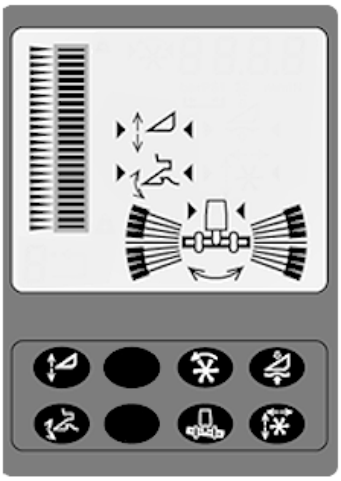
A—HeaderTrak-Steuerungsanzeige
B—Höhenregelungstaste
C—Rückführungstaste
D—HeaderTrak-Neigungstaste
E—Dial-A-Speed-Taste
F—Erntevorsatzauflagedruck-Taste
G—Haspelrückführungstaste

Erntevorsatzauflagedruck-Taste: dient dazu, einen starren Erntevorsatz zu betreiben, während dieser in Bodenkontakt bleibt und ein eingestellter Kontaktdruck beibehalten wird. Der Fahrer stellt ein, wie fest der Erntevorsatz auf den Boden drückt und daß der Erntevorsatz automatisch zu diesem Druck zurückkehrt.

OUO6075,00009A9 -29-22AUG07-1/1

Beschreibung des HeaderTrak-Steuerungssystems

Das HeaderTrak-Steuerungssystem kompensiert Bodenunebenheiten und steuert die waagrechte und senkrechte Stellung des Erntevorsatzes. Das System vergleicht ständig die voreingestellte Stellung mit der tatsächlichen Stellung und hält damit den Erntevorsatz in der gewünschten Arbeitsstellung. Die Werte werden unter Berücksichtigung der Reaktionsgeschwindigkeit und Empfindlichkeit mit dem Auswahlknopf an der Armlehne eingegeben.



H86522 —UN—13DEC06

Systemvoraussetzungen:

- Der Straßensicherheitsschalter steht in der Feldstellung.
- Der Motor läuft.
- Erntevorsatz eingeschaltet.
- Die entsprechende Betriebsart für die Erntevorsatzsteuerung ist aktiviert.

Einstellung der Seitenneigung – zwei Betriebsarten

- Manuelle Verstellung – die Hydraulikkomponenten werden direkt mit dem Multifunktionshebel aktiviert.
- Automatische Verstellung – die Parallelverstellung des Erntevorsatzes im Verhältnis zum Boden erfolgt durch die Sensoren an den Enden des Erntevorsatzes. Damit wird erreicht, daß der Abstand zwischen Schneidwerk und Boden links und rechts gleich ist.

Höhenverstellung des Schneidwerks – vier Betriebsarten

- Manuelle Verstellung – die Hydraulikkomponenten werden direkt mit dem Multifunktionshebel aktiviert.
- Rückführung – das Schneidwerk kann auf eine beliebige Stellung im Schrägfördererbereich eingestellt werden.
- Höhenregelung – die Höhe des Schneidwerks wird mit Hilfe von Höhensensoren am Schneidwerk beibehalten. Dies gewährleistet, daß der Erntevorsatz bei unebenem Gelände stets in gleicher Höhe über den Boden geführt wird.
- Erntevorsatzauflagedruck – die Maschine hält einen konstanten Erntevorsatzdruck bei Bodenkontakt aufrecht.

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,00000C8 -29-26JUN08-1/4

Manuelle Hub-/Senkgeschwindigkeit (manuelle Funktionen) steuert die Reaktionsgeschwindigkeit der Funktionen zum Heben/Senken des Erntevorsatzes bei manueller Steuerung oder im automatischen Höhenrückführungsmodus.

Wirkungsweise:

HINWEIS: Die Empfindlichkeitseinstellung wird während des Einstellens am Display angezeigt. Die Einstellungen können in einem Bereich zwischen 0 und 100 vorgenommen werden.

Den Schalter (A) zur Einstellung der Reaktionsgeschwindigkeit/Empfindlichkeit des Schrägförderers **einmal** drücken und am Auswahlknopf (B) drehen, um die Geschwindigkeit einzustellen, mit der der Erntevorsatz reagiert, wenn er gehoben oder gesenkt werden soll.

Den Auswahlknopf im Uhrzeigersinn drehen, um die Reaktionsgeschwindigkeit (C) zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Reaktionsgeschwindigkeit zu verringern.

A—Schalter zur Einstellung der Reaktionsgeschwindigkeit/Empfindlichkeit des Schrägförderers
B—Auswahlknopf
C—Geschwindigkeitseinstellungen

OUO6075,00000C8 -29-26JUN08-2/4

HINWEIS: Es ist möglich, alle automatischen Betriebsarten manuell zu übersteuern.

Höhenregelung und Empfindlichkeit für Erntevorsatzauflagedruck (automatische Funktionen) dienen zur Steuerung der Reaktionsgeschwindigkeit der Funktionen zum Heben/Senken des Erntevorsatzes, wenn die Betriebsarten für die automatische Regelung und Auflagedrucksteuerung aktiviert sind.

Wirkungsweise:

HINWEIS: Die Empfindlichkeitseinstellung wird während des Einstellens am Display angezeigt. Die Einstellungen können in einem Bereich zwischen 0 und 100 vorgenommen werden.

Den Schalter (A) zur Einstellung der Reaktionsgeschwindigkeit/Empfindlichkeit des Schrägförderers (A) **zweimal** drücken und am Auswahlknopf (B) drehen, um die Geschwindigkeit einzustellen, mit der der Erntevorsatz den Bodenkonturen folgen soll.

Den Auswahlknopf im Uhrzeigersinn drehen, um die Reaktionsgeschwindigkeit (C) zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Reaktionsgeschwindigkeit zu verringern.

A—Schalter zur Einstellung der Reaktionsgeschwindigkeit/Empfindlichkeit des Schrägförderers
B—Auswahlknopf
C—Empfindlichkeitseinstellungen

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,00000C8 -29-26JUN08-3/4

HINWEIS: Es ist möglich, alle automatischen Betriebsarten manuell zu übersteuern.

Die Funktion für die Empfindlichkeit der Schrägfördererneigung funktioniert nur bei Maschinen, die mit Neigungssteuerung ausgestattet sind.

Empfindlichkeit für Schrägfördererneigung (automatische Funktionen) dienen zur Steuerung der Reaktionsgeschwindigkeit der Neigungsbewegungen, wenn die Betriebsarten für die automatische Regelung und Auflagedrucksteuerung aktiviert sind.

Wirkungsweise:

HINWEIS: Die Empfindlichkeitseinstellung wird während des Einstellens am Display angezeigt. Die Einstellungen können in einem Bereich zwischen 0 und 100 vorgenommen werden.

Den Schalter (A) zur Einstellung der Reaktionsgeschwindigkeit/Empfindlichkeit des Schrägförderers (A) **dreimal** drücken und am Auswahlknopf (B) drehen, um die Geschwindigkeit einzustellen, mit der die Neigungsfunktion den Bodenkonturen folgen soll.

Den Auswahlknopf im Uhrzeigersinn drehen, um die Reaktionsgeschwindigkeit (C) zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Reaktionsgeschwindigkeit zu verringern.

H91281 —UN—24APR08

A—Schalter zur Einstellung der Reaktionsgeschwindigkeit/Empfindlichkeit des Schrägförderers
B—Auswahlknopf
C—Empfindlichkeitseinstellungen

OUO6075,00000C8 -29-26JUN08-4/4

Rückführung

Die Rückführungsfunktion erlaubt dem Fahrer, die Position des Schrägförderers im Verhältnis zum Boden und eine automatische Rückkehr zu dieser Position zu wählen.

Das System muß für jeden Erntevorsatz kalibriert werden, der zusammen mit der Maschine verwendet wird (siehe Abschnitt "Kalibrierungsverfahren").

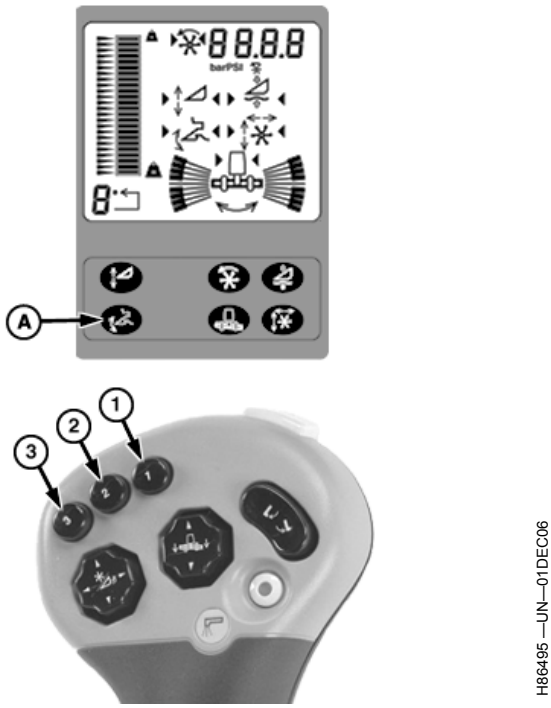
Mit den Aktivierungstasten 1, 2 oder 3 auf dem Multifunktionshebel kann eine der drei verschiedenen programmierbaren Erntevorsatzhöhen ausgewählt werden.

HINWEIS: Wenn sowohl Rückführung als auch Erntevorsatz-Höhenregelung freigegeben werden, kann die Rückführungsfunktion nur mit der Aktivierungstaste 1 aktiviert werden; die Aktivierungstasten 2 und 3 werden der Höhenregelung zugewiesen.

Wirkungsweise:

Das System ist aktiv, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Ein vorschriftsmäßig ausgerüsteter Erntevorsatz ist an die Maschine angeschlossen.
- Der Motor läuft.
- Der Straßensicherheitsschalter steht in Feldstellung.
- Das Rückführungssystem ist freigegeben.
- Erntevorsatz eingeschaltet.



H86495 —UN—01DEC06

A—Rückführungstaste

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,00009AB -29-22AUG07-1/2

Die Rückführungstaste (A) an der Anzeige drücken, um das System freizugeben. Das Symbol (B) wird angezeigt.

Die Rückführung durch Drücken der Aktivierungstasten 1, 2 oder 3 auf dem Multifunktionshebel aktivieren. Die Systemaktivierungspfeile (C) werden angezeigt und signalisieren, daß das System aktiviert ist.

Die Aktivierungstastennummer (D) in der linken unteren Ecke der Anzeige zeigt an, welche Aktivierungstaste gedrückt wurde.

Um den Höhensollwert (E) einer der Aktivierungstasten zu ändern, die gewünschte Taste drücken und die Höhe mit dem Erntevorsatzhöhenregler (F) einstellen.

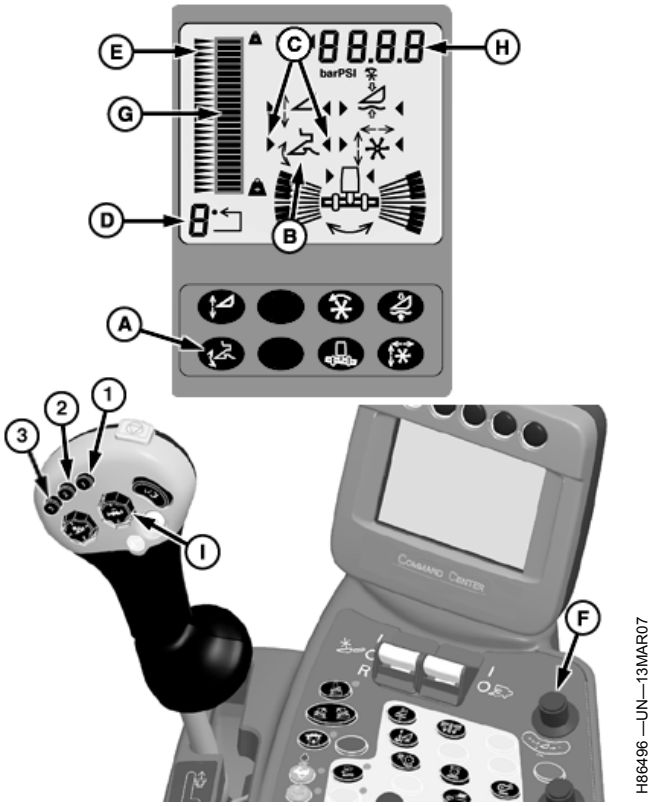
Den Erntevorsatzhöhenregler in Richtung des Plussymbols (+) drehen, um den Erntevorsatz zu heben und den Sollwert zu erhöhen, oder in Richtung des Minussymbols (–), um den Erntevorsatz zu senken und den Sollwert zu verringern.

Das Balkendiagramm (G) und die numerische Anzeige (H) zeigen die relative Stellung des Erntevorsatzes, die mit dem Rückführungssensor erfaßt wird, der mit dem Schrägförderer verbunden ist.

Durch manuelles Einstellen der Erntevorsatzhöhe mit dem Schalter (I) zum Heben/Senken des Erntevorsatzes wird das System deaktiviert.

Eine der Aktivierungstasten (1, 2 oder 3) drücken, um das System wieder zu aktivieren. Der Erntevorsatz bewegt sich automatisch in die vorgewählte Höhe.

Durch Drücken der Taste (A) wird das System ausgeschaltet.



H86496 —UN—13MAR07

A—Rückführungstaste
B—Rückführungssymbol
C—Systemaktivierungspfeile
D—Aktivierungstastennummer
E—Höhensollwert
F— Erntevorsatzhöhenregler
G—Balkendiagramm
H—Numerische Anzeige
I— Schalter Erntevorsatz heben/senken

OUO6075,00009AB -29-22AUG07-2/2

Höhenregelung

Die Höhenregelung erlaubt dem Fahrer, die Position des Erntevorsatzes zum Boden und eine automatische Rückkehr zu dieser Position zu wählen.

Das System muß für jeden Erntevorsatz kalibriert werden, der zusammen mit der Maschine verwendet wird (siehe Abschnitt "Kalibrierungsverfahren").

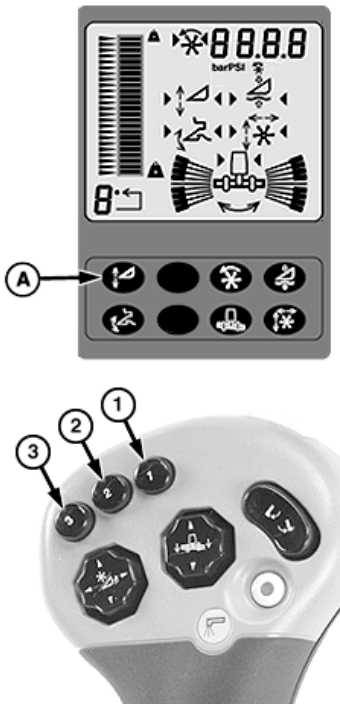
Mit den Aktivierungstasten 1, 2 oder 3 auf dem Multifunktionshebel kann eine der drei verschiedenen programmierbaren Erntevorsatzhöhen ausgewählt werden.

HINWEIS: Wenn sowohl Rückführung als auch Erntevorsatz-Höhenregelung freigegeben werden, kann die Rückführungsfunktion nur mit der Aktivierungstaste 1 aktiviert werden; die Aktivierungstasten 2 und 3 werden der Höhenregelung zugewiesen.

Wirkungsweise:

Das System ist aktiv, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Ein vorschriftsmäßig ausgerüsteter Erntevorsatz ist an die Maschine angeschlossen.
- Der Motor läuft.
- Der Straßensicherheitsschalter steht in Feldstellung.
- Das Höhenregelungssystem ist freigegeben.
- Erntevorsatz eingeschaltet.



H86499 —UN—13DEC06

A—Höhenregelungstaste

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,00009AC -29-22AUG07-1/2

Die Höhenregelungstaste (A) an der Anzeige drücken, um das System freizugeben. Das Symbol (B) wird angezeigt.

Die Höhenregelung durch Drücken der Aktivierungstasten 1, 2 oder 3 auf dem Multifunktionshebel aktivieren. Die Systemaktivierungspfeile (C) werden angezeigt und signalisieren, daß das System aktiviert ist.

Die Aktivierungstastennummer (D) in der linken unteren Ecke der Anzeige zeigt an, welche Aktivierungstaste gedrückt wurde.

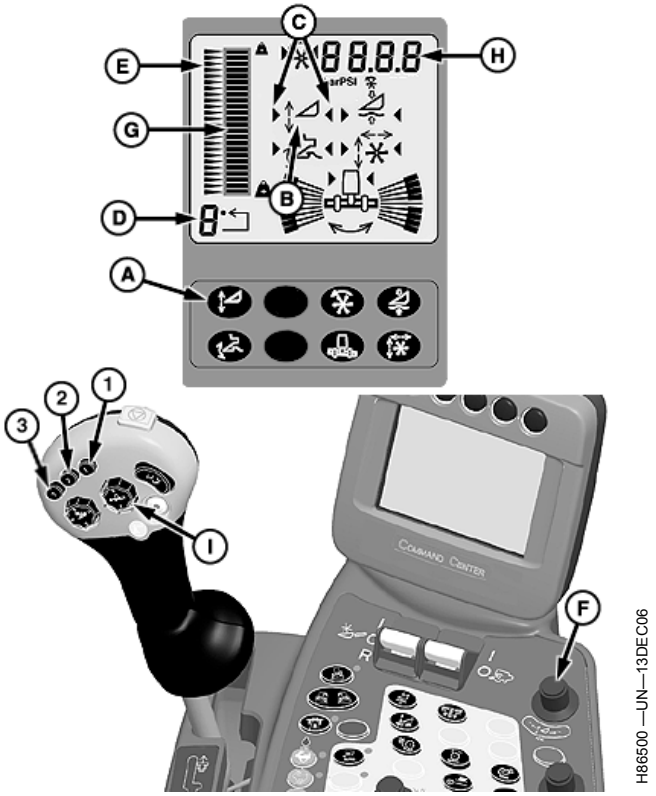
Um den Höhensollwert (E) einer der Aktivierungstasten zu ändern, die gewünschte Taste drücken und die Höhe mit dem Erntevorsatzhöhenregler (F) einstellen.

Den Erntevorsatzhöhenregler in Richtung des Plussymbols (+) drehen, um den Erntevorsatz zu heben und den Sollwert zu erhöhen, oder in Richtung des Minussymbols (–), um den Erntevorsatz zu senken und den Sollwert zu verringern.

Das Balkendiagramm (G) und die numerische Anzeige (H) zeigen die relative Stellung des Erntevorsatzes, die mit dem Rückführungssensor erfaßt wird, der mit dem Erntevorsatz verbunden ist.

Wenn die Erntevorsatzhöhe durch Drücken der Unterseite des Schalters (I) zum Heben/Senken des Erntevorsatzes manuell eingestellt wird, wird das System zeitweilig übersteuert, bis losgelassen wird. Wenn der Schalter losgelassen wird, kehrt das System in den Automatikmodus zurück. Durch Drücken der Oberseite des Schalters (I) zum Heben/Senken des Erntevorsatzes wird das System zeitweilig deaktiviert, bis die Unterseite des Schalters (I) zum Heben/Senken des Erntevorsatzes gedrückt wird. Sobald der Schalter gedrückt wird, wird das System wieder aktiviert.

Eine der Aktivierungstasten (1, 2 oder 3) drücken, um das System wieder zu aktivieren. Der Erntevorsatz bewegt sich automatisch in die vorgewählte Höhe.



H86500 —UN—13DEC06

A—Höhenregelungstaste
B—Höhenregelungssymbol
C—Systemaktivierungspfeile
D—Aktivierungstastennummer
E—Höhensollwert
F— Erntevorsatzhöhenregler
G—Balkendiagramm
H—Numerische Anzeige
I— Schalter Erntevorsatz heben/senken

Durch Drücken der Taste (A) wird das System ausgeschaltet.

OUO6075,00009AC -29-22AUG07-2/2

Höhenregelung – HydraFlex-Schneidwerke

Höhenregelung – HydraFlex erlaubt dem Fahrer, den Auflagedruck oder das Gewicht des Messerbalkens und eine automatische Rückkehr zu dieser Einstellung einzustellen. HydraFlex hält in Verbindung mit der Höhenregelung eine bestimmte Erntevorsatzstellung im Verhältnis zum Boden aufrecht, folgt der Bodenkontur und kehrt automatisch zur eingestellten Position zurück. HydraFlex verwendet einen Sensor, der sich auf der rechten Seite des Erntevorsatzes befindet, um den hydraulischen Druck zu messen, der zum Tragen des Messerbalkens dient.

HINWEIS: Das HydraFlex-System steuert nicht die Schnitthöhe im Verhältnis zum Boden. Diese wird automatisch vom Höhenregelungssystem gesteuert und kann nicht durch den Erntevorsatzhöhenregler eingestellt werden, wenn HydraFlex eingesetzt wird.

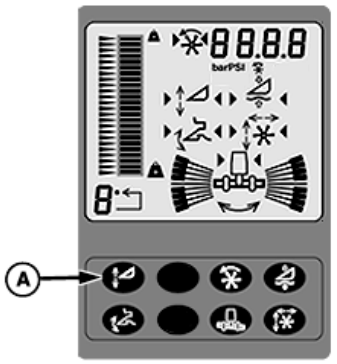
Das System muß für jeden Erntevorsatz kalibriert werden, der zusammen mit der Maschine verwendet wird (siehe Abschnitt "Kalibrierungsverfahren").

Mit den Aktivierungstasten 1, 2 oder 3 auf dem Multifunktionshebel kann einer der drei verschiedenen programmierten HydraFlex-Druckwerte ausgewählt werden.

HINWEIS: Wenn sowohl Rückführung als auch Erntevorsatz-Höhenregelung freigegeben werden, kann die Rückführungsfunktion nur mit der Aktivierungstaste 1 aktiviert werden; die Aktivierungstasten 2 und 3 werden der Höhenregelung zugewiesen.

Wirkungsweise:

Das System ist aktiv, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:



H86499 —UN—13DEC06

A—Höhenregelungstaste

- Ein vorschriftsmäßig ausgerüsteter Erntevorsatz ist an die Maschine angeschlossen.
- Der Motor läuft.
- Der Straßensicherheitsschalter steht in Feldstellung.
- Das Höhenregelungssystem ist freigegeben.
- Erntevorsatz eingeschaltet.

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,00009AD -29-22AUG07-1/2

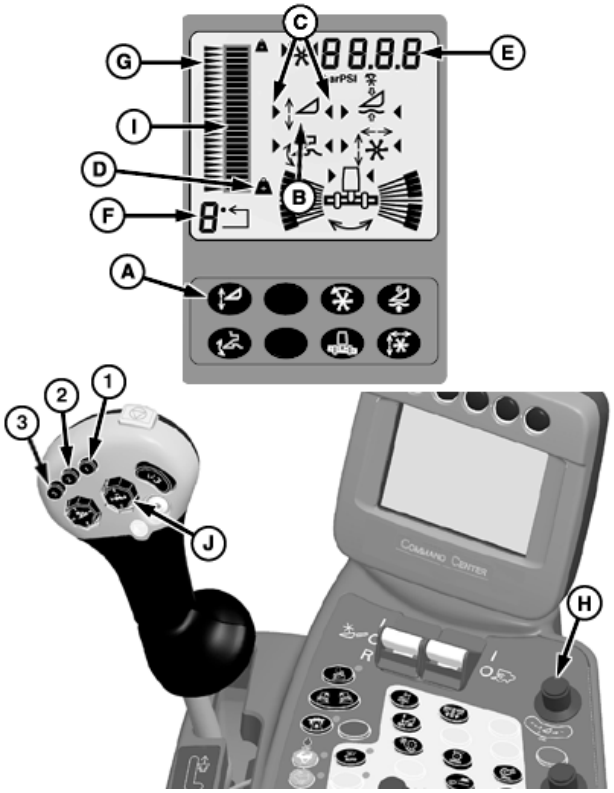
Die Erntevorsatz-Höhenregelungstaste (A) an der Anzeige drücken, um das System freizugeben. Das Symbol (B) wird angezeigt.

Die Höhenregelung und HydraFlex durch Drücken der Aktivierungstasten 1, 2 oder 3 auf dem Multifunktionshebel aktivieren. Die Systemaktivierungspfeile (C) werden angezeigt und signalisieren, daß das System aktiviert ist. Ein Gewichtssymbol (D) und die numerische Anzeige (E) werden angezeigt und signalisieren, daß der HydraFlex-Druck während der Erntevorsatz-Höhenregelung überwacht wird.

Die Aktivierungstastennummer (F) in der linken unteren Ecke der Anzeige zeigt an, welche Aktivierungstaste gedrückt wurde.

Um den Drucksollwert (G) einer der Aktivierungstasten zu ändern, die gewünschte Taste drücken und den Druck mit dem Erntevorsatzhöhenregler (H) einstellen. Der Drucksollwert wird durch einen Pfeil auf der linken Seite des Balkendiagramms angezeigt. Der Istdruck wird an der numerischen Anzeige (E) angezeigt. Das Balkendiagramm (I) zeigt, ob der Druck mit dem Sollwert übereinstimmt.

HINWEIS: HydraFlex funktioniert in einem Automatikmodus nicht unabhängig von der Höhenregelung. Diese Systeme arbeiten zusammen, um das Gewicht des Messerbalkens und die Bewegung des Erntevorsatzes zu überwachen.



A—Höhenregelungstaste
B—Höhenregelungssymbol
C—Systemaktivierungspfeile
D—HydraFlex-Aktivierungssymbol
E—Numerische Anzeige
F—Aktivierungstastennummer
G—Drucksollwert
H—Erntevorsatzhöhenregler
I—Balkendiagramm
J—Schalter Erntevorsatz heben/senken

Den Erntevorsatzhöhenregler in Richtung des Plussymbols (+) drehen, um den HydraFlex-Druck und den Sollwert zu erhöhen, oder in Richtung des Minussymbols (–), um den HydraFlex-Druck und den Sollwert zu verringern.

Wenn die Erntevorsatzhöhe durch Drücken der Unterseite des Schalters (J) zum Heben/Senken des Erntevorsatzes manuell eingestellt wird, wird das System zeitweilig übersteuert, bis losgelassen wird. Wenn der Schalter losgelassen wird, kehrt das System in den Automatikmodus zurück. Durch Drücken der Oberseite des Schalters (J) zum Heben/Senken des Erntevorsatzes wird das System zeitweilig deaktiviert, bis die Unterseite des Schalters (J) zum Heben/Senken des Erntevorsatzes gedrückt wird. Sobald der Schalter gedrückt wird, wird das System wieder aktiviert.

Eine der Aktivierungstasten (1, 2 oder 3) drücken, um das System wieder zu aktivieren, oder durch Drücken der Unterseite des Schalters (J) zum Heben/Senken des Erntevorsatzes den Erntevorsatz senken, um das System wieder zu aktiveren. Der Erntevorsatz bewegt sich automatisch in die Stellung, die dem vorgewählten Druck entspricht.

Durch Drücken der Taste (A) wird das System ausgeschaltet.

OUO6075,00009AD -29-22AUG07-2/2

Dial-A-Speed-System

Das Dial-A-Speed-System ermöglicht eine automatische Drehzahlregelung von Haspel bzw. Bandpickup. Die Betriebsdrehzahl ist ein Verhältniswert zwischen der Fahrgeschwindigkeit der Maschine und der Haspel- bzw. Banddrehzahl.

Das System arbeitet mit jedem Erntevorsatz, der mit den entsprechenden Sensoren für Haspel- bzw. Bandpickupdrehzahl ausgerüstet ist.

Wirkungsweise:

Das System ist aktiv, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Ein vorschriftsmäßig ausgerüsteter Erntevorsatz ist an die Maschine angeschlossen.
- Der Motor läuft.
- Der Straßensicherheitsschalter steht in Feldstellung.
- Erntevorsatz und Dreschwerk sind eingeschaltet.
- Dial-A-Speed-System freigegeben.
- Fahrgeschwindigkeit ist höher als 1/4 km/h (0.16 mph).

Die Dial-A-Speed-Taste (A) für Drehzahlregelung an der Anzeige drücken, um das System freizugeben. Wenn alle oben genannten Voraussetzungen erfüllt sind, werden Symbol (B) und Systemaktivierungspfeile (C) angezeigt und signalisieren, daß das System aktiviert ist.

HINWEIS: Das Dial-A-Speed-System funktioniert nicht, wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 1/4 km/h (0.16 mph) liegt.

Das Verhältnis von Fahrgeschwindigkeit zu Haspel- oder Bandpickupdrehzahl wird am Dial-A-Speed-Drehknopf (D) eingestellt. Den Knopf in Richtung des Plussymbols (+) drehen, um die Haspel- oder Bandpickupdrehzahl zu erhöhen, und in Richtung des Minussymbols (–), um die Haspel- oder Bandpickupdrehzahl zu verringern.

Die numerische Anzeige (E) am CommandCenter zeigt das gewählte Drehzahlverhältnis. Je größer die gewählte Zahl des Verhältnisses ist, desto höher ist die Haspel- bzw. Bandpickupdrehzahl im Vergleich zur Fahrgeschwindigkeit.

Durch Drücken der Taste (A) wird das System ausgeschaltet.

A—Dial-A-Speed-Taste
B—Dial-A-Speed-Symbol
C—Systemaktivierungspfeile
D—Dial-A-Speed-Drehknopf
E—Numerische Anzeige

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,000060D -29-02JAN08-1/3

Mindestdrehzahl der Haspel oder des Bandpickups ändern

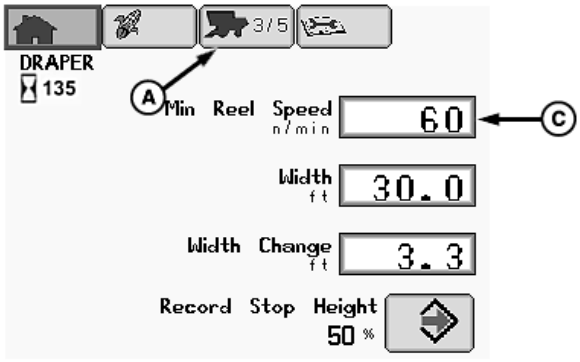
Ausgehend vom Konfigurationsseiten-Symbol (A) am Auswahlknopf (B) drehen, bis das Feld "Haspelmindestdrehzahl" (C) hervorgehoben ist.

Wenn das gewünschte Feld hervorgehoben ist, den Bestätigungsschalter (D) drücken.

Am Auswahlknopf drehen, bis der jeweils gewünschte Wert im Feld angezeigt wird, und dann den Bestätigungsschalter drücken, um die Werte zu speichern.

HINWEIS: Die Mindestdrehzahl der Haspel oder des Bandpickups bewegt sich im Bereich von 10–60 1/min.

A—Konfigurationsseiten-Symbol
B—Auswahlknopf
C—Feld "Mindestdrehzahl der Haspel oder des Bandpickups"
D—Bestätigungsschalter



H87625 —UN—13MAR07

H86297 —UN—17NOV06

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,000060D -29-02JAN08-2/3

Manuelle Drehzahleinstellung der Haspel/des Bandpickups

Das Dial-A-Speed-System ermöglicht außerdem eine manuelle Drehzahlregelung von Haspel bzw. Bandpickup.

Das System arbeitet mit jedem Erntevorsatz, der mit den entsprechenden Sensoren für Haspel- bzw. Bandpickupdrehzahl ausgerüstet ist.

Wirkungsweise:

Das System ist im manuellen Modus, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Ein vorschriftsmäßig ausgerüsteter Erntevorsatz ist an die Maschine angeschlossen.
- Der Motor läuft.
- Der Straßensicherheitsschalter steht in Feldstellung.
- Erntevorsatz und Dreschwerk sind eingeschaltet.
- DIAL-A-Speed ist deaktiviert oder Fahrgeschwindigkeit liegt unter 1/4 km/h (0.16 mph).

Die Dial-A-Speed-Taste (A) an der Anzeige drücken, um die automatische Einstellung zu deaktivieren und manuelle Steuerung zu ermöglichen.

Dial-A-Speed-Drehknopf (B) drehen, um Haspel- oder Bandpickupdrehzahl manuell zu ändern. Den Knopf in Richtung des Plussymbols (+) drehen, um die Haspel- oder Bandpickupdrehzahl zu erhöhen, und in Richtung des Minussymbols (–), um die Haspel- oder Bandpickupdrehzahl zu verringern.

Die numerische Anzeige (C) am CommandCenter zeigt die tatsächliche Haspel- oder Bandpickupdrehzahl an. Je höher die ausgewählte Zahl, desto höher sind Haspel- oder Bandpickupdrehzahl.

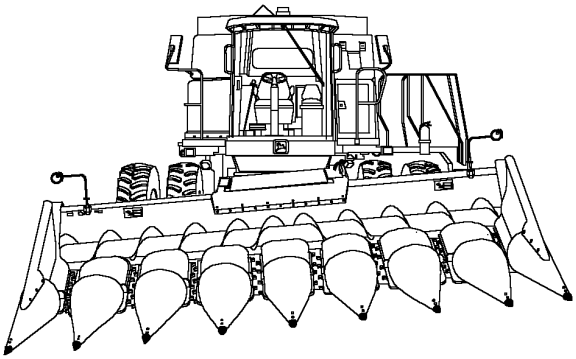
HINWEIS: Maispflückvorsätze mit angebauter Haspel bei Lagermais funktionieren nur im manuellen Modus.

H90426 —UN—18DEC07

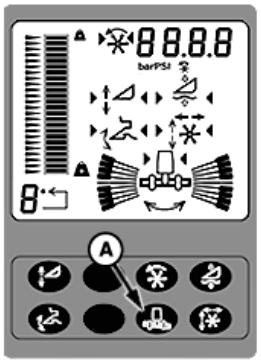
A—Dial-A-Speed-Taste
B—Dial-A-Speed-Drehknopf
C—Numerische Anzeige

OUO6075,000060D -29-02JAN08-3/3

HeaderTrak-Neigungssteuerungssystem



H52277 —UN—04MAR99



H86516 —UN—13DEC06

A—HeaderTrak-Neigungssteuerungstaste

Das als Wahlausrüstung verfügbare HeaderTrak-Neigungssteuerungssystem hält den Erntevorsatz parallel zum Boden. Sensoren erfassen die Höhe auf beiden Seiten des Erntevorsatzes. Durch das HeaderTrak-System wird der Erntevorsatz so geneigt, daß der Bodenabstand auf beiden Seiten des Erntevorsatzes gleich ist. Bei HeaderTrak kommt ein spezieller Schrägförderer zum Einsatz, der es erlaubt, daß sich der Erntevorsatz nach rechts und links neigen kann.

Wenn der Mähdrescher mit Höhenregelung und HydraFlex (Wahlausrüstung) ausgestattet ist, arbeiten die beiden Systeme zusammen, um den Messerbalken so dicht wie möglich am Boden zu halten.

Das System ist werkseitig kalibriert. Wenn weitere Kalibrierungen erforderlich sind, siehe Abschnitt "Kalibrierungsverfahren".

Die Aktivierungstasten 1, 2 oder 3 auf dem Multifunktionshebel dienen zum Aktivieren des Systems.

HINWEIS: Wenn die HeaderTrak-Neigungssteuerung aktiviert ist, arbeitet das System unabhängig von der Rückführung und der Höhenregelung. Für Informationen zur Rückführung und Höhenregelung, siehe Abschnitt "Kalibrierungsverfahren".

Wenn die HeaderTrak-Neigungssteuerung ausgeschaltet ist, funktionieren Höhenregelung und Rückführung weiterhin.

Wirkungsweise:

Das System ist aktiv, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Ein vorschriftsmäßig ausgerüsteter Erntevorsatz ist an die Maschine angeschlossen.
- Der Motor läuft.
- Der Straßensicherheitsschalter steht in Feldstellung.
- Der Erntevorsatz wurde kalibriert.
- Erntevorsatz eingeschaltet.
- Das HeaderTrak-Neigungssteuerungssystem ist freigegeben.

HINWEIS: Beim Einsatz von HILLMASTER-Maschinen wird das HeaderTrak-Neigungssteuerungssymbol zwar angezeigt, es bleibt aber horizontal, wenn sich die Maschine neigt.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Die HeaderTrak-Neigungssteuerungstaste (A) an der Anzeige drücken, um das System freizugeben. Das Symbol (B) wird angezeigt, wenn alle obigen Voraussetzungen erfüllt sind.

Das HeaderTrak-Neigungssteuerungssystem durch Drücken der Aktivierungstasten 1, 2 oder 3 auf dem Multifunktionshebel aktivieren. Die Systemaktivierungspfeile (C) werden angezeigt und signalisieren, daß das System aktiviert ist.

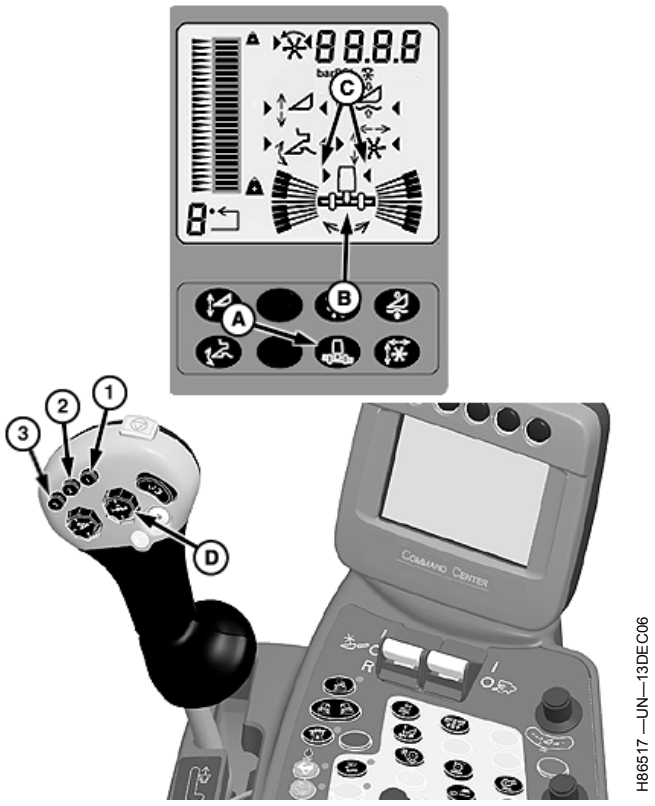
HINWEIS: Den HeaderTrak-Neigungssteuerungsschalter (D) drücken, um das System zu übersteuern. Wenn der Schalter losgelassen wird, kehrt das System in den Automatikmodus zurück.

Die rechte Seite des Schalters drücken, um den Erntevorsatz nach rechts zu neigen, oder die linke Seite des Schalters drücken, um den Erntevorsatz nach links zu neigen.

Eine der Aktivierungstasten (1, 2 oder 3) drücken, um das System wieder zu aktivieren.

Durch Drücken der Taste (A) wird das System ausgeschaltet.

A—HeaderTrak-Neigungs-steuerungstaste
B—HeaderTrak-Neigungs-steuerungssymbol
C—Systemaktivierungspfeile
D—HeaderTrak-Neigungs-steuerungsschalter



H86517 —UN—13DEC06

OUO6075,00009AE -29-22AUG07-2/2

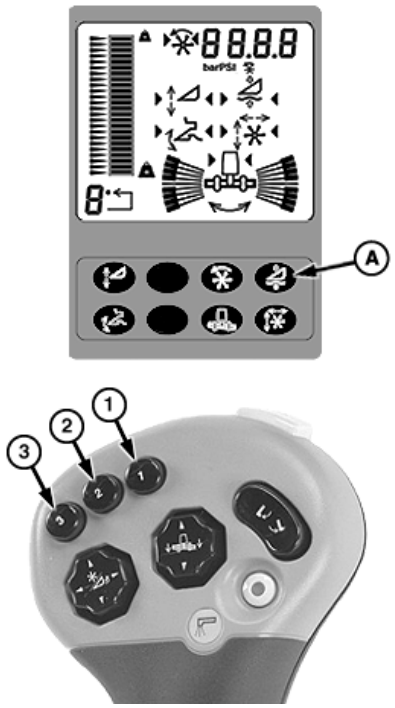
Erntevorsatzauflagedruck – starre Schneidwerke

Der Erntevorsatzauflagedruck erlaubt es, einen starren Erntevorsatz zu betreiben, während dieser in Bodenkontakt bleibt und ein eingestellter Kontaktdruck beibehalten wird. Der Fahrer stellt ein, wie fest der Erntevorsatz auf den Boden drückt und daß der Erntevorsatz automatisch zu diesem Druck zurückkehrt. Ein Sensor mißt den Öldruck in den Schrägförderer-Hubzylindern und hält diesen Druck aufrecht, wenn sich der Erntevorsatz über den Boden bewegt. Die Genauigkeit wird in hohem Maße vom eingestellten Ladedruck des Druckspeichers beeinflußt.

HINWEIS: Während der Fahrt über das Feld mißt der Sensor den Druck in den Hubzylindern. Das System betätigt das Magnetventil zum Heben/Senken des Erntevorsatzes in Abhängigkeit vom Öldruck in den Hubzylindern. Dadurch behält der Erntevorsatz bei wechselndem Gelände ständig Bodenkontakt.

Das System muß für jeden Erntevorsatz kalibriert werden, der zusammen mit der Maschine verwendet wird (siehe Abschnitt "Kalibrierungsverfahren").

Die Aktivierungstasten 1, 2 oder 3 auf dem Multifunktionshebel dienen zum Auswählen eines der drei verschiedenen programmierbaren Erntevorsatzdruckwerte. Nachstehend werden einige gebräuchliche Betriebsarten aufgeführt. Es gibt viele weitere Kombinationen.



H86518 —UN—13DEC06

A—Erntevorsatzauflagedruck-Taste

Steuersysteme	Aktivierungstaste 1	Aktivierungstaste 2	Aktivierungstaste 3
Rückführung	Rückführung		
Höhenregelung	Höhenregelung		
HydraFlex	HydraFlex		
Erntevorsatzauflagedruck	Erntevorsatzauflagedruck		
Rückführung, Höhenregelung	Rückführung	Höhenregelung	
Rückführung, Höhenregelung mit HydraFlex	Rückführung	Höhenregelung mit HydraFlex	
Rückführung, Erntevorsatzauflagedruck	Rückführung		Erntevorsatzauflagedruck
Rückführung, Höhenregelung mit HeaderTrak-Neigungssteuerung, Erntevorsatzauflagedruck	Rückführung	Höhenregelung mit HeaderTrak-Neigungssteuerung	Erntevorsatzauflagedruck

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,00009AF -29-22AUG07-1/2

Wirkungsweise:

Das System ist aktiv, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Ein vorschriftsmäßig ausgerüsteter Erntevorsatz ist an die Maschine angeschlossen.
- Der Motor läuft.
- Der Straßensicherheitsschalter steht in Feldstellung.
- Der Modus für Erntevorsatzauflagedruck ist freigegeben.
- Erntevorsatz eingeschaltet.

Die Erntevorsatzauflagedruck-Taste (A) an der Anzeige drücken, um das System freizugeben. Das Symbol (B) wird angezeigt.

Den Erntevorsatzauflagedruck aktivieren, indem eine der Aktivierungstasten (1, 2 oder 3) auf dem Multifunktionshebel gedrückt wird. Die Systemaktivierungspfeile (C) werden angezeigt und signalisieren, daß das System aktiviert ist.

Die Aktivierungstastennummer (D) in der linken unteren Ecke der Anzeige zeigt an, welche Aktivierungstaste gedrückt wurde.

Um den Drucksollwert (E) einer der Aktivierungstasten zu ändern, die gewünschte Taste drücken und den Druck mit dem Erntevorsatzhöhenregler (F) einstellen.

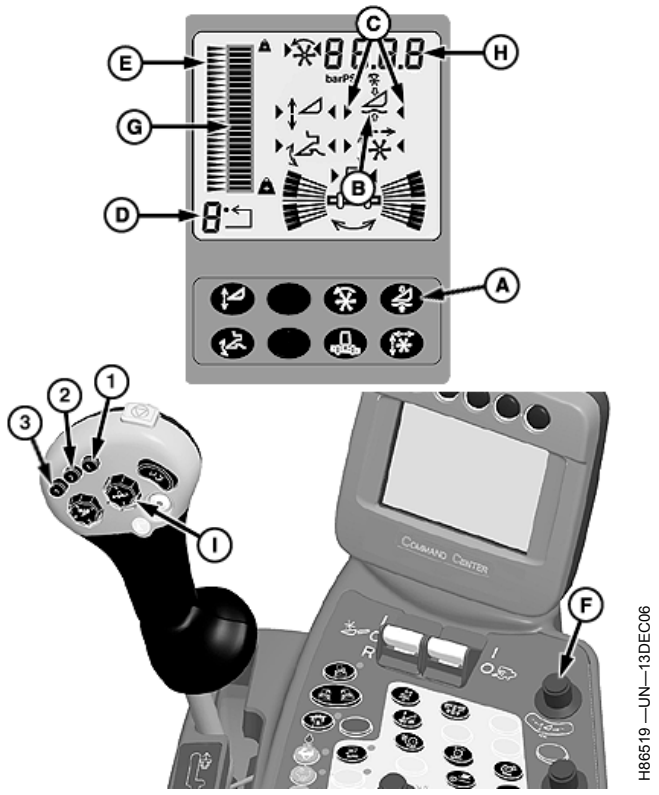
Den Knopf in Richtung des Plussymbols (+) drehen, um den Zylinderhubdrucksollwert zu erhöhen (Erntevorsatz heben), oder in Richtung des Minussymbols (–), um den Zylinderhubdrucksollwert zu verringern (Erntevorsatz senken).

Der Drucksollwert wird durch einen Pfeil auf der linken Seite des Balkendiagramms angezeigt, der aktuelle Erntevorsatzauflagedruck wird am Balkendiagramm (G) angezeigt und der Istdruck wird an der numerischen Anzeige (H) oben rechts angezeigt. Einheiten: kPa im metrischen System bzw. psi im englischen System.

Durch manuelles Erhöhen des Erntevorsatzauflagedrucks mit dem Schalter (I) zum Heben/Senken des Erntevorsatzes wird das System deaktiviert.

Eine der Aktivierungstasten (1, 2 oder 3) drücken, um das System wieder zu aktivieren. Der Erntevorsatz bewegt sich automatisch in die Stellung, die dem vorgewählten Druck entspricht.

Durch Drücken der Taste (A) wird das System ausgeschaltet.



A—Erntevorsatzauflagedruck-Taste
B—Erntevorsatzauflagedruck-Symbol
C—Systemaktivierungspfeile
D—Aktivierungstastennummer
E—Drucksollwert
F—Erntevorsatzhöhenregler
G—Balkendiagramm
H—Numerische Anzeige
I— Schalter Erntevorsatz heben/senken

OUO6075,00009AF -29-22AUG07-2/2

Haspelrückführung/Abstreiferblechrückführung

Die **Haspelrückführung** ermöglicht dem Fahrer, die Position der Haspel zum Messerbalken vorzuwählen und automatisch zu dieser Position zurückzukehren.

Die **Abstreiferblechrückführung** ermöglicht dem Fahrer, den Abstand der hydraulisch einstellbaren Abstreiferbleche vorzuwählen und automatisch zu dieser Position zurückzukehren.

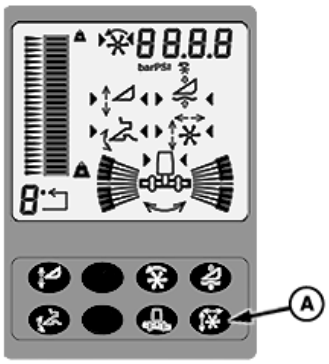
Das System muß für jeden Erntevorsatz kalibriert werden, der zusammen mit der Maschine verwendet wird (siehe Abschnitt "Kalibrierungsverfahren").

Mit den Aktivierungstasten 1, 2 oder 3 auf dem Multifunktionshebel kann eine der drei verschiedenen programmierten Haspelstellungen/Abstreiferblechstellungen ausgewählt werden.

Wirkungsweise:

Das System ist aktiv, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Ein vorschriftsmäßig ausgerüsteter Erntevorsatz (mit Haspelstellungssensoren/Abstreiferblechsensoren) ist an die Maschine angeschlossen und kalibriert.
- Der Motor läuft.
- Der Straßensicherheitsschalter steht in Feldstellung.
- Die Rückführung, Höhenregelung oder der Erntevorsatzauflagedruck ist aktiviert.



H86520 —UN—13DEC06

A—Haspelrückführungstaste

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,00009B1 -29-25JUL07-1/2

Die Taste für Haspelrückführung/Abstreiferblechrückführung (A) an der Anzeige drücken, um das System freizugeben. Das Symbol (B) wird angezeigt.

Die Systemaktivierungspfeile (C) werden angezeigt und signalisieren, daß das System aktiviert ist.

Haspelrückführung: Mit dem Schalter für Haspelhub/Haspelhorizontalverstellung (D) die gewünschte Horizontalposition und Haspelhöhe einstellen.

Abstreiferblechrückführung: Mit dem Schalter für Haspelhub/Horizontalverstellung (D) den gewünschten Abstand der hydraulischen Abstreiferbleche einstellen.

HINWEIS: Wenn die Erntebedingungen mehr als eine Haspelstellung erfordern, z.B. eine für liegendes Erntegut und eine für stehendes, kann der Fahrer pro Rückführungstaste eine Haspelstellung speichern und zwischen den Haspelstellungen wechseln, indem er die jeweilige Rückführungstaste drückt.

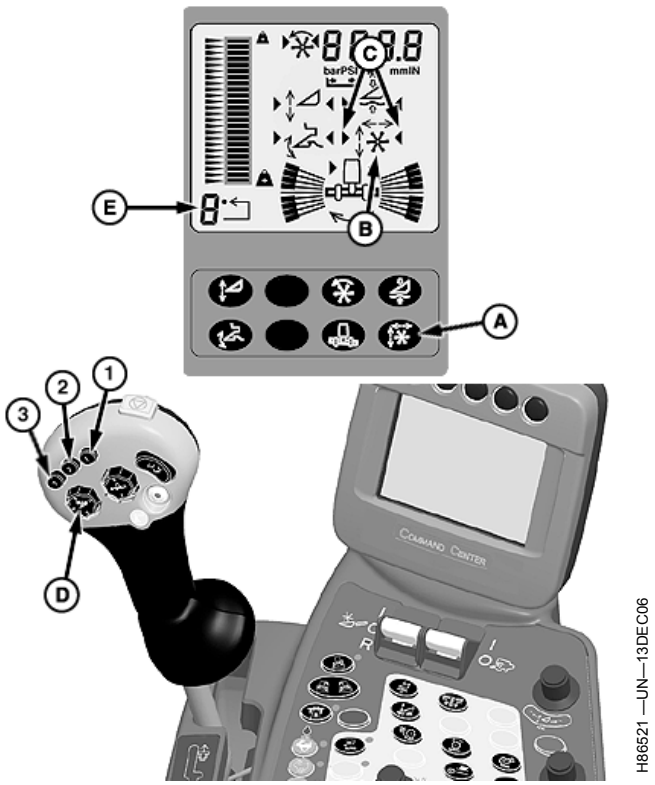
Eine der Aktivierungstasten 1, 2 oder 3 auf dem Multifunktionshebel zwei Sekunden lang gedrückt halten, um die Haspelstellung oder den Abstreiferblechabstand zu speichern.

Die Aktivierungstastennummer (E) in der linken unteren Ecke der Anzeige zeigt an, welche Aktivierungstaste gedrückt wurde.

Haspelrückführung: Durch manuelles Betätigen des Schalters für Haspelhub/Haspelhorizontalverstellung (C) am Multifunktionshebel wird die Haspelposition deaktiviert.

Abstreiferblechrückführung: Durch manuelles Betätigen des Schalters für Haspelhub/Haspelhorizontalverstellung (C) am Multifunktionshebel wird der Abstreiferblechabstand deaktiviert.

Eine der Aktivierungstasten (1, 2 oder 3) drücken, um das System wieder zu aktivieren. Die Haspel bewegt sich automatisch in die vorgewählte Stellung.



A—Taste für Haspelrückführung/Abstreiferblechrückführung
B—Haspelrückführungssymbol
C—Systemaktivierungspfeile
D—Schalter für Haspelhub/Haspelhorizontalverstellung
E—Aktivierungstastennummer

Durch Drücken der Taste (A) wird das System ausgeschaltet.

OUO6075,00009B1 -29-25JUL07-2/2

Abstreiferblechstellung – Einstellen (Wahlausrüstung)

HINWEIS: Zur Kalibrierung verstellbarer Abstreiferbleche siehe Abschnitt "Kalibrierungsverfahren".

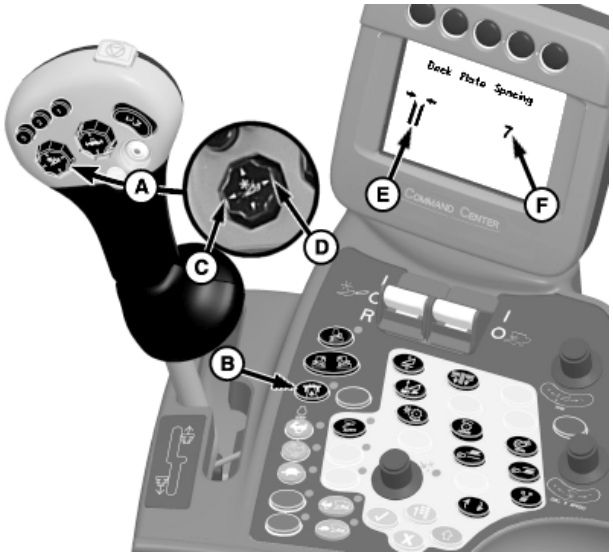
Mit dem Schalter für Haspelhorizontalverstellung (A) auf dem Multifunktionshebel kann der Fahrer die verstellbaren Abstreiferbleche öffnen und schließen.

Das System ist aktiv, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Der Motor läuft.
- Der Straßensicherheitsschalter (B) steht in Feldstellung.

Den Schalter (C) für Verstellung der Haspel nach vorne drücken, um die Abstreiferbleche zu öffnen, und den Schalter (D) für Verstellung der Haspel nach hinten drücken, um die Abstreiferbleche zu schließen.

Das Abstreiferblechstellungs-Symbol (E) und die Abstreiferblechöffnung (F) wird angezeigt. Der Bewegungsbereich der Abstreiferbleche liegt zwischen 0 (min.) und 9 (max.).



H87032 —UN—25JUL07

A—Schalter für Haspelhorizontalverstellung
B—Straßensicherheitsschalter
C—Schalter für Verstellung der Haspel nach vorne
D—Schalter für Verstellung der Haspel nach hinten
E—Abstreiferblechstellungs-Symbol
F—Abstreiferblechöffnung

OUO6075,0000612 -29-10JUL07-1/1

VisionTrak-Anzeige

Mit dem VisionTrak-System kann der Fahrer die gewünschten Kalibrierungen und Einstellungen für die Körnerverlustüberwachung vornehmen. Die Anzeige zeigt die Körnerverluste als Gesamtwert und den Schüttlerkasten- und Dreschwerkverlust einzeln an. Auf der Anzeige wird darüber hinaus das Überkehrvolumen und die Stellung des verstellbaren Abstreiferblechs angezeigt (falls diese Wahlausrüstung vorhanden ist).

Überkehrsymbol (A): wird angezeigt, wenn das System richtig funktioniert.

Schüttlerkastensymbol (B): wird angezeigt, wenn das System richtig funktioniert.

Schüttlerkastenverlustanzeige (C): zeigt den Körnerverlust am Schüttlerkasten an.

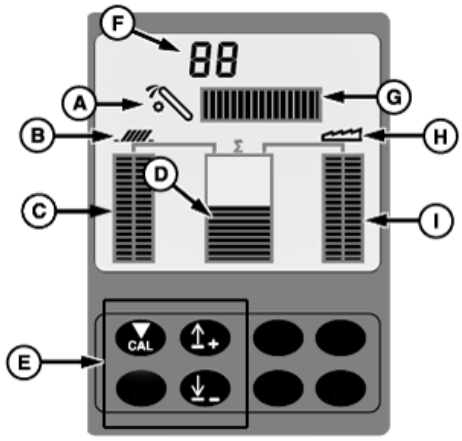
Gesamtverlustanzeige (D): zeigt den Körnerverlust am Schüttlerkasten und im Dreschwerkbereich an.

Steuertasten (E): erlauben die Kalibrierung oder Anpassung der VisionTrak-Einstellungen.

- **Kalibrierungstaste:** dient zur Kalibrierung des Gesamtkörnerverlusts auf der Grundlage der aktuellen Verlustraten für die einzelnen Sensoren.
- **Aufwärts/Abwärts-Pfeiltasten:** erlauben die Kalibrierung oder Anpassung der VisionTrak-Einstellungen. Durch Drücken der Aufwärts/Abwärts-Pfeiltasten werden die Kalibrierwerte manuell geändert.

Kalibrierungsbezugsnummer (F): zeigt die aktuellen Kalibrierwerte für die Überwachung der Körnerverluste an.

Überkehrvolumenanzeige (G): zeigt das Überkehrvolumen an.



H86980 —UN—13DEC06

A—Überkehrsymbol
B—Schüttlerkastensymbol
C—Schüttlerkastenverlustanzeige
D—Gesamtverlustanzeige
E—Steuertasten
F—Kalibrierungsbezugsnummer
G—Überkehrvolumenanzeige
H—Dreschwerksymbol
I— Dreschwerkverlustanzeige

Dreschwerksymbol (H): wird angezeigt, wenn das System richtig funktioniert.

Dreschwerkverlustanzeige (I): zeigt den Körnerverlust im Dreschwerkbereich an.

OUO6075,00009B4 -29-26JUL07-1/1

VisionTrak-Überkehrsensor-Anzeige

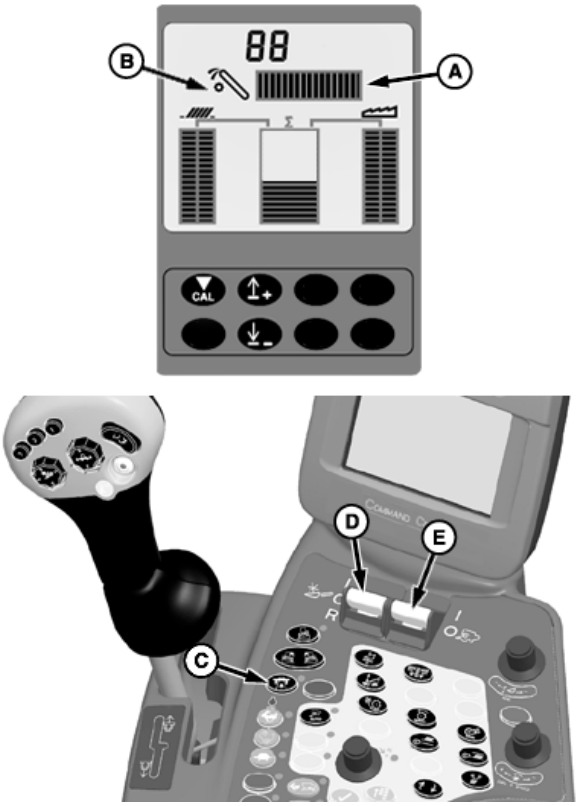
Das Überkehrvolumen wird als Prozentsatz der Gesamtmenge im horizontalen Balkendiagramm (A) neben dem Überkehrsymbol (B) angezeigt.

Das Überkehrvolumen ist definiert als Gesamtmenge des Materials (Körner und anderes Material), das durch den Überkehrelevator läuft.

Voraussetzungen:

- Der Motor läuft.
- Der Straßensicherheitsschalter (C) steht in Feldstellung.
- Der Erntevorsatzschalter (D) und der Dreschwerkschalter (E) sind eingeschaltet.

A—Horizontales Balkendiagramm
B—Überkehrsymbol
C—Straßensicherheitsschalter
D—Erntevorsatzschalter
E—Dreschwerkschalter



H86526 —UN—13DEC06

OUO6075,0000615 -29-28MAR07-1/1

Funktionsprüfung der VisionTrak-Überkehrsensor-Anzeige

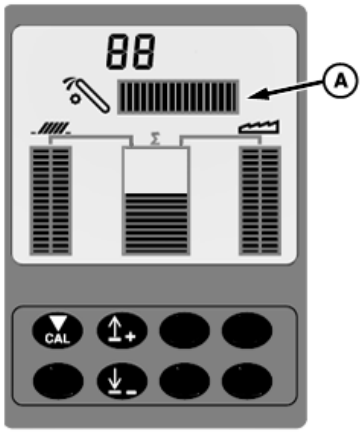
HINWEIS: Eine falsche Einstellung der Körnergröße kann zur ungenauen Anzeige des Überkehrvolumens führen. Wenn das Balkendiagramm voll anzeigt oder eine Warnmeldung am CommandCenter erscheint, die Maschine anhalten und Spreu- und Körnersieb einstellen.

Auf annehmbare Verlustrate prüfen.

Die Überkehrsensor-Anzeige anhand des horizontalen Balkendiagramms (A) prüfen. Das Balkendiagramm ist ein optisches Hilfsmittel, mit dem festgestellt werden kann, ob das Überkehrvolumen zu- oder abnimmt.

Wenn das Balkendiagramm einen Volumenzuwachs anzuzeigen beginnt, die Fahrgeschwindigkeit der Maschine verringern und beobachten, ob das Balkendiagramm wieder in den annehmbaren Verlustbereich zurückkehrt.

Wenn das Balkendiagramm (A) nach der Verringerung der Fahrgeschwindigkeit nicht in den annehmbaren Verlustbereich zurückkehrt, den Erntevorsatzschalter ausschalten. Die Anzeige sollte nun von selbst auf Null zurückgehen (so daß nichts mehr im Balkendiagramm zu sehen ist). Den Erntevorsatz wieder einschalten; das Balkendiagramm sollte nun wieder einen annehmbaren Verlust anzeigen.



H86527 —UN—13DEC06

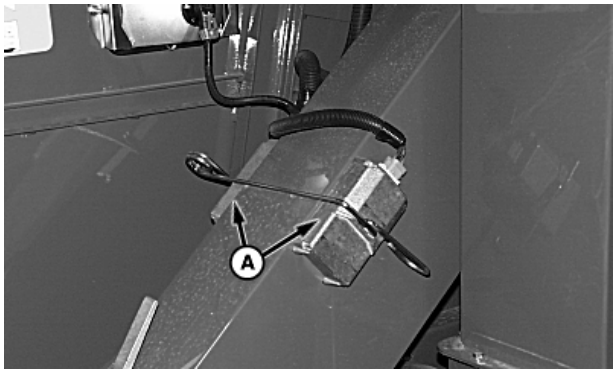
A—Horizontales Balkendiagramm

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000616 -29-25JUL07-1/2

Wenn die Überkehranzeige ständig voll anzeigt (alle Balken ausgeleuchtet), wenn nicht geerntet wird oder leer anzeigt (keine Balken ausgeleuchtet), wenn geerntet wird, ist möglicherweise die Sensorlinse verschmutzt oder die Dichtung unter der Linse ist undicht geworden, so daß Staub eindringen konnte:

1. Den Überkehrsensor (A) entfernen und die Linsen bei Bedarf reinigen.
2. Wenn die Linsen sauber sind, herausnehmen und auf Staub prüfen. Wenn Staub gefunden wird, den Bereich vollständig reinigen, die Linse wieder in die Einheit einbauen und darauf achten, daß die Dichtung einwandfrei abdichtet.
3. Den Sensor wieder einbauen und das System prüfen.
4. Falls die VisionTrak-Anzeige weiterhin voll oder leer anzeigt, den John Deere-Händler aufsuchen.



H70551 —UN—02JAN02

A—Überkehrsensor

OUO6075,0000616 -29-25JUL07-2/2

VisionTrak-Leistungsmonitor

Die Körnerverlustinformationen werden in drei vertikalen Balkendiagrammen angezeigt.

Schüttlerkastenverlust

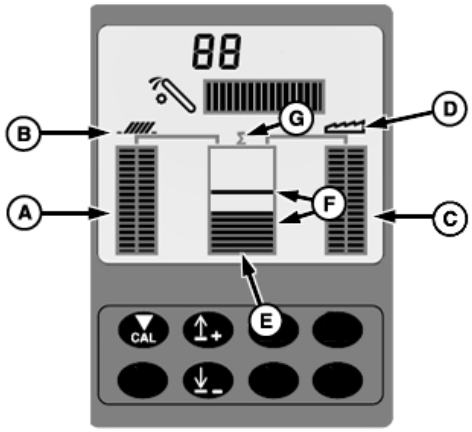
Der durchschnittliche Schüttlerkastenverlust wird von den beiden benachbarten vertikalen Balkendiagrammen (A) angezeigt. Das Schüttlerkastensymbol (B) wird über den Balkendiagrammen anzeigt.

Dreschwerksverlust

Der durchschnittliche Dreschwerkverlust wird von den beiden benachbarten vertikalen Balkendiagrammen (C) angezeigt. Das Dreschwerksymbol (D) wird über den Balkendiagrammen anzeigt.

Gesamtverlust

Der Gesamtverlust wird am vertikalen Balkendiagramm (E) in der Mitte der Anzeige angezeigt. Zwei waagrechte Linien nahe der Mitte des Bereichs zeigen den kalibrierten Normalbereich (F) an. Das Summensymbol (G) wird über dem Balkendiagramm anzeigt.



H86528 —UN—30JUL07

A—Vertikale Balkendiagramme
B—Schüttlerkastensymbol
C—Vertikale Balkendiagramme
D—Dreschwerksymbol
E—Vertikales Balkendiagramm
F—Kalibrierter Normalbereich
G—Summensymbol

OUO6075,0000617 -29-28MAR07-1/1

VisionTrak-Leistungsmonitor (allgemeine Informationen)

HINWEIS: VisionTrak ist bei laufendem Erntevorsatz und in manchen Fällen im Diagnosemodus aktiviert.

Der VisionTrak-Monitor überwacht den Körnerverlust, indem eine repräsentative Stichprobe des Körnerverlusts am Schüttlerkasten und im Dreschwerk gemessen wird. VisionTrak überwacht ständig die Maschinenleistung und ermöglicht dem Fahrer, mit maximaler Leistung der Maschine zu arbeiten. Änderungen der Verlustrate werden durch die Balkendiagramme angezeigt.

VisionTrak kann auf zwei verschiedene Betriebsarten eingestellt werden:

Standardmodus (werkseitiger Modus): liefert einen Mittelwert der Schüttlerkastensensoren. Die Empfindlichkeit der Aktivitätsanzeigen ändert sich nicht, wenn die Kalibrierung des Systems geändert wird.

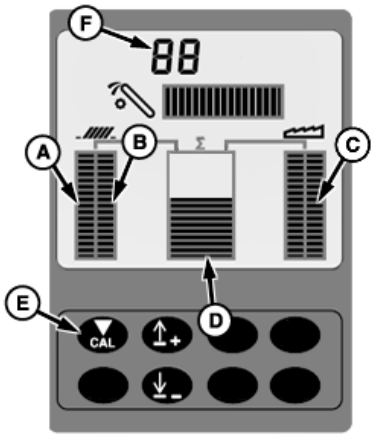
Die Schüttlerkastenaktivitätsanzeigen (A und B) (von den Schüttlerkastensensoren ermittelter Durchschnitt) und die Dreschwerkaktivitätsanzeige (C) zeigen die Aktivität der drei Sensoren an. Die Gesamtverlustaktivitätsanzeige (D) zeigt die Gesamtanzahl der Körneranschläge an den vier Sensoren an. Diese Anzeige kann so eingestellt werden, daß der Balken bei normaler Leistung in der Mitte steht.

Optionaler Modus: zeigt die Aktivität der einzelnen Schüttlerkastensensoren (bei Fragen den John Deere-Händler aufsuchen). Die Empfindlichkeit der Aktivitätsanzeigen ändert sich nicht, wenn die Kalibrierung des Systems geändert wird.

Die Schüttlerkastenaktivitätsanzeigen (A und B) (die Schüttlerkastensensoren werden einzeln angezeigt) und die Dreschwerkaktivitätsanzeige (C) zeigen die Aktivität der drei Sensoren an. Die Gesamtverlustaktivitätsanzeige (D) zeigt die Gesamtanzahl der Körneranschläge an den vier Sensoren an. Diese Anzeige kann so eingestellt werden, daß der Balken bei normaler Leistung in der Mitte steht.

Die Körnergröße der geernteten Fruchtart bestimmen (siehe Betrieb des VisionTrak-Leistungsmonitors in diesem Abschnitt).

Die Maschine und den Erntevorsatz auf eine annehmbare Verlustrate für das jeweilige Erntegut



H86982 —UN—13DEC06

A—Schüttlerkastenaktivitätsanzeige (linker Sensor)
B—Schüttlerkastenaktivitätsanzeige (rechter Sensor)
C—Dreschwerkaktivitätsanzeige
D—Gesamtverlustaktivitätsanzeige
E—Kalibrierungstaste
F—Kalibrierungsbezugsnummer

und die Erntebedingungen einstellen. Während mit der gewünschten Leistung gearbeitet wird, die Kalibrierungstaste (E) drücken. Dadurch werden die aktuellen Arbeitsdaten gespeichert, und die Gesamtverlustaktivitätsanzeige wird zentriert. Die Kalibrierungsbezugsnummer (F) wird zur späteren Bezugnahme ebenfalls angezeigt. Das VisionTrak-System ist nun so eingestellt, daß der Fahrer die Leistung der Maschine aufrecht erhalten kann.

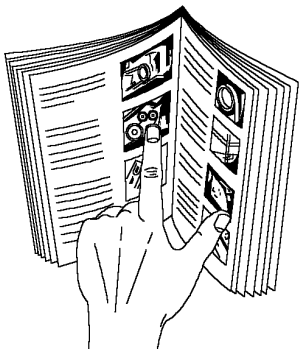
HINWEIS: Das mittlere Balkendiagramm ist nun ein optisches Hilfsmittel. Der Fahrer kann von Zeit zu Zeit an der Anzeige ablesen, ob die Gesamtverlustmenge zu- oder abnimmt.

Wenn sich die Balkendiagramme bei unveränderten Feldbedingungen plötzlich aufwärts bewegen, kann dies darauf hinweisen, daß die Spreusiebe oder Körnersiebe verstopft oder blockiert sind. Ist dies der Fall, die Maschine abstellen und die Störung beheben.

OUO6075,0000618 -29-28MAR07-1/1

VisonTrak – vorläufige Einstellungen an der Maschine

Bevor Einstellungen am VisionTrak-Leistungsmonitor vorgenommen werden, muß die Maschine so eingestellt werden, daß sie mit optimaler Effizienz arbeitet. Die Einstellungen müssen auf die gegebenen Feld- und Erntegutbedingungen abgestimmt sein (siehe Abschnitt "Fruchtarteinstellungen").



H52739 —UN—05MAR99

OUO6075,0000619 -29-28MAR07-1/1

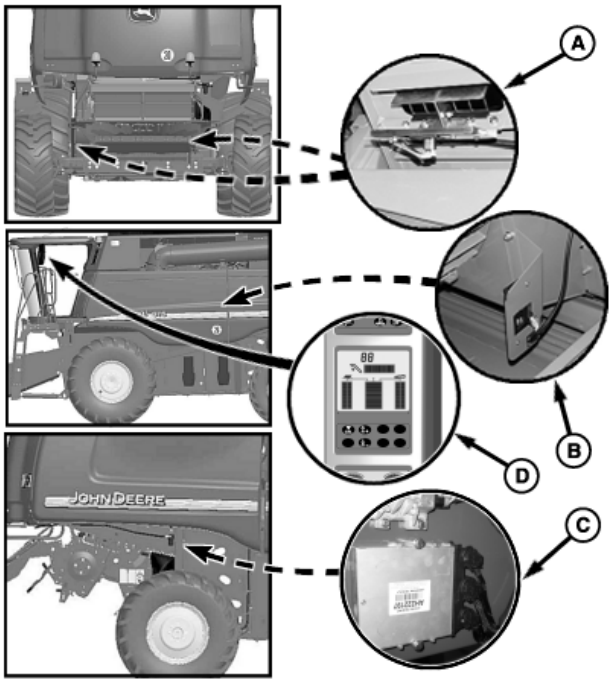
VisionTrak – Funktionsweise des Monitors

Mit Sensoren wird festgestellt, wie die Körner von den Schüttlerkastensensoren (A) und dem Dreschwerksensor (B) aufschlagen. Diese Sensoren übertragen die Aufschläge als elektrische Impulse an die rechte Steuereinheit (RCU) (C). Die Steuereinheit trennt bzw. filtert die Signale heraus, die von Strohhalmen oder Spreu stammen.

Die VisionTrak-Anzeige (D) empfängt Meldungen von der Steuereinheit und zeigt den Verlust an (Schüttlerkasten, Dreschwerk und Gesamtverlust).

Durch die Anpassung an die Körnergröße kann die Anzeige unterschiedliche Impulse unterscheiden, die von verschiedenen Körnergrößen erzeugt werden.

A—Schüttlerkastensensoren
B—Dreschwerksensor
C—Rechte Steuereinheit (RCU)
D—VisionTrak-Anzeige



H87062 —UN—04APR07

OUO6075,000061A -29-28MAR07-1/1

Betrieb des VisionTrak-Leistungsmonitors

Der VisionTrak-Leistungsmonitor ist unter folgenden Voraussetzungen aktiv:

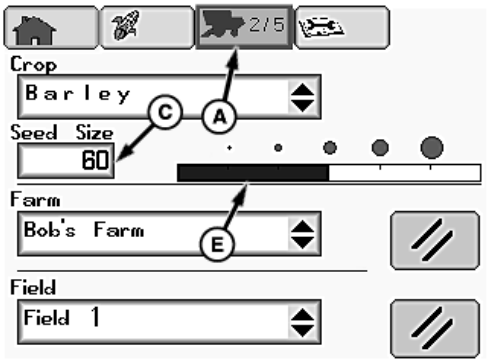
- Der Motor läuft.
- Der Straßensicherheitsschalter steht in der Feldstellung.
- Erntevorsatz und Dreschwerk sind eingeschaltet.

Ausgehend vom Konfigurationsseiten-Symbol (A) am Auswahlknopf (B) drehen, bis die Körnergröße (C) hervorgehoben ist.

Den Bestätigungsschalter (D) drücken und am Auswahlknopf drehen, bis die gewünschte Körnergröße auf dem Balkendiagramm (E) angezeigt wird (die Körnergrößenwerte können der folgenden Tabelle entnommen werden).

HINWEIS: Durch Einstellen der Körnergrößen-empfindlichkeit wird die Empfindlichkeit der Körnerverlustsensoren erhöht oder verringert.

Kleine Körner (Vorgabewert = 38)	Mittelgroße Körner (Vorgabewert = 50)	Große Körner (Vorgabewert = 70)
Alfalfa	Gerste – Sommer	Kichererbsen
Canola-Raps	Gerste – Winter	Mais
Flachs	Linsen	Speisebohnen
Grassamen	Popcorn-Mais	Lupinen
Hirse	Färberdistel	Weiße Bohnen
Senf	Sorghum	Erbsen
Hafer	Weizen	Sojabohnen
Raps		Sonnenblumen
Reis		
Roggen		
Triticale		



H87576 —UN—07MAR07

H86297 —UN—17NOV06

A—Konfigurationsseiten-Symbol
B—Auswahlknopf
C—Körnergröße
D—Bestätigungsschalter
E—Balkendiagramm

An der CommandCenter-Anzeige folgendes einstellen:

- Fruchtart
- Körnerverlustempfindlichkeit (Körnergröße)

Fortsetz. siehe nächste Seite

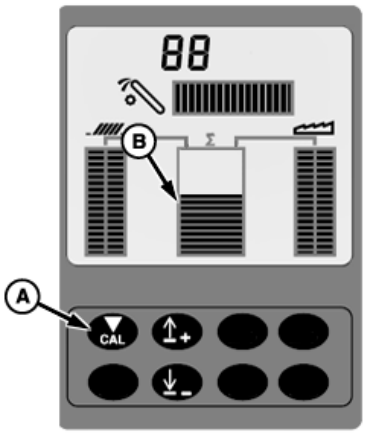
OUO6075,000061B -29-25JUL07-1/3

1. Den gewünschten Wert für die passendste Körnergröße einstellen.
2. Die Maschine und den Erntevorsatz auf eine annehmbare Verlustrate für das jeweilige Erntegut und die Erntebedingungen einstellen.

HINWEIS: Das mittlere Balkendiagramm auf der Anzeige zu diesem Zeitpunkt ignorieren.

3. Die Maschine mit einer annehmbaren Verlustrate betreiben.
4. Die Kalibrierungstaste (A) drücken, um den Gesamtverlust (B) zu zentrieren. Das Balkendiagramm zeigt an, daß die Maschine mit den Gesamtverlusten arbeitet, die der Fahrer in Schritt 3 akzeptiert hat.

HINWEIS: Das Balkendiagramm ist nun ein optisches Hilfsmittel. Der Fahrer kann von Zeit zu Zeit an der Anzeige ablesen, ob die Gesamtverlustmenge zu- oder abnimmt. Eine detaillierte Überwachung ist durch die Überwachung der Verlustraten des Schüttlerkastens und des Dreschwerks möglich.



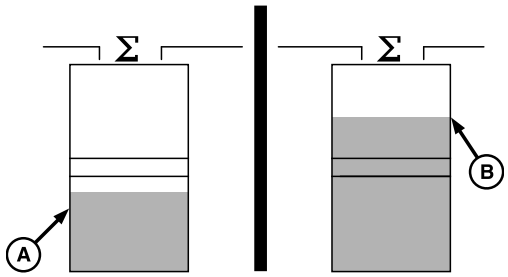
H86008 —UN—13DEC06

A—Kalibrierungstaste **B—Gesamtverlust**

OUO6075,000061B -29-25JUL07-2/3

5. Wenn sich das Balkendiagramm abwärts (A) bewegt, arbeitet die Maschine nicht mit optimaler Produktivität. Die Maschine ist entweder falsch auf eine annehmbare Verlustrate eingestellt oder bewegt sich mit zu langsamer Fahrgeschwindigkeit. Die nötigen Einstellungen vornehmen, um das Balkendiagramm zurück in die Mitte des Anzeigebereichs zu bringen.
6. Wenn sich das Balkendiagramm aufwärts (B) bewegt, ist die Maschine entweder falsch auf einen annehmbaren Verlustgrad eingestellt, oder die Fahrgeschwindigkeit ist zu hoch. Die nötigen Einstellungen vornehmen, um das Balkendiagramm zurück in die Mitte des Anzeigebereichs zu bringen.
7. Wenn sich die Erntebedingungen im Laufe des Tages (Strohfeuchtigkeit, Tau usw.) ändern, hin und wieder eine Verlustprüfung durchführen, um festzustellen, ob eine Neueinstellung erforderlich ist.

HINWEIS: Wenn sich Erntegut in der Maschine staut, schlägt das mittlere Balkendiagramm nach oben aus (15 bis 20 Sekunden lang) und kehrt dann zum früheren Meßwert zurück. Dieses Ausschlagen ignorieren.



H87033 —UN—30NOV06

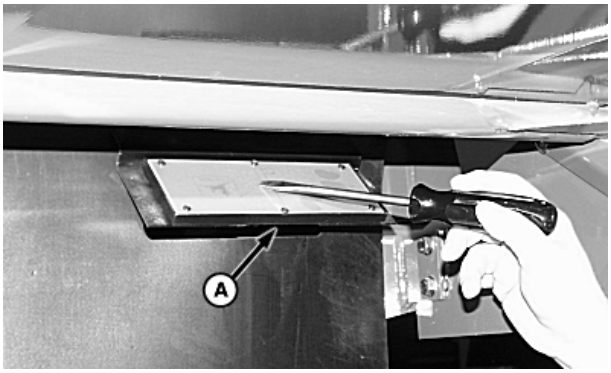
A—Abwärts **B—Aufwärts**

OUO6075,000061B -29-25JUL07-3/3

VisionTrak-Funktionsprüfungen

HINWEIS: Zur Ausführung dieser Funktionsprüfung sind zwei Personen erforderlich. Eine Person muß auf dem Fahrersitz sitzen bleiben, während die andere Person auf die Sensoren klopft.

1. Den Zündschalter in Betriebsstellung bringen, aber die Maschine nicht starten.
2. Den Erntevorsatzschalter einschalten, die Körnergröße einstellen und die Kalibrierungstaste drücken.
3. Mehrmals auf den rechten Schüttlerkastensensor (A) klopfen. Die Person, die die VisiionTrak-Anzeige beobachtet, sollte eine Bewegung der Schüttlerkastenverlustanzeige feststellen. Dieses Verfahren beim linken Schüttlerkastensensor wiederholen.



H70998 —UN—25JAN02

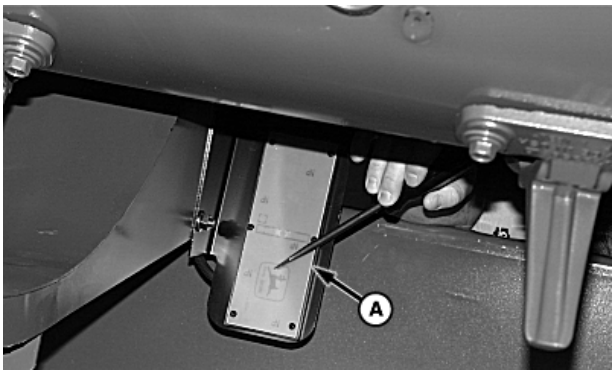
Rechter Schüttlerkastensensor

A—Schüttlerkastensensor

OUO6075,000061C -29-28MAR07-1/2

4. Mehrmals auf den Dreschwerksensor (A) klopfen. Die Person, die die VisiionTrak-Anzeige beobachtet, sollte eine Bewegung der Dreschwerkverlustanzeige feststellen.
5. Erntevorsatzschalter ausschalten und Zündschlüssel in Stellung "AUS" bringen.
6. Wenn das VisionTrak-System nach diesen Prüfungen nicht funktioniert, den John Deere-Händler aufsuchen.

A—Dreschwerksensor



H70999 —UN—25JAN02

OUO6075,000061C -29-28MAR07-2/2

Tachometer mit Dreifachanzeige

Motordrehzahltaste (B): dient zum Anzeigen der Motordrehzahl.

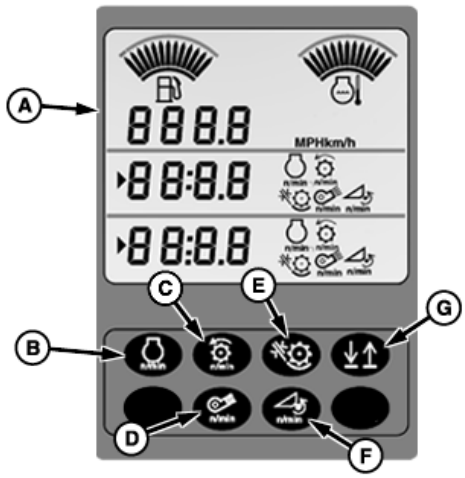
Dreschtrommeldrehzahltaste (C): dient zum Anzeigen der Dreschtrommeldrehzahl.

Gebläsedrehzahltaste (D): dient zum Anzeigen der Gebläsedrehzahl.

Dreschkorbabstandstaste (E): dient zum Anzeigen des Dreschkorbabstands.

Vorgelegewellendrehzahltaste (F): dient zum Anzeigen der Vorgelegewellendrehzahl.

Aufwärts/Abwärts-Pfeiltaste (G): ermöglicht das Verschieben der angezeigten Einstellung von der aktuellen Zeile auf eine andere.



H86003 —UN—13DEC06

A—Tachometer mit Dreifachanzeige
B—Motordrehzahltaste
C—Dreschtrommeldrehzahltaste
D—Gebläsedrehzahltaste
E—Dreschkorbabstandstaste
F—Vorgelegewellendrehzahltaste
G—Aufwärts/Abwärts-Pfeilstaste (Zeilenauswahl der Anzeige)

OUO6075,000061D -29-16JUL07-1/1

Zeilen auf der Digitalanzeige des Tachometers mit Dreifachanzeige

In der oberen Zeile (A) wird nur die Fahrgeschwindigkeit (km/h oder mph) der Maschine angezeigt.

Die mittlere Zeile (B) und die untere Zeile (C) können dieselben Daten enthalten. Der Fahrer kann auswählen, welche der folgenden Daten in der jeweiligen Zeile (mittlere oder untere) angezeigt werden.

- Motordrehzahl (1/min)
- Dreschtrommeldrehzahl (1/min)
- Gebläsedrehzahl (1/min)
- Erntevorsatz-Vorgelegewellendrehzahl (1/min)
- Dreschkorbabstand

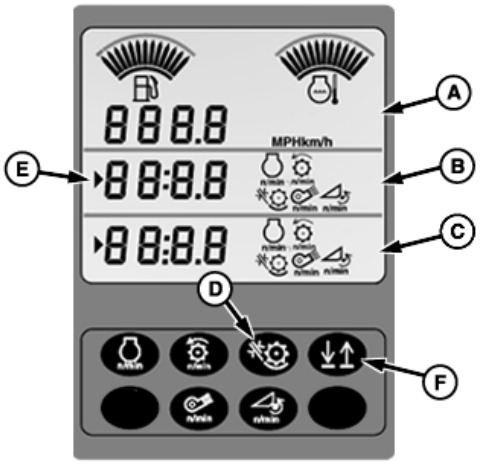
Um den Dreschkorbabstand anzuzeigen, die Dreschkorbabstandstaste (D) drücken. Der Dreschkorbabstand wird zusammen mit dem entsprechenden Symbol in der mittleren Zeile angezeigt.

Durch Drücken des Dreschkorb-, Gebläsedrehzahl- oder Dreschtrommeldrehzahlschalters auf der Armlehne wird die entsprechende Funktion am Tachometer angezeigt.

Die mittlere und untere Zeile zeigen immer die Informationen an, die zu dem Zeitpunkt angezeigt wurden, an dem der Zündschalter ausgeschaltet wurde.

Der Fahrer kann die mittlere und untere Zeile ändern, um die von ihm gewünschten Daten anzuzeigen.

Die aktive Zeile, die geändert werden kann, ist durch einen Anzeigepfeil (E) gekennzeichnet. Der entsprechende Pfeil wird angezeigt, wenn der Fahrer die Aufwärts/Abwärts-Pfeiltaste (F) drückt und die Anzeige dadurch von der gerade aktiven Zeile zu einer anderen wechselt.



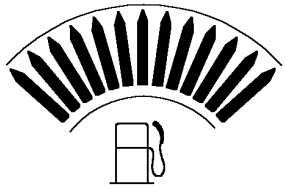
H86005 —UN—13DEC06

A—Obere Anzeige
B—Mittlere Anzeige
C—Untere Anzeige
D—Dreschkorbabstand
E—Anzeigepfeil
F—Aufwärts/Abwärts-Pfeiltaste

OUO6075,000061E -29-25JUL07-1/1

Kraftstoffanzeige

Bei eingeschaltetem Zündschalter zeigt die Kraftstoffanzeige den Kraftstoffstand im Tank an. Wenn nur noch 11 % Kraftstoff im Tank sind (ca. eine Betriebsstunde), wird an der CommandCenter-Anzeige das Kraftstoffsymbol angezeigt, und der Summer gibt alle fünf Minuten vier Pieptöne ab, bis Kraftstoff aufgefüllt wird.



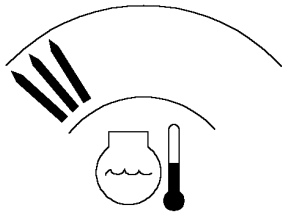
H52260 —UN—18MAY99

OUO6075,000061F -29-17APR07-1/1

Motorkühlmitteltemperaturanzeige

Bei normaler Betriebstemperatur werden drei oder vier Pfeile angezeigt.

Wenn an der CommandCenter-Anzeige das Motortemperatursymbol angezeigt wird und ein Summer ertönt, sofort den Motor abstellen und die Ursache der Störung suchen.



H52262 —UN—04MAR99

OUO6075,0000620 -29-17APR07-1/1

Warnzeichenanzeige

Warnzeichen "Motor abstellen" (rot) (A): Wenn dieses Warnzeichen aufleuchtet, wird am CommandCenter ein Diagnosecode angezeigt. Die so angezeigte Störung erfordert das Anhalten des Mähdreschers, das sofortige Abstellen des Motors und die Behebung der Störung. Der Diagnosecode wird so lange am CommandCenter angezeigt, bis die Störung behoben ist. (Beispiel: Motoröldruck)

Warnzeichen "Wartung" (gelb) (B): Wenn dieses Warnzeichen aufleuchtet, wird am CommandCenter ein Diagnosecode angezeigt. Die so angezeigte Störung sollte sofort überprüft werden. (Beispiel: Motorluftfilter)

Warnzeichen "Information" (grau) (C): Wenn dieses Warnzeichen aufleuchtet, wird ein Diagnosecode gespeichert, der darauf hinweist, daß eine Störung vorhanden ist; der Code ist jedoch für den Fahrer nicht sichtbar. (Beispiel: niedrige Batteriespannung)

H85999 —UN—13DEC06

A—Warnzeichen "Motor abstellen"
B—Warnzeichen "Wartung"
C—Warnzeichen "Information"

OUO6075,0000622 -29-16JUL07-1/1

Kalibrierungsverfahren – Zeitpunkt der Kalibrierung

In der Liste finden sich alle Kalibrierungen, die möglich sind. Je nach Ausrüstung der Maschine und Erntevorsatztyp, stimmt die Liste möglicherweise nicht mit dem Kalibriermenü am Display überein.

HINWEIS: Fehlercodes werden am Display angezeigt, wenn während des Kalibrierverfahrens ein Problem vorliegt. Die Probleme, die Fehler verursachen, müssen behoben werden, bevor mit der Kalibrierung fortgefahren wird.

WICHTIG: Die Kalibrierung des Dreschkorbabstands sollte nicht durchgeführt werden, wenn die Rundleisten-Dreschkorbabdeckungen eingebaut sind. Dies könnte zu einer fehlerhaften Nullstellung führen.

- **Kalibrierung des Dreschkorbabstands -** Kalibrierung durchführen, wenn Steuereinheit LC1, Dreschkorbabstandssensor oder zugehörige Komponenten ersetzt/eingestellt wurden.
- **Erntevorsatzkalibrierung -** Kalibrierung durchführen;
  - Das Steuergerät LC1 wurde ersetzt.
  - Ein Erntevorsatz-Höhenregelungssensor oder zugehörige Komponenten wurden ersetzt oder eingestellt.
  - Der Erntevorsatz wurde zum ersten Mal an den Mähdrescher angeschlossen.
- **Kalibrierung der Schrägfördererdrehzahl -** Kalibrierung durchführen;
  - Das Steuergerät LC1 wurde ersetzt.
  - Der Erntevorsatz wurde zum ersten Mal an den Mähdrescher angeschlossen.
  - Schweres Zubehör wurde am Erntevorsatz angebracht oder vom Erntevorsatz entfernt.
- **Kalibrierung der Kurzstrohsieböffnung -** Kalibrierung durchführen, wenn die Steuereinheit LC2 oder der Kurzstrohsiebauslöser ersetzt/eingestellt wurden.
- **Kalibrierung der Körnersieböffnung -** Kalibrierung durchführen, wenn die Steuereinheit LC2 oder der Körnersiebauslöser ersetzt/eingestellt wurden.
- **Kalibrierung Maispflücker-Abstreiferblech -** Kalibrierung durchführen, wenn die Steuereinheit LC1 oder der Abstreiferblech-Lagesensor oder zugehörige Komponenten ersetzt/eingestellt wurden.
- **Kalibrierung Smart Einzugsgeschwindigkeitsgriff (falls vorhanden) -** Kalibrierung durchführen, wenn die Steuereinheit VCM oder der Griffstellungssensor ersetzt/eingestellt wurden.
- **Kalibrierung Smart Einzugsgeschwindigkeitsventil (falls vorhanden) -** Kalibrierung durchführen, wenn die Steuereinheit VCM, das Magnetventil für Vorwärtsfahrt oder das Magnetventil für Rückwärtsfahrt ersetzt wurde.

HINWEIS: Der Feuchtigkeitssensor muss kalibriert werden, wenn irgendwelche der folgenden Zustände vorliegen:

- *Daten des Feuchtigkeitssensors ungenau.*
- *Feuchtigkeitssensor zeigt Warnmeldungen "nicht messbare Feuchtigkeit" an.*
- *Feuchtigkeitssensor, HMM oder zugehörige Komponenten wurden ersetzt.*

- **Feuchtigkeitsgehalt-Kalibrierung (falls vorhanden) -** Kalibrierung durchführen, wenn die Steuereinheit HMM oder zugehörige Komponenten ersetzt/eingestellt wurden.

HINWEIS: Für die exakte Messung des Körnergewichts ist die jährliche Kalibrierung des Massenflußsensors erforderlich.

Die Standardkalibrierung muss für jede zu erntende Fruchtart durchgeführt werden.

Die Kalibrierung für niedrigen Fluss muss durchgeführt werden, um bei starken Schwankungen des Körnerflusses einen höheren Genauigkeitsgrad zu erzielen. Für weitere Informationen, siehe "Ertragskalibrierung" im Abschnitt "Am CommandCenter angezeigte Ansichten".

- **Ertragskalibrierung (falls vorhanden) -** Kalibrierung durchführen, wenn die Steuereinheit HMM oder zugehörige Komponenten ersetzt/eingestellt wurden.
- **Kalibrierung Wartungszeiten -** Wartungszeiten zurücksetzen.
- **Kalibrierung Schrägfördererneigung (falls vorhanden) -** Kalibrierung durchführen;
  - Das Steuergerät LC1 wurde ersetzt.
  - Der Neigungssensor oder zugehörige Komponenten wurden ersetzt oder eingestellt.
  - Der Erntevorsatz wurde zum ersten Mal an den Mähdrescher angeschlossen.

OUO6075,000002C -29-06MAR09-1/1

Benutzerkalibrierungsverfahren

Ausgehend vom Diagnose- und Kalibrierungssymbol (A) am Auswahlknopf (B) drehen, bis das Menü "Kalibrierungen" (C) hervorgehoben ist.

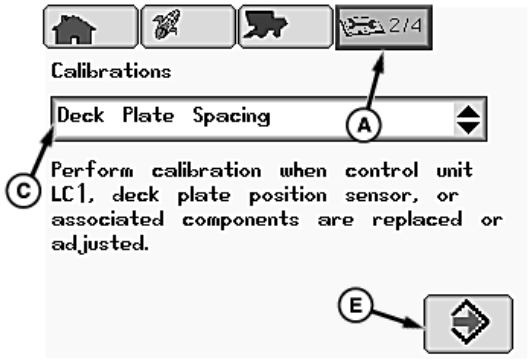
Den Bestätigungsschalter (D) drücken und am Auswahlknopf drehen, bis die **gewünschte Kalibrierung** hervorgehoben ist.

Den Bestätigungsschalter drücken und am Auswahlknopf drehen, bis das Kalibrierungssymbol (E) hervorgehoben ist.

Den Bestätigungsschalter drücken und den am CommandCenter angezeigten Anweisungen folgen, um die Kalibrierung durchzuführen.

Den Vorgang wiederholen, um weitere Kalibrierungen durchzuführen.

A—Diagnose- und Kalibrierungssymbol
B—Auswahlknopf
C—Menü "Kalibrierungen"
D—Bestätigungsschalter
E—Kalibrierungssymbol



H91887 —UN—28MAY08

H86297 —UN—17NOV06

OUO6075,000002E -29-28MAY08-1/1

Kalibrierungsfehlercodes

HINWEIS: Wenn während des Kalibrierungsverfahrens Fehler auftreten, werden die entsprechenden Fehlercodes an der CommandCenter-Anzeige angezeigt. Die Probleme, die die Fehler verursachen, müssen behoben werden, bevor mit der Kalibrierung fortgefahren wird.

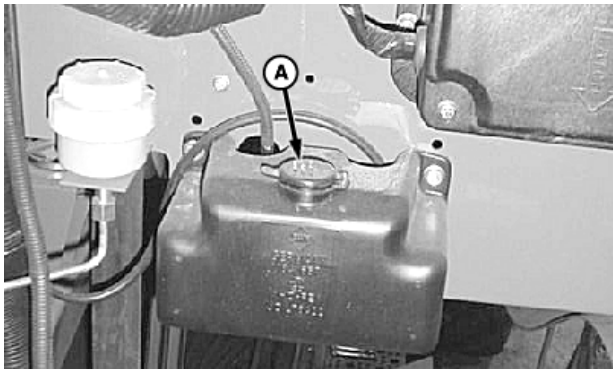
Wenn während der Kalibrierung der Maschine Kalibrierungsfehlercodes angezeigt werden, dem Abschnitt "Diagnosecodes" weitere Informationen entnehmen.

OUO6075,0000B7D -29-19APR07-1/1

Auffüllen der Scheibenwaschanlage

Den Deckel (A) abnehmen und den Behälter mit Kfz-Scheibenwaschflüssigkeit füllen.

A—Deckel



H78817 —UN—31OCT03

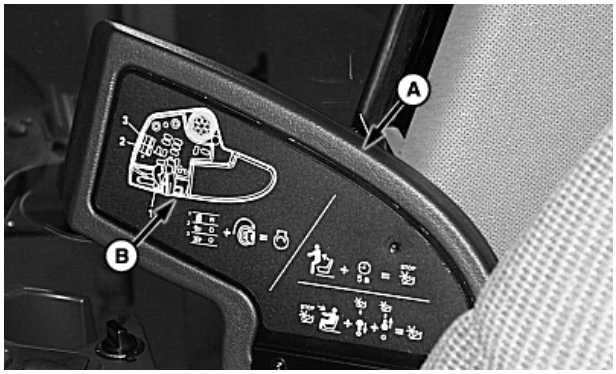
OUO6075,0000626 -29-02APR07-1/1

Armlehnenablage

Der Deckel der Armlehnenablage (A) kann abgehoben werden, um Objekte aufzubewahren, und der Aufkleber (B) zeigt Informationen zum Betrieb der Maschine.

A—Deckel der Armlehnenablage

B—Aufkleber



H71636 —UN—15APR02

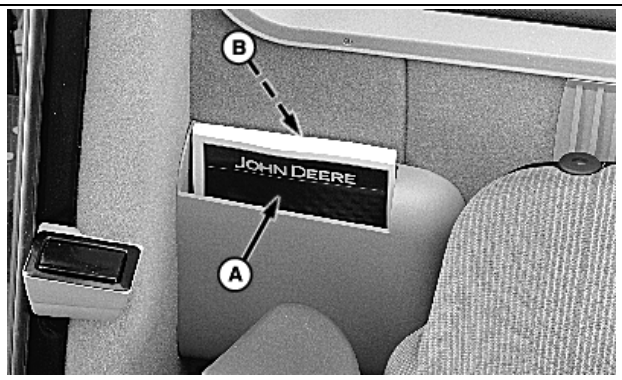
OUO6075,0000627 -29-20MAR07-1/1

Aufbewahrungsort des Handbuchs

Die Betriebsanleitung (A) und die Karte für Einstellungen (B) in der Ablage an der hinteren Kabinenwand aufbewahren.

A—Betriebsanleitung

B—Karte für Einstellungen



H78538 —UN—18SEP03

OUO6075,0000628 -29-20MAR07-1/1

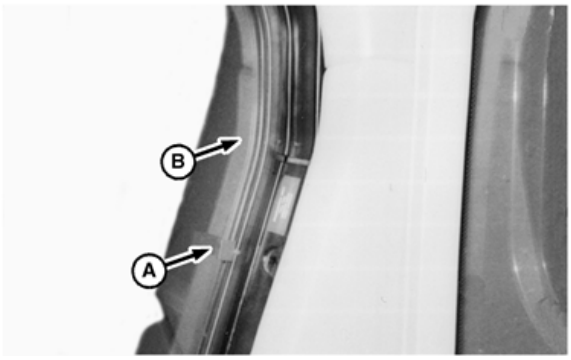
Notausgang

Erst an der Lasche (A) ziehen und dann das Gummiband (B) herausziehen.

Das Band rund um das Fenster abziehen.

Das Fenster kann nun herausgedrückt werden, so daß es herausfällt. Den John Deere-Händler aufsuchen, wenn das Fenster ersetzt werden soll.

A—Lasche **B—Gummiband**



H52400 —UN—22MAR99

OUO6075,0000629 -29-20MAR07-1/1

ComfortCommand™-Fahrersitz

Der ComfortCommand-Fahrersitz ist mit einem Luftfederungssystem ausgestattet und bietet dadurch größeren Komfort. Der Sitz verfügt über einen gekapselten, elektrischen Kompressor, mit dem die Sitzfederung auf die Größe und das Gewicht des Fahrers abgestimmt wird. Der Sitz kann mit folgenden Elementen eingestellt werden:

- Vertikaler Stoßdämpfer
- Höhenverstellung
- Horizontalverstellung
- Horizontale Sitzdämpferverriegelung
- Sitzflächenneigung
- Sitzflächen-Horizontalverstellung
- Sitzlehnenneigung
- Rückenlehnen-Lendenwirbelstütze
- Linke Armlehne

H72522 —UN—11JUN02

ComfortCommand ist ein Warenzeichen von Deere & Company.

OUO6075,000062A -29-29MAR07-1/1

Einstellung des ComfortCommand-Fahrersitzes

Vertikalstoßdämpfungshebel (A) – erlaubt, die Aufwärtsbewegung der Sitzfederung zu begrenzen.

Den Hebel nach vorn schieben, um eine weiche Sitzfederung einzustellen, oder nach hinten, um eine harte Sitzfederung einzustellen. Zwischen diesen beiden Stellungen liegt die Einstellung für mittlere Sitzfederung.

Sitzhöhenverstellgriff (B) – dient zum Verstellen des Sitzes nach oben oder unten.

HINWEIS: Die Federung kann auf bestimmte Grenzen der Mindest- und Maximalhöhe eingestellt werden, wodurch das Federungssystem praktisch gesperrt und der Sitz starr gemacht wird. Die Höhenbegrenzung der Federung kann auch an diese Grenzen stoßen, wenn sie zu nahe an den Endpunkten liegt.

Um den Sitz nach oben zu verstellen, den Griff nach oben ziehen, um ihn nach unten zu verstellen, den Griff nach untern drücken.

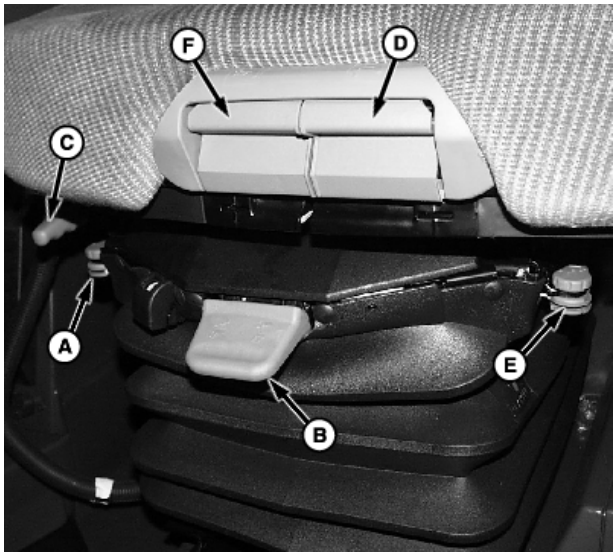
Horizontalverstellungsgriff (C) – erlaubt, den Sitz nach vorn oder hinten zu verschieben, um ihn optimal einzustellen.

Sitzflächenneigungsgriff (C) – erlaubt, das Sitzkissen zu verstellen, um den Sitz optimal einzustellen.

Vor-/Zurück-Sitzdämpferverriegelungsgriff (E) – dient zum Sperren oder Freigeben der Vor- und Rückwärtsbewegung des Sitzes.

Zum Sperren den Griff nach oben ziehen; zum Freigeben den Griff nach unten drücken.

Sitzflächen-Horizontalverstellungsgriff (C) – erlaubt, die Sitzfläche nach vorn oder hinten zu verschieben, um den Sitz optimal einzustellen.



H72523 —UN—11JUN02

A—Vertikalstoßdämpfungshebel
B—Sitzhöhenverstellgriff
C—Horizontalverstellungsgriff
D—Sitzflächenneigungsgriff
E—Vor-/Zurück-Sitzdämpferverriegelungsgriff
F—Sitzflächen-Horizontalverstellungsgriff

HINWEIS: Wenn der Sitz nicht federt oder nach oben gepumpt werden kann, den John Deere-Händler aufsuchen.

Der Sitz ist mit einem Fahreranwesenheitssystem ausgerüstet. Die Maschine läuft, wenn der Fahrer auf dem Fahrersitz sitzt, aber schaltet sich ab, wenn der Fahrer den Sitz verläßt.

OUO6075,000062B -29-29MAR07-1/1

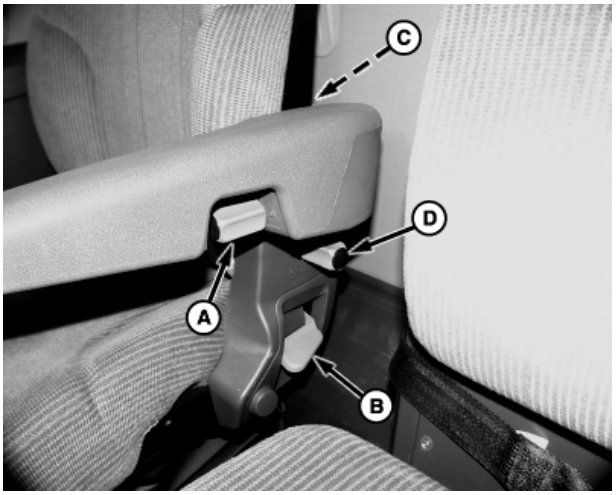
Einstellung der linken Armlehne und der Rückenlehne

Mit dem Armlehnen-Winkelverstellknopf (A) die linke Armlehne nach oben oder unten verstellen. Zum Senken den Knopf im Uhrzeigersinn drehen, zum Heben gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Den Rückenlehnen-Winkelverstellhebel (B) nach oben ziehen, um den Winkel zu verstellen, und loslassen, wenn sich die Rückenlehne in der gewünschten Stellung befindet.

Den Lendenwirbelstützen-Verstellknopf (C) nach rechts oder nach links drehen, um die Lendenwirbelstütze einzustellen.

Den Armlehnen-Vertikalverstellknopf (D) nach links drehen, um die linke Armlehne zu lösen und in die gewünschte Stellung bringen, und den Knopf wieder festziehen.



H72254 —UN—17MAY02

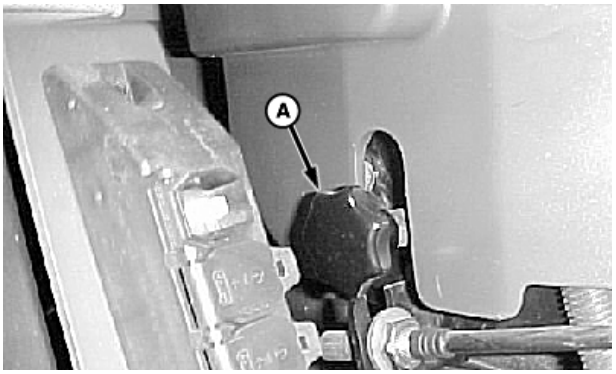
A—Armlehnen-Winkelverstell-knopf
B—Rückenlehnen-Winkelverstellhebel
C—Lendenwirbelstützen-Verstellknopf
D—Armlehnen-Vertikalverstell-knopf

OUO6075,000062C -29-20MAR07-1/1

Einstellung der rechten Armlehne und der Bedienungskonsole

Mit dem Knopf (A) kann der Fahrer kann die rechte Armlehnen-Bedienungskonsole verstellen. Den Knopf (A) lösen und Armlehne nach oben/vorn oder nach unten/hinten in die Schlitze an der äußeren Platte schieben und den Knopf festziehen, um die Armlehne zu befestigen.

A—Knopf



H78811 —UN—30OCT03

OUO6075,000062D -29-20MAR07-1/1

Field Office™-Sitz

Der Field Office-Sitz ist ein Sitz mit integriertem Büro. Er enthält eine Ablagemappe und einen herausnehmbaren Einsatz für Gegenstände wie Kassetten, CDs und Handys. Wenn der Einsatz herausgenommen wird, kann ein Laptop-Computer in das Fach eingestellt werden.

H67083 —UN—02APR01

Field Office ist ein Warenzeichen von Deere & Company.

OUO6075,000062E -29-02APR07-1/1

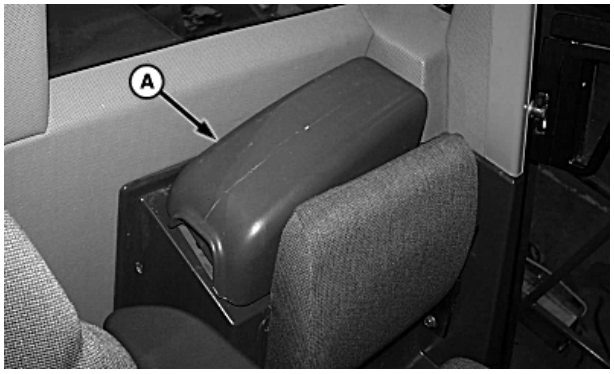
Kühlfach/Umluftfilter

Das Kühlfach (A) befindet sich hinter dem Beifahrersitz. Das Kühlfach herausnehmen, um Zugang zum Umluftfilter zu erhalten.

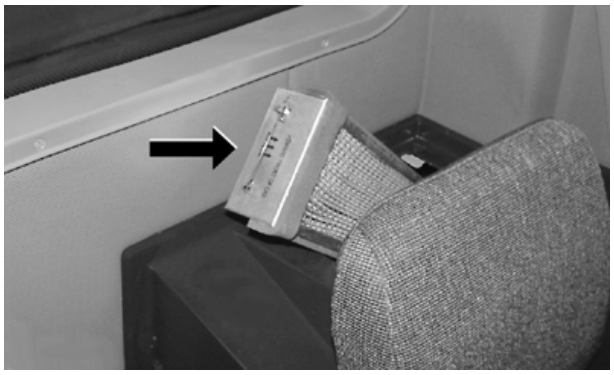
Das Kühlfach bietet Platz für Flaschen usw. (beispielsweise zwei 1,5-Liter-Flaschen).

Um den Kühleffekt zu erhöhen, den Temperaturwahlknopf (an der Deckenkonsole) gegen den Uhrzeigersinn drehen.

A—Kühlfach



H67762 —UN—03MAY01



H67763 —UN—03MAY01

OUO6075,00009B5 -29-20MAR07-1/1

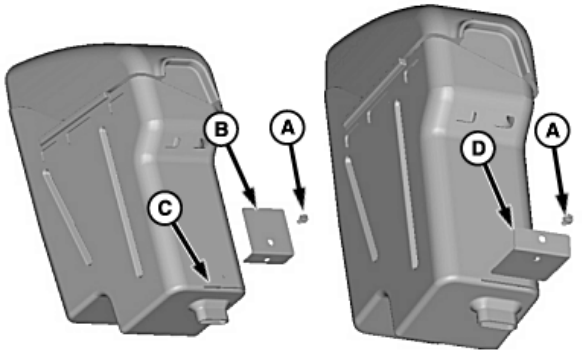
Kühlfach (Luftströmung abgestellt)

Das Kühlfach hinter dem Beifahrersitz ausbauen.

Sechskantschraube (A) und Halterung (B) entfernen und Halterung (geschlossene Stellung) (D) anbringen.

Die Halterung mit der vorher entfernten Sechskantschraube befestigen.

A—Sechskantschraube
B—Halterung (offene Stellung)
C—Nut
D—Halterung (geschlossene Stellung)



H81459 —UN—22SEP04

OUO6075,00009B6 -29-20MAR07-1/1

Steckdosenleiste und Diagnosestecker für Service ADVISOR™

HINWEIS: Der maximale kombinierte Stromverbrauch aller Steckdosen beträgt 30 Ampere.

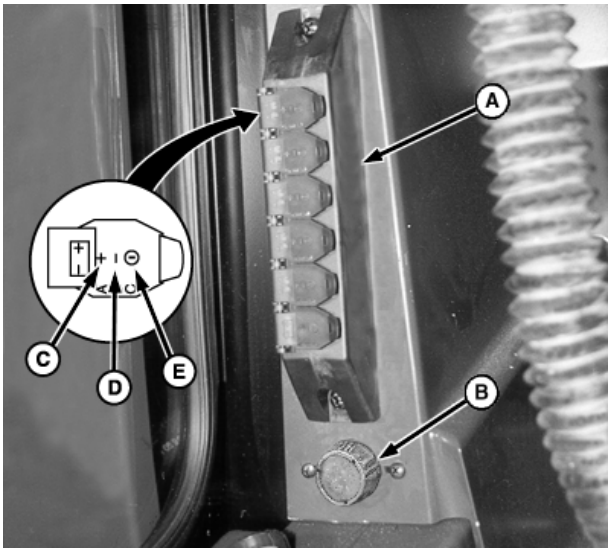
Die Zusatz-Steckdosenleiste (A) befindet sich unten an der Hinterseite des rechten Fensters. Die Steckdosenleiste liefert zündschaltergesteuerte oder direkte Spannungsversorgung.

Der Service ADVISOR-Diagnoseanschluß (B) bietet die Möglichkeit, ein Laptop-Computer anzuschließen, um die Maschine zu diagnostizieren.

Kabelschuh (C) ist eine jederzeit verfügbare direkte, positive Spannungsversorgungsquelle.

Kabelschuh (D) ist Masse.

Kabelschuh (E) ist eine zusätzliche Spannungsversorgungsquelle (die bei eingeschaltetem Zündschalter zur Verfügung steht).



H70168 —UN—23OCT01

A—Zusatz-Steckdosenleiste
B—Service ADVISOR-Diagnoseanschluß
C—Kabelschuh (direkte, positive Spannungsversorgung)
D—Kabelschuh (Masse)
E—Kabelschuh (positiv, Zündschalter eingeschaltet)

Service ADVISOR ist ein Warenzeichen von Deere & Company.

OUO6075,0000630 -29-02APR07-1/1

GreenStar™-Display und Harvest Monitor/Harvest Doc™-System (Zusatzgerät)

Das GreenStar-Display (Wahlausrüstung) und das Harvest Monitor- oder Harvest Doc-System sind voll integrierte Präzisionsgeräte für die Landwirtschaft, die aus einer Anzeige (Wahlausrüstung), einem Kartierungsrechner, einem Masseflußsensor, einem Feuchtigkeitssensor und einem Positionsempfänger bestehen.

Harvest Monitor-Informationen werden auch an der CommandCenter-Anzeige angezeigt, falls die Maschine nicht mit GreenStar-Display ausgerüstet ist.

Informationen zum Harvest Doc-System sind dem Harvest Doc-Handbuch zu entnehmen.

GreenStar ist ein Warenzeichen von Deere & Company.
Harvest Monitor/Harvest Doc sind Warenzeichen von Deere & Company.

OUO6075,0000631 -29-30MAR07-1/1

GreenStar-Drucker (Wahlausrüstung)

Ein Spezialdrucker kann in die Dachkonsole eingebaut werden.

Es können Informationen wie Hof und Feld, Fruchtartgesamterträge und Gesamtlasten ausgedruckt werden, die an der CommandCenter-Anzeige oder am GreenStar-Display (falls vorhanden) angezeigt werden.

H88011 —UN—26APR07

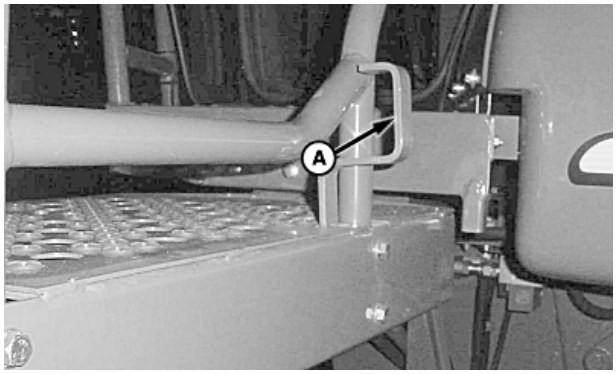
OUO6075,0000A34 -29-26APR07-1/1

Aufstiegsleiter zur Kabine

⚠ ACHTUNG: Nicht auf der vorderen oder hinteren Aufstiegsleiter fahren oder aufsteigen, während der Mähdrescher fährt.

Die Aufstiegsleiter kann vom Boden oder von der Fahrerplattform aus mit dem Hebel (A) verstellt werden. Die Aufstiegsleiter kann vor oder zurück geschwenkt werden. Die Aufstiegsleiter rastet in 3 Stellungen ein.

Wenn die Verriegelung der Aufstiegsleiter unsicher erscheint, den Bereich des Verriegelungsstifts reinigen. Kein Öl oder Schmierfett in diesem Bereich verwenden.



H81654 —UN—13SEP04

A—Hebel

OUO6075,00009B7 -29-20MAR07-1/1

Kabinenleiterstellungen

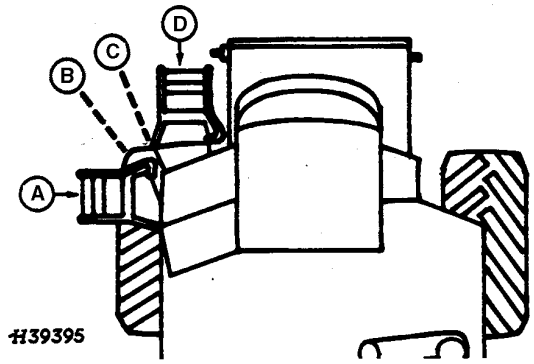
Normale Stellung für Feldbetrieb (A).

Auf Mähdreschern mit kleinem Schneidwerk, einer Leiterverlängerung oder Zwillingsreifen den Riegel nach unten ziehen und die Aufstiegsleiter in die Stellung (B) schwenken.

Vor dem Fahren auf Straßen vom Kabinen-Treppenabsatz aus den Riegel nach unten drücken und die Leiter in die Stellung (D) schwenken.

⚠ ACHTUNG: Vor dem Fahren auf öffentlichen Verkehrswegen die Aufstiegsleiter immer in die Stellung (D) schwenken, um die Breite des Mähdreschers zu verringern und die gelbe Warnleuchte in die Richtung entgegenkommender Verkehrsteilnehmer einstellen.

WICHTIG: Die lange Leiterverlängerung, 1390 mm (55 in), die für Maschinen mit Zwillingsreifen, Achsdistanzstücken usw. erforderlich ist, stößt an die Plattform-Antriebswelle, wenn die Aufstiegsleiter in die Stellung (D) geschwenkt wird. Beim Heben oder Senken des Schrägförderers kann die Aufstiegsleiter, die Antriebswelle oder die Antriebswellenabdeckung beschädigt werden. Für diese Fälle die Leiter in die Stellung (C) bringen.



H63874 —UN—09MAY00

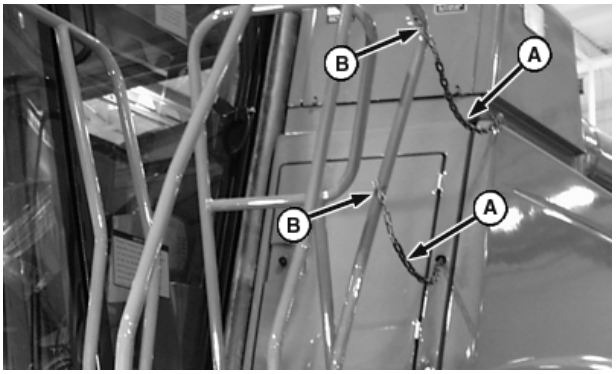
A—Feldstellung
B—Kleines Schneidwerk, Leiterverlängerung oder Stellung für Zwillingsreifen
C—Straßenfahrtstellung für lange Leiterverlängerung
D—Straßenfahrtstellung

OUO6075,0000895 -29-20MAR07-1/1

Sicherheitsketten an der Kabinenplattform

Die Sicherheitsketten (A) müssen straff gespannt sein, wenn die Leiter nach vorn geklappt ist. Den Stifte (B) herausziehen und die Ketten einstellen.

A—Sicherheitsketten **B—Stifte**



H57079 —UN—12MAY99

OUO6075,0000634 -29-20MAR07-1/1

Feuerlöscher

Ein Allzweck-Feuerlöscher von 6 kg (15 lb.), der den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften entspricht, muß am Mähdrescher montiert sein. Ein Feuerlöscher und eine Halterung befinden sich nahe dem Motorplattform-Leiterabsatz.

Den Feuerlöscher instandhalten, damit er immer betriebsbereit ist.

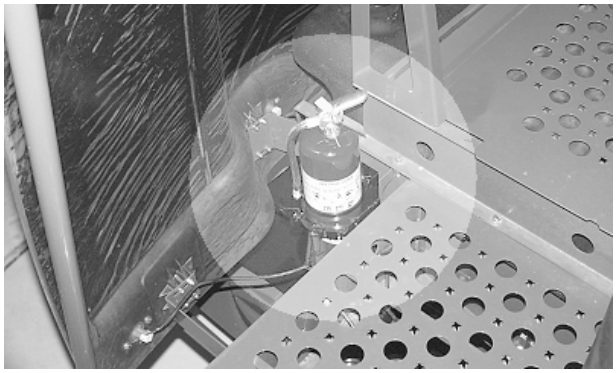
Zur Brandverhütung den Motor von Staub, Spreu und Stroh freihalten.

H39760 —UN—11OCT88

OUO6075,000240D -29-29OCT02-1/1

Position des Feuerlöschers

Der hintere Feuerlöscher befindet sich unter der rechten Klapptür.



H82553 —UN—28APR05

Lage des hinteren Feuerlöschers

OUO6075,00000C4 -29-23APR08-1/1

Reinigung der Kabinenscheiben, Wartung der Frontscheinwerfer und des Scheibenwischers

Die Aufstiegsleiter und die Fahrerplattform benutzen, um die linke Seite der Kabine zu reinigen.

⚠ ACHTUNG: Den Schrägförderer vollständig anheben und Sicherheitsbügel am Hubzylinder des Schrägförderers absenken. Die Kabinentür sicher schließen und die Handläufe benutzen.

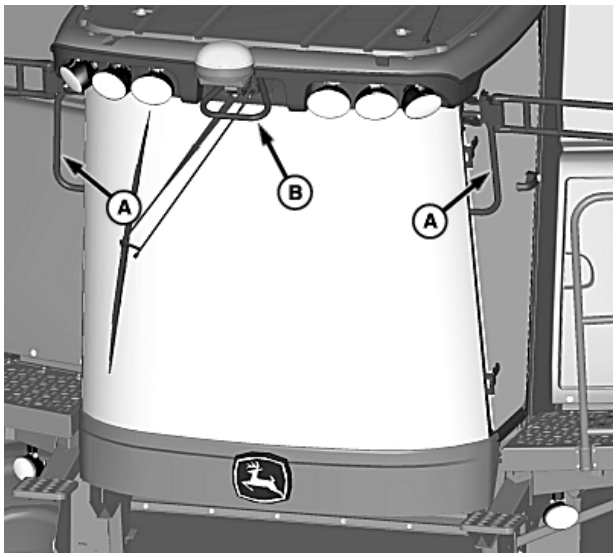
WICHTIG: Den Scheibenwischerarm nicht von Hand bewegen, da dies den Wischermechanismus beschädigen kann.

Bei heruntergeklapptem Schrägförderer-Sicherheitsbügel auf dem angehobenen Schrägförderer stehen, um das vordere Kabinenfenster zu reinigen und die Frontscheinwerfer oder den Scheibenwischer zu warten.

Zur Sicherheit die auf jeder Seite der Kabine befindlichen Handläufe (A) und den oben an der Kabine befindlichen Haltegriff (B) benutzen.

Der Zugang zum Schrägförderer erfolgt über den Tritt auf der linken Seite.

Die Aufstiegsleiter und die Fahrerplattform benutzen, um die rechte Seite der Kabine zu reinigen.



H93241 —UN—15JAN09

A—Handläufe **B—Haltegriff**

OUO6075,000027C -29-21JAN09-1/1

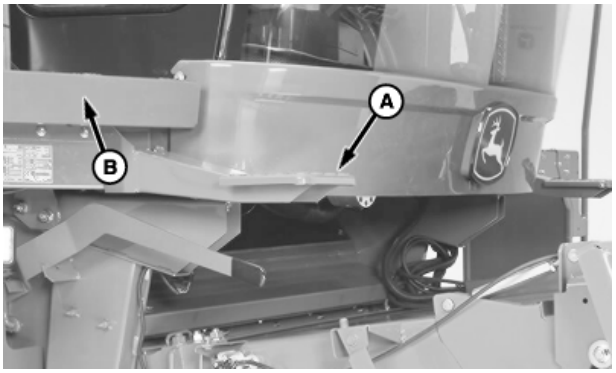
Zugang zur rechten Kabinenseite

Den Schrägförderer anheben und den Schrägförderer-Sicherheitsanschlag nach unten schwenken.

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

WICHTIG: Die Kabinentür schließen, bevor das Sicherheitsgeländer neben der Kabinentür benutzt wird.

Über die Trittstufe (A) auf den Absatz (B) steigen.



H81659 —UN—14SEP04

A—Trittstufe **B—Absatz**

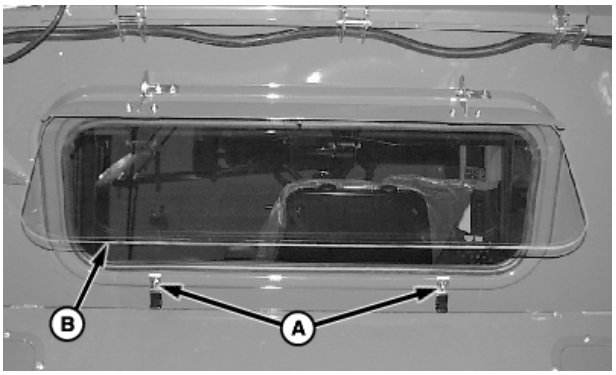
OUO6075,0000A35 -29-22MAR07-1/1

Reinigung des Korntankfensters/Kabinenheckfensters

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Parkbremse anziehen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Klemmen (A) lösen und das Korntankfenster (B) zur Reinigung nach oben schwenken.

A—Klemmen **B—Korntankfenster**



H76204 —UN—28APR03

OUO6075,000363B -29-27APR04-1/1

Lenksäule

Anhänger-Blinkerkontrolleuchte (A) – leuchtet auf, wenn der Anhängerkabelbaum angebracht ist und ein Blinker betätigt wird.

Die Blinkerkontrolleuchte (B) – leuchtet auf, wenn ein Blinker betätigt wird.

Rundumleuchtenkontrolleuchte (C) – leuchtet auf, wenn der Rundumleuchtenschalter eingeschaltet wird.

Anlasserschalter (D) – erlaubt, den Zündschalter auf folgende Stellungen zu schalten:

Erste Stellung ..... AUS
Zweite Stellung ..... Zubehör
Dritte Stellung ..... Betrieb
Vierte Stellung ..... Start

⚠ ACHTUNG: Lenkrad nur bei abgestellter Maschine verstellen.

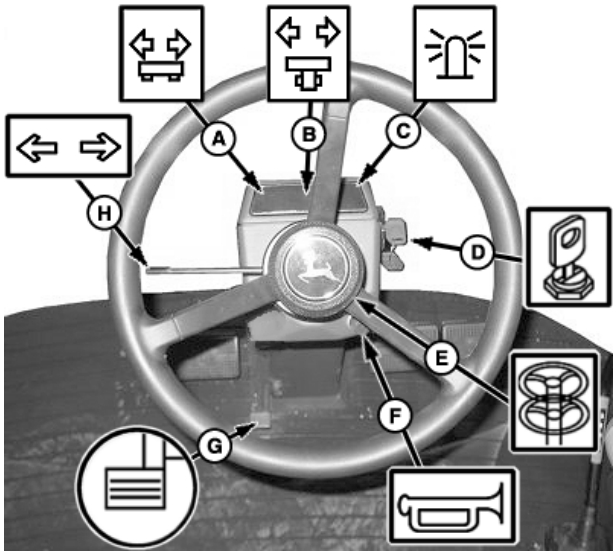
Vertikale Lenksäulenverstellung (E) – dient zum Verstellen der Lenksäule nach oben oder unten.

Nabe lösen und Lenkrad in die gewünschte Stellung drücken oder ziehen. Die Nabe leicht anziehen, um das Lenkrad in der gewünschten Stellung zu fixieren.

Signalhorn (F) – dient dazu, Umstehende zu warnen, damit diese sich von der Maschine fernhalten.

⚠ ACHTUNG: Lenksäulenverstellung nur bei abgestellter Maschine vornehmen. Nicht das Pedal betätigen, ohne das Lenkrad festhalten.

Horizontale Lenksäulenverstellung (G) – dient zum Verstellen der Lenksäule mit Hilfe des Pedals.



H86454 —UN—14AUG06

A—Anhänger-Blinkerkontrolleuchte
B—Blinkerkontrolleuchte
C—Rundumleuchtenkontrolleuchte
D—Anlasserschalter
E—Vertikale Lenksäulenverstellung
F—Signalhorn
G—Horizontale Lenksäulenverstellung
H—Blinkerschalter

Die Lenksäule mit dem Pedal entriegeln und in die gewünschte Stellung bringen. Die Lenksäule wird verriegelt, wenn das Pedal losgelassen wird.

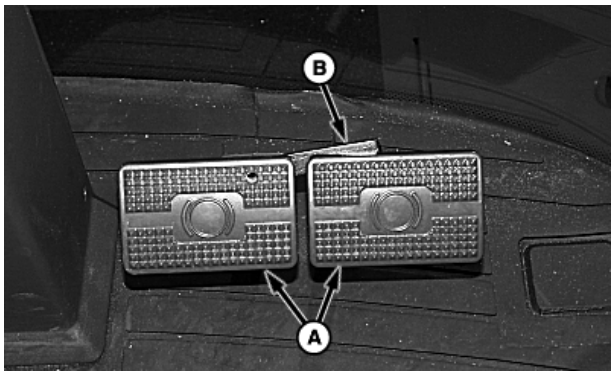
Blinkerschalter (H) – dient dazu, eine Fahrtrichtungsänderung nach links oder rechts anzuzeigen.

OUO6075,00009B8 -29-02APR07-1/1

Bremspedale

Für den Feldbetrieb die Bremspedale (A) unverriegelt lassen, und die Bremspedale (B) verriegeln, wenn ein Transport ansteht.

A—Bremspedale
B—Verriegelung (Transport)



H68175 —UN—22MAY01

OUO6075,000063D -29-20MAR07-1/1

Wartung der CLIMATRAK-Klimaanlage

ACHTUNG: Unter Druck austretende Kühlflüssigkeiten können in die Augen und die Haut eindringen und schwere Verletzungen verursachen. Nicht versuchen, die Klimaanlage instandzusetzen (die Wartung der Klimaanlage vom John Deere-Händler vornehmen lassen).

WICHTIG: Es muß Kältemittel R134a verwendet werden. Zur Wartung der Klimaanlage sind Spezialwerkzeuge und besondere Verfahren erforderlich (den John Deere-Händler zu Rate ziehen).

HINWEIS: Es ist normal, wenn am Dichtring der Kompressorwelle unten an der Vorderseite etwas Öl austritt.

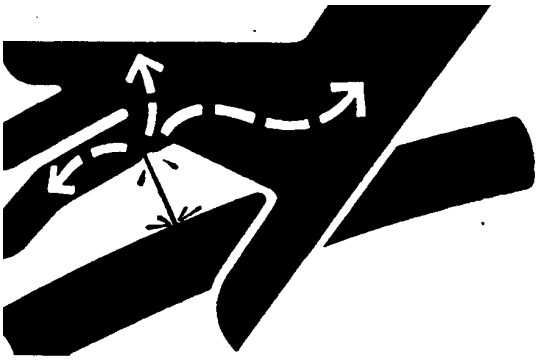
Wenn die Klimaanlage nicht oder nur ungleichmäßig kühlt, folgendes prüfen:

Wenn die Klimaanlagenkupplung nach längerer Lagerung der Maschine rutscht, klemmt möglicherweise der Kompressor. Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen. Die Motorzugangsklappen öffnen, um Zugang zum Kompressor zu erhalten. Die Kupplungsnabe vor- und zurückdrehen, um den klemmenden Kompressor wieder gängig zu machen. Wenn sich die Kupplungsnabe nicht drehen läßt oder beschädigt erscheint, den John Deere-Händler zu Rate ziehen.

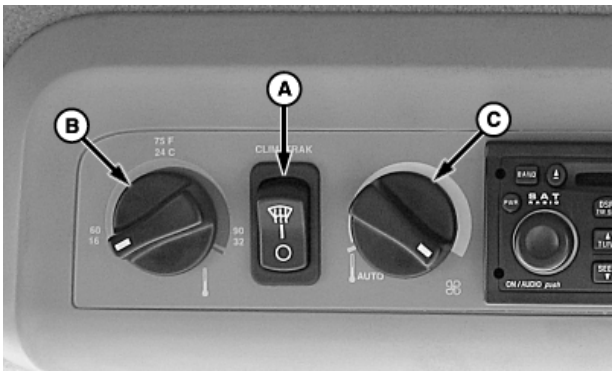
Die Maschine starten und den Motor im oberen Leerlauf laufen lassen.

Den Moduswahlschalter (A) auf "ENTFEUCHTEN" stellen (Oberseite des Schalters eindrücken).

Den Temperaturregler (B) bis zum Anschlag nach links drehen, um die Temperatur zu verringern, und den Gebläsedrehzahlregler (C) bis zum Anschlag nach rechts drehen, um die Gebläsedrehzahl zu erhöhen.



X9811 —UN—23AUG88



H87630 —UN—14MAR07

A—Moduswahlschalter
B—Temperaturregler
C—Gebläsedrehzahlregler

Wenn die Klimaanlage nur unregelmäßig kühlt, Kühler und Kondensator reinigen. Wird die Störung hierdurch nicht behoben, den John Deere-Händler aufsuchen.

Die Kabinenfilter auf Verstopfungen prüfen. Die Filter nach Bedarf reinigen. Falls das Problem weiterhin besteht, den John Deere-Händler aufsuchen, um den Verdampferblock reinigen zu lassen.

OUO6075,0000B2D -29-14MAR07-1/1

CLIMATRAK-Klimaanlage (allgemeine Informationen)

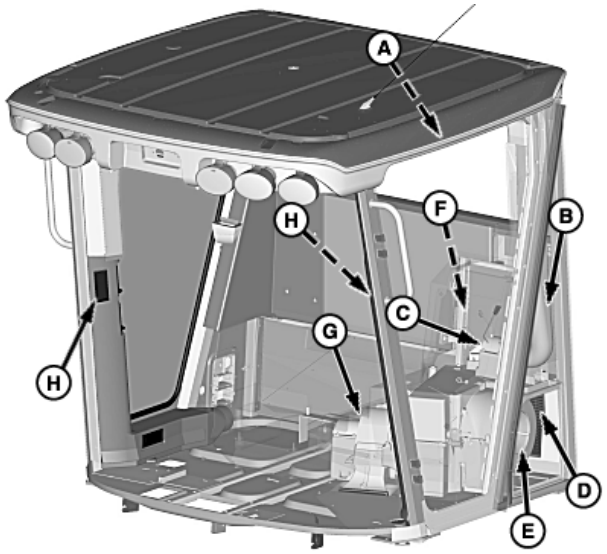
Durch die Öffnungen (A) wird Luft in die Kabine gesaugt. Diese Luft fließt durch den Luftkanal (B) und in das Druckgebläse (C). Die Luft wird anschließend durch den Vorfilter (D) gepreßt, wo der Großteil der Verschmutzung und etwas Luft durch den Kabinenboden ausgeblasen wird. Darauf achten, daß diese Öffnung frei ist.

Die gereinigte Luft strömt anschließend durch den Frischluftfilter (E) in das Verdampfergehäuse. Die Luft wird nun mit Innenluft aus der Kabine gemischt, die durch den Umluftfilter (F) in das Verdampferfach gesogen wird. Danach strömt die Luft durch den Verdampfer und den Heizungsblock.

Die aufbereitete Luft (erwärmt oder gekühlt) wird nun in das Umluftgebläse (G) gesaugt und durch die Kanäle (H) in die Kabine geblasen.

CLIMATRAK-Sensoren überwachen:

- Einlaßlufttemperatur
- Lufttemperatur aus den Luftkanälen
- Verdampferblocktemperatur zu Verhinderung von Vereisung
- Kabinenlufttemperatur
  - Der Sensor hinter dem Fahrer erkennt die Temperatur, die der Fahrer empfindet.
  - Wird dieser Sensor abgedeckt, kann das System nur langsam auf Temperaturschwankungen reagieren.



H85722 —UN—19APR06

A—Löcher
B—Luftkanal
C—Druckgebläse
D—Vorfilter
E—Frischluftfilter
F—Umluftfilter
G—Umluftgebläse
H—Luftkanäle

  - Jacken können am hierfür vorgesehenen Kleiderhaken aufgehängt werden.

OUO6075,000038E -29-20APR06-1/1

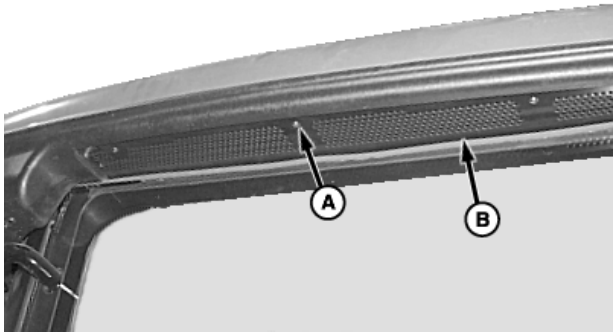
Reinigen der CLIMATRAK-Lufteinlaßblende

Lufteinlaß nur reinigen, wenn er offensichtlich verstopft ist.

Die Schrauben (A) entfernen und die Verkleidung (B) abnehmen. Luft wird nur durch die linksseitige Verkleidung geführt. Die rechtsseitige Verkleidung hat keinen Kabinenlufteinlaß.

Mit Preßluft oder Wasser reinigen.

A—Schrauben **B—Verkleidung**



H82841 —UN—28APR05

OUO6075,0003ECE -29-21MAR05-1/1

CLIMATRAK Vorfilter—Reinigen

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

WICHTIG: Der Vorfilter kann nicht ausgebaut werden und muß an Ort und Stelle gereinigt werden.

Frischluftfilter entfernen, um Zugang zum Vorfilter (A) zu erhalten. Die Öffnung im Boden unter dem Vorfilter muß offen bleiben.

A—Vorfilter

H85721 —UN—18APR06

OUO6075,0000D6E -29-18DEC07-1/1

CLIMATRAK-Frischluftfilter—Ausbau

WICHTIG: Den Knopf nicht überdrehen.

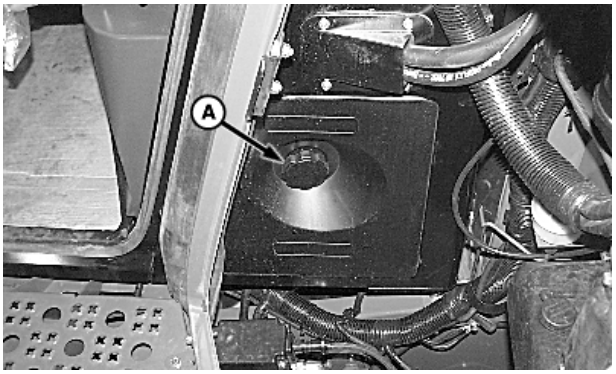
Den Frischluftfilter alle 50 Betriebsstunden prüfen. Unter staubigen Bedingungen jeden Tag prüfen.

Den Knopf (A) lösen und den Wartungsdeckel entfernen.

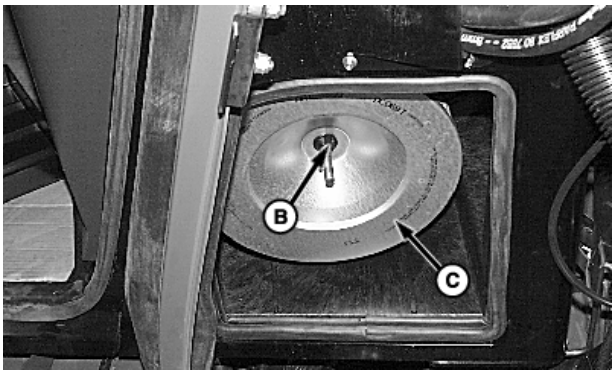
Die Flügelmutter (B) entfernen und den Frischluftfilter (C) herausziehen und reinigen.

In umgekehrter Reihenfolge wieder einbauen.

A—Knopf
B—Flügelmutter
C—Frischluftfilter



H76202 —UN—28APR03



H76203 —UN—28APR03

OUO6075,0002BA8 -29-24APR03-1/1

Ausbau des Umluftfilters

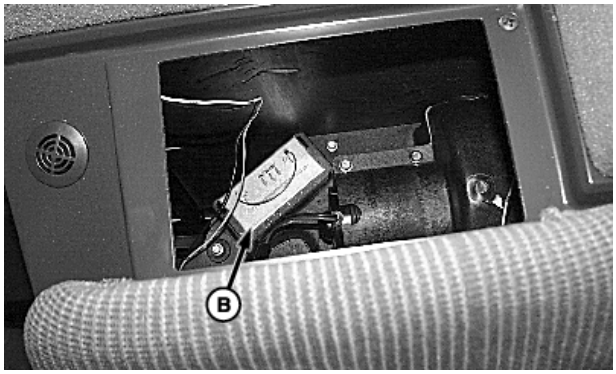
Den Umluftfilter alle 200 Betriebsstunden prüfen. Bei staubigen Arbeitsbedingungen Filter jeden Tag prüfen.

Das Kühlfach (A) entfernen. In die Öffnung greifen und den Umluftfilter (B) herausziehen.

Wenn der Umluftfilter gewechselt wird, sollte er leicht einzusetzen sein. Den Filter nicht mit Gewalt einsetzen. Darauf achten, daß der Filter so eingebaut wird, wie es auf dem Filter abgebildet ist.

A—Kühlfach **B—Umluftfilter**

H67762 —UN—03MAY01



H76142 —UN—24APR03

OUO6075,00009B9 -29-17NOV06-1/1

CLIMATRAK-Frischluftfilter und -Umluftfilter—Reinigung

HINWEIS: Wenn das System nicht kühlt, den Verdampferfilter prüfen. Diesen Filter nur reinigen, wenn die Kühlung trotz anderer Wartungsmaßnahmen unzureichend bleibt. Nachdem der Frischluftfilter ausgebaut wurde, kann der Verdampferfilter von außerhalb der Kabine untersucht werden. Wenn er sauber aussieht, soll der Filter nicht ausgebaut und gereinigt werden. Den John-Deere-Händler aufsuchen.

Den Filter mit einem der folgenden Verfahren reinigen:

- Mit der schmutzigen Seite nach unten leicht gegen eine flache Oberfläche klopfen. Nicht auf einem Reifen abklopfen.
- Den Filter mit Preßluft in der Gegenrichtung der auf dem Filter aufgedruckten Pfeile durchblasen.
- 15 Minuten in warmer (nicht heißer) Wasserlauge mit R36757 John-Deere-Trockenfiltereinsatz-Reinigungsmittel oder einem gleichwertigen Produkt (nichtschäumendes Reinigungsmittel) einweichen.
- Mit Wasser aus einem Schlauch sauberspülen. Keine Hochdruck-Waschanlage verwenden.
- Wasser aus dem Filter schütteln und den Filtereinsatz trocknen lassen. Zum Trocknen des Filters keine Preßluft verwenden. Er könnte dadurch eingerissen werden.

OUO6075,0002BA4 -29-24APR03-1/1

CLIMATRAK-Hochdruckschalter

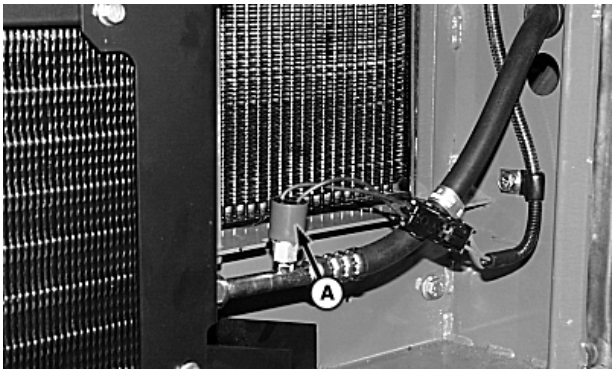
Wenn der Luftstrom über den Kondensator unzureichend ist, kann Überdruck entstehen. In diesem Fall schaltet der Schalter (A) (neben dem Kühler) den Kompressor aus.

Den Mähdrescher abstellen, die Parkbremse anziehen und den Zündschlüssel abziehen.

Den Kondensator und die Filter reinigen und prüfen, ob ein Gebläseriemen beschädigt ist.

Motor anlassen und die Klimaanlage einschalten. Wenn der Schalter den Kompressor wieder ausschaltet, den John Deere Händler aufsuchen.

A—Hochdruckschalter



H71205 —UN—21FEB02

OUO6075,0003640 -29-27APR04-1/1

CLIMATRAK-Niedrigdruckschalter

Der Niedrigdruckschalter (A) (unter dem Beifahrersitz) schützt den Kompressor bei Kältemittelverlust. Der Schalter kann auch durch unzureichende Luftströmung über den Verdampfer ausgelöst werden. An kühlen Tagen oder bei einer sehr kleinen Leckage im System kann dieser Schalter den Kompressor in kurzen Abständen ein- und ausschalten.

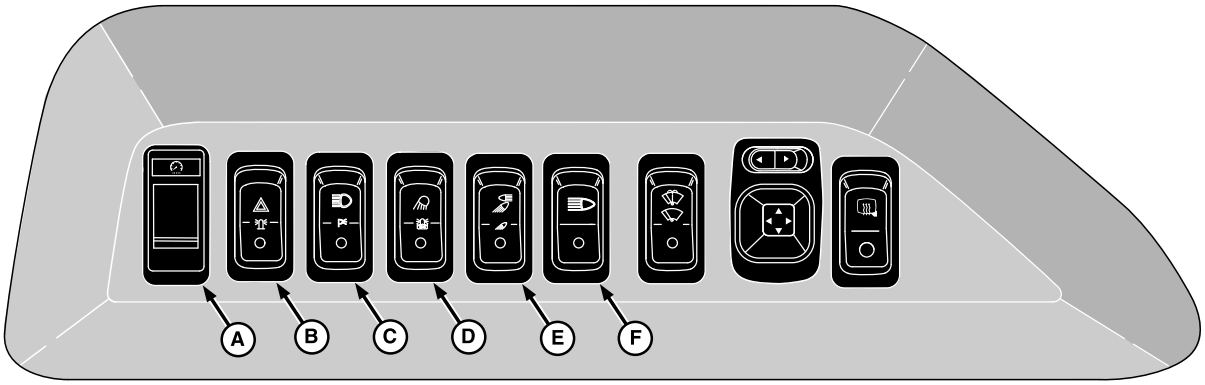
Wenn sich der Kompressor sehr häufig ein- und ausschaltet oder wenn keine Kühlung vorhanden ist, den John Deere Händler aufsuchen.

A—Niedrigdruckschalter

H85723 —UN—19APR06

OUO6075,0000390 -29-25OCT06-1/1

Schalter für Beleuchtung



H86996 —UN—20NOV06

A—Helligkeitsschalter
B—Schalter für Rundumleuchten/Warnblinkleuchten
C—Schalter für Standlicht und Straßenbeleuchtung
D—Schalter für automatische Rundumleuchten/ Feldscheinwerfer
E—Schalter Gerätescheinwerfer
F—Fernlichtschalter

HINWEIS: Nach Ausschalten der Zündung bleibt die Ausstiegsbeleuchtung maximal 90 Sekunden eingeschaltet, wenn in den vorangegangenen fünf Minuten die Fahr- oder Arbeitsscheinwerfer eingeschaltet waren. Es kann dann mit Hilfe des Fahrtrichtungsanzeigerhebels wahlweise die linke oder die rechte Seite der Maschine beleuchtet werden.

Wenn die gesamte Beleuchtung eingeschaltet wird, während die Zündung ausgeschaltet ist, kommt es zu einer kurzen Verzögerung, bis die Beleuchtung angeht.

- Bedienelemente des Helligkeitsreglers (A):
  - Helligkeit von Info-Bord-Anzeige, CommandCenter-Anzeige und Kabineninnenbeleuchtung
- Bedienelemente Rundumleuchte/Warnleuchtenschalter (B):
  - Rundumleuchten (Mittelstellung)
  - Warnleuchten (Blinkleuchten) mit Rundumleuchten (obere Stellung)
- Bedienelemente Parkleuchten-/Straßenbeleuchtungsschalter (C):
  - Positionsleuchten (Mittelstellung)
  - Fahrscheinwerfer, Rundumleuchten, Fahrlichter[1] und Positionsleuchten (obere Stellung)
- Bedienelemente Schalter für Auto-Rundumleuchte/Arbeitsscheinwerfer (D):
  - Auto-Rundumleuchten (Mittelstellung und obere Stellung)
  - Kabinen-Fahrscheinwerfer (obere Stellung)
  - Positionsleuchten (obere Stellung)
  - Entleerrohrbeleuchtung (obere Stellung)
  - Körnertankbeleuchtung (obere Stellung)
  - Seitensuchleuchten (obere Stellung)
- Bedienelemente Arbeitsscheinwerferschalter (E):
  - Arbeitsscheinwerfer zur Kontrolle der Schnitthöhe (Mittelstellung)
  - Arbeitsscheinwerfer zur Kontrolle der Schnitthöhe und hintere Rückstandsleuchten (obere Stellung)
- Bedienelemente Fern-/Abblendlichtschalter (F):
  - Helligkeit von zwei Kabinen-Fahrscheinwerfern

[1]*Nur französische Maschinen.*

OUO6075,000023D -29-18NOV08-1/1

Beleuchtungsverzögerung/-abschaltung

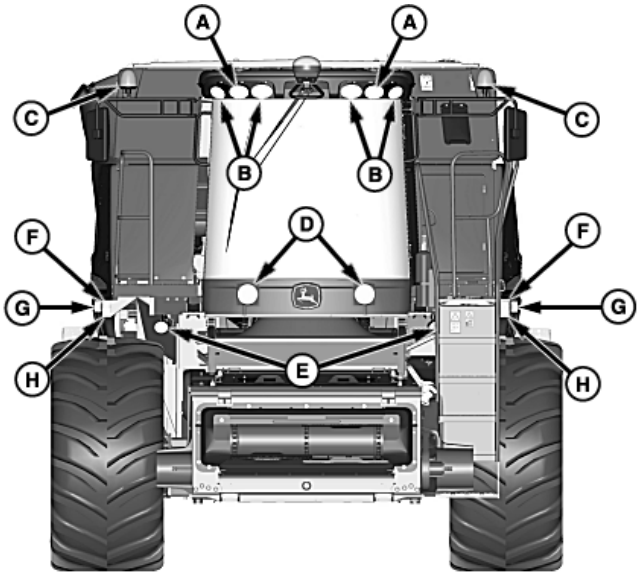
Wenn die gesamte Beleuchtung eingeschaltet wird, während die Zündung ausgeschaltet ist, kommt es zu einer kurzen Verzögerung. Die Maschine überprüft, ob aktuelle Batteriespannung vorliegt, um die Beleuchtung bei nicht laufender Maschine einzuschalten. Diese Funktion ist in die Maschine eingebaut, um eine zu hohe Stromentnahme aus der Batterie zu verhindern. Eine zu hohe Stromentnahme könnte dazu führen, daß die Maschine nicht anspringt.

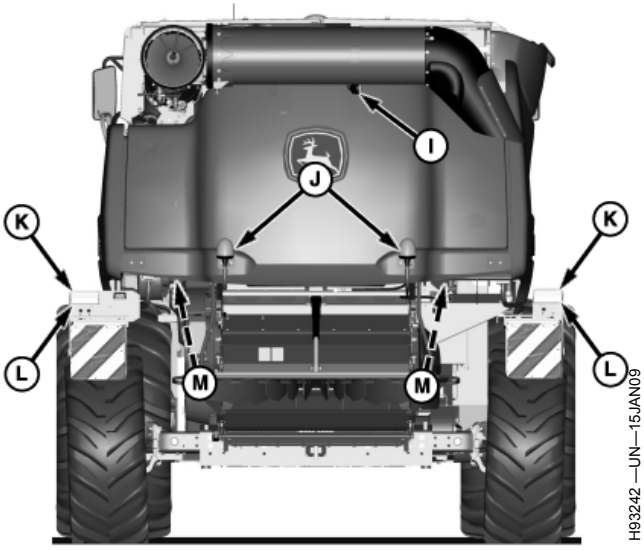
HINWEIS: Nachdem die Reinigungsbeleuchtung oder Wartungsleuchten für über 10 Minuten eingeschaltet waren, werden sie blinken, dann für einen Moment ausgehen und wieder für 20 Sekunden angehen. Diese Folge wird drei Minuten lang wiederholt, danach werden die Lichter ausgehen, bis der Schalter aus- und wieder eingeschaltet wird. Falls die Beleuchtung nach Aus- und Einschalten des Schalters nicht wieder angeht, hat die Maschine festgestellt, daß die Batteriespannung für die Funktion der Beleuchtung zu niedrig ist, bis die Maschine angelassen und die Batterien wieder aufgeladen sind.

OUO6075,0000D72 -29-18DEC07-1/1

Beleuchtungsstellen

Beleuchtung, Vorder- und Rückansicht





H93242 —UN—15JAN09

A—Kabinen-Fahrscheinwerfer mit Gasentladungslampen (HID)
B—Kabinen-Frontscheinwerfer
C—Rundum-Blinkleuchten
D—Fahrlichter (nur Frankreich)
E—Arbeitsscheinwerfer (Schnitthöhe)
F—Warn-/Blinkleuchten (gelb)
G—Warn-/Blinkleuchten (gelb)
H—Positionsleuchten (weiß)
I— Entleerrohrbeleuchtung
J— Rundum-Blinkleuchten
K—Warn-/Blinkleuchten (gelb)
L—Positions-/Bremsleuchten (rot)
M—Entladeleuchten

Schalter für Rundumleuchten/Warnblinkleuchten

- Schalter in Mittelstellung steuert die Rundumleuchten (C, I)[1].
- Schalter in oberer Stellung steuert die Rundumleuchten (C, I) und Warnleuchten (F, G, J).
- Rundumleuchten und Warnleuchten sitzen hinten und vorne auf beiden Seiten der Maschine. Sie warnen andere Fahrer bei Transport oder Stillstand auf öffentlichen Straßen.

Schalter für Standlicht und Straßenbeleuchtung:

ACHTUNG: Während des Transports muss die Beleuchtung eingeschaltet sein. Die Kabinenleiter nach vorn schwenken, um die Positionsleuchten in Richtung entgegenkommender Fahrzeuge ausrichten zu können.

HINWEIS: In Frankreich und Italien müssen die Maschinen vorne unter der Kabinenblende mit zwei zusätzlichen Fahrlichtern (D) ausgestattet sein.

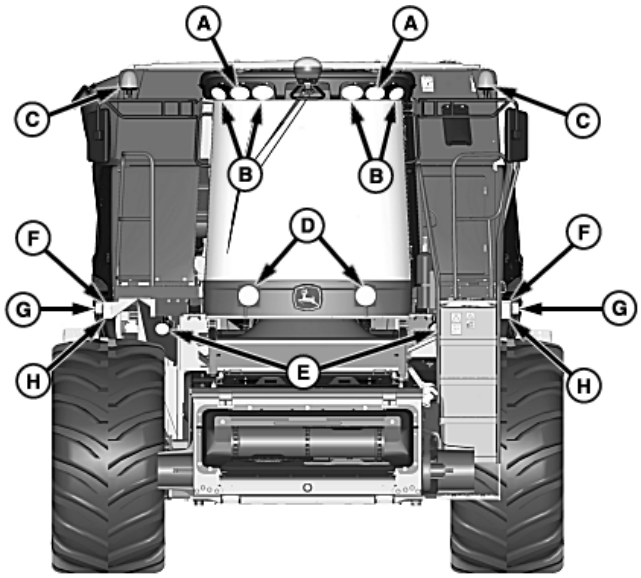
- Schalter in Mittelstellung steuert die Positionsleuchten (H, K).
- Schalter in oberer Stellung steuert die Positionsleuchten (H, K), Fahrscheinwerfer (A), Rundumleuchten (C, I) und Fahrlichter (D)[2].
- Die Positionsleuchten und Rundumleuchten auf beiden Seiten der Maschine vorne und hinten müssen eingeschaltet werden, wenn die Maschine auf öffentlichen Straßen transportiert wird.

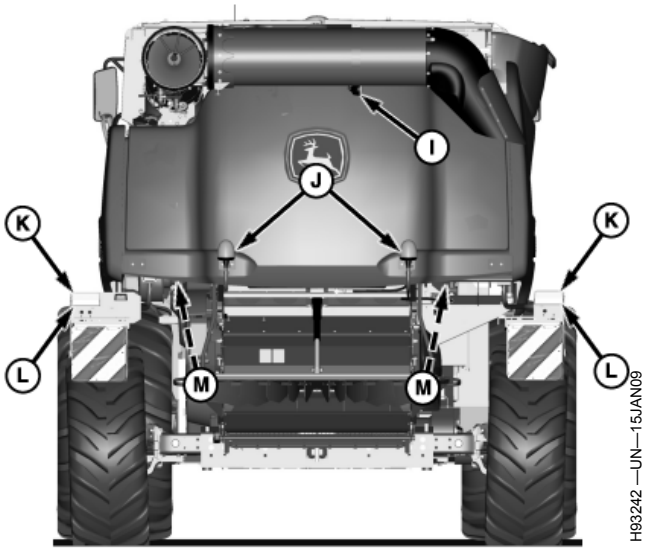
Schalter für automatische Rundumleuchten/ Feldscheinwerfer:

- Steht der Schalter in Mittelstellung, gehen die Rundumleuchten (C, I)[1] an, wenn der Körnertank 3/4 voll ist. Die Rundumleuchten signalisieren dem Fahrer des Kornwagens, dass der Korntank voll ist und entleert werden kann.
- Schalter in oberer Stellung steuert die automatischen Positionsleuchten (C, I), die Kabinen-Fahrscheinwerfer (A, B), und die Positionsleuchten (H, K).
- Die Kabinen-Fahrscheinwerfer liefern die Beleuchtung bei Nachtbetrieb oder bei ungünstigen Lichtverhältnissen.

[1]In Frankreich sind zwei Rundumleuchten vorne und hinten am Fahrzeug vorgeschrieben. In allen anderen Ländern sind zwei Rundumleuchten vorne und eine Rundumleuchte hinten erforderlich.
[2]Nur französische Maschinen.

Fortsetz. siehe nächste Seite





H93242 —UN—15JAN09

A—Kabinen-Fahrscheinwerfer mit Gasentladungslampen (HID)
B—Kabinen-Frontscheinwerfer
C—Rundum-Blinkleuchten
D—Fahrlichter (nur Frankreich)
E—Arbeitsscheinwerfer (Schnitthöhe)
F—Warn-/Blinkleuchten (gelb)
G—Warn-/Blinkleuchten (gelb)
H—Positionsleuchten (weiß)
I— Entleerrohrbeleuchtung
J— Rundum-Blinkleuchten
K—Warn-/Blinkleuchten (gelb)
L— Positions-/Bremsleuchten (rot)
M—Entladeleuchten

Arbeitsscheinwerferschalter

ACHTUNG: Um andere Verkehrsteilnehmer nicht zu irritieren, Arbeitsscheinwerfer bei Straßenfahrt ausschalten.

HINWEIS: An der CommandCenter-Anzeige erscheint ein Warnhinweis, wenn der Scheinwerfer für Heckauswurf oder der Arbeitsscheinwerfer zur Kontrolle der Schnitthöhe während des Transports eingeschaltet ist.

- Schalter in Mittelstellung steuert die Arbeitsscheinwerfer zur Kontrolle der Schnitthöhe (E).
- Schalter in oberer Stellung steuert die Arbeitsscheinwerfer zur Kontrolle der Schnitthöhe (E) und die Scheinwerfer für Heckauswurf (L).
- Diese Arbeitsscheinwerfer zur Kontrolle der Schnitthöhe beleuchten den Bereich hinter dem Erntevorsatz bei Nachtbetrieb oder bei ungünstigen Lichtverhältnissen.[1]
- Die Scheinwerfer für Heckauswurf beleuchten den hinteren Bereich bei Arbeiten bei Nachtbetrieb oder bei ungünstigen Lichtverhältnissen.[1]

Fern-/Abblendlichtschalter

HINWEIS: Der Fern-/Abblendlichtschalter funktioniert nur, wenn der Parklicht-/Straßenbeleuchtungsschalter in Mittelstellung oder der Schalter für automatische Rundumleuchten/Feldscheinwerfer in der oberen Stellung steht.

- Der Schalter steuert die Helligkeit der beiden mittleren Fahrscheinwerfer (B).

Ausstiegsbeleuchtung

- Nach Ausschalten der Zündung bleiben die beiden inneren Kabinen-Fahrscheinwerfer und die Ausstiegsbeleuchtung maximal 90 Sekunden eingeschaltet (wenn in den vorangegangenen fünf Minuten die Fahr- oder Arbeitsscheinwerfer eingeschaltet waren). Der Fahrer kann mit Hilfe des Fahrtrichtungsanzeigerhebels wahlweise die linke oder die rechte Seite der Maschine beleuchten.

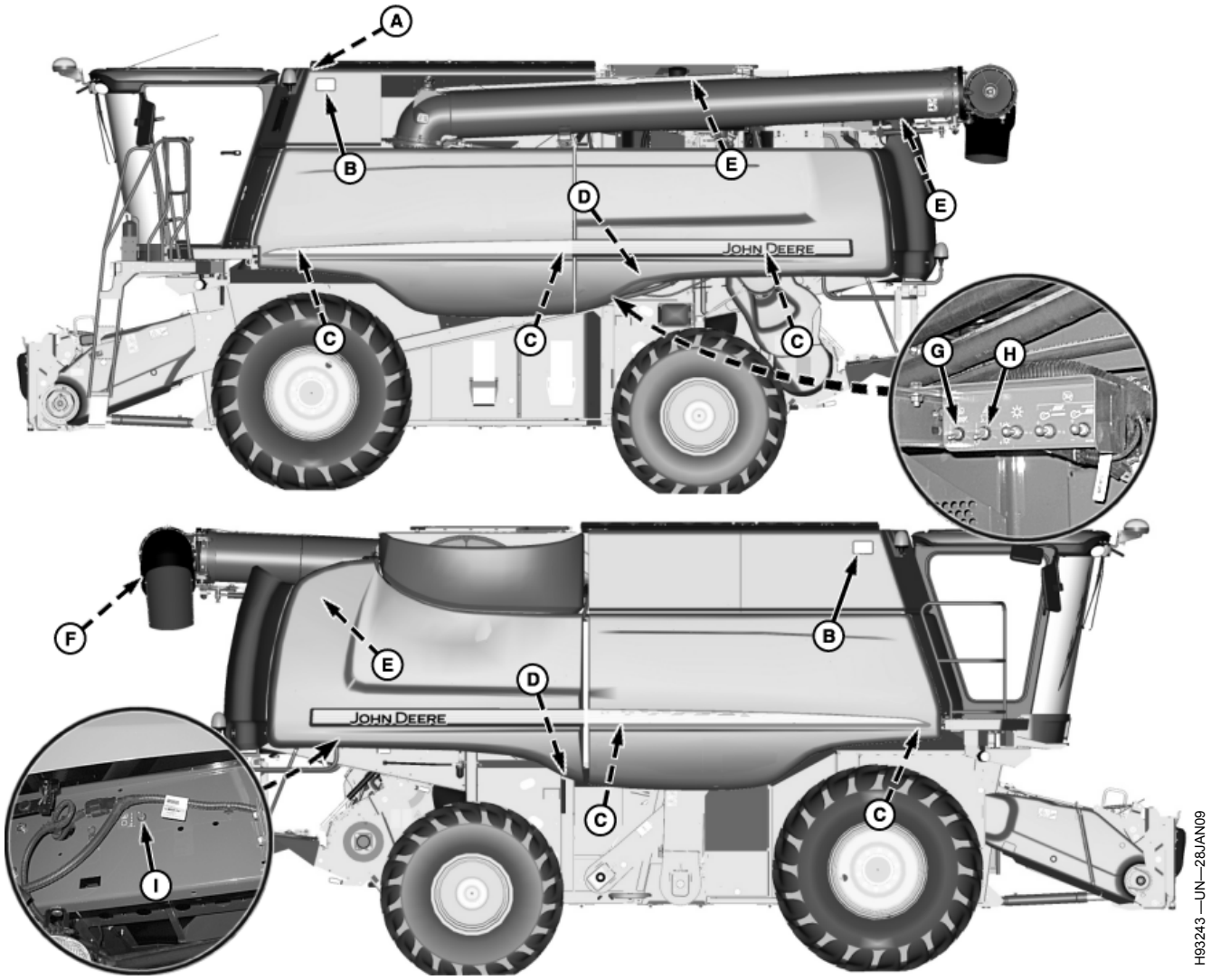
Bremsleuchten

- Die Bremsleuchten (K) leuchten auf, wenn die Maschine eine Verzögerung feststellt. Die Leuchten bleiben an, solange die Verzögerung dauert, mindestens jedoch zwei Sekunden lang.
- Fällt die Geschwindigkeit unter 1,6 km/h (1 mph) ab, bleiben die Bremsleuchten 2 Minuten lang eingeschaltet, oder bis eine Beschleunigung nach vorn festgestellt wird und die Geschwindigkeit wieder über 1,6 km/h (1 mph) liegt.

[1]*Bei eingeschalteten Fahrscheinwerfern können die Arbeitsscheinwerfer zur Kontrolle der Schnitthöhe und die Scheinwerfer für Heckauswurf nicht eingeschaltet werden.*

Fortsetz. siehe nächste Seite

Beleuchtung, Ansicht linke und rechte Seite



A—Korntankbeleuchtung
B—Seitensuchlichter
C—Wartungstürbeleuchtung
D—Schüttelkastenbeleuchtung
E—Motorraumwartungsleuchten
F—Entleerrohrbeleuchtung
G—Schalter für Beleuchtung der Reinigung
H—Schalter für Wartungsbeleuchtung
I— Motorraumwartungsleuchten-Schalter

Schalter für automatische Rundumleuchten/ Feldscheinwerfer:

HINWEIS: Die Leuchten funktionieren nicht, solange die Warnblinkleuchten eingeschaltet sind.

- Schalter in oberer Stellung steuert Körnertankbeleuchtung (A)[1], Seitensuchleuchten (B) (mit Blinkerhebel) und Entleerrohrbeleuchtung (F).
- Die Seitensuchleuchten beleuchten die Bereiche seitlich der Maschine bei Nachtbetrieb oder bei ungünstigen Lichtverhältnissen.

HINWEIS: Bei eingeschaltetem Arbeitsscheinwerferschalter mit dem Blinkerhebel die Seitensuchleuchte rechts oder links betätigen.

- Die Körnertankbeleuchtung bietet eine Beleuchtung im Körnertank bei Nachtbetrieb oder bei ungünstigen Lichtverhältnissen.
- Die Entleerrohrbeleuchtung geht an, wenn die Einzugsschnecke bei eingeschaltetem Arbeitsscheinwerferschalter um mehr als 50% ausgefahren wird.
- Die Entleerrohrbeleuchtung sorgt für Beleuchtung beim Entladen des Korntanks bei Nachtbetrieb oder bei ungünstigen Lichtverhältnissen.

Schüttlerkastenbeleuchtung:

- Die Schüttlerkastenleuchten (B) sorgen für Beleuchtung bei Einstellarbeiten am Schüttlerkasten bei Nachtbetrieb oder bei ungünstigen Lichtverhältnissen.

Fortsetz. siehe nächste Seite

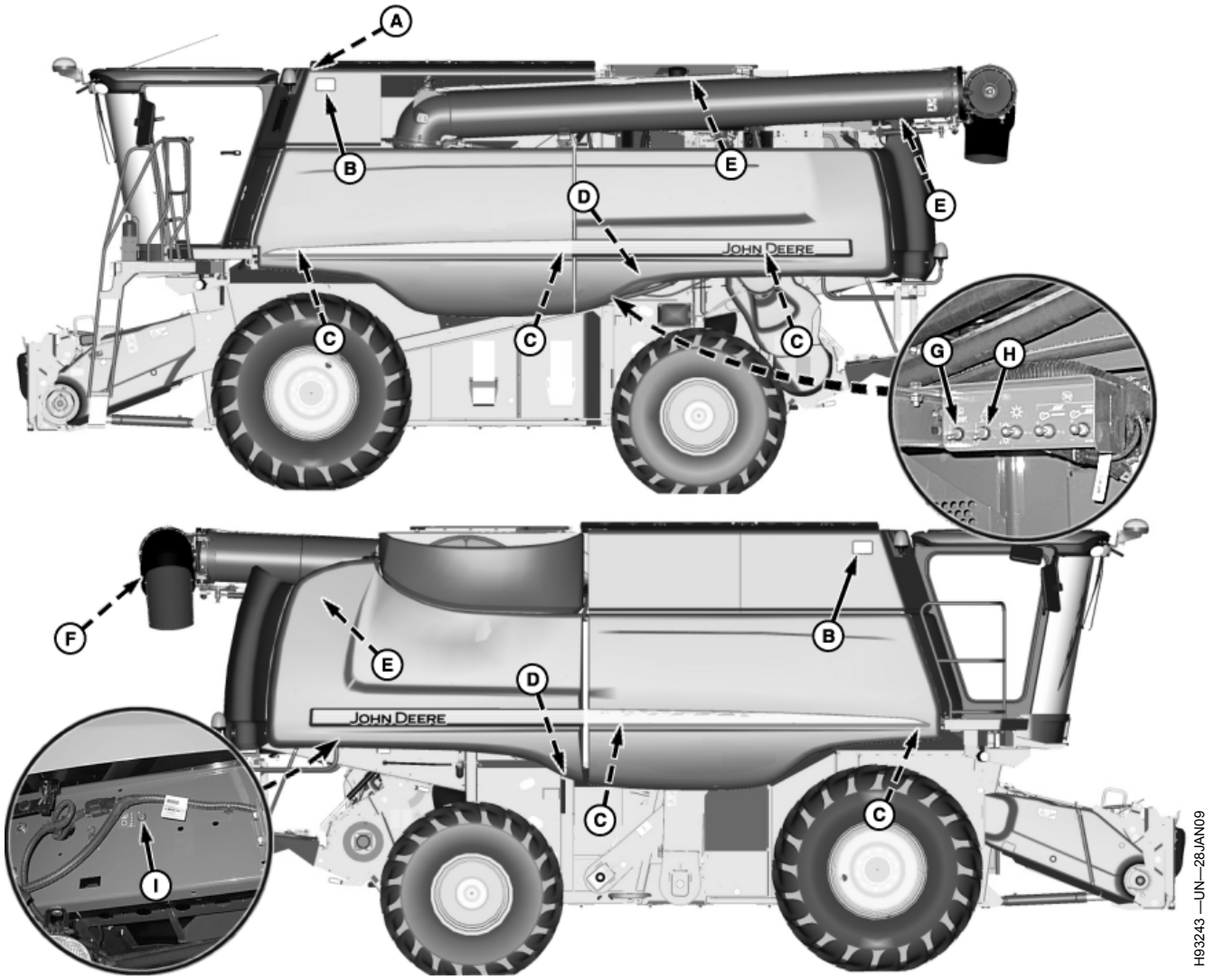
OUO6075,000023B -29-01APR09-3/5

- Der Schalter Schüttlerkasten EIN/AUS (G) sitzt über dem linken Dreschwerkschutz.

[1]Löst der Sensor "3/4 voll" aus, erlischt die Körnertankbeleuchtung, um eine Überhitzung zu vermeiden.

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,000023B -29-01APR09-4/5



A—Korntankbeleuchtung
B—Seitensuchlichter
C—Wartungstürbeleuchtung
D—Schüttelkastenbeleuchtung
E—Motorraumwartungsleuchten
F—Entleerrohrbeleuchtung
F—Entleerrohrbeleuchtung
G—Schalter für Beleuchtung der Reinigung
H—Schalter für Wartungsbeleuchtung
I—Motorraumwartungsleuchten-Schalter

Wartungsleuchten:

ACHTUNG: Andere Verkehrsteilnehmer nicht irritieren. Die Wartungsleuchten bei Straßenfahrt ausschalten.

- Wartungsleuchten (C) gibt es auf beiden Seiten der Maschine unter den Flügeltüren. Sie leuchten den Dreschwerkbereich aus.
- Der EIN/AUS-Schalter (H) für die Wartungsbeleuchtung befindet sich über dem linken Dreschwerkschutz.

Motorraumwartungsleuchten:

- Die Motorraumwartungsleuchte (E) beleuchten die Motorblockoberseite bei Nacht oder bei ungünstigen Lichtverhältnissen.
- Der Schalter für die Motorraumwartungsleuchte (I) sitzt hinten rechts an der Maschine.
- Der Schalter steuert die Motorraum-Türbeleuchtung, die Beleuchtung der hinteren Motorblockoberseite und die vordere Motorraumleuchte.

Ausstiegsbeleuchtung

- Nach Ausschalten der Zündung bleiben die beiden inneren Kabinen-Fahrscheinwerfer und die Seitensuchleuchten (B) maximal 90 Sekunden eingeschaltet (wenn in den vorangegangenen fünf Minuten die Fahr- oder Arbeitsscheinwerfer eingeschaltet waren). Der Fahrer kann mit Hilfe des Fahrtrichtungsanzeigerhebels wahlweise die linke oder die rechte Seite der Maschine beleuchten.

OUO6075,000023B -29-01APR09-5/5

Blinkleuchten

HINWEIS: Die Fahrtrichtungsanzeiger funktionieren, wenn der Zündschalter eingeschaltet und der Schalter für automatische Rundumleuchten/Feldscheinwerfer ausgeschaltet oder in Mittelstellung ist. Ist der Lichtschalter in der oberen Stellung, können mit dem Blinkerhebel die Seitensuchleuchten rechts oder links eingeschalt werden. Die Blinker schalten sich nicht automatisch aus; der Hebel muss wieder zurück in die Neutralstellung gebracht werden.

Wenn die Maschine auf öffentlichen Straßen gefahren wird, muss das Abbiegen nach rechts oder links mit dem Fahrtrichtungsanzeigerhebel (A) angezeigt werden.

Wenn der Blinker zum Rechtsabbiegen betätigt wird, blinkt die rechte Warnleuchte 85 mal pro Minute, und die linke Warnleuchte erlischt. Das Umgekehrte gilt beim Linksabbiegen.

HINWEIS: Die Kontrolllampe an der Lenksäule leuchtet auf und blinkt mit der gleichen Frequenz wie die Warnleuchten. Ist eine Lampe ausgebrannt, blinkt die Fahrtrichtungsanzeige mit 170 Blitzen pro Minute.

H87005 —UN—20NOV06

A—Blinkerhebel

OUO6075,0000383 -29-29MAY09-1/1

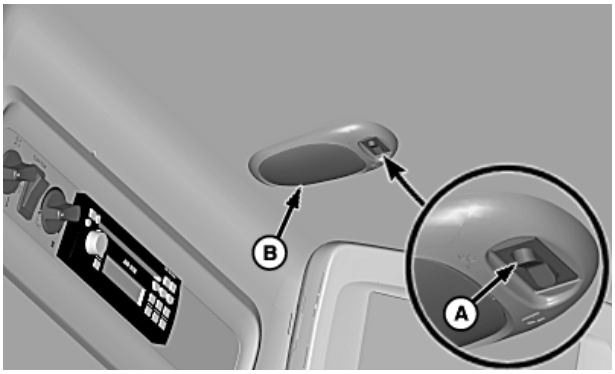
Kabineninnenbeleuchtung

Die Deckenbeleuchtung sorgt für die Beleuchtung der Kabine bei Nacht und ungünstigen Lichtverhältnissen.

Der Lichtschalter (A) regelt die Deckenbeleuchtung (B).

Der Lichtschalter hat drei Schalterstellungen.

- EIN (links)
- AUS (Mitte)
- Automatik (rechts) (Einschaltung bei Öffnung der Kabinentür)



H86103 —UN—07JUN06

A—Lichtschalter **B—Deckenbeleuchtung**

OUO6075,000063F -29-20MAR07-1/1

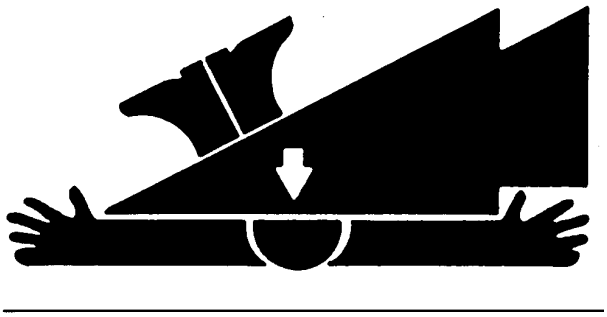
Sicherheitsanschlag des Hydraulikzylinders

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

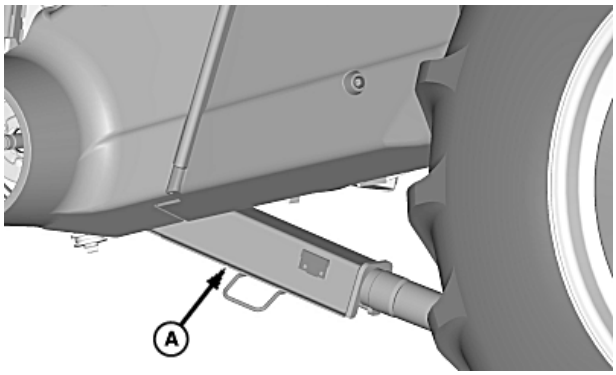
Öffnen der Hydraulikanschlüsse zum Absenken des Schrägförderers bewirkt, daß Schrägförderer und Erntevorsatz sofort nach unten gehen.

Den Sicherheitsanschlag (A) auf die Hydraulikzylinderstange absenken.

A—Sicherheitsanschlag



TS696 —UN—21SEP89



H90891 —UN—26FEB08

OUO6075,0000001 -29-07MAR08-1/1

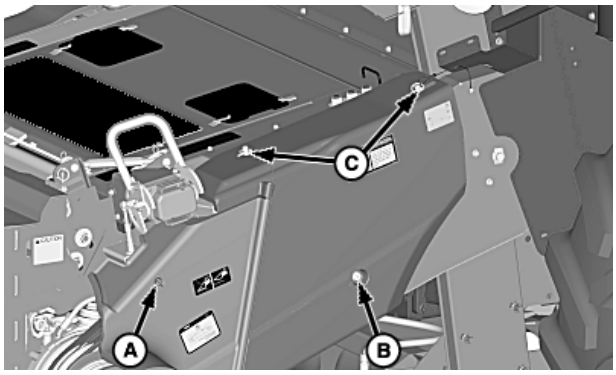
Seitenabdeckungen des Schrägförderers

ACHTUNG: Den Schrägförderer anheben, den Sicherungsanschlag nach unten schwenken, den Motor abstellen, die Feststellbremse anziehen und den Zündschlüssel abziehen.

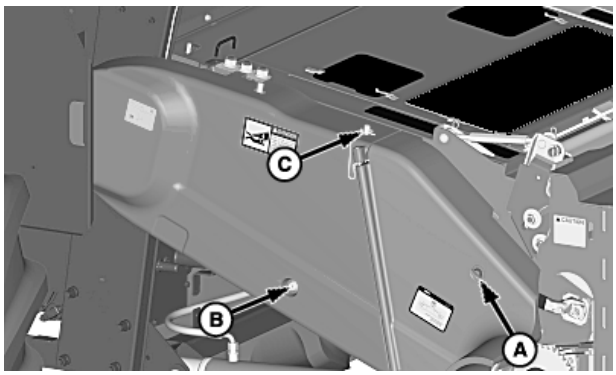
Die Abdeckungen des Schrägförderers bestehen jeweils aus einem vorderen und einem hinteren Teil. Die Verriegelung (A) drehen und die vordere Abdeckung für die Wartung in die geöffnete Stellung schwenken.

Die Verriegelung (B) drehen und Klappstecker (C) entfernen, um die hintere Abdeckung zu entfernen.

A—Verriegelung
B—Verriegelung
C—Klappstecker



H91044 —UN—27MAR08



H91045 —UN—27MAR08

OUO6075,000006B -29-27MAR08-1/1

Wartungstüren am Schrägförderer

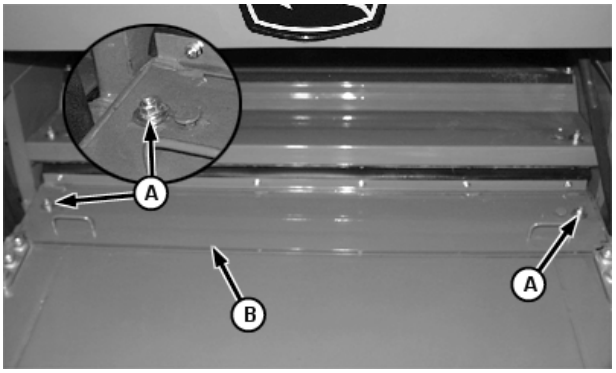
⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Muttern (A) auf beiden Seiten der Tür lösen und zur Mitte des Schrägförderers drücken.

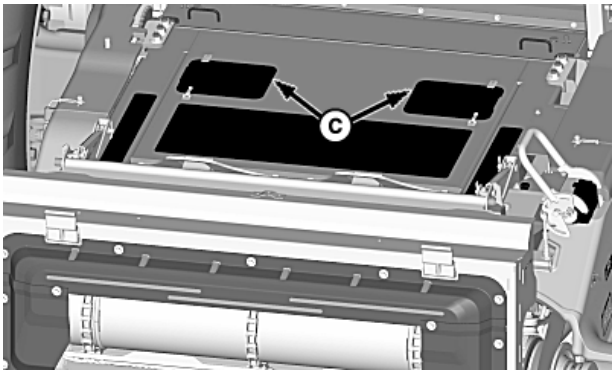
Die Tür (B) nach vorne ziehen, um sie zu entfernen.

Die Türen (C) anheben, um Zugang zum Inneren des Schrägförderers zu erhalten.

A—Muttern
B—Tür
C—Türen



H76150 —UN—24APR03



H90905 —UN—27FEB08

OUO6075,0000003 -29-07MAR08-1/1

Obere Zugangsklappe des Zufuhrbeschleunigers

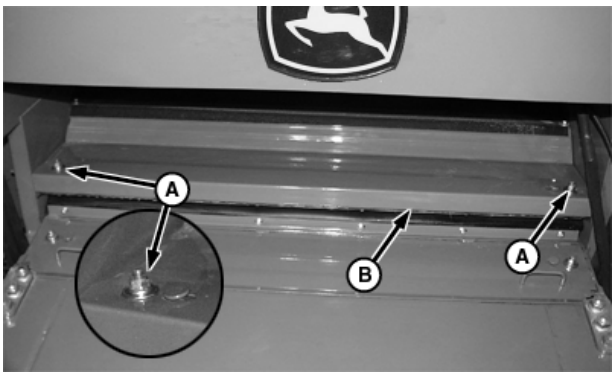
⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Sicherungsmuttern (A) an den beiden Seiten der Klappe lösen und zur Mitte der Maschine drücken.

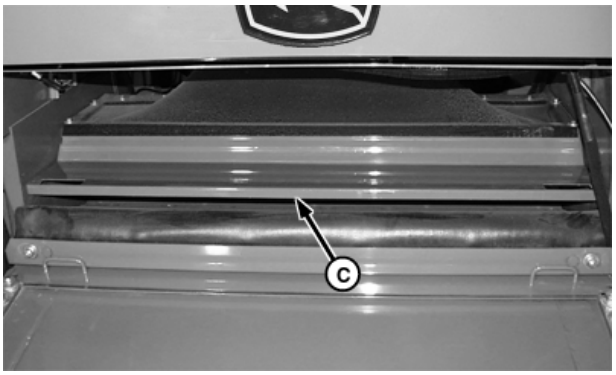
Die Klappe (B) vorwärts ziehen, um sie zu entfernen.

Die Klappe (C) nach vorn schieben, um sie zu entfernen.

A—Sicherungsmuttern
B—Klappe
C—Klappe



H70566 —UN—03JAN02



H70565 —UN—03JAN02

OUO6075,00008A1 -29-20MAR07-1/1

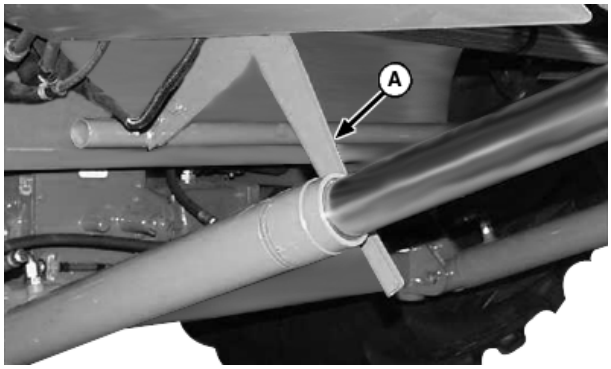
Untere Schrägfördererklappe und Lagerung der Zuführblechdichtung

ACHTUNG: Den Schrägförderer anheben, den Sicherungsanschlag nach unten schwenken, den Motor abstellen, die Feststellbremse anziehen und den Zündschlüssel abziehen.

Klappstecker entfernen und Hebel (A) nach unten und hinten schieben, um die Klappe zu öffnen.

WICHTIG: Der Hebel wird verbogen, wenn er in der unteren Stellung gelassen wird, während der Schrägförderer abgesenkt wird.

Den Hebel nach vorn und nach oben schieben, um die Klappe zu schließen. Mit Klappstecker sichern.



H52761 —UN—17MAY99

A—Hebel

OUO6075,00008A2 -29-20MAR07-1/2

Wenn die Dichtung (A) der Schrägfördererklappe nicht richtig sitzt, können Körner austreten.

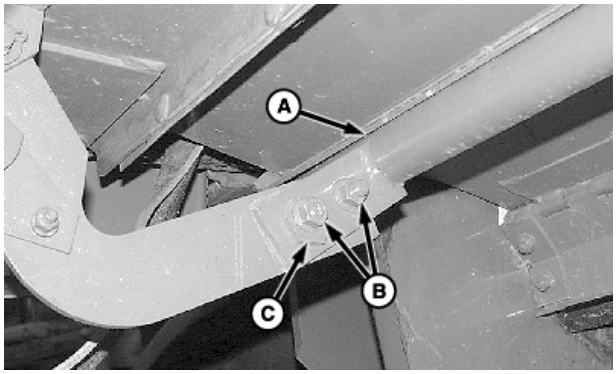
Die Sechskantschrauben (B) an beiden Seiten lösen.

Den Exzenter (C) drehen.

Die Sechskantschraube zum Sichern des Exzenters festziehen.

Die übrigen Sechskantschrauben festziehen.

A—Dichtung
B—Sechskantschrauben
C—Exzenter

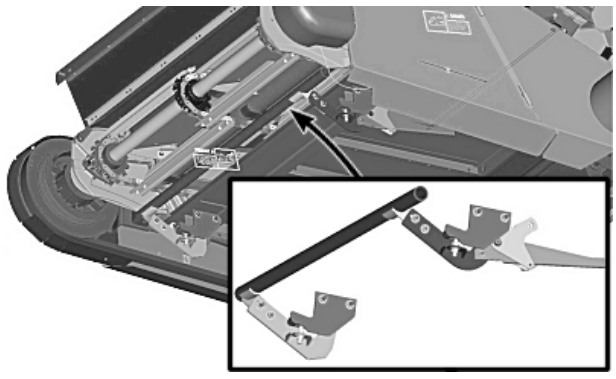


H74778 —UN—14JAN03

OUO6075,00008A2 -29-20MAR07-2/2

Verstärkte Zuführplattenhalterung (Feldeinsatzzubehör)

Eine Hochleistungs-Zuführplattenhalterung ist als Feldeinsatzpaket bei Ihrem John Deere-Händler erhältlich. Dieses Paket sorgt für zusätzlichen Halt der Zuführplatte beim Ernten von Mais mit hohem Ertrag oder wenn der Maispflückvorsatz beim Ernten hoch über dem Boden steht.



H85738 —UN—25APR06

OUO6075,00008A3 -29-23APR07-1/1

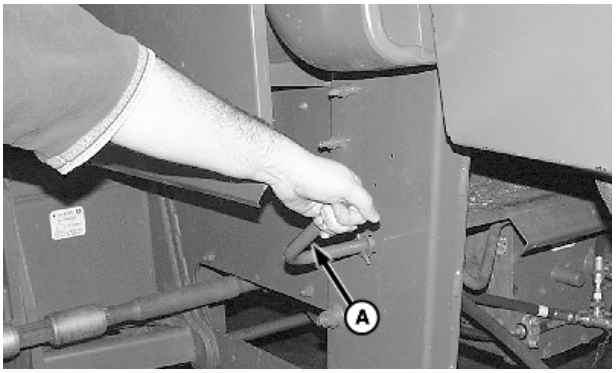
Steinfangmulde

ACHTUNG: Den Schrägförderer anheben, den Sicherungsanschlag nach unten schwenken, den Motor abstellen, die Feststellbremse anziehen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Steinfangmulde schützt die Dreschtrommel und den Dreschkorb vor Beschädigungen durch Steine.

Den Hebel (A) nach oben stellen, um die Steinfangmulde zu entleeren. Den Hebel nach unten stellen, um die Steinfangmulde zu schließen.

A—Hebel

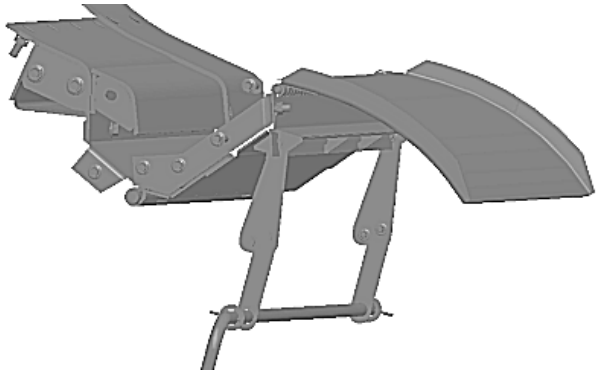


H74779 —UN—14JAN03

OUO6075,00008A4 -29-20MAR07-1/1

Erweiterte Steinfangmuldenklappe (Feldeinsatzzubehör)

Eine erweiterte Steinfangmuldenklappe mit einem zweiteiligen vorderen Zuführboden ist als Feldeinsatzzubehör bei Ihrem John Deere-Händler vor Ort erhältlich. Dies ist ein Ersatz für den einteiligen Standard-Zuführboden. Bei der Ernte von Fruchtarten wie Mais, Futtermais, Puffmais und kleinkörnigem Getreide bleibt der vordere Bodenabschnitt an seiner Position. Beim Arbeiten auf steinigem Gelände, z. B. bei der Ernte von Bohnen und Speisebohnen wird der vordere Bodenabschnitt entfernt, um eine größere Öffnung für die Steinfangmulde zu schaffen und somit den Schutz vor Schäden durch Steine zu verbessern.



H85761 —UN—01MAY06

OUO6075,00008A5 -29-20MAR07-1/1

Einstellen des Horizontalneigungsrahmens am Schrägförderer

⚠ ACHTUNG: Zur Einstellung des Horizontalneigungsrahmens bei angebautem Schneidwerk das Schneidwerk zum Boden absenken, um die Spannschrauben zu entlasten. Den Motor ABSTELLEN, die Parkbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Neigungsfunktion am Schrägförderer dient zum Einstellen des richtigen Verhältnisses zwischen den Schneidwerk-Schleifkufen und dem Boden. Sie soll verschiedene Reifengrößen, Hinterachseinstellungen und andere Variablen kompensieren.

Die Schwenkrahmenmuttern (A) und Mutter (B) auf beiden Seiten des Schrägförderers lösen.

Die Scheibenverzahnung (C) auf beiden Seiten des Schrägförderers von der Stützplatte lösen.

HINWEIS: Die rechte Anschlagplatte wenn nötig in Richtung der hinteren Montagelöcher schieben.

Die Muttern (D) lösen und die Anschlagplatte (E) auf beiden Seiten des Schrägförderers nach hinten schieben.

Die Spannschloss-Kontermutter (F) lösen und das Spannschloss (G) auf beiden Seiten so einstellen, dass der Erntevorsatzwinkel stimmt.

Die Spannschloss-Kontermutter auf beiden Seiten festziehen.

Die Scheibenverzahnungen (C) in der Stützplatte einrasten und die Schwenkrahmenmuttern (A und B) mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation

Schwenkrahmenmuttern, M16 (A)—Drehmoment	300 Nm (221 lb-ft)
Schwenkrahmenmutter, M20 (B)—Drehmoment	620 Nm (460 lb-ft)

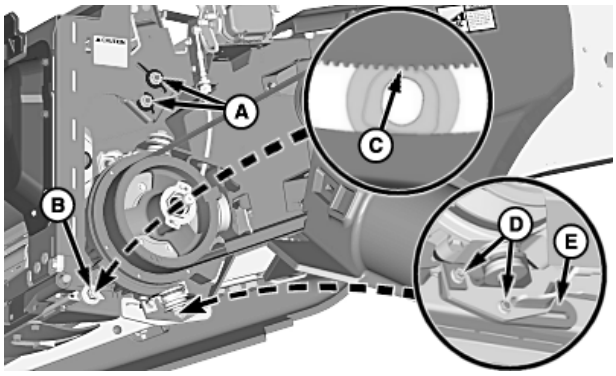
WICHTIG: Zwischen den Anschlagplatten und dem Horizontalneigungsrahmen darf kein Spalt vorhanden sein, nachdem die Anschlagplatten-Muttern festgezogen wurden.

HINWEIS: Die rechte Anschlagplatte nach Bedarf an den vorderen oder hinteren Montagelöchern anbringen.

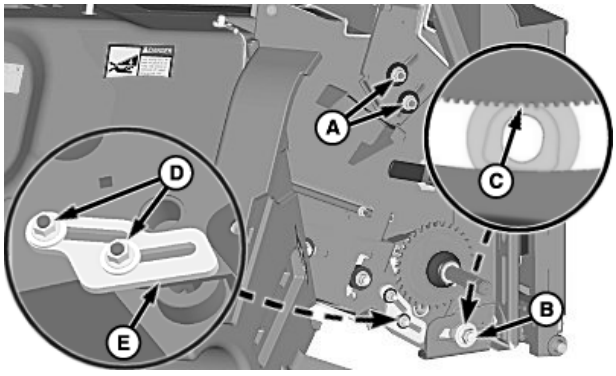
Die Anschlagplatten (E) auf beiden Seiten ganz nach vorn hin zum Horizontalneigungsrahmen schieben und die Muttern (D) mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen

Spezifikation

Anschlagplatten-Muttern—Drehmoment	130 Nm (96 lb-ft)

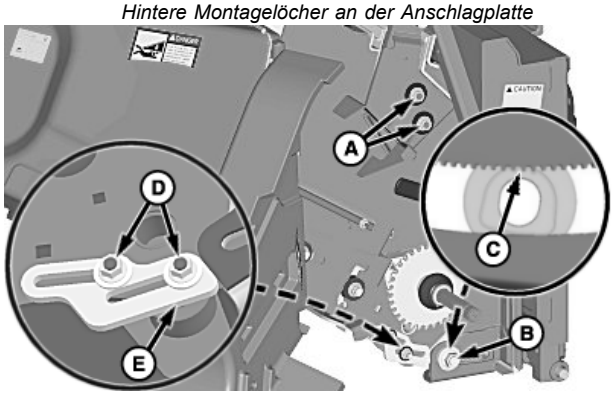


H94358 —UN—24JUN09



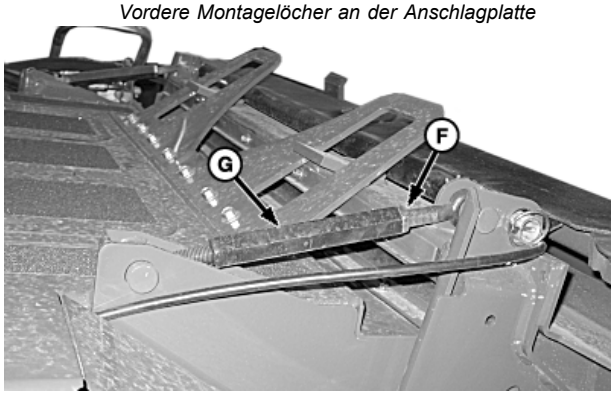
H94362 —UN—24JUN09

Hintere Montagelöcher an der Anschlagplatte



H94363 —UN—24JUN09

Vordere Montagelöcher an der Anschlagplatte



H94348 —UN—22JUN09

A—Schwenkrahmenmuttern, M16
B—Schwenkrahmenmutter, M20
C—Scheibenverzahnung
D—Muttern
E—Anschlagplatte
F—Kontermutter
G—Spannschraube

Fortsetz. siehe nächste Seite

Der Neigungswinkel wird werkseitig auf einen ungefähren Wert eingestellt. Wenn jedoch die Reifen oder die Achsstellungen geändert werden, muss diese Einstellung möglicherweise angepasst werden. Eine ungefähre Einstellung kann durch folgende Methode auch ohne angebrachten Erntevorsatz durchgeführt werden:

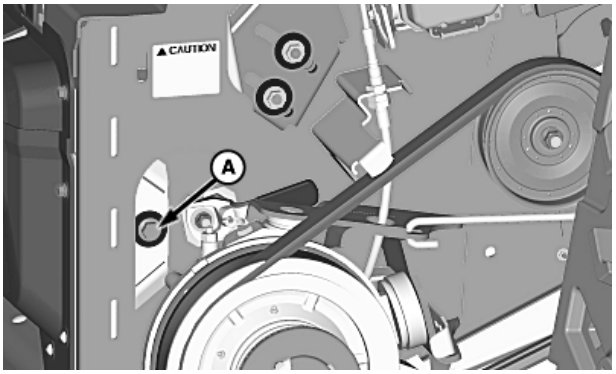
- Die Maschine auf einer ebenen Fläche abstellen und den Schrägförderer absenken oder anheben, bis der Abstand der Drehgelenkschraube (A) zum Boden der Spezifikation entspricht.

Spezifikation

Drehgelenkschraube zum Boden—Abstand..... 865 mm (34 in.)

- Den Schwenkrahmen der Horizontalverstellung mit einer Wasserwaage so einstellen, dass die Stirnseite vertikal ist.

Falls weitere Einstellungen notwendig sind, siehe Betriebsanleitung des Erntevorsatzes.



H94359 —UN—24JUN09

A—Drehgelenkschraube

OUO6075,00003B1 -29-24JUN09-3/3

Einstellen der Einzugskette am Schrägförderer

Die Abdeckungen des Schrägförderers auf beiden Seiten entfernen.

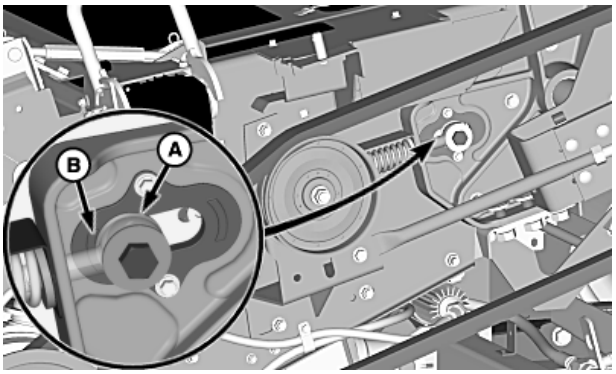
Bei jedem Kettenstrang muss ein gekröpftes Glied entfernt werden, wenn die Beilagscheibe (A) mit der Innenkante der vorderen Stanzung (B) fluchtet (siehe Abbildung).

Auf beiden Seiten des Schrägförderers Mutter (C) festziehen, bis der hintere Teil der Scheibe (D) mit der Druckmesseraussparung (E) fluchtet.

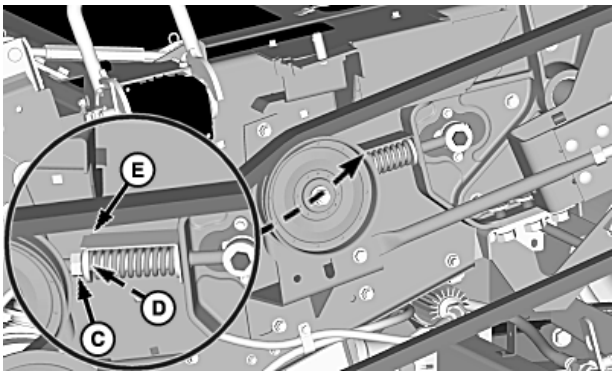
- Die Kettenspannung an beiden Seiten alle 100 Betriebsstunden prüfen. Einstellen, wenn die Scheibe am Ende der Messlehre sitzt.
- Unrunde Kettenräder, eine unrunde Walze oder verbogene Wellen können unregelmäßige, zu starke oder zu geringe Kettenspannung erzeugen.
- Wenn die Kettenspannung zu stark ist, führt dies zu Beschädigung an Wellen und Lagern.

Die Seitenabdeckungen des Schrägförderers anbringen.

A—Scheibe
B—Stanzung
C—Mutter
D—Scheibe
E—Druckmesseraussparung



H94329 —UN—19JUN09



H94336 —UN—22JUN09

OUO6075,00003AA -29-22JUN09-1/1

Entfernen von Kettengliedern der Einzugskette des Schrägförderers

HINWEIS: Beim Ersetzen von Kettengliedern stets die Kettenräder auf Abnutzung prüfen.

Bei der ersten Einstellung die gekröpften Glieder (A) entfernen.

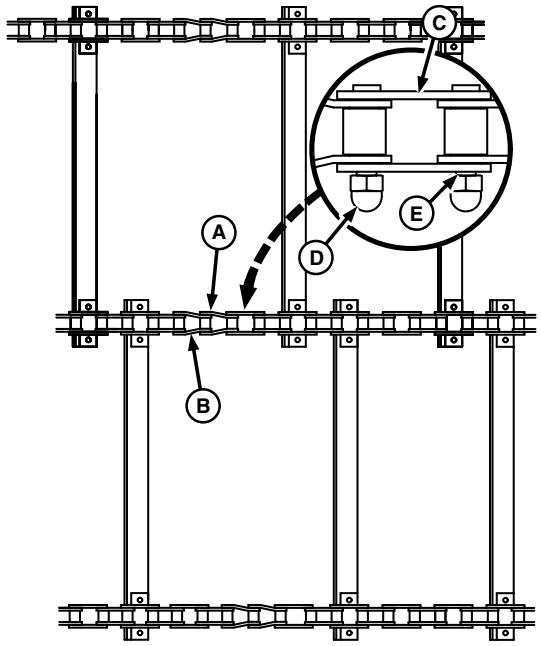
Bei der zweite Einstellung die gekröpften Glieder (B) entfernen. Wenn die Kette nach der zweiten Einstellung nicht weiter eingestellt werden kann, ist sie abgenutzt und muß ersetzt werden.

Spezifikation

Befestigungsteil	
“T”-Leiste	
M8—Drehmoment	30 N·m (22 lb-ft)
Kettenglied-Hutmuttern	
M8—Drehmoment	25 N·m (18 lb-ft)

WICHTIG: Beim Anbringen der Verbindungsglieder müssen die Hutmuttern von den Walzenringen weg zeigen.

Nachdem die Kettenglied-Hutmuttern (D) mit dem vorgeschriebenen Drehmoment angezogen wurden, muß ein Spalt (E) zwischen dem Verbindungsstück (C) und der Hutmutter vorhanden sein.



H87864 —UN—17APR07

A—Gekröpftes Glied
B—Gekröpftes Glied
C—Verbindungsstück
D—Hutmutter
E—Spalt, 1–2 mm (3/64–5/64 in.)

OUO6075,00008A8 -29-27MAR08-1/1

Höheneinstellung der Schrägfördererwalze

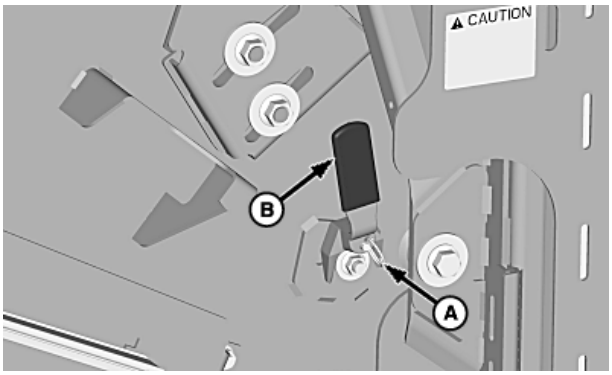
ACHTUNG: Den Schrägförderer anheben, den Sicherungsanschlag nach unten schwenken, den Motor abstellen, die Feststellbremse anziehen und den Zündschlüssel abziehen.

Abdeckungen des Schrägförderers öffnen.

Stift (A) gezogen halten und gleichzeitig Griff (B) in die gewünschte Erntegutstellung drehen (beide Seiten).

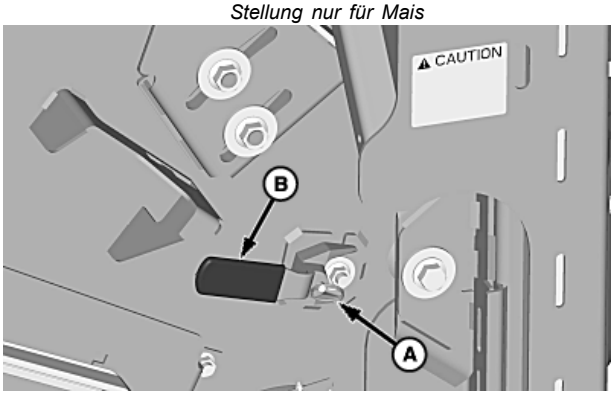
Abdeckungen des Schrägförderers schließen.

A—Stift **B—Hebel für Walzenhöhe**



H90908 —UN—27FEB08

Stellung nur für Mais



H90909 —UN—27FEB08

Stellung für kleine Körner

OUO6075,0000007 -29-07MAR08-1/1

Ändern der Schrägfördererdrehzahl

ACHTUNG: Den Schrägförderer anheben, den Sicherungsanschlag nach unten schwenken, den Motor abstellen, die Feststellbremse anziehen und den Zündschlüssel abziehen.

HINWEIS: Für empfohlene Einstellungen des Kettenrads am Schrägförderer, siehe Abschnitt "Fruchtarteinstellungen".

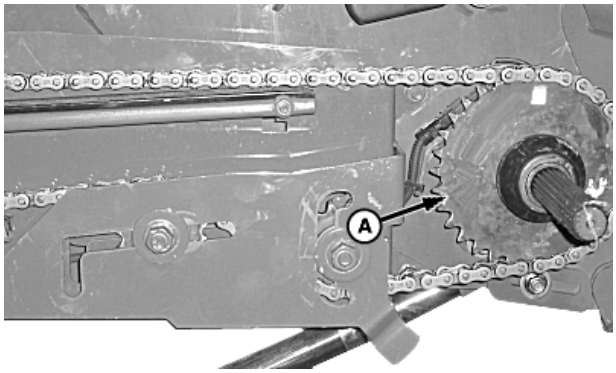
Wichtige Hinweise für den Betrieb mit Kettenrad mit 32 Zähnen:

- Das Kettenrad ist für Mais nicht zu empfehlen.

Empfehlung für Bedingungen bei schlechter Zufuhr wegen folgenden Fruchtarten und Bedingungen:

- **Fruchtarten:** Gerste, Canola-Raps, Hafer, Reis, Roggen und Weizen
- **Betriebszustand:** Hohes Volumen, grünes, feuchtes Erntegut, Erntegut in Schwaden, schlechte Zufuhr

Wenn sich die Bedingungen ändern oder sich die Zufuhr verbessert (durch trockeneres Erntegut, gleichmäßigere Schwaden, leichteres Stroh), sollte das Kettenrad mit 26 Zähnen verwendet werden. Die Kettendrehzahl wird verringert, wodurch das Risiko von Strohbeschädigung oder Vordrusch verringert und die Lebensdauer der Kette erhöht wird.



A—Kettenrad

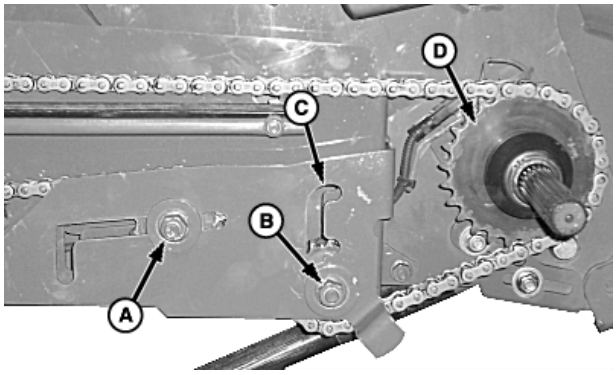
Die Einzugskette des Schrägförderers kann auf zwei verschiedenen Drehzahlen eingestellt werden, indem sie auf das Kettenrad (A) aufgelegt wird, das sich auf der rechten Seite der unteren Welle befindet.

Für niedrige Drehzahl die Antriebskette auf das kleine Kettenrad und für hohe Drehzahl auf das große Kettenrad auflegen.

OUO6075,00004A5 -29-22OCT09-1/4

1. **Montieren der Antriebskette auf dem kleinen Kettenrad:** Die rechte vordere Abdeckung öffnen.
2. Die Mutter (A) lösen und das Kettenrad nach hinten drücken.
3. Die Mutter (B) lösen und das Kettenrad in die obere Stellung (C) bringen.
4. Kuppler (D) hineindrücken und das kleine Kettenrad nach außen drücken, bis es einrastet.

A—Mutter
B—Mutter
C—Obere Stellung
D—Senk-Stellung

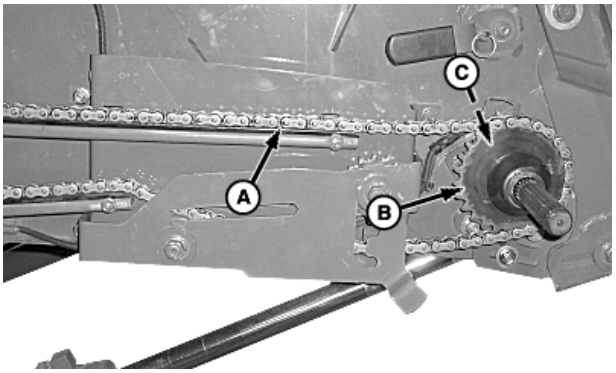


Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,00004A5 -29-22OCT09-2/4

5. Kette (A) vom großen Kettenrad (B) auf das kleine Kettenrad (C) legen.

A—Kette
B—Großes Kettenrad
C—Kleines Kettenrad



H90957 —UN—04MAR08

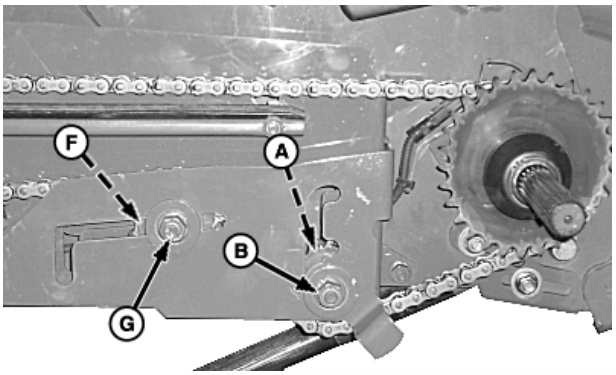
OUO6075,00004A5 -29-22OCT09-3/4

6. Kettenrad (A) in untere Position bringen und Mutter (B) anziehen.
7. Muttern (C) lösen, Kettenführung (D) in die gewünschten Aussparungen (E) schieben und Muttern festziehen.

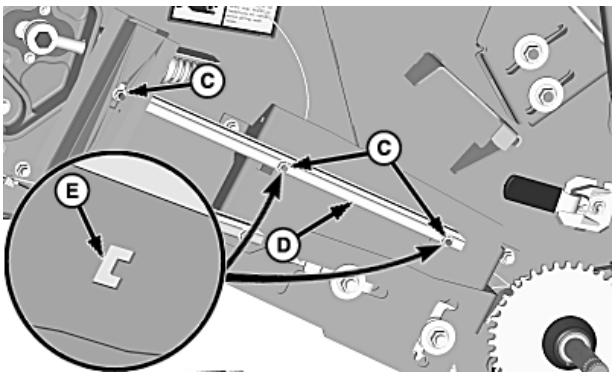
HINWEIS: Die Schrägförderer-Antriebskette nicht zu fest spannen. Es ist zulässig, wenn die Kette auf der Kunststoffführung aufliegt.

8. Ein Brecheisen in die Löcher der inneren Platte setzen, um das Kettenrad (F) vorwärts zu bewegen, und die Mutter (G) festziehen.
9. Die rechte vordere Abdeckung schließen.

A—Kettenrad
B—Mutter
C—Muttern
D—Kettenführung
E—Aussparungen
F—Kettenrad
G—Mutter



H91065 —UN—02APR08



H91064 —UN—02APR08

OUO6075,00004A5 -29-22OCT09-4/4

Einstellen der Antriebskette des Schrägförderers

⚠ ACHTUNG: Den Schrägförderer anheben, den Sicherungsanschlag nach unten schwenken, den Motor abstellen, die Feststellbremse anziehen und den Zündschlüssel abziehen.

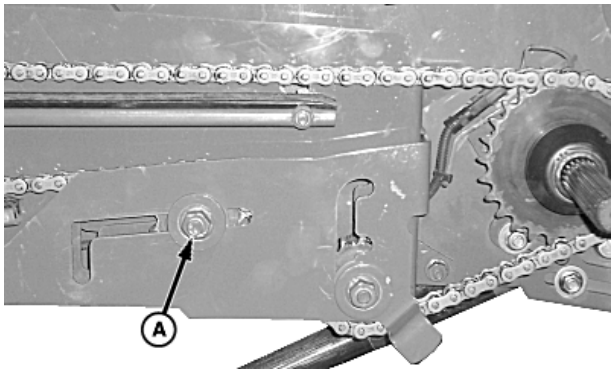
Rechte vordere Abdeckung öffnen.

Mutter (A) lösen und Kettenrad nach hinten drücken.

HINWEIS: Die Schrägförderer-Antriebskette nicht zu fest spannen. Es ist zulässig, wenn die Kette auf der Kunststoffführung aufliegt.

Kettenrad mit einer geeigneten Eisenstange durch die Löcher der inneren Platte nach vorne bewegen und Mutter (A) festziehen.

Die Mutter festziehen und die rechte Abdeckung schließen.



H90960 —UN—04MAR08

A—Mutter

OUO6075,000000A -29-07MAR08-1/1

Schrägförderer-Rutschkupplung

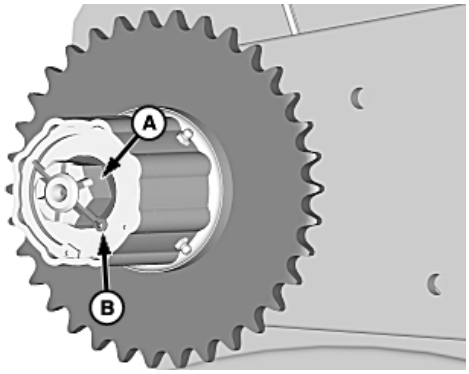
⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Rutschkupplung schützt die obere Welle, den Förderer und die Antriebsketten.

Wenn die Rutschkupplung entfernt ist, die Kronenmutter (A) mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen und den Splint (B) einsetzen.

Spezifikation

Kronenmutter—Drehmoment	350 N·m (258 lb-ft)



H86504 —UN—28AUG06

A—Kronenmutter **B—Splint**

OUO6075,00008B2 -29-20MAR07-1/1

Einstellung des Abstreifers der oberen Schrägfördererwelle

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Falls die obere Schrägfördererwelle umwickelt wird, mit den folgenden Schritten prüfen, ob die Abstreifer richtig eingestellt sind:

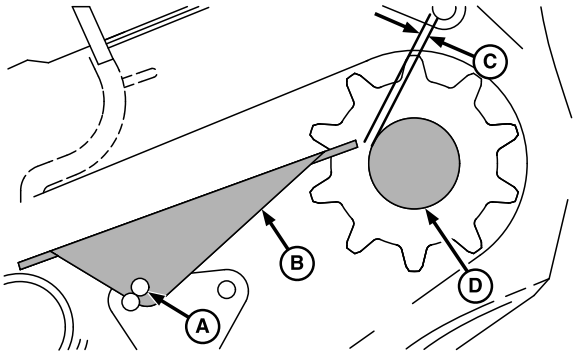
Die obere Tür des Schrägförderers entfernen.

Die Schrauben (A) lösen und den Abstreifer (B) auf einen Abstand von 3 mm (1/8 in.) zur oberen Welle (D) einstellen.

Spezifikation

Stellung des Abstreifers—Abstand ..... 3 mm (1/8 in.)

Die Schrauben (A) festziehen und die obere Tür des Schrägförderers anbringen.



H59570 —UN—18AUG99

A—Schrauben
B—Abstreifer
C—Abmessung 3 mm (1/8 in.)
D—Obere Welle

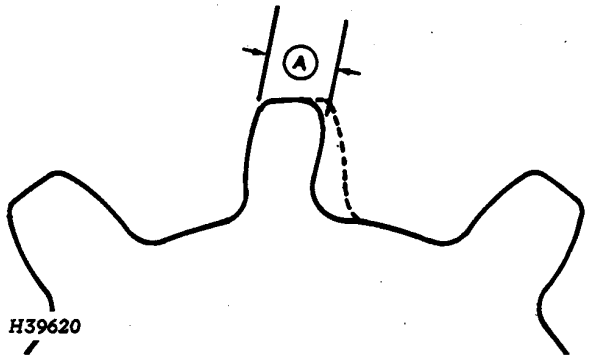
OUO6075,00008B3 -29-09AUG07-1/1

Kettenräder der oberen Schrägfördererwelle

Nach 1000 Betriebsstunden, je nach der geernteten Fruchtart, die Kettenräder der oberen Welle auf Abnutzung prüfen.

Wenn diese Kettenräder über 12 mm (1/2 in.) (A) abgenutzt sind, können sie umgedreht und weiter verwendet werden.

A—Abmessung 12 mm (1/2 in.)



H39620 —UN—11OCT88

OUO6075,00008B4 -29-20MAR07-1/1

Ersetzen des Antriebsriemens des Schrägförderers mit konstanter Drehzahl

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Den Sicherheitsanschlag absenken und die linken Schrägfördererabdeckungen entfernen.

Die Schutzabdeckungen (A) entfernen.

A—Abdeckungen

H90923 —UN—28FEB08

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,000000F -29-07MAR08-1/2

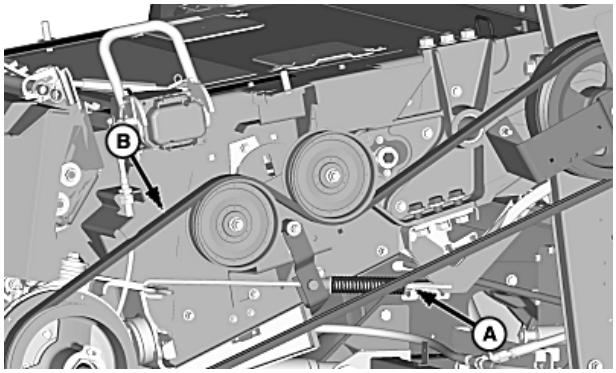
Die Muttern (A) lösen, um den Antriebsriemen (B) zu entspannen.

Den Antriebsriemen von den Riemenscheiben abnehmen.

Den neuen Riemen auflegen und die Muttern festziehen, um Scheibe zwischen Ende der Meßlehre und Unterseite des Absatzes zu positionieren.

Den Halter zurückschwenken und mit der Sechskantschraube und der Mutter befestigen.

Die zuvor entfernten Abdeckungen des Schrägförderers wieder anbringen.



H90924 —UN—28FEB08

A—Muttern **B—Antriebsriemen**

OUO6075,000000F -29-07MAR08-2/2

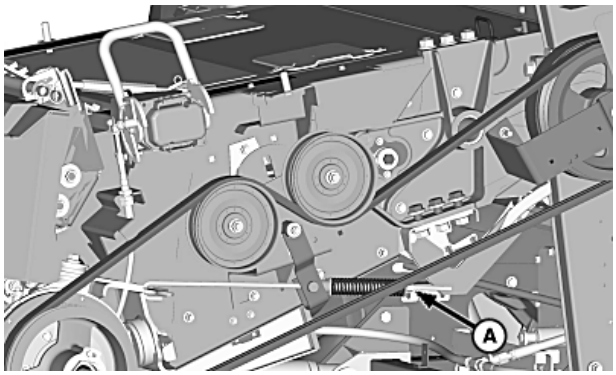
Einstellen des Antriebsriemens des Schrägförderers mit konstanter Drehzahl

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Den Sicherheitsanschlag absenken und die linken Schrägfördererabdeckungen entfernen.

Die Muttern (A) festziehen, um die Scheibe zwischen dem Ende der Meßlehre und der Unterseite des Absatzes zu positionieren.

Die zuvor entfernten Abdeckungen des Schrägförderers wieder anbringen.



H90925 —UN—28FEB08

A—Muttern

OUO6075,0000010 -29-07MAR08-1/1

Ersetzen des Riemens für Erntevorsatz/Haspel/Bandpickup-Pumpe (Schrägförderer mit konstanter Drehzahl)

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Den Sicherheitsanschlag absenken und die linken Schrägfördererabdeckungen entfernen.

Die Schutzabdeckungen (A) entfernen.

A—Abdeckungen

H90923 —UN—28FEB08

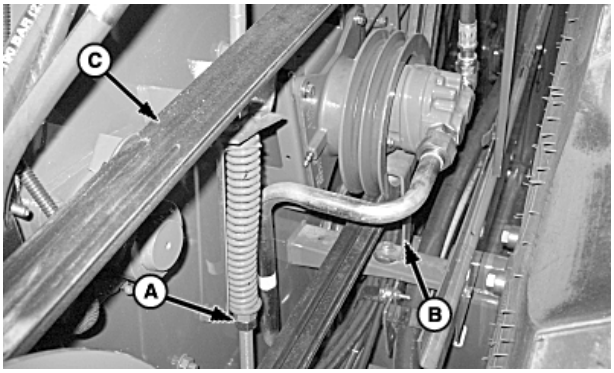
Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000011 -29-07MAR08-1/8

Die Muttern (A) lösen, um den Antriebsriemen zu entspannen.

Die Sechskantschraube und die Mutter entfernen, um Strebe (B) der Haspelpumpe aus dem Weg zu bewegen, so daß der Antriebsriemen (C) entfernt werden kann.

A—Muttern
B—Strebe
C—Antriebsriemen

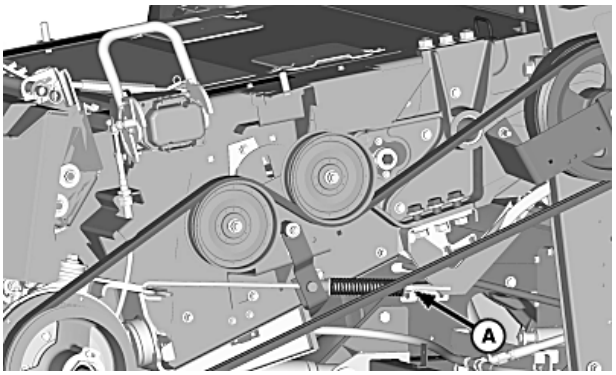


H90977 —UN—06MAR08

OUO6075,0000011 -29-07MAR08-2/8

Die Muttern (A) lösen, um die Spannung des Antriebsriemens zu lösen.

A—Muttern

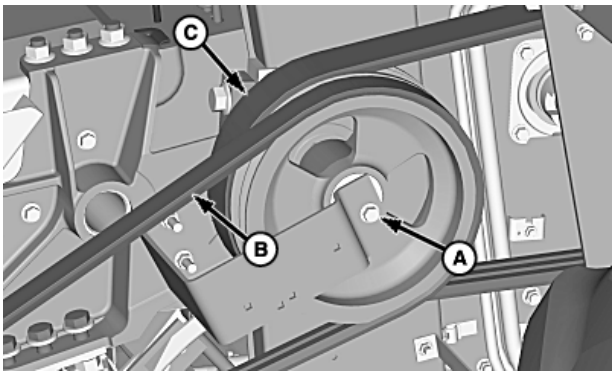


H90925 —UN—28FEB08

OUO6075,0000011 -29-07MAR08-3/8

Die Sechskantschraube (A), den Antriebsriemen (B) für konstante Drehzahl und den Riemen (C) für Erntevorsatz/Haspel/Bandpickup-Pumpe entfernen.

A—Sechskantschraube
B—Antriebsriemen für konstante Drehzahl
C—Riemen für Erntevorsatz/Haspel/Bandpickup-Pumpe



H90926 —UN—28FEB08

Fortsetz. siehe nächste Seite

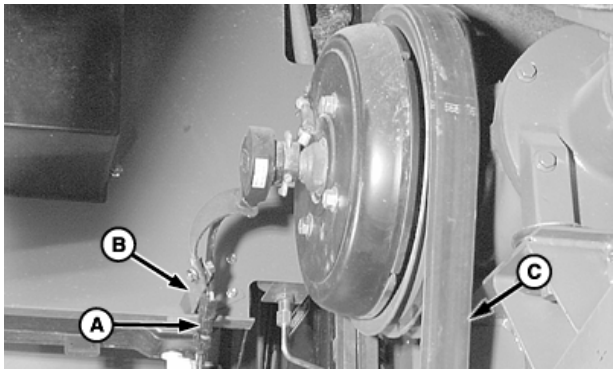
OUO6075,0000011 -29-07MAR08-4/8

Den Steckverbinder (A) trennen und das Band vom Halter (B) abnehmen.

Den Riemen (C) für Erntevorsatz/Haspel/Bandpickup-Pumpe abnehmen und entsorgen.

Den neuen Riemen für Erntevorsatz/Haspel/Bandpickup-Pumpe auflegen, das Band am Halter anbringen und den Steckverbinder anschließen.

A—Steckverbinder
B—Halter
C—Riemen für Erntevorsatz/Haspel/Bandpickup-Pumpe



H87527 —UN—27FEB07

OUO6075,0000011 -29-07MAR08-5/8

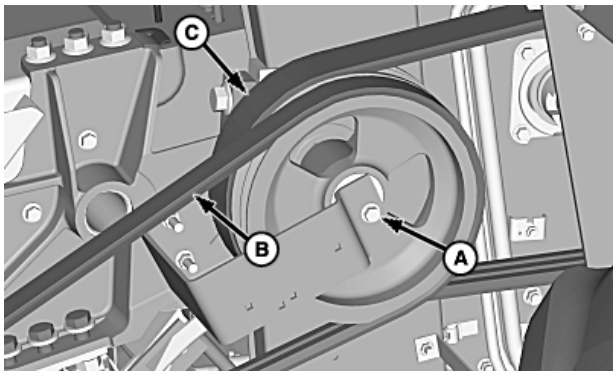
Den neuen Riemen (C) für Erntevorsatz/Haspel/Bandpickup-Pumpe und den Antriebsriemen (B) für konstante Drehzahl anbringen.

Die Sechskantschraube (A) eindrehen und mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation

Sechskantschraube—Drehmoment.....185 N·m (136 lb-ft)

A—Sechskantschraube
B—Antriebsriemen für konstante Drehzahl
C—Riemen für Erntevorsatz/Haspel/Bandpickup-Pumpe



H90926 —UN—28FEB08

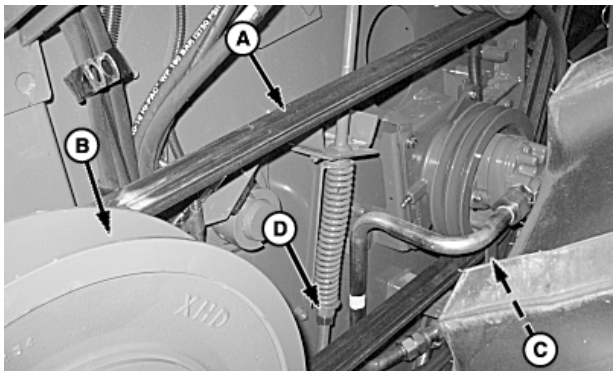
OUO6075,0000011 -29-07MAR08-6/8

Den Antriebsriemen (A) um die Haspelpumpe und die hinteren Riemenscheiben (B) legen.

Die zuvor entferne Strebe (C) der Haspelpumpe wieder anbringen und mit Sechskantschraube und Mutter befestigen.

Die Muttern (D) festziehen, um die Scheibe zwischen dem Ende der Meßlehre und der Unterseite des Absatzes zu positionieren und so die Einstellung für den Antriebsriemen vorzunehmen

A—Antriebsriemen
B—Riemenscheibe
C—Strebe
D—Muttern (2 Stück)



H90979 —UN—06MAR08

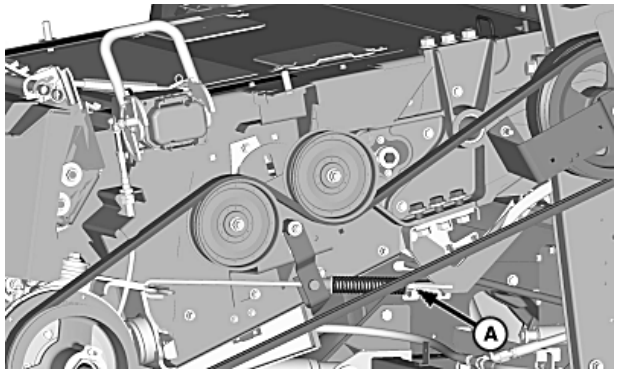
Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000011 -29-07MAR08-7/8

Die Muttern (A) festziehen, um die Scheibe zwischen dem Ende der Meßlehre und der Unterseite des Absatzes zu positionieren und so den Antriebsriemen angemessen zu spannen.

Die linken Schrägförderer-Abdeckungen anbringen.

A—Muttern



H90925 —UN—28FEB08

OUO6075,0000011 -29-07MAR08-8/8

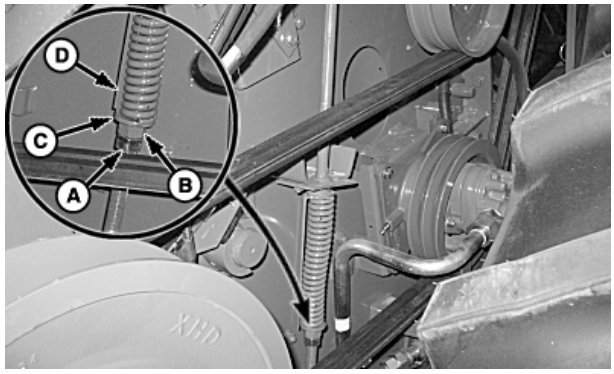
Einstellen des Riemens für Erntevorsatz/Haspel/Bandpickup-Pumpe (Schrägförderer mit konstanter Drehzahl)

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Sicherungsmutter (A) lösen.

Die Mutter (B) festziehen, bis die Scheibe (C) zwischen dem Ende der Meßlehre (D) und der Unterseite des Absatzes sitzt. Die Sicherungsmutter festziehen.

A—Kontermutter
B—Mutter
C—Scheibe
D—Meßlehre



H90975 —UN—06MAR08

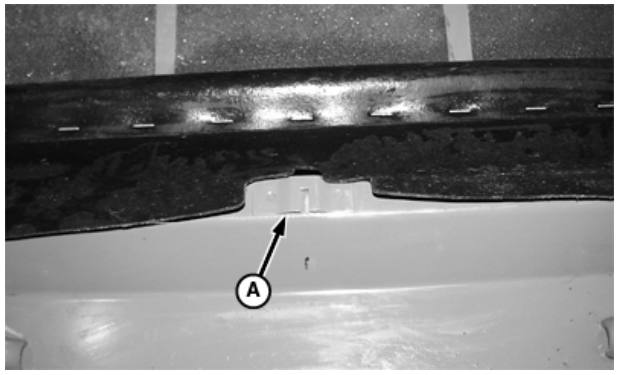
OUO6075,000001C -29-07MAR08-1/1

Neigungsanzeigevorrichtung (HeaderTrak)

HeaderTrak ist mit einer mechanischen Neigungsanzeige ausgestattet, die als optische Hilfe bei der Ausrichtung des Erntevorsatzes zum Maschinenchassis dient.

Wenn die Kerbe (A) auf die Mitte der Gummidichtung ausgerichtet ist, steht der Erntevorsatz ungefähr waagrecht zur Maschine. Die Anzeige dient auch als Bezugspunkt während des Betriebes.

A—Kerbe



H62284A —UN—24JAN00

OUO6075,000093A -29-09AUG07-1/1

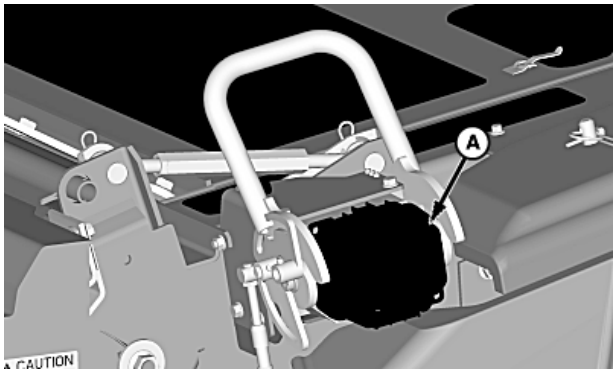
Anbau des Mehrfachanschlusses und der Einzelpunktverriegelung

WICHTIG: Die Verriegelungsstifte nicht betätigen, wenn der Erntevorsatz auf dem Boden aufliegt. Wenn der Erntevorsatz auf dem Boden aufliegt und der Mehrfachanschluß betätigt werden muß, das Kabel aus dem Griff aushaken.

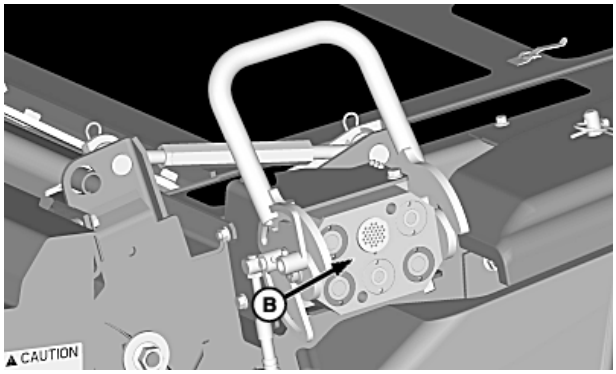
Die Abdeckung (A) entfernen und die Stirnfläche des Mehrfachanschlusses (B) reinigen.

A—Abdeckung

B—Stirnfläche des Mehrfachanschlusses



H90927 —UN—28FEB08

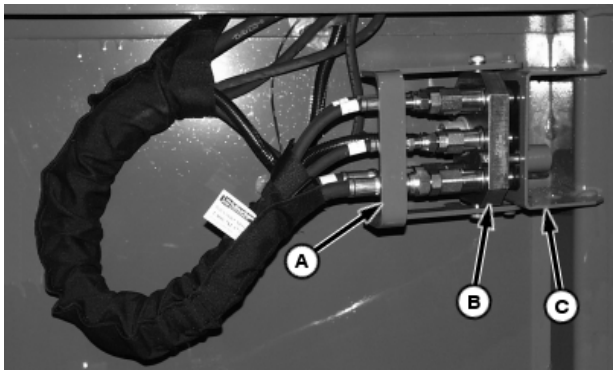


H90928 —UN—28FEB08

OUO6075,0000012 -29-26JUN08-1/6

Den Griff (A) öffnen und den Mehrfachanschluß (B) aus der Lagerungshalterung (C) entfernen.

A—Griff
B—Mehrfachanschluß
C—Halterung zur Aufbewahrung



H70035 —UN—19SEP01

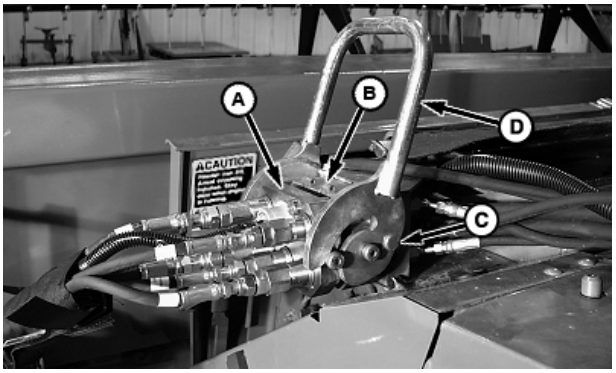
Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000012 -29-26JUN08-2/6

HINWEIS: Eine Scherschraube am Griff verhindert die Beschädigung des Verriegelungskabels. Falls versucht wird, die Verriegelungsstifte zu betätigen, wenn der Erntevorsatz auf dem Boden aufliegt, wird die Schraube abgeschert. (Siehe "Lage der Ersatz-Scherschraube" weiter unten in diesem Abschnitt).

Den Mehrfachanschluß (A) an Anschlußbuchse (B) anschließen.

Verschlußknopf (C) herausziehen und halten, um Griff (D) zu schließen.



H82378 —UN—07FEB05

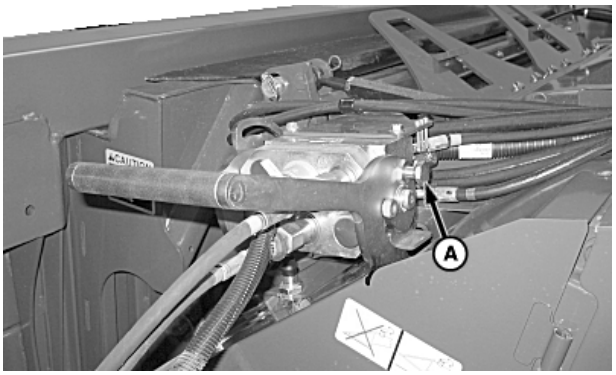
A—Mehrfachanschluß
B—Anschlußbuchse
C—Verschlußknopf
D—Griff

OUO6075,0000012 -29-26JUN08-3/6

WICHTIG: Wird der Mehrfachanschluß nicht vollständig geschlossen, so daß der Verschlußknopf einrasten kann, kann der Erntevorsatz während der Ernte oder des Transports abfallen.

Ist der Griff des Mehrfachanschlusses vollständig geschlossen, verriegelt der Verschlußknopf (A) die Anschlüsse automatisch miteinander.

A—Verschlußknopf



H87894 —UN—19APR07

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000012 -29-26JUN08-4/6

HINWEIS: Die Verriegelungsstifte müssen sich bei angebautem Erntevorsatz frei durch die Löcher im Sicherungsblech bewegen können. Wenn die Verriegelungsstifte nicht durch die Sicherungsbleche hindurchragen, sicherstellen, daß die Sicherungsbleche im Erntevorsatz richtig eingestellt sind.

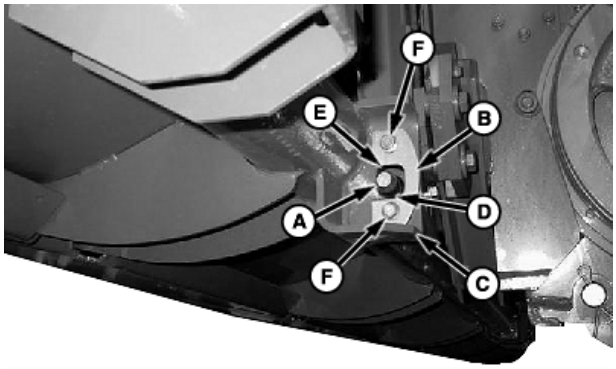
Die Verriegelungsstifte (A) müssen sich frei durch die Öffnungen im Sicherungsblech des Erntevorsatzes bewegen lassen, wenn der Mehrfachanschluß verriegelt ist. Das Sicherungsblech (B) muß Kontakt mit der Halterung (C) haben. Zwischen der Unterseite des Blechs und dem Stift sollte weniger Abstand (D) vorhanden sein als zwischen der Oberseite des Blechs (E) und dem Stift. Dafür muß das Sicherungsblech möglicherweise umgedreht werden.

Falls eine Einstellung erforderlich ist:
Sechskantschrauben (F) entfernen und Blech (D) umdrehen und wieder anbringen.

Sechskantschrauben M10 oder M12 mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

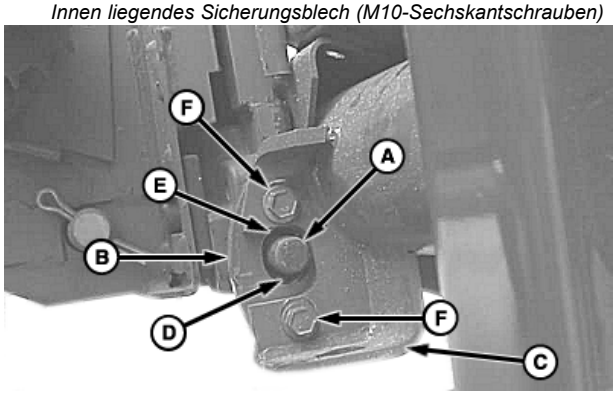
Spezifikation	
Innen liegendes Sicherungsblech (M10-Sechskantschrauben)—Drehmoment	80 N·m (60 lb-ft)

Spezifikation	
Außen liegendes Sicherungsblech (M12-Sechskantschrauben)—Drehmoment	130 N·m (96 lb-ft)



H81307 —UN—28JUN04

Innen liegendes Sicherungsblech (M10-Sechskantschrauben)



H81308 —UN—28JUN04

Außen liegendes Sicherungsblech (M12-Sechskantschrauben)

A—Verriegelungsstift
B—Sicherungsblech
C—Untere Halterung
D—Abstand
E—Oberseite des Blechs
F—Sechskantschrauben

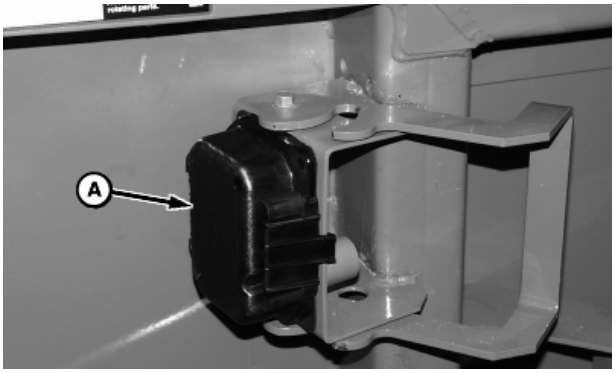
Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000012 -29-26JUN08-5/6

Die Abdeckung (A) des Mehrfachanschlusses an der Halterung zur Aufbewahrung am Schneidwerk anbringen.

Die Teleskopwelle aus der Lagerungsstellung nehmen und an der Schrägförderer-Vorgelegewelle montieren. Darauf achten, daß der Schnappstellring vollständig einrastet.

A—Abdeckung



H74305 —UN—18NOV02

OUO6075,0000012 -29-26JUN08-6/6

An- und Abbau des Erntevorsatzes am Schrägförderer

ACHTUNG: Die Antriebswellen nicht am Mähdrescher belassen. Die Maschine kann beschädigt werden und Personen können verletzt werden, wenn der Schrägförderer versehentlich eingeschaltet wird.

WICHTIG: Bei allen zugelassenen Erntevorsätzen werden links und rechts Antriebswellen mit Kreuzgelenken verwendet.

HINWEIS: Die vollständigen Verfahren zum An- und Abbau sind der Betriebsanleitung des Erntevorsatzes zu entnehmen.

Die Teleskop-Antriebswelle an den rechts und links befindlichen Schnelltrennkupplern (A) aus dem Schrägförderer ausbauen.

Die Teleskop-Antriebswelle in die Lagerungsstellung (B) bringen.

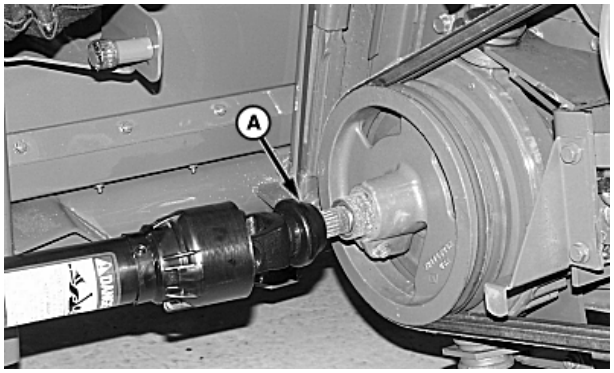
WICHTIG: Die Verriegelungsstifte dürfen nicht betätigt werden, solange der Erntevorsatz auf dem Boden aufliegt. Wenn der Erntevorsatz auf dem Boden aufliegt und der Multikuppler betätigt werden muß, das Kabel aus dem Griff aushaken.

HINWEIS: Die Verriegelungsstifte müssen vollständig eingezogen sein, wenn der Griff ganz nach oben an den Anschlag gebracht wird. Die Kabelhalterung einstellen, wenn die Verriegelungsstifte nicht vollständig eingezogen sind (siehe "Einstellen der Einzelpunktverriegelung").

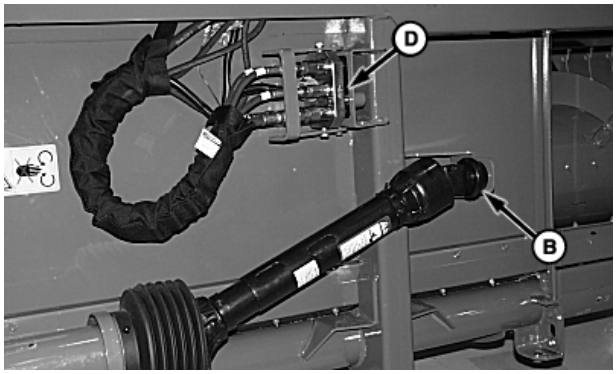
Verschlußknopf (C) herausziehen und halten, um den Verschluß beim Anheben des Griffs zum Trennen des Multikopplers zu lösen.

Den Multikuppler aus der Lagerungsstellung am Erntevorsatz nehmen und die Abdeckung über dem Multikuppler anbringen.

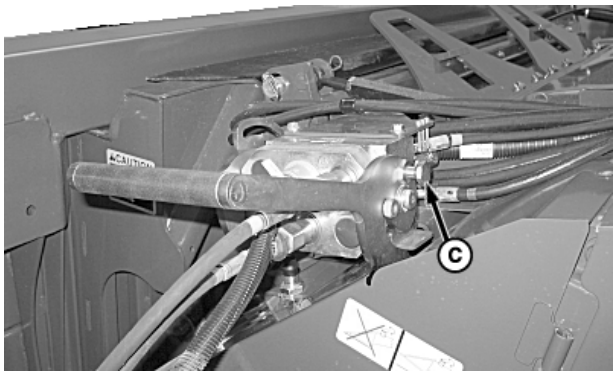
Den Multikuppler in Lagerungsstellung (D) bringen und verriegeln.



H66470 —UN—19FEB01



H82374 —UN—07FEB05



H87895 —UN—19APR07

A—Schnelltrennkuppler
B—Lagerungsstellung
C—Verschlußknopf
D—Multikuppler-Lagerungsstellung

OUO6075,000093B -29-19APR07-1/1

Einstellen der Einzelpunktverriegelung

HINWEIS: HeaderTrak-Schrägförderer: Einstellungen am Seilzug dürfen nur am Griff der Mehrfachkupplung durchgeführt werden.

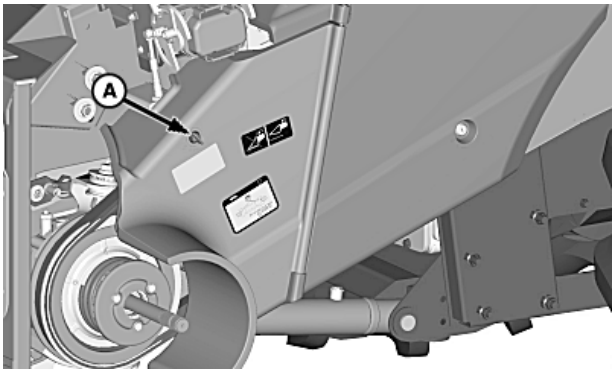
Die linke Abdeckung (A) des Schrägförderers öffnen.

Die Kontermuttern (B) des Seilzugs lösen.

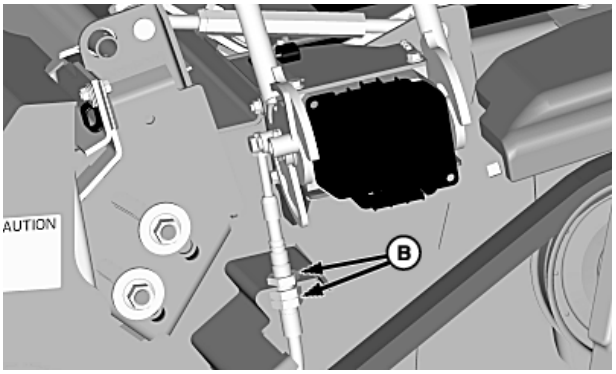
WICHTIG: Sicherstellen, daß der Griff am Anschlag der Mehrfachkupplung anliegt. Wenn nicht geprüft wird, ob der Griff am Anschlag anliegt, führt dies zu ungenauen Stiftabmessungen und kann dazu führen, daß der Erntevorsatz während der Ernte oder des Transports abfällt.

Den Griff der Mehrfachkupplung am Anschlag anlegen.

A—Schutzabdeckung **B—Kontermuttern**



H90929 —UN—28FEB08



H90930 —UN—28FEB08

OUO6075,000001E -29-26JUN08-1/4

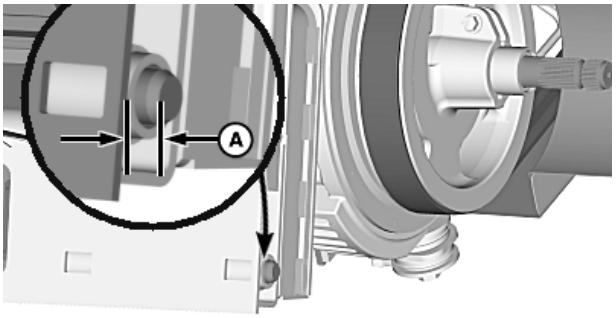
HINWEIS: Wenn der Seilzug in der Halterung "nach oben" bewegt wird, wird der Stift weiter hereingezogen.

Wenn der Seilzug in der Halterung "nach unten" bewegt wird, wird der Stift weiter herausgedrückt.

Seilzug nach Bedarf für die richtige Stifteinstellung in der Halterung einstellen:

- Der linke Verriegelungsstift muß auf +/– 2 mm (A) bündig sein.

A—Abmessung



H84872 —UN—04NOV05

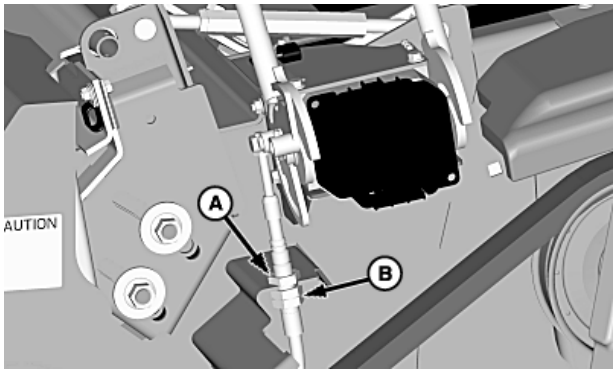
Verriegelungsstift, links

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,000001E -29-26JUN08-2/4

Die untere Kontermutter (B) festhalten und die obere Kontermutter (A) anziehen.

A—Obere Kontermutter **B—Untere Kontermutter**



H90932 —UN—28FEB08

OUO6075,000001E -29-26JUN08-3/4

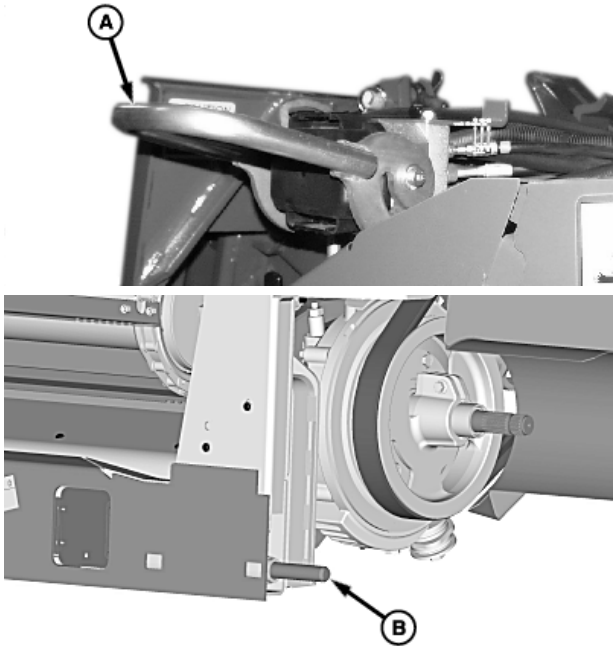
WICHTIG: Wenn nicht geprüft wird, ob die Stifte auf die vorgeschriebenen Maße eingestellt sind, kann der Erntevorsatz während der Ernte oder des Transports abfallen.

Den Griff (A) der Mehrfachkupplung vollständig absenken und prüfen, ob die Stifte (B) (beide Seiten) auf die vorgeschriebenen Abmessungen eingestellt sind. Neu einstellen, wenn die Einstellung nicht der Spezifikation entspricht.

Spezifikation

Schrägförderer-stifte—Abstand	45–52 mm (1-3/4–2 in.)

A—Griff der Mehrfachkupplung **B—Stifte**



H81287 —UN—23JUN04

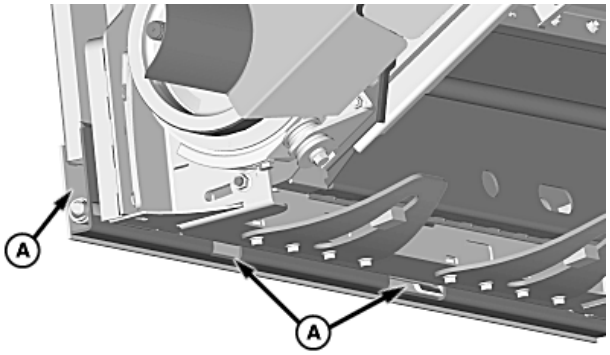
H84873 —UN—04NOV05

OUO6075,000001E -29-26JUN08-4/4

Schrägförderer-Verriegelungsstifte (Ausputzen)

Sind die Sperrstifte am HeaderTrak-Schrägförderer schwergängig, müssen die Erntegutansammlungen an den Stellen (A) entfernt werden.

A—Zu reinigende Stellen



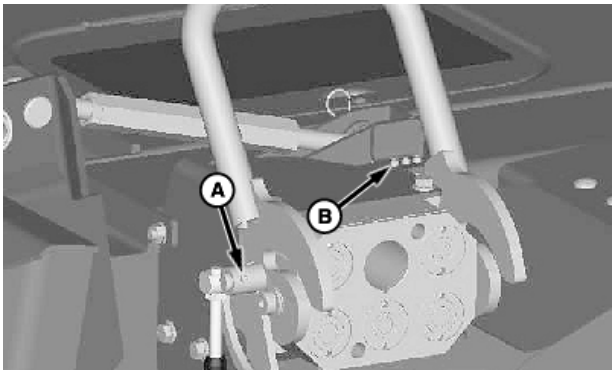
H84874 —UN—03NOV05

OUO6075,0000B67 -29-25SEP07-1/1

Lage der Scherschraube

Falls die Scherschraube (A) bricht, die Schraube entfernen und durch eine Ersatz-Scherschraube (B) ersetzen. Ersatz-Scherschrauben wurden mitgeliefert.

A—Scherschraube **B—Ersatz-Scherschrauben**



H75095 —UN—07FEB03

OUO6075,00008C1 -29-03APR07-1/1

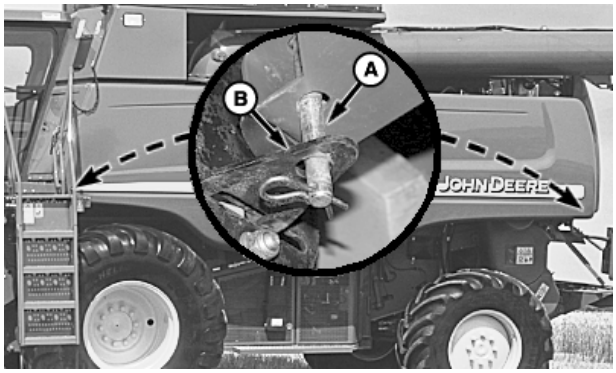
Klapptüren

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

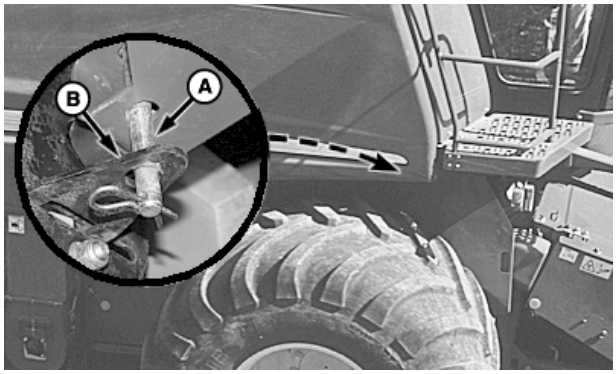
HINWEIS: Die Vorgehensweise zum Einsetzen des Stifts und zum Verriegeln ist auf beiden Seiten gleich.

1. Den Spannstift und den Stift (A) vom Sicherungsblech (B) entfernen. Die Federklemme wieder auf dem Stift anbringen.

A—Stift **B—Sicherungsbleche**



H81656 —UN—13OCT04

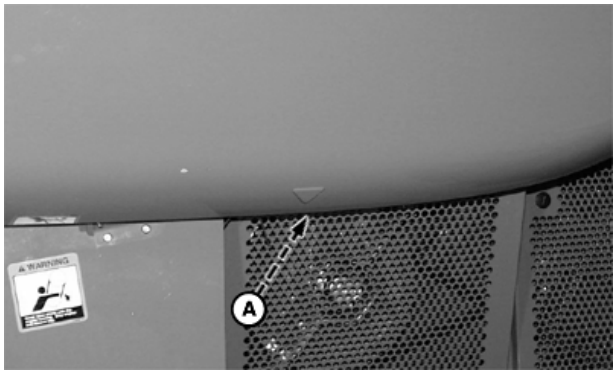


H81657 —UN—13OCT04

OUO6075,0000946 -29-01JUL08-1/3

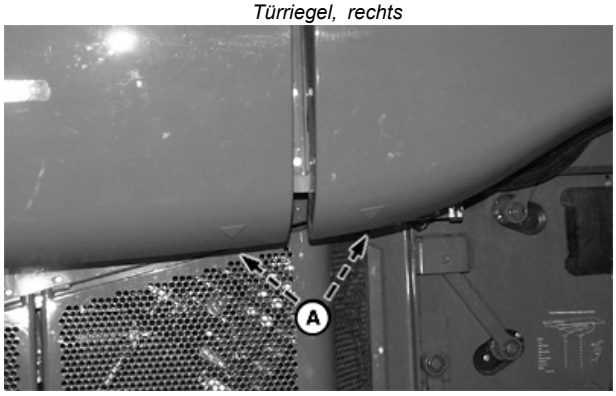
2. Den Knopf (A) drehen, dann die Klapptür herausziehen, um sie zu heben.

A—Knopf



H75701 —UN—17MAR03

Türriegel, rechts



H75702 —UN—17MAR03

Türriegel, links

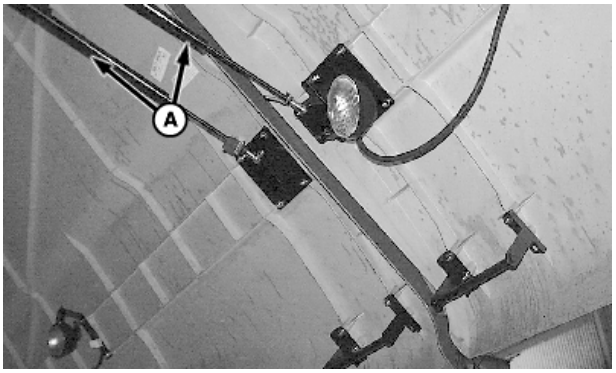
Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000946 -29-01JUL08-2/3

WICHTIG: Zylinder (A) nicht als Handgriff benutzen oder Gegenstände daran aufhängen. Dadurch könnte die Zylinderstange verbogen werden oder brechen.

Bei kaltem Wetter oder starkem Wind können diese Klapptüren absacken. Den Anschlag auf die Stange setzen, um die Abdeckung oben zu halten.

A—Zylinder



H76219 —UN—29APR03

Abbildung des linken Zylinderanschlags

OUO6075,0000946 -29-01JUL08-3/3

Linke Seitenabdeckungen

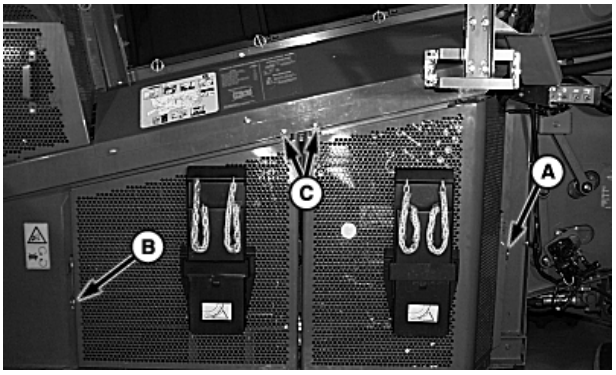
⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Seitenabdeckungen – Die Sechskantschraube und die Kontermutter (A) entfernen und die hintere Abdeckung nach außen schwenken.

Die Sechskantschraube und die Kontermutter (B) entfernen und die mittlere Abdeckung nach außen schwenken.

Die Sechskantschrauben (C) entfernen und die Abdeckungen herausheben und entfernen.

A—Sechskantschraube und Kontermutter
B—Sechskantschraube und Kontermutter
C—Sechskantschrauben



H66010 —UN—29JAN01

H66011 —UN—29JAN01

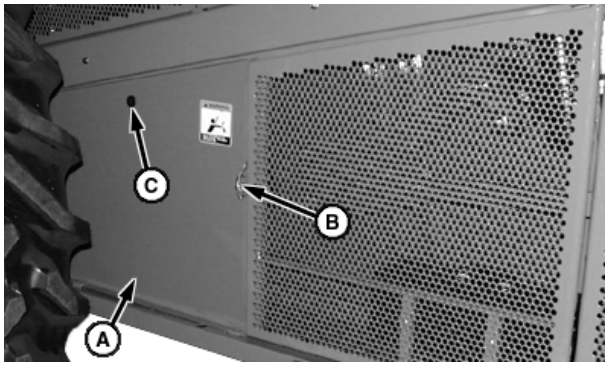
Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000947 -29-20MAR07-1/4

Gebläseschutzblech – Um das Gebläseschutzblech (A) auszubauen, die Sechskantschraube und die Kontermutter (B) entfernen und das mittlere Schutzblech ausschwenken.

Die Verriegelung (C) gegen den Uhrzeigersinn drehen und das Gebläseschutzblech entfernen.

A—Gebläseschutzblech
B—Sechskantschraube und Kontermutter
C—Verriegelung

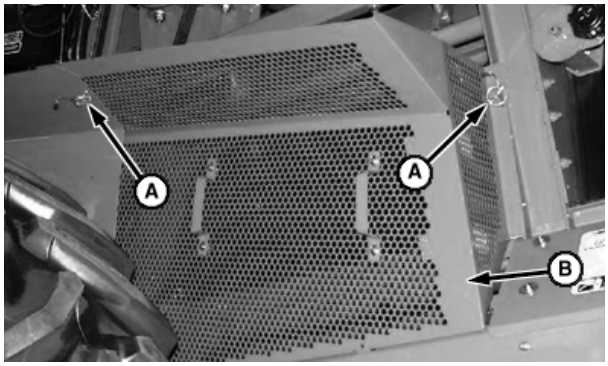


H58753 —UN—14JUL99

OUO6075,0000947 -29-20MAR07-2/4

Linke obere Dreschwerkabdeckung – Die Sechskantschraube und Kontermutter (A) entfernen und die Abdeckung (B) anheben und abnehmen.

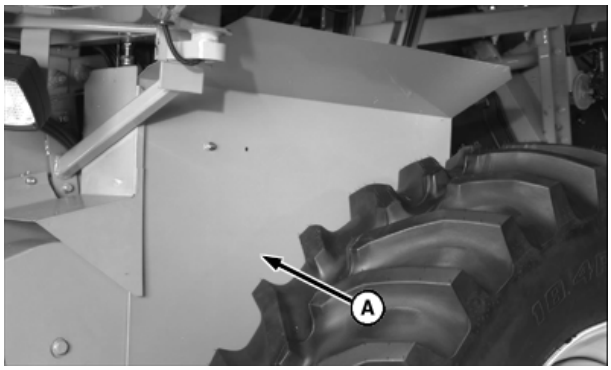
A—Sechskantschraube und Kontermutter
B—Abdeckung



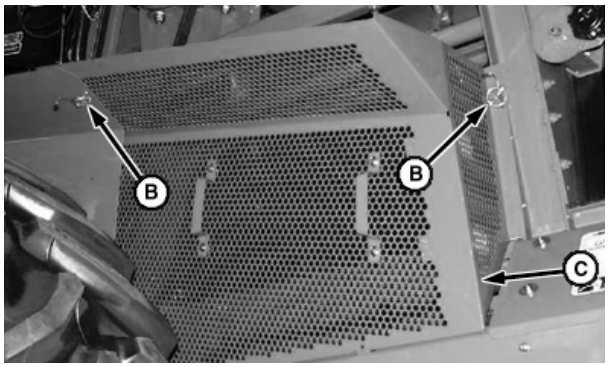
H58754 —UN—14JUL99

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000947 -29-20MAR07-3/4



H52787 —UN—16APR99

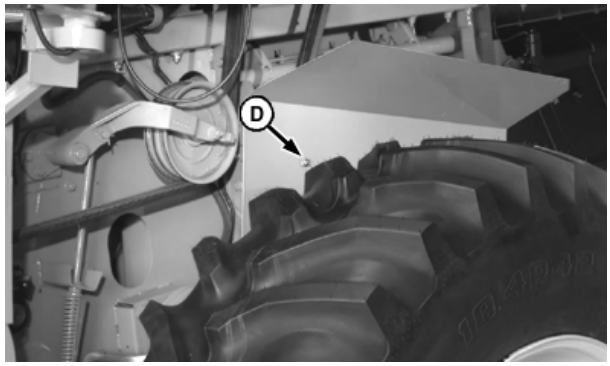


H58755 —UN—14JUL99

Linke obere Dreschwerkabdeckung – Die vordere Abdeckung (A) entfernen, indem die Sechskantschraube und die Kontermutter entfernt werden, und die Abdeckung (C) anheben und abnehmen.

Die vordere Abdeckung nach hinten ziehen. Um die Abdeckung ganz zu entfernen, die Sechskantschraube (D) entfernen und die Abdeckung aus der Halterung ziehen.

A—Vordere Abdeckung
B—Sechskantschraube und Kontermutter
C—Abdeckung
D—Sechskantschraube



H52788 —UN—14JUL99

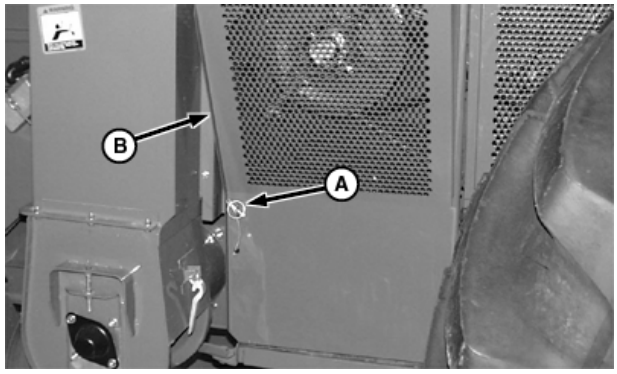
OUO6075,0000947 -29-20MAR07-4/4

Rechte Seitenabdeckungen

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Rechte hintere Abdeckung – Die Sechskantschraube und Kontermutter (A) entfernen, um die hintere Abdeckung (B) zur Wartung der Riemen zu entfernen.

A—Sechskantschraube und Kontermutter
B—Hintere Abdeckung



H62139 —UN—11JAN00

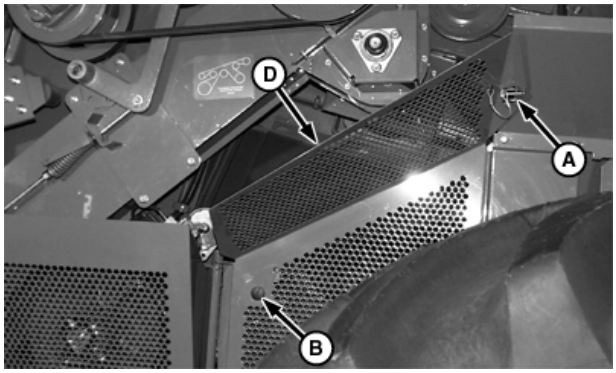
Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000948 -29-20MAR07-1/3

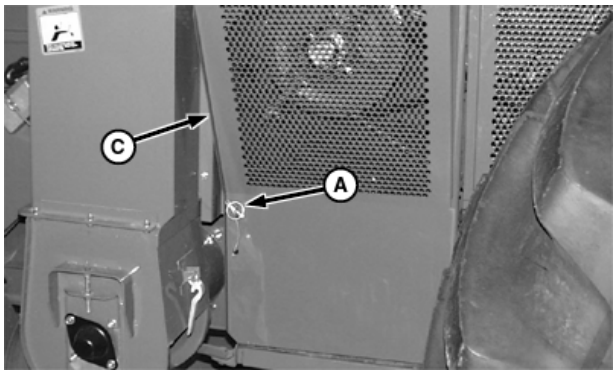
Gebläseabdeckung – Die Sechskantschraube und die Kontermutter (A) entfernen und die Verriegelung (B) zum Entriegeln gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Die hintere Abdeckung (C) und die mittlere Abdeckung (D) anheben und abnehmen.

A—Sechskantschraube und Kontermutter
B—Verriegelung
C—Hintere Abdeckung
D—Mittlere Abdeckung



H62140 —UN—14FEB00



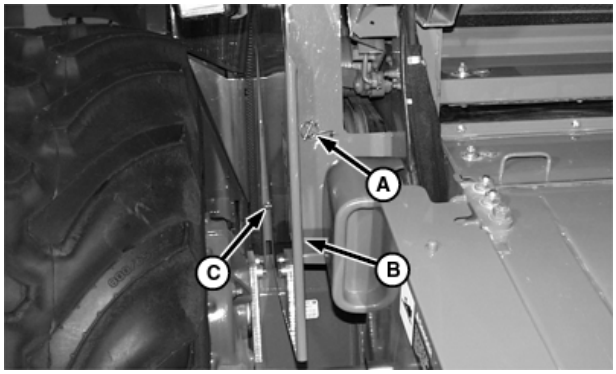
H62141 —UN—11JAN00

OUO6075,0000948 -29-20MAR07-2/3

Rechte vordere Dreschwerkabdeckung – Die Sechskantschraube und Kontermutter (A) entfernen und die Abdeckung (B) nach vorn ziehen.

Die Abdeckung ganz entfernen, indem die Sechskantschraube (C) entfernt und die Abdeckung aus der unteren Halterung herausgehoben wird.

A—Sechskantschraube und Kontermutter
B—Abdeckung
C—Sechskantschraube



H62142 —UN—11JAN00

OUO6075,0000948 -29-20MAR07-3/3

Dreschwerkabdeckungen

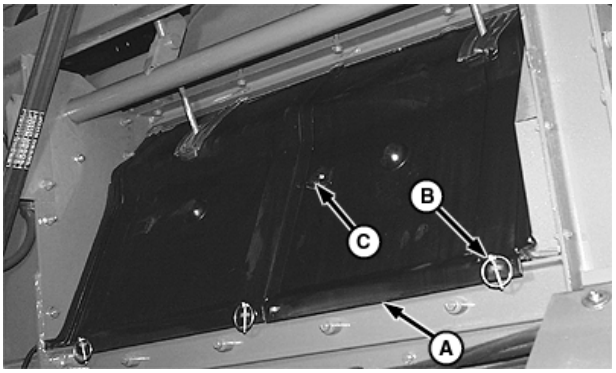
ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

WICHTIG: Um Körnerverlust zu vermeiden, sicherstellen, daß die Dreschwerkabdeckungen am Dreschwerk und unter der Kante des Dreschwerks fluchtgerecht sind. Die Abdeckungen werden in Blickrichtung zur Maschine von links nach rechts angebaut.

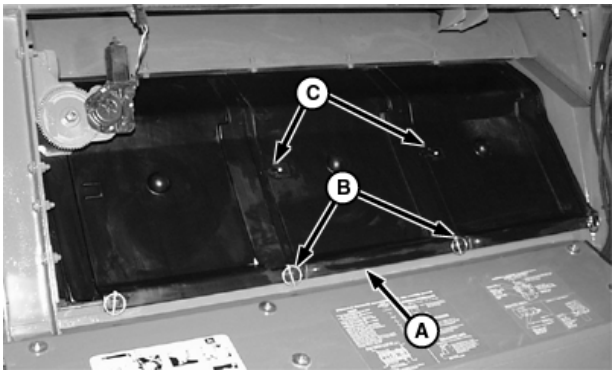
Die Abdeckungen nicht in die heiße Sonne legen, sonst werden sie verzogen.

Auf jeder Seite der Maschine werden zwei Abdeckungen (A) verwendet, um den Dreschtrommelbereich abzudichten. Drei Abdeckungen (A) auf jeder Seite dichten den Dreschwerksbereich ab. Die Schnappstifte (B) und Federstreben (C) werden zur Befestigung der Abdeckungen verwendet.

Zum Entfernen der Abdeckung, die Schnappstifte entfernen und die Federstreben anheben. Die Abdeckung herausziehen, bis sie die Halterungen nicht mehr berührt.



H62100 —UN—20JAN00



H62143 —UN—11JAN00

A—Abdeckungen
B—Schnappstifte
C—Federstreben

OUO6075,000073D -29-20MAR07-1/1

Reinigen der Verkleidungen aus Verbundmaterial

HINWEIS: Zur Reparatur von Verkleidungen aus Verbundmaterial den John Deere-Händler aufsuchen.

Die Maschine außen mit einem Hochdruckreiniger waschen.

Wassertropfen mit einem weichen, saugstarken Tuch abwischen.

Gutes, farbloses Wachs oder Poliermittel ohne Scheuermittel und ein nicht faserndes Tuch verwenden.

Auftragen von Wachs oder Poliermittel: Das Mittel auf das Tuch geben und in kreisenden Bewegungen auftragen. Nachdem das Mittel gut auf die Oberfläche aufgebracht ist, Tuch umdrehen und mit der anderen (trockenen) Seite polieren.

OUO6075,000073E -29-16JUL07-1/1

Ersetzen der Zufuhrbeschleuniger-Leitbleche

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Zufuhrbeschleuniger-Leitbleche und -Verschleißstreifen können ausgetauscht werden, ohne daß der Zufuhrbeschleuniger entfernt werden muß. Die Zufuhrbeschleuniger-Leitbleche in Sätzen von 2 Stück gegenüberliegend ersetzen, um die ordnungsgemäße Auswuchtung beizubehalten.

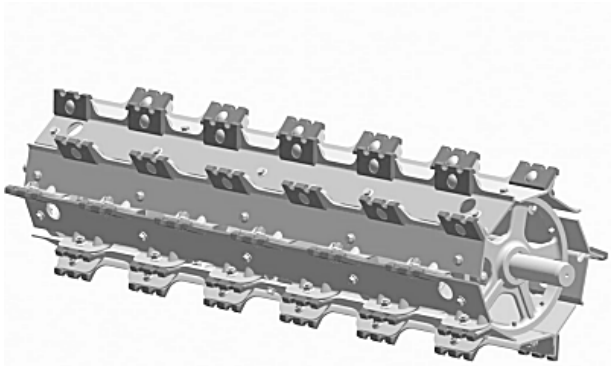
HINWEIS: Wenn der Zufuhrbeschleuniger aus der Maschine ausgebaut wird oder gewartet wurde, die Spannschrauben festziehen, bevor die Leitbleche befestigt werden. Die Sechskantschrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.

Die Rundkopfschrauben (A) entfernen und die Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen (B) nach Bedarf ersetzen. Rundkopfschrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

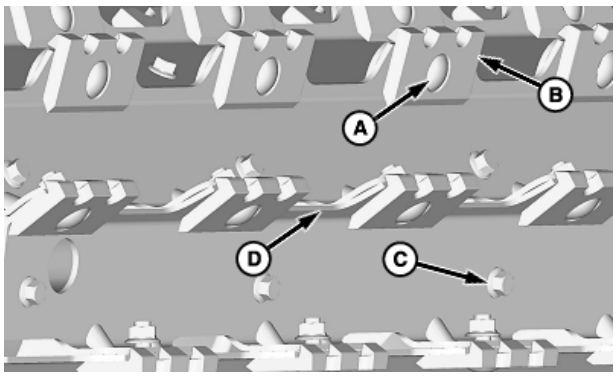
Spezifikation	
Rundkopfschrauben der Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen—Drehmoment	90 N·m (66 lb-ft)

Die Sechskantschrauben (C) entfernen und die Zufuhrbeschleuniger-Leitbleche (D) nach Bedarf austauschen. Die Sechskantschrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.

Spezifikation	
Sechskantschrauben für Zufuhrbeschleuniger-Leitbleche—Drehmoment	70 N·m (52 lb-ft)



H81772 —UN—28SEP04



H79440 —UN—15DEC03

A—Rundkopfschraube
B—Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen
C—Sechskantschraube
D—Zufuhrbeschleuniger-Leitbleche

OUO6075,00009D6 -29-23AUG07-1/1

Ersetzen des Riemens des Hochleistungszufuhrbeschleunigers

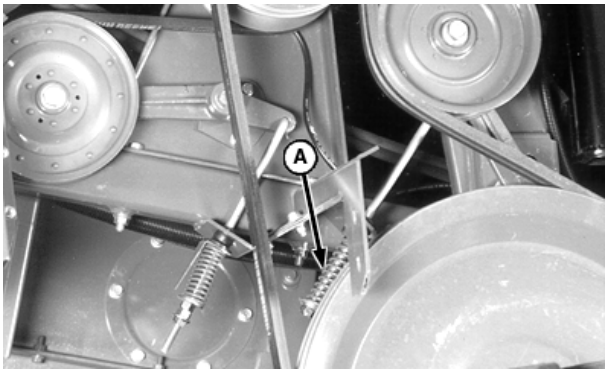
⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die vordere Nebenwellenriemen-Spannrolle (A) entspannen. Die Schüttlerkasten-, Gebläse- und Förderschnecken-Riemenspannrolle (B) entspannen.

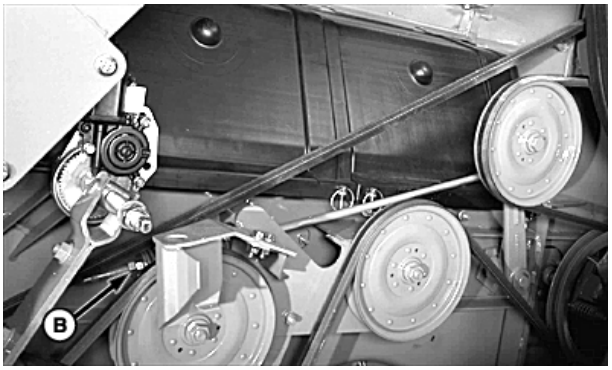
Beide Riemen von den Nebenwellenriemenscheiben abnehmen, um den Ausbau des Zufuhrbeschleunigerriemens zu ermöglichen.

A—Vordere Nebenwellenriemen-Spannrolle

B—Schneckenriemen-Spannrolle



H62317 —UN—24JAN00



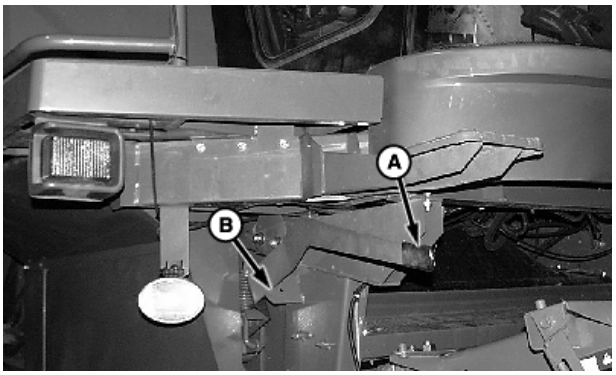
H75345 —UN—27FEB03

OUO6075,00009D7 -29-23AUG07-1/3

Den Riemen des Zufuhrbeschleunigers entspannen, indem der Hebel (A) aus der Rille der Halterung (B) heraus und nach oben gedrückt wird.

A—Hebel

B—Halterung



H74782 —UN—14JAN03

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,00009D7 -29-23AUG07-2/3

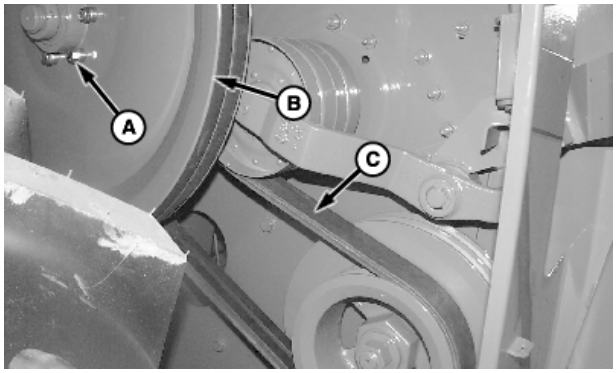
Sechskantschrauben (A) und Riemenscheibe (B) entfernen.

Den Zufuhrbeschleunigerriemen (C) entfernen und den Ersatzriemen anbringen.

Die Riemenscheibe einbauen und mit Sechskantschrauben befestigen.

Den Hebel nach oben und in die Rille der Halterung drücken. Die Spannung der Spannrolle einstellen, so daß die Unterlegscheibe zwischen Ende der Meßlehre und Unterseite des Absatzes sitzt.

Den Schüttlerkasten-, Gebläse- und Querförderschneckenriemen und den vorderen Nebenwellenriemen einbauen. Zugstange einstellen, so daß die Unterlegscheibe zwischen Ende der Meßlehre und Unterseite des Absatzes sitzt.



H75090 —UN—06FEB03

A—Sechskantschrauben (6 St.)
B—Riemenscheibe
C—Zufuhrbeschleunigerriemen

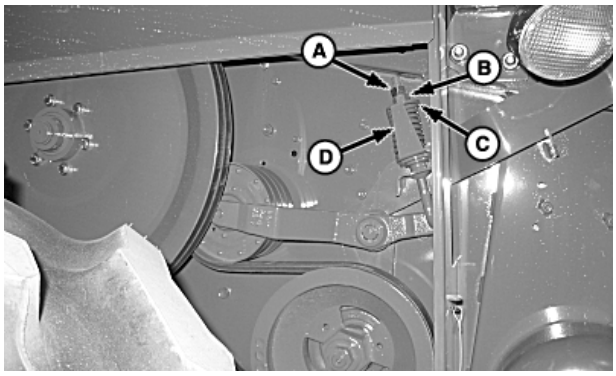
OUO6075,00009D7 -29-23AUG07-3/3

Einstellung des Zufuhrbeschleunigerriemens

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Zufuhrbeschleuniger-Riemenspannrolle befindet sich auf der rechten Seite der Maschine hinter dem Schrägförderer-Drehgelenk.

Die Kontermutter (A) lösen und die Mutter (B) festziehen, bis die Scheibe (C) zwischen dem Ende der Meßlehre (D) und der Unterseite des Absatzes sitzt. Die Kontermutter festziehen.



H85678 —UN—06APR06

A—Kontermutter
B—Mutter
C—Scheibe
D—Meßlehre

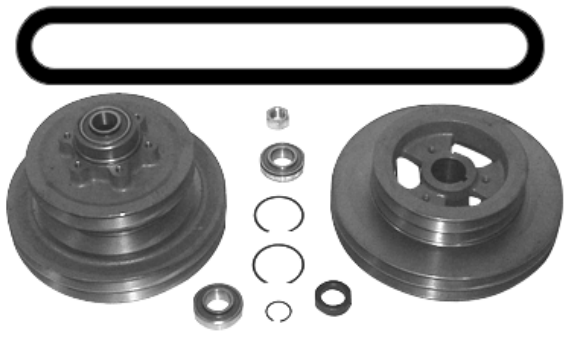
OUO6075,0000743 -29-19MAR07-1/1

Zufuhrbeschleunigerantrieb mit niedriger Drehzahl (Zusatzgerät)

HINWEIS: Für das Zusatzgerät mit niedriger Drehzahl immer weiche Verschleißstreifen verwenden.

Ein Zufuhrbeschleuniger-Leittrommelantrieb mit niedriger Drehzahl ist beim John Deere-Händler erhältlich.

Der Antrieb mit niedriger Drehzahl hat einen Drehzahlbereich von 320–790 1/min und wird zur Verwendung für spezielle Fruchtarten wie Speisebohnen, Popcorn-Mais und Futtermais empfohlen.



H54572 —UN—16JUL99

OUO6075,0000744 -29-16JUL07-1/1

Zufuhrbeschleunigerdrehzahl

HINWEIS: Für die richtigen Einstellungen, siehe Kapitel "Fruchtarteinstellungen".

Der optionale Zufuhrbeschleuniger mit niedriger Drehzahl kann mit zwei verschiedenen Drehzahlen betrieben werden: 320 1/min und 790 1/min.

Der Zufuhrbeschleuniger mit hoher Drehzahl und hoher Leistung kann mit zwei verschiedenen Drehzahlen betrieben werden: 500 1/min und 1000 1/min.

HINWEIS: Wenn hohe Drehzahlen verwendet werden, die Zufuhr-Leittrommelflügel auf übermäßige Abnutzung prüfen und nach Bedarf warten.

Die hohen Drehzahlen kommen zur besseren Materialhandhabung unter schwierigen Bedingungen für kleine Körner oder bei Verunkrautung zum Einsatz.

OUO6075,00009D8 -29-06DEC07-1/1

Hochleistungszufuhrbeschleuniger – Wechsel auf niedrige Drehzahl

HINWEIS: Wenn das Dreschwerk in einen anderen Drehzahlbereich geschaltet wird, muß die Stromversorgung ein- und ausgeschaltet werden. Danach erkennt der Mähdrescher den neuen Drehzahlbereich.

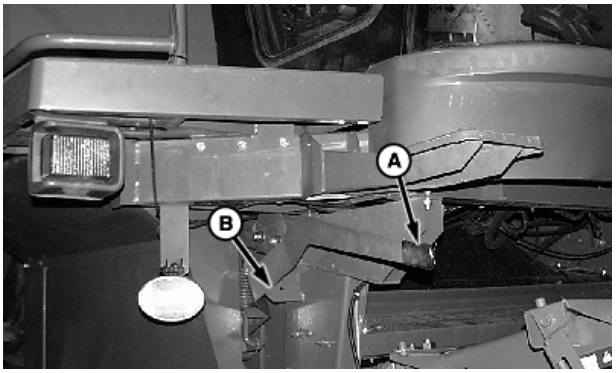
Umstellen der Zufuhrbeschleunigerdrehzahl auf niedrige Drehzahl:

- Den Riemen entspannen, indem der Hebel (A) nach oben und aus der Rille der Halterung (B) gedrückt wird.
- Riemen (C) von der unteren Riemenscheibe abnehmen und den Riemen frei von der oberen Riemenscheibe hängen lassen.

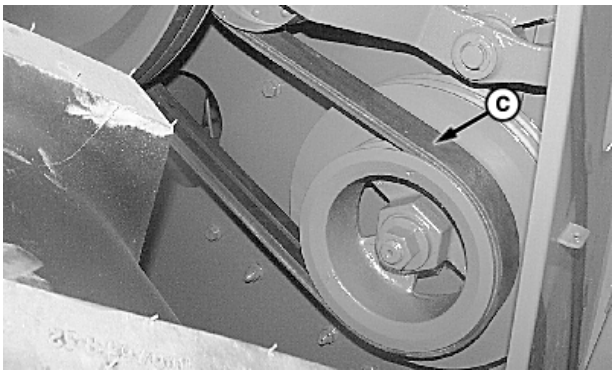
  HINWEIS: Der Riemen muß möglicherweise verdreht werden, damit er zwischen die obere Riemenscheibe und die Seitenabdeckung paßt.

- Riemen (D) von der oberen Riemenscheibe (E) abnehmen und auf der inneren Riemenscheibe für niedrige Drehzahl anbringen.
- Riemen (C) auf der inneren Keilrille der unteren Riemenscheibe anbringen.
- Den Hebel nach oben und in die Rille in der Halterung drücken, um den Riemen wieder zu spannen.

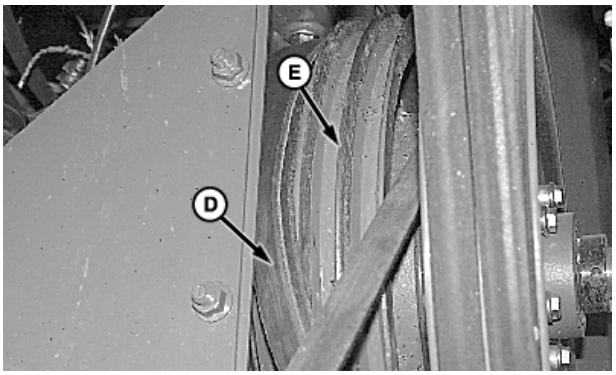
A—Hebel
B—Rille in Halterung
C—Riemen
D—Riemen
E—Obere Riemenscheibe



H74782 —UN—14JAN03



H75088 —UN—07FEB03



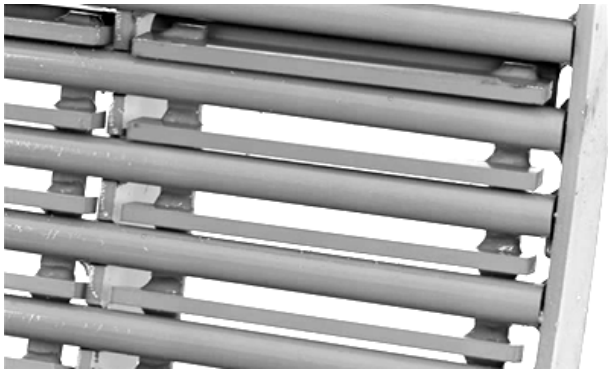
H75076 —UN—06FEB03

OUO6075,0000A9F -29-16JUL07-1/1

Dreschkorb-Einsatzrundleisten (Zubehör)

Im ersten Dreschkorb werden optionale Drescheinsätze benötigt, um die Druschfähigkeit bei kleinen Körnern zu verbessern.

Schwierige Dreschbedingungen können zusätzliche Drescheinsätze im zweiten und dritten Dreschkorb erforderlich machen.



H54510 —UN—24JUN99

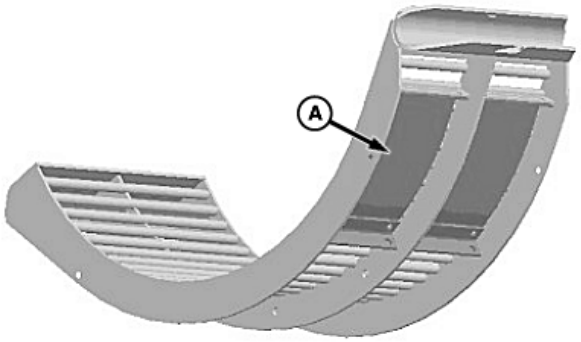
OUO6075,000074A -29-16JUL07-1/1

Rundleisten-Dreschkorbabdeckplatten (Zusatzausrüstung)

WICHTIG: Das Dreschwerk sollte bei eingebauten Rundleisten-Dreschkorbabdeckungen nicht eingeschaltet werden, wenn der Dreschkorbabstand weniger als 10 mm beträgt. Rundleisten-Dreschkorbabdeckungen sollten nicht beim Ausrichten des Dreschkorbs eingebaut werden.

Um eine gleichmäßige Erntegutverteilung zur Reinigung hin zu erzielen, können Rundleisten-Dreschkorbabdeckplatten (A) eingebaut werden, wobei an der rechten Seite des Dreschkorbs begonnen wird. Abdeckungen im mittleren Dreschkorb sind nützlich, wenn in Situationen mit hohem Überkehrvolumen gearbeitet wird.

Rundleisten-Dreschkorbabdeckplatten sind beim John Deere-Händler erhältlich.



H90338 —UN—29NOV07

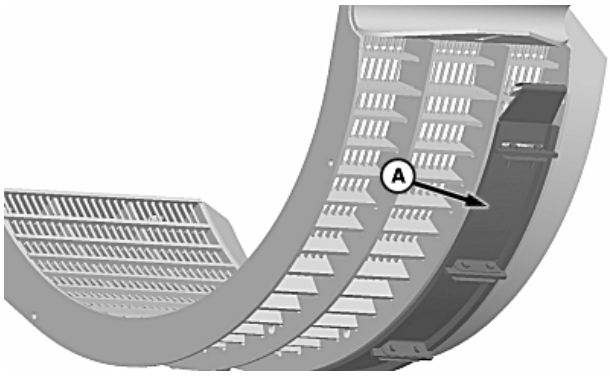
A—Rundleisten-Dreschkorbabdeckplatten

OUO6075,0000D32 -29-29NOV07-1/1

Flachstangen-Dreschkorbabdeckplatten (Zusatzausrüstung)

An der Unterseite von großmaschigen oder engmaschigen Dreschkörben können abschnittsweise Flachstangen-Abdeckplatten (A) angebaut werden. Diese Abdeckplatten unterstützen das Dreschen von schwer zu dreschendem Erntegut wie Weizen, Gerste, Klee, Flachs und einigen Grassaaten. Einzelne Abdeckplatten können abschnittsweise entfernt werden, um die Erntegutverteilung zur Reinigung hin zu beeinflussen.

Flachstangen-Dreschkorbabdeckplatten sind beim John Deere-Händler erhältlich.



H90337 —UN—29NOV07

A—Flachstangen-Dreschkorbabdeckplatten

OUO6075,0000D31 -29-29NOV07-1/1

Dreschwerkgitter-Abstandshalter

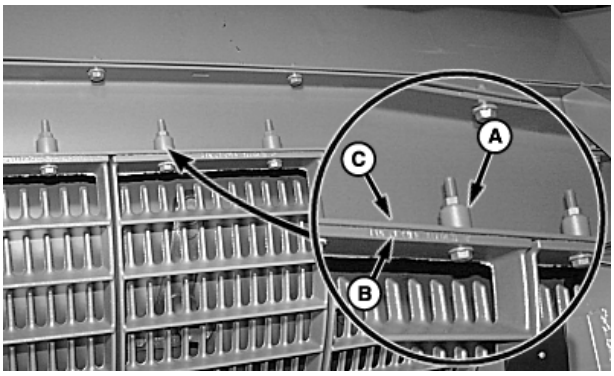
Die Abstandshalter werden ab Werk in der Lagerungsstellung (wie abgebildet) eingebaut.

Die Abstandshalter können im Mais verwendet werden, um Maiskolbenteile im Dreschgut, das im Korntank enthalten ist, und Dreschwerkverluste zu reduzieren.

WICHTIG: Abstandshalter dürfen nur bei Mais und Sojabohnen verwendet werden. Bei allen anderen Fruchtarten die Abstandshalter entfernen (Abstandshalter wie unten gezeigt in Lagerungsstellung anbringen).

Alle Abstandshalter (A) aus der Lagerungsstellung (wie gezeigt) entfernen und zwischen Dreschwerkgitter (B) und Dreschwerkkanal (C) einbauen.

Abstandshalter bieten zusätzlichen Freiraum zwischen den Zinkenenden und den Dreschwerkgittern, liefern saubereres Dreschgut im Korntank und reduzieren die Dreschwerkverluste im Mais.



H86634 —UN—20SEP06

A—Abstandshalter
B—Dreschwerkgitter
C—Dreschwerkkanal

OUO6075,00009DA -29-19MAR07-1/1

Scherbolzen am Segmentgewinde des Dreschkorbs

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

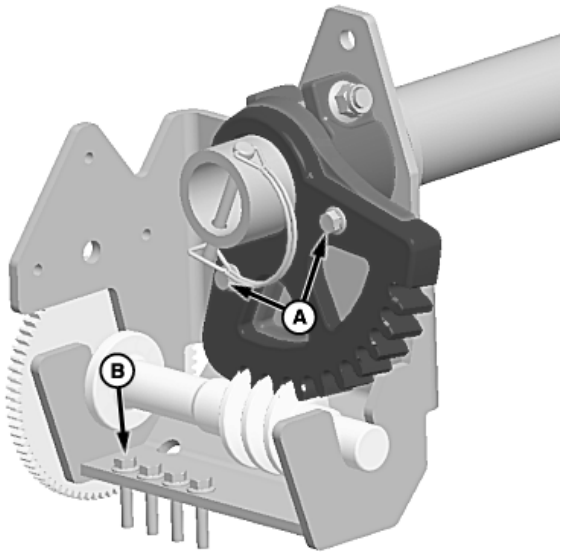
Nur von John Deere gelieferte Scherbolzen (A) verwenden, Ersatzscherbolzen sind vom John Deere-Händler erhältlich.

Gebrochene Scherbolzen durch zusätzliche Scherbolzen (B) ersetzen, die sich am Halter des Segmentgewindes befinden.

Scherbolzen mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation

Scherbolzen—Drehmoment	15 N·m (133 lb-in.)



H88917 —UN—14JUN07

A—Scherbolzen
B—Zusätzliche Scherbolzen (4 St.)

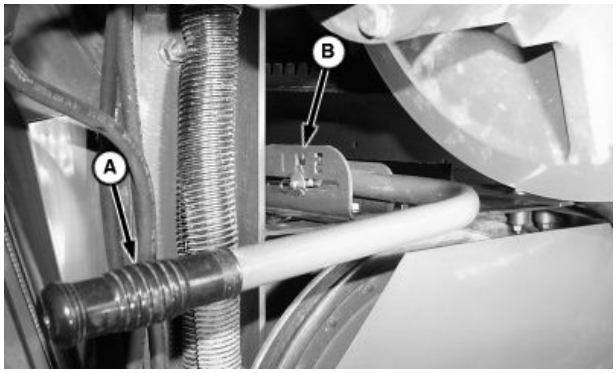
OUO6075,0000BEC -29-14JUN07-1/1

Ausbau und Einbau der Dreschkorbabschnitte

HINWEIS: Um den Ausbau zu erleichtern, den Dreschkorb vollständig schließen.

1. Das Rotorgetriebe mit Griff (A) in Neutralstellung (B) schalten.

A—Griff **B—Neutralstellung**

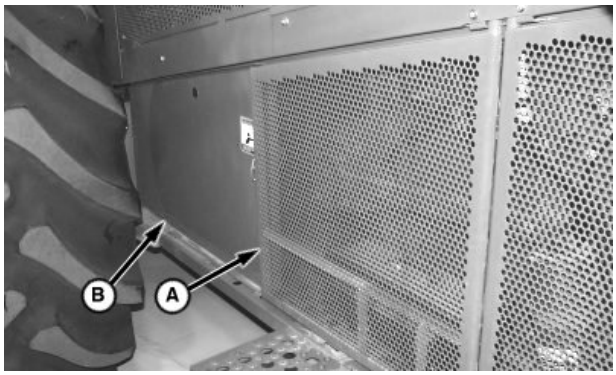


H63544 —UN—12APR00

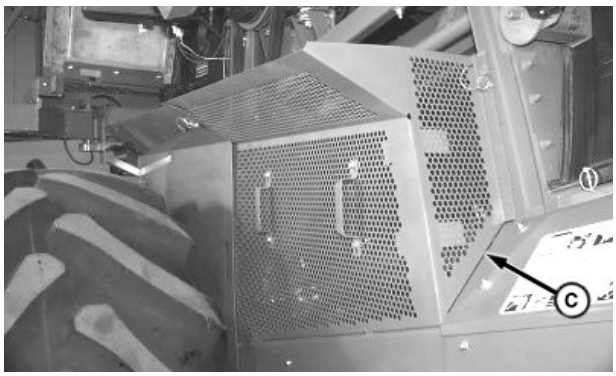
OUO6075,00009DB -29-26JUN08-1/21

2. Die Sechskantschraube und Sicherungsmutter entfernen und die seitliche Abdeckung (A) öffnen.
3. Die Sechskantschraube und die Sicherungsmutter entfernen und die Abdeckungen (B) und (C) ausbauen.

A—Abdeckung
B—Abdeckung
C—Abdeckung



H63545 —UN—12APR00



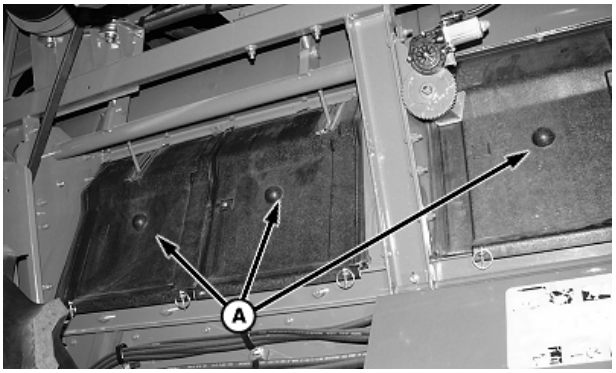
H63546 —UN—12APR00

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,00009DB -29-26JUN08-2/21

4. Die Wartungsdeckel (A) des Dreschwerks entfernen.
5. Die Dreschkorbabschnitte mit Hilfe der Abstandslehre AH204933 auf Verschleiß prüfen.

A—Wartungsdeckel des Dreschwerks



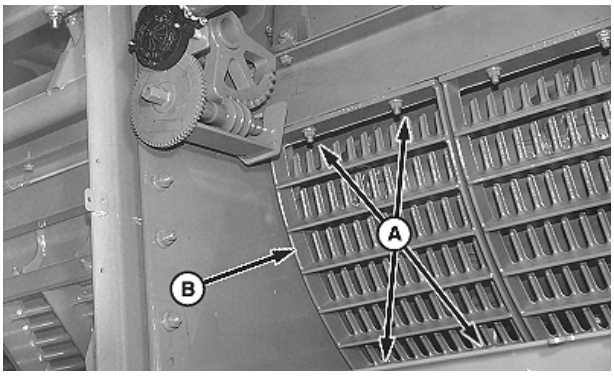
H70754 —UN—08JAN02

OUO6075,00009DB -29-26JUN08-3/21

HINWEIS: Das Entfernen des Dreschwerkgitters ermöglicht den Zugang, um den Rotor bei maximalem Abstand zwischen Dreschkorb und Dreschelementen zu drehen.

6. Die Sechskantschrauben (A) und das Dreschwerkgitter (B) entfernen.

A—Sechskantschrauben **B—Dreschwerkgitter**

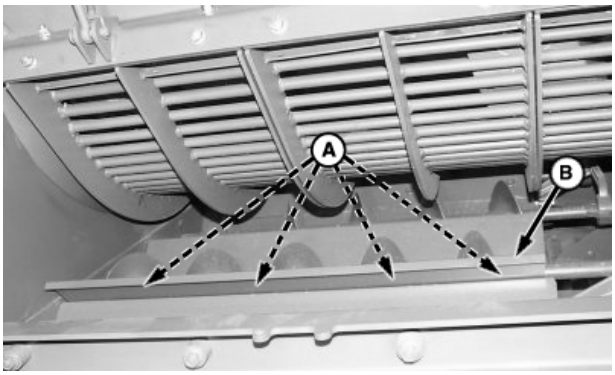


H73877 —UN—30OCT02

OUO6075,00009DB -29-26JUN08-4/21

7. Die Sechskantschrauben (A) lösen und das linke Ablenkblech (B) entfernen.

A—Sechskantschrauben **B—Ablenkblech**



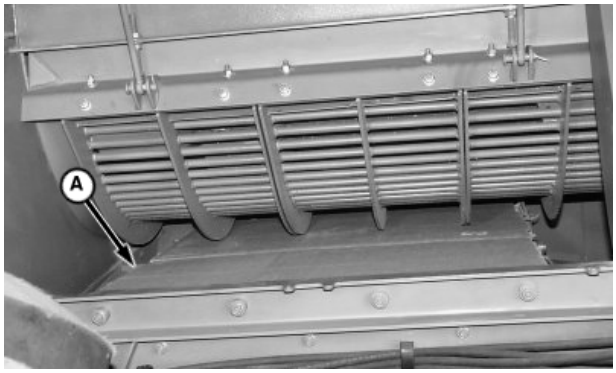
H63543 —UN—12APR00

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,00009DB -29-26JUN08-5/21

8. Ein Stück Pappe (A) oder Polypropylenfolie über die Querförderschnecken legen. Dies dient zum Schutz der Förderschnecken und ergibt eine glatte Fläche zum Ausbauen der Dreschkörbe.

A—Pappe

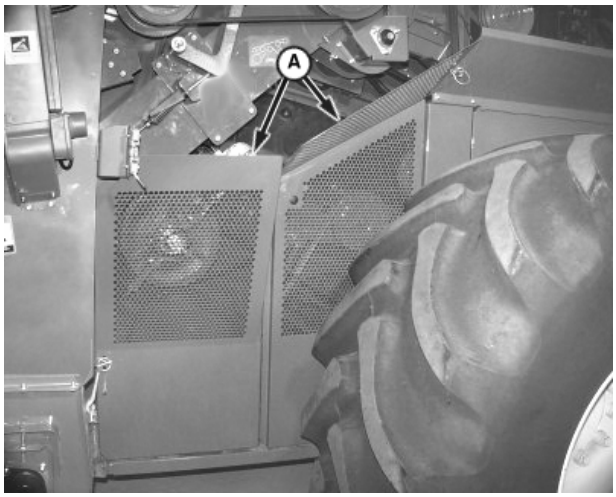


H63541 —UN—12APR00

OUO6075,00009DB -29-26JUN08-6/21

9. Die Schutzabdeckungen (A) entfernen.

A—Abdeckungen

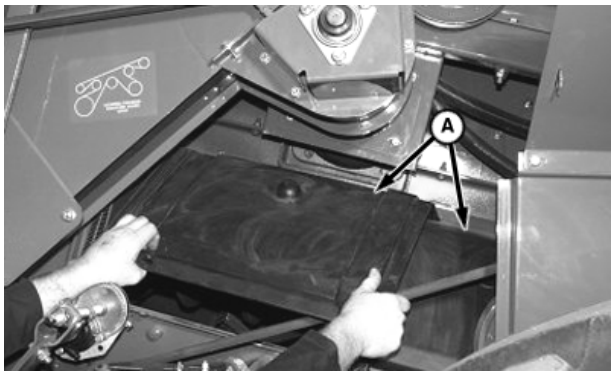


H73853 —UN—29OCT02

OUO6075,00009DB -29-26JUN08-7/21

10. Die Schnappstifte und die vorderen zwei Dreschwerkabdeckungen (A) rechts auf der Maschine entfernen.

A—Wartungsdeckel des Dreschwerks



H63538 —UN—12APR00

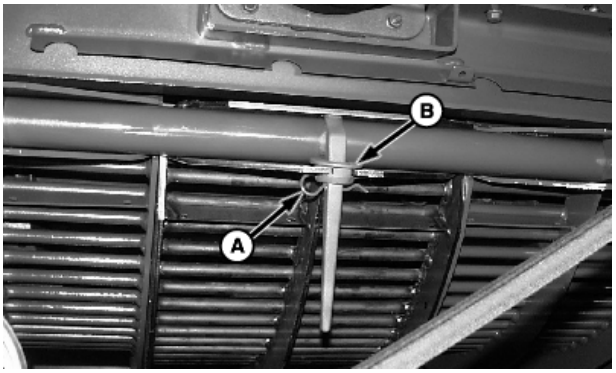
Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,00009DB -29-26JUN08-8/21

11. Den Spannstift (A) vom Dreschkorbhalter (B) entfernen.
12. Den Dreschkorbhalter anheben und den Griff von jedem Dreschwerksabschnitt entfernen.

A—Federstift

B—Dreschkorbhalter



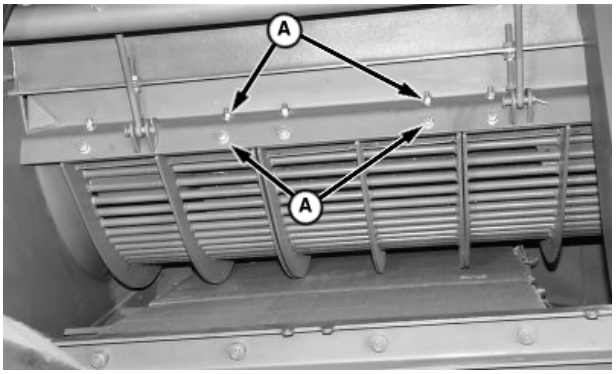
H75040 —UN—04FEB03

Dreschkorbhalter

OUO6075,00009DB -29-26JUN08-9/21

13. Die Sechskantschrauben (A) lösen.
14. Den Dreschkorb vollständig öffnen. Auf diese Weise kann das Gewicht der Dreschkörbe auf dem Querförderschneckenlager ruhen.

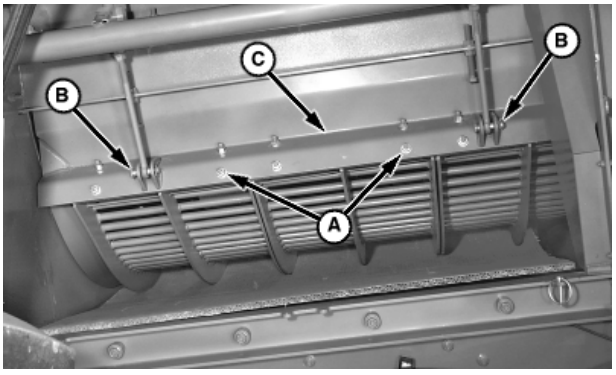
A—Sechskantschrauben (12 St.)



H63582 —UN—14APR00

OUO6075,00009DB -29-26JUN08-10/21

15. Sechskantschrauben (A) entfernen.
16. Die Splinte, die Stifte (B) und die Z-Profilleiste (C) entfernen.
17. Den Rotor so drehen, daß in der Mitte des Dreschkorbs ein Spalt im Muster der Dreschelemente entsteht.
18. Den mittleren Dreschkorbabschnitt ausbauen.
19. Den hinteren Dreschkorb in die mittlere Stellung schieben und ausbauen.
20. Den vorderen Dreschkorb in die mittlere Stellung schieben und ausbauen.
21. Die Dreschkörbe in umgekehrter Reihenfolge wieder einbauen.



H63583 —UN—14APR00

A—Sechskantschrauben (12 St.)

B—Stifte

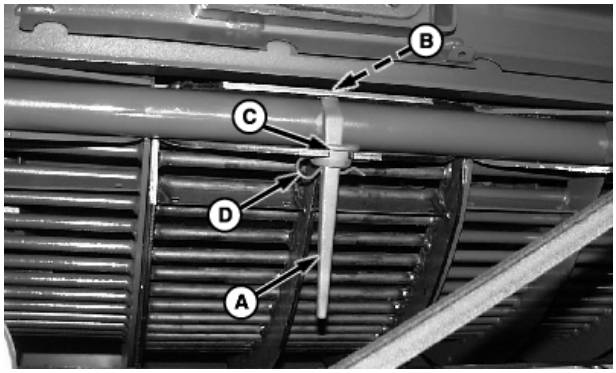
C—Z-Profilleiste

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,00009DB -29-26JUN08-11/21

22. Dreschkorbgriff (A) in Nut (B) in den Dreschkorbabschnitten anbringen.
23. Den Dreschkorbhalter (C) anbringen und mit Spannstift (D) befestigen.

A—Griff
B—Nut
C—Dreschkorbhalter
D—Federstift

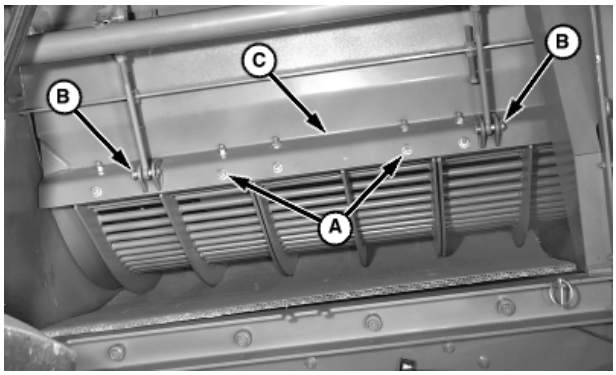


H75041 —UN—04FEB03

OUO6075,00009DB -29-26JUN08-12/21

24. Die Z-Profilleiste (C) über dem Ende der Dreschkörbe positionieren und die Sechskantschrauben anbringen, jedoch nicht festziehen.
25. Die Stifte (B) anbringen.
26. Den Dreschkorb vollständig schließen.

A—Sechskantschrauben (12 St.)
B—Stifte
C—Z-Profilleiste

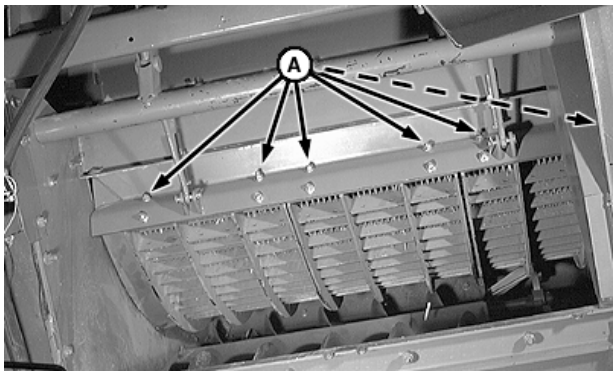


H63583 —UN—14APR00

OUO6075,00009DB -29-26JUN08-13/21

27. Sicherstellen, daß die Dreschkorbenden genau an der Z-Profilleiste anliegen; danach zuerst die obere Reihe der Sechskantschrauben (A) festziehen.
28. Zuletzt die untere Reihe der Sechskantschrauben festziehen.
29. Den Dreschkorb ausrichten. (Siehe "Ausrichten des Dreschkorbs" in diesem Abschnitt.)

A—Sechskantschrauben



H51980 —UN—16FEB99

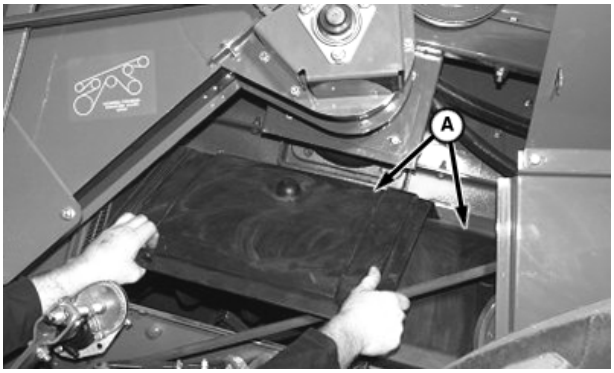
Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,00009DB -29-26JUN08-14/21

HINWEIS: Sich vergewissern, daß die obere Kante der Dreschwerkabdeckung unter den Klemmen liegt.

30. Die Dreschwerkabdeckungen (A) anbringen.

A—Dreschwerkabdeckungen

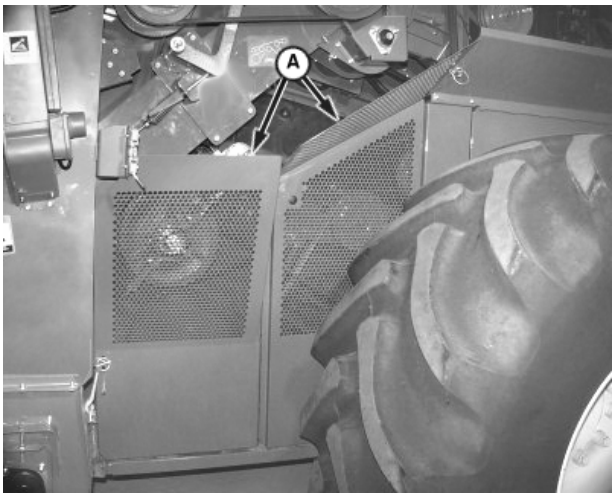


H63538 —UN—12APR00

OUO6075,00009DB -29-26JUN08-15/21

31. Die Abdeckungen (A) anbringen.

A—Abdeckungen

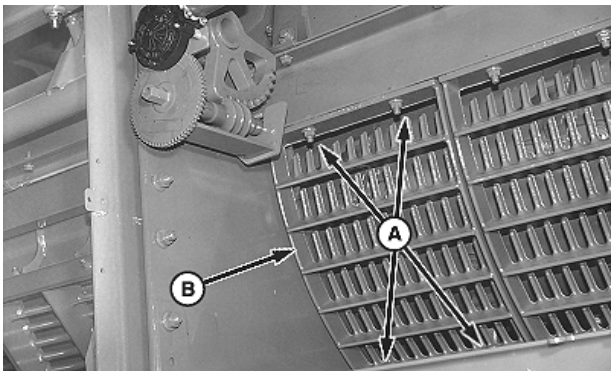


H73853 —UN—29OCT02

OUO6075,00009DB -29-26JUN08-16/21

32. Das Dreschwerksgitter (B) anbringen und mit Sechskantschrauben (A) befestigen.

A—Sechskantschrauben **B—Dreschwerkgitter**



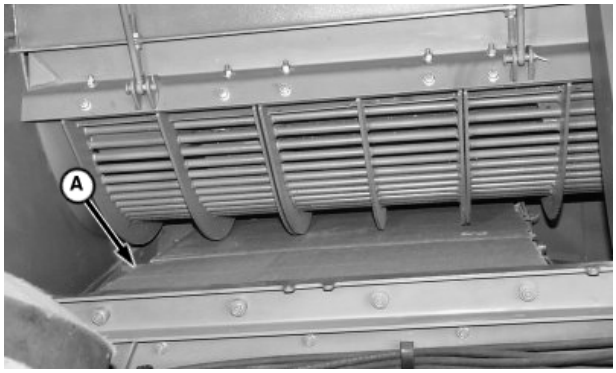
H73877 —UN—30OCT02

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,00009DB -29-26JUN08-17/21

33. Die Pappe (A) bzw. Polypropylenfolie von den Querförderschnecken entfernen.

A—Pappe

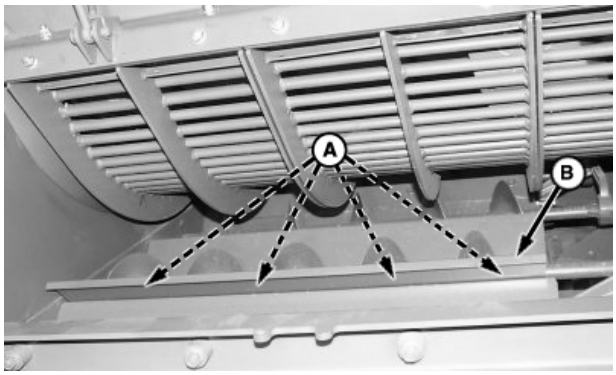


H63541 —UN—12APR00

OUO6075,00009DB -29-26JUN08-18/21

34. Das Ablenkblech (B) in der ursprünglichen Stellung einbauen und die Sechskantschrauben (A) festziehen.

A—Sechskantschrauben **B—Ablenkblech**

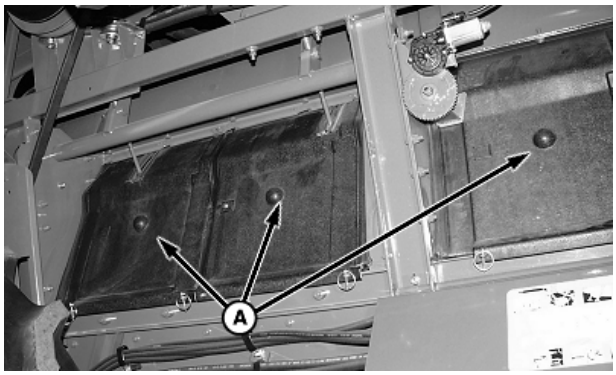


H63543 —UN—12APR00

OUO6075,00009DB -29-26JUN08-19/21

35. Die Wartungsdeckel (A) des Dreschwerks anbringen.

A—Wartungsdeckel des Dreschwerks



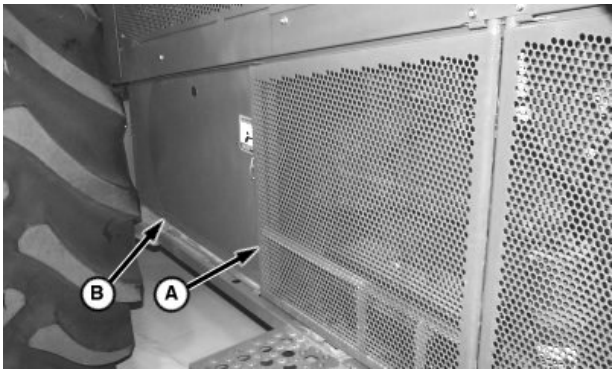
H70754 —UN—08JAN02

Fortsetz. siehe nächste Seite

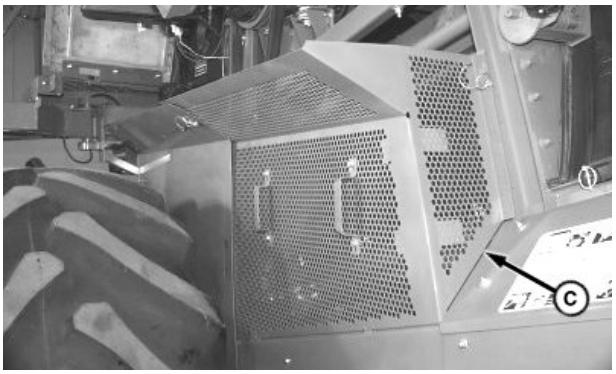
OUO6075,00009DB -29-26JUN08-20/21

36. Die Abdeckungen (B und C) anbauen.
37. Die Seitenabdeckung (A) schließen.
38. Das Getriebe des Rotorantriebs in den gewünschten Drehzahlbereich schalten.

A—Abdeckung
B—Abdeckung
C—Abdeckung



H63545 —UN—12APR00



H63546 —UN—12APR00

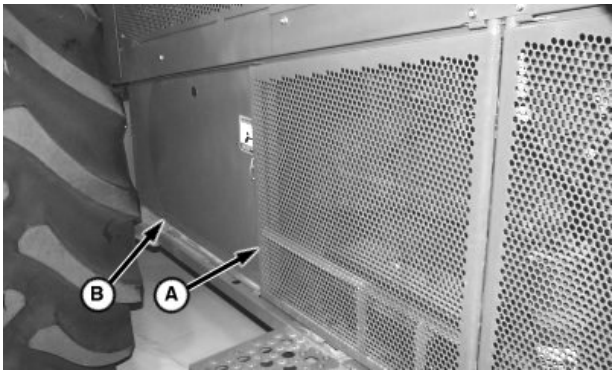
OUO6075,00009DB -29-26JUN08-21/21

Ausrichten des Dreschkorbs

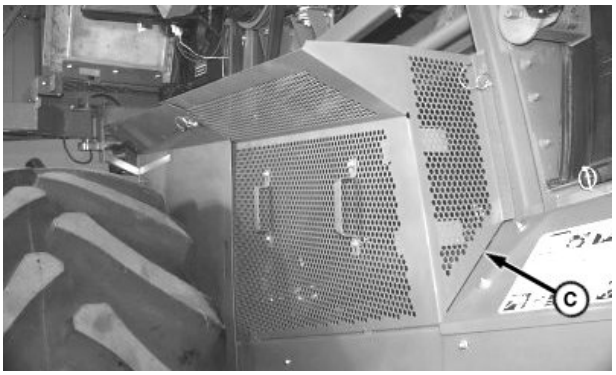
HINWEIS: Falls vorhanden sollten Rundleisten-Dreschkorbabdeckungen entfernt werden, bevor mit dem Ausrichten des Dreschkorbs begonnen wird.

1. Die Sechskantschraube und Sicherungsmutter entfernen und die seitliche Abdeckung (A) öffnen.
2. Die Sechskantschraube und die Sicherungsmutter entfernen und die Abdeckungen (B) und (C) ausbauen.

A—Abdeckung
B—Abdeckung
C—Abdeckung



H63545 —UN—12APR00



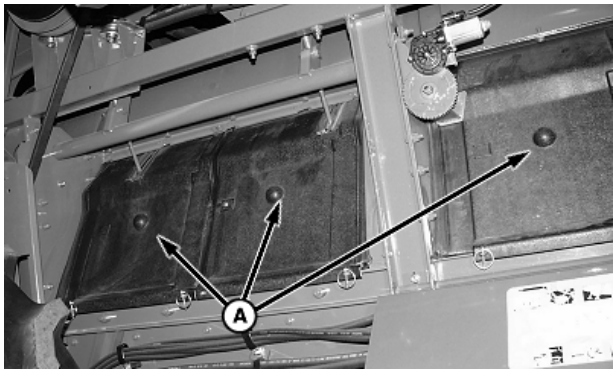
H63546 —UN—12APR00

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000D33 -29-26JUN08-1/10

3. Die Wartungsdeckel (A) des Dreschwerks entfernen.

A—Wartungsdeckel des Dreschwerks



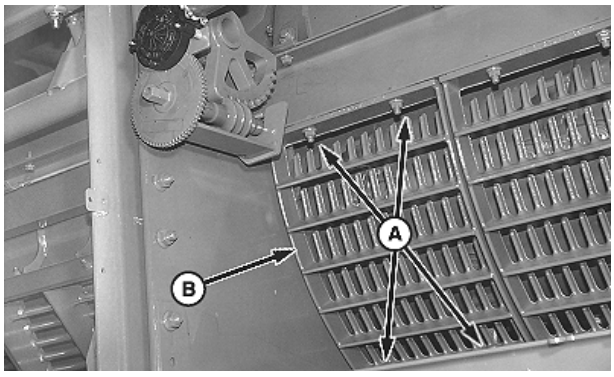
H70754 —UN—08JAN02

OUO6075,0000D33 -29-26JUN08-2/10

HINWEIS: Das Entfernen des Dreschwerkgitters ermöglicht den Zugang, um den Rotor zu drehen.

4. Die Sechskantschrauben (A) und das Dreschwerkgitter (B) entfernen.

A—Sechskantschraube (4) **B—Dreschwerkgitter**



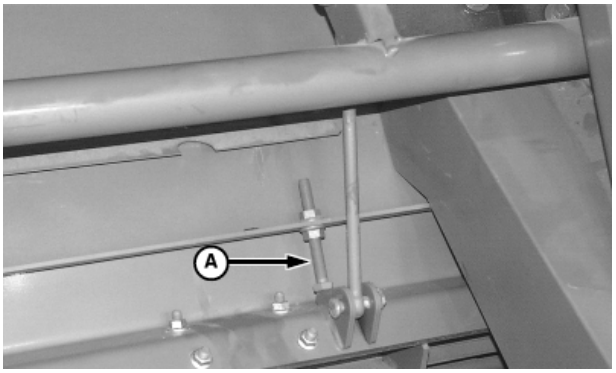
H73877 —UN—30OCT02

Fortsetz. siehe nächste Seite

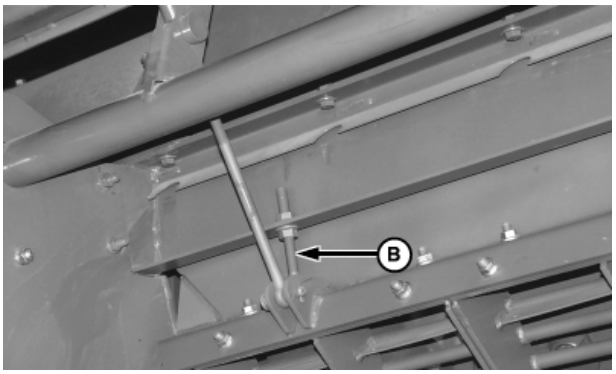
OUO6075,0000D33 -29-26JUN08-3/10

5. Die Anschlagschrauben (A und B) zurückdrehen.

A—Anschlagschraube **B—Anschlagschraube**



H63912 —UN—15MAY00

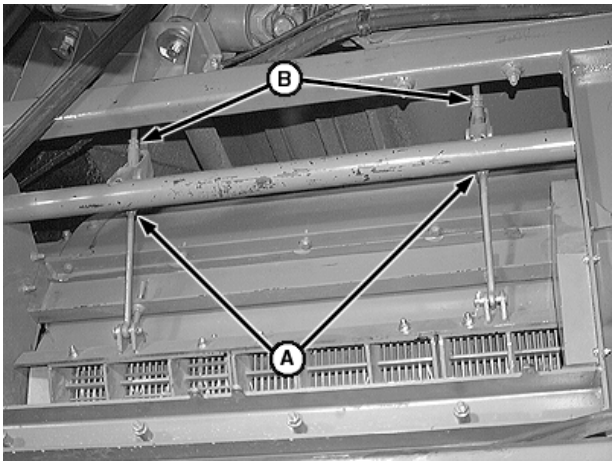


H63911 —UN—15MAY00

OUO6075,0000D33 -29-26JUN08-4/10

6. Die Kontermuttern (A) lösen und die Muttern (B) fünf Umdrehungen zurückdrehen.

A—Untere Muttern (2 St.) **B—Obere Muttern (2 St.)**



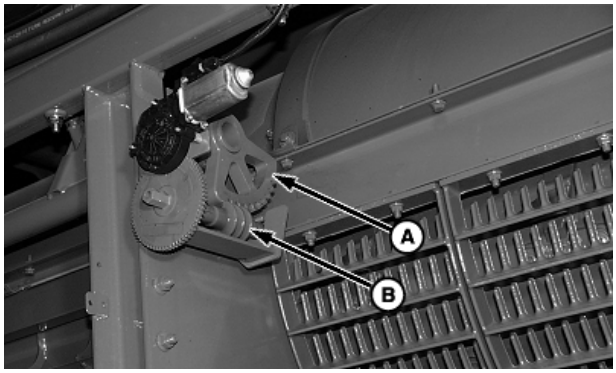
H51982 —UN—16FEB99

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000D33 -29-26JUN08-5/10

7. Mit dem Dreschkorbeinstellschalter den Dreschkorb einstellen, bis das Schneckengewinde (B) und das Segmentgewinde (A) den Anschlag der Aufwärtsstellung erreicht haben.

A—Segmentgewinde **B—Schneckengewinde**

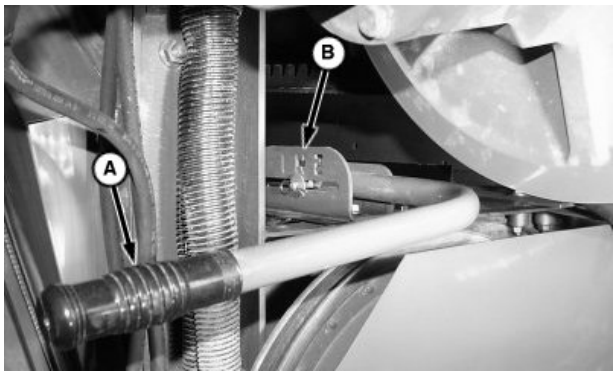


H70751 —UN—07JAN02

OUO6075,0000D33 -29-26JUN08-6/10

8. Das Getriebe des Rotorantriebs mit Griff (A) in Neutralstellung (B) schalten.

A—Griff **B—Neutralstellung**

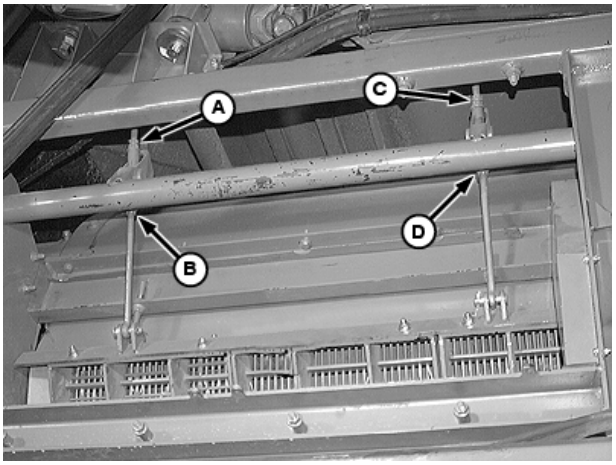


H63544 —UN—12APR00

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000D33 -29-26JUN08-7/10

9. Die obere Mutter (A) der vorderen Augenschraube langsam verstellen, bis die Elemente den Dreschkorb gerade berühren, während sich der Rotor dreht. Drei vollständige Umdrehungen zurückdrehen.
10. Die obere Mutter (C) der hinteren Augenschraube langsam verstellen, bis die Elemente den Dreschkorb gerade berühren, während sich der Rotor dreht. Drei vollständige Umdrehungen zurückdrehen.
11. Die obere Mutter (A) der vorderen Augenschraube langsam nach unten verstellen, bis die Elemente den Dreschkorb gerade berühren. Langsam zurückdrehen, bis keine Berührung mehr stattfindet. Sobald keine Berührung mehr stattfindet, eine vollständige Umdrehung zurückdrehen und die obere Kontermutter festziehen.
12. Die obere Mutter (C) der hinteren Augenschraube langsam nach unten verstellen, bis die Elemente den Dreschkorb gerade berühren. Langsam zurückdrehen, bis keine Berührung mehr stattfindet. Sobald keine Berührung mehr stattfindet, eine vollständige Umdrehung zurückdrehen und die obere Kontermutter festziehen.
13. Die untere Stellmutter des vorderen Dreschkorbs festziehen. Die obere Mutter (A) der vorderen Augenschraube mit einem Gabelschlüssel halten und die untere Kontermutter (B) der vorderen Augenschraube festziehen.



H65419 —UN—22NOV00

A—Obere Mutter der vorderen Augenschraube
B—Untere Kontermutter der vorderen Augenschraube
C—Obere Mutter der hinteren Augenschraube
D—Untere Kontermutter der hinteren Augenschraube

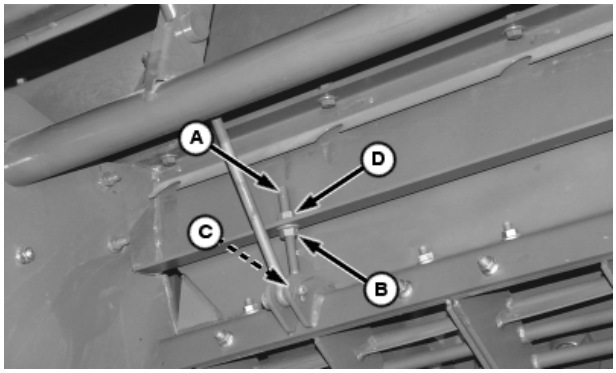
14. Die untere Stellmutter des hinteren Dreschkorbs festziehen. Die obere Mutter (C) der hinteren Augenschraube mit einem Gabelschlüssel halten und die untere Kontermutter (D) der hinteren Schrauböse festziehen.

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000D33 -29-26JUN08-8/10

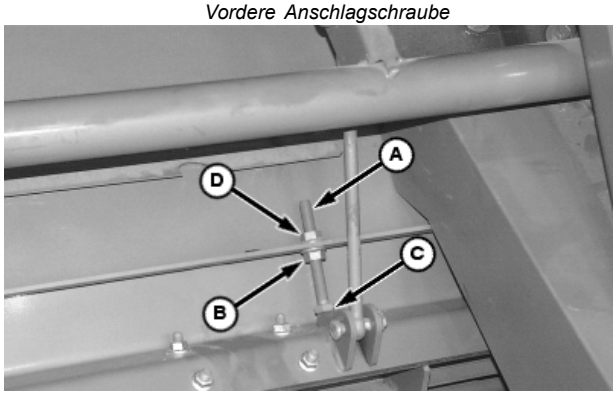
15. Die Anschlagschraube (A) des vorderen und hinteren Dreschkorbs einstellen, indem die untere Mutter (B) festgezogen wird, bis der Schraubenkopf (C) fest am Dreschkorb anliegt. Die obere Mutter (D) festziehen, während die untere Mutter (B) mit einem Gabelschlüssel gehalten wird.

A—Anschlagschraube (2 St.)
B—Kontermutter
C—Schraubenkopf
D—Kontermutter



H65421 —UN—22NOV00

Vordere Anschlagschraube



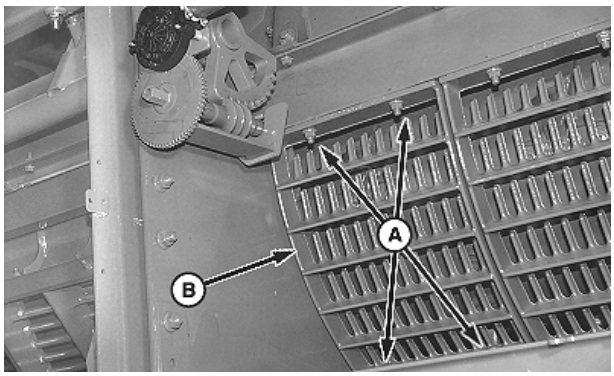
H65420 —UN—22NOV00

Hintere Anschlagschraube

OUO6075,0000D33 -29-26JUN08-9/10

16. Das Dreschwerksgitter (B) anbringen und mit Sechskantschrauben (A) befestigen.
17. Das Getriebe des Rotorantriebs in die gewünschte Stellung bringen.
18. Die Wartungsdeckel des Dreschwerks und Abdeckungen des Dreschwerks anbauen.
19. Die Dreschkorbstellung von der Kabine aus kalibrieren. (Siehe Abschnitt "Kalibrierungsverfahren").

A—Sechskantschraube (4)
B—Dreschwerkgitter



H73877 —UN—30OCT02

OUO6075,0000D33 -29-26JUN08-10/10

Posi-Torq™-Dreschwerk mit zwei Drehzahlbereichen

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Der Dreschwerkantrieb mit zwei Drehzahlbereichen hat einen oberen Drehzahlbereich (420–1000 1/min) und einen unteren Drehzahlbereich (230–550 1/min).

HINWEIS: Für großkörniges Erntegut eine möglichst geringe Drehzahl verwenden, um die Beschädigung der Körner zu vermeiden.

Um vom unteren in den oberen oder vom oberen in den unteren Drehzahlbereich umzuschalten, den Wellengriff (A) in die Neutraleinrastung bringen.

In die Stellung für den unteren Drehzahlbereich (B) schalten, indem der Griff zum Dreschwerk-Seitenblech gedrückt wird.

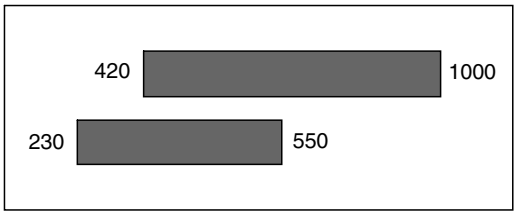
In die Stellung für den oberen Drehzahlbereich (C) schalten, indem der Griff vom Dreschwerk-Seitenblech weggezogen wird.

Um den Antrieb vollständig zuzuschalten, ist es unter Umständen notwendig, die verstellbaren Riemenscheiben etwas zu drehen, während der Schaltgriff bewegt wird.

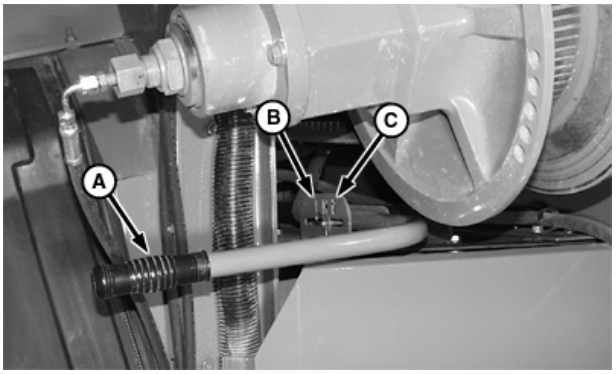
HINWEIS: Sicherstellen, daß die Gänge vollständig eingerückt sind.

Wenn das Dreschwerk in einen anderen Drehzahlbereich geschaltet wird, muß die Stromversorgung ein- und ausgeschaltet werden. Danach erkennt die Maschine den neuen Drehzahlbereich.

Posi-Torq ist ein Warenzeichen von Deere & Company.



H81157 —UN—10JUN04



H62144 —UN—11JAN00

A—Wellengriff
B—Stellung für unteren Drehzahlbereich (1)
C—Stellung für oberen Drehzahlbereich (2)

Bei längerem Betrieb unter 550 1/min in den unteren Drehzahlbereich schalten.

OUO6075,0000750 -29-26APR07-1/1

Einstellung des Dreschwerk-Riemenscheibenabstands

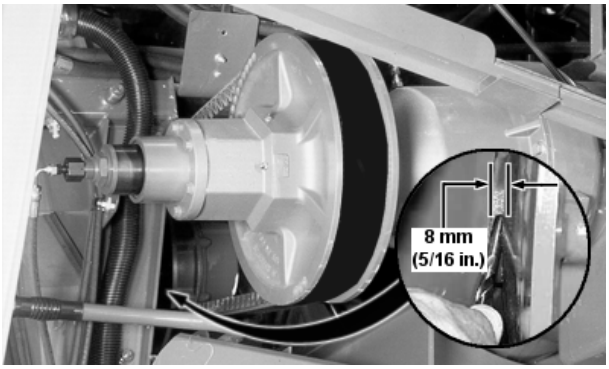
WICHTIG: Bei einem Riemenscheibenabstand von mehr als 10 mm (3/8 in.) wird die Scheibenbewegung behindert. Wenn der Antrieb an der oberen Grenze des variablen Drehzahlbereichs betrieben wird, können folgende Störungen auftreten:

- **Überdehnung oder Beschädigung des Riemens**
- **Lager- oder Wellenschäden**

Wenn der Abstand weniger als 6 mm (1/4 in.) beträgt, wird die Drehmomentkontrolle behindert. Wenn der Antrieb an der unteren Grenze des variablen Drehzahlbereichs betrieben wird, können folgende Störungen auftreten:

- **Riemenschaden**
- **Riemenschlupf**

Wenn beim Betrieb an der oberen Grenze des variablen Drehzahlbereichs keine hohen Drehzahlen erreicht werden können, oder wenn der Riemen an der unteren Grenze des variablen Drehzahlbereichs rutscht, auf falschen Abstand prüfen. Den Abstand auf das vorgeschriebene Maß einstellen, um beste Leistung zu erzielen.



H75081 —UN—07FEB03

Spezifikation

Riemenscheiben—Abstand	8 mm ±2 mm (5/16 in. ± 1/16 in.)

Bei laufendem Dreschwerk den Dreschwerkantrieb auf die niedrigste Drehzahl einstellen, damit die angetriebenen Scheiben geschlossen werden können.

OUO6075,0000752 -29-25JUN08-1/2

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Sechskantschrauben (A) zur Befestigung des Getriebegehäuses und Zugmuttern (B) lösen.

HINWEIS: Getriebe in den Leerlauf schalten, um den Riemen richtig zwischen den Riemenscheiben auszurichten. Die Riemenscheiben mit der Hand drehen und dabei die Zugschraube einstellen.

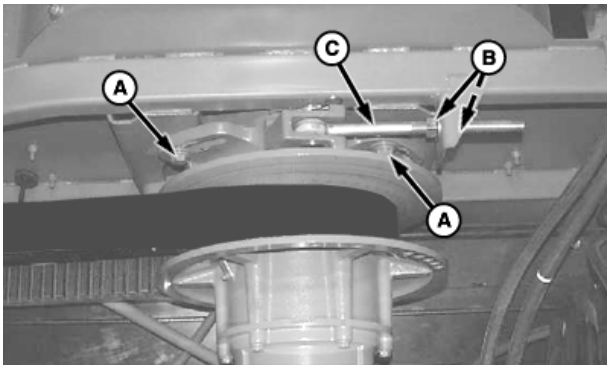
Die Zugschraube (C) auf den vorgeschriebenen Abstand zwischen den angetriebenen Riemenscheiben einstellen.

Spezifikation

Riemenscheiben—Abstand	8 mm (5/16 in.)

Sechskantschrauben (A) und Zugmuttern (B) festziehen.

Den Antrieb mit zwei Drehzahlen in den gewünschten Drehzahlbereich schalten.



H77291 —UN—21MAY03

A—Sechskantschrauben (4 St.) C—Zugschraube
B—Zugmuttern

OUO6075,0000752 -29-25JUN08-2/2

Ersetzen der Riemen des Dreschwerkantriebs mit variabler Drehzahl

Bei eingeschaltetem Dreschwerk den Dreschwerkantrieb auf die niedrigste Drehzahl einstellen, damit die angetriebenen Scheiben geschlossen werden können.

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Das Getriebe mit zwei Drehzahlbereichen in die Leerlaufstellung schalten.

Den Schlauch (A) an der Hydraulikdrehkupplung mit zwei Schraubenschlüsseln abnehmen und die Antriebsscheiben in die vollständig geöffnete Stellung pressen.

Die Sechskantschrauben (B), die das Getriebe des Dreschwerks halten, die Einstellmuttern (C) und die Einstellschraube (E) lösen.

HINWEIS: Den Stopfen (D) reinigen und entfernen, um den Unterdruck im Schmierfett-Hohlraum zu beseitigen und das Öffnen der Riemenscheiben zu erleichtern.

Das Getriebegehäuse und die Riemenscheiben-Baugruppe mit der Einstellschraube (E) nach links bewegen.

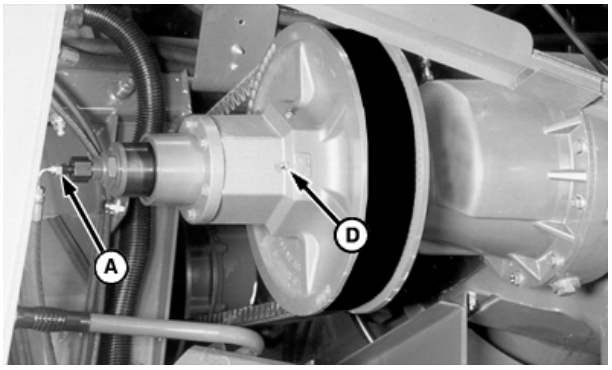
Riemen ausbauen und ersetzen. Die Riemenscheiben von Hand drehen, um den Riemen einzusetzen.

Den Stopfen (D) wieder anbringen und festziehen.

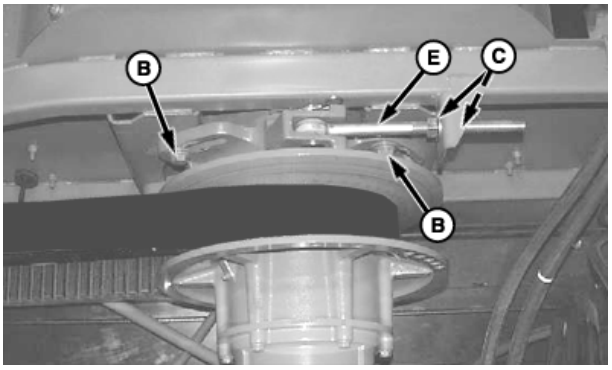
Den Abstand der angetriebenen Riemenscheibe vorschriftsmäßig einstellen. Die Riemenscheiben drehen und dabei das Getriebegehäuse und die Riemenscheiben-Baugruppe mit der Schraube (E) nach rechts bewegen.

Spezifikation	
Riemenscheiben—Abstand	8 mm (5/16 in)

Die Sechskantschrauben (B) und die innere Einstellmutter (C) auf der Einstellschraube (E) festziehen. Hydraulikschlauch wieder anbringen und festziehen.



H75082 —UN—06FEB03



H77295 —UN—21MAY03

A—Schlauch
B—Sechskantschrauben (4 St.)
C—Einstellmuttern
D—Stopfen
E—Einstellschraube

Den Antrieb mit zwei Drehzahlen in den ursprünglichen Drehzahlbereich schalten.

Den Motor anlassen und das Dreschwerk einschalten. Den variablen Antrieb mehrmals durch den Drehzahlbereich schalten. Den Dreschwerksantrieb ausschalten.

HINWEIS: Den Riemenscheibenabstand nach einigen Stunden erneut prüfen und bei Bedarf einstellen.

OUO6075,0000753 -29-09AUG07-1/1

Dreschwerk-Gitterabdeckungen (Zubehör)

Für sehr trockene, kleine Körnersorten empfohlen. Die Abdeckungen (A) werden auf den Dreschwerkgittern angebaut, um dazu beizutragen, daß die Spreulast auf dem Schüttlerkasten ausgeglichen wird.

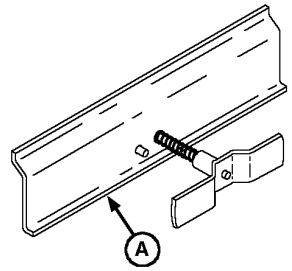
Anfängliche Abdeckungskonfiguration für den engmaschigen Draht-Dreschkorb

- Rechts zwei Reihen (acht Abdeckungen) und links drei Reihen (zwölf Abdeckungen) anbauen. Je nach den Bedingungen die notwendigen Einstellungen vornehmen.

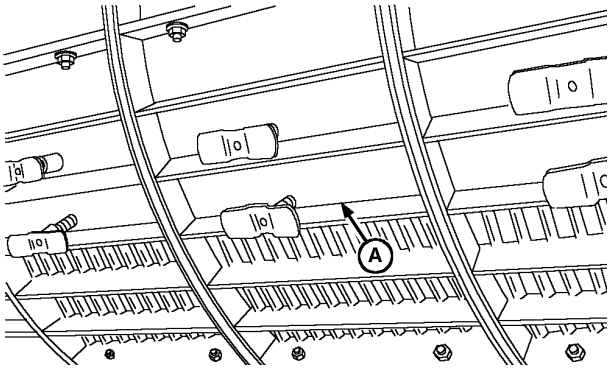
Anfängliche Abdeckungskonfiguration für den großmaschigen Draht-Dreschkorb

- Rechts drei Reihen (zwölf Abdeckungen) und links zwei Reihen (acht Abdeckungen) anbauen. Je nach den Bedingungen die notwendigen Einstellungen vornehmen.

A—Dreschwerk-Gitterab-deckungen



H54511 —UN—01APR99



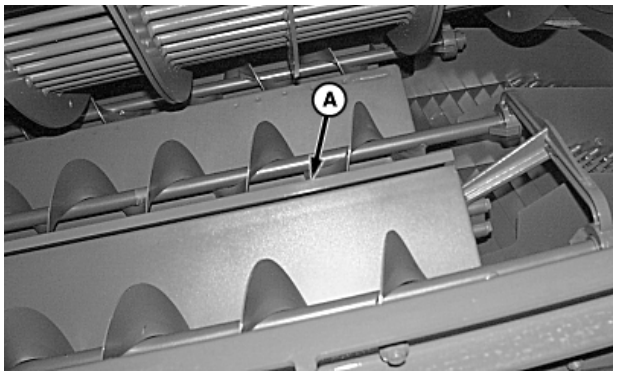
H54512 —UN—01APR99

OUO6075,0000754 -29-23APR07-1/1

Schneckenmodulteiler

Schneckenmodulteiler (A) nach oben schieben, um große Saatgutverluste zu vermeiden oder um beim Ernten an Hanglagen die einseitige Ansammlung von Material zu verhindern.

A—Schneckenmodulteiler



H83545 —UN—20MAY05

OUO6075,0000755 -29-20MAR07-1/1

Einstellen des Auswurftrommelriemens

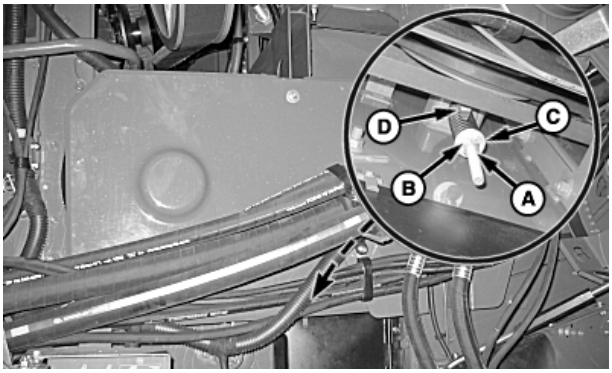
ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Kontermutter (A) lösen.

Die Mutter (B) festziehen, bis die Scheibe (C) zwischen dem Ende der Meßlehre (D) und der Unterseite des Absatzes sitzt.

Die Kontermutter festziehen.

A—Kontermutter
B—Mutter
C—Scheibe
D—Meßlehre



H86547 —UN—08SEP06

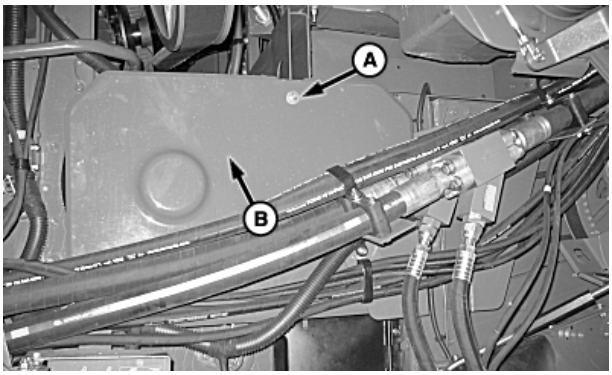
OUO6075,0000899 -29-23APR07-1/1

Ersetzen des Auswurftrommelriemens

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Sechskantschraube (A) und Schutzabdeckung (B) von der linken Seite der Maschine abnehmen.

A—Sechskantschraube
B—Schutzabdeckung



H86546 —UN—08SEP06

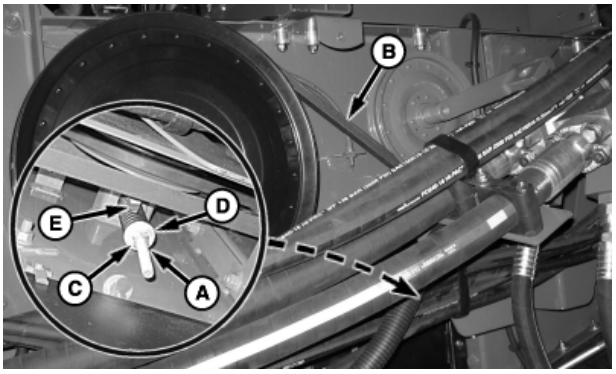
OUO6075,000089A -29-23APR07-1/2

Kontermutter (A) lösen und Riemen (B) abnehmen.

Ersatzriemen auflegen und Mutter (C) festziehen, bis die Scheibe (C) zwischen dem Ende der Meßlehre (E) und der Unterseite des Absatzes sitzt.

Kontermuttern anziehen und Schutz wieder anbringen.

A—Kontermutter
B—Riemen
C—Mutter
D—Scheibe
E—Meßlehre



H86548 —UN—08SEP06

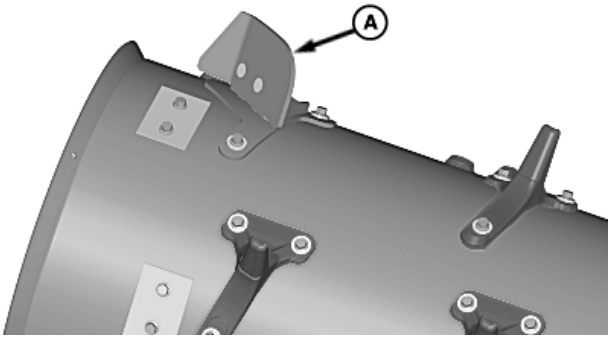
OUO6075,000089A -29-23APR07-2/2

Auswurfpaddel am Rotor (Zubehör)

Für den Betrieb unter schwierigen Einsatzbedingungen oder mit niedriger Rotordrehzahl ist beim John Deere Händler ein Teilesatz für den nachträglichen Anbau von Aufwurfpaddeln (A) am Rotor erhältlich.

Die Auswurfpaddel werden am Rotor direkt an den Zinkenpositionen 21 und 22 angebracht und unterstützen den Materialtransport vom Rotor zum Bereich des Auswurfgehäuses.

A—Auswurfpaddel am Rotor



H88923 —UN—14JUN07

OUO6075,0000BED -29-14JUN07-1/1

Ersetzen der Auswurftrommelflügel für schwieriges Erntegut (Reis)

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Auswurftrommelflügel und -Verschleißstreifen können ausgetauscht werden, ohne daß die Auswurftrommel entfernt werden muß. Die Auswurftrommelflügel in Sätzen von 2 Stück gegenüberliegend ersetzen, um die ordnungsgemäße Auswuchtung beizubehalten.

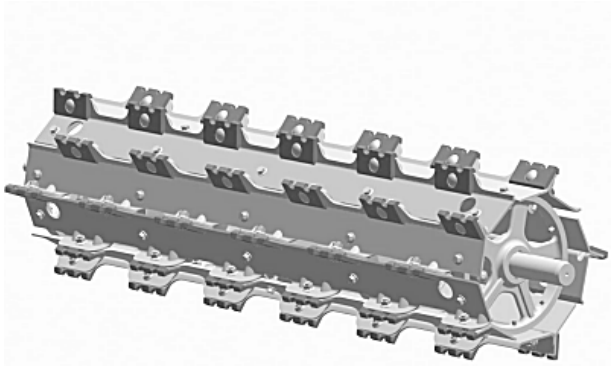
HINWEIS: Wenn die Auswurftrommel aus der Maschine ausgebaut wird oder gewartet wurde, die Spannschrauben festziehen, bevor die Flügel befestigt werden. Die Sechskantschrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.

Die Rundkopfschrauben (A) entfernen und die Auswurftrommel-Verschleißstreifen (B) nach Bedarf ersetzen. Rundkopfschrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

	Spezifikation
Rundkopfschrauben der Auswurftrommel-Verschleißstreifen—Drehmoment	90 N·m (66 lb-ft)

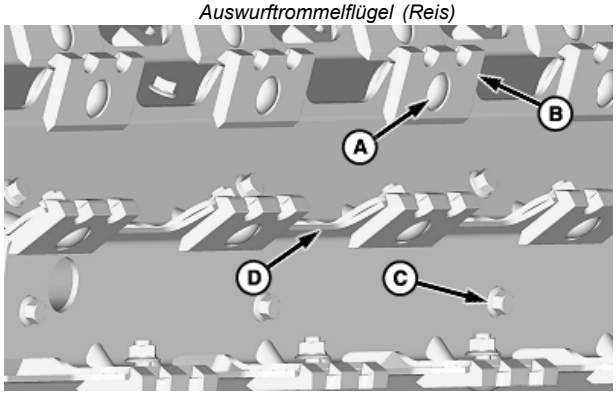
Die Sechskantschrauben (C) entfernen und die Auswurftrommelflügel (D) nach Bedarf austauschen. Die Sechskantschrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.

	Spezifikation
Auswurftrommelflügel-Sechskantschrauben—Drehmoment	70 N·m (52 lb-ft)



H81772 —UN—28SEP04

Auswurftrommelflügel (Reis)



H79440 —UN—15DEC03

Auswurftrommelflügel (Reis)

A—Rundkopfschrauben
B—Auswurftrommel-Verschleißstreifen
C—Sechskantschrauben
D—Auswurftrommelflügel

OUO6075,0000AB3 -29-16JUL07-1/1

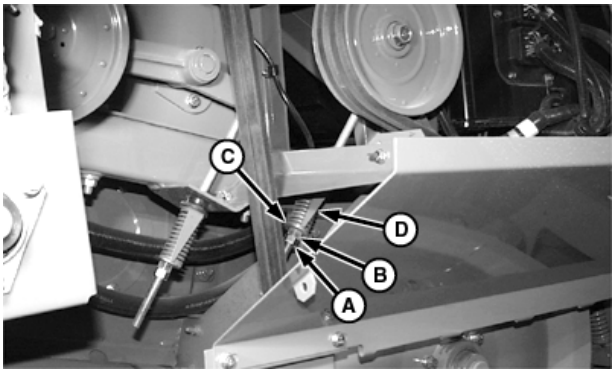
Einstellung des rechten vorderen Nebenwellenriemens

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Kontermutter (A) lösen.

Die Mutter (B) festziehen, bis die Scheibe (C) zwischen dem Ende der Meßlehre (D) und der Unterseite des Absatzes sitzt. Die Kontermutter festziehen.

A—Kontermutter
B—Mutter
C—Scheibe
D—Meßlehre



H62180 —UN—13JAN00

OUO6075,000075B -29-20MAR07-1/1

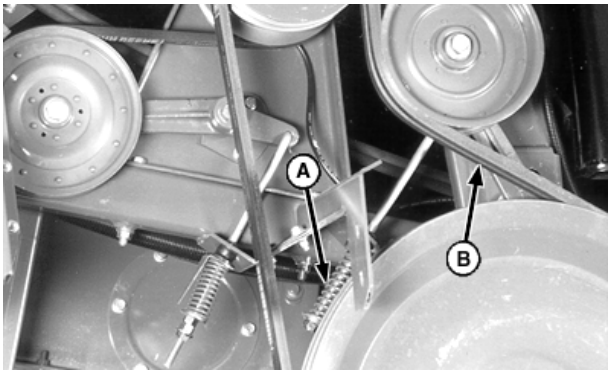
Ersetzen des rechten vorderen Nebenwellenriemens

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Spannrollenfeder (A) lösen und den Riemen (B) entfernen.

Ersatzriemen auflegen und die Spannung der Spannrolle so einstellen, daß die Unterlegscheibe zwischen Ende der Meßlehre und Unterseite des Absatzes sitzt.

A—Spannrollenfeder
B—Rechter vorderer Riemen



H62320 —UN—24JAN00

OUO6075,000075C -29-20MAR07-1/1

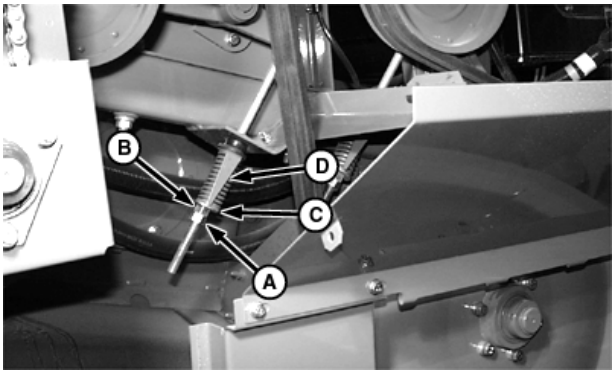
Einstellung des rechten hinteren Nebenwellenriemens

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Kontermutter (A) lösen.

Die Mutter (B) festziehen, bis die Scheibe (C) zwischen dem Ende der Meßlehre (D) und der Unterseite des Absatzes sitzt. Die Kontermutter festziehen.

A—Kontermutter
B—Mutter
C—Scheibe
D—Meßlehre



H62181 —UN—13JAN00

OUO6075,000075D -29-20MAR07-1/1

Ersetzen des rechten hinteren Nebenwellenriemens

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

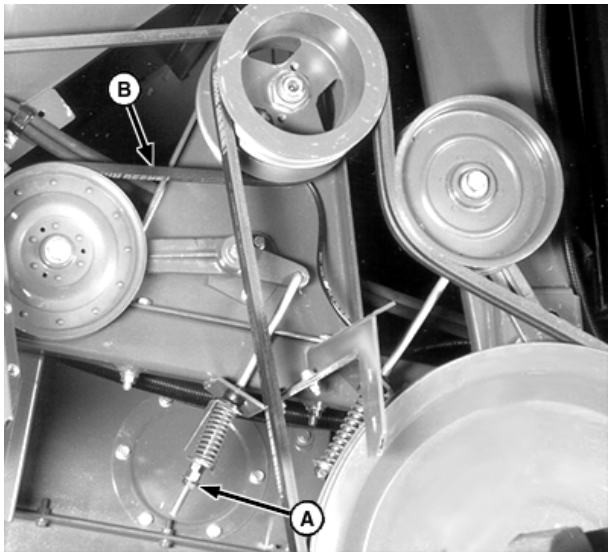
Den rechten vorderen Nebenwellenriemen ausbauen. Die Spannung der Spannrollenmutter (A) lösen und den hinteren Nebenwellenriemen (B) entfernen.

Ersatzriemen auflegen und die Spannung der Spannrolle so einstellen, daß die Unterlegscheibe zwischen Ende der Meßlehre und Unterseite des Absatzes sitzt.

Den vorderen Nebenwellenriemen einbauen und die Spannung der Spannrolle einstellen.

A—Mutter

B—Hinterer Nebenwellenriemen



H54681 —UN—13MAY99

OUO6075,000075E -29-20MAR07-1/1

Schüttlerkasten-Schauklappe

Der Fahrer kann damit den Schüttlerkastenbereich einsehen, wenn er das Spreusieb oder Körnersieb einstellt oder den Schüttlerkastenbereich auf Erntegut prüft.

H68187 —UN—22MAY01

OUO6075,000075F -29-20MAR07-1/1

Schüttlerkasten-Einzugsschneckenzahnräder—Reinigungstür

ACHTUNG: Den Motor ABSTELLEN, die Parkbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

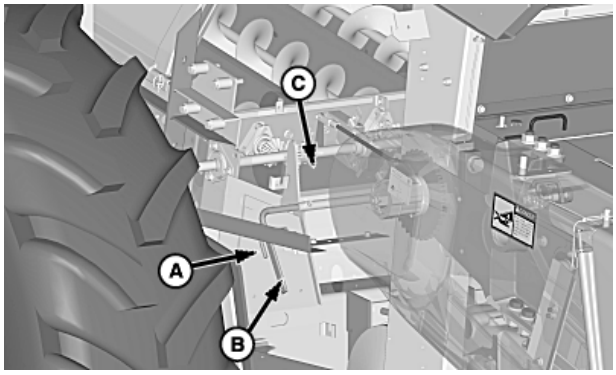
Dient zur Reinigung und Prüfung des Bereichs der Kegelräder der Reinigungsschnecke.

Am Anschlagstift (A) ziehen und Hebel (B) nach oben drehen, um die Reinigungstür (C) zu öffnen und den Hebel nach unten drehen, um die Reinigungstür zu schließen und zu verriegeln.

A—Verriegelungsstift

B—Griff

C—Reinigungstür



H91139 —UN—15APR08

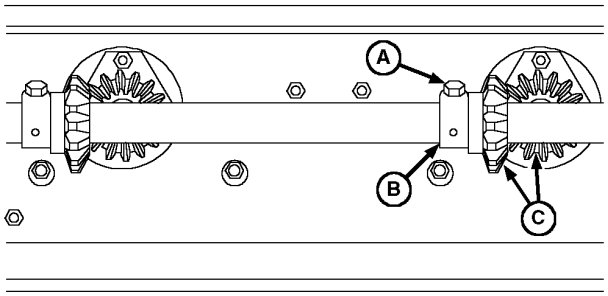
OUO6075,0000251 -29-25NOV08-1/1

Einstellung der Schüttlerkastenkegelräder

ACHTUNG: Den Schrägförderer anheben, den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen, den Zündschlüssel abziehen und den Sicherungsanschlag nach unten schwenken.

Die Mutter (B) am Halter (B) lösen und die Kegelräder (C) verstellen, bis sie sich berühren.

Den Halter um 0,8 mm (1/32 in.) zurücksetzen und die Mutter festziehen. Die Kegelräder nicht zu eng einstellen.



H54518 —UN—22JUN99

A—Mutter
B—Halter
C—Kegelräder

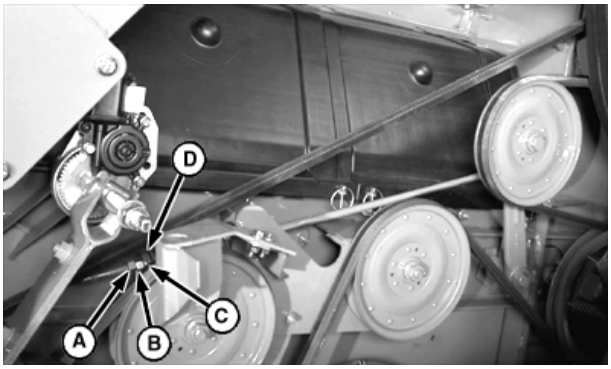
OUO6075,0000760 -29-20MAR07-1/1

Einstellen von Schüttlerkasten-, Gebläse- und Förderschneckenriemen

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Kontermutter (A) lösen.

Die Mutter (B) festziehen, bis die Scheibe (C) zwischen dem Ende der Meßlehre (D) und der Unterseite des Absatzes sitzt. Die Kontermutter festziehen.



H54521 —UN—23MAR99

Schutzblech zur Verdeutlichung entfernt

A—Kontermutter
B—Mutter
C—Scheibe
D—Meßlehre

OUO6075,0000761 -29-20MAR07-1/1

Ersetzen des Schüttlerkasten-, Gebläse- und Förderschneckenriemens

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

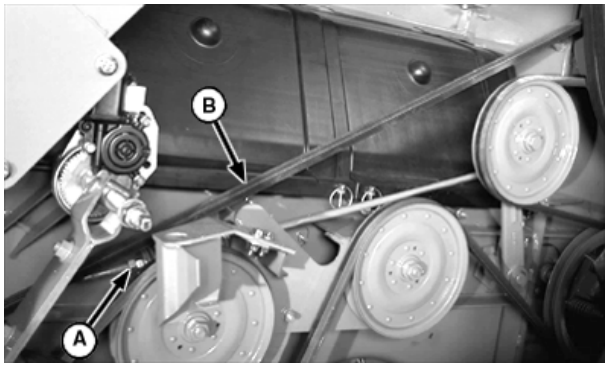
Die Riemen der rechten vorderen Nebenwelle und des Reinigungsgebläseantriebs mit variabler Drehzahl entfernen.

Die Spannung an der Spannrollenmutter (A) lösen und den Schüttlerkasten-, Gebläse- und Einzugsschneckenantriebsriemen (B) entfernen.

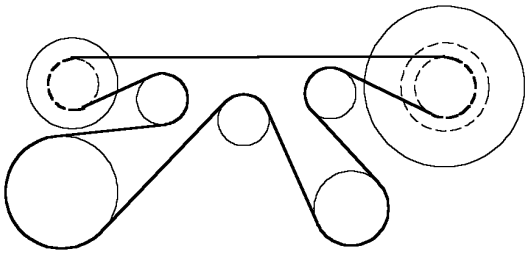
Ersatzriemen auflegen und die Spannung der Spannrolle so einstellen, daß die Unterlegscheibe zwischen Ende der Meßlehre und Unterseite des Absatzes sitzt.

Die Riemen der vorderen Nebenwelle und den verstellbaren Riemen des Gebläses wieder einbauen und die Spannung der Spannrollen einstellen.

A—Mutter **B—Riemen**



H54682 —UN—13MAY99



H54683 —UN—17MAY99

Riemenführung

OUO6075,0000762 -29-20MAR07-1/1

Ersetzen des Reinigungsgebläseriemens

Den Motor anlassen, das Dreschwerk einschalten und das Gebläse mit höchster Drehzahl betreiben.

Das Dreschwerk ausschalten, den Motor abstellen und den Schlüssel abziehen.

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

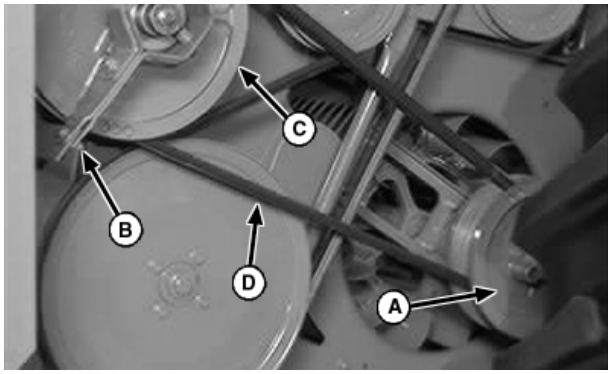
Die untere Riemenscheibe (A) mit einem Keil offenhalten.

Die Stützarme (B) lösen und die Arme wegschwenken.

Die obere Riemenscheibe (C) entfernen und den Riemen (D) über die untere Riemenscheibe ziehen.

Den Ersatzriemen einbauen, den Keil entfernen und die Stützarme anschließen.

Die Einstellung der Reinigungsgebläsedrehzahl prüfen.



H62321 —UN—24JAN00

A—Untere Riemenscheibe **C—Obere Riemenscheibe**
B—Stützarme **D—Riemen**

OUO6075,0000763 -29-20MAR07-1/1

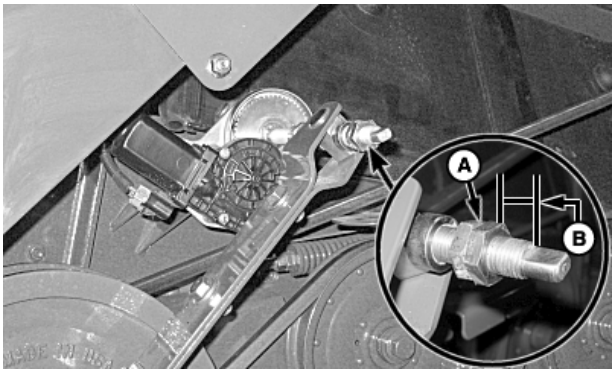
Einstellung des Reinigungsgebläse-Betätigungselements

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

HINWEIS: Die Mindest-/Höchstdrehzahl des Reinigungsgebläses ist elektronisch gesteuert anstatt mit Anschlagmuttern zur Einstellung der Betriebsdrehzahl.

Sicherstellen, daß die Muttern fest gegeneinander angezogen sind und auf den Abstand (B) eingestellt sind.

Spezifikation	
Mutter zu Gewinde-ende—Abstand	13 mm (1/2 in.)



H89228 —UN—11JUL07

A—Muttern **B—Abstand**

OUO6075,0000BFD -29-12JUL07-1/1

Reinigungsgebläseantrieb mit niedriger Drehzahl (Zusatzgerät)

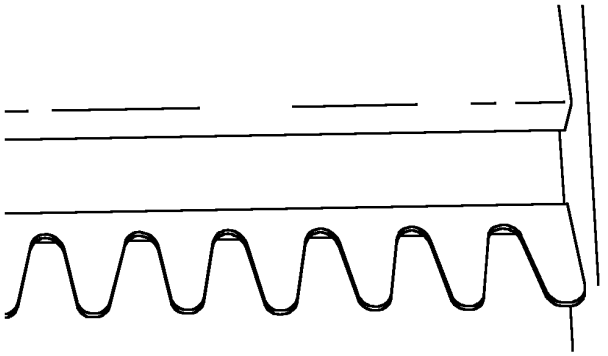
Dieser Gebläseantrieb hat einen Drehzahlbereich von 250 bis 500 1/min und wird zur Verwendung für Grassaaten empfohlen.

OUO6075,0000765 -29-20MAR07-1/1

Vorderes Kurzstrohsieb mit tiefen Zähnen

Das vordere Kurzstrohsieb mit tiefen Zähnen ist unveränderlich und auf 24 mm (15/16 in.) eingestellt.

Erntegut, das das vordere Kurzstrohsieb passiert, wird zur weiteren Reinigung zum Kurzstrohsieb weitergeführt.



H54528 —UN—01APR99

OUO6075,0000766 -29-22APR08-1/1

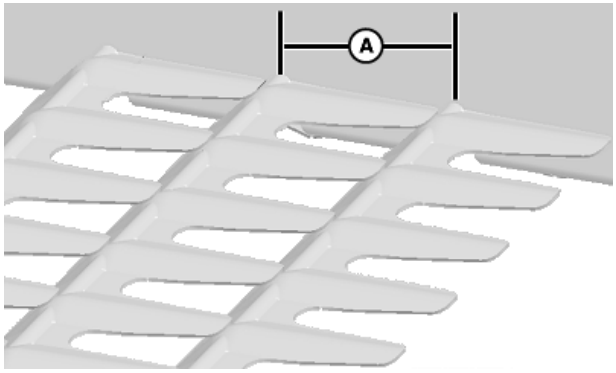
Messen des Spreusiebs und des Körnersiebs

Die Maschinen können mit zwei verschiedenen Arten von Spreusieb und Körnersieben ausgestattet sein.

- Spreusieb und Körnersieb mit **tiefen Zähnen**.
- **Allzweck**-Spreusieb und -Körnersieb.

Für das richtige Maß des Spreusiebs und des Körnersiebs muß von Draht zu Draht (A) gemessen werden. Dadurch kann festgestellt werden, ob ein Sieb mit tiefen Zähnen oder ein Allzweck-Sieb eingebaut ist.

A—Draht zu Draht

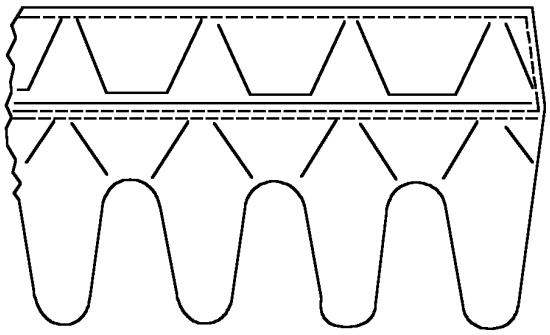


H89699 —UN—21AUG07

OUO6075,0000C1E -29-22AUG07-1/1

Allzweck-Spreusieb, 29 mm (1-1/8 in.)

Das Allzweck-Spreusieb ist geeignet für Mais, Sojabohnen, Sorghum, kleinkörniges Getreide, Ölsaaten, Grassamen und zahlreiche Spezialfruchtarten. Es wird für trockene Bedingungen empfohlen und ist widerstandsfähig gegen das "Stechen" von Maisquasten sowie Sojabohnen-, Sonnenblumen- und Sorghumstengeln.

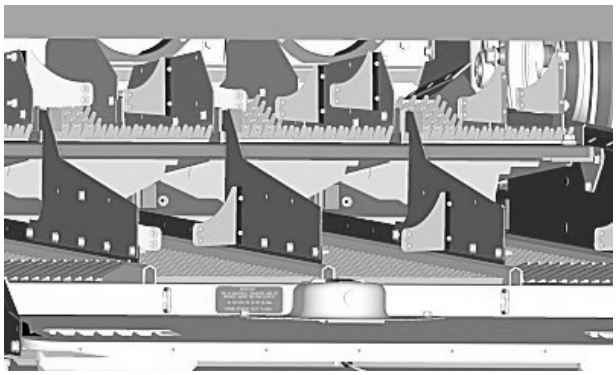


H54526 —UN—01APR99

OUO6075,0000767 -29-22AUG07-1/1

Teilerverlängerungen für Spreusieb (Zubehör)

Die Teilerverlängerungen sorgen für eine zusätzliche Erhöhung der Teiler, wodurch eine Überladung auf der tieferliegenden Seite des Schüttlerkastens beim Betrieb an Hängen vermieden werden kann.

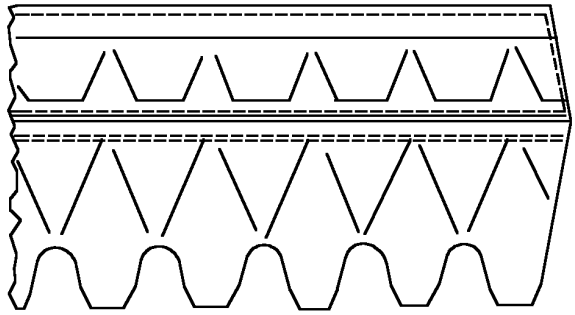


H89213 —UN—10JUL07

OUO6075,0000BFC -29-10JUL07-1/1

Allzweck-Körnersieb, 22 mm (7-1/8 in.)

Dieses Körnersieb ist gut geeignet für alle wichtigen Fruchtarten und viele Spezialfruchtarten.

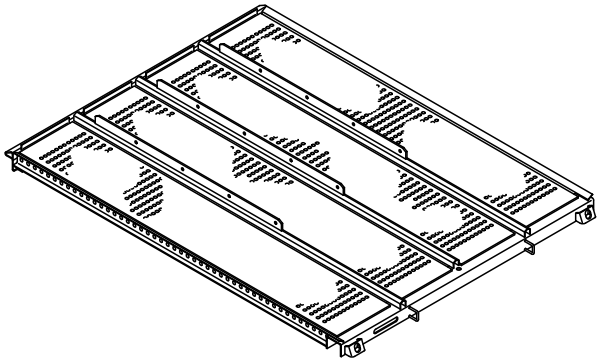


H54527 —UN—01APR99

OUO6075,0000AB5 -29-22AUG07-1/1

Körnersieb mit konstantem Rundlochdurchmesser (Wahlausrüstung)

Diese Körnersiebe sind gut geeignet für alle wichtigen Fruchtarten und viele Spezialfruchtarten. Zwei Körnersiebe (Wahlausrüstung) sind beim John Deere-Händler erhältlich. Körnersiebe mit Rundlöchern mit konstanten Durchmessern von 3 mm (1/8 in.) und 10 mm (5/16 in.) sind für Saaten und Spezialfruchtarten erhältlich, die exakte Größen erfordern.



H81663 —UN—27SEP04

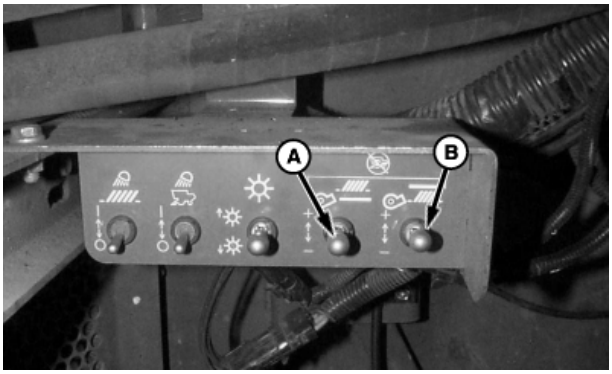
OUO6075,000076B -29-20MAR07-1/1

Spreusieb-/Körnersieb-Einstellschalter

Der Spreusieb-Einstellschalter (A) und der Körnersieb-Einstellschalter (B) befinden sich auf der linken Seite des Mähdreschers über dem Dreschwerkschutzblech.

Mit dem Spreusieb- und dem Körnersieb-Einstellschalter kann der Fahrer das Spreusieb und das Körnersieb auf verschiedene Stellungen öffnen oder schließen.

A—Spreusieb-Einstellschalter B—Körnersieb-Einstellschalter



H65987 —UN—11SEP01

OUO6075,00009DF -29-23APR07-1/1

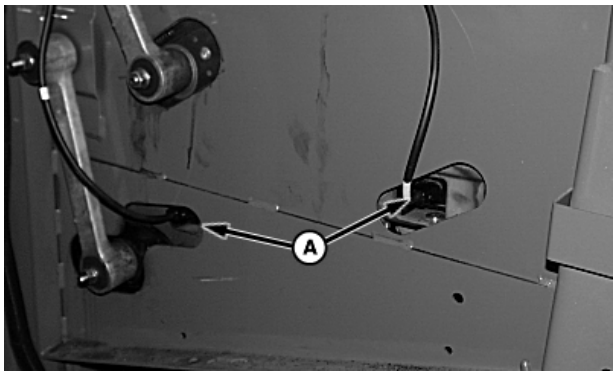
Aus- und Einbau von Spreusieb-/Körnersiebelementen

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen, um versehentliches Starten des Motors und Personenschäden zu vermeiden.

HINWEIS: Es ist nicht notwendig, den Strohhäcksler auszubauen, um das Spreusieb zu entfernen. Der Strohhäcksler muss vollständig angehoben sein.

1. Den Kabelbaum (A) abnehmen.

A—Spreusieb-/Körnersieb-Kabelbaum

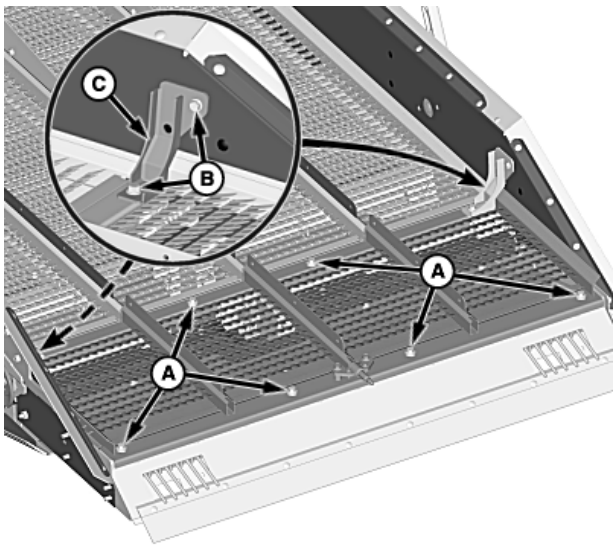


H69954 —UN—12SEP01

OUO6075,00003C8 -29-26JUN09-1/3

2. Sechskantschrauben (A) von der hinteren Kurzstrohsieberweiterung entfernen.
3. Sechskantschrauben (A) und Halter (C) von beiden Seiten entfernen.

A—Sechskantschrauben
B—Sechskantschrauben
C—Halterung



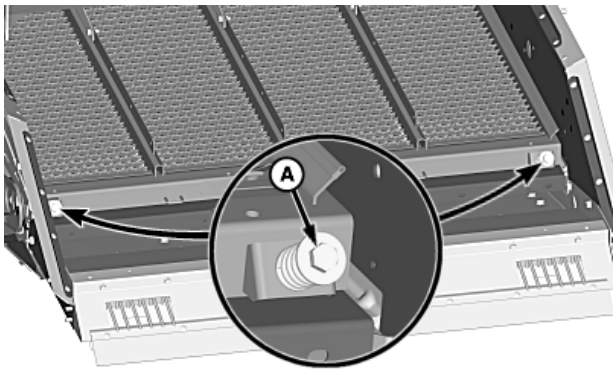
H90269 —UN—12NOV07

OUO6075,00003C8 -29-26JUN09-2/3

HINWEIS: Der Spreusiebmotor muss nicht vom Rahmen entfernt werden.

4. Auf beiden Seiten die Schrauben des Kurzstrohsiebs (A) entfernen und das Kurzstrohsieb auf der Maschine herausnehmen.
5. Der Ausbau des Körnersiebs gleicht dem Verfahren zum Ausbau des Spreusiebs.
6. In umgekehrter Reihenfolge wieder einbauen.

A—Spreusiebschrauben



H90270 —UN—12NOV07

OUO6075,00003C8 -29-26JUN09-3/3

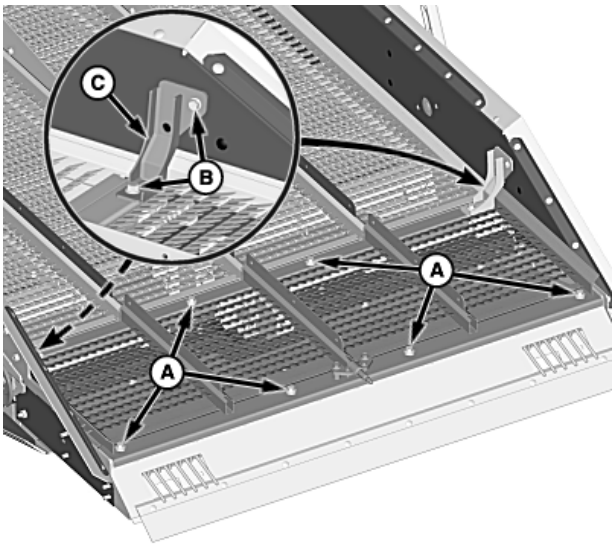
Manuelle Einstellung des Spreusieb-/Körnersiebmotors

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen, um versehentliches Starten des Motors und Personenschäden zu vermeiden.

HINWEIS: Das manuelle Einstellverfahren kann sowohl für den Spreusieb- als auch für den Körnersiebmotor verwendet werden.

1. Die Sechskantschrauben (A) und die Abdeckung für den Zugang zum Motor entfernen.
2. Sechskantschrauben (A) von der hinteren Kurzstrohsieberweiterung entfernen.

A—Sechskantschrauben
B—Sechskantschrauben
C—Halterung



H90269 —UN—12NOV07

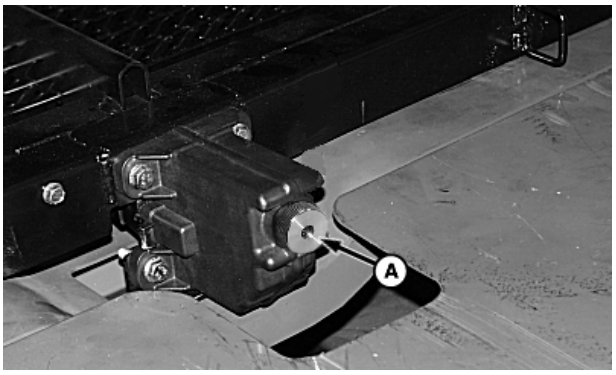
OUO6075,00003C9 -29-25JUN09-1/2

WICHTIG: Keinen Schraubenschlüssel am Knopf ansetzen, um eine Beschädigung des Einstellmotors zu vermeiden.

HINWEIS: Nach Instandsetzung oder Austausch des Spreusieb- oder Körnersieb-Einstellmotors muss dieser neu kalibriert werden (siehe Kapitel "Kalibrierungsverfahren").

3. Den Motor mit Hilfe des Knopfes (A) einstellen. Den Knopf zum Öffnen des Spreusiebs/Körnersiebs gegen den Uhrzeigersinn und zum Schließen im Uhrzeigersinn drehen.

A—Knopf



H74041 —UN—05NOV02

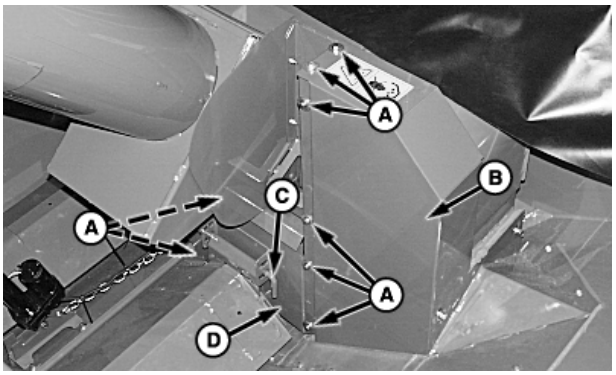
OUO6075,00003C9 -29-25JUN09-2/2

Obere Wartungstüren am Körnerelevatorantrieb

Sechskantschrauben (A) von Abdeckung (B) entfernen.

Stift der Querförderschnecke (C) und Abdeckung (D) entfernen.

A—Sechskantschrauben
B—Abdeckung
C—Stift
D—Abdeckung



H81665 —UN—14SEP04

OUO6075,00009E2 -29-04APR07-1/1

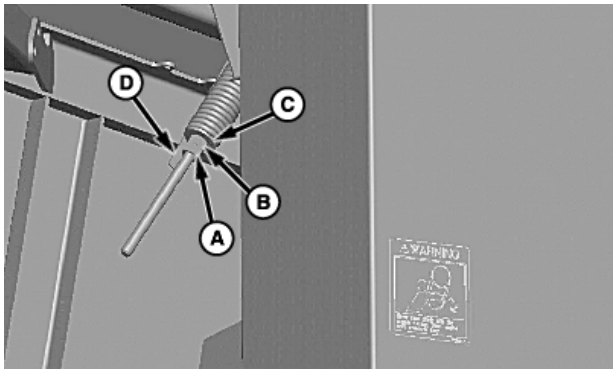
Einstellung des Körnerelevatorriemens

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Kontermutter (A) lösen.

Die Mutter (B) festziehen, bis die Scheibe (C) zwischen dem Ende der Meßlehre (D) und der Unterseite des Absatzes sitzt. Die Kontermutter festziehen.

A—Kontermutter
B—Mutter
C—Scheibe
D—Meßlehre



H75300 —UN—24FEB03

OUO6075,0000775 -29-20MAR07-1/1

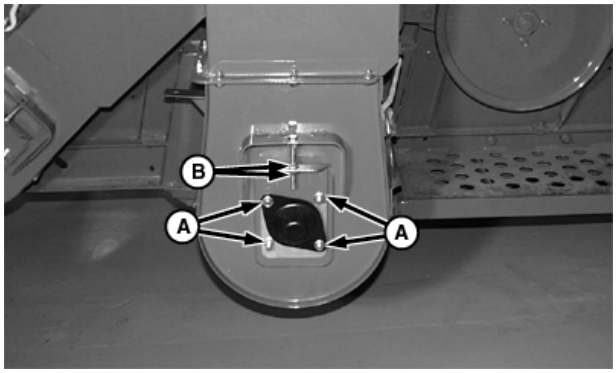
Einstellung der Körnerelevator-Einzugskette

Die Verriegelung lösen und die untere Klappe öffnen.

Die Muttern der Lagerabdeckung entfernen.

Die Muttern (A) und die Muttern (B) zum Einstellen der Kette verwenden. Um die Kette zu spannen, den Lagerträger nach unten bewegen.

Die Elevatorkette ist vorschriftsmäßig eingestellt, wenn das untere Ende der Kette seitlich am Kettenrad verschoben werden kann, aber nicht vom Kettenrad abgezogen werden kann. Wenn sich die Kette bis 6 mm (1/4 in.) vom Kettenrad wegziehen läßt, die Kette neu einstellen. Nach einiger Zeit ist es eventuell erforderlich, ein halbes Glied zu entfernen, um die Kette richtig einzustellen.



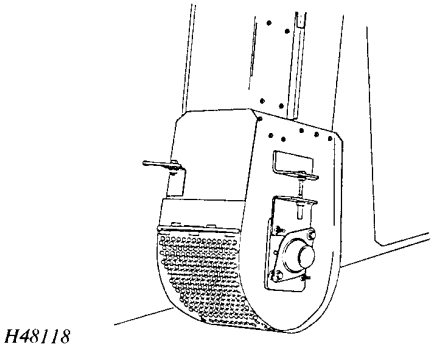
H62184 —UN—13JAN00

A—Muttern (4 St.) **B—Muttern**

OUO6075,0000776 -29-23APR07-1/1

Körnerelavator-Lochsiebe (Zubehör)

Lochsiebe sind für die untere Tür und die Körnerschneckenmulde erhältlich. Sie dienen zum Aussieben von Schmutz, Unkrautsamen und Feinmaterial.



H48118

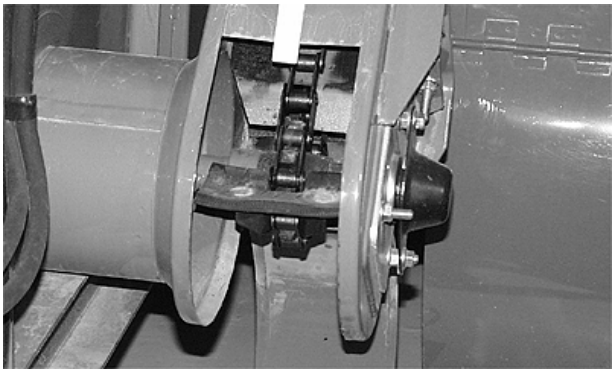
H48118 —UN—24OCT96

OUO6075,0000777 -29-20MAR07-1/1

Paddel des Überkehrelevators

Die Elevatorkette von Zeit zu Zeit auf abgenutzte oder fehlende Paddel prüfen.

Für den Einsatz in schlammigem Gelände kann ein Stahlpaddel zum Abstreifen in die Elevatorkette eingebaut werden.



H62187 —UN—13JAN00

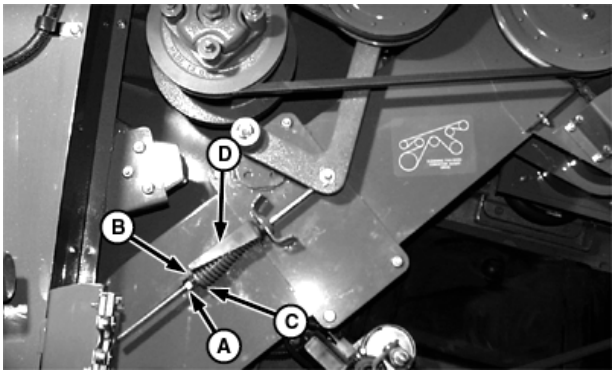
OUO6075,0000778 -29-20MAR07-1/1

Einstellung des Überkehrelevator-Antriebsriemens

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Kontermutter (A) lösen.

Die Mutter (B) festziehen, bis die Scheibe (C) zwischen dem Ende der Meßlehre (D) und der Unterseite des Absatzes sitzt. Die Kontermutter festziehen.



H62186 —UN—13JAN00

A—Kontermutter
B—Mutter
C—Scheibe
D—Meßlehre

OUO6075,0000779 -29-20MAR07-1/1

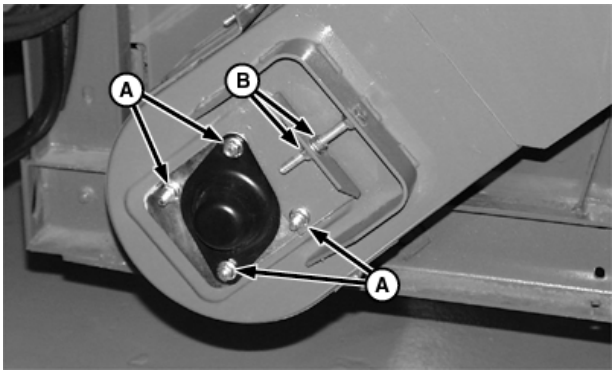
Einstellen der Überkehrelevator-Paddelkette

Die Verriegelung lösen und die untere Klappe öffnen.

Die Muttern der Lagerabdeckung entfernen.

Die Muttern (A) und die Muttern (B) zum Einstellen der Kette verwenden. Um die Kette zu spannen, den Lagerträger nach unten bewegen.

Die Elevatorkette ist vorschriftsmäßig eingestellt, wenn das untere Ende der Kette seitlich am Kettenrad verschoben werden kann, aber nicht vom Kettenrad abgezogen werden kann. Wenn sich die Kette bis 6 mm (1/4 in.) vom Kettenrad wegziehen läßt, die Kette neu einstellen. Nach einiger Zeit ist es gegebenenfalls erforderlich, ein halbes Glied zu entfernen, um die Überkehrelevatorkette richtig einzustellen.



H62185 —UN—13JAN00

A—Muttern (4 St.)
B—Muttern

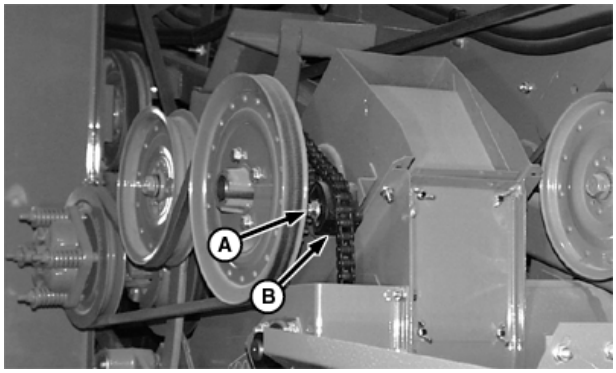
OUO6075,000077A -29-04APR07-1/1

Antriebskette der oberen Überkehrschnecke einstellen

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Sechskantschraube (A) lösen und den unteren Block (B) einstellen, um die Kette zu straffen. Wenn die Kette gestrafft ist, die Sechskantschraube festziehen.

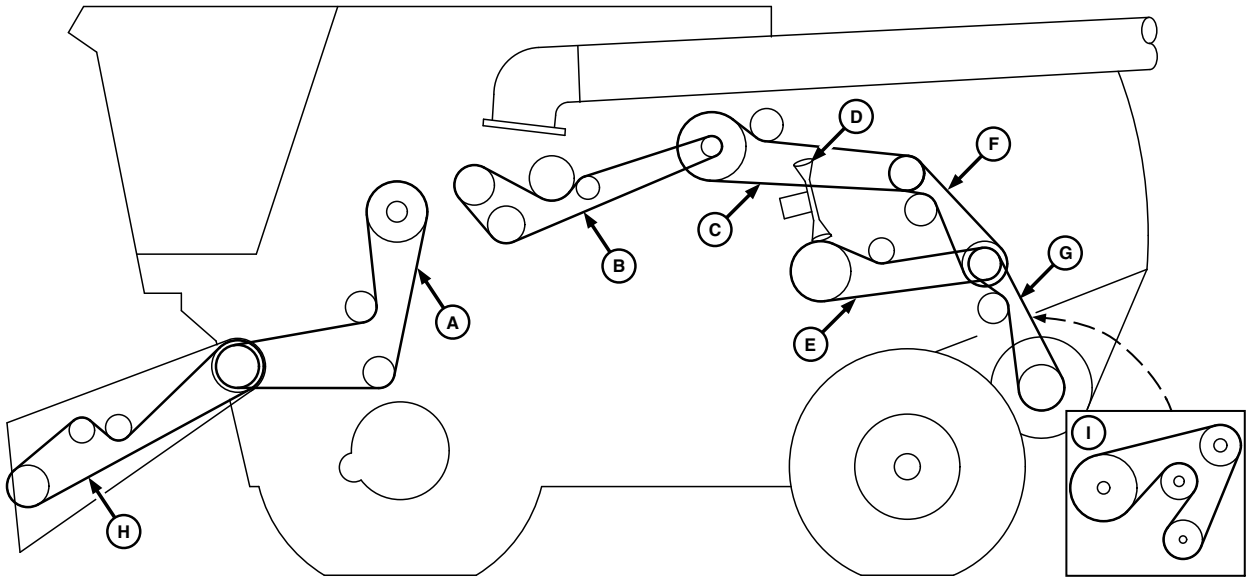
A—Sechskantschraube **B—Block**



H62189 —UN—13JAN00

OUO6075,000077B -29-20MAR07-1/1

Antriebsriemen—Links

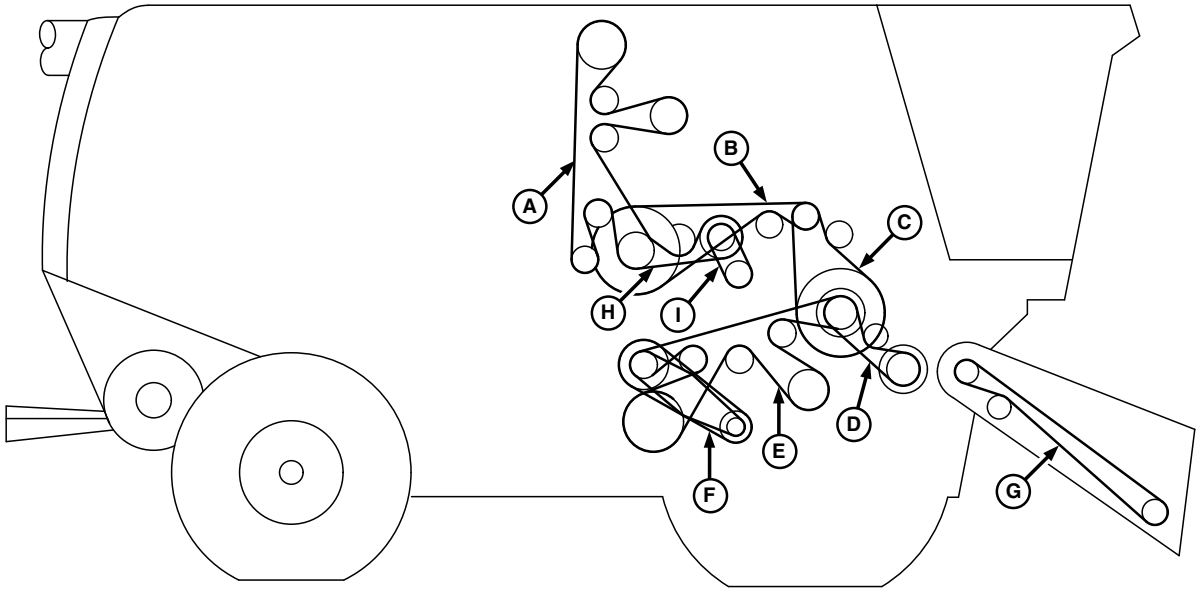


H90340 —UN—03DEC07

A—Erntevorsatz und Haspelpumpe, Standardriemen oder Hochleistungsriemen
B—Entleerschneckensystem, Rollenkette Nr. 60
C—Entleerschneckensystem-Riemen
D—Antriebsriemen des Dreschwerks mit variabler Drehzahl
E—Auswurftrommelriemen
F—Häcksler-Zwischenwellenriemen
G—Häckslerriemen (Standardmodell)
H—Schrägförderer-Antriebsriemen
I— Häckslerriemen (Premium-Modell)

OUO6075,0000D35 -29-30NOV07-1/1

Rechte Antriebe



H66283 —UN—21FEB01

A—Körnerelevatorriemen
B—Rechter hinterer Nebenwellenriemen
C—Rechter vorderer Nebenwellenriemen
D—Zufuhrbeschleunigerriemen
E—Schüttlerkastengebläse- und Förderschneckenriemen
F—Verstellbarer Riemen des Reinigungsgebläses
G—Einzugsvorrichtung (Kette), Kette Nr. 60
H—Überkehrschnecken- und Elevatorriemen
I— Überkehrrücklaufschnecke, Kette Nr. 50

OUO6075,00009E6 -29-20MAR07-1/1

Rotorumwicklungsschutz-Bausatz (Feldeinsatzzubehör)

Zum Ernten in Grassaaten oder bei sehr langem Stroh kann ein Rotorumwicklungsschutz-Bausatz eingesetzt werden. Weitere Informationen sind beim John Deere-Händler erhältlich. An einem speziellen Frontrotor-Gußteil wird ein Satz Messer angebracht, der verhindert, daß das Rotorlager von Erntegut umwickelt wird. Das Frontrotor-Gußteil ersetzt das im Werk eingebaute Rotor-Gußteil. Am Gußteil werden spezielle Schneidblätter angebracht.

H85701 —UN—13APR06

OUO6075,000077E -29-20MAR07-1/1

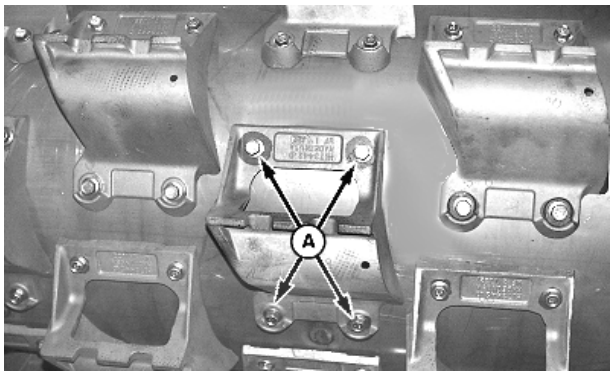
Aus- und Einbau der Dreschelemente und Zinken

WICHTIG: Der Rotor ist eine ausgewuchtete Baugruppe. Die Dreschelemente und Zinken müssen in Gruppen zu drei Stück ersetzt werden, um die Auswuchtung beizubehalten. Ersatzteilsätze können vom Ersatzteildienst bestellt werden und beinhalten neue Sechskantschrauben, die bereits mit Gewindesicherungs- und Dichtmittel versehen sind. Wenn sich Zinken oder Elemente lösen, kann dies zu Maschinenschäden führen.

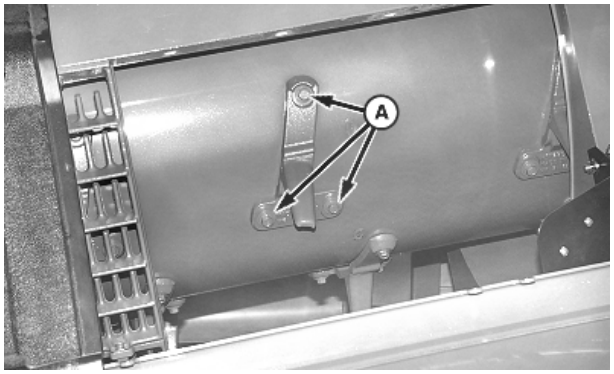
Falls Zinken oder Elemente ausgebaut aber nicht ersetzt werden, die Position der Zinken/Dreschelemente und des Rotors vor dem Ausbau markieren. Die Einzelteile in der selben Position wieder einbauen, um die Auswuchtung beizubehalten. Stets neue Sechskantschrauben verwenden.

Die Überkehrschnecke und die vordere Querförderschnecke müssen ausgeputzt werden, wenn Zinken aufgrund von Bruch oder Beschädigung ersetzt werden müssen. Falls dies nicht vor dem ersten Anlassen durchgeführt wird, können abgebrochene Zinken umlaufen und weitere Zinken beschädigen.

1. Die Dreschwerkgitter oder Dreschkorbabschnitte nach Bedarf für den Zugang zum Rotor entfernen. Siehe Ausbau und Einbau der Dreschkorbabschnitte.
2. Die Dreschelemente und Dreschwerkzinken mit Hilfe der Abstandslehre AH204933 auf Verschleiß untersuchen.
3. Die Sechskantschrauben (A) entfernen und Dreschelement oder Zinken ausbauen.



H73906 —UN—30OCT02



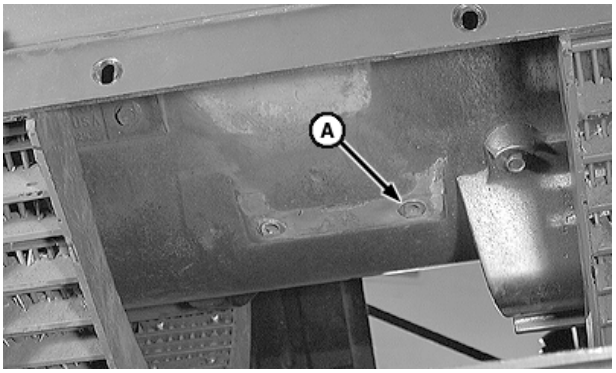
H73898 —UN—30OCT02

A—Sechskantschraube

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,00009E9 -29-01JUL08-1/2

4. Die RIVNUT-Gewindeeinsätze (A) prüfen. Bei Beschädigung ersetzen.
5. Wenn ein Element oder ein Zinken ersetzt werden muß, muß die gesamte Gruppe ersetzt werden. Ein Beispiel: Wenn Element 2 ersetzt werden muß, müssen auch die Elemente 1 und 3 ersetzt werden.
6. Die Dreschelemente und Zinken anhand des Diagramms "Anordnung der Dreschelemente und Dreschwerkszinken" identifizieren.



H54006 —UN—18FEB99

A—Gewindeeinsatz

HINWEIS: Konfiguration mit 15 bis 24 Elementen: Schrauben von 9 freien Positionen entfernen und Elemente 7, 9, 11; 13, 15, 17; 20, 22, 24 mit den mitgelieferten Befestigungsteilen anbringen (siehe "Rotorkonfiguration für erhöhte Dichte mit 24 Elementen" weiter unten in diesem Abschnitt.)

Rotorkonfiguration mit 15 bis 24 Elementen: Die Elemente 7, 9, 11; 13, 15, 17; 20, 22, 24 entfernen (bei den entfernten Elementen ist ein "O" in den Rotor eingestanzt) und Befestigungsteile wieder anbringen, damit sich kein Erntegut in den Löchern ansammelt (siehe "Rotorstandardkonfiguration mit 15 Elementen" weiter unten in diesem Abschnitt).

Dreschelementegruppen (Rotorstandardkonfiguration mit 15 Elementen)	**Dreschwerkszinkengruppen (Hochleistungsstandardkonfiguration)**
Elemente der Gruppe 1 = 1, 2, 3	**Zinken der Gruppe 1 =** 1, 4, 5
Elemente der Gruppe 2 = 4, 5, 6	**Zinken der Gruppe 2 =** 2, 3, 6
Elemente der Gruppe 3 = 8, 10, 12	**Zinken der Gruppe 3 =** 8, 9, 11
Elemente der Gruppe 4 = 14, 16, 18	**Zinken der Gruppe 4 =** 7, 10, 12
Elemente der Gruppe 5 = 19, 21, 23	**Zinken der Gruppe 5 =** 13, 16, 18
	Zinken der Gruppe 6 = 14, 15, 17
	Zinken der Gruppe 7 = 19, 22, 23
	Zinken der Gruppe 8 = 20, 21, 24
Dreschelementegruppen (Rotorkonfiguration für erhöhte Dichte mit 24 Elementen)	**Dreschwerkszinkengruppen (Rotorkonfiguration für erhöhte Dichte)**
Elemente der Gruppe 1 = 1, 2, 3	**Zinken der Gruppe 1 =** 1, 4, 5
Elemente der Gruppe 2 = 4, 5, 6	**Zinken der Gruppe 2 =** 2, 3, 6
Elemente der Gruppe 3 = 7, 9, 11	**Zinken der Gruppe 3 =** 8, 9, 11
Elemente der Gruppe 4 = 8, 10, 12	**Zinken der Gruppe 4 =** 7, 10, 12
Elemente der Gruppe 5 = 13, 15, 17	**Zinken der Gruppe 5 =** 13, 16, 18
Elemente der Gruppe 6 = 14, 16, 18	**Zinken der Gruppe 6 =** 14, 15, 17
Elemente der Gruppe 7 = 19, 21, 23	**Zinken der Gruppe 7 =** 19, 22, 23
Elemente der Gruppe 8 = 20, 22, 24	**Zinken der Gruppe 8 =** 20, 21, 24

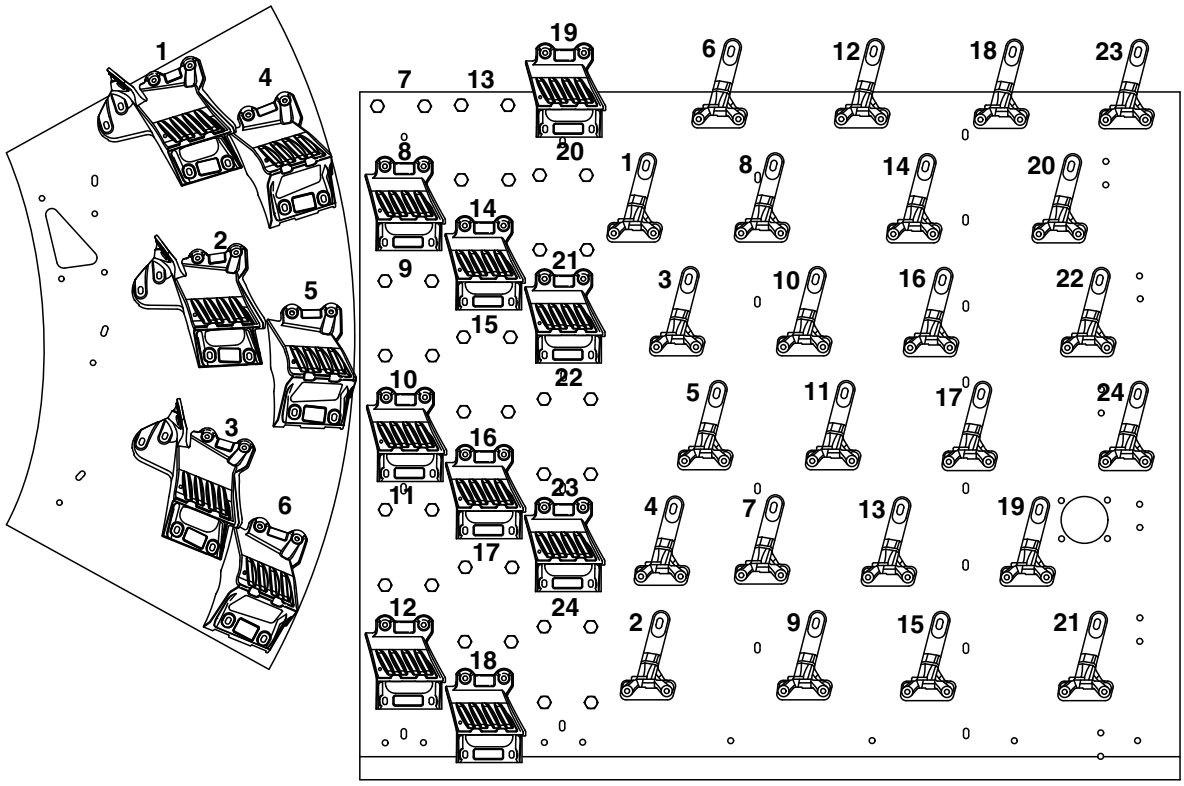
7. Die Sechskantschrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.

Spezifikation

Sechskantschrauben der Dreschelemente und Dreschwerkszinken—Drehmoment.....90 N·m (66 lb-ft)

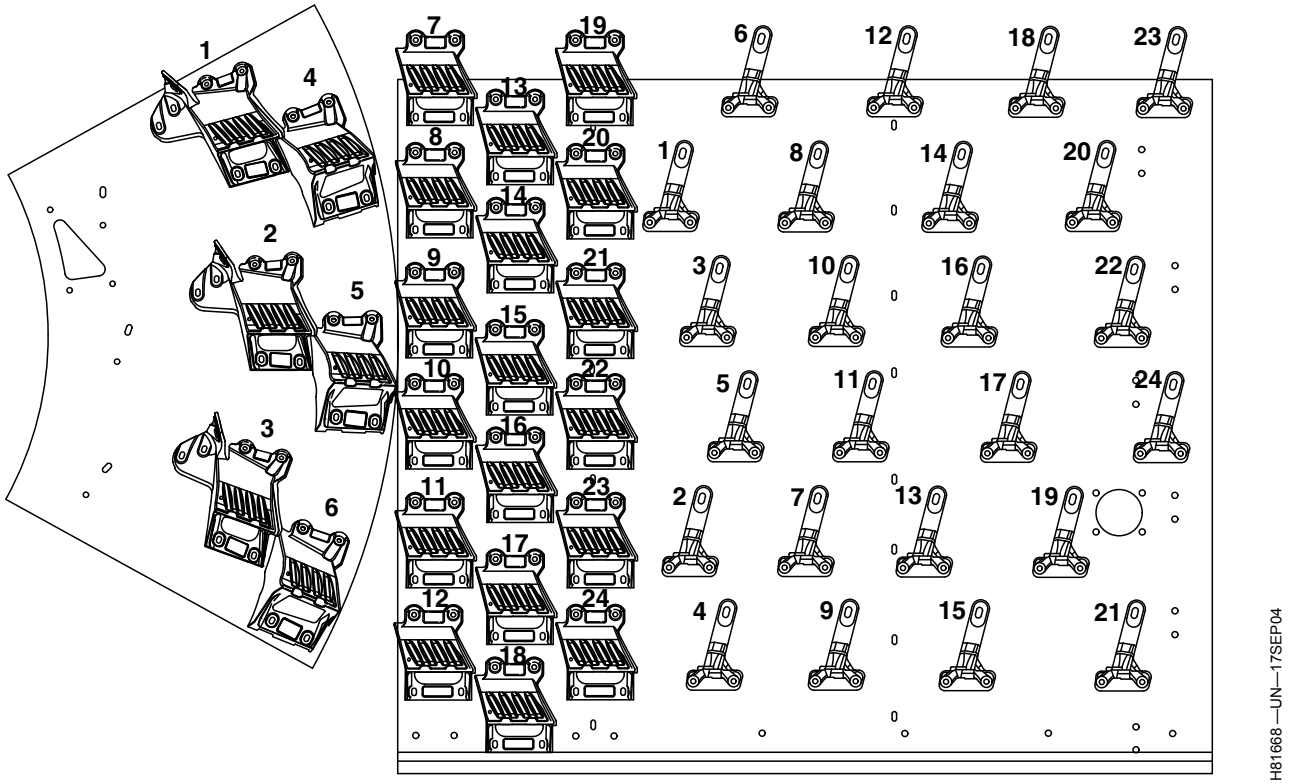
OUO6075,00009E9 -29-01JUL08-2/2

Anordnung von Druschkomponenten und Dreschwerkszinken (Standardkonfiguration mit 15 Komponenten)



OUO6075,00009EA -29-23APR07-1/1

Anordnung der Dreschelemente und Dreschwerkszinken (Konfiguration für erhöhte Dichte mit 24 Elementen)



HINWEIS: Alle 24 Dreschelemente anbauen, um unter schwierigen Materialhandhabungs- und Dreschbedingungen eine optimale Leistung zu erzielen. Um die Rotorleistung zu verringern oder die Strohqualität zu erhöhen die Elemente in Dreiergruppen (7, 9, 11; 13, 15, 17; 20, 22, 24, bei den entfernten Komponenten ist ein "O" in den Rotor eingestanzt) beginnend auf der Vorderseite des Rotors entfernen.

OUO6075,00009EB -29-01JUL08-1/1

Verstopfung des Zufuhrbeschleunigers beseitigen

1. Das Dreschwerk ausschalten.
2. Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.
3. Das Getriebe des Dreschwerksantriebs auf niedrige Drehzahl schalten.
4. Den Riemen des Zufuhrbeschleunigerantriebs entspannen, indem der Hebel nach oben und aus der Rille der Halterung gedrückt wird.
5. Die Klappe der Steinfangmulde öffnen und die Steinfangmulde reinigen. Die Klappe der Steinfangmulde geöffnet lassen.
6. Das Signalhorn betätigen, den Motor anlassen und die Motordrehzahl auf mittleren Leerlauf einstellen.
7. Das Dreschwerk einschalten, um das Erntegut aus der Auswurftrommel und dem Häcksler zu entfernen.
8. Das Dreschwerk ausschalten.
9. Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.
10. Die Zugangsklappen des Zufuhrbeschleunigers abnehmen und Erntegut aus dem Zufuhrbeschleunigerbereich entfernen. Nachdem die Verstopfung entfernt wurde, den Zufuhrbeschleuniger eine Umdrehung drehen, um sicherzustellen, daß er nicht mehr verstopft ist.
11. Den Zufuhrbeschleunigerantrieb einschalten, indem der Hebel nach oben und in die Rille der Halterung gedrückt wird.
12. Das Signalhorn betätigen, den Motor anlassen und die Motordrehzahl auf mittleren Leerlauf einstellen.
13. Das Dreschwerk einschalten. Wenn die Verstopfung noch nicht beseitigt ist, das Dreschwerk ausschalten und Schritte 9–13 wiederholen.
14. Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.
15. Die Klappe der Steinfangmulde schließen und den Dreschkorbabstand wieder auf das ursprüngliche Maß einstellen. Die Zugangsklappen des Zufuhrbeschleunigers wieder anbringen.
16. Wenn der Betrieb ursprünglich mit hoher Drehzahl erfolgte, den Dreschwerkantrieb wieder auf die ursprüngliche Drehzahl einstellen und mit dem Betrieb fortfahren.

OUO6075,0000785 -29-09AUG07-1/1

Verstopfungen des Dreschwerks beseitigen

Das Dreschwerk ausschalten.

HINWEIS: Die Dreschkorbeinstellung notieren und den Dreschkorb in weit geöffnete Stellung bringen.

Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Das Getriebe des Dreschwerkantriebs in die Leerlaufstellung schalten.

Den Riemen des Zufuhrbeschleunigerantriebs entspannen, indem der Hebel nach oben und aus der Rille der Halterung gedrückt wird.

Die Klappe der Steinfangmulde öffnen und die Steinfangmulde reinigen. Die Klappe der Steinfangmulde geöffnet lassen.

Das Signalhorn betätigen, den Motor anlassen und die Motordrehzahl auf mittleren Leerlauf einstellen.

Das Dreschwerk einschalten, um das Erntegut aus der Auswurftrommel zu entfernen.

Den verstellbaren Riemen des Dreschwerksantriebs auf mittleren Drehzahlbereich einstellen.

Das Dreschwerk ausschalten.

Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Das Getriebe des Dreschwerksantriebs auf niedrige Drehzahl schalten.

Das Signalhorn betätigen, den Motor anlassen und die Motordrehzahl auf mittleren Leerlauf einstellen.

WICHTIG: Um Beschädigungen des Motorzapfwellengetriebes und der Naßkupplung zu vermeiden, die Dreschwerkskupplung nicht öfter als dreimal in drei Minuten betätigen, wenn das Dreschwerk verstopft ist.

Das Dreschwerk einschalten, um es zu entleeren. Wenn die Verstopfung dadurch nicht beseitigt wird, das Dreschwerk ausschalten.

Wenn die Verstopfung des Dreschwerks sich nicht mit Motorkraft beheben läßt, müssen die Dreschkörbe und die Gitter ausgebaut werden, damit das Stroh von Hand entfernt werden kann. Nachdem die Verstopfung beseitigt wurde, die Dreschkörbe und Gitter wieder einbauen.

Nachdem die Verstopfung des Dreschwerks beseitigt wurde, die Klappe der Steinfangmulde schließen und den ursprünglich eingestellten Dreschkorbabstand wiederherstellen.

Den Zufuhrbeschleunigerantrieb einschalten, indem der Hebel nach oben und in die Rille der Halterung gedrückt wird.

Wenn der Betrieb ursprünglich mit hoher Drehzahl erfolgte, den Dreschwerkantrieb in die Stellung für hohe Drehzahl schalten. Das Dreschwerk wieder auf die ursprüngliche Drehzahl einstellen und den Betrieb wieder aufnehmen.

OUO6075,0000786 -29-09AUG07-1/1

Verstopfung der Auswurftrommel beseitigen

Erntevorsatz und Dreschwerk ausschalten.

HINWEIS: Die Dreschkorbeinstellung notieren und den Dreschkorb in weit geöffnete Stellung bringen.

Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Den Strohhäcksler anheben.

Die Zugangsklappen entfernen, um Zugang zum Bereich der Auswurftrommel zu erhalten und Erntegut aus dem Auswurftrommelbereich zu entfernen.

Abdeckungen der Auswurftrommel-Riemenscheibe abnehmen, damit die Scheibe von Hand gedreht werden kann.

Nachdem die Verstopfung entfernt wurde, die Auswurftrommel eine Umdrehung drehen, um sicherzustellen, daß sie nicht mehr verstopft ist.

Das Getriebe des Dreschwerkantriebs in die Leerlaufstellung schalten.

Den Riemen des Zufuhrbeschleunigerantriebs entspannen, indem der Hebel nach oben und aus der Rille der Halterung gedrückt wird.

Das Signalhorn betätigen, den Motor anlassen und die Motordrehzahl auf mittleren Leerlauf einstellen.

Das Dreschwerk einschalten, um das Erntegut aus der Auswurftrommel und dem Häcksler zu entfernen.

Das Dreschwerk ausschalten.

Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Das Getriebe des Dreschwerksantriebs auf niedrige Drehzahl schalten.

Den Zufuhrbeschleunigerantrieb einschalten, indem der Hebel nach oben und in die Rille der Halterung gedrückt wird.

Alle zuvor entfernten Schutzabdeckungen wieder anbringen.

Den Strohhäcksler in die Betriebsstellung absenken.

Das Signalhorn betätigen, den Motor anlassen und die Motordrehzahl auf mittleren Leerlauf einstellen.

Das Dreschwerk einschalten.

Den Dreschkorbabstand wieder auf die ursprüngliche Einstellung einstellen und den Betrieb wieder aufnehmen.

OUO6075,0000787 -29-09AUG07-1/1

Strohhäcksler (Allgemeines)

ACHTUNG: Darauf achten, daß sich keine Personen hinter dem Häcksler befinden, während er in Betrieb ist. Vor der Häckslereinstellung den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Vor dem Durchführen von Wartungsarbeiten unter dem angehobenen Häcksler das Hubbetätigungselement betätigen, um die Anschlagstifte einschnappen zu lassen.

Die Unterseite der Häcksler-Wurfbleche wird durch den normalen Gebrauch scharfkantig.

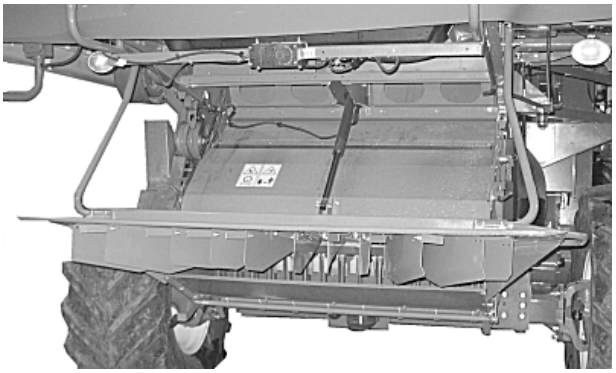
Obere Drehzahl des Häckslers für:

- Getreide

Untere Drehzahl des Häckslers für:

- Mais

Zum Schalten des Strohhäckslers auf obere oder untere Drehzahl siehe "Änderung der Häckslerantriebsdrehzahlen" weiter unten in diesem Kapitel.



H87262 —UN—22JAN07

Zu Beginn die Messerleiste in voll ausgerückte Stellung bringen. Falls eine bessere Schnittqualität gewünscht wird, die Messerleiste in voll eingerückte Stellung bringen, siehe "Stationäre Häcksler-Messerleiste - Einstellung" weiter unten in diesem Abschnitt.

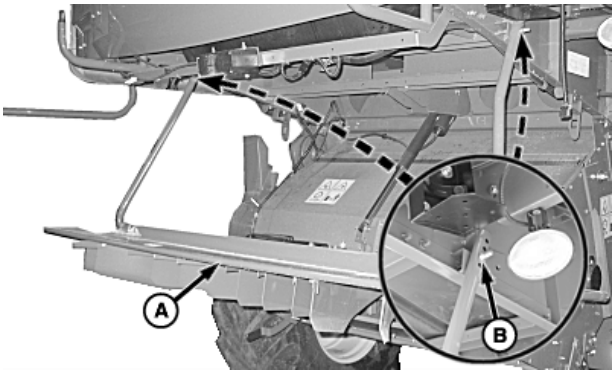
OUO6075,000096A -29-05DEC07-1/1

Einstellung des Häcksler-Abschlußblechs

ACHTUNG: Den Motor ABSTELLEN, die Parkbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Das Häcksler-Abschlußblech (A) nach oben oder unten versetzen, um die Auswurfweite des Häckselmaterials einzustellen.

Um das Abschlußblech einzustellen, die Sechskantschrauben (B) entfernen und das Blech nach oben oder unten versetzen. Das Abschlußblech mit den Sechskantschrauben befestigen und die Sechskantschrauben festziehen.



H87263 —UN—22JAN07

A—Abschlußblech **B—Sechskantschrauben**

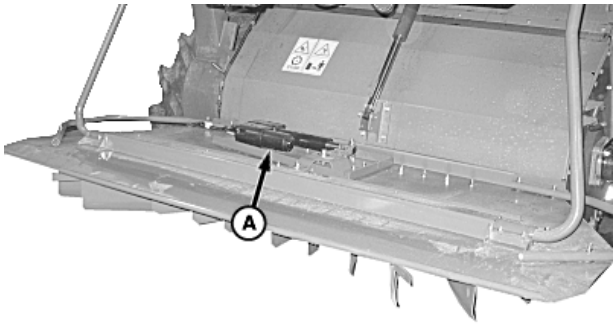
OUO6075,000096B -29-19MAR07-1/1

Einstellung der Häckslerleitbleche

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

HINWEIS: Wenn die werkseitige Einstellung der Leitbleche keine ausreichende Auswurfbreite oder gleichmäßige Verteilung erzeugen, können Einstellungen an den Gestängekomponenten vorgenommen werden.

Die Häckslerleitbleche können einzeln versetzt werden, indem die Schraube am Einstellgestänge versetzt wird. Für ein engeres Streubild die Leitbleche nach innen schieben. Werkseitig ist der Häcksler für ein Schneidwerk von 9,1 m (30 ft.) Breite eingestellt.



H87264 —UN—22JAN07

A—Elektromotor

Elektrische Einstellung

Die Häckslerleitbleche werden zentral mit einem Elektromotor (A) eingestellt.

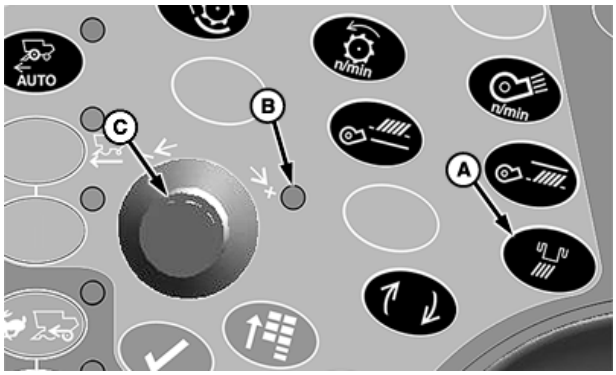
OUO6075,000096C -29-26JUN08-1/3

Den Einstellschalter (A) für Häckslerleitblechwinkel drücken.

Kontrolleuchte (B) leuchtet auf, wodurch angezeigt wird, daß die Einstellung vorgenommen werden kann.

Den Auswahlknopf (D) in Richtung des Plussymbols (+) drehen, um die Leitbleche nach rechts zu drehen, oder in Richtung des Minussymbols (–), um die Leitbleche nach links zu drehen.

Am CommandCenter wird die vom Fahrer vorgenommene Einstellung angezeigt.



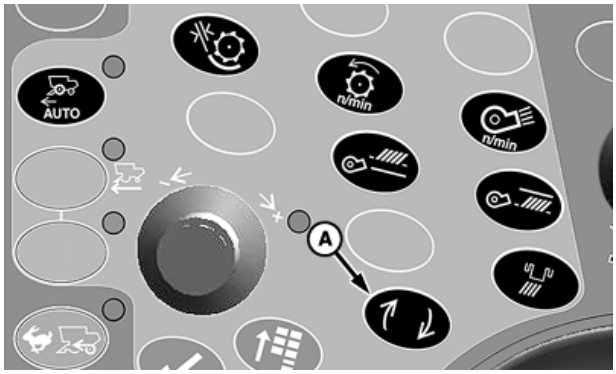
H85907 —UN—17NOV06

A—Einstellschalter für Häckslerleitblechwinkel
B—Kontrolleuchte
C—Auswahlknopf

OUO6075,000096C -29-26JUN08-2/3

HINWEIS: Wenn der Wind Spreu oder Stroh auf das ungeschnittene Erntegut bläst, die Leitbleche gegen den Wind stellen, um dies zu verhindern.

Wenn die Einstellung optimal ist, am Vorgewende den Wechselschalter (A) drücken, wodurch die Häckslerleitbleche automatisch auf die andere Seite gedreht werden.

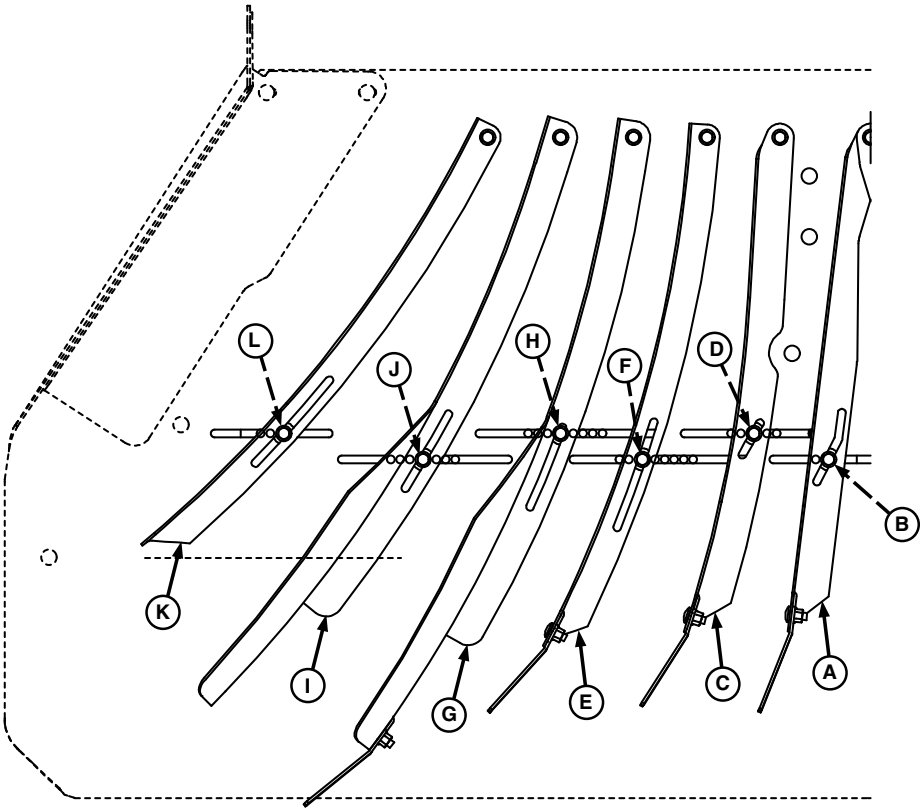


H85908 —UN—20NOV06

A—Wechselschalter

OUO6075,000096C -29-26JUN08-3/3

Werkseinstellungen für Häckslerleitbleche



H87748 —UN—29MAR07

Häckslereinstellungen für Schneidwerke von 9,2 m (30 Ft.)

A—Leitblech 1
B—Zweites Loch
C—Leitblech 2
D—Drittes Loch
E—Leitblech 3
F—Sechstes Loch
G—Leitblech 4
H—Fünftes Loch
I— Leitblech 5
J— Viertes Loch
K—Leitblech 6
L—Erstes Loch

HINWEIS: Beim Einbau der Häckslerleitbleche laufen die Löcher von der Häckslermitte nach außen.

Wird eine Auswurfbreite von 7,6 m (25 ft.) gewünscht, ist hierfür ein Teilesatz beim John Deere-Händler als Option erhältlich.

Gleiche Einstellungen auf der rechten Seite des Häckslers verwenden.

OUO6075,000096D -29-26JUN08-1/1

Häckslerklappenstellung

ACHTUNG: Vor der Durchführung von Wartungsarbeiten am angehobenen Häcksler das Hebebetätigungselement verwenden, um die Anschlagstifte einrasten zu lassen. Den Motor ABSTELLEN, die Parkbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

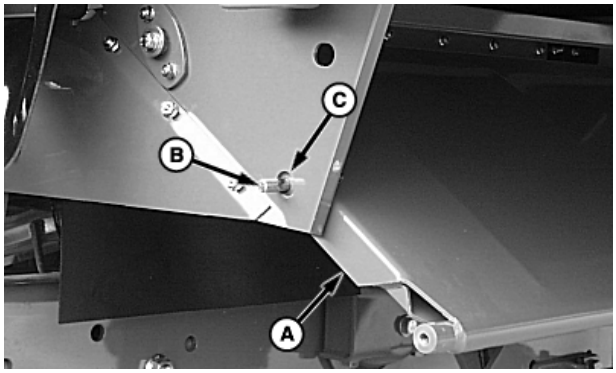
Für den Häckslerbetrieb muß die Strohleitblechklappe (A) in der mittleren Stellung eingebaut werden. Spannstifte (B) in die Löcher (C) auf beiden Seiten des Häckslers stecken, um die Klappe in ihrer Stellung zu halten. Diese Stellung ist für den Schwadbetrieb geeignet.

Die Strohleitblechklappe kann angehoben werden, um Zugang zum Zughaken zu erhalten. Spannstifte in die Löcher (D) auf beiden Seiten des Häckslers stecken, um die Klappe in ihrer Stellung zu halten.

WICHTIG: Beim Ernteeinsatz darf sich die Klappe nicht in der angehobenen Stellung befinden. In diesem Fall verhindert die Klappe, daß Erntegut aus dem Mähdrescher ausgeworfen wird.

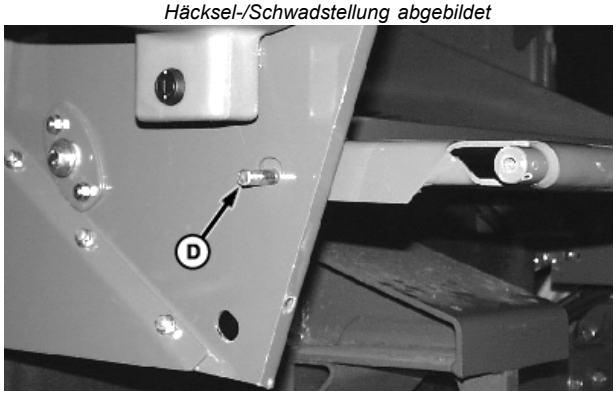
Die Strohleitblechklappe kann auch über die mittlere Stellung hinaus abgesenkt werden, um Zugang zu den Komponenten der Reinigung zu erhalten. Das Absenken der Klappe ergibt auch mehr Platz für den Strohauswurf beim Schwadbetrieb mit schwerem Stroh.

A—Strohleitblechklappe
B—Spannstifte
C—Löcher
D—Löcher



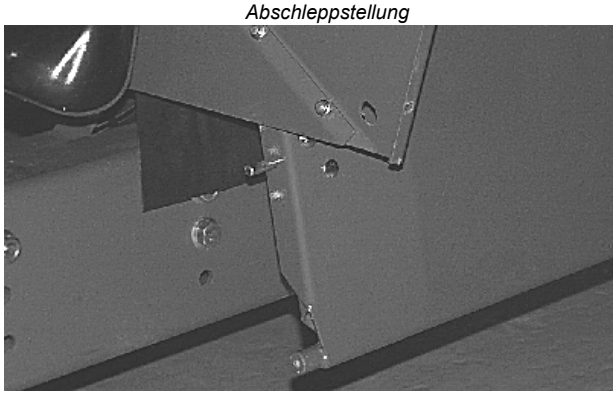
H71687 —UN—18APR02

Häcksel-/Schwadstellung abgebildet



H71795 —UN—24APR02

Abschleppstellung



H72010 —UN—30APR02

Wartungsstellung/Schwadstellung für schweres Stroh abgebildet

OUO6075,000078F -29-19MAR07-1/1

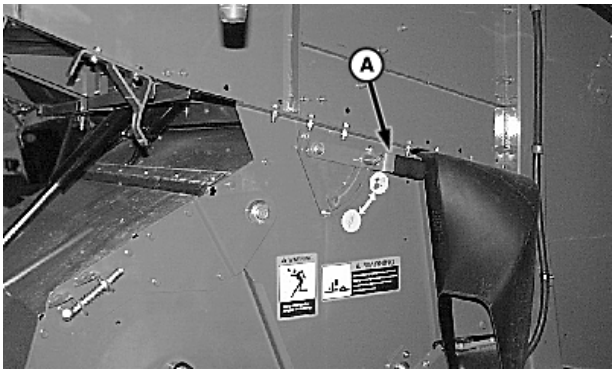
Erntegut-Ablenkblech

WICHTIG: Um Verletzungen oder Beschädigungen der Maschine zu vermeiden, den Griff des Erntegut-Ablenkblechs nicht bewegen, wenn die Maschine läuft.

Maisstellung

Bei der Ernte von Mais oder Sonnenblumen muß der Griff des Erntegut-Ablenkblechs (A) in der OBEREN Stellung sein. Das Erntegut-Ablenkblech verhindert, daß Material vorwärts geworfen wird und schützt damit den Schüttlerkasten vor Beschädigungen.

A—Griff des Erntegut-Ablenkblechs (Maisstellung)



H80259 —UN—09FEB04

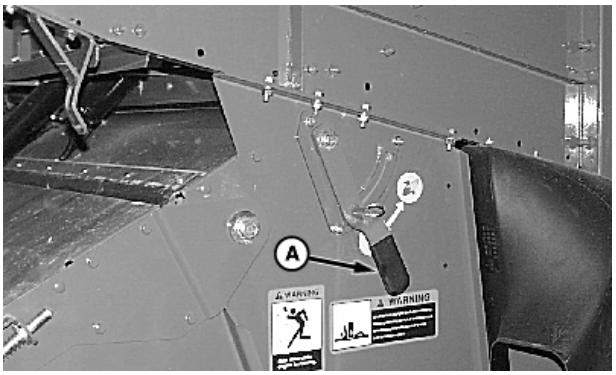
OUO6075,0000790 -29-19MAR07-1/2

Erntegut-Ablenkblech — Stellung für kleinkörniges Getreide

WICHTIG: Um Verletzungen oder Beschädigungen der Maschine zu vermeiden, den Griff des Erntegut-Ablenkblechs nicht bewegen, wenn die Maschine läuft.

Bei der Ernte von kleinkörnigem Getreide muß der Griff des Erntegut-Ablenkblechs (A) in der UNTEREN Stellung sein. Zur Wartung des Schüttlerkastens kann der Griff des Erntegut-Ablenkblechs in diese Stellung gebracht werden, um besseren Zugang zu ermöglichen.

A—Griff des Erntegut-Ablenkblechs (Stellung für kleinkörniges Getreide)



H80260 —UN—09FEB04

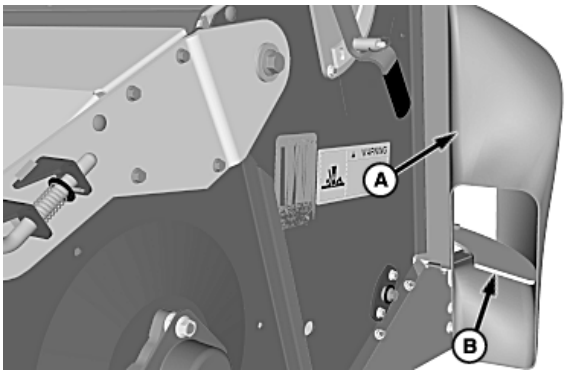
OUO6075,0000790 -29-19MAR07-2/2

Luftschächte

Durch den Luftschacht (A) kann der Schüttlerkasten besser entlüftet werden, besonders wenn der Häcksler mit niedriger Drehzahl läuft. Je nach Erntebedingungen kann die Korntankqualität verbessert und der Staub des Schrägförderers verringert werden.

Der Luftschachtschüttler (B) verhindert, daß sich Erntegut ansammelt und den Luftschacht verstopft.

A—Luftschacht **B—Luftschachtschüttler**



H82427 —UN—10FEB05

OUO6075,0000791 -29-19MAR07-1/1

Strohhäcksler—Steuerleiste

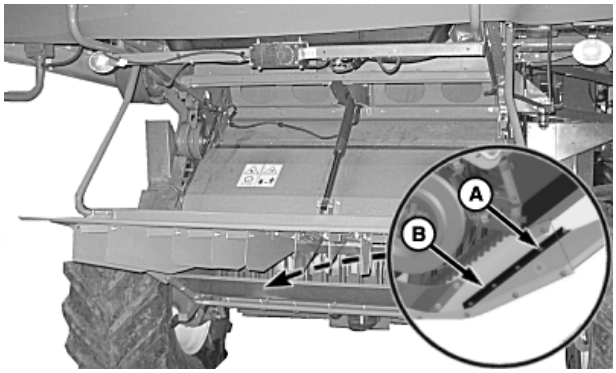
WICHTIG: Bei der Ernte von Mais muß die Steuerleiste entfernt und in Lagerstellung gebracht werden. Wenn die Steuerleiste nicht entfernt wird, kann dies zu Schäden am Spreusiebelement führen.

Die Steuerleiste verbessert Schnittqualität, Verteilung und Auswurfbreite. Die Steuerleiste kann entfernt werden, so daß sich der Leistungsbedarf des Strohhäckslers verringert.

Sechskantschrauben und Kontermuttern (A) von Steuerleiste (B) entfernen.

A—Sechskantschrauben und Sicherungsmuttern

B—Steuerleiste



H87265 —UN—22JAN07

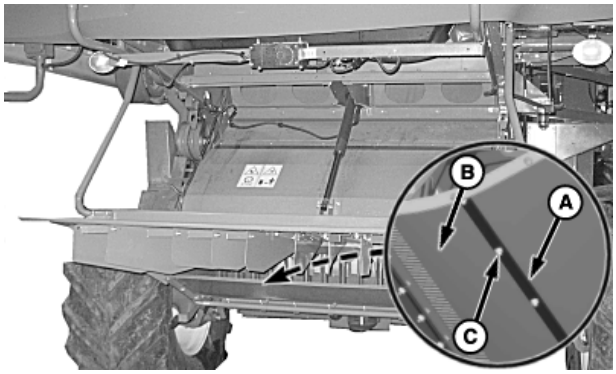
OUO6075,0000795 -29-04APR07-1/2

Die Steuerleiste (A) an der Unterseite des Häckslerbodens (B) ausrichten. Die Steuerleiste mit den vorher entfernten Sechskantschrauben und Sicherungsmuttern (C) befestigen.

A—Steuerleiste

B—Unterseite des Häckslerbodens

C—Sechskantschrauben und Sicherungsmuttern



H87266 —UN—22JAN07

OUO6075,0000795 -29-04APR07-2/2

Stationäre Häcksler-Messerleiste—Einstellung

ACHTUNG: Den Motor ABSTELLEN, die Parkbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen. Vor der Durchführung von Wartungsarbeiten am angehobenen Häcksler das Hebebetätigungselement verwenden, um die Anschlagstifte einrasten zu lassen.

Die Messer können auf jede beliebige Position eingestellt werden. Die Stellung der Messer bestimmt die Schnittlänge des Ernteguts.

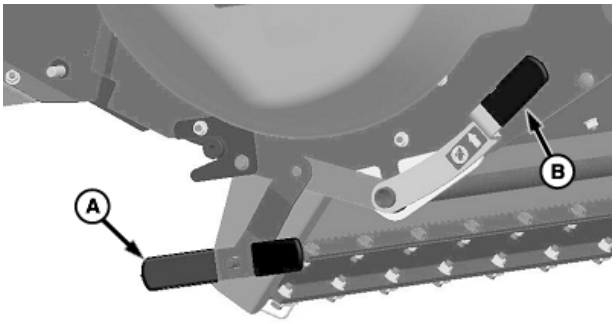
WICHTIG: Für Mais muß die Messerleiste vollständig ausgerückt sein.

Um die Messerleiste vollständig auszurücken, Flügelmutter (A) zum Lösen entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und den Einstellgriff (B) nach oben drücken, bis die Messerleiste unten am Einstellschlitz steht. Flügelmutter zum Festziehen im Uhrzeigersinn drehen.

Um die Messerleiste vollständig einzurücken, Flügelmutter (A) zum Lösen entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und den Einstellgriff (B) nach unten drücken, bis die Messerleiste oben am Einstellschlitz steht. Flügelmutter zum Festziehen im Uhrzeigersinn drehen.

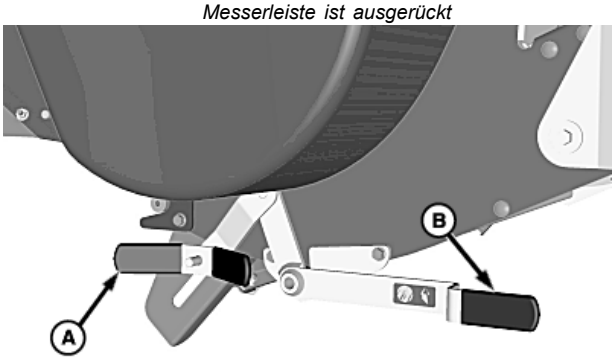
HINWEIS: Der Häcksler kann zwar mit ausgerückten Messern betrieben werden, die Schnittqualität läßt dann aber nach.

Die Zwischenstellung verwenden, um den Leistungsverbrauch zu optimieren und eine zufriedenstellende Schnittlänge zu erreichen.



H86569 —UN—12SEP06

Messerleiste ist ausgerückt



H82429 —UN—10FEB05

Messerleiste ist eingerückt

A—Flügelmutter **B—Griff**

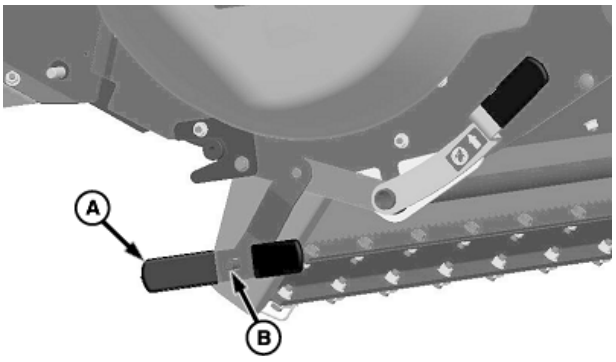
OUO6075,0000796 -29-19MAR07-1/1

Ersetzen der Gegenmesser

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen. Vor dem Durchführen von Wartungsarbeiten unter dem angehobenen Häcksler das Hubbetätigungselement betätigen, um die Anschlagstifte einschnappen zu lassen.

Die Messer sind scharf.

1. Flügelmutter (A) lösen und Messerleiste in voll ausgerückte Stellung bringen.
2. Beim Abstützen der Messerleiste Zugstange (B) durch Herausdrücken aus der rechten Maschinenseite entfernen. Büchsen an den äußeren Enden der Messerleiste für den späteren Zusammenbau aufbewahren.



H86570 —UN—12SEP06

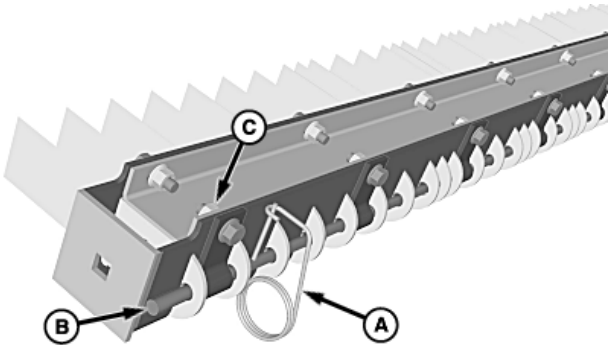
A—Flügelmutter **B—Zugstange**

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000797 -29-16JUL07-1/3

3. Stift (A) von Haltestange (B) entfernen.
4. Kontermuttern (C) an den Befestigungsklammern der Haltestange lösen.
5. Haltestange verschieben, bis die zu ersetzenden Messer frei sind.
6. Die Messer umdrehen, um sie weiter zu verwenden, bzw. ersetzen, wenn sie beidseitig abgenutzt sind.
7. Haltestange zurückschieben, Stift einsetzen und Kontermuttern anziehen.

A—Stift
B—Haltestange
C—Kontermuttern



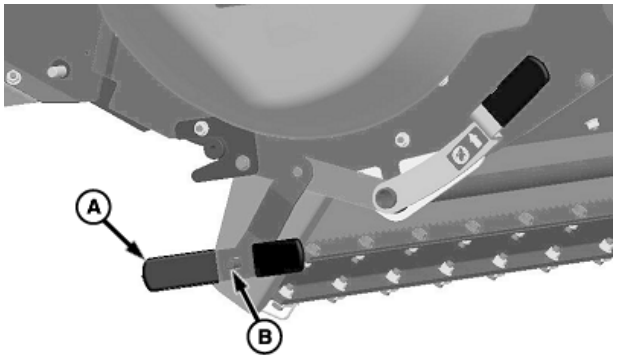
H82430 —UN—14FEB05

OUO6075,0000797 -29-16JUL07-2/3

8. Messerleiste am Häcksler anordnen und Zugstange (B) von der rechten Maschinenseite her einsetzen. Dabei müssen die zuvor ausgebauten Büchsen wieder eingesetzt werden.
9. Flügelmutter (A) an Zugstange anbringen. Messerleiste wie gewünscht ausrichten und Flügelmutter anziehen.

WICHTIG: Für Mais muß die Messerleiste vollständig ausgerückt sein.

A—Flügelmutter
B—Zugstange



H86570 —UN—12SEP06

OUO6075,0000797 -29-16JUL07-3/3

Ersetzen und Konfigurieren der Häckselmesser

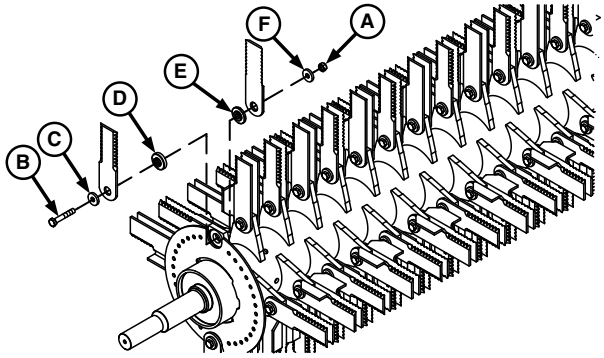
⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen. Vor dem Durchführen von Wartungsarbeiten unter dem angehobenen Häcksler das Hubbetätigungselement betätigen, um die Anschlagstifte einschnappen zu lassen.

HINWEIS: Die Abbildung des Rotors enthält Beispiele für das Ersetzen von gewölbten und geraden Klingen. Immer das werksseitig eingestellte Klingenmuster beibehalten.

Entfernen der äußersten Klinge:

HINWEIS: Wenn die Messer bzw. Büchsen zu Prüfzwecken ausgebaut werden, muß sichergestellt werden, daß die Messer wieder an den GLEICHEN Trägern montiert werden, von denen sie abgenommen wurden. Dies muß durchgeführt werden, um die Auswuchtung beizubehalten. Deshalb empfiehlt es sich, jedes Messer vor dem Ausbau einzeln zu markieren.

Die Sicherungsmutter (A), die Sechskantschraube (B), die Scheibe (C) und die Büchsen (D), (E), (F) entfernen.



H81774 —UN—05OCT04

A—Kontermutter
B—Sechskantschraube
C—Scheibe
D—Büchse
E—Büchse
F—Büchse

Die Büchsen (D), (E) und (F) beim Austauschen der Klingen prüfen und bei Bedarf ersetzen. Ersatzteile sind beim John Deere-Händler erhältlich.

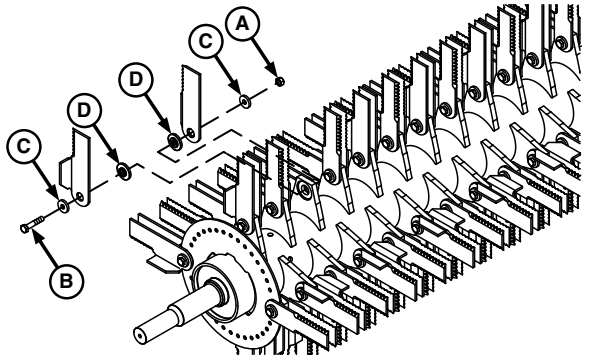
OUO6075,000096E -29-08AUG07-1/5

Entfernen der inneren Klingen:

HINWEIS: Wenn die Messer bzw. Büchsen zu Prüfzwecken ausgebaut werden, muß sichergestellt werden, daß die Messer wieder an den GLEICHEN Trägern montiert werden, von denen sie abgenommen wurden. Dies muß durchgeführt werden, um die Auswuchtung beizubehalten. Deshalb empfiehlt es sich, jedes Messer vor dem Ausbau einzeln zu markieren.

Die Kontermutter (A), die Sechskantschraube (B) und die Büchsen (C) und (D) entfernen.

Die Büchsen (C) und (D) beim Austauschen der Klingen prüfen und bei Bedarf ersetzen. Ersatzteile sind beim John Deere-Händler erhältlich.



H81775 —UN—05OCT04

A—Kontermutter
B—Sechskantschraube
C—Büchsen
D—Büchsen

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,000096E -29-08AUG07-2/5

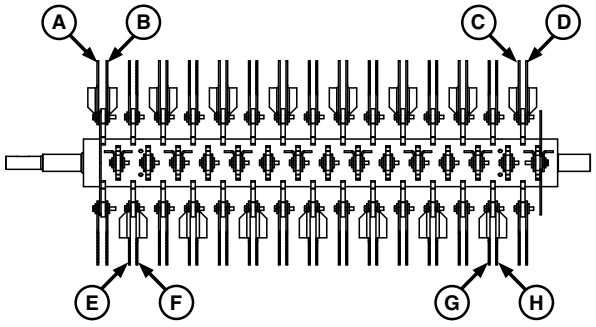
Klingenkonfiguration:

WICHTIG: Der Häcksler MUSS ausgewuchtet bleiben. BEIDE Klingen eines einzelnen Trägers und BEIDE Klingen am gegenüberliegenden Träger (180°) ersetzen. Außerdem die vier Klingen am gegenüberliegenden Rotorende ersetzen, bei gleichem Axialspiel zum Ausgleichsring. Um eine gebrochene Klinge zu ersetzen, MÜSSEN acht Klingen montiert werden; es können auch alle Klingen gleichzeitig ersetzt werden. Dies MUSS durchgeführt werden, um die Auswuchtung beizubehalten.

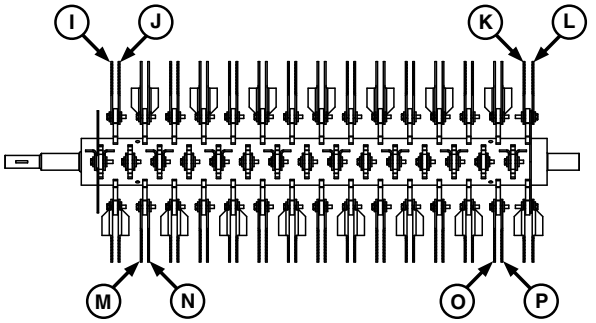
Wenn die gewölbte Klinge (A) gebrochen ist, die Klingen (A—H) ersetzen.

Wenn die gerade Klinge (I) gebrochen ist, die Klingen (I—P) ersetzen.

A—H— Gewölbte Klingen **I—P— Gerade Klingen**



H78905 —UN—10NOV03



H78904 —UN—10NOV03

OUO6075,000096E -29-08AUG07-3/5

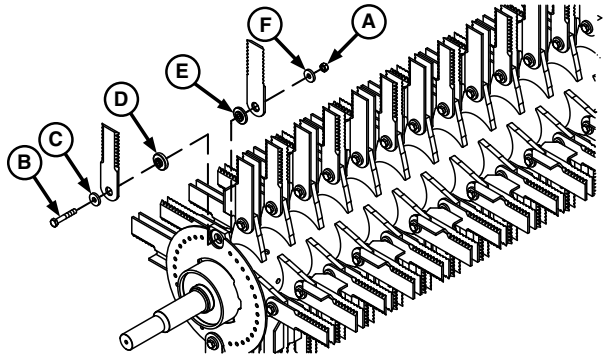
Anbringen der äußersten Klinge:

Die Klinge ersetzen und die Sechskantschraube (B), die Scheibe (C), die Buchsen (D), (E), (F) und die Kontermutter (A) anbringen. Die Muttern mit dem vorgeschriebenem Drehmoment anziehen.

Spezifikation

Kontermuttern der Häckselmesser—Drehmoment.....60 N·m (44 lb-ft)

A—Kontermutter
B—Sechskantschraube
C—Scheibe
D—Büchse
E—Büchse
F—Büchse



H81774 —UN—05OCT04

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,000096E -29-08AUG07-4/5

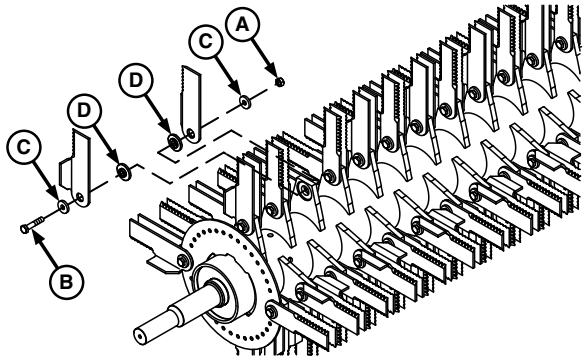
Anbringen der inneren Klinge:

Die Klinge ersetzen und die Sechskantschraube (B), die Buchsen (C), (D) und die Kontermutter (A) anbringen. Die Muttern mit dem vorgeschriebenem Drehmoment anziehen.

Spezifikation

Kontermuttern der Häckselmesser—Drehmoment	60 N·m (44 lb-ft)

A—Kontermutter
B—Sechskantschraube
C—Büchsen
D—Büchsen



H81775 —UN—05OCT04

OUO6075,000096E -29-08AUG07-5/5

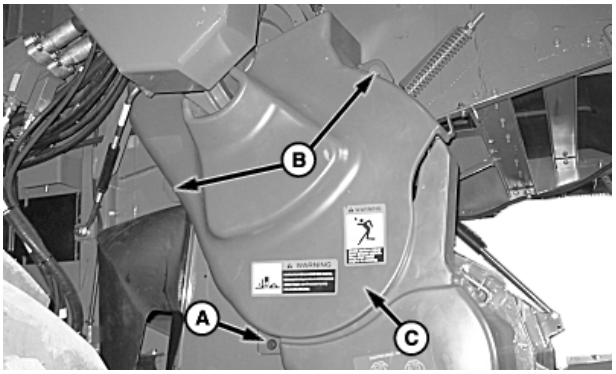
Zentrieren der Häckselmesser

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen. Vor dem Durchführen von Wartungsarbeiten unter dem angehobenen Häcksler das Hubbetätigungselement betätigen, um die Anschlagstifte einschnappen zu lassen.

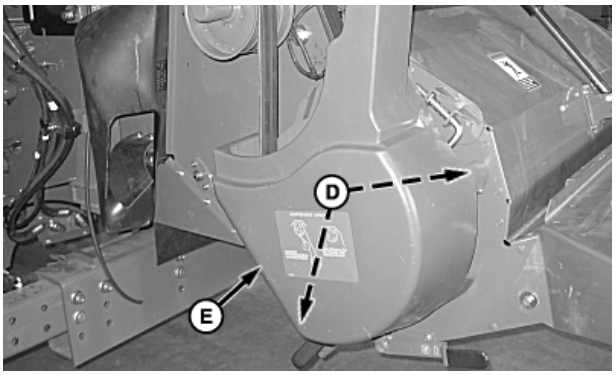
Die Verriegelung (A) lösen und die Abdeckung (B) über die Stifte (C) anheben.

Schnappstifte (D) von Abdeckung (E) entfernen und wegnehmen.

A—Verriegelung
B—Abdeckung
C—Stifte
D—Schnappstifte
E—Abdeckung



H86549 —UN—08SEP06



H86550 —UN—08SEP06

Fortsetz. siehe nächste Seite

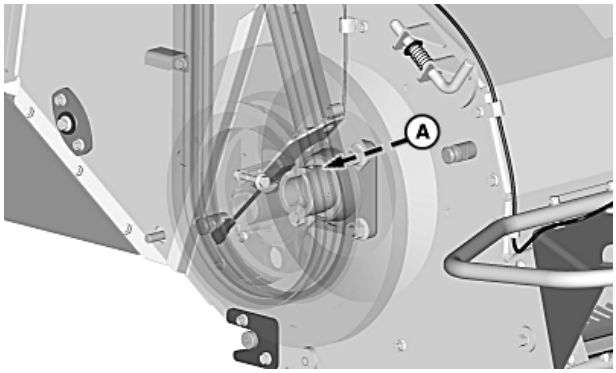
OUO6075,0000970 -29-16JUL07-1/4

Die linke Stellschraube am Stellring (A) und Stellring lösen.

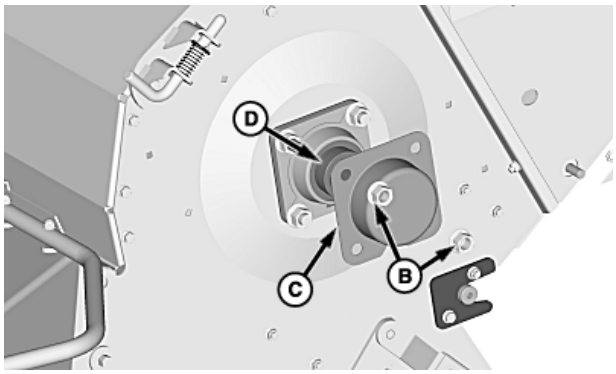
Muttern (B) und Lagerschutz (C) entfernen; die Teile zur späteren Wiederverwendung aufbewahren.

Die rechte Stellschraube am Stellring (D) und Stellring lösen.

A—Stellring (links)
B—Muttern
C—Lagerschutz
D—Stellring (rechts)



H87267 —UN—22JAN07

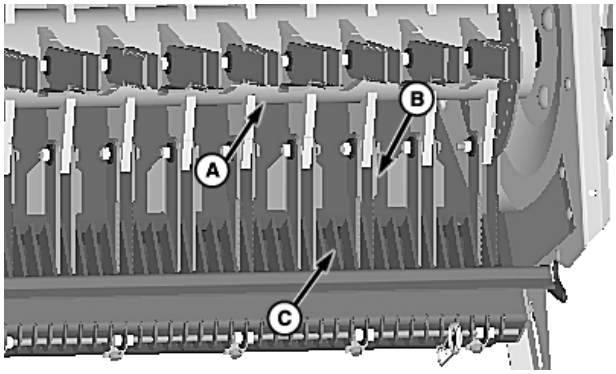


H87268 —UN—22JAN07

OUO6075,0000970 -29-16JUL07-2/4

Den Häckslerrotor rechts oder links so positionieren, daß sichergestellt ist, daß keine der Rotorklingen (B) die Gegenmesser (C) berührt.

A—Häckslerrotor
B—Rotorklingen
C—Gegenmesser



H78908 —UN—07NOV03

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000970 -29-16JUL07-3/4

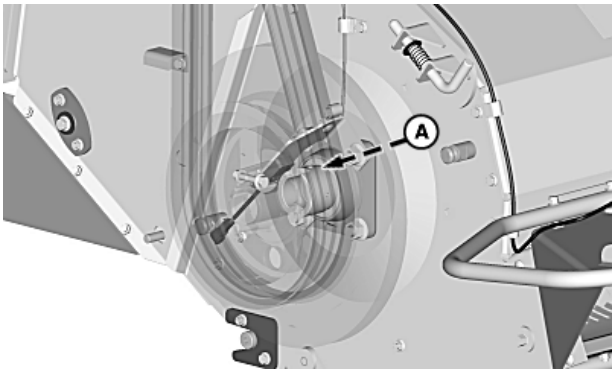
Die Stellringe (A) und (D) auf beiden Seiten in Richtung der Drehbewegung festziehen.

Die Stellring-Stellschrauben anziehen.

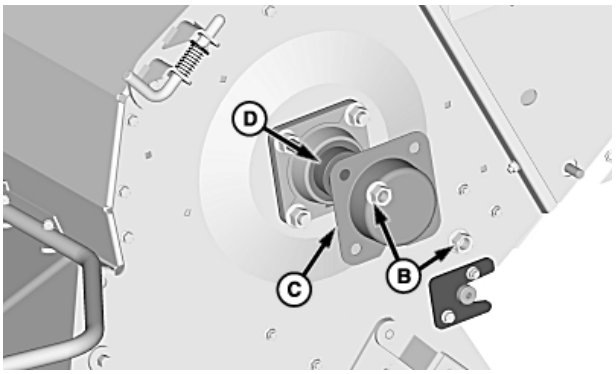
Den Lagerschutz (C) auf der rechten Seite anbringen und mit Muttern (B) befestigen.

Die Häckslerabdeckungen auf der linken Seite anbringen.

A—Stellring (links)
B—Muttern
C—Lagerschutz
D—Stellring (rechts)



H87267 —UN—22JAN07



H87268 —UN—22JAN07

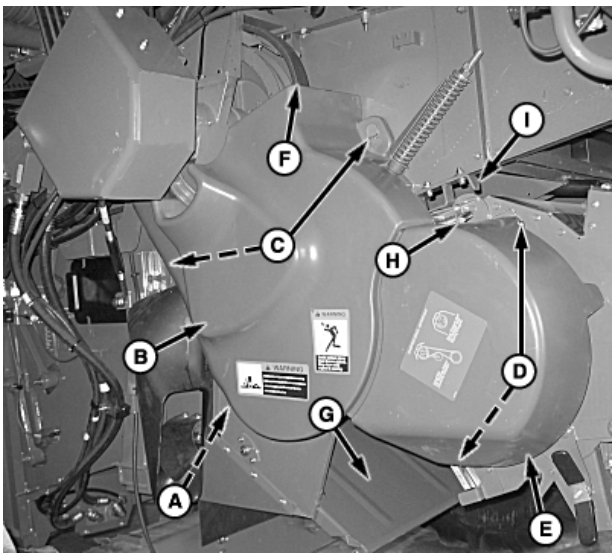
OUO6075,0000970 -29-16JUL07-4/4

Häcksler—Absenken

⚠ ACHTUNG: Den Motor ABSTELLEN, die Parkbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

1. Den Riegel (A) öffnen und die Abdeckung (B) über die Stifte (C) anheben.
2. Schnappstifte (D) von Abdeckung (E) entfernen und wegnehmen.
3. Häckslerantriebsriemen (F) aus Lagerposition nehmen und auf die Antriebsscheiben für die gewünschte Drehzahl legen.
4. Die Strohleitblechklappe (G) wie gezeigt in die Mittelstellung bringen.
5. Die Anschlagstifte (H) nach hinten ziehen und nach oben drehen, bis der Griff auf der Halterung (I) aufliegt.

A—Riegel
B—Abdeckung
C—Stifte
D—Schnappstifte
E—Abdeckung
F—Häcksler-Antriebsriemen
G—Strohleitblechklappe
H—Anschlagstift
I— Halterung



H87269 —UN—22JAN07

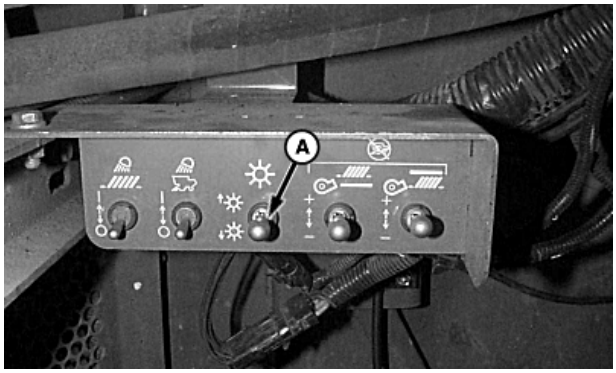
Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000884 -29-23APR07-1/2

WICHTIG: Beim Ablassen des Häckslers prüfen, daß der Riemen nach den richtigen Antriebsscheiben ausgerichtet ist.

6. Häcksler mit Schalter (A) vollständig ablassen und prüfen, daß der Riemen nach den Antriebsscheiben ausgerichtet ist.
7. Die zuvor abgenommenen Abdeckungen wieder anbringen.

A—Schalter



H69985 —UN—13SEP01

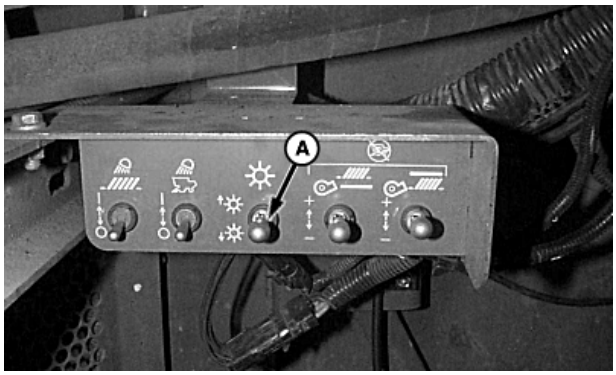
OUO6075,0000884 -29-23APR07-2/2

Häcksler in Schwadstellung/Wartungsstellung

⚠ ACHTUNG: Den Motor ABSTELLEN, die Parkbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Häcksler-Baugruppe mit Schalter (A) vollständig anheben, bis die Anschlagstifte einrasten.

A—Schalter



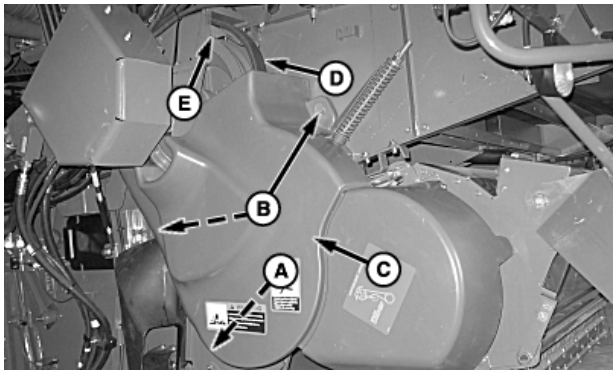
H69985 —UN—13SEP01

OUO6075,000088B -29-23APR07-1/2

Den Riegel (A) öffnen und die Abdeckung (B) über die Stifte (C) anheben.

Den Häcksler-Antriebsriemen (D) oben auf dem Riemenschutz (E) plazieren, damit sich der Riemen nicht dreht, während der Häcksler in der Schwadstellung ist.

A—Riegel
B—Abdeckung
C—Stifte
D—Häcksler-Antriebsriemen
E—Riemenschutz



H87270 —UN—22JAN07

OUO6075,000088B -29-23APR07-2/2

Ändern der Häcksler-Antriebsdrehzahl

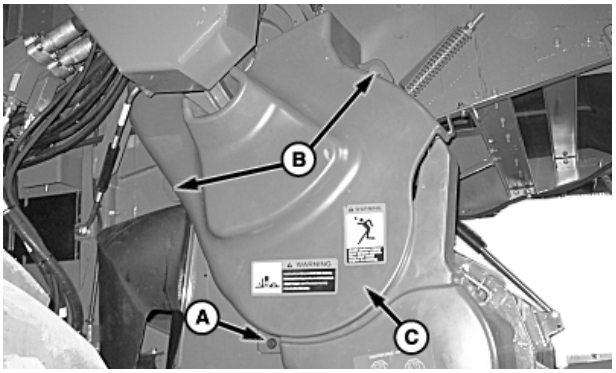
ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

HINWEIS: Der Mähdrescher wird ab Werk mit einem dreistrangigen Riemen ausgeliefert, der für hohe Häckslerdrehzahlen eingestellt ist. Für langsame Häckslerdrehzahlen einen einstrangigen Riemen vom John Deere Händler bestellen.

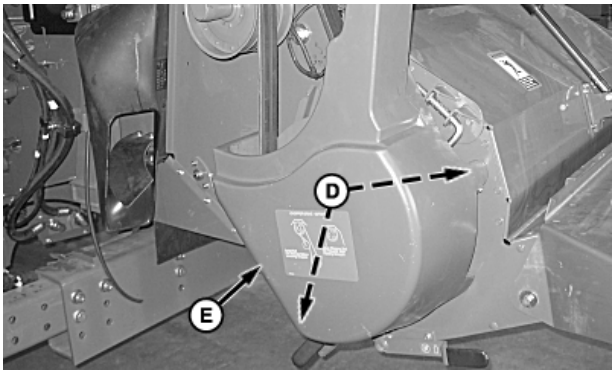
Die Verriegelung (A) lösen und die Abdeckung (B) über die Stifte (C) anheben.

Schnappstifte (D) von Abdeckung (E) entfernen und wegnehmen.

A—Verriegelung
B—Abdeckung
C—Stifte
D—Schnappstifte
E—Abdeckung



H86549 —UN—08SEP06

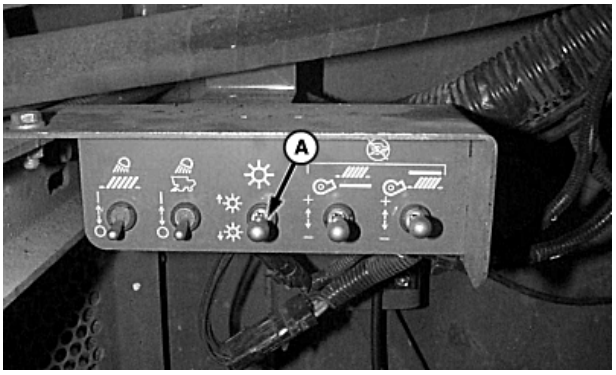


H86550 —UN—08SEP06

OUO6075,0000971 -29-31AUG07-1/3

Die Häcksler-Baugruppe mit Schalter (A) vollständig anheben, bis die Anschlagstifte einrasten.

A—Schalter



H69985 —UN—13SEP01

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000971 -29-31AUG07-2/3

Für hohe Drehzahl (3200 1/min):

HINWEIS: Dreistrangigen Riemen für hohe Drehzahl auf äußeren Rillen der Riemenscheibe aufziehen.

Den Riemen auf den äußeren Rillen der Riemenscheibe (A), den Spannrollen (B) und den äußeren Rillen der Riemenscheibe (C) anbringen.

- Getreide

Für niedrige Drehzahl (1600 1/min):

HINWEIS: Einstrangigen Riemen für niedrige Drehzahl auf inneren Keilrillen aufziehen.

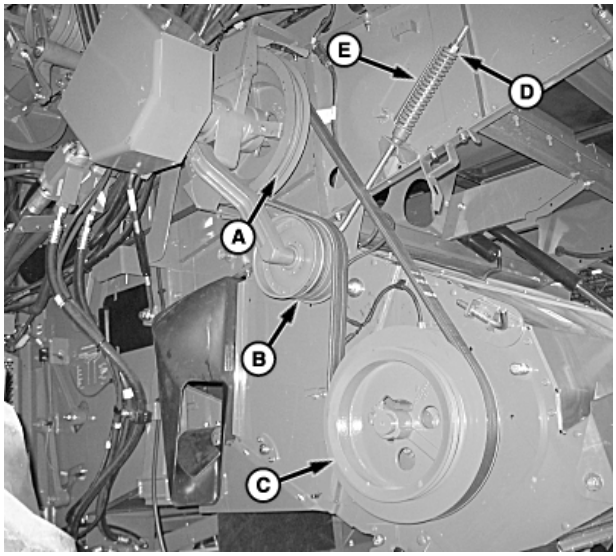
Den Riemen auf den inneren Rillen der Riemenscheibe (A), den Spannrollen (B) und den inneren Rillen der Riemenscheibe (C) anbringen.

- Mais

Die Anschlagstifte nach hinten ziehen und nach oben drehen, bis der Griff auf der Halterung aufliegt.

Häcksler absenken und sicherstellen, daß der Riemen auf die Riemenscheiben ausgerichtet ist.

Häckslerabdeckungen anbringen und sicherstellen, daß die Scheibe (D) zwischen dem Ende der Meßlehre (E) und der Unterseite des Absatzes sitzt. Nach Bedarf einstellen.



H86552 —UN—08SEP06

A—Riemenscheibe
B—Spannrollen
C—Riemenscheibe
D—Scheibe
E—Meßlehre

OUO6075,0000971 -29-31AUG07-3/3

Einstellung der Häcksler-Antriebsriemenspannung

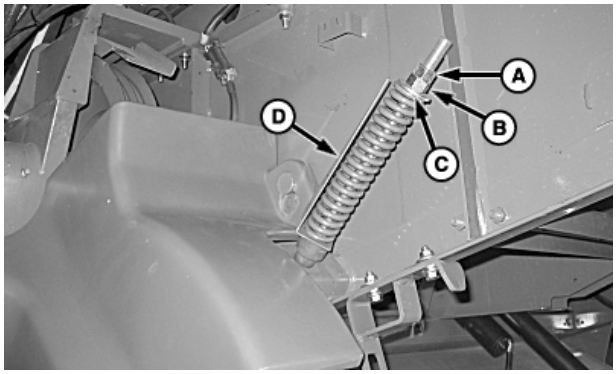
⚠ ACHTUNG: Den Motor ABSTELLEN, die Parkbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Häcksler-Riemenspannrollen befinden sich auf der linken Seite über dem Häcksler.

Die Riemenspannbaugruppe muß zur Einstellung in der Stellung für eingeschalteten Antrieb sein.

Sicherungsmutter (A) lösen.

Die Mutter (B) festziehen, bis die Scheibe (C) zwischen dem Ende der Meßlehre (D) und der Unterseite des Absatzes sitzt. Sicherungsmutter festziehen.



H86553 —UN—08SEP06

A—Sicherungsmutter
B—Mutter
C—Scheibe
D—Meßlehre

OUO6075,000088D -29-23APR07-1/1

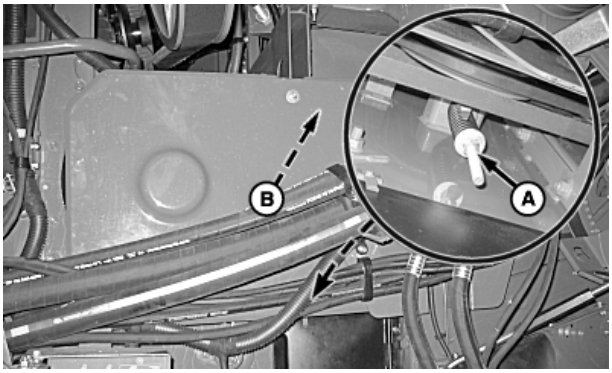
Häckslerriemen—Auswechseln

⚠ ACHTUNG: Den Motor ABSTELLEN, die Parkbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Kontermuttern (A) lösen, um den Auswurftrommelriemen (B) zu entspannen.

Den Auswurftrommelriemen von der Häcksler-Zwischenwelle entfernen, um den Ausbau des Häckslerriemens zu ermöglichen.

A—Kontermuttern
B—Auswurftrommelriemen



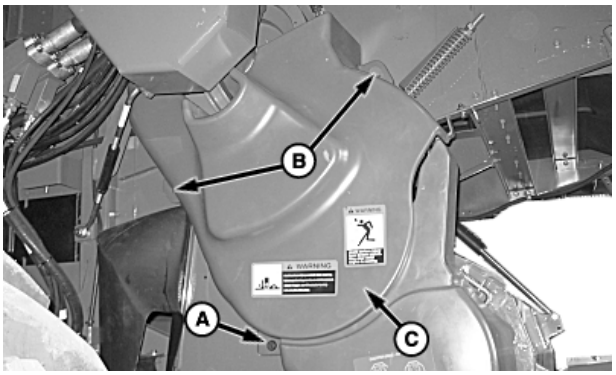
H86554 —UN—08SEP06

OUO6075,000088F -29-23APR07-1/5

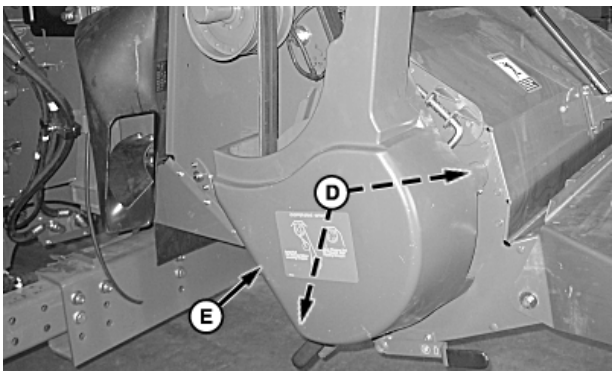
Den Riegel (A) öffnen und die Abdeckung (B) über die Stifte (C) anheben.

Schnappstifte (D) von Abdeckung (E) entfernen und wegnehmen.

A—Riegel
B—Abdeckung
C—Stifte
D—Schnappstifte
E—Abdeckung



H86549 —UN—08SEP06



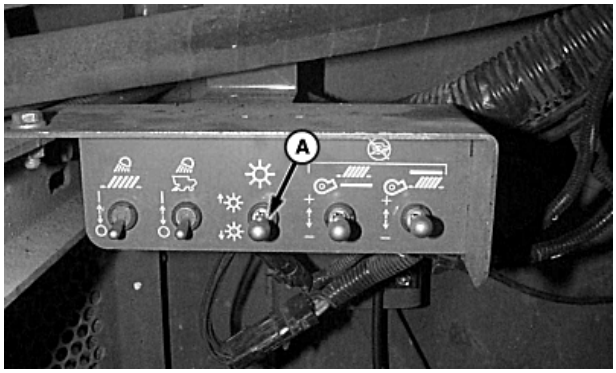
H86550 —UN—08SEP06

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,000088F -29-23APR07-2/5

Die Häcksler-Baugruppe mit Schalter (A) vollständig anheben, bis die Anschlagstifte einrasten.

A—Schalter



H69985 —UN—13SEP01

OUO6075,000088F -29-23APR07-3/5

Riemen von der Riemenscheibe (A), den Spannrollen (B) und der Riemenscheibe (C) entfernen.

Den Ersatzriemen auf die gewünschten Antriebsscheiben legen.

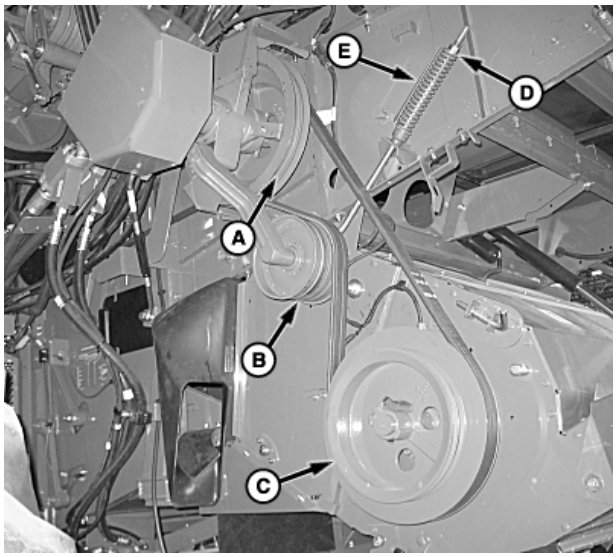
WICHTIG: Beim Ablassen des Häckslers prüfen, daß der Riemen nach den richtigen Antriebsscheiben ausgerichtet ist.

Die Anschlagstifte nach hinten ziehen und nach oben drehen, bis der Griff auf der Halterung aufliegt.

Häcksler mit dem Schalter vollständig ablassen und prüfen, daß der Riemen nach den Antriebsscheiben ausgerichtet ist.

Prüfen, ob die Scheibe (D) zwischen dem Ende der Meßlehre (E) und der Unterseite des Absatzes sitzt. Einstellung nach Bedarf vornehmen.

A—Riemenscheibe
B—Spannrollen
C—Riemenscheibe
D—Scheibe
E—Meßlehre



H86552 —UN—08SEP06

OUO6075,000088F -29-23APR07-4/5

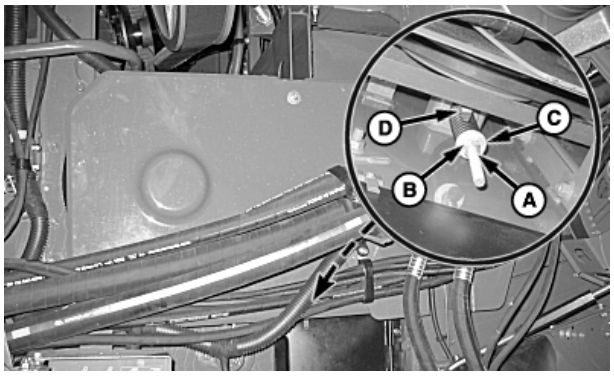
Den Auswurftrommelriemen an der Häcksler-Zwischenwelle anbringen.

Die Mutter (B) festziehen, bis die Scheibe (C) zwischen dem Ende der Meßlehre (D) und der Unterseite des Absatzes sitzt.

Kontermutter (A) festziehen.

Die zuvor abgenommenen Abdeckungen wieder anbringen.

A—Kontermutter
B—Mutter
C—Scheibe
D—Meßlehre



H86547 —UN—08SEP06

OUO6075,000088F -29-23APR07-5/5

Häcksler-Zwischenwellenriemen—Einstellen

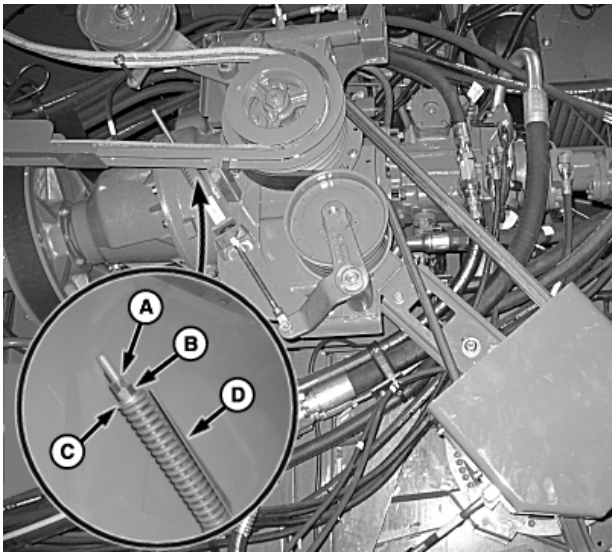
ACHTUNG: Den Motor ABSTELLEN, die Parkbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Der Häcksler-Zwischenwellenriemen befindet sich auf der linken Seite über dem Häcksler.

Sicherungsmutter (A) lösen.

Die Mutter (B) festziehen, bis die Scheibe (C) zwischen dem Ende der Meßlehre (D) und der Unterseite des Absatzes sitzt. Sicherungsmutter festziehen.

A—Sicherungsmutter
B—Mutter
C—Scheibe
D—Meßlehre



H86565 —UN—12SEP06

OUO6075,0000890 -29-23APR07-1/1

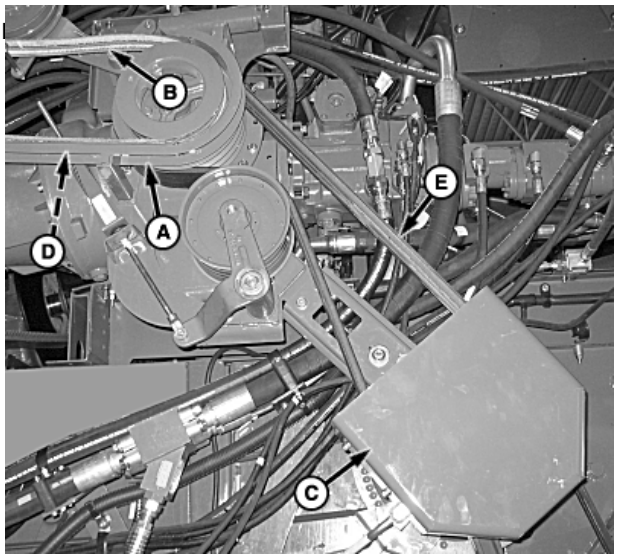
Häcksler-Zwischenwellenriemen—Auswechseln

ACHTUNG: Den Motor ABSTELLEN, die Parkbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Riemenauffangvorrichtung (A), Entleerschnecken-Antriebsriemen (B) und Abdeckung (C) entfernen.

Kontermuttern (D) lösen, um den Häcksler-Zwischenwellenriemen (E) zu entspannen.

A—Riemenauffangvorrichtung
B—Entleerschnecken-Antriebsriemen
C—Abdeckung
D—Kontermuttern
E—Häcksler-Zwischenwellenriemen



H86566 —UN—12SEP06

Fortsetz. siehe nächste Seite

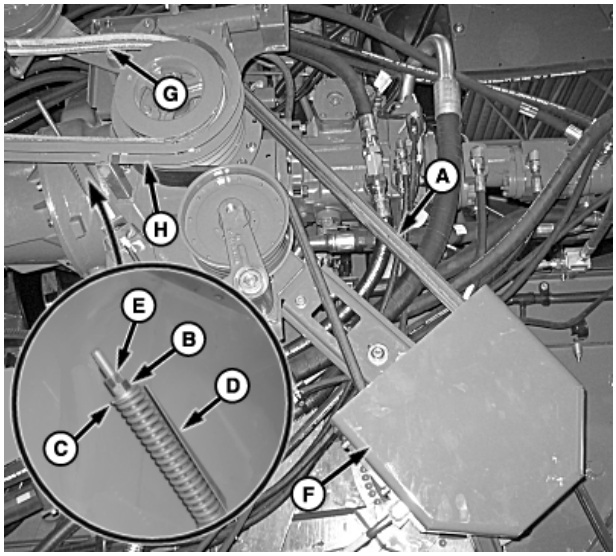
OUO6075,0000891 -29-23APR07-1/2

Austausch-Zwischenwellenriemen (A) des Strohhäckslers auflegen.

Die Mutter (B) festziehen, bis die Scheibe (C) zwischen dem Ende der Meßlehre (D) und der Unterseite des Absatzes sitzt. Kontermutter (E) festziehen.

Abdeckung (F), Entleerschnecken-Antriebsriemen (G) und Riemenauffangvorrichtung (H) einbauen.

A—Häcksler-Zwischenwellenriemen
B—Mutter
C—Scheibe
D—Meßlehre
E—Kontermutter
F—Abdeckung
G—Entleerschnecken-Antriebsriemen
H—Riemenauffangvorrichtung



H86567 —UN—12SEP06

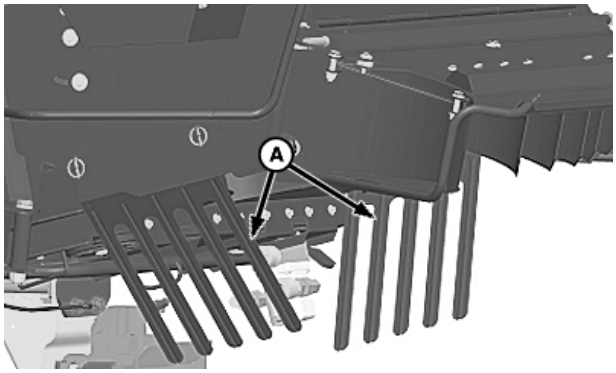
OUO6075,0000891 -29-23APR07-2/2

Schwadkonvergenzplatten (Option)

HINWEIS: Die Schwadkonvergenzplatten zum Transport des Erntevorsatz-Anhängers entfernen und zwischen den linken Seitenabdeckungen und den Unterlegkeilen aufbewahren.

Konvergenzplatten (A) dienen dem Umleiten des geschnittenen Strohs zu schmaleren Schwaden.

A—Konvergenzplatten



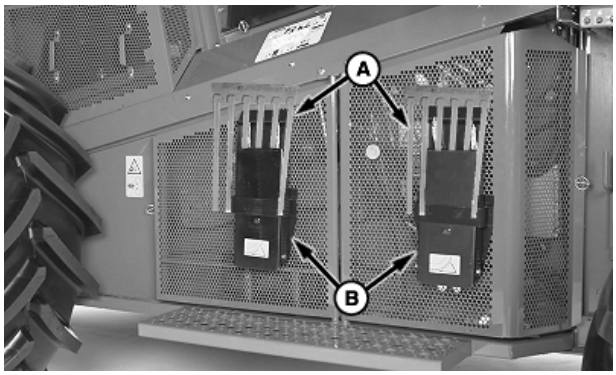
H85212 —UN—11JAN06

OUO6075,0000A6A -29-19MAR07-1/1

Schwadkonvergenzplatte (Aufbewahrungort)

Die Schwadkonvergenzplatten (A) zwischen den linken Seitenabdeckungen und den Unterlegkeilen (B) lagern, wenn sie nicht verwendet werden.

A—Konvergenzplatten
B—Unterlegkeile



H81942 —UN—02NOV04

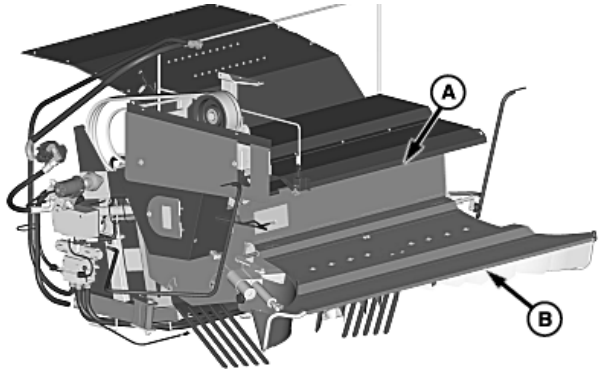
OUO6075,0000969 -29-19MAR07-1/1

Premium-Häcksler/Spreuverteiler (allgemeine Informationen)

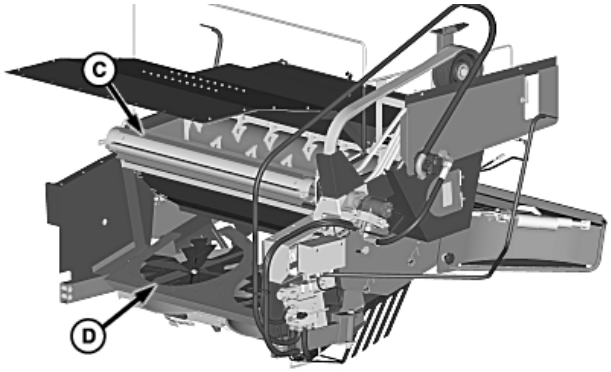
Wenn der Premium-Häcksler in der Häckselstellung konfiguriert ist, häckselt er das aus dem Dreschwerk ausgestoßene Stroh. Der Häcksler steht in Häckselstellung, wenn er ganz nach vorn gefahren ist und die Kupplung eingekuppelt ist. Der Premium-Häcksler kann auch so konfiguriert werden, daß er das aus dem Dreschwerk ausgestoßene Stroh in einer Schwade hinter der Maschine fallen läßt. Der Häcksler steht in Schwadstellung, wenn er ganz nach hinten gefahren ist und die Kupplung ausgekuppelt ist.

Der Spreuverteiler verteilt das Spreu vom Schüttlerkasten über die Erntevorsatzbreite. Der Häcksler ist in Schwadstellung, wenn er ganz hinten sitzt und die Kupplung ausgekuppelt ist. Ist der Häcksler auf Strohhäckseln eingestellt, liefert der Spreuverteiler Druckluft an den Ährenrücklaufboden, die beim Verteilen von Spreu und Stroh über die Breite des Erntevorsatzes hilft.

A—Strohhäcksler
B—Ährenrücklaufboden
C—Vorpreßwalze
D—Spreuverteiler



H86645 —UN—26SEP06



H86646 —UN—26SEP06

OUO6075,0000956 -29-19MAR07-1/1

Einstellung der Abschlußbleche

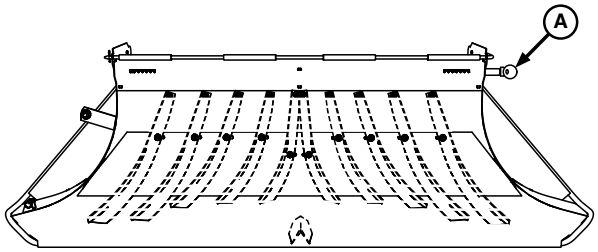
ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

HINWEIS: Das Abschlußblech ist werksseitig auf eine gleichmäßige Verteilung eingestellt. Einstellungen erfolgen über die Kurbel und durch Einzelverstellung der Leitbleche vorn und hinten.

Die Häckslerleitbleche können mit der Kurbel (A) auf minimale und maximale Verteilungsbreite eingestellt werden.

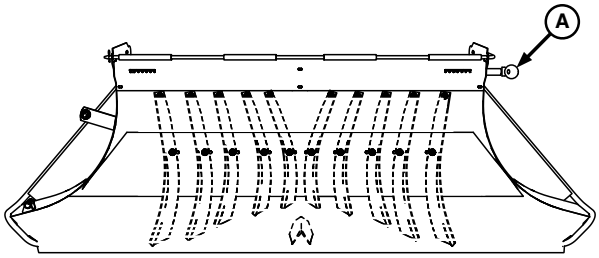
Die Anzeige (B) kann bei der Einstellung der Leitbleche als Bezug verwendet werden.

A—Kurbel **B—Anzeige**



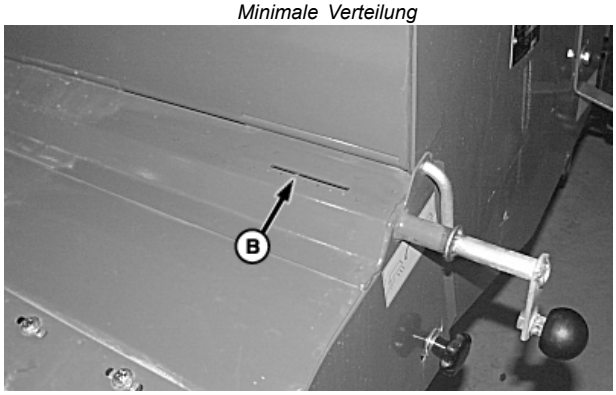
H84374 —UN—09SEP05

Maximale Verteilung



H84375 —UN—09SEP05

Minimale Verteilung



H84242 —UN—17AUG05

Fortsetz. siehe nächste Seite

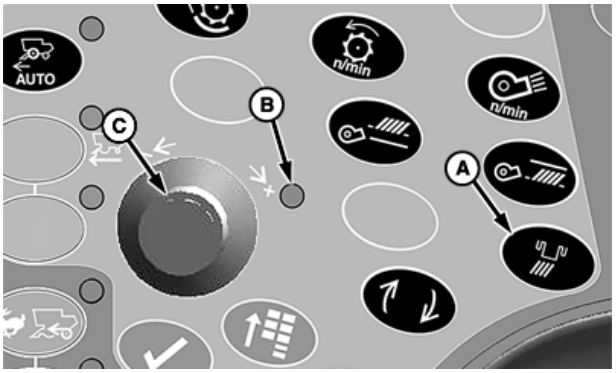
OUO6075,0000957 -29-26JUN08-1/4

Den Einstellschalter (A) für Häckslerleitblechwinkel drücken.

Kontrolleuchte (B) leuchtet auf, wodurch angezeigt wird, daß die Einstellung vorgenommen werden kann.

Den Auswahlknopf (D) in Richtung des Plussymbols (+) drehen, um die Leitbleche nach rechts zu drehen, oder in Richtung des Minussymbols (–), um die Leitbleche nach links zu drehen.

Am CommandCenter wird die vom Fahrer vorgenommene Einstellung angezeigt.



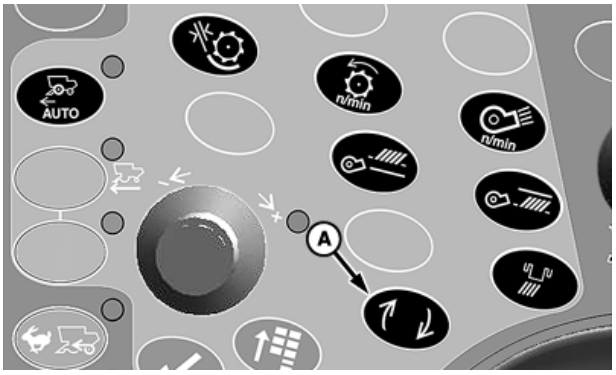
H85907 —UN—17NOV06

A—Einstellschalter für Häckslerleitblechwinkel
B—Kontrolleuchte
C—Auswahlknopf

OUO6075,0000957 -29-26JUN08-2/4

HINWEIS: Wenn der Wind Spreu oder Stroh auf das ungeschnittene Erntegut bläst, die Leitbleche gegen den Wind stellen, um dies zu verhindern.

Wenn die Einstellung optimal ist, am Vorgewende den Wechselschalter (A) drücken, wodurch die Häckslerleitbleche automatisch auf die andere Seite gedreht werden.



H85908 —UN—20NOV06

A—Wechselschalter

OUO6075,0000957 -29-26JUN08-3/4

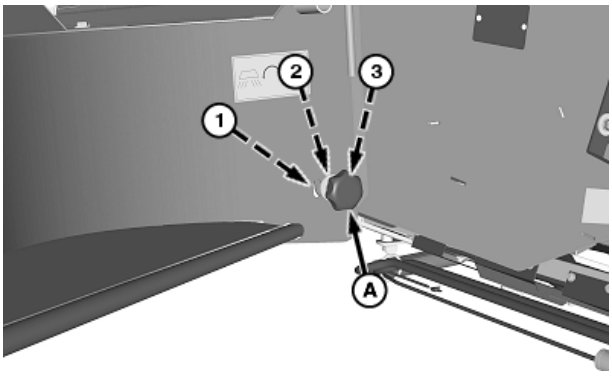
Knopf (A) auf beiden Seiten des Häcksler-Abschlußblechs entfernen.

HINWEIS: Durch die Verstellung des Häcksler-Abschlußblechs nach oben oder unten wird das Schnittgut über einen breiten oder schmalen Bereich verteilt.

Das Häcksler-Abschlußblech in die gewünschte Stellung heben oder senken und den Drehknopf auf beiden Seiten anbringen.

HINWEIS: Stellung 2 ist die Normalstellung zur Verteilung von Schnittgut. Die Stellungen werden durch Anheben oder Absenken des Häcksler-Abschlußblechs verändert.

- Stellung 1 – hebt das Häcksler-Abschlußblech. Das Schnittgut wird über einen breiten Bereich verteilt.
- Stellung 2 – Mittelstellung. Das Schnittgut wird über einen mittelbreiten Bereich verteilt.
- Stellung 3 – senkt das Häcksler-Abschlußblech. Das Schnittgut wird über einen schmalen Bereich verteilt.



H83838 —UN—24JUN05

A—Knopf
1— Breite Stellung
2— Mittlere Stellung
3— Schmale Stellung

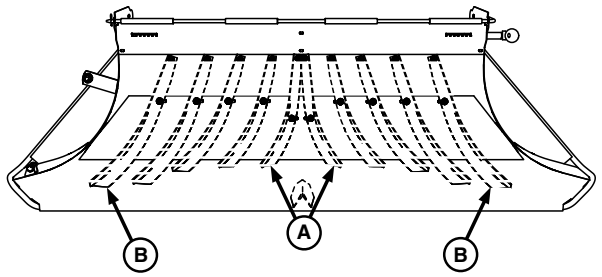
OUO6075,0000957 -29-26JUN08-4/4

Auswechseln von Strohleitblechen für unterschiedliche Erntevorsatzbreiten

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

HINWEIS: Dieser Vorgang zeigt, was für das Umstellen von einem Erntevorsatz mit 9,1 m (30 ft.) auf einen Erntevorsatz mit 7,6 m (25 ft.) benötigt wird.

Ist die Verteilerbreite zu groß und/oder das Verteilermuster ungleich, können vier Strohleitbleche auf dem Ährenrücklaufboden ausgewechselt werden. Diese vier zusätzlichen Strohleitbleche müssen beim John Deere-Händler bestellt werden.



H84377 —UN—09SEP05

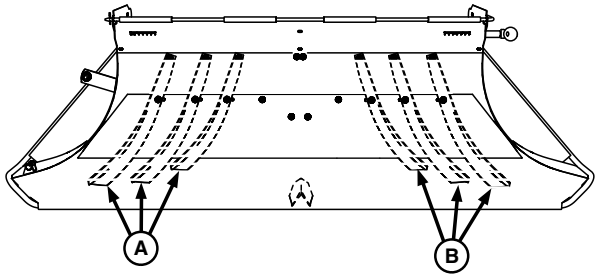
A—Innere Leitbleche **B—Äußere Leitbleche**

Innere Leitbleche (A) und äußere Leitbleche (B) entfernen.

OUO6075,0000958 -29-19MAR07-1/4

Die linken (A) und die rechten (B) Strohleitbleche jeweils um ein Loch nach außen verschieben.

A—Linke Strohleitbleche **B—Rechte Strohleitbleche**

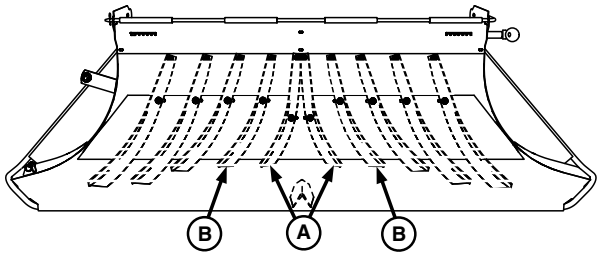


H84378 —UN—09SEP05

OUO6075,0000958 -29-19MAR07-2/4

Innere (A) und äußere (B) Leitbleche aus dem Satz einbauen (John Deere-Händler ansprechen).

A—Innere Leitbleche **B—Äußere Leitbleche**



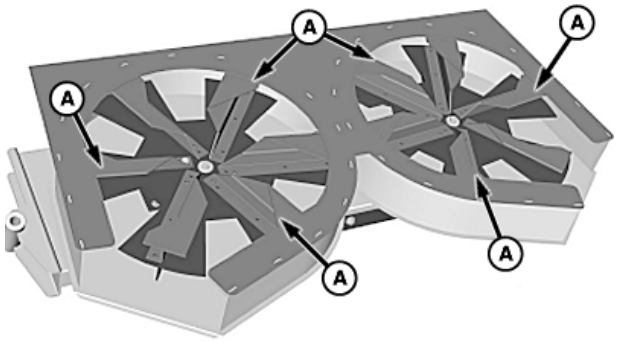
H84379 —UN—09SEP05

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000958 -29-19MAR07-3/4

Jedes zweite Verteilerleitblech (A) wie gezeigt entfernen.

A—Verteilerleitbleche



H83842 —UN—24JUN05

OUO6075,0000958 -29-19MAR07-4/4

Ersetzen der Gegenmesser

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

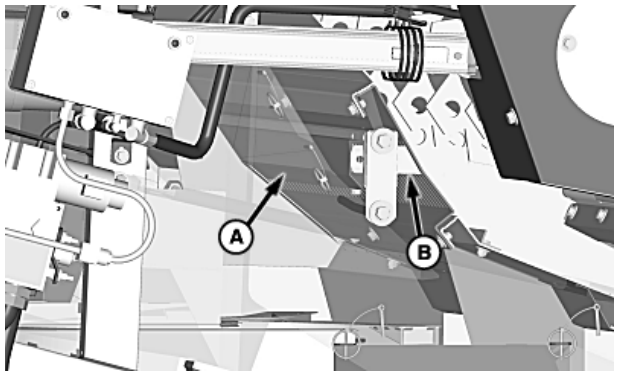
Die Häckselmesser sind scharf.

HINWEIS: Stumpfe Messer erhöhen den Energieverbrauch und verschlechtern die Häckselqualität.

Sicherungsblech (A) herausnehmen.

Die Messer aus der Gegenmesserleiste (B) entfernen und ersetzen.

Sicherungsblech einsetzen.



H84844 —UN—02NOV05

Ansicht von linker Häckslerseite

A—Sicherungsblech **B—Gegenmesserleiste**

OUO6075,0000959 -29-16JUL07-1/1

Einstellung der Häckselqualität

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Der Häcksler kann viele verschiedene Fruchtarten häckseln. Messerleiste und Steuerleiste (A) müssen je nach Erntegut und Häckselanforderungen eingestellt werden.

Die Einstellungen des Häckslers beeinflussen die Strohlänge und den Energieverbrauch.

Es gelten die nachstehenden Empfehlungen zur Einstellung des Häckslers für die verschiedenen Erntegutarten:

Getreide – (Weizen, Roggen, Gerste, Hafer):

Steuerleiste (A) muß eingebaut sein.

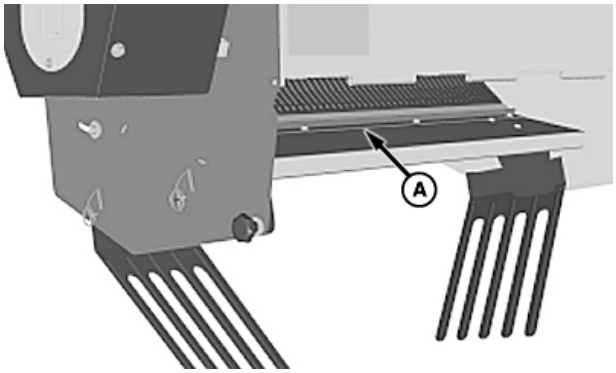
Die Messerleiste kann je nach gewünschter Schnittqualität und Strohfeuchtigkeit in den Stellungen 1, 2 oder 3 stehen.

In Stellung 1 wird mehr Energie verbraucht, wenn das Stroh sehr feucht ist. Es besteht die Gefahr, daß sich das Material an der Messerleiste aufbaut und dadurch mehr Energie benötigt wird. Baut sich Stroh auf, ist die Messerleiste weniger aggressiv einzustellen.

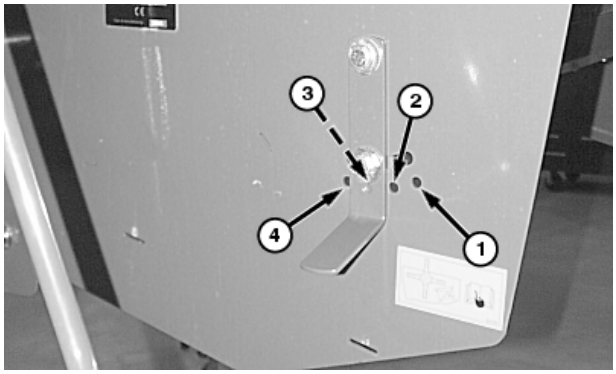
Es ist wichtiger, die Steuerleiste einzusetzen, als die Messerleiste in eine aggressivere Stellung zu bringen. Die Steuerleiste benötigt weniger Energie, verglichen mit der Umstellung der Messerleiste von Stellung 2 auf Stellung 1.

Wenn die Messerleiste auf eine höhere Schnittqualität eingestellt wird, erhöht sich der Energiebedarf des Häckslers.

Es ist sehr wichtig, den Strohhäcksler im Hinblick auf das Häckselergebnis und die Mähdrescherleistung korrekt einzustellen.



H83825 —UN—23JUN05



H84240 —UN—16AUG05

A—Steuerleiste
1— Stellung
2— Stellung
3— Stellung
4— Stellung

Raps:

Bei schwerem Erntegut sollte die Steuerleiste (A) nicht eingebaut sein. Die Messerleiste sollte in Stellung 4 stehen. Durch eine weniger aggressive Stellung der Messerleiste gelangt das Material besser in den Häcksler.

OUO6075,000095A -29-19MAR07-1/1

Ersetzen der Häckselmesser

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Häckselmesser sind scharf.

HINWEIS: Stumpfe Messer erhöhen den Energieverbrauch und verschlechtern die Häckselqualität.

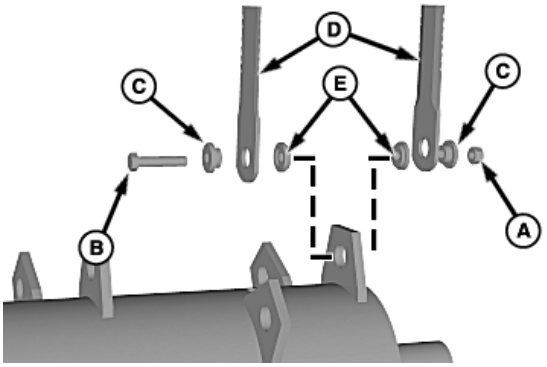
Kontermutter (A), Sechskantschraube (B), Büchsen (C), Blätter (D) und Abstandshalter (E) entfernen.

HINWEIS: Wenn die Messer bzw. Büchsen zu Prüfzwecken ausgebaut werden, muß sichergestellt werden, daß die Messer wieder an den GLEICHEN Trägern montiert werden, von denen sie abgenommen wurden. Dies muß durchgeführt werden, um die Auswuchtung beizubehalten. Deshalb empfiehlt es sich, jedes Messer vor dem Ausbau einzeln zu markieren.

Büchsen prüfen und bei Bedarf ersetzen Ersatzteile sind beim John Deere-Händler erhältlich.

WICHTIG: Der Häcksler MUSS ausgewuchtet bleiben. Zur Beibehaltung der Auswuchtung immer auch das gegenüberliegende Blatt ersetzen.

HINWEIS: Die Messer umdrehen, um sie weiter zu verwenden, bzw. ersetzen, wenn sie beidseitig abgenutzt sind.



H84247 —UN—17AUG05

A—Kontermutter
B—Sechskantschraube
C—Büchsen
D—Messer
E—Abstandshalter

Abstandshalter, Büchsen, Blätter, Sechskantschrauben einsetzen und Muttern mit dem vorgeschriebenen Drehmoment anziehen.

Spezifikation

Kontermutter—Drehmoment.....65 N·m (48 lb-ft)

OUO6075,000095B -29-22AUG07-1/1

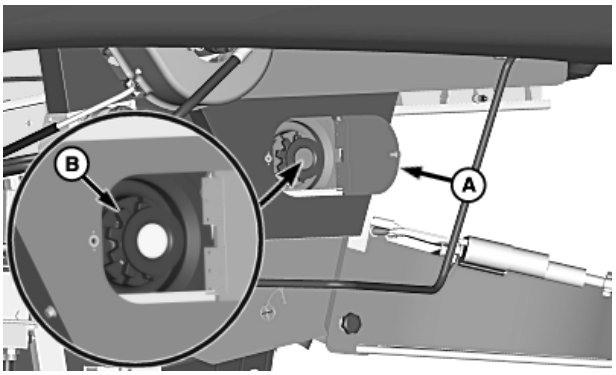
Häcksler in Schwadstellung bringen

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

HINWEIS: Die Klappe kann nur geöffnet werden, wenn der Häcksler in der Häckselstellung steht.

Vor dem Bewegen des Häckslers die Klappe (A) öffnen und die Klauenkupplung (B) auskuppeln.

Die Klappe schließen und verriegeln.



H86637 —UN—22SEP06

A—Tür
B—Klauenkupplung

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,000095C -29-26JUN08-1/2

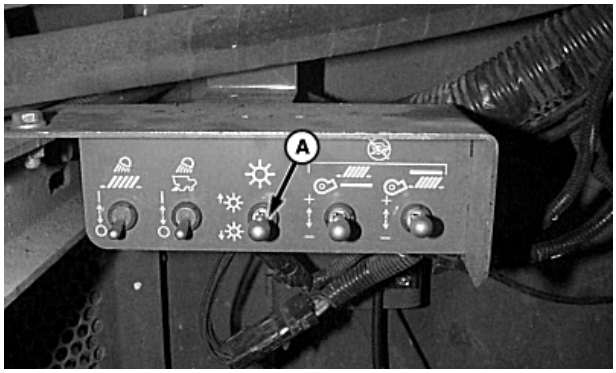
WICHTIG: Die Häckselmesser werden beschädigt, wenn das Dreschwerk eingeschaltet wird, und dabei die Kupplung eingelegt ist und der Häcksler in Schwadstellung steht.

Den Häcksler mit Schalter (A) ganz nach hinten bewegen, bis die hintere Diode (B) aufleuchtet.

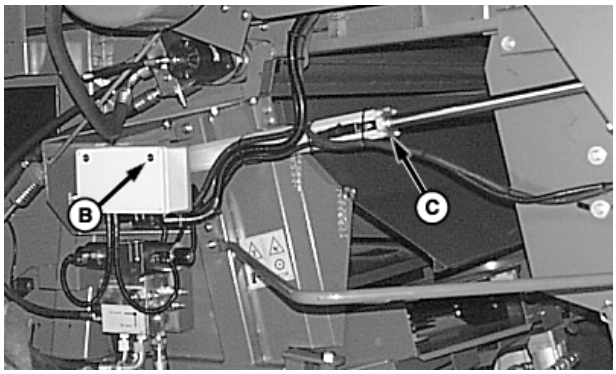
Drei Sekunden warten und prüfen, ob das elektrische Betätigungselement (C) auf beiden Seiten der Maschine voll ausgefahren ist.

Der Spreuverteiler wechselt automatisch Richtung und Drehzahl, wodurch das Material seitlich verteilt wird.

A—Schalter
B—Hintere Diode
C—Elektrisches Betätigungselement



H69985 —UN—13SEP01



H84231 —UN—16AUG05

Schwadstellung

OUO6075,000095C -29-26JUN08-2/2

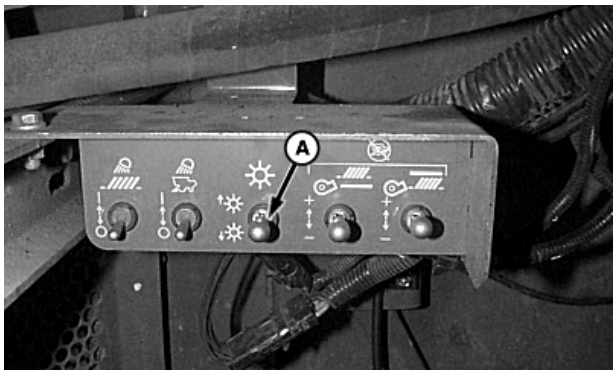
Häcksler in Häckselstellung bringen

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

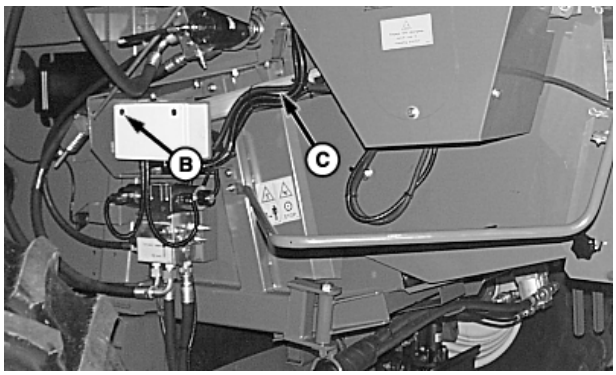
Den Häcksler mit Schalter (A) ganz nach vorn bewegen, bis die vordere Diode (B) aufleuchtet.

Drei Sekunden warten und prüfen, ob das elektrische Betätigungselement (C) auf beiden Seiten der Maschine voll eingezogen ist.

A—Schalter
B—Vordere Diode
C—Elektrisches Betätigungselement



H69985 —UN—13SEP01



H84232 —UN—16AUG05

Häckselstellung

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,000095D -29-26JUN08-1/2

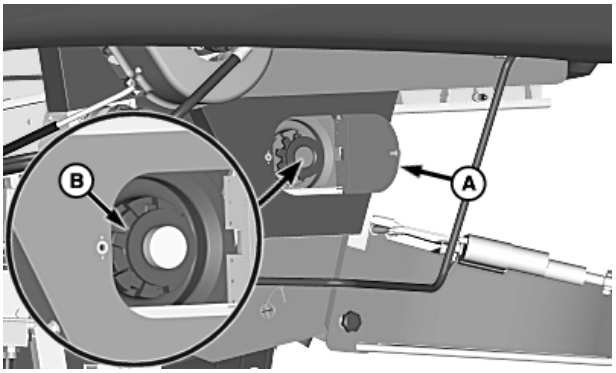
WICHTIG: Die Häckselmesser werden beschädigt, wenn das elektrische Betätigungselement nicht vollständig eingezogen ist.

Die Klappe (A) öffnen und die Klauenkupplung (B) einkuppeln.

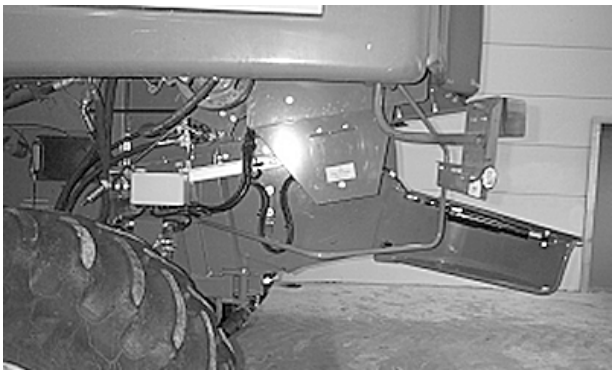
Die Klappe schließen und verriegeln.

Der Spreuverteiler wechselt automatisch Richtung und Drehzahl, wodurch das Material in das Häcksler-Abschlußblech fließt. Der Luftstrom vom Spreuverteiler erhöht die Verteilungsbreite des Strohs.

A—Tür **B—Klauenkupplung**



H86638 —UN—22SEP06



H83817 —UN—24JUN05

Häckselstellung

OUO6075,000095D -29-26JUN08-2/2

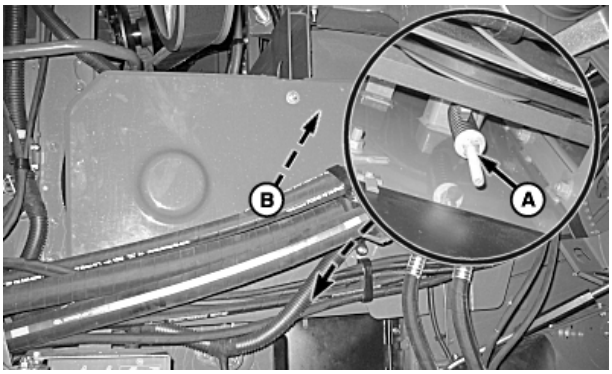
Umbau des Strohhäckslers und des Spreuverteilers auf Mais (niedrige Drehzahl)

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Kontermuttern (A) lösen, um den Auswurftrommelriemen (B) zu entspannen.

Den Auswurftrommelriemen von der Häcksler-Zwischenwelle entfernen, um den Ausbau des Häckslerriemens zu ermöglichen.

A—Kontermuttern **B—Auswurftrommelriemen**



H86554 —UN—08SEP06

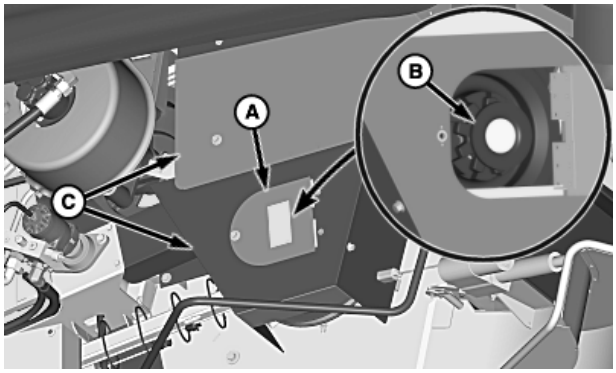
Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,000095E -29-26JUN08-1/11

Die Klappe (A) öffnen und die Klauenkupplung (B) auskuppeln.

Den Häcksler in Mittelstellung bringen und die Abdeckungen (C) entfernen.

A—Tür
B—Klauenkupplung
C—Abdeckungen

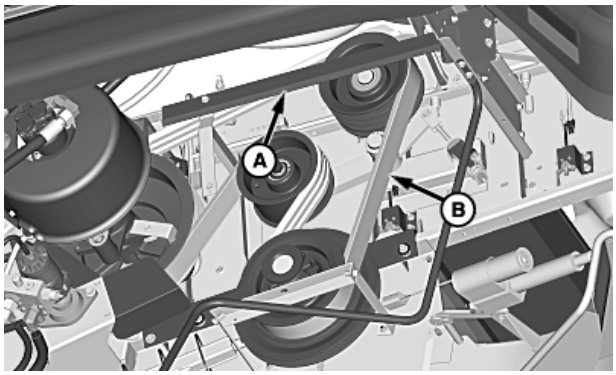


H86639 —UN—22SEP06

OUO6075,000095E -29-26JUN08-2/11

Die Halterung (A) lösen und den dreistrangigen Riemen (B) abnehmen.

A—Halter
B—Riemen



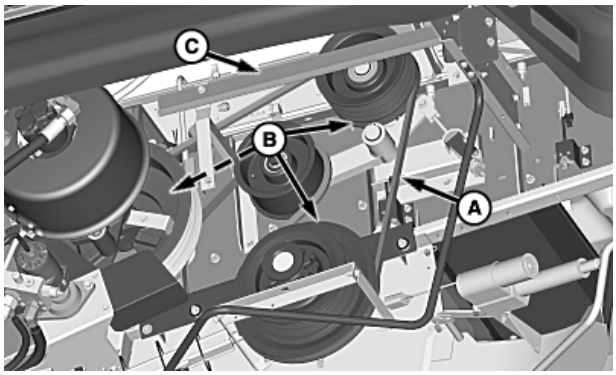
H86640 —UN—22SEP06

OUO6075,000095E -29-26JUN08-3/11

HINWEIS: Einen einstrangigen Riemen vom örtlichen John Deere Händler besorgen.

Den einstrangigen Riemen (A) in die inneren Rillen der Riemenscheiben (B) legen und die Halterung (C) einbauen.

A—Riemen
B—Innere Rillen der Riemenscheiben
C—Halter



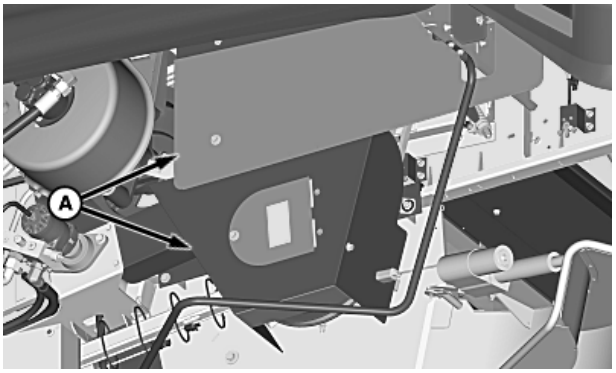
H86642 —UN—22SEP06

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,000095E -29-26JUN08-4/11

Die Abdeckungen (A) anbringen.

A—Abdeckungen



H86643 —UN—22SEP06

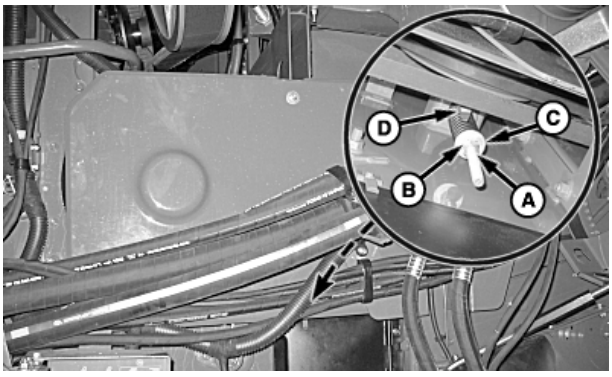
OUO6075,000095E -29-26JUN08-5/11

Den zuvor entfernten Auswurftrommelriemen an der Häcksler-Zwischenwelle anbringen.

Die Mutter (B) festziehen, bis die Scheibe (C) zwischen dem Ende der Meßlehre (D) und der Unterseite des Absatzes sitzt.

Die Kontermutter (A) festziehen und den Häcksler in die Häckselstellung bringen.

A—Kontermutter
B—Mutter
C—Scheibe
D—Meßlehre

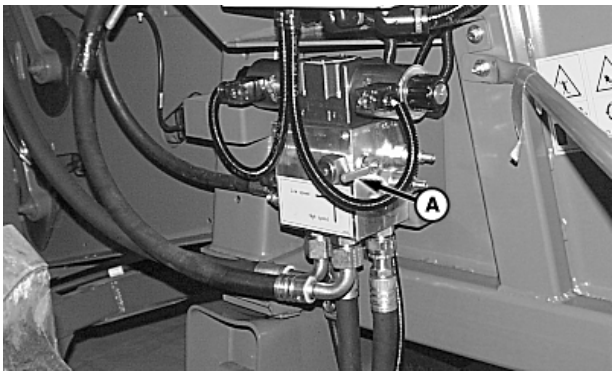


H86547 —UN—08SEP06

OUO6075,000095E -29-26JUN08-6/11

Den Bedienhebel (A) in die Stellung für niedrige Drehzahl (siehe Aufkleber) bringen.

A—Bedienhebel



H84237 —UN—16AUG05

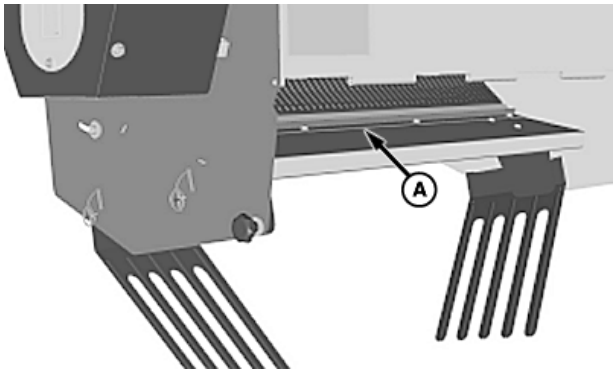
Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,000095E -29-26JUN08-7/11

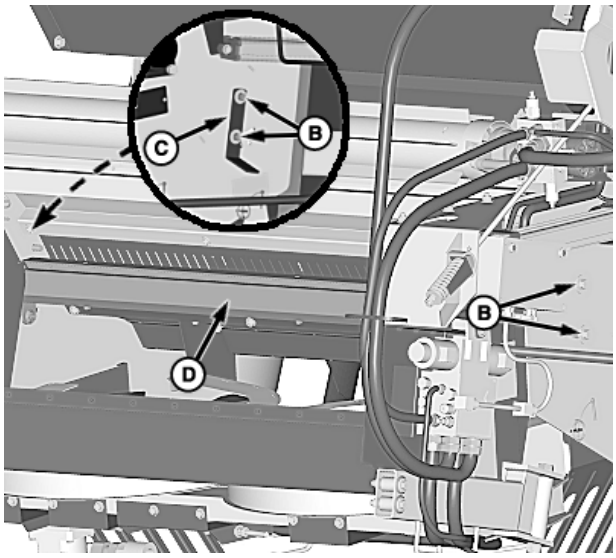
Steuerleiste (A) vom Häckslerboden entfernen.

Befestigungsteile (B), Griff (C) und Gegenmesserleiste (D) entfernen.

A—Steuerleiste
B—Befestigungsteile
C—Griff
D—Gegenmesserleiste



H83825 —UN—23JUN05



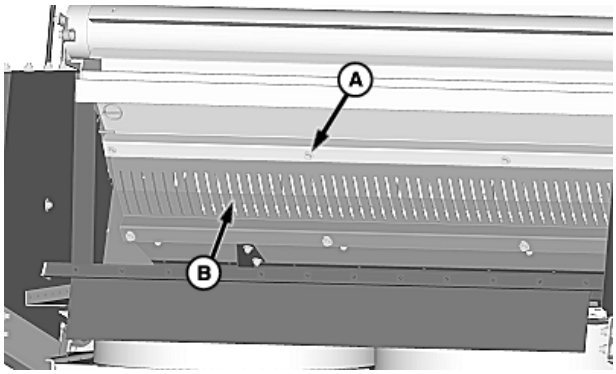
H84840 —UN—02NOV05

OUO6075,000095E -29-26JUN08-8/11

Die Sechskantschrauben (A) und den geschlitzten Häckslerboden (B) entfernen.

Geschlitzten Häckslerboden mit durchgehendem Häckslerboden von Ihrem John Deere Händler ersetzen und Sechskantschrauben einsetzen.

A—Sechskantschrauben
B—Geschlitzter Häckslerboden



H84841 —UN—02NOV05

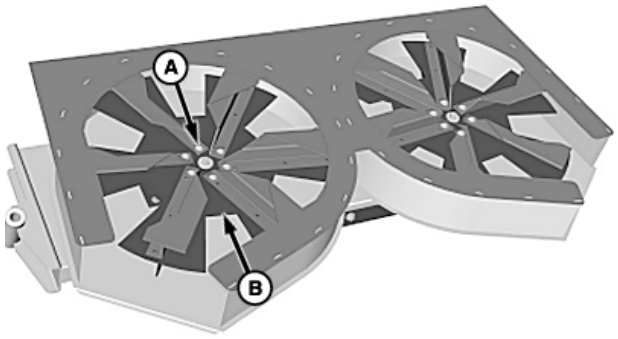
Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,000095E -29-26JUN08-9/11

Die Sechskantschrauben (A) und die beiden Standardscheiben-Baugruppen (B) entfernen.

A—Sechskantschrauben

B—Standardscheiben-Baugruppen (2 St.)

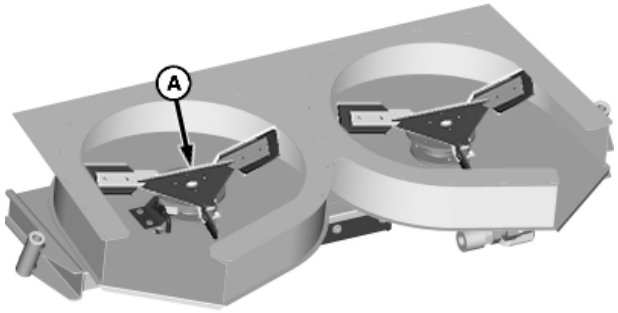


H85009 —UN—28NOV05

OUO6075,000095E -29-26JUN08-10/11

Die vom John Deere-Händler bezogenen Scheibenbaugruppen (A) für Mais einbauen und die zuvor entfernten Sechskantschrauben anbringen.

A—Scheibenbaugruppen für Mais (2 St.)



H85011 —UN—28NOV05

OUO6075,000095E -29-26JUN08-11/11

Einstellung der Häcksler-Antriebsriemenspannung

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

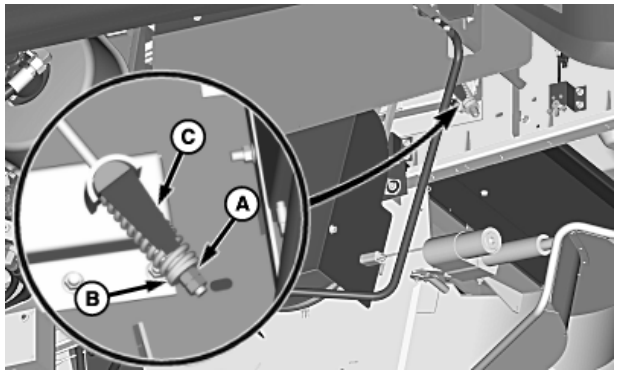
WICHTIG: Den Federspanner nicht zu stark anziehen, um Schäden am Riemen zu vermeiden.

Die Mutter (A) festziehen, bis die Scheibe (B) zwischen dem Ende der Meßlehre (C) und der Unterseite des Absatzes sitzt. Sicherungsmutter festziehen.

A—Mutter

B—Unterlegscheibe

C—Meßlehre



H86644 —UN—22SEP06

OUO6075,000095F -29-05DEC07-1/1

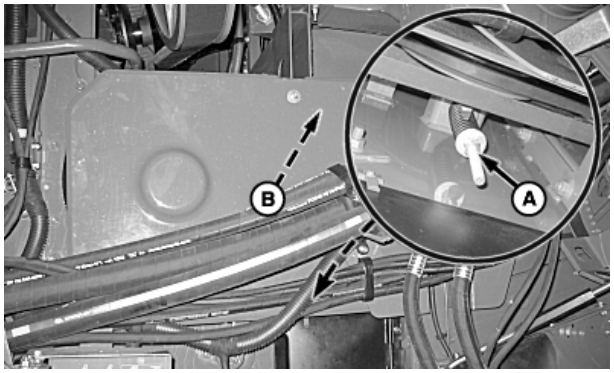
Ersetzen des Häckslerriemens

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Kontermuttern (A) lösen, um den Auswurftrommelriemen (B) zu entspannen.

Den Auswurftrommelriemen von der Häcksler-Zwischenwelle entfernen, um den Ausbau des Häckslerriemens zu ermöglichen.

A—Kontermuttern
B—Auswurftrommelriemen



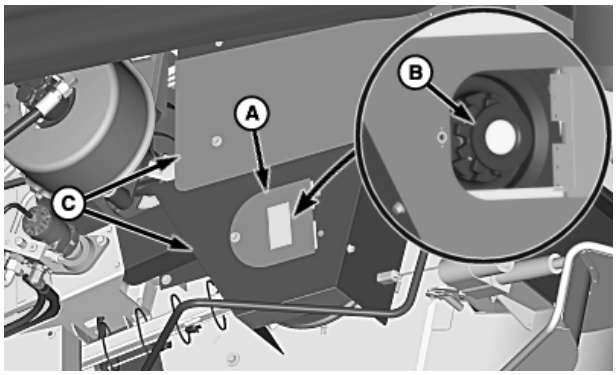
H86554 —UN—08SEP06

OUO6075,0000960 -29-19MAR07-1/5

Die Klappe (A) öffnen und die Klauenkupplung (B) auskuppeln.

Den Häcksler in Mittelstellung bringen und die Abdeckungen (C) entfernen.

A—Klappe
B—Klauenkupplung
C—Schutzabdeckungen



H86639 —UN—22SEP06

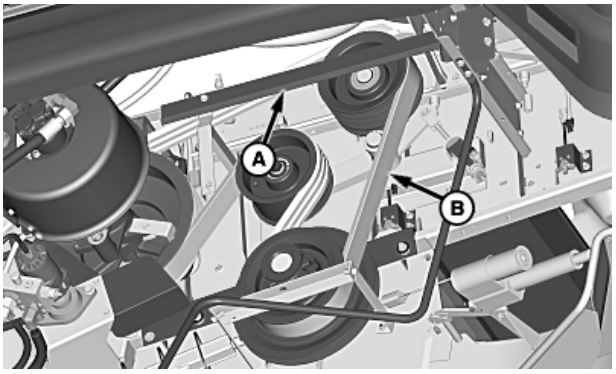
Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000960 -29-19MAR07-2/5

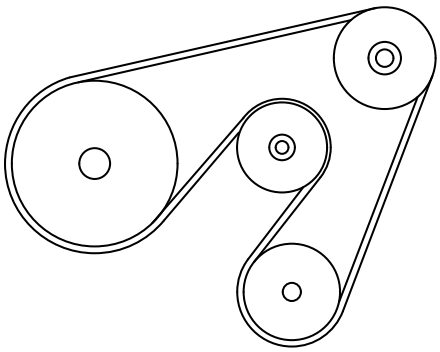
Die Halterung (A) lösen und den Häckslerriemen (B) abnehmen.

Den Ersatzriemen aufziehen und die zuvor entfernte Halterung anbringen.

A—Halterung **B—Riemen**



H86640 —UN—22SEP06

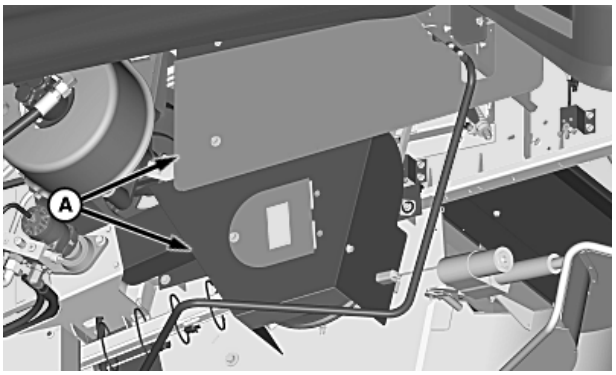


H86647 —UN—26SEP06

OUO6075,0000960 -29-19MAR07-3/5

Die Abdeckungen (A) anbringen.

A—Schutzabdeckungen



H86643 —UN—22SEP06

Fortsetz. siehe nächste Seite

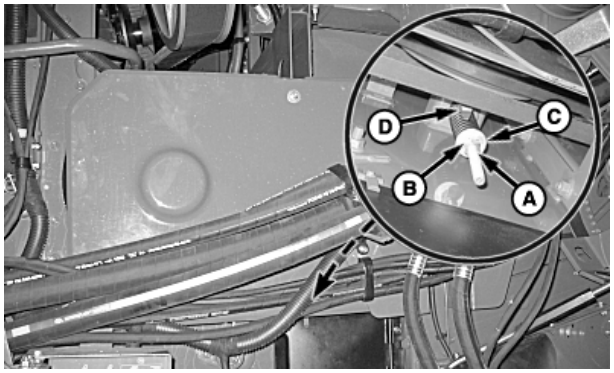
OUO6075,0000960 -29-19MAR07-4/5

Den Auswurftrommelriemen an der Häcksler-Zwischenwelle anbringen.

Die Mutter (B) festziehen, bis die Scheibe (C) zwischen dem Ende der Meßlehre (D) und der Unterseite des Absatzes sitzt.

Kontermutter (A) festziehen.

A—Kontermutter
B—Mutter
C—Scheibe
D—Meßlehre



H86547 —UN—08SEP06

OUO6075,0000960 -29-19MAR07-5/5

Häcksler-Zwischenwellenriemen—Einstellen

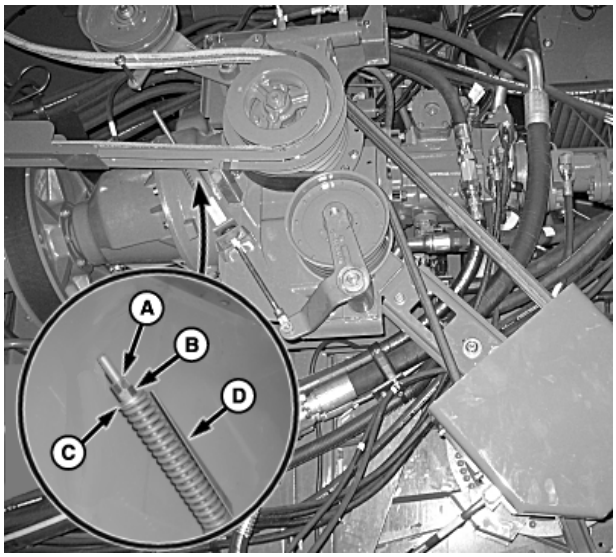
⚠ ACHTUNG: Den Motor ABSTELLEN, die Parkbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Der Häcksler-Zwischenwellenriemen befindet sich auf der linken Seite über dem Häcksler.

Sicherungsmutter (A) lösen.

Die Mutter (B) festziehen, bis die Scheibe (C) zwischen dem Ende der Meßlehre (D) und der Unterseite des Absatzes sitzt. Sicherungsmutter festziehen.

A—Sicherungsmutter
B—Mutter
C—Scheibe
D—Meßlehre



H86565 —UN—12SEP06

OUO6075,0000890 -29-23APR07-1/1

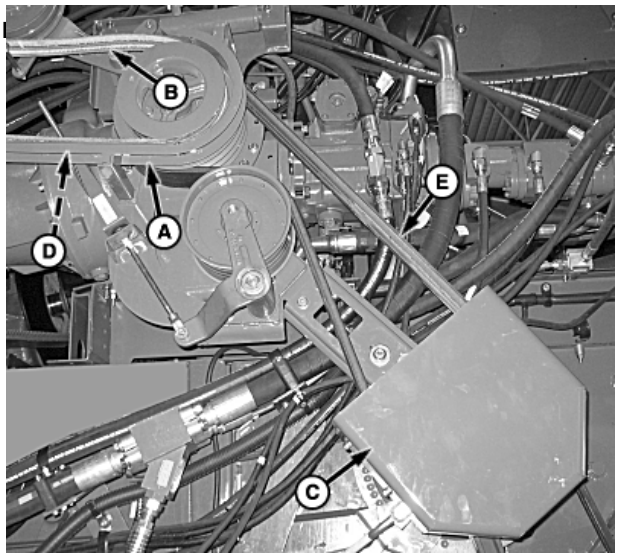
Häcksler-Zwischenwellenriemen—Auswechseln

⚠ ACHTUNG: Den Motor ABSTELLEN, die Parkbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Riemenauffangvorrichtung (A), Entleerschnecken-Antriebsriemen (B) und Abdeckung (C) entfernen.

Kontermuttern (D) lösen, um den Häcksler-Zwischenwellenriemen (E) zu entspannen.

A—Riemenauffangvorrichtung
B—Entleerschnecken-Antriebsriemen
C—Abdeckung
D—Kontermuttern
E—Häcksler-Zwischenwellen-riemen



H86566 —UN—12SEP06

Fortsetz. siehe nächste Seite

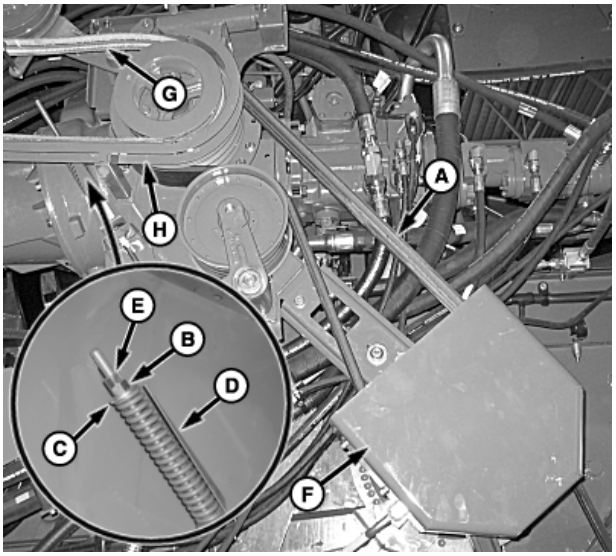
OUO6075,0000891 -29-23APR07-1/2

Austausch-Zwischenwellenriemen (A) des Strohhäckslers auflegen.

Die Mutter (B) festziehen, bis die Scheibe (C) zwischen dem Ende der Meßlehre (D) und der Unterseite des Absatzes sitzt. Kontermutter (E) festziehen.

Abdeckung (F), Entleerschnecken-Antriebsriemen (G) und Riemenauffangvorrichtung (H) einbauen.

A—Häcksler-Zwischenwellenriemen
B—Mutter
C—Scheibe
D—Meßlehre
E—Kontermutter
F—Abdeckung
G—Entleerschnecken-Antriebsriemen
H—Riemenauffangvorrichtung



H86567 —UN—12SEP06

OUO6075,0000891 -29-23APR07-2/2

Einstellung des Spreuverteilerantriebsriemens

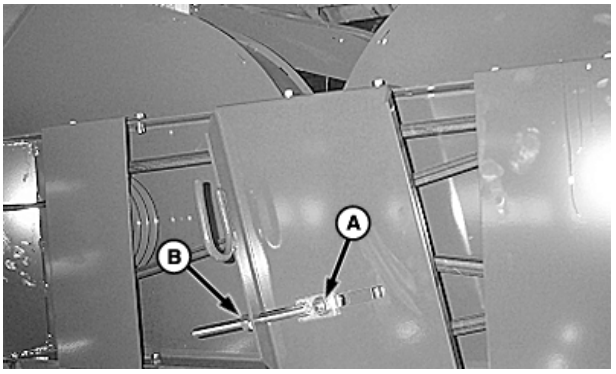
⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Spannrollenmutter (A) lösen und die Muttern (B) anziehen, bis der Spreuverteilerriemen (C) wie vorgeschrieben gespannt ist.

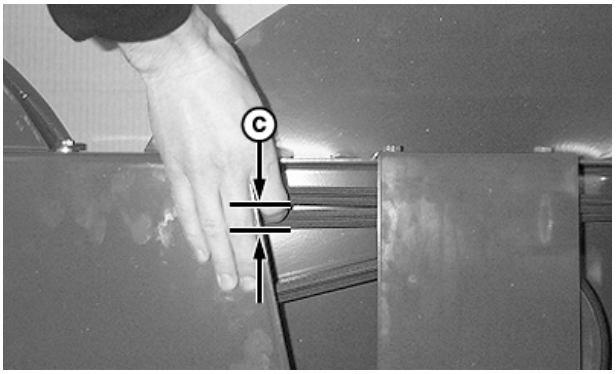
Spezifikation

Spreuverteilerriemen—Ablenkung	20 mm (13/16 in.)
Riemen—Kraft	40 N 9 lb Kraft

A—Spannrollenmutter
B—Muttern
C—Riemenablenkung



H83845 —UN—24JUN05



H84875 —UN—04NOV05

OUO6075,0000961 -29-19MAR07-1/1

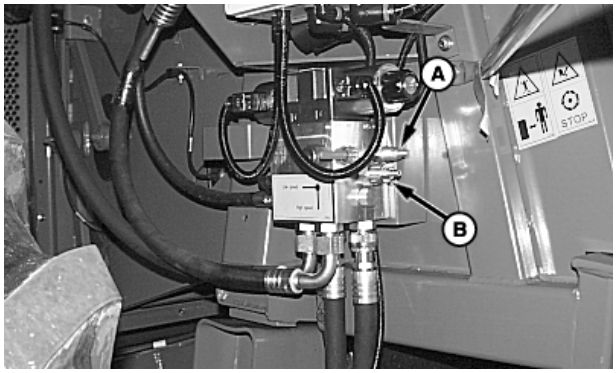
Einstellung der Spreuverteilerdrehzahl

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Niedrige Drehzahl: Die Sechskantschraube (A) gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Drehzahl des Spreuverteilers zu erhöhen.

Hohe Drehzahl: Die Sechskantschraube (B) gegen den Uhrzeigersinn drehen, um die Drehzahl des Spreuverteilers zu erhöhen.

HINWEIS: Beim Häckseln von Material ist die Drehzahl des Spreuverteilers nicht einstellbar.



H84246 —UN—17AUG05

Spreuverteiler-Hydraulikventil

A—Sechskantschraube (Mais niedrige Drehzahl)

B—Sechskantschraube (Schwade)

OUO6075,0000962 -29-19MAR07-1/1

Ausbau des Spreuverteilers

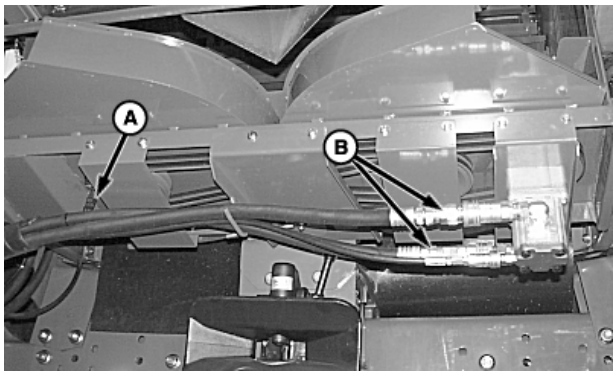
⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Den Häcksler in Schwadstellung bringen (siehe "Häcksler in Schwadstellung bringen" in diesem Abschnitt).

Den elektrischen Steckverbinder (A) trennen.

Die Hydraulikschläuche (B) vom Spreuverteiler trennen und miteinander verbinden.

WICHTIG: Die Hydraulikdruckschläuche miteinander verbinden, um Schaden an der Pumpe zu verhindern.



H84239 —UN—16AUG05

A—Elektrischer Steckverbinder

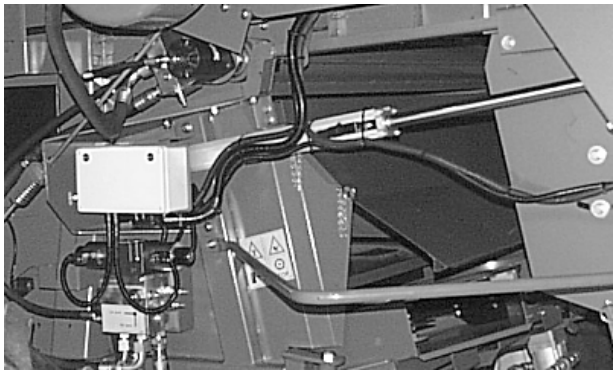
B—Hydraulikschläuche

OUO6075,0000963 -29-19MAR07-1/1

Schüttlerkastenzugang

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Den Häcksler in Schwadstellung bringen (siehe "Häcksler in Schwadstellung bringen" in diesem Abschnitt).



H84843 —UN—02NOV05

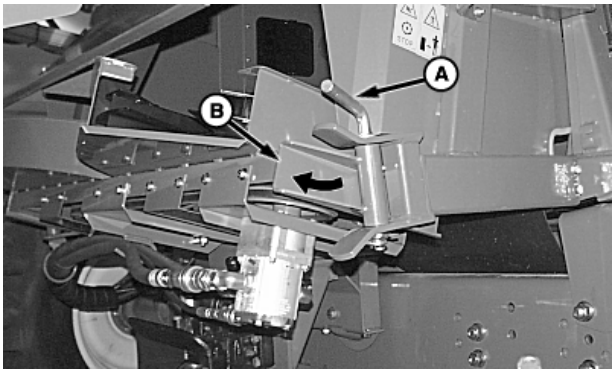
Schwadstellung

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000964 -29-19MAR07-1/2

Stift (A) auf der rechten Seite entfernen und Streuverteiler (B) wegschwenken, um Zugang zum Schüttlerkasten zu erhalten.

A—Stift **B—Spreuverteiler**



H84238 —UN—16AUG05

OUO6075,0000964 -29-19MAR07-2/2

Ausbau der Führungsplatte

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Den Häcksler in Schwadstellung bringen (siehe "Häcksler in Schwadstellung bringen" in diesem Abschnitt).

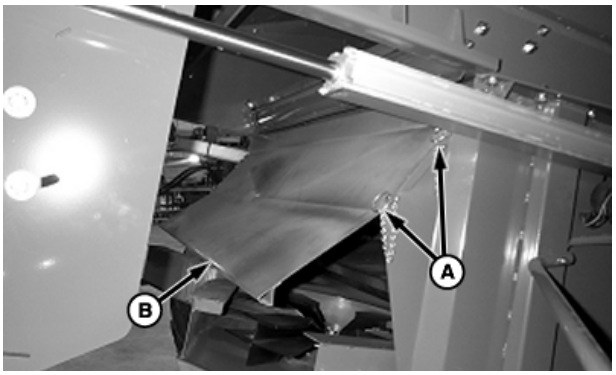
H84843 —UN—02NOV05

Schwadstellung

OUO6075,0000965 -29-19MAR07-1/2

Die Stifte (A) auf beiden Seiten entfernen und die Führungsplatte (B) abnehmen.

A—Stifte **B—Führungsplatte**



H83829 —UN—24JUN05

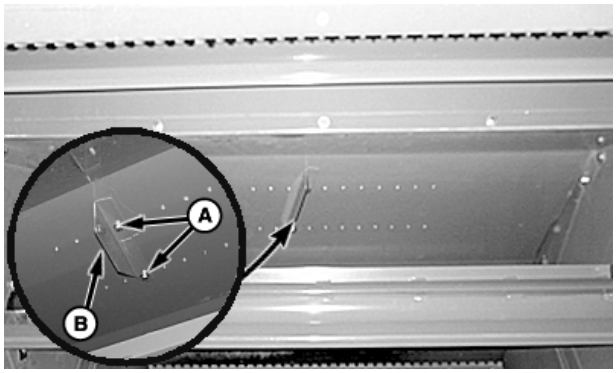
OUO6075,0000965 -29-19MAR07-2/2

Einstellung des Dachleitblechs

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Fließt das Erntegut nicht gleichmäßig in den Häcksler, die Sechskantschrauben (A) entfernen und das Dachleitblech (B) entsprechend dem Erntegut einstellen.

A—Sechskantschrauben **B—Dachleitblech**



H84877 —UN—04NOV05

Dachleitblech Normalstellung

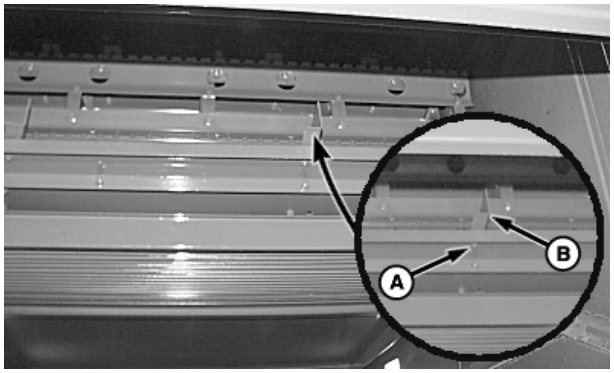
OUO6075,0000966 -29-19MAR07-1/1

Einstellung der Auswurftrommelleitbleche

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Wirft der Häcksler dauernd schweres Material nach rechts aus, die Sechskantschraube (A) und das rechte Auswurftrommel-Gitterleitblech (B) entfernen.

A—Sechskantschraube **B—Auswurftrommel-Gitterleitblech**



H84876 —UN—04NOV05

Auswurftrommel-Gitterleitbleche

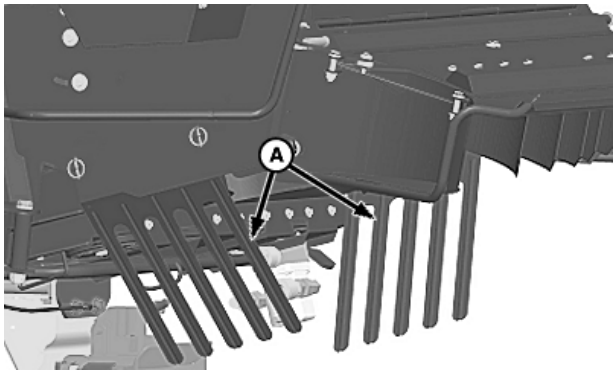
OUO6075,0000967 -29-19MAR07-1/1

Schwadkonvergenzplatten

HINWEIS: Die Schwadkonvergenzplatten zum Transport des Erntevorsatz-Anhängers entfernen und zwischen den linken Seitenabdeckungen und den Unterlegkeilen aufbewahren.

Konvergenzplatten (A) dienen dem Umleiten des geschnittenen Strohs zu dichteren Schwaden.

A—Konvergenzplatten



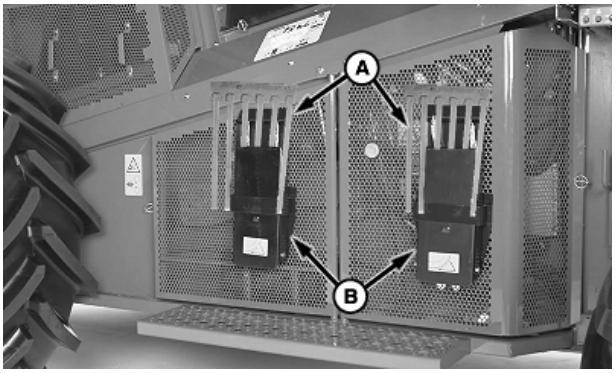
H85212 —UN—11JAN06

OUO6075,0000968 -29-19MAR07-1/1

Schwadkonvergenzplatte (Aufbewahrungort)

Die Schwadkonvergenzplatten (A) zwischen den linken Seitenabdeckungen und den Unterlegkeilen (B) lagern, wenn sie nicht verwendet werden.

A—Konvergenzplatten **B—Unterlegkeile**



H81942 —UN—02NOV04

OUO6075,0000969 -29-19MAR07-1/1

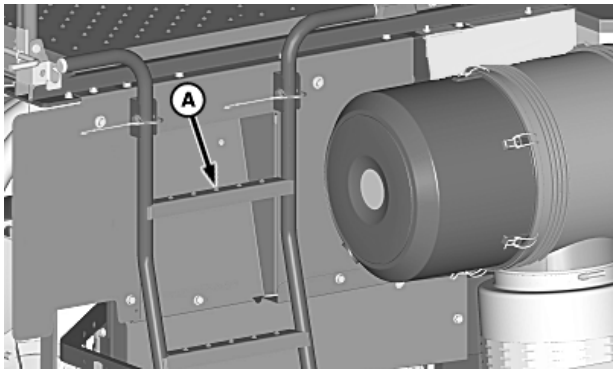
Korntank-/Motorleiter

ACHTUNG: Den Motor ABSTELLEN, die Parkbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

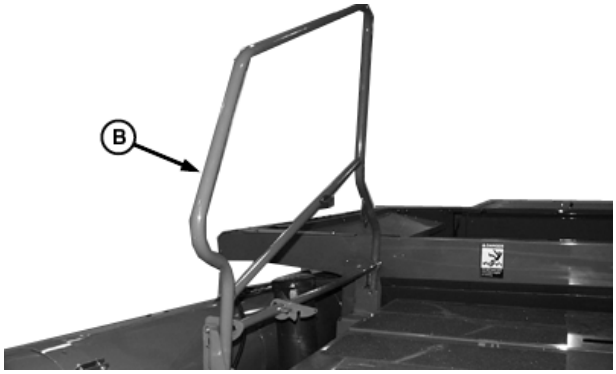
Die Aufstiegsleiter (A) verwenden, um zum Korntank zu gelangen.

Den Handlauf (B) in aufrechte Stellung bringen und verriegeln.

A—Leiter **B—Handgriff**



H92977 —UN—06OCT08



H62225 —UN—19JAN00

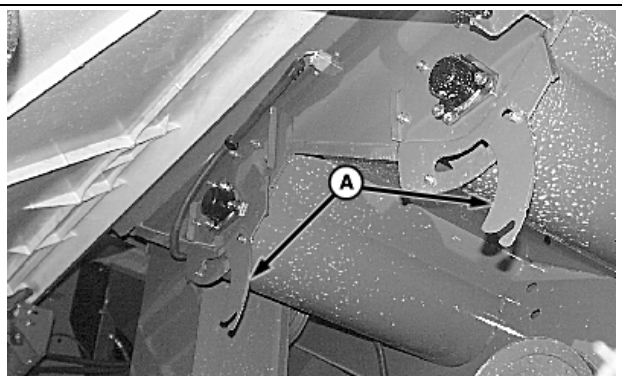
OUO6075,0000221 -29-23OCT08-1/1

Korntank-Ablaßöffnungen

Die Klappen der Ablaßöffnungen des Korntanks (A) befinden sich an den rechten Enden der beiden Querförderschnecken. Sie müssen während der Lagerung oder zum Reinigen des Korntanks geöffnet werden.

Die Sechskantschrauben lösen und die Klappen von den Ablaßöffnungen wegschieben.

A—Ablaßöffnungsklappen



H80946 —UN—27MAY04

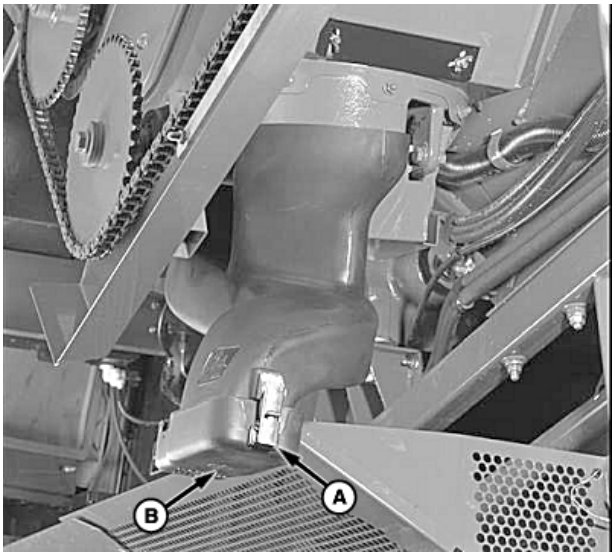
OUO6075,00007B7 -29-23APR07-1/1

Reinigungsschacht (Wahlausrüstung)

Ein als Wahlausrüstung erhältlicher Reinigungsschacht ist vom John Deere-Händler lieferbar.

Um den Reinigungsschacht zu öffnen, den Riegel (A) lösen und die Klappe (B) öffnen.

A—Riegel **B—Klappe**



H83739 —UN—14JUN05

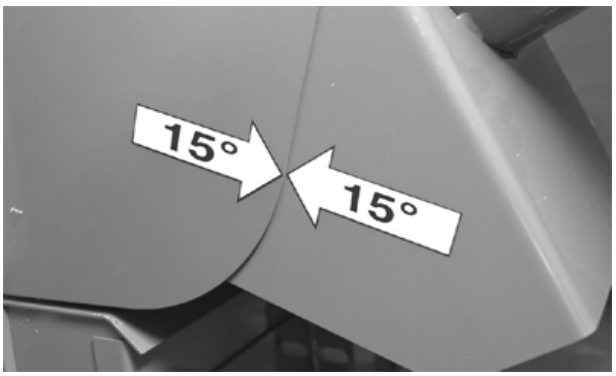
OUO6075,00007BD -29-19MAR07-1/1

Bedienung der Korntankdeckel

⚠ ACHTUNG: Vor dem Transport der Maschine auf der Straße müssen die Korntankdeckel geschlossen und die Funkantenne in die waagerechte Stellung gedreht werden. Kontakt mit niedrig hängenden Freileitungen und Baumästen vermeiden. Die Korntankdeckel in die 15°-Stellung senken.

WICHTIG: Die Korntankdeckel vor dem Einschalten des Dreschwerks um 15° oder weiter öffnen. Aufkleber, die die 15°-Stellung kennzeichnen, sind durch das hintere Kabinenfenster auf der Körnerschnecke zu sehen. Das Betätigungselement öffnet oder schließt die Deckel nicht, wenn Korn im Tank ist.

H84885 —UN—07NOV05



H87817 —UN—05APR07

Die Korntankdeckel öffnen sich bis zu einem Winkel von 90°. Wenn die Deckel geöffnet werden, wird die Körnerschnecke mit ihnen hochgeschwenkt. Wenn die Deckel geschlossen werden, wird die Körnerschnecke mit ihnen nach unten geschwenkt.

Beim Betrieb mit Deckelöffnungswinkeln unter 90° verringert sich das Korntankfassungsvermögen. Um Körnerverluste beim Betrieb mit Deckelöffnungswinkeln unter 90° zu vermeiden, das Getreide nicht über der Oberkante des Grundkorntanks aufhäufen lassen.

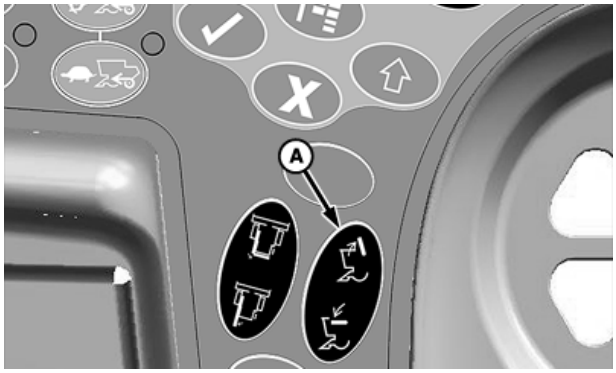
Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000952 -29-31AUG07-1/2

Die Korntankdeckel werden mit einem Elektromotor betätigt, der mit Korntankdeckelschalter (A) eingeschaltet wird.

- Um die Korntankdeckel zu öffnen, die Oberseite des Schalters gedrückt halten.
- Um die Korntankdeckel zu schließen, die Unterseite des Schalters gedrückt halten.

A—Schalter für Korntank-deckel



H85909 —UN—17NOV06

OUO6075,0000952 -29-31AUG07-2/2

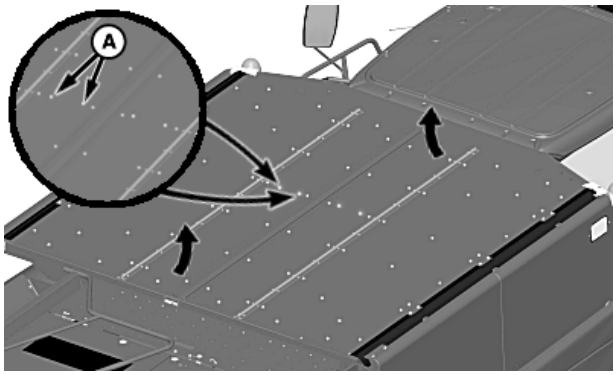
Manueller Korntank-Zugang

⚠ ACHTUNG: Vor dem Einstieg in den Korntank den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Wenn sich die Deckel nicht über das Korntank-Betätigungselement öffnen lassen, die Sechskantschrauben (A) entfernen, um Zugang zum Korntank zu erhalten.

Die beiden mittleren Korntankabdeckungen anheben, um Zugang zum Korntank zu erhalten.

A—Sechskantschrauben (2 Stück pro Abdeckung)



H84836 —UN—01NOV05

OUO6075,0000954 -29-23APR07-1/1

Korntank-Dreschgutprobenrinne

An der Korntank-Dreschgutprobenrinne (A) kann der Fahrer eine Probe des Ernteguts von der Körnerschnecke entnehmen, ohne in den Korntank steigen zu müssen.

Wenn die Maschine mit Erntegut gefüllt ist, den Multifunktionshebel in Neutralstellung bringen und anhalten. Die Feststellbremse einlegen.

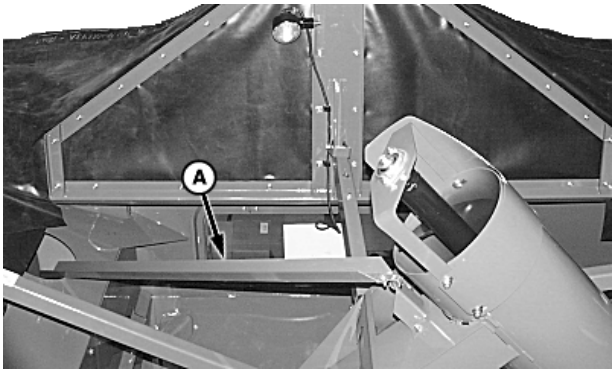
Den Erntevorsatz ausschalten, das Dreschwerk jedoch eingeschaltet lassen.

⚠ ACHTUNG: Die Dreschgutprobe nicht von einer zweiten Person nehmen lassen.

Die Tür (B) öffnen. Das untere Ende der Dreschgutprobenrinne gibt eine Probe des Ernteguts ab.

A—Korntank-Dreschgutprobenrinne

B— Klappe



H81641 —UN—09SEP04

H81642 —UN—09SEP04

OUO6075,000094F -29-19MAR07-1/1

Einstellen der Korntank-Füllstandssensoren

ACHTUNG: Den Motor ABSTELLEN, die Parkbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

HINWEIS: Der Erntevorsatzantrieb muss eingeschaltet sein, damit der Summer ertönt.

Korntanksensor (Korntank 3/4 voll):

Der Sensor “Korntank 3/4 voll” (A) sitzt vorn rechts auf der Körnerschnecke.

Auf der CommandCenter-Anzeige erscheint das Symbol “Korntank 3/4 voll” als Hinweis, dass der Körnertank fast voll ist. Während das Symbol “Körnertank 3/4 voll” sofort erscheint, verstreichen zwei Sekunden zwischen dem Auslösen des Sensors und dem Ertönen des Summers.

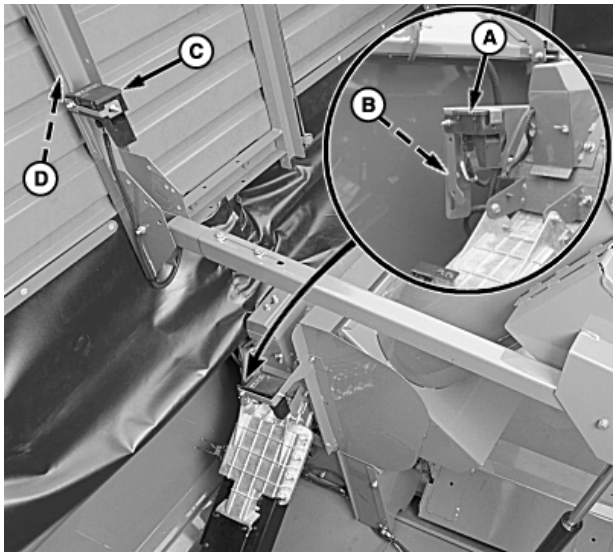
Ist der Körnertank 3/4 voll, leuchten die Rundumleuchten auf um dem Fahrer des Kornwagens anzuzeigen, dass der Korntank fast voll ist.

Den Sensor im Schlitz (B) nach oben oder unten bewegen, um den Auslösepunkt des Schalters einzustellen. Je weiter oben der Sensor steht, desto voller ist der Tank, wenn der Summer ertönt.

Korntanksensor (Korntank 4/4 voll):

Der Sensor “Korntank 4/4 voll” (A) befindet sich an der rechten Korntank-Abdeckung über der Körnerschnecke.

Auf der CommandCenter-Anzeige erscheint das Symbol “Korntank 4/4 voll” als Hinweis, dass der Körnertank voll ist. Während das Symbol “Körnertank 4/4 voll” sofort erscheint, verstreichen zwei Sekunden zwischen dem Auslösen des Sensors und dem Ertönen des Summers.



H93821 —UN—14APR09

A—Sensor (Korntank 3/4 voll)
B—Korntank voll, Sensor
C—Schlitz

Den Sensor in den Löchern (B) nach oben oder unten bewegen, um den Auslösepunkt des Schalters einzustellen. Je weiter oben der Sensor steht, desto voller ist der Tank, wenn der Summer ertönt.

OUO6075,000034F -29-17APR09-1/1

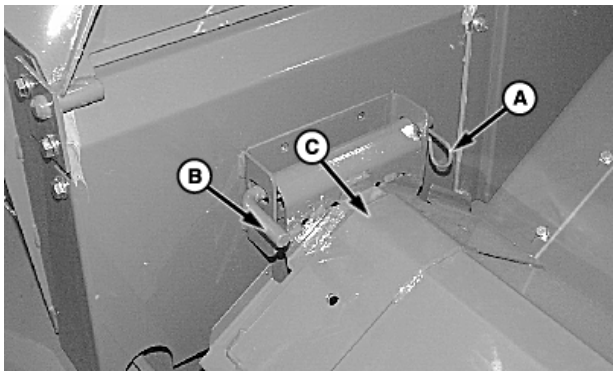
Korntank-Entleerschneckenabdeckung

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Sperrstifte (A) und Stifte (B) entfernen, mit denen die Enden der Entleerschneckenabdeckung (C) am Korntank befestigt sind. Die Abdeckung in der gewünschten Stellung halten und die zuvor entfernten Stifte und Sperrstifte wieder anbringen.

Die Abdeckungsteile müssen auf gleicher Höhe liegen und so angebracht sein, daß sie über die gesamte Länge den gleichen Abstand zur Entleerschnecke haben.

HINWEIS: Die Entleerschneckenabdeckung bei allen Fruchtarten in die obere Stellung bringen.



H80947 —UN—27MAY04

A—Sperrstifte
B—Stifte
C—Entleerschneckenabdeckung

OUO6075,00007C0 -29-23APR07-1/1

Scherbolzen des Entleerschneckenantriebs

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

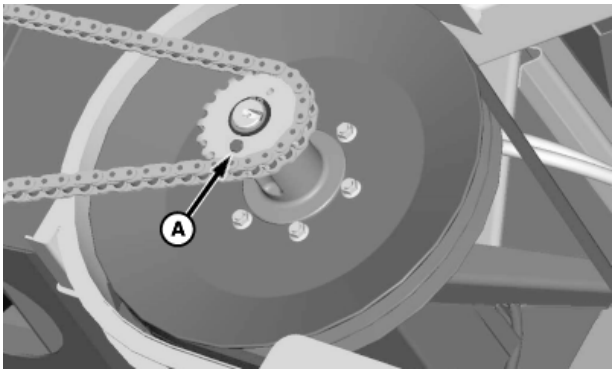
Nur den von John Deere gelieferten Scherbolzen (A) verwenden (Sechskantschraube durch Nabe), Ersatzscherbolzen sind vom John Deere-Händler erhältlich.

Die zusätzlichen Scherbolzen (B) befinden sich rechts neben dem Antrieb unter der Nebenwelle.

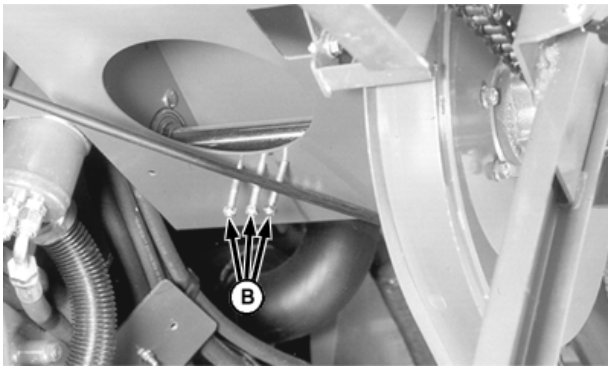
WICHTIG: Keine Reifenschläuche oder Säcke am Ende der Entleerschnecke anbringen. Verstopfungen am Ende der Schnecke können das Entleerschneckensystem beschädigen und zum Ausfall des Scherbolzens führen.

A—Scherbolzen

B—Zusätzliche Scherbolzen (3 St.)



H82824 —UN—21MAR05



H54575 —UN—08APR99

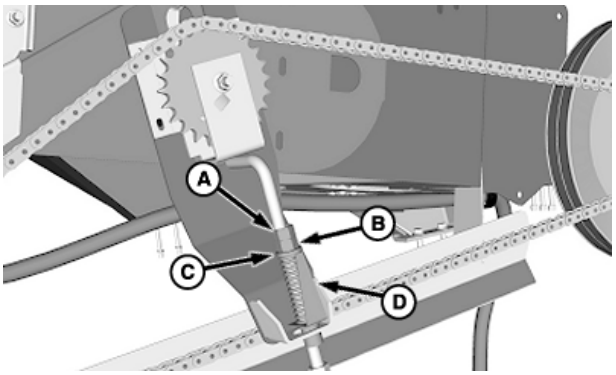
OUO6075,00007C1 -29-19MAR07-1/1

Einstellung der Entleerrohr-Antriebskette

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Sicherungsmutter (A) lösen. Die Einstellmutter (B) festziehen, bis die Scheibe (C) mit dem Ende der Meßlehre (D) fluchtet. Die Sicherungsmutter festziehen.

A—Sicherungsmutter
B—Einstellmutter
C—Scheibe
D—Ende der Meßlehre



H82823 —UN—21MAR05

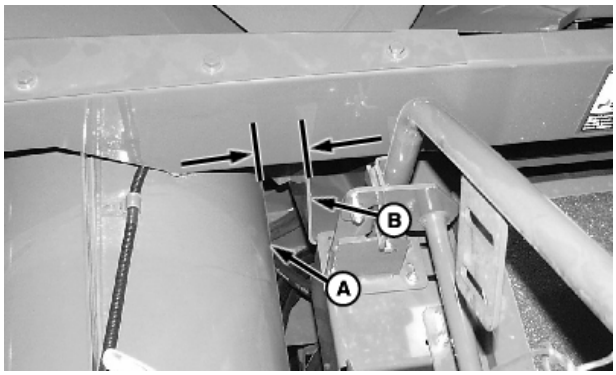
OUO6075,00007C6 -29-23APR07-1/1

Entleerrohrstellung—einstellen

1. Den Abstand zwischen Entleerrohrkante (A) und Korntankrahmen (B) messen (siehe Abbildung).
2. Der eingestellte Abstand muss der Spezifikation entsprechen.

Spezifikation	
Entleerschneckenkante an Korntankkonstruktion—Abstand	73 mm (2-7/8 in.)

A—Entleerschneckenkante **B—Korntankrahmen**

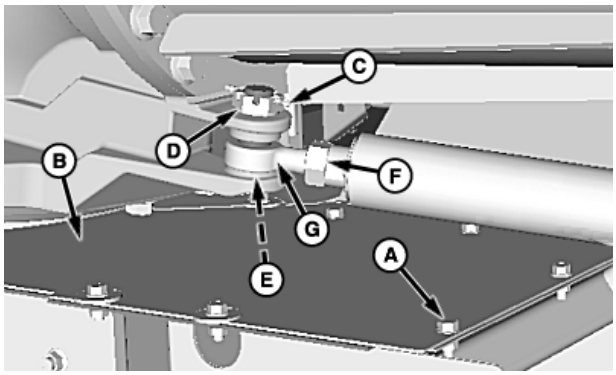


H80949 —UN—27MAY04

OUO6075,000034B -29-13APR09-1/2

3. Ist der Abstand nicht richtig, Sechskantschrauben (A) und Abdeckung (B) entfernen.
4. Sicherungssplint (C), Mutter und Beilagscheibe (D) und Bolzen (E) entfernen.
5. Kontermutter (F) lösen und die Augenschraube (G) auf den richtigen Abstand einstellen.
6. Nachdem die Maße richtig eingestellt wurden, die zuvor entfernten Befestigungsteile und die Abdeckung wieder einbauen.

A—Sechskantschrauben (8)
B—Abdeckung
C—Splint
D—Mutter und Scheibe
E—Stift
F—Kontermutter
G—Schrauböse



H93804 —UN—08APR09

OUO6075,000034B -29-13APR09-2/2

Halterung des Entleerschneckenträgers—einstellen

ACHTUNG: Den Motor ABSTELLEN, die Parkbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

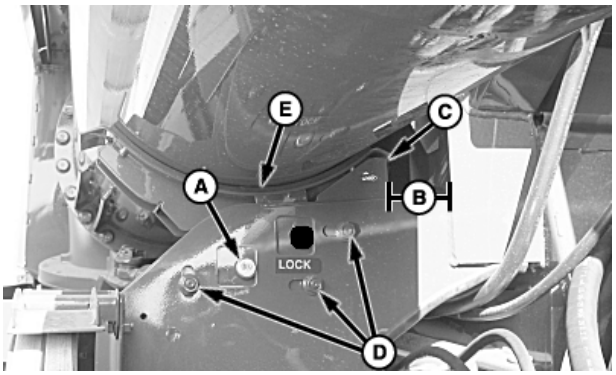
1. Das Entleerrohr in Transport- oder Lagerstellung schwenken; dabei darauf achten, dass der Stift (A) des Trägers angebracht bleibt.
2. Den Abstand (B) zwischen Trägerhalterung (C) und Korntankrahmen wie abgebildet messen.

Spezifikation

Trägerhalterung zu Korntankrahmen—Abstand..... 79 mm (3-1/8 in.)

HINWEIS: Vergewissern, dass die untere Kante der Trägerhalterung und der Korntankrahmen richtig aufeinander ausgerichtet sind.

3. Stimmt der Abstand nicht, die Sechskantschrauben (D) lösen und vorschriftsmäßig einstellen.
4. Die Trägerhalterung (C) nach oben oder unten verstellen, bis das Verschleißblech (E) die untere Fläche der Entleerschnecke berührt.



H93802 —UN—13APR09

A—Stift
B—Abstand
C—Trägerhaltewinkel
D—Sechskantschrauben
E—Verschleißplatte

5. Die Sechskantschrauben anziehen, nachdem das Maß richtig eingestellt wurde.

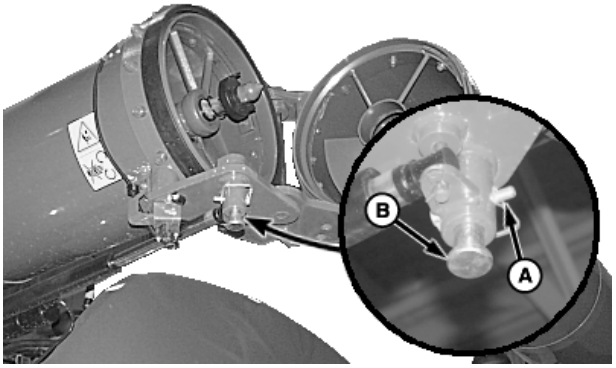
OUO6075,000034C -29-13APR09-1/1

Fehler am Auslöser zur elektrischen Steuerung des Entleerrohrs – Ausbau

ACHTUNG: Vor dem Entfernen des Auslösers den Mähdrescher auf einer ebenen Fläche abstellen.

Falls der Betätigungsmotor des Entleerrohrs ausfällt, kann das Entleerrohr immer noch manuell ein- und ausgeschwenkt werden, bis der Auslöser ersetzt wird.

Das Entleerrohr in die gewünschte Stellung (eingeschwenkt oder ausgeschwenkt) schwenken und Schnappstift (A) entfernen. Stift (B) in die höchste Stellung bringen, um das Entleerrohr in der gewünschten Stellung zu verriegeln.



H83547 —UN—20MAY05

Leerlaufstellung

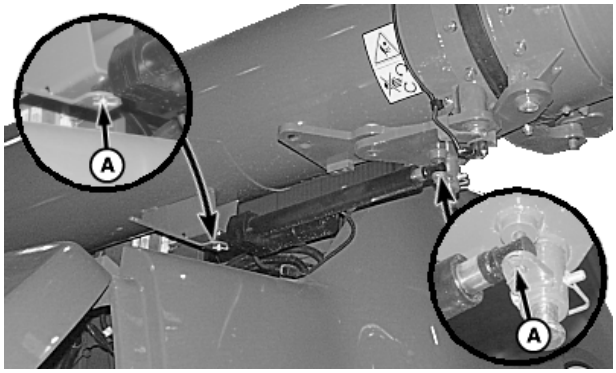
A—Schnappstift
B—Stift

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000955 -29-05APR07-1/2

Den Kabelbaum vom Auslöser trennen. Die Schnappstifte und Stifte (A) vom Betätigungsmotor entfernen und den Betätigungsmotor ersetzen.

A—Schnappstifte und Stifte



H83548 —UN—28JUN05

OUO6075,0000955 -29-05APR07-2/2

Ersetzen des Entleerschnecken-Antriebsriemens

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Sicherstellen, daß der Antrieb ausgerückt ist, und daß der Hydraulikzylinder (A) eingefahren ist.

Die Spannvorrichtung (B) der Entleerschneckenantriebskette lösen.

Die Kette vom Antriebskettenrad (C) auf der Nebenwelle entfernen.

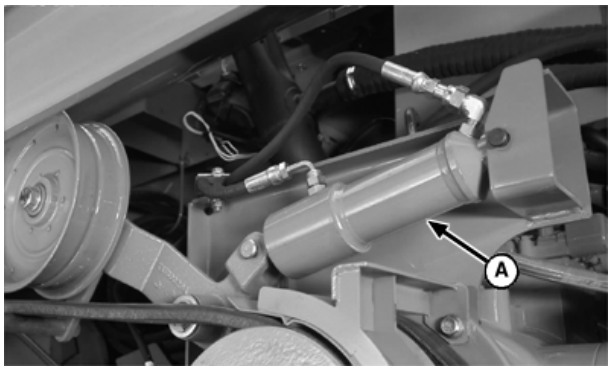
Die Sechskantschrauben entfernen, mit denen die Riemenauffangvorrichtung (D) befestigt ist.

Die Riemenauffangvorrichtung und den Riemen (E) entfernen.

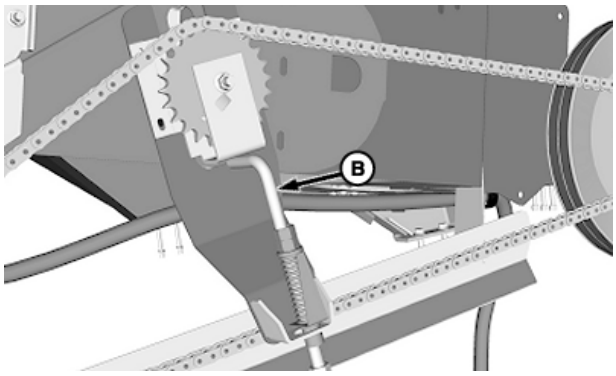
Den Ersatzriemen anbringen und die zuvor entfernte Riemenauffangvorrichtung wieder anbringen.

Die Antriebskette anbringen und die Spannvorrichtung so einstellen, daß die Scheibe mit dem Ende der Meßlehre fluchtet.

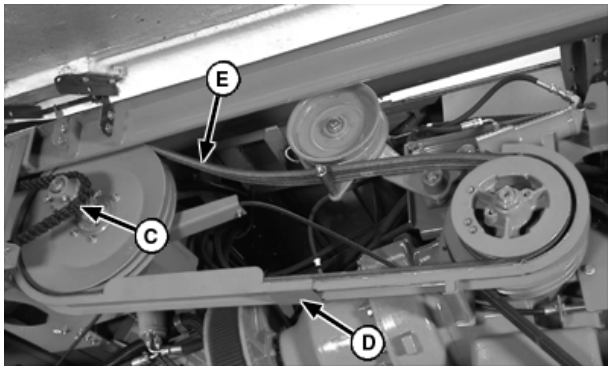
A—Hydraulikzylinder
B—Spannvorrichtung
C—Kettenrad
D—Riemenauffangvorrichtung
E—Riemen



H54696 —UN—21MAY99



H87818 —UN—05APR07



H54698 —UN—21MAY99

OUO6075,00007D2 -29-23APR07-1/1

Schweißarbeiten in der Nähe von elektronischen Steuereinheiten

WICHTIG: Motoren nicht mit Elektroschweißgeräten fremdstarten. Ströme und Spannungen sind zu hoch und können dauerhafte Schäden verursachen.

1. Minuskabel (-) der Batterie(n) abklemmen.
2. Pluskabel (+) der Batterie(n) abklemmen.
3. Pluskabel und Minuskabel der Fahrzeugbatterie miteinander verbinden. Nicht am Fahrzeugrahmen befestigen.
4. Kabelbäume aus dem Schweißbereich entfernen.
5. Den Masseanschluß des Schweißgeräts nahe an der Schweißstelle und mit Abstand zu den Steuereinheiten anschließen.

TS953 —UN—15MAY90

6. Ist der Reparaturbereich abgeschlossen und sind alle Komponenten wieder an ihrem Platz, zunächst das/die Pluskabel (+) der Batterie anklemmen, danach das/die Minuskabel (-).

OUO6075,00003DD -29-01JUL09-1/1

Steckverbinder der elektronischen Steuereinheiten sauberhalten

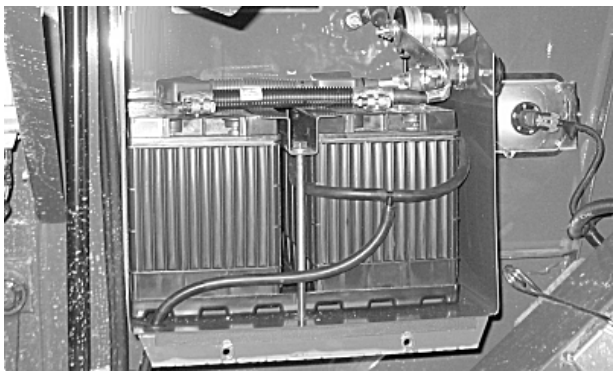
WICHTIG: Die Steuereinheit nicht öffnen und nicht mit einem Hochdruckreiniger säubern. Feuchtigkeit, Schmutz und andere Verunreinigungen können zu dauerhaften Schäden führen.

1. Anschlussklemmen sauberhalten und vor Verschmutzungen von außen schützen. Im Lauf der Zeit können Feuchtigkeit, Schmutz und andere Verunreinigungen dazu führen, dass die Anschlussklemmen erodieren und keine einwandfreie elektrische Verbindung hergestellt wird.
2. Wird ein Steckverbinder nicht verwendet, die entsprechende Schutzkappe aufsetzen, um ihn vor Verschmutzung und Feuchtigkeit zu schützen.
3. Steuereinheiten können nicht repariert werden.
4. Da Steuereinheiten die Komponenten sind, bei denen ein Ausfall am unwahrscheinlichsten ist, vor dem Austausch den Fehler ermitteln und das Diagnoseverfahren abschließen. (Den John Deere Händler aufsuchen.)
5. Die Kabelbaum-Anschlussklemmen und -Steckverbinder für elektronische Steuereinheiten können repariert werden.

RG16946 —UN—31MAR09

DX,WW,ECU04 -29-28OCT09-1/1

Sicherheitshinweise für die elektrische Anlage beachten



H85704 —UN—17APR06

ACHTUNG: Zur genauen Kontrolle der Flüssigkeitsstände muß sich das Fahrzeug auf einer waagerechten Fläche befinden. Der Batterieflüssigkeitsstand sollte oben an den einzelnen Einfüllöffnungen über den Platten in den einzelnen Zellen sichbar sein.

Funken und offenes Feuer von den Batterien fernhalten, da die Batteriesäure explosionsfähige Gase abgibt. Zur Vermeidung von Funken das Massekabel zuletzt anschließen und zuerst abnehmen. Den Batterietrennschalter vor allen Wartungsarbeiten an der elektrischen Anlage oder beim Ausbauen der Batterien auf AUS schalten, um Stromschlägen und Verbrennungen zu verhindern.

OUO6075,00007D3 -29-19MAR07-1/1

Grundregeln für die Handhabung elektrischer Komponenten / Vorsichtsmaßnahmen für Fahrzeuge, die mit rechnergesteuerten Systemen ausgestattet sind

- Die Batterien niemals abklemmen, wenn der Zündschalter eingeschaltet ist oder der Motor läuft. Grund: Dies kann zu elektrischen Spannungsspitzen führen, die elektronische Komponenten beschädigen können.
- Überbrückungskabel niemals bei eingeschalteter Zündung anschließen.
  Grund: Dies kann zu elektrischen Spannungsspitzen führen, die elektronische Komponenten beschädigen können.
- Wenn möglich, Batterien vor dem Laden abklemmen. Grund: Elektrische Belastungen im Mähdrescher können den Aufladeprozeß verlangsamen. Batterieladegeräte können elektrische Spannungsspitzen verursachen, die elektronische Komponenten beschädigen können.
- Die Maschine niemals mit einer Starthilfe anlassen, deren Spannung höher ist als die Nennbetriebsspannung der Maschine.
  Grund: Elektronische Komponenten könnten beschädigt werden.
- Elektrische Anschlüsse niemals bei eingeschalteter Zündung oder laufendem Motor verbinden oder trennen. Grund: Dies kann zu Computersystemfehlern führen, wenn ein laufendes Computerprogramm unterbrochen wird, sowie elektrische Spannungsspitzen bewirken, die elektronische Komponenten beschädigen können.
- Komponenten niemals zur Überprüfung Strom oder Masse zuführen, es sei denn, es wird ausdrücklich dazu aufgefordert.
  Grund: Wird an elektronischen Systemen die falsche Spannung am falschen Punkt angelegt, kann dies zum Ausfall von elektronischen Komponenten führen.
- Bei Schweißarbeiten an der Maschine sicherstellen, daß die Masseleitung an dem Teil angeschlossen ist, das geschweißt wird. Zum höchstmöglichen Schutz vor der Durchführung von Schweißarbeiten alle elektronischen Steuergeräte abklemmen.
  Grund: Die großen Stromstärken, die beim Schweißen auftreten, können Kabelbäume schädigen, die innerhalb des Masseweges liegen. Schweißen kann auch zu elektrischen Spannungsspitzen führen, die elektronische Komponenten beschädigen können.

KC01776,00003CF -29-19MAR01-1/1

Verletzungen durch Batteriesäure verhüten

ACHTUNG: Die im Elektrolyt der Batterie enthaltene Schwefelsäure ist giftig. Gelangen Säurespritzer in die Augen, kann der Verletzte erblinden.

Zur Verhütung von Unfällen folgendes beachten:

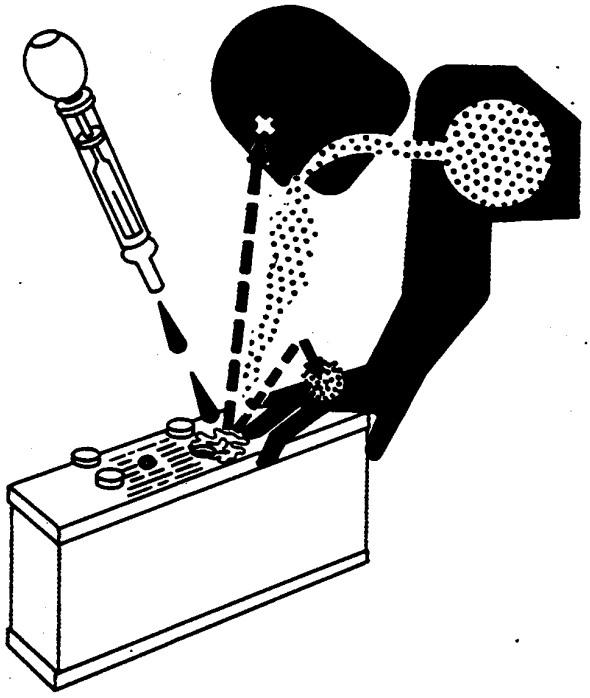
1. **Batterien nur in gut belüfteten Bereichen nachfüllen.**
2. **Augenschutz und Gummihandschuhe tragen.**
3. **Einatmen der Säuredämpfe vermeiden.**
4. **Einfüllen ohne Säure zu verschütten.**
5. **Starten mit Fremdbatterie vorschriftsmäßig ausführen.**

Gegenmaßnahmen, wenn Säure auf die Haut oder in die Augen gelangt ist:

1. **Betroffene Hautstellen mit Wasser abspülen.**
2. **Natron oder Kalkpulver auf die betroffene Stelle streuen.**
3. **Augen 15–30 Minuten lang mit Wasser ausspülen. Sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.**

Gegenmaßnahmen bei versehentlich verschluckter Säure:

1. **Auf keinen Fall Erbrechen herbeiführen.**
2. **Große Mengen Wasser oder Milch trinken, jedoch nicht mehr als 2 Liter.**
3. **Sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen.**



TS203 —UN—23AUG88

OUO6075,00009ED -29-19MAR07-1/1

Batterieexplosionen verhüten

ACHTUNG: Funken, brennende Streichhölzer und offene Flammen von der Oberseite der Batterie fernhalten. Batteriegas kann explodieren.

Zum Prüfen der Batteriespannung niemals einen Gegenstand aus Metall über die Pole legen. Ein Voltmeter oder Hydrometer verwenden.

Die Masseklemme (–) immer zuerst entfernen und zuletzt wieder anschließen.

TS204 —UN—23AUG88

OUO6075,00007D5 -29-19MAR07-1/1

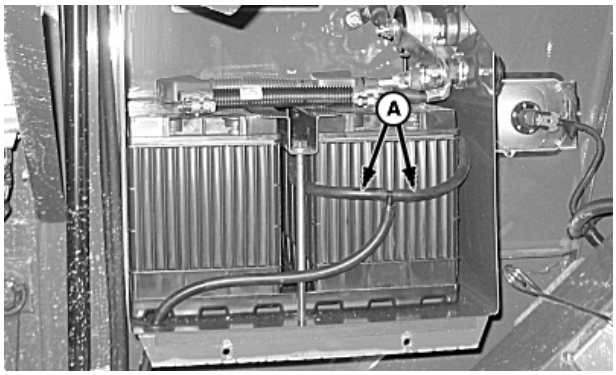
Sichere Installation der Batterien

ACHTUNG: Zur genauen Kontrolle der Flüssigkeitsstände muß sich das Fahrzeug auf einer waagerechten Fläche befinden. Der Batterieflüssigkeitsstand sollte oben an den einzelnen Einfüllöffnungen über den Platten in den einzelnen Zellen sichbar sein.

Schwere oder tödliche Verletzungen durch Explosion verhüten. Ist der Batteriekasten unzureichend belüftet, können sich hohe Konzentrationen an Wasserstoffgas ansammeln. Bauen Sie nach Durchführung von Wartungsarbeiten an Batterie oder Batteriekasten immer die Belüftlungsleitungen (A) wieder ein. Darauf achten, daß die Belüftungsschläuche nicht geknickt oder geklemmt sind.

Ersatzbatterien müssen einen zum Belüftungsleitungsanschluß passenden Belüftungsanschluß besitzen. Ersatzbatterien mit Belüftungsanschlüssen sind beim John Deere-Händler erhältlich.

Werden die Belüftungsleitungen nicht an der Batterie angeschlossen, darf der Batteriedeckel nicht aufgesetzt werden, wenn der Motor läuft oder die Batterie über ein externes Ladegerät geladen wird.



H85705 —UN—17APR06

A—Entlüftungsrohre

OUO6075,00007D6 -29-19MAR07-1/1

Anschluß der Batteriekabel

ACHTUNG: DER MASSEANSCHLUSS DER BATTERIEN ERFOLGT NUR ÜBER DEN MINUSPOL. Das Massekabel der Batterie stets an den Minuspol (–) der Batterie anschließen. Das Starterkabel am Pluspol (+) der Batterie anklemmen. Falsche Polarität an Batterie- oder Generatoranschlüssen führt zu Dauerschäden der elektrischen Anlage. Das Massekabel immer zuletzt am Minuspol (–) der Batterie anklemmen.

WICHTIG: Beide Batterien müssen dieselbe Anordnung der Klemmen haben.

Beim Anschließen von Batterien:

Alle Schalter und alles Zubehör ausschalten. Batteriepole und Anschlußklemmen reinigen.

Minuspol mit Massekabel SCHNELL BERÜHREN. Es darf kein Kontaktfeuer entstehen. Wenn Kontaktfeuer auftritt, KEINE VERBINDUNG HERSTELLEN. Prüfen, ob die Batterie in umgekehrter Stellung steht.

Wenn immer noch Kontaktfeuer auftritt, nochmals prüfen, ob alle Schalter und Zubehörgeräte ausgeschaltet sind. Dann auf Kurzschlüsse, gebrochene Drähte und lose oder korrodierte Anschlüsse prüfen.

Die Massekabel (–) der Batterie anklemmen.

OUO6075,00007D7 -29-19MAR07-1/1

Laden der Batterien

Die Batterien voll aufgeladen halten, insbesondere bei tiefen Temperaturen. Wenn die Batterien nicht voll aufgeladen gehalten werden, d. h. über 12,50 Volt, kann die Batterielebensdauer verkürzt werden.

ACHTUNG: Niemals eine eingefrorene Batterie laden. Vor dem Anschließen an ein Batterieladegerät bei Zimmertemperatur auftauen lassen. Batterien nur an einem Ort mit guter Belüftung laden. Beim Aufladen der Batterien im Mähdrescher beide Kabel von den Batteriepolen abnehmen.

WICHTIG: Wenn die Batterien nicht voll aufgeladen sind, kann die Batteriesäure gefrieren.

Feststellen, welche Batterie aufgeladen werden muß.

Beide Batteriekabel abnehmen, das Pluskabel des Batterieladegeräts am Pluspol (+) und das Minuskabel am Minuspol (–) anklemmen.

Den mit dem Batterieladegerät gelieferten Anweisungen folgen. Batterien stets mit einem 12-Volt-Ladegerät laden.

OUO6075,00007D8 -29-19MAR07-1/1

Relative Dichte der Batteriesäure prüfen

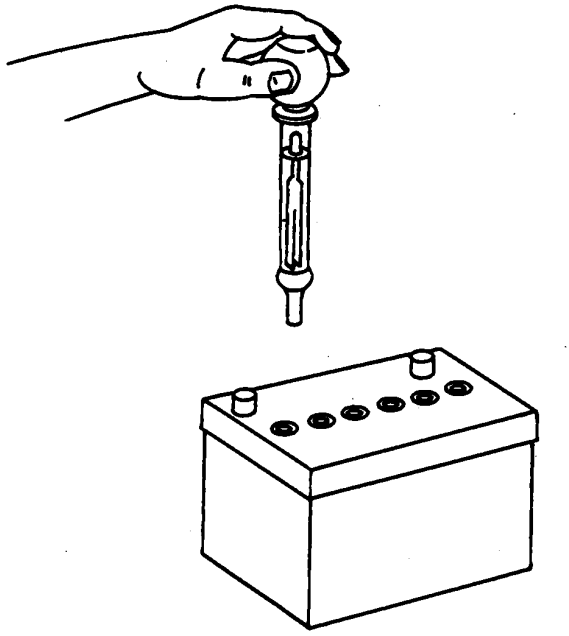
ACHTUNG: Zur genauen Kontrolle der Flüssigkeitsstände muß sich das Fahrzeug auf einer waagerechten Fläche befinden. Der Batterieflüssigkeitsstand sollte oben an den einzelnen Einfüllöffnungen über den Platten in den einzelnen Zellen sichbar sein.

Batteriegas kann explodieren. Offenes Feuer und Funkenflug von der Batterie fernhalten. Zum Prüfen des Batteriesäurestands eine Taschenlampe verwenden.

Zum Prüfen der Batteriespannung niemals einen Gegenstand aus Metall über die Pole legen. Ein Voltmeter oder einen Säureprüfer verwenden.

Die relative Dichte der Batteriesäure einer jeden Batteriezelle mit einem Hydrometer messen, um festzustellen, in welchem Zustand die Batterie ist. Die Batterie aufladen, wenn der gemessene Wert unter 1,225 liegt. Die Batterie ersetzen, wenn der Unterschied zwischen den Zellen mehr als 0,050 beträgt.

Die Messung der relativen Dichte immer entsprechend der Temperatur der Batteriesäure korrigieren. Für jeweils 10 °C über 27 °C einen Wert von 0,007 addieren (0,004 für jede 10 °F über 80 °F). Die gleichen Werte abziehen, wenn die Elektrolyttemperatur unter 27 °C (80 °F) liegt. Die korrigierte relative Dichte einer voll aufgeladenen Batterie beträgt 1,265–1,280.



TS182 —UN—23AUG88

OUO6075,00007D9 -29-19MAR07-1/1

Batterien—Hilfsbatterie anschließen

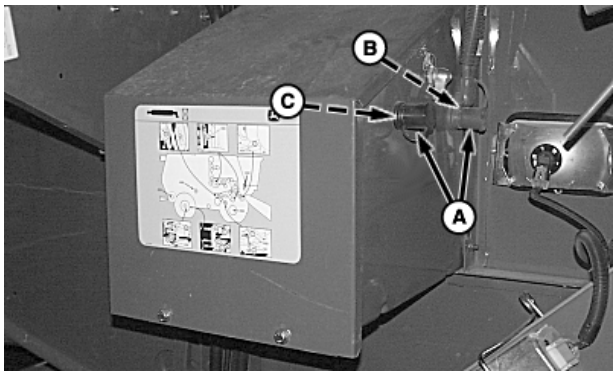
Kaltstarts können durch den Anschluß einer parallelgeschalteten, zusätzlichen 12-Volt-Batterie erleichtert werden.

⚠ ACHTUNG: Batteriegase können explodieren. In der Nähe von Batterien Funken vermeiden.

WICHTIG: Überbrückungskabel niemals bei eingeschaltetem Zündschalter anschließen. Niemals mit mehr als 12 Volt hilfsstarten.

Schutzkappen (A) entfernen.

Das erste Überbrückungskabel muß zuerst an den Pluspol (+) der Starthilfebatterie angeschlossen werden. Das andere Ende wird an den Pluspol (+) (B) der Maschinenbatterie angeschlossen. Das zweite Überbrückungskabel muß zuerst an den Minuspol (-) der Starthilfebatterie angeschlossen werden. Das andere Ende wird an den Minuspol (-) (C) der Maschinenbatterie angeschlossen.



H83463 —UN—01JUN05

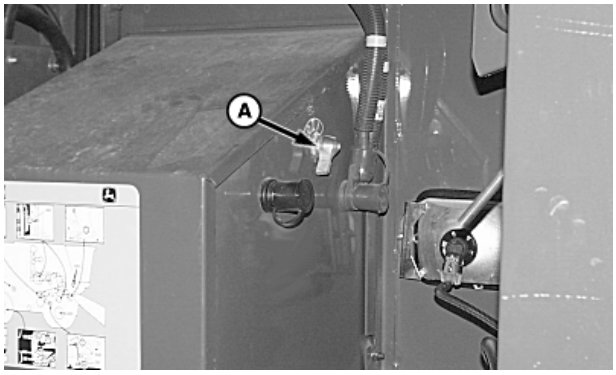
A—Schutzkappen
B—Pluspol (+)
C—Minuspol (-)

OUO6075,000089B -29-23APR07-1/1

Aus- und Einbau von Batterien

1. Den Batterietrennschalter (A) gegen den Uhrzeigersinn in Stellung "AUS" drehen.

A—Batterieschalter

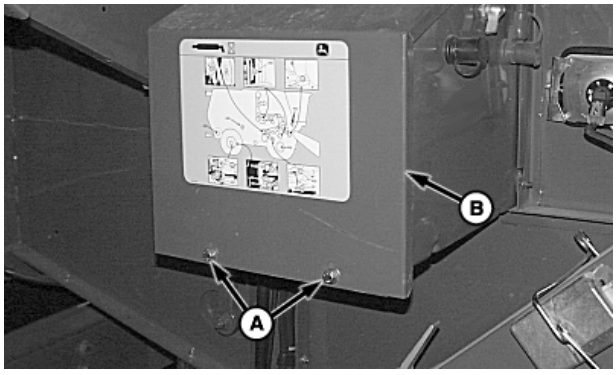


H83428 —UN—01JUN05

OUO6075,00007DB -29-19MAR07-1/4

2. Die Sechskantschrauben (A) und die Abdeckung (B) entfernen, um Zugang zu den Batterien zu erhalten.

A—Sechskantschrauben **B—Abdeckung**

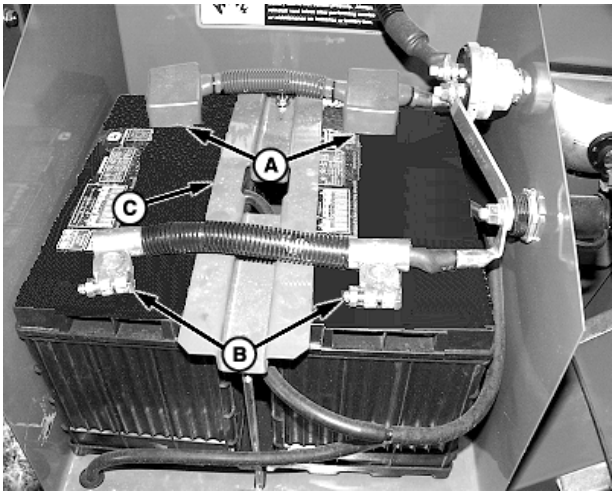


H83464 —UN—01JUN05

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,00007DB -29-19MAR07-2/4

3. Von den Batterien das Minuskabel (–) (B) und die Minusklemme des Anlasserkabels abnehmen.
4. Pluskabel (+) (A) und Plusklemme des Anlasserkabels abklemmen.
5. Halter (C) und Batterie-Belüftungsleitungen entfernen.
6. Die Batterien und den Einbaubereich der Batterien reinigen.
7. Batterien in Batteriekasten und auf einem Kunststoffwanne einbauen.
8. Batteriekabel und -pole reinigen und Batterie-Belüftungsleitungen wieder anschließen.
9. Halter (C) lose einbauen.
10. Pluskabel (+) (A) und Plusklemme des Anlasserkabels anklemmen.
11. Minuskabel (–) (B) und Minusklemme des Anlasserkabels anklemmen.
12. Batteriehalter festziehen.



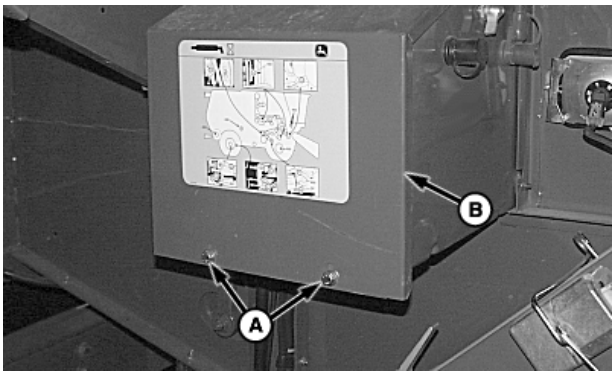
H83385 —UN—11JUL05

A—Pluskabel **C—Halter**
B—Minuskabel

OUO6075,00007DB -29-19MAR07-3/4

13. Die Abdeckung (B) anbringen und mit den zuvor entfernten Sechskantschrauben (A) befestigen.
14. Den Batterietrennschalter im Uhrzeigersinn in Stellung "EIN" drehen.

A—Sechskantschrauben **B—Abdeckung**



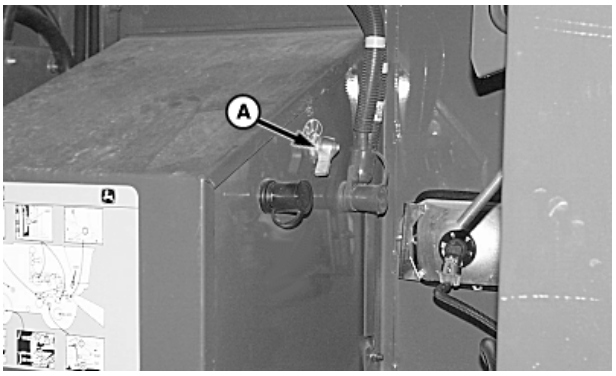
H83464 —UN—01JUN05

OUO6075,00007DB -29-19MAR07-4/4

Batterietrennschalter

Batterietrennschalter (A) nach rechts drehen, um die elektrische Anlage des Mähdreschers einzuschalten, oder nach links drehen, um die elektrische Anlage auszuschalten.

A—Batterieschalter



H83428 —UN—01JUN05

OUO6075,00007DC -29-19MAR07-1/1

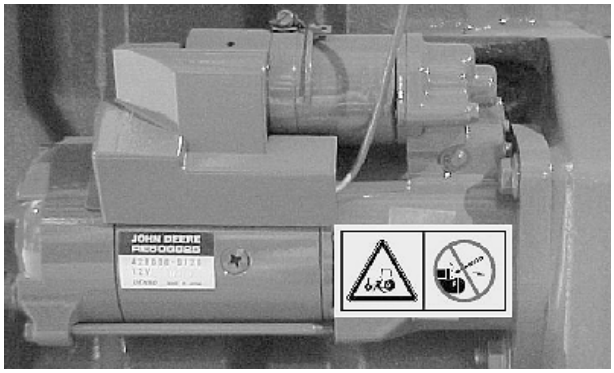
Anlasser

Wenn der Anlasser nicht funktioniert oder nur langsam dreht, liegt dies möglicherweise nicht am Anlasser, sondern hat eine der folgenden Ursachen:

- lose, schmutzige, gebrochene oder korrodierte Kabel und Drähte
- schwache Batterieleistung
- leere Batterien
- falsche Viskosität des Motoröls

Der Anlasser befindet sich links auf der Hinterseite des Motors.

Wenn durch diese Prüfungen die Störung nicht behoben wird, den John Deere-Händler aufsuchen.



H74208 —UN—11NOV02

OUO6075,00007DD -29-19MAR07-1/1

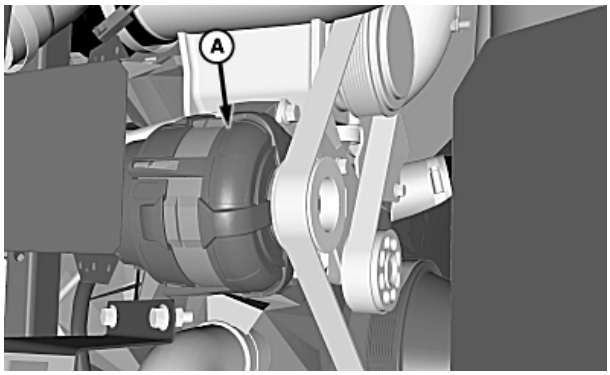
Drehstromgenerator und Spannungsregler

Vor Arbeiten am Drehstromgenerator (A) oder Spannungsregler immer das Batteriemassekabel abklemmen.

Die Maschine ist mit einem 200-Ampere-Drehstromgenerator ausgestattet. Niemals versuchen, Polarität von Drehstromgenerator oder Spannungsregler umzukehren.

Anschlußklemmen des Drehstromgenerators niemals mit Masse verbinden und niemals Überbrückungskabel an Generator-Anschlußklemmen anschließen.

Die Kabel des Drehstromgenerators niemals anschließen oder trennen, wenn die Batterien angeschlossen sind oder wenn der Drehstromgenerator in Betrieb ist.

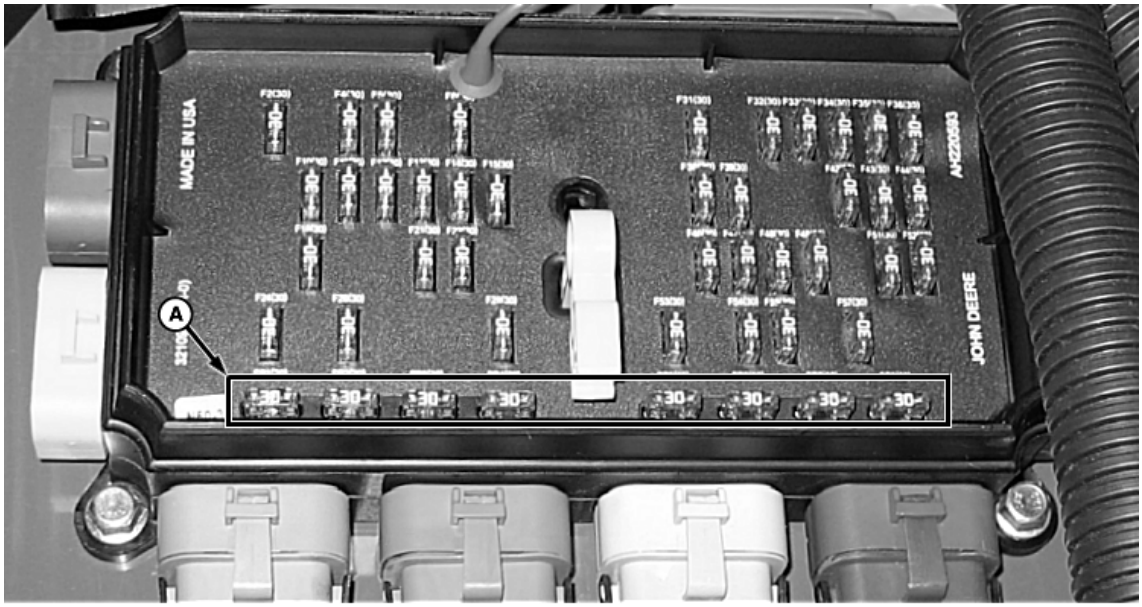


H82366 —UN—03FEB05

A—Drehstromgenerator

OUO6075,00007DE -29-16JUL07-1/1

Sicherungskasten

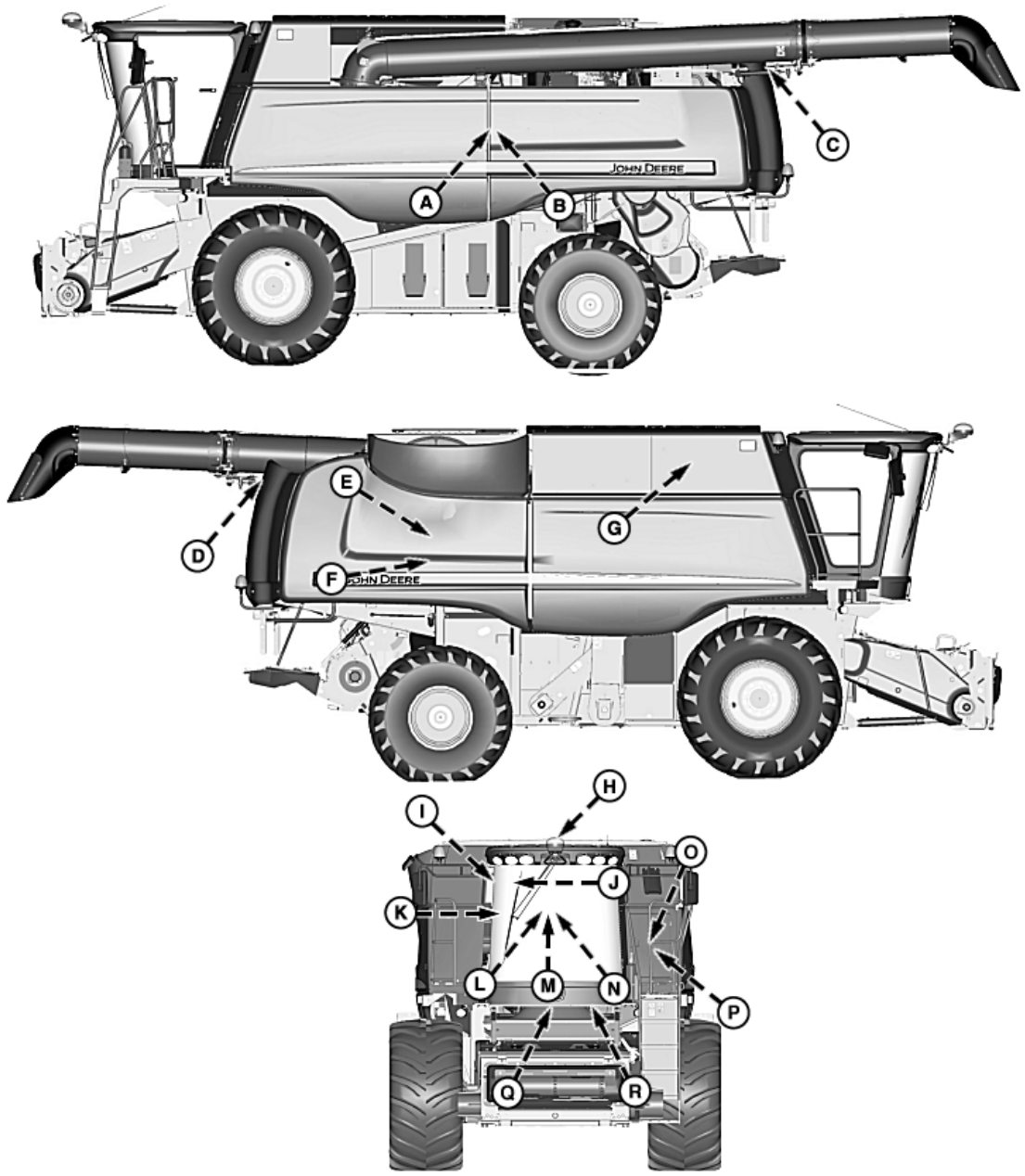


H87865 —UN—17APR07

- A – Ersatzsicherungen (30 A)
- F1 – F11 nicht belegt
- F12 – Stromversorgung 4 des rechten Stromversorgungsmoduls
- F13 – F14 nicht belegt
- F15 – ungeschaltete Stromversorgung der Steuereinheit (SSU) (falls vorhanden)
- F18 – Info-Bord-Anzeige, Steuereinheit (CAB), Luftsitzkompressor, Radio/Funkgerät, Spiegelverstellung
- F21 – Kabinenstromversorgungsmodul 4, Steuereinheit (ADU)
- F22 – Stromversorgung 5 des rechten Stromversorgungsmoduls
- F24 – Stromversorgung 2 der Steuereinheit (CAB), Zündschalter
- F26 – Zusatz-Steckdosenleiste, Scheibenwischer, Zigarettenanzünder
- F29 – Stromversorgung der Motorsteuereinheit (ECU)
- F31 – Stromversorgung 2 des linken Stromversorgungsmoduls 1
- F32 – Stromversorgung der Steuereinheit (VCM) (falls vorhanden)
- F33 – Stromversorgung 3 des linken Stromversorgungsmoduls 1
- F34 – Häckslerhöhenverstellung
- F35 – Stromversorgung 1 der Steuereinheit (LC2)
- F36 – Stromversorgung 5 des linken Stromversorgungsmoduls 1
- F38 – Stromversorgung 1 des Kabinenstromversorgungsmoduls
- F39 – Stromversorgung 1 der Steuereinheit (LC1)
- F42 – Stromversorgung 4 des linken Stromversorgungsmoduls 2 (falls vorhanden)
- F43 – Stromversorgung 1 des linken Stromversorgungsmoduls 1
- F44 – Stromversorgung 2 der Steuereinheit (LC2)
- F46 – Stromversorgung 3 des rechten Stromversorgungsmoduls
- F47 – Stromversorgung des Feuchtigkeitsmessers (wenn vorhanden)
- F48 – Stromversorgung 4 des linken Stromversorgungsmoduls 1
- F49 – Stromversorgung 2 des Kabinenstromversorgungsmoduls
- F51 – Stromversorgung 4 des Kabinenstromversorgungsmoduls, Deckenbeleuchtung
- F52 – Stromversorgung 2 der Steuereinheit (LC1)
- F53 – Stromversorgung 1 der Steuereinheit (RCU)
- F54 – Stromversorgung 2 des rechten Stromversorgungsmoduls
- F55 – Stromversorgung 1 des rechten Stromversorgungsmoduls
- F57 – Stromversorgung 3 des Kabinenstromversorgungsmoduls

OUO6075,0000892 -29-17APR07-1/1

Lage der Steuergeräte und Stromversorgungsmodule



H93245 —UN—15JAN09

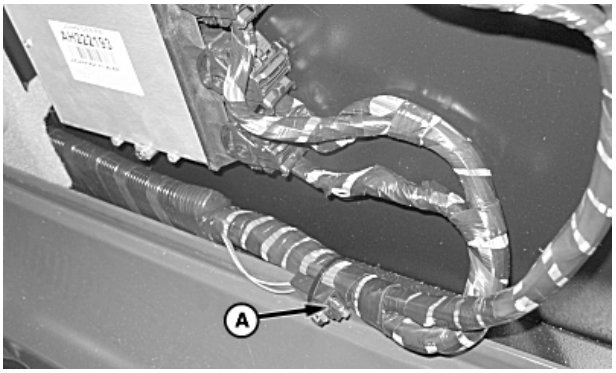
A—Linkes Steuergerät 2 (LC2)
B—Linkes Stromversorgungsmodul 2 (LPM2)
C—Fahrzeugsteuermodul (VCM) (Wahlausrüstung)
D—Steuergerät für den Motor (ECU)
E—Rechte Steuereinheit (RCU)
F—Rechtes Stromversorgungsmodul (RPM)
G—Feuchtigkeitssensor (HMM)
H—GreenStar-Positionsempfänger (Wahlausrüstung)
I—Info-Bord-Anzeige (CDU)
J—GreenStar Display (GS2) (Wahlausrüstung)
K—Anzeigeeinheit der Armlehne (ADU)
L—Kabinen-Steuereinheit (CAB)
M—Kabinenstromversorgungsmodul (CPM)
N—Steuergerät für Harvest Smart-Zuführung (SFC) (Wahlausrüstung)
O—Linkes Steuergerät 1 (LC1)
P—Linkes Stromversorgungsmodul 1 (LPM1)
Q—AutoTrac-Steuergerät (SSU) (Wahlausrüstung)
R—Steuereinheit für ProDrive-Getriebe (PTP) (Wahlausrüstung)

OUO6075,000027E -29-21JAN09-1/1

Wiedereinschaltungsstrom-Sicherung

Die Sicherung (A) befindet sich hinter dem Fahrersitz an der Rückwand. Der Wiedereinschaltungsstrom dient zum Einschalten der Steuereinheiten, wenn der Zündschalter in Betriebsstellung steht. Außerdem versorgt der Wiedereinschaltungsstrom die Steuereinheiten, nachdem der Zündschalter auf "AUS" gestellt wurde. Dadurch wird auch die Ausstiegsbeleuchtung gesteuert, und es wird den Steuereinheiten erlaubt, Betriebsinformationen im Speicher zu speichern.

A—5-A-Sicherung (F62)



H88133 —UN—03MAY07

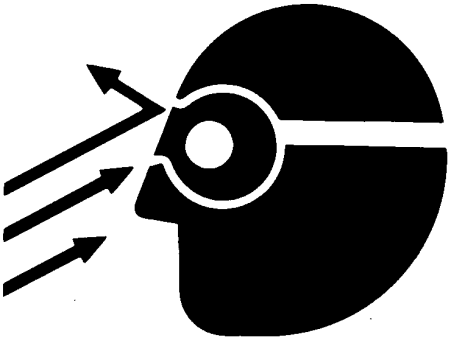
OUO6075,0000BB0 -29-03MAY07-1/1

Sicherheit beim Ersetzen von Halogenlampen

⚠ ACHTUNG: Halogenlampen (A) enthalten unter Druck stehendes Gas. Durch unsachgemäße Handhabung kann die Lampe platzen, wodurch Splitter umherfliegen. Verletzungen verhüten:

1. **Den Lichtschalter ausschalten und die Lampe abkühlen lassen, bevor sie ersetzt wird. Den Schalter erst wieder einschalten, nachdem die Lampe ausgewechselt wurde.**
2. **Beim Ersetzen einer Halogenlampe eine Schutzbrille tragen.**
3. **Die Lampe am Sockel anfassen. Das Glas nicht berühren.**
4. **Die Lampe nicht fallen lassen oder zerkratzen. Die Lampe vor Feuchtigkeit schützen.**
5. **Die gebrauchte Lampe in die Verpackung der neuen Lampe legen und ordnungsgemäß entsorgen. Von Kindern fernhalten.**

A—Halogenlampe



TS266 —UN—23AUG88

H59774 —UN—30AUG99

OUO6075,00007E8 -29-19MAR07-1/1

Ersetzen von Glühbirnen

Wenn alle Lampen eines bestimmten Systems gleichzeitig ausfallen, prüfen, ob eine Sicherung oder ein Relais ausgefallen ist.

Wenn eine einzelne Leuchte ausfüllt, ist wahrscheinlich die Glühbirne durchgebrannt.

Falls die Störung nicht auf eine Sicherung, ein Relais oder eine Glühlampe zurückzuführen ist, den John Deere-Händler aufsuchen.

OUO6075,00007E9 -29-19MAR07-1/1

Kabinen-Frontscheinwerfer – Ersetzen

ACHTUNG: Vor dem Auswechseln oder Einstellen der Frontscheinwerfer den Schrägförderer anheben und den Sicherheitsanschlag nach unten schwenken.

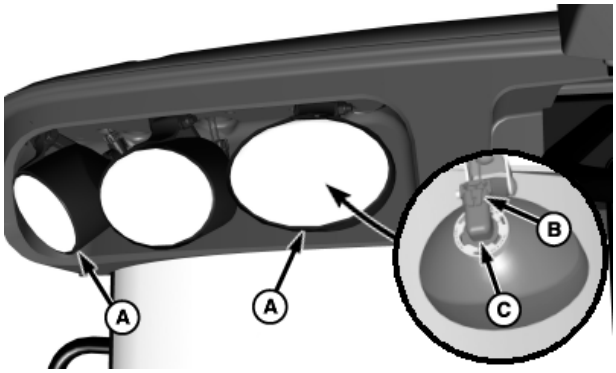
Die Scheinwerferbaugruppe (A) nach oben drehen.

Den Kabelbaumsteckverbinder (B) trennen.

Die Glühlampenbaugruppe (B) nach links drehen und herausnehmen.

Die Glühlampe herausnehmen und ersetzen.

Die Glühlampe in umgekehrter Reihenfolge einsetzen und den Kabelbaum anschließen.



H83429 —UN—10MAY05

A—Scheinwerferbaugruppen **C—Glühlampenbaugruppe**
B—Steckverbinder

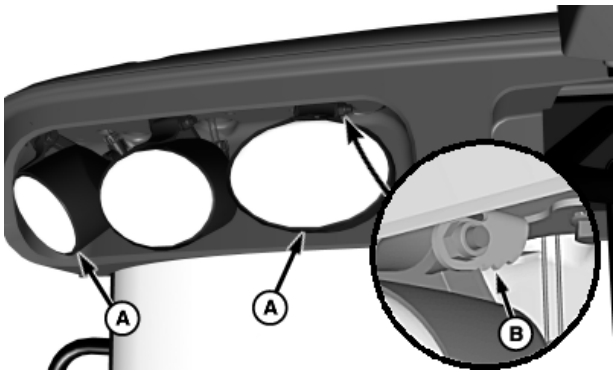
OUO6075,00007EA -29-19MAR07-1/1

Kabinen-Frontscheinwerfer – Einstellen

ACHTUNG: Vor dem Ersetzen oder Einstellen der Frontscheinwerfer den Schrägförderer anheben und den Sicherheitsanschlag nach unten schwenken.

HINWEIS: Die Vertikaleinstellung der Scheinwerfer kann in den drei Raststellungen nach oben oder unten gedreht werden, um die richtigen Beleuchtungswinkel zu erzielen.

Vertikaleinstellung: Die Scheinwerferbaugruppen (A) können nach oben oder unten in Raststellungen (B) verstellt werden.



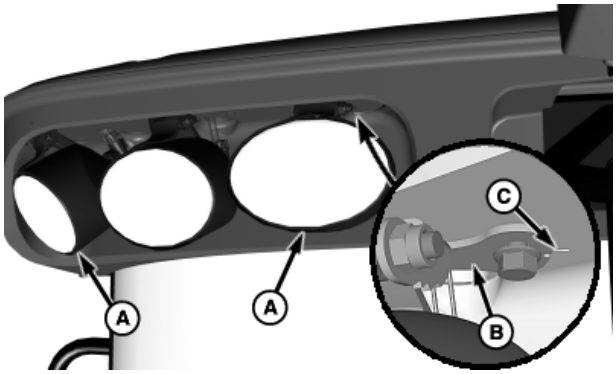
H83515 —UN—19MAY05

A—Scheinwerferbaugruppen **B—Raststellungen**

OUO6075,00007EB -29-19MAR07-1/2

Horizontaleinstellung: Zur Einstellung der Scheinwerferbaugruppen (A) die Sechskantschrauben lösen und die Halterung (B) drehen, bis die Kerbe nach der Anzeigelinie (C) ausgerichtet ist.

A—Scheinwerferbaugruppen **C—Anzeigelinie**
B—Halterung



H83516 —UN—19MAY05

OUO6075,00007EB -29-19MAR07-2/2

Sicherheitsmaßnahmen beim Ersetzen von HID-Xenonlampen

Beim Austausch einer Xenonlampe oder des Vorschaltgeräts folgende Sicherheitshinweise beachten:

ACHTUNG: Den Lichtschalter ausschalten und die Lampe abkühlen lassen, bevor sie ersetzt wird. Den Schalter erst wieder einschalten, nachdem die Lampe ausgewechselt wurde.

Niemals Gegenstände in die Lampenfassung einführen oder hineingreifen (Hochspannung – LEBENSGEFAHR).

Das Vorschaltgerät darf niemals ohne Lampe betrieben werden, da es zu gefährlichen Spannungsüberschlägen an der Lampenfassung kommen kann, die zur Beschädigung führen (Hochspannung – LEBENSGEFAHR).

Sollte eine Xenonlampe in einem geschlossenen Raum (Werkstatt) platzen, den Raum verlassen und mindestens 20 Minuten lang lüften. Dadurch wird Gesundheitsgefährdung durch Gase ausgeschlossen.

Die elektrische Verbindung zwischen Geräteschеinwerfer und Vorschaltgerät führt HOCHSPANNUNG und darf nicht getrennt werden (Hochspannung – LEBENSGEFAHR).

Darauf achten, daß die Versorgungsleitung zwischen Geräteschеinwerfer und Vorschaltgerät nicht um mehr als 90 Grad verdreht und/oder einen Radius von kleiner als 20 mm (0.8 in.) gebogen wird.

Beim Ersetzen von Xenonlampen eine Schutzbrille tragen.

Diese Lampen enthalten unter Druck stehendes Xenon-Gas und metallische Salze. Durch unsachgemäße Handhabung kann die Lampe platzen, wodurch Splitter umherfliegen.

Keine Lampe verwenden, die heruntergefallen ist oder Kratzer auf dem Glas aufweist (Splittergefahr).

Auf korrekten Sitz der Lampe in der Lampenfassung des Scheinwerfers achten.

Die Lampen auf Beschädigungen und richtigen Sitz der Dichtungen überprüfen.

WICHTIG: Die Lampe am Sockel anfassen. Das Glas nicht berühren.

Die gebrauchte Lampe in die Verpackung der neuen Lampe legen und ordnungsgemäß entsorgen. Von Kindern fernhalten.

Die Lampe nicht fallen lassen oder zerkratzen. Die Lampe vor Feuchtigkeit schützen.

Fingerabdrücke auf dem Glas mit einem sauberen Tuch und Alkohol sorgfältig entfernen.

OUO6075,00007EC -29-19MAR07-1/1

Ersetzen von Xenon-Lampen (Wahlausrüstung)

ACHTUNG: Schwere, unter Umständen sogar tödliche Verletzungen durch Stromschläge oder Explodieren der Lampe vermeiden. Die Betriebsspannung dieser Lampe beträgt 25 000 Volt. Montage- oder Wartungsarbeiten an Xenon-Lampen nur bei ausgeschalteter Beleuchtung, abgestelltem Motor, eingelegter Feststellbremse und abgezogenem Zündschlüssel durchführen. Außerdem einen geeigneten Augenschutz verwenden.

Nach dem Ausschalten von Xenon-Lampen mindestens fünf Minuten warten, ehe mit den Arbeiten an den Lampen begonnen wird.

Die Xenon-Lampen (A) befinden sich in der zweiten und fünften Aussparung der Kabinenscheinwerferleiste.

H82329 —UN—01FEB05

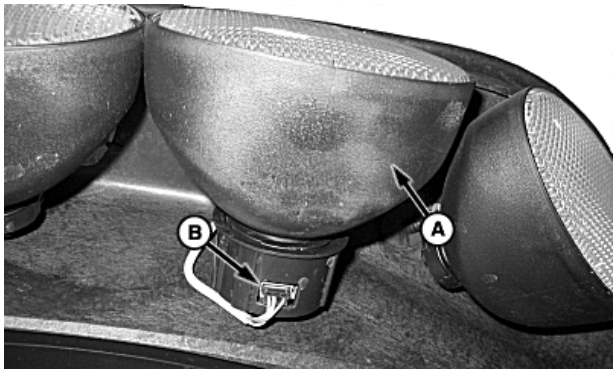
A—Xenon-Lampen

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,00007ED -29-01AUG07-1/3

Die Scheinwerfer-Baugruppe (A) nach oben drehen und den Kabelbaum (B) trennen.

A—Scheinwerfer-Baugruppe **B—Kabelbaum**



H89433 —UN—01AUG07

OUO6075,00007ED -29-01AUG07-2/3

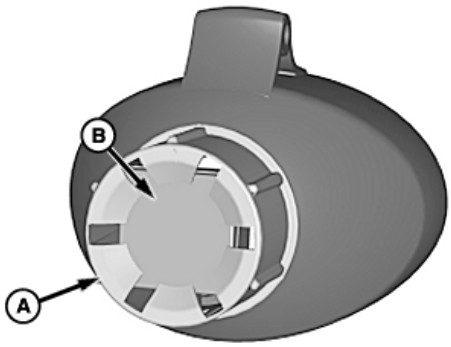
Den Halter (A) hineindrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Die Lampenbaugruppe (B) hineindrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen.

Die Lampe herausnehmen und ersetzen.

Lampe und Halter in umgekehrter Reihenfolge einsetzen und Kabelbaum anschließen.

A—Halter **B—Lampenbaugruppe**



H83611 —UN—26MAY05

Einheit zur besseren Darstellung ausgebaut

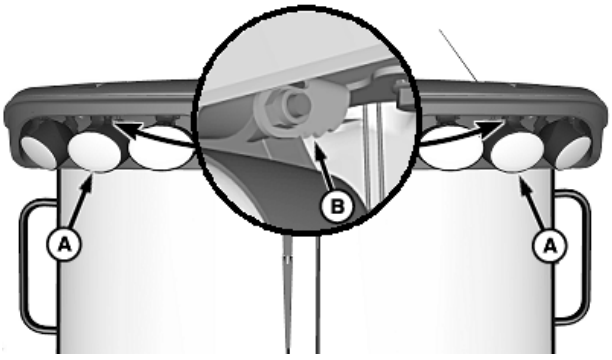
OUO6075,00007ED -29-01AUG07-3/3

Einstellen von Xenonlampen (Wahlausrüstung)

⚠ ACHTUNG: Vor dem Ersetzen oder Einstellen der Frontscheinwerfer den Schrägförderer anheben und den Sicherheitsanschlag nach unten schwenken.

HINWEIS: Die Vertikalverstellung der HID-Xenon-Lampen muß auf die erste Raststellung gedreht werden, um den richtigen Lichtwinkel einzustellen.

Vertikaleinstellung: Die Lampenbaugruppe (A) auf die erste Raststellung (B) drehen.



H83537 —UN—20MAY05

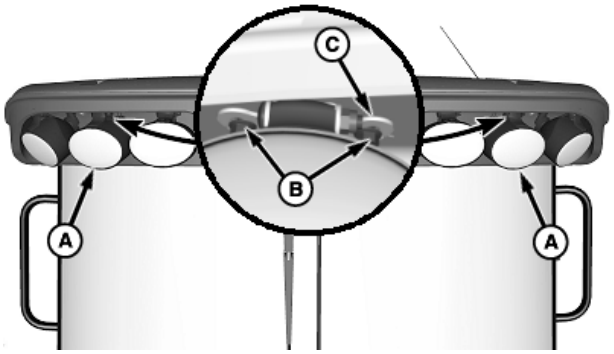
A—Lampenbaugruppen **B—Erste Raststellung**

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,00007EE -29-19MAR07-1/2

Horizontaleinstellung: Zum Einstellen der Lampenbaugruppen (A) die Sechskantschrauben (B) lösen, den Lampenhalter (C) zur Kabinenmitte drehen und die Sechskantschrauben festziehen.

A—Lampenbaugruppen
B—Sechskantschrauben
C—Lampenhalter



H83622 —UN—27MAY05

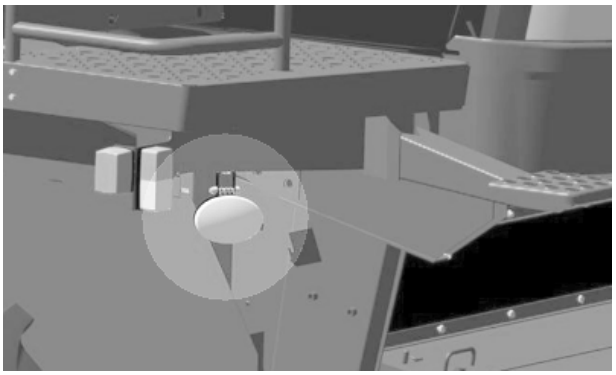
OUO6075,00007EE -29-19MAR07-2/2

Scheinwerfer für Heckauswurf, Zusatz-Feldscheinwerfer, Zugangsklappenbeleuchtung, Stoppelscheinwerfer, Korntankbeleuchtung, und Entleerrohrbeleuchtung – Ersetzen

HINWEIS: (Vor dem Durchführen dieses Verfahrens die wichtigen Sicherheitshinweise zu Halogenleuchten unter "Sicherheitsregeln beim Ersetzen von Halogenlampen" in diesem Abschnitt beachten.)

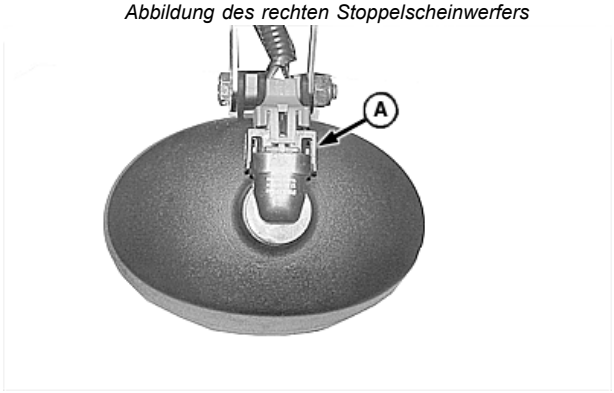
1. Steckverbinder (A) abziehen.
2. Die Lampenbaugruppe nach links drehen und entfernen.
3. Einbau der Lampenbaugruppe in umgekehrter Reihenfolge vornehmen.

A—Steckverbinder
B—Lampenbaugruppe



H81762 —UN—28SEP04

Abbildung des rechten Stoppelscheinwerfers



H76294 —UN—05MAY03

OUO6075,00009F0 -29-05APR07-1/1

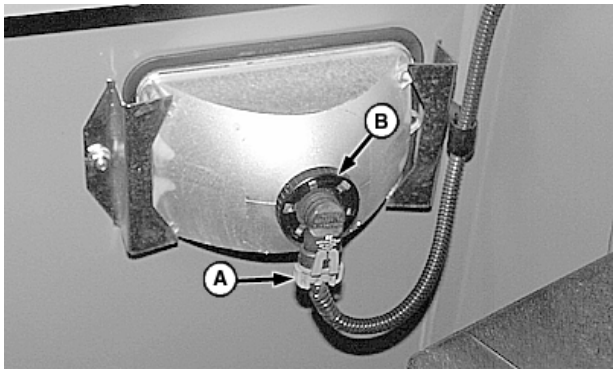
Seitensuchleuchten – Ersetzen

Die Steckverbinder (A) abnehmen und die Leuchte von Schmutz reinigen.

Den Haltering (B) eindrücken und nach links drehen. Die Glühbirne gerade herausziehen.

Die Glühbirne in umgekehrter Reihenfolge wieder einbauen.

A—Steckverbinder **B—Haltering**



H57680 —UN—28MAY99

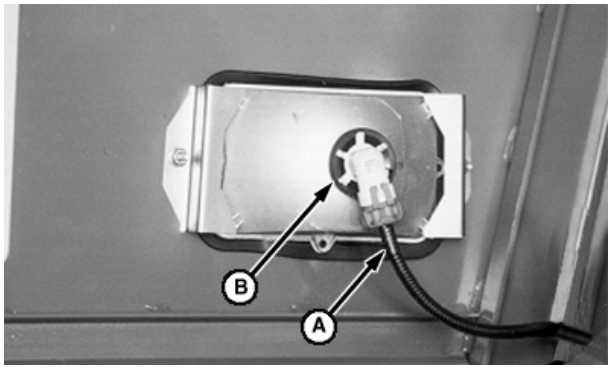
OUO6075,00007F1 -29-19MAR07-1/1

Schüttlerkastenleuchte – Ersetzen

Die Verdrahtung (A) abnehmen und die Leuchte säubern.

Den Haltering (B) eindrücken und nach links drehen. Die Glühbirne gerade herausziehen.

A—Verdrahtung **B—Haltering**



H57457 —UN—08JUN99

OUO6075,00007F2 -29-22MAR07-1/1

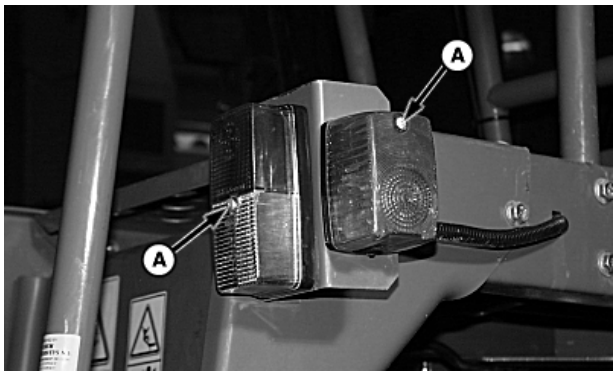
Warnleuchten – Ersetzen

Die Schrauben (A) von der Abdeckung entfernen.

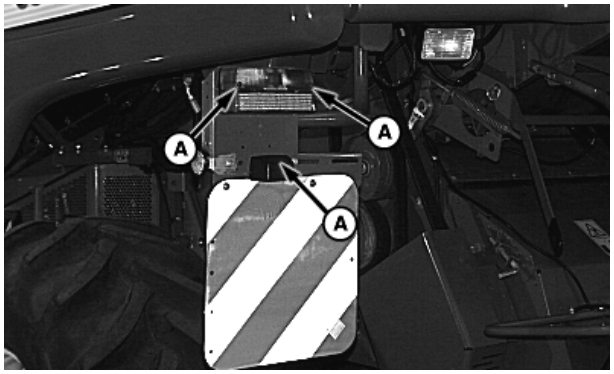
Die Glühbirne hineindrücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, um sie zu entfernen.

Einbau der Glühbirne in umgekehrter Reihenfolge vornehmen.

A—Schrauben



H66115 —UN—01FEB01



H66116 —UN—01FEB01

OUO6075,00009F1 -29-19MAR07-1/1

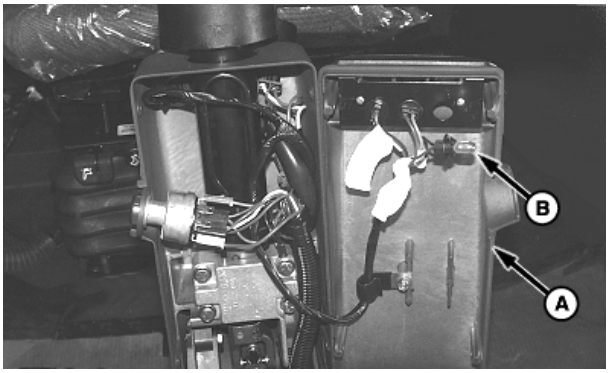
Fahrtrichtungsanzeiger – Ersetzen

Lenksäule in Richtung Fahrersitz neigen.

Die vier Schrauben entfernen und die Lenksäulenabdeckung (A) abnehmen.

Lampenfassung (B) herausziehen (Glühbirne in gerader Richtung herausziehen).

A—Lenksäulenabdeckung **B—Lampenfassung**



H65622 —UN—15MAR01

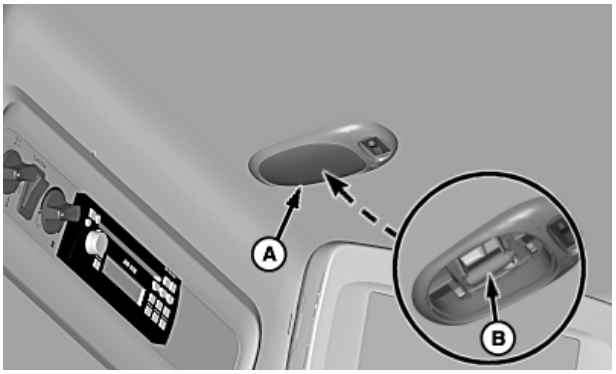
OUO6075,00007F5 -29-19MAR07-1/1

Kabineninnenleuchte – Ersetzen

Die Abdeckung (A) abnehmen und die Glühbirne (B) entfernen.

Die Abdeckung einschnappen lassen, um sie wieder zu befestigen.

A—Abdeckung **B—Glühbirne**



H86762 —UN—31OCT06

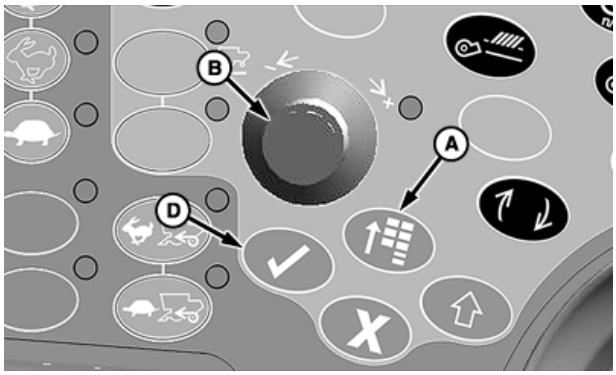
OUO6075,00007F6 -29-19MAR07-1/1

Diagnosecodemenü aufrufen

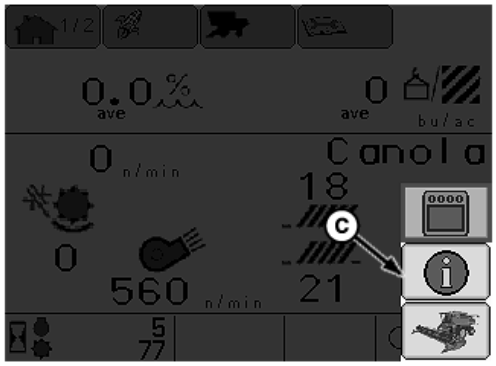
Den Hauptmenüschalter (A) drücken und am Auswahlknopf (B) drehen, bis das Symbol "Infoseite" (C) hervorgehoben ist.

Bestätigungsschalter (D) drücken.

A—Hauptmenüschalter
B—Auswahlknopf
C—Symbol "Infoseite"
D—Bestätigungsschalter



H86133 —UN—17NOV06

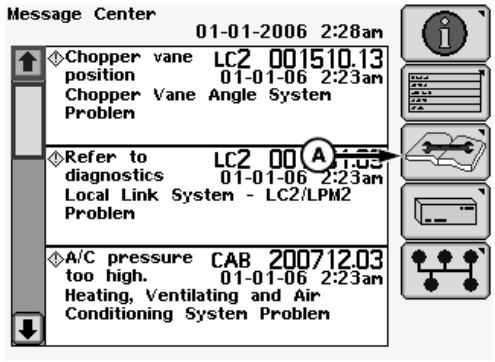


H86257 —UN—10JAN07

OUO6075,000080D -29-26JUN08-1/5

Am Auswahlknopf drehen, bis das Diagnosecode-Symbol (A) hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken.

A—Diagnosecode-Symbol



H86265 —UN—10JAN07

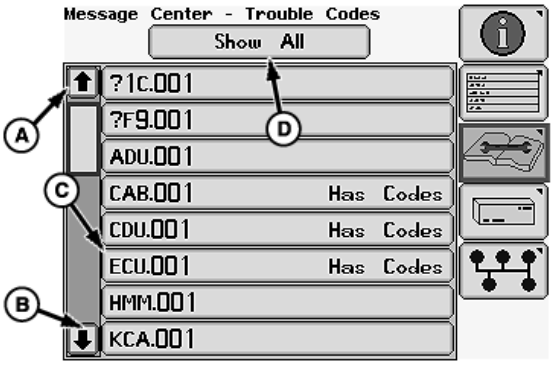
Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,000080D -29-26JUN08-2/5

HINWEIS: Die Diagnosecodes können auch über das Menü "Alle anzeigen" (D) angezeigt werden. Am Auswahlknopf drehen, bis das Menü "Alle anzeigen" hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken. Dadurch werden alle Diagnosecodes für alle Steuereinheiten angezeigt.

Am Auswahlknopf drehen, bis die Aufwärts- (A) oder Abwärts-Pfeiltaste (B) hervorgehoben ist, dann den Bestätigungsschalter drücken, um durch die Liste der Steuereinheiten zu blättern.

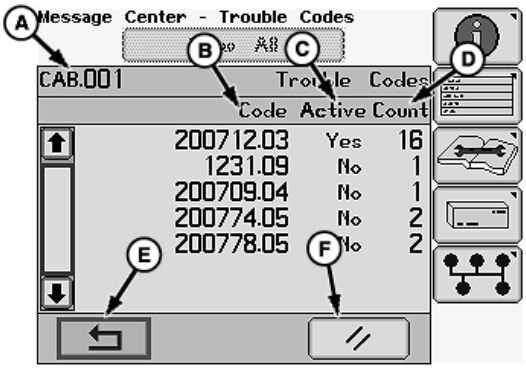
Am Auswahlknopf drehen, bis die gewünschte Steuereinheit hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken.



H86262 —UN—10JAN07

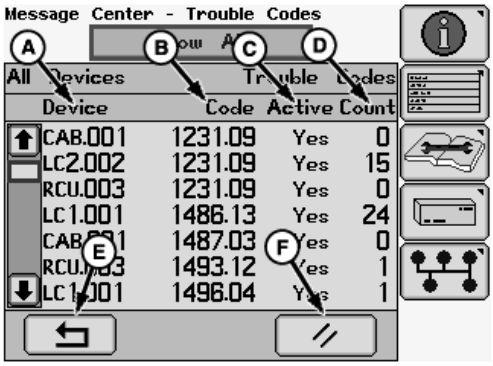
A—Aufwärts-Pfeiltaste
B—Abwärts-Pfeiltaste
C—Steuereinheit
D—Menü "Alle anzeigen"

OUO6075,000080D -29-26JUN08-3/5



H86263 —UN—10JAN07

Einzelne Diagnosecodes der Steuereinheiten



H86264 —UN—28FEB07

Alle Diagnosecodes der Steuereinheiten

A—Steuereinheit/Gerät
B—Diagnosecode
C—Aktiv (Ja/Nein)
D—Zählwert
E—Rücktasten-Symbol
F—Löschsymbol

HINWEIS: Eventuell muß der Auswahlknopf gedreht werden, um durch die Diagnosecodes zu blättern, wenn mehrere Codes angezeigt werden.

Auf dem Bildschirm wird Folgendes angezeigt:

- Steuereinheit (A)
- Diagnosecode (B)
- Aktiv (Ja/Nein) (C)
- Zählwert (D)

Am Auswahlknopf drehen, bis das Rücktasten-Symbol (E) hervorgehoben ist, um zur vorigen Bildschirmansicht zurückzukehren, oder bis das Löschsymbol (F) hervorgehoben ist, dann den Bestätigungsschalter drücken.

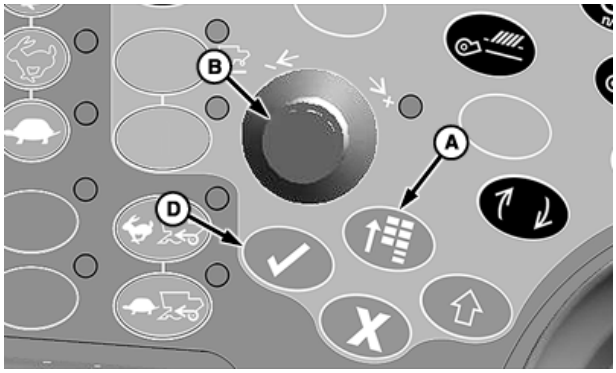
Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,000080D -29-26JUN08-4/5

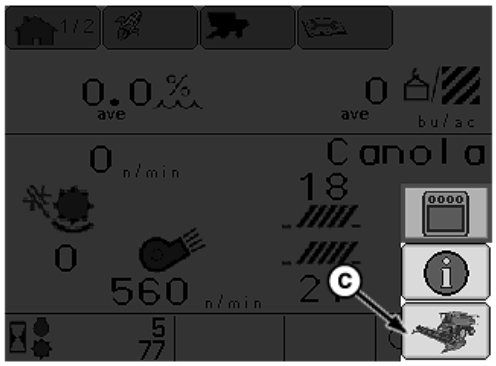
Den Hauptmenüschalter (A) drücken und am Auswahlknopf (B) drehen, bis das Mähdrescher-Hauptseitensymbol (C) hervorgehoben ist.

Den Bestätigungsschalter (D) drücken, um zur Startseite zurückzukehren.

A—Hauptmenüschalter
B—Auswahlknopf
C—Mähdrescher-Hauptseitensymbol
D—Bestätigungsschalter



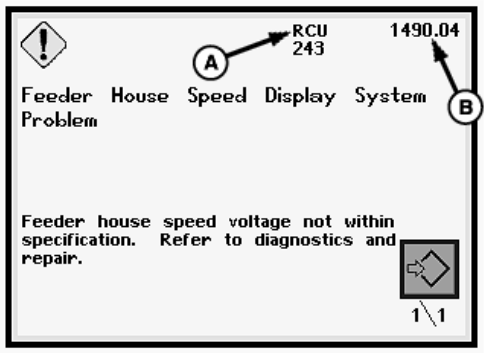
H86133 —UN—17NOV06



H86236 —UN—10JAN07

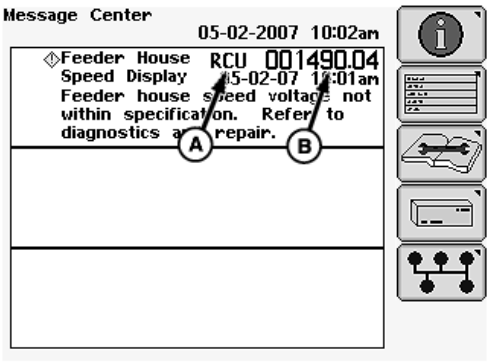
OUO6075,000080D -29-26JUN08-5/5

Informationen zum Bildschirm "Diagnosecodes"



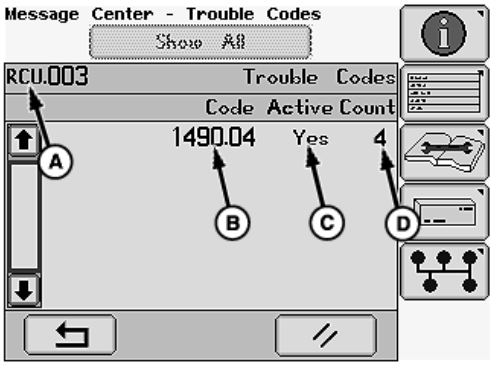
H91339 —UN—29APR08

Aktiver Diagnosecode



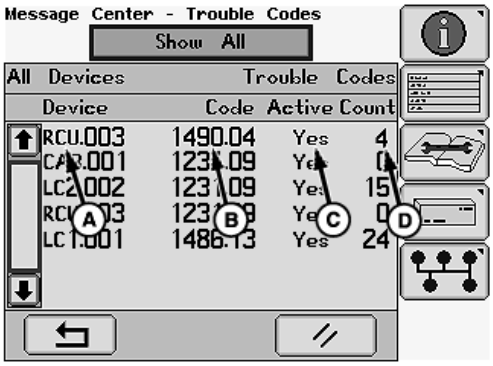
H91340 —UN—29APR08

Aktiver Diagnosecode auf Infoseite



H91342 —UN—29APR08

Gespeicherte Diagnosecodes einzelner Steuereinheiten



H91341 —UN—29APR08

Gespeicherte Diagnosecodes aller Steuereinheiten

A—Steuereinheit/Gerät **B—Diagnosecode** **C—Aktiv (Ja/Nein)** **D—Zählwert**

Wenn ein Diagnosecode erscheint oder ein Diagnosecode ausgelesen werden muß, benötigt der John Deere Händler für eine genaue Diagnose des Symptoms folgende Informationen:

- Steuereinheit (A)
- Diagnosecode (B)
- Aktiv (Ja/Nein) (C)
- Zählwert (D)

HINWEIS: Eventuell muß der Auswahlknopf gedreht werden, um durch die Diagnosecodes zu blättern, wenn mehrere Codes angezeigt werden.

OUO6075,00000E5 -29-30APR08-1/1

Prioritäten der Diagnosecodes

WICHTIG: Diese Diagnosecodes dienen nur zur Bezugnahme. Spezifische Diagnoseinformationen finden sich in der Diagnosegruppe des fraglichen Systems.

Jeder Diagnosecode (DTC) hat eine bestimmte Priorität. Die Priorität eines Diagnosecodes drückt sich in der Art aus, wie er dem Fahrer angezeigt wird:

- Stop – Dies zeigt eine Störung an, die das Anhalten der Maschine, das sofortige Abstellen des Motors und das Beheben der Störung erfordert. Der Diagnosecode wird so lange angezeigt, bis das Problem behoben ist.
- Wartung erforderlich – Dies zeigt eine Störung an, die sofort überprüft werden muß.
- Information – Der Diagnosecode ist gespeichert, wird dem Fahrer aber nicht angezeigt.

OUO6075,000080F -29-16JUL07-1/1

Hydrauliksystem (Allgemeine Informationen)

Die Maschine ist mit einem sogenannten "offenen Hydrauliksystem" ausgerüstet. In einem offenen Hydrauliksystem läuft die Pumpe kontinuierlich, auch wenn die Systemkomponenten nicht eingeschaltet sind (System in Neutralstellung). Wenn das System in Neutralstellung ist, strömt Öl durch das System und wieder zurück zum Ölbehälter – daher die Bezeichnung "offenes Hydrauliksystem".

Das Hydrauliksystem hat zwei Ölbehälter: den Hydraulik/Hydrostatik-Behälter und den Ölbehälter des Lenk-/Hauptmotorgetriebesystems. Der Hydraulik-/Hydrostatik-Ölbehälter liefert Öl für das Erntevorsatz-Hubsystem, das Hydrauliksystem und das Haspel-/Bandpickup-System. Der Behälter des Lenk-/Hauptmotorgetriebesystems liefert Öl für die Lenkung, das ProDrive-Getriebe, die Dreschwerkskupplung, die Getriebeschmierung und den Entleerantrieb.

Für beide Behälter ist ein Ölkühler vorhanden. Ölkühler-Umgehungsventile dienen zum schnellen Aufwärmen des Öls bei niedrigen Temperaturen.

Drei Ölfilter filtern das Öl für das hydrostatische System, das Lenk-/Hauptmotorgetriebesystem und die zusammengefaßten Rücklaufölströme des Erntevorsatz-Hubsystems, des Hydrauliksystems und des Haspel-/Bandpickup-Systems. Ein vierter Filter sorgt für die Filterung für das ProDrive-Getriebe.

Ein aus drei Pumpen bestehende Pumpengruppe liefert Öl an das Erntevorsatz-Hubsystem, die Hydraulik und den Ölbehälter des Lenk-/Hauptmotorgetriebesystems. Ein vierter Teil dieser Pumpengruppe versorgt das ProDrive-Getriebe mit Öl. Eine vom Schrägfördererantrieb angetriebene Pumpe liefert Öl an das Haspel/Bandpickup-System. Das hydrostatische System besitzt eine eigene Ladepumpe, die die Hydrostateinheit mit Ladungsöl versorgt.

ACHTUNG: Es ist normal, daß sich ein angehobener Schrägförderer (mit oder ohne Erntevorsatz) nach einem längeren Zeitraum langsam zum Boden absenkt. Stets den Sicherungsanschlag nach unten schwenken, wenn die Maschine unbeaufsichtigt ist. Sollte sich der Schrägförderer in weniger als (ungefähr) 12 Stunden zum Boden absenken, den John Deere-Händler aufsuchen.

WICHTIG: Die Komponenten dieses Systems wurden mit geringsten Toleranzen konstruiert und wurden werkseitig eingestellt. Nicht versuchen, diese Komponenten zu warten; ausgenommen sind die Erhaltung des vorschriftsmäßigen Ölstands und Öl- und Filterwechsel. Für alle anderen Wartungsarbeiten den John Deere-Händler aufsuchen.

OUO6075,00000D2 -29-29APR08-1/1

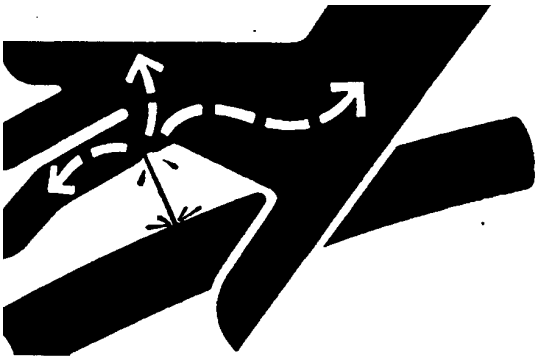
Sauberkeit des Hydrauliksystems

ACHTUNG: Unter Druck austretende Flüssigkeit kann die Haut durchdringen und ernsthafte Verletzungen verursachen. Deshalb vor dem Abnehmen von Leitungen die Anlage drucklos machen. Bevor der Druck in der Anlage wieder aufgebaut wird, sich vergewissern, daß alle Leitungsverbindungen dicht sind. Zur Suche nach Leckstellen ein Stück Karton verwenden. Hände und Körper vor austretenden Hochdruckflüssigkeiten schützen.

Bei Verletzungen sofort einen Arzt Aufsuchen. Ist irgendeine Flüssigkeit in die Haut eingedrungen, muß diese innerhalb einiger Stunden von einem Arzt entfernt werden, da sonst Wundbrand entstehen kann. Ärzte, die mit dieser Art Verletzung nicht vertraut sind, sollten sich die entsprechenden Informationen von einer kompetenten medizinischen Quelle besorgen. Diese Informationen sind auch vom Deere & Company Medical Department in Moline, Illinois zu erhalten.

Sauberkeit

Falls Hydraulikleitungen bei Wartungsarbeiten getrennt werden, die Schlauchenden, Leitungen und Anschlüsse mit sauberen, nichtfasernden Tüchern oder sauberen Plastikbeuteln vor Verunreinigungen schützen.



X9811 —UN—23AUG88

Vor dem Anbringen eines neuen Schlauches das Schlauchinnere mindestens 10 Sekunden lang mit frischem Dieselkraftstoff oder einer frischen handelsüblichen Mineralöl-Reinigungslösung spülen. Kein Wasser, keine wasserlösliche Reinigungsmittel und keine Preßluft verwenden.

Zum Ankuppeln die Abdeckung vom Multikuppler abnehmen und an der Andockstation auf dem Erntevorsatz befestigen. Die Multikuppler-Paßflächen sowohl am Schrägförderer als auch auf dem Erntevorsatz reinigen, um Schmutz und Ablagerungen zu entfernen.

OUO6075,0000811 -29-19MAR07-1/1

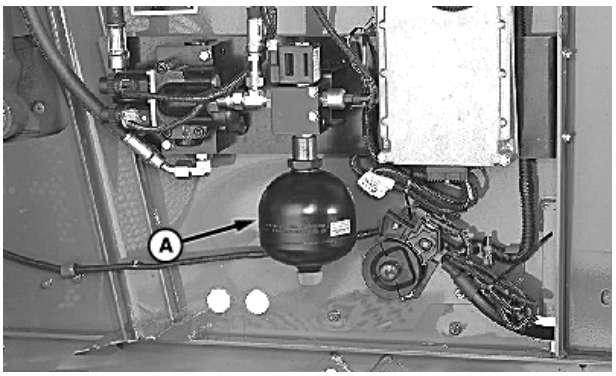
Druckspeicher

HINWEIS: Wenn verschiedene Erntevorsätze benutzt werden, sollte der Ladedruck des Druckspeichers auf den Erntevorsatz abgestimmt werden, der den niedrigsten Ladedruck benötigt. Wenn während der Erntesaison Erntevorsätze gewechselt werden, muß der Ladedruck des Druckspeichers normalerweise nicht verändert werden. Die Leistungsfähigkeit des Druckspeichersystems deckt einen weiten Bereich von Erntevorsätzen für die meisten Bedingungen ab.

Das Druckspeichersystem (A) ist zwischen den Hubzylindern und dem Magnetsteuerventil mit dem Erntevorsatz-Hubsystem verbunden. Mit dem Druckspeicher wird der Erntevorsatzauflagedruck gesteuert, wenn der Erntevorsatz im Kontakt mit dem Boden arbeiten muß.

Druckspeichervolumen: 0,7 l (0.19 U.S. gal).

Der Druckspeicher ist wartungsfrei und kann nicht repariert werden.



H78502 —UN—11SEP03

A—Druckspeicher

OUO6075,0000812 -29-22MAR07-1/1

Ventil zum Heben/Senken des Erntevorsatzes (Proportionalventil)

Von der ersten Pumpe strömt Öl (52 l/min; 13.7 gpm) zum Ventil (A).

Das Überdruckventil ist auf 21000 kPa (210 bar; 3045 psi) eingestellt.

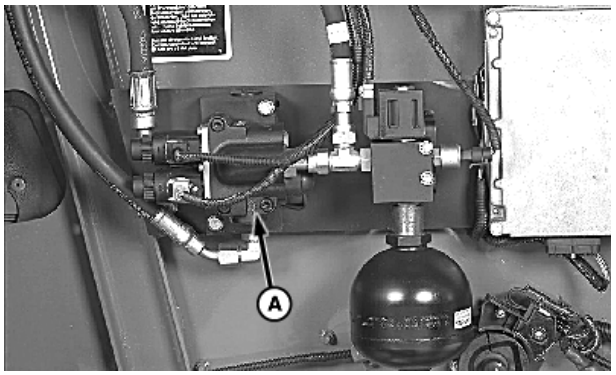
Es gibt drei interne Ventile:

- Neutral-Stromventil
- Hubventil (Magnetventil)
- Absenkventil (Magnetventil)

Beim Anheben schließt sich das Neutral-Stromventil automatisch.

Bei Neutralstrom oder wenn das Überdruckventil anspricht, strömt das gesamte Öl über den Filter zurück.

Beim Absenken fließt das gesamte zurückströmende Öl durch die Zylinder direkt in den Ölbehälter.



H78503 —UN—11SEP03

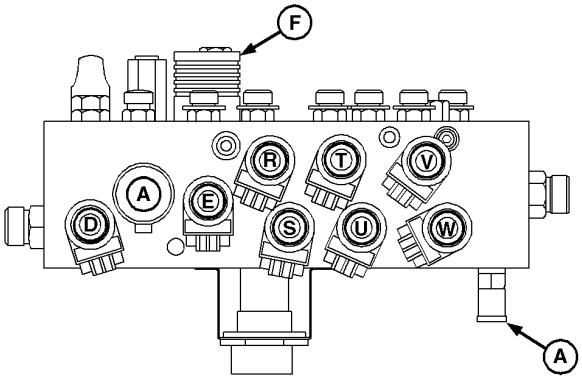
A—Ventil

OUO6075,0000813 -29-16JUL07-1/1

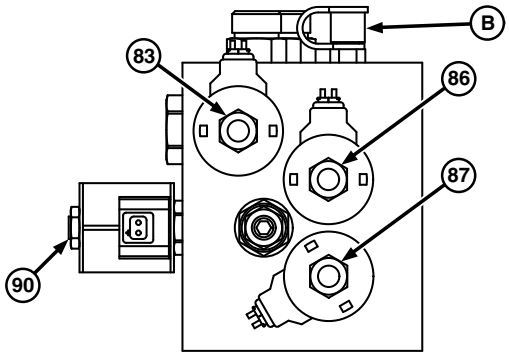
Schema der Hydraulikdruck-Diagnoseanschlüsse und -Bedienungselemente

Bei laufendem Motor einen Schraubendreher an die angegebene Spule anlegen, um festzustellen, ob sie erregt (magnetisiert) ist. Wenn die angegebene Spule nicht erregt ist, den John Deere-Händler aufsuchen.

Funktion	Magnetisierte Spulen
Dreschdrehzahl verringern	A
Dreschdrehzahl erhöhen	A und D
Haspel senken (Erntevorsatz-Drehzahl verringern)	E
Haspel heben (Erntevorsatz-Drehzahl erhöhen)	F und D
Entleerschnecke ausfahren	S und D
Entleerschnecke einfahren	R und D
Haspel-Horizontalverstellung ausfahren (Abstreiferblech öffnen)	U und D
Haspel-Horizontalverstellung einfahren (Abstreiferblech schließen)	T und D
HeaderTrak ausfahren (Neigung rechts)	W und D
HeaderTrak ausfahren (Neigung links)	V und D
HILLMASTER absenken	83, 90, 86 oder 87
HILLMASTER (Neigung links)	83 und 86
HILLMASTER (Neigung rechts)	83 und 87



H87703 —UN—21MAR07



H84550 —UN—28SEP05

A—Druckbegrenzung im oberen Leerlauf 21700 ± 1200 kPa (3150 ± 180 psi)

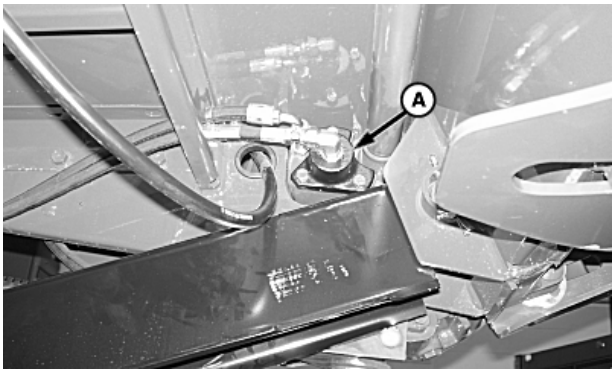
B—Druckbegrenzung im oberen Leerlauf 21000 ± 690 kPa (3045 ± 100 psi)

OUO6075,00009F3 -29-09AUG07-1/1

Ventil des Schrägförderer-Reversierers und Reversierergehäuse

HINWEIS: Der Schrägförderer-Reversierer wird nur eingeschaltet, wenn sich die Schrägförderertrommel nicht dreht.

Der Schrägförderer-Reversierer verwendet Hydrostatladedruck, um das Schrägförderergetriebe zu schalten. Wenn die Reversiermagnetspule mit Strom versorgt wird, wird Hydrostatladeöl zum Reversierzylinder (A) geleitet, wodurch der Schaltzylinder gegen eine Feder eingezogen wird. Öl von der Federseite wird in den Hydrauliktank zurückgeführt. Der Kolben zieht eine Schaltgabel im Getriebe ein, die die Schaltmuffe von der Vorwärts- in die Rückwärtsstellung bewegt. Zum Betrieb des Reversierers siehe "Schrägförderer verstellen" im Abschnitt "CommandTouch-Armlehnenkonsole".



H86512 —UN—18OCT06

A—Reversierzylinder

OUO6075,0000815 -29-09AUG07-1/1

Sichere Reifenmontage

ACHTUNG: Ernste oder tödliche Verletzungen können durch explosionsartiges Platzen der Reifen und durch Reifen- und Felgenteile verursacht werden.

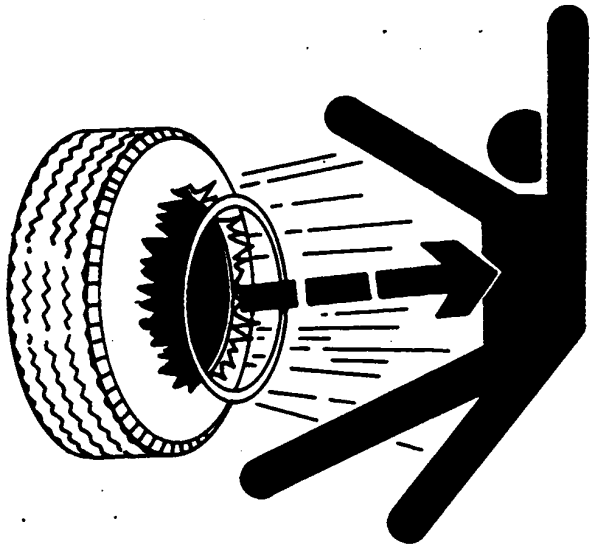
Reifenmontage nur mit entsprechender Erfahrung und Ausrüstung durchführen.

Immer den vorschriftsmäßigen Reifendruck einhalten. Reifen niemals über den empfohlenen Druck aufpumpen.

Räder bzw. Reifen nicht erhitzen oder daran Schweißarbeiten vornehmen. Erhitzen der Reifen kann zu explosionsartigem Platzen führen, da dabei der Druck im Reifen stark ansteigt. Schweißarbeiten können Verformung oder Beschädigung eines Rades zur Folge haben.

Beim Aufpumpen von Reifen ein Füllstück mit Sicherungslasche und einen Verlängerungsschlauch mit ausreichender Länge wählen, um einen seitlichen Standplatz zum Reifen beim Aufpumpen zu haben. NIE vor oder auf dem Reifen stehen. Wenn verfügbar, Sicherheitskäfig verwenden.

Räder und Reifen täglich auf Unterdruck, Einschnitte, Ausbuchtungen, schadhafte Felgen, fehlende Radschrauben oder -muttern überprüfen.



TS211 —UN—23AUG88

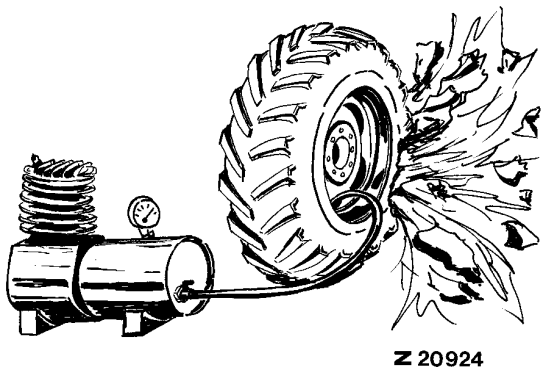
DX,RIM1 -29-27OCT08-1/1

Reifenmontage

ACHTUNG: Nichtbeachtung der vorschriftsmäßigen Verfahren bei der Reifen- oder Felgenmontage kann eine Explosion hervorrufen, die zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann. Das Montieren von Reifen setzt ausreichende Kenntnisse und vorschriftsmäßiges Montagewerkzeug voraus. Diese Arbeit vom John Deere-Händler oder einer Reifen-Fachwerkstatt ausführen lassen.

Beim Montieren von Reifen auf der Felge darf nie der von den Reifenherstellern angegebene Höchstdruck überschritten werden. Andernfalls kann der Reifen oder sogar die Felge explosionsartig platzen. Sitzen die Reifenwülste bei Erreichen des zulässigen Höchstdrucks nicht richtig, Luft ablassen, Reifen ausrichten, Reifenwülste schmieren und Reifen wieder aufpumpen.

Ausführliches Informationsmaterial zur Reifenmontage bei landwirtschaftlichen Fahrzeugen ist bei den Reifenherstellern erhältlich.



Z 20924

Z20924 —UN—15AUG94

WICHTIG: Mähdrescher niemals mit dem beim Versand der Reifen üblichen Reifenluftdruck betreiben. Zum Fernhalten von Schmutz die Ventilkappen auf den Ventilen aufgeschraubt lassen.

Den Reifendruck häufig anhand der Reifendrucktabellen prüfen. Der erforderliche Druck kann variieren, wenn verschiedene Erntevorsätze mit unterschiedlicher Last angebaut werden.

OUO6075,00009F6 -29-15MAR07-1/1

Pflege und Wartung der Reifen

Reifen täglich auf Beschädigungen und sichtlich niedrigen Luftdruck prüfen. Lange Lebensdauer und zufriedenstellende Leistung hängen vom richtigen Reifendruck ab.

Mindestens einmal alle 50 Betriebsstunden den Reifendruck prüfen. Wenn Reifen mit Flüssiggewicht gefüllt sind, ein spezielles Luft-/Wasser-Prüfgerät verwenden. Beim Messen muß sich der Ventilschaft unten befinden.

Bei schlauchlosen Reifen können kleinere Schnitte oder Brüche behelfsmäßig repariert werden, ohne den Reifen zu demontieren; dadurch werden Ausfallzeiten vermieden.

Schnitte oder Brüche in der Bereifung schnellstens reparieren lassen oder Bereifung wechseln.

Reifen nicht unnötiger Sonneneinstrahlung, Mineralölprodukten und Chemikalien aussetzen.

Vorsichtig fahren. Das Überfahren von Steinen und scharfkantigen Gegenständen vermeiden.

WICHTIG: Um größere Reifenschäden zu vermeiden, die Bereifung schnellstens sachgemäß reparieren lassen.

HINWEIS: Der nachstehend angegebene Reifendruck kann höher sein als der an der Reifenwand angegebene Reifendruck.

Vorderräder			
Größe	**kPa**	**bar**	**psi**
710/70R38 (171A8) R1W	248	2.48	36
800/65R32 (172A8) R1W	276	2.76	40

Hinterräder			
Größe	**kPa**	**bar**	**psi**
500/85R24 (171A8) R1	276	2.76	40

OUO6075,000019A -29-07JUL08-1/1

Straßentransport mit angebrachtem Erntevorsatz

Nationale und lokale Vorschriften zum Betrieb des Mähdreschers auf öffentlichen Straßen beachten.

Dieser Mähdrescher ist für den Straßentransport in Deutschland mit einem 8-reihigen klappbaren Geringhoff-Erntevorsatz und einem 8-reihigen klappbaren Kemper-Erntevorsatz zugelassen. Für den Straßentransport in Deutschland mit anderen Erntevorsätzen muß von der lokalen TÜV-Prüfstelle eine Straßenzulassung beantragt werden.

OUO6075,0000A06 -29-15MAR07-1/1

Hinweise zu Vorder- und Hinterreifen

Wegen weiterer Informationen über Vorder- und Hinterreifen mit John Deere Händler Kontakt aufnehmen.

Vorderreifen

- Reifengrößen
- Erntevorsatzkompatibilität
- Reihenabstände
- Raddistanzstücke
- Achsdistanzstücke
- Radversatz

Hinterreifen

- Reifengrößen
- Achstypen
- Achsspindeltypen
- Achspositionen
- Höhenunterschiede von Vorder- zu Hinterreifen

OUO6075,0000278 -29-13JAN09-1/1

Ändern des Reifenradius

Wenn die Mähdrescherreifen oder Endantriebe ausgewechselt werden und nicht mehr dem Lieferzustand entsprechen, muß das System neu kalibriert werden. Darauf achten, den richtigen Reifencode in den Speicher einzugeben.

WICHTIG: Beim Wechsel der Antriebsräder kann sich auch der Reifenradius ändern. Ist dies der Fall, muß die Steuereinheit CAB auf den neuen Reifenradius abgestimmt werden. Für weitere Informationen zum Ändern der Reifencodes den John Deere-Händler aufsuchen.

Wenn das System nicht neu kalibriert wird, kommt es zu ungenauen Ertragsanzeigen auf dem Leistungsmonitor.

OUO6075,00009FA -29-01MAY07-1/1

Zusatzgewichtanforderungen

HINWEIS: Reifen mit Ballastflüssigkeit müssen zu 75 % gefüllt werden.

	S690 HILLMASTER							
Bedingungen	**Normal (Gefälle von 15 % oder weniger)**				**Extrem hügelig (Gefälle von mehr als 15 %)**			
Allradantrieb	**Nein**		**Ja**		**Nein**		**Ja**	
Flüssigkeit erforderlich	**Nein**	**Ja**	**Nein**	**Ja**	**Nein**	**Ja**	**Nein**	**Ja**
Erntevorsatz								
618R und F	0	0	0	0	0	0	0	0
620R und F	0	0	0	0	0	0	0	0
622R und F	0	0	0	0	0	0	0	0
625R und F	0	0	0	0	0	0	0	0
630R und F	0	0	0	0	0	0	0	0
635F	0	0	0	0	NE	1	0	0
693C	0	0	0	0	0	0	0	0
694C	0	0	0	0	0	0	0	0
893C	0	0	0	0	0	0	0	0
894C	0	0	0	0	0	0	0	0
1290C	0	0	0	0	NE	1	0	0
1291C	0	0	0	0	NE	1	NE	1
1293C	0	0	0	0	NE	1	NE	1
608C	0	0	0	0	0	0	0	0
608C-SM	0	0	0	0	0	0	0	0
612C	0	1	0	0	NE	NE	NE	1
612C-SM	NE	NE	0	0	NE	NE	NE	NE

R = starres Schneidwerk	0 = Kein Ballast für Hinterreifen erforderlich
F = flexibles Schneidwerk	1 = Hinterreifen 500/85R24
C = Maispflückvorsatz	NE = Nicht empfohlen, da Maschine mit Erntevorsatz nicht ordnungsgemäß mit Zusatzgewichten versehen werden kann.
C-SM = Maispflückvorsatz mit StalkMaster™	

StalkMaster ist ein Warenzeichen von Deere & Company.

OUO6075,000016B -29-09JUL08-1/1

Verwendung von Flüssigballast

ACHTUNG: Zum Anbringen von Flüssigballast sind spezielle Werkzeuge und Schulung erforderlich.

WICHTIG: Die Felge vollständig mit der Lösung bedecken, um Korrosion zu vermeiden, den Reifen jedoch NIEMALS mehr als 90 % füllen. Mehr Lösung würde zu wenig Raum für Luft zur Stoßabsorbierung lassen. Der Reifen könnte beschädigt werden.

Eine Lösung aus Wasser und Kalziumchlorid ergibt sicheres, billiges Zusatzgewicht. Bei vorschriftsmäßiger Verwendung werden die Reifen, Schläuche oder Felgen nicht beschädigt.

Kalziumchlorid verwenden, damit das Wasser nicht gefrieren kann. Eine Mischung aus 1,6 kg (3-1/2 lb.) Chlorkalzium pro 3,8 L (1 gal) gefriert bei Temperaturen über -45 °C (-50 °F) nicht zu Eis.

HINWEIS: Die Verwendung von Alkohol als Flüssiggewicht wird nicht empfohlen. Die Kalziumchloridlösung ist schwerer und billiger.

H65625 —UN—09JAN01

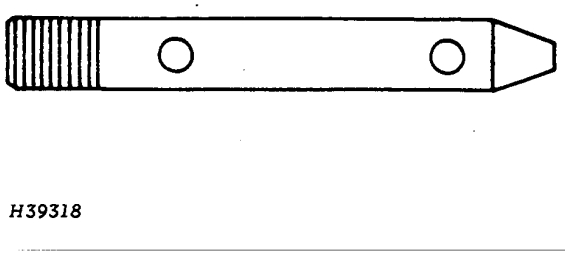
Schlauchlose Reifen mindestens bis zur Höhe des Ventils füllen (75 % Füllung). Bei Verwendung von weniger Lösung ist die Felge nicht vollständig mit Flüssigkeit bedeckt und es kann zu Korrosionsschäden kommen. Reifen mit Schlauch können beliebig gefüllt werden; die Füllung darf jedoch 90 % nicht überschreiten.

OUO6075,000089D -29-15MAR07-1/1

Antriebsrad-Ansatzbolzen

Wenn ein Rad entfernt wird, den Felgenansatzbolzen in die Achse einschrauben. Danach das Rad anbauen. Dieser Bolzen kann auch für Zwillingsreifen benutzt werden.

HINWEIS: Radschrauben: M20 x 1,5



H39318 —UN—11OCT88

OUO6075,0000825 -29-15MAR07-1/1

Drehmoment für Hinterradschrauben

Nach jedem Abnehmen eines Hinterrades die Radschrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen. Die Radschrauben nach einer Betriebsstunde erneut nach Vorschrift festziehen.

Spezifikation

Radschrauben (nicht angetriebene Achsen)—Drehmoment (trocken).....315 N·m (232 lb-ft)

Radschrauben (angetriebene Achsen)—Drehmoment (trocken).....200 N·m + 1/4 Umdrehung (150 lb-ft + 1/4 Umdrehung)

HINWEIS: Die Hinterreifen mit der Kröpfung nach innen und den Ventilschäften nach außen montieren.

H57469 —UN—07JUN99

Die korrekte Anzugsreihenfolge der Radschrauben ist dem Aufkleber auf dem Reifen zu entnehmen.

OUO6075,0000826 -29-15MAR07-1/1

Drehmoment der Antriebsradschrauben

WICHTIG: Die Schrauben müssen vor dem Einbauen sauber und frei von Schmieröl sein. Das Drehmoment wird für saubere, trockene Schrauben angegeben. Schmierung reduziert die Reibung und überlastet die Schrauben.

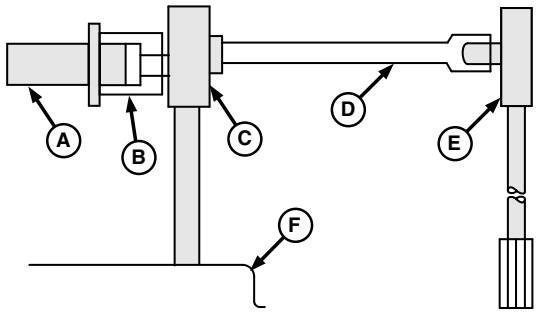
Bei jedem Verstellen oder Wechsel der Antriebsräder die Radschrauben mit dem vorgeschriebenen Drehmoment ohne Drehmomentverstärker über Kreuz anziehen.

Spezifikation

Radschrauben—Drehmoment..... 200 N•m + 1/4 Umdrehung (150 lb-ft + 1/4 Umdrehung)

HINWEIS: Wenn die Maschine mit 100 mm (4 in.)-Raddistanzstücken ausgerüstet ist, Schraubenkopf 1/2-Umdrehung festziehen (Ratsche und Drehmomentschlüssel machen zwei volle Umdrehungen).

Einen Drehmomentverstärker verwenden und den Schraubenkopf 1/4-Umdrehung festziehen (Ratsche und Drehmomentschlüssel machen eine volle Umdrehung).



H72242 —UN—12JUN02

A—Radschraube
B—30 mm-Steckschlüsseleinsatz
C—Drehmomentverstärker (4:1)
D—Erweiterung
E—Drehmomentschlüssel
F—Rad

OUO6075,0000D4B -29-05DEC07-1/1

Vorderantriebsradversatz

ACHTUNG: Schwere oder sogar tödliche Verletzungen durch Versagen der Endantriebe oder Verlust eines Antriebsrades während des Transports oder im Feldbetrieb vermeiden. Maximalen Radversatz nicht überschreiten.

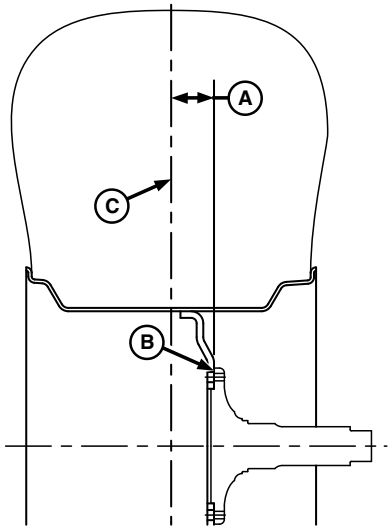
WICHTIG: Nur von John Deere gelieferte Räder, Reifen und Distanzstücke verwenden. Die Verwendung von Teilen anderer Hersteller als John Deere, die nicht den John Deere-Spezifikationen entsprechen, setzen die John Deere-Garantie außer Kraft.

Bei den Maschinen S560, S690 und S690 HILLMASTER können keine Zwillingsreifen verwendet werden. Die Verwendung von Zwillingsreifen kann zu Maschinenschäden führen.

Das Versatzmaß beeinflußt maßgeblich die Lebensdauer von Komponenten der Endantriebe. Bei der Montage von Antriebsrädern sicherstellen, daß Versatzmaß (A), gemessen zwischen Achsschenkelfläche (B) und Mittellinie (C), innerhalb der Spezifikation liegt.

Maximaler Radversatz—Spezifikation

Einzelrad—Abstand..... 114,3 mm (4-1/2 in.)



H665047 —UN—30OCT00

Einzelrad

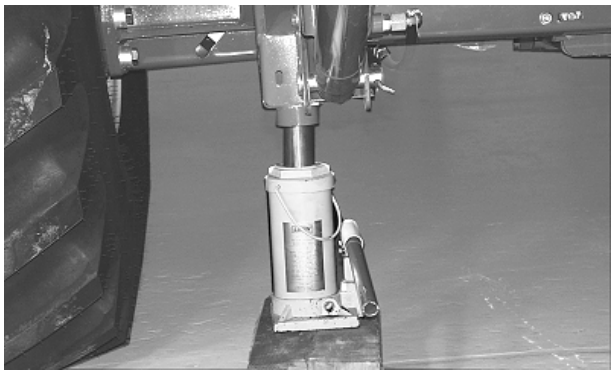
A—Maß
B—Spindeloberfläche
C—Reifen-Mittellinie

OUO6075,0000A05 -29-20SEP07-1/1

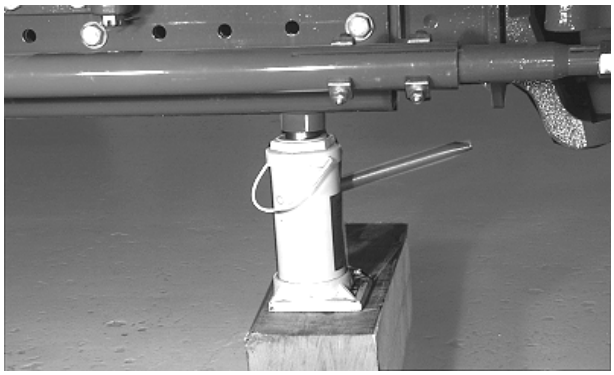
Wagenheber-Ansatzstellen

ACHTUNG: Vor dem Aufbocken der Maschine stets den Korntank entleeren.

Die Maschine nicht an Stellen anheben, die keine Wagenheberaussparung besitzen.



H665709 —UN—05JAN01



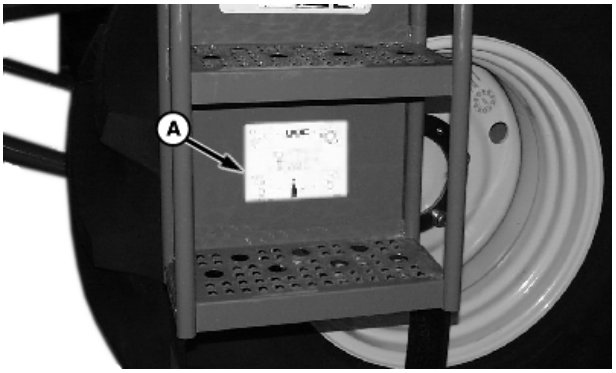
H665710 —UN—05JAN01

OUO6075,0000834 -29-19MAR07-1/1

Aufkleber für Wagenheberposition

Der Aufkleber für Wagenheberposition (A) befindet sich an der Kabinenleiter. Er zeigt die Positionen zum Anheben der Maschine mit Hilfe eines geeigneten Wagenhebers an.

A—Aufkleber für Wagenheberposition



H80888 —UN—12MAY04

OUO6075,0000835 -29-19MAR07-1/1

Einfahren des Motors

Der Motor ist für normale Betriebsbedingungen sofort einsatzbereit. Zusätzliche Sorgfalt während der ersten 100 Betriebsstunden führt jedoch langfristig zu einer befriedigenderen Motorleistung und verlängerter Lebensdauer. Den Motor NICHT länger als 100 Betriebsstunden lang mit Motoröl für die Einlaufzeit betreiben.

Werksseitig wurde John Deere Motoreinlauföl eingefüllt. Den Motor in der Einlaufzeit mit starker Belastung und minimalem Leerlauf betreiben.

Wenn der Motor erhebliche Zeit im Leerlauf, unter konstanten Drehzahlen und/oder leichter Belastung läuft, oder wenn in den ersten 100 Betriebsstunden Öl nachgefüllt werden muss, kann eine längere Einlaufzeit erforderlich sein. In diesem Fall wird empfohlen, die Einlaufzeit um 100 Betriebsstunden zu verlängern; dabei frisches Einlauföl und einen neuen John Deere Ölfilter verwenden.

WICHTIG: KEIN Zusatzöl nachfüllen, bevor der Ölstand nicht UNTER der Markierung "ADD" am Ölmeßstab ist. John Deere Motoreinlauföl (TY22041) sollte verwendet werden, falls während der Einlaufzeit verbrauchtes Öl nachgefüllt werden muss.

NIEMALS Motoröl PLUS-50™ oder PLUS-50™ II während der Einlaufzeit eines neuen Motors oder eines Motors nach einer Generalüberholung verwenden. Bei Verwendung dieser Öle ist ein einwandfreies Einlaufen eines neuen oder überholten Motors nicht gewährleistet.

Den Motorölstand während der Einlaufzeit in kürzeren Intervallen überprüfen. Wenn während dieses Zeitraums Öl aufgefüllt werden muss, wird John Deere Motoreinlauföl empfohlen.

WICHTIG: NICHT über die Markierung "FULL" hinaus auffüllen. Ölstände innerhalb des Rautenmusters liegen im normalen Bereich.

HINWEIS: Bei Verwendung von Ölen mit niedriger Viskosität kann es zu erhöhtem Ölverbrauch kommen. Daher den Ölstand in kürzeren Intervallen prüfen.

Während der ersten 20 Betriebsstunden längeres Leerlaufen des Motors oder anhaltenden Betrieb unter schwerer Belastung vermeiden. Gegebenenfalls den Motor abstellen, um zu vermeiden, dass er länger als 5 Minuten im Leerlauf läuft.

Spätestens nach den ersten 100 Betriebsstunden das Motoröl wechseln und den Motorölfilter ersetzen. Das Kurbelgehäuse mit Öl füllen, das die für die Jahreszeit korrekte Viskosität und Qualität aufweist (Empfehlungen für Öl siehe Dieselmotorenöl im Abschnitt "Kraftstoffe und Schmiermittel").

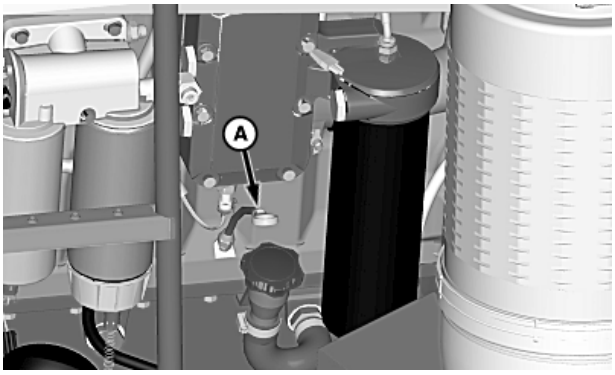
Motorölstand mit dem Meßstab (A) täglich prüfen. Den Motor nicht in Betrieb nehmen, wenn der Ölstand am Meßstab unter der Markierung "ADD" liegt.

HINWEIS: Der Ölmeßstab muss vollständig in das Gehäuse eingeschoben werden, bevor er zum Ablesen des Ölstands herausgezogen wird.

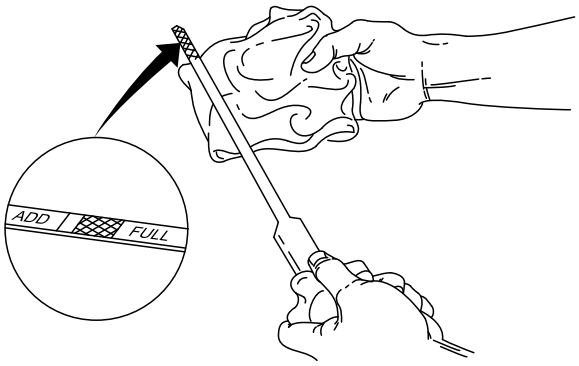
Den Meßstab herausziehen und den Ölstand prüfen. Der Ölstand muss zwischen der Markierung "ADD" und dem oberen Rand der Kreuzschraffierung auf dem Meßstab liegen. Liegt der Ölstand unterhalb der Markierung "ADD", Öl nachfüllen, das den Empfehlungen im Abschnitt "Kraftstoffe und Schmiermittel" entspricht.

Dichtheitsprüfung durchführen. Den Motor nicht in Betrieb nehmen, wenn der Ölstand unter der ADD-Markierung liegt.

Fortsetz. siehe nächste Seite



H86715 —UN—19OCT06



H86717 —UN—19OCT06

A—Meßstab

PLUS-50 ist eine Handelsbezeichnung von Deere & Company.

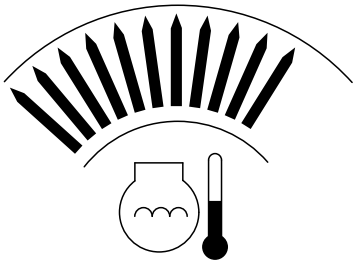
OUO6075,0000498 -29-09OCT09-2/4

Bei Temperaturen unter –10 °C (14 °F) eine Motorblockheizung verwenden.

Die Nadel des Temperaturanzeigers muss während des normalen Betriebs im grünen Bereich bleiben.

WICHTIG: Mögliche Motorschäden vermeiden. Motor nicht abstellen, wenn die Motortemperaturwarnleuchte leuchtet oder die Nadel der Temperaturanzeige im roten Bereich ist. Durch das Abstellen des Motors steigt die Temperatur noch weiter, was zu Motorschäden führt. Zum Absenken der Kühlmitteltemperatur die Last reduzieren und den Motor mit geringerer Drehzahl laufen lassen. Es sei denn die Temperatur fällt rasch ab, den Motor abstellen und vor der Wiederaufnahme des Motorbetriebs die Ursache feststellen.

Die Temperaturanzeige genau beobachten. Geht die Nadel in den roten Bereich bei 115 °C (240 °F), Motorlast



H69573 —UN—06AUG01

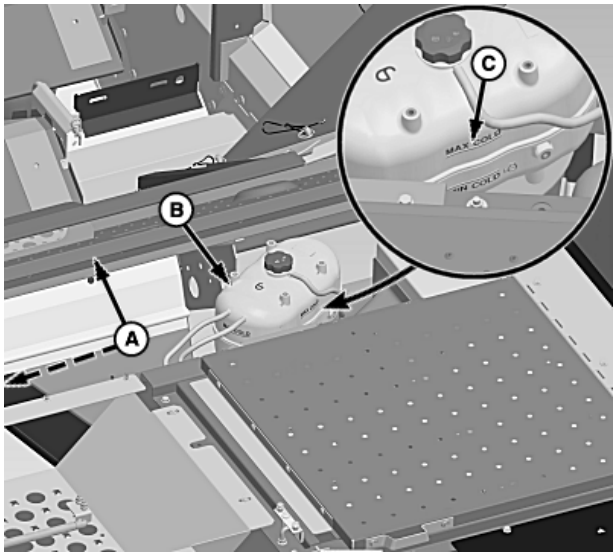
verringern und Ursache feststellen, ehe der Betrieb fortgesetzt wird.

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000498 -29-09OCT09-3/4

Den Riegel drehen und die Motorzugangsklappen (A) öffnen, den Kühlmittelstand regelmäßig prüfen und auf Anzeichen von Lecks achten. Kühlmittel bis zur “MAX COLD”-Markierung (C) in den Ausgleichsbehälter füllen.

A—Motorzugangsklappen
B—Ausgleichsbehälter
C—“MAX COLD”-Markierung



H91166 —UN—17APR08

OUO6075,0000498 -29-09OCT09-4/4

Einstellung der Riemenantriebe – Nach den ersten 50 Betriebsstunden

ACHTUNG: Die Riemenantriebe niemals bei laufendem Motor einstellen oder prüfen. Den Motor abstellen, die Feststellbremse anziehen und den Zündschlüssel abziehen.

Alle federbelasteten Riemenspanneinstellungen nach den ersten 50 Betriebsstunden prüfen. Die stärkste Riemendehnung tritt während der ersten Betriebsstunden auf.

Nach der ersten Einstellung, die Einstellung nach Bedarf prüfen. Die Unterlegscheibe am Federspanner muß zwischen dem Ende der Meßlehre und der Unterseite des Absatzes sitzen.

OUO6075,00006A2 -29-20MAR07-1/1

Prüfungen nach den ersten 100 Betriebsstunden in der Einlaufzeit

Die tägliche Wartung oder die Wartung nach 10 Betriebsstunden durchführen (siehe Abschnitt Schmierung und Wartung).

Kontrollieren, ob an der CommandCenter-Anzeige Diagnosecodes für Motortemperatur und Motoröldruck angezeigt werden. Wenn Codes angezeigt werden, dem Abschnitt "Diagnosecodes" weitere Informationen entnehmen.

Den Motorölstand (bei Bedarf John Deere-Einlauföl nachfüllen) und Kühlmittelstand häufig prüfen und auf Anzeichen von Lecks achten.

Die Schläuche und Schlauchschellen des Motoransaugsystems auf festen Sitz prüfen.

OUO6075,00006A3 -29-26APR07-1/1

Prüfungen nach 100 Betriebsstunden in der Einlaufzeit

Zum Ablassen des Öls aus dem Kurbelgehäuse Ablaß (A) öffnen, und diese schließen, sobald das Öl abgelassen ist.

Ölfilter (B) entfernen und entsorgen.

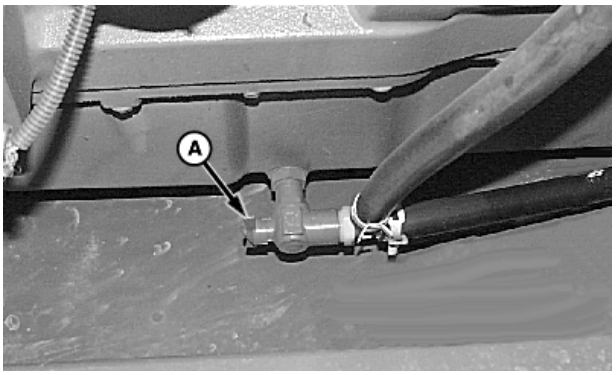
Filtermontagesockel säubern, Öl auf Dichtung aufbringen und neues Filterelement einsetzen. Nur mit der Hand anziehen.

Das Kurbelgehäuse mit angemessener Menge Motoröl füllen (Empfehlungen für Öl siehe Dieselmotorenöl im Abschnitt "Kraftstoffe und Schmiermittel").

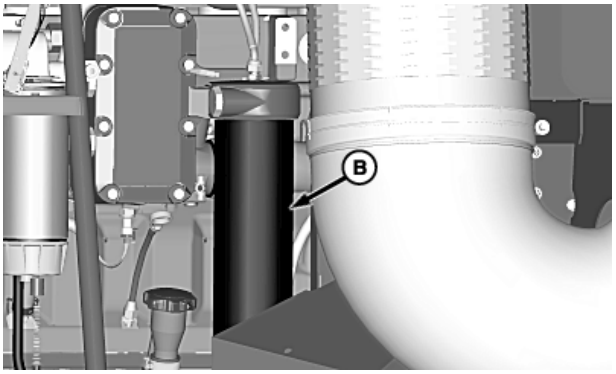
WICHTIG: Bei einem Schwefelgehalt im Diesel von mehr als 0,7 % das Öl alle 100 Betriebsstunden wechseln.

A—Ablaß

B—Ölfilter



H81205 —UN—15JUN04



H86719 —UN—19OCT06

OUO6075,0000873 -29-22MAR07-1/1

Motorölstand

Motorölstand mit dem Meßstab (A) täglich prüfen. Den Motor nicht in Betrieb nehmen, wenn der Ölstand unter der Markierung "ADD" am Meßstab liegt.

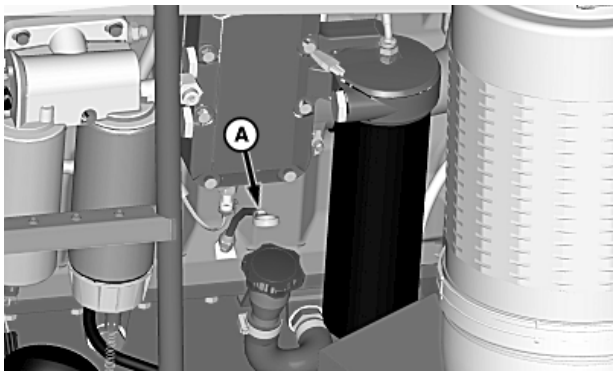
WICHTIG: Es ist überaus wichtig, das Motoröl auf dem vorschriftsmäßigen Stand zu halten, um eine lange Lebensdauer zu gewährleisten. Zum Prüfen des Ölstands die Maschine auf ebenem Boden abstellen.

HINWEIS: Der Ölmeßstab muß vollständig in das Gehäuse eingeschoben werden, bevor er zum Ablesen des Ölstands herausgezogen wird.

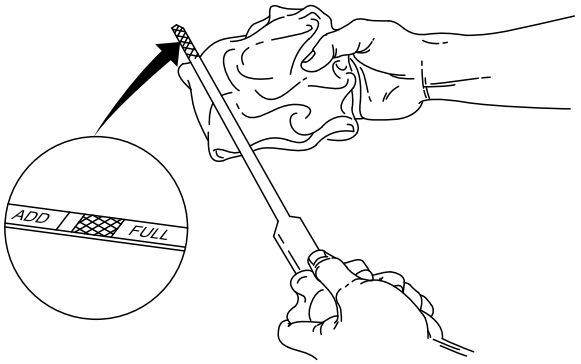
Den Meßstab herausziehen und den Ölstand prüfen. Der Ölstand muß zwischen der Markierung "ADD" und dem oberen Rand der Kreuzschraffierung auf dem Meßstab liegen. Liegt der Ölstand unterhalb der Markierung "ADD", Öl nachfüllen, das den Empfehlungen im Abschnitt "Betriebsstoffe und Füllmengen" entspricht.

Auf Leckstellen achten. Den Motor nicht in Betrieb nehmen, wenn der Ölstand unter der Markierung "ADD" liegt.

A—Meßstab



H86715 —UN—19OCT06



H86717 —UN—19OCT06

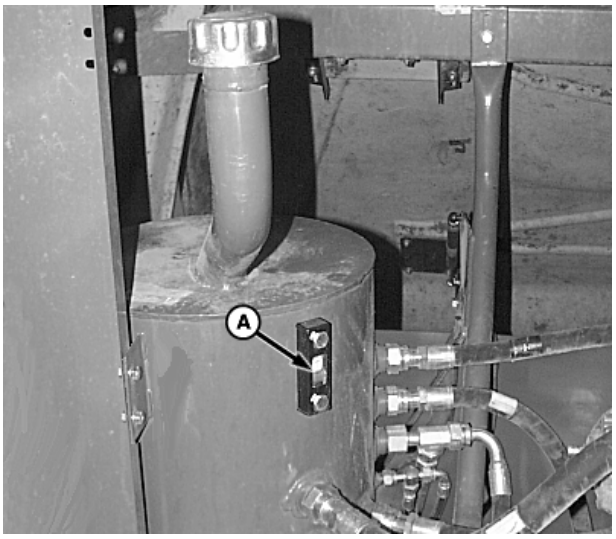
OUO6075,0000874 -29-15MAR07-1/1

Hydrostatik-/Hydraulikölstand

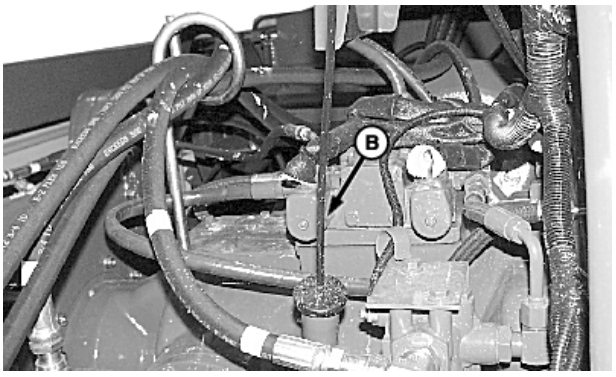
Zum Messen des Ölstands der Hydrostat-/Hydraulikanlage den Erntevorsatz auf den Boden ablassen und alle Zylinder einfahren. Das Öl muß oben am Schauglas (A) stehen, wenn der Schrägförderer vollständig abgesenkt ist. Öl nach Bedarf auffüllen, aber nicht überfüllen.

Vor dem Prüfen des Hydraulikölstands im Motorgetriebe den Motor abstellen, die Feststellbremse betätigen und den Zündschlüssel abziehen. Das Öl darf nicht unterhalb der Markierung "ADD" auf dem Meßstab (B) stehen.

A—Schauglas **B—Meßstab**



H82233 —UN—12JAN05



H82363 —UN—03FEB05

Hydraulikölstand (Motorgetriebe)

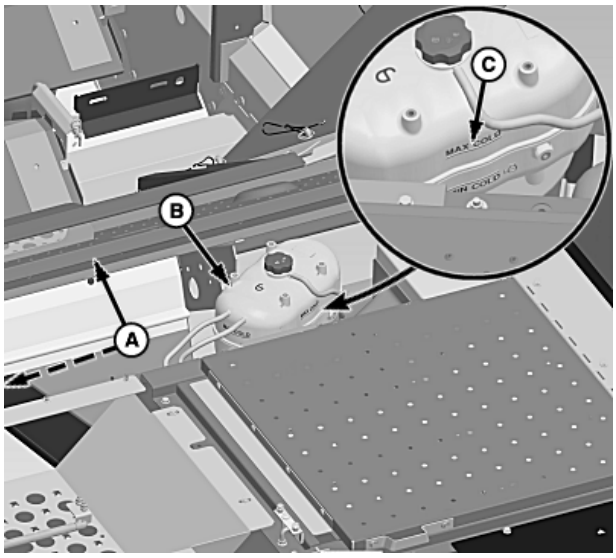
OUO6075,00006A6 -29-09AUG07-1/1

Kühlmittelstand

WICHTIG: Am Ausgleichsbehälter und am Kühler sind Spezialdeckel angebracht. Wenn ein Deckel beschädigt ist oder fehlt, muß er durch einen entsprechenden Deckel ersetzt werden.

Den Motor abkühlen lassen und die Motorzugangsklappen (A) öffnen. Der Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter sollte bis zur "MAX COLD"-Markierung (C) reichen.

A—Motorzugangsklappen
B—Ausgleichsbehälter
C—"MAX COLD"-Markierung



H91166 —UN—17APR08

OUO6075,00000A2 -29-30APR08-1/1

Kraftstoffsystem

⚠ ACHTUNG: Vor der Durchführung von Wartungsarbeiten an den Kraftstoffiltern den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

HINWEIS: Sich vergewissern, dass der Vorreinigerbehälter richtig eingesetzt ist, damit keine Luft in die Kraftstoffanlage eindringen kann.

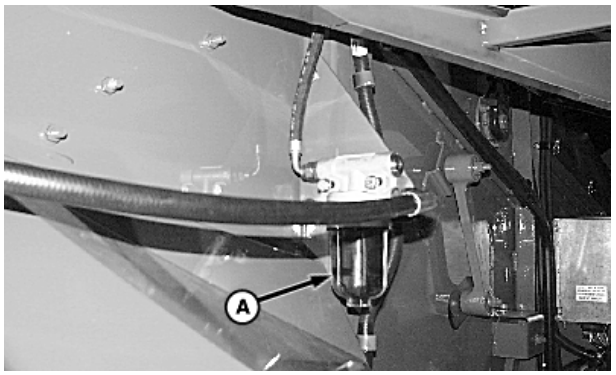
Kraftstoffabsperrventil am Kraftstofftank schließen.

Vorreiniger und Reinigersieb (A) entfernen, wenn verschmutzter Kraftstoff verwendet wurde.

Den Ablass (B) öffnen, um das Kraftstoffsystem auf Wasser im Hauptfilter (C) zu prüfen (siehe Abschnitt “Wartung – Motor”).

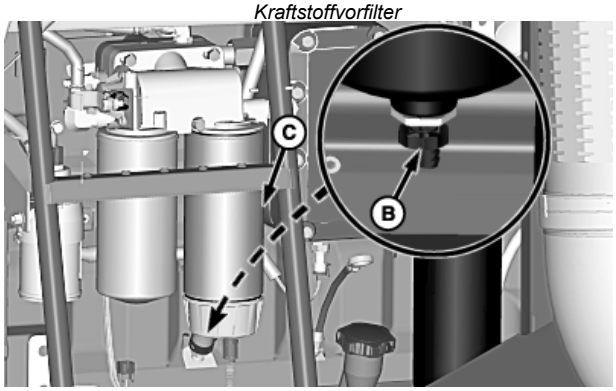
Wenn verschmutzter Kraftstoff benutzt wurde, den Filter (C) ersetzen (siehe Abschnitt “Wartung – Motor”).

A—Filtersieb
B—Ablassen
C—Kraftstoff-Hauptfilter



H78613 —UN—13OCT03

Kraftstoffvorfilter



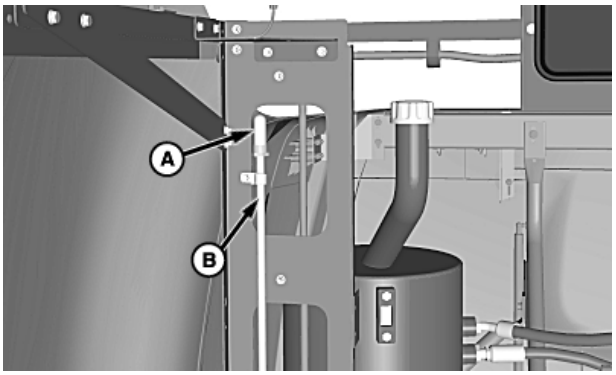
H86720 —UN—19OCT06

OUO6075,0000875 -29-15APR09-1/1

Kraftstofftankentlüftung

Die Kraftstofftankentlüftung (A) (in der Nähe des Hydraulikölbehälters) wöchentlich einer Sichtprüfung unterziehen. Die Ansammlung von übermäßig viel Spreu oder Schmutz auf dem Entlüfter vermeiden. Wenn der Entlüfter mit Schmutz bedeckt ist, kann der Kraftstofftank nicht entlüftet werden. Kraftstofftankentlüfter aus dem Schlauch (B) nehmen und reinigen.

A—Kraftstofftankentlüftung **B—Schlauch**



H82416 —UN—09FEB05

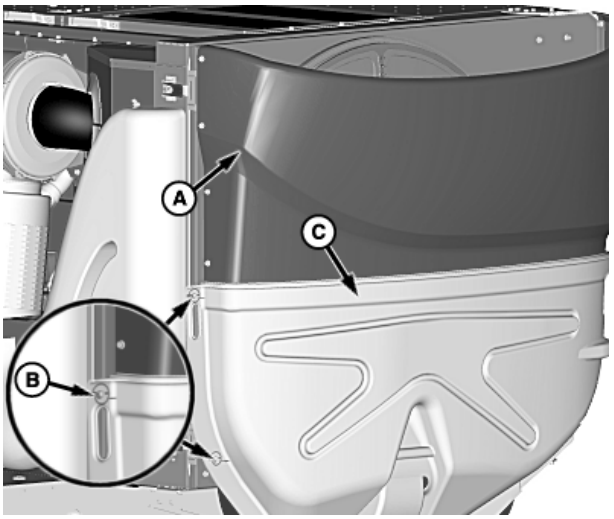
OUO6075,00006A9 -29-15MAR07-1/1

Motorlufthutze

Motorlufthutze (A) nach Bedarf auf Spreuablagerungen und Fremdkörper prüfen.

Die Schnappstifte (B) entfernen, und die untere Kühlerklappe (C) öffnen, um Ablagerungen und Fremdkörper zu entfernen.

A—Motorlufthutze **C—Untere Kühlerklappe**
B—Schnappstifte

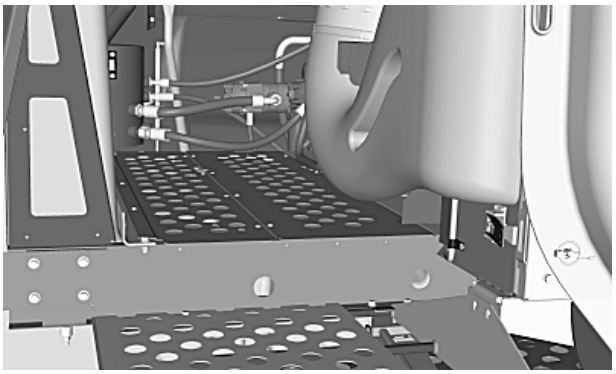


H86721 —UN—19OCT06

OUO6075,0000876 -29-15MAR07-1/1

Reinigung des Motorraums

⚠ ACHTUNG: Staub, Öl und Spreu im Motorraum und auf dem Motor bedeutet erhöhte Feuergefahr. Die Windrichtung, die Art des Ernteguts und sein Feuchtigkeitsgehalt haben Einfluß darauf, wo und wie viel Spreu und Rückstände sich ansammeln. Dieser Bereich muß häufig kontrolliert und gereinigt werden. Den Motor und den Motorraum nicht bei laufendem Motor reinigen.



H82381 —UN—07FEB05

OUO6075,00006AB -29-15MAR07-1/1

Feuerlöscher

Ein Allzweck-Feuerlöscher von 6 kg (15 lb.), der den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften entspricht, muß am Mähdrescher montiert sein. Ein Feuerlöscher und eine Halterung befinden sich nahe dem Motorplattform-Leiterabsatz.

Den Feuerlöscher instandhalten, damit er immer betriebsbereit ist.

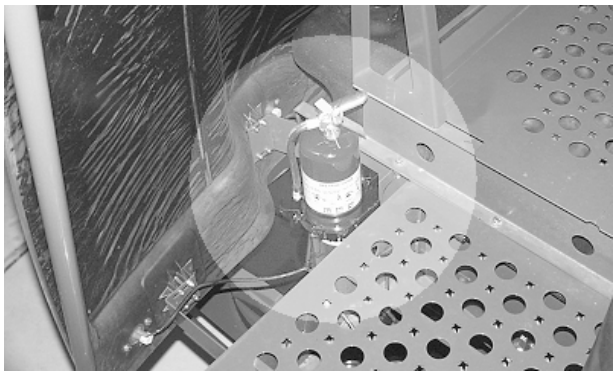
Zur Brandverhütung den Motor von Staub, Spreu und Stroh freihalten.

H39760 —UN—11OCT88

OUO6075,000240D -29-29OCT02-1/1

Position des Feuerlöschers

Der hintere Feuerlöscher befindet sich unter der rechten Klapptür.



H82553 —UN—28APR05

Lage des hinteren Feuerlöschers

OUO6075,00000C4 -29-23APR08-1/1

Nach langer Einlagerung

Kraftstoffsystem entlüften (siehe Kapitel "Wartung – Motor").

Maschine und Erntevorsatz schmieren.

OUO6075,00006AC -29-05DEC07-1/1

Reifen

Die Reifen täglich auf sichtbar niedrigen Druck prüfen (siehe "Pflege und Wartung der Reifen" im Abschnitt "Fahrantrieb und Hinterachse").

Alle 50 Betriebsstunden den Reifendruck prüfen. Wenn Reifen mit Flüssiggewicht gefüllt sind, ein spezielles Luft-/Wasser-Prüfgerät verwenden. Beim Messen muß sich der Ventilschaft unten befinden.

OUO6075,00006AD -29-15MAR07-1/1

Anlassen des Motors

ACHTUNG: Vor dem Anlassen des Motors sich stets vergewissern, dass sich niemand im Bereich der Maschine aufhält. Signalhorn betätigen, um andere Personen zu warnen.

Auspuffgase können schwere oder sogar tödliche Gesundheitsschäden verursachen. Bei Motorbetrieb in geschlossenen Räumen die Auspuffgase mit einer Auspuffverlängerung ableiten.

Steht keine Auspuffverlängerung zur Verfügung, Türen öffnen, damit ausreichende Belüftung gewährleistet ist.

1. Multifunktionshebel (A) in Neutralstellung bringen.
2. Prüfen, ob Schalter für Erntevorsatzantrieb (B) und Schalter für Dreschwerk (C) ausgeschaltet sind.

H93829 —UN—15APR09

A—Multifunktionshebel
B—Erntevorsatz-Einschalt-Schalter
C—Schalter - Dreschwerk einschalten

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000352 -29-15APR09-1/2

ACHTUNG: Vor dem Anlassen des Motors das Signalhorn betätigen, damit alle Personen von der Maschine fernbleiben.

Um schwere, unter Umständen sogar tödliche Verletzungen zu vermeiden, den Motor NUR vom Fahrersitz aus anlassen. Den Motor nicht durch Kurzschließen der Anlasserklemmen anlassen. Beim Kurzschließen startet die Maschine auch mit eingelegtem Gang.

WICHTIG: Um eine Beschädigung des Anlassers zu vermeiden, den Anlasser nicht länger als jeweils 30 Sekunden betätigen. Falls der Motor nicht anspringt, mindestens 2 Minuten warten, bevor ein erneuter Versuch unternommen wird.

HINWEIS: Wenn der Zündschalter in die Stellung "Start" gebracht ist, dauert es einige Sekunden, bis der Motor angelassen wird. Während dieser Verzögerung werden die Steuergeräte hochgefahren, die Relais geschlossen und der Anlasser-Magnetschalter erregt.

Der Aufkleber (A) am Deckel der Ablage gibt Hinweise zum Anlassen des Motors.

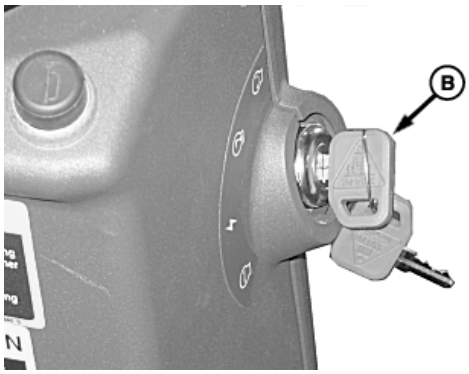
3. Signalhorn betätigen und Zündschalter (B) auf der Lenksäule in die Stellung "START" drehen.

   Der Schalter hat folgende Stellungen:

Erste Stellung	AUS
Zweite Stellung	Zubehör
Dritte Stellung	Lauf
Vierte Stellung	Start

HINWEIS: Es werden Diagnosecodes (DTC) angezeigt, wenn der Maschinenstopcode auf der Anzeige des Befehlszentrums erscheint. Die Anzeige stoppt die normalen Funktionen und zeigt eine Störung an, die das Stoppen der Maschine und eine sofortige Behebung der Störung erfordert. Die Codes werden angezeigt, bis das Problem behoben ist. Falls das Problem nicht behoben werden kann, John Deere Händler aufsuchen.

H71635 —UN—15APR02



H86574 —UN—15SEP06

A—Aufkleber **B—Hauptschalter**

4. Nach dem Anlassen den Zündschalter freigeben und den Motor fünf Minuten lang im unteren Leerlauf laufen lassen, um das Öl zu erwärmen.

OUO6075,0000352 -29-15APR09-2/2

Motor abstellen

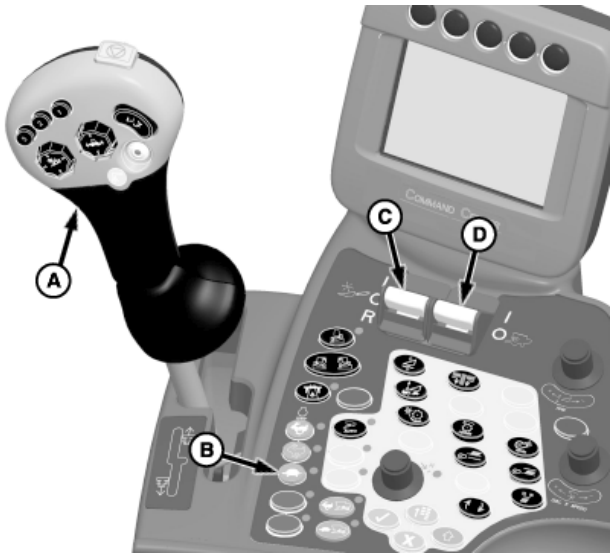
1. Den Erntevorsatz oder die Haspel ganz auf den Boden absenken.
2. Den Multifunktionshebel in Neutralstellung bringen und den Motordrehzahlschalter (B) drücken.
3. Der Erntevorsatzschalter (C) und den Dreschwerkschalter (D) ausschalten.

WICHTIG: Der Turbolader und einige Motorkomponenten werden durch das Motoröl gekühlt. Diese Teile können durch Abstellen eines heißen Motors beschädigt werden.

4. Wenn der Motor unter Arbeitslast gelaufen ist, vor dem Abstellen den Motor mindestens zwei oder drei Minuten lang im unteren Leerlauf laufen lassen, um den Turbolader abzukühlen.

ACHTUNG: Vor dem Verlassen des Mähdreschers Feststellbremse einlegen und Zündschlüssel abziehen.

5. Den Zündschalter auf AUS drehen.



H87023 —UN—27NOV06

A—Multifunktionshebel
B—Motordrehzahlschalter
C—Erntevorsatzschalter
E—Dreschwerkschalter

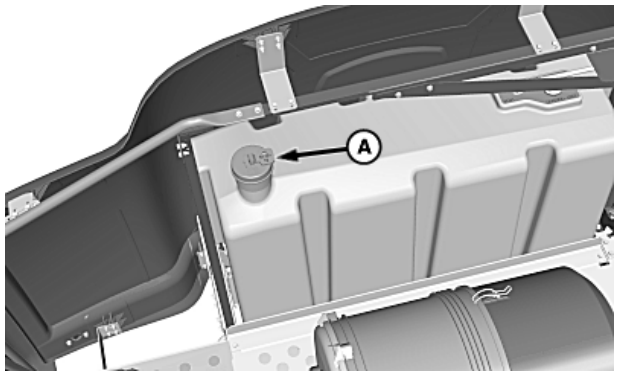
OUO6075,0000A1D -29-15MAR07-1/1

Kaltwetterbetrieb

Kraftstofftank

Am Ende jeden Tages den Tankdeckel (A) abnehmen und Tank mit Kraftstoff für tiefe Temperaturen füllen, um Kondensation zu verhindern.

A—Tankdeckel



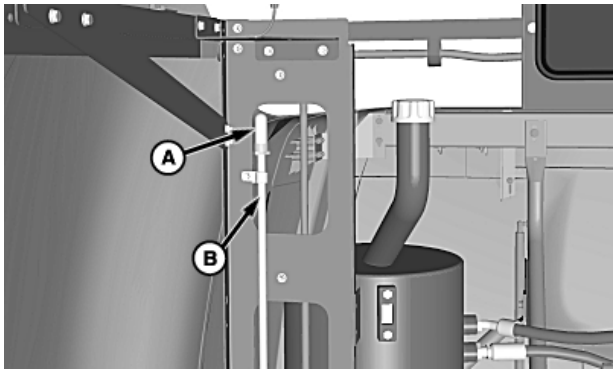
H82497 —UN—04MAR05

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,00000AB -29-30APR08-1/4

Entlüftung des Kraftstofftanks

Die Kraftstofftankentlüftung (A) (in der Nähe des Hydraulikölbehälters) einer Sichtprüfung unterziehen. Die Ansammlung von übermäßig viel Spreu oder Schmutz auf dem Entlüfter vermeiden. Wenn der Entlüfter mit Schmutz bedeckt ist, kann der Kraftstofftank nicht entlüftet werden. Kraftstofftankbelüftung aus dem Schlauch (B) entfernen und reinigen.



H82416 —UN—09FEB05

A—Entlüftung des Kraftstofftanks
B—Schlauch

OUO6075,00000AB -29-30APR08-2/4

Kühler

WICHTIG: Nicht versuchen, das Kühlsystem zum Schutz gegen Einfrieren zu entleeren. Die Heizung kann nicht vollständig entleert werden und wird daher möglicherweise durch Einfrieren beschädigt.

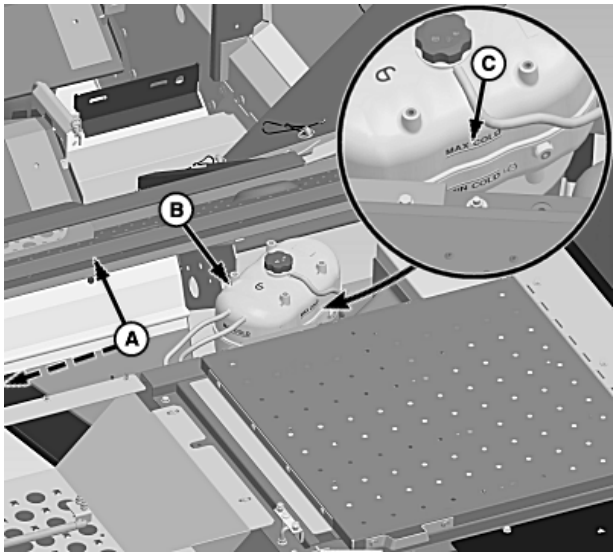
Die Maschine wurde werkseitig mit 50/50-Äthylenglykol-Permanent-Frostschutzmittel ausgeliefert.

Den Motor abkühlen lassen und die Motorzugangsklappen (A) öffnen. Der Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter sollte bis zur "MAX COLD"-Markierung (C) reichen.

Das Frostschutzmittel muß das ganze Jahr im Kühlsystem bleiben. Wenn Kühlmittel verloren geht oder abgelassen wurde, muß es durch vorgeschriebenes Kühlmittel und Kühlmittelzusatz ersetzt werden (siehe Empfehlungen im Abschnitt "Kraftstoffe und Schmiermittel").

Nach dem Auffüllen von Frostschutzmittel die Heizung einschalten und den Motor laufen lassen, bis die normale Betriebstemperatur erreicht ist. Auf diese Weise wird die Kühllösung gemischt und im System verteilt.

WICHTIG: Am Ausgleichsbehälter und am Kühler sind Spezialdeckel angebracht. Wenn ein Deckel beschädigt ist oder fehlt, muß er durch einen entsprechenden Deckel ersetzt werden.



H91166 —UN—17APR08

A—Motorzugangsklappen
B—Ausgleichsbehälter
C—"MAX COLD"-Markierung

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,00000AB -29-30APR08-3/4

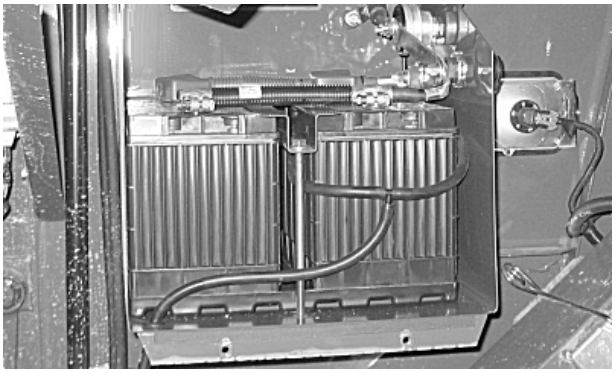
Batterien

Bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt müssen die Batterien voll aufgeladen sein. Entladene Batterien frieren ein.

Bei Frost nur dann Wasser in die Batterien füllen, wenn der Motor anschließend mindestens 30 Minuten lang oder länger laufen wird, oder wenn die Batterien nach dem Auffüllen mit Wasser aufgeladen werden.

Behälter für Scheibenwaschanlage

Den Behälter der Scheibenwaschanlage mit einer Kfz-Waschlösung auffüllen.



H85704 —UN—17APR06

OUO6075,00000AB -29-30APR08-4/4

Betrieb bei hohen Temperaturen

⚠ ACHTUNG: Der Kühlmittelzusatz ist alkalihaltig. Kontakt mit den Augen verhüten. Nicht einnehmen. Im Falle von Berührung sofort die Haut mit Seife und Wasser waschen. Die Augen mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang spülen. Einen Arzt verständigen. Von Kindern fernhalten.

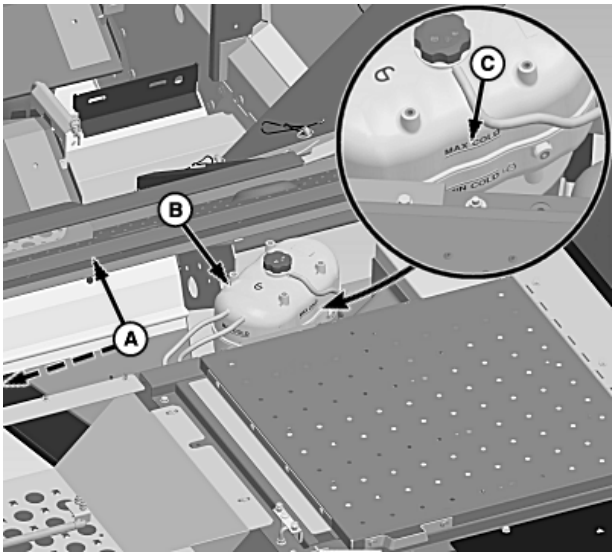
Für den Betrieb muss das Kühlsystem sauber und in gutem Zustand sein. Druckverlust führt zu Überhitzung und Verlust von Kühlmittel.

Folgendes prüfen:
- Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter
- Verstopfter Kühler
- Undichte Schläuche
- Beschädigter Lüfterriemen oder Riemen des rotierenden Kühlersiebs
- Motorlüfter soll mit hoher Drehzahl laufen

Die Maschine wurde werkseitig mit 50/50-Äthylenglykol-Permanent-Frostschutzmittel ausgeliefert.

Den Motor abkühlen lassen und die Motorzugangsklappen (A) öffnen. Der Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter sollte bis zur “MAX COLD”-Markierung (C) reichen.

Frostschutzmittel ganzjährig im Kühlsystem belassen. Geht Kühlflüssigkeit verloren oder wird sie abgelassen, muss mit dem richtigen Kühlmittel und Zusatz aufgefüllt werden (siehe Empfehlungen im Abschnitt “Kraftstoffe und Schmiermittel”).



H91166 —UN—17APR08

A—Motorzugangsklappen
B—Ausgleichsbehälter
C—“MAX COLD”-Markierung

Kein hartes Wasser verwenden, um Mineralablagerungen zu vermeiden.

OUO6075,000032A -29-23MAR09-1/1

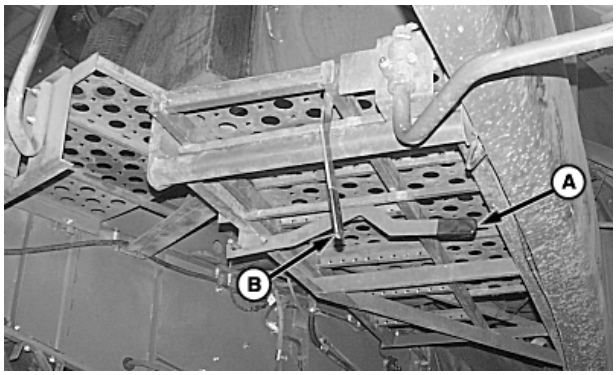
Hintere Leiter und Absatz

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Den Griff (A) nach oben drücken und die Leiter nach außen drehen, bis die Klappe einrastet.

Die Leiter mit dem Griff (B) nach hinten ziehen.

A—Griff **B—Griff**



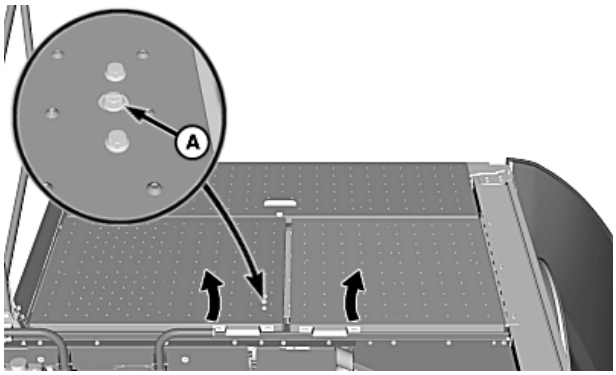
H82379 —UN—07FEB05

OUO6075,00006B6 -29-15MAR07-1/1

Motorzugangsklappen

Die Verriegelung (A) drehen, um die Motorzugangsklappen zu öffnen.

A—Verriegelung

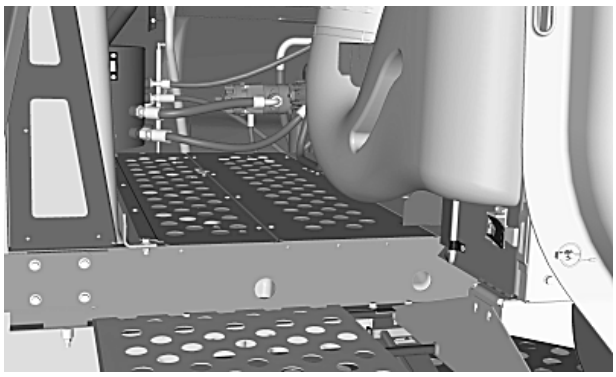


H87207 —UN—17JAN07

OUO6075,00006B7 -29-15MAR07-1/1

Reinigung des Motorraums

ACHTUNG: Staub, Öl und Spreu im Motorraum und auf dem Motor bedeutet erhöhte Feuergefahr. Die Windrichtung, die Art des Ernteguts und sein Feuchtigkeitsgehalt haben Einfluß darauf, wo und wie viel Spreu und Rückstände sich ansammeln. Dieser Bereich muß häufig kontrolliert und gereinigt werden. Den Motor und den Motorraum nicht bei laufendem Motor reinigen.



H82381 —UN—07FEB05

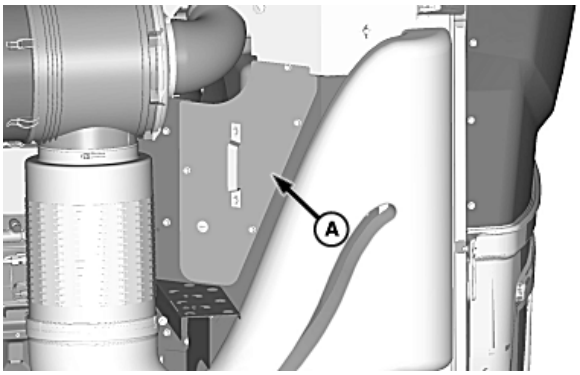
OUO6075,00006AB -29-15MAR07-1/1

Riemenschutz

⚠ ACHTUNG: Die Antriebsriemen des Motors laufen hinter einer Schutzabdeckung. Die Schutzabdeckung stets angebracht lassen, außer bei Wartungsarbeiten. Vor dem Öffnen des Schutzes den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Schutzabdeckung (A) entfernen, um zum Riemen (C) zu gelangen.

A—Schutzabdeckung



H87210 —UN—16JAN07

OUO6075,000087A -29-15MAR07-1/1

Motorleistung oder Kraftstoff/Luft-System nicht verändern

WICHTIG: Wenn bei schadstoffausstoßbescheinigten Motoren die werksseitig eingestellten Nennwerte durch eine Erhöhung der Antriebsleistung oder durch eine Änderung jeglicher Komponente der Kraftstoff- und Luftzufuhr überschritten werden, liegen die dadurch verursachten Schadstoffausstoßwerte über den von der US-amerikanischen Umweltschutzbehörde (EPA) zugelassenen Werten. Nicht genehmigte Einstellungen stellen eine Verletzung der für diesen Motor geltenden Emissionsbestimmungen dar und können zu erheblichen Geldstrafen und anderen Strafen führen. Eine Änderung des Leistungspegels in Abweichung von den Werksspezifikationen hat den Verfall der Garantie auf den Mähdrescher zufolge.

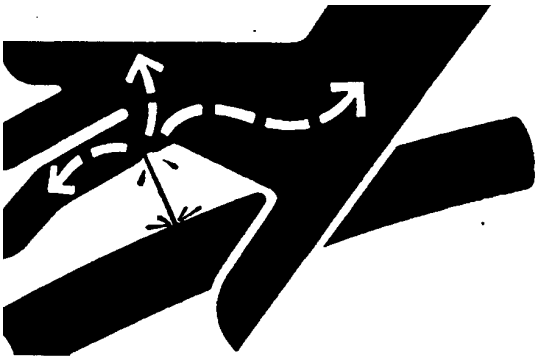
Niemals versuchen, die Einspritzpumpe oder -düsen zu warten. Für diese Arbeit sind Fachkenntnisse und Spezialwerkzeuge erforderlich. Den John Deere-Händler aufsuchen.

OUO6075,000038D -29-18APR06-1/1

Kraftstoffsystem

⚠ ACHTUNG: Unter Druck austretender Dieselkraftstoff kann die Haut durchdringen und schwere Verletzungen verursachen. Die Anlage vor dem Abnehmen von Hydraulik- oder anderen Leitungen drucklos machen. Bevor der Druck in der Anlage wiederaufgebaut wird, sich vergewissern, daß alle Leitungsverbindungen dicht sind. Hände und Körper von kleinen Löchern und Düsen fernhalten, die Flüssigkeiten mit hohem Druck ausstoßen. Mit einem Stück Karton oder Papier nach Leckstellen suchen. Nicht die Hände verwenden.

Ist IRGENDEINE Flüssigkeit in die Haut eingedrungen, muß sie innerhalb von wenigen Stunden von einem Arzt, der mit Verletzungen dieser Art vertraut ist, chirurgisch entfernt werden; andernfalls können schwere Infektionen die Folge sein.



X9811 —UN—23AUG88

HX,AG,SF7073 -29-23JAN92-1/1

Prüfung des Motoröls

WICHTIG: Es ist überaus wichtig, das Motoröl auf dem vorschriftsmäßigen Stand zu halten, um eine lange Lebensdauer zu gewährleisten. Zum Prüfen des Ölstands die Maschine auf ebenem Boden abstellen.

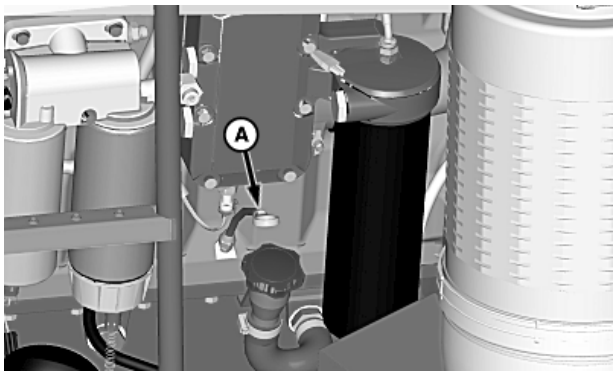
HINWEIS: Der Ölmeßstab muß vollständig in das Gehäuse eingeschoben werden, bevor er zum Ablesen des Ölstands herausgezogen wird.

Motorölstand mit dem Meßstab (A) täglich prüfen. Den Motor nicht in Betrieb nehmen, wenn der Ölstand am Meßstab unter der Markierung "ADD" liegt.

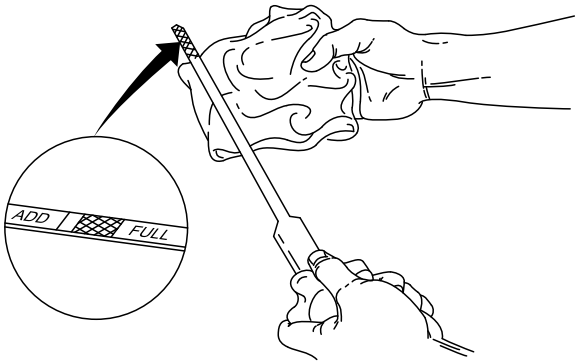
Den Meßstab herausziehen und den Ölstand prüfen. Der Ölstand muß zwischen der Markierung "ADD" und dem oberen Rand der Kreuzschraffierung auf dem Meßstab liegen. Liegt der Ölstand unterhalb der Markierung "ADD", Öl nachfüllen, das den Empfehlungen im Abschnitt "Betriebsstoffe und Füllmengen" entspricht.

Auf Leckstellen achten. Den Motor nicht in Betrieb nehmen, wenn der Ölstand unter der Markierung "ADD" liegt.

A—Meßstab



H86715 —UN—19OCT06



H86717 —UN—19OCT06

OUO6075,000087B -29-15MAR07-1/1

Befüllen des Kraftstofftanks

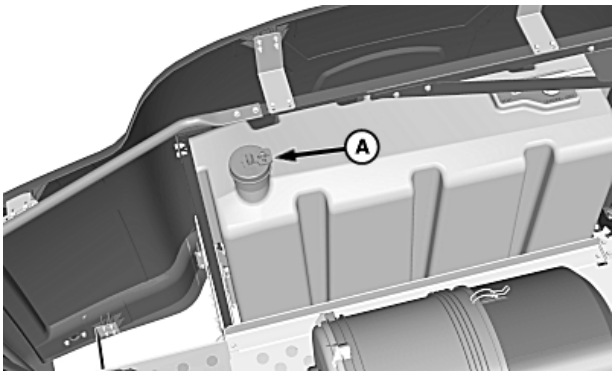
⚠ ACHTUNG: Vorsicht beim Umgang mit Kraftstoff. Beim Auffüllen der Maschine nicht rauchen. Vor dem Füllen des Tanks den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Den Kraftstofftank nicht überfüllen. Zurückspritzen des Kraftstoffes kann Verletzungen verursachen. Die Ausdehnung des Kraftstoffes kann zu Leckagen führen. Wenn der Kraftstofftank überfüllt wird und dann direktem Sonnenlicht oder hohen Temperaturen ausgesetzt wird, läuft er über.

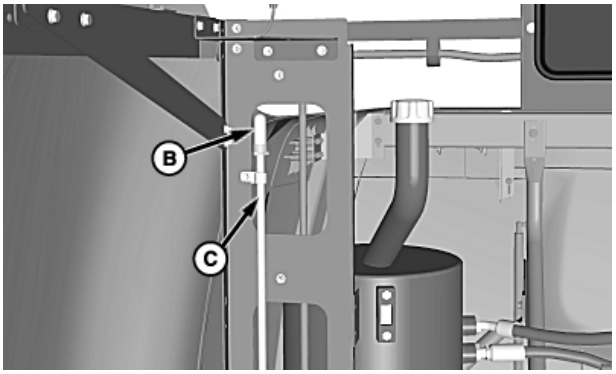
Der Verschluß des Kraftstofftanks (A) ist nicht mit einer Entlüftung versehen. Überschüssige Luft wird durch die Entlüftung (B) am Hydraulikölbehälter abgelassen.

Die Kraftstofftankentlüftung einer Sichtprüfung unterziehen. Die Ansammlung von übermäßig viel Spreu oder Schmutz auf dem Entlüfter vermeiden. Wenn der Entlüfter mit Schmutz bedeckt ist, kann der Kraftstofftank nicht entlüftet werden. Kraftstofftankentlüfter vom Schlauch (C) abnehmen und reinigen.

A—Tankdeckel
B—Kraftstofftankentlüftung
C—Schlauch



H82497 —UN—04MAR05



H82417 —UN—09FEB05

OUO6075,000087C -29-15MAR07-1/1

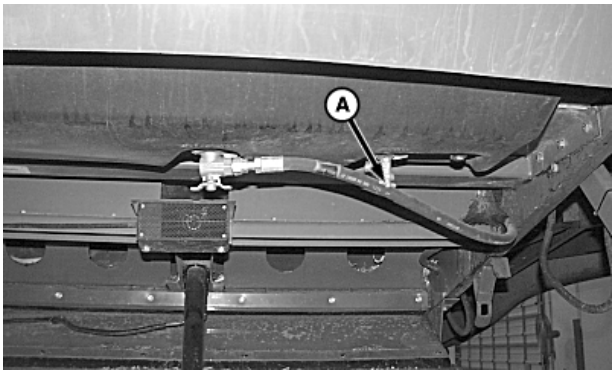
Entleeren des Kraftstofftanks

⚠ ACHTUNG: Vor dem Durchführen von Wartungsarbeiten den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Das Ablaßventil (A) am Boden des Kraftstofftanks dient zum Entleeren.

Einen sauberen Behälter verwenden, um den Kraftstoff zu prüfen.

A—Ventil



H82383 —UN—07FEB05

OUO6075,00006BE -29-15MAR07-1/1

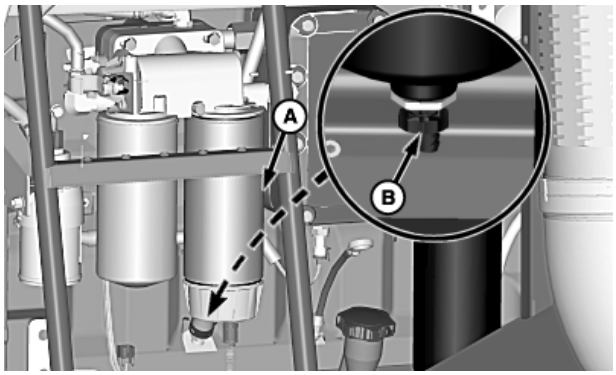
Entleeren des Kraftstoffgrobfilters mit Wasserabscheider

⚠ ACHTUNG: Vor dem Durchführen von Wartungsarbeiten den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Wenn der Kraftstoffgrobfilter (A) Wasser im Kraftstoffsystem feststellt, wird ein Diagnosecode erzeugt.

Wenn ECU 97.16 erscheint, den Kraftstoffgrobfilter mit Hilfe des Ablasses (B) entleeren und den Code zurücksetzen.

A—Kraftstoffgrobfilter **B—Ablaß**



H86724 —UN—19OCT06

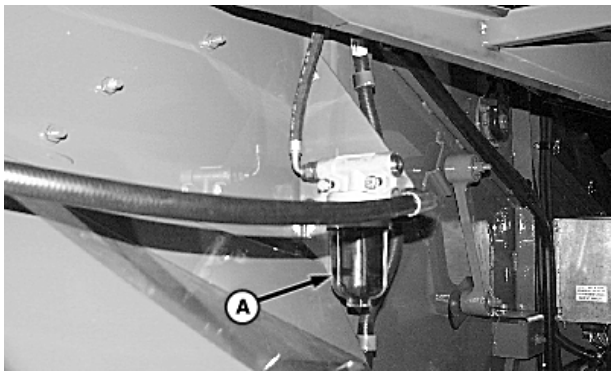
OUO6075,000087E -29-05DEC07-1/1

Kraftstoffvorfilter—Reinigung

HINWEIS: Wenn der Kraftstoffvorfilter gereinigt wird, Kraftstoffgrobfilter und Kraftstoffeinfilter nicht zur selben Zeit austauschen. Andernfalls springt der Motor nur schwer an. Deshalb zuerst die Reinigung durchführen und dann den Motor eine Zeit lang laufen lassen, bevor Kraftstoffgrob- und Kraftstoffeinfilter ausgewechselt werden.

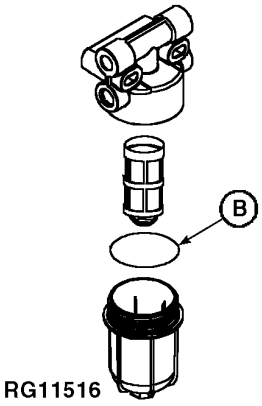
Wenn Ablagerungen auf dem Filtersieb sichtbar sind oder ECU 94.17 angezeigt wird, den Kraftstoffvorfilter reinigen. Code nach Reinigung des Filters zurücksetzen.

1. Sofern der Motor nicht bereits läuft, den Motor anlassen und 3 bis 5 Minuten bei niedriger Leerlaufdrehzahl laufen lassen.
2. Motor abstellen und Ventil an der Unterseite des Kraftstofftanks schließen, um einen Rücklauf in der Zufuhrleitung zu verhindern.
3. Die Kraftstoffvorfilterbaugruppe und die Umgebung gründlich reinigen.
4. Den Vorfiltertopf (A) ausbauen.
5. Filtersieb und Vorfiltertopf reinigen. Den O-Ring (B) prüfen.
6. Das Sieb einbauen und den Vorfiltertopf anbringen.
7. Ventil an der Unterseite des Kraftstofftanks öffnen, um den Vorfilter zu füllen.
8. Den Motor anlassen und 3 bis 5 Minuten lang bei niedriger Leerlaufdrehzahl laufen lassen.



Kraftstoffvorfilter

H78613 —UN—13OCT03



Kraftstoffvorfilterteile

RG11516 —UN—10NOV00

A—Vorfiltertopf **B—O-Ring**

OUO6075,0000A52 -29-05DEC07-1/1

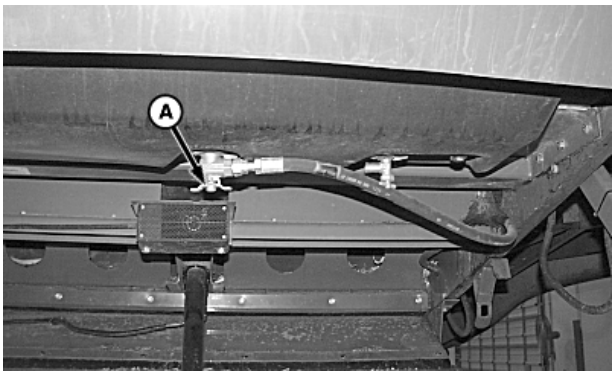
Spülen des Kraftstoffvorfilters (verstärkte Ausführung; Option)

HINWEIS: Wenn der Kraftstoffvorfilter gereinigt wird, sollte der Kraftstoff-Hauptfilter und Feinfilter nicht zur selben Zeit ausgewechselt werden. Andernfalls springt der Motor nur schwer an. Deshalb zuerst dieses Verfahren durchführen und dann den Motor eine Zeit lang laufen lassen, bevor Haupt- und Feinfilter ausgewechselt werden.

Der Kraftstoffvorfilter in verstärkter Ausführung sollte gespült werden, sobald der Behälter halb voll mit Wasser ist oder wenn eine Diagnosecode erscheint. Code nach Reinigung zurücksetzen. Wenn der Diagnosecode weiterhin angezeigt wird, siehe Reinigen des Kraftstoffvorfilters (verstärkte Ausführung; Option)

Der Filtereinsatz kann bis zu fünfmal gespült werden, bevor er ersetzt werden muss.

1. Motor abstellen und Ventil (A) unten am Tank schließen.



H91170 —UN—17APR08

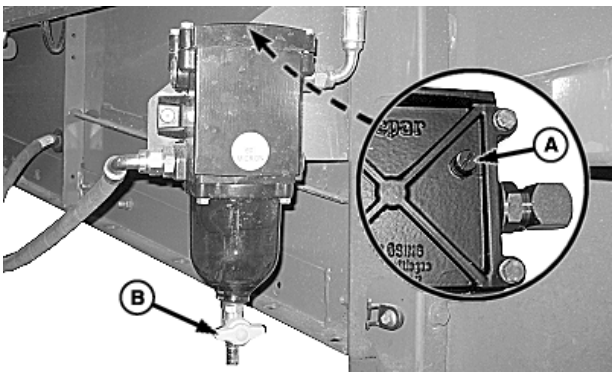
A—Ventil

OUO6075,0000086 -29-16APR09-1/2

2. Entlüftungsschraube (A) oben am Wasserabscheider öffnen. Wasser und Schmutz vom Filtereinsatz lösen und im Behälter absetzen lassen.
3. Ablassventil (B) nach INNEN drücken und gegen den Uhrzeigersinn drehen, um Wasser und Schmutz aus dem Behälter abzulassen.

HINWEIS: Während Kraftstoff, Wasser und Schmutz aus dem Behälter abgelassen wird, wird mehr Wasser und Schmutz aus dem Filtereinsatz gespült und sammelt sich unten im Behälter.

4. Das Ablassventil schließen und Wasser und Schmutz abermals absetzen lassen.
5. Schritte 3 und 4 wiederholen bis sämtliches Wasser und Schmutz entfernt worden sind.
6. Die Entlüftungsschraube schließen und das Ventil unten am Tank öffnen.
7. Den Zündschalter 60 Sekunden lang einschalten, damit die Kraftstoffpumpe das Kraftstoffsystem füllen kann.



H91102 —UN—14APR08

A—Entlüftungsschraube **B—Ablassventil**

8. Motor anlassen und 3 bis 5 Minuten lang im unteren Leerlauf laufen lassen. Wenn der Motor nicht anspringt oder ausgeht, siehe Ersetzen des Kraftstoffhauptfilters und des Kraftstofffeinfilters.

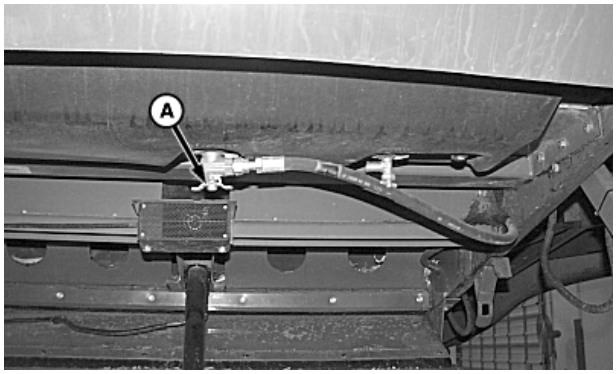
OUO6075,0000086 -29-16APR09-2/2

Ersetzen des Kraftstoffvorfilters (verstärkte Ausführung; Option)

HINWEIS: Spätestens nach dem fünften Spülen des Filtereinsatzes den Filter reinigen. Wenn der Filter gegen eine Lichtquelle gehalten wird und das Licht nicht mehr durchscheint, den Filter austauschen.

1. Motor abstellen und Ventil (A) unten am Tank schließen.
2. Schrauben des Deckels gleichmäßig in angegebener Reihenfolge lösen.

A—Ventil



H91170 —UN—17APR08

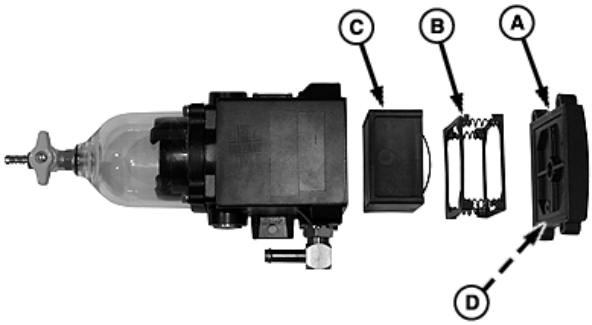
RXA0084320 —UN—26SEP05

OUO6075,0000087 -29-16APR09-1/2

HINWEIS: Deckel und Federkassette werden wieder verwendet, aber es muss ein neuer Filtereinsatz eingebaut werden.

3. Deckel (A), Federkassette (B) und Filtereinsatz (C) entfernen.
4. Einen neuen Filtereinsatz und die zuvor entfernte Federkassette (B) einbauen.
5. Deckeldichtung (D) prüfen und gegebenenfalls ersetzen.
6. Deckel anbringen und in der gezeigten Reihenfolge festschrauben.
7. Ventil unten am Tank öffnen.
8. Den Zündschalter 60 Sekunden lang einschalten, damit die Kraftstoffpumpe das Kraftstoffsystem füllen kann.
9. Motor anlassen und 3 bis 5 Minuten lang im unteren Leerlauf laufen lassen. Wenn der Motor nicht anspringt oder ausgeht, siehe Ersetzen des Kraftstoffhauptfilters und des Kraftstofffeinfilters.

A—Deckel
B—Federkassette
C—Filtereinsatz
D—Dichtring



H91103 —UN—09APR08

RXA0084320 —UN—26SEP05

OUO6075,0000087 -29-16APR09-2/2

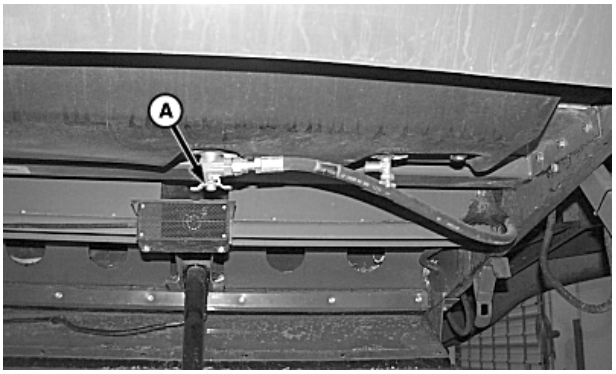
Reinigen des Kraftstoffvorfilters (verstärkte Ausführung; Option)

1. Motor abstellen und Ventil (A) unten am Tank schließen.

HINWEIS: Beim Ablassen des Kraftstoffs einen geeigneten Behälter verwenden.

2. Ablassventil öffnen und Kraftstoff aus Behälter ablassen.

A—Ventil



H91170 —UN—17APR08

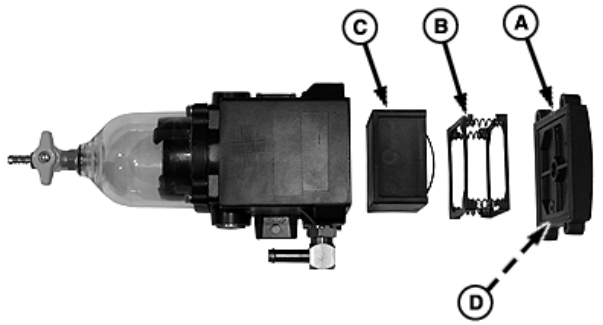
OUO6075,0000088 -29-16APR09-1/2

3. Schrauben des Deckels gleichmäßig in angegebener Reihenfolge lösen.
4. Deckel (A) und Federkassette (B) entfernen.
5. Filtereinsatz (B) am Griff herausheben.

HINWEIS: Filter auf Beschädigungen prüfen. Filter ersetzen, wenn er beschädigt ist.

6. Filter in sauberem Dieselkraftstoff oder Terpentinersatz reinigen.
7. Filtereinsatz und Federkassette einbauen.
8. Deckeldichtung (D) prüfen und gegebenenfalls ersetzen.
9. Deckel und Sechskantschrauben anbringen und die Sechskantschrauben fingerfest anziehen.
10. Die Sechskantschrauben in der dargestellten Reihenfolge festziehen.
11. Ventil unten am Tank öffnen.
12. Den Zündschalter 60 Sekunden lang einschalten, damit die Kraftstoffpumpe das Kraftstoffsystem füllen kann.
13. Motor anlassen und 3 bis 5 Minuten lang im unteren Leerlauf laufen lassen.

RXA0084320 —UN—26SEP05



H91103 —UN—09APR08

A—Abdeckung
B—Federkassette
C—Filtereinsatz
D—Dichtring

OUO6075,0000088 -29-16APR09-2/2

Ersetzen des Kraftstoffgrobfilters und des Kraftstoffeinfilters

ACHTUNG: In Kraftstoffleitungen verbliebene Hochdruckflüssigkeit kann schwere Verletzungen verursachen. Reparaturen sollten nur von Mechanikern durchgeführt werden, die mit diesem System vertraut sind. Bei Motoren mit Common-Rail-Kraftstoffsystem dürfen Kraftstoffleitungen, Sensoren oder andere Komponenten zwischen Hochdruck-Kraftstoffpumpe und -düsen frühestens 15 Minuten nach dem Abstellen des Motors getrennt werden.

TS1343 —UN—18MAR92

HINWEIS: Wenn der Kraftstoffvorfilter gereinigt wird, Kraftstoffeinfilter nicht zur selben Zeit austauschen. Andernfalls springt der Motor nur schwer an. Den Kraftstoffvorfilter reinigen und dann den Motor eine Zeit lang laufen lassen, bevor Kraftstoffgrob- und feinfilter ausgewechselt werden.

Kraftstoffgrob- und Kraftstoffeinfilter ersetzen, wenn die Leistung nachläßt oder ECU 94.17 angezeigt wird. Code nach Filteraustausch zurücksetzen.

1. Sofern der Motor nicht bereits läuft, den Motor anlassen und 3 bis 5 Minuten bei niedriger Leerlaufdrehzahl laufen lassen.
2. Motor abstellen und das Äußere der Filterelemente und die Umgebung gründlich reinigen.

OUO6075,0000A53 -29-05DEC07-1/3

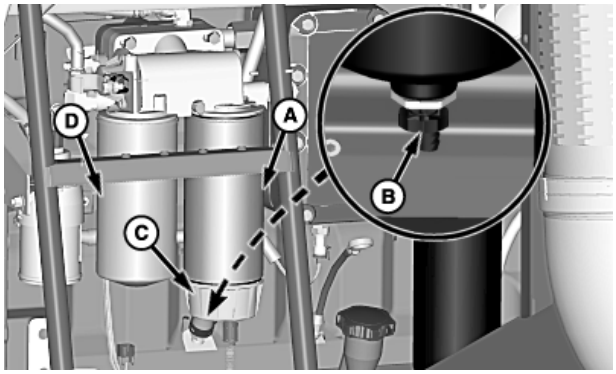
ACHTUNG: Der Kraftstoff in den Filtern kann unter Druck stehen. Deshalb die Filter nicht entfernen, bevor der nachfolgende Arbeitsschritt abgeschlossen wurde.

HINWEIS: Eine Auffangwanne verwenden, wenn der Kraftstoff abgelassen wird und die Filter entfernt werden.

3. Den verschmutzten Kraftstoff ablassen und Druck aus dem Kraftstoffgrobfilter (A) abbauen, indem das Ablaßventil (B) geöffnet wird.
4. Das Ablaßventil schließen und den Abscheiderbehälter (C) entfernen und aufbewahren.

HINWEIS: Zusätzlicher Kraftstoff fließt aus den Filtergehäusen aus.

5. Kraftstoffgrob- und Kraftstoffeinfilter (D) entfernen.



H86726 —UN—20OCT06

A—Kraftstoffgrobfilter
B—Ablaßventil
C—Abscheiderbehälter
D—Kraftstoffeinfilter

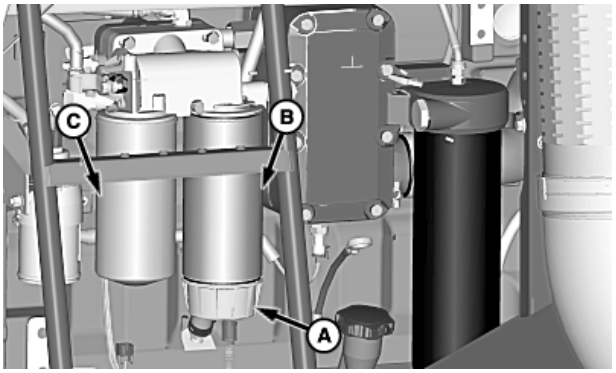
Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000A53 -29-05DEC07-2/3

WICHTIG: Die Filter NICHT vorher mit Kraftstoff füllen.

HINWEIS: Vor dem Einbau die Filterdichtungen mit Dieselkraftstoff schmieren.

6. Den vorher entfernten Abscheiderbehälter (A) am neuen Kraftstoffgrobfilter (B) anbringen.
7. Die Kraftstoffgrobfilter-Baugruppe am Motor anbringen. Wenn die Dichtung am Filtergehäuse anliegt, die Filterbaugruppe mit einer 3/4-Drehung festziehen.
8. Den neuen Kraftstoffeinfilter (C) anbringen. Wenn die Dichtung am Filtergehäuse anliegt, den Filter mit einer 3/4-Drehung festziehen.
9. Den Zündschalter 60 Sekunden lang einschalten, damit die Kraftstoffpumpe das Kraftstoffsystem füllen kann.
10. Den Motor anlassen und 3 bis 5 Minuten lang bei niedriger Leerlaufdrehzahl laufen lassen.



H86727 —UN—20OCT06

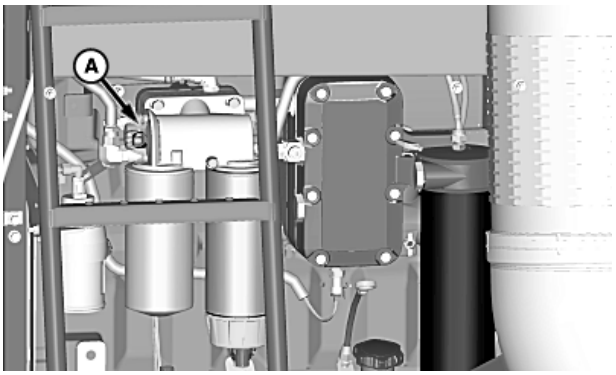
A—Abscheiderbehälter
B—Kraftstoffgrobfilter
C—Kraftstoffeinfilter

OUO6075,0000A53 -29-05DEC07-3/3

Entlüften des Kraftstoffsystems

ACHTUNG: Vor dem Durchführen von Wartungsarbeiten den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Luft kann in das Kraftstoffsystem gelangen, wenn der Filter gewechselt oder der Kraftstofftank leergefahren wurde. Luft im Kraftstoffsystem kann bewirken, daß der Motor nicht angelassen werden kann. Wenn der Motor nicht angelassen werden kann, den Zündschalter 60 Sekunden lang in die Stellung "EIN" drehen, damit die Kraftstoffpumpe (A) das Kraftstoffsystem auf die Zündung vorbereiten kann.



H86728 —UN—20OCT06

A—Kraftstoffpumpe

OUO6075,0000883 -29-15MAR07-1/1

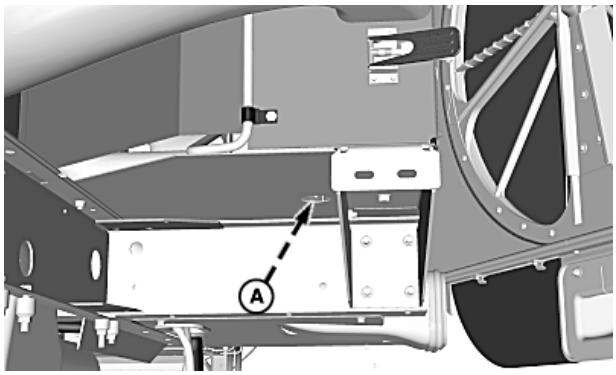
Kühlsystem—Entleeren

TS281 —UN—23AUG88

⚠ ACHTUNG: Verbrennungen beim Öffnen des Ausgleichsbehälterdeckels vermeiden! Den Deckel 1,5 Umdrehungen öffnen, um den Druck abzubauen. Den Deckel niemals öffnen, wenn der Motor heiß ist. Das System vor dem Ablassen abkühlen lassen.

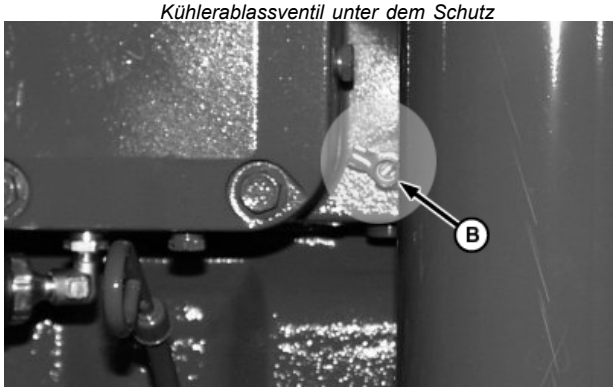
Alle sechs Jahre oder alle 2000 Betriebsstunden das Kühlsystem durch Öffnen der Ablasshähne an der Unterseite des Kühlers (A) und am Motorblockablass (B) entleeren.

A—Kühlerablass (Unterseite) **B—Motorblockablasshahn**



H82412 —UN—09FEB05

Kühlerablassventil unter dem Schutz



H71198 —UN—21FEB02

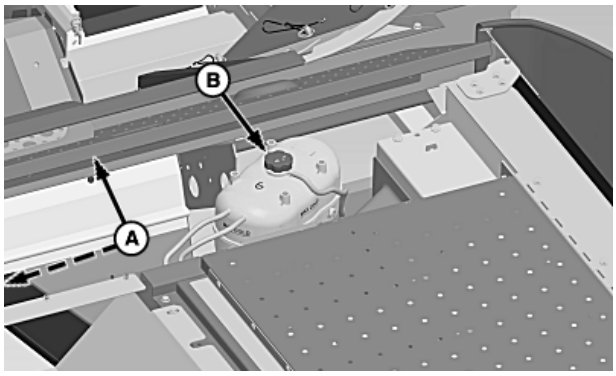
Kühlsystemablass über der Kurbelwelle

OUO6075,000032D -29-15APR09-1/3

HINWEIS: Etwa 9 l (2.4 gal.) ablassen, dann erst den Deckel entfernen.

Die Motorzugangsklappen (A) öffnen und Deckel (B) des Ausgleichsbehälters entfernen.

A—Motorzugangsklappen **B—Verschlusskappe des Ausdehnungsbehälters**



H91167 —UN—17APR08

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,000032D -29-15APR09-2/3

Die Motorzugangsklappen öffnen und Kühlerdeckel (A) entfernen, um das Kühlmittel schneller abzulassen.

Die Ablasshähne schließen und das System mit sauberen Wasser füllen.

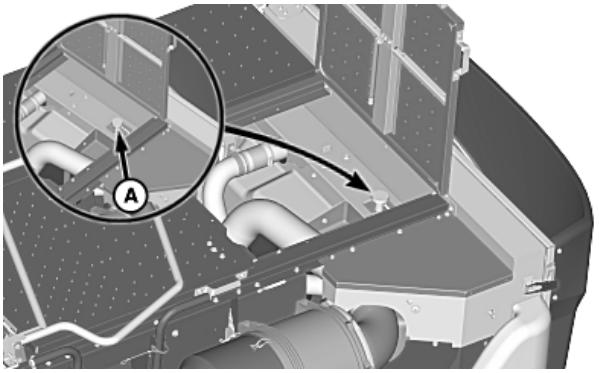
Die Deckel am Kühler und am Ausgleichsbehälter anbringen, Heizung einschalten und den Motor laufen lassen, bis er Betriebstemperatur erreicht hat.

Den Motor abstellen, die Deckel am Kühler und am Ausgleichsbehälter vorsichtig abnehmen und das Wasser ablassen, bevor sich Rost oder Ablagerungen absetzen können.

Die Kühlerablasshähne schließen und das System mit einer Lösung aus sauberem Wasser und John Deere Kühlsystem-Reiniger PT500 oder einem gleichwertigen Produkt auffüllen. Die dem Reiniger beiliegenden Anweisungen beachten.

Nach der Anwendung des Reinigers das Kühlsystem mit sauberem Wasser spülen und wieder entleeren.

Die Kühlerablasshähne schließen und das System befüllen (siehe “Befüllen des Kühlsystems” in diesem Abschnitt und für Kühlmittelspezifikationen siehe Abschnitt “Betriebsstoffe”).



H87203 —UN—16JAN07

A—Kühlerdeckel

OUO6075,000032D -29-15APR09-3/3

Befüllen des Kühlsystems

⚠ ACHTUNG: Verbrennungen beim Öffnen des Ausgleichsbehälterdeckels vermeiden! Den Deckel 1,5 Umdrehungen öffnen, um den Druck abzubauen. Den Deckel niemals öffnen, wenn der Motor heiß ist und das Kühlsystem niemals füllen, wenn der Motor überhitzt ist, es sei denn, der Motor läuft im unteren Leerlauf. Das Kühlmittel langsam einfüllen. Den Kühlmittelstand bei kaltem Motor prüfen.

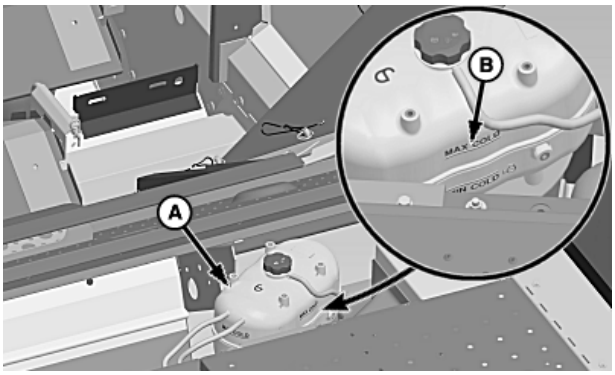
WICHTIG: Am Ausgleichsbehälter und am Kühler sind Spezialdeckel angebracht. Wenn ein Deckel beschädigt ist oder fehlt, muß er durch einen entsprechenden Deckel ersetzt werden.

Niemals kalte Flüssigkeit in einen heißen Motor einfüllen, da dies zu Rissen am Zylinderblock oder -kopf führen kann. Den Motor nicht in Betrieb nehmen, wenn der Kühler leer ist.

Füllen des Ausgleichsbehälters (Routineprüfung)

Den Ausgleichsbehälter (A) bis zur "MAX COLD"-Markierung befüllen.

Die Deckel am Kühler und am Ausgleichsbehälter anbringen, Heizung einschalten und den Motor laufen lassen, bis er Betriebstemperatur erreicht hat.



H91168 —UN—17APR08

A—Ausgleichsbehälter **B—"MAX COLD"-Markierung**

Deckel vorsichtig vom Ausgleichsbehälter abnehmen und Behälter nach Bedarf auffüllen. Den Deckel am Ausgleichsbehälter anbringen und die Motorzugangsklappen schließen.

Bei kaltem Motor muß der Kühlmittelstand an der "MAX COLD"-Markierung sein.

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,00000A6 -29-30APR08-1/2

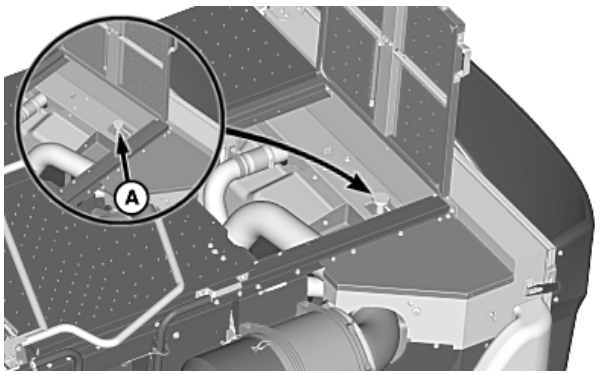
Füllen des Kühlers (Systemwartung/-spülung)

Den Kühler (A) so weit wie möglich füllen (siehe "Technische Daten" für Füllvolumen des Kühlers).

Nach dem Befüllen des Kühlers den Deckel anbringen und den Ausgleichsbehälter bis zur "MAX COLD"-Markierung befüllen.

Die Heizung einschalten und den Motor laufen lassen, bis die normale Betriebstemperatur erreicht ist.

A—Kühler



H87203 —UN—16JAN07

OUO6075,00000A6 -29-30APR08-2/2

Kühlsystem winterfest machen

WICHTIG: Auf keinen Fall das Kühlsystem zum Schutz gegen Einfrieren entleeren. Die Heizung kann nicht vollständig entleert werden und wird daher möglicherweise durch Einfrieren beschädigt.

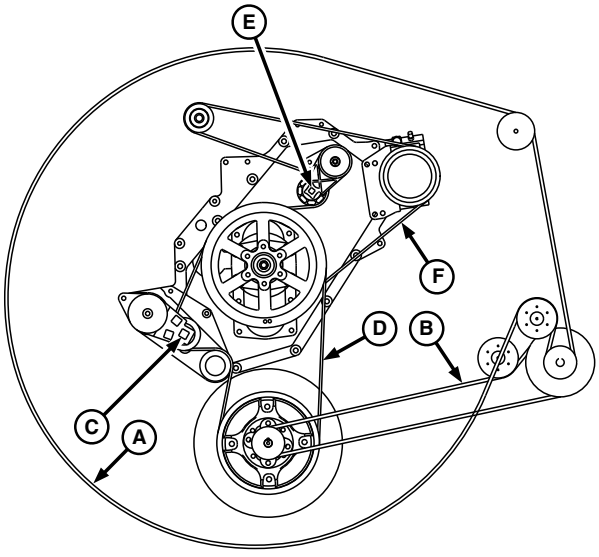
Vor kaltem Wetter darauf achten, daß genügend Frostschutzmittel im Kühlsystem ist. Eine verläßliche Marke eines Äthylenglykol-Dauerfrostschutzmittels verwenden, das ein Korrosionsschutzmittel und ein Wasserpumpenschmiermittel, jedoch keine Dichtzusätze enthält (siehe "Kraftstoffe und Schmiermittel" in diesem Handbuch).

Nach dem Auffüllen von Frostschutzmittel die Heizung einschalten und den Motor laufen lassen, bis die normale Betriebstemperatur erreicht ist. Auf diese Weise wird die Kühllösung gemischt und im System verteilt.

OUO6075,00006C5 -29-15MAR07-1/1

Führung des Motorkeilriemens

A—Riemen, rotierendes Kühlersieb (angetrieben)
B—Riemen, rotierendes Kühlersieb (antreibend)
C—Spannvorrichtung, Gebläse
D—Riemen, Gebläse
E—Spannvorrichtung, Zubehör
F—Riemen, Zubehör



H82474 —UN—17FEB05

OUO6075,0000880 -29-15MAR07-1/1

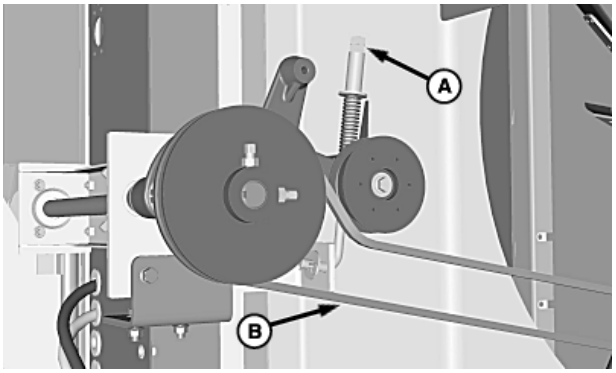
Ersetzen des Motorlüfterriemens (Zubehör)

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

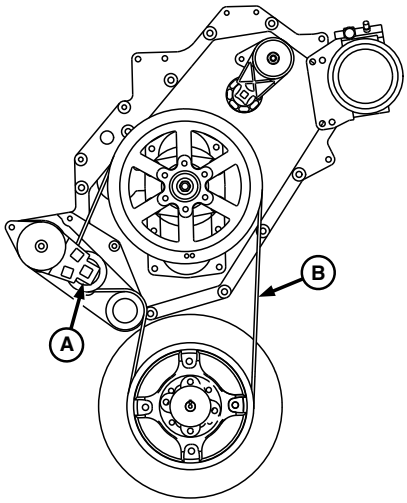
Die Mutter (A) lösen und den Antriebsriemen (B) des rotierenden Kühlersiebs entfernen.

A—Mutter

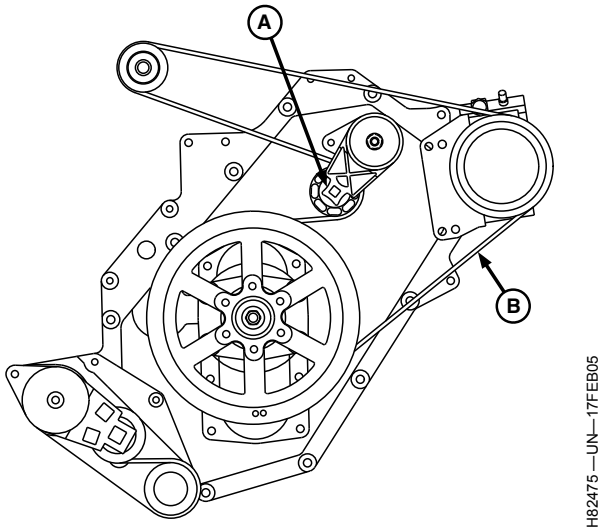
B—Antriebsriemen des rotierenden Kühlersiebs



OUO6075,0000881 -29-15MAR07-1/3



Lüfterriemenführung



Führung des Riemens (Zubehör)

A—Vierkantloch

B—Riemen

Ein Brecheisen in das Vierkantloch (A) der Spannvorrichtung einsetzen, um den Riemen zu entspannen.

Den Riemen (B) vom Motor entfernen. Den Riemen über den Lüfter hinwegführen und abnehmen.

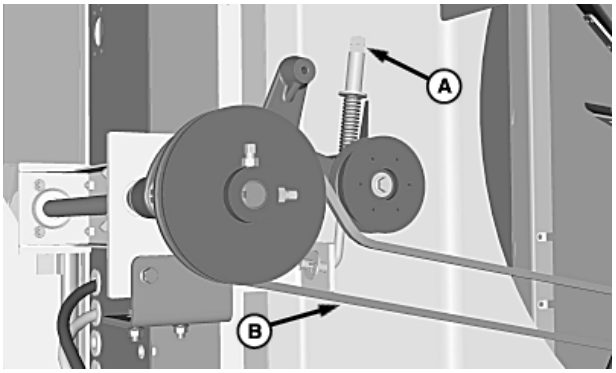
OUO6075,0000881 -29-15MAR07-2/3

Den Riemen (B) in umgekehrter Reihenfolge wieder einbauen.

Die Mutter (A) festziehen, bis die Scheibe zwischen dem Ende der Meßlehre und der Unterseite des Absatzes sitzt.

A—Mutter

B—Antriebsriemen des rotierenden Kühlersiebs



OUO6075,0000881 -29-15MAR07-3/3

Ersetzen des Antriebsriemens des rotierenden Kühlersiebs

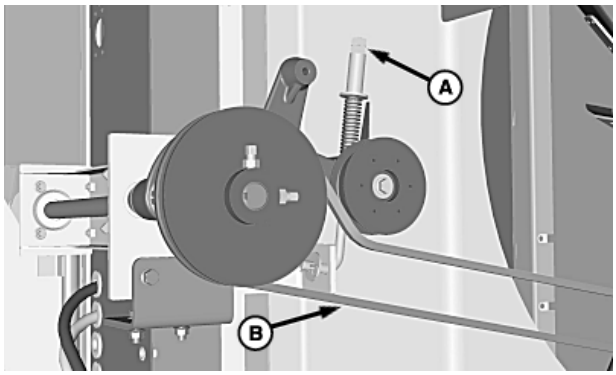
⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die Mutter (A) lösen und den Antriebsriemen (B) des rotierenden Kühlersiebs entfernen.

Den neuen Riemen auflegen und die Mutter so weit festziehen, daß die Scheibe zwischen Ende der Meßlehre und Unterseite des Absatzes sitzt.

A—Mutter

B—Antriebsriemen des rotierenden Kühlersiebs



H82404 —UN—09FEB05

OUO6075,00006C9 -29-22MAR07-1/1

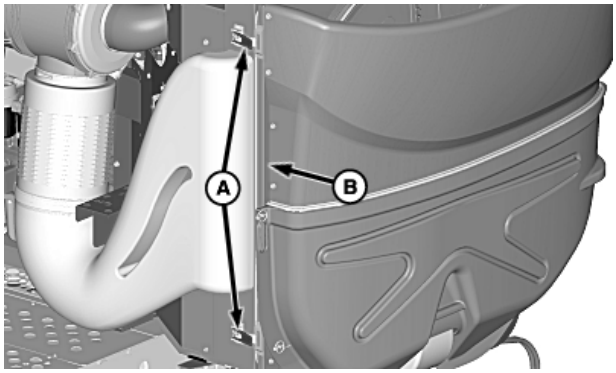
Rotierendes Kühlersieb, Ölkühler, Kondensator, Kühler und Ladeluftkühler—Reinigen

⚠ ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

An den Verriegelungen (A) ziehen und die Klappe (B) des rotierenden Kühlersiebs öffnen.

A—Verriegelungen

B—Klappe des rotierenden Kühlersiebs



H86733 —UN—23OCT06

OUO6075,00006CA -29-16JUL07-1/2

Das rotierende Kühlersieb täglich prüfen, um sicherzustellen, daß es sich frei dreht.

Das rotierende Kühlersieb mit einer Bürste und Preßluft reinigen, wenn sich Schmutz und Spreu auf oder hinter dem Sieb abgesetzt haben.

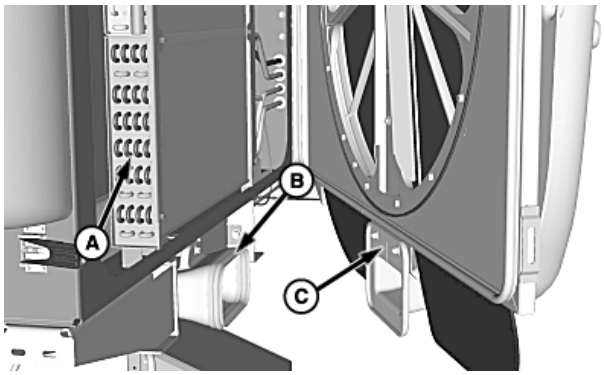
Den Ölkühler und Kondensator (A) herausziehen.

Ölkühler, Kondensator, Ladeluftkühler und Kühler reinigen.

Bei Reinigung mit Preßluft die Komponenten von innen nach außen durchblasen.

Schmutz aus dem unteren Überströmkanal (B) und dem Absaugkanal (C) entfernen.

WICHTIG: Wird zur Reinigung Preßluft oder Wasser unter hohem Druck verwendet, darauf achten, daß die Kühllamellen nicht beschädigt werden. Verbogene Lamellen mit einem feinen Kamm gerade richten. Verbogene Kühlrippen führen zu verringerter Kühlleistung.



H82413 —UN—09FEB05

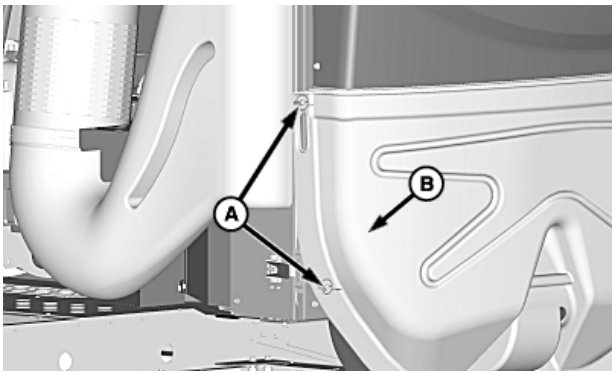
A—Kondensator
B—Überströmkanal
C—Absaugkanal

OUO6075,00006CA -29-16JUL07-2/2

Einstellung des rotierenden Kühlersiebs

Die Schnappstifte (A) entfernen und die untere Kühlerklappe (B) öffnen.

A—Schnappstifte **B—Untere Kühlerklappe**

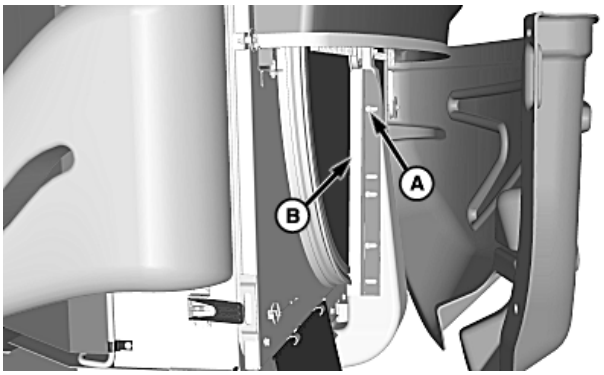


H87209 —UN—16JAN07

OUO6075,00006CB -29-16JUL07-1/2

Die Sechskantschrauben (A) lösen und Bürste (B) so einstellen, daß die Spreuablagerungen entfernt werden.

A—Sechskantschrauben **B—Bürste**



H82389 —UN—04MAR05

OUO6075,00006CB -29-16JUL07-2/2

Ausbau der Luftfilter

WICHTIG: Bei der Filterwartung den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen, damit kein Schmutz in den Motor gesaugt werden kann.

Die Filter nur warten, wenn an der CommandCenter-Anzeige das Motorluftfilter-Symbol angezeigt wird.

Die Staubkappe (A) entriegeln und Hauptluftfilter (B) ausbauen.

Sicherheitsfilter (C) zum Herausnehmen im Gegenuhrzeigersinn drehen. Der Sicherheitsfilter fängt Schmutz ab, der durch einen beschädigten Hauptfilter gelangen könnte.

WICHTIG: Elemente niemals waschen, bürsten oder klopfen. Beim Ausblasen des Hauptelements trockene Druckluft (500 kPa (72.5 psi)) verwenden. Die Elemente von innen nach außen reinigen. Die Luftdüse darf dabei nicht mit dem Filterpapier in Kontakt kommen.

Das Sicherheitselement niemals reinigen. Bei Verschmutzung ersetzen.

Den Motor niemals betreiben, wenn nicht beide Filter eingebaut sind.

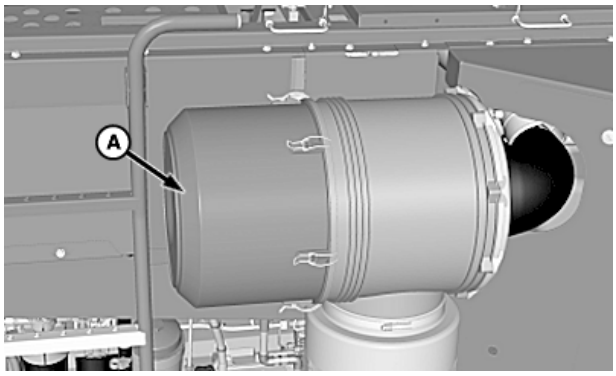
Filter nach Bedarf warten.

Sicherheitsfilter einsetzen, im Uhrzeigersinn drehen und von Hand festziehen.

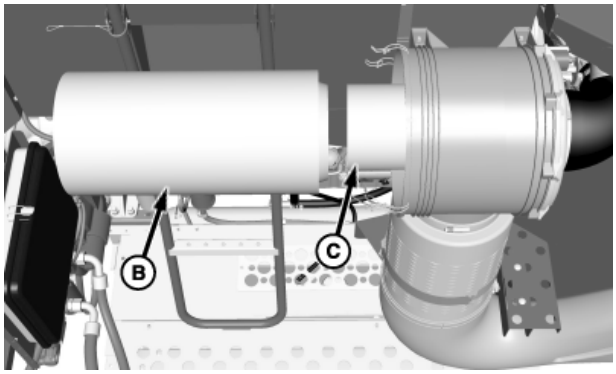
Hauptluftfilter und Staubabdeckung einbauen.

Alle Leitungsverbindungen des Luftansaugsystems prüfen. Darauf achten, daß sie dicht sind.

WICHTIG: Keine Abgasstrom-Einheit zum Abblasen von Streu auf dem Mähdrescher benutzen.



H82484 —UN—17FEB05



H82485 —UN—17FEB05

A—Staubkappe
B—Hauptluftfilter
C—Sicherheitsfilter

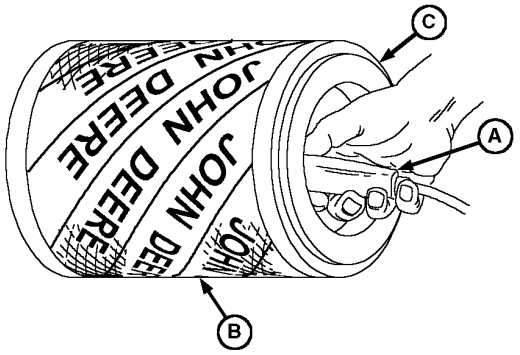
Die Verwendung einer solchen Einheit kann zum Luftfilterausfall und anschließendem Motorausfall führen.

OUO6075,00006CC -29-26APR07-1/1

Prüfung des Filterelements

1. Eine starke Lichtquelle in das Innere des Filterelements (A) halten und dieses gründlich auf Beschädigung untersuchen. Auch bei kleinsten Löchern das Filterelement entsorgen.
2. Darauf achten, daß das äußere Sieb (B) nicht eingedrückt ist. Durch Vibrationen können schnell Löcher im Filter entstehen.
3. Darauf achten, daß die Filterdichtung (C) in gutem Zustand ist. Bei beschädigter oder fehlender Dichtung das Filterelement ersetzen.

A—Filterelement
B—Äußeres Sieb
C—Filterdichtung



H59771 —UN—31AUG99

OUO6075,00006CD -29-15MAR07-1/1

Straßentransport mit angebrachtem Erntevorsatz

Nationale und lokale Vorschriften zum Betrieb des Mähdreschers auf öffentlichen Straßen beachten.

Dieser Mähdrescher ist für den Straßentransport in Deutschland mit einem 8-reihigen klappbaren Geringhoff-Erntevorsatz und einem 8-reihigen klappbaren Kemper-Erntevorsatz zugelassen. Für den Straßentransport in Deutschland mit anderen Erntevorsätzen muß von der lokalen TÜV-Prüfstelle eine Straßenzulassung beantragt werden.

OUO6075,0000A06 -29-15MAR07-1/1

Fahren der Maschine auf öffentlichen Straßen

WICHTIG: Vor dem Transport sicherstellen, daß der Korntank entleert ist.

1. Mit dem Entleerrohrschalter (A) das Entleerrohr zurück in die Transportstellung fahren.

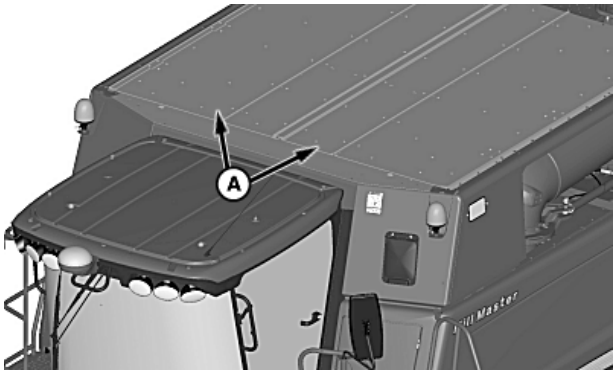
A—Entleerrohrschalter

H85879 —UN—17NOV06

OUO6075,00000D5 -29-26JUN08-1/8

2. Die Korntankdeckel (A) schließen, um die Höhe der Maschine zu verringern.

A—Korntankdeckel



H89763 —UN—31AUG07

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,00000D5 -29-26JUN08-2/8

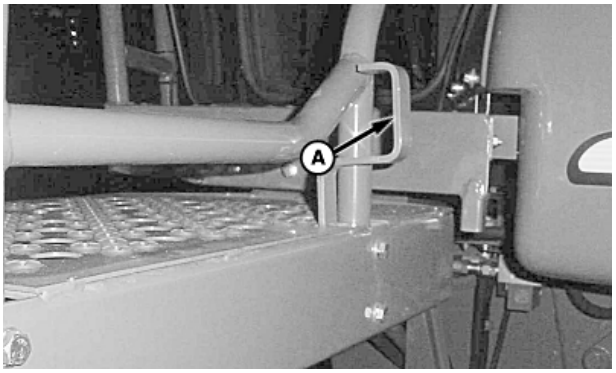
ACHTUNG: Leiter ganz nach vorn schwenken, um die Breite der Maschine zu verringern, und die Positionsleuchte nach vorn in Richtung entgegenkommender Fahrzeuge richten.

WICHTIG: Die Fahrgeschwindigkeit auf Straßen und auf dem Feld den jeweiligen Bedingungen anpassen. Den Mähdrescher niemals auf der Straße fahren, wenn sich Erntegut im Tank befindet. Stets die Warnleuchten verwenden.

Die örtlichen Vorschriften für Gerätegröße, Beleuchtung und Markierung beim Fahren auf öffentlichen Straßen einhalten.

HINWEIS: Bei Maschinen mit einer 1,39 m (55 in) langen Leitererverlängerung kann die Leiter nicht ganz nach vorn geschwenkt werden. Hierfür ist eine Transportstellung vorgesehen, die sich 9° vor der Stellung befindet, in der die Leiter voll nach vorn geschwenkt ist. (Siehe Kabinenleiterstellungen.)

3. Die Leiter mit dem Hebel (A) entsperren und ganz nach vorn schwenken.



H81654 —UN—13SEP04

A—Hebel

4. Funkantenne herunterklappen und mit Haken (falls vorhanden) befestigen. Ist kein Haken vorhanden, Antenne mit Band am Kabinendach befestigen.

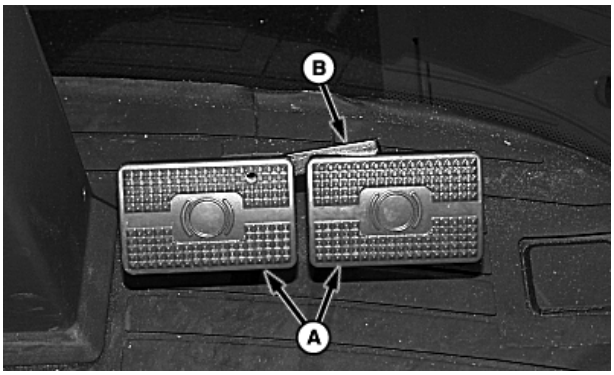
OUO6075,00000D5 -29-26JUN08-3/8

5. Beim Fahren auf der Straße die Bremspedale mit dem Sperriegel (B) koppeln. Für den Feldbetrieb die Pedale (A) entsperren.

ACHTUNG: Vor dem Anlassen des Motors das Signalhorn betätigen, damit sich alle Personen aus dem Bereich der Maschine entfernen.

6. Die Hupe betätigen und den Motor anlassen.

A—Pedale **B—Sperriegel**



H68175 —UN—22MAY01

OUO6075,00000D5 -29-26JUN08-4/8

7. Den Erntevorsatz mit dem Erntevorsatzschalter (A) anheben.

A—Schalter zum Heben/Senken des Erntevorsatzes

H86734 —UN—23OCT06

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,00000D5 -29-26JUN08-5/8

8. Um die Neigung der Maschine auszugleichen, Maschine auf eine ebene Fläche bringen.
9. Den Straßensicherheitsschalter (A) in Feldstellung bringen. Kontrolleuchte (B) erlischt.
10. Schalter für automatische Hangausgleichssteuerung (C) drücken. Kontrolleuchte (D) leuchtet auf. Die Maschine bewegt sich automatisch in die neutrale Stellung.

ACHTUNG: Der Verlust der Kontrolle über die Maschine während des Straßentransports kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Die Maschine niemals auf Straßen fahren, wenn sich das HILLMASTER Hangausgleichssystem im Automatikmodus befindet. Niemals mit der manuellen Hangausgleichssteuerung während des Straßentransports versuchen, die Maschine zu neigen.

11. Nachdem die Maschine die waagrechte Stellung erreicht hat, den Schalter für automatische Hangausgleichssteuerung (C) drücken. Kontrolleuchte (D) erlischt.

HINWEIS: Nach dem Transport der Maschine den Straßensicherheitsschalter zwei Sekunden lang gedrückt halten, damit die Kontrolleuchte erlischt und die gewünschten Schalterfunktionen funktionieren.

12. Den Straßensicherheitsschalter in Straßenfahrtstellung bringen. Kontrolleuchte (B) leuchtet auf. Dadurch wird das HILLMASTER-Hangausgleichssystem gesperrt, so daß es die Maschine während des Straßentransports nicht neigen kann.

H87018 —UN—22NOV06

A—Straßensicherheitsschalter
B—Kontrolleuchte
C—Schalter für automatische Hangausgleichssteuerung (HILLMASTER)
D—Kontrolleuchte

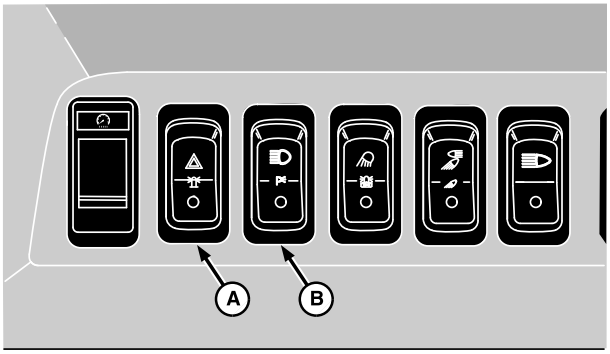
OUO6075,00000D5 -29-26JUN08-6/8

ACHTUNG: Beim Transport auf öffentlichen Straßen dienen die Positionsleuchten und die Rundumleuchten zur Warnung der von vorne oder hinten herannahenden Verkehrsteilnehmer. Diese Leuchten müssen eingeschaltet werden, wenn die Maschine auf einer öffentlichen Straße gefahren wird. Die Kabinenleiter ganz nach vorn schwenken, um die Positionsleuchten in Richtung entgegenkommender Fahrzeuge ausrichten zu können. Die Rundumleuchten nicht verwenden, wenn dies gesetzlich verboten ist.

13. Den Rundumleuchten-/Warnblinkleuchtenschalter (A) beim Fahren auf öffentlichen Straßen sowohl bei Tag als auch bei Nacht einschalten. Den Parklicht-/Straßenbeleuchtungsschalter (B) bei Nacht einschalten.

HINWEIS: Die Blinker-Kontrolleuchten auf der Lenksäule leuchten zur Anzeige eines Fahrtrichtungswechsels durchgehend.

14. Die Blinker wie erforderlich benutzen. Die Blinker schalten sich nicht automatisch aus.



H87024 —UN—04DEC06

A—Rundumleuchten-/Warnleuchtenschalter
B—Parklicht-/Straßenbeleuchtungsschalter

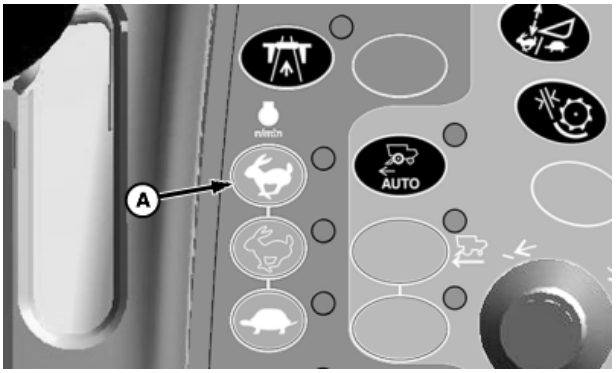
Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,00000D5 -29-26JUN08-7/8

15. Den Motordrehzahlschalter (A) drücken, um die maximale Motordrehzahl einzustellen.

ACHTUNG: Beim Transport der Maschine mit angebrachtem Erntevorsatz mit einer angemessenen Geschwindigkeit fahren, um die Maschine sicher bremsen und kontrollieren zu können.

16. Den Multifunktionshebel langsam nach vorn oder hinten bewegen. Wenn die Spitze eines Hügels erreicht wird, den Multifunktionshebel zurückziehen, bevor die Abfahrt vom Hügel beginnt.



H86737 —UN—27NOV06

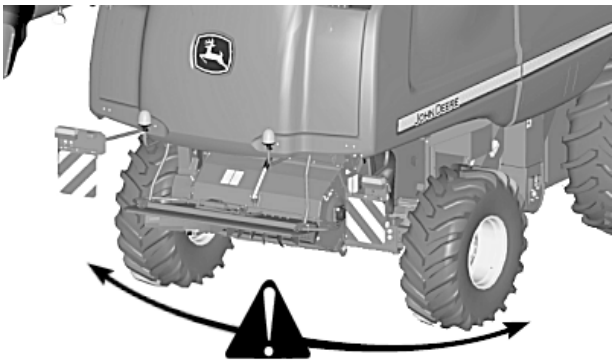
A—Motordrehzahlschalter

OUO6075,00000D5 -29-26JUN08-8/8

Lenken und Fahren

ACHTUNG: Der Mähdrescher schwenkt beim Richtungswechsel aus. Bei Kurvenfahrt besonders vorsichtig sein.

Die Lenkräder befinden sich hinten am Mähdrescher. Mit den veränderten Lenkgegebenheiten vertraut machen.



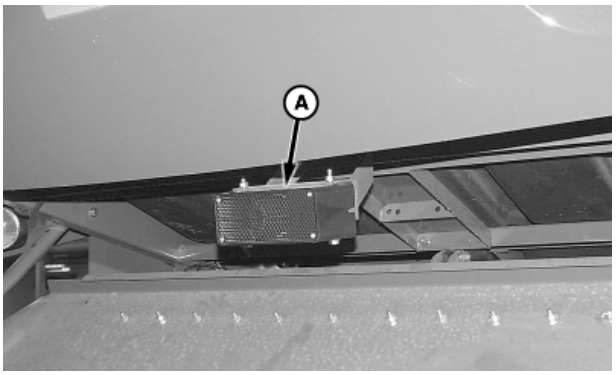
H93246 —UN—15JAN09

OUO6075,0000280 -29-21JAN09-1/1

Rückfahralarm

WICHTIG: Beim Anlassen bei niedrigen Temperaturen (unter 0 °C/32 °F) kann es sein, daß der Rückfahralarm beim Rückwärtsfahren erst anspricht, wenn das Hydrauliköl ausreichend erwärmt ist. Nach dem Anlassen den Motor 5 Minuten lang im unteren Leerlauf laufen lassen, um das Öl zu erwärmen.

Wenn der Multifunktionshebel bei laufendem Motor nach hinten gestellt wird, gibt der Rückfahralarm (A) ein akustisches Signal ab, um Personen in der Umgebung der Maschine darauf hinzuweisen, daß diese rückwärts fährt.



H83433 —UN—11MAY05

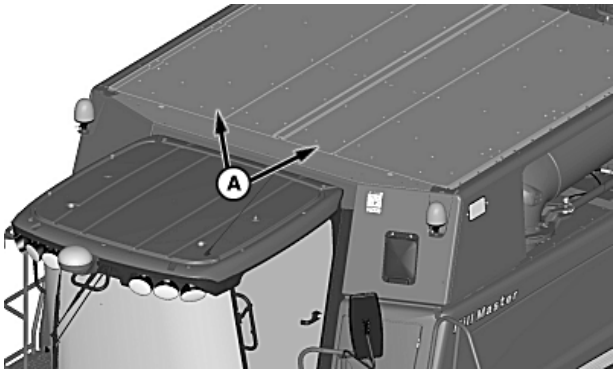
A—Rückfahralarm

OUO6075,0000838 -29-09APR07-1/1

Transport der Maschine auf einem Anhänger

ACHTUNG: Zusammenstöße mit anderen Verkehrsteilnehmern vermeiden. Vor dem Transport auf öffentlichen Straßen die örtlichen Vorschriften in Bezug auf Beleuchtung, Markierungsflaggen, Überbreiteschilder, Begleitfahrzeuge und andere Anforderungen für Lasten mit Überbreite durchlesen und diese einhalten.

1. Den Korntank entleeren und die Korntankdeckel (A) schließen, um die Höhe des Mähdreschers zu verringern.



H89763 —UN—31AUG07

A—Korntankdeckel

OUO6075,0000A0D -29-01JUL08-1/14

2. Mit dem Entleerrohrschalter (A) das Entleerrohr zurück in die Transportstellung fahren.

A—Entleerrohrschalter

H85879 —UN—17NOV06

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000A0D -29-01JUL08-2/14

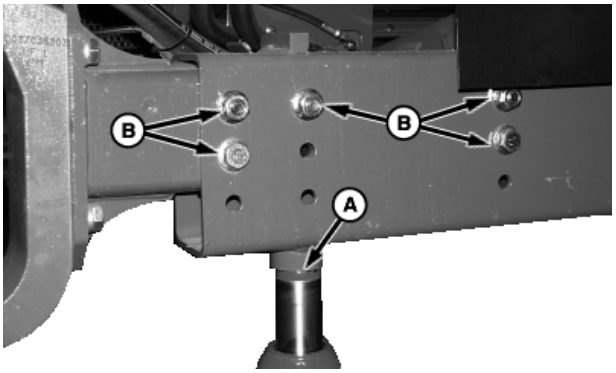
HINWEIS: Nach dem Transport des Mähdreschers den Hinterachsabstand auf die ursprüngliche Breite einstellen.

3. Den Mähdrescher nur an Stellen anheben, die eine Wagenheberaussparung (A) aufweisen.

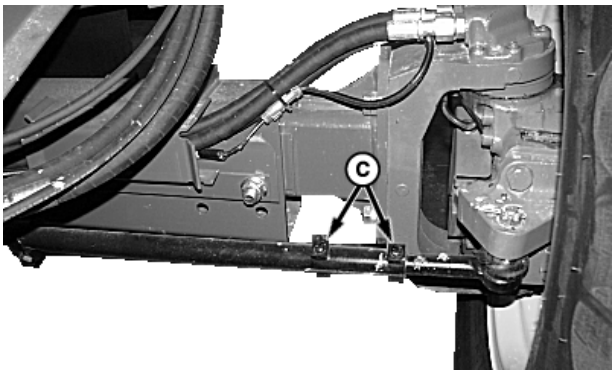
   Die Sechskantschrauben (B) von der Hinterachse und die Sechskantschrauben (C) von der Spurstange entfernen. Die Hinterachse so eng wie möglich einstellen. Die Befestigungsteile anbringen und mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen. Das Verfahren auf der gegenüberliegenden Seite wiederholen.

Spezifikation

Achsen-Sechskantschrauben (B)—Drehmoment	620 N·m (460 lb-ft)
Spurstangen-Sechskantschrauben (C)—Drehmoment	130 N·m (95 lb-ft)



H70555 —UN—02JAN02



H70554 —UN—02JAN02

A—Wagenheberaussparung
B—Sechskantschrauben (5 St.)
C—Sechskantschrauben

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000A0D -29-01JUL08-3/14

4. Um die Neigung der Maschine auszugleichen, Maschine auf eine ebene Fläche bringen.
5. Den Straßensicherheitsschalter (A) in Feldstellung bringen. Kontrolleuchte (B) erlischt.
6. Schalter für automatische Hangausgleichssteuerung (C) drücken. Kontrolleuchte (D) leuchtet auf. Die Maschine bewegt sich automatisch in die neutrale Stellung.

ACHTUNG: Die Maschine niemals auf einen Anhänger fahren, wenn sich das HILLMASTER Hangausgleichssystem im Automatikmodus befindet. Niemals versuchen, die Maschine mit dem manuellen Hangausgleichssystem zu neigen, während sie sich auf einem Anhänger befindet.

7. Nachdem die Maschine die waagrechte Stellung erreicht hat, den Schalter für automatische Hangausgleichssteuerung (C) drücken. Kontrolleuchte (D) erlischt.
8. Den Straßensicherheitsschalter in Straßenfahrtstellung bringen. Kontrolleuchte (D) leuchtet auf. Dadurch wird das HILLMASTER-Hangausgleichssystem gesperrt, so daß es die Maschine während des Straßentransports nicht neigen kann.
9. Die Maschine auf den Anhänger fahren und den Multifunktionshebel in Neutralstellung bringen.
10. Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

H87018 —UN—22NOV06

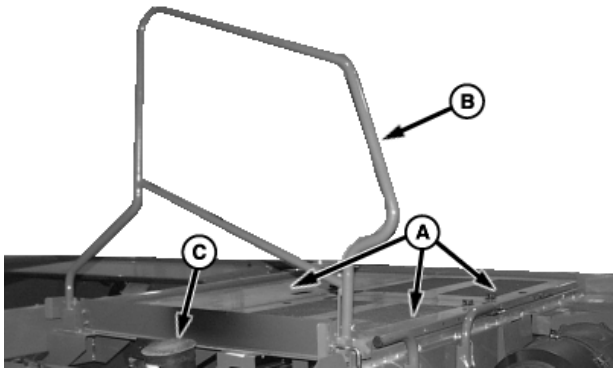
A—Straßensicherheitsschalter
B—Kontrolleuchte
C—Schalter für automatische Hangausgleichssteuerung (HILLMASTER)
D—Kontrolleuchte

11. Funkantenne herunterklappen und mit Haken (falls vorhanden) befestigen. Ist kein Haken vorhanden, Antenne mit Band am Kabinendach befestigen.
12. Die Kabinenleiter ganz nach vorn schwenken.

OUO6075,0000A0D -29-01JUL08-4/14

13. Motorzugangsklappen (A) absenken und verriegeln und Handlauf (B) absenken.
14. Den Schalldämpferdeckel (C) mit Klebeband in geschlossener Stellung fixieren, um eine Beschädigung des Turboladers zu vermeiden.

A—Motorzugangsklappen
B—Handlauf
C—Schalldämpferdeckel



H83951 —UN—12JUL05

Fortsetz. siehe nächste Seite

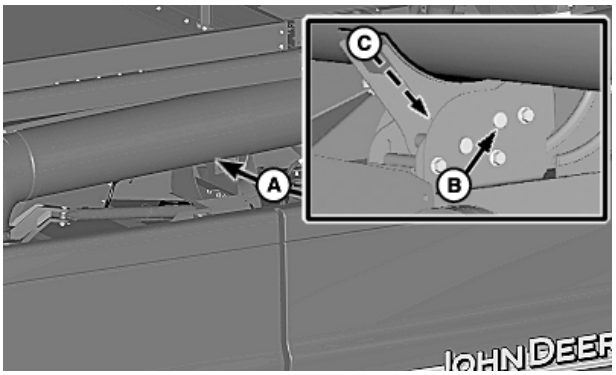
OUO6075,0000A0D -29-01JUL08-5/14

ACHTUNG: Durch einen Sturz können schwere oder sogar tödliche Verletzungen entstehen. Eine Leiter oder ähnliches mit einer geeigneten Last verwenden, um die Anbringungsstelle (A) zugänglich zu machen und den Entleerrohr-Sicherungsstift (B) anzubringen. Nicht versuchen, die Stelle von der Motorplattform aus zu erreichen.

TS249 —UN—23AUG88

15. Stift (B) und Federstift (C) aus dem Werkzeugkasten nehmen und die Befestigungsteile wie gezeigt anbringen.

A—Anbringungsstelle
B—Stift
C—Spannstift

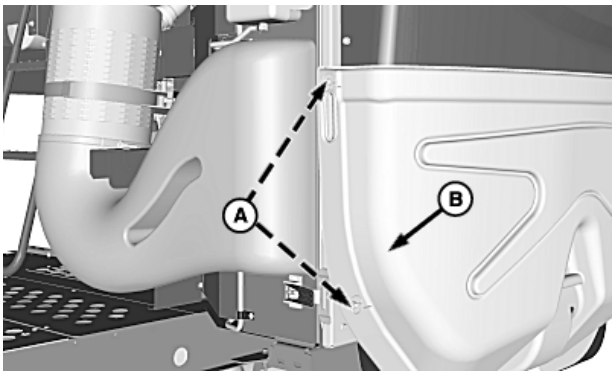


H85672 —UN—05APR06

OUO6075,0000A0D -29-01JUL08-6/14

16. Die Schnappstifte (A) entfernen, um die untere Kühlerklappe (B) zu öffnen.

A—Schnappstifte
B—Untere Kühlerklappe



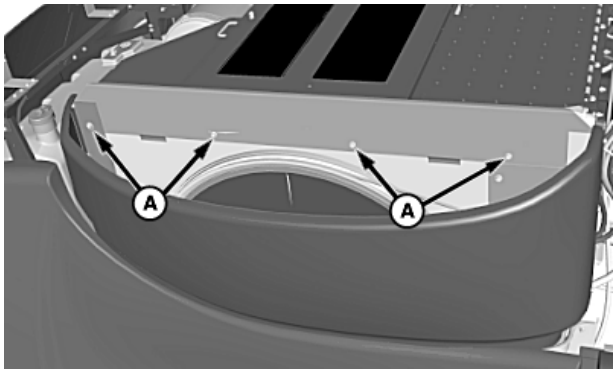
H82388 —UN—09FEB05

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000A0D -29-01JUL08-7/14

17. Die Sechskantschrauben (A) von der unteren Motorlufthutze entfernen und aufbewahren.
18. Motorlufthutze von Motor entfernen und untere Kühlerklappe schließen. Untere Kühlerklappe mit zuvor entfernten Schnappstiften befestigen.

A—Sechskantschrauben (4 St.)

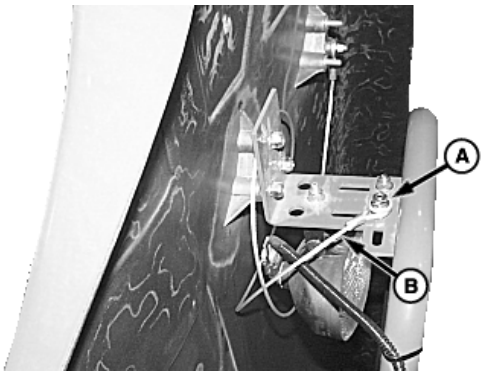


H82965 —UN—07APR05

OUO6075,0000A0D -29-01JUL08-8/14

19. Befestigungsteile (A) entfernen und Seilzug (B) aus Lagerungsstellung entfernen.

A—Befestigungsteile **B—Seilzug**

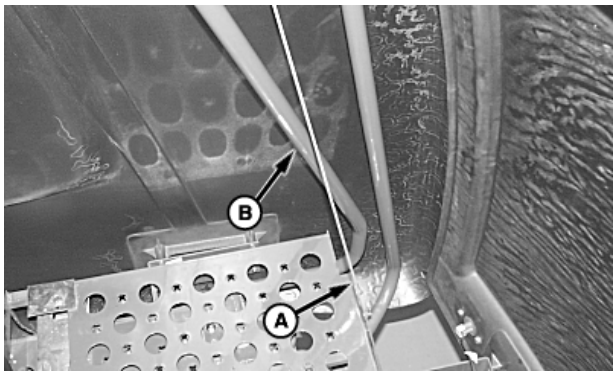


H83639 —UN—02JUN05

OUO6075,0000A0D -29-01JUL08-9/14

20. Prüfen, ob Seilzug (A) auf der Innenseite des Handlaufs (B) angebracht ist.

A—Seilzug **B—Handlauf**



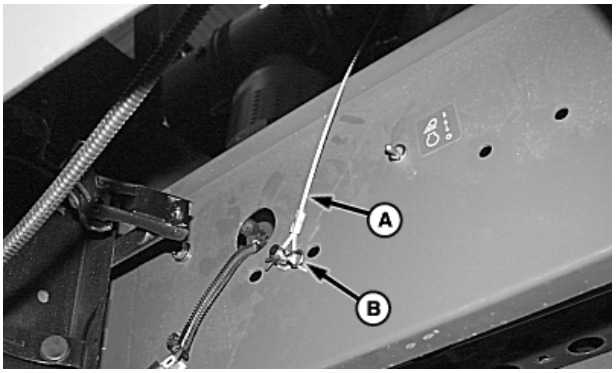
H83638 —UN—01JUN05

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000A0D -29-01JUL08-10/14

21. Seilzug (A) einbauen und mit Federstift (B) befestigen.

A—Seilzug **B—Federstift**

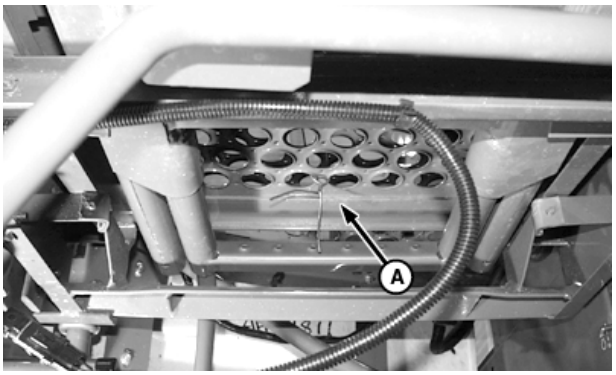


H83640 —UN—01JUN05

OUO6075,0000A0D -29-01JUL08-11/14

22. Die Leiterverlängerung und die Plattform (A) mit Draht verzurren.

A—Leiterverlängerung und Plattform



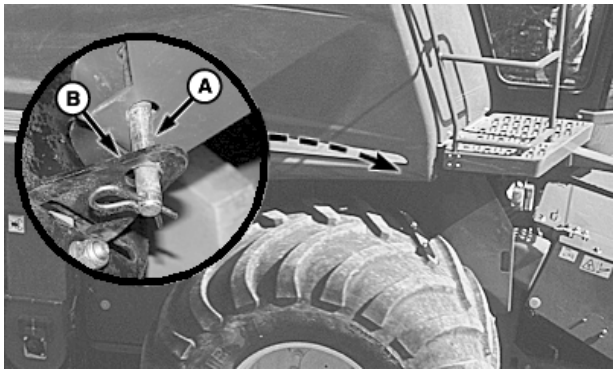
H61818 —UN—11NOV99

Fortsetz. siehe nächste Seite

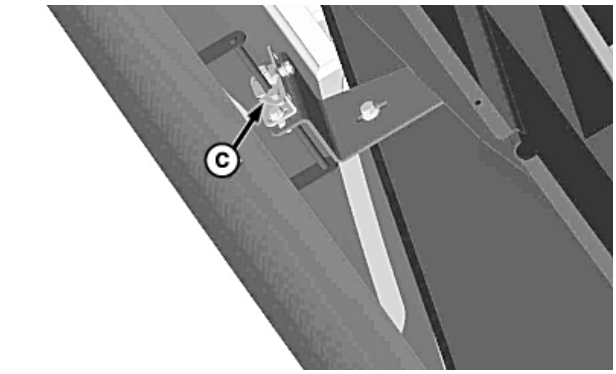
OUO6075,0000A0D -29-01JUL08-12/14

23. Sicherstellen, daß Stift (A) durch das Sicherungsblech (B) an der vorderen Ecke der rechten Klapptür angebracht ist und von einem Federstift gehalten wird und daß die Türverriegelung (C) vollständig geschlossen ist.
24. Die Tür am Türriegel (C) mit Draht festbinden.

A—Bolzen
B—Sicherungsblech
C—Türverriegelung



H81657 —UN—13OCT04



H81847 —UN—19OCT04

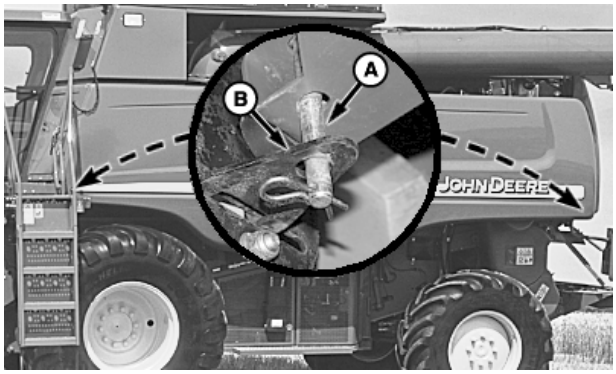
OUO6075,0000A0D -29-01JUL08-13/14

25. Sicherstellen, daß Stift (A) durch das Sicherungsblech (B) an der vorderen und an der hinteren Ecke der linken Klapptür angebracht ist und von einem Federstift gehalten wird und daß die Türverriegelung (C) vollständig geschlossen ist.
26. Die Tür an den Türverriegelungen (C) mit Draht festbinden.
27. Die hinteren Warnleuchten nach hinten klappen.

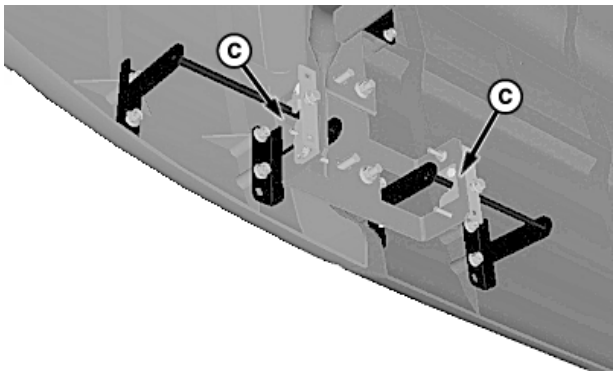
WICHTIG: Die Maschine mit Ketten auf dem Anhänger sichern.

28. Die Maschine mit Ketten auf dem Anhänger sichern (Informationen zum Verzurren befinden sich auf dem entsprechenden Aufkleber an der Kabinenleiter).

A—Bolzen
B—Sicherungsblech
C—Türverriegelungen



H81656 —UN—13OCT04



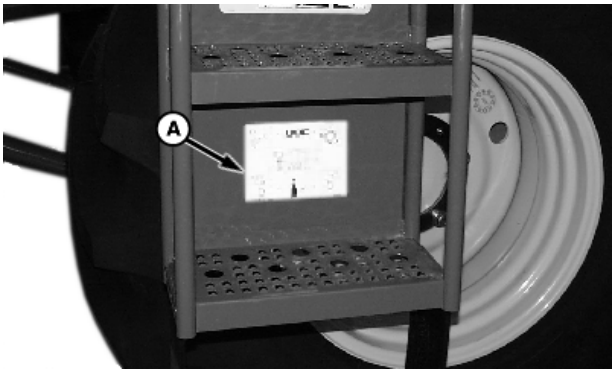
H81846 —UN—19OCT04

OUO6075,0000A0D -29-01JUL08-14/14

Aufkleber mit Zurrösenpositionen an der Maschine

Der Zurrösenpositionsaufkleber (A) befindet sich an der Kabinenleiter. Er zeigt die Positionen zum Befestigen der Maschine mit Ketten an.

A—Zurrösenpositionsaufkleber



H80888 —UN—12MAY04

OUO6075,000083C -29-15MAR07-1/1

Informationen zum Transport

ACHTUNG: Verfangen in Stromleitungen verhüten. Vor dem Transport der Maschine müssen die Korntankdeckel geschlossen und die Funkantenne in die waagerechte Stellung gedreht werden.

Beim Fahren oder Abschleppen von Geräten auf öffentlichen Verkehrswegen sind die örtlichen behördlichen Vorschriften zu beachten. Vom John-Deere-Händler erhältliche Zusatzleuchten und -vorrichtungen verwenden, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.

Die Maschine kann auf einem Sattelschlepper transportiert oder abgeschleppt werden.

Wenn abgeschleppt wird, siehe "Abschleppen der Maschine" in diesem Abschnitt.

OUO6075,00000D6 -29-28APR08-1/1

Abschleppen der Maschine

ACHTUNG: Mähdrescher niemals mit einem Seil abschleppen. Beim Reißen des Seils können Personen durch die Peitschenwirkung verletzt werden.

Die Kuppler nicht entfernen. Wenn die Kuppler entfernt sind, sind die Bremsen deaktiviert.

Verfangen in Stromleitungen verhüten. Vor dem Transport des Mähdreschers auf Straßen müssen die Korntankdeckel geschlossen und die Funkantenne nach unten gedreht werden.

Beim Fahren oder Abschleppen von Geräten auf öffentlichen Verkehrswegen sind die örtlichen behördlichen Vorschriften zu beachten. Vom John Deere-Händler erhältliche Zusatzleuchten und -vorrichtungen verwenden, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen.

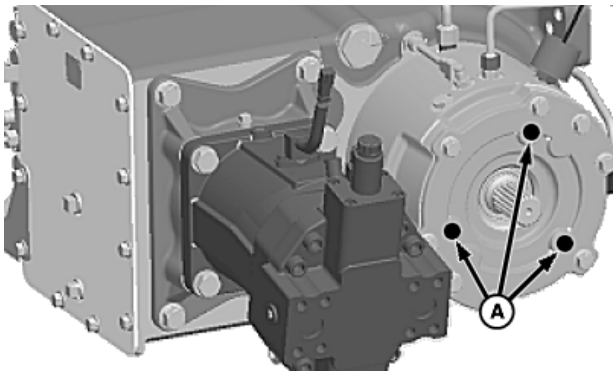
Verletzungen durch Wegrollen der Maschine vermeiden. Wenn die Maschine an einem Hang steht, die Feststellbremse erst lösen, wenn die Räder mit Unterlegkeilen gesichert sind.

Die Feststellbremsensperre darf NUR zum Abschleppen gelöst werden. Maschine NIEMALS in Betrieb nehmen, wenn die Feststellbremse mechanisch gelöst ist! Feststellbremse IMMER in den ursprünglichen Status zurücksetzen, wenn der Abschleppvorgang beendet ist.

Die Maschine kann im Notfall bis zu 10 Minuten mit einer Höchstgeschwindigkeit von 10 km/h (6.2 mph) abgeschleppt werden.

Zum Abschleppen des Mähdreschers wie folgt vorgehen:

- Den Korntank entleeren und Erntevorsatz abbauen.
- Das Entleerrohr zurückschwenken. Die Korntankerweiterungen einklappen.



H91067 —UN—03APR08

A—Stopfen (3 St.)

- Leiter nach vorn klappen und Funkantenne herunterklappen.
- Den Zündschalter auf AUS drehen.
- Die Stopfen (A) auf beiden Seiten des Getriebes entfernen.

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000154 -29-28MAY08-1/2

- Die Sechskantschrauben (A) und die Kontermuttern (B) an den Stellen einsetzen, wo die Stopfen entfernt wurden.
- Zum vollständigen Zurückziehen des Rings (C) die Kontermuttern (B) LANGSAM UND GLEICHMÄSSIG anziehen und dadurch die Feststellbremse lösen.

ACHTUNG: Maschine NIEMALS in Betrieb nehmen, wenn die Feststellbremse mechanisch gelöst ist!

WICHTIG: Beim Anziehen der Kontermuttern wird der Ring (C) der Feststellbremse verschoben. Sehr sorgfältig darauf achten, daß der Ring beim Anziehen der Kontermuttern nicht gequetscht wird!

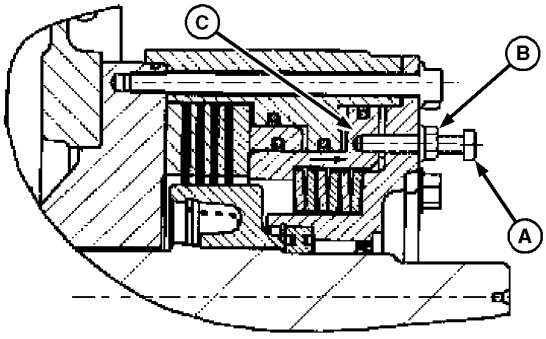
- Ein Kette an der Hauptachse befestigen und die Maschine in Vorwärtsrichtung abschleppen. Sicherstellen, daß die Kette keine Hydraulikleitungen beschädigen kann. Um die Maschine zu steuern, muß der Fahrer auf dem Fahrersitz sitzen.
- Die Warnleuchten einschalten, falls dies gesetzlich erlaubt ist.

ACHTUNG: Die Sechskantschrauben und die Konternummern auf beiden Seiten entfernen. Die Stopfen wieder einsetzen.

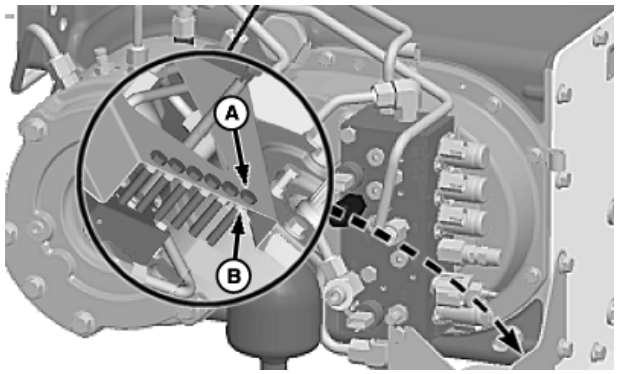
- Nach dem Abschleppen die Sechskantschrauben und die Kontermuttern wieder am dafür vorgesehenen Ort aufbewahren.

ACHTUNG: Zusammenstöße mit anderen Verkehrsteilnehmern vermeiden. Langsam fahrende Traktoren mit Anbau- oder Anhängegeräten sowie selbstfahrende Maschinen stellen auf öffentlichen Straßen eine besondere Gefahr dar. Ständig auf den nachfolgenden Verkehr achten, besonders in Kurven, und Handzeichen geben oder Blinker einsetzen.

Bei Tag und Nacht die Frontscheinwerfer, Blinkwarnleuchten und Blinker benutzen. Die örtlichen Vorschriften für Gerätebeleuchtung und -kennzeichnung befolgen. Sicherstellen, daß Beleuchtung und Kennzeichnung sichtbar und in gutem Zustand sind. Beschädigte oder fehlende Beleuchtungs- und Kennzeichnungseinrichtungen sofort instandsetzen bzw. ersetzen.



H91068 —UN—03APR08



H91070 —UN—03APR08

A—Sechskantschrauben, M10 x 60 (3 St.)
B—Kontermutter
C—Ring

OUO6075,0000154 -29-28MAY08-2/2

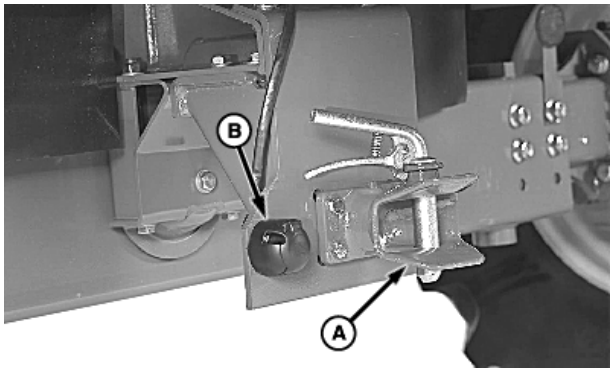
Anbringen der halbautomatischen Anhängerkupplung (Standard)

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen, bevor der Anhänger angebracht wird.

Den Häcksler anheben, bis die Stifte einrasten.

Den Anhänger an der Kupplung (A) anbringen und mit dem Anhängebolzen sichern.

Anhängerkabelbaum am elektrischen Anschluß (B) anschließen.



H78504 —UN—11SEP03

A—Anhängerkupplung **B—Elektrischer Anschluß**

OUO6075,0000A10 -29-15MAR07-1/1

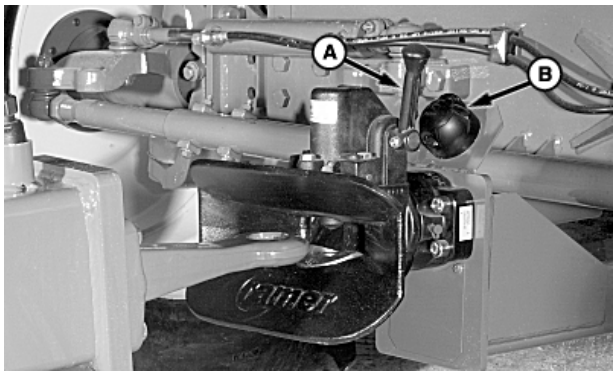
Anbringen der AutoMatic-Anhängerkupplung (Wahlausrüstung)

ACHTUNG: Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen, bevor der Anhänger angebracht wird.

Den Häcksler anheben, bis die Stifte einrasten.

Griff (A) anheben, um den Sicherungsstift zu lösen, und Anhänger an der Maschine befestigen. Wenn die Anhängerkupplung mit dem Sicherungsstift ausgerichtet ist, senkt sich der Hebel automatisch und verriegelt die Anhängerkupplung.

Anhängerkabelbaum am elektrischen Anschluß (B) anschließen.



H81658 —UN—13SEP04

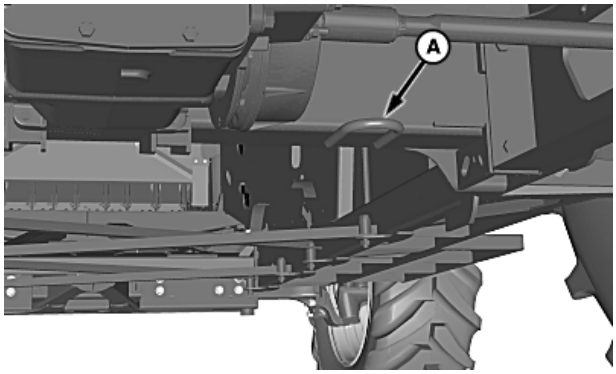
A—Kurbel **B—Elektrischer Anschluß**

OUO6075,0000A11 -29-09APR07-1/1

Vorderer Zughaken

Ein Kette am Haken (A) an der Vorderachse befestigen und den Mähdrescher in Vorwärtsrichtung abschleppen oder ziehen. Sicherstellen, daß die Kette keine Hydraulikleitungen beschädigt.

A—Haken



H84249 —UN—17AUG05

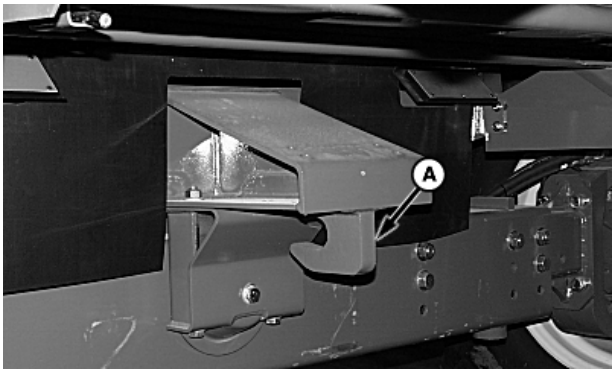
OUO6075,0000A12 -29-15MAR07-1/1

Vorderer Zughaken

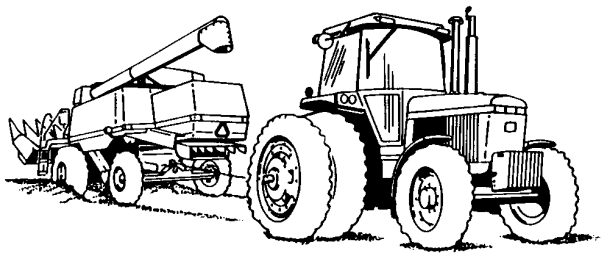
ACHTUNG: Stets eine geeignete Kette verwenden. Die Bruchfestigkeit der Kette darf nicht überschritten werden. Keinesfalls Ketten gemeinsam mit Abschleppbändern oder -seilen benutzen. Die in der Abschleppvorrichtung gespeicherte Energie kann schwere Verletzungen verursachen, falls die Vorrichtung bricht oder reißt.

Eine Kette am Zughaken (A) befestigen, um die Maschine abzuschleppen. Diesen Haken nicht zum Ziehen eines Anhängers verwenden.

A—Haken



H70303 —UN—09NOV01



H47135 —UN—19OCT95

H47135

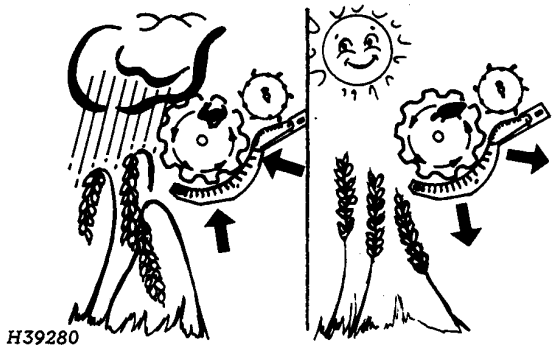
OUO6075,0000A13 -29-15MAR07-1/1

Hinweise zur Ernte

Wahl des Erntezeitpunktes

Diese Maschine kann so eingestellt werden, daß nahezu jegliches Erntegut unter den meisten Bedingungen geerntet werden kann. Folgende Hinweise sind vor Beginn zu beachten:

Das Erntegut muß dreschreif sein. Der Feuchtigkeitsgehalt darf nicht zu hoch und das Stroh nicht zu grün sein. Getreide mit 12 % Feuchtigkeit oder weniger und Mais mit 14 % Feuchtigkeit oder weniger wird als ausreichend trocken für die sichere Lagerung erachtet.



H39280 —UN—11OCT88

OUO6075,000083F -29-15MAR07-1/1

Tips zur Ernte

Die Maschine auf das Erntegut und die Feldbedingungen einstellen.

Eine Fahrgeschwindigkeit verwenden, die die Maschine nicht überlastet. Der Motor muß mit voller Drehzahl laufen, damit das Dreschwerk konstant mit voller Drehzahl arbeiten kann. Eine niedrige Fahrgeschwindigkeit wählen, jedoch nicht die Motordrehzahl verringern.

Wenn der Dreschkorbabstand für das Erntegut zu klein eingestellt ist, wird das Stroh übermäßig zerkleinert und es wird zum Dreschen des Ernteguts mehr Antriebsleistung benötigt.

Bei zu großem Dreschkorbabstand wird das Erntegut nicht ausreichend ausgedroschen.

Nach vorschriftsmäßiger Einstellung des Dreschkorbs die Dreschtrommeldrehzahl so wählen, daß optimaler Ausdrusch bei möglichst geringer Beschädigung der Körner erreicht wird. Wenn eine Beschädigung der Körner festgestellt wird, den Dreschkorbabstand nicht vergrößern. In diesem Fall muß die Zufuhrbeschleunigerdrehzahl herabgesetzt werden. Der Dreschkorbabstand hat in diesem Fall nur sehr geringen Einfluß auf die Beschädigung von Körnern.

Erntegut wie Speisebohnen und -erbsen wird leicht gebrochen und kann den Einsatz eines langsameren Zufuhrbeschleunigers erfordern. Bei der Ernte von Speisebohnen und -erbsen die Maschine voll halten, so daß ausreichend Material vorhanden ist, um mit diesem Polster das Erntegut vor Beschädigungen zu schützen.

Qualitätsverbesserungen des Strohs sind möglich, wenn folgende Punkte beachtet werden, mit deren Hilfe die Strohqualität je nach Bedingungen erhöht werden kann:

- Schrägförderer-Kettengeschwindigkeit verlangsamen
- Zufuhrbeschleunigergeschwindigkeit verlangsamen
- Rotordrehzahl verlangsamen
- Dreschkorb öffnen
- Dreschelemente auf Minimum von 15 reduzieren
- Rundleisten-Dreschkörbe einbauen

Zur Leistungsverbesserung in Hanglagen sind folgende Maßnahmen möglich: Anheben der Schneckenmodulteiler, Einbau der beim John Deere-Händler erhältlichen hohen Kurzstrohsiebteiler, Entfernen oder Abschneiden der abnehmbaren Kunststoffstäbe in den hinteren Ecken der Kurzstrohsiebelemente und/oder Verbesserung der Spreu- und Körnerverteilung durch Einbau von Dreschwerk-Gitterabdeckungen (falls vorhanden). Jede dieser Maßnahmen kann die Spreu- und Körnerverteilung zum Reinigungsbereich verbessern, wodurch eine Verbesserung der Maschinenleistung in Hanglagen erreicht wird.

Wenn ein Schneidwerk verwendet wird, das Erntegut so hoch wie möglich schneiden, ohne daß niedrige Ähren übergangen werden. Haspelposition und -drehzahl so einstellen, daß ein gleichmäßiger Zulauf erreicht wird. Den Messerbalken und die Schutzvorrichtungen ausgerichtet halten, um einen sauberen Schnitt zu erzielen.

Bei der Maisernte den Maispflückvorsatz nur so niedrig halten wie es die Maiskolbenhöhe erfordert. Den Maispflückvorsatz zentriert in den Reihen halten, um Kolbenverluste zu vermeiden.

Wenn ein Band-Pickup verwendet wird, die Schwade zentriert halten, damit eine gleichmäßige Erntegutbeschickung des Schrägförderers erreicht wird. Die Ähren müssen in einer Richtung liegen. Die Maschine so betreiben, daß die Köpfe zuerst aufgenommen werden.

Bei der Sojabohnenernte mit einem Erntevorsatz für Reihenkulturen den Erntevorsatz so niedrig wie möglich halten. Bei der Ernte von Erntegut wie Sorghum oder Sonnenblumen den Erntevorsatz gerade so niedrig einstellen, daß die Köpfe von den Stengeln geschnitten werden.

Die Kurzstrohsieböffnungen so einstellen, daß die Körner oder das Saatgut auf den ersten zwei Dritteln des Kurzstrohsiebs in das untere Sieb fallen, ohne daß zu viel Grobmaterial aufgenommen wird.

Mit einem möglichst starken Luftstrom arbeiten, ohne daß jedoch Körner ausgeblasen werden. Bei schweren Körnern ist ein stärkerer Luftstrom erforderlich als bei leichten Körnern.

OUO6075,00000D7 -29-28APR08-1/1

Fruchtarteinstellungen

Alfalfa / Gerste (Sommer und Winter)

HINWEIS: Die verschiedenen dargestellten Fruchtarteinstellungen beziehen sich auf durchschnittliche Bedingungen. Je nach Erntegut- und Feldbedingungen können andere, leicht unterschiedliche Einstellungen notwendig sein.

	Luzerne	Gerste (Sommer)
Schrägfördererwalzenstellung	Abwärts	Abwärts
Einzugskette des Schrägförderers	26 Zähne	26 Zähne[a]
Zufuhrbeschleunigerdrehzahl [b]	Hoch	Hoch
Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen [c]	eingekerbt für schwieriges Erntegut	eingekerbt für schwieriges Erntegut
Dreschtrommeldrehzahl (1/min)	600—800	750—950
Dreschelemente[d]	24 [e]	15 [e]
Dreschkorbabstand	0—5 [f]	5—20 [f]
Dreschkorbtyp	Engmaschiger Draht	engmaschig/engmaschig/großmaschig[g]
Dreschwerk-Gitterabdeckungen	Wartung nach Bedarf[h]	Wartung nach Bedarf[h]
Gebläsedrehzahl (1/min)	550—700 [i]	800—1100
Einstellung Spreusieb	10—20 mm (3/8—3/4 in.)	15—19 mm (19/32—3/4 in.)
Einstellungen des Körnersiebs	1—3 mm (1/32—1/8 in.)	8—10 mm (5/16—3/8 in.)
Einstellung Spreusiebverlängerung	0	4—6 mm (3/16—1/4 in.)
	Gerste (Winter)	
Schrägfördererwalzenstellung	Abwärts	
Einzugskette des Schrägförderers	26 Zähne[a]	
Zufuhrbeschleunigerdrehzahl [b]	Hoch	
Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen [c]	eingekerbt für schwieriges Erntegut	
Dreschtrommeldrehzahl (1/min)	750—950	
Dreschelemente[d]	15 [e]	
Dreschkorbabstand	5—20 [f]	
Dreschkorbtyp	engmaschig/engmaschig/großmaschig[g]	
Dreschwerk-Gitterabdeckungen	Nach Bedarf verwenden [h]	
Gebläsedrehzahl (1/min)	800—1100	
Einstellung Spreusieb	15—19 mm (19/32—3/4 in.)	
Einstellungen des Körnersiebs	8—10 mm (5/16—3/8 in.)	
Einstellung Spreusiebverlängerung	4—6 mm (3/16—1/4 in.)	

[a]Für Erntegut mit hohem Ertrag, hohem Volumen und schlechter Zufuhr werden 32 Zähne empfohlen.
[b]Zur Erhöhung der Strohqualität bei trockenem Erntegut und der Körnerqualität eine niedrige Drehzahl verwenden.
[c]Der verstärkte gezähnte Erntegut-Zufuhrbeschleuniger besitzt 60 Verschleißstreifen, der gezähnte Getreide-Zufuhrbeschleuniger (nordamerikanisch) besitzt 30 Verschleißstreifen.
[d]Unter den meisten Bedingungen brauchen 15 Elemente (Standardkonfiguration) weniger Energie, was zu einer höheren Leistung, geringerer Schüttlerkastenbelastung und weniger Strohschäden führt. 9 zusätzliche Anbringungsorte für Dreschelemente (für erhöhte Dichte) sind verfügbar und können bei schwierigen Erntebedingungen verwendet werden.
[e]Ungezähnte (Getreidequalität) Elemente.
[f]Die Dreschwerkgitter-Distanzstücke MÜSSEN in Ruhestellung sein.
[g]Bei erschwerten Dreschbedingungen Dreschkorb-Abdeckplatten im Zuführtrommelgitter einbauen.
[h]Bei Bedingungen, die zu einer Überladung des Schüttlerkastens führen können, wie trockenem Erntegut und großmaschigen Dreschkörben, zunächst drei Reihen auf der rechten Seite und zwei Reihen auf der linken Seite anbringen. Bei engmaschigen Dreschkörben zunächst zwei Reihen auf der rechten Seite und drei Reihen auf der linken Seite anbringen. Die Anzahl und Anordnung der Reihen den Bedingungen anpassen.
[i]Ein Reinigungsgebläse-Verzögerungssatz kann erforderlich werden.

OUO6075,00003CF -29-26JUN09-1/1

Bohnen (Speise-) / Mais (trocken gerebelt) und (feucht gerebelt)

HINWEIS: Die verschiedenen dargestellten Fruchtarteinstellungen beziehen sich auf durchschnittliche Bedingungen. Je nach Erntegut- und Feldbedingungen können andere, leicht unterschiedliche Einstellungen notwendig sein.

	Speisebohnen	**Mais (trocken ausgefallen)[a]**
Schrägfördererwalzenstellung	Abwärts	oben
Einzugskette des Schrägförderers	22 Zähne[b]	26 Zähne
Zufuhrbeschleunigerdrehzahl [c]	Niedrig[d]	Niedrig[d]
Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen [e]	Gezähnt, Getreide [f,g]	Gezähnt, Getreide [g,h]
Dreschtrommeldrehzahl (1/min)	300-350 [i,j]	250—400
Dreschelemente[k]	15 [l,m]	15 [l,m]
Dreschkorbabstand	10—30 [n]	25—35 [o]
Dreschkorbtyp	Rundleiste[p]	Rundleiste
Dreschwerk-Gitterabdeckungen	Keine(r)	Keine(r)
Gebläsedrehzahl (1/min)	800—1100	900—1250
Einstellung Spreusieb	16—20 mm (5/8—25/32 in.)	15—20 mm (19/32—25/32 in.)[q]
Einstellungen des Körnersiebs	6—10 mm (1/4—3/8 in.)	10—14 mm (3/8—9/16 in.)[r]
Einstellung Spreusiebverlängerung	4—6 mm (3/16—1/4 in.)	4—6 mm (3/16—1/4 in.)
	Mais (feucht gerebelt) [a]	
Schrägfördererwalzenstellung	oben	
Einzugskette des Schrägförderers	26 Zähne	
Zufuhrbeschleunigerdrehzahl [c]	Niedrig[d]	
Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen [e]	Gezähnt, Getreide [g,h]	
Dreschtrommeldrehzahl (1/min)	300—400	
Dreschelemente[k]	15 [l,m]	
Dreschkorbabstand	25—35 [o]	
Dreschkorbtyp	Rundleiste	
Dreschwerk-Gitterabdeckungen	Keine(r)	
Gebläsedrehzahl (1/min)	900—1250	
Einstellung Spreusieb	15—20 mm (19/32—25/32 in.)[q]	
Einstellungen des Körnersiebs	10—14 mm (3/8—9/16 in.)[r]	
Einstellung Spreusiebverlängerung	4—6 mm (3/16—1/4 in.)	

[a]Häcksler mit ausgefahrenen Messern auf niedrige Drehzahl einstellen.
[b]Erhältlich über den Ersatzteildienst.
[c]Zur Erhöhung der Strohqualität bei trockenem Erntegut und der Körnerqualität eine niedrige Drehzahl verwenden.
[d]Zur Erhöhung der Körnerqualität den Satz zur Verringerung der Drehzahl auf 320 1/min verwenden.
[e]Der verstärkte gezähnte Erntegut-Zufuhrbeschleuniger besitzt 60 Verschleißstreifen, der gezähnte Getreide-Zufuhrbeschleuniger (nordamerikanisch) besitzt 30 Verschleißstreifen.
[f]Zur Verbesserung der Getreidequalität können im Getreide-Zufuhrbeschleuniger gepfeilte gezähnte Flügel eingebaut werden.
[g]Zu Lasten der Getreidequalität kann der verstärkte gezähnte Erntegut-Zufuhrbeschleuniger verwendet werden.
[h]Zur weiteren Erhöhung der Körnerqualität glatte Verschleißstreifen verwenden. Diese Konfiguration wird nicht für kleinkörniges Getreide und Reis empfohlen.
[i]Nicht unter der empfohlenen Mindestdrehzahl betreiben.
[j]Um die Materialförderung im Rotor zu verbessern können Entladepaddel eingebaut werden.
[k]Unter den meisten Bedingungen brauchen 15 Elemente (Standardkonfiguration) weniger Energie, was zu einer höheren Leistung, geringerer Schüttlerkastenbelastung und weniger Strohschäden führt. 9 zusätzliche Anbringungsorte für Dreschelemente (für erhöhte Dichte) sind verfügbar und können bei schwierigen Erntebedingungen verwendet werden.
[l]Zur Erhöhung der Körnerqualität glatte Mais/Getreide-Druschkomponenten verwenden, die über den Ersatzteildienst erhältlich sind.
[m]Ungezähnte (Getreidequalität) Elemente.
[n]Die Dreschwerkgitter-Distanzstücke MÜSSEN in Ruhestellung sein.
[o]Zur Verbesserung der Getreidequalität wird empfohlen, Dreschwerkgitter-Distanzstücke einzubauen (siehe Abschnitt "Dreschwerkgitter-Distanzstücke im Dreschwerk"). Abstandshalter nicht entfernen, wenn Mais oder Sojabohnen geerntet werden.
[p]Zu Lasten der Getreidequalität sind großmaschige Dreschkörbe akzeptierbar.
[q]Kurzstrohsieb mit tiefen Zähnen 16—19 mm (5/8—3/4 in.)
[r]Körnersieb mit tiefen Zähnen 9—13 mm (3/8—17/32 in.)

OUO6075,00003D0 -29-26JUN09-1/1

Mais (Körner-/Spindelgemisch) / Flachs/Leinsamen / Grassamen

HINWEIS: Die verschiedenen dargestellten Fruchtarteinstellungen beziehen sich auf durchschnittliche Bedingungen. Je nach Erntegut- und Feldbedingungen können andere, leicht unterschiedliche Einstellungen notwendig sein.

	Mais-Spindel-Gemisch[a]	**Flachs/Leinsamen**
Schrägfördererwalzenstellung	oben	Abwärts
Einzugskette des Schrägförderers	26 Zähne	26 Zähne
Zufuhrbeschleunigerdrehzahl [b]	unterer Bereich	Hoch
Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen [c]	eingekerbt für schwieriges Erntegut	eingekerbt für schwieriges Erntegut
Dreschtrommeldrehzahl (1/min)	450—650	800—1000
Dreschelemente[d]	15 [e]	15 [e]
Dreschkorbabstand	15—20 [f]	0—10 [g]
Dreschkorbtyp	Großmaschig[h]	engmaschig/engmaschig/großmaschig
Dreschwerk-Gitterabdeckungen	Keine(r)	Nach Bedarf verwenden [i]
Gebläsedrehzahl (1/min)	700—1250	620—750
Einstellung Spreusieb	22 mm (7/8 in.)	14—16 mm (9/16—5/8 in.)
Einstellungen des Körnersiebs	entfernt	2—6 mm (3/32—1/4 in.)
Einstellung Spreusiebverlängerung	0 [j]	0
	Grassaaten	
Schrägfördererwalzenstellung	Abwärts	
Einzugskette des Schrägförderers	26 Zähne[k]	
Zufuhrbeschleunigerdrehzahl [b]	Hoch	
Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen [c]	eingekerbt für schwieriges Erntegut	
Dreschtrommeldrehzahl (1/min)	500—800	
Dreschelemente[d]	15 [l,m]	
Dreschkorbabstand	5—25 [g]	
Dreschkorbtyp	engmaschig/engmaschig/großmaschig	
Dreschwerk-Gitterabdeckungen	Nach Bedarf verwenden [i]	
Gebläsedrehzahl (1/min)	300—600 [n]	
Einstellung Spreusieb	12—18 mm (1/2—11/16 in.)	
Einstellungen des Körnersiebs	4—8 mm (3/16—5/16 in.)	
Einstellung Spreusiebverlängerung	4—6 mm (3/16—1/4 in.)	

[a] Maisspindelmix-Dreschwerkgitter verwenden
[b] Zur Erhöhung der Strohqualität bei trockenem Erntegut und der Körnerqualität eine niedrige Drehzahl verwenden.
[c] Der verstärkte gezähnte Erntegut-Zufuhrbeschleuniger besitzt 60 Verschleißstreifen, der gezähnte Getreide-Zufuhrbeschleuniger (nordamerikanisch) besitzt 30 Verschleißstreifen.
[d] Unter den meisten Bedingungen brauchen 15 Elemente (Standardkonfiguration) weniger Energie, was zu einer höheren Leistung, geringerer Schüttlerkastenbelastung und weniger Strohschäden führt. 9 zusätzliche Anbringungsorte für Dreschelemente (für erhöhte Dichte) sind verfügbar und können bei schwierigen Erntebedingungen verwendet werden.
[e] Ungezähnte (Getreidequalität) Elemente.
[f] Zur Verbesserung der Getreidequalität wird empfohlen, Dreschwerkgitter-Distanzstücke einzubauen (siehe Abschnitt "Dreschwerkgitter-Distanzstücke im Dreschwerk"). Abstandshalter nicht entfernen, wenn Mais oder Sojabohnen geerntet werden.
[g] Die Dreschwerkgitter-Distanzstücke MÜSSEN in Ruhestellung sein.
[h] Zur Erhöhung der Kolbenerfassung können Drähte entfernt werden.
[i] Bei Bedingungen, die zu einer Überladung des Schüttlerkastens führen können, wie trockenem Erntegut und großmaschigen Dreschkörben, zunächst drei Reihen auf der rechten Seite und zwei Reihen auf der linken Seite anbringen. Bei engmaschigen Dreschkörben zunächst zwei Reihen auf der rechten Seite und drei Reihen auf der linken Seite anbringen. Die Anzahl und Anordnung der Reihen den Bedingungen anpassen.
[j] Max Öffnung 10 mm, nicht empfohlen ohne Überkehrsumpfabdeckung.
[k] Für Erntegut mit hohem Ertrag, hohem Volumen und schlechter Zufuhr werden 32 Zähne empfohlen.
[l] Eingekerbte Elemente (Reis/schwieriges Erntegut).
[m] Anstelle von 15 gezähnten Elementen können 9 Dreschzinken an den Stellen für erhöhte Dichte mit 15 nichtgezähnten Elementen eingebaut werden.
[n] Ein Reinigungsgebläse-Verzögerungssatz kann erforderlich werden.

OUO6075,00003D1 -29-26JUN09-1/1

Guar (Traubenbohnen) / Hirse / Senf

HINWEIS: Die verschiedenen dargestellten Fruchtarteinstellungen beziehen sich auf durchschnittliche Bedingungen. Je nach Erntegut- und Feldbedingungen können andere, leicht unterschiedliche Einstellungen notwendig sein.

	Guar	Hirse
Schrägfördererwalzenstellung	Abwärts	Abwärts
Einzugskette des Schrägförderers	22 Zähne[a]	26 Zähne
Zufuhrbeschleunigerdrehzahl [b]	unterer Bereich	Hoch[b]
Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen [c]	eingekerbt für schwieriges Erntegut	eingekerbt für schwieriges Erntegut
Dreschtrommeldrehzahl (1/min)	500—700	400—500
Dreschelemente[d]	15 [e]	15 [e]
Dreschkorbabstand	10—15 [f]	10—15 [f]
Dreschkorbtyp	Großmaschiger Draht	engmaschig/engmaschig/großmaschig
Dreschwerk-Gitterabdeckungen	Keine(r)	Keine(r)
Gebläsedrehzahl (1/min)	650—750	620—750
Einstellung Spreusieb	10—12 mm (3/8—1/2 in.)	13—16 mm (17/32—5/8 in.)
Einstellungen des Körnersiebs	3 mm (1/8 in.)	4—6 mm (3/16—1/4 in.)
Einstellung Spreusiebverlängerung	4—6 mm (3/16—1/4 in.)	0
	Senf	
Schrägfördererwalzenstellung	Abwärts	
Einzugskette des Schrägförderers	26 Zähne	
Zufuhrbeschleunigerdrehzahl [b]	Hoch	
Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen [c]	eingekerbt für schwieriges Erntegut	
Dreschtrommeldrehzahl (1/min)	600—900	
Dreschelemente[d]	15 [e]	
Dreschkorbabstand	10—20 [f]	
Dreschkorbtyp	engmaschig/engmaschig/großmaschig	
Dreschwerk-Gitterabdeckungen	Nach Bedarf verwenden [g]	
Gebläsedrehzahl (1/min)	550—800 [h]	
Einstellung Spreusieb	10—15 mm (3/8—19/32 in.)	
Einstellungen des Körnersiebs	2—5 mm (3/32—3/16 in.)	
Einstellung Spreusiebverlängerung	0	

[a]Erhältlich über den Ersatzteildienst.
[b]Zur Erhöhung der Strohqualität bei trockenem Erntegut und der Körnerqualität eine niedrige Drehzahl verwenden.
[c]Der verstärkte gezähnte Erntegut-Zufuhrbeschleuniger besitzt 60 Verschleißstreifen, der gezähnte Getreide-Zufuhrbeschleuniger (nordamerikanisch) besitzt 30 Verschleißstreifen.
[d]Unter den meisten Bedingungen brauchen 15 Elemente (Standardkonfiguration) weniger Energie, was zu einer höheren Leistung, geringerer Schüttlerkastenbelastung und weniger Strohschäden führt. 9 zusätzliche Anbringungsorte für Dreschelemente (für erhöhte Dichte) sind verfügbar und können bei schwierigen Erntebedingungen verwendet werden.
[e]Ungezähnte (Getreidequalität) Elemente.
[f]Die Dreschwerkgitter-Distanzstücke MÜSSEN in Ruhestellung sein.
[g]Bei Bedingungen, die zu einer Überladung des Schüttlerkastens führen können, wie trockenem Erntegut und großmaschigen Dreschkörben, zunächst drei Reihen auf der rechten Seite und zwei Reihen auf der linken Seite anbringen. Bei engmaschigen Dreschkörben zunächst zwei Reihen auf der rechten Seite und drei Reihen auf der linken Seite anbringen. Die Anzahl und Anordnung der Reihen den Bedingungen anpassen.
[h]Ein Reinigungsgebläse-Verzögerungssatz kann erforderlich werden.

OUO6075,00003D2 -29-26JUN09-1/1

Hafer / Erbsen (Acker-) / Puffmais

HINWEIS: Die verschiedenen dargestellten Fruchtarteinstellungen beziehen sich auf durchschnittliche Bedingungen. Je nach Erntegut- und Feldbedingungen können andere, leicht unterschiedliche Einstellungen notwendig sein.

	Hafer	**Erbsen (Acker-)**
Schrägfördererwalzenstellung	Abwärts	Abwärts
Einzugskette des Schrägförderers	26 Zähne[a]	26 Zähne
Zufuhrbeschleunigerdrehzahl [b]	Hoch	unterer Bereich
Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen [c]	eingekerbt für schwieriges Erntegut	eingekerbt für schwieriges Erntegut
Dreschtrommeldrehzahl (1/min)	600—900	300—350 [d,e]
Dreschelemente[f]	15 [g,h]	15 [i]
Dreschkorbabstand	10—20 [j]	15—25 [j]
Dreschkorbtyp	engmaschig/engmaschig/großmaschig	Großmaschig[k]
Dreschwerk-Gitterabdeckungen	Keine(r)	Keine(r)
Gebläsedrehzahl (1/min)	800—1000	800—950
Einstellung Spreusieb	18—22 mm (11/16—7/8 in.)	17—20 mm (21/32—25/32 in.)
Einstellungen des Körnersiebs	6—9 mm (1/4—3/8 in.)	6—10 mm (1/4—3/8 in.)
Einstellung Spreusiebverlängerung	4—6 mm (1/4—3/8 in.)	4—6 mm (3/16—1/4 in.)
	Popcorn-Mais[l]	
Schrägfördererwalzenstellung	oben	
Einzugskette des Schrägförderers	26 Zähne	
Zufuhrbeschleunigerdrehzahl [b]	Niedrig[m]	
Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen [c]	Glattes Getreide [n]	
Dreschtrommeldrehzahl (1/min)	210—310	
Dreschelemente[f]	15 [o,i]	
Dreschkorbabstand	15—25 [p]	
Dreschkorbtyp	Großmaschig[k]	
Dreschwerk-Gitterabdeckungen	Keine(r)	
Gebläsedrehzahl (1/min)	800—1100	
Einstellung Spreusieb	12—16 mm (1/2—5/8 in.)	
Einstellungen des Körnersiebs	6—8 mm (1/4—5/16 in.)	
Einstellung Spreusiebverlängerung	4—6 mm (3/16—1/4 in.)	

[a]Für Erntegut mit hohem Ertrag, hohem Volumen und schlechter Zufuhr werden 32 Zähne empfohlen.
[b]Zur Erhöhung der Strohqualität bei trockenem Erntegut und der Körnerqualität eine niedrige Drehzahl verwenden.
[c]Der verstärkte gezähnte Erntegut-Zufuhrbeschleuniger besitzt 60 Verschleißstreifen, der gezähnte Getreide-Zufuhrbeschleuniger (nordamerikanisch) besitzt 30 Verschleißstreifen.
[d]Nicht unter der empfohlenen Mindestdrehzahl betreiben.
[e]Um die Materialförderung im Rotor zu verbessern können Entladepaddel eingebaut werden.
[f]Unter den meisten Bedingungen brauchen 15 Elemente (Standardkonfiguration) weniger Energie, was zu einer höheren Leistung, geringerer Schüttlerkastenbelastung und weniger Strohschäden führt. 9 zusätzliche Anbringungsorte für Dreschelemente (für erhöhte Dichte) sind verfügbar und können bei schwierigen Erntebedingungen verwendet werden.
[g]Eingekerbte Elemente (Reis/schwieriges Erntegut).
[h]Anstelle von 15 gezähnten Elementen können 9 Dreschzinken an den Stellen für erhöhte Dichte mit 15 nichtgezähnten Elementen eingebaut werden.
[i]Ungezähnte (Getreidequalität) Elemente.
[j]Die Dreschwerkgitter-Distanzstücke MÜSSEN in Ruhestellung sein.
[k]Zur Erhöhung der Qualität Rundleisten-Dreschkörbe verwenden.
[l]Häcksler mit ausgefahrenen Messern auf niedrige Drehzahl einstellen.
[m]Zur Erhöhung der Körnerqualität den Satz zur Verringerung der Drehzahl auf 320 1/min verwenden.
[n]Erfordert Umbau zu Getreide-Zufuhrbeschleuniger.
[o]Zur Erhöhung der Körnerqualität glatte Mais/Getreide-Druschkomponenten verwenden, die über den Ersatzteildienst erhältlich sind.
[p]Zur Verbesserung der Getreidequalität wird empfohlen, Dreschwerkgitter-Distanzstücke einzubauen (siehe Abschnitt "Dreschwerkgitter-Distanzstücke im Dreschwerk"). Abstandshalter nicht entfernen, wenn Mais oder Sojabohnen geerntet werden.

OUO6075,00003D3 -29-26JUN09-1/1

Rapssamen (trocken und grün) / Reis

HINWEIS: Die verschiedenen dargestellten Fruchtarteinstellungen beziehen sich auf durchschnittliche Bedingungen. Je nach Erntegut- und Feldbedingungen können andere, leicht unterschiedliche Einstellungen notwendig sein.

	Rapssamen (trocken)	**Rapssamen (grün)**
Schrägfördererwalzenstellung	Abwärts	Abwärts
Einzugskette des Schrägförderers	26 Zähne	26 Zähne
Zufuhrbeschleunigerdrehzahl [a]	Niedrig[b]	Niedrig[b]
Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen [c]	eingekerbt für schwieriges Erntegut	eingekerbt für schwieriges Erntegut
Dreschtrommeldrehzahl (1/min)	400—700	500—800
Dreschelemente[d]	15 [e]	15 [e]
Dreschkorbabstand	20—35 [f]	20—35 [f]
Dreschkorbtyp	engmaschig/engmaschig/großmaschig	engmaschig/engmaschig/großmaschig
Dreschwerk-Gitterabdeckungen	Nach Bedarf verwenden [g]	Nach Bedarf verwenden [g]
Gebläsedrehzahl (1/min)	620—800	700—850
Einstellung Spreusieb	13—15 mm (17/32—19/32 in.)	13—15 mm (17/32—19/32 in.)
Einstellungen des Körnersiebs	3—6 mm (1/8—1/4 in.)	4—8 mm (3/16—5/16 in.)
Einstellung Spreusiebverlängerung	4—6 mm (3/16—1/4 in.)	0
	Reis	
Schrägfördererwalzenstellung	Abwärts	
Einzugskette des Schrägförderers	32 Zähne[h]	
Zufuhrbeschleunigerdrehzahl [a]	Hoch	
Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen [c]	eingekerbt für schwieriges Erntegut	
Dreschtrommeldrehzahl (1/min)	700—1000	
Dreschelemente[d]	15 [i,j,k]	
Dreschkorbabstand	15—25 [f,l]	
Dreschkorbtyp	Großmaschiger Draht	
Dreschwerk-Gitterabdeckungen	Keine(r)	
Gebläsedrehzahl (1/min)	800—1000	
Einstellung Spreusieb	16—18 mm (5/8—11/16 in.)	
Einstellungen des Körnersiebs	5—10 mm (3/16—3/8 in.)	
Einstellung Spreusiebverlängerung	4—6 mm (3/16—1/4 in.)	

[a]Zur Erhöhung der Strohqualität bei trockenem Erntegut und der Körnerqualität eine niedrige Drehzahl verwenden.
[b]Für erhöhte Materialförderungsbedingungen hohe Drehzahl verwenden.
[c]Der verstärkte gezähnte Erntegut-Zufuhrbeschleuniger besitzt 60 Verschleißstreifen, der gezähnte Getreide-Zufuhrbeschleuniger (nordamerikanisch) besitzt 30 Verschleißstreifen.
[d]Unter den meisten Bedingungen brauchen 15 Elemente (Standardkonfiguration) weniger Energie, was zu einer höheren Leistung, geringerer Schüttlerkastenbelastung und weniger Strohschäden führt. 9 zusätzliche Anbringungsorte für Dreschelemente (für erhöhte Dichte) sind verfügbar und können bei schwierigen Erntebedingungen verwendet werden.
[e]Ungezähnte (Getreidequalität) Elemente.
[f]Die Dreschwerkgitter-Distanzstücke MÜSSEN in Ruhestellung sein.
[g]Bei Bedingungen, die zu einer Überladung des Schüttlerkastens führen können, wie trockenem Erntegut und großmaschigen Dreschkörben, zunächst drei Reihen auf der rechten Seite und zwei Reihen auf der linken Seite anbringen. Bei engmaschigen Dreschkörben zunächst zwei Reihen auf der rechten Seite und drei Reihen auf der linken Seite anbringen. Die Anzahl und Anordnung der Reihen den Bedingungen anpassen.
[h]38 Zähne für stark erschwerte Materialförderungsbedingungen sind über den Ersatzteildienst erhältlich.
[i]Eingekerbte Elemente (Reis/schwieriges Erntegut).
[j]Anstelle von 15 gezähnten Elementen können 9 Dreschzinken an den Stellen für erhöhte Dichte mit 15 nichtgezähnten Elementen eingebaut werden.
[k]Bei stark erschwerten Materialförderungsbedingungen können Dreschzinken anstelle von Dreschelementen eingebaut werden (die Dreschleistung kann sich verringern).
[l]Es wird nicht empfohlen, oberhalb des dargestellten maximalen Dreschkorbabstands zu arbeiten.

OUO6075,00003D4 -29-26JUN09-1/1

Roggen / Färberdistel / Sorghum (Mohrenhirse)

HINWEIS: Die verschiedenen dargestellten Fruchtarteinstellungen beziehen sich auf durchschnittliche Bedingungen. Je nach Erntegut- und Feldbedingungen können andere, leicht unterschiedliche Einstellungen notwendig sein.

	Roggen	**Saflor**
Schrägfördererwalzenstellung	Abwärts	Abwärts
Einzugskette des Schrägförderers	26 Zähne[a]	26 Zähne
Zufuhrbeschleunigerdrehzahl [b]	Hoch	unterer Bereich
Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen [c]	eingekerbt für schwieriges Erntegut	eingekerbt für schwieriges Erntegut
Dreschtrommeldrehzahl (1/min)	700—900	300—400 [d,e]
Dreschelemente[f]	15 [g,h]	15 [i]
Dreschkorbabstand	10—25 [j]	15—25 [j]
Dreschkorbtyp	engmaschig/engmaschig/großmaschig	engmaschig/engmaschig/großmaschig
Dreschwerk-Gitterabdeckungen	Keine(r)	Nach Bedarf verwenden [k]
Gebläsedrehzahl (1/min)	800—950	550—750
Einstellung Spreusieb	15—18 mm (19/32—11/16 in.)	14—16 mm (9/16—5/8 in.)
Einstellungen des Körnersiebs	6—10 mm (1/4—3/8 in.)	4—8 mm (3/16—5/16 in.)
Einstellung Spreusiebverlängerung	4—6 mm (3/16—1/4 in.)	4—6 mm (3/16—1/4 in.)
	Sorghum (Milo)	
Schrägfördererwalzenstellung	Abwärts	
Einzugskette des Schrägförderers	26 Zähne	
Zufuhrbeschleunigerdrehzahl [b]	unterer Bereich	
Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen [c]	eingekerbt für schwieriges Erntegut	
Dreschtrommeldrehzahl (1/min)	500—700	
Dreschelemente[f]	15 [i]	
Dreschkorbabstand	15—25 [j]	
Dreschkorbtyp	Großmaschiger Draht	
Dreschwerk-Gitterabdeckungen	Nach Bedarf verwenden [k]	
Gebläsedrehzahl (1/min)	900—1100	
Einstellung Spreusieb	14—17 mm (9/16—21/32 in.)	
Einstellungen des Körnersiebs	6—9 mm (1/4—3/8 in.)	
Einstellung Spreusiebverlängerung	4—6 mm (3/16—1/4 in.)	

[a] Für Erntegut mit hohem Ertrag, hohem Volumen und schlechter Zufuhr werden 32 Zähne empfohlen.
[b] Zur Erhöhung der Strohqualität bei trockenem Erntegut und der Körnerqualität eine niedrige Drehzahl verwenden.
[c] Der verstärkte gezähnte Erntegut-Zufuhrbeschleuniger besitzt 60 Verschleißstreifen, der gezähnte Getreide-Zufuhrbeschleuniger (nordamerikanisch) besitzt 30 Verschleißstreifen.
[d] Nicht unter der empfohlenen Mindestdrehzahl betreiben.
[e] Um die Materialförderung im Rotor zu verbessern können Entladepaddel eingebaut werden.
[f] Unter den meisten Bedingungen brauchen 15 Elemente (Standardkonfiguration) weniger Energie, was zu einer höheren Leistung, geringerer Schüttlerkastenbelastung und weniger Strohschäden führt. 9 zusätzliche Anbringungsorte für Dreschelemente (für erhöhte Dichte) sind verfügbar und können bei schwierigen Erntebedingungen verwendet werden.
[g] Eingekerbte Elemente (Reis/schwieriges Erntegut).
[h] Anstelle von 15 gezähnten Elementen können 9 Dreschzinken an den Stellen für erhöhte Dichte mit 15 nichtgezähnten Elementen eingebaut werden.
[i] Ungezähnte (Getreidequalität) Elemente.
[j] Die Dreschwerkgitter-Distanzstücke MÜSSEN in Ruhestellung sein.
[k] Bei Bedingungen, die zu einer Überladung des Schüttlerkastens führen können, wie trockenem Erntegut und großmaschigen Dreschkörben, zunächst drei Reihen auf der rechten Seite und zwei Reihen auf der linken Seite anbringen. Bei engmaschigen Dreschkörben zunächst zwei Reihen auf der rechten Seite und drei Reihen auf der linken Seite anbringen. Die Anzahl und Anordnung der Reihen den Bedingungen anpassen.

OUO6075,00003D5 -29-26JUN09-1/1

Sojabohnen / Sonnenblumen (Öl- und Speisetyp)

HINWEIS: Die verschiedenen dargestellten Fruchtarteinstellungen beziehen sich auf durchschnittliche Bedingungen. Je nach Erntegut- und Feldbedingungen können andere, leicht unterschiedliche Einstellungen notwendig sein.

	Sojabohnen	**Sonnenblumen (Öl)**
Schrägfördererwalzenstellung	Abwärts	Abwärts
Einzugskette des Schrägförderers	26 Zähne	26 Zähne
Zufuhrbeschleunigerdrehzahl [a]	Hoch[a]	unterer Bereich
Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen [b]	eingekerbt für schwieriges Erntegut	eingekerbt für schwieriges Erntegut
Dreschtrommeldrehzahl (1/min)	450—650	300—400 [c,d]
Dreschelemente[e]	15 [f,g]	15 [g]
Dreschkorbabstand	15—25 [h]	30—40 [i]
Dreschkorbtyp	Rundleiste[j]	Großmaschig[k]
Dreschwerk-Gitterabdeckungen	Keine(r)	Nach Bedarf verwenden [l]
Gebläsedrehzahl (1/min)	900—1200	700—900
Einstellung Spreusieb	16—20 mm (5/8—25/32 in.)[m]	14—16 mm (9/16—5/8 in.)
Einstellungen des Körnersiebs	8—12 mm (5/16—1/2 in.)[n]	8—12 mm (5/16—1/2 in.)
Einstellung Spreusiebverlängerung	4—6 mm (3/16—1/4 in.)	4—6 mm (3/16—1/4 in.)
	Sonnenblumen (Speisetyp)	
Schrägfördererwalzenstellung	Abwärts	
Einzugskette des Schrägförderers	26 Zähne	
Zufuhrbeschleunigerdrehzahl [a]	unterer Bereich	
Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen [b]	eingekerbt für schwieriges Erntegut	
Dreschtrommeldrehzahl (1/min)	300—400 [c,d]	
Dreschelemente[e]	15 [g]	
Dreschkorbabstand	30—40 [i]	
Dreschkorbtyp	Großmaschig[k]	
Dreschwerk-Gitterabdeckungen	Nach Bedarf verwenden [l]	
Gebläsedrehzahl (1/min)	700—900	
Einstellung Spreusieb	14—16 mm (9/16—5/8 in.)	
Einstellungen des Körnersiebs	8—12 mm (5/16—1/2 in.)	
Einstellung Spreusiebverlängerung	4—6 mm (3/16—1/4 in.)	

[a]Zur Erhöhung der Strohqualität bei trockenem Erntegut und der Körnerqualität eine niedrige Drehzahl verwenden.
[b]Der verstärkte gezähnte Erntegut-Zufuhrbeschleuniger besitzt 60 Verschleißstreifen, der gezähnte Getreide-Zufuhrbeschleuniger (nordamerikanisch) besitzt 30 Verschleißstreifen.
[c]Nicht unter der empfohlenen Mindestdrehzahl betreiben.
[d]Um die Materialförderung im Rotor zu verbessern können Entladepaddel eingebaut werden.
[e]Unter den meisten Bedingungen brauchen 15 Elemente (Standardkonfiguration) weniger Energie, was zu einer höheren Leistung, geringerer Schüttlerkastenbelastung und weniger Strohschäden führt. 9 zusätzliche Anbringungsorte für Dreschelemente (für erhöhte Dichte) sind verfügbar und können bei schwierigen Erntebedingungen verwendet werden.
[f]Zur Erhöhung der Körnerqualität glatte Mais/Getreide-Druschkomponenten verwenden, die über den Ersatzteildienst erhältlich sind.
[g]Ungezähnte (Getreidequalität) Elemente.
[h]Zur Verbesserung der Getreidequalität wird empfohlen, Dreschwerkgitter-Distanzstücke einzubauen (siehe Abschnitt "Dreschwerkgitter-Distanzstücke im Dreschwerk"). Abstandshalter nicht entfernen, wenn Mais oder Sojabohnen geerntet werden.
[i]Die Dreschwerkgitter-Distanzstücke MÜSSEN in Ruhestellung sein.
[j]Zu Lasten der Getreidequalität sind großmaschige Dreschkörbe akzeptierbar.
[k]Zur Erhöhung der Qualität Rundleisten-Dreschkörbe verwenden.
[l]Bei Bedingungen, die zu einer Überladung des Schüttlerkastens führen können, wie trockenem Erntegut und großmaschigen Dreschkörben, zunächst drei Reihen auf der rechten Seite und zwei Reihen auf der linken Seite anbringen. Bei engmaschigen Dreschkörben zunächst zwei Reihen auf der rechten Seite und drei Reihen auf der linken Seite anbringen. Die Anzahl und Anordnung der Reihen den Bedingungen anpassen.
[m]Kurzstrohsieb mit tiefen Zähnen 14—18 mm (9/16—11/16 in.)
[n]Körnersieb mit tiefen Zähnen 6—9 mm (1/4—3/8 in.)

OUO6075,00003D6 -29-26JUN09-1/1

Triticale / Weizen (schwierige Bedingungen und trocken)

HINWEIS: Die verschiedenen dargestellten Fruchtarteinstellungen beziehen sich auf durchschnittliche Bedingungen. Je nach Erntegut- und Feldbedingungen können andere, leicht unterschiedliche Einstellungen notwendig sein.

	Triticale	**Weizen (widerstandsfähig)**
Schrägfördererwalzenstellung	Abwärts	Abwärts
Einzugskette des Schrägförderers	26 Zähne	26 Zähne[a]
Zufuhrbeschleunigerdrehzahl [b]	Hoch	Hoch
Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen [c]	eingekerbt für schwieriges Erntegut	eingekerbt für schwieriges Erntegut
Dreschtrommeldrehzahl (1/min)	850—950	750—950
Dreschelemente[d]	15 [e,f]	15 [e,f]
Dreschkorbabstand	20—25 [g]	10—25 [g]
Dreschkorbtyp	engmaschig/engmaschig/großmaschig[h]	engmaschig/engmaschig/großmaschig[h]
Dreschwerk-Gitterabdeckungen	Nach Bedarf verwenden [i]	Nach Bedarf verwenden [i]
Gebläsedrehzahl (1/min)	900—1100	950—1150
Einstellung Spreusieb	16—18 mm (5/8—11/16 in.)	15—17 mm (19/32—21/32 in.)
Einstellungen des Körnersiebs	6—10 mm (1/4—3/8 in.)	6—10 mm (1/4—3/8 in.)
Einstellung Spreusiebverlängerung	4—6 mm (3/16—1/4 in.)	4—6 mm (3/16—1/4 in.)
	Weizen (trocken)	
Schrägfördererwalzenstellung	Abwärts	
Einzugskette des Schrägförderers	26 Zähne[a]	
Zufuhrbeschleunigerdrehzahl [b]	Hoch	
Zufuhrbeschleuniger-Verschleißstreifen [c]	eingekerbt für schwieriges Erntegut	
Dreschtrommeldrehzahl (1/min)	750—950	
Dreschelemente[d]	15 [j]	
Dreschkorbabstand	15—32 [g]	
Dreschkorbtyp	engmaschig/engmaschig/großmaschig[h]	
Dreschwerk-Gitterabdeckungen	Nach Bedarf verwenden [i]	
Gebläsedrehzahl (1/min)	950—1150	
Einstellung Spreusieb	15—17 mm (19/32—21/32 in.)	
Einstellungen des Körnersiebs	6—10 mm (1/4—3/8 in.)	
Einstellung Spreusiebverlängerung	4—6 mm (3/16—1/4 in.)	

[a]Für Erntegut mit hohem Ertrag, hohem Volumen und schlechter Zufuhr werden 32 Zähne empfohlen.
[b]Zur Erhöhung der Strohqualität bei trockenem Erntegut und der Körnerqualität eine niedrige Drehzahl verwenden.
[c]Der verstärkte gezähnte Erntegut-Zufuhrbeschleuniger besitzt 60 Verschleißstreifen, der gezähnte Getreide-Zufuhrbeschleuniger (nordamerikanisch) besitzt 30 Verschleißstreifen.
[d]Unter den meisten Bedingungen brauchen 15 Elemente (Standardkonfiguration) weniger Energie, was zu einer höheren Leistung, geringerer Schüttlerkastenbelastung und weniger Strohschäden führt. 9 zusätzliche Anbringungsorte für Dreschelemente (für erhöhte Dichte) sind verfügbar und können bei schwierigen Erntebedingungen verwendet werden.
[e]Eingekerbte Elemente (Reis/schwieriges Erntegut).
[f]Anstelle von 15 gezähnten Elementen können 9 Dreschzinken an den Stellen für erhöhte Dichte mit 15 nichtgezähnten Elementen eingebaut werden.
[g]Die Dreschwerkgitter-Distanzstücke MÜSSEN in Ruhestellung sein.
[h]Bei erschwerten Dreschbedingungen Dreschkorb-Abdeckplatten im Zuführtrommelgitter einbauen.
[i]Bei Bedingungen, die zu einer Überladung des Schüttlerkastens führen können, wie trockenem Erntegut und großmaschigen Dreschkörben, zunächst drei Reihen auf der rechten Seite und zwei Reihen auf der linken Seite anbringen. Bei engmaschigen Dreschkörben zunächst zwei Reihen auf der rechten Seite und drei Reihen auf der linken Seite anbringen. Die Anzahl und Anordnung der Reihen den Bedingungen anpassen.
[j]Ungezähnte (Getreidequalität) Elemente.

OUO6075,00003D7 -29-26JUN09-1/1

Prüfung der Maschinenleistung

HINWEIS: In den meisten Fällen kann durch Prüfung der Maschinenleistung festgestellt werden, wo die Verluste auftreten und mit welchen Einstellungen der Zustand behoben werden kann.

1. Die Maschine einrichten und einstellen, wie in der Betriebsanleitung bzw. auf der Einstellungskarte für die gewünschte Fruchtart angegeben.
2. Die Rückstandsanlage muß in der angehobenen Stellung sein.
3. Die Maschine mit einer angemessenen Fahrgeschwindigkeit betreiben und das Dreschwerk mit Erntegut füllen.
4. Eventuelle Verlustraten auf dem VisionTrak-Leistungsmonitor überwachen, und feststellen, wo die höchsten Verluste auftreten (Dreschwerk oder Schüttlerkastenbereich).
5. Anhalten und die Verluste hinter der Maschine prüfen:

   Wenn die Verluste annehmbar sind, die Rückstandsanlage absenken, die Ernte fortsetzen und den VisionTrak-Leistungsmonitor kalibrieren.

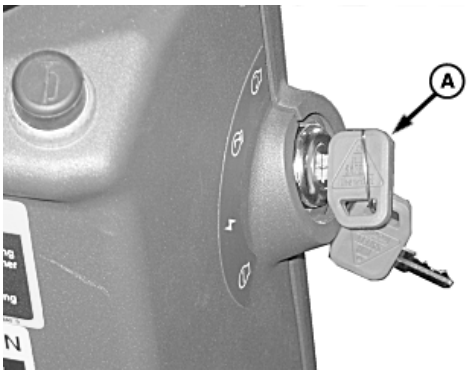
   Wenn die Verluste nicht annehmbar sind, Einstellungen für die Bereich vornehmen, für den der größte Verlustbetrag auf dem VisionTrak-Leistungsmonitor angezeigt wird. Anhand der Einstellungskarte die Maschine auf vorschriftsmäßige Einstellungen prüfen (zu Schritt 4 zurückkehren).

OUO6075,0000843 -29-28MAR07-1/1

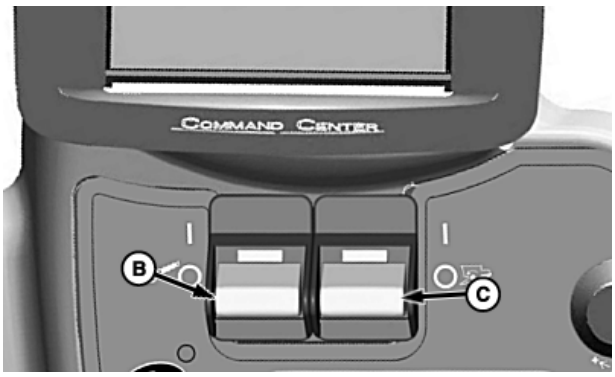
Abschaltverfahren

HINWEIS: Eine Abschaltung dient der Bestimmung der Maschinenleistung in den Dresch- und Strohschüttlerbereichen mittels einer "Momentaufnahme" des Materials im Dreschwerk. Dies ist nützlich, um festzustellen, wo die Ursache für die Körnerverluste zu suchen ist und welche Einstellungen zur Behebung des Problems vorgenommen werden müssen.

1. Die Maschine in Betrieb nehmen und mit Erntegut füllen.
2. Den Multifunktionshebel in Neutralstellung ziehen und dann Schritt 3 schnell ausführen.
3. Den Zündschalter (A) kurz ausschalten, um den Motor schnell abzustellen, gleichzeitig die Schalter für Erntevorsatz (B) und Dreschwerk (C) auf der Armlehnenkonsole zum Ausschalten betätigen. **Nachdem die Maschine vollständig zum Stillstand gekommen ist, den Motor schnell wieder anlassen, um den Turbolader zu schmieren.**
4. Nach 30 bis 60 Sekunden im unteren Leerlauf den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.
5. Auf übermäßige Beschädigung der Körner, an den Kolben verbliebene Körner und Körnerverlust untersuchen, bevor Einstellungen vorgenommen werden.
6. Entscheiden, welche Einstellungen notwendig sind. Dreschkorbabstand vergrößern und Dreschwerk einschalten (verhindert unnötige Belastung des Dreschtrommelantriebs während des Reinigens).
7. Maschine wie gewünscht einstellen und mit der Ernte fortfahren.



H86738 —UN—23OCT06



H86739 —UN—27NOV06

A—Zündschalter
B—Erntevorsatzschalter
C—Schalter für Dreschwerk

8. Dieses Verfahren wiederholen und die Körnerqualität sowie den Körnerverlust hinter der Maschine prüfen.
9. Sobald eine annehmbare Verlustrate erreicht ist, die Empfindlichkeit am VisionTrak-Monitor einstellen und die Ernte fortsetzen.

OUO6075,0000077 -29-03APR08-1/1

Harvest Smart™-Einzugsgeschwindigkeit (Option)

Harvest Smart-Zuführung – sicherer Betrieb (falls vorhanden)

WICHTIG: Die Harvest Smart-Zuführung soll einen effizienteren Betrieb der Maschine ermöglichen. Der Fahrer ist dennoch für die Maschine verantwortlich und muß während des Betrieb stets auf die Umgebung achten.

Dieses Handbuch muß gelesen und verstanden worden sein, bevor mit der Harvest Smart-Zuführung gearbeitet wird. Nicht zulassen, daß das System von Personen bedient wird, die nicht über die erforderlichen Kenntnisse verfügen. Wenn irgendein Teil dieser Betriebsanleitung nicht verstanden und Hilfe benötigt wird, den John Deere-Händler zu Rate ziehen.

Wenn das System aktiviert ist, aufmerksam bleiben und stets auf die Umgebung achten. Vorbereitet sein, um die Kontrolle über die Fahrgeschwindigkeit zu übernehmen, wenn das System am Ende der Reihen deaktiviert wird.

OUO6075,0000A72 -29-28MAR07-1/1

Harvest Smart-Zuführung – Beschreibung

Das Harvest Smart-System variiert die Fahrgeschwindigkeit, um einen konstanten Erntegutfluß im Mähdrescher aufrecht zu erhalten und so die Produktivität zu erhöhen und die Anforderungen an den Fahrer zu verringern. Bei leichterem Erntegut erhöht sich die Fahrgeschwindigkeit, und bei schwererem Erntegut verringert sie sich. **Der Fahrer kann die maximale Fahrgeschwindigkeit jederzeit begrenzen, indem er den Multifunktionshebel nach hinten zieht.** Das System verringert die Fahrgeschwindigkeit der Maschine, wenn die Motordrehzahl unter 2170 1/min fällt. Auf diese Weise kann der Motor nicht abgewürgt werden.

Das System arbeitet unter folgenden Bedingungen möglicherweise nicht optimal:

- Besonders hügeliges Gelände
- Verheddertes oder steckengebliebenes Erntegut
- Besonders schlammiger Boden

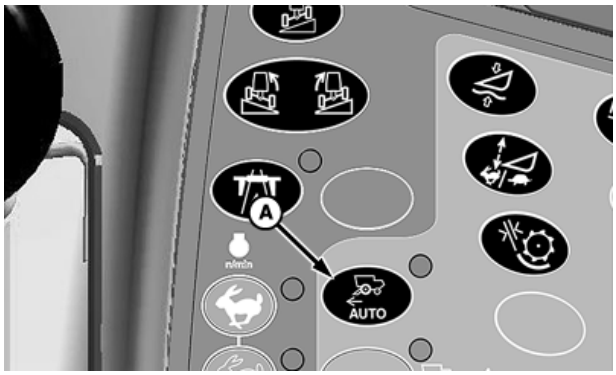
OUO6075,0000A73 -29-28MAR07-1/1

Harvest Smart-Zuführung – Smart-Modus

HINWEIS: Der Smart-Modus ist der bevorzugte Betriebsmodus für die Steuerung der Maschine.

Den Harvest Smart-Zuführgeschwindigkeits-Freigabeschalter (A) drücken, bis an der CommandCenter-Anzeige der Smart-Modus angezeigt wird.

A—Harvest Smart-Zuführgeschwindigkeits-Freigabeschalter



H85902 —UN—17NOV06

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000A74 -29-30MAR07-1/2

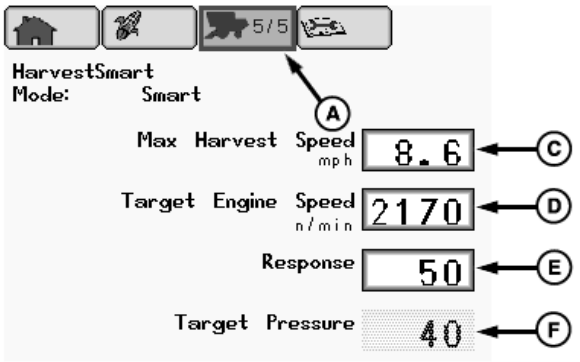
Smart-Modus: überwacht die Verlustrate mit VisionTrak, um sicherzustellen, daß das System mit den vom Fahrer vorgegebenen Werten arbeitet (der Verlustmonitor muß kalibriert sein). Das System wird eingestellt, wenn die Kalibriertaste auf der VisionTrak-Anzeige gedrückt wird. Wenn die Verlustmonitorwerte ständig über oder unter den vom Fahrer gewünschten Werten liegen, erhöht oder verringert das System den Erntegutfluß, so daß die Verlustraten wieder im gewünschten Rahmen liegen.

Ausgehend vom Konfigurationsseiten-Symbol (A) am Auswahlknopf (B) drehen, bis eines der folgenden Elemente hervorgehoben ist:

- Maximale Fahrgeschwindigkeit (C) – dient zum Einstellen der maximalen zulässigen Fahrgeschwindigkeit für den Betrieb mit Harvest Smart. Diese Einstellung wird unabhängig vom Erntegutvolumen nicht vom System überschritten.
- Motordrehzahl (D) – dient zum Einstellen der zulässigen minimalen Motordrehzahl (Vorgabewert 2170 1/min) für den Betrieb mit Harvest Smart.
- Reaktionsgeschwindigkeit (E) – dient zum Einstellen der Reaktionsgeschwindigkeit von Harvest Smart auf Änderungen im Erntegutvolumen. Eine hohe Reaktionsgeschwindigkeit bewirkt, daß die Maschine die Fahrgeschwindigkeit abrupt ändert, um das Erntegutvolumen konstant zu halten. Eine niedrige Reaktionsgeschwindigkeit bewirkt, daß die Maschine weniger abrupte Wechsel vollzieht.
- Solldruck (F) – nicht wählbar im Smart-Modus.

Wenn das gewünschte Feld hervorgehoben ist, den Bestätigungsschalter (G) drücken.

Am Auswahlknopf drehen, bis die gewünschten Werte angezeigt werden. Den Bestätigungsschalter drücken, um den jeweiligen Wert zu speichern.



H87098 —UN—01FEB07

H87100 —UN—14DEC06

A—Konfigurationsseiten-Symbol
B—Auswahlknopf
C—Maximale Fahrgeschwindigkeit
D—Motordrehzahl
E—Reaktionsgeschwindigkeit
F—Solldruck (nicht wählbar im Smart-Modus)
G—Bestätigungsschalter

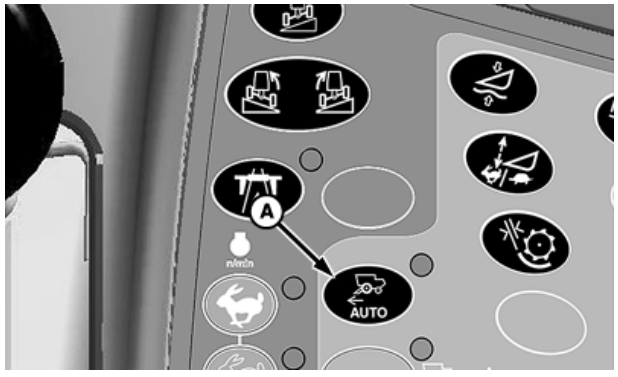
OUO6075,0000A74 -29-30MAR07-2/2

Harvest Smart-Zuführung – Leistungsmodus

HINWEIS: Der Leistungsmodus sollte nur verwendet werden, wenn der VisionTrak-Monitor keine verläßlichen Werte liefert (z. B. wenn die Sensoren mit Erntegut verdeckt sind).

Den Harvest Smart-Zuführgeschwindigkeits-Freigabeschalter (A) drücken, bis an der CommandCenter-Anzeige der Leistungsmodus angezeigt wird.

A—Harvest Smart-Zuführgeschwindigkeits-Freigabeschalter



H85902 —UN—17NOV06

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000A75 -29-30MAR07-1/2

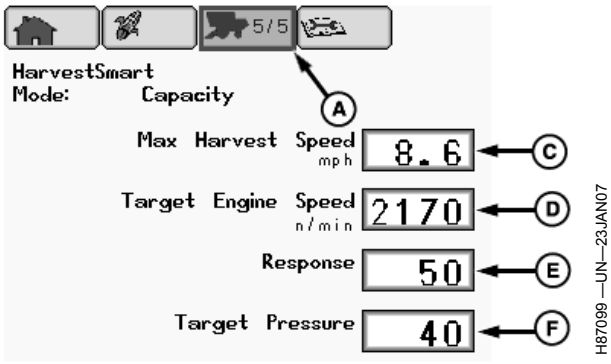
Leistungsmodus: Behält einen konstanten Materialfluß bei, und sorgt für eine Erhöhung der Fahrgeschwindigkeit, wenn das Erntegut leichter wird, und für eine Verringerung der Fahrgeschwindigkeit bei schwererem Erntegut. Im Leistungsmodus werden die Einstellungen des VisionTrak-Verlustmonitors nicht angepaßt, da in diesem Modus lediglich ein konstanter Erntegutfluß beibehalten wird.

Ausgehend vom Konfigurationsseiten-Symbol (A) am Auswahlknopf (B) drehen, bis eines der folgenden Elemente hervorgehoben ist:

- Maximale Fahrgeschwindigkeit (C) – dient zum Einstellen der maximalen zulässigen Fahrgeschwindigkeit für den Betrieb mit Harvest Smart. Diese Einstellung wird unabhängig vom Erntegutvolumen nicht vom System überschritten.
- Motordrehzahl (D) – dient zum Einstellen der zulässigen minimalen Motordrehzahl (Vorgabewert 2170 1/min) für den Betrieb mit Harvest Smart.
- Reaktionsgeschwindigkeit (E) – dient zum Einstellen der Reaktionsgeschwindigkeit von Harvest Smart auf Änderungen im Erntegutvolumen. Eine hohe Reaktionsgeschwindigkeit bewirkt, daß die Maschine die Fahrgeschwindigkeit abrupt ändert, um das Erntegutvolumen konstant zu halten. Eine niedrige Reaktionsgeschwindigkeit bewirkt, daß die Maschine weniger abrupte Wechsel vollzieht.
- Solldruck – ermöglicht dem Fahrer, das Sollvolumen einzustellen, ohne die Einstellungen des VisionTrak-Verlustmonitors zu ändern. Für das Sollvolumen wird die Menge an Erntegut gemessen, die ins Dreschwerk gelangt, indem der Rotordruck überwacht wird.

Wenn das gewünschte Feld hervorgehoben ist, den Bestätigungsschalter (G) drücken.

Am Auswahlknopf drehen, bis die gewünschten Werte angezeigt werden. Den Bestätigungsschalter drücken, um den jeweiligen Wert zu speichern.



H87099 —UN—23JAN07

H87100 —UN—14DEC06

A—Konfigurationsseiten-Symbol
B—Auswahlknopf
C—Maximale Fahrgeschwindigkeit
D—Motordrehzahl
E—Reaktionsgeschwindigkeit
F—Solldruck
G—Bestätigungsschalter

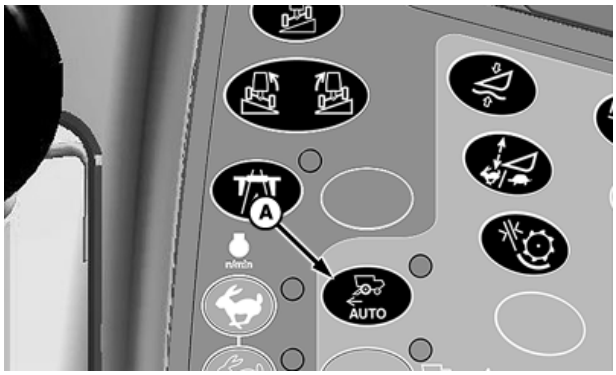
OUO6075,0000A75 -29-30MAR07-2/2

Harvest Smart-Zuführung – Anfangskalibrierung

HINWEIS: Die Kalibrierung muß durchgeführt werden, wenn eine Fruchtart zum ersten Mal geerntet wird, wenn eine andere Fruchtart geerntet wird oder wenn sich die Feldbedingungen ändern.

Den Harvest Smart-Zuführgeschwindigkeits-Freigabeschalter (A) drücken, bis an der CommandCenter-Anzeige "OFF" (Aus) angezeigt wird.

A—Harvest Smart-Zuführgeschwindigkeits-Freigabeschalter



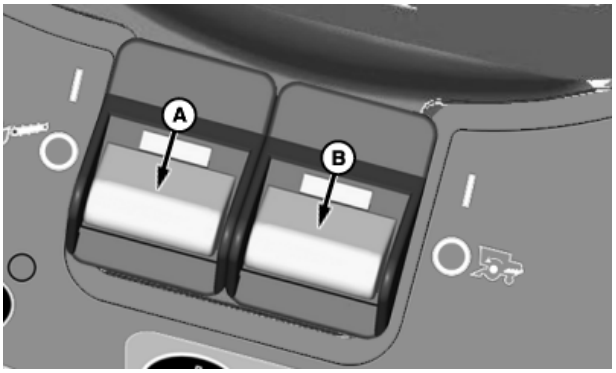
H85902 —UN—17NOV06

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000A76 -29-30MAR07-1/3

Erntevorsatzschalter (A) und Dreschwerkschalter (B) einschalten und den Erntevorsatz absenken.

A—Erntevorsatzschalter **B—Dreschwerkschalter**



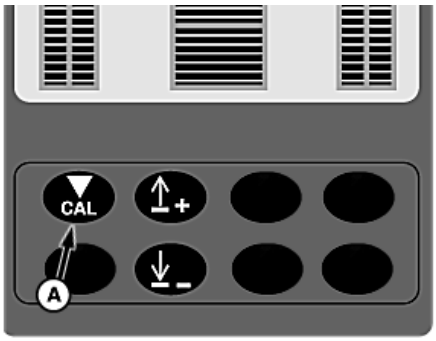
H87102 —UN—14DEC06

OUO6075,0000A76 -29-30MAR07-2/3

Die Maschinen mit gleichmäßiger Erntegutzufuhr und gewünschter Körnerverlustrate 10–15 Sekunden lang betreiben, so daß sich die Maschine stabilisieren kann.

Die Kalibrierungstaste (A) an der VisionTrak-Anzeige drücken. Auf diese Weise werden die Sollwerte für den Erntegutfluß und die Verlustrate im Harvest Smart-System eingestellt.

A—Kalibrierungstaste



H87103 —UN—17DEC07

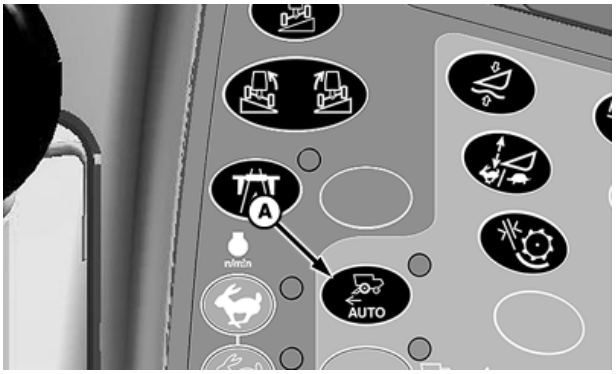
OUO6075,0000A76 -29-30MAR07-3/3

Betrieb der Harvest Smart-Zuführgeschwindigkeit

HINWEIS: Wenn der Fahrer den Fahrersitz verläßt, während Harvest Smart aktiviert ist, arbeitet das System noch drei Sekunden lang und wird dann ausgeschaltet, und die Maschine hält langsam an. Um das System zu aktivieren, den Multifunktionshebel in Neutralstellung bringen und die Aktivierungstasten 2 und 3 am Multifunktionshebel drücken.

Den Freigabeschalter (A) Harvest Smart-Zuführgeschwindigkeit drücken, bis an der CommandCenter-Anzeige "smart" angezeigt wird.

A—Harvest Smart-Zuführgeschwindigkeits-Freigabeschalter



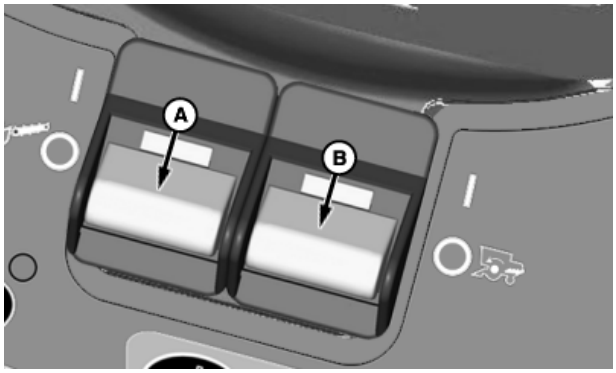
H85902 —UN—17NOV06

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000A77 -29-01JUL08-1/5

Erntevorsatzschalter (A) und Dreschwerksschalter (B) einschalten und den Erntevorsatz absenken.

A—Erntevorsatzschalter **B—Schalter für Dreschwerk**



H87102 —UN—14DEC06

OUO6075,0000A77 -29-01JUL08-2/5

Die Aktivierungstasten 2 und 3 am Multifunktionshebel drücken, um das System einzuschalten, und den Multifunktionshebel ganz nach vorn stellen.

HINWEIS: Der Multifunktionshebel begrenzt die maximale Fahrgeschwindigkeit. Den Multifunktionshebel nach hinten stellen, um die Maschine zu verlangsamen oder anzuhalten. Den Multifunktionshebel nach vorn stellen, damit die Maschine langsam die vom Fahrer voreingestellte Fahrgeschwindigkeit erreichen kann.

Die zulässige maximale Fahrgeschwindigkeit wird an der CommandCenter-Anzeige angezeigt.

H87104 —UN—14DEC06

OUO6075,0000A77 -29-01JUL08-3/5

⚠ ACHTUNG: Wird die Aktivierungstaste 1 gedrückt, beschleunigt die Maschine auf die vom Multifunktionshebel eingestellte Geschwindigkeit, und der Fahrer bekommt wieder die vollständige Kontrolle über den Multifunktionshebel.

Am Ende des Feldes die Aktivierungstaste 1 auf dem Multifunktionshebel drücken. Dadurch wird das System zeitweise deaktiviert, so daß die Maschine entsprechend der Multifunktionshebelstellung beschleunigen kann. Wenn das System zeitweise deaktiviert ist, hat der Fahrer vollständige Kontrolle über die Maschine. Den Multifunktionshebel nach hinten ziehen, um die Maschine zu verlangsamen.

H87105 —UN—14DEC06

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000A77 -29-01JUL08-4/5

Bei der Einfahrt in die zu erntenden Reihen die Aktivierungstasten 2 und 3 am Multifunktionshebel drücken, um das System wieder einzuschalten, und den Multifunktionshebel ganz nach vorn stellen.

H87104 —UN—14DEC06

OUO6075,0000A77 -29-01JUL08-5/5

Harvest Smart-Zuführung – zusätzliche Informationen (eingeschalteter Entleerantrieb und Feldbedingungen)

HINWEIS: Das Harvest Smart-System sorgt dafür, daß die Fahrgeschwindigkeit der Maschine beibehalten wird, wenn der Entleerantriebsschalter gedrückt wird (wenn der Multifunktionshebel nicht nach hinten gestellt wird). Wenn der Entleerantrieb eingeschaltet wird, hört das System auf, die Maschine einzustellen.

Wenn der Entleerantrieb eingeschaltet ist, kann das Harvest Smart-System nicht aktiviert werden.

- Wenn Schalter (A) für Entleerantrieb gedrückt wird, bleibt das Harvest Smart-System aktiv. Wird manuelle Bedienung des Multifunktionshebels beim Entleeren gewünscht, den Multifunktionshebel nach hinten ziehen, bis die Maschine langsamer wird, um das System zeitweise zu deaktivieren. Der Fahrer hat nun die volle Kontrolle über die Fahrgeschwindigkeit. Wenn der Entleerantriebsschalter ausgeschaltet wird, wird das System automatisch reaktiviert und steuert die Fahrgeschwindigkeit.

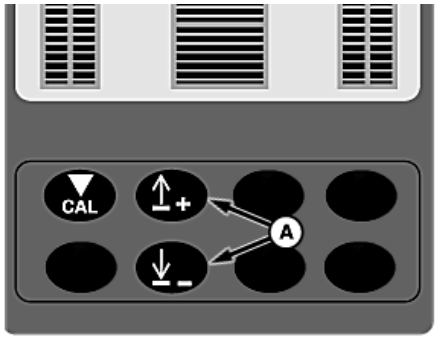
H87106 —UN—14DEC06

A—Schalter für Entleerantrieb

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000A78 -29-31JUL07-1/2

- Bei sehr unterschiedlichen Erntegutbedingungen sollte der Fahrer den Multifunktionshebel nach hinten ziehen, um die Zuführgeschwindigkeit zu verringern und an schwereres Erntegut anzupassen. Den Multifunktionshebel nach 5 Sekunden ganz nach vorn stellen.
- Wenn das Harvest Smart-System die Maschine durchgehend schneller fahren läßt als normal, die Abwärts-Pfeiltaste (A) an der VisionTrak-Anzeige zwei- oder dreimal drücken. Wenn das Harvest Smart-System die Maschine durchgehend langsamer fahren läßt als normal, die Aufwärts-Pfeiltaste (A) an der VisionTrak-Anzeige zwei- oder dreimal drücken. Wird das System dadurch nicht auf die gewünschte Geschwindigkeit angepaßt, das System neu kalibrieren.



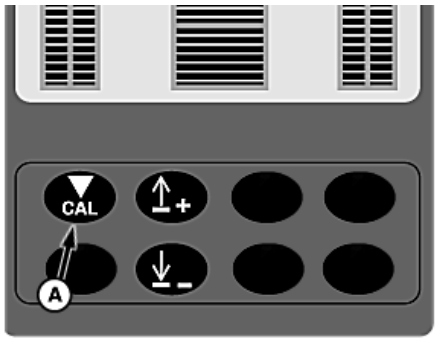
H87107 —UN—17DEC07

A—Aufwärts/Abwärts-Pfeiltasten

OUO6075,0000A78 -29-31JUL07-2/2

Harvest Smart-Zuführung – empfohlene Vorgehensweise

- **System kalibrieren** mit der Kalibrierungstaste (A) an der VisionTrak-Anzeige. Die Maschine mit der gewünschten Ernteguteinstellung, einem annehmbaren Durchsatz und einer akzeptablen Verlustrate 15–20 Sekunden lang betreiben und dabei auf gleichmäßigen Betrieb achten (dies ermöglicht, daß Rotordruck und Verlustrate auf ein gleichmäßiges Niveau gebracht werden). Bei der Kalibrierung werden folgende Parameter eingestellt:
  - Sollvolumen (Durchsatz)
  - Sollverlust
  - VisionTrak-Verlustkalibrierungsfaktor



H87103 —UN—17DEC07

A—Kalibrierungstaste

Fortsetz. siehe nächste Seite

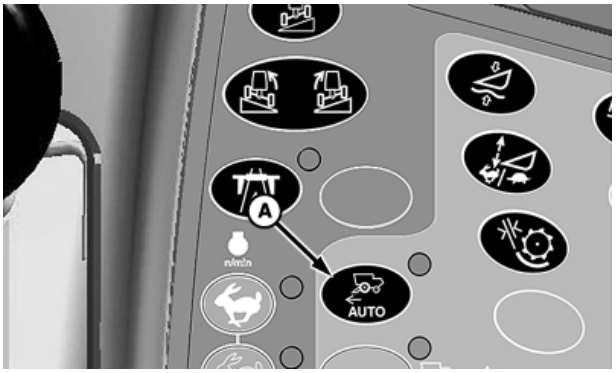
OUO6075,0000A79 -29-31JUL07-1/2

- **System aktivieren** durch Drücken des Harvest Smart-Zuführgeschwindigkeits-Freigabeschalters (A). Gewünschten Modus wählen:
  - Smart-Modus – die empfohlene Betriebsart
  - Leistungsmodus – wenn Verluste nicht von Bedeutung sind oder VisionTrak aufgrund der Bedingungen nicht zuverlässig ist

Die Aktivierungstasten 2 oder 3 am Multifunktionshebel drücken, um das System zu aktivieren und den Multifunktionshebel nach vorn schieben, so daß das System die Fahrgeschwindigkeit je nach Erntegutdichte erhöhen kann.

HINWEIS: Das System gibt keine höhere Geschwindigkeit vor, als die mit dem Multifunktionshebel eingestellte Geschwindigkeit.

A—Harvest Smart-Zuführgeschwindigkeits-Freigabeschalter



H85902 —UN—17NOV06

H87104 —UN—14DEC06

OUO6075,0000A79 -29-31JUL07-2/2

Harvest Smart-Zuführung – Systemeinstellungen

- Maximale Fahrgeschwindigkeit (2,0 - 14,0 km/h) (1.2 - 8.6 mph) (A) – mit diesem Parameter die maximale Fahrgeschwindigkeit einstellen, wenn das Harvest Smart-System aktiv ist.

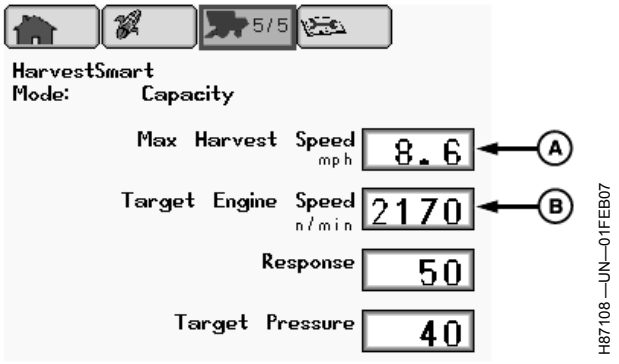
  HINWEIS: Diese Parameter können geändert werden, um die Funktionalität zu verbessern und die Leistung zu optimieren.

  - Auf diese Weise kann eine annehmbare maximale Fahrgeschwindigkeit eingestellt werden, ohne daß der Multifunktionshebel zurückgezogen werden muß. Bei einer Änderung der Erntegutbedingungen von normalen Erträgen auf geringere Erträge erhöht das System andernfalls die Fahrgeschwindigkeit, bis der Solldruck oder die mit dem Multifunktionshebel eingestellte Geschwindigkeit erreicht ist.
  - Eine Möglichkeit ist, die maximale Fahrgeschwindigkeit auf 0,8–1,6 km/h (0.5–1 mph) höher als die Geschwindigkeit bei leichtestem Erntegut auf dem Feld einzustellen. Wenn die maximale Fahrgeschwindigkeit auf einen Wert beschränkt wird, der gerade über der normalen Betriebsgeschwindigkeit liegt, arbeitet das System effizienter (kleinerer Geschwindigkeitsbereich, an dessen Parameter das System angepaßt werden muß).

    HINWEIS: Die Stellung des Multifunktionshebels begrenzt immer die vom Fahrer eingestellte maximale Fahrgeschwindigkeit.

- Motordrehzahl (2350–2560 1/min[1], 2150 - 2350 1/min[2]) (B) – hier die niedrigste Motordrehzahl einstellen, die von Harvest Smart erlaubt werden soll.

[1] *6,8-l-Motor*
[2] *9,0-L- und 13,5-L- Motor*



A—Maximale Fahrgeschwindigkeit **B—Motordrehzahl**

- Wenn Probleme mit angestautem Erntegut auftreten, diese Einstellung erhöhen, um einen größeren Puffer für die Motorbelastung zuzulassen.
- Mit Hilfe der Motordrehzahl kann die Fahrgeschwindigkeit gesteuert werden, indem der Wert eingestellt wird, der nahe an der Betriebsdrehzahl liegt. Dies kann bei Fruchtarten durchgeführt werden, bei denen starke Erntevorsatzlasten im Verhältnis zu den Dreschlasten auftreten (z. B. bei Mais).

Fortsetz. siehe nächste Seite

- Reaktionsgeschwindigkeit (0–100) (A) – hier einstellen, wie aggressiv Harvest Smart die Fahrgeschwindigkeit ändern soll.

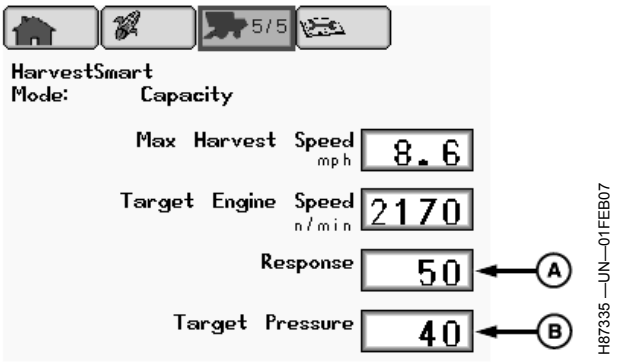
  HINWEIS: Diese Parameter können geändert werden, um die Funktionalität zu verbessern und die Leistung zu optimieren.

  - Am besten mit einem niedrigen Wert beginnen und dann den Wert in großen Schritten (10–20) erhöhen, bis die Änderungen zu aggressiv werden. Dann den Wert wieder heruntersetzen.
  - Die Reaktionsgeschwindigkeit variiert je nach Erntevorsatz wegen der unterschiedlichen Zufuhrfunktionen (Beispiel: Ein Maispflücker funktioniert am besten bei einer hohen Reaktionsgeschwindigkeit, während für ein Bandschneidwerk eine niedrige Geschwindigkeit erforderlich ist).
  - Die Reaktionsgeschwindigkeit muß möglicherweise basierend auf der Fahrgeschwindigkeit eingestellt werden. Bei niedrigen Fahrgeschwindigkeiten kann eine hohe Reaktionsgeschwindigkeit besser funktionieren als bei hohen Fahrgeschwindigkeiten. Bei sehr wechselhaften Bedingungen (starke Unterschiede in der Dichte über kurze Strecken) wird empfohlen, eine Reaktionsgeschwindigkeit im mittleren Bereich (40–60) einzustellen.

- Solldruck (30—420) (B) – hier kann das Sollvolumen oder der Durchsatz unabhängig vom VisionTrak-Verlustmonitor eingestellt werden.

  HINWEIS: Der Solldruck ist beim Betrieb im Smart-Modus nicht wählbar.

  - Dieser Parameter kann verwendet werden, wenn der Fahrer das Sollvolumen (basierend auf der Rotorbelastung) einstellen möchte, ohne die Kalibrierung des VisionTrak-Verlustmonitors zu ändern.
  - Es wird empfohlen, den Solldruck im Smart-Modus über die Aufwärts-/Abwärts-Pfeiltasten an der VisionTrak-Anzeige einzustellen. Wenn die Einstellungen über VisionTrak durchgeführt werden, bleibt das Verhältnis zwischen Sollvolumen und Verlust gleich. (Beispiel: Wenn der VisionTrak-Kalibrierungsfaktor akzeptabel ist, die Maschine jedoch eine zu niedrige Fahrgeschwindigkeit beibehält, das Sollvolumen um 20 erhöhen. Bei einer hohen Fahrgeschwindigkeit das Sollvolumen um 20 verringern.)



A—Reaktionsgeschwindigkeit **B—Solldruck (nicht wählbar im Smart-Modus)**

OUO6075,0000A7A -29-19DEC07-2/2

Harvest Smart-Zuführgeschwindigkeitssteuerung – System- und Feldsymptome

Maschine beschleunigt zu langsam:

- Kalibrierung der Reaktionsgeschwindigkeit erhöhen (siehe "Harvest Smart-Zuführung – Systemeinstellungen" in diesem Abschnitt).
  Harvest Smart-Zuführung – Systemeinstellungen
  - Bei höheren Werten der Reaktionsgeschwindigkeit reagiert die Maschine schneller auf Änderungen.

    HINWEIS: Die Erhöhung der Reaktionsgeschwindigkeit um eins macht sich kaum bemerkbar. Die Erhöhung der Reaktionsgeschwindigkeit um 20 ist eher bemerkbar. Nach Erreichen eines annehmbaren Leistungsbereichs können die Einstellungen noch verfeinert werden.

    Die Erhöhung der Reaktionsgeschwindigkeit hat keinen Einfluß auf die maximale Verlangsamung.

Maschine stoppt oder ist viel zu schnell:

- Die Rotordrehzahl um 20–30 1/min erhöhen, wenn die Maschine das untere Ende des Dreschtrommel-Drehzahlbereichs erreicht und die Zuführgeschwindigkeit zu hoch ist. Das System neu kalibrieren (siehe "Harvest Smart-Zuführung – Systemeinstellungen" in diesem Abschnitt).

HINWEIS: Die erneute Kalibrierung des Sollvolumens wird empfohlen, da die Rotordrehzahl erhöht wurde.

Harvest Smart hat Grenzen bei der Erkennung der Rotorbelastung am oberen und unteren Ende des Dreschtrommel-Drehzahlbereichs.

Schwankung der Fahrgeschwindigkeit:

HINWEIS: Bei der Ernte neuen Ernteguts ist es normal, daß die Maschinengeschwindigkeit kurzzeitig schwankt.

- Reaktionsgeschwindigkeit verringern.
- Die Maschine arbeitet fast mit maximaler Leistung (unter 2200 1/min), wodurch die Geschwindigkeit schwankt (Fahrgeschwindigkeit nimmt zu/ab), siehe "Harvest Smart-Zuführung – Systemeinstellungen" in diesem Abschnitt.
  - Reaktionsgeschwindigkeit verringern, um die Schwankung zu stoppen und die Soll-Motordrehzahl zur Regelung der Fahrgeschwindigkeit anpassen.

Schwankung der Fahrgeschwindigkeit auf hügeligem Gelände:

- Beim Bergauffahren hält die Maschine eine konstante Fahrgeschwindigkeit ein. Beim Bergauffahren an steilen Hängen wird die Maschine wegen der hohen hydrostatischen Kräfte etwas langsamer (siehe "Harvest Smart-Zuführung – Systemeinstellungen" in diesem Abschnitt).
- Beim Bergabfahren erhöht die Maschine ihre Geschwindigkeit (siehe "Harvest Smart-Zuführung – Systemeinstellungen" in diesem Abschnitt).
  - Der Fahrer sollte eine maximale Betriebsgeschwindigkeit einstellen, bei der er sich sicher fühlt. Hierdurch überschreitet die Maschine beim Bergabfahren nicht die maximale Geschwindigkeit.

    HINWEIS: Bei der Ernte auf Gelände mit schwierigen Erntegutbedingungen oder an Wasserläufen und Aushöhlungen entlang wird empfohlen, den Multifunktionshebel zurückzustellen. Dies ermöglicht eine bessere Kontrolle der Maschine und verlangsamt die Fahrgeschwindigkeit, wenn der Fahrer das Gefühl hat, daß sich die Maschine zu schnell bewegt.

Erhöhung von Sollwert oder Fahrgeschwindigkeit ohne Verluste:

- Wenn der Smart-Modus aktiviert ist und die VisionTrak-Sensoren nicht arbeiten (verdeckt, nicht angeschlossen oder beschädigt), erhöht die Maschine ihre Geschwindigkeit, wodurch sich hohe Verluste ergeben (siehe "Harvest Smart-Zuführung – Systemeinstellungen" in diesem Abschnitt).
  - Vom Smart-Modus auf den Leistungsmodus umschalten. Dies erlaubt einen konstanten Materialfluß, so daß die Maschine die Geschwindigkeit erhöhen kann, wenn das Erntegut leichter wird, und die Geschwindigkeit verringern kann, wenn das Erntegut schwerer wird.

System verliert Sollwerte:

- Wenn der Smart-Modus aktiviert ist, berechnet das System kontinuierlich die Solldruckwerte neu, um die Fahrgeschwindigkeit anzupassen.
- Harvest Smart muß jedes Mal neu kalibriert werden, wenn der Zündschalter aus- und wieder eingeschaltet wurde. Die Zuführgeschwindigkeit wird vom System nicht gespeichert, wenn der Zündschalter aus- und wieder eingeschaltet wird.

Maschine reagiert zu langsam auf Änderungen am Erntegut:

- Die Anpassung der Reaktionsgeschwindigkeit ist zu langsam (siehe "Kalibrierung der Reaktionsgeschwindigkeit" im vorhergehenden Abschnitt).

  HINWEIS: Die Erhöhung der Reaktionsgeschwindigkeit um eins macht sich kaum bemerkbar. Die Erhöhung der Reaktionsgeschwindigkeit um 20 ist eher bemerkbar.

  - Die Reaktionsgeschwindigkeit so lange erhöhen, bis Schwingungen auftreten und dann die Reaktionsgeschwindigkeit wieder verringern.

Fortsetz. siehe nächste Seite

- Hohe Reaktionsgeschwindigkeitseinstellungen verursachen abrupte Änderungen der Fahrgeschwindigkeit, wodurch das Erntegutvolumen konstant gehalten werden soll.
- Niedrige Reaktionsgeschwindigkeitseinstellungen ermöglichen weniger abrupte Änderungen.

Maschine reagiert aggressiv auf Erntegutverluste:

- Der Leistungsmodus erlaubt einen konstanten Materialfluß, so daß die Maschine die Geschwindigkeit erhöhen kann, wenn das Erntegut leichter wird, und die Geschwindigkeit verringern kann, wenn das Erntegut schwerer wird.
  - VisionTrak neu kalibrieren (siehe "Harvest Smart-Zuführung – Anfangskalibrierung" in diesem Abschnitt).
  - Hat die Neukalibrierung von VisionTrak keine Wirkung, auf Leistungsmodus umschalten (siehe "Harvest Smart-Zuführung – Systemeinstellungen" in diesem Abschnitt).
  - Der Leistungsmodus ist unter bestimmten Bedingungen als Betriebsmodus besser geeignet.

OUO6075,0000A7B -29-19DEC07-2/2

Harvest Smart-Zuführung – Störungen und ihre Behebung

Harvest Smart-Zuführgeschwindigkeitssteuerung

Störung	Ursache	Abhilfe
Die Maschine wird sehr langsam oder hält an, wenn die Harvest Smart-Zuführgeschwindigkeitssteuerung aktiviert wird.	Es wurde ein falscher Kalibrierungswert eingestellt.	Das System neu kalibrieren.
	Harvest Smart muß jedes Mal neu kalibriert werden, wenn der Zündschalter aus- und wieder eingeschaltet wurde. Die Zuführgeschwindigkeit wird vom System nicht gespeichert, wenn der Zündschalter aus- und wieder eingeschaltet wird.	Das System neu kalibrieren.
Nach dem Kalibrieren des Systems ist die Fahrgeschwindigkeit zu langsam.	Das Soll-Lastdrehmoment ist zu niedrig.	Die Aufwärts-Pfeiltaste an der VisionTrak-Anzeige zwei- oder dreimal drücken.
	Es wurde ein falscher Kalibrierungswert eingestellt.	Das System neu kalibrieren.
Nach dem Kalibrieren des Systems ist die Fahrgeschwindigkeit höher als gewünscht.	Das Soll-Rotordrehmoment ist zu hoch.	Die Abwärts-Pfeiltaste an der VisionTrak-Anzeige zwei- oder dreimal drücken.
	Es wurde ein falscher Kalibrierungswert eingestellt.	Das System neu kalibrieren.
Bei aktivierter Harvest Smart-Zuführgeschwindigkeitssteuerung ändert die Maschine die Fahrgeschwindigkeit zu häufig.	Die Verstärkung/Aggressivität ist zu hoch eingestellt.	Reaktionseinstellung verringern.
	Der Verlustmonitor ist zu empfindlich.	Die Harvest Smart-Zuführgeschwindigkeitssteuerung im Leistungsmodus betreiben.
Bei aktivierter Harvest Smart-Zuführgeschwindigkeitssteuerung scheint das System nur langsam auf Änderungen zu reagieren.	Die Verstärkung/Aggressivität ist zu niedrig eingestellt.	Reaktionseinstellung erhöhen.
Die Harvest Smart-Zuführgeschwindigkeitssteuerung arbeitet fehlerhaft.	Es wurde ein falscher Kalibrierungswert eingestellt.	Das System neu kalibrieren.
	Der Verlustmonitor funktioniert nicht richtig.	Die Harvest Smart-Zuführgeschwindigkeitssteuerung im Leistungsmodus betreiben.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Elektronische Harvest Smart-Zuführgeschwindigkeitssteuerung

Störung	Ursache	Abhilfe
Die Maschine hält unerwartet an und bewegt sich nicht mehr.	Eine Systemkomponente hat die Toleranzgrenze überschritten.	Den Multifunktionshebel in Neutralstellung bringen und alle Diagnosecodes löschen. Nach dem Löschen der Codes versuchen, die Maschine zu fahren.
	Taumelscheiben-Lagesensor erkennt ein klemmendes Ventil oder hatte eine Fehlfunktion und zeigt mehrere Fehlercodes an.	Für weitere Informationen siehe "Notfahrmodus der Harvest Smart-Zuführung" weiter unten in diesem Abschnitt oder den John Deere-Händler aufsuchen.
	Das System hat einen oder mehrere Redundanzkanäle verloren, oder die Kanäle stimmen nicht überein, und zeigt mehrere Fehlercodes an.	Für weitere Informationen siehe "Notfahrmodus der Harvest Smart-Zuführung" weiter unten in diesem Abschnitt oder den John Deere-Händler aufsuchen.
Die Maschine hält an, wenn der Fahrer für mehr als drei Sekunden den Fahrersitz verläßt.	Fahrer hat den Fahrersitz verlassen.	Der Fahrer muß auf den Fahrersitz zurückkehren und den Multifunktionshebel wieder in Neutralstellung bringen, bevor er mit dem Betrieb fortfahren kann.

OUO6075,0000133 -29-08MAY08-2/2

Harvest Smart-Zuführung – Notfahrmodus

Notfahrmodus

Folgenden **Notfahrmodus** verwenden, um die Maschine wieder zum Fahren zu bringen oder aus dem Weg zu schaffen.

Den Hauptmenüschalter drücken und am Auswahlknopf drehen, bis das Symbol "Infoseite" hervorgehoben ist, und den Bestätigungsschalter drücken.

Am Auswahlknopf drehen, bis das Diagnoseadressenfeld hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken.

Am Auswahlknopf drehen, bis das Menü für das entsprechende Gerät (Steuereinheit) hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken.

Am Auswahlknopf drehen, bis die Steuereinheit **PTP** hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken.

Am Auswahlknopf drehen, bis die Adresse **119** hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken.

Der Adreßwert wird hervorgehoben und lautet **zero**.

Den Bestätigungsschalter drücken, um den Adreßwert einzugeben, und am Auswahlknopf drehen, bis **one** angezeigt wird.

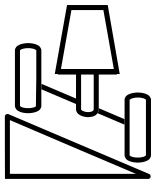
Den Bestätigungsschalter drücken, um **one** in den Speicher einzugeben.

Am Auswahlknopf drehen, bis das Symbol "Speichern" hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter drücken.

HINWEIS: ERLAUBT DEN WEITEREN BETRIEB DER MASCHINE, BIS DER ZÜNDSCHALTER AUS- UND WIEDER EINGESCHALTET WIRD. VERFAHREN NICHT FÜR DEN NORMALEN BETRIEB ANWENDEN. Den John Deere-Händler benachrichtigen, um eine sofortige Inspektion der Maschine durchführen zu lassen.

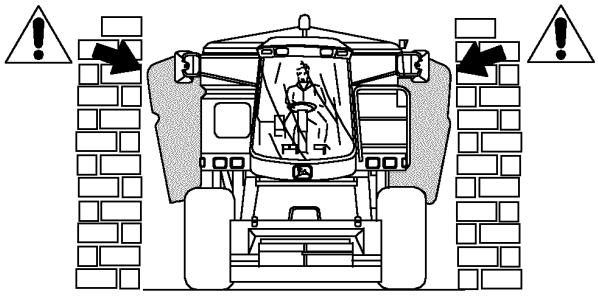
OUO6075,0000130 -29-08MAY08-1/1

HILLMASTER-System (Allgemeine Informationen)



Maximale Neigungsanzeige

H84256 —UN—25AUG05



ZX 002438

ZX002438 —UN—16JUN95

⚠ ACHTUNG: Das System HILLMASTER darf nur beim Feldeinsatz verwendet werden. Vor dem Befahren öffentlicher Straßen muß die Maschine in die Stellung für Straßenfahrt abgesenkt werden, so daß die maximale Gesamthöhe weniger als 4,0 m beträgt.

Beim Wenden am Hang ist Vorsicht geboten. Die folgenden Sicherheitsmaßnahmen beachten, wenn der Mähdrescher am Hang gewendet wird, um Balanceverluste und mögliches Überschlagen des Mähdreschers zu vermeiden:

- **Niemals die Maschine schneller wenden, als das Hangausgleichssystem die Maschine in der Waagerechten halten kann.**
- **Stets hangaufwärts und niemals hangabwärts wenden.**
- **Wenn auf der CommandCenter-Anzeige die Meldung für maximale Neigung erscheint, keine noch steileren Stellen befahren.**

Quetschungen vermeiden. Das Hangausgleichssystem des Mähdreschers vor Wartungsarbeiten, Einstellungen oder Instandsetzungen unter der Maschine immer vollständig absenken. Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

WICHTIG: Vor Betätigung des Schalters für manuelle Hangausgleichssteuerung sicherstellen, daß die Feststellbremse nicht angezogen ist.

Den Mähdrescher nicht zu nah an anderen Maschinen oder Gebäudewänden abstellen. Dies ist wichtig, weil sich der Mähdrescher durch Druckölverluste innerhalb des Hydrauliksystems während langer Stillstandszeiten neigen kann. Dadurch können Beschädigungen an der Maschine selbst oder an den danebenstehenden Geräten oder Wänden auftreten.

Die Standard-Endantriebe sind an schwenkbaren Trägerplatten an der Frontachse befestigt. Die Trägerplatten werden mit Hydraulikzylindern nach oben bzw. unten geschwenkt, um die Maschine zu neigen. Dadurch wird das Dreschwerk waagerecht gehalten, wenn die Maschine sich über unebenen Boden bewegt.

Das System kann manuell mit Hilfe der HILLMASTER-Tasten für Neigung nach rechts oder links oder im Automatikmodus betätigt werden.

Fortsetz. siehe nächste Seite

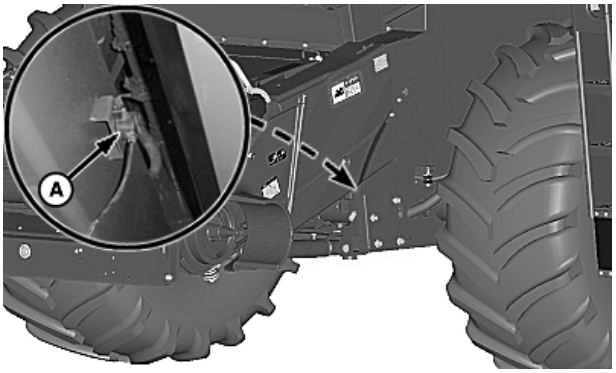
OUO6075,000004D -29-26JUN08-1/5

Im Automatikmodus richtet der Neigungssensor (A) die Karosserie der Maschine waagrecht aus und hält sie waagrecht, während sich die Maschine über das Feld bewegt.

Wenn sich die Bodenneigung verändert, mißt ein Pendel im Neigungssensor den Neigungswinkel und sendet ein Signal an die Steuereinheit. Zur entsprechenden Zeit und bei entsprechendem Neigungswinkel sendet der Steuerkreis ein elektronisches Signal an die entsprechende Magnetspule für die Neigung nach links oder rechts am Hangausgleichssteuerventil.

HINWEIS: Der Sensor hält das Dreschwerk während des Feldeinsatzes um +/- 1° waagrecht. Beim Betrieb auf holprigem oder unebenem Untergrund kann die Stellung des Dreschwerks kurzzeitig um mehr als ein Grad von der waagrechten Stellung abweichen.

Das System kann das Dreschwerk an Hängen mit einer Steigung bis 15 % waagrecht halten. Bei Hängen mit einer Steigung über 15 % wird das Symbol für maximale Neigung angezeigt.



H91010 —UN—19MAR08

Lage des Stellungssensors an der Vorderachse

A—Neigungssensor

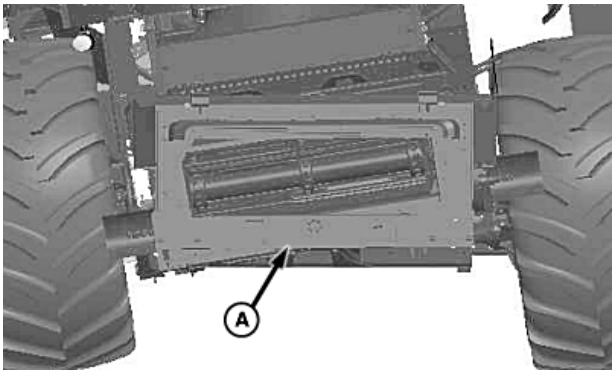
OUO6075,000004D -29-26JUN08-2/5

Funktion der HEADERTRAK-Neigungssteuerung

Die HeaderTrak-Neigungssteuerung dient als Hilfe, um den Erntevorsatz parallel zum Boden zu halten, während sich das Dreschwerk neigt, um waagerecht zu bleiben. Das System ist mit einem speziell ausgerüsteten Schrägförderer (A) ausgestattet, mit dem der Erntevorsatz nach links und rechts geneigt werden kann.

HILLMASTER und die HeaderTrak-Neigungsfunktion erlauben eine Neigung des Erntevorsatzes nach links und rechts um ± 9 Grad. Beide Systeme erlauben es, den Erntevorsatz an Hängen mit einer Neigung bis zu 15 % einzusetzen.

Das HeaderTrak-Neigungssystem verwendet ein doppeltwirkendes Geber-/Nehmerzylindersystem, um den Erntevorsatz im Verhältnis zum Chassis zu neigen.



H84660 —UN—07OCT05

A—Schrägförderer

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,000004D -29-26JUN08-3/5

Der Geberzylinder (A) für Erntevorsatzneigung ist zwischen der Vorderachse und der Trägerplatte des linken Endantriebs angeschlossen. Der Nehmerzylinder (B) für Erntevorsatzneigung befindet sich auf dem Schrägförderer und verbindet den Neigungsrahmen mit dem Schrägförderer. Im Normalbetrieb bleibt der Erntevorsatz automatisch parallel zum Boden, während sich das Dreschwerk nach links und rechts neigt, um waagrecht zu bleiben.

HINWEIS: Die Bereiche um den Neigungsrahmen am Schrägförderer müssen regelmäßig gereinigt werden, um Schmutzansammlungen zu verhindern, die den Neigungsweg begrenzen können.

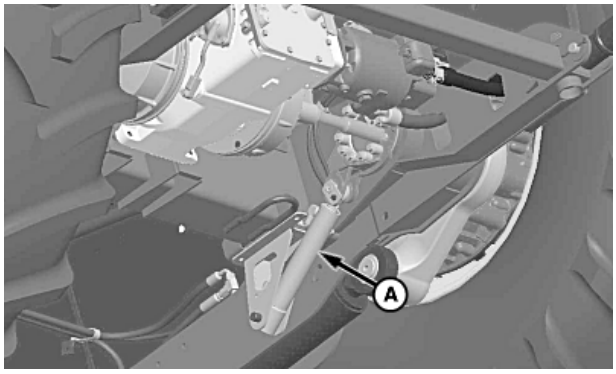
Der automatische Hangausgleich durch den Erntevorsatz kann mit den Schaltern für HeaderTrak-Neigungssteuerung am Multifunktionshebel übersteuert werden. Wenn die Schalter für HeaderTrak-Neigungssteuerung gedrückt werden, wird dem Hydraulikkreis der Erntevorsatzneigung vom Ventilblock des Haupthydrauliksystems Öl hinzugefügt oder entnommen, so daß sich der Erntevorsatz unabhängig von Schrägförderer und Chassis bewegen kann.

Die HeaderTrak-Neigungsfunktion kann auch im Automatikmodus betrieben werden.

Für Automatikbetrieb muß der Erntevorsatz mit HeaderTrak-Sensoren ausgestattet sein, die vor dem ersten Einsatz kalibriert werden müssen.

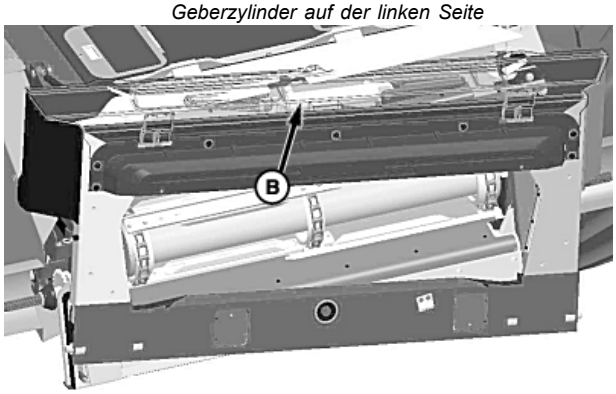
Durch Drücken der HeaderTrak-Freigabetaste an der Anzeige wird der Automatikbetrieb freigegeben. Das System wird durch Drücken der Aktivierungstasten 1, 2 oder 3 auf dem Multifunktionshebel aktiviert.

Erntevorsätze mit HeaderTrak-Neigungssteuerung haben auf der rechten und linken Seite jeweils einen Sensor.



H84613 —UN—04OCT05

Geberzylinder auf der linken Seite



H84661 —UN—07OCT05

Nehmerzylinder für Erntevorsatzneigung

A—Geberzylinder für Erntevorsatzneigung

B—Nehmerzylinder für Erntevorsatzneigung

Die Signale dieser Sensoren werden verarbeitet und das entsprechende Hydraulikventil wird aktiviert, um den Erntevorsatz parallel zum Boden zu halten.

Fortsetz. siehe nächste Seite

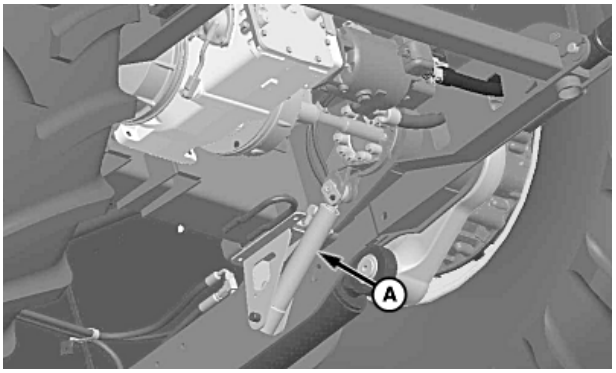
Zylinder für Erntevorsatzneigung

Der Winkel des Erntevorsatzes wird durch ein Geber-/Nehmerzylindersystem bestimmt. Der Geberzylinder (A) ist zwischen Chassis und Trägerplatte des linken Endantriebs angeschlossen. Der Nehmerzylinder (B) ist zwischen Schrägförderer und Neigungsrahmen angeschlossen.

Die Stangenseiten sowie die Kolbenseiten der Geber- und Nehmerzylinder sind jeweils miteinander verbunden. Während der linke Ausgleichszylinder aus- und einfährt, schwenkt die Trägerplatte des linken Endantriebs nach oben und unten und fährt dabei den Geberzylinder der Erntevorsatzneigung aus bzw. ein. Durch die Bewegung des Geberzylinders wird der Nehmerzylinder aus- und eingefahren.

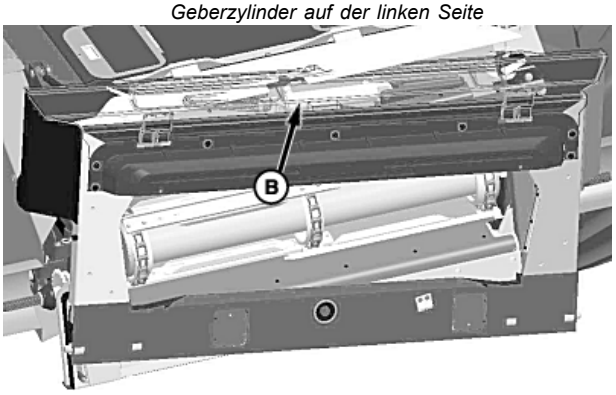
Während der Geberzylinder durch die Bewegung der Trägerplatte des Endantriebs ausgefahren wird, fließt Öl von der Stangenseite des Geberzylinders zur Stangenseite des Nehmerzylinders. Dadurch wird der Nehmerzylinder eingefahren. Öl von der Kolbenseite des Nehmerzylinders fließt zur Kolbenseite des Geberzylinders, um das zusätzliche Volumen zu füllen, das durch das Ausfahren des Geberzylinders entstanden ist.

Wenn der Geberzylinder durch die Bewegung der Trägerplatte des Endantriebs eingezogen wird, kommt es zum gegenteiligen Effekt.



H84613 —UN—04OCT05

Geberzylinder auf der linken Seite



H84661 —UN—07OCT05

Nehmerzylinder für Erntevorsatzneigung

A—Geberzylinder für Erntevorsatzneigung

B—Nehmerzylinder für Erntevorsatzneigung

OUO6075,000004D -29-26JUN08-5/5

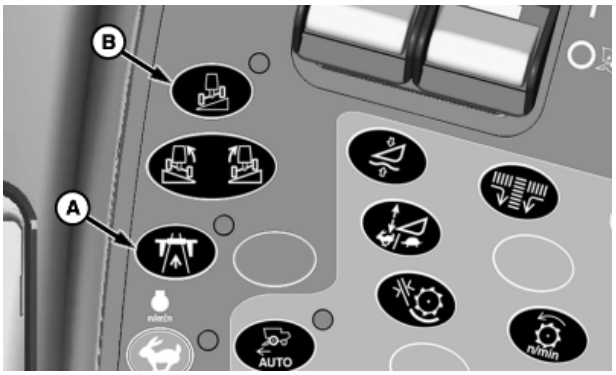
Tägliche Vorbereitungen für den HILLMASTER-Einsatz

⚠ ACHTUNG: Den HILLMASTER-Mähdrescher nur dann einsetzen, wenn alle drei der folgenden Funktionsprüfungen erfolgreich durchgeführt wurden. An den John Deere-Händler wenden, wenn eine oder mehrere der folgenden Prüfungen fehlschlagen (das Dreschwerk neigt sich nicht, oder die vollständige Neigung wird nicht innerhalb der vorgeschriebenen Zeit erreicht).

Vor dem Betrieb des HILLMASTER-Mähdreschers müssen (täglich) die drei folgenden Funktionsprüfungen durchgeführt werden.

Konfiguration vor der Prüfung:

- Motor läuft (obere Leerlaufdrehzahl)
- Straßensicherheitsschalter (A) in Feldstellung
- Feststellbremse ist gelöst



H87612 —UN—12MAR07

A—Straßensicherheitsschalter

B—Schalter für automatische Hangausgleichssteuerung

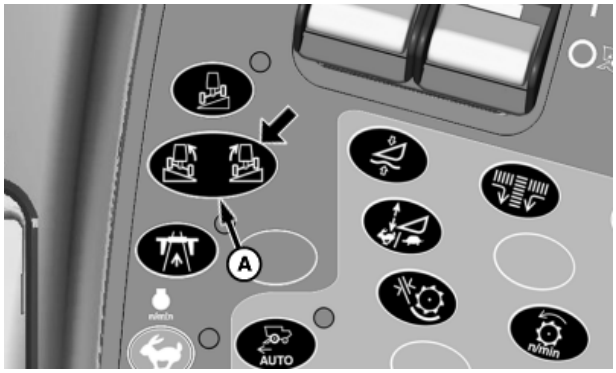
- Automatische Hangausgleichssteuerung (B) ist AUS (Kontrolleuchte ist AUS)

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000A5B -29-02APR07-1/4

Funktionsprüfung eins: Schalter für manuelle Hangausgleichssteuerung (A) 20 Sekunden lang auf rechte Neigungsposition stellen. Die Maschine sollte sich nach rechts neigen.

A—Schalter für manuelle Hangausgleichssteuerung

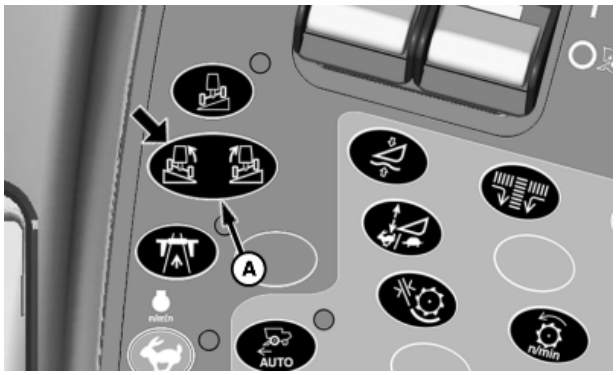


H87613 —UN—12MAR07

OUO6075,0000A5B -29-02APR07-2/4

Funktionsprüfung zwei: Schalter für manuelle Hangausgleichssteuerung (A) 20 Sekunden lang auf linke Neigungsposition stellen. Die Maschine sollte sich nach links neigen.

A—Schalter für manuelle Hangausgleichssteuerung

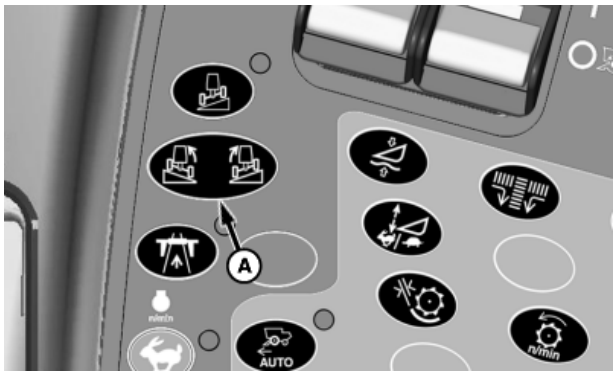


H87614 —UN—12MAR07

OUO6075,0000A5B -29-02APR07-3/4

Funktionsprüfung drei: Die Maschine mit dem Schalter für manuelle Hangausgleichssteuerung (A) von der maximalen linken Neigungsposition in die maximale rechte Neigungsposition bringen. Die hierfür benötigte Zeit sollte 5 bis 7 Sekunden betragen.

A—Schalter für manuelle Hangausgleichssteuerung



H87615 —UN—12MAR07

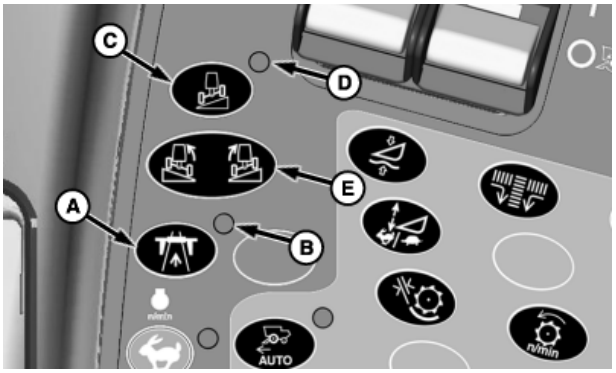
OUO6075,0000A5B -29-02APR07-4/4

Automatischer HILLMASTER-Hangausgleich

Beim Feldeinsatz Straßensicherheitsschalter (A) in Feldstellung bringen. Kontrolleuchte (B) erlischt. Schalter für automatische Hangausgleichssteuerung (C) in Automatikstellung bringen. Kontrolleuchte (D) leuchtet auf.

Abwechselnd auf die linke und rechte Seite des Schalters für manuelle Hangausgleichssteuerung (E) drücken, um die Maschine in Arbeitsstellung zu heben.

Bei dieser Schalterkonfiguration werden Steigungen bis zu 15% von der Maschine automatisch ausgeglichen.



H87616 —UN—12MAR07

A—Straßensicherheitsschalter
B—Kontrolleuchte
C—Schalter für automatische Hangausgleichssteuerung (HILLMASTER)
D—Kontrolleuchte
E—Schalter für manuelle Hangausgleichssteuerung (HILLMASTER)

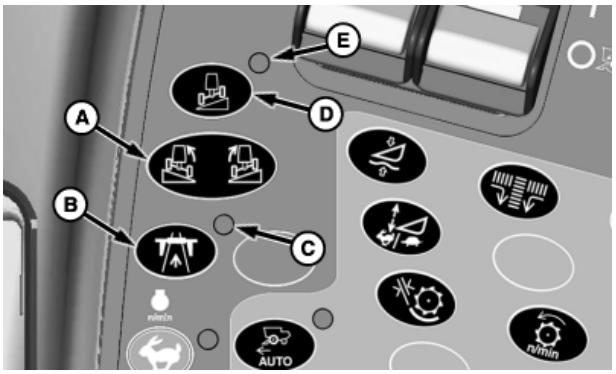
OUO6075,0000A5C -29-02APR07-1/1

Manueller HILLMASTER-Hangausgleich

Mit dem Schalter (A) für manuelle Hangausgleichssteuerung Maschine manuell neigen oder in Straßentransportstellung bringen.

Den Straßensicherheitsschalter (B) in Feldstellung bringen. Kontrolleuchte (C) erlischt. Schalter für automatische Hangausgleichssteuerung (D) in Automatikstellung bringen. Kontrolleuchte (E) leuchtet auf.

Linke oder rechte Seite des Schalters (A) für manuelle Hangausgleichssteuerung drücken, um die Maschine auf die entsprechende Seite zu neigen.



H87617 —UN—12MAR07

A—Schalter für manuelle Hangausgleichssteuerung (HILLMASTER)
B—Straßensicherheitsschalter
C—Kontrolleuchte
D—Schalter für automatische Hangausgleichssteuerung (HILLMASTER)
E—Kontrolleuchte

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000A5D -29-09APR07-1/2

Straßentransportstellung:

Um die Neigung der Maschine auszugleichen, Maschine auf eine ebene Fläche bringen.

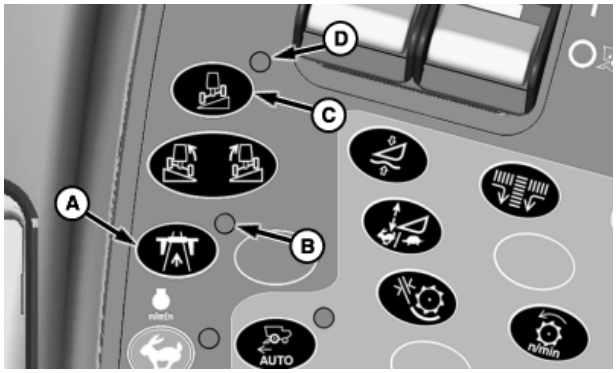
Den Straßensicherheitsschalter (A) in Feldstellung bringen. Kontrolleuchte (B) erlischt.

Schalter für automatische Hangausgleichssteuerung (C) drücken. Kontrolleuchte (D) leuchtet auf. Die Maschine bewegt sich automatisch in die neutrale Stellung.

ACHTUNG: Der Verlust der Kontrolle über die Maschine während des Straßentransports kann zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen. Die Maschine niemals auf Straßen fahren, wenn sich HILLMASTER im Automatikmodus befindet. Niemals mit der manuellen Hangausgleichssteuerung während des Straßentransports versuchen, die Maschine zu neigen.

Nachdem die Maschine die waagrechte Stellung erreicht hat, den Schalter für automatische Hangausgleichssteuerung (C) drücken. Kontrolleuchte (D) erlischt.

Den Straßensicherheitsschalter (A) in Straßentransport-stellung bringen. Kontrolleuchte (B) leuchtet auf. Dadurch



H87618 —UN—12MAR07

A—Straßensicherheitsschalter
B—Kontrolleuchte
C—Schalter für automatische Hangausgleichssteuerung (HILLMASTER)
D—Kontrolleuchte

wird das HILLMASTER-Hangausgleichssystem gesperrt, so daß es die Maschine während des Straßentransports nicht neigen kann.

Die Maschine befindet sich nun in Neutralstellung und kann auf Straßen gefahren werden.

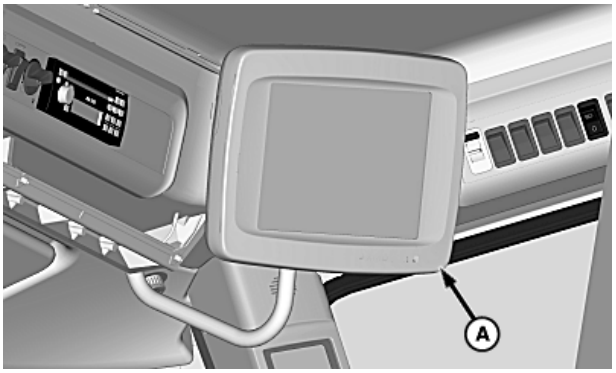
OUO6075,0000A5D -29-09APR07-2/2

GreenStar™ Lage der Komponenten

GreenStar-Display (falls vorhanden)

Das GreenStar-Display (A) befindet sich in der Kabine. Das Display ermöglicht dem Fahrer, die während des Betriebs angezeigten Systeminformationen vom Fahrersitz aus abzulesen.

A—GreenStar-Display



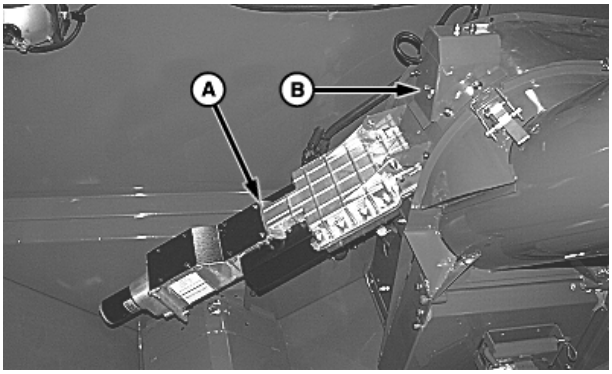
H87619 —UN—12MAR07

OUO6075,0000A64 -29-28MAR07-1/1

Feuchtigkeitssensor und Masseflußsensor

Der Feuchtigkeitssensor (A) befindet sich unter dem Masseflußsensor im oberen Teil des Körnerelevators. Dieser Sensor mißt ständig die Feuchtigkeit einer kleinen Körnerprobe, die den Körnern entnommen wird, die durch den Körnerelevator in das Körnersystem befördert werden.

Der Masseflußsensor (B) ist im oberen Teil des Körnerelevatorgehäuses im Körnertank angebracht. Geerntete Körner werden vom Körnerelevator ausgeworfen und auf das Prallblech abgelenkt. Der Masseflußsensor wandelt die Aufschlagskraft der Körner in einen elektronischen Impuls um, über den die Feuchtertragseinheit/Flächeneinheit ermittelt wird.



PC7748 —UN—01JUL03

A—Feuchtigkeitssensor **B—Masseflußsensor**

OUO6075,0000B26 -29-15MAR07-1/1

GreenStar-Drucker (Wahlausrüstung)

Ein Spezialdrucker kann in die Dachkonsole eingebaut werden.

Es können Informationen wie Hof und Feld, Fruchtartgesamterträge und Gesamtlasten ausgedruckt werden, die an der CommandCenter-Anzeige oder am GreenStar-Display (falls vorhanden) angezeigt werden.

H88011 —UN—26APR07

OUO6075,0000A34 -29-26APR07-1/1

Brandverhütung

Empfehlungen zur Brandverhütung

Die Maschine muss regelmäßig während eines Erntetages untersucht werden. Angehäuftes Erntegut und anderes Material muss entfernt werden, um den zuverlässigen Betrieb der Maschine zu gewährleisten und Maschinenbrände zu verhüten.

Durch regelmäßige und gründliche Reinigung der Maschine, zusammen mit der Durchführung der weiteren in dieser Betriebsanleitung aufgeführten Routinemaßnahmen, werden Brandgefahr sowie die Wahrscheinlichkeit von teuren Ausfallzeiten erheblich verringert und die Leistung der Maschine verbessert.

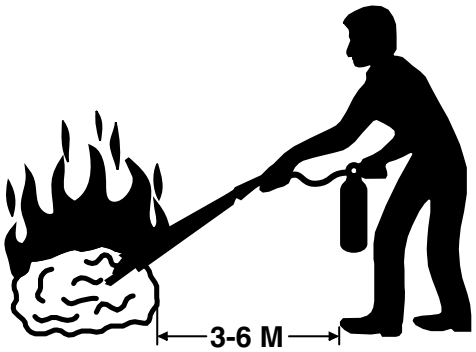
Die Sicherheitshinweise, die sich an der Maschine sowie in dieser Betriebsanleitung befinden stets befolgen. Vor Prüfungen und Reinigungsarbeiten den Motor abstellen, die Parkbremse betätigen und den Schlüssel abziehen.

Die Maschine ist mit zwei großen Allzweck-Feuerlöschern ausgestattet (Leiterplattform und hinten an der Maschine). Die Feuerlöscher müssen täglich geprüft werden (z. B. beim Einsteigen bzw. Aussteigen und bei Arbeiten um die Maschine), um sicherzustellen, dass sie einsatzbereit sind. Feuerlöscher müssen nach jedem Einsatz ersetzt oder durch Fachpersonal gewartet werden.

Für weitere Informationen, siehe Abschnitt “Ausputzen der Maschine”.

OUO6075,00000B5 -29-30OCT08-1/1

Bedienung des Feuerlöschers



H90363 —UN—05DEC07

Die Maschine ist mit zwei großen Allzweck-Feuerlöschern ausgestattet (Leiterplattform und hinten an der Maschine). Die Feuerlöscher müssen täglich geprüft werden (z.B. beim Einsteigen bzw. Aussteigen und bei Arbeiten um die Maschine), um sicherzustellen, daß sie einsatzbereit sind. Feuerlöscher müssen nach jedem Einsatz ersetzt oder durch Fachpersonal gewartet werden.

Die Benutzung des Feuerlöschers:

Die Abbildung zeigt die empfohlene Vorgehensweise bei der Brandbekämpfung. Bei der Brandbekämpfung immer mit dem Löschstrahl auf den Grund des Brandherds zielen.

Die folgenden Schritte bilden die Grundlage bei der Brandbekämpfung mit dem Feuerlöscher:

1. Den Feuerlöscher aus der Halterung nehmen und zur Brandstelle bringen.
2. Auf die Windrichtung achten und sich der Brandstelle mit dem Wind nähern.
3. Den Sicherungsstift oben am Feuerlöscher herausziehen.
4. Den Feuerlöscher an den Griffen und aufrecht halten; den Schlauch nach **unten** auf die Glut richten, nicht von oben in die Flammen spritzen.
5. Die Griffe zusammendrücken, um den Feuerlöscher zu entleeren.
6. Die Düse hin- und herbewegen und die Flammen mit einer Pulverwolke bedecken.

Prüfliste:

Die Feuerlöscher mindestens einmal im Monat prüfen und folgendes sicherstellen:

1. Sind die Feuerlöscher an den vorgesehenen Stellen an der Leiterplattform und hinten an der Maschine angebracht?
2. Ist der Zugang oder die Sichtbarkeit behindert?
3. Ist die Bedienungsanweisung auf dem Feuerlöscher lesbar und sichtbar?
4. Sind Plomben gebrochen oder nicht vorhanden?
5. Ist der Feuerlöscher gefüllt? (Durch wiegen oder anheben feststellen.)
6. Liegt eine Beschädigung, Korrosion, Leckage oder eine verstopfte Düse vor?

Falls durch Prüfung des Feuerlöschers ein Mangel festgestellt wird, muß der Feuerlöscher ersetzt oder gewartet werden.

OUO6075,0000021 -29-28APR08-1/1

Sicherer Umgang mit Kraftstoff — Brände vermeiden

Vorsichtig mit Kraftstoff umgehen; er ist leicht entzündlich. Beim Betanken der Maschine nicht rauchen und darauf achten, dass keine offenen Flammen oder Funkenquellen in der Nähe sind.

Motor abstellen, wenn die Maschine betankt werden soll. Nur im Freien tanken.

Brände vermeiden, indem die Maschine frei von Schmutz und Fettresten gehalten wird. Verschütteten Kraftstoff immer beseitigen.

TS202 —UN—23AUG88

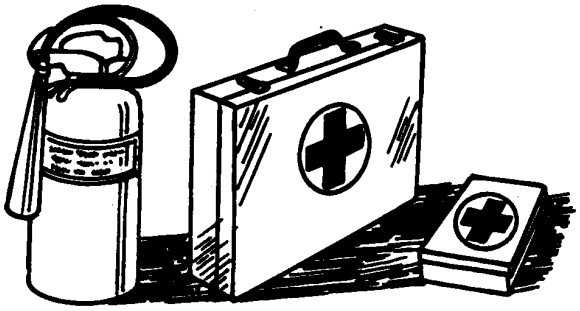
DX,FIRE1 -29-27OCT09-1/1

Vorbereitungen für den Notfall

Im Brandfall gerüstet sein.

Feuerlöscher und Verbandskasten in greifbarer Nähe aufbewahren.

Notrufnummern für Ärzte, Krankenwagen, Krankenhaus und Feuerwehr am Fernsprecher bereithalten.



TS291 —UN—23AUG88

DX,FIRE2 -29-03MAR93-1/1

Entfernen von angesammelten Erntegutrückständen

Ansammlungen von Spreu- und Erntegutrückständen im Motorraum, auf dem Motor und im Bereich von beweglichen Teilen sind feuergefährlich. Diese Stellen müssen häufig kontrolliert und gereinigt werden. Vor dem Durchführen von Untersuchungen und Wartungsarbeiten, müssen der Motor ausgeschaltet, die Parkbremse angezogen und der Zündschlüssel abgezogen werden.

TS227 —UN—23AUG88

HX,9010SA,B -29-23AUG97-1/1

Feuerlöscher

Ein Allzweck-Feuerlöscher von 6 kg (15 lb.), der den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften entspricht, muß am Mähdrescher montiert sein. Ein Feuerlöscher und eine Halterung befinden sich nahe dem Motorplattform-Leiterabsatz.

Den Feuerlöscher instandhalten, damit er immer betriebsbereit ist.

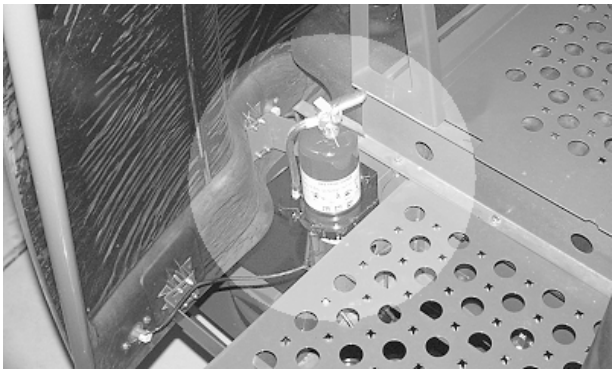
Zur Brandverhütung den Motor von Staub, Spreu und Stroh freihalten.

H39760 —UN—11OCT88

OUO6075,000240D -29-29OCT02-1/1

Position des Feuerlöschers

Der hintere Feuerlöscher befindet sich unter der rechten Klapptür.



H82553 —UN—28APR05

Lage des hinteren Feuerlöschers

OUO6075,00000C4 -29-23APR08-1/1

Im Falle eines Brandes

Bei den ersten Anzeichen eines Feuers die Arbeit sofort stoppen. Anzeichen eines Feuers können Rauchgeruch, Rauchentwicklung oder Flammen sein.

ACHTUNG: Verletzungen vermeiden. Nicht versuchen, ein Feuer zu löschen, das bereits zu weit fortgeschritten ist.

Wenn ein Feuer gefahrlos gelöscht werden kann, vorsichtig vorgehen und folgende Richtlinien befolgen:

1. Den Feuerlöscher aus der Halterung nehmen und zur Brandstelle bringen.
2. Auf die Windrichtung achten und sich der Brandstelle mit dem Wind nähern.
3. Den Sicherungsstift oben am Feuerlöscher herausziehen.
4. Den Feuerlöscher an den Griffen und aufrecht halten; den Schlauch nach unten auf die Glut richten, nicht von oben in die Flammen spritzen.

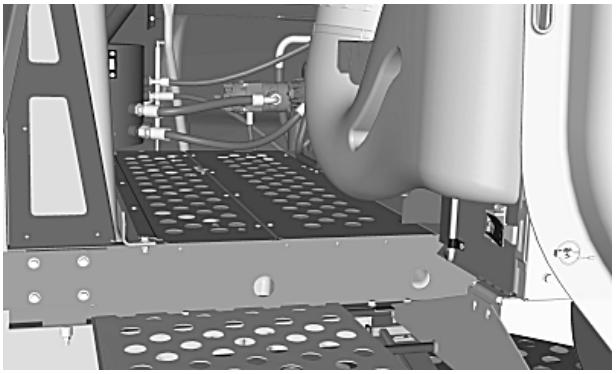
TS227 —UN—23AUG88

5. Die Griffe zusammendrücken, um den Feuerlöscher zu entleeren.
6. Die Düse hin- und herbewegen und die Flammen mit einer Pulverwolke bedecken.

OUO6075,00000B6 -29-22APR08-1/1

Reinigung des Motorraums

ACHTUNG: Staub, Öl und Spreu im Motorraum und auf dem Motor bedeutet erhöhte Feuergefahr. Die Windrichtung, die Art des Ernteguts und sein Feuchtigkeitsgehalt haben Einfluß darauf, wo und wie viel Spreu und Rückstände sich ansammeln. Dieser Bereich muß häufig kontrolliert und gereinigt werden. Den Motor und den Motorraum nicht bei laufendem Motor reinigen.



H82381 —UN—07FEB05

OUO6075,00006AB -29-15MAR07-1/1

Ausputzen der Maschine (periodisch)

Wichtige Hinweise

Die Maschine muß regelmäßig während eines Erntetages untersucht werden. Angehäuftes Erntegut und anderes Material muß entfernt werden, um den zuverlässigen Betrieb der Maschine zu gewährleisten und Maschinenbrände zu verhüten.

Dieser Abschnitt zeigt Hauptbereiche der Maschine, die regelmäßig einer geprüft und gereinigt werden müssen. Die Häufigkeit der Prüfung und Reinigung ist abhängig von einer Reihe von Faktoren, einschließlich Betriebsbedingungen, Maschineneinstellungen, Erntebedingungen, Erntegeschwindigkeit und Wetterbedingungen, insbesondere trockene, heiße und windige Bedingungen. Viele Bilder zeigen Ansammlungen von Erntegut und Schmutz vor der Reinigung. Dies wurde nur zum Zwecke der Veranschaulichung erlaubt.

Hauptbereiche, die geprüft und gereinigt werden müssen:

- Motorraum
- Riemenscheiben
- Abdeckungen und Leisten
- Kabelbäume und Hydraulikschläuche
- Schaltgetriebe

Obwohl es noch weitere Bereiche der Maschine gibt, die regelmäßiger Reinigung bedürfen, hat die Reinhaltung der hier aufgeführten Bereiche den größten Einfluß auf die Verhütung von Bränden. Der Einsatz von Druckluft kann die Reinigung erheblich erleichtern.

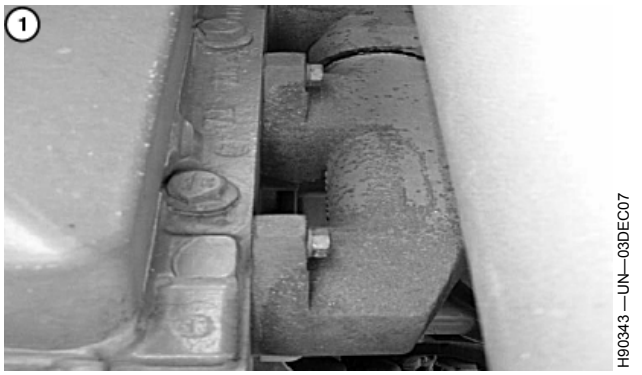
Bei der Ernte bestimmter Fruchtarten kann es zu besonderen Problemen kommen. Manche Fruchtarten sind sehr klebrig und oft ist es schwieriger die Maschine zu reinigen, wenn solche Fruchtarten geerntet werden. Zu diesen Fruchtarten gehören Sonnenblumen, Canola-Raps und Färberdistel. Bei der Ernte dieser Fruchtarten die Maschine besonders sorgfältig reinigen.

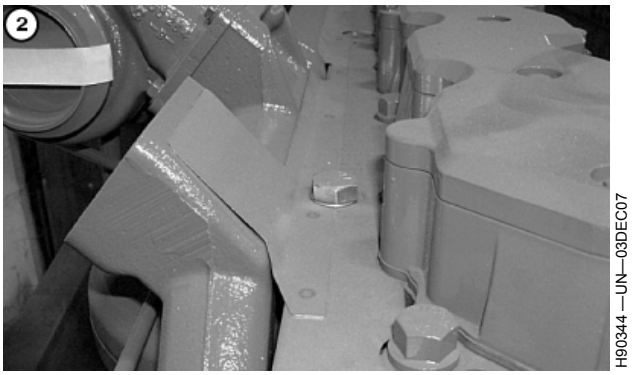
Durch regelmäßige und gründliche Reinigung der Maschine, zusammen mit der Durchführung der weiteren in dieser Betriebsanleitung aufgeführten Routinemaßnahmen, werden Brandgefahr sowie die Wahrscheinlichkeit von teuren Ausfallzeiten erheblich verringert und die Leistung der Maschine verbessert.

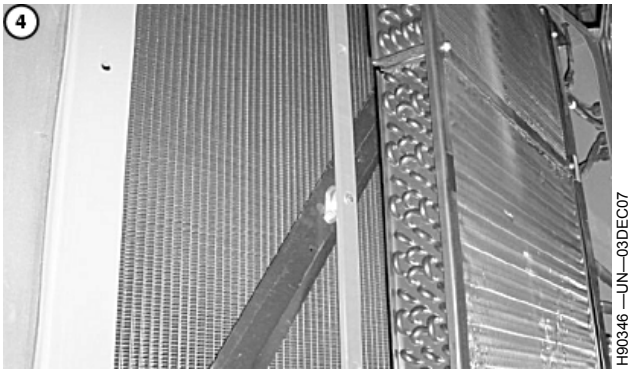
Befolgen Sie immer die Sicherheitshinweise, die sich an der Maschine sowie in dieser Betriebsanleitung befinden. Vor Prüfungen und Reinigungsarbeiten den Motor abstellen, die Parkbremse betätigen und den Schlüssel abziehen.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Motorraum





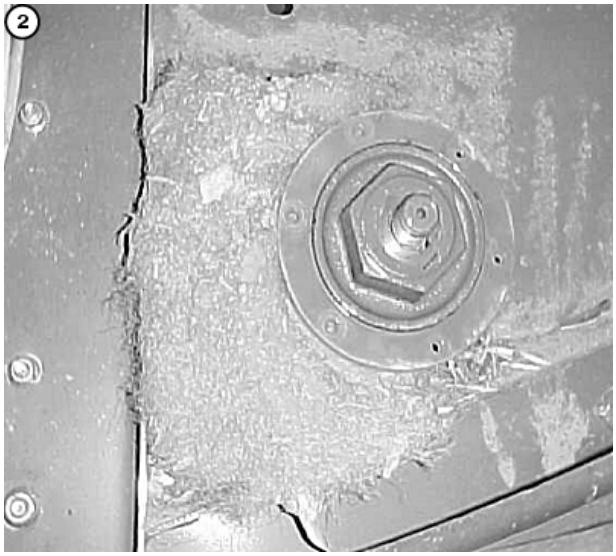


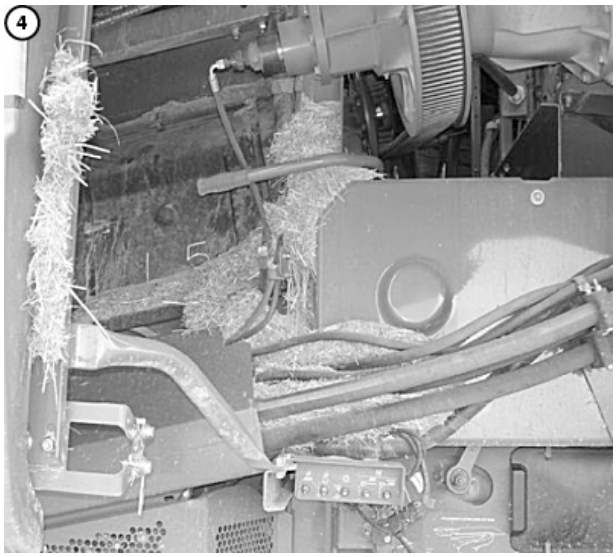
Erntegut und Schmutz kann sich im Motorraum ansammeln. Windrichtung, Art und Feuchtigkeitsgehalt des Ernteguts haben Einfluß darauf, wo und wie viel Erntegut und Schmutz sich ansammelt. Diese Bereiche während des Arbeitstages öfter prüfen und reinigen. Hauptbereiche, die geprüft und gereinigt werden müssen:

1. Auspuffkrümmer
2. Krümmerschutz
3. Turbolader
4. Motorkühlpaket
5. Unter Kraftstofftank
6. Auf Kraftstofftank

Fortsetz. siehe nächste Seite

Riemenscheiben





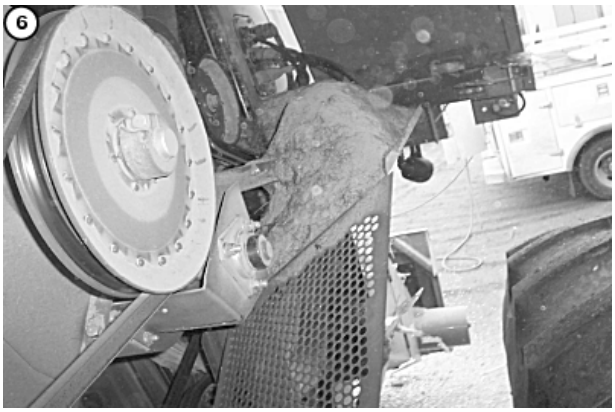
Erntegut und Schmutz kann sich in und um die Riemenscheiben ansammeln. Diese Bereiche während des Arbeitstages regelmäßig prüfen und reinigen. Es sind einige Beispiele von Bereichen gezeigt, die geprüft und gereinigt werden müssen.

1. Antriebe des Körnerelevators
2. Antriebe der Auswurftrommel
3. Antriebe der Rückstandsentsorgung
4. Rotorantriebe

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000020 -29-01JUL08-3/7

Abdeckungen und Leisten



Erntegut und Schmutz kann sich auf, hinter und/oder unter Schutzen ansammeln. Diese Bereiche während des Arbeitstages regelmäßig prüfen und reinigen. Es sind einige Beispiele von Bereichen gezeigt, die geprüft und gereinigt werden müssen.

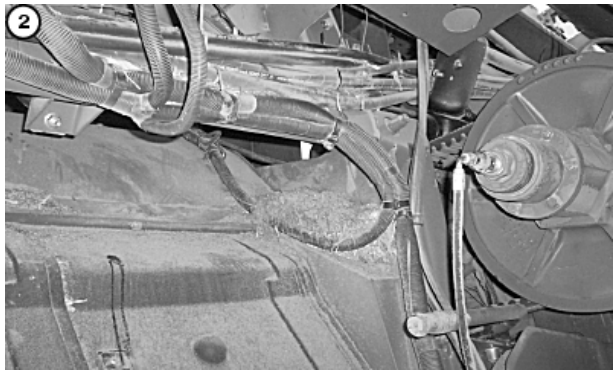
1. Steg, rechte Seite
2. Steg, linke Seite
3. Abdeckung des Schrägförderers, rechte Seite
4. Abdeckung des Schrägförderers, linke Seite
5. Lagerschutze
6. Schmutzfänger, rechte Seite

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000020 -29-01JUL08-4/7

Kabelbäume und Hydraulikschläuche

H90359 —UN—03DEC07



H90360 —UN—03DEC07

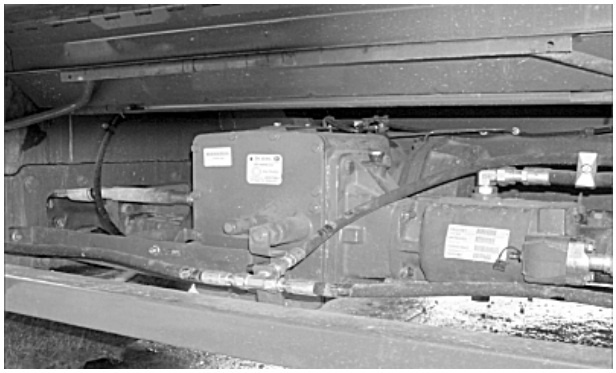
Erntegut und Schmutz kann sich auf, zwischen und/oder um Kabelbäume und Hydraulikschläuchen ansammeln. Diese Bereiche während des Arbeitstages regelmäßig prüfen und reinigen. Es sind einige Beispiele von Bereichen gezeigt, die geprüft und gereinigt werden müssen.

1. Batterien, rechte Seite
2. Rotorbereich, linke Seite

OUO6075,0000020 -29-01JUL08-5/7

Schaltgetriebe

Erntegut und Schmutz kann sich auf und um das Schaltgetriebe ansammeln. Diesen Bereich während des Arbeitstages regelmäßig prüfen und reinigen.



H90362 —UN—03DEC07

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000020 -29-01JUL08-6/7

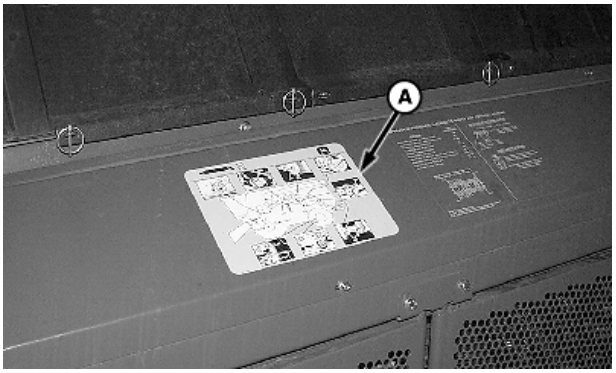
Anbringungsorte der Aufkleber für Schmierstellen

Die Aufkleber (A) zeigen die verschiedenen Schmierstellen an der Maschine. Die auf den Aufklebern angegebenen Schmierintervalle einhalten und zur weiteren Information die im Abschnitt "Schmierung und Wartung" aufgeführten Intervalle heranziehen.

Ein Ausfall oder Überhitzung der Lager kann zu einem Feuer führen. Um die Gefahr von Lagerausfall oder -überhitzung zu reduzieren, immer die Aufkleber für Schmierstellen an der Maschine beachten.

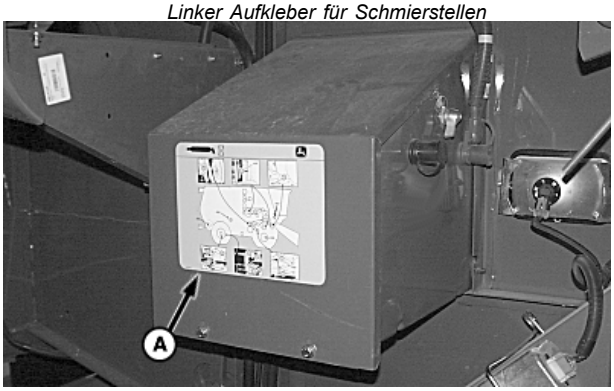
Erntegut und Schmutz kann sich um die Lager und Lagerdeckel ansammeln. Diese Bereiche während des Arbeitstages regelmäßig prüfen und reinigen.

A—Aufkleber für Schmierstellen



H80953 —UN—01JUN04

Linker Aufkleber für Schmierstellen



H83439 —UN—01JUN05

Rechter hinterer Aufkleber für Schmierstellen

OUO6075,0000020 -29-01JUL08-7/7

Ausputzen der Maschine (jährlich und Spezialfruchtarten)

ACHTUNG: Um Verletzungen zu vermeiden, die Maschine niemals ausputzen, wenn der Motor läuft und das Dreschwerk eingeschaltet ist. Den Motor ABSTELLEN, die Parkbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Die folgenden Verfahren werden empfohlen, wenn die Maschine vor dem Ernten von zertifiziertem Erntegut oder vor dem Transport zwischen US-Bundesstaaten ausgeputzt wird.

ACHTUNG: Den Erntevorsatz unfallsicher unterbauen, damit er sich nicht bewegen kann. Die Sicherheitsanschläge der Haspel nach unten schwenken.

Den Erntevorsatz von der Maschine abbauen.

Die Maschine über Endreihen oder Unebenheiten fahren, um Schmutz durch Erschütterung zu lösen. Den Motor ABSTELLEN, die Parkbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

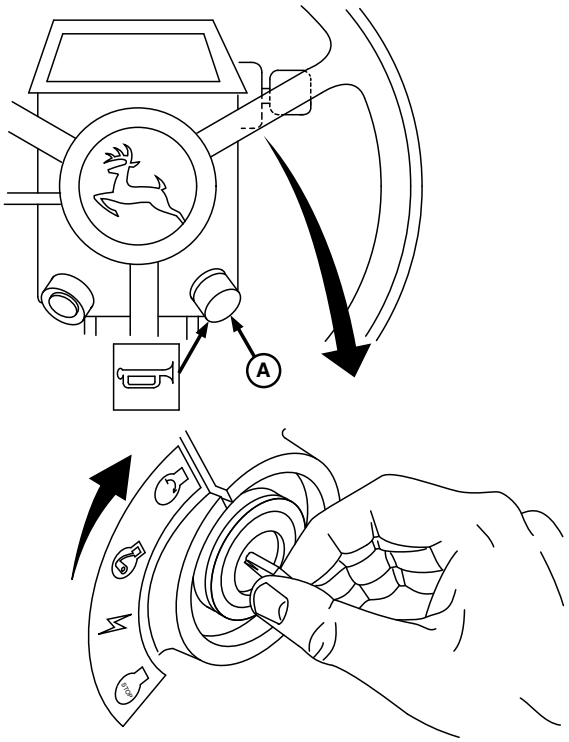
Alle Türen und Entleeröffnungen öffnen oder entfernen.

ACHTUNG: Das Signalhorn (A) betätigen, damit alle Personen den Mähdrescherbereich verlassen. Vom Mähdrescher fernbleiben, wenn Spreu ausgeworfen wird.

Den Motor anlassen und das Dreschwerk laufen lassen, bis hinten an der Maschine keine Spreu mehr ausgeworfen wird.

Die Motordrehzahl auf untere Leerlaufdrehzahl absenken und das Dreschwerk mehrmals einschalten. Durch Betreiben des Dreschwerks im unteren Leerlauf wird Schmutz aus dem Inneren des Rotors entfernt.

Den Drehzahlhebel auf eine hohe Drehzahl stellen und den Motor einige Minuten laufen lassen. Diesen Vorgang wiederholen, bis hinten an der Maschine keine Spreu mehr ausgeworfen wird.



H74963 —UN—28JAN03

A—Hupe

ACHTUNG: Umstehende von der Maschine fernhalten, wenn Spreu ausgeworfen wird.

Die Maschine auf einen Unterbau fahren, so dass die rechte Seite etwa 150 mm (6 in.) höher steht, oder an einem Hang abstellen, damit der Schmutz herausfallen kann.

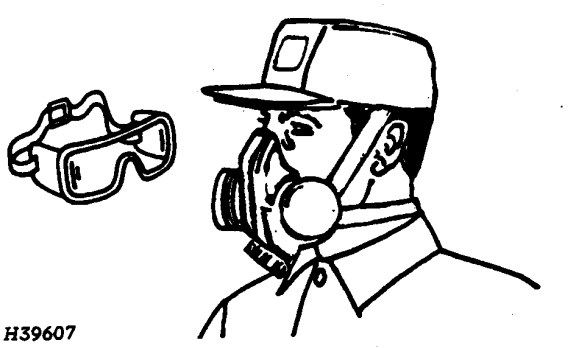
Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000268 -29-16APR09-1/22

ACHTUNG: Den Motor ABSTELLEN, die Parkbremse anziehen, den Zündschlüssel abziehen, die Räder blockieren und den Sicherheitsanschlag des Schrägförderers nach unten schwenken.

Bei Arbeiten mit Druckluft unter staubigen Bedingungen zum persönlichen Schutz Schutzbrille und Staubmaske tragen. Die Druckluftleitung muss ein 2 m (6 ft.) langes Endstück besitzen.

Oben an der Maschine beginnen und nach unten arbeiten.



H39607 —UN—11OCT88

OUO6075,0000268 -29-16APR09-2/22

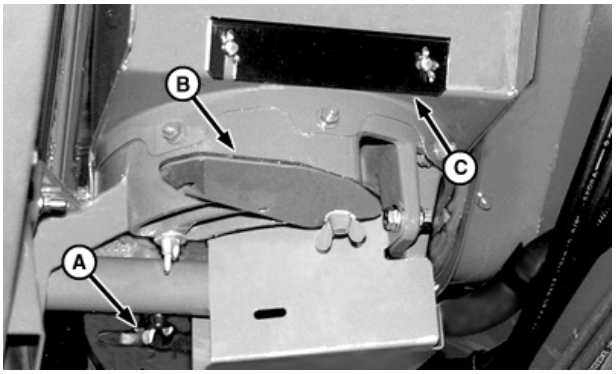
Die Reinigungstüren (A), (B) und (C) öffnen.

FALLS VORHANDEN: Die Verriegelung (D) lösen und die Reinigungstür (E) öffnen.

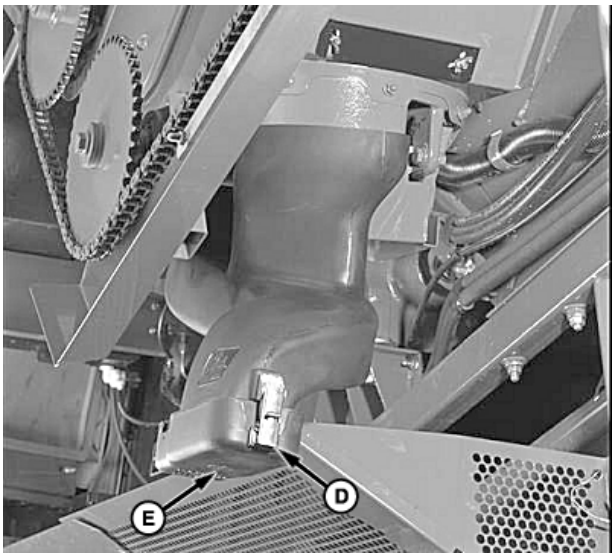
Körner unter den Korntank-Querförderschnecken bis zum Sumpf entfernen.

Körner von den Rändern des Entleerschneckensumpfes bis zum Boden entfernen. Beim Entfernen der Körner aus diesen Türen muss die Person, die die Reinigung vornimmt, auf dem Boden stehen.

A—Reinigungstür
B—Reinigungstür
C—Reinigungstür
D—Verriegelung
E—Reinigungstür



H62230 —UN—19JAN00



H83719 —UN—10JUN05

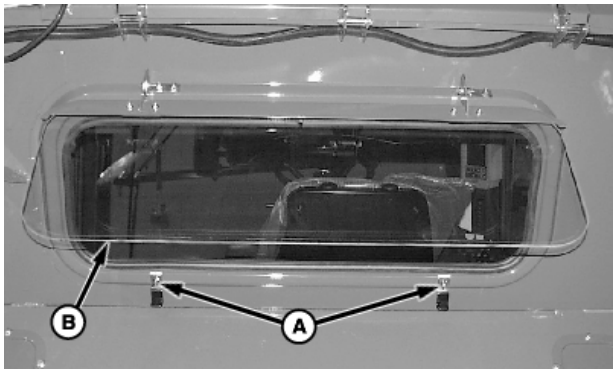
Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000268 -29-16APR09-3/22

Die Klammern (A) lösen und das Korntankfenster (B) nach oben schwenken.

Den Bereich hinter der Kabine, um die Hauptvorgelegewelle und über dem Dreschwerk ausputzen.

A—Schellen **B—Korntankfenster**

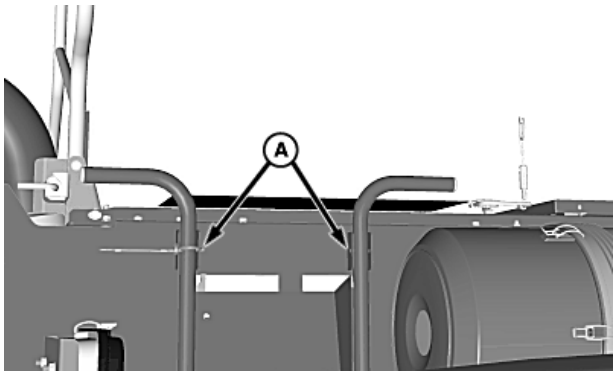


H76204 —UN—28APR03

OUO6075,0000268 -29-16APR09-4/22

Den Motorraumbereich reinigen. Die Leiter kann versetzt werden, indem die Schnappstifte (A) entfernt werden und der Unterteil der Leiter aus dem Schlitz gehoben wird.

A—Schnappstifte

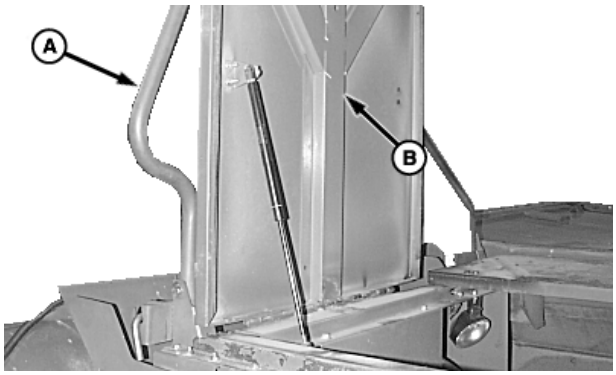


H82407 —UN—09FEB05

OUO6075,0000268 -29-16APR09-5/22

Handlauf (A) anheben und Motorhaube (B) anheben.

A—Haltegriff **B—Motorzugangsklappe**



H82409 —UN—09FEB05

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000268 -29-16APR09-6/22

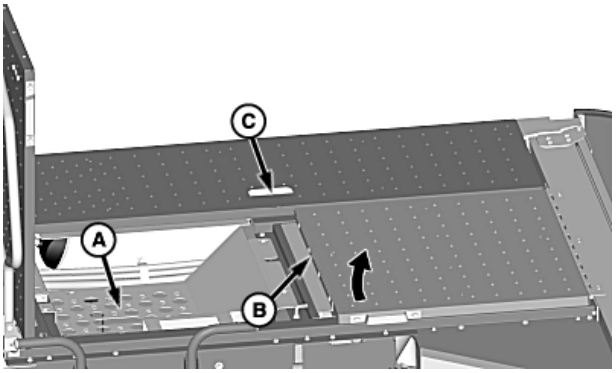
Auf der Trittstufe (A) stehen, um die Motorzugangsklappen (B) und (C) anzuheben.

Den Bereich um das Dreschwerk und beide Seiten des Motors reinigen.

Den gesamten Motorraumbereich, besonders unter dem Motor, reinigen.

Öl und Schmierfett im Motorraumbereich aufwischen.

A—Trittstufe
B—Verriegelung
C—Motorzugangsklappe

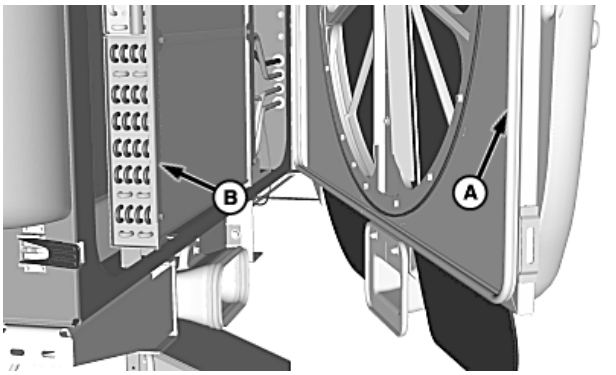


H87208 —UN—05APR07

OUO6075,0000268 -29-16APR09-7/22

Klappe des rotierenden Kühlersiebs (A) öffnen und die folgenden Bereiche von innen nach außen reinigen: Kühler, Ölkühler, Kondensator (B) und rotierendes Kühlersieb.

A—Klappe, rotierendes Kühlersieb
B—Kondensator



H86740 —UN—23OCT06

Fortsetz. siehe nächste Seite

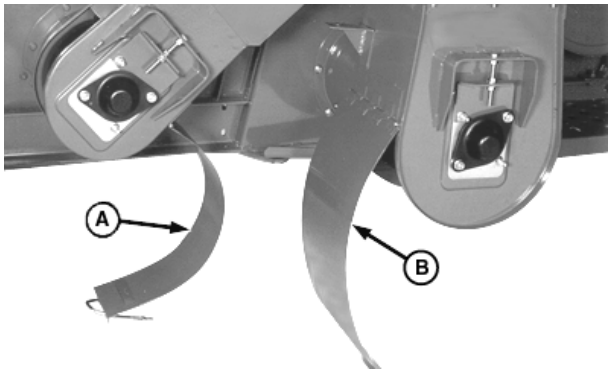
OUO6075,0000268 -29-16APR09-8/22

Die untere Überkehrelevatortür (A) öffnen und die Körnerelevatortür (B) reinigen.

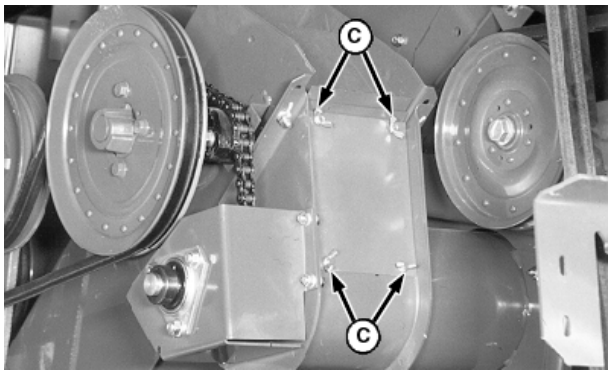
Die Flügelmuttern (C) entfernen und die Tür am Oberende des Überkehrelevators ausbauen.

Den Elevator an den Seiten von oben nach unten reinigen und die Mulde der Querförderschnecke ausputzen.

A—Überkehrelevatortür
B—Körnerelevatortür
C—Flügelmuttern



H62232 —UN—19JAN00



H62233 —UN—19JAN00

OUO6075,0000268 -29-16APR09-9/22

Spreu zwischen dem Dreschwerk und den Seiten der Maschine ausputzen.

H75117 —UN—10FEB03

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000268 -29-16APR09-10/22

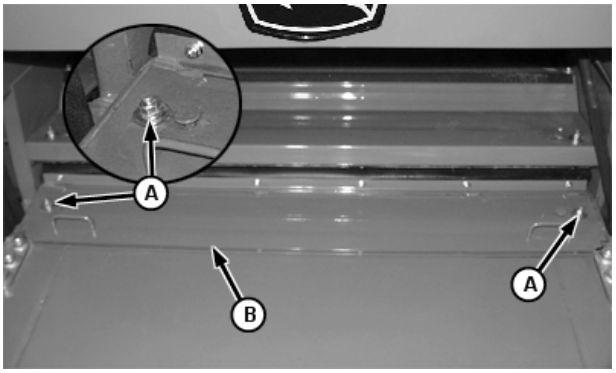
Die Muttern (A) an beiden Seiten des Schrägförderers lösen und zur Mitte des Schrägförderers schieben.

Die Tür vorwärts ziehen, um sie zu entfernen.

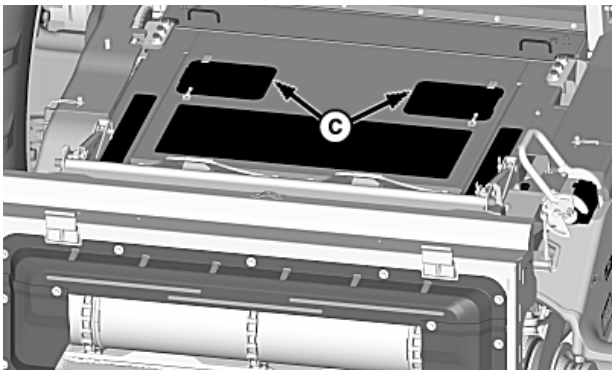
Den Schrägförderer durch die oberen Türen (B) und (C) reinigen.

Während der Reinigung die Einzugskette einige Male anheben und wieder zurückschnellen lassen.

A—Muttern
B—Schrägfördererklappe
C—Schrägfördererklappe



H76150 —UN—24APR03

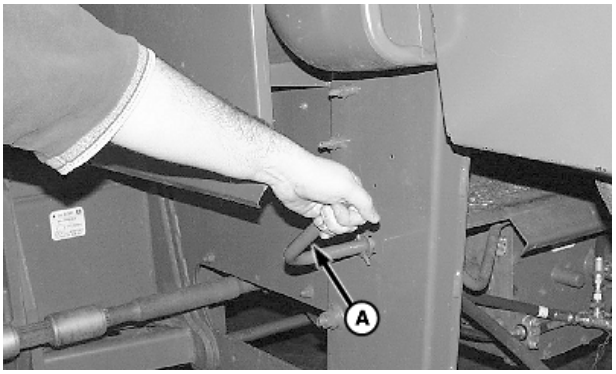


H90905 —UN—27FEB08

OUO6075,0000268 -29-16APR09-11/22

Steinfangmulde und Zuführplatte mit Hilfe von Hebel (A) absenken. Diese Bereiche reinigen.

A—Griff



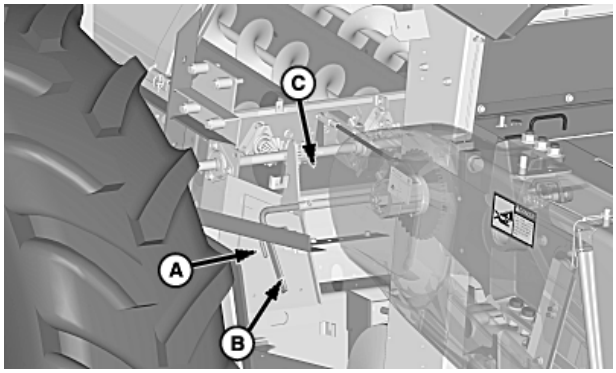
H74779 —UN—14JAN03

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000268 -29-16APR09-12/22

Verriegelungsstift (A) ziehen und Hebel (B) nach oben stellen, um die Reinigungstür (C) zu lösen, und Hebel nach unten stellen, um die Reinigungstür zu schließen und zu verriegeln.

A—Verriegelungsstift
B—Griff
C—Reinigungstür

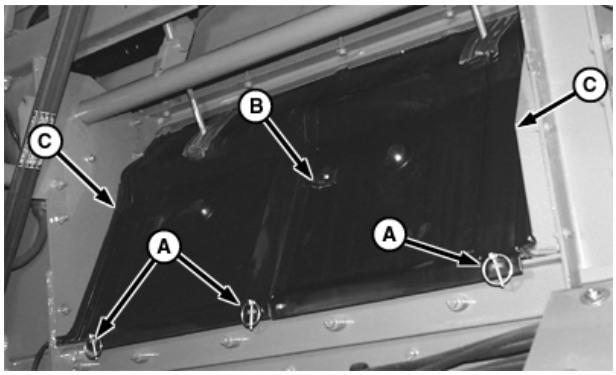


H91139 —UN—15APR08

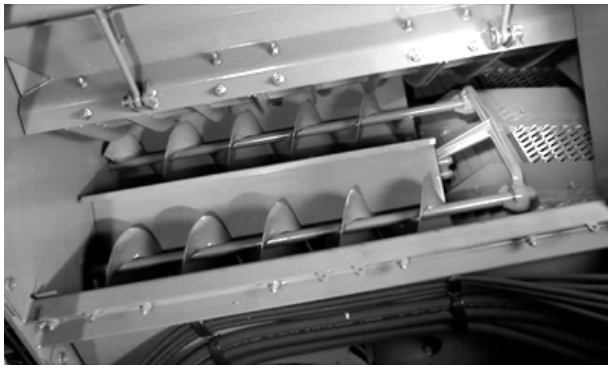
OUO6075,0000268 -29-16APR09-13/22

Die Schnappstifte (A), den Spannbügel (B) und die Dreschwerkabdeckungen (C) entfernen. Material mit einem Schaber lösen, dann durch die Seiten der Maschine ausputzen.

A—Schnappstifte
B—Spannbügel
C—Dreschwerksabdeckungen



H62265 —UN—19JAN00

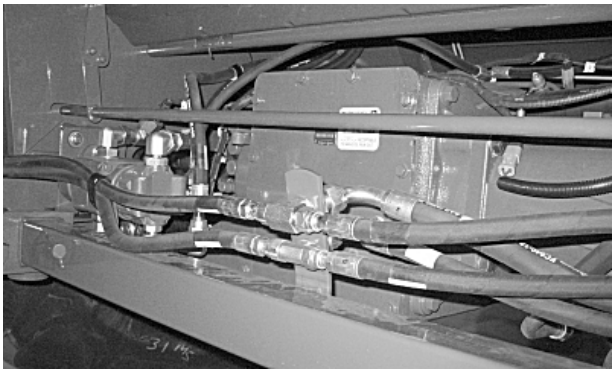


H52708 —UN—23MAR99

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000268 -29-16APR09-14/22

Oberteil der Achse und des Getriebes reinigen.



H92039 —UN—03JUN08

OUO6075,0000268 -29-16APR09-15/22

Körnersieb und Spreusieb so weit wie möglich öffnen und dann reinigen.

H52710 —UN—23MAR99

OUO6075,0000268 -29-16APR09-16/22

Den Hinterachsbereich reinigen.

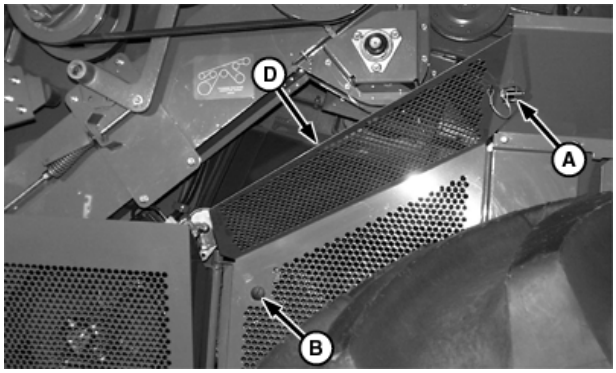
H52711 —UN—23MAR99

Fortsetz. siehe nächste Seite

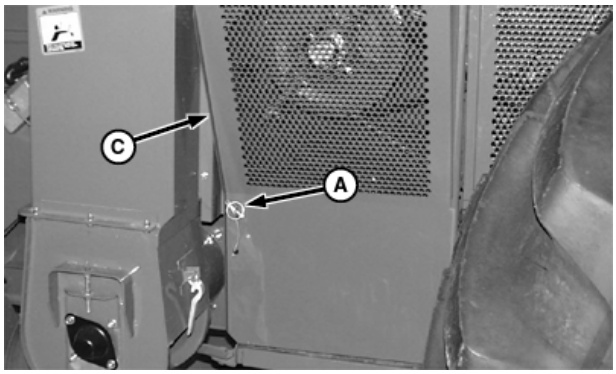
OUO6075,0000268 -29-16APR09-17/22

Sechskantschraube und Kontermutter (A) entfernen. Verriegelung (B) gegen den Uhrzeigersinn drehen und entriegeln. Die rechte hintere Schutzabdeckung (C) und die mittlere Schutzabdeckung (D) abnehmen. Den Gebläsebereich ausputzen.

A—Sechskantschraube und Kontermutter
B—Verriegelung
C—Schutz hinten rechts
D—Mittlere Schutzabdeckung



H62140 —UN—14FEB00



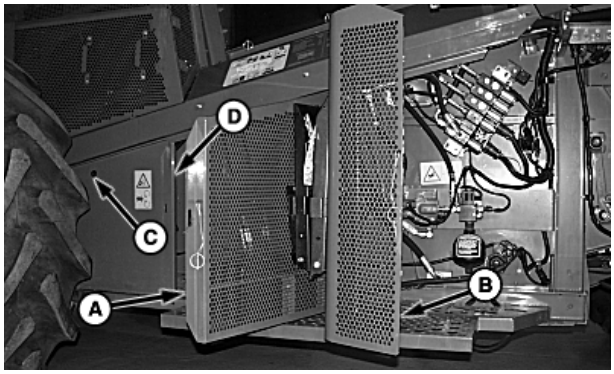
H62141 —UN—11JAN00

OUO6075,0000268 -29-16APR09-18/22

Sechskantschraube und Kontermutter entfernen. Linke seitliche Schutzabdeckungen (A) und (B) öffnen und den Bereich reinigen.

Die Verriegelung (C) gegen den Uhrzeigersinn drehen und die Schutzabdeckung (D) entfernen.

A—Seitenverkleidung
B—Seitenverkleidung
C—Verriegelung
D—Schutzblech

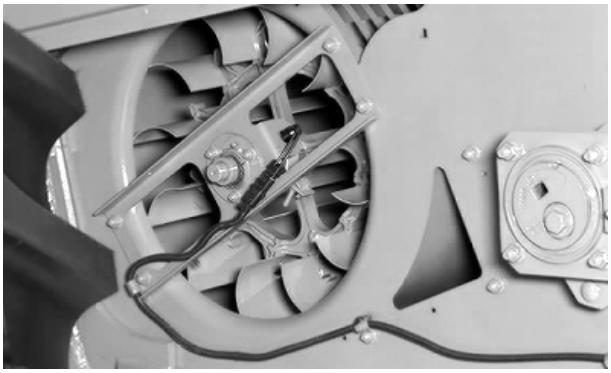


H65979 —UN—29JAN01

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,0000268 -29-16APR09-19/22

Den Gebläsebereich reinigen.

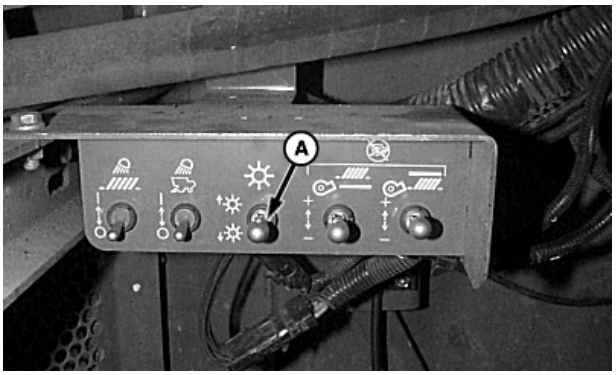


H62234 —UN—19JAN00

OUO6075,0000268 -29-16APR09-20/22

Den Häcksler mit Hilfe des Schalters (A) vollständig anheben.

A—Schalter

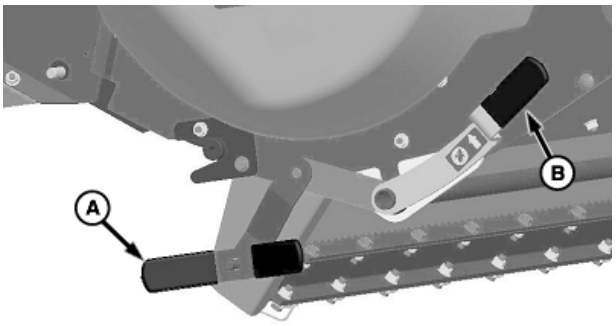


H69985 —UN—13SEP01

OUO6075,0000268 -29-16APR09-21/22

Die Flügelmutter (A) lösen und mit Hebel (B) die Gegenschneidleiste freigeben und den Häcksler reinigen.

A—Flügelmutter **B—Griff**



H86569 —UN—12SEP06

OUO6075,0000268 -29-16APR09-22/22

Kraftstoffe und Schmiermittel

Sicherer Umgang mit Kraftstoff — Brände vermeiden

Vorsichtig mit Kraftstoff umgehen; er ist leicht entzündlich. Beim Betanken der Maschine nicht rauchen und darauf achten, dass keine offenen Flammen oder Funkenquellen in der Nähe sind.

Motor abstellen, wenn die Maschine betankt werden soll. Nur im Freien tanken.

Brände vermeiden, indem die Maschine frei von Schmutz und Fettresten gehalten wird. Verschütteten Kraftstoff immer beseitigen.

TS202 —UN—23AUG88

DX,FIRE1 -29-27OCT09-1/1

Lagerung und Umgang mit Dieselkraftstoff

ACHTUNG: Vorsicht beim Umgang mit Kraftstoff. Nicht bei laufendem Motor tanken.

Beim Tanken oder bei der Wartung des Kraftstoffsystems NICHT rauchen.

Den Kraftstofftank immer am Ende jedes Arbeitstags auffüllen, um Wasserniederschlag im Tank und Gefrieren bei kaltem Wetter zu verhindern.

Alle zur Kraftstofflagerung verwendeten Tanks möglichst voll halten, um Wasserniederschlag minimal zu halten.

Sicherstellen, daß alle Kraftstofftankverschlüsse und -deckel vorschriftsmäßig angebracht sind, um das Eindringen von Feuchtigkeit zu verhindern.

Den Wassergehalt des Kraftstoffs regelmäßig überwachen.

Bei Verwendung von Biodiesel muß der Kraftstoffilter eventuell aufgrund vorzeitiger Verstopfung in kürzeren Intervallen gewechselt werden.

Den Motorölstand täglich vor dem Anlassen des Motors prüfen. Ein steigender Ölstand weist eventuell auf eine Verdünnung des Motoröls durch Kraftstoff hin.

Wenn der Kraftstoff lange im Kraftstofftank verbleibt (bedingt durch kurze Einsatzzeiten) oder über einen längeren Zeitraum gelagert wird, einen Kraftstoffzusatz verwenden, der Kondenswasserbildung verhindert. Entsprechende Empfehlungen kann Ihnen Ihr Kraftstofflieferant geben.

OUO6075,000035C -29-03APR06-1/1

Dieselkraftstoff

Erfragen Sie die Eigenschaften des verfügbaren Dieselkraftstoffs bei Ihrem Kraftstofflieferanten.

Im Allgemeinen sind Dieselkraftstoffe so gemischt, dass sie den Temperaturanforderungen der jeweiligen Gegend entsprechen.

Dieselkraftstoffe der Spezifikation EN 590 bzw. ASTM D975 werden empfohlen. Dieselkraftstoff, der durch Umesterung aus erneuerbaren Stoffen wie tierischen Fetten oder pflanzlichen Ölen gewonnen wird, ist im Wesentlichen identisch mit mineralischem Dieselkraftstoff. Biodiesel, der die Normen EN 590 oder ASTM D975 erfüllt, kann in allen Mischungsverhältnissen verwendet werden.

Erforderliche Kraftstoffeigenschaften

Auf jeden Fall muss der Kraftstoff folgenden Anforderungen entsprechen:

Cetanzahl von mindestens 43. Eine Cetanzahl über 47 ist vorzuziehen, besonders bei Temperaturen unter -20 °C (-4 °F) oder Höhenlagen über 1500 m (5000 ft).

Grenzwert der Filtrierbarkeit (CFPP) mindestens 5 °C (9 °F) unter der erwarteten Tiefsttemperatur oder **Trübungspunkt** unter der erwarteten Tiefsttemperatur.

Die **Kraftstoff-Schmierfähigkeit** muss unter 0,45 mm Verschleißkalottendurchmesser liegen, gemessen nach ASTM D6079 oder ISO 12156-1.

Schwefelgehalt für Interim Tier 4 US-Motoren und EU-Motoren der Stufe III B

- Qualität und Schwefelgehalt des Dieselkraftstoffs müssen allen Vorschriften entsprechen, die für das Einsatzgebiet des Motors gelten.
- Nur "Ultra Low Sulfur Diesel" (ULSD) mit maximal 0,0015% (15 mg/kg) Schwefelgehalt verwenden.

Schwefelgehalt für andere Motoren

- Qualität und Schwefelgehalt des Dieselkraftstoffs müssen allen Vorschriften entsprechen, die für das Einsatzgebiet des Motors gelten.
- Die Verwendung von Dieselkraftstoff mit einem Schwefelgehalt unter 0,10 % (1000 mg/kg) wird DRINGEND empfohlen.
- Die Verwendung von Dieselkraftstoff mit einem Schwefelgehalt zwischen 0,10 % (1000 mg/kg) und 0,50 % (5000 mg/kg) kann zu VERKÜRZTEN Wechselintervallen von Öl und Filter führen. Siehe Tabelle in Dieselmotoröl- und Filterwartungsintervalle.
- VOR Verwendung von Dieselkraftstoff mit einem Schwefelgehalt von mehr als 0,50 % (5000 mg/kg) einen John Deere Händler aufsuchen.

WICHTIG: Niemals gebrauchtes Dieselmotoröl oder ein anderes Schmiermittel mit Dieselkraftstoff mischen.

Durch die Verwendung falscher Kraftstoffzusätze kann die Kraftstoffeinspritzanlage von Dieselmotoren beschädigt werden.

DX,FUEL1 -29-27OCT09-1/1

Biodieselkraftstoff

Biodiesel ist ein Kraftstoff bestehend aus Monoalkyl-Estern mit langkettigen Fettsäuren, der aus Pflanzenöl oder tierischen Fetten gewonnen wird. Biodiesel-Mischungen bestehen aus Biodiesel und Diesel auf Erdölbasis; diese Bestandteile werden auf volumetrischer Basis gemischt.

Den Benutzern von Biodiesel in den Vereinigten Staaten wird dringend empfohlen, Biodiesel-Mischungen von einem zugelassenen BQ-9000-Hersteller oder -Händler zu beziehen (vom National Biodiesel Board zertifiziert). Zugelassene Händler und Hersteller sind auf folgender Website zu finden: http://www.bq-9000.org.

Während 5-prozentige Mischungen (B5) empfohlen werden, können Biodiesel-Konzentrationen bis zu 20% (B20) in Dieselkraftstoffen auf Erdölbasis für alle John Deere-Motoren verwendet werden. Biodiesel-Mischungen bis zur Stufe B20 können NUR verwendet werden, falls der Biodiesel (100% Biodiesel bzw. B100) der Spezifikation ASTM D6751 (US), EN 14214 (EU) bzw. einer gleichwertigen Spezifikation entspricht. Bei Verwendung von Biodiesel der Stufe B20 ist ein Leistungsverlust von 2 % und ein um 3% erhöhter Kraftstoffverbrauch zu erwarten.

Von John Deere zugelassene Kraftstoffzusätze (Zusätze als Reinigungs-/Dispergiermittel wirkend) werden empfohlen, wenn Biodiesel-Mischungen unter B20 verwendet werden, sind jedoch für Mischungen der Stufe B20 oder darüber unbedingt erforderlich.

John Deere-Motoren können auch mit Biodiesel-Mischungen über der Stufe B20 betrieben werden (bis zu 100% Biodiesel), aber NUR dann, wenn der Biodiesel der Spezifikation EN 14214 entspricht (hauptsächlich auf dem europäischen Markt erhältlich). Motoren, die mit Biodiesel-Mischungen über der Stufe B20 betrieben werden, entsprechen möglicherweise nicht allen gültigen Emissionsvorschriften. Bei Verwendung von 100-prozentigem Biodiesel ist ein Leistungsverlust von bis zu 12 % und ein um bis zu 18% erhöhter Kraftstoffverbrauch zu erwarten. Von John Deere zugelassene Kraftstoffzusätze (Zusätze als Reinigungs-/Dispergiermittel wirkend) sind unbedingt erforderlich.

Der Anteil von Dieselkraftstoff auf Erdölbasis in Biodiesel-Mischungen muss den Anforderungen von ASTM D975 (US) bzw. EN 590 (EU) entsprechen.

Biodiesel-Mischungen bis zur Stufe B20 müssen innerhalb eines Zeitraumes von 90 Tagen nach der Biodiesel-Herstellung verwendet werden. Biodiesel-Mischungen von Stufe B21 bis B100 müssen innerhalb eines Zeitraumes von 45 Tagen nach der Biodiesel-Herstellung verwendet werden.

Vom Kraftstofflieferanten eine Bescheinigung (Analyse) anfordern, um sicherzustellen, dass der Kraftstoff den obengenannten Spezifikationen entspricht.

Den John Deere-Händler nach zugelassenen Zusätzen für Biodiesel fragen, um die Lagerungsfähigkeit und Leistungsfähigkeit von Biodiesel zu verbessern.

Bei Verwendung von Biodiesel muss der Motorölstand täglich geprüft werden. Wird das Öl mit Kraftstoff verdünnt, müssen die Ölwechselintervalle entsprechend verkürzt werden. Siehe "Wartungsintervalle für Dieselmotoröle und Filter" für nähere Informationen zu Biodiesel und Motorölwechselintervallen.

Folgendes ist zu berücksichtigen, wenn Biodiesel-Mischungen bis zur Stufe B20 verwendet werden:

- Verschlechterung des Kraftstoffflusses bei kalter Witterung
- Fragen der Stabilität und Lagerung (Aufnahme von Feuchtigkeit, Oxidation, Keimwachstum)
- Möglichkeit einer Filterverstopfung (dieses Problem tritt gewöhnlich auf, wenn gebrauchte Motoren erstmalig auf Biodiesel umgestellt werden)
- Kraftstoffleckage durch Dichtungen und Schläuche
- Möglicherweise Verkürzung der Lebensdauer von Motorkomponenten

Folgendes ist auch zu berücksichtigen, wenn Biodiesel-Mischungen über Stufe B20 verwendet werden:

- Möglicherweise Verkoken und/oder zugesetzte Einspritzdüsen (dadurch Leistungsverluste und Fehlzündungen), falls von John Deere zugelassene Kraftstoffzusätze (Zusätze als Reinigungs-/Dispergiermittel wirkend) nicht verwendet werden
- Möglicherweise Verdünnung des Öls im Kurbelgehäuse, wodurch häufigerer Ölwechsel erforderlich wird
- Möglicherweise Korrosion der Kraftstoffeinspritzanlage
- Möglicherweise lackartige Ablagerungen und/oder Festfressen von internen Komponenten
- Möglicherweise Bildung von Schlamm und Ablagerungen
- Möglicherweise thermische Oxidation des Kraftstoffs bei hohen Temperaturen
- Möglicherweise werden Elastomer-Dichtungen und anderes Dichtungsmaterial angegriffen (hauptsächlich ein Problem bei älteren Motoren)
- Möglicherweise Verträglichkeitsprobleme mit anderen Materialien (wie Kupfer, Blei, Zink, Blech, Messing und Bronze)
- Möglicherweise eingeschränkte Leistung des Wasserabscheiders
- Möglicherweise ein hoher Säurepegel im Kraftstoffsystem
- Möglicherweise Schäden am Lack, wenn dieser mit Biodiesel in Berührung kommt

WICHTIG: Kaltgepresste Pflanzenöle dürfen in KEINER Konzentration als Kraftstoff in John Deere-Motoren verwendet werden. Ihre Verwendung kann Ausfall des Motors bewirken.

DX,FUEL7 -29-27OCT09-1/1

Schmierfähigkeit von Dieselkraftstoff

Die meisten in den Vereinigten Staaten, Kanada und der Europäischen Union hergestellten Dieselkraftstoffe besitzen eine angemessene Schmierfähigkeit, um eine einwandfreie Arbeitsweise und lange Lebensdauer der Einspritzanlage zu gewährleisten. Dieselkraftstoffe, die in anderen Regionen der Welt hergestellt wurden, weisen möglicherweise nicht die notwendige Schmierfähigkeit auf.

WICHTIG: Sicherstellen, dass der für die Maschine verwendete Dieselkraftstoff gute Schmiereigenschaften aufweist.

Kraftstoff-Schmierfähigkeit muss, gemessen gemäß ASTM D6079 bzw. ISO 12156-1, bei einem maximalen Verschleißkalottendurchmesser von 0,45 mm gewährleistet sein.

Wenn Kraftstoff mit niedriger oder zweifelhafter Schmierfähigkeit verwendet wird, dem Kraftstoff John Deere PREMIUM-DIESELKRAFTSTOFFZUSATZ (oder einen gleichwertigen Zusatz) in der richtigen Menge beimischen.

Schmierfähigkeit von Biodiesel

Eine deutliche Verbesserung der Schmierfähigkeit kann bei Biodiesel-Mischungen bis zur Stufe B20 (20% Biodiesel) eintreten. Die Verbesserung der Schmierfähigkeit bei Biodiesel-Mischungen über der Stufe B20 ist jedoch begrenzt.

DX,FUEL5 -29-27OCT09-1/1

DieselScan-Kraftstoffanalyse

DieselScan™ ist ein Analyseprogramm von John Deere zur Überwachung der Kraftstoffqualität. Die DieselScan-Analyse dient zur Überprüfung von Kraftstofftyp, Reinheit, Wassergehalt, Eignung für die Verwendung bei niedrigen Temperaturen und der Einhaltung der vorgeschriebenen Qualitätsrichtlinien.

Der John Deere Händler kann Auskunft darüber geben, ob DieselScan erhältlich ist.

DieselScan ist ein Warenzeichen von Deere & Company

DX,FUEL6 -29-14NOV05-1/1

Auswirkungen von kalter Witterung auf Dieselmotoren verringern

John Deere-Dieselmotoren sind für effektiven Betrieb bei kalter Witterung ausgelegt.

Für effektiven Kaltstart und Kaltwetterbetrieb ist jedoch etwas zusätzliche Sorgfalt erforderlich. In den nachstehenden Informationen werden Schritte aufgeführt, mit denen die Auswirkungen von tiefen Temperaturen auf Starten und Betrieb des Motors verringert werden können. Für Informationen zu Kaltstarthilfen den John Deere Händler aufsuchen.

Winterdiesel verwenden

Bei Temperaturen unter 0 °C (32 °F) ist Winterkraftstoff (Güteklasse Nr. 1-D in Nordamerika) für Kaltwetterbetrieb am besten geeignet. Winterkraftstoff hat einen niedrigeren Trübungspunkt und einen niedrigeren Stockpunkt.

Der **Trübungspunkt** ist die Temperatur, bei der sich Wachs im Kraftstoff bildet. Dieses Wachs verstopft die Kraftstoffilter. Der **Stockpunkt** ist die niedrigste Temperatur, bei der die Fließfähigkeit des Kraftstoffs noch gegeben ist.

HINWEIS: Im Durchschnitt verfügt Winterkraftstoff über einen niedrigeren Heizwert (BTU). Bei Verwendung von Winterkraftstoff kann es zu Leistungsabfall und erhöhtem Kraftstoffverbrauch kommen. Andere Auswirkungen auf die Motorleistung dürften jedoch nicht festgestellt werden können. Die Güteklasse des verwendeten Kraftstoffs prüfen, bevor wegen niedriger Leistung bei tiefen Temperaturen eine Störungssuche durchgeführt wird.

Ansauglufttheizung

Eine Ansauglufttheizung ist als Option für einfacheres Anlassen bei kalter Witterung für bestimmte Motoren erhältlich.

Äther

Am Ansaugkrümmer ist ein Äther-Anschluss zur Kaltstarthilfe verfügbar.

ACHTUNG: Äther ist leicht entzündlich. Bei Motoren mit Glühkerzen oder Ansauglufttheizungen keinen Äther als Startflüssigkeit verwenden.

Kühlmittelvorwärmer

Motorblockheizungen (Kühlmittelvorwärmer) sind als Option für einfacheres Anlassen bei niedrigen Temperaturen verfügbar.

Jahreszeitlich bedingte Ölviskosität und richtige Kühlmittelkonzentration

Die Ölviskosität entsprechend den Außentemperaturen wählen, die im Zeitraum bis zum nächsten Ölwechsel erwartet werden. Außerdem die richtige Konzentration von Frostschutzmittel mit niedrigem Silikatanteil verwenden. (Siehe Anforderungen unter ÖL für DIESELMOTOREN und MOTORKÜHLMITTEL in diesem Abschnitt.)

Fließzusatz für Dieselkraftstoff

Bei kalter Witterung John Deere PREMIUM DIESEL FUEL CONDITIONER (Dieselkraftstoffzusatz für Winterbetrieb mit Antigelierwirkung) oder einen gleichwertigen Zusatz für Kraftstoff verwenden, der nicht winterfest ist (Kraftstoff der Güteklasse Nr. 2-D in Nordamerika). Dadurch kann im allgemeinen der Kraftstoff bei Temperaturen bis zu 10 °C (18 °F) unterhalb des Trübungspunktes weiterverwendet werden. Für den Betrieb bei tieferen Temperaturen ist Winterkraftstoff zu verwenden.

WICHTIG: Den Kraftstoff mit Zusätzen versehen, wenn die Außentemperatur unter 0 °C (32 °F) abfällt. Um optimale Ergebnisse zu erzielen, Kraftstoff ohne andere Zusätze verwenden. Alle Anweisungen auf dem Etikett befolgen.

Biodiesel

Bei Betrieb mit Biodiesel-Mischungen kann es zu Wachsbildung bei höheren Temperaturen kommen. Ab Temperaturen von 5 °C (41 °F) muss John Deere PREMIUM BIODIESEL FUEL CONDITIONER (Biodieselzusatz für Winterbetrieb) verwendet werden. Bei Temperaturen unter 0 °C (32 °F ist die Verwendung von Mischungen der Stufe B5 oder darunter erforderlich. Bei Temperaturen unter -10 °C (14 °F) darf nur Winterkraftstoff (auf Erdölbasis) verwendet werden.

Winterfrontabdeckungen

Die Verwendung von Winterfrontabdeckungen aus Stoff, Pappe oder anderen festen Materialien wird für John Deere-Motoren nicht empfohlen. Ihr Gebrauch kann zu übermäßigen Kühlmittel-, Öl- und Ladelufttemperaturen führen. Dies kann die Motorlebensdauer verkürzen sowie zu Leistungsverlust und hohem Kraftstoffverbrauch führen. Winterfrontabdeckungen können auch den Lüfter und die Lüfterantriebskomponenten übermäßig belasten und zu vorzeitigem Ausfall führen.

Wenn Winterfrontabdeckungen verwendet werden, sollten sie den Frontbereich des Kühlergrills niemals völlig abdecken. Ungefähr 25% der Fläche in der Mitte des Kühlergrills sollte stets offen bleiben. Die Luftabsperrvorrichtung darf niemals direkt auf dem Kühlerblock angebracht werden.

Kühlerabdeckungen

Bei Ausstattung mit einem thermostatisch geregelten Kühlerabdeckungssystem muss dieses System derart reguliert werden, dass die Abdeckungen vollständig geöffnet sind, wenn das Kühlmittel 93 °C (200 °F) erreicht, um übermäßige Ansaugkrümmertemperaturen zu verhindern. Manuell geregelte Systeme werden nicht empfohlen.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Wenn Luft-zu-Luft-Ladeluftkühlung verwendet wird, müssen die Abdeckungen vollständig geöffnet sein, wenn die Lufttemperatur im Ansaugkrümmer die maximal zulässige Temperatur beim Austritt aus dem Ladeluftkühler erreicht.

Einzelheiten dazu sind beim John Deere Händler zu erfahren.

DX,FUEL10 -29-27OCT09-2/2

Kühlmittel für Hochleistungs-Dieselmotoren

Die Mischung im Motorkühlsystem bietet ganzjährigen Schutz gegen Korrosion und Schäden an den Zylinderbüchsen. Es besteht Frostschutz bis -37°C (-34°F). Ist Gefrierschutz für niedrigere Temperaturen erforderlich, den John Deere Händler aufsuchen.

Vorzugsweise John Deere COOL-GARD™ II als fertige Mischung verwenden.

John Deere COOL-GARD II als fertige Mischung ist mit einer Äthylenglykol-Konzentration von 50% erhältlich.

Zusätzlich empfohlene Kühlmittel

Ebenfalls empfohlen werden können folgende Motorkühlmittel:

- John Deere COOL-GARD II als Konzentrat, Mischungsverhältnis von Konzentrat zu Wasser (in guter Qualität) muss 40 zu 60 betragen
- John Deere COOL-GARD als fertige Mischung (mit einer Äthylenglykol-Konzentration von 50% erhältlich).
- John Deere COOL-GARD als Konzentrat, Mischungsverhältnis von Konzentrat zu Wasser (in guter Qualität) muss 40 zu 60 betragen
- John Deere COOL-GARD PG als fertige Mischung (mit einer Propylenglykol-Konzentration von 55% erhältlich.)

Für John Deere COOL-GARD II als fertige Mischung und Konzentrat ist die Verwendung von Kühlmittelzusätzen nicht erforderlich.

Bei Verwendung von John Deere COOL-GARD als fertige Mischung und Konzentrat sowie COOL-GARD PG als fertige Mischung muss anfänglich kein Kühlmittelzusatz beigegeben werden. Die Zusätze müssen lediglich in regelmäßigen Zeitabständen während des Kühlmittel-Wechselintervalls aufgefrischt werden.

John Deere COOL-GARD PG als fertige Mischung verwenden, wenn ein ungiftiges Kühlmittel erforderlich ist.

Sonstige Kühlmittel

Möglicherweise sind die Kühlmittel des Typs John Deere COOL-GARD II, COOL-GARD und COOL-GARD PG nicht in dem Gebiet verfügbar, in dem die Wartung erfolgt.

Falls diese Kühlmittel nicht verfügbar sind, ein Kühlmittelkonzentrat oder vorverdünntes Kühlmittel für Hochleistungs-Dieselmotoren verwenden, das die folgenden Mindestanforderungen bezüglich der chemischen und physikalischen Eigenschaften erfüllt:

- Kombination nitritfreier Qualitätszusätze
- Schutz der Zylinderbüchsen vor Kavitation gemäß der Kavitationsprüfmethode von John Deere oder einer Flottentestreihe bei oder über 60% Belastung.
- Schutz der im Kühlsystem verwendeten Metalle (Gußeisen, Aluminiumlegierungen und Kupferlegierungen wie z.B. Messing) vor Korrosion

Die Kombination von Zusätzen muss Bestandteil einer der folgenden Kühlmittelmischungen sein:

- Vorverdünntes (40% bis 60%) Hochleistungskühlmittel auf Äthylenglykol- oder Propylenglykol-Basis
- Hochleistungskühlmittel-Konzentrat auf Äthylenglykol- oder Propylenglykol-Basis, Mischungsverhältnis von Konzentrat und Wasser (in guter Qualität) muss 40 zu 60 betragen

Wasserqualität

Die Wasserqualität ist wichtig für einwandfreie Leistung des Kühlsystems. Destilliertes, entionisiertes oder demineralisiertes Wasser wird für die Mischung mit Motorkühlmittelkonzentrat auf Äthylenglykol- und Propylenglykol-Basis empfohlen.

WICHTIG: Keine Kühlsystem-Dichtzusätze oder Frostschutzmittel verwenden, das Dichtzusätze enthält.

Kühlmittel auf Äthylenglykolbasis nicht mit solchen auf Propylenglykol-Basis mischen.

Nitrithaltige Kühlmittel dürfen nicht verwendet werden.

COOL-GARD ist eine Handelsbezeichnung von Deere & Company

DX,COOL3 -29-27OCT09-1/1

Betrieb unter warmen klimatischen Bedingungen

John Deere Motoren sind für Kühlmittel auf Glykolbasis ausgelegt.

Deshalb stets ein empfohlenes Kühlmittel auf Glykolbasis verwenden; dies gilt auch für Gegenden, wo kein Frostschutz erforderlich ist.

John Deere COOL-GARD™ II als fertige Mischung ist mit einer Äthylenglykol-Konzentration von 50% erhältlich. Es gibt jedoch Betriebsbedingungen unter warmen klimatischen Bedingungen, wo ein Kühlmittel mit einer niedrigeren Glykolkonzentration (etwa 20% Äthylenglykol) zugelassen ist. In diesen Fällen wurde der Glykolgehalt so geändert, dass der gleiche Korrosionsschutz wie bei John Deere COOL-GARD II als fertige Mischung (50/50) besteht.

COOL-GARD ist eine Handelsbezeichnung von Deere & Company

WICHTIG: Wasser *nur in Notsituationen* als Kühlmittel verwenden.

Schaumbildung, Korrosion von heißen Aluminiumflächen und Eisen, Kalkbildung und Kavitation treten auf, wenn Wasser als Kühlmittel verwendet wird, auch wenn Kühlmittelzusätze eingefüllt werden.

Deshalb bei Verwendung von Wasser das Kühlsystem möglichst bald wieder entleeren und ein empfohlenes Motorkühlmittel auf Glykolbasis einfüllen.

DX,COOL6 -29-27OCT09-1/1

Kühlmittelzusätze

Die Wirkung mancher Kühlmittelzusätze nimmt beim Betrieb des Motors allmählich ab. Bei John Deere COOL-GARD™ als fertige Mischung, COOL-GARD als Konzentrat oder John Deere COOL-GARD PG als fertige Mischung ist es erforderlich, in der Zeit zwischen dem Wechsel des Kühlmittels nach Bedarf (nach Prüfung des Kühlmittels) Kühlmittelzusatz nachzufüllen.

John Deere LIQUID COOLANT CONDITIONER wird für John Deere COOL-GARD als fertige Mischung, COOL-GARD als Konzentrat und COOL-GARD PG als fertige Mischung empfohlen.

John Deere LIQUID COOLANT CONDITIONER darf nicht für COOL-GARD II als fertige Mischung oder COOL-GARD II als Konzentrat verwendet werden.

WICHTIG: Keine Kühlmittelzusätze verwenden, wenn das Kühlsystem entleert und mit einem der folgenden Kühlmittel neu befüllt wird:

- **John Deere COOL-GARD II**
- **John Deere COOL-GARD**
- **John Deere COOL-GARD PG**

COOL-GARD ist eine Handelsbezeichnung von Deere & Company

Bei Verwendung von anderen Kühlmitteln die Empfehlungen des Kühlmittellieferanten und des Herstellers bezüglich von Kühlmittelzusätzen beachten.

Die Verwendung nicht empfohlener Kühlmittelzusätze kann zu Entmischungserscheinungen und Gelatinierung des Kühlmittels führen.

Kühlmittelzusätze in der vom Hersteller empfohlenen Konzentration verwenden. NICHT mehr als die empfohlene Menge einfüllen.

DX,COOL4 -29-03NOV08-1/1

John Deere COOL-GARD™ II COOLANT EXTENDER

Die Wirkung mancher Kühlmittelzusätze nimmt beim Betrieb des Motors allmählich ab. Bei Verwendung von John Deere COOL-GARD™ II (fertige Mischung und Konzentrat) die Kühlmittelzusätze zwischen den Kühlmittel-Wechselintervallen durch Verwendung von John Deere COOL GARD II COOLANT EXTENDER ergänzen.

John Deere COOL-GARD II COOLANT EXTENDER sollte nur dann eingefüllt werden, wenn die Prüfung des Kühlmittels dies notwendig erscheinen läßt.

John Deere COOL-GARD II COOLANT EXTENDER ist ein chemisch abgestimmter Zusatz, der für Kühlmittel der Kategorie John Deere COOL GARD II in allen John Deere Motoren zugelassen ist.

John Deere COOL-GARD II COOLANT EXTENDER darf nicht für Kühlmittel der Kategorie John Deere COOL-GARD verwendet werden.

COOL-GARD ist eine Handelsbezeichnung von Deere & Company

WICHTIG: Keine Kühlmittelzusätze verwenden, wenn das Kühlsystem entleert und mit einem der folgenden Kühlmittel neu befüllt wird:

- **John Deere COOL-GARD II**
- **John Deere COOL-GARD**
- **John Deere COOL-GARD PG**

Die Verwendung nicht empfohlener Kühlmittelzusätze kann zu Entmischungserscheinungen, Gelatinierung des Kühlmittels oder Korrosion von Komponenten des Kühlsystems führen.

John Deere COOL-GARD II COOLANT EXTENDER in der empfohlenen Konzentration einfüllen. NICHT mehr als die empfohlene Menge einfüllen.

DX,COOL16 -29-03NOV08-1/1

Zusätzliche Informationen zu Kühlmitteln für Dieselmotoren und John Deere COOL-GARD™ II COOLANT EXTENDER

Motorkühlmittel sind eine Kombination von drei chemischen Bestandteilen: Äthylenglykol oder Propylenglykol (Frostschutz), Kühlmittelzusätzen zur Verhinderung von Korrosion und Wasser vorgeschriebener Qualität.

Kühlmittelspezifikationen

John Deere COOL-GARD™ II als fertige Mischung ist ein Produkt, das alle drei Bestandteile in der richtigen Konzentration enthält. Bei Verwendung von COOL-GARD II als fertige Mischung darf anfänglich John Deere COOL-GARD II COOLANT EXTENDER NICHT beigemischt werden. Der COOL-GARD II Fertigmischung dürfen andere Kühlmittelzusätze oder Wasser NICHT hinzugefügt werden.

John Deere COOL-GARD II als Konzentrat enthält sowohl Äthylenglykol als auch Kühlmittelzusätze zur Verhinderung von Korrosion. Dieses Produkt mit Wasser der vorgeschriebenen Qualität mischen. John Deere COOL-GARD II COOLANT EXTENDER darf jedoch anfänglich NICHT beigemischt werden; dies gilt auch für andere Kühlmittelzusätze.

Nachfüllen von Kühlmittelzusätzen

Die Wirkung mancher Kühlmittelzusätze nimmt beim Betrieb des Motors allmählich ab. Deshalb muss die Konzentration in regelmäßigen Zeitabständen aufgefrischt werden, auch wenn John Deere COOL-GARD II als fertige Mischung oder Konzentrat verwendet wird. Zur Verwendung von John Deere COOL-GARD II COOLANT EXTENDER die in dieser Druckschrift gegebenen Anweisungen befolgen.

Warum wird John Deere COOL-GARD II COOLANT EXTENDER verwendet?

Betrieb ohne die richtigen Kühlmittelzusätze führt zu verstärkter Korrosion, Schäden an den Zylinderbüchsen und anderen Schäden an Motor und Kühlsystem. Eine einfache Mischung aus Äthylenglykol oder Propylenglykol und Wasser bietet keinen ausreichenden Schutz.

John Deere COOL-GARD II COOLANT EXTENDER ist ein chemisch abgestimmter Zusatz, der die Wirkung der in John Deere COOL-GARD II (fertige Mischung oder Konzentrat) enthaltenen Zusätze verstärkt und optimalen Schutz für die Dauer von bis zu 6 Jahren bzw. 6000 Betriebsstunden bietet.

Kühlmittel für Automobile nicht verwenden

Niemals Automobil-Kühlmittel verwenden (beispielsweise solche, die ASTM D3306 entsprechen). Diese Kühlmittel enthalten nicht die richtigen Zusätze zum Schutz von Dieselmotoren für schwere Einsatzbedingungen. Ein Automobil-Motorkühlmittel darf nicht mit Kühlmittelzusätzen behandelt werden, da durch die hohe Konzentration der Zusätze Entmischungserscheinungen auftreten können.

Wasserqualität

Die Wasserqualität ist wichtig für einwandfreie Leistung des Kühlsystems. Destilliertes, entionisiertes oder demineralisiertes Wasser wird für die Mischung mit Motorkühlmittelkonzentrat auf Äthylenglykol- und Propylenglykol-Basis empfohlen. Das im Kühlsystem verwendete Wasser sollte folgende Mindestanforderungen erfüllen:

Chloride	<40 mg/L
Sulfate	<100 mg/L
Gelöste Feststoffe insgesamt	<340 mg/L
Härte insgesamt	<170 mg/L
pH-Wert	5,5 bis 9,0

Frostschutz

Das Mischungsverhältnis von Glykol und Wasser im Motorkühlmittel ist entscheidend für den jeweiligen Frostschutz.

Äthylenglykol	**Frostschutz bis**
40%	-24°C (-12°F)
50%	-37°C (-34°F)
60%	-52°C (-62°F)
Propylenglykol	**Frostschutz bis**
40%	-21°C (-6°F)
50%	-33°C (-27°F)
60%	-49°C (-56°F)

Eine Mischung, die mehr als 60 % Äthylenglykol oder 60 % Propylenglykol enthält, darf NICHT verwendet werden.

COOL-GARD ist eine Handelsbezeichnung von Deere & Company

DX,COOL17 -29-27OCT09-1/1

Prüfung von Kühlmitteln für Dieselmotoren

Die Aufrechterhaltung ausreichender Konzentrationen von Glykol und schützenden Zusätzen im Kühlmittel ist wichtig, um den Motor und das Kühlsystem vor Einfrieren, Korrosion sowie Zylinderbüchsenschäden zu schützen.

Die Kühlmittellösung in Abständen von 12 Monaten oder weniger und immer dann prüfen, wenn viel Kühlmittel durch Leckage oder Überhitzung verloren gegangen ist.

Kühlmittel-Prüfstreifen

Kühlmitteltestreifen sind beim John Deere Händler erhältlich. Diese Teststreifen stellen eine einfache und wirksame Methode zur Prüfung des Gefrierpunkts und der Zusatzstoffkonzentrationen des Motorkühlmittels dar.

Bei Verwendung von John Deere COOL-GARD II

John Deere COOL-GARD™ II (fertige Mischung und Konzentrat) ist ein wartungsfreies Kühlmittel für einen Zeitraum von bis zu 6 Jahren oder 6000 Betriebsstunden unter der Voraussetzung, dass zum Nachfüllen von Kühlmittel nur John Deere COOL-GARD II als fertige Mischung verwendet wird. Den Zustand des Kühlmittels jährlich mit Teststreifen prüfen, die für John Deere COOL-GARD II vorgesehen sind. Falls der Teststreifen anzeigt, dass Kühlmittelzusatz erforderlich ist, John Deere COOL-GARD II COOLANT EXTENDER gemäß den gegebenen Anweisungen einfüllen.

John Deere COOL-GARD II COOLANT EXTENDER nur in der empfohlenen Konzentration einfüllen. NICHT mehr als die empfohlene Menge einfüllen.

Bei Verwendung von John Deere COOL-GARD

Durch Vergleich der Prüfstreifen-Ergebnisse mit der Tabelle der Kühlmittelzusätze kann der Gehalt der Zusätze im Kühlmittel ermittelt und somit festgestellt werden, ob mehr John Deere LIQUID COOLANT CONDITIONER nachgefüllt werden muss.

John Deere LIQUID COOLANT CONDITIONER nur in der empfohlenen Konzentration einfüllen. NICHT mehr als die empfohlene Menge einfüllen.

CoolScan und CoolScan PLUS

Zur genaueren Prüfung des Kühlmittels eine Analyse mitCoolScan™ oder CoolScan PLUS™ durchführen, wenn diese Analyseverfahren zur Verfügung stehen. Weitere Informationen sind beim John Deere Händler erhältlich.

COOL-GARD ist eine Handelsbezeichnung von Deere & Company
CoolScan ist eine Handelsbezeichnung von Deere & Company
CoolScan PLUS ist eine Handelsbezeichnung von Deere & Company

DX,COOL9 -29-27OCT09-1/1

Öl für die Einlaufzeit von Dieselmotoren

Neue Motoren werden im Werk entweder mit John Deere Break-In™ oder Break-In™ Plus Motoröl befüllt. Während der Einlaufzeit nach Bedarf John Deere Break-In bzw. Break-In Plus Motoröl nachfüllen, um den vorgeschriebenen Ölstand einzuhalten.

Den Motor unter verschiedenen Bedingungen, besonders unter schwerer Last mit sehr wenig Leerlauf betreiben, um ordnungsgemäßes Einlaufen der Motorkomponenten zu erreichen.

Beim anfänglichen Betrieb eines neuen Motors oder eines Austauschmotors den Öl- und Fiterwechsel spätestens nach 100 Betriebsstunden bei Verwendung von Break-In Öl bzw. spätestens nach 500 Betriebsstunden bei Verwendung von Break-In Plus Öl vornehmen.

Nach einer Motorüberholung, den Motor mit John Deere Break-In oder Break-In Plus Motoröl befüllen.

Falls John Deere Break-In oder Break-In Plus Motoröl nicht zur Verfügung steht, während der ersten 100 Betriebsstunden ein Öl für Dieselmotoren (10W-30) verwenden, das einem der folgenden Punkte entspricht:

- API-Spezifikation CE
- API-Spezifikation CD
- API-Spezifikation CC
- ACEA-Öl, Reihe E2
- ACEA-Öl, Reihe E1

Plus-50 ist eine Handelsbezeichnung von Deere & Company

WICHTIG: Plus-50™ II, Plus-50 oder Motoröle, die einer der folgenden Spezifikationen entsprechen, dürfen während der Einlaufzeit eines neuen Motors oder eines Austauschmotors nicht verwendet werden:

API CJ-4	**ACEA E9**
API CI-4 PLUS	**ACEA E7**
API CI-4	**ACEA E6**
API CH-4	**ACEA E5**
API CG-4	**ACEA E4**
API CF-4	**ACEA E3**
API CF-2	
API CF	

Diese Öle gewährleisten keinen einwandfreien Motoreinlauf.

John Deere Break-In Plus Motoröl kann für alle John Deere Dieselmotoren unabhängig von der Schadstoffklasse verwendet werden.

Nach der Einlaufzeit John Deere Plus-50™ II, John Deere Plus-50 oder ein anderes Öl für Dieselmotoren verwenden, das den Empfehlungen in dieser Druckschrift entspricht.

DX,ENOIL4 -29-03AUG09-1/1

Öl für Dieselmotoren

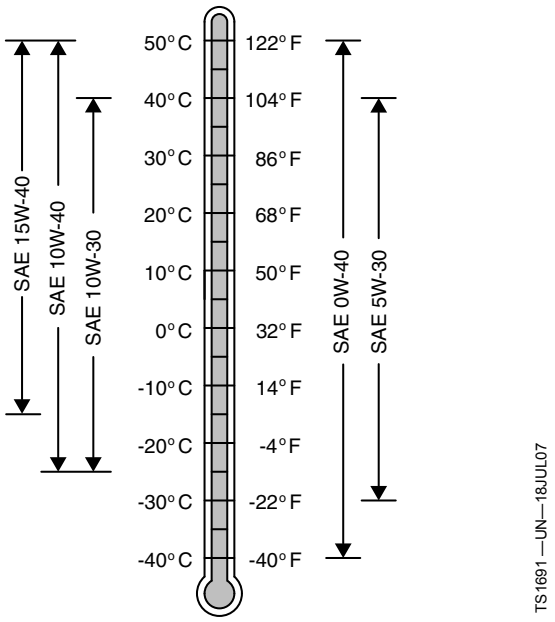
Ölviskosität entsprechend den bis zum nächsten Ölwechsel zu erwartenden Außentemperaturen wählen.

John Deere Plus-50™ II Öl wird vorzugsweise empfohlen.

John Deere Plus-50™ wird ebenfalls empfohlen.

Bei Verwendung von anderen Ölsorten müssen diese mindestens einer der folgenden Spezifikationen entsprechen:

- John Deere Torq-Gard Supreme™
- API-Spezifikation CJ-4
- API-Spezifikation CI-4 PLUS
- API-Spezifikation CI-4
- ACEA-Öl, Reihe E9
- ACEA-Öl, Reihe E7
- ACEA-Öl, Reihe E6
- ACEA-Öl, Reihe E5
- ACEA-Öl, Reihe E4



Ölviskositäten für verschiedene Temperaturbereiche

Vorzugsweise Mehrbereichsöle für Dieselmotoren verwenden.

Die Qualität und der Schwefelgehalt des Dieselkraftstoffs müssen allen bestehenden Emissionsvorschriften entsprechen, die für das Einsatzgebiet des Motors gelten.

Dieselkraftstoff mit einem Schwefelgehalt über 1,0% (10000 mg/kg) NICHT verwenden.

Plus-50 ist eine Handelsbezeichnung von Deere & Company
Torq-Gard Supreme ist eine Handelsbezeichnung von Deere & Company

DX,ENOIL11 -29-03AUG09-1/1

Wartungsintervalle für Dieselmotoröle und Filter

Die Wartungsintervalle für Öl und Filter in der folgenden Tabelle gelten als Richtlinien. Die tatsächlichen Wartungsintervalle hängen auch von den Betriebs- und Wartungsbedingungen ab. Es wird empfohlen, mit Hilfe einer Ölanalyse die tatsächliche Zeitspanne, in der das Öl gebrauchsfähig ist zu bestimmen und die korrekten Wartungsintervalle für Öl und Filter festzulegen.

Für die Öl- und Filterwechselintervalle spielt sowohl das Fassungsvermögen der Ölwanne und der verwendete Öl- und Filtertyp, als auch der Schwefelgehalt des Dieselkraftstoffs eine Rolle.

Der **Schwefelgehalt des Dieselkraftstoffs** beeinflußt die Öl- und Filterwartungsintervalle. Ein höherer Schwefelgehalt des Kraftstoffs verkürzt die Wechselintervalle für Öl und Filter (siehe Tabelle).

- Die Verwendung von Dieselkraftstoff mit einem Schwefelgehalt unter 0,10% (1000 mg/kg) wird dringend empfohlen.
- Die Verwendung von Dieselkraftstoff mit einem Schwefelgehalt von 0,10% (1000 mg/kg) bis 0,50% (5000 mg/kg) kann zu VERKÜRZTEN Wechselintervallen für Öl und Filter führen (siehe Tabelle).
- VOR Verwendung von Dieselkraftstoff mit einem Schwefelgehalt von über 0,50% (5000 mg/kg) den John Deere Händler aufsuchen.
- Dieselkraftstoff mit einem Schwefelgehalt über 1,00% (10000 mg/kg) NICHT verwenden.

WICHTIG: Bei Verwendung von Biodiesel-Mischungen, die über B20 liegen, das Wechselintervall für Öl und Filter um 50% verkürzen bzw. das Motoröl mit Oilscan überwachen.

In der Tabelle aufgeführte **Ölsorten**:

- John Deere Plus-50™ II und John Deere Plus-50
- “Andere Öle” sind John DeereTorq-Gard Supreme™ sowie API CJ-4, API CI-4 PLUS, API CI-4, ACEA E9, ACEA E7, ACEA E6, ACEA E5 oder ACEA E4 Öle.

Die Verwendung von Ölen mit geringerer Spezifikation kann bei Motoren der Kategorie Tier 3 zu vorzeitigem Motorausfall führen.

HINWEIS: Das Wartungsintervall für Öl- und Filterwechsel kann nur dann auf 500 Stunden verlängert werden, wenn jede der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- *Ausstattung des Motors mit einer Ölwanne für verlängertes Ablassintervall*
- *Verwendung von Dieselkraftstoff mit einem Schwefelgehalt unter 0,50% (5000 mg/kg)*
- *Verwendung von John Deere Plus-50™ II oder John Deere Plus-50 Öl*
- *Verwendung eines zugelassenen John Deere Ölfilters*

	U.S. Tier 3 und EU Stufe III A - PowerTech Plus™				**U.S. Tier 3 und EU Stufe III A -** PowerTech™		
	Ölwannengröße (l/kW)				Ölwannengröße (l/kW)		
Fassungs-vermögen der Ölwanne	Mindestens 0,10	Mindestens 0,12	Mindestens 0,14	Mindestens 0,22	Mindestens 0,10	Mindestens 0,12	Mindestens 0,14
Schwefelgehalt des Kraftstoffs	Weniger als 0,10% (1000 mg/kg)				Weniger als 0,10% (1000 mg/kg)		
Plus-50	375 Stunden	500 Stunden	500 Stunden	500 Stunden	375 Stunden	500 Stunden	500 Stunden
Andere Öle	250 Stunden	250 Stunden	250 Stunden	250 Stunden	250 Stunden	250 Stunden	250 Stunden
Schwefelgehalt des Kraftstoffs	0,10 - 0,20% (1000 - 2000 mg/kg)				0,10 - 0,20% (1000 - 2000 mg/kg)		
Plus-50	300 Stunden	300 Stunden	500 Stunden	500 Stunden	300 Stunden	400 Stunden	500 Stunden
Andere Öle	200 Stunden	200 Stunden	250 Stunden	250 Stunden	200 Stunden	200 Stunden	250 Stunden
Schwefelgehalt des Kraftstoffs	0,20 - 0,50% (2000 - 5000 mg/kg)				0,20 - 0,50% (2000 - 5000 mg/kg)		
Plus-50	250 Stunden	250 Stunden	300 Stunden	500 Stunden	275 Stunden	350 Stunden	500 Stunden
Andere Öle	150 Stunden	150 Stunden	200 Stunden	250 Stunden	150 Stunden	175 Stunden	250 Stunden
Schwefelgehalt des Kraftstoffs	0,50 - 1,00% (5000 - 10000 mg/kg)				0,50 - 1,00% (5000 - 10000 mg/kg)		
Plus-50	John Deere Händler aufsuchen (Anwendung von DTAC-Lösungen)				187 Stunden	250 Stunden	250 Stunden
Andere Öle	John Deere Händler aufsuchen (Anwendung von DTAC-Lösungen)				125 Stunden	125 Stunden	125 Stunden
Das Wechselintervall von “anderen Ölen” kann nur dann verlängert werden, wenn mit Hilfe einer Ölanalyse die tatsächliche Zeitspanne, in der das Öl gebrauchsfähig ist, bestimmt wird. Dabei darf jedoch das Wechselintervall von Plus-50 nicht überschritten werden.							

Plus-50 ist eine Handelsbezeichnung von Deere & Company
Torq-Gard Supreme ist eine Handelsbezeichnung von Deere & Company
PowerTech Plus ist eine Handelsbezeichnung von Deere & Company
PowerTech ist eine Handelsbezeichnung von Deere & Company

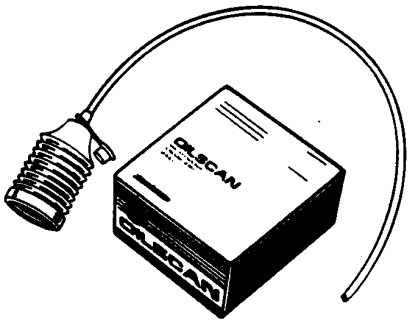
DX,ENOIL13 -29-27OCT09-1/1

OILSCAN ™ und COOLSCAN ™

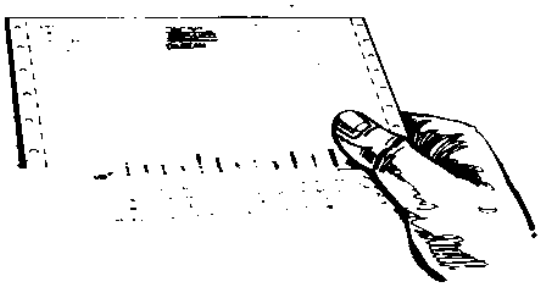
OILSCAN ™ und COOLSCAN ™ sind Prüfprogramme von John Deere, die die Maschinenleistung überwachen helfen und mögliche Störungen feststellen, bevor diese ernsthaften Schaden anrichten können.

Öl- und Kühlmittelproben sollten kurz vor den empfohlenen Wechselintervallen aus dem jeweiligen System entnommen werden.

Fragen Sie bei Ihrem John Deere Händler nach, ob OILSCAN ™ und COOLSCAN ™ erhältlich sind. .



T6828AB —UN—15JUN89



T6829AB —UN—18OCT88

OILSCAN ist eine Handelsbezeichnung von Deere & Company.
COOLSCAN ist eine Handelsbezeichnung von Deere & Company.

DX,OILSCAN -29-02DEC02-1/1

Öle für Hydrostatanlage, Hydraulikanlage und Motorgetriebe

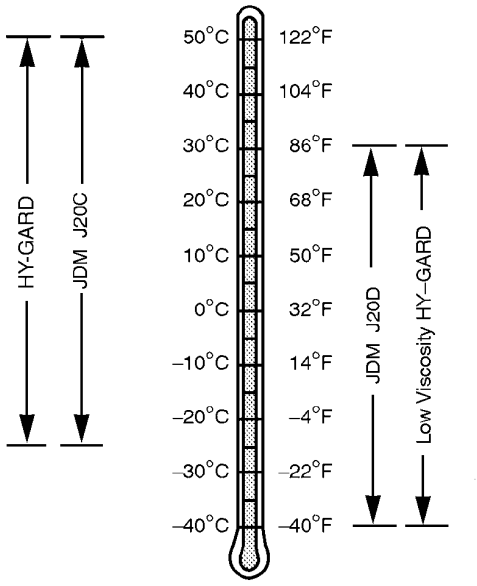
HINWEIS: Die Maschinen werden im Werk mit John Deere Hy-Gard™-Öl gefüllt.

Nur folgende Öle sind zugelassen:

- John Deere Hy-Gard™
- Öle, die der John Deere-Spezifikation JDM J20C entsprechen

HINWEIS: Bei extrem niedrigen Temperaturen darf nur folgendes Öl verwendet werden:

- *Hy-Gard™ mit niedriger Viskosität*
- *Öle, die der John Deere-Spezifikation JDM J20D entsprechen*



ZX10330848 —UN—15SEP02

Hy-Gard ist ein Handelsbezeichnung von Deere & Company

OUO6075,0000091 -29-05MAY08-1/1

Endantriebe, Füllschnecke, Hauptvorgelegewelle und Dreschwerkantriebe mit zwei Drehzahlen

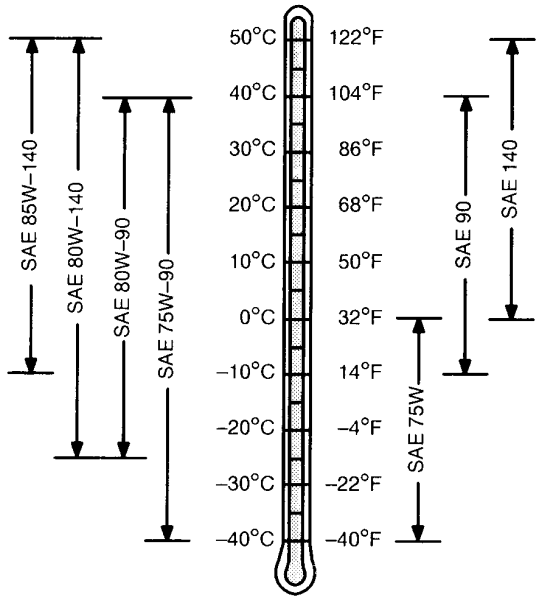
Ölviskosität entsprechend den bis zum nächsten Ölwechsel zu erwartenden Außentemperaturen wählen.

Folgende Öle vorzugsweise verwenden:

- John Deere GL-5 GETRIEBEÖL
- John Deere EXTREME-GARD ™

Sofern sie der API-Spezifikation GL-5 entsprechen, können auch andere Öle verwendet werden.

Produktnr.	Beschreibung	Größe
TY6252	80W/90 GL5 Getriebeöl	16-kg-Eimer (35 lb. Eimer)
TY6296	80W/90 GL5 Getriebeöl	0,9-l-Dose (1-qt-Dose)
TY6256	85W/140 GL5 Getriebeöl	16-kg-Eimer (35 lb. Eimer)
TY6345	85W/140 GL5 Getriebeöl	0,9-l-Dose (1-qt-Dose)



TS1653 —UN—14MAR96

EXTREME-GARD ist ein Warenzeichen von Deere & Company.

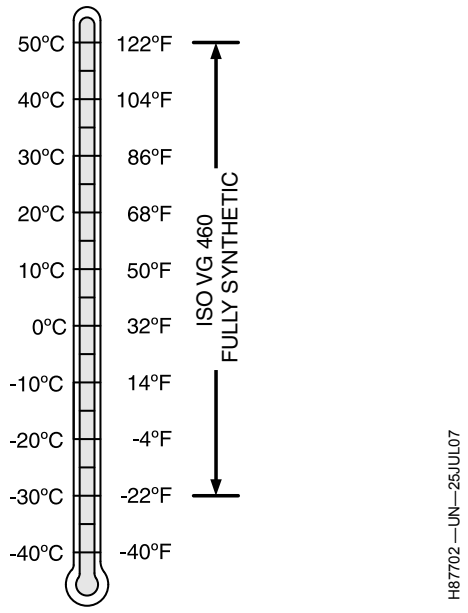
OUO6075,0000112 -29-05MAY08-1/1

Reversierergetriebe des Schrägförderers

Nur folgendes Öl ist zugelassen:

- ISO VG 460 Fully Synthetic

Produktnummer	Beschreibung	Größe
TY26408	ISO VG 460 Fully Synthetic	0,95 l (1 qt)



OUO6075,0000B2A -29-09AUG07-1/1

Schmiermittel

Schmiermittel entsprechend der NLGI-Konsistenz und den bis zur nächsten Wartung zu erwartenden Außentemperaturen wählen.

Das folgende Schmiermittel wird empfohlen:

- John Deere SD POLYUREA GREASE (TY6341)

Andere Schmierfette können verwendet werden, wenn sie folgender Spezifikation entsprechen:

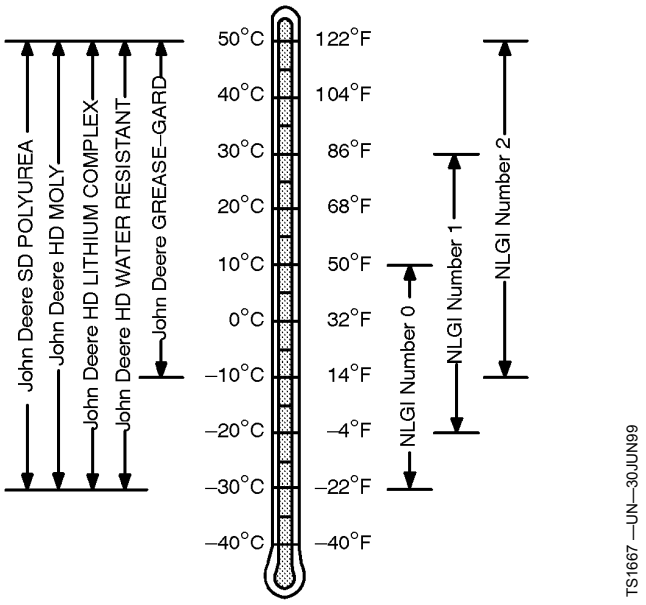
- NLGI-Leistungsklasse GC-LB

WICHTIG: John Deere SD POLYUREA GREASE (TY6341) ist das erforderliche Schmierfett für die Drehmomenterfassungsnocken des Schrägförderers.

Manche Schmiermittel dicken ein und vertragen sich nicht mit anderen Sorten.

Wenn Schmiernippel fehlen, sofort ersetzen. Schmiernippel vor der Verwendung einer Schmierpistole gründlich reinigen.

Produktnummer	Beschreibung
TY6341	Hochtemperaturbeständiges Mehrzweck-Hochdruckschmiermittel, besonders effektiv für Rollkontaktanwendungen.



HX,AG,SF7350 -29-26OCT99-1/1

Ölfilter

Einwandfreie Filterung des Öls ist entscheidend für gute Schmierung und optimale Arbeitsweise.

Filter regelmäßig in den in dieser Anleitung angegebenen Zeitabständen wechseln.

Ausschließlich Filter verwenden, die den John Deere Spezifikationen entsprechen.

DX,FILT -29-18MAR96-1/1

Lagerung von Schmierstoffen

Ihre Maschinen können nur dann optimal arbeiten, wenn saubere Schmierstoffe verwendet werden.

Nur saubere Behälter für die Schmierstoffe verwenden.

Schmierstoffe und Behälter einwandfrei lagern und vor Staub und Feuchtigkeit schützen. Behälter liegend aufbewahren, um Wasser- und Schmutzansammlungen zu verhindern.

Sicherstellen, dass alle Behälter so gekennzeichnet sind, dass ihr Inhalt einwandfrei identifiziert werden kann.

Alte Behälter und darin befindliche Reststoffe ordnungsgemäß entsorgen.

DX,LUBST -29-28OCT09-1/1

Verwendung anderer und synthetischer Schmierstoffe

Die Einsatzbedingungen in bestimmten Gegenden können die Verwendung von anderen, in dieser Anleitung nicht angegebenen Schmierstoffen erfordern.

Einige der John Deere Schmierstoffe sind möglicherweise nicht überall erhältlich.

Wenn diesbezüglich irgendwelche Fragen auftauchen, wenden Sie sich an Ihren John Deere Händler.

Synthetische Schmierstoffe können verwendet werden, sofern sie den in dieser Anleitung aufgeführten Spezifikationen entsprechen.

Die in dieser Anleitung angegebenen Temperatur-grenzwerte und Wartungsintervalle gelten sowohl für herkömmliche als auch für synthetische Schmierstoffe.

Aufbereitete Schmierstoffe (Rückgewinnungsprodukte) können verwendet werden, sofern sie den Spezifikationen entsprechen.

DX,ALTER -29-15JUN00-1/1

Mischen von Schmierstoffen

Unterschiedliche Ölsorten und -marken dürfen im allgemeinen nicht vermischt werden. Die von den Herstellern verwendeten Ölzusätze sind so gewählt, dass die Öle gewissen Spezifikationen und Leistungsanforderungen entsprechen.

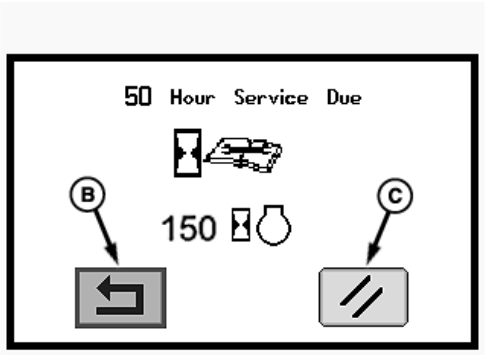
Das Mischen unterschiedlicher Öle kann die gewünschte Wirkung der Zusätze stören und die Schmierwirkung vermindern.

Wenn diesbezüglich irgendwelche Fragen auftauchen, wenden Sie sich an Ihren John Deere Händler.

DX,LUBMIX -29-28OCT09-1/1

Wartungsintervalle – sofortige oder spätere Wartung

H86925 —UN—27NOV06



H86924 —UN—10JAN07

A—Auswahlknopf **B—Symbol “Zurück”** **C—Löschsymbol** **D—Bestätigungsschalter**

ACHTUNG: Um Verletzungen zu verhüten, Maschine, Schneidwerk oder Motor niemals bei laufendem Motor schmieren oder warten. Den Motor ABSTELLEN, die Parkbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

WICHTIG: Die Wartungszeiträume sind für durchschnittliche Bedingungen angegeben. Bei erschwertem Einsatz der Maschine sind die Wartungsintervalle zu verkürzen.

HINWEIS: Für Informationen zu Wartungsintervallen für die ersten 100 Betriebsstunden, siehe Abschnitt “Wartung während der Einlaufzeit”.

Die am CommandCenter angezeigte Ansicht “Wartung” zum Warten der Maschine verwenden.

Die Ansicht “Wartung” wird nach 50 Betriebsstunden angezeigt, und weist darauf hin, dass die Maschine gewartet werden muss.

Wenn die Ansicht “Wartung” angezeigt wird, kann zwischen zwei Möglichkeiten gewählt werden:

- Der Fahrer kann die Maschine später warten.
- Der Fahrer kann die Maschine jetzt warten.

HINWEIS: Wenn der Fahrer das Rücktasten-Symbol wählt, sich also dafür entscheidet, die Maschine später zu warten, verschwindet die Ansicht. Wenn der Zündschalter das nächste Mal in Betriebsstellung gebracht wird, wird die Ansicht wieder angezeigt.

Am Auswahlknopf (A) drehen, bis das Rücktasten-Symbol (B) oder das Löschsymbol (C) hervorgehoben ist, und dann den Bestätigungsschalter (D) drücken.

HINWEIS: Weitere Informationen zum Rücksetzen der Wartungszeiten siehe Kalibrierungsprozeduren.

OUO6075,0000922 -29-31MAR09-1/1

Lage der Schmierstellen-Aufkleber

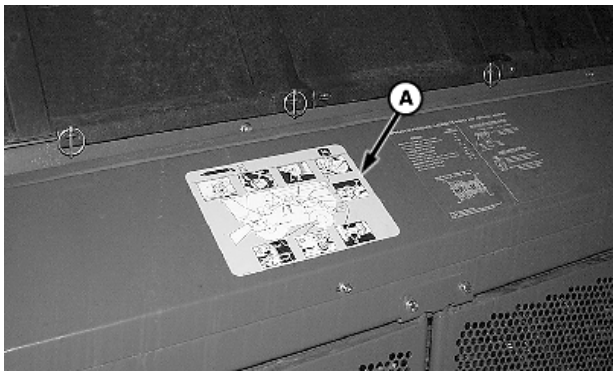
WICHTIG: S690 HILLMASTER: Quetschungen vermeiden. Das Hangausgleichssystem der Maschine vor Wartungsarbeiten, Einstellungen oder Instandsetzungen unter der Maschine immer vollständig absenken. Den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.

Auf den Aufklebern (A) für die Schmierstellen sind die verschiedenen Schmierstellen an der Maschine zu sehen. Die auf den Aufklebern angegebenen Schmierintervalle einhalten und zur weiteren Information die in diesem Abschnitt aufgeführten Intervalle heranziehen.

Schäden an Lagern oder Überhitzung können zu einem Brand führen. Um Schäden an Lagern bzw. Überhitzung zu reduzieren, die in diesem Abschnitt angegebenen Intervalle beachten.

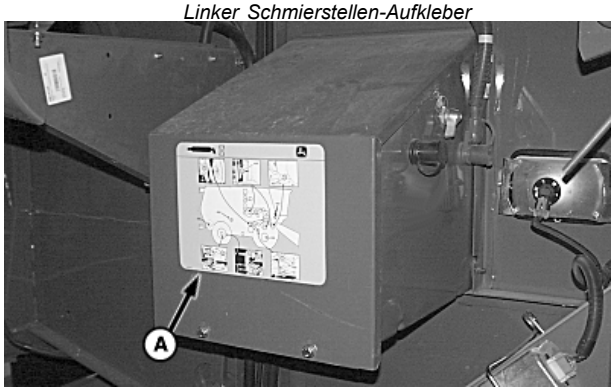
Um die Lager und um die Lagerverkleidungen herum können sich Erntegut und andere Ablagerungen ansammeln. Diese Bereiche während des Erntetages regelmäßig überprüfen und säubern.

A—Schmierstellen-Aufkleber



H80953 —UN—01JUN04

Linker Schmierstellen-Aufkleber



H83439 —UN—01JUN05

Rechter hinterer Schmierstellen-Aufkleber

OUO6075,00000C1 -29-21APR08-1/1

Hydraulikschläuche ersetzen

Hydraulikschläuche regelmäßig auf Leckagen, Knicke, Schnitte, Brüche, Scheuerstellen, Korrosion, offenliegendes Gewebe oder jedem anderen Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigung prüfen. Verschlissene oder beschädigte Hydraulikschläuche können während des Betriebs ausfallen und müssen sofort gewechselt werden. Ersatzschläuche vom John-Deere-Händler beziehen.

ACHTUNG: Falsch dimensionierte Ersatzschläuche können Maschinenschaden, Verletzungen oder den Tod zur Folge haben.

Wenn Schläuche angefertigt werden müssen, sicherstellen, daß sie die gleiche Güte haben, wie die entfernten Schläuche. Ersatzschläuche von korrekter Güte vom John-Deere-Händler beziehen.

Falsche Länge oder falsche Verlegung von Hydraulikschläuchen erhöht die Wahrscheinlichkeit von Verschleiß oder Beschädigung der Hydraulikschläuche. Den alten Schlauch als Maß für die Länge und die Verlegung des neuen Schlauch nutzen.

Unpassende Verschraubungen können Hydraulikanschlüsse beschädigen oder zu Lecks führen. Unbedingt Stahlverschraubungen verwenden, die vom Hersteller der Schläuche für die Verwendung zugelassen sind. Dieselbe Größe und Gewindeart wie bei dem ausgetauschten Schlauch verwenden.

OUO6075,00000B9 -29-04JUN08-1/1

Schmiersymbole

ACHTUNG: Maispflückvorsatz niemals schmieren oder warten, wenn der Motor der Maschine läuft.

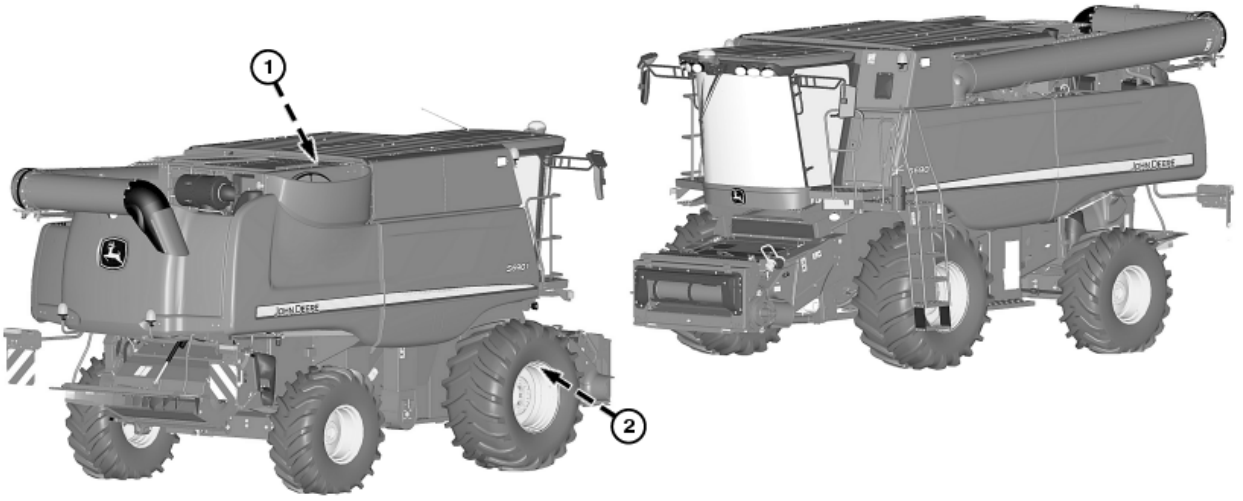
Mit hitzebeständigem John Deere-Mehrzweck-SD-Polyurea-/Hochdruckschmiermittel oder einem gleichwertigen hitzebeständigen SAE-Mehrzweck-Hochdruckschmiermittel nach den auf dem Symbol angegebenen Betriebsstunden schmieren.

Mit John Deere-SAE 30-Öl oder einem schwereren Öl nach den auf dem Symbol angegebenen Betriebsstundenintervallen schmieren.

WICHTIG: Die empfohlenen Wartungsintervalle beziehen sich auf normale Arbeitsbedingungen. Bei erschwertem Arbeitseinsatz sind diese Intervalle zu verkürzen.

OUO6075,0000852 -29-14MAR07-1/1

Wartung alle zehn Betriebsstunden

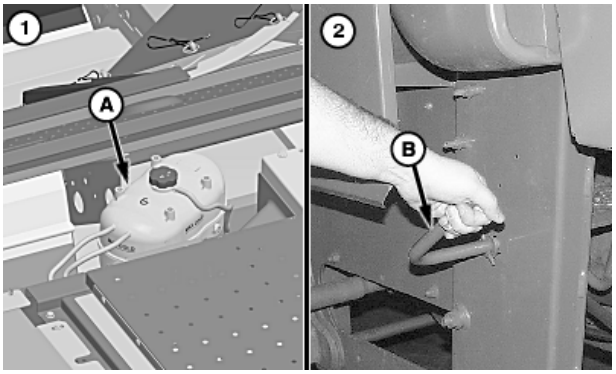


H93250 —UN—15JAN09

WICHTIG: Die Wartungszeiträume sind für durchschnittliche Bedingungen angegeben. Bei erschwertem Einsatz der Maschine sind die Wartungsintervalle zu verkürzen.

1. Ausgleichsbehälter - Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter (A) bei kaltem Motor prüfen. Kühlmittel muss bis zur “MAX COLD”-Markierung reichen.
2. Steinfangmulde - Steinfangmulde am Ende jedes Tages mit Hebel (B) entleeren.

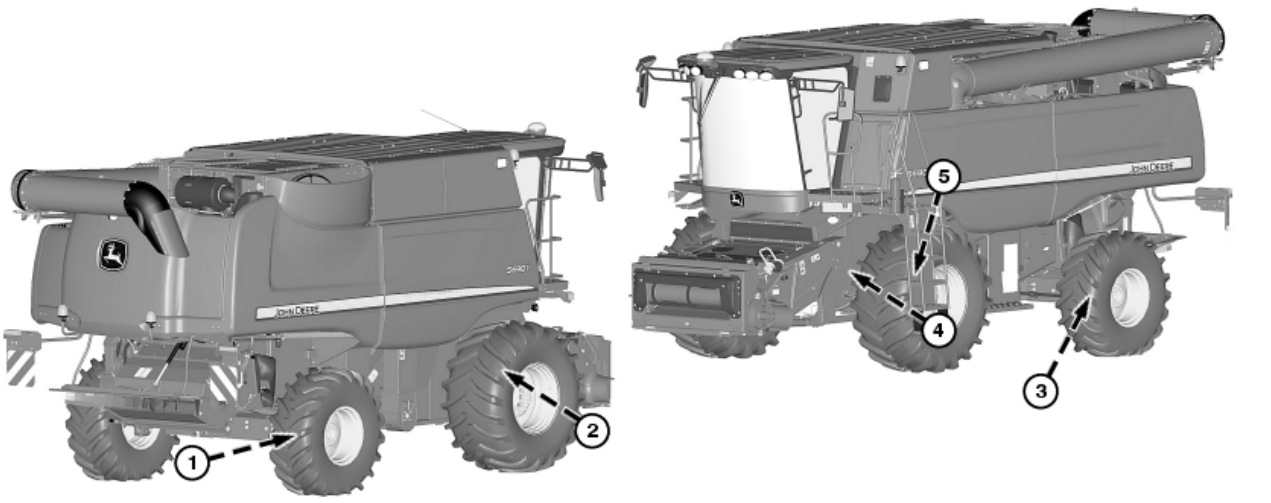
A—Ausgleichsbehälter **B—Hebel**



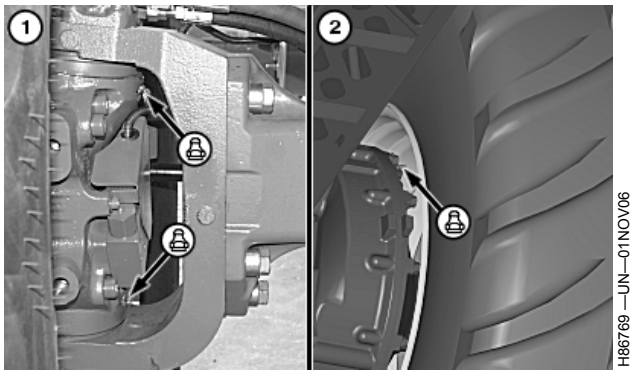
H91171 —UN—17APR08

OUO6075,0000297 -29-22JAN09-1/1

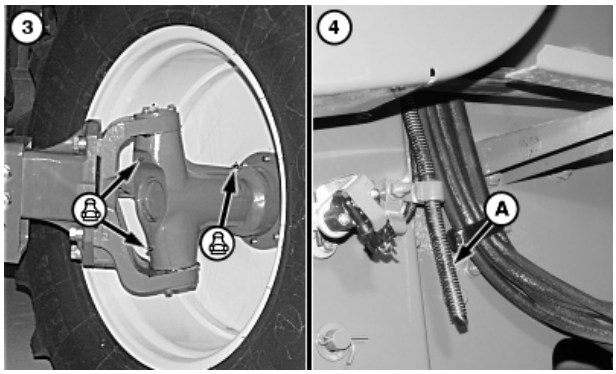
Wartung alle zehn Betriebsstunden



H93299 —UN—22JAN09



H86769 —UN—01NOV06



H86770 —UN—17DEC07

A—Ablassschlauch

HINWEIS: Beim Betrieb in Schlamm und Wasser die Hinterachsschenkellager und die Motorgelenkzapfen alle 10 Betriebsstunden schmieren. Unter normalen Bedingungen alle 50 Betriebsstunden schmieren.

1. Motorgelenkzapfen, Allradantrieb mit zwei Drehzahlen - zwei Schmiernippel (beide Seiten) schmieren.
2. Äußere Endantriebslager - Beim Betrieb in Schlamm und Wasser die Schmiernippel (beide Seiten) alle 10 Betriebsstunden schmieren. Unter normalen Bedingungen die Schmiernippel (beide Seiten) alle 50 Betriebsstunden schmieren.
3. Achsschenkellager/Schwenkbolzen, verstärkte Ausführung Zweiradantrieb - beim Betrieb in Schlamm und Wasser Schmiernippel (beide Seiten) alle 10 Betriebsstunden schmieren. Unter normalen Bedingungen die Schmiernippel (beide Seiten) alle 50 Betriebsstunden schmieren.

H91005 —UN—17MAR08

4. Ablaufschlauch der Klimaanlage - Schlauch (A) reinigen.
5. **S690 HILLMASTER:** Schwenklager, Endantrieb - Schmiernippel abschmieren (beide Seiten), bis Fett austritt.

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,00002AC -29-22JAN09-1/2

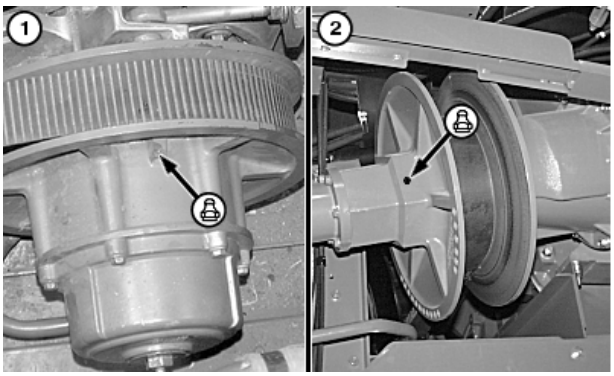
Wartung alle 50 Betriebsstunden

H93252 —UN—15JAN09

WICHTIG: Angetriebene verstellbare Riemenscheiben des Dreschwerks und Antriebsriemenscheiben: 20 bis 25 Schuss Schmierfett in den Schmiernippel pumpen. NICHT ZU VIEL FETT VERWENDEN.

1. Angetriebene verstellbare Riemenscheiben des Dreschwerks – die Riemenscheiben drehen, um Zugang zum Schmiernippel zu erhalten.

HINWEIS: Die Maschine anlassen und das Dreschwerk einige Male durch den gesamten Drehzahlbereich schalten, um das Schmierfett gleichmäßig zu verteilen.

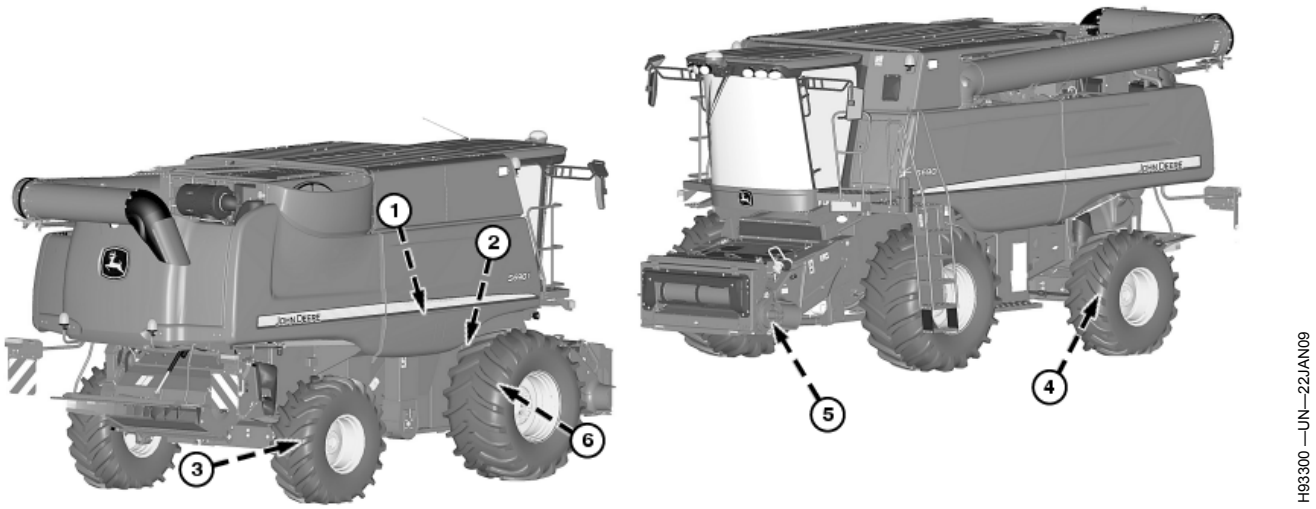


H93580 —UN—05MAR09

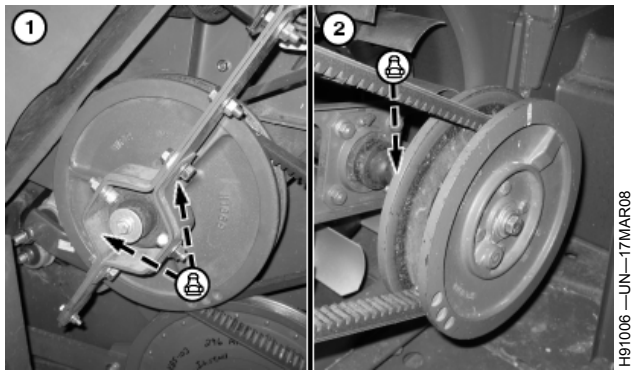
2. Verstellbare Antriebsriemenscheiben des Dreschwerks – vor dem Abschmieren des Schmiernippels in der äußeren Riemenscheibennabe die Riemenscheiben (hohe Drehzahl) schließen. Riemenscheibe drehen, um Zugang zum Schmiernippel zu erhalten. Wenn der Antrieb immer mit hoher Drehzahl eingesetzt wird, die Dreschtrommeldrehzahl ändern, um das Schmierfett zu verteilen.

OUO6075,0000299 -29-05MAR09-1/1

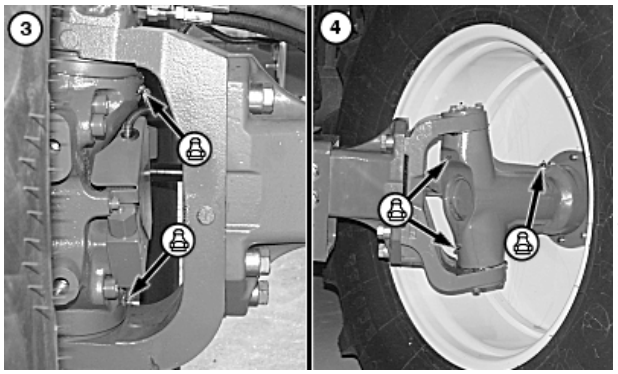
Wartung alle 50 Betriebsstunden



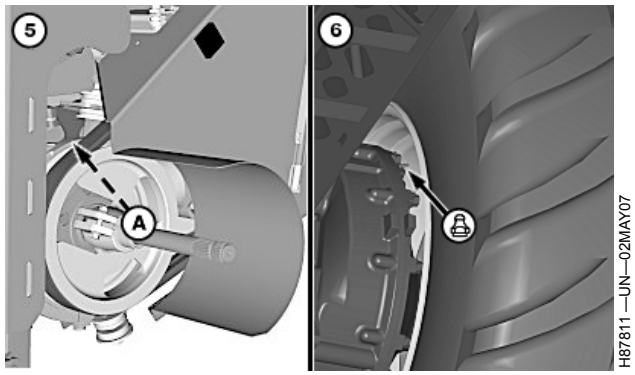
H93300 —UN—22JAN09



H91006 —UN—17MAR08



H86775 —UN—02NOV06



H87811 —UN—02MAY07

A—Meßstab

1. Verstellbare obere Riemenscheiben des Reinigungsgebläses – beide Schmiernippel auf der Nabe der äußeren Riemenscheibe schmieren. Die Riemenscheiben drehen, um Zugang zum Schmiernippel zu erhalten.
2. Verstellbare, untere Riemenscheiben des Reinigungsgebläses – Schmiernippel auf der Nabe der inneren Riemenscheibe schmieren. Die Riemenscheiben drehen, um Zugang zum Schmiernippel zu erhalten.

Fortsetz. siehe nächste Seite

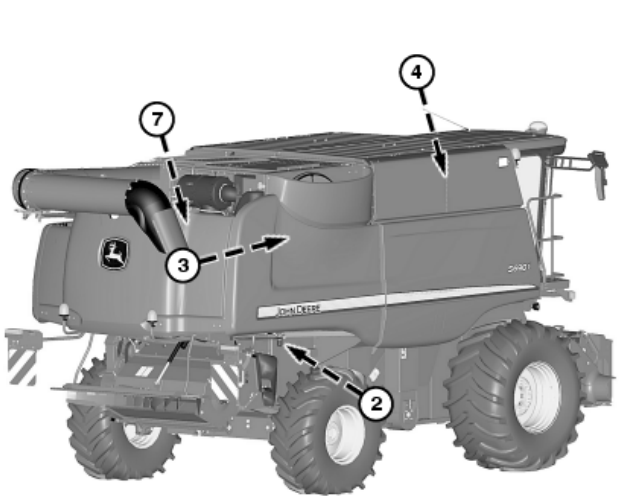
OUO6075,00002AD -29-22JAN09-1/2

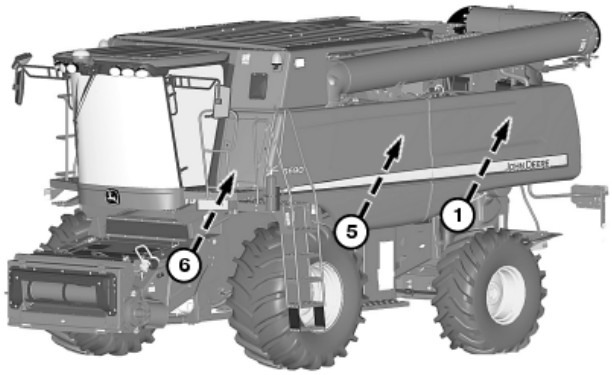
HINWEIS: Beim Betrieb in Schlamm und Wasser die Hinterachsschenkellager und die Motorgelenkzapfen alle 10 Betriebsstunden schmieren. Unter normalen Bedingungen alle 50 Betriebsstunden schmieren.

3. Motorgelenkzapfen, Allradantrieb mit zwei Drehzahlen - zwei Schmiernippel (beide Seiten) schmieren.
4. Achsschenkellager/Schwenkbolzen, verstärkte Ausführung für Zweiradantrieb - beim Betrieb in Schlamm und Wasser Schmiernippel (beide Seiten) alle 10 Betriebsstunden schmieren. Unter normalen Bedingungen die Schmiernippel (beide Seiten) alle 50 Betriebsstunden schmieren.
5. Reversiergetriebe des Schrägförderers – Schrägförderer anheben und Sicherungsbügel einlegen. Bei einem Getriebe mit Ölkühler muss das Getriebe einige Minuten laufen. Hierdurch wird sichergestellt, dass der Kühler mit Öl gefüllt ist. Das Öl muss bis zum geriffelten Bereich des Meßstabs (A) reichen.
6. Äußere Endantriebslager - Beim Betrieb in Schlamm und Wasser die Schmiernippel (beide Seiten) alle 10 Betriebsstunden schmieren. Unter normalen Bedingungen die Schmiernippel (beide Seiten) alle 50 Betriebsstunden schmieren.

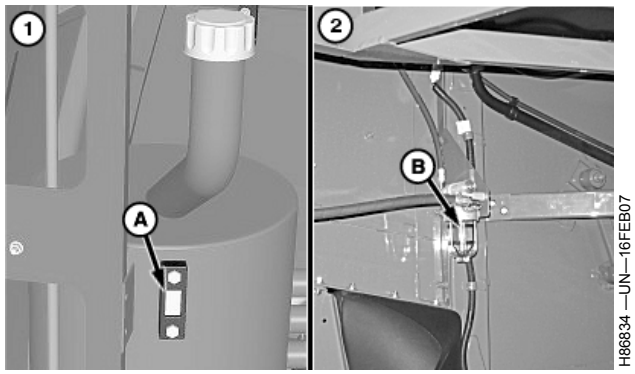
OUO6075,00002AD -29-22JAN09-2/2

Wartung alle 50 Betriebsstunden

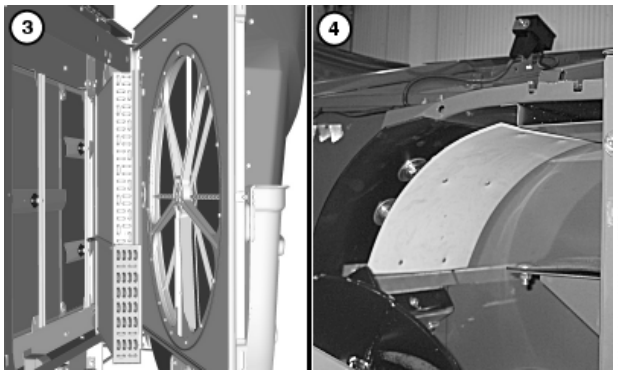




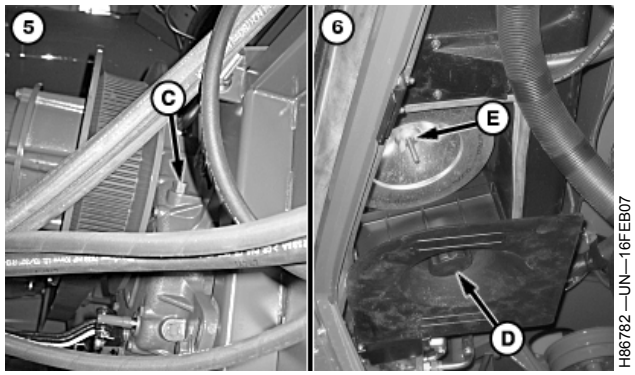
H93254 —UN—16JAN09



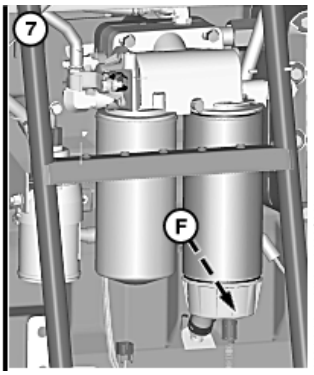
H86834 —UN—16FEB07



H86781 —UN—16FEB07



H86782 —UN—16FEB07



H86919 —UN—09NOV06

A—Schauglas
B—Kraftstoffvorfilter
C—Meßstab
D—Knopf
E—Flügelmutter
F—Ablassen

1. Hydrostat-/Hydrauliköl - Zum Prüfen den Erntevorsatz auf den Boden absenken. Das Öl muss oben am Schauglas (A) stehen, wenn der Schrägförderer vollständig abgesenkt ist. Öl auffüllen wie erforderlich.
2. Kraftstoffvorfilter - Kraftstoffvorfilter (B) einer Sichtprüfung unterziehen und säubern, falls Ablagerungen auf dem Sieb zu sehen sind. Das Kraftstofftankabsperrventil schließen. Filter entfernen und Sieb reinigen. Sieb und Filter anbringen und Kraftstofftank-Absperrventil öffnen, damit sich der Behälter füllen kann. Siehe “Reinigung des Kraftstoffvorfilters” im Abschnitt “Wartung - Motor”.

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,000029B -29-22JAN09-1/2

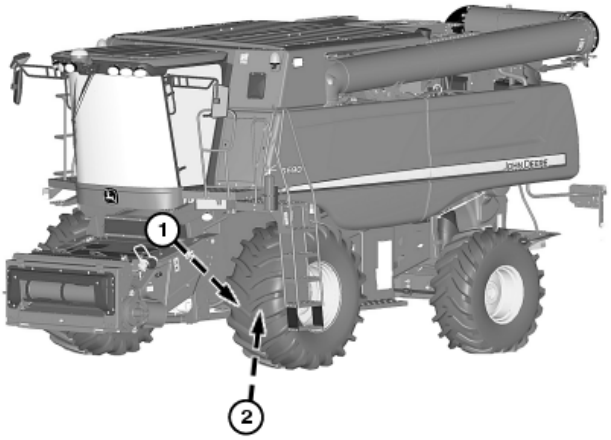
3. Kühler, Ladeluftkühler, Ölkühler und Kondensator - Kühler mit Pressluft von innen nach außen durchblasen. Diese Bereiche auf Ansammlungen von Spreu prüfen und bei Bedarf reinigen.
4. Massefluß-Sensor - Schnecke absenken und Massefluß-Sensorplatte reinigen.
5. Dreschwerksantrieb mit zwei Drehzahlen – Meßstab (C) entnehmen und Ölstand prüfen. Nach Bedarf Öl bis zum richtigen Stand auf dem Meßstab nachfüllen.

HINWEIS: Unter besonders staubigen Bedingungen muss der Filter möglicherweise früher gereinigt werden.

6. Frischluftfilter – Knopf (D) lösen und Filterklappe entfernen. Die Flügelmutter (E) entfernen und den Filter herausschieben. Den Filter ersetzen oder reinigen.
7. Kraftstoffhauptfilter mit Wasserabscheider – prüfen, ob sich Wasser im Abscheiderbehälter befindet. Ablass (F) öffnen und Wasser aus dem Abscheiderbehälter ablassen.

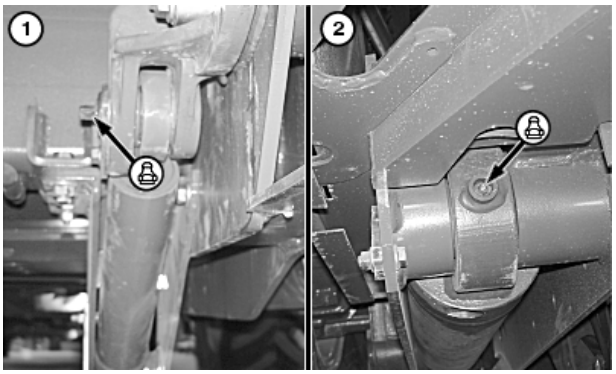
OUO6075,000029B -29-22JAN09-2/2

Wartung alle 50 Betriebsstunden



H93301 —UN—22JAN09

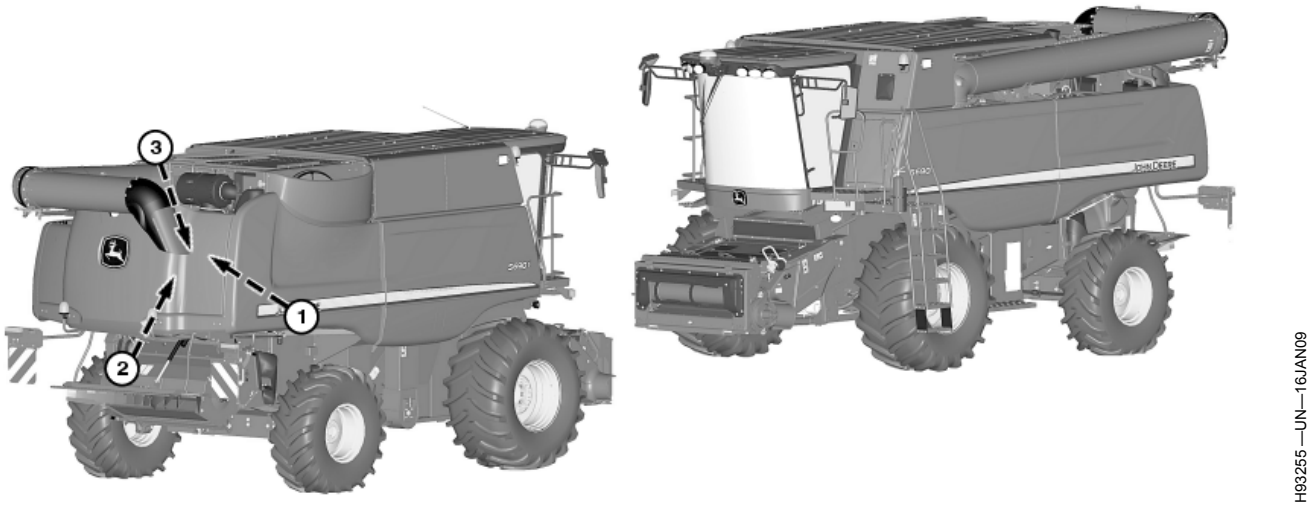
1. **S690 HILLMASTER:** Kolbenbolzen Geberzylinder - Schmiernippel abschmieren (beide Seiten), bis Fett austritt.
2. **S690 HILLMASTER:** Ausgleichszylinder - Schmiernippel abschmieren (beide Seiten), bis Fett austritt.



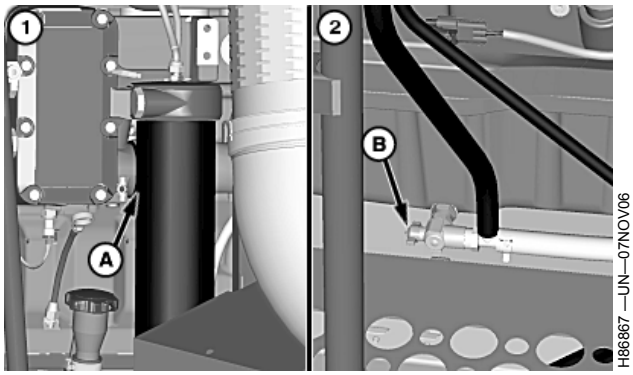
H86922 —UN—01MAY07

OUO6075,00002AE -29-22JAN09-1/1

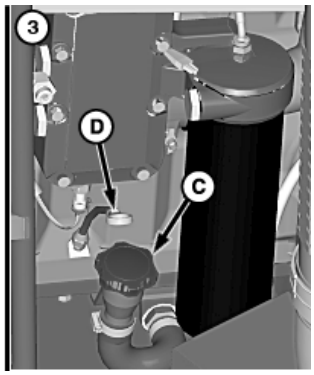
Erste 100 Betriebsstunden



H93255 —UN—16JAN09



H86867 —UN—07NOV06



H86868 —UN—07NOV06

A—Ölfilter **B—Ablassen** **C—Deckel** **D—Meßstab**

WICHTIG: Das Öl alle 100 Betriebsstunden wechseln, wenn der Kraftstoff mehr als 0,5% Schwefel enthält.

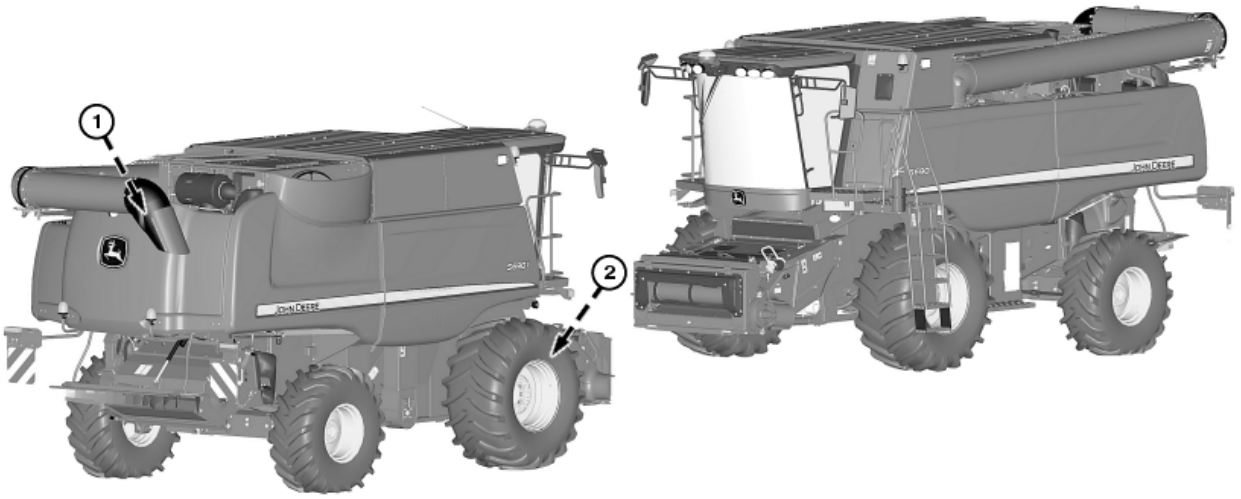
Kurbelgehäuse mit Öl jahreszeitlich entsprechender Viskosität oder Torq-Gard Supreme™ (250 Stunden Wechselintervall) füllen. Das Wartungsintervall kann um 50 Prozent verlängert werden, wenn Öl Plus-50™ oder Plus-50™ II und ein John Deere Filter verwendet werden. Beispiel: 250 Stunden werden auf 375 verlängert.

Torq-Gard Supreme ist eine Handelsbezeichnung von Deere & Company
Plus-50 ist eine Handelsbezeichnung von Deere & Company.

1. Motorkurbelgehäuse-Ölfilter – Ölfilter (A) entfernen und ersetzen.
2. Motorkurbelgehäuseöl – Ablass (B) öffnen, um Öl abzulassen.
3. Motorkurbelgehäuseöl – Deckel (C) abnehmen, um Öl einzufüllen, und nach dem Befüllen mit dem Meßstab (D) Ölstand prüfen.

OUO6075,000029C -29-09OCT09-1/1

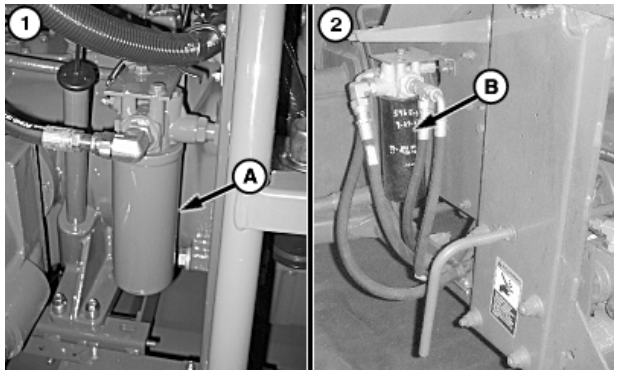
Erste 100 Betriebsstunden



H93256 —UN—16JAN09

HINWEIS: Es ist nicht notwendig, das System für den Einbau der Filter zu entleeren.

1. Filter des Motorzapfwellengetriebes – Filter (A) des Motorzapfwellengetriebes wechseln. Die Dichtung auf dem neuen Filter mit Öl bestreichen. Von Hand festziehen, dann um eine weitere halbe Umdrehung festziehen.
2. ProDrive-Filter – Filter (B) wechseln. Die Dichtung des Filters mit Öl versehen. Von Hand festziehen, dann um eine weitere halbe Umdrehung festziehen.



H93561 —UN—05MAR09

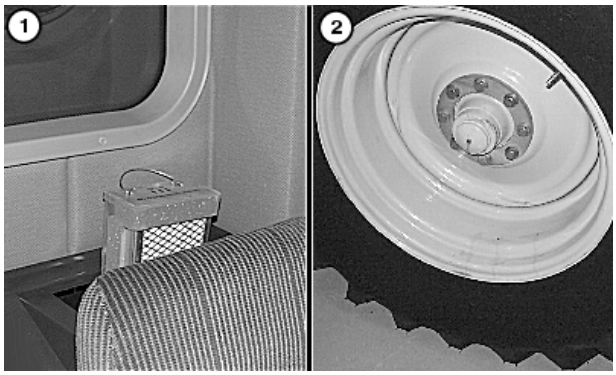
A—Filter des Motorzapfwellen-getriebes **B—ProDrive-Filter**

OUO6075,00002AF -29-05MAR09-1/1

Wartung alle 200 Betriebsstunden

H93257 —UN—16JAN09

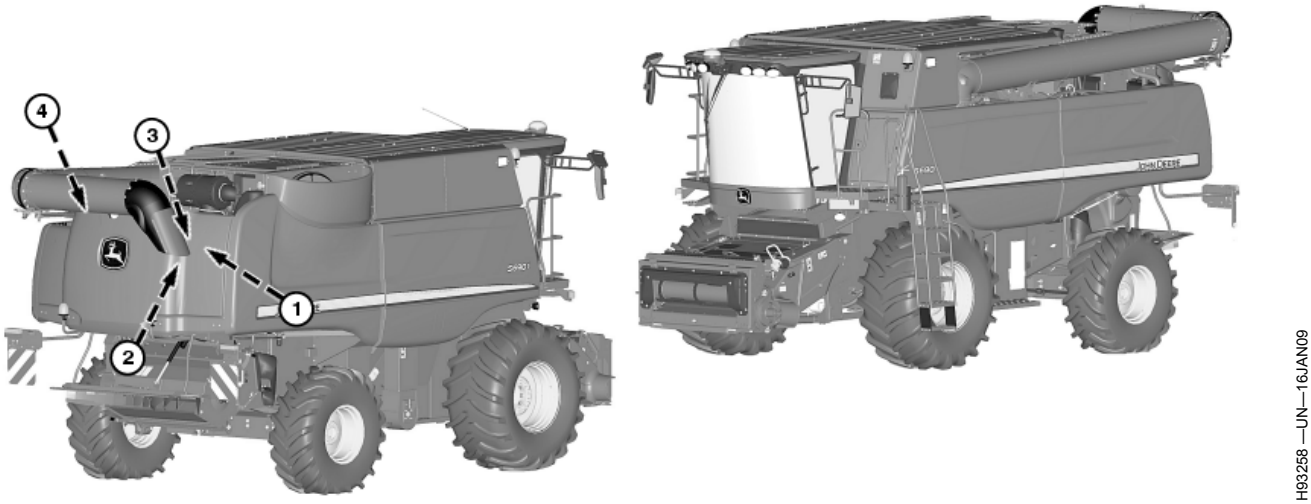
1. Umluftfilter – das Kühlfach entfernen, und Filter aus dem Gehäuse nehmen. Den Filter ersetzen oder reinigen. Sicherstellen, dass der Pfeil für den Luftstrom zur Vorderseite der Maschine zeigt.
2. Reifendruck und Schraubendrehmoment – Luftdruck der vorderen und hinteren Reifen sowie Drehmoment der Radschrauben prüfen (siehe Abschnitt “Fahrantrieb und Hinterachse”).



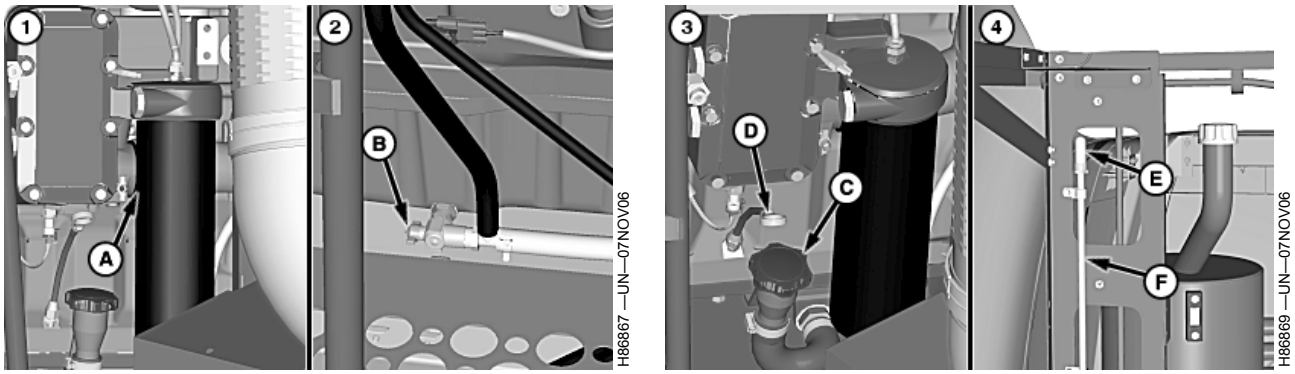
H86787 —UN—06NOV06

OUO6075,000029E -29-22JAN09-1/1

Wartung alle 250 Betriebsstunden



H93258 —UN—16JAN09



H86867 —UN—07NOV06

H86869 —UN—07NOV06

A—Ölfilter
B—Ablassen
C—Deckel
D—Meßstab
E—Kraftstofftankentlüfter
F—Schlauch

WICHTIG: Das Öl alle 100 Betriebsstunden wechseln, wenn der Kraftstoff mehr als 0,5% Schwefel enthält.

Kurbelgehäuse mit Öl jahreszeitlich entsprechender Viskosität oder Torq-Gard Supreme™ (250 Stunden Wechselintervall) füllen. Das Wartungsintervall kann um 50 Prozent verlängert werden, wenn Öl Plus-50™ oder Plus-50™ II und ein John Deere Filter verwendet werden. Beispiel: 250 Stunden werden auf 375 verlängert.

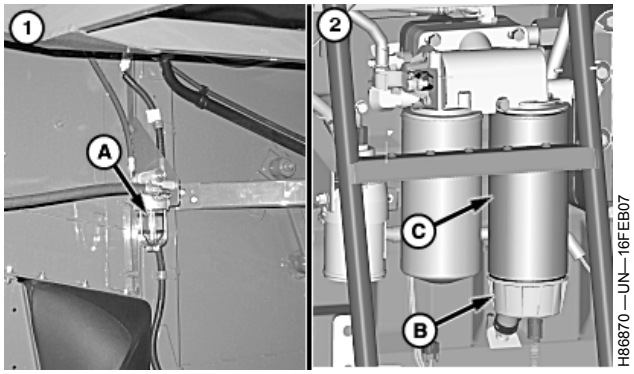
1. Motorkurbelgehäuse-Ölfilter – Ölfilter (A) entfernen und ersetzen.
2. Motorkurbelgehäuseöl – Ablass (B) öffnen, um Öl abzulassen.
3. Motorkurbelgehäuseöl – Deckel (C) abnehmen, um Öl einzufüllen, und nach dem Befüllen mit dem Meßstab (D) Ölstand prüfen.
4. Kraftstofftankentlüftung - Kraftstofftankentlüftung (E) einer Sichtprüfung unterziehen. Ablagerungen auf der Entlüftung entfernen. Entlüftung des Kraftstofftanks vom Schlauch (F) abnehmen und reinigen.

Torq-Gard Supreme ist eine Handelsbezeichnung von Deere & Company
Plus-50 ist eine Handelsbezeichnung von Deere & Company.

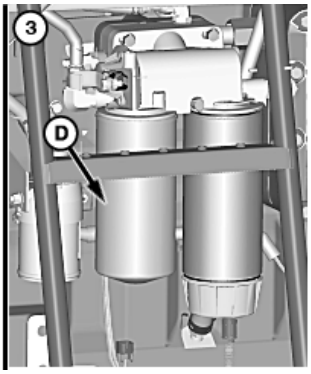
OUO6075,000029F -29-09OCT09-1/1

Alle 400 Betriebsstunden

H93259 —UN—16JAN09



H86870 —UN—16FEB07



H86871 —UN—07NOV06

A—Kraftstoffvorfilter **B—Wasserabscheider** **C—Kraftstoff-Hauptfilter** **D—Hauptfilter**

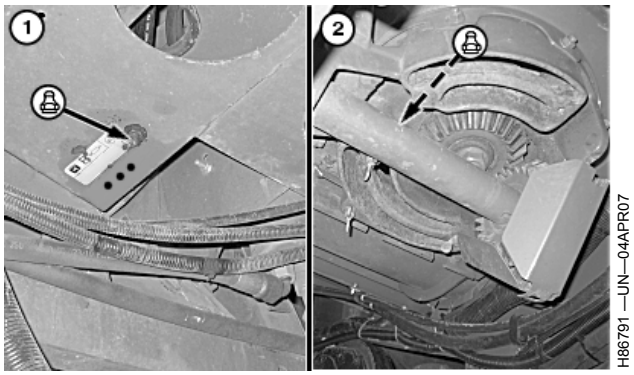
1. Kraftstoffvorfilter – Absperrventil am Kraftstofftank schließen. Kraftstoffvorfilter (A) entfernen und Filtersieb reinigen. Kraftstoffvorfilter anbringen und Absperrventil am Kraftstofftank öffnen, damit sich der Behälter füllen kann. Siehe “Reinigung des Kraftstoffvorfilters” im Kapitel “Wartung - Motor”.
2. Wasserabscheider – Prüfen, ob sich Wasser im Wasserabscheider (B) befindet, oder Wasserabscheider überprüfen, wenn ein Diagnosecode erzeugt wird. Ablass öffnen und Wasser aus dem Wasserabscheider ablassen. Siehe “Entleeren des Kraftstoffgrobfilters mit Wasserabscheider” im Kapitel “Wartung – Motor”. Den Wasserabscheider entfernen und aufbewahren.

   Kraftstoffgrobfilter – Kraftstoffgrobfilter (C) entfernen, wenn ein Leistungsabfall festgestellt wird, oder wenn ein Diagnosecode erzeugt wird. Einen neuen Kraftstoffgrobfilter und den zuvor entfernten Wasserabscheider einbauen.
3. Kraftstofffeinfilter – Kraftstofffeinfilter (D) ersetzen, wenn ein Leistungsabfall festgestellt wird, oder wenn ein Diagnosecode erzeugt wird. Kraftstoff aus dem Filter entfernen und den Kraftstofffeinfilter wegwerfen. Einen neuen Kraftstofffeinfilter einbauen und Zündung einschalten, um das Kraftstoffsystem zu füllen. Siehe “Ersetzen des Kraftstoffgrobfilters und des Kraftstofffeinfilters” im Kapitel “Wartung – Motor”.

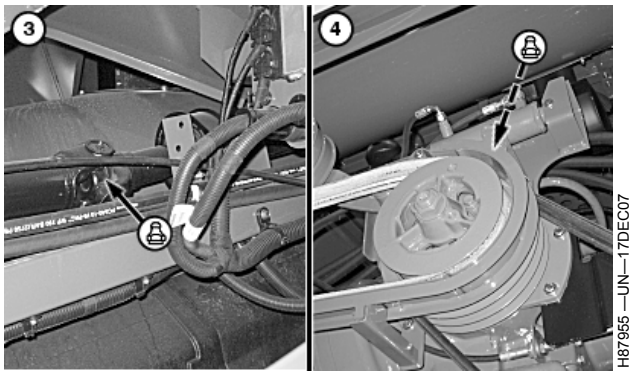
OUO6075,00002A0 -29-22JAN09-1/1

Alle 400 Betriebsstunden

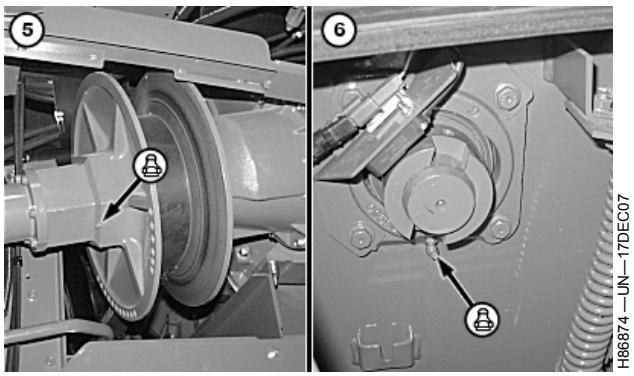
H93302 —UN—22JAN09



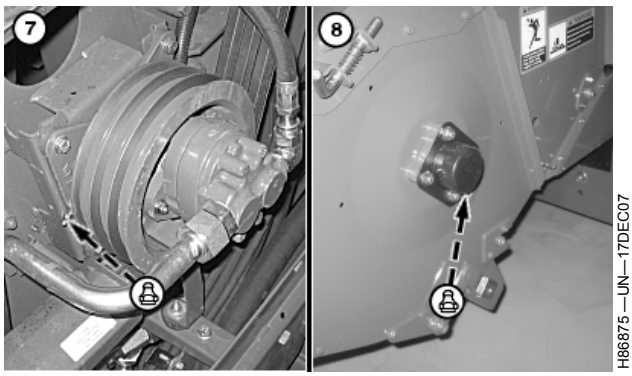
H86791 —UN—04APR07



H87955 —UN—17DEC07



H86874 —UN—17DEC07



H86875 —UN—17DEC07

1. Oberes Getriebe der Entleerschnecke – Schmiernippel schmieren.
2. Lager des unteren Getriebes der Entleerschnecke – Schmiernippel schmieren.
3. Kreuzgelenk der Hauptvorgelegewelle – drehen, um Zugang zum Schmiernippel zu erhalten, und schmieren.
4. Lager der Häcksler-/Entleerantriebswelle – Riemenscheibe drehen, um Zugang zum Schmiernippel an der Unterseite der Keilrille zu erhalten, und Schmiernippel schmieren.

Fortsetz. siehe nächste Seite

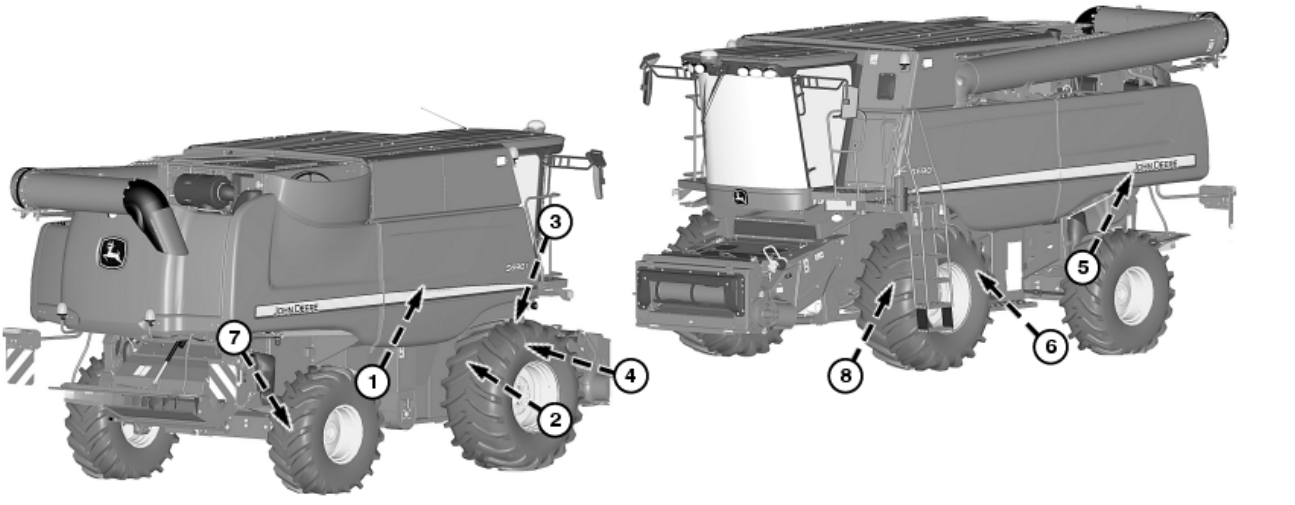
OUO6075,00002B0 -29-22JAN09-1/2

WICHTIG: Den Rohrverschluß entfernen und den Schmiernippel einbauen. Den Schmiernippel mit 40 bis 45 Hüben der Fettpresse schmieren. NICHT ZU VIEL FETT VERWENDEN. Den Schmiernippel entfernen und den Rohrverschluß wieder einbauen.

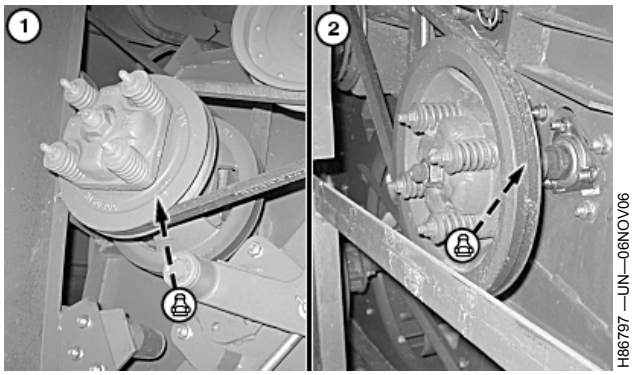
5. Verstellbare Antriebsriemenscheibe – vor dem Abschmieren am Rohrverschluß in der äußeren Riemenscheibennabe die Riemenscheiben (hohe Drehzahl) schließen. Die Riemenscheibe drehen, um Zugang zum Rohrverschluß zu erhalten. Wenn der Antrieb immer mit hoher Drehzahl eingesetzt wird, die Dreschtrommeldrehzahl ändern, um das Schmierfett zu verteilen.
6. Lager des Zufuhrbeschleunigers (links) – Schmiernippel schmieren.
7. Riemenscheibenlager der Erntevorsatz-/Haspelantrieb-Pumpe – Schmiernippel schmieren.
8. Strohhäcksler-Rotorlager – Schmiernippel (beide Seiten) schmieren.

OUO6075,00002B0 -29-22JAN09-2/2

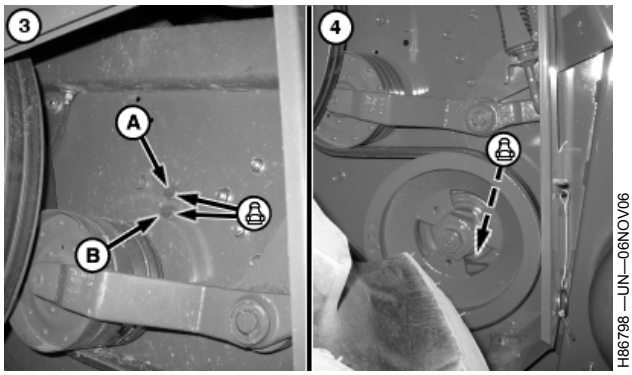
Alle 400 Betriebsstunden



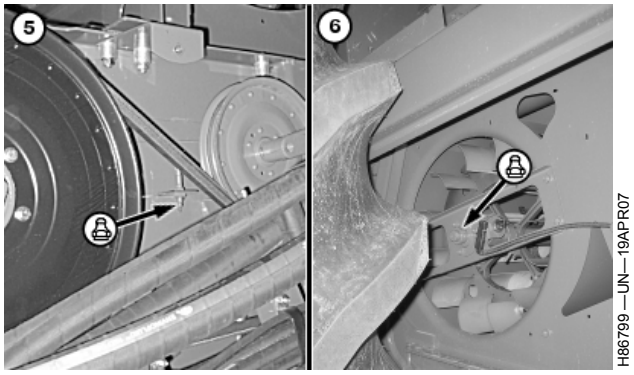
H93261 —UN—16JAN09



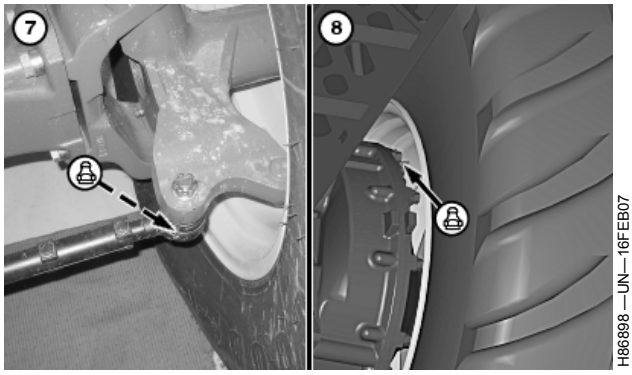
H86797 —UN—06NOV06



H86798 —UN—06NOV06



H86799 —UN—19APR07



H86898 —UN—16FEB07

A—Lager der Hauptvorgelegewelle **B—Dreschwerklager**

1. Rutschkupplung des Überkehrschneckenantriebs – Riemenscheibenbaugruppe drehen, um Zugang zum Schmiernippel zu erhalten. Nicht zuviel Fett verwenden.
2. Rutschkupplung des Förderschneckenantriebs - Riemenscheibe drehen, um Zugang zum Schmiernippel zu erhalten. Nicht zuviel Fett verwenden.
3. Rechte Schmierbüchse – Schmiernippel schmieren, um Hauptvorgelegelager (A) und Dreschwerklager (B) zu schmieren.

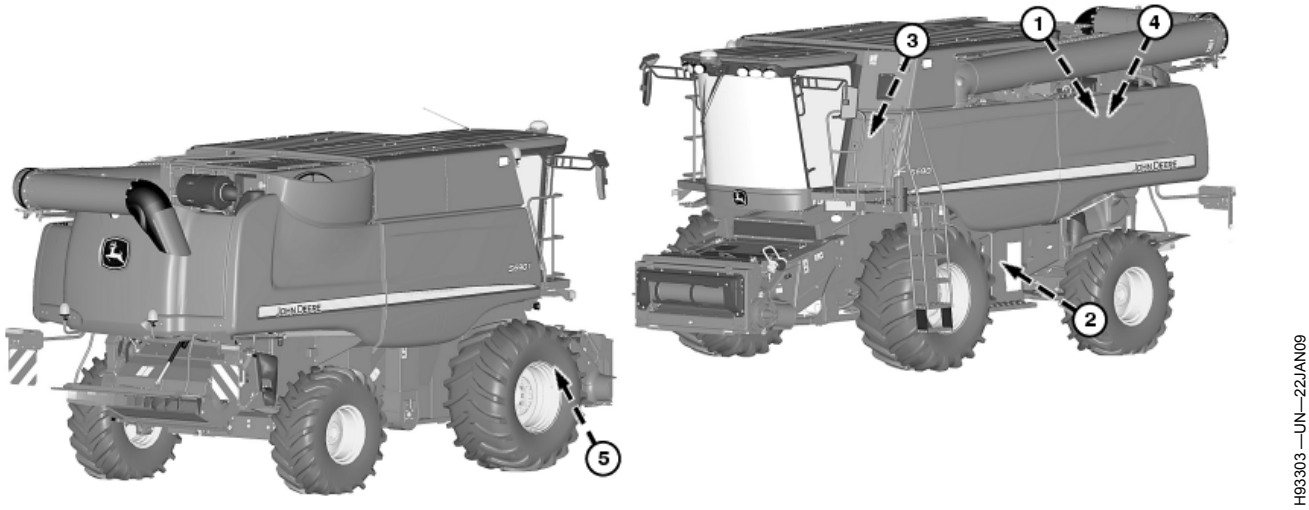
Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,00002A2 -29-22JAN09-1/2

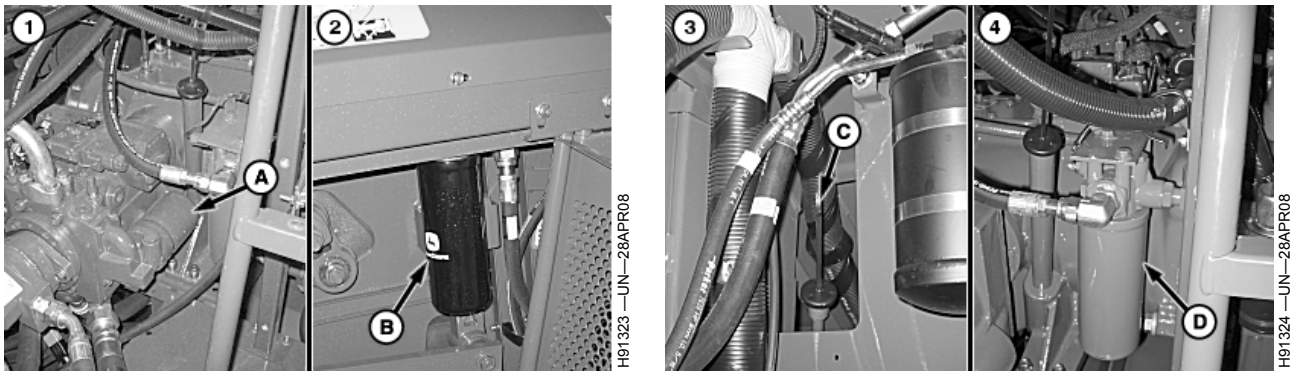
4. Lager des Zufuhrbeschleunigers (rechts) – Riemenscheiben drehen, um Zugang zum Schmiernippel zu erhalten.
5. Auswurftrommellager – Schmiernippel schmieren (beide Seiten).
6. Lager der Reinigungsgebläsewelle – Schmiernippel schmieren (beide Seiten).
7. Spurstange der Hinterachse – Schmiernippel (beide Seiten) auf dem Kugelgelenk des Lenkstangenkopfes der Servolenkung abschmieren.
8. Äußere Endantriebslager - Beim Betrieb in Schlamm und Wasser die Schmiernippel (beide Seiten) alle 10 Betriebsstunden schmieren. Unter normalen Bedingungen Schmiernippel (beide Seiten) alle 50 Betriebsstunden schmieren.

OUO6075,00002A2 -29-22JAN09-2/2

Alle 400 Betriebsstunden



H93303 —UN—22JAN09



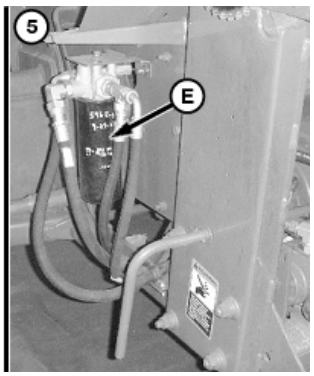
H91323 —UN—28APR08

H91324 —UN—28APR08

A—Hydrostatladefilter
B—Hydraulik-/Hydrostatikfilter
C—Meßstab
D—Filter des Motorzapfwellengetriebes
E—ProDrive-Filter

HINWEIS: Es ist nicht notwendig, das System für den Einbau der Filter zu entleeren.

1. Hydrostatladefilter – Hydrostatladefilter (A) wechseln. Die Dichtung auf dem neuen Filter mit Öl bestreichen. Von Hand festziehen, dann um eine weitere halbe Umdrehung festziehen.
2. Hydraulik-/Hydrostatikfilter – Hydraulik-/Hydrostatikfilter (B) wechseln. Die Dichtung auf dem neuen Filter mit Öl bestreichen. Von Hand festziehen, dann um eine weitere halbe Umdrehung festziehen.
3. Getriebeöl der Hauptvorgelegewelle – Ölstand des Getriebes der Hauptvorgelegewelle mit Meßstab (C) prüfen. Öl auffüllen wie erforderlich.
4. Filter des Motorzapfwellengetriebes – Filter (D) des Motorzapfwellengetriebes wechseln. Die Dichtung



H93564 —UN—05MAR09

auf dem neuen Filter mit Öl bestreichen. Von Hand festziehen, dann um eine weitere halbe Umdrehung festziehen.

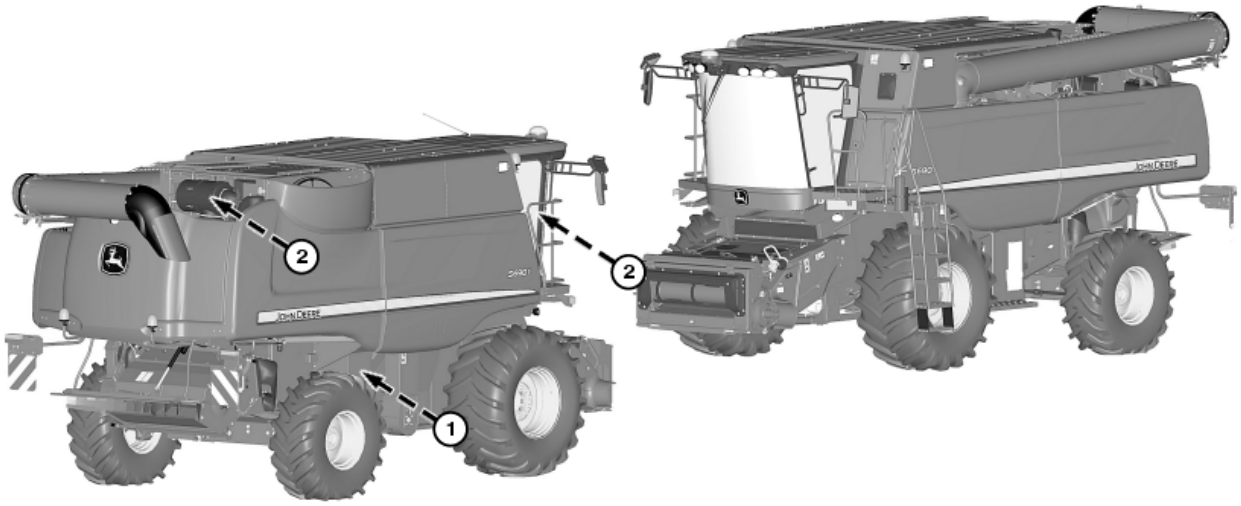
Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,00002B1 -29-05MAR09-1/2

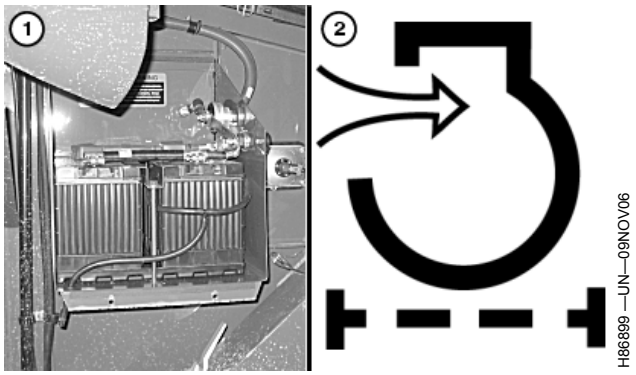
5. ProDrive-Filter – ProDrive-Filter (E) wechseln. Die Dichtung des Filters mit Öl versehen. Von Hand festziehen, dann um eine weitere halbe Umdrehung festziehen.

OUO6075,00002B1 -29-05MAR09-2/2

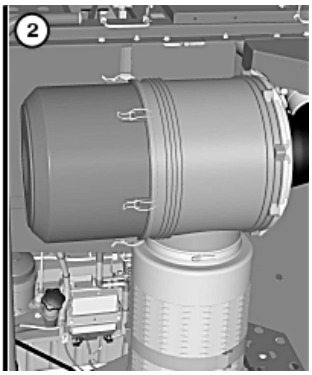
Alle 400 Betriebsstunden



H93304 —UN—22JAN09



H86899 —UN—09NOV06

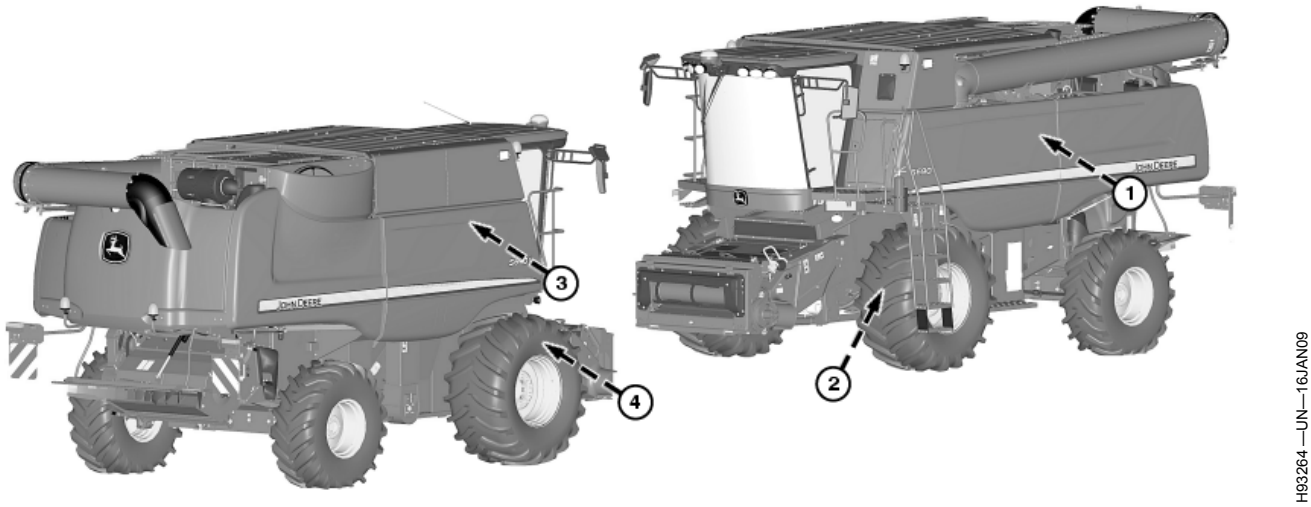


H86900 —UN—09NOV06

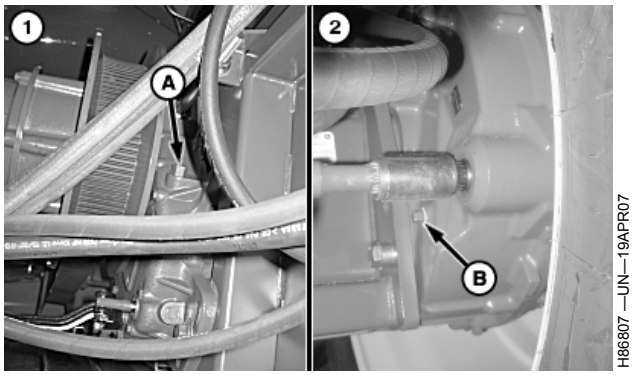
1. Batterien – die Oberfläche der Batterien reinigen und den Säurestand aller Zellen überprüfen. Nach Bedarf bis zum unteren Ende des Einfüllstutzens mit destilliertem Wasser auffüllen. Die Batteriepole, Batteriekabel und -anschlüsse reinigen und nach Bedarf festziehen.
2. Luftfilterelement – wenn an der CommandCenter-Anzeige ein Hinweis auf einen verstopften Luftfilter erscheint, den Hauptfilter warten. Den Vorfilter auf Verstopfung prüfen. Das Ansaugrohr auf Undichtheiten und zusammengefallene Stellen prüfen. Die Filterelemente wechseln, wenn sie verstopft sind.

OUO6075,00002B2 -29-22JAN09-1/1

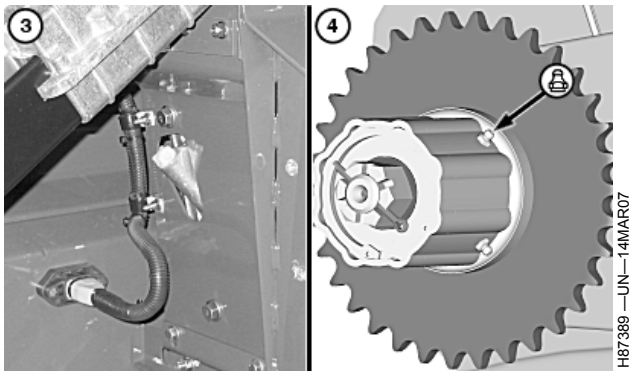
Alle 400 Betriebsstunden



H93264 —UN—16JAN09



H86807 —UN—19APR07



H87389 —UN—14MAR07

A—Meßstab **B—Anschluss**

1. Dreschwerkantrieb – Meßstab (A) herausziehen und den Ölstand prüfen. Der Ölstand muss zwischen den Rillen des Meßstabs sein. Öl auffüllen wie erforderlich.

WICHTIG: S690 HILLMASTER: Vor der Prüfung des Ölstands des Endantriebs darauf achten, dass sich keine Personen in der Nähe der Maschine aufhalten, während diese ausgeglichen wird.

HINWEIS: S690 HILLMASTER: Für die genaue Messung des Ölstands müssen die Endantriebe so positioniert werden, dass sich die Eingangswelle des Endantriebs auf derselben Höhe befindet wie die Achsantriebswelle.

2. Öl im Endantrieb – Stopfen (B) entfernen und Ölstand prüfen (beide Seiten). Das Öl darf nicht höher als 12 mm (1/2 in.) unterhalb der Öffnung stehen. Öl auffüllen wie erforderlich.

HINWEIS: Das Öl des Füllschneckengetriebes muss nicht abgelassen werden.

3. Füllschneckengetriebe – Ölstand mit dem Meßstab prüfen und bei Bedarf Öl nachfüllen.
4. Rutschkupplung des Schrägförderers – Schmiernippel an oberer Schrägförderer-Rutschkupplung schmieren, bis Fett aus der Dichtung austritt.

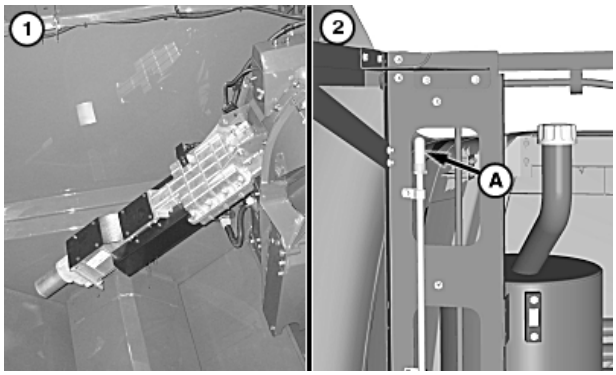
OUO6075,00002B3 -29-22JAN09-1/1

Alle 400 Betriebsstunden

H93265 —UN—16JAN09

1. Feuchtigkeitssensor – Feuchtigkeitssensor bei verunkrautetem oder grünem Erntegut oder sehr kleinkörnigem Getreide (Canola-Raps) reinigen. Füllschnecke herunterklappen und Stößel entfernen, um den Feuchtigkeitssensor zu reinigen. Sicherstellen, dass Zelle und Bereich hinter dem Stößel (Boden der Zelle) sauber sind.
2. Entlüftung des Kraftstofftanks – Entlüftung (D) entfernen und ersetzen.

A—Kraftstofftankentlüfter



H86876 —UN—16FEB07

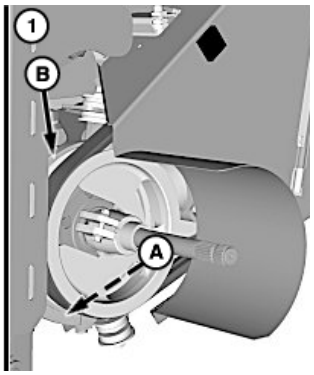
OUO6075,00002A6 -29-16APR09-1/1

Wartung alle 800 Betriebsstunden

H93266 —UN—16JAN09

1. Reversiergetriebe des Schrägförderers - Schrägförderer anheben und Sicherungsbügel einlegen. Öl über Stopfen (A) ablassen, den Stopfen abwischen und an der Meßstab-Öffnung (B) neues Öl einfüllen. Ölstand bei angehobenem Schrägförderer prüfen. Bei einem Getriebe mit Ölkühler muss das Getriebe einige Minuten laufen. Hierdurch wird sichergestellt, dass der Kühler mit Öl gefüllt ist. Der Ölstand muss auf dem gekordelten Abschnitt des Meßstabs sein.

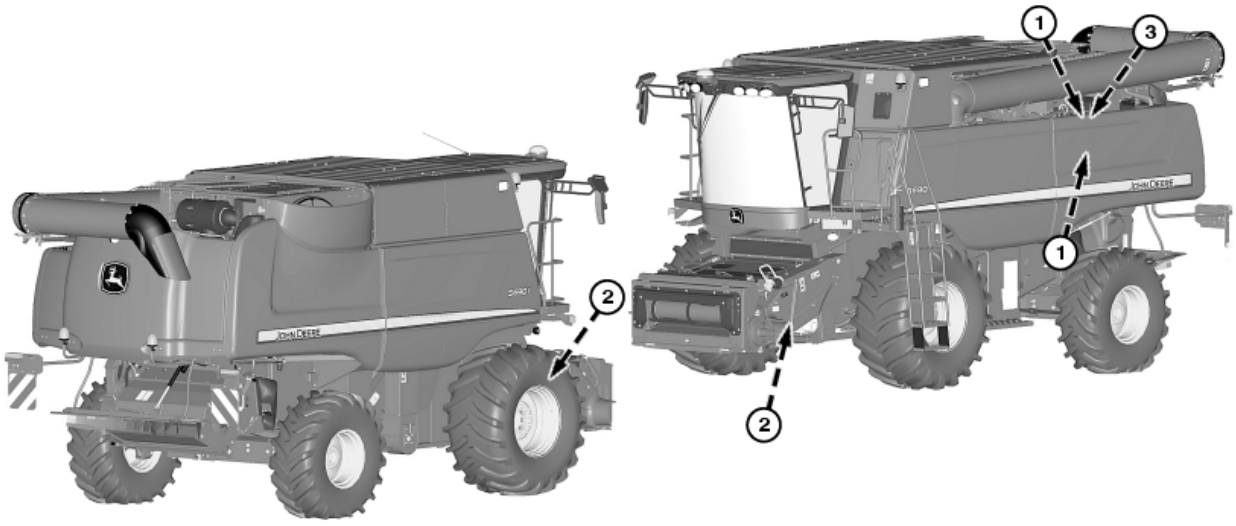
A—Anschluss **B—Meßstab**



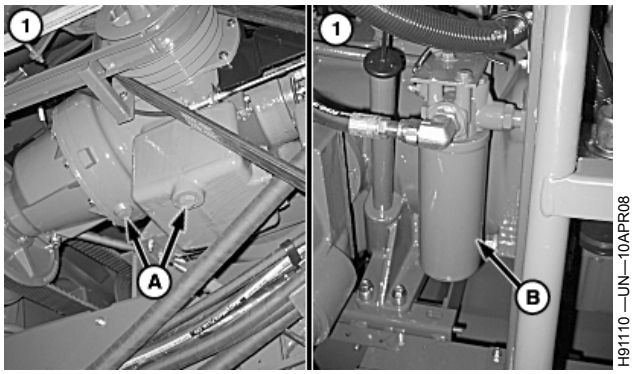
H86901 —UN—14MAR07

OUO6075,00002B5 -29-22JAN09-1/1

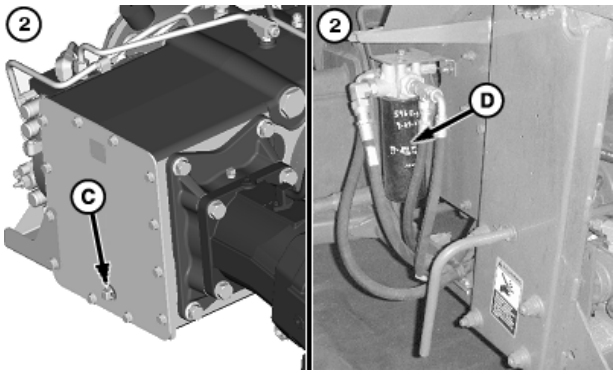
Wartung alle 1000 Betriebsstunden



H93267 —UN—16JAN09



H91110 —UN—10APR08



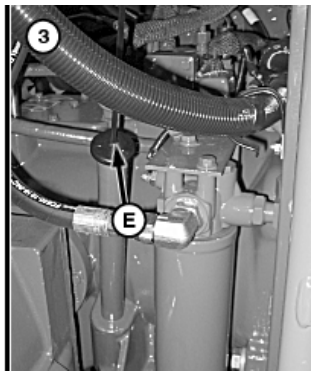
H93563 —UN—05MAR09

A—Ablaßstopfen
B—Filter des Motorzapfwellengetriebes
C—Ablaßstopfen
D—ProDrive-Filter
E—Meßstab

1. Öl und Filter des Motorzapfwellengetriebes – Öl an Stopfen (A) ablassen und Filter (B) des Motorzapfwellengetriebes wechseln. Die Dichtung auf dem neuen Filter mit Öl bestreichen. Von Hand festziehen, dann um eine weitere halbe Umdrehung festziehen.
2. Öl und Filter des ProDrive-Getriebes - Öl an Stopfen (C) ablassen und Filter (D) wechseln. Die Dichtung auf dem neuen Filter mit Öl bestreichen. Von Hand festziehen, dann um eine weitere halbe Umdrehung festziehen.

HINWEIS: Wenn zu viel Öl in das Motorzapfwellengetriebe eingefüllt wird kann dies dazu führen, dass der Meßstab herausgedrückt wird, wenn die Maschine läuft.

3. **Befüllen des Motorzapfwellengetriebes**
   1. Öl bis zur unteren Markierung am Ölmeßstab (E) einfüllen.



H91112 —UN—10APR08

   2. Ölmeßstab einstecken und Maschine mindesten eine Minute lang laufen lassen.
   3. Motor ABSTELLEN und Maschine fünf Minuten lang im Stillstand lassen, damit sich die Luft aus dem Öl absetzen kann.

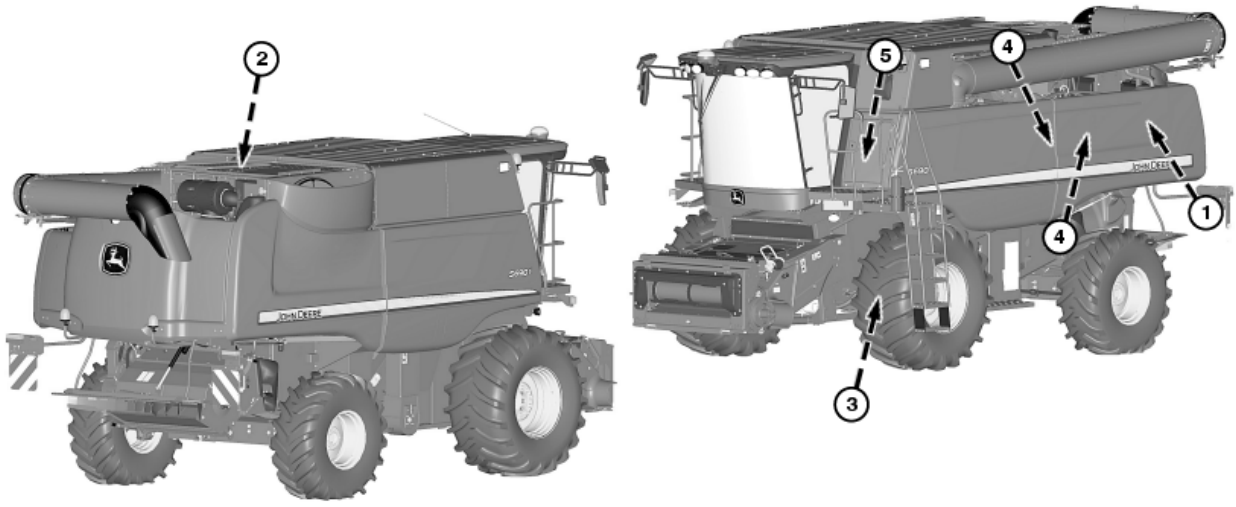
Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,00002B6 -29-05MAR09-1/2

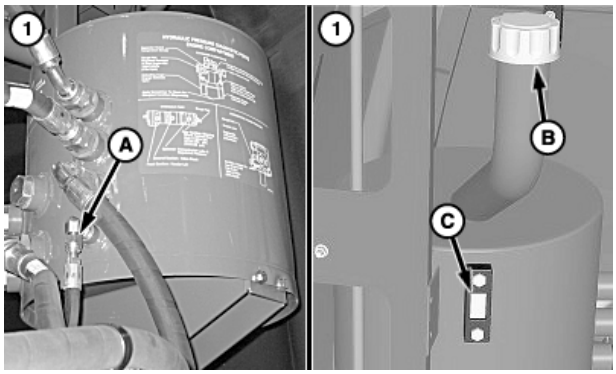
4. Den Meßstab herausziehen und den Ölstand prüfen. Öl bis zur oberen Markierung am Ölmeßstab einfüllen.
5. Verfahren wiederholen, bis der Ölstand an der oberen Markierung des Ölmeßstabs bleibt.

OUO6075,00002B6 -29-05MAR09-2/2

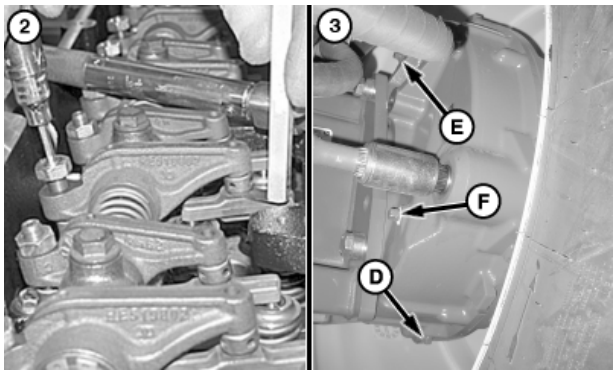
Wartung alle 2000 Betriebsstunden



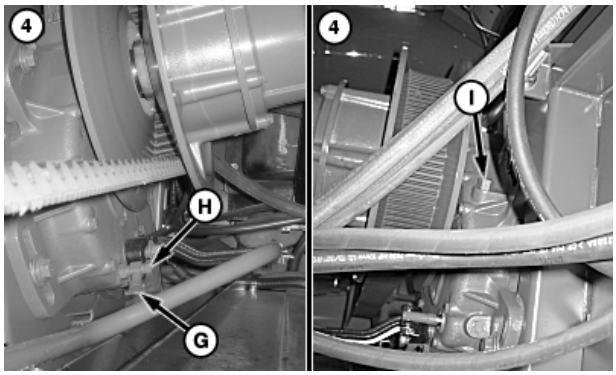
H93305 —UN—22JAN09



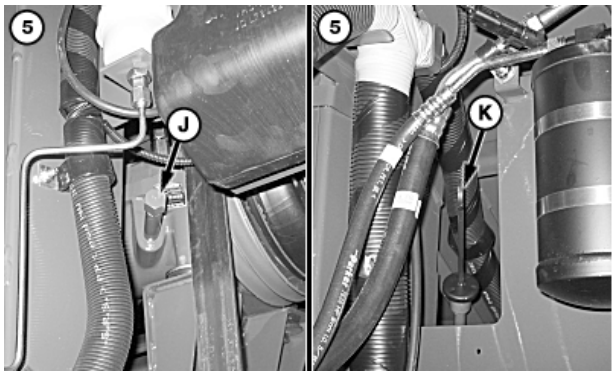
H86819 —UN—20APR07



H86820 —UN—19APR07



H91574 —UN—30APR08



H91575 —UN—30APR08

A—Hydraulikschlauch
B—Deckel
C—Schauglas
D—Ablaßstopfen
E—Einfüllstopfen
F—Prüfloch
G—Schutzverschluß
H—Ablassventil
I— Meßstab
J— Deckel
K—Meßstab

HINWEIS: Vor dem Entfernen des Hydraulikschlauchs, siehe Abschnitt "Technische Daten" für die Füllmenge des Hydraulikölbehälters.

1. Öl im Hydraulik-/Hydrostatikölbehälter – Hydraulikschlauch (A) zum Ablassen entfernen. Das Sieb und den Deckel (B) reinigen und den Behälter wieder füllen. Das Öl muss bis zur Mitte des Schauglases (C) reichen.
2. Motorventilspiel – das Motorventilspiel vom John Deere Händler prüfen und nach Bedarf einstellen lassen.

Fortsetz. siehe nächste Seite

OUO6075,00002B7 -29-22JAN09-1/2

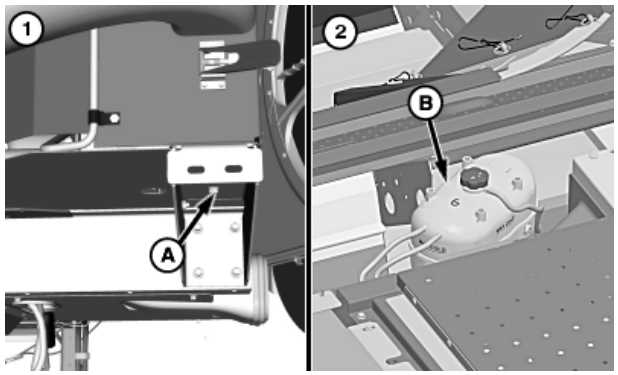
3. Öl in Endantrieben (beide Seiten) – Ablaßstopfen (D) zum Entleeren entfernen. Den Einfüllstopfen (E) entfernen und Öl bis 12 mm (1/2 in.) unterhalb der Prüföffnung (F) einfüllen.
4. Öl im Dreschwerkantrieb – die Schutzkappe (GI) entfernen und den Ablassschlauch am Ablassventil (H) anschließen. Das Ventil zum Entleeren öffnen. Am Meßstab (I) nach Bedarf wieder auffüllen.
5. Öl im Getriebe der Hauptvorgelegewelle – Öl an Deckel (J) ablassen und am Meßstab (K) Öl einfüllen. Der Ölstand muss auf dem gekordelten Abschnitt des Meßstabs sein.

OUO6075,00002B7 -29-22JAN09-2/2

Alle 2000 Betriebsstunden oder alle sechs Jahre

H93268 —UN—16JAN09

1. Kühler – Ablass (A) öffnen und Kühlmittel aus dem Kühler ablassen.
2. Ausgleichsbehälter – Spülen und mit vorschriftsmäßigem Kühlmittel und Kühlmittelzusatz auffüllen. Siehe “Entleeren des Kühlsystems” im Abschnitt “Wartung – Motor” sowie die Empfehlungen zu Kühlmitteln für den Motor im Abschnitt “Betriebsstoffe”. Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter (B) bei kaltem Motor prüfen. Kühlmittel muss bis zur “MAX COLD”-Markierung reichen.

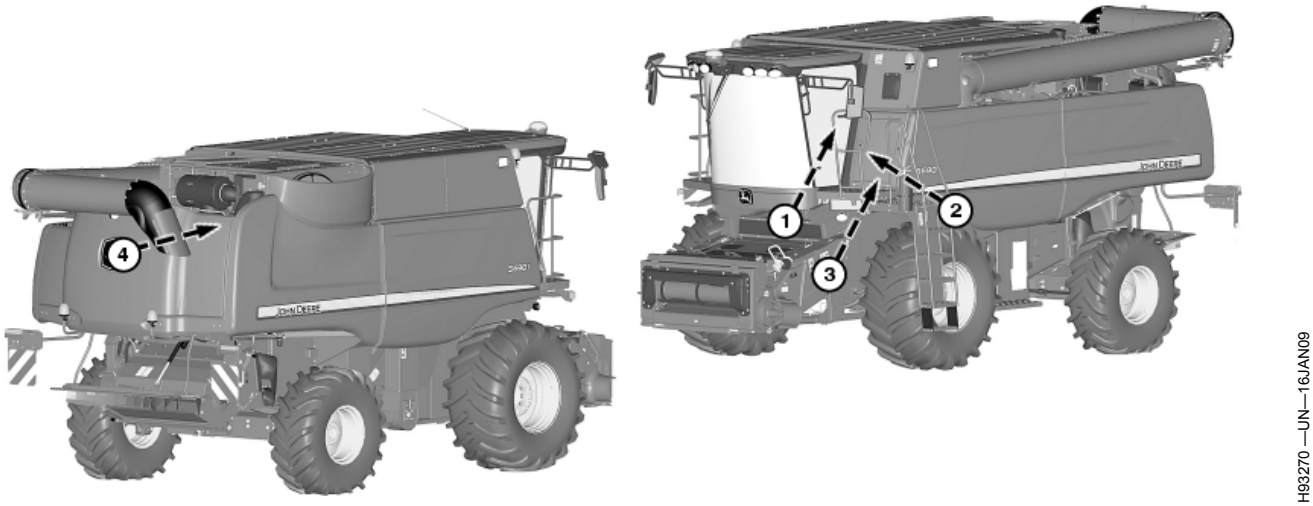


H91173 —UN—17APR08

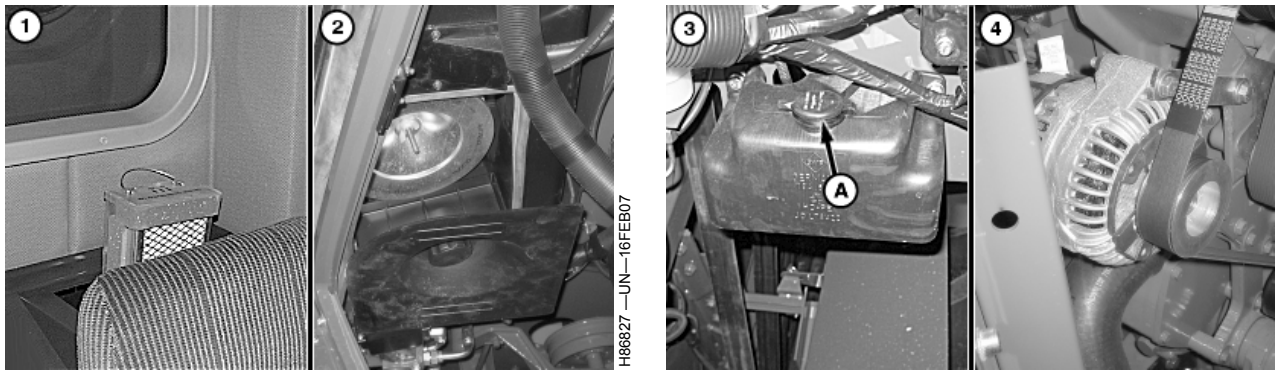
A—Ablassen **B—Ausgleichsbehälter**

OUO6075,00002A9 -29-23MAR09-1/1

Wartung nach Bedarf



H93270 —UN—16JAN09



H86827 —UN—16FEB07

H86828 —UN—19APR07

A—Verschluss des Windschutzscheiben-Waschanlagenbehälters

1. Umluftfilter – das Kühlfach entfernen, und Filter aus dem Gehäuse herausheben. Den Filter ersetzen oder reinigen. Sicherstellen, dass der Pfeil für den Luftstrom zur Vorderseite der Maschine zeigt.
2. Frischluftfilter - Knopf drehen und Fach herausziehen. Die Flügelmutter entfernen und Filter herausziehen. Nach Bedarf reinigen oder austauschen.
3. Windschutzscheiben-Waschanlagenbehälter – Verschluss (A) öffnen und Windschutzscheiben-Waschanlagenbehälter nach Bedarf füllen.
4. Generatorsieb - Sieb reinigen, wenn es zu 50% mit Schmutz bedeckt ist.

OUO6075,00002AB -29-22JAN09-1/1

4500 Betriebsstunden oder 5 Jahre

WICHTIG: Die Schwingungsdämpfer-Baugruppe kann nicht repariert werden und muß alle 5 Jahre oder 4500 Betriebsstunden ersetzt werden, je nachdem, was zuerst eintritt.

Den vorderen Kurbelwellendämpfer vom John Deere-Händler ersetzen lassen.

OUO6075,00008D5 -29-14MAR07-1/1

Pflege und Instandhaltung der Riemen

⚠ ACHTUNG: Bei der Wartung der Antriebsriemen stets folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- **Schwere Verletzungen durch Verfangen der Hände oder Arme verhüten. Niemals versuchen, Riemen zu reinigen, zu prüfen oder einzustellen, wenn der Motor läuft. Stets den Motor abstellen, die Feststellbremse einlegen und den Zündschlüssel abziehen.**
- **Nicht versuchen, die Riemen mit entflammbaren Reinigungslösungen zu reinigen.**

Riemenappreturen werden weder für Keilriemen noch für Flachriemen empfohlen. Die meisten Appreturen enthalten Chemikalien, die den Riemen weich machen. Obwohl sich durch einen weicheren Riemen die Reibung zwischen Riemen und Riemenscheibenrillen tatsächlich erhöht, ist dieser Effekt nur kurzzeitig wirksam.

Schmierfett und Öl so rasch wie möglich entfernen, damit es nicht tief in den Riemen eindringen und zur schnellen Zersetzung führen kann.

Die Riemen zur Reinigung mit einem sauberen Tuch abwischen. Ein feuerfestes Reinigungs- oder Lösungsmittel verwenden, um Schmierfett und Öl zu entfernen. Es kann Wasser und Seifenlösungsmittel verwendet werden, dies ist aber nicht so wirksam wie ein nicht entflammbares Reinigungsmittel.

OUO6075,0000853 -29-22MAR07-1/1

Reinigen der Maschine

Reinigung der Außenseite der Maschine

- Die Außenseite der Maschine mit einem Hochdruckreinigungsgerät waschen.
- Die Wassertropfen mit einem weichen, saugfähigen Tuch abwischen.
- Ein gutes, klares Wachs oder ein Poliermittel ohne Scheuermittel mit einem fusselfreien Tuch verwenden.
- Wachs oder Poliermittel auf ein Tuch geben und mit kreisförmigen Bewegungen auf die Verkleidungen reiben. Nachdem das Poliermittel auf die Verkleidungen gerieben wurden, das Tuch umdrehen und mit der anderen (trockenen) Seite polieren.

Reinigung von Kunststoffteilen:

HINWEIS: Kunststoffteile nicht mit Kraftstoff oder anderen Reinigungsmitteln auf Mineralölbasis reinigen.

Bei der Verwendung des Reinigungsmittels stets die Anweisungen des Herstellers beachten, und zuerst auf einer kleinen versteckten Fläche ausprobieren.

- Einige Zierteile der Maschine sind aus Kunststoff. Teer- und Straßenöl-Reinigungsmittel verwenden, um Schmutz, Wachs- und andere Ablagerungen zu entfernen.

Vinyl und Kunststoff:

- Staub und Schmutz mit einem Besen oder Staubsauger entfernen. Vinylflächen mit Leder- oder Vinylreiniger reinigen.
- Die Oberflächen mit einem sauberen, weichen und feuchten Tuch reinigen.
- Die Oberfläche mit einem weichen Tuch und einem milden Waschmittel abwischen, um sie gründlich zu reinigen.
- Reste mit einem sauberen trockenen Tuch beseitigen.

Reinigung von Stoff:

HINWEIS: Bei der Verwendung des Stoffreinigungsmittels stets die Anweisungen des Herstellers beachten, und zuerst auf einer kleinen versteckten Fläche ausprobieren.

- Staub und Schmutz mit einem Besen oder Staubsauger entfernen.
- Starke Flecken und anhaftendes Erntegut durch Abkratzen oder Abwischen mit einem sauberen Tuch beseitigen.
- Bei wasserlöslichen Flecken zuerst ein feuchtes Tuch mit mildem Waschmittel und Wasser verwenden.
- Für Schmierfett, Öl, Teer oder andere Flecken auf Mineralölbasis das Stoffreinigungsmittel gemäß den Anweisungen des Herstellers anwenden.

OUO6075,0000854 -29-14MAR07-1/1

Schrägförderer

Störung	Ursache	Abhilfe
Ungleichmäßiger Transport des Dreschgutes zur Dreschrotor.	Erntevorsatz-Querförderschnecke zu hoch.	Die Schnecke nach unten oder nach hinten ausrichten. Siehe Betriebsanleitung des Erntevorsatzes.
	Erntegutansammlung auf dem Messerbalken.	Haspel absenken und sie horizontal so nahe wie möglich zum Messerbalken und zur Förderschnecke einstellen. Siehe Betriebsanleitung des Schneidwerks.
	Einzugskette des Schrägförderers vorne zu hoch eingestellt.	Höhe der Schrägfördererwalze so einstellen, daß die Einzugsleiste den vorschriftsmäßigen Abstand zum Boden hat.
	Kette der Einzugsvorrichtung zu stramm gespannt, zieht Walze nach oben.	Spannung der Kette korrekt einstellen.
	Erntevorsatzantriebsriemen rutscht.	Federbelastete Spannrolle muß sich frei drehen und fest am Riemen anliegen.
	Förderschnecke zu weit vor dem Abstreifer.	Schnecke näher zum Abstreifer einstellen. Siehe Betriebsanleitung des Erntevorsatzes.
	Antriebskette des Schrägförderers nicht auf dem richtigen Kettenrad.	Kette auf richtiges Kettenrad auflegen.
	Leisten der Einzugsvorrichtung nach oben gebogen.	Gebogene Leisten geraderichten oder ersetzen.
	Schmutz- und Pflanzensaftablagerungen auf Schrägfördererboden.	Boden reinigen.
	Zu großer Abstand zwischen Schneidwerksschnecke und vorderer Schrägfördererwalze.	Kettenglieder zur Schrägfördererkette hinzufügen.
Erntevorsatz oder Haspel lassen sich nicht korrekt anheben.	Luft im Hydrauliksystem.	Verbindungen oder Schellen der undichten Schläuche festziehen. Haspelhubsystem entlüften. Siehe Betriebsanleitung des Schneidwerks.

OUO6075,0002F6A -29-07AUG03-1/1

Dreschwerk

Störung	Ursache	Abhilfe
Materialanhäufung an der Dreschtrommel bzw. Überlastung	Motor läuft nicht mit korrekter Drehzahl.	John Deere-Händler aufsuchen.
	Riemen des Einzel-Zinken-Dreschwerks mit variabler Drehzahl rutscht bei niedriger Drehzahl.	Riemenscheibenabstand einstellen.
	Abstand zwischen Dreschkorb und Dreschtrommel zu klein oder zu groß.	Dreschtrommelabstand einstellen.
	Drehzahl der Dreschtrommel zu niedrig für das Erntegut.	Dreschwerksdrehzahl erhöhen.
	Zu viel Erntegut wird in das Dreschwerk befördert.	Fahrgeschwindigkeit herabsetzen.
Rückförderung des Zufuhrbeschleunigers	Drehzahl der Dreschtrommel zu niedrig für das Erntegut.	Dreschwerksdrehzahl erhöhen.
	Zufuhrbeschleuniger in Stellung für niedrige Drehzahl.	Zufuhrbeschleuniger in Stellung für hohe Drehzahl bringen.
	Zufuhrbeschleunigerflügel auf glattem Verschleißstreifen.	Auf gerippte Flügel wechseln.
	Schmutz- und Pflanzensaftablagerung auf dem Boden der Zufuhrvorrichtung.	Boden der Zufuhrvorrichtung reinigen.
Körner werden nicht gedroschen.	Erntegut ist nicht dreschreif.	Feuchtigkeit des Ernteguts vor dem Drusch prüfen.
	Drehzahl der Dreschtrommel zu niedrig für das Erntegut.	Die Dreschwerksdrehzahl gerade so hoch einstellen, daß zufriedenstellender Drusch erreicht wird. Die Drehzahl jedoch nicht so weit erhöhen, daß die Körner brechen.
	Der hintere Dreschkorbabstand stimmt mit dem vorderen nicht überein.	Gemäß Spezifikation einstellen.
	Dreschkorbabstand zu weit.	Abstand zwischen Dreschtrommel und Dreschkorb verringern, um die Dreschwirkung zu erhöhen.
	Unregelmäßige Erntegutzufuhr zur Dreschtrommel.	Kettenspannung der Einzugsvorrichtung und Auflagedruck im Schrägförderer prüfen.
	Der Maschine wird zu wenig Erntegut zugeführt (kein gutes Dreschergebnis).	Die Fahrgeschwindigkeit erhöhen.
Zu viele gebrochene Körner im Tank.	Drehzahl der Dreschtrommel zu hoch für das Erntegut	Einzel-Zinken-Dreschwerksdrehzahl gerade so weit herabsetzen, daß kein Körnerbruch mehr auftritt, der Druschvorgang aber zufriedenstellend ist.
	Dreschkorbabstand zu eng.	Den Dreschkorb gerade so weit öffnen, daß die Körner nicht brechen.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Störung	Ursache	Abhilfe
	Zufuhrleittrommeldrehzahl zu hoch für das Erntegut.	Die Zufuhrbeschleunigerdrehzahl verringern, indem auf einen Antrieb mit niedriger Drehzahl gewechselt wird.
	Zu viele Körner in der Überkehr, die beim erneuten Dreschen gebrochen werden.	Körnersieb leicht öffnen, um die Überkehr zu verringern.
	Zu wenig Stroh tritt in den Mähdrescher ein.	Die Fahrgeschwindigkeit erhöhen.
	Eingebeulte Gehäuse der Förderschnecken oder verbogene Schneckenwellen zerbrechen Körner zwischen Schneckenwindungen und Gehäusewand.	Beulen der Förderschneckengehäuse entfernen und/oder verbogene Schneckenwellen richten.
	Gerippte Leittrommelflügel.	Glatte Leittrommelflügel-Verschleißstreifen einbauen.
Körnerverlust im Dreschwerk.	Das Dreschwerk ist aufgrund von unzureichendem Drusch oder zu spätem Drusch im Dreschkorb überlastet.	Abstand zwischen Dreschwerk und Dreschkorb verringern und/oder die Dreschwerksdrehzahl erhöhen, um die Druschwirkung zu erhöhen.
	Gebrochene Kolbenteile im Korntank.	*HINWEIS: Abstandshalter dürfen nur bei Mais und Sojabohnen verwendet werden. Bei allem anderen Erntegut Abdeckungen entfernen.* Dreschwerk-Gitterabdeckungen zur Reduzierung der gebrochenen Kolbenteile einbauen.
Fast kein Spreu in der Überkehr. Korntank sehr sauber.	Gebläsedrehzahl zu hoch und/oder Spreusieb nicht weit genug geöffnet.	Gebläsedrehzahl reduzieren und/oder Spreusieböffnung vergrößern.
Wenig Spreu in der Überkehr. Korntank sauber.	Körnersieb zu eng geschlossen.	Körnersieb öffnen.
Sehr viel Spreu in der Überkehr. Zustand des Korntanks von gut bis verschmutzt.	Körnersieb zu eng geschlossen und Gebläsedrehzahl zu niedrig.	Körnersieb öffnen und Gebläsedrehzahl erhöhen.
Zu viel Abfall (zermahlenes Unkraut) in der Überkehr.	Spreusieb ist für Grünteilbedingungen zu weit geöffnet.	Spreusieb schließen.
	Dreschtrommeldrehzahl zu hoch oder Dreschkorbabstand zu klein	Dreschwerksdrehzahl verringern und/oder Dreschkorbabstand vergrößern.
Korntank verschmutzt (ungedroschene Ähren).	Körnersieb zu weit geöffnet.	Körnersieb schließen.
	Dreschtrommel drischt nicht ausreichend	Dreschwerksdrehzahl erhöhen und/oder Dreschkorbabstand verkleinern.
Korntank verschmutzt (hauptsächlich Spreu).	Gebläsedrehzahl zu niedrig.	Gebläsedrehzahl erhöhen.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Störung	Ursache	Abhilfe
	Maiskolbenleitblech angebaut.	Maiskolbenleitblech entfernen.
Korntank verschmutzt (kleine Kolbenteile).	Gebrochene Kolbenteile im Korntank.	*HINWEIS: Abstandshalter dürfen nur bei Mais und Sojabohnen verwendet werden. Bei allem anderen Erntegut Abdeckungen entfernen.* Dreschwerk-Gitterabdeckungen zur Reduzierung der gebrochenen Kolbenteile einbauen.
Spreusieb-/Körnersiebelemente beschädigt.	Maiskolbenleitblech nicht angebaut.	Maiskolbenleitblech anbauen.
Körnerverlust über Schüttlerkasten (Korntank ist sauber).	Spreusieb geschlossen.	Spreusieb öffnen.
	Falsche Gebläsedrehzahl.	Gebläsedrehzahl einstellen. Überkehr, Erntegutverlust und Korntank prüfen.
Starker Körnerverlust (bei geringer oder hoher Zufuhrrate).	Gebläsedrehzahl zu hoch.	Gebläsedrehzahl verringern.
	Spreusieb nicht weit genug geöffnet.	Spreusieb öffnen.
Starker Körnerverlust (nur bei hoher Zufuhrrate).	Gebläsedrehzahl zu gering.	Gebläsedrehzahl erhöhen.
VisionTrak-Schüttlerkastensensoren durch Verschmutzung verstopft.	Verschmutzung lagert sich zwischen Kunststoffstäben und Sensor ab.	Stäbe über dem Sensor entfernen.

OUO6075,0000709 -29-28MAR07-3/3

Hydrostatischer Fahrantrieb

Störung	Ursache	Abhilfe
System überhitzt.	Ölkühler oder Kühler verstopft.	Kühlerblock durchblasen und reinigen.
	Zu geringer Ladeöldurchfluß.	John Deere-Händler aufsuchen.
	Motorlüfterriemen rutscht oder gerissen.	Auf abgenutzten und gerissenen Riemen prüfen.
	Verstopfter Ölfilter.	Filter wechseln.
	Drucküberschreitung des Überdruckventils.	In einen niedrigeren Gang schalten.
	Überdruckventil klemmt in geschlossener Stellung.	John Deere-Händler aufsuchen.
	Umgehungsventil schließt sich nicht.	John Deere-Händler aufsuchen.
Starker Ölverlust.	Lose Verbindungen oder undichte Hydraulikleitungen, Schläuche oder O-Ringe.	Verbindungen festziehen oder beschädigte Hydraulikleitungen, Schläuche oder O-Ringe ersetzen.
	Ölleckage in das Zapfwellegetriebe.	Wellendichtung des Hydrostatmotors oder Feststellbremsendichtungen im Getriebe ersetzen, John Deere-Händler aufsuchen.
Maschine bewegt sich nicht vorwärts oder rückwärts.	System erkennt Fahrantriebsfehler.	John Deere-Händler aufsuchen.
	Zu wenig Öl.	Auf Leckagen prüfen und korrigieren. Den Ölbehälter füllen.
	Luftleckage im System.	Verbindungen festziehen.
	Zu geringer Ladeölfluß oder Ladedruck.	John Deere-Händler aufsuchen.
	Verstopfter Filter.	Filter wechseln.
	Oberer Grenzwert der Betriebsdruckeinstellung wird überschritten.	John Deere-Händler aufsuchen.
	Fahrantriebssystem kann keinen Druck aufbauen.	John Deere-Händler aufsuchen.
	Überdruckventil offen.	John Deere-Händler aufsuchen.
Fahrgeschwindigkeit ungleichmäßig.	Ölstand zu niedrig.	Auf Leckagen prüfen und korrigieren. Den Ölbehälter füllen.
	Verstopfter Filter.	Hydrostatladefilter ersetzen.
	Oberer Grenzwert der Betriebsdruckeinstellung wird überschritten.	John Deere-Händler aufsuchen.
	Multifunktionshebel kriecht in Neutralstellung.	John Deere-Händler aufsuchen.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Störung	Ursache	Abhilfe
	System kann den Ladedruck nicht halten.	John Deere-Händler aufsuchen.
Zu geringe Leistung oder Leistungsverlust. Maschine reagiert nicht auf Gangschalthebel.	Zu wenig Öl.	Auf Leckagen prüfen und korrigieren. Den Ölbehälter füllen.
	Verstopfter Filter.	Hydrostatladefilter ersetzen.
	Zu geringer Ladeölfluß oder Ladedruck.	John Deere-Händler aufsuchen.
	Verschmutzter Kraftstoffilter.	Kraftstoffilter ersetzen.
	Wasser im Abscheiderbehälter.	Wasser aus dem Abscheiderbehälter ablassen.
	Antriebssystem kann den Druck nicht halten bzw. nicht aufbauen.	John Deere-Händler aufsuchen.
	System erkennt Fahrantriebsfehler.	John Deere-Händler aufsuchen.

OUO6075,00000DF -29-29APR08-2/2

Allradantrieb (Wahlausrüstung)

Störung	Ursache	Abhilfe
Maschine bewegt sich nicht, wenn Allradantrieb zugeschaltet ist.	Ein oder beide Hinterräder drehen durch.	Durchflußmenge der Hydrostatpumpe erhöhen, indem der Multifunktionshebel nach vorne bewegt wird.
	Defekter elektrischer Steuerschalter auf der Konsole.	John Deere-Händler aufsuchen.
	Defektes Magnetventil auf Steuerventil.	John Deere-Händler aufsuchen.
	Steuerschieber des Steuerventils funktioniert nicht.	John Deere-Händler aufsuchen.
Maschine bewegt sich nicht, wenn Allradantrieb ausgeschaltet ist.	Defekte Leitung bzw. schadhafte Verbindung zwischen Hauptsystem und Steuerventil des Hinterradantriebs.	Nach Bedarf Einzelteile instandsetzen oder ersetzen.
Allradantrieb läßt sich nicht ausschalten.	Defekter elektrischer Steuerschalter auf der Konsole.	John Deere-Händler aufsuchen.
	Defektes Magnetventil auf Steuerventil.	John Deere-Händler aufsuchen.
	Steuerschieber des Steuerventils funktioniert nicht.	John Deere-Händler aufsuchen.
Hinterräder halten bei Transportgeschwindigkeit nicht die Spur.	Vorspur falsch eingestellt.	Vorspur einstellen.

OUO6075,0000B22 -29-14MAR07-1/1

Lenken

Störung	Ursache	Abhilfe
Hinterräder halten bei Transportgeschwindigkeit nicht die Spur.	Vorspur falsch eingestellt.	Vorspur einstellen.
Lenkhebel liegen bei vollem Lenkeinschlag nicht an den Anschlägen an.	Lenkzylinder falsch eingestellt.	Zylinder einstellen.
Schwergängige Lenkung.	Ölstand des Motorgetriebes zu niedrig.	Öl nachfüllen.

OUO6075,0000B30 -29-09AUG07-1/1

Bremsen

Störung	Ursache	Abhilfe
Bremspedaldruck schwammig.	Bremspedal-Schubstangen nicht richtig eingestellt.	Kontermutter an den Bremspedal-Schubstangen einstellen.
	Luft im System.	John Deere-Händler aufsuchen.
Verlust von Bremskraft.	Nicht genügend Druck.	John Deere-Händler aufsuchen.
	Abgenutzte Beläge.	John Deere-Händler aufsuchen.
Feststellbremse hält die Maschine nicht.	Federkraft zu schwach.	John Deere-Händler aufsuchen.
	Abgenutzte Bremsbeläge.	John Deere-Händler aufsuchen.
	Maschine wurde manuell übersteuert, um sie zu bewegen.	Sechskantschrauben vom Getriebe entfernen.

OUO6075,00000E0 -29-28APR08-1/1

Motor

Störung	Ursache	Abhilfe
Motor springt schwer oder gar nicht an.	Kein Kraftstoff.	Tank mit vorschriftsmäßigem Kraftstoff füllen und System entlüften.
	Wasser im Kraftstoffilter.	Wasser aus dem Abscheiderbehälter ablassen.
	Falsches Anlaßverfahren.	Anlaßverfahren prüfen.
	Wasser, Schmutz oder Luft im Kraftstoffsystem.	System entleeren, spülen, befüllen und entlüften.
	Verstopfter Kraftstoffilter.	Filter ersetzen und Kraftstoffsystem entlüften.
	Falsche Kraftstoffsorte.	Kraftstofflieferanten zu Rate ziehen. Einen für die Betriebsbedingungen geeigneten Kraftstoff verwenden.
	Verschmutzte oder schadhafte Einspritzdüsen.	John Deere-Händler aufsuchen.
	Kurbelgehäuseöl zu zähflüssig.	Öl vorschriftsmäßiger Viskosität verwenden.
	Tiefe Temperaturen.	Motor mit Kaltstarthilfe starten (falls vorhanden).
Motor klopft.	Ölstand zu niedrig.	Öl vorschriftsmäßiger Viskosität auffüllen.
	Luft im Kraftstoffsystem.	Kraftstoffsystem entlüften.
	Falsche Einstellung der Einspritzpumpe.	John Deere-Händler aufsuchen.
	Einspritzdüsenventil hängt.	John Deere-Händler aufsuchen.
	Interne Motorstörung.	John Deere-Händler aufsuchen.
	Kühlmittel zu kalt.	John Deere-Händler aufsuchen.
	Motor überhitzt.	Siehe "Motor überhitzt".
Motor läuft unruhig oder setzt häufig aus.	Kühlmittel zu kalt.	John Deere-Händler aufsuchen.
	Wasser im Kraftstoffilter.	Wasser aus dem Abscheiderfilter ablassen.
	Verstopfter Wasserfilter.	Filter wechseln.
	Verstopfter Kraftstoffilter.	Filter ersetzen und Kraftstoffsystem entlüften.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Störung	Ursache	Abhilfe
	Verstopfter Entlüfter des Kraftstofftankfilters.	Filterentlüfter reinigen.
	Wasser, Schmutz oder Luft im Kraftstoffsystem.	System entleeren, spülen, befüllen und entlüften.
	Verschmutzte oder schadhafte Einspritzdüsen.	John Deere-Händler aufsuchen.
	Falsche Einstellung der Einspritzpumpe.	John Deere-Händler aufsuchen.
Motorleistung zu schwach.	Motor überlastet.	Last verringern.
	Überhitzter Motor.	Siehe "Motor überhitzt".
	Unter normaler Motortemperatur.	Thermostate ausbauen und prüfen.
	Luftansaugung verstopft.	Luftfilter warten.
	Verstopfter Kraftstoffilter.	Filter ersetzen und Kraftstoffsystem entlüften.
	Wasser im Kraftstoffilter.	Wasser aus dem Abscheiderfilter ablassen.
	Verstopfter Entlüfter des Kraftstofftankfilters.	Filterentlüfter reinigen.
	Falsche Kraftstoffsorte.	Vorschriftsmäßigen Kraftstoff verwenden.
	Turbolader funktioniert nicht.	John Deere-Händler aufsuchen.
	Falsches Ventilspiel.	John Deere-Händler aufsuchen.
	Verschmutzte oder schadhafte Einspritzdüsen.	John Deere-Händler aufsuchen.
	Falsche Einstellung der Einspritzpumpe.	John Deere-Händler aufsuchen.
	Undichte Auspuffkrümmerdichtung.	John Deere-Händler aufsuchen.
Motor überhitzt.	Kühlmittelstand zu niedrig.	Kühler bis zur korrekten Höhe mit Kühlmittel auffüllen. Schläuche und Kühler auf Leckstellen oder lose Verbindungen prüfen.
	Kühlerblock oder rotierendes Kühlersieb des Kühlsystems verschmutzt.	Kühler und rotierendes Kühlersieb reinigen.
	Rotierendes Kühlersieb dreht sich nicht.	Antriebsriemen gebrochen. Riemen von der Scheibe gesprungen.
	Lüfterriemen lose oder gerissen.	Abgenutzten Riemen ersetzen.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Störung	Ursache	Abhilfe
	Kühlsystem muß gespült werden.	Kühlsystem entleeren und ausspülen.
	Defekte Thermostate.	John Deere-Händler aufsuchen.
	Absaugkanal verstopft.	Kanal reinigen.
	Schadhafter Kühlerverschluß.	John Deere-Händler aufsuchen.
	Defekter Temperaturanzeiger oder -geber.	John Deere-Händler aufsuchen.
Zu niedriger Öldruck.	Zu niedriger Ölstand.	Motorölstand prüfen und bei Bedarf Öl auffüllen.
	Falsche Ölsorte.	Kurbelgehäuse entleeren und mit Öl vorschriftsmäßiger Qualität und Viskosität auffüllen.
	Ölkühler verstopft.	John Deere-Händler aufsuchen.
Zu hoher Ölverbrauch.	Luftansaugung behindert.	Luftfilter prüfen und Luftansaugung reinigen.
	Ölleckage.	Auf Leckstellen in Leitungen und im Bereich von Dichtungen und Ablaßstopfen prüfen.
	Ölviskosität zu niedrig.	Kurbelgehäuse entleeren und mit Öl vorschriftsmäßiger Viskosität auffüllen.
	Verstopftes Kurbelgehäuseentlüfter-rohr.	Entlüfterrohr reinigen.
	Defekter Turbolader.	John Deere-Händler aufsuchen.
Zu hoher Kraftstoffverbrauch.	Falsche Kraftstoffsorte.	Vorschriftsmäßigen Kraftstoff verwenden.
	Verstopfter oder verschmutzter Luftfilter.	Luftfilter warten.
	Falsches Ventilspiel.	John Deere-Händler aufsuchen.
	Einspritzdüsen verschmutzt.	John Deere-Händler aufsuchen.
	Falsche Motoreinstellung.	John Deere-Händler aufsuchen.
Motorauspuff stößt schwarzen oder grauen Rauch aus.	Verstopfter oder verschmutzter Luftfilter.	Luftfilter auf Verstopfung prüfen. Das Filterelement muß sauber sein.
	Falsche Kraftstoffsorte.	Für Betriebsbedingungen geeigneten Kraftstoff verwenden.
	Einspritzdüsen verschmutzt oder defekt.	John Deere-Händler aufsuchen.

Fortsetz. siehe nächste Seite

Störung	Ursache	Abhilfe
	Luft im Kraftstoffsystem.	Kraftstoffsystem entlüften.
	Defekter Schalldämpfer.	Schalldämpfer auf Defekte prüfen, die Rückstau erzeugen können.
	Falsche Motoreinstellung.	John Deere-Händler aufsuchen.
Motorauspuff stößt weißen Rauch aus.	Falsche Kraftstoffsorte.	Vorschriftsmäßigen Kraftstoff verwenden.
	Verstopfter oder verschmutzter Luftfilter.	Luftfilter warten.
	Einspritzdüsen verschmutzt.	John Deere-Händler aufsuchen.
	Falsche Motoreinstellung.	John Deere-Händler aufsuchen.
	Turbolader funktioniert nicht.	John Deere-Händler aufsuchen.
	Defekte Thermostate.	John Deere-Händler aufsuchen.
Batterien nehmen keine Ladung an.	Riemen des Drehstromgenerators lose oder schadhaft.	Abgenutzten Riemen einstellen oder ersetzen.
	Anschlüsse lose oder korrodiert.	Batterieanschlüsse reinigen und festziehen.
	Drehstromgenerator oder Spannungsregler funktioniert nicht richtig.	John Deere-Händler aufsuchen.
Anlasser dreht zu langsam oder funktioniert nicht.	Relais funktioniert nicht.	Relais und Kabelverbindungen prüfen.
	Batterieanschlüsse lose oder korrodiert.	Lose Anschlüsse reinigen oder festziehen.
	Abgenutzter Zündschalter oder lose Anschlußklemmen.	Zündschalter und Anschlußklemmen prüfen.
	Ölviskosität zu hoch.	Kurbelgehäuse entleeren und mit Öl vorschriftsmäßiger Viskosität auffüllen.

OUO6075,0000B23 -29-14MAR07-4/4

Heizelement

Störung	Ursache	Abhilfe
Heizung gibt keine Warmluft ab.	Verschmutzter Umluftfilter.	Filter reinigen.
	Thermostat im Kühlwasserkrümmer fehlt.	John Deere-Händler aufsuchen.
	Thermostat im Kühlwasserkrümmer defekt.	John Deere-Händler aufsuchen.
	Temperaturregler der Heizung defekt.	Regler ersetzen.
	Geknickter Heizungsschlauch. Defektes Heizungsventil.	Geraderichten oder ersetzen. Ventil ersetzen.

OUO6075,0000B24 -29-14MAR07-1/1

Klimaanlage

Störung	Ursache	Abhilfe
Keine oder unzureichende Kühlung.	Temperaturregler in Stellung "AUS".	Stellung AIR CONDITIONING (KLIMAANLAGE) wählen.
	Kompressorriemen abgesprungen oder beschädigt.	Riemen ersetzen.
	Kompressor funktioniert nicht (wenn die großen und die kleinen Schläuche der linken Abdeckung dieselbe Temperatur haben).	John Deere-Händler aufsuchen.
	Hochdruckschalter eingeschaltet – unzureichender Luftstrom über dem Kondensator.	Kondensator reinigen. Zustand der Lüfterriemen prüfen. Lage des Motorlüfterriemens prüfen. Funktion des rotierenden Kühlersiebs prüfen. Wenn durch diese Prüfungen die Ursache der Störung nicht gefunden werden kann, den John Deere-Händler aufsuchen.
	Niederdruckschalter eingeschaltet – unzureichender Luftstrom über dem Verdampfer.	Filter reinigen. Funktion des Kabinenlüfters prüfen. Wenn durch diese Prüfungen die Ursache der Störung nicht gefunden werden kann, den John Deere-Händler aufsuchen.
	Niederdruckschalter eingeschaltet – niedrige Außentemperatur.	Temperaturregler auf eine wärmere Einstellung schieben.
	Niederdruckschalter eingeschaltet – unzureichender Kältemittelstand.	John Deere-Händler aufsuchen.
Die Kompressorkupplung rückt übermäßig oft ein und aus oder der Kompressor bleibt bis zu 15 Minuten ausgeschaltet.	Vereisung des Verdampfers.	Bedienungselemente vorschriftsmäßig einstellen. Siehe "Fahrerplattform". Luftdüsen öffnen. Filter reinigen. Temperaturregler auf eine wärmere Einstellung schieben.
Unangenehmer Geruch (faulig) in der Kabine.	Verstopftes Ablaßrohr. Verschmutzte Filter. Verschmutzte Kabine.	Kondensatablaufrohr ausblasen und Wanne unter dem Verdampfer reinigen. Filter reinigen. Kabine mit Staubsauger reinigen. Darauf achten, daß das Entwässerungsventil im Kondensat-Ablaßrohr eingebaut ist.

OUO6075,0000B31 -29-22MAR07-1/1

Feuchtigkeitssensor (wenn vorhanden)

Störung	Ursache	Abhilfe
Zu hohe Feuchtigkeit.	Grünpflanzensaft oder Unkrautablagerungen auf den Platten des Feuchtigkeitssensors.	Platten des Feuchtigkeitssensors reinigen.
Feuchtigkeit ist ständig zu hoch oder zu niedrig.	Feuchtigkeitskorrektur muß eingestellt werden.	Feuchtigkeitskorrektur ändern.
Feuchtigkeit ändert sich nicht.	Verstopfter Sensor. Betätigungselement angehalten.	Feuchtigkeitssensor prüfen und bei Bedarf reinigen.
Ungenaue Feuchtigkeitsmessung.	Falsche Fruchtart ausgewählt.	Die richtige Fruchtart wählen.
	Feuchtigkeitssensor hat Kalibrierung verloren.	Feuchtigkeitskalibrierung ändern.
Feuchtigkeit immer Null.	Verstopfung im Sensor.	Feuchtigkeitssensor prüfen und bei Bedarf reinigen.

OUO6075,0000B6C -29-09APR07-1/1

Masseflußsensor (falls vorhanden)

Störung	Ursache	Abhilfe
Ertrag ständig zu hoch oder zu niedrig	System hat Kalibrierung verloren.	Ertragskalibrierung ändern.
	Falsche Schnittbreite.	Schnittbreite ändern.
	Falsche Fruchtart ausgewählt.	Auswahl der Fruchtart ändern.
	Schmutz, Schlamm, Ablagerungen auf Prallblech festgesetzt.	Prallblech reinigen.
Ertrag ist Null	Keine Fahrgeschwindigkeit.	John Deere-Händler aufsuchen.
	Massenflußsensor im Körnertank ausgesteckt.	Massenflußsensor in Kabelbaum-Steckverbinder einstecken.

OUO6075,0000B6D -29-09APR07-1/1

GreenStar-Display (falls vorhanden)

Störung	Ursache	Abhilfe
Bildschirm zeigt nichts an.	Keine Stromzufuhr.	Verkabelung des Bildschirms prüfen.
	Kontrast verstellt oder unzulängliche Hintergrundbeleuchtung.	Kontrast einstellen.
		Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung ändern.
Akustischer Alarm funktioniert nicht.	Möglicherweise fehlgeschlagener Alarm.	John Deere-Händler aufsuchen.
Bildschirm bleibt auf einer Seite hängen.	Kommunikationsproblem.	Zündschalter aus- und einschalten.
Display führt keine Überwachungs- oder Kartierungsfunktionen aus.	Falsche CAN-Adresse.	Primäre CAN-Adresse einstellen.

OUO6075,0000B6E -29-09APR07-1/1

Einlagerung

Vorbereitung der Maschine auf die Einlagerung

Kondensator und Ölkühler herausschwenken und den Kühler mit Luft, Wasser oder einem Staubsauger reinigen.

Den Kühler und anschließend den Kondensator und den Ölkühler reinigen. Den Ladeluftkühler reinigen.

Alle 60 bis 90 Tage den Motor anlassen und die Klimaanlage einschalten. Den Motor einige Minuten lang im unteren Leerlauf laufen lassen, um die Kompressordichtungen zu schmieren. Zur ordnungsgemäßen Funktion der Klimaanlage sollten die Außentemperaturen über 5 °C (40 °F) liegen.

Den Motor außen mit einem sicheren Lösungsmittel waschen.

ACHTUNG: Kein Benzin verwenden.

Die Innenseite des Luftfilters reinigen und neue Filtereinsätze einbauen.

Bei noch warmem Motor, Öl aus Kurbelgehäuse ablassen. Filter wechseln und Kurbelgehäuse mit Öl korrekter Viskosität und Qualität füllen. 0,66 l (22 oz.) Korrosions-Schutzmittel in das Kurbelgehäuse hinzufügen. Motor laufen lassen, um Lösung zu mischen.

Kühlsystem entleeren, durchspülen und mit einer 50/50 Mischung aus Frostschutzmittel und Wasser befüllen.

Batterien vollständig aufladen. Die relative Dichte muss 1260 Volt entsprechen. Minuskabel von der Batterie trennen, um die Belastung der Batterien zu minimieren.

Den Wasserabscheider entleeren.

Die Maschine innen und außen reinigen. Elevatortüren und Abdeckungen der Entleeröffnungen geöffnet lassen.

Dreschkorb mehrmals nach oben und wieder nach unten stellen, um Ansammlung von Erntegut im Dreschkorbbereich zu verhindern.

WICHTIG: Hochdruckwasserstrahl nicht direkt auf die Lager richten. Der Wasserstrahl kann die meisten Dichtungen durchdringen und dadurch Schäden herbeiführen. Diese Bereiche trocknen, danach die Maschine schmieren und in Betrieb nehmen.

Lackschäden ausbessern.

HINWEIS: Die Maschine muss nicht gewachst werden. Wird dies dennoch gewünscht, ein gutes, farbloses Wachs ohne Scheuermittel verwenden. Diese Arten von Wachs enthalten normalerweise keine Reinigungsmittel.

Maschine abschmieren und Gewinde der Stellschrauben einfetten.

Wartung “Alle 400 Betriebsstunden oder jährlich” durchführen

Den Kraftstofftank auffüllen, um Kondensation zu vermeiden.

WICHTIG: Wenn der Kraftstoff lange im Kraftstofftank oder in einem Lagerungstank verbleibt (bedingt durch kurze Einsatzzeiten) oder wenn nicht viel Kraftstoff verbraucht wird, einen Kraftstoffzusatz verwenden, der Kondenswasserbildung verhindert. Empfehlungen gibt der John Deere Händler.

Bei längerer Lagerung der Maschine ist es am besten, Biodiesel abzulassen und die Maschine mit normalem Dieselkraftstoff zu befüllen. Es kann aber auch ein Biodieselstabilisator (Antioxidationsmittel) oder ein voll legierter Biodieselzusatz verwendet werden. Empfehlungen gibt der John Deere Händler.

Wird die Maschine für lange Zeit eingelagert, Batterien ausbauen und reinigen. Batterien in einem kühlen, trockenen Raum und immer voll geladen aufbewahren.

OUO6075,000032E -29-23MAR09-1/1

Wiederinbetriebnahme

Die Batterien anschließen und/oder laden.

Batterien vollständig aufladen. Die relative Dichte muß 1,260 Volt entsprechen. Minuskabel von der Batterie trennen, um die Belastung der Batterien zu minimieren.

Den Öl- und Kühlmittelstand prüfen. Auf Leckstellen untersuchen und bei Bedarf Öl und Kühlmittel auffüllen.

Die Elevatortüren und die Ablaßöffnung schließen.

Die Spannung der Antriebsriemen prüfen. Die federbelasteten Spannrollen einstellen, so daß die Unterlegscheibe zwischen Ende der Meßlehre und Unterseite des Absatzes sitzt.

Reifendruck prüfen und in der Betriebsanleitung der Maschine nachschauen.

OUO6075,0000856 -29-14MAR07-1/1

Betriebsdrehzahlen

HINWEIS: Die aufgeführten Drehzahlen sind Durchschnittswerte, die von Maschine zu Maschine unterschiedlich sein können. Alle Drehzahlen wurden bei oberer Leerlaufdrehzahl, eingeschaltetem Dreschwerk und ohne Last gemessen.

Änderung der Betriebsdrehzahlspezifikationen und Konstruktion ohne Vorankündigung vorbehalten.

Motordrehzahlen	
Untere Leerlaufdrehzahl (Dreschwerk aus)	1200 1/min
Mittlere Drehzahl (Dreschwerk aus)	1680 1/min
Obere Leerlaufdrehzahl (Dreschwerk aus)	2300 1/min
Nenndrehzahl unter voller Last	2200 1/min

Drehzahl der Dreschwerkantriebswelle	1546 1/min

Drehzahl der Hauptvorgelegewelle	1546 1/min

Drehzahlen des Dreschwerks	
Oberer Bereich	420–1000 1/min
Unterer Bereich	230–550 1/min

Drehzahl des Kettenrads der unteren Schrägfördererwelle	
Kettenrad mit konstanter Drehzahl	520 1/min

Drehzahlen des Zufuhrbeschleunigers	
Zufuhrbeschleuniger (Wahlausrüstung, niedrige Drehzahl)	320/790 1/min
Zufuhrbeschleuniger (hohe Drehzahl, Hochleistung)	500/1000 1/min

Auswurftrommeldrehzahl	1060 1/min

Drehzahlen der Nebenwelle	
Rechte Nebenwelle, vorn	532 1/min
Rechte Nebenwelle, hinten	532 1/min

Drehzahlen des Reinigungsgebläses	
Standarddrehzahl	620–1350 1/min
Sonderausführung, niedrige Drehzahl	250–500 1/min

Elevatordrehzahlen	
Körnerelevator	426 1/min
Körnerschnecke	458 1/min
Überkehrelevator, untere Schnecke	405 1/min
Überkehrelevator, obere Schnecke	640 1/min
Schüttlerkastenantrieb	300 1/min
Förderschnecken	433 1/min

Drehzahlen des Entleersystems	
Vorgelegewelle des Entleersystems	1087 1/min
Getriebe des Entleerantriebs, Eingangswelle	516 1/min
Senkrechte Entleerschnecke	516 1/min
Äußere Entleerschnecke	516 1/min
Waagerechte Korntankschnecken	344 1/min

Drehzahlen des Standardhäckslers	
Häcksler/Auswurftrommel-Nebenwelle	2002 1/min
Häcksler (zwei Drehzahlen)	1600/3200 1/min

Fortsetz. siehe nächste Seite

Drehzahlen des Premium-Häckslers	
Rotordrehzahl (Stroh)	3350 1/min
Rotordrehzahl (Mais)	1680 1/min

Premium-Spreuverteiler		
Scheibendrehzahl (Stroh)	Häckseln	1900 1/min
Scheibendrehzahl (Stroh)	Schwaden	1000 1/min
Scheibendrehzahl (Mais)		550 1/min
Hydraulikfluß		62 l/min (16,4 gpm)
Hydraulikdruck		150 bar (2175 psi)

Zuführrolle des Premium-Häckslers	
Drehzahl der Zuführrolle	400 1/min

OUO6075,00000CE -29-25APR08-2/2

Technische Daten

HINWEIS: Änderung der Spezifikationen und Konstruktion vorbehalten.

Motor	
Hersteller	John Deere
Modell	6135HH001 (Tier III) 6135HH002 (Tier II)
Motor-Typ	Sechszylinder-Dieselmotor, nasse Zylinderbüchsen, hängende Ventile, Luft-zu-Luft-Ladeluftkühler, Turbolader
Motorleistung bei 2100 1/min (ECE R24)	366 kW (491 PS)
Motorleistung bei 2100 1/min (ISO)	394 kW (528 PS)
Leistungserhöhung	25 kW (33 PS)
Hubraum	13,5 l (825 cu. in.)
Zündfolge	1-5-3-6-2-4
Luftfilter	Trockenfilter mit Sicherheitseinsatz

Elektrische Anlage	
Motor-Typ	12 V, Minus an Masse, 200 A Drehstromgenerator

Getriebe	
Gänge	Zwei Gänge, Schaltautomatik

Bremse	
Motor-Typ	Nasse Lamellenbremse

Dreschwerkelemente	
Dreschelemente (Standardkonfiguration)	15
Dreschelemente (Konfiguration für erhöhte Dichte)	24
Zinken	24

Dreschkorb	
Anzahl der Dreschkörbe	3
Anzahl der Leisten je Dreschkorb	Getreide – vorn 25, Mitte/hinten 25; Mais 31

Dreschwerk	
Anzahl der Gitter	4

Zufuhrbeschleuniger	
Anzahl der Flügel	10

Auswurfgitter	
Anzahl der Gitter	1

Auswurftrommel	
Anzahl der Flügel	10

Korntank	
Füllmenge	11000 l (312 bu)
Durchschnittliche Entleerrate	6977 l/min (198 bu/min)
Maximale Entleerrate	7612 l/min (216 bu/min)

Gewicht	
Getreidemaschine – abzüglich Erntevorsatz	17608 kg (38,826 lb.)

Wendekreis	
Spurweite der Hinterräder	3,3 m (10 ft. 10 in.)

Fortsetz. siehe nächste Seite

Wenderadius (nicht angetriebene Achsen)	7,73 m (25 ft. 4 in.)
Wenderadius (angetriebene Achsen)	8,19 m (26 ft. 9 in.)

Leistung	
Kraftstofftank	1155 l (305 gal.)
Kühlsystem mit Heizung	65 l (68.7 qt.)
Motorkurbelgehäuse mit Filter	39 l (41.2 qt.)
Endantriebe	7 l (7.4 qt.)
Reversiergetriebe des Schrägförderers ohne Ölkühler	3,6 l (7.7 pt)
Reversiergetriebe des Schrägförderers mit Ölkühler	4,9 l (10.4 pt)
Getriebe des Vorgelegewellenantriebs	1,2 l (2.5 pt)
Befüllschnecken-Getriebekasten	3,8 l (4 qt.)
Getriebe des Dreschwerkantriebs mit zwei Drehzahlen	4,7 l (5 qt.)
Motorgetriebekasten mit Förderpumpe	51 l (54 qt.)
Hydraulik-/Hydrostatölbehälter	55 l (58 qt.)

OUO6075,000035D -29-22APR09-2/2

Abmessungen

ACHTUNG: Verfangen in Freileitungen vermeiden. Die Korntankdeckel müssen vor Transportfahrten geschlossen werden. Die Korntankdeckel in die um 15° geöffnete Stellung senken, wenn unter niedrig hängenden Freileitungen gefahren wird.

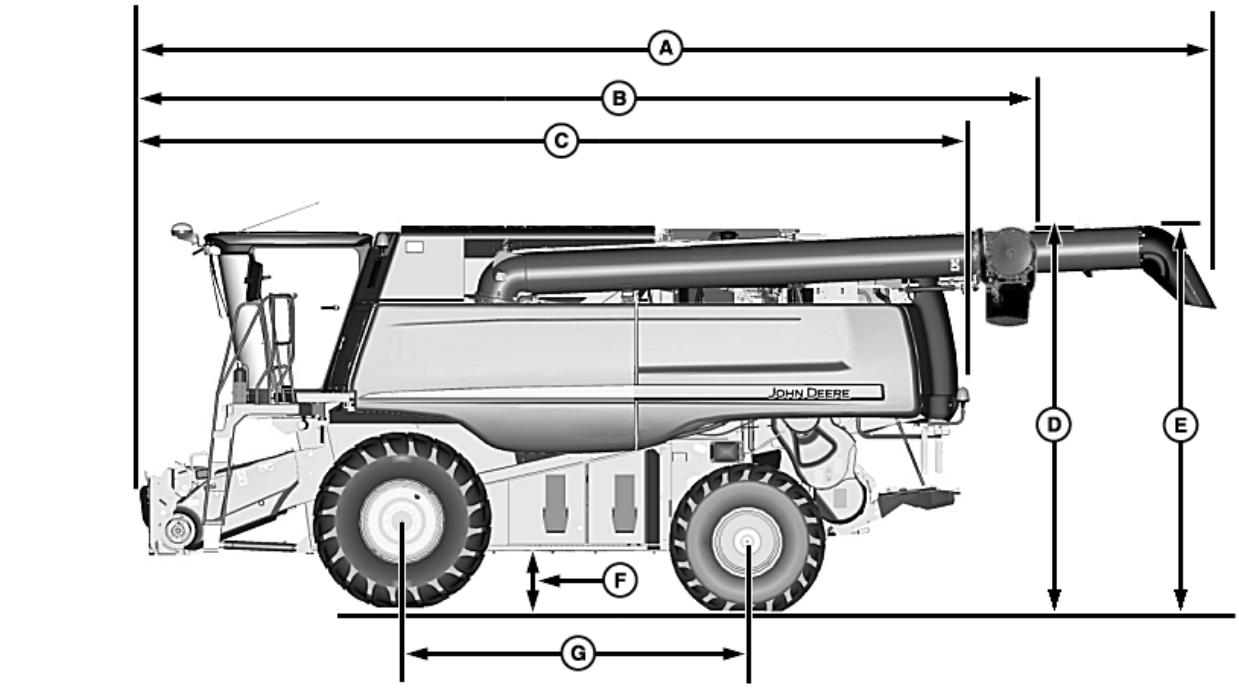
HINWEIS: Die Abmessungen sind ungefähre Werte und können ohne Vorankündigung geändert werden.

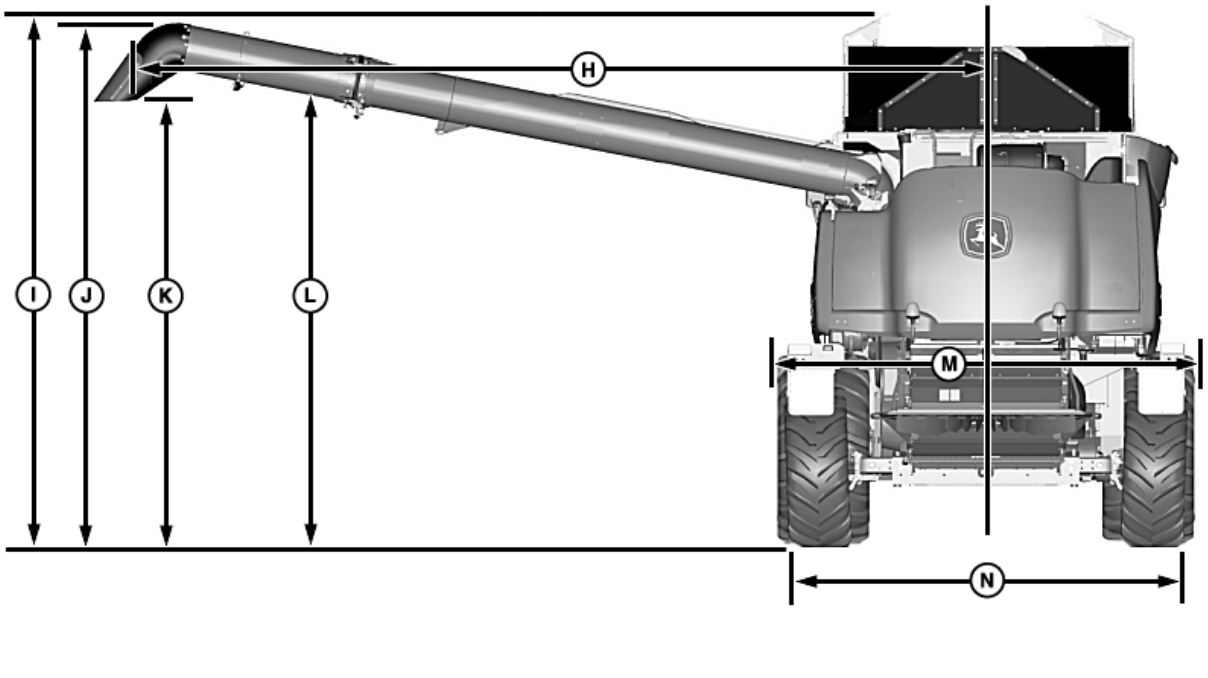
Abmessung	Vorderreifen 800/65R32 Hinterreifen 500/85R24	Vorderreifen 710/70R38 Hinterreifen 500/85R24
A	10,99 m mit 6,86 m Entleerrohr	10,99 m mit 6,86 m Entleerrohr
B	9,10 m mit 6,86 m Entleerrohr	9,10 m mit 6,86 m Entleerrohr
C	8,48 m	8,48 m
D	4,04 m [a]	4,03 m [a]
E	4,10 m [a]	4,07 m [a]
F	0,45 m	0,53 m
G	3,52 m	3,52 m
H	7,67 m	7,67 m
I	5,04 m	5,09 m
J	5,17 m	5,27 m
K	4,47 m	4,56 m
L	4,53 m [b]	4,62 m [b]
M	3,49 m – 3,75 m [c] Vorderreifen	
N	3,41 m – 3,75 m [c] Hinterreifen	

[a] Oberseite des Entleerrohrs.
[b] Das Maß wird 1,22 m (4 ft.) vom Kornaustrittspunkt entfernt genommen. Dies repräsentiert das über dem Kornwagen zentrierte Entleerrohr.
[c] Die Maschinenbreite ist je nach Reifenkonfiguration, Reihenabstand, Achskonfiguration, Radversatz, Achsposition und Achsspindeltyp unterschiedlich. Die Abmessungen in der Tabelle sind Mindest- und Höchstbreiten. Um weitere Informationen über die Breite zu erhalten, den John Deere-Händler aufsuchen.

OUO6075,00001A0 -29-14JUL08-1/1

Abmessungen des Mähdreschers





H93298 —UN—21JAN09

OUO6075,0000296 -29-21JAN09-1/1

Ganzkörpervibration

Der gewichtete quadratische Mittelwert der Beschleunigung, der der gesamte Körper ausgesetzt wird, liegt zwischen 0,51 und 0,73 m/s^2. Dies wurde während des normalen Betriebs einer repräsentativen Maschine gemessen und gemäß ISO 2631 analysiert. Im Rahmen desselben Verfahrens ergab eine Analyse in Übereinstimmung mit ISO 5349 einen gewichteten quadratischen Mittelwert der Hand-Arm-Vibration von weniger als 2,5 m/s^2. Diese Beschleunigungswerte hängen von der Beschaffenheit des Bodens, den Drehzahlen, mit denen der Mähdrescher betrieben wird, sowie der Erfahrung, dem Gewicht und den Fahrgewohnheiten des Fahrers ab.

OUO6075,0000929 -29-14MAR07-1/1

Geräuschpegel

Der Geräuschpegel in der Kabine liegt zwischen 74,3 und 76,2 dB(A), gemessen an mehreren repräsentativen Maschinen gemäß ISO 5131. Der Geräuschpegel ist abhängig von der Motordrehzahl und -belastung, den Dreschwerkseinstellungen, den Feld- und Erntegutbedingungen und der Art des verwendeten Schneidwerks.

OUO6075,000092A -29-14MAR07-1/1

Sicherheitshinweis zum nachträglichen Einbau von elektrischen und elektronischen Geräten und/oder Komponenten

Diese Maschine ist mit elektronischen Komponenten ausgestattet, deren Funktion durch elektromagnetische Strahlung anderer Geräte beeinträchtigt werden kann. Diese Störeinflüsse können gefährlich sein. Die folgenden Sicherheitsanweisungen sind daher einzuhalten.

Wenn elektrische und elektronische Geräte nachträglich auf der Maschine eingebaut werden und an das bordeigene System angeschlossen werden, muß der Benutzer prüfen, ob der Einbau elektronische oder andere Komponenten beeinträchtigt. Dies gilt speziell für:

- Flächenzähler
- PCs
- GPS-Empfänger

Insbesondere müssen nachträglich installierte elektrische/elektronische Komponenten mit der zutreffenden Fassung der EMV-Richtlinie 89/336/EWG übereinstimmen und die CE-Kennzeichnung tragen.

Wenn mobile Kommunikationssysteme (z. B. Funkgeräte, Funktelefone) nachträglich installiert werden, müssen die folgenden zusätzlichen Anforderungen erfüllt werden:

- Nur Geräte mit einer für das betreffende Land gültigen Zulassung (z. B. BZT-Zulassung in Deutschland) dürfen installiert werden;
- Das Gerät muß sicher montiert sein.
- Tragbare oder mobile Geräte dürfen nur dann im Fahrzeug betrieben werden, wenn sie an einer stationären Außenantenne angeschlossen sind.
- Sender müssen von der Fahrzeugelektronik getrennt installiert werden.
- Die Antenne muß fachmännisch mit einer guten Masseverbindung zwischen Antenne und Fahrzeugerdung installiert werden.

Die Verdrahtung, Installation und der höchstzulässige Stromverbrauch muß mit den Angaben des Maschinenherstellers in der Installationsanleitung übereinstimmen.

OUO6075,000092B -29-14MAR07-1/1

EU-Konformitätserklärung

Deere & Company
Moline, Illinois U.S.A.

Die unten genannte Person erklärt hiermit, dass

Maschinentyp: Mähdrescher

Modell: S690

alle entsprechenden Vorschriften und grundlegenden Anforderungen der folgenden Richtlinien erfüllt:

Richtlinie	Nummer	Zertifizierungsmethode
Maschinenrichtlinie	2006/42/EC	Selbstzertifiziert nach Anhang V der Richtlinie
Richtlinie über elektromagnetische Verträglichkeit	2004/108/EG	Selbstzertifiziert nach Anhang II der Richtlinie

Name und Adresse der Person in der EU, die für die Zusammenstellung der technischen Konstruktionsdokumentation autorisiert ist:

Henning Oppermann
Deere & Company European Office
John Deere Strasse 70
D-68163 Mannheim, Deutschland
EUConformity@johndeere.com

Ausstellungsort: East Moline, Illinois, USA

Ausstellungsdatum: 1. November 2009

Herstellerwerk: John Deere Harvester Works

Name: Don Yarbrough

Titel: Global Director, Crop Harvesting Platform Engineering

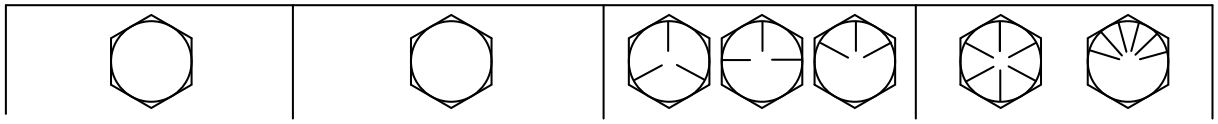
CE

DXCE01 —UN—28APR09

OUO6075,0000396 -29-02NOV09-1/1

Drehmomente für Zollschrauben

TS1671 —UN—01MAY03



Bolzen oder	SAE Festigkeitsklasse 1				SAE Festigkeitsklasse 2[a]				SAE Festigkeitsklasse 5, 5.1 oder 5.2				SAE Festigkeitsklasse 8 oder 8.2			
Schraube	Geschmiert[b]		Trocken[c]		Geschmiert[b]		Trocken[c]		Geschmiert[b]		Trocken[c]		Geschmiert[b]		Trocken[c]	
Größe	N·m	lb-in	N·m	lb-in	N·m	lb-in	N·m	lb-in	N·m	lb-in	N·m	lb-in	N·m	lb-in	N·m	lb-in
1/4	3.7	33	4.7	42	6	53	7.5	66	9.5	84	12	106	13.5	120	17	150
													N·m	lb-ft	N·m	lb-ft
5/16	7.7	68	9.8	86	12	106	15.5	137	19.5	172	25	221	28	20.5	35	26
									N·m	lb-ft	N·m	lb-ft				
3/8	13.5	120	17.5	155	22	194	27	240	35	26	44	32.5	49	36	63	46
			N·m	lb-ft	N·m	lb-ft	N·m	lb-ft								
7/16	22	194	28	20.5	35	26	44	32.5	56	41	70	52	80	59	100	74
	N·m	lb-ft														
1/2	34	25	42	31	53	39	67	49	85	63	110	80	120	88	155	115
9/16	48	35.5	60	45	76	56	95	70	125	92	155	115	175	130	220	165
5/8	67	49	85	63	105	77	135	100	170	125	215	160	240	175	305	225
3/4	120	88	150	110	190	140	240	175	300	220	380	280	425	315	540	400
7/8	190	140	240	175	190	140	240	175	490	360	615	455	690	510	870	640
1	285	210	360	265	285	210	360	265	730	540	920	680	1030	760	1300	960
1-1/8	400	300	510	375	400	300	510	375	910	670	1150	850	1450	1075	1850	1350
1-1/4	570	420	725	535	570	420	725	535	1280	945	1630	1200	2050	1500	2600	1920
1-3/8	750	550	950	700	750	550	950	700	1700	1250	2140	1580	2700	2000	3400	2500
1-1/2	990	730	1250	930	990	730	1250	930	2250	1650	2850	2100	3600	2650	4550	3350

Drehmomentwerte gelten nur für den allgemeinen Einsatz und basieren auf der Stärke des Bolzens bzw. der Schraube. Diese Werte NICHT verwenden, wenn ein anderer Drehmomentwert oder ein anderes Anzugsverfahren für eine bestimmte Anwendung angegeben ist. Bei Kontermuttern mit Plastikeinsatz, gebördelten Stahlkontermuttern, Edelstahlschrauben und -muttern sowie Muttern für Bügelschrauben siehe spezifische Anweisungen. Scherbolzen brechen bei einer bestimmten Belastung. Beim Austausch von Scherbolzen nur Bolzen gleicher Güte verwenden.

Beim Austausch von Schrauben und Muttern darauf achten, dass entsprechende Teile gleicher oder höherer Güte verwendet werden. Schrauben und Muttern höherer Güte mit dem gleichen Drehmoment anziehen wie die ursprünglich verwendeten Teile. Sicherstellen, dass die Gewinde sauber und die Schrauben richtig eingesetzt sind. Normale und verzinkte Schrauben und Muttern mit Ausnahme von Sicherungsmuttern, Radschrauben und Radmuttern nach Möglichkeit schmieren, außer wenn für die jeweilige Anwendung andere Anweisungen gegeben werden.

[a] Festigkeitsklasse 2 bezieht sich auf Sechskantschrauben (keine Sechskantbolzen) von bis zu 6 in. (152 mm) Länge. Festigkeitsklasse 1 bezieht sich auf Sechskantschrauben von mehr als 6 in. (152 mm) Länge und auf alle anderen Bolzen und Schrauben von beliebiger Länge.

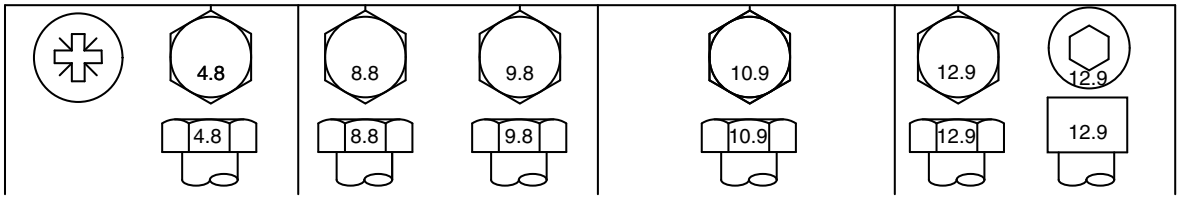
[b] "Geschmiert" bedeutet, dass die Befestigungsteile mit einem Schmiermittel wie z.B. Motoröl versehen werden, oder dass phosphatierte oder geölte Befestigungsteile bzw. Befestigungsteile mit Zinkbeschichtung nach JDM F13C mit einer Größe ab 7/8'' verwendet werden.

[c] "Trocken" bedeutet, dass normale oder verzinkte Befestigungsteile ohne jede Schmierung bzw. Befestigungsteile mit einer Größe zwischen 1/4 und 3/4'' mit Zinkbeschichtung nach JDM F13B verwendet werden.

DX,TORQ1 -29-28OCT09-1/1

Drehmomente für metrische Schrauben

TS1670 —UN—01MAY03



Bolzen oder	Güteklasse 4.8				Güteklasse 8.8 oder 9.8				Güteklasse 10.9				Güteklasse 12.9			
Schraube	Geschmiert[a]		Trocken[b]		Geschmiert[a]		Trocken[b]		Geschmiert[a]		Trocken[b]		Geschmiert[a]		Trocken[b]	
Größe	N·m	lb-in	N·m	lb-in	N·m	lb-in	N·m	lb-in	N·m	lb-in	N·m	lb-in	N·m	lb-in	N·m	lb-in
M6	4.7	42	6	53	8.9	79	11.3	100	13	115	16.5	146	15.5	137	19.5	172
									N·m	lb-ft	N·m	lb-ft	N·m	lb-ft	N·m	lb-ft
M8	11.5	102	14.5	128	22	194	27.5	243	32	23.5	40	29.5	37	27.5	47	35
			N·m	lb-ft	N·m	lb-ft	N·m	lb-ft								
M10	23	204	29	21	43	32	55	40	63	46	80	59	75	55	95	70
	N·m	lb-ft														
M12	40	29.5	50	37	75	55	95	70	110	80	140	105	130	95	165	120
M14	63	46	80	59	120	88	150	110	175	130	220	165	205	150	260	190
M16	100	74	125	92	190	140	240	175	275	200	350	255	320	235	400	300
M18	135	100	170	125	265	195	330	245	375	275	475	350	440	325	560	410
M20	190	140	245	180	375	275	475	350	530	390	675	500	625	460	790	580
M22	265	195	330	245	510	375	650	480	725	535	920	680	850	625	1080	800
M24	330	245	425	315	650	480	820	600	920	680	1150	850	1080	800	1350	1000
M27	490	360	625	460	950	700	1200	885	1350	1000	1700	1250	1580	1160	2000	1475
M30	660	490	850	625	1290	950	1630	1200	1850	1350	2300	1700	2140	1580	2700	2000
M33	900	665	1150	850	1750	1300	2200	1625	2500	1850	3150	2325	2900	2150	3700	2730
M36	1150	850	1450	1075	2250	1650	2850	2100	3200	2350	4050	3000	3750	2770	4750	3500

Drehmomentwerte gelten nur für den allgemeinen Einsatz und basieren auf der Stärke des Bolzens bzw. der Schraube. Diese Werte NICHT verwenden, wenn ein anderer Drehmomentwert oder ein anderes Anzugsverfahren für eine bestimmte Anwendung angegeben ist. Bei Edelstahlschrauben und -muttern sowie Muttern für Bügelschrauben siehe spezifische Anweisungen. Kontermuttern mit Plastikeinsatz und gebördelte Stahlkontermuttern mit dem in der Tabelle angegebenen trockenen Drehmoment anziehen, es sei denn, es gibt andere Anweisungen für die spezifische Anwendung.

Scherbolzen brechen bei einer bestimmten Belastung. Beim Austausch von Scherbolzen nur Bolzen gleicher Güteklasse verwenden. Beim Austausch von Schrauben und Muttern darauf achten, dass entsprechende Teile gleicher oder höherer Güteklasse verwendet werden. Schrauben und Muttern höherer Güteklasse mit dem gleichen Drehmoment anziehen wie die ursprünglich verwendeten Teile. Sicherstellen, dass die Gewinde sauber und die Schrauben richtig eingesetzt sind. Normale und verzinkte Schrauben und Muttern mit Ausnahme von Sicherungsmuttern, Radschrauben und Radmuttern nach Möglichkeit schmieren, außer wenn für die jeweilige Anwendung andere Anweisungen gegeben werden.

[a] "Geschmiert" bedeutet, dass die Befestigungsteile mit einem Schmiermittel wie z.B. Motoröl versehen werden, oder dass phosphatierte oder geölte Befestigungsteile bzw. M20 oder größere Befestigungsteile mit Zinkbeschichtung nach JDM F13C verwendet werden.
[b] "Trocken" bedeutet, dass normale oder verzinkte Befestigungsteile ohne jede Schmierung bzw. M6- bis M18-Befestigungsteile mit Zinkbeschichtung nach JDM F13B verwendet werden.

DX,TORQ2 -29-28OCT09-1/1

Maschinen-Kennummern

Typenschilder

Die Seriennummern zur Kennzeichnung der Maschinenkomponenten oder -baugruppen sind auf den Komponenten oder den werkseitigen Seriennummernschildern eingeprägt.

Bei der Bestellung von Ersatzteilen für die Maschine oder deren Komponenten werden diese Nummern benötigt.

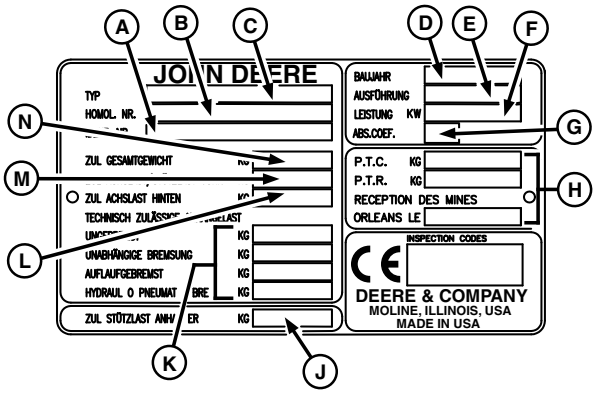
Um sicherzustellen, daß diese Nummern stets verfügbar sind, sollten die Seriennummern in den dafür vorgesehenen Stellen der einzelnen Abbildungen eingetragen werden.

OUO6075,0000B2F -29-14MAR07-1/1

Maschinen-Typenschild

Befindet sich auf der rechten Seite am Absatz des Kabinenhandlaufs.

A—Produkt-Identifikations-nummer
B—Homologationsnummer (nur in bestimmten Ländern)
C—Modell
D—Baujahr
E—Ausführung (nur in bestimmten Ländern)
F—Motorleistung
G—Absorptionskoeffizient
H—Homologation (Frankreich)
J—Zulässige Stützlast
K—Zulässige Anhängelast
L—Zulässige Achslast hinten
M—Zulässige Achslast vorn
N—Zulässiges Gesamtgewicht

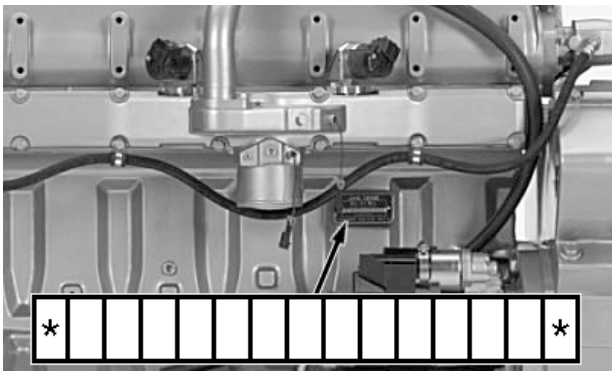


H70120 —UN—16OCT01

OUO6075,0000B2E -29-14MAR07-1/1

Motorseriennummer

Befindet sich an der Vorderseite des Motors über dem Anlasser.

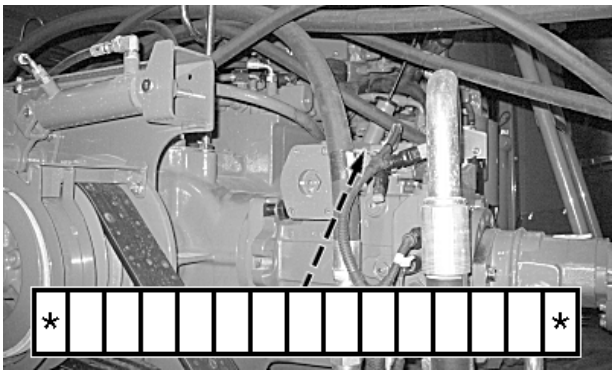


H87631 —UN—14MAR07

OUO6075,0000B32 -29-23APR07-1/1

Hydrostatantriebspumpe

Befindet sich an der Oberseite der Hydrostatantriebs-pumpe.

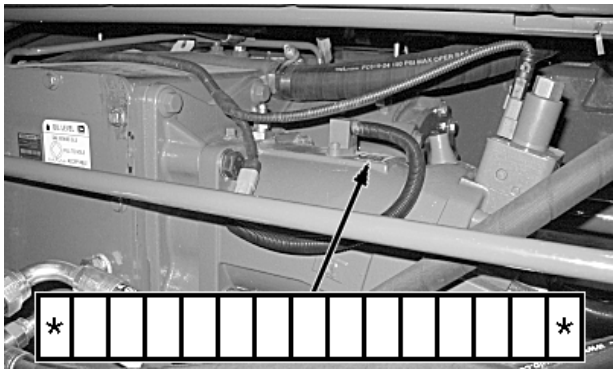


H91333 —UN—28APR08

OUO6075,00000E1 -29-28APR08-1/1

Motor des Hydrostatantriebs

Befindet sich an der Oberseite der Hydrostatantriebsmotors.

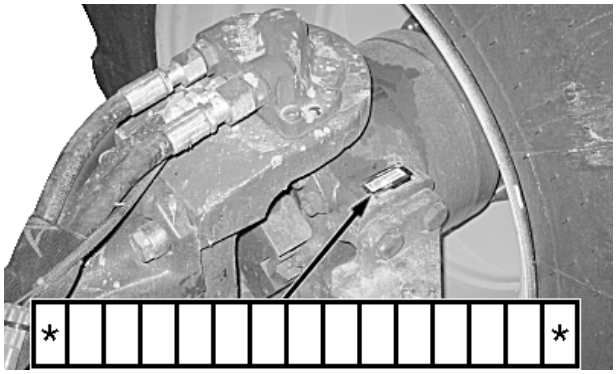


H91334 —UN—28APR08

OUO6075,00000E2 -29-29APR08-1/1

Allradantriebmotor mit zwei Drehzahlen

Befindet sich an der Oberseite der Allradantriebsmotors.

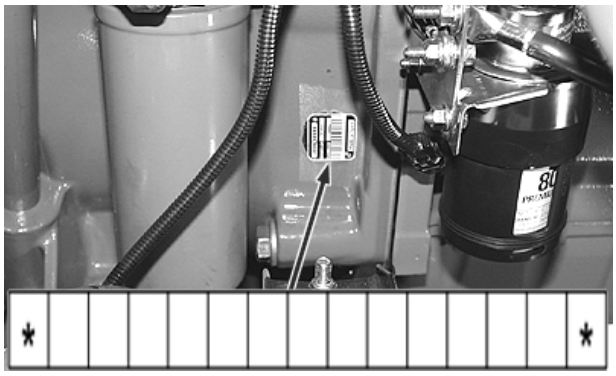


H94154 —UN—01JUN09

OUO6075,0000385 -29-01JUN09-1/1

Motorgetriebe

Befindet sich auf der Rückseite des Motorgetriebes.

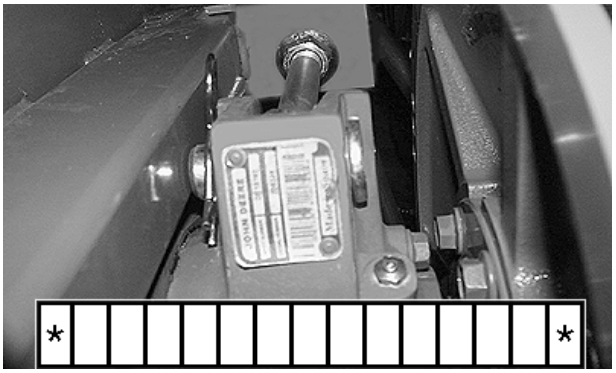


H55688 —UN—22APR99

OUO6075,000086B -29-13AUG07-1/1

Getriebe des Rotorantriebs

Befindet auf der linken Seite des Getriebes des Rotorantriebs.

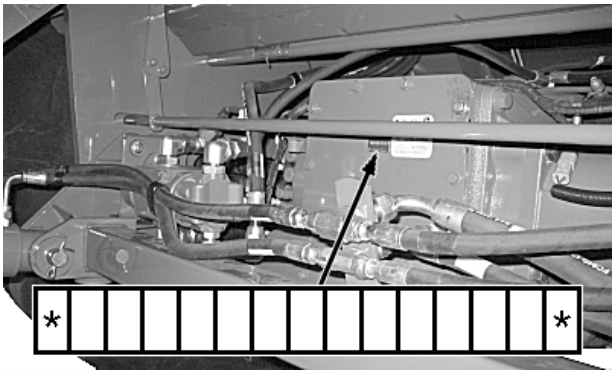


H74641 —UN—07JAN03

OUO6075,000086C -29-13AUG07-1/1

Getriebe

Befindet sich an der Vorderseite des Getriebes.

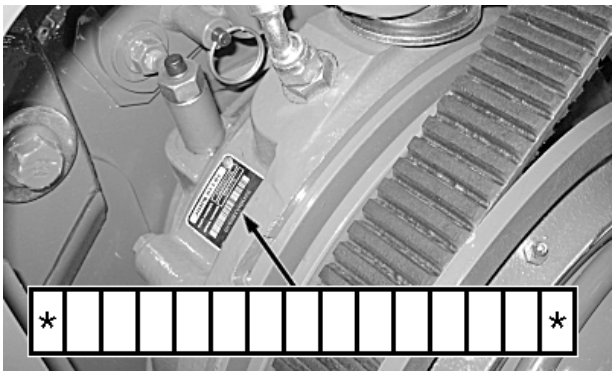


H91337 —UN—28APR08

OUO6075,00000E4 -29-28APR08-1/1

Schrägförderer-Reversierer

Befindet sich an der Oberseite des Schrägförderer-Reversierers.

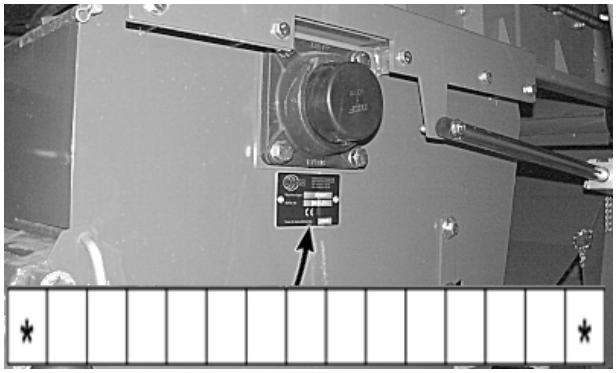


H88117 —UN—01MAY07

OUO6075,000086E -29-01MAY07-1/1

Strohhäcksler (Premium-Modell)

Befindet sich auf der rechten Seite des Strohhäckslers.



H84819 —UN—27OCT05

OUO6075,0000B7F -29-25APR07-1/1

Eigentumsnachweise aufbewahren

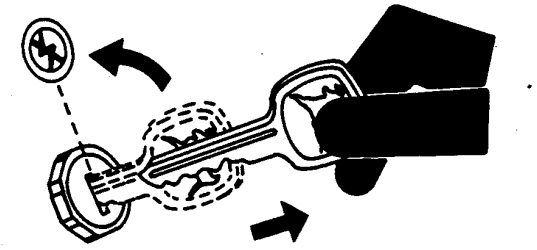
1. An einem sicheren Ort eine Auflistung aller Maschinen- und Komponentenseriennummern aufbewahren. Diese Auflistung sollte auf dem neuesten Stand sein.
2. Regelmäßig überprüfen ob die Seriennummernschilder noch vorhanden sind. Sollten Anzeichen von Manipulationen zu erkennen sein, die entsprechenden Behörden benachrichtigen und Ersatzschilder bestellen.
3. Andere Maßnahmen, die ergriffen werden können:
   - Maschinen mit einem persönlichen Zahlencode markieren
   - Farbfotos von jeder Maschine aus verschiedenen Blickwinkeln anfertigen

TS1680 —UN—09DEC03

DX,SECURE1 -29-18NOV03-1/1

Maschinen sicher abstellen

1. Vorrichtungen zum Verhindern von Vandalismus einbauen.
2. Bei Einlagerung der Maschine:
   - Anbaugeräte auf den Boden absenken.
   - Räder in die weiteste Position bringen, um ein Aufladen der Maschine zu erschweren
   - Schlüssel und Batterien entfernen
3. Beim Einlagern in Gebäuden, große Ausrüstungsteile vor den Ausgängen lagern und Türen verschließen.
4. Zum Einlagern im Freien, gut beleuchtete und eingezäunte Bereiche wählen.
5. Verdächtige Aktivitäten notieren und Diebstähle sofort bei den entsprechenden Behörden melden.
6. Bei Verlusten auch den John Deere Händler benachrichtigen.



TS230 —UN—24MAY89

DX,SECURE2 -29-28OCT09-1/1

Stichwortverzeichnis

Seite

A

Abdeckung
Reinigen
Ausputzen der Maschine (periodisch) 175-1
Abdeckungen
Dreschwerkabdeckungen 75-6
Klapptüren 75-1
Linke Seite 75-2
Motorzugang 135-1
Rechts 75-4
Reinigen
Verkleidungen aus Verbundmaterial 75-6
Reinigung, Verbundmaterial 75-6
Schrägförderer 70-1
Wartungstüren am Schrägförderer 70-2
Ablaßöffnungen
Korntank 95-1
Abmessungen 200-4
Abschaltverfahren 150-10
Abschleppen
Maschine 140-13
Rückwärtsfahrt der Maschine 140-16
Vorwärtsfahrt der Maschine 140-15
Abschlußblech
Einstellen
Leitbleche 85-2, 90-2
Leitblecheinstellungen 85-3
Einstellung 85-1
Abstreiferblechrückführung 45-19
Ährenrücklaufboden
Ändern
Strohleitbleche für unterschiedliche Erntevorsatzbreiten (Premium-Modell) 90-4
Allradantrieb (Wahlausrüstung)
Störungen und ihre Behebung 190-6
Alternative Schmierstoffe 180-17
Anhängerkupplung
AutoMatic (Wahlausrüstung) 140-15
Halbautomatisch (Standard) 140-15
Anheben der Maschine
Aufkleber für Wagenheberpositionen 115-8
Wagenheberpositionen 115-7
Anlasser 100-8
Antenne 25-3
Antriebsrad-Ansatzbolzen 115-5
Antriebsriemen
Einstellen
Erste 50 Betriebsstunden 120-3
Einstellung
Häcksler-Zwischenwelle 85-19, 90-16
Strohhäckslerantrieb 85-16
Ersetzen
Häcksler-Zwischenwelle 85-19, 90-16
Strohhäcksler 85-17
Anzeige
Einstellung
Füllstandssensoren 95-5

Seite

GreenStar 165-1
Info-Bord
Kraftstoffanzeige 45-31
Motorkühlmitteltemperaturanzeige 45-31
VisionTrak – Funktionsweise des Monitors 45-26
VisionTrak – vorläufige Einstellungen 45-26
VisionTrak-Funktionsprüfungen 45-29
VisionTrak-Leistungsmonitor 45-24
VisionTrak-Leistungsmonitor (allgemeine Informationen) 45-25
VisionTrak-Überkehrsensor 45-23
Kraftstoff 45-31
Motorkühlmitteltemperatur 45-31
Schrägfördererneigung 70-16
Armlehne
Ablage 55-1
Bedienungseinrichtungen
Aktivierung des Erntevorsatzes, Tasten (schwarz) am Multifunktionshebel 40-30
Bedienerschnittstelle 40-19
Einstellung der Handflächenauflage des Multifunktionshebels 40-23
Entleerantriebsschalter (gelb) am Multifunktionshebel 40-26
HeaderTrak-Neigungsschalter (schwarz) am Multifunktionshebel 40-27
Multifunktionshebel (orange) 40-23
Multifunktionshebel für einstellbaren Abstreiferblechabstand (schwarz) 40-29
Schnellstoppschalter am Multifunktionshebel 40-24
Bedienungselemente
Schalter für Haspelhub/Haspelhorizontalverstellung (schwarz) am Multifunktionshebel 40-28
Schalter zum Heben/Senken des Erntevorsatzes (schwarz) am Multifunktionshebel 40-27
Schalter zum Schwenken des Entleerrohrs (schwarz) am Multifunktionshebel 40-25
CommandCenter Display
Automatische Mähdreschereinstellungen (ACA) – Fruchtarteinstellungen
Mit hinterer Kurzstrohsiebverlängerung 35-20
Ohne hintere Kurzstrohsiebverlängerung 35-19
Diagnoseseiten 35-41
Einstellung von Uhrzeit/Datum 35-44
Ertragseinheiten ändern 35-31
Ertragskalibrierung
Manuelle Einstellung 35-38
Feuchtigkeitseinstellungen ändern 35-31
Kalibrierungsseiten 35-41
Konfigurationsseiten 35-16
Maßeinheiten 35-44
Neuen Hof/neues Feld benennen 35-25
Proberate ändern 35-31
Regionale Einstellungen 35-44
Rückstellung des Feuchtigkeitszählers 35-13

Fortsetz. siehe nächste Seite

Seite

- Rückstellung des Gewichts 35-13
- Rückstellung des Strecken- und Hektarzählers 35-13
- Seiten für Diagnosedaten 35-41
- Seiten für spezielle Prüfungen 35-41
- Seiten mit Ernteinformationen 35-9
- Seitennavigation 35-1
- Symbolbedeutung 35-3
- Vorhandenen Hof/vorhandenes Feld benennen 35-25

CommandCenter-Anzeige
- Benutzerschnittstellenmodul (UIM) 35-50
- Diagnosedaten 35-48
- Diagnosetests 35-48
- Empfindlichkeit ändern 35-23
- Erntevorsatzeinstellungen ändern 35-29
- Ertrag feucht/trocken 35-12
- Farbe der Feldumrandung 35-42
- Feldgesamtertrag drucken 35-14
- Feldgesamtertrag löschen 35-14
- Fruchtart ändern 35-23
- Fruchtartgesamtertrag drucken 35-15
- Fruchtartgesamtertrag löschen 35-15
- Harvest Smart-Zuführung (Wahlausrüstung) 35-41
- Helligkeitsregelung der Hintergrund-beleuchtung 35-42
- Infoseite 35-52
- Manuelles Speichern Ein/Aus 35-7
- Schnittbreitenänderung 35-12
- Seite "Maschineneinstellungen" 35-8
- Tabelle der Standardgewichte 35-40
- Tabelle der zahlbaren Feuchtigkeit und Dichte 35-40
- Vorhandenen Hof-/Feldnamen löschen 35-28

Drehknopf
- Dial-A-Speed-Drehknopf (schwarz) Automatische/manuelle Einstellung 40-14

Einstellen
- Bedienungskonsole 55-4

Regler
- Erntevorsatzhöhenregelung/HydraFlex-Auflagedruckregelung, Schalter (schwarz) 40-9

Schalter
- Allradantrieb (Wahlausrüstung), Schalter (orange) 40-21
- Armlehnen-Bedienungselemente 40-2
- Automatische Hangausgleichss-teuerung (HILLMASTER) (schwarz) 40-7
- Differentialsperre (schwarz) 40-21
- Dreschwerkantrieb (gelb) 40-5
- Einstellung der Dreschdrehzahl, Schalter (schwarz) 40-13
- Einstellung der Reaktions-geschwindigkeit/Empfindlichkeit des Schrägförderers, Schalter (schwarz) 40-11
- Einstellung der Reinigungsgebläse-drehzahl, Schalter (schwarz) 40-13
- Einstellung des Dreschkorbabstands, Schalter (schwarz) 40-12

Seite

- Entleerrohrschalter (schwarz) (Wahlausrüstung) 40-22
- Erntevorsatzantrieb und Schrägförderer-Reversierer (gelb) 40-4
- Farben der Schalter und Knöpfe an der Konsole 40-1
- Feststellbremse (orange) 40-20
- Harvest Smart-Zuführgeschwindigkeits-Freigabe (Wahlausrüstung), Schalter (schwarz) 40-15
- Körnersiebeinstellung, Schalter (schwarz) 40-16
- Korntankdeckel, Schalter (schwarz) 40-22
- Maispflückvorsatz ein-/ausklappen (schwarz) 40-8
- Manuelle Hangausgleichssteuerung (HILLMASTER) (schwarz) 40-10
- Messerbalkendruckeinstellung, Schalter (schwarz) 40-8
- Motordrehzahl, Schalter (orange) 40-16
- Neigungswinkel des Band-Messerbalkens einstellen (schwarz) 40-9
- ProDrive-Modi (orange) 40-17
- Schrägförderer-Reversierer, schalten 40-5
- Sollwerteinstellungsmodus (manuell oder automatisch) 40-6
- Spreusiebeinstellung, Schalter (schwarz) 40-16
- Straßensicherheit, Schalter (schwarz) 40-12
- Strohleitblech-Einstellung, Schalter (schwarz) 40-19
- Wechselschalter (schwarz) 40-20

Armstütze
- CommandCenter Display
  - Basisseiten 35-6
  - Ertragskalibrierung 35-33
  - Maschineneinstellungen ändern 35-21

Aufkleber
- Schmierstellen 185-2

Aufstiegsleiter
- Kabine 55-7
- Stellungen 55-8

Auslöser zur elektrischen Steuerung des Entleerrohrs
- Ausbau 95-8

Ausrichten des Dreschkorbs 80-14

Auswurftrommel
- Einstellen
  - Leitbleche 90-20
  - Riemen 80-24
- Ersetzen
  - Riemen 80-24
- Verstopfung beseitigen 80-45

Auswurftrommel (schwieriges Erntegut) (Reis)
- Ersetzen
  - Flügel 80-25

Automatische Mähdreschereinstellungen (ACA) – Fruchtarteinstellungen
- Mit hinterer Kurzstrohsiebverlängerung 35-20
- Ohne hintere Kurzstrohsiebverlängerung 35-19

Fortsetz. siehe nächste Seite

Seite

B

Bandpickupdrehzahl
Automatische Einstellung ... 40-14, 45-12
Manuelle Einstellung ... 40-14, 45-12
Basisseiten ... 35-6
Batterien
Anschluß der Kabel ... 100-4
Aus- und Einbau ... 100-6
Batterieexplosionen vermeiden ... 100-3
Hilfsbatterie anschließen ... 100-6
Laden ... 100-5
Prüfen der relativen Dichte ... 100-5
Sichere Installation ... 100-4
Trennschalter ... 100-7
Verletzungen durch Batteriesäure verhüten ... 100-3
Bedienstation
Aufstiegsleiter zur Kabine ... 55-7
Stellungen der Aufstiegsleiter ... 55-8
Bedienungseinrichtungen
CommandCenter Display
Basisseiten ... 35-6
Ertragskalibrierung ... 35-33
Maschineneinstellungen ändern ... 35-21
Warnsymbole mit Informationsgehalt ... 30-2
CommandCenter-Anzeige
Benutzerschnittstellenmodul (UIM) ... 35-50
Empfindlichkeit ändern ... 35-23
Erntevorsatzeinstellungen ändern ... 35-29
Ertrag feucht/trocken ... 35-12
Feldgesamtertrag drucken ... 35-14
Feldgesamtertrag löschen ... 35-14
Fruchtart ändern ... 35-23
Fruchtartgesamtertrag drucken ... 35-15
Fruchtartgesamtertrag löschen ... 35-15
Harvest Smart-Zuführung (Wahlausrüstung) ... 35-41
Infoseite ... 35-52
Schnittbreitenänderung ... 35-12
Seite "Maschineneinstellungen" ... 35-8
Vorhandenen Hof-/Feldnamen löschen ... 35-28
Schalter für Scheibenwaschanlage ... 25-3
Scheibenwischerschalter ... 25-3
Übersicht über Bedienungs- und Kontrolleinrichtungen ... 20-1
Bedienungselemente
CLIMATRAK
Automatische Temperaturregelung ... 25-2
CommandCenter Display
Automatische Mähdreschereinstellungen (ACA) – Fruchtarteinstellungen
Mit hinterer Kurzstrohsiebverlängerung ... 35-20
Ohne hintere Kurzstrohsiebverlängerung ... 35-19
Diagnoseseiten ... 35-41
Einstellung von Uhrzeit/Datum ... 35-44
Ertragseinheiten ändern ... 35-31
Ertragskalibrierung
Manuelle Einstellung ... 35-38
Feuchtigkeitseinstellungen ändern ... 35-31

Seite

Kalibrierungsseiten ... 35-41
Konfigurationsseiten ... 35-16
Maßeinheiten ... 35-44
Neuen Hof/neues Feld benennen ... 35-25
Proberate ändern ... 35-31
Regionale Einstellungen ... 35-44
Rückstellung des Feuchtigkeitszählers ... 35-13
Rückstellung des Gewichts ... 35-13
Rückstellung des Strecken- und Hektarzählers ... 35-13
Seiten für Diagnosedaten ... 35-41
Seiten für spezielle Prüfungen ... 35-41
Seiten mit Ernteinformationen ... 35-9
Seitennavigation ... 35-1
Symbolbedeutung ... 35-3
Vorhandenen Hof/vorhandenes Feld benennen ... 35-25
CommandCenter-Anzeige
Diagnosedaten ... 35-48
Diagnosetests ... 35-48
Farbe der Feldumrandung ... 35-42
Helligkeitsregelung der Hintergrundbeleuchtung ... 35-42
Manuelles Speichern Ein/Aus ... 35-7
Tabelle der Standardgewichte ... 35-40
Tabelle der zahlbaren Feuchtigkeit und Dichte ... 35-40
Warnhinweise ... 30-1
Dachkonsole mit Bedienungselementen ... 25-1
Spiegelheizungsschalter ... 25-3
Spiegelschalter ... 25-2
Beleuchtung
Kabineninnenraum ... 65-8
Benutzerschnittstellenmodul (UIM) ... 35-50
Bereifung
Hinterreifen, Hinweise ... 115-3
Vorderreifen, Hinweise ... 115-3
Betrieb bei hohen Temperaturen ... 130-5
Betriebsdrehzahlen ... 200-1
Brandverhütung
Empfehlungen ... 170-1
Bremsen
Pedale ... 55-11
Störungen und ihre Behebung ... 190-7

C

CB
Einbau eines Funkgeräts ... 25-4
CLIMATRAK
Ausbau
Frischluftfilter ... 60-3
Umluftfilter ... 60-4
Automatische Temperaturregelung ... 25-2
Hochdruckschalter ... 60-5
Klimaanlage ... 60-2
Wartung ... 60-1
Niedrigdruckschalter ... 60-5
Reinigen
Vorfilter ... 60-3

Fortsetz. siehe nächste Seite

Seite

Reinigung
Frischluftfilter und Umluftfilter ... 60-4
Lufteinlaßblende, Kabinendach ... 60-2
Codes
Reifenradius ... 115-3

D

Dachkonsole mit Bedienungselementen ... 25-1
Dachleitblech ... 90-20
Diagnosecodes
Aufrufen ... 105-1
Informationen zum Bildschirm ... 105-4
Priorität ... 105-4
Diagnosedaten ... 35-48
Diagnosedruckanschlüsse ... 110-3
Diagnoseseiten ... 35-41
Diagnosetests ... 35-48
Dieselkraftstoff ... 180-2, 180-3
Display
Info-Bord
Abstreiferblechrückführung ... 45-19
Beschreibung des HeaderTrak-Steuerungssystems ... 45-3
Dial-A-Speed Automatische/manuelle Einstellung ... 45-12
Dreifachtachometer ... 45-30
Einstellen der Abstreiferblechstellung (Wahlausrüstung) ... 45-21
Erntevorsatzauflagedruck (starre Schneidwerke) ... 45-17
Haspelrückführung ... 45-19
HeaderTrak-Neigungssteuerung ... 45-15
HeaderTrak-Steuerung ... 45-2
Höhenregelung ... 45-8
Höhenregelung (HydraFlex-Schneidwerke) ... 45-10
Rückführung ... 45-6
VisionTrak ... 45-22
VisionTrak-Leistungsmonitor, Betrieb ... 45-27
VisionTrak-Überkehrsensor (Funktionsprüfung) ... 45-23
Warnzeichen ... 45-31
Zeilen des Tachometers mit Dreifachanzeige ... 45-30
Drehknopf
Dial-A-Speed Automatische/manuelle Einstellung ... 45-12
Dial-A-Speed-Drehknopf (schwarz) Automatische/manuelle Einstellung ... 40-14
Drehmomente für Befestigungsteile
Metrisch ... 200-9
Zoll ... 200-8
Drehmomente für metrische Schrauben ... 200-9
Drehmomente für Schrauben
Metrisch ... 200-9
Zoll ... 200-8
Drehmomente für Zollschrauben ... 200-8
Drehmomenttabellen
Metrisch ... 200-9
Zoll ... 200-8

Seite

Drehstromgenerator ... 100-8
Dreschelemente
Anordnung (Konfiguration für erhöhte Dichte mit 24 Elementen) ... 80-42
Ausbau ... 80-39
Einbau ... 80-39
Dreschkorb
Ausbau
Abschnitte ... 80-7
Ausrichten ... 80-14
Dreschkorb-Einsatzrundleisten (Zubehör) ... 80-5
Einbau
Abschnitte ... 80-7
Flachstangen-Abdeckplatten (Zusatzausrüstung) ... 80-5
Gitterabdeckungen (Zubehör) ... 80-23
Gitterabstandshalter ... 80-6
Rundleisten-Abdeckplatten (Zusatzausrüstung) ... 80-5
Scherbolzen am Segmentgewinde ... 80-6
Dreschwerk
Abdeckungen ... 75-6
Allzweck-Körnersieb ... 80-32
Allzweck-Spreusieb ... 80-31
Ändern
Drehzahl des Hochleistungszu-fuhrbeschleunigers ... 80-4
Anordnung der Dreschelemente (Rotorkonfiguration für erhöhte Dichte mit 24 Elementen) ... 80-42
Anordnung der Dreschwerkszinken (Konfiguration für erhöhte Dichte) ... 80-42
Anordnung von Dreschwerkszinken (Standardkonfiguration) ... 80-41
Anordnung von Druschkomponenten (Standardkonfiguration mit 15 Komponenten) ... 80-41
Antriebsriemen, links ... 80-37
Antriebsriemen, rechts ... 80-38
Ausbau
Dreschelemente ... 80-39
Dreschkorbabschnitte ... 80-7
Dreschzinken ... 80-39
Körnersiebelemente ... 80-33
Spreusiebelemente ... 80-33
Ausrichten
Dreschkorb ... 80-14
Auswurfpaddel am Rotor (Zubehör) ... 80-25
Drehzahlen des Zufuhrbeschleunigers ... 80-4
Dreschkorb-Einsatzrundleisten (Zusatzgerät) ... 80-5
Einbau
Dreschelemente ... 80-39
Dreschkorbabschnitte ... 80-7
Dreschzinken ... 80-39
Körnersiebelemente ... 80-33
Spreusiebelemente ... 80-33
Einstellen
Auswurftrommelriemen ... 80-24
Drehzahlen ... 80-20
Förderschneckenriemen ... 80-28
Körnerelevator-Einzugskette ... 80-35
Körnerelevatorriemen ... 80-35

Fortsetz. siehe nächste Seite

Seite

Körnersiebschalter 80-32
Nebenwellenriemen, rechts hinten 80-26
Nebenwellenriemen, rechts vorn 80-26
Obere Überkehrschnecken-Antriebskette 80-37
Reinigungsgebläse-Betätigungselement 80-30
Reinigungsgebläseriemen 80-28
Riemenscheibenabstand 80-21
Schüttlerkastenkegelräder 80-28
Schüttlerkastenriemen 80-28
Spreusiebschalter 80-32
Überkehrelevator-Antriebsriemen 80-36
Überkehrelevator-Paddelkette 80-36
Überkehrelevatorpaddel 80-36
Zufuhrbeschleunigerriemen 80-3
Einstellung
Körnersiebmotor 80-34
Spreusiebmotor 80-34
Ersetzen
Auswurftrommelflügel (schwieriges Erntegut) (Reis) 80-25
Auswurftrommelriemen 80-24
Förderschneckenriemen 80-29
Nebenwellenriemen, rechts hinten 80-27
Nebenwellenriemen, rechts vorn 80-26
Reinigungsgebläseriemen 80-29
Riemen des Antriebs mit variabler Drehzahl 80-22
Riemen des Hochleistungszufuhrbeschleunigers 80-2
Schüttlerkastenriemen 80-29
Zufuhrbeschleuniger-Leitbleche 80-1
Flachstangen-Dreschkorbabdeckplatten (Zusatzausrüstung) 80-5
Gitterabdeckungen (Zubehör) 80-23
Gitterabstandshalter 80-6
Kegelräder der Reinigungsschnecke Reinigungstür 80-27
Körnerelevator-Lochsiebe (Zubehör) 80-35
Körnersieb mit konstantem Rundlochdurchmesser (Wahlausrüstung) 80-32
Messen
Körnersieb 80-31
Spreusieb 80-31
Obere Wartungstüren am Körnerelevatorantrieb 80-34
Posi-Torq
Drehzahlbereiche 80-20
Reinigen
Ausputzen der Maschine (jährlich und nach der Ernte spezieller Fruchtarten) 175-7
Ausputzen der Maschine (periodisch) 175-1
Reinigungsgebläse
Antrieb mit niedriger Drehzahl (Zusatzgerät) 80-30
Rotorumwicklungsschutz-Bausatz (Zubehör) 80-38
Rundleisten-Dreschkorbabdeckplatten (Zusatzausrüstung) 80-5
Scherbolzen am Segmentgewinde des Dreschkorbs 80-6
Schneckenmodulteiler 80-23
Schüttlerkasten-Schauklappe 80-27
Störungen und ihre Behebung 190-2

Seite

Teilerverlängerungen für Spreusieb (Zubehör) 80-31
Verstopfung beseitigen 80-44
Auswurftrommel 80-45
Zufuhrbeschleuniger 80-43
Vorderes Kurzstrohsieb mit tiefen Zähnen 80-30
Zufuhrbeschleunigerantrieb mit niedriger Drehzahl (Zusatzgerät) 80-3
Zwei Drehzahlbereiche
Drehzahlen 80-20
Dreschzinken
Anordnung (Konfiguration für erhöhte Dichte) 80-42
Anordnung (Standardkonfiguration) 80-41
Ausbau 80-39
Einbau 80-39
Drucker (Wahlausrüstung) 55-7, 165-1
Druckschlauch
Prüfung der Reifen 115-3
Druckspeicher 110-2
Druschkomponenten
Anordnung (Standardkonfiguration mit 15 Komponenten) 80-41

E

Einlagerung
Vorbereitung der Maschine 195-1
Wiederinbetriebnahme der Maschine 195-1
Einlagerung der Maschine
Kühlsystem winterfest machen 135-13
Nach langer Einlagerung 125-5
Vorbereitung der Maschine 195-1
Wiederinbetriebnahme 195-1
Einlaufen
Motor 120-1
Einstellen der Abstreiferblechstellung (Wahlausrüstung) 45-21
Einstellung von Uhrzeit/Datum 35-44
Einstellungen
Abschaltverfahren 150-10
Einstellung der Spreuverteilerdrehzahl 90-18
Erntegut-Ablenkblech 85-5
Erntegutart
Erbsen (Acker-) 150-5
Flachs/Leinsamen 150-3
Gerste (Sommer und Winter) 150-1
Grassamen 150-3
Guar (Traubenbohnen) 150-4
Hafer 150-5
Hirse 150-4
Luzerne 150-1
Mais (Körner-/Spindelgemisch) 150-3
Mais (trocken gerebelt und feucht gerebelt) 150-2
Puffmais 150-5
Rapssamen (trocken und grün) 150-6
Reis 150-6
Roggen 150-7
Saflor 150-7
Senf 150-4
Sojabohnen 150-8

Fortsetz. siehe nächste Seite

Seite

- Sonnenblumen (Öl- und Speisetyp) 150-8
- Sorghum (Milo) 150-7
- Speisebohnen 150-2
- Triticale 150-9
- Weizen (schwierige Bedingungen und trocken) 150-9

Erntezeitpunkt 145-1
Häckselstellung 90-8
Häckslerdrehzahl ändern 85-15, 90-9
Häckslerklappenstellung 85-4
Häckslerleitbleche 85-3
Hinweise zu Vorder- und Hinterreifen 115-3
Leistungsprüfung 150-10
Schnittqualität des Häckslers 90-6
Schwadstellung des Häckslers 90-7
Stationäre Messerleiste 85-7
Strohhäcksler-Steuerleiste 85-6
Tips zur Ernte 145-2
Walzenhöhe 70-8
Zusatzgewichtanforderungen 115-4

Einzelpunkt
- Einstellen
  - Verriegelung 70-22
- Lage der Scherschraube 70-24
- Reinigen
  - Verriegelungsstifte 70-24
- Verriegelung 70-17

Einzugskette
- Ausbau
  - Kettenglieder 70-7
- Einstellen
  - Antriebskette 70-11

Elektrik
- Vorsichtsmaßnahmen bei der Komponentenhandhabung 100-2

Elektrische Anlage
- Anlasser 100-8
- Anschluß der Kabel 100-4
- Aus- und Einbau 100-6
- Batterietrennschalter 100-7
- Drehstromgenerator 100-8
- Einstellen
  - Kabinen-Frontscheinwerfer 100-12
  - Xenonlampen 100-14
- Ersetzen
  - Entleerrohrbeleuchtung 100-15
  - Fahrtrichtungsanzeigerlampen 100-17
  - Kabinen-Frontscheinwerfer 100-12
  - Kabineninnenleuchte 100-17
  - Korntankbeleuchtung 100-15
  - Scheinwerfer für Heckauswurf 100-15
  - Schüttlerkastenbeleuchtung 100-16
  - Seitensuchleuchten 100-16
  - Stoppelscheinwerfer 100-15
  - Warnleuchten 100-16
  - Wartungsklappenbeleuchtung 100-15
  - Xenon-Lampen 100-13
  - Zusatz-Feldscheinwerfer 100-15
- Ersetzen von Glühbirnen 100-11

Seite

- Hilfsbatterie anschließen 100-6
- Laden der Batterien 100-5
- Lage der Steuergeräte 100-10
- Lage der Stromversorgungsmodule 100-10
- Prüfen der relativen Dichte 100-5
- Reinigen
  - Ausputzen der Maschine (periodisch) 175-1
- Sicherheitsmaßnahmen für Halogenlampen 100-11
- Sicherheitsrichtlinien für Xenonlampen 100-13
- Sicherungskasten 100-9
- Spannungsregler 100-8
- Vorsichtsmaßnahmen 100-2
- Warnanzeigen 30-2
- Wiedereinschaltungsstrom-Sicherung 100-11

Empfindlichkeit ändern 35-23

Entleerrohr
- Einstellen
  - Antriebskette 95-6
- Ersetzen
  - Licht 100-15

Entleerschnecke
- Einstellung
  - Einzugsschnecke 95-7
  - Trägerhalterung 95-8
- Ersetzen
  - Antriebsriemen 95-9
- Scherbolzen 95-6

Entleerschnecken
- Korntank-Entleerschneckenabdeckung 95-5
- Reinigungstür
  - Kegelräder der Reinigungsschnecke 80-27

Entlüftung
- Kraftstoffsystem 135-10

Erntegut-Ablenkblech 85-5

Erntevorsatz
- Abbau 70-21
- Anbau 70-21
- Sicherer Transport 10-3

Erntevorsatzeinstellungen ändern 35-29
Ertrag feucht/trocken 35-12
Ertragseinheiten ändern 35-31
Ertragskalibrierung 35-33
- Manuelle Einstellung 35-38

F

Fahren der Maschine
- Lenkung 140-4
- mit angebrachten Erntevorsatz 115-3, 140-1
- Straßentransport 140-1

Fahrerplattform
- Anzeige
  - GreenStar (Zusatzgerät) 55-6
  - Harvest Doc (Zusatzgerät) 55-6
  - Harvest Monitor (Zusatzgerät) 55-6
- Armlehnenablage 55-1
- Aufbewahrungsort des Handbuchs 55-1
- Bremspedale 55-11
- Drucker (Wahlausrüstung) 55-7, 165-1

Fortsetz. siehe nächste Seite

Seite

- Einstellen
  - Bedienungskonsole ... 55-4
  - Linke Armlehne ... 55-4
  - Rechte Armlehne ... 55-4
  - Rückenlehne ... 55-4
  - Sitz ... 55-3
- Frontscheinwerfer ersetzen ... 55-9
- Kühlfach ... 55-5
- Kühlfach (Luftströmung abgestellt) ... 55-6
- Lenksäule ... 55-11
- Notausgang ... 55-2
- Rechter Kabinenzugang ... 55-10
- Reinigen
  - Kabinenscheiben ... 55-9
- Service ADVISOR-Diagnoseanschluß ... 55-6
- Sicherheitsketten ... 55-8
- Sitz ... 55-2
- Sitz mit integriertem Büro ... 55-5
- Steckdosenleiste ... 55-6
- Umluftfilter ... 55-5
- Windschutzscheiben-Waschanlagenbehälter ... 55-1
- Wischerblatt ... 55-9

Fahrtrichtungsanzeigerlampen
- Ersetzen ... 100-17

Farbe der Feldumrandung ... 35-42
Feldgesamtertrag drucken ... 35-14
Feldgesamtertrag löschen ... 35-14
Fenster, Reinigung
- Korntank/Kabinenrückseite ... 55-10

Feuchtigkeit
- Tabelle der zahlbaren Feuchtigkeit und Dichte ... 35-40

Feuchtigkeitseinstellungen ändern ... 35-31
Feuchtigkeitssensor ... 165-1
- Störungen und ihre Behebung ... 190-14

Feuchtigkeitszähler löschen ... 35-13
Feuerlöscher ... 55-8, 125-5, 170-3
- Bedienung ... 170-2
- Befestigungsort ... 55-9, 125-5, 170-4
- Im Falle eines Brandes ... 170-4
- Prüfliste ... 170-2

Filter
- Ausbau
  - Luftfilter ... 135-17
- Entleeren
  - Kraftstoffgrobfilter mit Wasserabscheider ... 135-5
- Ersetzen
  - Kraftstoffgrobfilter und Kraftstoffeinfilter ... 135-9
  - Kraftstoffvorfilter (verstärkte Ausführung; Option) ... 135-7
- Prüfung ... 135-18
- Reinigen
  - Kraftstoffvorfilter (verstärkte Ausführung; Option) ... 135-8
  - Vorfilter ... 135-5
- Spülen
  - Kraftstoffvorfilter (verstärkte Ausführung; Option) ... 135-6

Förderkette
- Einstellung ... 70-6

Förderschnecke
- Einstellen
  - Riemen ... 80-28
- Ersetzen
  - Riemen ... 80-29

Förderschnecken
- Einstellen
  - Obere Antriebskette für Überkehr ... 80-37
  - Schüttlerkasten ... 80-28
- Schneckenmodulteiler ... 80-23

Frischluftfilter, Reinigung ... 60-4
Frontscheibe
- Waschen der Kabinenscheiben ... 55-9
- Wischerblatt ... 55-9

Fruchtart ändern ... 35-23
Fruchtarteinstellungen
- Erbsen (Acker-) ... 150-5
- Flachs/Leinsamen ... 150-3
- Gerste (Sommer und Winter) ... 150-1
- Grassamen ... 150-3
- Guar (Traubenbohnen) ... 150-4
- Hafer ... 150-5
- Hirse ... 150-4
- Luzerne ... 150-1
- Mais (Körner-/Spindelgemisch) ... 150-3
- Mais (trocken gerebelt und feucht gerebelt) ... 150-2
- Mit hinterer Kurzstrohsiebverlängerung ... 35-20
- Ohne hintere Kurzstrohsiebverlängerung ... 35-19
- Puffmais ... 150-5
- Rapssamen (trocken und grün) ... 150-6
- Reis ... 150-6
- Roggen ... 150-7
- Saflor ... 150-7
- Senf ... 150-4
- Sojabohnen ... 150-8
- Sonnenblumen (Öl- und Speisetyp) ... 150-8
- Sorghum (Milo) ... 150-7
- Speisebohnen ... 150-2
- Triticale ... 150-9
- Weizen (schwierige Bedingungen und trocken) ... 150-9

Fruchtartgesamtertrag drucken ... 35-15
Fruchtartgesamtertrag löschen ... 35-15
Führungsplatte
- Ausbau ... 90-19

Funkgerät
- Einbau eines CB-Funkgeräts ... 25-4

G

- Ganzkörpervibration ... 200-6

Gegenmesserleiste
- Ersetzen der Messer ... 85-7, 90-5

Geräteabmessungen
- Referenzpunkte ... 200-5

Geräuschpegel ... 200-6
Getriebe
- Empfehlungen zur Verwendung von Öl ... 180-14, 180-16

Fortsetz. siehe nächste Seite

Seite

Maschinen mit ProDrive
Empfehlungen zur Verwendung von Öl 180-14
Gewicht löschen 35-13
Gitterabdeckungen (Zubehör) 80-23
Gitterabstandshalter 80-6
GreenStar
Anzeige 165-1
Drucker (Wahlausrüstung) 55-7, 165-1
Störungssuche, Display 190-15

H

Handbuch
Aufbewahrungsort 55-1
Hangausgleich
HILLMASTER
Automatisch 160-6
Manuell 160-6
Harvest Smart-Zuführgeschwindigkeit (Wahlausrüstung)
Betrieb 155-4
Harvest Smart-Zuführung (Wahlausrüstung) 35-41
Anfangskalibrierung 155-3
Empfohlene Vorgehensweise 155-7
Feldsymptome 155-11
Leistungsmodus 155-2
Notfahrmodus und Notfallmodus 155-14
Sicherer Betrieb 155-1
Smart-Modus 155-1
Störungen und ihre Behebung 155-13
Systembeschreibung 155-1
Systemeinstellungen 155-9
Systemsymptome 155-11
Zusätzliche Informationen 155-6
Haspeldrehzahl
Automatische Einstellung 40-14, 45-12
Manuelle Einstellung 40-14, 45-12
Haspelrückführung 45-19
HeaderTrak
Beschreibung des Steuerungssystems 45-3
Erntevorsatzauflagedruck (starre Schneidwerke) 45-17
Höhenregelung 45-8
Höhenregelung (HydraFlex-Schneidwerke) 45-10
Neigung 45-15
Rückführung 45-6
Heben/Senken-Ventil 110-3
Heizelement
Störungen und ihre Behebung 190-12
Helligkeitsregelung der Hintergrundbeleuchtung 35-42
HILLMASTER
Allgemeine Betriebshinweise 160-1
Automatischer Hangausgleich 160-6
Hangausgleich
Automatisch 160-6
Manuell 160-6
Manueller Hangausgleich 160-6
Schalter
Automatische Hangausgleichssteuerung 40-7
Manuelle Hangausgleichssteuerung 40-10
Tägliche Vorbereitungen für den Einsatz 160-4
Hintere Leiter und Absatz 135-1
Hydrauliksystem
Allgemeine Hinweise 110-1
Diagnosedruckanschlüsse 110-3
Druckspeicher 110-2
Heben/Senken-Ventil 110-3
Proportionalventil 110-3
Prüfung des Öls im Vorratsbehälter 125-2
Reinigen
Ausputzen der Maschine (jährlich und nach der Ernte spezieller Fruchtarten) 175-7
Ausputzen der Maschine (periodisch) 175-1
Sauberkeit 110-2
Schläuche ersetzen 185-2
Steuerungsschema 110-3
Ventil des Schrägförderer-Reversierers 110-4
Hydrostatischer Fahrantrieb
Störungen und ihre Behebung 190-5

I

Info-Bord
Anzeige
Kraftstoffanzeige 45-31
Motorkühlmitteltemperaturanzeige 45-31
VisionTrak – Funktionsweise des Monitors 45-26
VisionTrak – vorläufige Einstellungen 45-26
VisionTrak-Funktionsprüfungen 45-29
VisionTrak-Leistungsmonitor 45-24
VisionTrak-Leistungsmonitor (allgemeine Informationen) 45-25
VisionTrak-Überkehrsensor 45-23
Anzeigen 45-1
Display
Abstreiferblechrückführung 45-19
Beschreibung des HeaderTrak-Steuerungssystems 45-3
Dial-A-Speed
Automatische/manuelle Einstellung 45-12
Dreifachtachometer 45-30
Erntevorsatzauflagedruck (starre Schneidwerke) 45-17
Haspelrückführung 45-19
HeaderTrak-Neigungssteuerung 45-15
HeaderTrak-Steuerung 45-2
Höhenregelung 45-8
Höhenregelung (HydraFlex-Schneidwerke) 45-10
Rückführung 45-6
VisionTrak 45-22
VisionTrak-Leistungsmonitor, Betrieb 45-27
VisionTrak-Überkehrsensor (Funktionsprüfung) 45-23
Warnzeichen 45-31
Zeilen des Tachometers mit Dreifachanzeige 45-30
Infoseite 35-52

Fortsetz. siehe nächste Seite

Seite

K

Kabine
- Allgemeine Übersicht ... 20-1
- Aufstiegsleiter ... 55-7
- Bedienungseinrichtungen
  - Aktivierung des Erntevorsatzes, Tasten (schwarz) am Multifunktionshebel ... 40-30
  - Bedienerschnittstelle ... 40-19
  - Einstellung der Handflächenauflage des Multifunktionshebels ... 40-23
  - Entleerantriebsschalter (gelb) am Multifunktionshebel ... 40-26
  - HeaderTrak-Neigungsschalter (schwarz) am Multifunktionshebel ... 40-27
  - Multifunktionshebel (orange) ... 40-23
  - Multifunktionshebel für einstellbaren Abstreiferblechabstand (schwarz) ... 40-29
  - Schnellstoppschalter (gelb) am Multifunktionshebel ... 40-24
- Bedienungselemente
  - Schalter für Haspelhub/Haspelhorizontalverstellung (schwarz) am Multifunktionshebel ... 40-28
  - Schalter zum Heben/Senken des Erntevorsatzes (schwarz) am Multifunktionshebel ... 40-27
  - Schalter zum Schwenken des Entleerrohrs (schwarz) am Multifunktionshebel ... 40-25
- CLIMATRAK – automatische Temperaturregelung .. 25-2
- CommandCenter Display
  - Automatische Mähdreschereinstellungen (ACA) – Fruchtarteinstellungen
    - Mit hinterer Kurzstrohsiebverlängerung ... 35-20
    - Ohne hintere Kurzstrohsiebverlängerung ... 35-19
  - Basisseiten ... 35-6
  - Diagnoseseiten ... 35-41
  - Einstellung von Uhrzeit/Datum ... 35-44
  - Ertragseinheiten ändern ... 35-31
  - Ertragskalibrierung ... 35-33
    - Manuelle Einstellung ... 35-38
  - Feuchtigkeitseinstellungen ändern ... 35-31
  - Kalibrierungsseiten ... 35-41
  - Konfigurationsseiten ... 35-16
  - Maschineneinstellungen ändern ... 35-21
  - Maßeinheiten ... 35-44
  - Neuen Hof/neues Feld benennen ... 35-25
  - Proberate ändern ... 35-31
  - Regionale Einstellungen ... 35-44
  - Rückstellung des Feuchtigkeitszählers ... 35-13
  - Rückstellung des Gewichts ... 35-13
  - Rückstellung des Strecken- und Hektarzählers ... 35-13
  - Seiten für Diagnosedaten ... 35-41
  - Seiten für spezielle Prüfungen ... 35-41
  - Seiten mit Ernteinformationen ... 35-9
  - Seitennavigation ... 35-1
  - Symbolbedeutung ... 35-3
  - Vorhandenen Hof/vorhandenes Feld benennen ... 35-25
  - Warnsymbole mit Informationsgehalt ... 30-2
- CommandCenter-Anzeige
  - Benutzerschnittstellenmodul (UIM) ... 35-50
  - Diagnosedaten ... 35-48
  - Diagnosetests ... 35-48
  - Erntevorsatzeinstellungen ändern ... 35-29
  - Ertrag feucht/trocken ... 35-12
  - Farbe der Feldumrandung ... 35-42
  - Feldgesamtertrag drucken ... 35-14
  - Feldgesamtertrag löschen ... 35-14
  - Fruchtart ändern ... 35-23
  - Fruchtartgesamtertrag drucken ... 35-15
  - Fruchtartgesamtertrag löschen ... 35-15
  - Harvest Smart-Zuführung (Wahlausrüstung) ... 35-41
  - Helligkeitsregelung der Hintergrundbeleuchtung ... 35-42
  - Infoseite ... 35-52
  - Körnergrößenempfindlichkeit ändern ... 35-23
  - Manuelles Speichern Ein/Aus ... 35-7
  - Schnittbreitenänderung ... 35-12
  - Seite "Maschineneinstellungen" ... 35-8
  - Tabelle der Standardgewichte ... 35-40
  - Tabelle der zahlbaren Feuchtigkeit und Dichte .. 35-40
  - Vorhandenen Hof-/Feldnamen löschen ... 35-28
  - Warnhinweise ... 30-1
- Dachkonsole mit Bedienungselementen ... 25-1
- Drehknopf
  - Dial-A-Speed-Drehknopf (schwarz) Automatische/manuelle Einstellung ... 40-14
- Drucker (Wahlausrüstung) ... 55-7, 165-1
- Funkgerät
  - Einbau eines CB-Funkgeräts ... 25-4
- Info-Bord
  - Abstreiferblechrückführung ... 45-19
  - Anzeige der HeaderTrak-Steuerung ... 45-2
  - Anzeigen ... 45-1
  - Beschreibung des HeaderTrak-Steuerungssystems ... 45-3
  - Dial-A-Speed Automatische/manuelle Einstellung ... 45-12
  - Einstellen der Abstreiferblechstellung (Wahlausrüstung) ... 45-21
  - Erntevorsatzauflagedruck (starre Schneidwerke) ... 45-17
  - Haspelrückführung ... 45-19
  - HeaderTrak-Neigungssteuerung ... 45-15
  - Höhenregelung ... 45-8
  - Höhenregelung (HydraFlex-Schneidwerke) ... 45-10
  - Kraftstoffanzeige ... 45-31
  - Motorkühlmitteltemperaturanzeige ... 45-31
  - Rückführung ... 45-6
  - Tachometer mit Dreifachanzeige ... 45-30
  - VisionTrak – Funktionsweise des Monitors ... 45-26
  - VisionTrak – vorläufige Einstellungen ... 45-26
  - VisionTrak-Anzeige ... 45-22
  - VisionTrak-Funktionsprüfungen ... 45-29

Fortsetz. siehe nächste Seite

Seite

VisionTrak-Leistungsmonitor 45-24
VisionTrak-Leistungsmonitor (allgemeine Informationen)..... 45-25
VisionTrak-Leistungsmonitor, Betrieb..... 45-27
VisionTrak-Überkehrsensor-Anzeige..... 45-23
VisionTrak-Überkehrsensor-Anzeige (Funktionsprüfung) 45-23
Warnzeichenanzeige..... 45-31
Zeilen der Digitalanzeige des Tachometers mit Dreifachanzeige 45-30
Kühlfach..... 55-5
Kühlfach (Luftströmung abgestellt) 55-6
Leiterabsatz 55-8
Leiterstellungen..... 55-8
Radio
Antenne..... 25-3
Regler
Erntevorsatzhöhenregelung/HydraFlex-Auflagedruckregelung, Schalter (schwarz)..... 40-9
Schalter
Allradantrieb (Wahlausrüstung), Schalter (orange)..... 40-21
Armlehnen-Bedienungselemente..... 40-2
Automatische Hangausgleichss-teuerung (HILLMASTER) (schwarz)..... 40-7
Beleuchtungsstellen 65-3
Beleuchtungsverzögerung/-abschaltung..... 65-2
Blinksignal 65-8
Differentialsperre (schwarz) 40-21
Dreschwerkantrieb (gelb) 40-5
Einstellung der Dreschdrehzahl, Schalter (schwarz)..... 40-13
Einstellung der Reaktions-geschwindigkeit/Empfindlichkeit des Schrägförderers, Schalter (schwarz) 40-11
Einstellung der Reinigungsgebläse-drehzahl, Schalter (schwarz)..... 40-13
Einstellung des Dreschkorbabstands, Schalter (schwarz)..... 40-12
Entleerrohrschalter (schwarz) (Wahlausrüstung) 40-22
Erntevorsatzantrieb und Schrägförderer-Reversierer (gelb)..... 40-4
Farben der Schalter und Knöpfe an der Konsole..... 40-1
Feststellbremse (orange) 40-20
Harvest Smart-Zuführgeschwindigkeits-Freigabe (Wahlausrüstung), Schalter (schwarz)..... 40-15
Innenbeleuchtung..... 65-8
Körnersiebeinstellung, Schalter (schwarz)..... 40-16
Korntankdeckel, Schalter (schwarz)..... 40-22
Maispflückvorsatz ein-/ausklappen (schwarz)..... 40-8
Manuelle Hangausgleichssteuerung (HILLMASTER) (schwarz)..... 40-10
Messerbalkendruckeinstellung, Schalter (schwarz)..... 40-8
Motordrehzahl, Schalter (orange)..... 40-16

Seite

Neigungswinkel des Band-Messerbalkens einstellen (schwarz)..... 40-9
ProDrive-Modi (orange)..... 40-17
Scheinwerfer/Beleuchtung 65-1
Schrägförderer-Reversierer, schalten 40-5
Sollwerteinstellungsmodus (manuell oder automatisch)..... 40-6
Spreusiebeinstellung, Schalter (schwarz) 40-16
Straßensicherheit, Schalter (schwarz) 40-12
Strohleitblech-Einstellung, Schalter (schwarz) .. 40-19
Wechselschalter (schwarz) 40-20
Schalter für Scheibenwaschanlage..... 25-3
Scheibenwischerschalter 25-3
Sicherheitsketten 55-8
Spiegelheizungsschalter..... 25-3
Spiegelschalter 25-2
Übersicht über Bedienungseinrichtungen 20-1
Übersicht über Kontrolleinrichtungen..... 20-1
Umluftfilter..... 55-5
Zugang zur rechten Seite..... 55-10
Kabinen-Frontscheinwerfer
Einstellen 100-12
Ersetzen..... 100-12
Kabineninnenleuchte
Ersetzen..... 100-17
Kalibrierung
Harvest Smart-Zuführung (Wahlausrüstung) 155-3
Kalibrierungen
Ertrag 35-33
Manuelle Einstellung 35-38
Fehlercodes 50-2
Maschinensysteme 50-2
Wann kalibriert werden muss..... 50-1
Kalibrierungsseiten..... 35-41
Kalte Witterung
Betrieb..... 130-3
Klimaanlage
Störungen und ihre Behebung..... 190-13
Wartung 60-1
Kondensator reinigen 135-15
Konfigurationsseiten..... 35-16
Konformitätserklärung 200-7
Körnerelevator
Einstellen
Einzugskette..... 80-35
Riemen..... 80-35
Lochsiebe (Zubehör)..... 80-35
Obere Zugangstüren..... 80-34
Körnersieb
Allzweck-Körnersieb 80-32
Konstanter Rundlochdurchmesser (Wahlausrüstung)..... 80-32
Messen 80-31
Schalter einstellen..... 80-32
Korntank
Ablaßöffnungen..... 95-1
Ausbau
Auslöser zur elektrischen Steuerung des Entleerrohrs 95-8

Fortsetz. siehe nächste Seite

Seite

- Bedienung der Deckel ... 95-2
- Dreschgutprobenrinne ... 95-4
- Einstellen
  - Entleerrohr-Antriebskette ... 95-6
- Einstellung
  - Entleerrohrstellung ... 95-7
  - Füllstandsanzeige ... 95-5
  - Halterung des Entleerschneckenträgers ... 95-8
- Entleerschneckenabdeckung ... 95-5
- Ersetzen
  - Entleerschnecken-Antriebsriemen ... 95-9
- Ersetzen von Lampen ... 100-15
- Kabinenheckfenster reinigen ... 55-10
- Manueller Zugang ... 95-3
- Motorleiter ... 95-1
- Reinigungsschacht (Wahlausrüstung) ... 95-2
- Scherbolzen des Entleerschneckenantriebs ... 95-6

Kraftstoff
- Anzeige ... 45-31
- Befüllen des Tanks ... 135-4
- Diesel ... 180-2, 180-3
- Entleeren
  - Grobfilter mit Wasserabscheider ... 135-5
- Entlüften des Systems ... 135-10
- Ersetzen
  - Kraftstoffgrobfilter und Kraftstoffeinfilter ... 135-9
  - Kraftstoffvorfilter (verstärkte Ausführung; Option) ... 135-7
- Prüfen der Kraftstofftankentlüftung ... 125-4
- Prüfung des Systems ... 125-3
- Reinigen
  - Kraftstoffvorfilter (verstärkte Ausführung; Option) ... 135-8
  - Vorfilter ... 135-5
- Schmierfähigkeit ... 180-4
- Spülen
  - Kraftstoffvorfilter (verstärkte Ausführung; Option) ... 135-6
- Tank entleeren ... 135-4
- Umgang und Lagerung ... 180-1

Kraftstoffanlage
- Prüfen ... 125-3

Kraftstoffsystem ... 135-2
- Entlüftung ... 135-10
- Nicht modifizieren ... 135-2

Kraftstofftank
- Entleeren ... 135-4
- Füllen ... 135-4
- Prüfen der Entlüftung ... 125-4
- Reinigen
  - Ausputzen der Maschine (periodisch) ... 175-1

Kühler
- Einstellen
  - Bürste des rotierenden Kühlersiebs ... 135-16
- Entleeren des Systems ... 135-11
- Ersetzen
  - Antriebsriemens des rotierenden Kühlersiebs ... 135-15
- Kühlmittelstand prüfen ... 125-3
- Reinigen ... 135-15
- System befüllen ... 135-12
- System winterfest machen ... 135-13

Kühler-Hochdruckschalter ... 60-5

Kühler-Niedrigdruckschalter ... 60-5

Kühlfach ... 55-5

Kühlfach (Luftströmung abgestellt) ... 55-6

Kühlmittel
- Dieselmotoren ... 180-6
- John Deere COOL-GARD II COOLANT EXTENDER ... 180-8
- Prüfung ... 180-10
- Warme klimatische Bedingungen ... 180-7
- Zusätze ... 180-7
- Zusätzliche Informationen ... 180-9

Kühlsystem
- Befüllen ... 135-12
- Einstellen
  - Bürste des rotierenden Kühlersiebs ... 135-16
- Entleeren ... 135-11
- Ersetzen
  - Antriebsriemens des rotierenden Kühlersiebs ... 135-15
- Kühlmittelstand prüfen ... 125-3
- winterfest machen ... 135-13

Kurzstrohsieb
- Vorderes Kurzstrohsieb mit tiefen Zähnen ... 80-30

L

Ladeluftkühler reinigen ... 135-15

Lage der Komponenten
- Feuchtigkeitssensor ... 165-1
- GreenStar-Display ... 165-1
- GreenStar-Drucker (Wahlausrüstung) ... 55-7, 165-1
- Masseflußsensor ... 165-1

Lage der Scherschraube
- Einzelpunktverriegelung ... 70-24

Lage der Steuergeräte ... 100-10

Lage der Stromversorgungsmodule ... 100-10

Lagerung
- Kühlsystem winterfest machen ... 135-13
- Nach langer Einlagerung ... 125-5
- Schmierstoffe ... 180-17

Lagerung von Kraftstoff ... 180-1

Lampen
- Einstellen
  - Kabinen-Frontscheinwerfer ... 100-12
  - Xenonlampen ... 100-14
- Ersetzen
  - Sicherheitsmaßnahmen für Halogenlampen ... 100-11
  - Sicherheitsrichtlinien für Xenonlampen ... 100-13

Leistungsmodus
- Harvest Smart-Zuführung (Wahlausrüstung) ... 155-2

Leistungsprüfung ... 150-10
- Abschaltung ... 150-10

Fortsetz. siehe nächste Seite

Seite

Leitbleche
Ändern
Unterschiedliche Erntevorsatzbreiten (Premium-Modell) ... 90-4
Einstellen ... 85-2, 90-2
Auswurftrommel ... 90-20
Leiter
Absatz ... 55-8
Hinten ... 135-1
Korntank ... 95-1
Motor ... 95-1
Sicherheitsketten ... 55-8
Lenken
Störungen und ihre Behebung ... 190-7
Lenkung
Säule ... 55-11
Leuchten
Ersetzen
Fahrtrichtungsanzeigerlampen ... 100-17
Glühlbirnen ... 100-11
Kabineninnenleuchte ... 100-17
Schüttlerkastenbeleuchtung ... 100-16
Seitensuchleuchten ... 100-16
Warnleuchten ... 100-16
Luftansaugsystem
Nicht modifizieren ... 135-2
Lüfterriemen
Ersetzen ... 135-14
Luftfilter
Ausbau ... 135-17
Prüfung ... 135-18
Luftschächte ... 85-5

M

Manuelles Speichern Ein/Aus ... 35-7
Maschine
Abschleppen ... 140-13
Aufkleber für Wagenheberpositionen ... 115-8
Lenkung ... 140-4
Straßentransport ... 140-1
mit angebrachten Erntevorsatz ... 115-3, 140-1
Transporthinweise ... 140-12
Transportieren auf einem Anhänger ... 140-5
Wagenheberpositionen ... 115-7
Zurrösenpositionen ... 140-12
Maschinen-Identifikationsnummern ... 205-1
2-Gang-Allradantriebmotor ... 205-2
Getriebe ... 205-3
Getriebe des Rotorantriebs ... 205-3
Hydrostatantriebspumpe ... 205-1
Motor ... 205-1
Motor des Hydrostatantriebs ... 205-2
Motorgetriebe ... 205-2
Schrägförderer-Reversierer ... 205-3
Strohhäcksler (Premium-Modell) ... 205-4
Maschineneinstellung
Fruchtarteinstellungen
Erbsen (Acker-) ... 150-5
Flachs/Leinsamen ... 150-3
Gerste (Sommer und Winter) ... 150-1
Grassamen ... 150-3
Guar (Traubenbohnen) ... 150-4
Hafer ... 150-5
Hirse ... 150-4
Luzerne ... 150-1
Mais (Körner-/Spindelgemisch) ... 150-3
Mais (trocken gerebelt und feucht gerebelt) ... 150-2
Puffmais ... 150-5
Rapssamen (trocken und grün) ... 150-6
Reis ... 150-6
Roggen ... 150-7
Saflor ... 150-7
Senf ... 150-4
Sojabohnen ... 150-8
Sonnenblumen (Öl- und Speisetyp) ... 150-8
Sorghum (Milo) ... 150-7
Speisebohnen ... 150-2
Triticale ... 150-9
Weizen (schwierige Bedingungen und trocken) ... 150-9
Maschineneinstellungen
Abschaltverfahren ... 150-10
Einstellen
Spreuverteilerdrehzahl ... 90-18
Erntegut-Ablenkblech ... 85-5
Erntezeitpunkt ... 145-1
Häckselstellung ... 90-8
Häckslerdrehzahl ändern ... 85-15, 90-9
Häckslerklappenstellung ... 85-4
Häckslerleitbleche ... 85-3
Leistungsprüfung ... 150-10
Schnittqualität des Häckslers ... 90-6
Schwadstellung des Häckslers ... 90-7
Stationäre Messerleiste ... 85-7
Strohhäcksler-Steuerleiste ... 85-6
Tips zur Ernte ... 145-2
Walzenhöhe ... 70-8
Maschineneinstellungen ändern ... 35-21
Masseflußsensor ... 165-1
Störungen und ihre Behebung ... 190-14
Maßeinheiten ... 35-44
Mehrfachanschluß
Anhängen ... 70-17
Mischen von Schmierstoffen ... 180-17
Motor
Anlassinformationen ... 130-1
Einlaufen ... 120-1
Einlaufzeit-Prüfung – erste 100 Betriebsstunden ... 120-3
Einlaufzeit-Prüfung nach 100 Betriebsstunden ... 120-4
Einstellen
Bürste des rotierenden Kühlersiebs ... 135-16
Ersetzen
Antriebsriemens des rotierenden Kühlersiebs ... 135-15
Lüfterriemen ... 135-14
Riemen (Zubehör) ... 135-14
Hinweise zum Abstellen des Motors ... 130-3

Fortsetz. siehe nächste Seite

Seite

- Kühlmitteltemperaturanzeige ... 45-31
- Öl prüfen ... 125-1, 135-3
- Reinigen
  - Ausputzen der Maschine (jährlich und nach der Ernte spezieller Fruchtarten) ... 175-7
  - Ausputzen der Maschine (periodisch) ... 175-1
- Riemen
  - Führung ... 135-13
- Riemenschutz ... 135-2
- Säubern der Lufthutze ... 125-4
- Störungen und ihre Behebung ... 190-8
- Zugangsklappen ... 135-1

Motorleistung
- Nicht modifizieren ... 135-2

Motoröl
- Öl für Einlaufzeit ... 180-11

Motoröl für die Einlaufzeit ... 180-11

Multifunktionshebel
- Einstellbarer Abstreiferblechabstand (schwarz) ... 40-29
- Einstellung der Handflächenauflage ... 40-23
- Entleerantrieb, Schalter (gelb) ... 40-26
- Erntevorsatz heben/senken, Schalter (schwarz) ... 40-27
- Erntevorsatzaktivierung ... 40-30
- Haspelhub/Haspelhorizontalverstellung, Schalter (schwarz) ... 40-28
- HeaderTrak-Neigungssteuerung, Schalter (schwarz) ... 40-27
- Schnellstoppschalter (gelb) ... 40-24
- Schwenken des Entleerrohrs, Schalter (schwarz) ... 40-25

Multifunktionshebel (orange) ... 40-23

N

Neigungsanzeige
- Schrägförderer ... 70-16

Neigungsrahmen
- Einstellung
  - Schrägförderer ... 70-5

Neuen Hof/neues Feld benennen ... 35-25

Notausgang ... 55-2

O

Ölfilter ... 180-17

P

Posi-Torq
- Drehzahlbereiche ... 80-20

Proberate ändern ... 35-31

ProDrive
- Getriebe
  - Empfehlungen zur Verwendung von Öl ... 180-14

Proportionalventil ... 110-3

Prüfung der Maschinenleistung ... 150-10

Seite

R

Radio
- Antenne ... 25-3

Radversatz
- Vorderreifen ... 115-7

Regionale Einstellungen ... 35-44

Regler
- Erntevorsatzhöhenregelung/HydraFlex-Auflagedruckregelung, Schalter (schwarz) ... 40-9

Reifen
- Ändern des Reifenradius ... 115-3
- Antriebsrad-Ansatzbolzen ... 115-5
- Drehmoment der Antriebsradschrauben ... 115-6
- Drehmoment für Hinterradschrauben ... 115-6
- Druck prüfen ... 115-3
- Flüssigballast ... 115-5
- Prüfung ... 125-5
- Reifenmontage ... 115-2
- Vorderantriebsradversatz ... 115-7
- Zusatzgewichtanforderungen ... 115-4

Reifenmontage ... 115-2

Reinigen
- Ausputzen der Maschine (jährlich und nach der Ernte spezieller Fruchtarten) ... 175-7
- Ausputzen der Maschine (periodisch) ... 175-1

Reinigen des Ölkühlers ... 135-15

Reinigung
- Reinigungstür
  - Kegelräder ... 80-27

Reinigungsgebläse
- Antrieb mit niedriger Drehzahl (Zusatzgerät) ... 80-30
- Einstellen
  - Betätigungselement ... 80-30
  - Riemen ... 80-28
- Ersetzen
  - Riemen ... 80-29

Riemen
- Antriebsriemen, links ... 80-37
- Antriebsriemen, rechts ... 80-38
- Einstellen
  - Antrieb des Schrägförderers mit konstanter Drehzahl ... 70-13
  - Auswurftrommel ... 80-24
  - Erntevorsatz/Haspel/Bandpickup-Pumpe (Schrägförderer mit konstanter Drehzahl) ... 70-16
  - Förderschnecke ... 80-28
  - Körnerelevator ... 80-35
  - Nebenwelle, rechts hinten ... 80-26
  - Nebenwelle, rechts vorn ... 80-26
  - Reinigungsgebläse ... 80-28
  - Schüttlerkasten ... 80-28
  - Spreuverteiler ... 90-17
  - Strohhäckslerantrieb ... 90-13
  - Überkehrelevator ... 80-36
  - Zufuhrbeschleuniger ... 80-3

Fortsetz. siehe nächste Seite

Seite

Ersetzen
Antrieb des Schrägförderers mit konstanter Drehzahl ... 70-12
Antrieb mit variabler Drehzahl ... 80-22
Antriebsriemens des rotierenden Kühlersiebs ... 135-15
Auswurftrommel ... 80-24
Entleerantrieb ... 95-9
Erntevorsatz/Haspel/Bandpickup-Pumpe (Schrägförderer mit konstanter Drehzahl) ... 70-13
Förderschnecke ... 80-29
Hochleistungszufuhrbeschleuniger ... 80-2
Lüfter ... 135-14
Nebenwelle, rechts hinten ... 80-27
Nebenwelle, rechts vorn ... 80-26
Reinigungsgebläse ... 80-29
Schüttlerkasten ... 80-29
Strohhäcksler ... 90-14
Zubehör ... 135-14
Pflege und Wartung ... 185-29
Riemenführung des Motors ... 135-13
Riemen (Zubehör)
Ersetzen ... 135-14
Riemenschutz ... 135-2
Rotierendes Kühlersieb
Einstellen
Bürste ... 135-16
Ersetzen
Antriebsriemen ... 135-15
Reinigen ... 135-15
Rotor
Anordnung der Dreschelemente (Rotorkonfiguration für erhöhte Dichte mit 24 Elementen) ... 80-42
Anordnung der Dreschwerkszinken (Konfiguration für erhöhte Dichte) ... 80-42
Anordnung von Dreschwerkszinken (Standardkonfiguration) ... 80-41
Anordnung von Druschkomponenten (Standardkonfiguration mit 15 Komponenten) ... 80-41
Ausbau
Dreschelemente ... 80-39
Dreschzinken ... 80-39
Auswurfpaddel (Zubehör) ... 80-25
Einbau
Dreschelemente ... 80-39
Dreschzinken ... 80-39
Umwicklungsschutz-Bausatz (Zubehör) ... 80-38
Rückfahralarm ... 140-4
Rutschkupplung ... 70-11

S

Schalter
Allradantrieb (Wahlausrüstung), Schalter (orange) ... 40-21
Armlehnen-Bedienungselemente ... 40-2

Seite

Automatische Hangausgleichssteuerung (HILLMASTER) (schwarz) ... 40-7
Batterietrennschalter ... 100-7
Bedienerschnittstelle ... 40-19
Beleuchtungsstellen ... 65-3
Beleuchtungsverzögerung/-abschaltung ... 65-2
Blinksignal ... 65-8
CLIMATRAK ... 25-2
Differentialsperre (schwarz) ... 40-21
Dreschwerkantrieb (gelb) ... 40-5
Einstellen des Körnersiebs ... 80-32
Einstellen des Spreusiebs ... 80-32
Einstellung der Dreschdrehzahl, Schalter (schwarz) ... 40-13
Einstellung der Reaktions-geschwindigkeit/Empfindlichkeit des Schrägförderers, Schalter (schwarz) ... 40-11
Einstellung der Reinigungsgebläse-drehzahl, Schalter (schwarz) ... 40-13
Einstellung des Dreschkorbabstands, Schalter (schwarz) ... 40-12
Entleerrohrschalter (schwarz) (Wahlausrüstung) ... 40-22
Erntevorsatzantrieb und Schrägförderer-Reversierer (gelb) ... 40-4
Farben der Schalter und Knöpfe an der Konsole ... 40-1
Feststellbremse (orange) ... 40-20
Gebläsedrehzahl ... 25-2
Harvest Smart-Zuführgeschwindigkeits-Freigabe (Wahlausrüstung), Schalter (schwarz) ... 40-15
Innenleuchte ... 65-8
Körnersiebeinstellung, Schalter (schwarz) ... 40-16
Korntankdeckel, Schalter (schwarz) ... 40-22
Maispflückvorsatz ein-/ausklappen (schwarz) ... 40-8
Manuelle Hangausgleichssteuerung (HILLMASTER) (schwarz) ... 40-10
Messerbalkendruckeinstellung, Schalter (schwarz) ... 40-8
Motordrehzahl, Schalter (orange) ... 40-16
Neigungswinkel des Band-Messerbalkens einstellen (schwarz) ... 40-9
ProDrive-Modi (orange) ... 40-17
Scheibenwaschanlage ... 25-3
Scheibenwischer ... 25-3
Scheinwerfer/Beleuchtung ... 65-1
Schrägförderer-Reversierer, schalten ... 40-5
Sollwerteinstellungsmodus (manuell oder automatisch) ... 40-6
Spiegelheizung ... 25-3
Spiegelschalter ... 25-2
Spreusiebeinstellung, Schalter (schwarz) ... 40-16
Straßensicherheit, Schalter (schwarz) ... 40-12
Strohleitblech-Einstellung, Schalter (schwarz) ... 40-19
Temperaturregelung ... 25-2
Wechselschalter (schwarz) ... 40-20
Scheinwerfer
Ersetzen
Kabinen-Frontscheinwerfer ... 100-12

Fortsetz. siehe nächste Seite

Seite

Scheinwerfer für Heckauswurf
Ersetzen ... 100-15
Scheinwerfer/Beleuchtung
Beleuchtungsstellen ... 65-3
Beleuchtungsverzögerung/-abschaltung ... 65-2
Blinksignal ... 65-8
Ersetzen
Entleerrohrbeleuchtung ... 100-15
Korntankbeleuchtung ... 100-15
Scheinwerfer für Heckauswurf ... 100-15
Stoppelscheinwerfer ... 100-15
Wartungsklappenbeleuchtung ... 100-15
Xenon-Lampen ... 100-13
Zusatz-Feldscheinwerfer ... 100-15
Schalter ... 65-1
Wechsel
Scheinwerfer ... 55-9
Scherbolzen
Entleerantrieb ... 95-6
Schmierfähigkeit von Dieselkraftstoff ... 180-4
Schmiermittel
Hochdruck- und Mehrzweckfett ... 180-16
Schmierstoffe
Mischen ... 180-17
Schmierstoffe, Lagerung ... 180-17
Schnittbreitenänderung ... 35-12
Schrägförderer
Abbau
Erntevorsatz ... 70-21
Anbau
Erntevorsatz ... 70-21
Anhängen
Mehrfachanschluß und Einzelpunktverriegelung ... 70-17
Ausbau
Einzugskettenglieder ... 70-7
Einstellen
Abstreifer der oberen Welle ... 70-12
Antriebskette des Schrägförderers ... 70-11
Antriebsriemen für konstante Drehzahl ... 70-13
Einzelpunktverriegelung ... 70-22
Riemen für Erntevorsatz/Haspel/Bandpickup-Pumpe (Schrägförderer mit konstanter Drehzahl) ... 70-16
Walzenhöhe ... 70-8
Einstellung
Förderkette ... 70-6
Schwenkrahmen der Horizontalverstellung ... 70-5
Ersetzen
Antriebsriemen für konstante Drehzahl ... 70-12
Riemen für Erntevorsatz/Haspel/Bandpickup-Pumpe (Schrägförderer mit konstanter Drehzahl) ... 70-13
Kettenräder der oberen Welle ... 70-12
Lage der Scherschraube ... 70-24
Lagerung der Zuführblechdichtung ... 70-3
Neigungsanzeigevorrichtung ... 70-16
Obere Zugangsklappe des Zufuhrbeschleunigers ... 70-2

Seite

Reinigen
Ausputzen der Maschine (jährlich und nach der Ernte spezieller Fruchtarten) ... 175-7
Ausputzen der Maschine (periodisch) ... 175-1
Verriegelungsstifte ... 70-24
Reversiererventil ... 110-4
Rutschkupplung ... 70-11
Schalten des Reversierers ... 40-5
Seitenabdeckungen ... 70-1
Steinfangmulde ... 70-4
Steinfangmuldenklappe (Zubehör) ... 70-4
Störungssuche ... 190-1
Türen ... 70-2
Untere Klappe ... 70-3
Verstärkte Zuführplattenhalterung (Zubehör) ... 70-3
Wechsel
Schrägfördererdrehzahl ... 70-9
Zylinder-Sicherheitsanschlag ... 70-1
Schrägfördererdrehzahl
Wechsel ... 70-9
Schüttlerkasten
Einstellen
Kegelräder ... 80-28
Riemen ... 80-28
Ersetzen
Riemen ... 80-29
Ersetzen von Leuchten ... 100-16
Schauklappe ... 80-27
Schutzabdeckungen
Dreschwerkabdeckungen ... 75-6
Linke Seite ... 75-2
Rechts ... 75-4
Riemen ... 135-2
Schutzblech
Reinigen
Ausputzen der Maschine (jährlich und nach der Ernte spezieller Fruchtarten) ... 175-7
Schwadkonvergenzplatten ... 90-20
Schwadkonvergenzplatten (Option) ... 85-20
Schwadkonvergenzplatten (Option), Aufbewahrungort ... 85-20, 90-21
Seite "Maschineneinstellungen" ... 35-8
Seiten für Diagnosedaten ... 35-41
Seiten für spezielle Prüfungen ... 35-41
Seiten mit Ernteinformationen ... 35-9
Seitensuchleuchten
Ersetzen ... 100-16
Sensor
Einstellung
Korntankfüllstand ... 95-5
Seriennummern ... 205-1
2-Gang-Allradantriebmotor ... 205-2
Getriebe ... 205-3
Getriebe des Rotorantriebs ... 205-3
Hydrostatantriebspumpe ... 205-1
Motor ... 205-1
Motor des Hydrostatantriebs ... 205-2
Motorgetriebe ... 205-2
Premium-Modell ... 205-4

Fortsetz. siehe nächste Seite

Seite

- Schrägförderer-Reversierer ... 205-3
- Service ADVISOR-Diagnoseanschluß ... 55-6
- Sicherheit
  - Aufkleber für Wagenheberpositionen ... 115-8
  - Aufkleber links
    - Aufkleber elektrisch betriebenes Einfahren des Entleerrohrs ... 15-6
    - Druckspeicher ... 15-6
    - Hydrauliköl und Gas unter Druck ... 15-6
    - Reinigungstüren des Korntanks ... 15-5
    - Schutz linke Seite ... 15-5
  - Aufkleber rechts
    - Batteriekasten ... 15-9
    - Körnerelevator ... 15-10
    - Steinfangmulde ... 15-10
  - Aufkleber Schrägförderer
    - Neigungsrahmen ... 15-4
    - Sicherheitsanschlag ... 15-4
  - Aufkleber Vorderansicht
    - Kabinen-Aufstiegsleiter und Zugang zur Plattform ... 15-3
  - Batterieexplosionen vermeiden ... 100-3
  - Brandverhütung
    - Empfehlungen ... 170-1
  - Einrichtungen der Maschine ... 05-1
  - Feuerlöscher
    - Bedienung ... 170-2
    - Prüfliste ... 170-2
  - Häcksleraufkleber ... 15-7
  - Im Falle eines Brandes ... 170-4
  - Kabinenaufkleber
    - Feststellbremse ... 15-2
    - Notausgang ... 15-2
    - Reparatur und Wartung ... 15-1
    - Sicherheitsgurt: ... 15-2
  - Korntankaufkleber ... 15-9
  - Motorraumaufkleber
    - Anlasser ... 15-11
    - Brände verhüten ... 15-8
    - Hintere Aufstiegsleiter und Wartungsplattform ... 15-8
    - Kühlsystem ... 15-8
    - Rotierendes Kühlersieb und Kühlerlüfter ... 15-7
  - Notausgang ... 55-2
  - Position des Feuerlöschers ... 55-9, 125-5, 170-4
  - Rückfahralarm ... 140-4
  - Schrägförderer-Anschlag ... 70-1
  - Sichere Installation der Batterien ... 100-4
  - Sicherheitsmaßnahmen für Halogenlampen ... 100-11
  - Sicherheitsrichtlinien für Xenonlampen ... 100-13
  - Transport des Erntevorsatzes ... 10-3
  - Verletzungen durch Batteriesäure verhüten ... 100-3
  - Wagenheberpositionen ... 115-7
  - Zurrösenpositionen ... 140-12
- Sicherheitsaufkleber ... 15-1
- Sicherung
  - Sicherungskasten ... 100-9
  - Strom für die Wiedereinschaltung des Systems ... 100-11

Seite

- Sieb
  - Ausbau
    - Elemente ... 80-33
  - Einbau
    - Elemente ... 80-33
  - Einstellung
    - Motor ... 80-34
- Sitz
  - Allgemeine Hinweise ... 55-2
  - Einstellen ... 55-3
    - Bedienungskonsole ... 55-4
    - Linke Armlehne ... 55-4
    - Rechte Armlehne ... 55-4
    - Rückenlehne ... 55-4
  - Integriertes Büro ... 55-5
- Sitz mit integriertem Büro ... 55-5
- Smart-Modus
  - Harvest Smart-Zuführung (Wahlausrüstung) ... 155-1
- Spannungsregler ... 100-8
- Spiegel
  - Heizungsschalter ... 25-3
  - Steuerschalter ... 25-2
- Spreusieb
  - Allzweck-Spreusieb ... 80-31
  - Ausbau
    - Elemente ... 80-33
  - Einbau
    - Elemente ... 80-33
  - Einstellung
    - Motor ... 80-34
  - Messen ... 80-31
  - Schalter einstellen ... 80-32
  - Teilerverlängerungen für Spreusieb (Zubehör) ... 80-31
- Spreuverteiler
  - Allgemeine Informationen (Premium-Modell) ... 90-1
  - Ausbau ... 90-18
  - Einstellen
    - Geschwindigkeit ... 90-18
    - Riemen ... 90-17
  - Schüttlerkastenzugang ... 90-18
- Stationäre Messerleiste
  - Einstellung ... 85-7
- Steckdosenleiste ... 55-6
- Steinfangmulde ... 70-4
  - Erweiterte Klappe (Zubehör) ... 70-4
- Steuerleiste ... 85-6
- Stoppelscheinwerfer
  - Ersetzen ... 100-15
- Störungen und ihre Behebung
  - Allradantrieb (Wahlausrüstung) ... 190-6
  - Bremsen ... 190-7
  - Dreschwerk ... 190-2
  - Feuchtigkeitssensor (wenn vorhanden) ... 190-14
  - GreenStar-Display (falls vorhanden) ... 190-15
  - Harvest Smart-Zuführung (Wahlausrüstung) ... 155-11, 155-13
    - Notfahrmodus und Notfallmodus ... 155-14
  - Heizelement ... 190-12
  - Hydrostatischer Fahrantrieb ... 190-5

Fortsetz. siehe nächste Seite

Seite

- Klimaanlage ... 190-13
- Lenken ... 190-7
- Masseflußsensor (falls vorhanden) ... 190-14
- Motor ... 190-8
- Zuführgeschwindigkeit (Wahlausrüstung) ... 155-11, 155-13
  - Notfahrmodus und Notfallmodus ... 155-14

Störungssuche
- Schrägförderer ... 190-1
- Warnsymbole mit Informationsgehalt ... 30-2

Straßentransport ... 140-1
- mit angebrachten Erntevorsatz ... 115-3, 140-1

Strecken-/Hektarzähler löschen ... 35-13

Strohhäcksler
- Absenken ... 85-13
- Allgemeine Hinweise ... 85-1
- Allgemeine Informationen (Premium-Modell) ... 90-1
- Ändern
  - Drehzahlen ... 85-15
  - Gänge ... 90-9
  - Strohleitbleche für unterschiedliche Erntevorsatzbreiten (Premium-Modell) ... 90-4
- Ausbau
  - Führungsplatte ... 90-19
- Einstellen
  - Dachleitblech ... 90-20
  - Häcksler-Antriebsriemenspannung ... 90-13
  - Leitbleche ... 85-2, 90-2
  - Leitblecheinstellungen ... 85-3
  - Schnittqualität ... 90-6
- Einstellung
  - Abschlußblech ... 85-1
  - Häcksler-Antriebsriemenspannung ... 85-16
  - Häcksler-Zwischenwellenriemen ... 85-19, 90-16
  - Stationäre Messerleiste ... 85-7
- Erntegut-Ablenkblech ... 85-5
- Ersetzen
  - Antriebsriemen ... 85-17
  - Gegenmesser ... 85-7, 90-5
  - Häckselmesser ... 85-9, 90-7
  - Häcksler-Zwischenwellenriemen ... 85-19, 90-16
  - Riemen ... 90-14
- Häckselstellung ... 90-8
- Klappenstellung ... 85-4
- Luftschächte ... 85-5
- Reinigen
  - Ausputzen der Maschine (jährlich und nach der Ernte spezieller Fruchtarten) ... 175-7
  - Ausputzen der Maschine (periodisch) ... 175-1
- Schüttlerkastenzugang ... 90-18
- Schwad-/Wartungsstellung ... 85-14
- Schwadkonvergenzplatten ... 90-20
- Schwadkonvergenzplatten (Option) ... 85-20
- Schwadkonvergenzplatten (Option), Aufbewahrungort ... 85-20, 90-21
- Schwadstellung ... 90-7
- Steuerleiste ... 85-6

Seite

- Zentrieren
  - Häckselmesser ... 85-11

Synthetische Schmierstoffe ... 180-17

T

Tabelle der Fruchtartdichte ... 35-40

Tabelle der Standardgewichte ... 35-40

Tachometer mit Dreifachanzeige
- Leitungen ... 45-30
- Steuertasten ... 45-30

Technische Daten ... 200-3
- Abmessungen ... 200-4
- Betriebsdrehzahlen ... 200-1
- Ganzkörpervibration ... 200-6
- Geräuschpegel ... 200-6
- Konformitätserklärung ... 200-7
- Referenzpunkte für die Abmessungen ... 200-5

Tips zur Ernte ... 145-2

Transport der Maschine
- Transportieren ... 140-5

Transporthinweise ... 140-12

U

Überkehrelevator
- Einstellen
  - Antriebsriemen ... 80-36
  - Obere Antriebskette ... 80-37
  - Paddelkette ... 80-36
- Paddel ... 80-36

Umluftfilter, Reinigung ... 60-4

V

Ventil
- Heben/Senken ... 110-3
- Proportional ... 110-3
- Schrägförderer-Reversierer ... 110-4

Vertiefung für Wagenheber
- Anbringungsstelle des Aufklebers ... 115-8
- Stellen ... 115-7

VisionTrak
- Betrieb des Leistungsmonitors ... 45-27
- Display ... 45-22
- Funktionsprüfungen ... 45-29
- Funktionsweise des Monitors ... 45-26
- Leistungsmonitor ... 45-24
- Leistungsmonitor (allgemeine Informationen) ... 45-25
- Überkehrsensor-Anzeige ... 45-23
- Überkehrsensor-Anzeige (Funktionsprüfung) ... 45-23
- Vorläufige Einstellungen ... 45-26

Vorhandenen Hof-/Feldnamen löschen ... 35-28

Vorhandenen Hof/vorhandenes Feld benennen ... 35-25

W

Wahl des Erntebeginns ... 145-1

Fortsetz. siehe nächste Seite

Seite

Warnanzeigen
  Warnungen am Display ... 30-2
Warnhinweise ... 30-1
Warnleuchten
  Ersetzen ... 100-16
Warnton
  Rückfahralarm ... 140-4
Warnzeichen
  Display ... 45-31
Wartung
  Alle 10 Betriebsstunden ... 185-3, 185-4
  Alle 200 Betriebsstunden ... 185-12
  Alle 2000 Betriebsstunden ... 185-26
  Alle 2000 Betriebsstunden oder alle sechs Jahre ... 185-27
  Alle 250 Betriebsstunden ... 185-13
  Alle 400 Betriebsstunden ... 185-22
  Alle 400 Betriebsstunden oder jährlich ... 185-14, 185-15, 185-17, 185-19, 185-21
  Alle 4500 Betriebsstunden ... 185-28
  Alle 50 Betriebsstunden ... 185-5, 185-6, 185-8, 185-9
  Alle 800 Betriebsstunden ... 185-23
  Ausbau
    Luftfilter ... 135-17
  Betrieb bei hohen Temperaturen ... 130-5
  Brandverhütung ... 170-1
  Drehmoment der Antriebsradschrauben ... 115-6
  Drehmoment für Hinterradschrauben ... 115-6
  Einlaufen des Motors ... 120-1
  Einlaufzeit-Prüfung – erste 100 Betriebsstunden ... 120-3
  Einlaufzeit-Prüfung nach 100 Betriebsstunden ... 120-4
  Einstellen
    Entleerrohr-Antriebskette ... 95-6
    Körnerelevator-Einzugskette ... 80-35
    Riemen, nach den ersten 50 Betriebsstunden ... 120-3
  Einstellung
    Entleerrohrstellung ... 95-7
    Halterung des Entleerschneckenträgers ... 95-8
  Entleeren
    Kraftstoffgrobfilter mit Wasserabscheider ... 135-5
    Kraftstoffilter mit Wasserabscheider ... 135-5
  Ersetzen
    Auswurftrommelflügel für schwieriges Erntegut (Reis) ... 80-25
    Gegenmesser ... 85-7, 90-5
    Häckselmesser ... 85-9, 90-7
    Hydraulikschlauch ... 185-2
    Kraftstoffgrobfilter und Kraftstoffeinfilter ... 135-9
    Kraftstoffvorfilter (verstärkte Ausführung; Option) ... 135-7
    Zufuhrbeschleuniger-Leitbleche ... 80-1
  Erste 100 Betriebsstunden ... 185-10, 185-11
  Feuerlöscher ... 170-2
  Im Falle eines Brandes ... 170-4
  Kaltwetterbetrieb ... 130-3
  Kraftstoffanlage prüfen ... 125-3
  Kraftstoffsystem entlüften ... 135-10

Seite

  Kraftstofftank entleeren ... 135-4
  Kraftstofftank füllen ... 135-4
  Kühlmittelstand prüfen ... 125-3
  Kühlsystem befüllen ... 135-12
  Kühlsystem entleeren ... 135-11
  Kühlsystem winterfest machen ... 135-13
  Lage der Schmierstellen-Aufkleber ... 185-2
  Motorölstand ... 125-1, 135-3
  Nach langer Einlagerung ... 125-5
  Öl im Hydraulikölbehälter prüfen ... 125-2
  Pflege und Instandhaltung der Riemen ... 185-29
  Prüfen der Kraftstofftankentlüftung ... 125-4
  Prüfung
    Filter ... 135-18
  Prüfung der Reifen ... 125-5
  Prüfung des Hydrostatöls ... 125-2
  Reifendruck prüfen ... 115-3
  Reifenmontage ... 115-2
  Reinigen
    Ausputzen der Maschine (jährlich und nach der Ernte spezieller Fruchtarten) ... 175-7
    Ausputzen der Maschine (periodisch) ... 175-1
    Kraftstoffvorfilter ... 135-5
    Kraftstoffvorfilter (verstärkte Ausführung; Option) ... 135-8
  Reinigen der Maschine ... 185-29
  Reinigen des Kondensators ... 135-15
  Reinigen des Kühlers ... 135-15
  Reinigen des Ladeluftkühlers ... 135-15
  Reinigen des Motorraums ... 125-4, 135-1, 170-4
  Reinigen des Ölkühlers ... 135-15
  Reinigen des rotierenden Kühlersiebs ... 135-15
  Reinigung, Verbundmaterial ... 75-6
  Sauberkeit des Hydrauliksystems ... 110-2
  Säubern der Motorlufthutze ... 125-4
  Schmiersymbole ... 185-3
  Spülen
    Kraftstoffvorfilter (verstärkte Ausführung; Option) ... 135-6
  Wartung alle 1000 Betriebsstunden ... 185-24
  Wartung nach Bedarf ... 185-28
  Wartungsintervalle
    Sofortige oder spätere Wartung ... 185-1
  Zentrieren
    Häckselmesser ... 85-11
Wartung während der Einlaufzeit
  Prüfung nach 100 Betriebsstunden ... 120-4
  Prüfung nach den ersten 100 Betriebsstunden ... 120-3
Wartungsintervalle
  Sofortige oder spätere Wartung ... 185-1
Wartungsklappenbeleuchtung
  Ersetzen ... 100-15
Windschutzscheibe
  Schalter für Scheibenwaschanlage ... 25-3
  Scheibenwaschanlagenbehälter ... 55-1
  Scheibenwischerschalter ... 25-3

Fortsetz. siehe nächste Seite

Seite

X

Xenon-Lampen
  Ersetzen 100-13
Xenonlampen
  Einstellen 100-14

Z

Zufuhrbeschleuniger
  Ändern
    Drehzahl des Hochleistungszu-
      fuhrbeschleunigers 80-4
  Antrieb mit niedriger Drehzahl (Zusatzgerät) 80-3
  Drehzahlen 80-4
  Einstellen
    Riemen 80-3
  Ersetzen
    Leitbleche 80-1
    Riemen des Hochleistungszu-
      fuhrbeschleunigers 80-2
  Obere Zugangsklappe 70-2
  Verstopfung beseitigen 80-43
Zuführgeschwindigkeit (Wahlausrüstung)
  Anfangskalibrierung 155-3
  Betrieb 155-4
  Empfohlene Vorgehensweise 155-7
  Feldsymptome 155-11
  Leistungsmodus 155-2
  Notfahrmodus und Notfallmodus 155-14
  Sicherer Betrieb 155-1
  Smart-Modus 155-1
  Störungen und ihre Behebung 155-13
  Systembeschreibung 155-1
  Systemeinstellungen 155-9
  Systemsymptome 155-11
  Zusätzliche Informationen 155-6
Zuführplatte
  Lagerung der Dichtung 70-3
  Verstärkte Halterung (Zubehör) 70-3
Zughaken
  Hinten 140-16
  Vorn 140-15
Zusatz-Feldscheinwerfer
  Ersetzen 100-15
Zusatzgewicht
  Anforderungen 115-4
  Flüssigballast 115-5

Mit uns schaffen Sie Ihre Arbeit

John Deere Ersatzteile

Wir beschaffen Ihnen in kürzester Zeit John Deere Originalersatzteile und helfen so, lange Ausfallzeiten zu vermeiden.

Da wir ein umfangreiches, gut sortiertes Lager halten, sind wir Ihrem Bedarf immer einen Schritt voraus.

TS100 —UN—23AUG88

DX,IBC,A -29-04JUN90-1/1

Die richtigen Werkzeuge

Präzisionswerkzeuge und Prüfgeräte lassen unseren Kundendienst Störungen schnell erkennen und beseitigen. Sie sparen dabei Zeit und Geld.

TS101 —UN—23AUG88

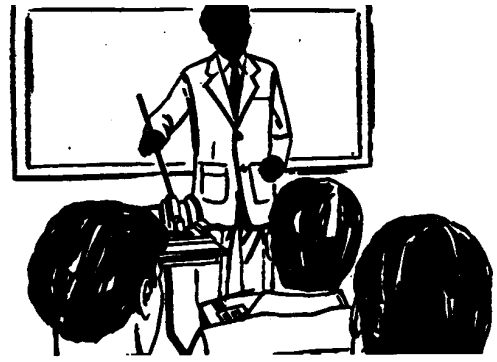
DX,IBC,B -29-27OCT09-1/1

Gut ausgebildete Kundendienstleute

Für den John Deere Kundendienst heißt es niemals: "Schule aus".

In regelmäßigen Kursen lernen unsere Mechaniker Ihre Maschinen und Geräte in- und auswendig kennen. Neue Wartungsmethoden runden das Programm ab.

Das bringt Erfahrung, auf die Sie bauen können.



TS102 —UN—23AUG88

DX,IBC,C -29-04JUN90-1/1

Schnell zur Stelle

Wir möchten Ihnen schnell und wirksam helfen, vor allem dann und dort, wo Sie Hilfe am nötigsten brauchen. Wir reparieren bei Ihnen oder in unserer Werkstatt ganz nach den Umständen. Kommen Sie zu uns und vertrauen Sie uns.

JOHN DEERE HAT DEN ÜBERLEGENEN KUNDENDIENST: WIR SIND DA, WENN SIE UNS BRAUCHEN

TS103 —UN—23AUG88

DX,IBC,D -29-04JUN90-1/1